This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

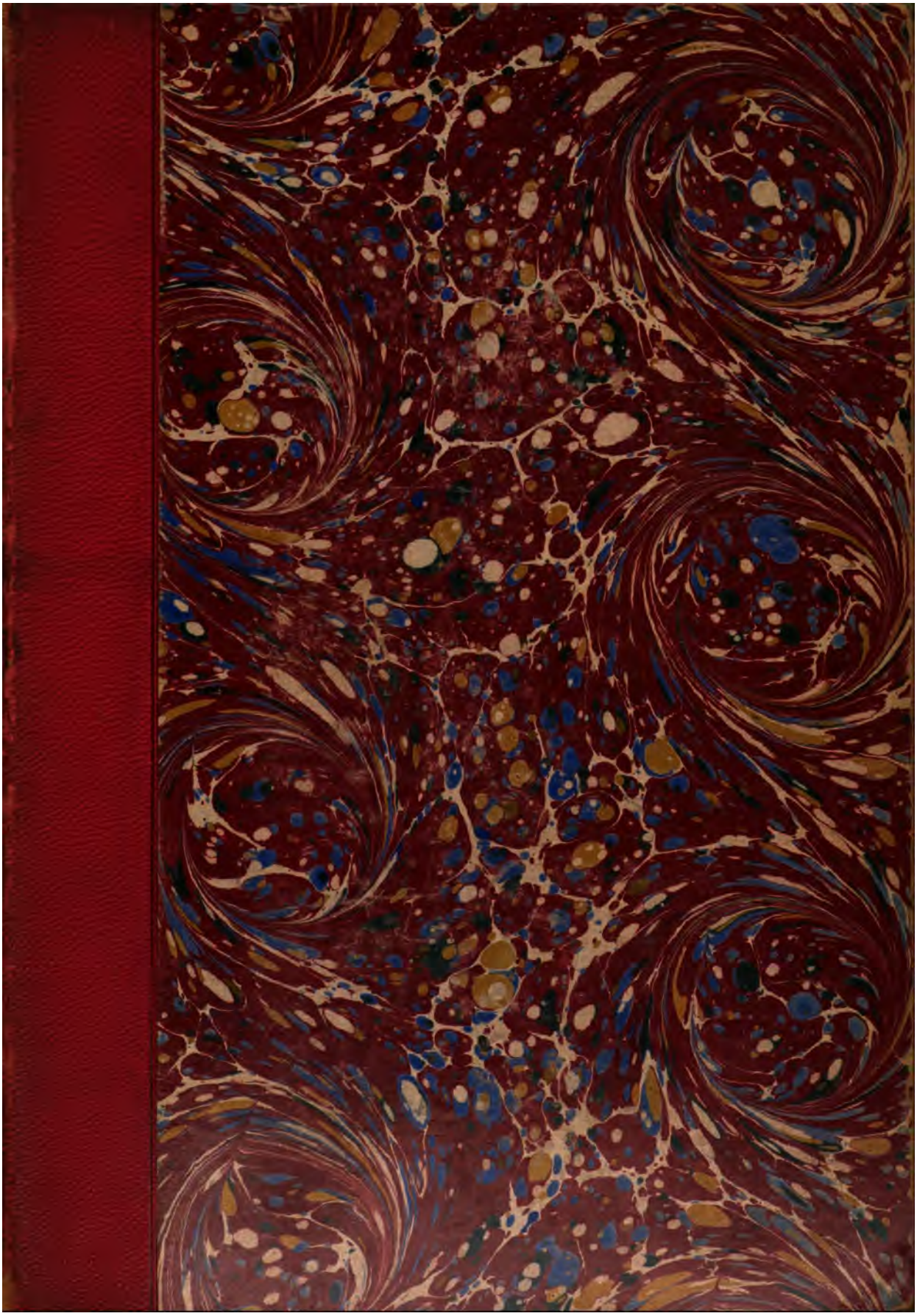
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

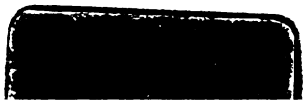
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.



Gc 5910.1.33

№ 4218



Geschichtsquellen

der

PROVINZ SACHSEN

und

angrenzender Gebiete.

Herausgegeben

von der

Historischen Commission der Provinz Sachsen.

DREIUNDDREISSIGSTER BAND.

Urkundenbuch des Klosters Pforte.

Erster Halbband.

1132—1300.

Von

Paul Boehme.

HALLE,

Druck und Verlag von Otto Hendel.

1893.

Urkundenbuch

des

Klosters Pforte.

Erster Halbband.

(1132 bis 1300.)

Herausgegeben

von der

Historischen Commission der Provinz Sachsen.

Bearbeitet

von

PAUL BOEHME.

HALLE,

Druck und Verlag von Otto Hendel.

1893.

Ger 5910.1.33

HARVARD COLLEGE LIBRARY
DEC 6 - 1905
HOHENZOLLERN COLLECTION
GIFT OF A. C. COOLIDGE

Der

Landesschule Pforte

zu

ihrem 350jährigen Stiftungsfeste

gewidmet.

Vorwort.

Von der historischen Commission der Provinz Sachsen schon vor längerer Zeit mit der Bearbeitung eines Urkundenbuches des Klosters Pforte beauftragt, habe ich in der bevorstehenden 350jährigen Stiftungsfeier der Landesschule Pforte die erwünschte Veranlassung gefunden wenigstens die erste Abtheilung des Werkes, der die andere in kürzester Frist folgen soll, als eine bescheidene Festgabe zu Ehren der Jubilarin erscheinen zu lassen. Denn dass ihr dieses Buch gehöre, darauf hat sie so berechtigte Ansprüche, als nur denkbar sind. Dieselben Räume, fern dem Getriebe der Welt, welche 400 Jahre lang den thätigen Brüdern von Cistercium eine stille Behausung gewährt haben, beherbergen seit der Reformation ihre Schulgemeinde, die bei aller Verschiedenheit der Anschauungen und Formen des Lebens mit ihren Vorgängern doch das Ora et labora als Richtschnur gemein hat. Was der Mönche wirthschaftlicher Sinn erworben und sorgsam gehütet hat, das bietet, wenngleich erheblich vermindert, der Stiftung des Herzogs Moritz bis auf den heutigen Tag die Mittel zu ihrer Erhaltung, und die Dokumente, welche jene hinterlassen haben, besitzen deshalb für diese zwar kaum noch juristische, wohl aber hohe geschichtliche Bedeutung. Der Landesschule Eigenthum sind ferner die beiden umfangreichen und äusserst werthvollen handschriftlichen Sammlungen, welche mich in den Stand gesetzt haben ein reichhaltiges, für mehr als die beiden ersten Jahrhunderte des Klosters annähernd vollständiges Urkundenbuch herzustellen. Und endlich darf ich es wohl aussprechen, dass mein persönliches Verhältniss zu der Anstalt, der ich theils als Schüler theils als Lehrer bisher mehr als dreissig Jahre angehört habe, es mir zur Pflicht macht ihr meine Arbeit als ein Zeichen der Dankbarkeit und Anhänglichkeit darzubringen.

Ich trete damit in die Fusstapfen von G. A. B. Wolff, der bei Gelegenheit und aus Veranlassung der dritten Säkularfeier „der guten Mutter Pforta“ seine Chronik des Klosters Pforta nach urkundlichen Nachrichten (Th. 1. Leipzig 1843) widmete. Wolff bestimmte

privilegiis subsequenter descriptis in margine sunt apposite et per quas etiam ipsa vera sigillata et bullata privilegia designantur. Tu ergo, quisquis es, qui de quolibet predio certificari desideras, respice primo tytulum sive de Porta sive cuiuslibet grangie, in qua situm est predium, quod scire volueris, et percurre capitella eidem tytulo premissa, et cum in quolibet eorum, que queris, inveneris, notato diligenter litteram alfabeticam eidem capitulo in capite premissam, et privilegium continens predium, quod volueris, invenies in sequentibus eadem littera designatum. Quod si ultra progredi volueris, etiam verum et sigillatum privilegium sub eodem tytulo et eadem littera invenies denotatum. Habentur etiam predia sparsim in pluribus et diversis locis sita, que sub tytulo Extra similiter cum litteris alfabeticis designantur. Ubi autem capitellum videris duplici littera designatum, videlicet cum atramento et rubrica, scias rubricatam litteram ad indulgentias ordinis pertinere. Primus ergo tytulus inscribitur de Porta, in quo continetur primo descriptio exordii monasterii Portensis, deinde reliqua inferius cum litteris alfabeticis adnotata.

Auf dies Vorwort folgen dann

Vorsetzblatt^{b}: Inhaltsverzeichniss zu tit. de Porta,

Bl. 1^{a}—8^{b}: tit. de Porta, enthaltend Exordium und 27 Urkk. von 1137—1278,

Bl. 9^{b}—11^{a}: tit. de Hechendorp, enthaltend 8 Urkk. von 1144—1272,

Bl. 12^{a}—14^{b}: tit. de Lepitz, enthaltend 12 Urkk. von 1157—1270,

Bl. 15^{a}—18^{a}: tit. de Odesforde (Osforde), enthaltend 16 Urkk. von 1157—1271,

Bl. 19^{a}—22^{a}: tit. de Borsendorf, enthaltend 20 Urkk. von 1181—1272,

Bl. 23$^{a.b}$ u. 25^{a}: tit. de Mertindorf, enthaltend 6 Urkk. von 1178—1272,

Bl. 25^{b}—29^{b} u. 31^{a}: tit. de Gernstete, enthaltend 29 Urkk. von 1183—1277,

Bl. 31^{b}—32^{b}: tit. de Wenzendorf, enthaltend 7 Urkk. von 1172—1213,

Bl. 32^{b}—33^{a}: tit. de Kokelowe, enthaltend 2 Urkk. von 1199 u. 1204,

Bl. 33^{a}—34^{b}: tit. de Flemingen, enthaltend 7 Urkk. von 1204—1272,

Bl. 35^{a}—40^{a}: tit. de Ver, enthaltend 31 Urkk. von 1208—1273,

Bl. 41$^{a.b}$: tit. de Erfordia, enthaltend 4 Urkk. von 1212—1279,

Bl. 42$^{a.b}$: tit. de Waldiche, enthaltend 6 Urkk. von 1265—1274 und die letzte ohne Jahr,

Bl. 44^{a}—45^{a}: tit. de Lutental, enthaltend 5 Urkk. von 1250—1278,

Bl. 45^{a}—46^{a}: tit. de Obertrebere, enthaltend 4 Urkk. von 1269—1278,

Bl. 46^{a}—47^{a}: tit. de Cigenruche (Cygenruke), enthaltend 5 Urkk. von 1258—1271,

Bl. 47a.b: tit. de Brantbach, enthaltend 6 Urkk. von 1254—1279,
Bl. 48b—49b: tit. Extra, enthaltend 12 Urkk. von 1242—1277,
Bl. 50a.b: tit. de theloneo, enthaltend 6 Urkk. von 1215–1273.

Ueberall geht das Inhaltsverzeichniss dem betreffenden Titel voraus, nur das für Mertendorf, das, wie die nicht völlig verwischten Signaturbuchstaben verrathen, auf Bl. 22b gestanden hat, ist ausradiert und hat einer später nachgetragenen Urkunde Platz machen müssen. Auch im übrigen ist die im Vorwort bezeichnete Anordnung sorgfältig durchgeführt worden; finden sich vereinzelte, aber unerhebliche Abweichungen von der chronologischen Reihenfolge, so liegt der Grund meist klar zu Tage und besteht hauptsächlich darin, dass die betreffenden Urkunden nicht datiert sind. In anderen Fällen wird der Platz einer nicht datierten Urkunde zwischen zwei datierten ein Anhaltspunkt für eine wenigstens annähernde Zeitbestimmung sein, und dies gilt namentlich dann, wenn die Abfassungszeit der Urkunde der von D nicht fern liegt, so dass man bei dem Schreiber des letzteren Bekanntschaft mit den Verhältnissen annehmen darf. Bemerkt sei weiter, dass bei den Titeln Porta, Gernstete und Ver, für deren Urkunden das Alphabet zur Signatur nicht ausreichte, zur Fortsetzung arabische Ziffern angewandt sind. Die Zahl der Zeilen auf feinen Linien, deren Entfernung mit dem Zirkel genau abgemessen ist, beträgt 50, auf einzelnen Seiten 49; andere, vertikale Linien begrenzen die Kolumnen. Die Schrift ist eine sehr deutliche, saubere und gleichmässige, auch in sämmtlichen 213 Urkunden die gleiche. Zwar sind die drei letzten Gernstedter Urkunden (Bl. 29b u. 31) und die letzte Erfurter (Bl. 41b) im Inhaltsverzeichnisse wie im Wortlaute mit blässerer Tinte geschrieben, ebenso der Rest dieses Theiles von Bl. 46 an, wo mitten in einer Ziegenrücker Urkunde der Wechsel eintritt, aber die Hand ist auch hier zweifellos dieselbe wie überall vorher.

Die Abfassungszeit und den Verfasser von D bestimmt Corssen im wesentlichen gewiss richtig. Da keine Urkunde der ersten Hand über das Jahr 1279. Mai 31 hinausreicht, wohl aber eine Urkunde des Landgrafen Albrecht über Vehra vom Jahre 1280 (Bl. 40) von anderer, wenngleich der ersten sehr ähnlicher Hand nachgetragen ist, wie sie denn auch in dem Inhaltsverzeichniss fehlt, so ist es als sicher zu betrachten, dass 1280 dieser Theil von D abgeschlossen gewesen und, da wohl die Annahme statthaft ist, dass das Klosterarchiv dem Abte unterstellt war, der damalige Abt Dietrich II. als Verfasser anzusehen ist. Nur hätte meines Erachtens Corssen auf der andern Seite die Grenze enger ziehen können. Es kommt gar nicht darauf an zu er-

mitteln, wann Abt Dietrich sein Amt angetreten hat, und hiernach den Anfangstermin zu bestimmen, sondern massgebend ist, — und darauf hat schon Lepsius a. a. O. S. 94 aufmerksam gemacht, — dass bereits am Ende des Titels de Porta (Bl. 8^b), also in dem am frühesten geschriebenen Abschnitte, sich eine Urkunde von 1278. Dez. 22 befindet, die in Schrift und Tinte mit den vorangehenden völlig übereinstimmt, also weder von einer späteren noch auch von der ersten Hand nachgetragen ist. Deshalb ist D ebenso sicher frühestens 1278, vermuthlich aber erst 1279 begonnen, als spätestens 1280 abgeschlossen.

Es fehlt, wie bereits bemerkt worden ist, in diesem Theile Bl. 24, das übrigens nur durch falsches Heften an diese Stelle gekommen sein kann, da es eine auf Bl. 23 und 25 befindliche Mertendorfer Urkunde auseinanderreisst, und mag vielleicht eben deshalb herausgeschnitten sein. Was darauf gestanden hat, lässt sich nicht vermuthen. Die leergebliebenen Räume der übrigen Blätter und Bl. 30 sind vielfach und von verschiedenen Händen bis in's 15. Jahrhundert herab zu späteren Urkundenabschriften benutzt; auch enthält Bl. 9^a ein Verzeichniss von Pförtner Lehensgütern aus dem 14. mit Fortsetzung aus dem 15. Jahrhundert und Bl. 30^b, Kol. 2 ein Zinsregister des Pfortenhofes in Erfurt aus dem 14. Jahrhundert.

Der zweite Theil von D, Bl. 51—59, enthält auf 9 Blättern zu je 2 Kolumnen und 50 Zeilen 51 Urkunden, die ausser einer von 1242 dem Zeitraume 1286—1308 angehören und am Ende desselben auch geschrieben sein werden. Die Anordnung nach Titeln ist zwar beibehalten, doch ohne die strenge Ordnung des ersten Theiles und ohne vorausgeschickte Inhaltsverzeichnisse. Die Schrift ist wenig gefällig, aber deutlich und regelmässig. Einige weitere Urkunden haben zwei andere Hände hinzugefügt.

Der dritte Theil, Bl. 60—65 zu je 2 Kolumnen und 47 Zeilen, umfassend 26 Urkunden, eine von 1275, die übrigen von 1296—1313, ist von einer etwa gleichzeitigen Hand sehr regelmässig und gut geschrieben. Die Gruppierung nach Titeln findet nur in beschränkter Weise noch statt. Von andern Händen rühren einige jüngere Urkunden am Schluss (Bl. 65^b und 66) her.

Den vierten Theil bilden Bl. 67—137, von denen jedoch Bl. 79 — 84 herausgerissen sind ebenso wie die am Ende sich anschliessenden Bl. 138—145. Auf der Seite befinden sich in 2 Kolumnen 47—37 Zeilen. Der Inhalt besteht nach meiner Zählung aus 284 Urkunden, die zum grössten Theile dem Ende des 13. und namentlich dem 14. Jahrhundert angehören; doch ist auch die frühere Zeit mehrfach vertreten, besonders

durch die Indulgenzen, während andrerseits die jüngsten Urkunden bis 1432, vermuthlich der Zeit des Schreibers, hinabreichen. Die Einreihung unter Titel, meist auch mit vorausgeschickten Inhaltsangaben, ist wieder aufgenommen, auf chronologische Reihenfolge aber völlig verzichtet. Die Hand ist im Vergleich mit den früheren Partien unschön; dazu hat der Schreiber viele Kompendien gebraucht und die Urkunden nicht selten durch Auslassungen, namentlich von Zeugen, verkürzt wiedergegeben.

Der fünfte Theil, Bl. 146—165, auf Blättern verschiedenen Formates von mehreren Händen und fast durchweg kursiv geschrieben, enthält 22 planlos zusammengelesene Stücke, meist aus dem 16. Jahrhundert bis 1532 herab. Eine besondere Gruppe bilden darunter 6 auf den Ankauf des Rittergutes Gössnitz bezügliche, von dem letzten Abt des Klosters Peter Zcedrich verfasste Kopien.

In sehr willkommener Weise dient zur Ergänzung und Kontrole von D das andere hiesige Kopial-, sogen. Transsumptbuch (T), vom Jahre 1536. Authentische Auskunft über Veranlassung, Zweck und Art seiner Anfertigung geben zwei offizielle Aktenstücke, eine Urkunde des Kardinals Albrecht, ausgestellt Halle, Moritzburg, 1536. Juli 15 und eine andere des Notars Johannes Neuhoever oder, wie er sich anderwärts meist schreibt, Neuhoefer (Neuhoeffer) vom gleichen Tage. Jene, auf Pergament geschrieben und mit angehängtem grossen Siege versehen, befand sich nach Lepsius a. a. O. 99 ehemals mitten im Buche mit eingebunden; jetzt ist sie vorgeheftet, während das Siegel besonders aufbewahrt wird. Das Notariatsinstrument dagegen bildet den Schluss des Buches auf Bl. 311^{b}. Hiernach ist der Sachverhalt in aller Kürze folgender: Auf Rath und Ermahnung des Herzogs Georg von Sachsen deponierte Abt Peter die Pförtner Urkunden, um diese und damit das Kloster selbst gegen die von den Ketzern drohenden Gefahren zu schützen, auf der herzoglichen Burg in Leipzig (Pleissenburg). Ausserdem („preterea") aber bat er den Kardinal Albrecht alle Diplome und Briefe des Klosters revidieren, vergleichen, prüfen und umschreiben zu lassen. Mit diesem Geschäft betraute Albrecht seine Räthe Heinrich Eberhausen, Kaspar Barth und Johannes Neuhoever, seinen Sekretär und Notar, von denen letzterer durch verschiedene Schreiber die Arbeit ausführen liess, die genommenen Abschriften auf ihre Uebereinstimmung mit dem Original prüfte und die gesammte aus 311 Blättern bestehende Handschrift („presentem codicem seu librum ad trecenta et undecim folia") beglaubigte, welcher zum Schluss der Kardinal die gleiche Gültigkeit und Beweiskraft mit den Originalen beilegte. Der Kodex,

in Gross-Folio, in Wirklichkeit nicht von 311, sondern, da die Zahl 86 durch Versehen zweimal gebraucht ist, von 312 starken Papierblättern, dem man noch auf zwei weiteren Blättern „Ein kurtze historia vonn dem annfange des Closters unnd der Schulenn zur Pforta etc. Durch Ernestum Brottuff zur Pforta Verwalternn, Anno domini 1552. des 16 Marcii zusamen gebracht und alhier zuschreiben befohlenn" angehängt hat, ist, wenn auch in der neueren Zeit umgebunden, unversehrt erhalten und bietet mit Einschluss derer, welche kreuzweise durchgestrichen und von Neuhoefer nicht beglaubigt sind, 485 verschiedene Urkunden, von denen 13 sich doppelt finden, meist nach den betreffenden Ortschaften zu Gruppen vereinigt. Einige wenige derselben haben — und das gilt auch von D — keine direkte Beziehung auf Pforte, sondern sind zugleich mit gemachten Erwerbungen von den früheren Besitzern auf das Kloster übergegangen. Dass die Abschriften im ganzen getreu sind, kann keinem Zweifel unterliegen, doch ist der Grad der Genauigkeit wie auch ihr Aeusseres je nach den Schreibern sehr verschieden. Die Haupthand, von der Bl. 1—167 und Bl. 198—260 stammen, ist sehr gleichmässig und gut leserlich, wogegen eine andere im letzten Theile des Buches sehr flüchtig und unschön schreibt, auch von Abkürzungen einen sehr weitgehenden und willkürlichen Gebrauch macht. Von Neuhoefers Thätigkeit zeugen zahlreiche, zum Theil von seiner Hand vorgenommene Korrekturen, noch mehr aber die unmittelbar unter den einzelnen Urkunden hinzugefügten Beglaubigungen, die nur bei zwei Urkunden — abgesehen von den durchgestrichenen — offenbar in Folge eines Versehens fehlen. Die Formeln, welcher er sich dabei bedient, lauten: „Iohannes Neuhoefer notarius copiam hanc cum originali auscultavi. In fidem me manu propria ss." oder: „Concordat cum suo originali, quod ego Iohannes Neuhoefer notarius attestor" oder: „Idem tenor est in originalibus litteris, id quod ego Iohannes Neuhoefer notarius attestor" oder: „Eiusdem sunt tenoris originales littere" etc. und ähnlich. Bei der Vergleichung hat er nicht Urschrift und Abschrift gleichzeitig vor Augen gehabt, sondern die eine, wahrscheinlich die Urschrift, sich vorlesen lassen, doch hat er auch letztere in Augenschein genommen und namentlich auf das Siegel hin geprüft. Zu wiederholten Malen nimmt er auf dieses Bezug, Bl. 101: „Sigillum originalibus literis appensum, rupta charta delapsum, sed apud literas servatum, mihi ostensum et per me visum est, concordat autem" etc., Bl. 120^{b}: „In literis originalibus defuit sigillum, sed solum videbatur membranula, de qua sigillum apparebat prolapsum vel abreptum. concordat autem" etc., Bl. 161^{b}: „Sigillum in originalibus est fractum

per medium pendentibus frustis in superiori et inferiori partibus in chartula" etc., Bl. 170: „Littere originales carent sigillo" etc. In einzelnen Fällen, wo das Original nicht lesbar war, haben die Schreiber die Abschrift aus einem alten Kopialbuche, jedenfalls also D, genommen, doch bemerkt dies der Notar ausdrücklich, Bl. 75: „Litere originales suprascripte sunt mihi notario infrascripto per dominum abbatem monasterii in Porta exhibite, sed quia per mures erant corrose, legi et auscultari non poterant. Retulit tamen sua reverenda paternitas copiam prescriptam esse sumptam ex veteri copiali privilegiorum, quod in cenobio habent" und Bl. 82ᵇ: „Littere originales suprascripte pariter vetustate sunt mutilate, ita quod omnia verba in eisdem legi nequiverant. Retulit reverendus dominus abbas copiam hanc esse sumptam et scriptam ex copiali, quod in monasterio habent."

Von den beiden besprochenen Handschriften enthält, sofern ich richtig gezählt habe, D im ganzen 605 und T 485 Urkunden, die hier oder dort mehrmals geschriebenen nur einmal gerechnet, aber auch die wenigen nicht auf Pforte bezüglichen eingeschlossen; beiden gemeinschaftlich sind 404, während auf D allein 201 und auf T allein 81 kommen, die Gesammtzahl also 686 beträgt. Ich bin nun Rechenschaft schuldig, nach welchem Prinzip ich die D und T gemeinschaftlichen Urkunden behandelt habe. Von vorn herein lag ja die Annahme sehr nahe, dass die Abschriften in T, weil vidimiert, an Treue und Genauigkeit vor den ohne die gleiche Bürgschaft angefertigten Abschriften in D den Vorzug verdienen, eine Ansicht, der Corssen S. 109 huldigt. Auch ich habe dieselbe anfänglich getheilt und deshalb soweit als möglich T dem Texte des UB. zu Grunde legen zu müssen geglaubt. Andrerseits freilich konnte mir nicht entgehen, dass die Namen, wenigstens so weit es sich um Ortschaften handelt, die dem Schreiber bekannt sind, in T meist in der Form des 16. Jahrhunderts erscheinen. Ich beschloss also, um den verlorenen Vorlagen möglichst nahe zu kommen, den Text in der angedeuteten Weise aus T und D zu kombinieren. Nun war es ja aber möglich an einer grösseren Anzahl von erhaltenen Originalen durch sorgfältige Vergleichung die Probe zu machen, und dabei habe ich mich allerdings je länger je mehr überzeugt, dass, wenn T überhaupt den Vorzug verdient, derselbe doch nicht erheblich ist. Oft stimmte T, nicht selten aber auch D mehr mit dem Originale überein. Es sind eben die Kopien in T trotz ihrer Vidimierung nicht mit so peinlicher Genauigkeit angefertigt, als man es heute verlangen würde, während andrerseits die älteren Schreiber von D recht sorgfältig gearbeitet haben. Und wenn T auch

wirklich eine Kleinigkeit besser sein sollte, so habe ich doch in Anbetracht des Misslichen, das unverkennbar jenes gemischte System hat, mein Verfahren rückgängig gemacht und für alle Urkunden, welche von den drei ersten Händen in D herrühren (Bl. 1 – 65), dessen Lesarten, so weit ich sie nicht aus zwingenden Gründen für falsch halten musste, in den Text gesetzt, mochte auch im einzelnen Falle vielleicht T mehr Wahrscheinlichkeit für sich haben. Stets aber sind alle Abweichungen der einen oder andern Handschrift, die nicht bloss orthographischer Art sind oder spätere, in der Urschrift sicherlich nicht gebrauchte Namensformen bieten, unter dem Texte notiert. Anders liegt die Sache für die jüngeren Theile, namentlich also den vierten Abschnitt von D (Bl. 67—137). Hier sind die Urkunden so flüchtig geschrieben und auch so vielfach verkürzt, dass für die Feststellung des Textes nur T massgebend sein kann und ich selbst darauf verzichten muss die Auslassungen von D in jedem einzelnen Falle unter dem Texte anzumerken. Damit es aber nirgends einem Zweifel unterliegen kann, nach welcher Kopie die Urkunde gedruckt ist, bemerke ich, dass ich dieselbe immer unter den Handschriften zuerst nenne.

Bilden also D und T, wie gezeigt ist, nicht allein sehr ergiebige, sondern im ganzen auch ziemlich rein fliessende Quellen, so war es doch selbstverständlich unabweisbare Pflicht überall, wo es noch möglich war, auf die Originale zurückzugehen. Aus den bereits gemachten Mittheilungen lernt man den Urkundenbestand im Kloster an zwei verschiedenen Zeitpunkten kennen. Im ersten Theile von D sind 213 Stück enthalten, und mehr Besitzurkunden wird man 1278—1280 also auch nicht gehabt haben, sofern nicht etwa die eine oder andere verlegt gewesen oder übersehen worden ist. Vorhanden waren ausserdem noch die hauptsächlich bei Gelegenheit des Kirchenbaues (1251—1268) ertheilten Indulgenzen und vielleicht noch einiges andere, was durch die Bestimmung von D von der Aufnahme in dasselbe ausgeschlossen blieb. Einem ähnlichen praktischen Zwecke diente auch T, und es mag deshalb auch bei dessen Abfassung manches, was man sonst noch besass, unberücksichtigt geblieben sein; von Besitzurkunden aber gab es nach Ausweis von T im Jahre 1536 noch 485. Die Zahl bleibt besonders deshalb so erheblich hinter der vorher berechneten Gesammtzahl zurück, weil Pforte bei Verkäufen die auf die veräusserten Gegenstände bezüglichen Urkunden den neuen Besitzern mit ausgeliefert hatte.

Welche Schicksale nun die in Leipzig 1536 deponierten Urkunden gehabt haben, lässt sich nicht sagen; der bei weitem grösste Theil scheint unwiederbringlich verloren zu sein, und die noch vorhandenen

sind zerstreut. Von solchen Urkunden, die man in D oder T liest, habe ich, wenn ich richtig zähle, 114 Originale gefunden, von welchen der bei weitem grösste Theil im Haupt-Staats-Archiv zu Dresden und ein kleinerer in der hiesigen Bibliothek liegt, während mir den Rest die Archive zu Weimar, das Archiv des Domkapitels in Naumburg und die beiden Leipziger Bibliotheken geliefert haben. Mit wenigen Ausnahmen, zu denen besonders die Naumburger gehören, tragen diese Originale den Stempel ihrer Herkunft aus Pforte, nämlich auf der Rückseite die gleichen Inhaltsangaben und die gleichen Signaturbuchstaben, mit denen die Kopien in D gekennzeichnet sind, geschrieben bei der Abfassung von D 1278—1280, wo also auch das Klosterarchiv in Ordnung gebracht worden ist. Vgl. Vorwort von D: „littere alfabetice in capite sunt premisse — per quas etiam ipsa vera sigillata et bullata privilegia designantur" und „Quod si ultra progredi volueris, etiam verum et sigillatum privilegium sub eodem tytulo et eadem littera invenies denotatum." Ist nun von einem solchen noch vorhandenen Original die Kopie genommen, so habe ich deren etwaige Abweichungen als werthlos nicht notiert; wohl aber ist dies geschehen, wenn sich ergab, dass ein anderes als das vorhandene Original als Vorlage gedient hatte.

Betreffen die gemachten Bemerkungen nur solches Material, was bereits mehr oder weniger bekannt war, so bleibt mir noch übrig in der Kürze zu berichten, wie weit mein Bemühen ungedruckte Urkunden ausfindig zu machen von Erfolg begleitet gewesen ist. Nach Lage der Sache war für die ältere Zeit bis 1280 ein irgendwie nennenswerther Zuwachs nicht zu erwarten, und diese Annahme ist auch durchaus bestätigt worden, so dass man in dieser ersten Abtheilung des Buches nur ganz vereinzelten bisher ungedruckten Stücken begegnen wird. Bedeutend reichlicher war der Gewinn für die folgenden Jahrhunderte, und es fällt dadurch manch neues Licht auf die Geschichte des Klosters, doch bilden auch hier die noch nicht veröffentlichten Urkunden gegenüber den andern eine kleine Minderheit. Alles in allem schätze ich den Gewinn vorläufig auf etwa 70 Nummern, die hauptsächlich den Archiven in Weimar, Naumburg und Magdeburg entnommen sind; kleine Beiträge sind mir auch aus dem Staatsarchiv in Marburg, dem Archiv der Klosterschule Rossleben, dem Pfarrarchiv des Dorfes Beutnitz bei Jena und den fürstlichen Archiven zu Rudolstadt und Sondershausen zugegangen oder in Aussicht gestellt.

Was die Behandlung des Textes im allgemeinen anbetrifft, so habe ich denselben streng nach den Originalen oder, wenn solche nicht vorhanden waren, nach den besten Kopien gegeben und nur in einer

Beziehung mir eine Abweichung gestattet, welche vielleicht nicht Billigung finden, aber bei der geringen Bedeutung, die sie besitzt, hoffentlich auch nicht zu streng verurtheilt werden wird. Es war mir nämlich gegen das Gefühl Wortverbindungen wie iamdictus und ähnliche, die ich fand, stehen zu lassen, zumal ich in dem Gebrauch nicht selten die Gleichmässigkeit vermisste, und so bin ich denn, um konsequent zu sein, dazu gelangt überhaupt alle dem alten Latein widersprechenden Wortverbindungen aufzulösen, wenn ich mir auch sagen musste, dass manche wie nichilominus u. dgl. zu stehenden Eigenthümlichkeiten des Mittelalters geworden sind. Der Schaden, den ich damit angerichtet habe, wird ja wohl nicht gross sein. Etwas anderes war es, wenn durch Assimilation zwei Worte zu einem verschmolzen waren wie imperpetuum; das habe ich, so oft ich es ausgeschrieben fand, stehen lassen, da ich mich nicht für berechtigt hielt auch Veränderungen an Buchstaben vorzunehmen.

Was die Litteratur anbetrifft, so bin ich bemüht gewesen die Urkundendrucke zusammenzubringen und zu verzeichnen, und ich hoffe, es werden mir nicht viele entgangen sein. Dagegen kann ich einer Angabe von Auszügen oder wohl gar blossen Erwähnungen der Urkunden, wenigstens wenn sie erst wieder andern bereits angeführten Druckwerken entnommen sind und ihrerseits zur Erklärung nichts beitragen, irgend welchen erheblichen Werth nicht beilegen und habe deshalb unter Beschränkung auf die mir zur Hand befindlichen Werke darauf verzichtet in dieser Beziehung eine auch nur annähernde Vollständigkeit zu erreichen.

Dass das Buch zur Zeit ohne Register erscheint, hat seinen Grund darin, dass es seinem Umfange nach nur als ein Halbband angesehen werden kann, und dass getrennte Register einerseits viel grösseren Raum beanspruchen, andrerseits aber weit weniger übersichtlich sind als ein einheitliches. Niemand kann stärker als ich den Mangel empfinden, durch welchen die Brauchbarkeit des Urkundenbuches vor der Hand noch in hohem Grade beeinträchtigt wird, und um denselben zu beseitigen, werde ich es mir angelegen sein lassen so bald als möglich den zweiten Halbband mit dem Register fertig zu stellen.

Und nun noch eine Bemerkung: Es ist ein Urkundenbuch des Klosters Pforte, das zu bearbeiten ich beauftragt bin. Deshalb habe ich es zunächst nicht als meine Aufgabe ansehen können die Erwähnungen von Aebten, andern Klosterpersonen und dem Orte, sofern dieselben in fremden Angelegenheiten vorkommen, aufzunehmen. Doch will es mir nicht in den Sinn, dass auf diese Weise in einem Pförtner

Urkundenbuche z. B. zwei Aebte, Warmund und Giselbert (vgl. Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 385. 387. 412), nicht einmal erwähnt werden oder der Anwesenheit des Königs Albrecht I. in Pforte 1307 (vgl. Gersdorf in Berichte d. K. Sächs. Gesellsch. d. Wiss. Philol.-Hist. Cl. XXIV, 102) nicht gedacht wird, und ich beabsichtige deshalb, die Zustimmung der historischen Commission vorausgesetzt, dasselbe durch einen entsprechenden Anhang zu ergänzen.

Zum Schlusse erfülle ich die angenehme Pflicht allen denen, welche meine Arbeit in der einen oder andern Weise gefördert haben, in erster Linie also den Vorständen und Beamten der genannten Archive und Bibliotheken, dafür den verbindlichsten Dank auszusprechen. Ganz besonders aber gilt derselbe Herrn Regierungs- und Archivrath Dr. O. Posse in Dresden und Herrn Archivar Dr. P. Mitzschke in Weimar, die in weitestem Umfange ihre Unterstützung durch Rath und That mir gütig geliehen haben.

Pforte, den 1. Mai 1893.

P. Boehme.

Uebersicht von Druckschriften, welche mit abgekürzter Bezeichnung öfter citiert sind.

Bertuch, J., Chronicon Portense ed. J. M. Schamelius. Lipsiae 1739. **(Bertuch-Schamel.)** Vgl. Pertuch.

Bertuchii Teutsches Chronicon. Herausgeg. von J. M. Schamelius. Leipzig 1734 ist nicht berücksichtigt, da es keine Urkunden und auch die Auszüge weniger vollständig als die lateinische Chronik bietet.

Böhme, J. E., Beweis, dass die beyden Rittergüter Herrngosserstedt und Burgholtzhausen jederzeit von verschiedenen Marschallschen Geschlechtslinien besessen worden u. s. w. (O. O. u. J.) Beylagen. **(Böhme, Herrngosserstedt.)**

Böhme, J. E., Todtheilung und ihre Folgen in Thüringen. Leipzig 1765. **(Böhme, Todtheilung.)**

Boehme, P., Nachrichten über die Bibliothek der Königl. Landesschule Pforta. II. Progr. von Pforta. Naumburg 1883. **(Boehme, Nachrichten.)**

Böhmer, J. F., Regesta chronologico-diplomatica regum atque imperatorum etc. Frankfurt 1831. **(Böhmer.)**

Böhmer, J. F., Regesta imperii inde ab anno 1198 etc. Stuttgart 1849. **(Böhmer, Reg. imp.)**

Böhmer, J. F., Die Regesten des Kaiserreichs 1198—1272. Neu herausgeg. von J. Ficker. Innsbruck 1879ff. **(Böhmer-Ficker.)**

Böhmer, J. F., Regesta archiepiscoporum Maguntinensium. Bearb. u. herausgeg. von C. Will. Innsbruck 1877. 86. **(Böhmer-Will.)**

Braun, Chr. H., Historisch diplomatische Nachricht von den Grafen von Osterfeld. Naumburg 1796. **(Braun.)**

Corssen, W., Alterthümer und Kunstdenkmale des Cisterzienserklosters u. s. w. Pforte. Halle 1868. **(Corssen.)**

Grotefend, H., Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit. Bd. 1. Hannover 1891. **(Grotefend.)**

Huillard-Bréholles, J. L. A., Historia diplomatica Friderici secundi. Parisiis 1852 - 61. **(Huillard-Bréholles.)**

Jaffé, Ph., Regesta pontificum Romanorum ab condita ecclesia ad annum 1198. Berolini 1851. — Ed. sec. cur. Loewenfeld, Kaltenbrunner, Ewald. Leipzig 1881ff. **(Jaffé 1, bezw. 2.)**

Lepsius, C. P., Geschichte der Bischöfe des Hochstifts Naumburg. Th. 1. (Nicht mehr erschienen.) Naumburg 1846. **(Lepsius, Hochstift Naumburg.)**

Lepsius, C. P., Die Ruinen der Rudelsburg und des Schlosses Saaleck in Mittheilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Herausgeg. von dem Thür. Sächs. Verein u. s. w. Heft 4. Naumburg 1824. **(Lepsius, Ruinen der Rudelsburg.)**

Lepsius, K. P., Kleine Schriften. Herausgeg. von A. Schulz (San Marte). Magdeburg 1854. 55. **(Lepsius, Kl. Schr.)**

Menckenius, Jo. B., Scriptores rerum Germanicarum. Lipsiae 1728—30. **(Mencke.)**

v. Mülverstedt, G. A., Regesta archiepiscopatus Magdeburgensis. Magdeburg 1876—86. **(v. Mülverstedt.)**

Neue Mittheilungen aus dem Gebiete historisch-antiquarischer Forschungen. Im Namen des Thür. Sächs. Vereins herausgeg. u. s. w. Halle 1834 bis jetzt. **(Neue Mittheil.)**

Pertuch, J., Chronicon Portense duobus libris distinctum. Lipsiae 1612. **(Pertuch.)** Vgl. Bertuch.

Posse, O., Die Lehre von den Privaturkunden. Leipzig 1887. **(Posse.)**

Potthast, A., Regesta pontificum Romanorum inde ab a. post Christum natum 1198 ad a. 1254. Berolini 1874. 75. **(Potthast.)**

Rein, W., Thuringia sacra. Urkundenbuch, Geschichte und Beschreibung der thüringischen Klöster. Weimar 1863. 65. **(Rein, Thur. sacr.)**

v. Reitzenstein, C. Chl., Regesten der Grafen von Orlamünde. Bayreuth 1871. **(v. Reitzenstein.)**

v. Schönberg, B., Geschichte des Geschlechtes von Schönberg Meissnischen Stammes. Bd. 2. Leipzig 1878. **(v. Schönberg.)**

Schöttgen, Chr., Inventarium diplomaticum historiae Saxoniae superioris. Halle 1747. **(Schöttgen.)**

Schöttgen, Chr., Analecta quaedam monasterii Portensis. Dresdae 1743. **(Schöttgen, Analecta.)**

Schöttgen, Chr., Opuscula minora historiae Saxoniae superioris capita illustrantia. Leipzig 1767. **(Schöttgen, Opusc. min.)**

Schöttgen, Chr., und Kreysig, G. Chr., Diplomatische und curieuse Nachlese der Historie von Ober-Sachsen. Dressden und Leipzig 1730—33. **(Schöttgen u. Kreysig, Nachlese.)**

Stumpf-Brentano, K. F., Die Kaiserurkunden des X., XI. und XII. Jahrhunderts. Innsbruck 1865—83. **(Stumpf.)**

(Schultes,) Directorium diplomaticum. Altenburg, bezw. Rudolstadt 1821—25. **(Schultes.)**

Thuringia sacra sive historia monasteriorum, quae olim in Thuringia floruerunt. (Ed. Otto.) Francofurti 1737. **(Thur. sacr.)**

Da das Werk S. 825–920 ausschliesslich Pertuchs Chronicon Portense nach Schamels Ausgabe wiedergiebt, ist es, abgesehen von den Drucken einiger älterer Urkunden, bei den litterarischen Nachweisungen unberücksichtigt geblieben.

Wolff, G. A. B., Chronik des Klosters Pforta nach urkundlichen Nachrichten. Leipzig 1843. 46. **(Wolff.)**

*1132. 1.

Gefälschte Urkunde des Bischofs Udo I. von Naumburg für das Kloster Pforte.

Drucke: Lange, Chron. Citiz. in Pistorius, Rer. Germ. script. ed. Struve I, 1157. Henriquez, Menol. Cist. 434 (nach Schultes). Bertuch-Schamel I, 216. Corssen 92. Deutsch: Wolff I, 60. Vgl. Schöttgen 33. Schultes I, 289.

Vto divina favente clementia Nuemburgensis episcopus *etc.* cum omni sagacitate et industria aeternae vitae gloriam quaerere. Quia per viam cambii recepimus Smolnam[1] tertiamque fere partem pagi, qui Plisne nuncupatur, et fratribus Portensibus duntaxat duas grangias, Lochwitz[2] et Cusnam[3], cum appendiciis decimisque ipsarum, cum sylva pro eis contulimus. Quorum omnimodam utilitatem custos ecclesiae recipiens, ut coram principali altari die noctuque lumen indeficiens perseveret, procuret; et in capellis duabus, videlicet beati Michaelis archangeli et sancti Andreae apostoli, nocturnalia lumina subministret, *etc.* infirmis etiam fratribus, in quantum necessitas expetit, provideat, *etc.* Posteros quoque scire volumus, bibliothecam in tribus voluminibus divisam, ex oblatione fidelium nos scribi fecisse: expositionem beati Hieronymi presbyteri in Esaiam et Danielem prophetas in uno volumine; item eiusdem explanationes in XII prophetas, Josephum ex integro in uno volumine, tres libros passionum sanctorum, missale unum: quos pro nostri memoria oblivioni non tradendos et singulis et omnibus ardentius commendamus. Haec, quae praesenti pagina exarata sunt, per omnia retro futura tempora, rata manere optamus, et per charitatem Spiritus sancti, ne infringi debeant, expostulamus. Quicunque autem invidiae livore attactus, quae a dominis et fratribus nostris approbata sunt et banno nostro et scripto firmata, infirmare et memoriam nostram delere praesumpserit, in memoria aeterna iustorum non sit, sed memoria eius cum sonitu pereat, et de libro viventium deleatur, et cum iustis non scribatur. Amen. Huius facti nostri et scripti testes sunt hi: Gebehardus prior: presbyteri Erckenbertus, Irmfridus peregrinus, Bertholdus, Gisilherus, Arnoldus, Wikardus, Rudolfus, Baldramus, Fridericus, Ekkehorus, Ericus, Wernherus, Gundecarus, Albertus: diaconi Henricus, Hertwicus, Joannes, Albertus: subdiaconi Bernus, Hermannus, Heydenricus, Symeon, Jacobus, Wernherus, Henricus, Hermannus, Reinhardus: acoluthi Adelbertus, Hartleybus, Rudolphus. Actum anno domini quo supra,[4] indictione tertia *etc.*

[1] *Stadt Schmölln an der Sprotta s. Altenburg.* [2] *Wüstung dicht unterhalb Kösen auf dem rechten Saaleufer.* [3] *Kösen.* [4] *Die Verweisung bezieht sich auf die vorangehende Erzählung Langes:* Anno domini MCXXXII fundatum est monasterium Portense *etc.*

Anm. Dass die zum ersten Male 1517 von dem Bosauer Mönch Paul Lange in seinem Chronicon Citizense veröffentlichte Urkunde auf einer groben Fälschung beruht, geht aus dem Vergleich mit

den echten Urkunden so deutlich hervor und ist von Corssen 91 ff., dem ich allerdings nicht in jedem einzelnen Punkte beipflichten kann, so eingehend nachgewiesen worden, dass es keines weiteren Wortes bedarf.

1138. Januar 13. Rom. 2.

Papst Innocenz II. bestätigt die Stiftung des Klosters Pforte, insbesondere die Vertauschung der früheren Besitzungen zu Schmölln gegen die jetzigen: die Wirthschaftshöfe Lochwitz und Kösen, 5 Hufen in Rostewitz, eine Mühle nebst Mühlgraben, ein Stück Wald und die Fischerei nebst andern Gerechtigkeiten auf der Saale innerhalb des Klostergebiets.

Hdschr.: Or. Perg. mit Bleibulle (auf einer Seite, durch ein Kreuz getrennt, die Köpfe der Apostel Paulus und Petrus mit Überschrift SPA SPE, *auf der andern* INNO | CENTIVS | P̄P. II.) *an rothen und gelben seidenen Fäden. Dresden H. St. A. Nr. 48. — D 1*[b] *(tit.* Porta*). T 5.*

Drucke: Pertuch I, 18. Bertuch-Schamel I, 14. Thur. sacr. 826. Cocquelines, Bullarum collectio II, 233 (nach Jaffé). Corssen 61. Deutsch: Wolff I, 57. Vgl. Schöttgen 35. Schultes I, 327. Jaffé 1 Nr. 5615, 2 Nr. 7868.

|| Innocentius episcopus, servus servorum dei, dilecto filio Adelberto Portuensi *(sic)* abbati eiusque successoribus regulariter substituendis in perpetuum. || Pię postulatio voluntatis effectu debet prosequente compleri, quatenus et devotionis sinceritas laudabiliter enitescat et utilitas postulata vires indubitanter assumat. Proinde, dilecte in domino fili Adelberte abbas, tuis rationabilibus postulationibus gratum prebemus assensum et ut in Portuensi cenobio, cui deo auctore preesse dinosceris, monasticus ordo, qui secundum beati Benedicti regulam et normam Cisterciensium fratrum inibi noscitur institutus, perpetuis futuris temporibus inviolabiliter conservetur, presenti scripto sancimus. Confirmamus etiam concambium a venerabili fratre nostro Vdone Niuemburgensi episcopo tecum et cum fratribus tuis rationabiliter factum, videlicet Portuensem locum cum suis omnibus appendiciis pro Zmolensi *(sic)* loco, in quo prius eratis domino servientes, ab eodem episcopo concambii titulo vobis collatum, ita tamen, ut idem Zmolensis locus cum suis omnibus appendiciis iuris ditioni et usui prefati cedat episcopi. Statuimus insuper, ut, quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium in presentiarum iuste et rationabiliter possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata consistant. In quibus ista propriis duximus nominibus annotanda: grangiam in Lohhewice, grangiam in Cusne cum omnibus earum appendiciis et decimationibus, quinque mansos in Rostewice,[1] molendinum cum aquę decursu. Portionem quoque silve a prefato fratre nostro episcopo vestro cenobio collatam et propriis terminis designatam vobis nichilo minus roboramus. Usum piscationis seu aliarum consuetudinum in fluvio Sale iuxta

possessionem vestri cenobii fluentis a predicto fratre nostro episcopo vobis donatum absque alicuius contradictione vos habere decernimus. Ut autem quietius omnipotenti domino servire possitis, presenti scripto duximus inhibendum, ut nullus clericus, nullus laicus infra terminos vestros venationibus audeat vacare aut nugis consimilibus operam dare. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prenominatum cenobium temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere aut aliquibus vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salva nimirum diocesani episcopi debita reverentia. Si qua igitur in posterum ęcclesiastica sęcularisve persona hanc nostrę constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo terciove commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iuditio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini nostri Jhesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Jhesu Christi, quatenus et hic fructum bonę actionis percipiant et apud districtum iudicem premia ęternę pacis inveniant. Amen. Amen. Amen.

(O. P.) Ego Innocentius catholicę ecclesię episcopus ss. *(M.)*

Links für den Beschauer:

† Ego Petrus cardinalis presbiter tituli sanctę Susannę ss.

† Ego Gerardus presbiter cardinalis tituli sanctę crucis in Hierusalem ss.

Rechts:

† Ego Gregorius diaconus cardinalis sanctorum Sergii et Bachi ss.

† Ego Gvido diaconus cardinalis sancti Adriani ss.

† Ego Grisogonus diaconus cardinalis sanctę Marie in porticu ss.

Data Rome per manum Aimerici sanctę Romanę ęcclesię diaconi cardinalis et cancellarii, idibus Januarii, indictione I[a], incarnationis dominicę anno M° C° XXX° VII°,[2] pontificatus domni Innocentii pape II anno VIII°.

Der Orbis pontificalis hat zwischen den beiden Kreisen die Umschrift: † adiuua nos deus salutaris noster, *im Felde, durch das Kreuz getheilt:*

s̃cs PETRUS	s̃cs PAULUS
INNO	CENTIUS
p̃p	.II.

Monogramm: BENE VALETE.

[1] *Wüstung in der Mitte zwischen Kösen und Naumburg auf dem linken Saalufer.*
[2] *Florentiner Zeitrechnung.*

1140. [Januar-Februar.[1]] 3.

Bischof Udo 1. von Naumburg bestätigt nach geschichtlicher Darstellung der Stiftung des Klosters Schmölln dessen Verlegung nach Pforte, erkennt die Verpflichtung des Naumburger Bistums zu weiterer Entschädigung des Klosters an, gewährleistet seine Freiheit und zählt seine Besitzungen auf wie in Nr. 2, jedoch ohne 5 Hufen in Rostewitz.

Hdschr.: Or. Perg. geschrieben von Portenser Hand (vgl. Posse 19 u. 106, A. 1). Si. auf dem Rücken. Dresden H. St. A. Nr. 51. — D 1[b] (tit. Porta*). T 6[b].*

Drucke: Pertuch I, 23. Bertuch-Schamel I, 17. Leuckfeld, Antiq. Walck. 1, 54. Eccard, Hist. geneal. princ. Sax. sup. 325. Lünig, Spicil. eccl. II, 147. Thur. sacr. 827. Corssen 63. Deutsch: Wolff I, 37. Vgl. Lange, Chron. Numburg. bei Mencke II, 22.[2] Schöttgen 37. Schultes II, 13. Urkunden v. Walkenried I, 9. Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 99.

|| In nomine sancte et individuę trinitatis. Vto || divina favente clementia Nuemburgensis episcopus. Cum omni sagacitate et industria eternę vitę gloriam querere et divinę nobis gratie largitatem conciliare omnimodis[a] oporteat, nulla nobis ad hęc obtinenda compendiosior seu directior patet via. quam si officii nostri debitum exequentes religionem in nostra diocesi dilatare et religiosorum utilitatibus et commodis in posterum prospicere pastorali sollicitudine studeamus, ut, quod per nos non possumus, eorum apud deum meritis et precibus obtineamus. Ea propter universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris manifestum esse volumus, quod illustris vir comes Bruno, consanguineus noster, cum voluntate et consensu heredum suorum in loco, qui dicitur Zmôlne, cenobium fundans et religiosas inibi personas collocans de hereditate sua, quam amplam valde possidebat, adeo locum illum ditavit et dotavit, ut terciam ferme partem pagi, qui Plisne nuncupatur, eidem cenobio donatione legitima sollempniter delegaret. Verum cum processu temporis religio inibi claudicaret et ipse iam in extremis ageret, convocatis nobis, quod per se implere non potuit, nobis consanguinitatis intuitu implendum commisit, ut videlicet a predicto loco personis inutilibus et a claustrali disciplina exhorbitantibus remotis Cysterciensis ordinis monachos, qui iam tunc per universas provincias religiosę conversationis et bonę opinionis odore florere ceperant, in eodem cenobio collocaremus. Nos vero tantam tanti viri devotionem cum admiratione intuentes prompta, ut decuit, alacritate peticionem eius et desiderium effectui mancipare decrevimus, et cum post obitum eius a Walkenriet Cysterciensis ordinis cenobio post multum, quem pro hac causa sustinuimus, laborem monachorum conventum et abbatem impetrantes in loco Zmôlnensi eos collocassemus ipsique per annos aliquot ibidem habitassent, visum est eis, quod locus idem propter barbarorum vicinitatem, pravorum persecutionem ipsiusque loci difficultatem eorum conversationi non congrueret, precipue quod propter gentis barbariem paucis vel nullis ad conversionem venientibus successionem ibi religio non haberet. Proinde nos de consilio et

voluntate gloriosi regis Cunradi[3] et principum simulque fratrum nostrorum Nuenburgensium canonicorum Portensem locum cum omnibus appendiciis suis, cultis et incultis, viis et inviis, pratis et paschuis, eis contulimus eo tenore, ut Zmolnensis locus cum suis appendiciis iuri nostro successorumque nostrorum cedat pro eodem Portensi loco, quem sic nominandum ex domini Innocentii papę privilegio eisdem fratribus dato accepimus, cuius auctoritate idem concambium confirmatur. Et quia longe ampliores et copiosiores sunt possessiones predicti Zmǒlnensis loci quam heę, quas in concambii contractu Portensi ecclesię contulimus, iusticia exigente decrevimus, ut et nos et omnes nostri successores modis congruis et oportuno tempore de possessionibus ecclesię et bonis episcopatus nostri sine cuiusquam contradictione seu prohibitione, quod minus factum est, Portensi ecclesię supplere semper in posterum studeamus. Sanę quia predictum Zmǒlnense cenobium in libera proprietate a libero constructum homine omnimoda libertate vigebat, eandem in omnibus libertatem sepe dicto Portensi cenobio indulsimus precaventes, ne quis principum vel successorum nostrorum iuris quippiam in eis vel eorum possessionibus in posterum sibi vendicaret eisque gravamen quodcumque inferret, cum etiam totus ordo Cysterciensis auctoritate et privilegiis apostolicorum speciali gaudeat libertate. Possessiones vero monasterii Portensis heę sunt: grangia Lochwiz, grangia Cusene cum omnibus appendiciis decimisque ipsarum, adiacens silva propriis terminis designata, longitudine videlicet a torrente ultra Cokolov[4] usque ad antiquum aggerem Aldenburgensium,[5] porro latitudine ab ipso cenobio usque ad terminos Hollandensium[6], molendinum cum aquę decursu[7] et alveo ipsius, usus piscationum seu aliarum consuetudinum in fluvio Sala, sed et terminus meridianam respiciens plagam a prefato alveo ultra supercilium montis oppositi se extendit et usque ad semitam, quę Hollandensium dicitur, pervenit.[8] Si qua igitur bona per successores nostros seu per quoslibet fideles iustę oblata predictę ecclesię et collata fuerint, vel quę ipsi fratres iusto tytulo et bona fide conquisierint, officii nostri auctoritate nos eis confirmamus districtę per ecclesiasticę censurę severitatem et divini iudicii animadversionem prohibentes, ne qua in posterum ecclesiastica secularisve persona sepe dictos fratres per violentiam vel quamlibet iniuriam audeat impetere vel huic nostrę constitutioni quolibet malignitatis genere contraire. Ut igitur hęc rata et in perpetuum inconvulsa permaneant, presentem exinde paginam conscribi fecimus, quam sigillo nostro signatam ydoneorum testium subscriptione communivimus, quorum nomina hęc sunt: Reinhardus episcopus Merseburgensis, Volcmarus abbas Merseburgensis, Bertoldus prepositus Nuenburgensis, Theodericus decanus, Heinricus scolasticus et ceteri canonici Nuenburgenses, Vto prepositus Cicensis, Bermarus decanus, Hartmannus, Heinricus, Sifridus et ceteri canonici Cicenses, Gerungus abbas Bǒzauiensis, Reinoldus abbas Nuenburgensis, Lupoldus prepositus Lusnicensis, Burchardus prepositus Nuenburgensis, layci Cunradus

marchio, Otto marchio filius eius, Heinricus comes frater provincialis, Lûf de Kamburg, Reinhardus de Bobeluz, Hermannus advocatus de Salek, ministeriales Martinus, Heinricus, Gumpertus et alii quam plures tam clerici quam layci. Datum anno dominicę incarnationis M°C°XL°, indictione tercia.

a omimod

1 *Wegen der im Februar erfolgten Bestätigung Konrads.* 2 *Das* „privilegium parvum", *welches Lange hier giebt, ist nur ein, noch dazu recht dürftiger Auszug dieser Urkunde.* 3 *Der Ausdruck ist nicht wörtlich genau zu nehmen, da der Tausch schon vor Konrads Königswahl von Innocenz II. (vgl. Nr. 2) bestätigt ist. Vgl. Bernhardi, Konrad III. 134, A. 12.* 4 *Jetzt Pförtner Schulgut Kukulau s. Kösen.* 5 *Dorf Altenburg (Almerich) ö. Pforte. In Nr. 16 wird Altenburg noch bestimmter* destructa et nunquam reedificanda urbs *genannt. Wann die Burg, bezw. Ortschaft zerstört ist, lässt sich nicht nachweisen. Vgl. Lepsius, Kl. Schr. II, 115 ff. Corssen 14 ff.* 6 *Holländische oder flamländische Kolonisten waren von Bischof Udo I. (vgl. Urk. Wichmanns v. J. 1152 in Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 163:* cuidam populo de terra, quę Hollanth nominatur, a predecessore meo Vdone in eundem episcopatum coadunato) *in dem südlich und oberhalb Pforte liegenden Dorfe Tribun, das etwa seit 1200 nach ihnen Flemmingen genannt ist, angesiedelt.* 7 *Jetzt sogenannte Kleine Saale, ein Mühlgraben, der bei Kösen aus der Saale abgeleitet, durch Pforte und an Altenburg vorbeiführt und unterhalb dieses Dorfes wieder in den Fluss mündet, wahrscheinlich 1103 von dem Georgenkloster in Naumburg angelegt. Vgl. Corssen 18 f. Der Name Parva Sala findet sich meines Wissens zuerst 1278 und 1299 in zwei Urkunden im Liber privil. f. 85. 86 des Domarchivs zu Naumburg.* 8 *Die Angabe* sed et terminus *etc., die bei sonstiger Übereinstimmung in Nr. 8 fehlt, kann nur als störende Wiederholung der vorangegangenen Bestimmung der Breite (Nord-Süd) angesehen werden.*

Anm. Da der erste Zeuge Reinhard erst 1143 Bischof von Merseburg geworden ist, kann die Urkunde nicht bereits 1140 geschrieben sein, und man wird bei ihrer auffallenden Übereinstimmung mit Nr. 8, nicht allein in umfangreichen Partien des Textes, sondern auch in der ganzen langen Zeugenreihe, zunächst geneigt sein ihre Abfassung in's J. 1145 zu setzen. Vermuthlich jedoch haben wir für beide Urkunden auf's Jahr 1147 hinabzugehen. Zwar ist die Angabe von Posse, ein anderer der Zeugen, Propst Udo von Zeitz, werde in dieser Würde erst 1147 gefunden, nicht ganz zutreffend (vgl. Cod. dipl. Sax. reg. I, II, Nr. 187 v. J. 1145), und das Moment, dass sein Vorgänger Thimo noch 1146. April 15 (ebenda Nr. 192) als Propst erscheine, entkräftet er selbst in der Anmerkung zu letzterer Urkunde, dagegen scheint Propst Burchard, der zweifellos dem Moritzkloster in Naumburg angehört, noch nicht in das Jahr 1145 zu passen, auf keinen Fall wenigstens in den Anfang desselben, da noch um die Mitte des Jahres (a. a. O. Nr. 181 und 185) Conradus prepositus Nuenburgensis, *bezw.* sancti Mauricii *Zeuge ist. Dazu kommt die zwar nicht völlige, immerhin aber sehr auffällige Übereinstimmung der Zeugen in Udos Urkunde von 1140 mit denen in zwei anderen von 1147. Mai 13 (a. a. O. Nr. 204 und 205), auf die Posse mit vollem Rechte hinweist, um es wahrscheinlich zu machen, dass auch jene — und damit zugleich Nr. 8 — in dieser Zeit geschrieben,*

also nachträglich ausgestellt, aber auf die Zeit der Handlung zurückdatiert ist. Einen Grund zu Posses Annahme, dass Konrads Diplom bei Abfassung unserer Urkunde als Vorlage gedient habe, vermag ich nicht zu erkennen; denn einmal beruht seine Angabe über Gleichheit oder Ähnlichkeit der Zeugenformeln (Konrad: huic etiam nostre donationi testes idoneos adhibuimus, *Udo:* paginam conscribi fecimus, quam — ydoneorum testium subscriptione communivimus) *auf Versehen, andrerseits befand sich sicherlich in den Händen des Abtes etwas Geschriebenes über den Tauschvertrag, woraus sowohl in die königliche wie in die bischöfliche Urkunde die Bestimmung über weitere Entschädigung des Klosters aufgenommen worden ist.*

Als Anhang geben wir das Exordium monast. Portensis, welches mit Benutzung der vorhergehenden Urkunde verfasst worden ist.

Exordium monasterii Portensis

abgefasst wahrscheinlich von Abt Dietrich II. 1278—80. Vgl. Vorwort.

Hdschr.: D 1.

Drucke: Lepsius, Ruinen der Rudelsburg 95. Lepsius, Kl. Schr. II, 121. Corssen 71. Vgl. 29ff. Deutsch: Wolff I, 33. Benutzt von Pertuch I, 8 und Bertuch-Schamel I, 6.

Universitati fidelium constare volumus, quod comes quidam Bruno [a]nomine, de illustri prosapia originem trahens, cum amplas haberet possessiones et multa predia, set soboles superstes non esset ei aliqua, cum consensu pie uxoris sue, que Willa vocabatur, aliorumque heredum suorum cenobium quoddam in loco, qui dicitur Zmolne, pro anime sue remedio fundans de hereditate sua, quam inibi possidebat, in tantum illud ditavit et dotavit, ut terciam ferme partem pagi, qui[b] Plisne nuncupatur, eidem cenobio libera donatione conferret, congregacionem sanctimonialium ad serviendum deo in eo collocans.[1] Set procedente tempore cum rebus minus prospere succedentibus iam ad defectum conventus ille tendere inciperet, communicato fidelium consilio nigros monachos, qui secundum regulam beati Benedicti ibidem deo deservirent, constituit. Quibus itidem exemplo precedentium nescio quo infortunio paulatim deficientibus, cum tam in spiritualibus quam in temporalibus nullum prosperitatis successum[c] haberent, ad tantam raritatem personarum redactus est eorum conventus, ut IIII[or] dumtaxat monachis et abbate superstitibus iam locus destitui videretur. Considerans itaque prefatus comes effectum nullum votis suis respondere, set magis in contrarium cedere, ne tamen penitus fraudaretur desiderio, quod de cetu fidelium conceperat congregando, cum iam in extremis positus gravi laboraret infirmitate, dominus Udo Nuenburgensis episcopus, consanguineus suus, vocatus ab eo per nuncium affuit, cui inter dulcia, que mutuo habebant, colloquia attentius et fideliter commisit, ut ad cultum divini servicii ampliandum Cysterciensis ordinis monachos, quorum religiosa conversatio iam undique terrarum bone opinionis odore flagrabat[d], in Zmolnensi

ecclesia remotis monachis, qui adhuc superfuerant, collocaret. Cum magna devotione hanc curam sibi iniungens, ut, quod impediente infirmitate per se implere non valeret, hoc intuitu propinquitatis ipse implendum susciperet, habens interim sub protectionis sue munimine prenominatum Zmolnensem locum cum omnibus possessionibus suis, quarum summam mille mansos et centum fuisse nullus fidelium dubitare permittitur, annuit pontifex voluntati comitis et universa, que sibi iniuncta fuerant, se facturum[e] spopondit. Evolutis siquidem aliquod dierum spaciis, prefato comite debitum carnis exsolvente, episcopus omni dilatione sopita ad Zmolnensem profectus locum amotis monachis omnem ornatum tulit de ecclesia, videlicet libros, calices, preparamenta, privilegia nec non reliquias, et cum summa veneratione apud ecclesiam suam Zycensen[f] *(sic)* hec omnia collocavit recondenda. Ea siquidem tempestate accidit, ut translatio beati Gothehardi[2] in Hyldinshem celebrata longe lateque divulgaretur. Cuius rumoris novitate excitatus episcopus ad predictum locum Hyldenshemensem veneracionis causa cum vicedomno Hartmanno est profectus et in ipso itinere apud Walkenridense cenobium[g] honestissime susceptus, cum de religione eorum plurimum delectaretur, videns oportunitatem advenisse, ut effectui manciparet, quod pio comiti in extremo posito[h] promiserat, accessit confidenter ad patrem monasterii Heinricum, cum magna devocione supplicans, ut ad transplantandum in dyocesi sua nove congregationis examen aliquos de fratrum suorum collegio secum destinaret[i]. Exauditus itaque pro sua reverentia episcopus, cum peracto itinere Nuenburg rediret, convocatis fratribus suis canonicis super hoc verbo consultos eos habuit. Quibus unanimiter consentientibus denuo reversus Walkenrede impetratum monachorum conventum secum deduxit et in Zmolnensi ecclesia collocavit. Factum est autem, cum per aliquod[k] annos ibi degerent, non tamen sine gravi perturbatione barbarorum et vicinarum gentium, ecce Slavus quidam prepotens et dives quondam cognatum suum nobilem, qui defunctus fuerat, in Zmolnensi ecclesia invitis fratribus sepulture tradidit. Quod cum abbati domum revertenti fuisset insinuatum, pro eo, quod anathematis vinculo innodatus esse ferebatur, eiectum de mausoleo foras asportari iussit. Super quo facto plurimum indignatus Slavus acceptam corporis glebam concitus retulit intempeste noctis silentio per fenestram initiens ecclesie nimiumque debachatus abbatem, qui forte tunc latuerat, sollicite perquirit, ut ipsum tamquam auctorem effossi cadaveris crudeli animadversione puniret, seu vita privaturus sive mutilato aliquo menbro seminecem relicturus. Quid plura? Recedente tyranno nil percunctati[l] abbas et fratres episcopum adeunt querelam suam apud eum deposituri[m], sicut sepius facere consueverant, utpote in medio nationis prave et perverse constituti. Quorum peticio hec erat, ut remeandi ad propriam domum Walkenredensem eis relaxaret facultatem. Quod quidem invitus facere acquievit, ne in obprobrium et subsannationem cuncto verteretur populo pro eo, quod ab inportuna hostium[n] infestatione tueri suos non posset.

Unde attentius eos admonere curavit, ut locum aliquem iuri suo adtinentem sollicite perquirerent, ubi barbarie gentis declinata in quieta consisterent possessione. Placuit verbum hoc abbati et fratribus acceptisque ab episcopo ductoribus loca quedam episcopatus circueuntes contemplabantur, set reprobatis singulis sive propter sterilitatem terre sive propter evidentem aliquam causam, tandem ocupantes locum, ubi nunc Portensis sita est ecclesia, circiter L mansos culte terre continentem approbabant. Cuius loci situm ut intellexit episcopus, quod conplaceret fratribus, commutatione quadam per concambium facta eundem locum et nemus, quod adiacebat, cum omnibus appendiciis suis plenaria libertate ipsis fratribus conferebat superaddens etiam curtes quasdam et hospitale beate Marie Magdalene in Nuenburg, ita sane, ut pro iam dictis bonis Zmolnensis locus cum omnibus attinentiis suis tam sibi quam successoribus suis perpetuo iure cederet. Verum quia maioris precii et numeri erant possessiones Zmolnensis loci quam Portensis, iusticia exigente capitulo[o] consentiente decretum hoc statuit, ut tam ipse quam successores sui de bonis ecclesie sine cuiusquam contradictione in reconpensationem Portensi ecclesie supplere semper in posterum curarent, donec bonis Zmolnensibus viderentur equalia recepisse.

[a] n *in Rasur* [b] i *in Rasur* [c] sucessum *mit übergeschriebenem* c [d] *Vielleicht* fragrabat *Corssen* [e] "facturum"se [f] cycensen [g] i *in Rasur* [h] o *in Rasur* [i] "destinaret"secum [k] aliq̄ [l] percunctanti *mit unvollständig radiertem* n [m] posituri *mit übergeschriebenem* de [n] infestinatione infestatione. [o] ex consentiente.

[1] *Den Bericht von der ursprünglichen Gründung eines Nonnenklosters in Schmölln sucht Corssen als nicht geschichtlich nachzuweisen.* [2] *1132. Mai 4. Translatio Godehardi in Mon. Germ. hist. Ss. XII, 642.*

Anm. Die der Urkunde Udos v. J. 1140 entnommenen Ausdrücke sind durch Petit-Druck kenntlich gemacht.

1140. [Februar.[1]] Bei Worms. 4.

König Konrad III. nimmt das Kloster Pforte unter Bestätigung des mit Bischof Udo von Naumburg abgeschlossenen Tauschvertrages in seinen Schutz und schenkt ihm den Wald Nuenhegen zwischen den Bächen Laz [Lossa] und Crumpach.

Hdschr.: Or. Perg. geschrieben von Portenser Hand (vgl. Posse 19 und Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 96, A. zu Nr. 133). Si. Dresden H. St. A. Nr. 50. — D 2 (tit. Porta*). T 1[b].*

Drucke: Pertuch I, 21. Bertuch-Schamel I, 15. Thur. sacr 827. Corssen 66. Deutsch: Wolff I, 62. Vgl. Schöttgen 37. Schultes II, 16. Böhmer Nr. 2201. v. Reitzenstein 41a. Cod. dipl Anhalt. II, 202. Böhmer-Will I, XXVI, Nr. 22. Stumpf Nr. 3407. Bernhardi, Konrad III. 134. Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 96.

C. || In nomine sancte et individue trinitatis. Cũnradus divina favente clementia Romanorum rex secundus. || Ad regalem pertinet providentiam fidelium Christi maximeque spiritalium utilitatibus divine remunerationis intuitu prospicere et tam personas quam possessiones

eorum regalibus statutis contra inproborum violentias in posterum communire. Universis proinde Christi fidelibus tam presentibus quam futuris notum esse volumus, quod nos Portense cenobium cum omnibus possessionibus suis sub nostre defensionis scutum suscipientes concambium illud, quod a venerabili Vtone Nuenburgensi episcopo de loco Zmôlnensi atque Portensi consilio et voluntate nostra[2] factum est, ratum esse decernimus, ita nimirum, ut tam ipse quam omnes successores sui fratribus de Porta, qui pro magnis modica in concambio susceperunt, de possessionibus episcopatus, quod minus factum est, singuli, sicut statutum est, sine cuiusquam contradictione studeant supplere, quousque bonis Zmôlnensibus videantur equalia recepisse. Preterea pro remedio anime nostre nec non et parentum nostrorum ecclesie de Porta et fratribus deo inibi famulantibus silvam quandam Nuenhegen[3] nuncupatam a rivulo Laz dicto usque ad alium rivulum Crumpach[4] usque ad superiorem stratam determinate concessimus et in proprietatem donavimus cum omni videlicet utilitate, que vel presentialiter vel in futuro ibidem provenire potest. Hec siquidem ob interventum Alberti venerabilis abbatis fecimus, qui tunc temporis eandem rexit ecclesiam.[5] Ut autem hec nostre constitutionis et donationis precepta firma et inconvulsa permaneant, hanc cartam inde scribi et sigilli nostri inpressione iussimus insigniri manuque propria, ut infra apparet, corroboravimus. Si quis autem, quod absit, hec nostra precepta violare presumpserit, quinquaginta libras auri purissimi conponat, quarum partem dimidiam camere nostre, reliquam vero predicte ecclesie persolvat. Huic etiam nostre donationi testes idoneos adhibuimus, quorum nomina hec sunt: Albertus Moguntinus archiepiscopus, Albero Treuerensis archiepiscopus apostolice sedis legatus, Albero Leodicensis episcopus, Stephanus Metensis episcopus, Bernhardus Patherbrunnensis episcopus, Sigefridus Spirensis episcopus, Vdo Nuenburgensis episcopus. Bucco Wormaciensis episcopus, Vdo Osnabruggensis episcopus, Fridericus dux Sueuorum et Alsacie, Albertus dux Saxonie, Hermannus marchio, Willehelmus palatinus comes, Lûdewicus provincialis comes Thuringie et alii quam plures.

|| [a] Signum domini Cunradi Romanorum regis secundi. || *(M.)*
|| Ego Arnoldus cancellarius vice Adelberti ||
|| Moguntini archicancellarii recognovi. || *(Si.)*

Anno dominicę incarnationis MCXL, indictione III, regnante Cûnrado Romanorum rege II, anno vero regni eius II°. Data apud Wormaciam. In Christo feliciter. Amen.

[a] *D, obgleich zweifellos von dem vorhandenen Or. abgeschrieben, lässt auf die Zeugen die Datierung folgen mit den Worten:* Acta sunt hec anno — anno V° *(vero oder* quinto*?)* regni eius Data *etc und dann erst die Worte:* Signum — recognovi.

[1] *Wegen Anwesenheit des Königs in Worms. Vgl. Stumpf Nr. 3405.* [2] *Vgl. Nr. 3, A. 3.* [3] *Zur näheren Bestimmung dieses Waldes vgl. Nr. 5 und namentlich Nr. 14.* [4] *Nicht nachzuweisen.* [5] *Der Ausdruck klingt allerdings wie in Nr. 6* qui primus Portensem rexit ecclesiam *und in Nr. 8* quem primus abbas

Adelbertus—redemit *so, als ob Adelbert oder Albert nicht mehr Abt gewesen sei, doch kommt derselbe noch lange Zeit in zahlreichen Urkunden vor, und der 1153 ordinierte Dietrich wird in Wichmanns Urkunde v. J. 1153 ausdrücklich* Portensis abbas secundus *genannt.*

Anm. Zu der von Posse Cod. dipl. a. a. O. gemachten Bemerkung, dass Eingangs- und Subskriptionszeile, Monogramm und Datierung mit hellerer Tinte geschrieben sind als der übrige Text und in der Jahreszahl mit dunklerer Tinte XL *nachgetragen ist, muss hinzugefügt werden, dass letzteres auch von dem dritten, mehr schräg stehenden Striche in der Indiktionszahl gilt. Auch das Zeichen über* (Signum) dni *hebt sich durch dunklere Tinte ab. Posse nimmt an, dass ein Blankett dem Kloster gegeben und in letzterem der Text geschrieben,* Data *aber im Sinne von* Actum *gebraucht sei.*

1142. März 18. Rom, Lateran. 5.

Erneute Bestätigungsurkunde des Papstes Innocenz II. für Pforte, in der die Besitzungen des Klosters wie in Nr. 2, jedoch ohne 5 Hufen in Rostewitz, und dazu der Wald Nuegehege, die Höfe Wicouge und Wisgeraba mit Mühle und Wald, ein Hof und sieben andere Häuser in Naumburg aufgezählt werden, auch ein mit dem Georgenkloster in Naumburg abgeschlossener Tausch bestätigt wird.

Hdschr.: Or. Perg. mit Bleibulle (wie in Nr. 2) an rothen seidenen Fäden. Pforte, Bibliothek B. 1. — D 2b (tit. Porta).

Drucke: Bertuch-Schamel I, 213. Schöttgen u. Kreysig, Nachlese III, 446. Corssen 68. Deutsch: Wolff I, 65. Vgl. Schöttgen 37. Schultes II, 19. Jaffé 1 Nr. 5845. 2 Nr. 8314. Boehme, Nachrichten 35.

| Innocentius episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis Alberto abbati monasterii sanctę Marię de Porta eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regulariter substituendis in perpetuum. | Apostolici moderaminis clementię convenit religiosos diligere et eorum loca pia protectione munire. Dignum namque et honestati conveniens esse cognoscitur, ut, qui ad ęcclesiarum regimen assumpti sumus, eas et a pravorum hominum nequitia tueamur et apostolicę sedis patrocinio foveamus. Ea propter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium, in quo divino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus, inprimis siquidem statuentes, ut ordo monasticus secundum beati Benedicti regulam et institutionem fratrum Cistersiensium perpetuis ibi temporibus inviolabiliter conservetur. Preterea quascumque possessiones, quęcumque bona idem monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis deo propitio poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hęc propriis duximus exprimenda vocabulis: locum videlicet ipsum cum adiacenti

silva, sicut a fratre nostro Ötone Nuemburgensi episcopo certis terminis vobis est designata, grangiam in Lohwize cum suis appendiciis, grangiam in Cusne cum appendiciis suis, piscationem in fluvio Salę infra terminos vestros, in Vinne nemus, quod dicitur Nuegehege,[1] cum suis adiacentibus silvis, a monte videlicet, qui Hisberc dicitur, usque ad habitationem fratrum, sicut a karissimo filio nostro Cŏnrado illustri Romanorum rege vobis concessum est et scripto suo firmatum, grangiam Wicouge, grangiam in Wisgeraba[2] cum molendino et adiacenti nemore, in Nuemburgensi civitate curiam et VII^tem^ alias domos cum ipso fundo et ceteris suis appendiciis. Comcambium vero, quod inter vos et Rainaldum abbatem sancti Georgii Nuemburc de terra vestra, quę eidem abbatię adiacet, et alia grangia per prefatum episcopum vestro assensu rationabiliter factum est, ratum et inconvulsum manere censemus.[3] Sane laborum vestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus colitis, sive de nutrimentis vestrorum animalium nullus omnino clericus vel laicus decimas a vobis exigere presumat. Decernimus ergo, ut nulli episcopo nec alicui omnino hominum liceat contra ordinis vestri instituta novi aliquid vobis inducere aut loca vestra temere perturbare sive possessiones vestras auferre, retinere, minuere seu quibuslibet molestiis fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Si qua igitur in futurum ęcclesiastica secularisve persona hanc nostrę constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita, si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini, redemptoris nostri Jhesu Christi, aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri Jhesu Christi, quatinus et hic fructum bonę actionis percipiant et apud districtum iudicem premia ęternę pacis inveniant. Amen. Amen. Amen.

(O. P.) Ego Innocentius catholicę ecclesię episcopus ss. *(M.)*

† Ego Albericus Hostiensis episcopus ss.

† Ego Stephanus Prenestinus episcopus ss.

Links für den Beschauer:

† Ego Guido sancte Romane ecclesie indignus sacerdos ss.

durch zwei leere Zeilen getrennt:

† Ego Rainerius presbiter cardinalis tituli sancte Prisce ss.

† Ego Stantius presbiter cardinalis tituli sancte Sauinę ss.

† Ego Goizo presbiter cardinalis tituli sancte Cecilie ss.

† Ego Thomas presbiter cardinalis tituli Uestine ss.

† Ego Hvbaldus presbiter cardinalis tituli sancte Praxedis ss.

Rechts:

† Ego Gregorius diaconus cardinalis sanctorum Sergii et Bachi ss.

† Ego Otto diaconus cardinalis sancti Georgii ad velum aureum ss.

durch drei leere Zeilen getrennt:

† Ego Octouianus diaconus cardinalis sancti Nicolai in carcere ss.

† Ego Guido sanctę Romane ecclesie diaconus cardinalis ss.

Data Laterani per manum Gerardi sancte Romanę ęcclesię presbiteri cardinalis et bibliothecarii XV kalendas Aprilis, indictione V, incarnationis dominice anno M°C°XL°I°,[4] pontificatus vero domini Innocentii II pape anno XIII°.

Orbis pontificalis und Monogramm wie in Nr. 2.

[1] *Zur näheren Bestimmung dieses Waldes vgl. ausser Nr. 4 namentlich Nr. 14.* [2] *Über Wicouge und Wisgeraba vgl. Nr. 7, A. 3.* [3] *Der Schreiber von D bemerkt zu den Worten* in Vinne — censemus *am Rande*: Nota ista omnia esse commutata. [4] *Florentiner Zeitrechnung.*

1144. [März 13—September.[1]] Bamberg. 6.

König Konrad III. eignet dem Kloster Pforte das Dorf Hechendorf zu, welches dasselbe tauschweise für 11 Hufen in Droitzen und 4 Hufen in Gestewitz von dem königlichen Ministerialen Hugo von Priessnitz erworben hat.

Hdschr.: *D 9*[b] *(tit.* Hechendorp*). T 294*[b]*. Transsumpt des Propstes Volrad vom Moritzkloster zu Naumburg v. J. 1347. März 12. Perg. Sp. beschädigt. Dresden H. St. A. Nr. 57. (V)*

Drucke: Böhme, Todtheilung 39. Deutsch: Wolff I, 98. Vgl. Pertuch I, 93. Bertuch-Schamel I, 59. Schultes II, 52. Böhmer Nr. 2228. v. Reitzenstein 43 a. Cod. dipl. Anhalt. I, 224. v. Mülverstedt I, Nr. 1185. Stumpf Nr. 3469. Bernhardi, Konrad III. 375. Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 117.

C[a]. In nomine sancte et individue trinitatis. Cunradus divina favente clementia Romanorum rex secundus. Si pauperum Christi necessitatibus pie conpatimur, si illorum utilitatibus efficaciter consulimus, antecessorum exempla sequendo tenemus et id nobis ad eterne vite beatitudinem promerendam non diffidimus, hoc qui adtendentes pro remedio anime nostre nec non etiam parentum nostrorum ecclesie de Porta et fratribus inibi deo[b] famulantibus tradidimus consilio principum sub tytulo concambii villam quandam Hechendorp[c 2] nuncupatam, in pago Thuringie[d] sitam, ab Hvgone de Brisenizc[e 3] ministeriali nostro regali prius beneficio possessam, quatenus ea utantur in integra et perpetua proprietate cum omnibus attinentiis suis, videlicet agris, pratis et nemore contermino,[f] cultis et incultis, viis et inviis omnique utilitate, que ibidem presentialiter et in posterum provenire potest. Concedimus etiam perpetualiter in alimentum gregibus eorum iuges usus pascue in adiacenti monte Vinne et pascuali palude inferius contigua. Jam vero notandum, quod inter fratres et regnum talis constitucio publice laudata est, ut Hugo pro hac villa habeat in beneficium sub imperiali decreto imperpetuum inconvulso XV mansos, qui antea fratribus erant proprii, XI in Druice[4] et IIII in Gostize[5], quorum unus ei hereditario iure cedat pro alio, quem in vico prefixo proprium tenuerat. Set et

hoc sciendum, quia hanc conmutationem tam Hugo quam fratres peticione sua a nobis obtinuerunt, quoniam ille quidem fratrum predia sibimet ipsi iudicavit utiliora, utpote plus in censu persolventia et habitacioni sue viciniora. Hec siquidem inconmutabiliter implevimus rogante venerabili Vtone Nuenburgensi episcopo, consanguineo nostro, et interveniente domino Adelberto, qui primus Portensem rexit ecclesiam.[6] Ut autem hoc nostre donationis preceptum firmum et inconcussum permaneat, hanc cartam inde scribi et sigilli nostri inpressione insigniri iussimus manuque propria, ut infra apparet, corroboravimus. Si quis autem, quod absit, hoc nostrum preceptum violare presumpserit, L libras auri purissimi conponat, quarum partem dimidiam camere nostre, reliquam vero predicte ecclesie persolvat. Huic etiam nostre donationi testes ydoneos adhibuimus, quorum nomina hec sunt: Fridericus Magdeburgensis[g] archiepiscopus, Vto Nuenburgensis episcopus, Reginhardus Marseburgensis episcopus, Embrico Wirzeburgensis[h] episcopus, Otto[i] Frisingensis episcopus, Bucco Wormacensis episcopus, Sigefridus Spirensis episcopus, Engelbertus[k] Babenbergensis episcopus, Fridericus dux Sweuorum et Alsatie[l], marchio Cunradus, marchio Adelbertus, Tietpoldus[m] marchio, Sizo comes, Ernist comes, Lambertus comes, Bernhardus ministerialis regni, Cunradus[n].

Signum domni Cunradi Romanorum regis secundi. Ego Arnoldus cancellarius vice Heinrici Moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi[o]. Acta sunt hec[p] anno dominice incarnationis M° C° XLIIII°, indictione VI[a 7], regnante Cunrado Romanorum rege secundo, anno vero regni eius VII°. Data in Babenberg. In Christo feliciter. Amen.

[a] *Fehlt in TV* [b] deo inibi *TV* [c] heindorff *T* heinedorf *V* [d] dhuringie *T* duringie *V* [e] brisnize *TV, verbessert aus* bresnize *T* [f] cum termino *D* [g] Mageburgensis *TV* [h] Wijzeburgensis *D* [i] Hotto *TV* [k] Egilbertus *TV* [l] *Verbessert aus* assatie *D* assacie *V* [m] Lietpoldus *V* [n] *Monogramm T* [o] Signum — recognovi *in verlängerter Schrift T* [p] Acta sunt hec *fehlt TV. D kann hierin nicht als zuverlässig gelten, da es auch in Nr. 4 dieselben Worte, abweichend vom Original, hinzugefügt hat.*

[1] *Nicht vor März 13 wegen des Regierungsjahres* (VII) *und nicht nach September, da seit Oktober 1144 Konrads Urkunden Indiktion VII (statt VIII) angeben.* [2] *Hechendorf bei Wiehe, Kreis Eckartsberga.* [3] *Priessnitz s. Naumburg.* [4] *Droitzen sö. Naumburg.* [5] *Entweder Gr. Gestewitz, näher an Droitzen, oder Kl. Gestewitz in der Nähe von Priessnitz.* [6] *Zum Ausdruck vgl. Nr. 4, A. 5.* [7] *Statt* VII.

1144. [September—Dezember.[1] Naumburg.[2]] 7.

Bischof Udo I. von Naumburg bestätigt die Vertauschung des von ihm dem Kloster Pforte übertragenen Maria-Magdalenen-Hospitals in Naumburg an das dortige Georgenkloster.

Hdschr.: Transsumpt des Propstes Ludwig des Moritzklosters zu Naumburg v. J. 1310. Sept. 13. Perg. Sp. abgefallen. Weimar S. E. G. A. Reg. Oo. S. 664, Nr. 3.

Ungedruckt.

In nomine sancte et individue trinitatis. Uto dei gracia Nuen-

burgensis episcopus universitati fidelium benediccionem a domino et misericordiam a deo salutari suo. Si circa dispensacionem pontificalem vigilantes desideramus inveniri[a], decet clemenciam nostram, sicut pro pietate per largitatem, ita pro utilitate per circumspeccionem redimiri, ut, si manus alleniatur misericorditer effusa, disposicio non arguatur socorditer elusa, dum secundum quamlibet munificenciam usus optinuerit equipollenciam. Hoc ego perpendens, cum in hospitali ad beatam Mariam Magdalenam pertinente, quod in hac Nuenburgensi civitate edificiis ac possessionibus instruxeram, viderem pauperes negligi et eos, quibus res committebantur, sustentaculis egenorum incorrigibiliter abuti, aliarum quoque cottidie, quibus magis urgebar, curarum pondera sustinerem ideoque transgressioni huic pellende minus intendere valerem, inito consilio ecclesie nostre et spiritualium personarum nec non aliorum sapiencium dilectricis Christi prenominate ecclesiam et attinencias eius tradidi manu mea in plenam proprietatem super altare Portensis ecclesie, que cum utcumque sub indigencia fulciatur[b], nullius in ea mendici, nullius hospitis colleccio negatur. Ministeria namque, que per liberalitatem nostram preparata fuerant, profecto per libertatem nostram disponi debuerant, ut elemosina nostra et a subrepcione liberaretur et ad meliores usus transferretur. Placuit subinde abbati Portensi, domino Adelberto, cambire cum abbate sancti Georgii, domino Reinoldo, ut oratorium beate Marie Magdalene et attinencie eius essent ecclesie sancti Georgii et quedam possessiones de sancto Georgio pertinerent ad fratres Portensis cenobii. Attinencias autem beati Georgii in hoc concambio factas hoc modo distinguimus: capellam supra memorate dilectricis dei cum ipso fundo, curias censuales duodecim, curam animarum cum sepultura ab ipsa capella ex utroque latere platee usque ad finem eius contra occidentem, superius vero ad meridiem ex utraque parte illius platee usque in finem, abinde ex una parte ad dexteram per girum usque ad prescriptum terminum, preterea molendinum in Wisseraben[3] cum adiacentibus agris et nemore, quod dicitur minor owa, pratum et duos mansos in Wichawe[3]. Huic ergo cambicioni consensimus utroque abbate petente iuxta consilium et voluntatem maiorum ecclesie nostre, decani scilicet, prepositi et scolastici, ac domi quidem[c] ante altare sancti Georgii sub testibus, Rome vero coram papa domno Innocencio nominis huius secundo aliisque ecclesiasticis potestatibus. Ipse vero apostolicus confirmacionis cartam sub nomine suo de eodem concambio dedit, et tam prior ei quam altera translacio usuum placuit et capelle, de quibus agitur. Hic eciam congruit meminisse, quia predicti pape auctoritate et cyrographo sub anathematis vinculo Portensi ecclesie stabilitum est, quod ei dacione ac tradicione nostra delegatum fuit. Ceterum quicumque presens manuscriptum vel eius tenorem ultra prevaricari presumpserit et quodam modo se ei obponere, abactum se contremiscat divina separacione adque *(sic)* nostra excommunicacione ab unitate catholice ecclesie, a salutifera percepcione corporis ac sanguinis Cristi et ab introitu celestis regni.

Quicumque vero confirmacionis huius integritati per benivolenciam faverit, proficiat ei pietas ipsa in remissionem omnium peccatorum et fructum iustificacionis ad capessendum inestimabile premium intermine creacionis. Amen. Huius rei testes sunt Bertoldus prepositus, Ditericus decanus, Heinricus scolasticus, Trutwinus canonicus, Albero canonicus, Gerboto canonicus, Fridericus capellanus, Meinherus advocatus, Vdalricus Mutich[d], Isinhardus ministerialis, Martinus de Crozzine, Albertus de Grobiz maiori, Bernhardus de Grobiz minori et alii quam plures. Data anno dominice incarnacionis M° C° XL° IIII°, indiccione VIII.

[a] invenire [b] *In den Worten* que—fulciatur, *die sich nicht ungezwungen erklären lassen, scheint ein Fehler zu stecken; am meisten verdächtig ist* sub indigencia. [c] quidem eam *Das sinnlose* eam *dürfte durch Dittographie entstanden und zu streichen sein.* [d] *Wahrscheinlich verderbt aus* de Mutizce. *Vgl. Urk. des Bischofs Wichmann v. J. 1152 bei Lepsius, Hochstift Naumburg 252.*

[1] *Wegen* indicc. VIII. [2] *Wegen der in der Urkunde vorkommenden Worte* in hac Nuenburgensi civitate. [3] *Die beiden Ortschaften Wisseraben und Wichawe oder Wisgeraba und Wicouge, wie sie in Nr. 5 genannt sind, denkt sich Corssen 69, A. 1 auf der Finne, während Wolff I, 96 f. nicht recht weiss, ob er sie ebenda oder in der Gegend von Bibra suchen soll, Wisgeraba aber Schultes II, 20, A. 377 in Wischerode s. Bibra und Lepsius, Hochstift Naumburg I, 158, A. 197 und Kl. Schr. I, 63, A. in der jetzt wüsten Mark Wischerode im Kreise Weissenfels (nach Neue Mittheil. I, I, 64, Nr. 616 bei Teuchern) erkennen wollen. Nichts von allem dürfte richtig sein, und namentlich erscheint sprachlich die Identifizierung von Wisgeraba und Wischerode unzulässig. Weichau heisst jetzt noch ein Thal (Buch), welches das Weichbild von Naumburg östlich begrenzte (vgl. Lepsius, Hochstift Naumburg I, 325), auch ein Gehöft daselbst an der Strasse nach Zeitz, und dort wird sicher der Hof Wicouge oder Wichawe gelegen haben. Wisgeraba, das vermuthlich nicht weit davon entfernt gewesen ist, kommt in der Form Wiskerabin in zwei von Lepsius, Kl. Schr. I, 63 f. erwähnten Urkunden vor, ohne dass sich daraus für die Lage sichere Anhaltspunkte ergeben; nach einer derselben erhält das Moritzkloster in Naumburg 1 Hufe in Wiskerabin zusammen mit 6 Hufen zu Kathewitz im Burgwart Schönburg. Könnte man hieraus auf Nähe der Lage schliessen, so würde Wiskerabin etwa in der Schellsitzer Aue unterhalb Naumburg und damit zugleich nicht weit von Wichawe gelegen haben. Auch hat der zu Wisseraben gehörige Wald in der obigen Urkunde den Namen „kleine Aue." Aue heisst das Saalthal von Almerich oberhalb bis Schönburg unterhalb Naumburg, und dazu wird wahrscheinlich auch die kleine Aue gehören, obgleich ich zur Zeit nicht festzustellen vermag, welcher Theil desselben hier verstanden ist. In Nr. 206 v. J. 1268 findet sich neben Thesnitzer Bauern ein* Fridericus cognomento Wischerauen, *der wahrscheinlich von demselben Orte seinen Beinamen hat.*

1145. 8.

Erneute Bestätigungsurkunde des Bischofs Udo I. von Naumburg, in welcher ausser den in Nr. 3 genannten Besitzungen ein Acker am Fuss des Saalberges und 4 Hufen in Thesnitz, welche Pforte gegen ein vom Bischof Udo ihm übertragenes Hospital in Naumburg vom dortigen Georgenkloster eingetauscht hat, aufgeführt werden.

Hdschr.: Or. Perg. von einer dem Schreiber von Nr. 3 nahe verwandten

Portenser Hand (vgl. Posse 19). Si. auf dem Rücken. Dresden H. St. A. Nr. 58. — D 2[b] (tit. Porta*). T 8[b].*

Druck: Deutsch: Wolff I, 106. Vgl. Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 130.

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Vdo divina favente clementia Nuenburgensis episcopus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris. Quia disponente deo cure pastoralis offitio deputati sumus, ipsius offitii exigit ratio et pietatis devotio cohortatur, ut in ecclesia nobis commissa religionis formam et religiosorum vitam propagantes foveamus, foventes tueamur, quatinus perpetue remunerationis ipsorum mereamur esse participes. Ea propter, ut primum Cysterciensium monachorum nobis innotuit institutio, bone opinionis eorum attacti et attracti odore novam de germine et genimine ipsorum congregationem in nostram dyocesim transplantare deo inspirante deliberantes post multum, quem pro hac causa sustinuimus, laborem Walkenriedense cenobium adivimus et a venerabili Henrico ipsius monasterii abbate desideratum nobis fratrum conventum petentes et propicia divinitate inpetrantes in loco Zmülnensi eos collocavimus. Verum quoniam vix aut nunquam contraria possunt sociari, contigit pravorum persecutione, barbarorum vicinitate quietem eorum perturbari. Unde frequenter inpulsi querulis ipsorum admonitionibus Portensem locum cum omnibus appenditiis suis, cultis et incultis, viis et inviis, pratis et pascuis eis contulimus eo tenore, ut Zmülnensis locus cum suis appenditiis iuri nostro successorumque nostrorum cedat pro eodem Portensi loco, quem pro libertate Zmülnensis loci secundum prerogativam Cysterciensis[a] ordinis privilegiis summorum pontificum eidem ordini indultam plenaria libertate donavimus, reservato tamen nobis eo iure, quo Cystercienses suis tenentur diocesanis. Et quia longe ampliores et copiosiores sunt possessiones predicti Zmülnensis loci quam hee, quas in concambii contractu Portensi ecclesie contulimus, iusticia exigente et capitulo nostro consentiente decrevimus, ut et nos et omnes successores nostri modis congruis et oportuno tempore de possessionibus ecclesie et bonis episcopatus nostri sine cuiusquam contradictione seu prohibitione, quod minus factum est, Portensi ecclesie supplere semper in posterum studeamus. Possessiones vero monasterii Portensis hee sunt: grangia Lochwize, grangia Kusenze cum omnibus appendiciis decimisque ipsarum, adiacens silva propriis terminis designata, longitudine videlicet a torrente ultra Kokolowe usque ad antiquum aggerem Aldenburgensium, porro latitudine ab ipso cenobio usque ad terminos Hollandensium, molendinum cum aque decursu atque alveo ipsius, usus piscationum seu aliarum consuetudinum in fluvio Sala. Preterea tradidimus eis agrum unum in ripa fluminis iuxta radicem montis, qui dicitur Saleberch,[1] quem primus[2] abbas Adelbertus a duobus, quorum nomina sunt Rodest et Roduan, redemit permissione Henrici de Aldenburg, cuius hoc beneficium fuit, contradentes eis cum eodem agro liberam facultatem in predicto monte terram fodiendi, lapides eruendi ad omnes usus ecclesie sue necessarios. Contulimus etiam eis hospitale[3] in Nuenburg, pro quo receperunt a fratribus de sancto Georgio in Nuenburg IIII[or] mansos in Tesniz,[4] quod concambium

ab Innocentio papa cum ceteris bonis Portensis ecclesie confirmatur. Si qua igitur bona per successores nostros seu per quoslibet fideles iuste oblata predicte ecclesie et collata fuerint, vel que ipsi fratres iusto tytulo et bona fide conquisierint, officii nostri auctoritate nos eis confirmamus districte per ecclesiastice censure severitatem et divini iudicii animadversionem prohibentes, ne qua in posterum ecclesiastica secularisve persona sepe dictos fratres per violentiam vel quamlibet iniuriam audeat impetere vel huic nostre constitutioni quolibet malignitatis genere contraire. Ut igitur hec rata et in perpetuum inconvulsa permaneant, presentem exinde paginam conscribi fecimus, quam sigillo nostro signatam idoneorum testium subscriptione communivimus, quorum nomina hec sunt: Reinhardus episcopus Merseburgensis, Volcmarus abbas Merseburgensis, Bertoldus prepositus Nuenburgensis, Theodericus decanus, Henricus scolasticus et ceteri canonici Nuenburgenses, Vdo prepositus Cicensis, Bermarus decanus, Hartmannus, Henricus, Sifridus et ceteri canonici Cicenses, Gerungus abbas Bòzauiensis, Reinoldus abbas Nuenburgensis, Lupoldus prepositus Lusnicensis, Burchardus prepositus Nuenburg[ensis], laici Cunradus marchio, Otto marchio filius eius, Henricus comes frater provincialis, Lûf de Kamburg, Reinhardus de Bobeluz, Hermannus advocatus de Salek, ministeriales Martinus, Henricus, Gumpertus et alii quam plures tam clerici quam laici. Datum anno dominice incarnationis M° C° XL° V°, indictione octava.

[a] sis *in Rasur*, ordinis *übergeschrieben.*

[1] *Auf dem linken Ufer der Saale unterhalb Kösen, endet gegenüber Pforte.* [2] *Zum Ausdruck vgl. Nr. 4, A. 5.* [3] *Maria-Magdalenen-Hospital. Vgl. Nr. 7.* [4] *Wüstung unterhalb des östl. Endes der Saalberge, wo noch jetzt der Weinbergsname „die Teschwitz" sich findet.*

Anm. Über die muthmassliche Abfassungszeit der Urkunde vgl. Anm. zu Nr. 3. Die sehr weitgehende wörtliche Übereinstimmung beider Urkunden ist durch Petit-Druck kenntlich gemacht.

1147. Mai 16. Neuburg[1]? 9.

König Konrad III. eignet dem Kloster Pforte das Dorf Lo (Loch) zu, welches Lambert Graf „de Monte" als Reichslehen besessen, aber gegen 11 Hufen in Helfta, Zaglitz, Nemsdorf und Stonze an Pforte vertauscht hat.

Hdschr.: D 10 (tit. Hechendorp*). T. 233[b].*

Drucke: Stumpf, Acta imper. 138. Deutsch: Wolff I, 102. Vgl. Pertz, Archiv XI, 466. Stumpf Nr. 3549. Bernhardi, Konrad III. 596, A. 13.

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Cunradus ordinante divinitatis clementia Romanorum rex omnibus, qui sub cultu unius veri dei habitant in terra. Pax vobis in veritate et iusticia firmetur. Si servorum dei indigentiam conpassionis hortatu respicimus, respectam beneficentie proventu sublevamus, sublevatam regalibus preceptis communimus, credimus et predecessorum nostrorum exempla per imitationem nostram servari et anime nostre salutem regnique prosperitatem

per placacionem divinam conciliari. Ergo quia propositi est, ut his quem ad modum et aliis iusticie fructibus vita nostra thronique splendor semper obsequatur, nota sit omni regno presens confirmatio, que pro utilitate Portensis ecclesie promulgatur. Monachis namque in ea deo famulantibus pro anima nostra et pro animabus parentum nostrorum tradidimus consilio principum sub tytulo concambii villam quandam Lo[a]2 nuncupatam, in pago Thuringie sitam, a Lamberto comite de Monte[1] beneficio regali prius possessam, quatenus eam habeant integra et perpetua proprietate cum omnibus attinentiis, videlicet agris, pratis, paludibus, cultis et incultis, viis et inviis omnique utilitate, que ibidem presentialiter inest vel in omni postmodum tempore provenire potest. Iam vero notandum, quod inter fratres et regnum talis constitucio publice facta est, ut Lambertus pro villa superius nominata possideat iure prestationis sub imperiali decreto in perpetuum inconvulso XI mansos, qui antea fratribus erant proprii, quatuor in Helfethe,[b] tres in Zouleze, tres in Nemelibesdorp, unum in Stonze. Sed et hoc sciendum, quia hanc commutationem tam Lambertus quam fratres peticionibus a nobis obtinuerunt et quod Lambertus fratrum predia sibi et regno iudicavit utiliora, utpote habitationi sue viciniora et in census prepollentia, XXVI solidos singulis annis plus persolventia. Ideo etiam cambicionem istam tradicione regia firmavimus, quia hoc humanitati nostre suggessit etiam venerabilis Vto Nuenburgensis episcopus, consanguineus noster, et domnus Adelbertus, primus abbas Portensis ecclesie. Ut autem hoc nostre constitutionis preceptum firmum et inconcussum permaneat, hanc cartam inde scribi et sigilli nostri inpressione insigniri iussimus manuque propria, ut infra apparet, corroboravimus. Si quis autem, quod absit, hoc nostrum preceptum in aliquo violare presumpserit, L libras auri purissimi conponat, quarum partem dimidiam camere nostre, reliquam vero predicte ecclesie persolvat. Igitur villam, que dicitur Loch, Portensis ecclesia possideat et Lambertus comes XI mansos supra designatos detineat. Huius nostre diffinicionis testes sunt, quorum nomina subscripta sunt: Eberhardus Babinbergensis[c] episcopus, Heinricus filius regis, Fridericus dux Alsatie, Heinricus comes palatinus[d] de Reno, Fridericus palatinus comes de Sumerscenburch, Lambertus de Monte, Lodewicus de Lare, Fridericus de Bichelingen, Albero[e] de Marsburch, Hoigerus de Mannesfelt,[f] Megenherus de Nuenburch[g]; ministeriales regni, qui sequntur: Cunradus Berenhoiueth, Hyldebrandus, Gerwigus, Tieprandus, Fridericus. Data Nuenburch[h] XVII° kalendas Junii, indictione X[a], anno ab incarnatione domini M°C°XL°VII°, regnante Cunrado Romanorum rege secundo, anno regni eius decimo[i]. Ego Arnoldus cancellarius vice Heinrici archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

[a] lo *daneben Rasur D, dieselbe Form auch in der Überschrift und in dem diesem Abschnitt vorangehenden Urkundenverzeichniss* Loch *T* [b] Helstethe *T* [c] Bauenburgensis *T* [d] palatinus comes *T* [e] Abero *D* [f] Mansuelt *T* [g] Nuerburch *T* [h] Nurenberch *T* [i] *Monogramm T*

[1] *Über den Ausstellungsort und die damit zusammenhängende Frage nach der Echtheit der Urkunde wie über Lambertus comes de Monte siehe den Exkurs.* [2] *Nahe bei Hechendorf; den Ort liess das Kloster eingehen, und sein Areal schlug es zu erstgenanntem Wirthschaftshofe.*

1153. Januar 6. Naumburg. 10.

Bischof Wichmann von Naumburg bestätigt dem Kloster Pforte sowohl die gegenwärtigen Besitzungen, von denen er selbst 2 Hufen in Hessler, 1 holländische Hufe in Flemmingen und 1 Hof mit 2 Hufen in Naumburg geschenkt hat, wie auch alle zukünftigen Erwerbungen.

Hdschr.: Or. Perg. geschrieben von Portenser Hand (vgl. Posse 19). Si. Dresden H. St. A. Nr. 61. -- D 3 (tit. Porta*). T 3[b].*

Drucke: Pertuch I, 27. Bertuch-Schamel I, 20. Thur. sacr. 828. Deutsch: Wolff I, 111. Vgl. Schöttgen 43. Schultes II, 97. Krühne, Mansfelder UB. 392.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Wichmannus pietate dei dispensante Nuenburgensis episcopus universis nunc et per omne tempus katholicę fidei tenentibus professionem divinę pacis et gratię multiplicationem. Licet unus sit fons divinę caritatis, quo spiritus unus potat omnes ecclesiasticę consortes unitatis, tamen illud pectus nobili gustu superatur, quod speciali quorundam dilectione Christum et patriarcham Jacob imitatur. Proinde quia Portensis conventus dilectioni nostrę Joseph vel Hiohannes est, inter cetera dilectionis probamenta possessionibus eius hec providimus munimenta. Quicquid enim eiusdem collegii fratribus a pio predecessore nostro Utone, sedis huius episcopo, traditum est prędii ratione, totum hoc presenti conprehendimus conscriptione, ut, quod in diversis manuscriptis continetur, aptius in uno et cautius conservetur. Igitur monachis in loco, qui vocatur Porta, sanctę dei genitrici famulantibus tradidit episcopus Uto grangiam in Lochewize, grangiam in Kusene cum omni ipsarum attinentia atque decimatione, molendinum cum rivi deductione, usum piscationis vel commodum cuiuslibet alius operationis in illo tractu fluvii Salę, qui preterfluit agros congregationis, portionem silvę determinatam longitudine a capite torrentis ultra Kokolowe usque ad fossas Aldenburgensium, latitudine vero ab ipso cenobio usque ad aggeres, qui sunt secus novalia Hollandensium, quasdam domos in Nuenburch cum fundo et aliis appendiciis earum, quibus felicis memorie frater noster Adelbertus abbas conquisivit grangiam in Hechendorph, VIII mansos, quos Methfridus dimisit in Langendorph,[1] villam Kemerihe[2] et fluvii transitum, quę dimisit domnus Gunterus, aliquando canonicus noster, post[3] autem Spirensis episcopus, mansum in Droize, quem dimisit magister Heynricus, duos mansos in Tisene[4], de quibus cambitionem fecit frater Ade|l|bertus abbas cum Heynrico, statuente

prefixo predecessore nostro, qui hec omnia per bannum Portensibus firmavit sub libera et iusta traditione sine cuiusquam contradictione. Ego autem, prout tempus permisit adhuc novi introitus mei, quę sunt subnotata, pro remedio anime meę addidi, scilicet duos mansos in Heselere[5], unum Hollandensem mansum in Tribune, porro in Nuenburch cum curia duos mansos. Hęc et quęcumque alia bona traditione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium aut labore sollertiaque fratrum sive aliis iustis modis Portensis ecclesia in presenti seu in futuro possederit, censemus ei rata et illabata perseverare, ut nemo presumat ea auferre, tenere, minuere vel sine consensu monachorum commutare aut de eis aliqua dispositione quicquam dispensare. Si qua igitur secularis potestas spiritualisve persona scienter molita fuerit hec statuta nostra convellere, si ter commonita a malecepto non destiterit, non ambigat se divina ac sacerdotali sententia in vita et in morte sua ab omni Christianitatis consortio sequestratam et ignibus inferni cum impiis deputatam, nisi per dignam satisfactionem resipuerit. Omnibus autem ecclesię Portensi iura sua conservantibus conferatur divinitus indulgentia, pax ac iustificatio et cum iustis eternę glorię remuneratio. Ut autem evidentius roboretur presens constitutio, indita est huic paginę sigilli nostri inpressio et hęc idoneorum testium per nomina subscriptio: Bertolfus prepositus maioris ecclesię, Theodericus decanus, Walterus custos, Gerlachus scolasticus, Drutoinus et ceteri canonici, Reinoldus abbas de sancto Georgio, Gerungus Bozaugiensis abbas, Ebroinus abbas de Burgele, Heynricus abbas Walkenredensis, Volquinus abbas de Sidechenbeche, Heynricus de Bigouwe, Xenterus de Gozeke abbates, Bruno prepositus de sancto Mauricio; sequuntur laici: Martinus de Crahzene, Heynricus de Hoikenwalt, Bernardus et Adelbertus de Grobeze, Heynricus de Aldenburch.

(Si.)

Data Nuenburch per manum Hartmanni vicedomini anno incarnationis dominicę M° C° LIII°, indictione vero I^a^, anno autem ordinationis domni Wichmanni Nuenburgensis episcopi III, porro primo die ordinationis domni Theoderici Portensis abbatis secundi, id est VIIJ idus Januarii. †

[1] *Dorf s. Weissenfels.* [2] *Dorf Cämmeritz an der Wethau in sw. Ecke des Kreises Zeitz?* [3] *Seit 1146.* [4] *Theisen nnw. Zeitz.* [5] *Kloster Häseler oder Burghessler nö. Eckartsberga.*

[1153—1160.] 11.

Erzbischof A[rnold] von Mainz bestätigt die Schenkung, welche Wolfram und dessen Frau Lucia, jedes mit einer Hufe Land zu Wickerstedt und Rudersdorf dem Kloster Pforte und dem heiligen Georg[enkloster zu Naumburg?] gemacht haben.

Hdschr.: *T 121^b^. D 108^b^.*

Drucke: Stumpf, Acta Maguntina 75. Deutsch: Wolff I, 132.

In nomine sancte et individue trinitatis.[a] A[rnoldus] dei gracia Moguntinensis ecclesie archiepiscopus omnibus Christi fidelibus perpetuam in domino salutem. Dignum et honestati conveniens esse dinoscitur, ut, qui ad ecclesiarum regimen assumpti sumus, eas et ab iniusticia defendamus et secundum iusticiam paci earum et utilitati prospiciamus. Noverit ergo Christi fidelium tam presens etas quam successura posteritas, qualiter deo devotus homo quidam nomine Wolffearmus cum coniuge sua Lucia singuli singulos deo et sancte Marie sanctoque Georgio mansos in Wickersteth[1] et Rudirsdorff[2] obtulerunt pia et humili suplicacione impetrantes plenariam fraternitatem deo ibidem serviencium simul et officia fraternitati debita. Hanc donacionem sub testibus racionabiliter celebratam ratam et inconvulsam manere censemus decernentes, ut nulli hominum liceat ipsam possessionem aufferre, retinere, minuere seu quibuslibet molestiis fatigare. Si qua igitur in posterum ecclesiastica sive secularis persona contra huius decreti paginam scienter venire presumpserit, si non resipuerit reatum suum digna penitencia corrigere negligens, sciat se episcopalis banni nostri vinculo ligatam et tali catena ad examen superni iudicis pertrahendam.

[a] amen *D*

[1] *Dorf Wickerstedt nnö. Apolda.* [2] *Dorf Rudersdorf sö. Buttstedt.*

1154. März 8. Naumburg, Dom. 12.

Bischof Wichmann von Naumburg bestätigt die Stiftung des Zeitzer Domherrn Hartmann, der auf einem dem Kloster Pforte gehörenden Hügel zu Nutzen desselben einen Weinberg angelegt hat, übergiebt dem Kloster eine holländische Hufe in Flemmingen, um von deren Ertrag die Kosten der Bebauung des Weinbergs und der Unterhaltung des Winzers zu bestreiten, und trifft Bestimmung über Verwendung des Weins.

Hdschr.: Or. Perg. Si. beschädigt. Naumburg D. A. Nr. 41. — Von einer zweiten Urschrift D 3[b] (tit. Porta*). T 11.*

Druck: Deutsch: Wolff I, 116. Vgl. Pertuch I, 95. Bertuch-Schamel I, 60. Böhme, Todtheilung 42. Schultes II, 102. Krühne, Mansfelder UB. 392.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Wichmannus gratia dei Nuenburgensis episcopus. Fratri Theoderico abbati Portensis cenobii et kathedralibus eiusdem successoribus imperpetuum. Rationabilis peticio digna est consensus efficacis obsequio. Ut ergo tuam et fratrum tuorum peticionem compleamus, presentibus et futuris pandimus huius cyrographi tenorem, qui confirmat cuiusdam beneficii vobis conlati dispositionem. Igitur dilectus frater et conprespiter noster Hartmannus, Cizensis ęcclesię canonicus, singulari fidelitate sua etiam

fratribus Portensibus ab illius inicio cenobii devotus, habito consilio et consensu domni Vtonis episcopi, pii predecessoris mei, Bertolphi[a] Nuenburgensis prepositi, Theoderici decani, magistri Heinrici et aliorum kathedralis ęcclesię canonicorum, Heinrici quoque Walkeinredensis abbatis, Adelberti Portensis abbatis et Volquini abbatis de Sidechenbeche in colle quodam Portensis fundi vineam fecit usibus fratrum. Cuius pietatis ut cooperator essem, satisfaciens peticioni fratris Harmani[b] tradidi ęcclesię Portensi in villa Tribune dicta Hollandensem mansum cum omni utilitate sua, ut ex eo vinea colatur et vinitor sustentetur, quem abbas locaverit vel mutaverit. Hoc etiam rogatu abbatis Theoderici et fratris Harmanni[b] et abbatum supra dictorum voluntate constituo, ut vinum, quod per illum mansum propagatur, infirmis fratribus et infirmis pauperibus ad bibendum reponatur et nullius prelati aut obedientiarii prava calliditate eis inminuatur et ut, si quid post annum, quando novum vinum potabile est, priusve superfuerit, fratribus communiter offeratur. Verumtamen decima urna[c], quando fertilitas vini permittit, sequestretur, ut precium sit, unde lagenarum et instrumentorum copia paretur. Hęc autem causa est huius constitutionis, ne contra regulam sancti Benedicti negligantur infirmi, quod ibi fieri solet, ubi prelati monasteriorum de communibus bonis privatas delicias rapiunt et fratres suos in penuria relinquunt. Jubemus depositi istius exemplar in secretario Nuenburgensis ęcclesię perpetuo servari, ne ab aliquo possit violari et, si quando lectum fuerit, recollocari. Igitur quicumque statutum presens infringere temptaverit, sive Portensis abbas sive alia persona, excommunicatione divina et episcopali ligari se noverit. Eidem excommunicationi notum sit subici auctoritate patris et filii et iudicio spiritus sancti, potestate domni apostolici et omnium episcoporum et eo iure, quod cum ipsis habeo, omnem abbatem Portensem, qui vel ad abbatiam male accesserit vel terras et bona cenobii per prestationes et beneficia et alia mala ingenia disperserit aut usibus fraternis imminuerit vel discordiam inter fratres seminaverit, et eos fratres, quos in his viciis fautores et consentientes habuerit, sed et eos, qui honestas doctasve personas pro sui mala libertate in cenobio Portensi esse noluerint. Quia vero evidens et manifestata actio solet veritatis esse confirmatio, subdita est et sigilli nostri inpressio et testium per nomina descriptio: Gerungus Missinensis episcopus, Emehardus[d l] episcopus, Bertolfus[e] prepositus maioris ęcclesię, Theodericus decanus, Walterus custos, Drûtwinus et alii fratres, comes Sizzo, comes Heinricus de Bûche, Reinnardus de Bobluz, Lûph de Kaynburch[f,g] Heinricus de Hoikenwalt, Heinricus de Aldenburch et alii plures.

(Si.)

Data Nuenburch in sanctuario sancti Petri VIII idus Martii, anno ab incarnatione domini MCLIIII, indictione II, anno vero ordinationis domni Wichmanni Nuenburgensis episcopi quarto.

[a] bertoldi *D* [b] Hartmanni *DT* [c] urn̄a *durch Radieren aus* urm̄a

[d] Emeharhardus Emerhardus *T* [e] bertoldus *D* Bertolfus *korrigiert aus* Bertoldus *T* [f] kamburg *D* [g] *Zweite Hälfte der Zeile leer.*

[1] *Vermuthlich der von Helmold Chron. Slav. I, 69 (Monum. Germ. Ss. XXI, 63) erwähnte Bischof Emmehard von Mecklenburg, der auch als solcher in einer Urk. Friedrichs I., Merseburg, 1152. Mai 18 (Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 160) als Zeuge vorkommt. Es scheint, dass er seine Diöcese aufgegeben hat, weshalb dieselbe nicht genannt ist.*

1157. August 3. Halle. 13.

Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster Pforte gegen die Angriffe Sigebodos von Scharzfeld in Schutz und bestätigt ihm besonders das von dem Grafen Heinrich von Buch geschenkte Dorf Odesforde, gestattet ihm auch mit Reichsministerialen Tauschverträge zu schliessen, wenn der Vortheil dabei auf Seiten des Reiches sei.

Hdschr.: D 15 (tit. Odesforde*).*

Drucke: Böhmer, Acta imper. 92. Deutsch: Wolff I, 120. Vgl. Pertuch I, 96. Bertuch-Schamel I, 61. Schultes II, 133. v. Reitzenstein 51b. Cod. dipl. Anhalt. I, 318. v. Mülverstedt I, Nr. 1340. Stumpf Nr. 3777. Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 187.

In nomine sancte et individue trinitatis Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Notum facimus omnibus modernis et posteris, quod Heinricus comes de Buch quandam patrimonii sui villam nomine Odesforde[1] collecta manu et pari consensu legittime coniugis sue pro anima sua et omnium antecessorum suorum et specialiter pro anima filii sui defuncti, quem in Porta rogavit et optinuit sepeliri, deo et omnibus sanctis eius et Portensi ecclesie in presentia Bertoldi Nuenburgensis episcopi, cleri et populi in ius proprietatis legittime donavit. Pro qua donatione Sigebodo de Scartuelde, cuius filie Heinricus nupserat, cepit ecclesie Portensi nimis inportunus existere, miris et inauditis iniuriis persequi et vexare et per quendam suum ad hoc ydoneum quedam bona eius, que eidem ecclesie de libera regni stipe beate memorie antecessor in regno et patruus noster rex Cunradus contulerat, insolita temeritate invadere, fratribus expulsis quasi sua possidere in proposito habens talibus iniuriis Portensem ecclesiam in tantum fatigare, ut non auderent fratres bona, que Heinricus comes iuste tradiderat, possidere. Cumque Theodericus venerabilis abbas Portensis cenobii mala, que sustinuit, nostris auribus flebiliter intulisset, invasionem et causam invasionis exposuisset, cepimus primo dubitare, quod aliqua tam punienda presumptio nostro consurrexisset in regno. Tandem, postquam probatum est predictam ecclesiam iniuste vexari, cepit eam nostra serenitas et conpassio tueri et defensare. Igitur iudiciario ordine ex precepto nostro sunt fratribus et bona sua reddita et iniuria pacifice sopita et bona, que Heinricus comes dederat, consensu prius adversantium et fratrum

suorum in conspectu nostro et principum iterata donatione per comitem Heinricum et coniugem eius ecclesie Portensi in ius proprietatis constabilita. Quam donationem manu nostra suscepimus eamque scripto nostro et sigillo confirmavimus, ut in perpetuum regie sit potestatis omnia bona sua Portensi ecclesie defensare, hec tamen specialius, quorum donationem regia manus suscepit, conservare. Huic confirmationi condicio talis inseritur, ut, si quando comes Heinricus de predictis bonis abbatiam Portensis ecclesie subditam[a] pluribus bonis additis facere potuerit, hec bona libere recipiat, ita tamen, ut ecclesie Portensi omnem expensam suam pro his bonis ex integro prius restituat. Hoc tamen ei soli permittitur et nulli affinium suorum reservatur. Huius rei et confirmationis testes affuerunt Wigmannus Magdeburgensis archiepiscopus, Hertwicus Bremensis archiepiscopus, Hermannus Verdensis episcopus, Eberhardus Babinbergensis episcopus, Johannes Mersburgensis episcopus, Heinricus dux Saxonie et Bawarie, Adelbertus marchio, Otto palatinus de Widelinesbach, Theodericus marchio, Heinricus et Dedo fratres eius, Cono de Wippere, comes Sitzo, Burchardus de Querenuorde et filius eius, Marcwardus de Etelgeresburch, Hogerus de Mansuelt, Warnherus advocatus de Haluerstat et alii innumerabiles ad expeditionem Polonicam se in unum conglomerantes in Halle III° nonas Augusti. Horum quoque testimonio supra nominate ecclesie lege in perpetuum valitura concessimus, ut liceat ei cum uno quoque ministerialium regni de bonis regni concambium facere, ita tamen, ut melior sit regni reconpensatio. — Signum domni Friderici Romanorum imperatoris invictissimi. Ego Reinaldus cancellarius vice Arnoldi Moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi. Datum in Halle III nonas Augusti anno dominice incarnacionis M° C° L° VII°, indictione V[a], regnante domno Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius sexto, imperii vero tercio.

[a] portēn eccle sb̄ditam *Wolff und Böhmer lesen* Portensi *(Dativ), wobei der Satz keinen Sinn giebt;* subditam *scheint in der Bedeutung „unterwürfig, willfährig" (facere) gebraucht zu sein.*

[1] *Wüstung bei Wendelstein a d. Unstr., Kr. Querfurt. Vgl. Grössler, Ztschr. d. Harzvereins XI, 181, der aber mit irrthümlicher Beziehung auf Wolff unrichtig annimmt, die Schenkung habe bereits um 1140 stattgefunden; sie erfolgte* „in presentia Bertoldi Nuenburgensis episcopi", *also nicht vor 1154.*

1157. August 3. Halle. 14.

Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Kloster Pforte die demselben von Sigebodo von Schurzfeld und seinem Lehnsmann Gottfried von Teutleben streitig gemachte Besitzung Nuenhegen (vgl. Nr. 4 und 5) und einige andere Besitzungen, besonders das durch Tausch erworbene ehemalige Reichsdorf Volkerode und 6 Hufen in Löpitz.

Hdschr.: D 12 (tit. Lepitz*).*

Drucke: Böhmer, Acta imper. 94. Deutsch: Wolff I, 122. Vgl. v. Reitzenstein 50b. Cod. dipl. Anhalt I, 317. v. Mülverstedt I, Nr. 1341. Stumpf Nr. 3778. Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 187.

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Anno imperii nostri quinto,[1] ordinationis autem nostre tercio[1] factum est, ut Siboto de Scartuelde et homo[a] eius Gothefridus de Dudeleiuen fratrum de Porta possessionem, que dicitur Nuenhegen, invaderent asserentes, quod illi fratres beneficium ipsorum clamdestina coemptione suis finibus addidissent. Cum autem Theodericus, venerabilis abbas Portensis ecclesie, privilegium suum nobis presentasset, inventum est regem Cunradum, antecessorem et patruum nostrum, eandem possessionem de libera et absoluta regni stipe prefate ecclesie pro anima sua usque ad terminos in privilegio nominatos contulisse. Missis itaque ministerialibus nostris Walthero de Wimare, Friderico et Gerwico de Cufese, Heidenrico de Salza, Hartnido de Alrestete cum potestate predictum fundum iuxta tenorem privilegii iussimus ambiri, et declaratum est, quod fratres terminos suos in nulla parte transivissent. Confirmamus igitur ecclesie Portensi imperiali auctoritate scriptoque presenti possessionem suam cum evidentissima circumscriptione, videlicet a saxis terminalibus ad orientem usque ad altam stratam in occidente, a septentrione vero usque ad rivulum Laz dictum et usque ad viam, que de eodem rivulo ad altam stratam ascendit, in meridie autem ultra eundem rivulum usque ad montem et per Crumbach sursum usque ad altam stratam.[2] Preterea prescriptum abbatem villam regni Uolkoldesroth[3] dictam cum aquis, pascuis et silvis usque ad ferarum semitam et usque ad lapicidium in monte Hartnido et Cunrado ministerialibus nostris, quorum eadem villa beneficium extitit, petentibus bonis ecclesie sue permutare permisimus. Recepit ergo Hartnidus pro sua parte duos mansos in Alrestete[4] XXIIII solidos reddentes, mansum et dimidium in Bachere,[5] qui novem solidos solvunt, Cunradus autem pro sua portione duos mansos in Nueseze,[6] qui XXVIII solidos solvunt, et unum in Dopstide[7] X solidos reddentem. Hartnidus quoque pro duobus mansis, quos ipse habuit in Wige, duos in Alrstete recepit, ita ut pars, que regno reconpensata est, per omnia precelleret. Sed et marchio Albertus cum sua pia matre Eilica regi Cunrado in villa, que dicitur Lepizc,[8] IIII mansos resignavit et ecclesie Portensi tradi consensit atque rogavit. Similiter et marchio Cunradus II mansos in eadem villa sitos eidem ecclesie uno manso in Waldendorp[8] X solidos pendente commutari a nobis inpetravit. Ut igitur hec omnia rata et inconvulsa permaneant, cartam istam scribi et sigillo nostro muniri precepimus hoc legaliter constituentes, ut, quecumque secularis persona aliquid horum pervadere presumpserit, L libras auri purissimi, dimidias[b] camere nostre et dimidias ecclesie Portensi sine miseratione persolvat. Huius rei et confirmationis testes affuerunt Wigmannus Magdeburgensis archiepiscopus, Hertwicus Bremensis archiepiscopus, Hermannus

Verdensis episcopus, Euerhardus Bauenbergensis episcopus, Johannes Marsburgensis episcopus, Heinricus dux Saxonie et Bauuarie, Albertus marchio, Otto palatinus de Widelinesbach, Theodericus marchio, Heinricus et Dedo frater[c] eius, Cono de Wipera et alii innumerabiles. — Signum domni Friderici Romanorum imperatoris invictissimi. Ego Reinaldus cancellarius vice Arnoldi Moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi. Datum in Halle III° nonas Augusti anno dominice incarnationis M° C° LVII°, regnante domno Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius VI°, imperii vero tercio, indictione V[a].

[a] ho *dahinter Rasur, vermuthlich war* homo *geschrieben* [b] dimidiam [c] *Vielleicht verschrieben für* fratres *Vgl. die Zeugenreihe in Nr. 13.*

[1] *Wie die offenbar irrigen Angaben zu erklären und zu berichtigen sind, lässt sich nicht ermitteln.* [2] *Zur Lage der Besitzung Nuenhegen vgl. Nr. 4 und 5 und ausserdem Nr. 25, wo es heisst, die Lossa* (Lazses) *fliesse an dem Hofe des Klosters vorüber. Von den andern genannten Örtlichkeiten lässt sich völlig sicher keine nachweisen; zweifellos hat die „hohe Strasse" an der Westgrenze des Waldes die Richtung Süd-Nord verfolgt und vermuthlich von Rastenberg über das heutige Lossa nach Wiehe geführt. Über den Grumbach, welcher den westlichen Theil der Südgrenze bildet, wird mir von sachkundiger Seite freundlichst mitgetheilt, dass derselbe noch 1486 urkundlich vorkommt, heute zwar unbekannt ist, aber vielleicht in einem Bache vermuthet werden darf, welcher, durch die Vereinigung von zwei kleinen das Dorf Rothenberga durchfliessenden Bächen gebildet, nach SO. der Lossa zufliesst. Den Hisberg (in Nr. 5) glaubt Schultes II, 16, A. 373 in dem Hirschberg oder Hirschbach wiederzufinden, doch würde derselbe dann erheblich jenseits der hohen Strasse, wie ich sie angenommen habe, liegen, und ausserdem erweckt die lautliche Verschiedenheit Bedenken. Besser würde in letzterer Hinsicht der Eisbach, ein auf der Höhe gelegener Wald passen, aber man wird auch von diesem wohl absehen müssen, einmal weil er nördlich von der Lossa liegt, zweitens und besonders, weil man die* habitatio fratrum *an dem entgegengesetzten Ende sich dann im SW., also etwa am Grumbach, zu denken hätte, während sie nach Nr. 25 an der Lossa und zwar wahrscheinlich in der Gegend von Billroda sich befunden hat. Das steht ausser Frage, dass Nuenhegen der Hauptsache nach in dem von der Lossa bei Billroda gebildeten Winkel zu suchen ist; zweifelhaft ist nur die Ausdehnung nach W., namentlich nach SW. und NW.* [3] *Schwerlich das durch sein Kloster bekannte Volkerode ö. Mühlhausen i. Th., nicht nachzuweisen.* [4] *Allerstädt sö. Wiehe.* [5] *Bachra wsw. Wiehe.* [6] *Wegen der Verbindung mit Dopstide wahrscheinlicher Nausiss nw. Weisensee als Nausitz zwischen Artern und Wiehe.* [7] *Ob.- oder Nd.-Topfstedt nw. Weisensee.* [8] *Löpitz und Wallendorf ö. Merseburg.*

1162. November 27. Konstanz. 15.

Kaiser Friedrich I. bestätigt einen Güteraustausch zwischen Markgraf Otto von Meissen und dem Kloster Pforte, durch den letzteres für 2 Hufen in Zcorluppe einen Wald bei Hechendorf erhält.

Hdschr.: D 10 (tit. Hechendorp*). T 294.*

Drucke: Hoffmann, Nachr. v. Wiehe in Samml. ausgesuchter Stücke II, 317.

Böhme, Todtheilung 45. Stumpf, Acta imper. 196. Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 217. Deutsch: Wolff I, 134. Vgl. Schultes II, 159. Böhmer Nr. 2471. v. Reitzenstein 54 a. Stumpf Nr. 3972.

C.[a] In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Sicut pium est imperialem munificentiam Christi pauperibus ad presentis vite subsidium aliqua bona conferre, ita cautum est propter mundi maliciam privilegiorum testimoniis etiam collata confirmare simul et stabilire. Proinde notum facimus universis Christi fidelibus tam huius temporis quam futuri, quod nos peticione fidelis nostri Ottonis marchionis Misnensis silvulam unam, quam ipse a nobis feodali iure tenuerat, ecclesie Portensi cambire concessimus et ipsi fratres mansos duos in Zcorluppe[1] sitos et decem solidos reddentes imperio restituerunt, quos idem marchio pro reconpensacione silve de manu nostra suscepit. Eadem vero silvula sita est iuxta Hechendorp ad occidentem in monte, incipiens a silva fratrum et ascendens iuxta semitam usque ad cumulos et iuxta cumulos sursum et in circuitu vallium usque ad predium comitis Sizonis ad occidentem et septentrionem, ad orientem vero usque ad campum Hechendorp. Quam silvam imperiali auctoritate confirmamus atque stabilimus eidem ecclesie cum omni iure et pertinentiis, videlicet pascuis, aucupiis et venacionibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, cultis et incultis et omni utilitate, que inde provenire potest. Ut igitur res ista rata sit et inconvulsa permaneat, hanc cartam fecimus conscribi et sigilli nostri inpressione muniri, hoc imperiali statuentes auctoritate et inmobiliter teneri volentes, ut, si qua persona, quod absit, hanc caucionem evellere sive cassare temptaverit, decem libras auri purissimi persolvat, dimidietatem camere nostre et dimidietatem predicto cenobio. Huius autem rei testes sunt Hermannus Constantiensis episcopus, Cunradus Augustensis episcopus, Hermannus Fardensis episcopus, Heinricus dux Bawarie et Saxonie, dux Welfo, Hugo palatinus comes de Tuingen, comes Vlricus de Lenheburch[b] et alii plures. Signum domni Friderici Romanorum imperatoris invictissimi[c]. Ego Cristanus cancellarius vice Cunradi Moguntini electi et archicancellarii recognovi. Acta sunt hec dominice incarnacionis anno[d] M°C°LXII°, indictione XI[a], regnante domno Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius X°,[2] imperii vero VIII°. Datum Constantie V^to^ kalendas Decembris.

[a] *Fehlt in T* [b] *In der Urschrift vermuthlich* Lenzeburch *Beide Abschreiber haben* z *als* h *gelesen.* [c] Signum — invictissimi *in verlängerter Schrift und Monogramm T* [d] anno dominice incarnationis *T*

[1] *Vielleicht identisch mit* villa Scorlup in Burcwart Zcolin *in Urkunde Heinrichs IV. v. J. 1097 (Ludewig, Rel. ms. II, 179). Dorf Schorgula ö. Schkölen?*
[2] *Statt* XI.

1168. 16.

Udo II. Bischof von Naumburg bestätigt dem Kloster Pforte seine Besitzungen, darunter ausser früher genannten den von Bischof Wichmann empfangenen Wirthschaftshof Steinbach.

Hdschr.: D 3[b] (tit. Porta).

Drucke: Pertuch I, 30. Bertuch-Schamel I, 23. Thur. sacr. 829. Avemann, Burggr. v. Kirchberg. Anh. S. 190. Deutsch: Wolff I, 135. Vgl. Schöttgen 47. Schultes II, 201. v. Mülverstedt I, Nr. 1480. Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 247.

In nomine sancte et individue trinitatis. Vdo[II] dei gracia Nuenburgensis ecclesie episcopus tam presentibus quam futuris bravium eterne felicitatis. Quoniam ex commisso nobis episcopalis officii debito nostrum est ecclesiis nostre dyocesis non tam preesse quam prodesse, opere precium duximus, ut Portensem ecclesiam a predecessoribus nostris institutam cum omnibus suis attinentiis nos quoque privilegii scripto et episcopali banno muniamus, ut sic in posterum omnem ei iniuste invasionis aditum precaveamus, quatenus sic nostra et successorum nostrorum defensione undique muniatur, ut a divino servicio et interiori quiete, qui semper vacare[a] debet, nullis exterioribus infestationibus inpediatur. Hec igitur sunt, que huic scripto annotamus: Portensis locus, quem ab Innocentio papa sic nominandum accepimus, cum omnibus suis attinentiis, agris, silvis, piscationibus et omnibus utilitatibus, grangia[b] Cusne et omnes attinentie decimeque eius, molendinum cum aque decursu, silva his terminis designata, longitudine videlicet ab aque decursu ultra Kokelowe usque ad vallum destructe et nunquam reedificande urbis, que dicebatur Aldenburch, latitudine a cenobio usque ad agros et novalia Hollandium, grangia Hechendorf cum suis omnibus utilitatibus, grangia in Uinna cum certis terminis suis, grangia in Odisfort cum vinea, silva, pratis, pascuis, piscacionibus et omnibus utilitatibus, grangia in Lepize cum omnibus suis utilitatibus, grangia Steinbach[1] cum suis terminis, scilicet a fluente aque Gazele[2] usque Steibach[1] *(sic)* et Drukkene parde[1] et Diefenclinge[3] usque ad terminos silve, que dicitur Hart,[4] quam Portensi ecclesie contulit[5] dominus Wichmannus, tunc Nuenburgensis episcopus, nunc Magdeburgensis[c] archiepiscopus, sub presentia et testimonio multorum testium et Cunradi marchionis et banno confirmavit. Sciendum vero et in posterum memorie commendandum, quod Portensem[d] locum cum grangia Cusene et suis utilitatibus eiusdem loci fundator, pie memorie Vto episcopus, dedit in concambium Zmolnensis ecclesie et omnium attinentium auctoritate Innocentii, papa hoc instituente et banno confirmante, ut Portensis ecclesia per nos et successores nostros bona quandoque recipiat dimissis in Zmolne bonis equalia, que in mense nostre concambii iure data sunt stipendia. Firmamus auctoritate dei et nostra concambium, quod cum Reinoldo abbate sancti Georgii Adelbertus bone memorie Portensis ecclesie primus abbas fecit de hospitali cum

.edificiis eius et possessionibus, quod ei in Nuenburg episcopus Vto contradidit, ut ex aliqua parte equalis bonorum receptio fieret Portensis ecclesie, que ex consilio Romane curie et ex precepto Innocencii pape ei debetur pro bonis Zmolne. Ut autem quietius fratres[e] deo servire possint, cum apostolica et nostra firmamus auctoritate, ut nullus omnino clericus aut laycus infra terminos eorum venacionibus audeat vacare aut nugis consimilibus[f] operam dare. Decernimus ergo ex precepto et privilegio Innocentii pape, qui Portensem locum primo confirmavit, et omnium successorum eius et nostra confirmatione, ut nulli hominum liceat Portense cenobium temere perturbare aut possessiones eius auferre vel ablatas retinere, minuere aut aliquibus vexationibus fatigare, et ut de laboribus fratrum, quos propriis manibus aut sumptibus colunt, sive de nutrimentis suorum animalium nullus omnino clericus aut laycus decimas exigere presumat nec aliqua ecclesiastica secularisve persona contra ordinis sui instituta novi aliquid eis audeat inducere aut loca eorum sive possessiones presumptuose invadere. Si quis igitur hanc apostolice auctoritatis et nostre confirmationis paginam sciens Portensem ecclesiam infestaverit aut iniuriaverit[g], secundo terciove commonitus ecclesiastice excommunicacioni et divine ultioni apostolica auctoritate et nostra, nisi resipuerit et digne satisfecerit, in perpetuum subiaceat. Datum anno incarnacionis domini MCLXVIII venerabili Adeloldo abbati in Porta. Et hi testes: Rabodo prepositus beati Petri, Ernestus prepositus sancti Mauricii, Gerbodo decanus, Trutwinus, Cunradus, Hartmannus, Manegoldus et ceteri Nuenburgensis ecclesie canonici, Atzo Bvzauiensis abbas, Hartmannus de Lobotheburch et Otto frater eius, Theodericus castellanus de Kyrchberch, Hartmannus de Salekke, Reinhardus de Bobluz et Fridericus filius eius et alii quam plures.

[a] uacari [b] grangiam [c] magburgensis [d] portensen [e] fratribus [f] "consimilibus"nugis [g] iniurauerit

[1] *Dorf und Bach s. Bibra.* [2] *Hassel s. und sö. Steinbach, bei Häseler.* [3] *Nicht nachzuweisen.* [4] *Daran erinnert die Wüstung Harterode ö. Steinbach.* [5] *Die Schenkung von Steinbach — denn* quam *bezieht sich auf* grangia, *nicht* silve — *kann erst 1153 oder 1154 erfolgt sein, da Wichmann sie in Nr. 10 noch nicht erwähnt.*

1172. Mai 5. 17.

Udo II. Bischof von Naumburg überlässt nach Bestätigung früherer Erwerbungen dem Kloster Pforte $1\frac{1}{2}$ Hufe in Thesnitz und 3 Acker auf dem Saalberge, die es von zwei bischöflichen Lehnsleuten theils eingetauscht hat, theils kauft.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 19). Si. auf dem Rücken. Dresden H. St. A Nr. 73. — D 31[b] (tit. Wenzendorf). *T 16[b].*

Druck: Deutsch: Wolff I, 138. Vgl. Pertuch I, 98. Bertuch-Schamel I, 62. Schöttgen 48, der jedoch unter dem Datum irrthümlich Nr. 29 giebt. v. Schönberg 143.

In nomine domini. Amen. Udo dei gratia Nuenburgensis epi-

scopus. Pravorum hominum nimium callida exigit insolentia, ut religiosorum vita numquam ad plenum possit conmuniri episcopalis auctoritatis providentia. Ea propter utile duximus significandum omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos ratum habemus concambium illud, quod fratres Portenses fecerunt cum fratribus de sancto Georgio in Nuenburg pro hospitali, quod eis tradidit predecessor noster pie memorie Vdo episcopus, pro quo receperunt a fratribus de sancto Georgio IIII^{or} mansos in Thesnitz[1] cum conmunione montis adiacentis, qui dicitur Salberg. Processu vero temporis predicti fratres Portenses ipsos IIII^{or} mansos in alios ecclesie sue usus conmutaverunt, retenta tamen conmunione ipsius montis, quam etiam ab eodem predecessore nostro Vdone episcopo cum agro uno in pede eiusdem montis sito accepisse[1] et multis tenuisse noscuntur annis. Similiter predicti fratres de sancto Georgio cum abbate suo Rudegero fratribus Portensibus in Nuenburg coram nobis et multis aliis ydoneis personis ad reparandam clausuram Sale[a] conmunionem plenariam iam dicti montis, quam ipsi multis habuerant annis, cum quibusdam possessionibus suis in Kokelowe consensu unanimi tradiderunt. Nos quoque eisdem Portensibus fratribus cupientes artius inviscerari contulimus eis in Thesnitz mansum unum et dimidium solventes XII^{cim} solidos, quibus Hermannus de Bramberg et Bertoldus de Aldenburg a nobis inbeneficiati erant, quique ipsa bona Ziza in manus nostras coram multis testibus resignaverunt et nos predictis fratribus Portensibus tradidimus ipsique Portenses prefatis duobus Her. et Ber. bona XV^{cim} solidos persolventia restituerunt, que itidem a nobis in beneficio receperunt. Prefatus etiam Bertoldus resignavit predicto Hermanno domino suo et Hermannus nobis tres agros sitos in monte Salberg, quos etiam eisdem fratribus Portensibus contulimus, primo quidem Ziza super sanctorum reliquias, quas illo detulerant, et postmodum in Porta super altare beate Marie virginis, cum supra dictis manso et dimidio fideliter offerentes, venerabili fratre Adeloldo Portensi abbate proinde largiente, nobis quidem carratam vini, Hermanno marcam, Bertoldo autem X marcas argenti. Ut autem hec omnia rata et inconvulsa perpetuo permaneant, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri inpressione et testium subscriptione firmavimus dei et nostra auctoritate districte sub anathemate prohibentes, ne quis hanc nostram donationem ac confirmationem infringere aut ei ausu temerario contraire presumat. Testes sunt Rudegerus sancti Georgii in Nuenburg, Azzo Puzouiensis abbates, Ratbodo prepositus, Gerbodo decanus, Trutwinus, Hartmannus, Manegoldus canonici, Diethardus sacerdos sancti Georgii, Hermannus de Bramberg, Fridericus de Bobeluz, Fridericus et Hermannus fratres de Saleke, Heinricus et Bertoldus fratres de Aldenburg ministeriales, Rudolfus de Bunowe, Hugo et Bodo fratres de Ruthleifisberg, Heinricus de Heukenwalt, Bernardus et Adelbertus de Grobiz et alii multi. || Imperante Friderico imperatore Romanorum

glorioso, Heinrico autem filio eius regnante. || Acta sunt hec anno incarnationis dominice M°C°LXX°II°, III° nonas Maii, indictione quinta.

[a] "sale"clausuram.

[1] *Vgl. Nr. 8.*

1174. 18.

Wolfram Kanonikus zu Ichtershausen bezeugt, dass das Kloster Pforte Brüderschaft mit dem Kloster Ichtershausen geschlossen und dasselbe mit Reliquien des h. Godehard beschenkt habe.

Hdschr.: Transsumpt „in dem von Propst Wolfram von Ichtershausen zusammengestellten Reliquienverzeichniss v. J. 1190. Mai 23. Perg. Si. Gotha, Haus- und Staatsarchiv. Q. Q. I[b], Nr. 12. Gütigst mitgetheilt von H. Dr. Georges in Gotha.

Druck: Hesse, Beiträge z. deutsch. Gesch. d. MA II. Anh. S. 46. Vgl. Rein, Thur. sacr. I, 63.

Ego Wolframus solo nomine sacerdos et Ůchtrichishusensis ecclesie qualiscumque canonicus notum fieri volo tam presentibus quam futuris, qualiter venerabiles viri dominus Adeloldvs abbas, Withelib prior et Heinricus cantor Portensis cęnobii, quod situm est in provincia Sorabie et in episcopatu Nuenburgensi super flumen Salam, ecclesiam nostram adierint et fraternitatis communionem inibi honorifice ac devote susceperint. Unde eandem congregationem nostram semper totius caritatis ac devotionis prerogativa percoluerunt eique ad eiusdem dilectionis indicium sanctorum reliquias transmissuros promiserunt. Ego itaque statuto tempore illo missus, preciosissimum ęcclesie thesaurum aperientes, pluribus quoque sanctorum patrociniis parvitati mee traditis, admodum lętificatum remiserunt. Preterea memoratus prior Withelib sacrosanctas patroni mei reliquias, videlicet de costa beati Godehardi Hildenesheimensis episcopi, super aurum et lapidem preciosum desiderabiles tum multa precum mearum instantia tum speciali devictus amicicia tenuitati mee ex eodem thesauro prolatas donavit. Eas itaque summa veneratione et gratiarum actione tamquam maximum munus suscipiens in hac pagina deo teste involvi sperans me in resurrectione iustorum cum eodem sancto pontifice partem habiturum. Facta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo CLXX°IIII^to, indictione VII^a, regnante serenissimo Romanorum imperatore Friderico, anno regni eius XX°III°, imperii vero XX, Vtone Nuenburgensi episcopo.

1177. Juli 10. Venedig, Rialto. 19.

Papst Alexander III. nimmt das Kloster Pforte in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen (ausser früher genannten solche in Porstendorf, Leisslau und Kathewitz), Rechte und Freiheiten.

Hdschr.: Or. Perg. mit Bleibulle (auf einer Seite, durch ein Kreuz getrennt,

die Köpfe der Apostel Paulus und Petrus mit Überschrift SPA SPE, *auf der andern* ALEX | ANDER | . PP . III.) *an rothen und gelben seidenen Fäden. Pforte, Bibliothek B. 2. — D 5 (tit.* Porta*).*

Drucke: Schöttgen und Kreysig, Nachlese III, 450. Bertuch-Schamel I, 215. Deutsch: Wolff I, 145. Vgl. Schöttgen 49. Schultes II, 251. Jaffé 1 Nr. 8504, 2 Nr. 12881. Böhmer-Will II, XXX, Nr. 85. Boehme, Nachrichten II, 36.

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis filiis Adelaldo[a] abbati monasterii sancte Marie de Porta eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito revocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Ea propter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium beate dei genitricis semperque virginis Marie, in[b] quo divino estis obsequio mancipati, ad exemplar predecessoris nostri sancte recordationis Innocentii pape sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus in primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam et institutionem Cisterciensium fratrum in eodem monasterio institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant, in quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: locum videlicet ipsum cum adiacenti silva, sicut a Ötone quondam Nuembergensi episcopo certis terminis vobis est designata, grangiam in Cusne cum appendiciis suis, piscationem in fluvio Sale infra terminos vestros, grangiam in Hechendorph cum appendiciis suis, grangiam in Vinne cum appendiciis suis, grangiam in Hodesvorde[c] cum appendiciis suis, grangiam in Stenbach cum appendiciis suis, grangiam in Lepiz cum appendiciis suis, grangiam in Borsendorph[1] cum appendiciis suis, possessiones, quas habetis in Lisenlo,[2] possessiones, quas habetis in Cotuiz,[3] possessiones, quas habetis in Stenbach,[4] terras, quas bone memorie Reinaldus et[d] sancti Georgii abbates vobis recepto concambio rationabiliter contulerunt. Liceat quoque vobis clericos vel laicos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conversionem recipere et in vestro monasterio absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum vestrorum post factam in loco vestro professionem fas sit de eodem loco absque licentia abbatis sui discedere. Discedentem vero sine communium litterarum vestrarum cautione nullus audeat retinere. Sane laborum vestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus colitis, sive de nutrimentis vestrorum animalium nullus omnino a vobis decimas presumat exigere. Paci quoque et tranquillitati

vestre paterna sollicitudine providere volentes auctoritate apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum seu grangiarum vestrarum nullus violentiam vel rapinam sive furtum committere aut ignem apponere seu hominem capere vel interficere audeat. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, set omnia integra et illibata serventur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita, nisi reatum suum digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine[e] dei et domini redemptoris nostri Jhesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Jhesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen. Amen. Amen.

(O. P.) Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. *(M.)*

In der Mitte:

† Ego Hvbaldus Hostiensis episcopus ss.
† Ego Walterius Albanensis episcopus ss.
† Ego Ch^{o}nradus Moguntinus archiepiscopus et Sabinensis ss.
† Ego Guillelmus Portuensis et sancte Rufine episcopus ss.
† Ego Manfredus Prenestinus episcopus ss.

Links für den Beschauer:

† Ego Ildebrandus basilice XII apostolorum presbiter cardinalis ss.
† Ego Johannes presbiter cardinalis tituli sancte Anastasie ss.
† Ego Boso presbiter cardinalis sanctę Pudentianę tituli Pastoris ss.
† Ego Theodinus presbiter cardinalis sancti Vitalis tituli Vestine ss.
† Ego Petrvs presbiter cardinalis tituli sancte Svsanne ss.

Rechts:

† Ego Jacinctus diaconus cardinalis sancte Marie in Cosmydyn ss.
† Ego Arditio diaconus cardinalis sancti Theodori ss.
† Ego Cinthyus[f] diaconus cardinalis sancti Adriani ss.
† Ego Hvgo diaconus cardinalis sancti Eustachii iuxta templum Agripe ss.
† Ego Hvgo diaconus cardinalis sancti Angeli ss.
† Ego Laborans diaconus cardinalis sanctę Marię in porticu ss.
† Ego Rainerius diaconus cardinalis sancti Georgii ad velum aureum ss.

Data Venetie in Riuo alto per manum Gratiani sancte Romane ecclesie subdiaconi et notarii VI° idus Julii, indictione X^{a}, incarnationis

dominice anno M°C°LXX°VII°, pontificatus vero domni ALEXANDRI pape III anno XVIII°.

Der Orbis pontificalis hat zwischen den beiden Kreisen die Umschrift: ✝ vias tuas domine demonstra michi, *im Felde, durch das Kreuz getheilt:*

s̃cs PETRUS	s̃cs PAULUS
ALEXA p̃p	NDER III.

Monogramm: BENE VALETE.

[a] ADELÂDO [b] marie in | in quo [c] hodesvord[a] [d] et *in Rasur mit dunklerer Tinte* [e] sangui | guine [f] Cinthȳ

[1] *Porstendorf nö. Jena.* [2] *Leisslau nö. Camburg.* [3] *Wüstung Kathewitz zwischen Naumburg und Weissenfels im Burgwart Schönburg, nach Lepsius (Neue Mittheil. I, 1, 35) wahrscheinlich am Kaitzbache, wo noch ein Feldstück den Namen „die Kaitzkirche" führt.* [4] *Die Erwähnung von Besitzungen in Steinbach neben dem Wirthschaftshofe Steinbach beruht vermuthlich auf Irrthum in der päpstlichen Kanzlei.*

Anm. Die Rückseite der Urkunde enthält folgende Notizen von fast gleichzeitiger Hand:

Innocentius papa. A sanctis patribus est statutum et a nobis in generalibus conciliis innovatum, ut religiosi viri de laboribus, quos propriis manibus aut sumptibus excolunt, sive de nutrimentis suorum animalium decimas solvere non cogantur. Pascalis secundus. De propriis laboribus monachi et canonici minime decimas solvere cogantur. Decimas a populo sacerdotibus ac levitis esse reddendas (*Hdschr.:* reddabdas) divine legis sanxit auctoritas. Ceterum a monachis sive clericis communiter viventibus nulla ratio sinit, ut milites aut episcopi aut persone quelibet decimas de laboribus seu nutrimentis propriis suis extorquere debeant.

Alexander pape, ut de omnibus bonis claustri decimas dare non debeant.

1178. Juni 9. Naumburg. 20.

Landgraf Ludwig III. von Thüringen bestätigt dem Kloster Pforte die Erwerbung von 18 Hufen in Mertendorf, die es verschiedenen Besitzern abgekauft hat.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 19) durch Feuchtigkeit beschädigt. Sp. abgefallen. Pforte, Bibliothek B. 3. — D 23 (tit. Mertindorf). *T 288.*

Drucke: Böhme, Herrngosserstedt 11. Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 296. Deutsch: Wolff I, 151. Vgl. Pertuch I, 49. Bertuch-Schamel I, 33. Schultes II, 254. v. Schönberg 144. Boehme, Nachrichten II, 36.

|| In nomine domini. Amen. | Lodewicus dei gratia lantgravius Thuringie omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Justicie dictat ratio, ut religiosos quosque et temporalia eorum subsidia contra inproborum violentias nostro premunire auxilio ac defensare presidio studeamus. Unde notum esse volumus cunctis tam presentis etatis quam future posteritatis hominibus, quod venerabilis abbas Adeloldus de Porta et fratres eiusdem cenobii emerunt XVIII° mansos sitos in villa et pago Mertindorf[1] cum areis, agris, pascuis, vinetis, salicetis et LX[a] iugeribus virgultorum seu frutectorum vel eo amplius nec non etiam aquis aquarumque decursibus cum molendino in fluvio Wetha a Thymone[a] quidem et eius heredibus pro LX[a] II[bus] marcis et a duobus fratribus Vlrico et Friderico et eorum heredibus similiter pro LX[a] II[bus] marcis et a Gerhardo et eius heredibus pro LXXX[a] IIII[or] marcis argenti, qui prefata pecunia eisdem[b] integraliter persoluta predictos mansos cum omnibus supra dictis et omnibus eorum attinentiis contradiderunt abbati et fratribus cenobii memorati iure proprietario perpetuo possidendos, renuntiantes coram nobis omni iuri, dominio et utilitati, que ipsis in eisdem hactenus conpetebant, hoc solo excepto, quod Vlricus prefatus in solo molendino retinuit sibi et heredibus suis quandam annuam portionem. Ne igitur predictum cenobium per cuiusquam maliciam super tam rationabiliter pertractatis aliqualiter in posterum molestetur, ad petitionem utriusque partis presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri adpensione et ydoneorum testium subscriptione iussimus conmuniri. Testes sunt Fridericus et Hermannus fratres nostri, comes Heinricus de Bûch, Godeboldus burchgravius de Novo castro, Cunemundus de Varila, Rudolfus pincerna, Guntherus dapifer, Heinricus marschalcus, Hermannus camerarius, Hermannus et Fridericus fratres de Saleke et alii multi. Acta sunt in civitate Nuenburg anno incarnationis dominice M° C° LXXVIII°, indictione XI[a], V° idus Junii, imperante domino Friderico imperatore gloriosissimo et Utone secundo Nuenburg existente epyscopo.

[a] Tlymone [b] "eisdem"pecunia

[1] *Mertendorf sö Naumburg, a. d. Wethau.*

1179. 21.

Ulrich Bischof von Halberstadt schenkt den vom Grafen Heinrich von Buch aufgelassenen Zehnten von einem Weinberg u. s. w. in Odesforde der dortigen Kirche.

Hdschr.: D 15 (tit. Odesforde*).*

Drucke: Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt I, 256. Deutsch: Wolff I, 159. Vgl. Cod. dipl. Anhalt. I, 424.

In nomine sancte et individue trinitatis. Vlricus dei gratia episcopus in Haluerstat. Universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris notum esse volumus, quod Heinricus comes de Buch in beneficio

habens a nobis et ab ecclesia nostra decimam vinee, que est in Osforde, totaliter eam cum novali adiacente et si quid in posterum de silva vicina ad idem predium pertinente[a] in agros redactum fuerit, in manus nostras resignavit. Nos vero cum consensu et beneplacito fratrum nostrorum Haluerstadensium maioris ecclesie canonicorum pro remedio anime nostre et predecessorum nostrorum rogatu ipsius comitis eandem decimam ecclesie in Osforde in honore sancti Andree apostoli dedicate in perpetuum contulimus, ut divinum inibi officium celebrius frequentetur. Ut ergo hec nostre donationis oblatio rata et in perpetuum inconvulsa permaneat, presenti pagine exinde conscripte sigillum nostrum inprimi fecimus, ydoneorum testium subscriptione eam roborantes, quorum nomina hec sunt: Romarus[b] maioris ecclesie prepositus, Cunradus decanus et ceteri canonici, Enwicus dyaconus sancte Marie canonicus, Geuehardus dyaconus Geronrodensis canonicus, Ludegerus sacerdos de Westerhusen, Adelbertus sacerdos de Waledale, Lutolfus advocatus, Otto de Dobin, Cunradus de Witin, Cunradus capellarius, Cesarius prefectus, Theodericus dapifer, Sigehardus pincerna et alii quam plures. Acta sunt hec anno ab incarnacione domini M° C° L XX° VIII°, indictione XII[a].

[a] ″ptinente pt ″pdium [b] Romanus

1179. [September-Dezember.[1]] 22.

Eberhard Bischof von Merseburg gestattet dem Kloster Pforte auf seinem Hofe Löpitz eine Mühle mit einem Rade zu bauen.

Hdschr.: D 12 (tit. Lepizc).

Druck: Deutsch: Wolff I, 156.

E[verhardus] dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus omnibus Christi fidelibus. Quoniam sepe hominum facta et dicta ex fragilitate[a] humane condicionis in oblivionem venire contingit, ne a memoria quandoque decidat, utiliter scripture commendatur, quicquid future posteritati observandum statuitur. Notum igitur sit omnibus[b] tam presentibus quam futuris, quod abbas omnisque conventus de Porta magnam indigentiam molendi in curia sua, que dicitur Lepizc, sustinentes ad construendum ibidem molendinum nostrum pecierunt assensum atque auxilium. Homines autem ecclesie nostre vicina huic loco habentes bona, agros sive virgulta, pascua, vias et vada et maxime vero vicina habentes molendina, abbas videlicet sancti Petri in Mersburg Reinboto et duo fratres ministeriales nostri, Heidenricus videlicet et Heinricus, metuentes hoc molendinum absque dampno sui fieri non posse, diu eos ab hoc opere inhibuerunt. Nos vero, quia Portensem ecclesiam semper dileximus et item dampna ecclesie nostre dissimulare non debuimus, ex consensu utriusque partis hanc discordiam ita terminavimus, ut memoratus abbas de Porta non nisi unius rote molendinum faceret, ut sic et defectum curtis sue subpleret et vicinis molendinis

intollerabile dampnum non inferret. Hoc tamen excepimus, ut quandoque plures ibidem rotas possit facere, si ad hunc effectum gratiam nostram et eorum, qui sibi se opposuerunt, clementem consensum aliquando potuerit obtinere. Et quia viam quandam, que omnibus vicinis communis et necessaria erat, propter idem opus destrui oportebat, statutum est, ut pro ea idem abbas pontem ad transeundum in equis et plaustris idoneum semper innovaret, et si aliquorum bona ex conclusione aquarum adhuc infra ripas absque effluvio fluentium lederentur, ipse abbas secundum consilium episcopi, qui tunc temporis Merseburg presideret, dampnum emendaret. Hoc condicionis tenore et viam nostram destruere et clausuram aque sue in bonis ecclesie nostre eos facere permisimus. Hec autem ut rata habeantur, tam nostro quam Portensis ecclesie sigillo hanc cartam signavimus. Testes vero horum subscripti sunt Reinboto abbas de Aldenburch, Heinricus prepositus Mersburgensis, Cristanus decanus, Wipertus magister, Petrus sacerdos, Reinboldus, Vlricus et ceteri eiusdem ecclesie canonici, prepositus quoque Fridericus de Seburch, preterea laycorum multitudo: Vlricus de Horeburch, Carolus de Zuegome, Hericus ministerialis, Meinfridus, Arnoldus de Nuenburch, Heinricus et Heidenricus, Wernherus de Othemurich villa, marscalcus Magdeburgensis episcopi[c] et alii multi. Acta sunt hec anno domini M° C° LXX° VIIII°, indictione XIII[a].

[a] fragilitatae [b] "sit omnibus "igitur [c] *Verschrieben für* archiepiscopi.

[1] *Wegen* ind. XIII.

[1180.[1]] 23.

Landgraf Ludwig III. von Thüringen bekundet einen zwischen dem Kloster Pforte und Kunemund von Vargula wegen eines Mühlenwehrs [in Kösen[2]] abgeschlossenen Vertrag.

Hdschr.: Or. Perg von Portenser Hand (vgl. Posse 19). Sp. an leinenen Fäden. Dresden H. St. A. Nr. 80. Photograph. Abbildung bei Posse Taf. XXXVII. Vgl. 73, A. 3. 99, A. 1. 105, A. 4. 114, A. 1. — D 105 (tit. Wenczendorff*). T 12[b].*

Drucke: Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 308. Deutsch: Wolff I, 153. Vgl. Pertuch I, 49. 99. Bertuch-Schamel I, 33. 63.

|| I|n| nomine sanctę et individuę trinitatis. Ego Lodewicus tertius dei gratia provintialis Thurin|gię cunctis Christi fidelibus verę et continuę pacis concordiam. Ad hoc terrena nos potestate a dei omnipotentia preditos esse confidimus, ut per defensionem et confirmationem bonorum pauperum Christi saluti nostrę et antecessorum nostrorum consulentes celestis potestatis mereamur esse consortes. Unde nos venerabilium fratrum Portensium pacis securitati diligenti cautela providentes notum esse volumus omnibus fidelibus modernis et posteris, quod dominus Adeloldus venerabilis abbas in Porta et ceteri dilecti fratres convenerunt cum Cûnemundo de Uargala pretio VI marcarum

preter alia donaria pro firmanda clausura molendini sui a littore, quod est in parte ipsorum, usque ad oppositum litus, quod est agris ipsius conterminum, coniugis et ceterorum heredum suorum consensu. Talis autem pactionis facta est conventio inter ipsum et prefatos fratres, ut, si fluvius inundatione aliqua sive hiemali vel glatiali asperitate terminum alvei supergrediens aliquod dampnum super clausuram agris eius inferret, restitutionis huius dampni debitores non existerent. Si vero fluvius alveum non excedens agris ipsius aliquam lesuram intulerit super clausuram tantum modo, prout iudicaverint amici utriusque partis, dampnum conpetenter restituetur a fratribus. De inferiori autem parte nulla unquam exigenda est restauratio. Ut autem hec constitutio rata et inconvulsa in perpetuum permaneat, nostrę potestatis auctoritate inviolabiliter confirmamus et sigilli nostri inpressione signamus et idoneorum[a] testium subscriptione, qui isti pactioni interfuere, munimus. Sunt autem testes hii: dominus Diethmarus abbas de Walkenrede, comes Heinricus de Boch, Fridericus de Bobuluz, Arnoldus de Novo castro, Ratwardus de Thuringeberc[b] et alii quam plures.

[a] idoniorum [b] thurigeb

[1] *Auf dem umgeschlagenen untern Rande steht von etwa gleichzeitiger Hand:* acta sunt hec anno domini MCLXXX. [2] *Aufschriften auf der Rückseite des Originals:* Istud scriptum lantgravii de clausura in cusine *(im Wesentlichen mit den Ueberschriften in D und T übereinstimmend) und:* De retentaculo aque in wenzendorf.

1180. Oktober 9. Altenburg. 24.

Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster Pforte in seinen Schutz, erneuert die Verpflichtung des Naumburger Bistums dem Kloster für die in Schmölln aufgegebenen Besitzungen vollen Ersatz zu leisten und bestätigt den Ankauf einer Mühle in Püchau.

Hdschr.: D 4 (tit. Porta*).*

Drucke: Pertuch I, 35. Bertuch-Schamel I, 25. Mencke III, 1025. Schwarz, Memor. com. Leisn. 193. Thur. sacr. 830. Deutsch: Wolff I, 161. Vgl. Schöttgen 50. Schultes II, 267. Böhmer Nr. 2628. Cod. dipl. Anhalt. I, 438. v Mülverstedt I, Nr. 1615. Stumpf Nr. 4307. Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 305.

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus[1] divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Imperialis apicem potestatis idcirco divinitus nobis collatum agnoscimus, ut fideles Christi precipueque spiritales tam in personis quam in possessionibus suis ita nostris studeamus presidiis et auxiliis in temporalibus et terrenis fovere, ampliare et tueri[a], quatinus in spiritalibus et eternis apud divinam largitatem eorum mereamur meritis et precibus adiuvari. Quorum quia nos orationibus assidue muniri desideramus, universis imperii nostri fidelibus tam presentibus quam futuris manifestum esse volumus, quod nos Portensem locum, quem ob religionem amplius

inibi vigentem specialiter diligimus, sub specialem imperialis muni-
minis[b] defensionem cum omnibus rebus et possessionibus suis perpetim
suscipimus, nulli prorsus hominum nostre dicioni subiectorum con-
cedere volentes, ut quicquam iuris vel exactionis in eodem loco et
omnibus ad eum pertinentibus sibi usurpare vel aliquam rebus aut
personis iniuriam presumant irrogare. Preterea, sicut a predecessore
nostro illustris memorie[c] Cunrado rege patruo nostro et venerabili
Vtone Nuenburgensi episcopo de concambio Zmolnensi statutum est,
ita et nos imperiali[d] auctoritate statuimus, ut ab omnibus Nuenburgensis
ecclesie episcopis sine cuiusquam contradictione congruum Portensibus
fiat subplementum, donec equalia bonis recepisse comprobentur. Per-
missione quoque et voluntate nostra idem fratres de Porta coemerunt a
Theoderico de Liznic villico nostro molendinum unum in Pichov,[1]
ita ut iure Francorum perpetuo illud possidentes sex tantum solidos
eidem villico et successoribus eius annuatim exinde persolverent.
Quam emptionem nos eis stabiliter confirmamus. Ut autem hec nostra
statuta rata sint et inconvulsa permaneant, hanc seriem fecimus con-
scribi et bulle nostre impressione insigniri, hoc imperiali auctoritate
statuentes et immobiliter teneri volentes, ut, si quis, quod absit, hanc
caucionem[e] convellere aut cassare temptaverit, decem libras auri
purissimi persolvat, dimidietatem camere nostre, dimidietatem vero
predicte ecclesie. Testes sunt Wichmannus Magdeburgensis archi-
episcopus, Sifridus Bremensis archiepiscopus, Vdo II^{us} Nuenburgensis
episcopus, Baldramus electus Brandeburgensis, Azzo abbas Puzauiensis,
Rodegerus abbas sancti Georgii, Theodericus summus prepositus de
Nuemburg, Bertoldus capellanus et canonicus Nuenburgensis, Theode-
ricus prepositus Misnensis, Bernhardus dux[f] Saxonie, Otto marchio
Misnensis, Theodericus marchio de Landesberg, Dedo comes de Grvze,
Fridericus comes de Brene[g], Heinricus comes de Svarzeburch[h], Hein-
ricus comes de Buch, Hartmannus de Lobdeburch, Cunradus de
Bochensberch, Albertus de Hildensburch, Albertus de Grunenbach,
Fridericus de Bobluz, Sigefridus de Hagen, Hugo de Warte, Timo
de Coldizc, Reinherus de Wrmestete, Hartnidus de Alrestete et filius
eius Hartnidus, Heinricus de Wirechusen, Heremfridus de Alrestete,
Macelinus et Wichnandus de Buch et alii quam plures. Signum
domini Friderici Romanorum imperatoris invictissimi. Ego Gothe-
fridus imperialis aule cancellarius vice Cristani Moguntini archiepiscopi
et Germanie archicancellarii recognovi. Donationis huius confirmatio
facta est anno incarnationis domini MCLXXX, indictione XIIII, regnante
domno Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius
XXIX, imperii vero XXVII.[2] Data Aldenburch septimo idus Octobris.

[a] tuere [b] munimis [c] me^{mo}rie [d] imperali [e] "caucionem"hanc [f] duxonie *mit ausgewischtem* onie [g] bremen [h] sva'zebu'ch

[1] *Schwerlich Pegau, für welches die obige Namensform ungewöhnlich ist, sondern das näher an Leisnig gelegene Püchau w. Wurzen. So auch erklärt in Ztsch. f. thür. Gesch. N. F. I, 208.* [2] *Statt* XXVI.

1180. Oktober 9. 25.

Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Kloster Pforte nach Einigung mit den Lehnsinhabern und deren Resignation die früher gemachte Schenkung eines Wäldchens auf der Finne und einer Wiese bei Löpitz.

Hdschr.: Or. Perg. von der Hand des Ausstellers (vgl. Posse 20). Sp. an rothseidenen Fäden. Dresden H. St. A. Nr. 79. — D 12[b] (tit. Lepizc).

Drucke: v. Bünau, Leben Friedrichs I. 431. Bertuch-Schamel I, 219. Cod. dipl. Anhalt. I, 439 (theilweise). Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 306. Deutsch: Wolff I, 164. Vgl. Schöttgen 50. Schultes II, 269. Böhmer Nr. 2629. Stumpf Nr. 4308.

C. || In nomine sancte et individue trinitatis[a]. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. || Quoniam fidelium Christi et precipue spiritualium orationibus semper muniri desideramus, idcirco personas eorum et possessiones nostris et statutis et auxiliis tueri et ampliare[b] sedula devotione studemus. Ea propter notificamus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quoniam[c], cum essemus in provintia Thuringia Tullede profecturi cum expeditione adversus Alexandriam, tradidimus sancte Marię in Porta intuitu divine remunerationis partem silvulę sitę in pago Uinne tali tenore, ut absolverent eam abbas et fratres a Rembodone comite de Bichelingen et a fratre suo Friderico, qui eam a nobis feodali iure tenuerant, sed et ab aliis, qui eadem parte silvulę ab ipsis inbeneficiati fuerant. Et factum est ita. Silvula ergo protenditur a cumulis iuxta Bilreden deorsum circa rivum Lazses, qui preterfluit curiam ipsorum fratrum, et ita protenditur usque ad nemus nostrum pertinens Ymmeleiben.[1] Deinde protenditur sursum contra descensum torrentis, qui est iuxta nostrum[d] nemus, usque ad viam, que tendit ante communitatem ville Ymmeleiben, per acervos, qui declinant ad cumulos in primis dictos. Itaque imperiali auctoritate confirmamus traditionem a nobis iam pridem factam et eidem ecclesie sancte Marie perpetuo possidendam eandem silvulam cum omni utilitate, que nunc inest et in posterum ibidem provenire potest. Ut autem hec nostra traditio rata sit et inconvulsa permaneat, hanc seriem fecimus conscribi et bulle nostre inpressione insigniri, hoc imperiali auctoritate statuentes et inmobiliter teneri volentes, ut, si quis, quod absit, hanc cautionem convellere seu cassare temptaverit, X libras auri purissimi persolvat, dimidietatem camere nostre, dimidietatem vero predicte ecclesie. Testes sunt Wicmanus Magtheburgensis archiepiscopus, Sigefridus Bremensis archiepiscopus, Vdo Nuenburgensis episcopus, Baldrammus electus Brandenburgensis, Azzo abbas Bozaugiensis, Rothegerus abbas sancti Georrii, Theodericus summus prepositus de Nuenburc, Bertholdus capellanus et canonicus Nuenburgensis. Theodericus prepositus Misinensis, Bernardus dux Saxonie, Otto marchio Misinensis, Theodericus marchio de Landesberc, Dedo comes de Grŷze, Fridericus

comes de Brene[e], Heinricus comes de Suarzburc, Heinricus comes de Búoche, Harthemannus de Lobedeburc, Conradus de Bochesberc, Albertus de Hiltenburc, Albertus de Grunenbach, Fridericus de Bobelóz, Sigifridus de Hagén, Hugo de Wárthe, Thimo de Choldiz, Reinerus de Wurmestet, Hartnidus[f] de Alresstet et filiús eius Hártnidus, Heinricus de Wírchusen, Hirinfridus de Alresstet, Macilinus et Wicnandus de Bv̊che. Contulimus etiam eidem ecclesie circa idem tempus in Merseburc pratum quoddam iuxta Lepiz prefate ecclesie curiam, quod ex maiore parte circumdatur aquis illis, que nuncupantur[g] Mórluppe, usque ad fossam, que separat adiacens pratum versus meridiem, quod resignaverat Fridericus de Grûna Theoderico comiti de Werbene, quod et nobis resignavit rogans, ut eidem ecclesie conferremus, quod ut fecimus, etiam donationem recepit presentibus Wicmanno archiepiscopo, Ottone marchione et fratre suo Dedone, Heinrico comite de Suarzburc, Heinrico comite de Bv̊che, Friderico de Bobluz, Reinhero de Wurmestet et ceteris conpluribus. Amen.[h]

Signum domini Friderici Romanorum inperatoris invictissimi. *(M.)*

Ego Godefridus imperialis aule cancellarius vice Cristani Moguntini archiepiscopi et Germanie archicancellarii recognovi. Donationis huius confirmatio facta est anno dominice incarnationis MCLXXX, indictione XIIII[a], regnante domno Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XX[mo] VIIII, imperii vero XXVII.[2] Data Altenburc VII idus Octobris.

[a] trinitatatis *mit ausgestrichener vorletzter Silbe* [b] amplicare *mit radiertem* c [c] q̄m *vielleicht verschrieben für* qđ? [d] "nostrum"iuxta [e] breme [f] har[t]nidus [g] datur aquis illis que nuncup *ist durch Reagentien unleserlich geworden.* [h] *Der letzte Satz* Contulimus — Amen *befindet sich neben M auf der (für den Beschauer) rechten Hälfte der Urkunde.*

[1] *Nach gewöhnlicher Annahme Memleben, wogegen Schultes II, 270, A. 922 an das Dorf Hemleben s. Schloss Heldrungen denkt; beide Orte, namentlich aber der letztere, liegen dem auf den Hügeln bei Billroda beginnenden Walde, dessen Ausdehnung nach dem Ausdrucke* „silvula" *nicht gross gewesen sein kann, ziemlich fern.* [2] *Statt* XXVI.

Anm. Ficker, Beiträge I, 131. 245. II, 92. 351 und Posse, Cod. dipl. Sax. reg. a. a. O. weisen darauf hin, dass die Schenkung des Waldes bereits im Februar 1174 geschehen, aber erst mehr als sechs Jahre später beurkundet worden und die Zeugen als zur Beurkundung gehörend anzusehen seien. Letzteres trifft nicht ohne Weiteres zu. Vielmehr hat man eine zweimalige Handlung, eine erste, bedingungsweise Schenkung i. J. 1174 und eine endgiltige Bestätigung (nach Erfüllung der Bedingung) i. J. 1180 anzunehmen, und es ist kein Grund, weshalb man nicht auf letztere, der übrigens die Beurkundung bald gefolgt sein mag, die Zeugen beziehen soll. Aehnlich mag es sich mit der Wiese in Löpitz verhalten haben. Friedrich von Gruna hatte wohl schon 1174

resigniert; Dietrich von Werben scheint es erst nachher gethan zu haben, und die Annahme der Schenkung ist 1180 erfolgt; wenigstens sind alle sieben Zeugen, die bei letzterer anwesend waren, auch Zeugen der Urkunde.

1181. November 10. Altenburg. 26.

Kaiser Friedrich I. bestätigt nach dem Urtheile des Königsgerichts dem Kloster Pforte die von den Brüdern Heinrich und Werner von Stechow geschenkte Besitzung in Porstendorf gegenüber dem Einspruch ihres jüngern Bruders Gerhard. Vgl. Nr. 29.

Hdschr.: D 19 (tit. Borsendorf*). T 198.*

Drucke: Unschuld. Nachrichten. Jhg. 1717. 905. Mencke I, 770 (nach dem jetzt verlorenen Original in der Univ. Bibl. zu Leipzig). Bertuch-Schamel I, 221. Ztschr. f. thür. Gesch. N. F. I, 236. Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 310. Deutsch: Wolff I, 168. Vgl. Schöttgen 51. Schultes II, 270. Böhmer Nr. 2636. Stumpf Nr. 4325.

Die Litteratur über diese in rechtsgeschichtlicher Beziehung wichtige und viel besprochene Urkunde siehe bei K. Schulz, Das Urtheil des Königsgerichts unter Friedrich Barbarossa über die Porstendorfer Besitzung des Klosters Pforte in Ztschr. f. thür. Gesch. N. F. I, 153—235 (auch separat erschienen) und 430—438.

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Superna maiestas idcirco nos ad terrenum regnum constituit, ut per piam ipsius administracionem eternam consequi mereamur[a] retributionem. Qua propter cum omnibus fidelibus munificentie simus debitores, precipue tamen viris spiritualibus promptiores nos esse condecet. Unde notum esse volumus tam modernis quam posteris, quod Heinricus et Wernerus de Stechowe[b] germani fratres, profitentes se iuri Franconum cum progenitoribus suis addictos, possessionem suam in Borsendorph cum omnibus attinentiis suis sancte Marie in Porta pro remedio animarum suarum et antecessorum suorum coram marchione Ottone et provinciali Lodewico, in quorum ditione possessio ipsa sita est, iure et iudicio Franconum publice contradiderunt. Deinde post aliquod tempus abbas predicti cenobii cum fratribus suis nobis exposuit reclamationem Gerardi tercii fratris iunioris predictorum Heinrici et Werneri dicentis se Grecum et non Franconem. Quem iam dudum cum portione predii sui iusta divisione a se removerant, ut approbaverunt coram nobis testimoniis cognatorum suorum Godeschalci de Scudiz et Friderici de Owenburch, qui facte divisioni interfuerant. Ceterum nos abbatis querimonie et molestie compacientes, cum sederemus ad iudicandum inter principes in Aldenburch, hanc reclamationem iure Franconum prorsus irritam iudicavimus et iudiciali sententia omne molimen contradictionis precidimus. Facta etiam inquisicione, utrum de huius

possessionis oblatione coram nobis ibidem iterata quolibet iure census aliquis eis persolvendus esset, nos iusto iudicio omne debitum requirendi census de rebus domino[c] traditis abiudicavimus. Itaque imperiali auctoritate confirmamus donationem a predictis fratribus legitime factam, vel etiam si amplius de prediis suis eidem ecclesie eodem iure voluerint conferre. Ut autem hec et rata inconvulsaque permaneant, seriem hanc bulle nostre inpressione insigniri fecimus statuentes, ut, si quis, quod absit, hanc cautionem violaverit, L libras auri purissimi persolvat, dimidietatem camere nostre, dimidietatem vero iam dicte ecclesie. Huius confirmationis testes sunt Otto marchio Misnensis et fratres eius marchio Theodericus et Dedo comes, Hartmannus et Otto itemque Hartmannus de Lobedeburch, Meinherus burcgravius de Wirbene[d], Godeschalcus de Scudiz, Fridericus de Owenburch, Adelbertus de Turz[e], Conradus Kisenlenc[f], Reinbodo et Godescalcus de Lobendeburc[g], Gerardus de Brunneshowe[h] et alii quam plures. Donationem Otto marchio Misnensis suscepit.

Signum domni[i] Friderici Romanorum imperatoris invictissimi.[k]

Acta sunt hec in Aldenburch anno dominice incarnationis MCLXXXI, indictione XV, IIII idus Novembris, regnante domno[l] Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XXX, imperii vero XXVIII[1]. Ego Godefridus imperialis aule cancellarius vice Cristani Moguntini archiepiscopi et Germanie archicancellarii recognovi. *(Text nach Mencke.)*

[a] mereamur consequi *D* [b] stecchowe *DT* [c] deo *DT* [d] werbene *D* [e] tuiz *D* Turtz *T* [f] kiselinc *D* [g] lobedeberch *D* Lobenberc *T* [h] brunneshowe *D* [i] domini *DT* [k] *(M.) T* Signum — invictissimi *folgt in DT auf den nächsten Satz.* [l] domino *DT*

[1] *Statt* XXVII.

[Um 1182.[1]] 27.

Bischof Udo II. von Naumburg übergiebt dem Kloster Pforte ein Weidicht, schenkt ihm Besitzungen in Kathewitz und bestätigt die Eintauschung von Besitzungen in Katzenrode wie auch einen Vertrag mit dem Domkapitel zu Naumburg betr. Erhaltung eines Mühlenwehrs u. dgl.

Hdschr.: *D 4 (tit.* Porta*). T 10.*

Drucke: Pertuch I, 33 (vgl. I, 98). Bertuch-Schumel I, 23 (vgl. I, 62). Thur. sacr. 830. Deutsch: Wolff I, 177. Vgl. Schöttgen 48 (unter falschem Jahre 1172). Schultes II, 250. v. Schönberg 145.

In nomine sancte et individue trinitatis. Vdo[II] dei gracia Nuenburgensis episcopus II[us]. Quoniam pro officii nostri qualitate servorum dei iustis utilitatibus temporalia subsidia conferendo studere debemus et auctoritatis nostre provida cautela contra[b] seculi maliciam collata

premunire possumus, ideo notificamus cunctis tam modernis quam posteris, quod dilectis fratribus nostris in Porta salictum quoddam, quod inter Salam et clausuram molendini[2] ipsorum situm est, resignatum nobis ab his, qui hoc beneficii iure possederant, pro remedio anime nostre in perpetuum contulimus. Insuper etiam eis possessiones in Cotewiz nobis ab his, qui eis inbeneficiati fuerant, similiter resignatas perpetuo iure donavimus. Preterea etiam concambium possessionum in Cacenrode[c 3], que nobis nichilo minus resignate sunt, quod a predictis fratribus de predio ipsorum, quod habuerunt in villa, que dicitur Eigene[d 4], racionabiliter factum esse cognoscitur, cum molendini loco inferius iuxta Salam et cum adiacente salicto ipsis stabiliter confirmamus. Insuper conventionem, que pro bono pacis inter predictos fratres et canonicos nostros facta est, firmiter roboramus, videlicet ut[e] salictum, quod circa ipsorum clausuram et canonicorum aut nunc aut in posterum succrescere potest, ad reparandam clausuram ipsorum a superiori loco usque ad transfixum palum ipsorum fratrum proprium existat, et ut habeant ipsi fratres liberam potestatem lapides frangendi et terram fodiendi ad reparandas clausuras et alia necessaria faciendi in adiacenti monte, qui canonicis attinet, liberum etiam transitum per viam, quam ipsi habuerint, et ius[f] fontem, qui de eodem monte emanat, in usus suos, quo voluerint, transducendi et clausuram[g] ipsorum, quantumcunque fracta fuerit, ad litus[h] applicandi, ab omni alia sponsione et contradictione absoluti[i]. Ut autem hec in perpetuum inconvulsa permaneant, sigilli nostri inpressione signamus statuentes, ut iam sepe dicti fratres dimidietatem clausure reparare debeant, que iam mediata est, reliquam partem ipsi canonici, sive brevior sive prolixior efficiatur, firmare teneantur. Huius rei testes sunt Theodericus prepositus maioris ecclesie, Hartmannus decanus, Wolquinus custos, Cunradus scolasticus, Bertoldus canonicus, Otto de Wasungen et canonicus et ceteri canonici, Rudegerus abbas sancti Georgii in Nuenburg[k], Guntfridus prepositus sancti Mauricii in Nuenburg, layci Hermannus de Bramberg, Fridericus de Bobluz, Fridericus de Salekke et frater eius Hermannus, Heinricus de Aldenburg et frater eius Bertoldus, ministeriales Rudolfus de Bunowe, Hugo de Rutleibisberg et frater eius Bodo de Sconenberg et alii quam plures tam layci quam clerici.

[a] *Die Zahl, auch über* Vdo, *fehlt in T* [b] *Nach T* quat' *D* [c] Catzenrode *T* [d] Eygene *T* [e] ut omne *T* [f] insuper *(statt* ius*) T* [g] clausura *dahinter ein Buchstabe* — m? — *ausradiert T* [h] littus *in Rasur T* [i] absoluti *durch Rasur aus* absolutum *T* [k] Neunburgensis *T*

[1] *1174. Mai 20 erscheint noch als Dekan Gerboto, Hartmanns Vorgänger, und als Propst des Moritzklosters Ernst, Gunfrieds Vorgänger (vgl. Rein, Thur. sacr. II, 118), andrerseits 1184 als Abt des Georgenklosters bereits Rüdigers Nachfolger Konrad (vgl. Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 343). Deshalb muss die Urkunde den Jahren 1174—1184 angehören. Direkt genannt werden in den hier angegebenen Würden der Dompropst Dietrich erst seit 1180, der Kustos Volquin aber und der Propst zu S. Moritz Gunfried erst seit 1182. Sämmtliche geistliche Zeugen und dazu auch mehrere von den weltlichen finden sich 1182. Mai 24 (Cod. dipl. Sax.*

reg. I, II, 322), und deshalb dürfte auch unsere Urkunde am besten in dies Jahr gesetzt werden. [2] *Am Rande in T ist bemerkt:* intellige die Lochmohle; *nach dem früheren Dorfe Lochwitz genannt, lag sie unterhalb Kösen auf dem rechten Saalufer.* [3] *Wüstung sö. Kösen, seitwärts Kukulau.* [4] *Nicht nachzuweisen.*

1182. April 5. Arnstadt. 28.

Abt Siegfried von Hersfeld verkauft dem Kloster Pforte zwei Hufen, welche die Kirche zu Memleben zwischen dessen Aeckern in Osforde besessen hat, für 27 Mark, ebenso eine Hufe in Wiehe für 11 Mark.

Hdschr.: D 15[b] *(tit.* Odisforde*).*

Druck: Deutsch: Wolff I, 182. Vgl. Burkhardt, UB. d. Stadt Arnstadt 3.

In nomine sancte et individue trinitatis. Sifridus dei gracia Hersueldensis[a] ecclesie abbas. Cum ad pacem et concordiam servorum dei caritatis studio fideliter intendimus, studii nostri retribucionem a domino deo fiducialiter speramus. Inde est, quod presenti scripto ad posteros deducimus duos mansos, quos ecclesia nostra Mimeleibensis inter agros Portensium in Osforde habuit, domno Adeloldo abbati de Porta suoque monasterio XXVII marcis nos vendidisse, quas in augmentum[b] predii in Parvo Mimeleibim[1] ad consilium domini Swigkeri Mimeleibensis tunc prepositi contulimus. Solam quoque lapicidinam in fine agrorum ipsorum versus orientem, flumini Unstrut contiguam, ipsis annuentibus ecclesie Mimeleibensi cum eis commune, quociens necesse fuerit, in perpetuum obtinuimus. Vendidimus etiam eis unum mansum in Wiha XI marcis, quas in coemptione predii in Huphusen[2] expendi utile duximus. Ut autem tradicionem inmutabiliter utra deinceps teneat ecclesia, hanc cartam sub testibus sigilli nostri auctoritate signari iussimus. Actum in Arnestete anno dominice incarnacionis M° C° LXXX° II°, nonas Aprilis, regnante gloriosissimo Romanorum imperatore Friderico huius nominis primo. Testes Cunradus portarius, Widelo et Hermannus capellani, comes Heinricus de Buch Mimeleibensis ecclesie advocatus, comes Eruuinus[c], comes Heinricus de Swarcburch[d], comes Guntherus de Keuerenberch, ministeriales Ludewicus burgravius, Otto pincerna, Widelo de Grizeim, Heinricus de Legesuelt, Albertus de Stuternhein, Albertus de Rudoluesleiben, Methurit de Merkesleiben, Tuto de Beringen, Beringerus scultetus de Arnestete et filius eius Gothefridus et alii quam plures.

[a] halůstadeñ hersueldeñ [b] augmērum [c] eruuuin' [d] swarcburh

[1] *Wüstung auf dem linken Ufer der Unstrut.* [2] *Olhausen onö. Querfurt.*

1182. Dezember 4. Merseburg. 29.

Gerhard von Stechow leistet, der Schenkung seiner Brüder beitretend, Verzicht auf seinen Antheil an Porstendorf zu Gunsten des Klosters Pforte.

Hdschr.: T 198b in Anschluss an Nr. 26. Fehlt in D.

Drucke: Mencke I, 771 („In aversa parte diplomatis — Nr. 26 — antiqua et coaeva manu scriptum erat:") *Ztschr. f. thür. Gesch. N. F. I, 238. Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 325. Deutsch: Wolff I, 174. Vgl. v. Schönberg 144. Stumpf Nr. 4350.*

De Borsindorf.

Sciendum, quod post annum et amplius huius dati cirographi[1], videlicet II nonas Decembris predictus Gerhardus Valco venit Merseburc[a] coram imperatore Friderico et consensit predicte donationi fratrum suorum in Borsindorf et, quicquid habuit iuris inibi, dimisit presentibus Ottone marchione de Misne fratribusque suis marchione Theoderico et comite Tettone, Friderico de Uwniburc[b], Swidgero et Brunone de Imnetz, Friderico et Petro de Hagin, Bertoldo de Shoninberc, Cůnrado Ratsac[c] et compluribus aliis.

Insuper idem Gerhardus venit ad Portam sancte Marie et consensu fratrum suorum terciam partem possessionis in Borsindorf super summum altare obtulit, plaustratam vini, quam[d] fratres sui condixerant dari ei[e] singulis annis, prorsus dimisit, vineam, que dicitur nova, V agrorum, unde vinum sibi dabatur, ex parte sua tantum contulit, decimam inde ecclesie in Borsindorf dari, que[f] sui iuris erat, interdixit,[g] quam fratres sui, dum eam colerent, pro se dari promiserant. *(Text nach Mencke.)*

[a] Merserb'r *T* [b] vwinburc *T* [c] *Nach T* Ratsa.. *M* [d] *Nach T* plaustrum tam vini quod *M* [e] eis *T* [f] quia *T* [g] *Nach T M setzt für* interdixit, *das wahrscheinlich unleserlich geworden war, ein Auslassungszeichen.*

[1] *Nr. 26.*

[1183—1196. 1200.] 30.

Erzbischof Konrad von Mainz ordnet die Zehntverhältnisse der Pförtner Besitzungen in Porstendorf. Vgl. Nr. 26 und 29.

Hdschr.: D 20 (tit. Borsendorf*). T 204.*

Drucke: Stumpf, Acta Maguut. 131. Deutsch: Wolff I, 202. Vgl. Böhmer-Will II, XXX, Nr. 334 (239 u. 241).

In nomine sancte et individue trinitatis. Cunradus dei gratia Moguntine sedis archiepiscopus et Sabinensis episcopus. Quoniam[a] moderaminis nostri officio religiosorum utilitatibus consulere et auctoritate dei et nostra omnem iniusticie[b] propulsare tenemur iniuriam,

notificandum duximus, quod venerabiles fratres in Porta iuxta decretum cyrographi, quod contulit ipsis Innocentius papa, et secundum decretum Eugenii, quod toti ordini Cystertiensi tradidit, sed et secundum privilegii decretum, quod Portensibus specialiter in Ueneciis in presentia nostra et concilii ab Alexandro papa collatum est, ab omni iure decimarum de animalibus, que per conversos suos nutriunt, omnimodis sunt absoluti. Unde nos quoque apostolicis decretis innitentes similiter decernimus et auctoritate dei et nostra prohibemus, ne quis de cetero infra archiepiscopatus nostri ambitum et precipue in Borsendorp aliquam decimam ab ipsis de nutrimentis animalium suorum ullatenus presumat exigere. Porro quia ecclesia in Borsendorp decima IIII mansorum vel aliquanto minus dotata[c] fuerat, inviolabiliter statuimus, ne de aliis mansis, quos vel postmodum conquisierunt vel adhuc conquisituri sunt, decimas exsolvere cogantur preter antiquum ius, quod ex consuetudine per provinciam solvitur, quia prorsus a iusticia alienum esse dinoscitur, si de his rebus decime ab eis exigantur, que nec[d] a secularibus prius exacte fuerunt. Notificamus nichilo minus, quod Heinricus et Wernherus fratres decimam de una vinea propria ipsorum eidem ecclesie in Borsendorf iure dotali dederunt. Sed et de alia quadam vinea fratris ipsorum Gerardi, quam ab eo iure censuali, sicut ipsimet attestantur, quam diu sub cultura eorum esset, habuerunt, preter conscientiam et consensum ipsius sponte obtulerunt. Unde quia idem Gerardus eandem vineam propriam et sibi singulariter delegatam ab omni decima absolutam et liberam, sicut ipse in presentia nostra in Geuegestein contestatus est, prefatis fratribus in Porta cum omni utilitate contulit, decernimus atque districte inhibemus, ne quisquam deinceps aliqua exactione decime eiusdem vinee prememoratos fratres ullatenus gravare presumat. Si qua vero spiritualis secularisve persona decretum predictorum apostolicorum et nostrum scienter violaverit et rapinam omnium possessionum in Borsendorf ipsorum monachorum seu alienationem aliquam molita fuerit tercioque commonita emendare contempserit, excommunicacioni dei et supra dictorum apostolicorum et nostre atque divine ulcionis examini[e] subiacere se sciat.

[a] Quoniam pro *T* [b] iniusticie *durchgestrichen*, inimicie *übergeschrieben* *T* [c] dodata *D* [d] nunc *D* nec *T* [e] examiné

1183. September 5. 31.

Erzbischof Siegfried von Bremen bestätigt den Verkauf von Besitzungen des Klosters Goseck in Gernstedt für 130 Mark an das Kloster Pforte.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand auf dem von Siegfried besiegelten Blankett geschrieben. (Vgl. Posse 9. 19. 83, A. 1. 94, A. 2. 164, A. 3.) Zwei Sp. abgefallen. Leipzig, Univ. Bibl. Photograph. Nachbildung bei Posse

Taf. IV u. V[a] und der auf der Rückseite befindlichen Akte Taf. XIX. Vgl. 83, A. 1. — D 26 (tit. Gernstete*) ohne Akte. T 219[b] mit durchgestrichenen Akten.*

Drucke: Unschuld. Nachrichten. Jhg. 1718, 169. Mencke I, 771. Schamel, Beschreibung von Gosegk 74. Thur. sacr. 621 Bertuch-Schamel I, 218. Lappenberg, Hamburg. UB. I, 232. Cod. dipl. Anhalt. I, 460. Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 331. Deutsch: Wolff I, 184. Vgl. Pertuch I, 99. Bertuch-Schamel I, 63. Schultes II, 295. v. Reitzenstein 62[b].

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Sifridus divina favente clementia Bremensis archiepiscopus. Notum esse volumus cunctis fidelibus presentibus et futuris, quod dominus Ermenoldus venerabilis abbas in Goceke, que abbatia tutelę et ditioni ęcclesię nostre iure fundationis subiecta est, cum voluntate nostra et unanimi consensu conventus sui indigentię necessitate conpulsus possessiones in Guernestede[1] eidem ęcclesię attinentes pro restitutionę rerum ęcclesię suę, quę negligentia et dilapidatione antecessoris sui dampnose distractę fuerant, pro C fere et XXX[a] marcis mediante illustri Ottone marchione Misnense Portensi vendidit ęcclesię. Persolvunt autem eędem possessiones singulis annis circa VIII talenta. Sane omne ius advocatię super ipsas frater noster carnalis comes Teodericus de Wirbene in manus nostras resignavit, quod et nos mediante iterum predicto marchione Ottone Portensi ęcclesię in perpetuum contulimus. Ut igitur huius venditionis constitutio rata in perpetuum habeatur, nos hoc ipsum sigilli nostri et prenominati abbatis inpressione roboramus auctoritate nostra sub vinculo anathematis districtissime prohibentes, ne qua in posterum spiritalis secularisve persona huic nostre constitutioni aliquatenus obviare aut contradicere presumat. Porro ut huius nostre cautionis traditio firmior in posterum permaneat, idoneorum testium subscriptione communita est. Sunt autem hii: Bernardus dux Saxonię, Adelbertus filius marchionis Ottonis, marchio Teodericus, comes Teodericus de Wirbene, comes Sifridus de Orlamunde, Egegolphvs et frater suus Conradus de Witin, Fridericus de Owenburch, Swidegerus de Longo ponte, Adelbertus de Kònegesdal, Ernestus de Zelezen et filius eius Ernestus, Conradus de Batin. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M° C° LXXX° III°, nonas Septembris, indictione I[a]. Theodericus decanus Bremensis recognovit.

Completa sunt hec in Zelezen[2] situm trans Bosowe.[a]

Auf der Rückseite der Urkunde:

Notandum, quod possessiones iste de Guernestede persolventes aliquantum plus quam VIII talenta, empte de Goceke, et duo mansi, quos contulit nobis Heinricus de Guernestede, penes nos sepultus, confirmate sunt in placito, quod fuit in Geuensteden[3], coram comite Heinrico de Bòch per Teodericum comitem et advocatum prefatę ęcclesię et per Ermenoldum abbatem presentibus et iudicantibus legalibus iudicibus Theoderico de Gocerstede, Adelberto de Mellere, Heindenrico et fratre suo Heindenri|c|o de Weta, sculteto Radolfo[b] assidente,

precone Teoderico astante, XVI kalendas Octobris. Testes sunt abbas de Holdesleue [e] Sifridus et Thietmarus monachi de Goceke, Karlo et Heinricus frater suus de Wirbene, Cônemundus de Vargala, Hertnidus[d] de Allerstede, Lutegerus de Bachere, Herdegen de Gozcerstede, Wulfinus de Gostenez et quam plures alii.

Sciendum, quod Ratwardus miles confirmabat se suscepisse in benefitium duos mansos a Diethardo abbate. Quod tamen non constabat. Sed ei ipsos duos et alios duos in expõne (?) pro V solidis minus quam V talentis cum satis nos gravaret, tandem taliter convenimus, ut his renuntiaret pro IIII^{or} marcis, e quibus unam accepit in possessionibus, III vero ei dedimus. Horum testes sunt Hermannus presbiter de Gernestede, Sibrecht de Aldenburg[e], Trachbodo de Tietinarestorph, Sindram de Bobuluz, Tiemo de Mertendorph, Truchtelef, Fridericus, qui serviunt abbati.

[a] Completa — bosowe *auf dem nach vorn umgebogenen untern Rande von alter Hand, aber schwerlich vom Schreiber der Urkunde* [b] radolfo *verbessert aus* radolfus, *auch* a *steht in Rasur* [c] *Leerer Raum für einen Namen* [d] *Oder* hertindus? [e] aldenb

[1] *Gernstedt ö. Eckartsberga.* [2] *Wüstung Selze ö. Zeitz.* [3] *Gebstedt swo. Eckartsberga.*

Anm. Die beiden Akte sind von zwei verschiedenen, der Urkunde fast gleichzeitigen Händen geschrieben.

1184. 32.

Eberhard Bischof von Merseburg bekundet die Beilegung eines Streites zwischen dem Kloster Pforte und dem bischöflichen Ministerialen Heidenreich betr. die Mühle des Klosters in Löpitz. Vgl. Nr. 22.

Hdschr.: D 13 (tit. Lepizc*).*

Druck: Deutsch: Wolff I, 189. Vgl. v. Mülverstedt I, Nr. 1678.

In nomine sancte et individue trinitatis. Everhardus dei gratia Mersburgensis episcopus. Moderaminis nostri officio convenit religiosorum utilitatibus consulere et paci eorum providentes contra temeritatis incursum auctoritate nostra communire. Notum igitur esse volumus omnibus fidelibus modernis et posteris, quod dilecti fratres in Porta molendinum quoddam iuxta predium ipsorum in Lepizc permissione nostra construxerant. Verum ministerialis noster Heidenricus querimoniam aliquociens movit se non parvum dampnum de adiacenti clausura molendini pertulisse in salicto et molendino suo. Ea propter prenominati fratres eidem VII marcas in reconpensatione dampni ipsius in presentia nostra persolverunt, tam suam quam omnium heredum suorum vel eorum, qui molendinum ipsius de manu nostra vel successorum nostrorum beneficiali iure possessuri sunt, querimoniam sopientes ea pactione, ut ipse aliquas possessiones in memoriale restitucionis huius ecclesie nostre conquireret et ipsi fratres tantum aque caperent, quantum uni rote sufficeret[a]. Ut autem hec nostra

constitutio in perpetuum inconvulsa permaneat, nostri sigilli inpressione signavimus. Testes huius rei sunt Cristianus prepositus, Petrus, Bodo, Vlricus, Heinricus, Bertoldus, Cunradus subdyaconus, Cunradus dyaconus, Heinricus, Windoldus, Volquinus[b] canonicus, Dudo prepositus Hallensis de sancto Mauricio, Fridericus prepositus de Seburch, magister Cunradus et Cunradus de Helpede canonici in Nuenburg, Arnoldus et Guntherus sacerdotes, Bruno de Iminez, Heinricus de Grifinhagen, Vlricus de Horeburch, Albertus de Scapowe, Karolus de Szegene, Heinricus de Dolzek, Hartmannus de Horeburch. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M° C° LXXX° IIII°, indictione II[a].

[a] roti sufficet [b] volq[i]nus

1186. Dezember 3. Erfurt. 33.

Ludwig III. Landgraf von Thüringen überlässt dem Kloster Pforte Besitzungen des Stiftes Sulza in Punkewitz für zweihundert Mark. Vgl. Nr. 34.

Hdschr.: D. 23 (tit. Mertindorf*). T 289.*

Drucke: Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 360. Deutsch: Wolff I, 190. Vgl. Fertuch I, 50. Bertuch-Schamel I, 33.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ludewicus tercius divina annuente clementia lantgravius Thuringie. Cum Portensis ecclesie fratribus speciali affectu et devocione hactenus astricti fuerimus, iustis ipsorum peticionibus annuere et utilitatibus providere dignum putavimus. Cunctis igitur notificandum duximus tam modernis quam posteris, quod nos quasdam proprietates nostras in Puncwicz[1] stipendiis canonicorum in Sulze attinentes cum ipsorum assensu atque rogatu ab eisdem canonicis pro melioribus possessionibus plene a nobis absolutas venerabili abbati de Porta Adelloldo et fratribus suis partim peticionis eorum intuitu, partim pro remedio anime nostre cum consensu omnium heredum nostrorum cum omnibus attinentiis et utilitatibus, viis et inviis, cultis et incultis, pratis et silvis, aquis et pascuis pro precio CC[a] marcarum contulimus, hac sane interposita pactione, ut eosdem fratres ab omni iure advocatie liberos et absolutos faciamus[a]. Ut autem hec firma et inconvulsa in posterum perseverent, honestarum personarum testimonio et sigilli nostri inpressione firmavimus. Testes autem hii sunt: Heidenricus prepositus de Sulze, canonici Geuehardus archipresbiter, Gothescalcus, Theodericus, Bertoldus et ceteri fratres, Ekehardus scriptor, Bruno sacerdos de Ekarsberg, Hermannus palatinus, comes Fridericus, comes Edelgerus, comes Heinricus de Buch, comes Heinricus de Helderungen, Heinricus de Alderstede, Luph de Rosla, Cunemundus de Ekarsberg et filii eius, Bertoldus de Thuteleiben,[b] Hermannus et Fridericus fratres de Saleke, Christianus de Ekarsberg

et alii quam plures. Data Erfordie anno ab incarnatione domini M° C° LXXX° VI°, indictione IIII[a], III° nonas Decembris.

[a] *Nach T* faciatis *D* [b] Bertoldus Scuteleue *T*

1 *Punkewitz sö. Naumburg.*

1186. Dezember 5. 34.

Heidenreich Propst von Sulza bekundet, dass Landgraf Ludwig III. von Thüringen Besitzungen seines Stiftes in Punkewitz für andere werthvollere Besitzungen dem Kloster Pforte gegen eine Zahlung von 200 Mark überlassen habe. Vgl. Nr. 33.

Hdschr.: D 23 (tit. Mertindorf*). T 109[b].*

Drucke: Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 359. Deutsch: Wolff I, 194.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heidenricus divina favente clementia prepositus in Sulze. Cum Portensis ecclesie fratribus speciali affectu et devocione hactenus ascripti fuerimus, iustis ipsorum peticionibus annuere et utilitatibus providere dignum putavimus. Cunctis[a] igitur notificandum duximus tam modernis quam posteris, quod Ludeuuicus tertius beate memorie lantgravius Thuringie quasdam proprietates ecclesie nostre in Punkwicz stipendiis canonicorum nostrorum attinentes cum unanimi assensu atque rogatu omnium nostrum pro melioribus et carioribus nobis possessionibus, pro tribus scilicet mansis et dimidio in Sulze et silva in monte versus Reilstede[1] et octo mansis in Sulzbeche[2] et molendino in Ilmina, plene a nobis absolutas venerabili abbati de Porta Adeloldo et fratribus suis cum omnibus attinentiis et utilitatibus, viis et inviis, cultis et incultis, pratis et silvis, aquis et pascuis pro precio CC[a] marcarum contulit. Ut autem hec firma et inconvulsa in posterum perseverent, honestarum personarum testimonio et sigilli nostri inpressione firmavimus. Testes autem hii sunt: canonici Theodericus, Geuehardus, Godescalcus phisicus, Bertoldus custos, Wernherus, Theodericus, milites Hermannus et frater suus Heinricus de Sulze, Bertoldus de Sulze. Acta[b] anno domini M°C°LXXX°VI°, indictione IIII[a], nonas Decembris.

[a] Cuntis *D* [b] Actum *T*

1 *Vermuthlich Wüstung bei Sulza.* 2 *Sulzbach sw. Apolda.*

Anm. Da Landgraf Ludwig III. durch die Worte beate memorie *als gestorben bezeichnet wird, kann die Urkunde nicht vor 1190 ausgestellt sein und die Datierung sich nur auf die frühere Handlung beziehen (vgl. Posse, Cod. dipl. Sax. reg. a. a. O.). Darauf weist auch* Acta *hin im Gegensatz zu* Data *(Nr. 33).*

[1186—1190.[1]] 35.

Bischof Bertold II. von Naumburg bestätigt dem Kloster Pforte die während seines Bistums erworbenen Besitzungen in Porstendorf, Mertendorf, Punkewitz, Gernstedt, Laucha und Altenburg.

Hdschr.: Or. Perg. geschrieben von Portenser Hand (vgl. Posse 19), unvollendet. Auf das letzte Wort folgt ein Semikolon und eine halbe und drei ganze unbeschriebene Linien. Siegeleinschnitte sind vorhanden. Pforte, Bibliothek B. 4. — D 22 (tit. Borsendorf*). T 199.*

Druck: Deutsch: Wolff I, 198. Vgl. Boehme, Nachrichten II, 36.

C. || In nomine sancte et individue trinitatis. || Bertoldus^{IIus} divina favente clementia Nuenburgensis episcopus omnibus ecclesie filiis tam presentibus quam futuris bravium eterne felicitatis. Quoniam ex commisso nobis episcopalis officii debito nostrum est ecclesiis nostre diocesis non tam preesse quam prodesse, opere precium duximus, [ut] Portensem ecclesiam a predecessoribus nostris institutam cum omnibus suis attinentiis nos quoque privilegii nostri scripto et episcopali[a] banno muniamus, ut sic in posterum omnem ei iniuste invasionis aditum precaveamus, quatinus sic nostra et successorum defensione undique muniatur, ut a divino servitio et interiori quiete, qui[b] semper vacare debet, nullis exterioribus infestationibus impediatur. Verum quia in his bonis, que ante episcopatum nostrum acquisierunt, multis sunt apostolicorum et predecessorum nostrorum privilegiis communiti, superest, ut etiam his, que nostris[2] temporibus eis donata vel iuste sunt acquisita, nostra auctoritate confirmemus, que propriis nominibus hic annotanda decrevimus. Sunt autem hec: grangia in Borsendorp cum molendino, cuius clausuram V^{e} marcis ab Henrico de Glizberc optinuerunt, bona in Mertindorph, que emerunt a duobus fratribus V̊lrico et Friderico et eorum heredibus LX^{a} II^{abus} marcis et a Thymone et eius heredibus similiter LX^{a} II^{abus} marcis et a Gerhardo et eius heredibus LXXX^{a} IIII^{or} marcis, bona in Puncwiz, que emerunt a Lůdewico lantgravio CC^{tis} marcis. Preterea et nos predecessorum nostrorum piam circa predictos Portenses fratres emulantes devocionem contulimus pro tempore eisdem filiis nostris dilectis Portensibus pro remedio anime nostre mansum unum in Gerinstede, quem cambivimus a sanctimonialibus in Northuse cum permissione imperatoris Friderici pro manso et dimidio in Salza, predium etiam in Lůchovve[3], quo Albertus de Riguz a nobis inbeneficiatus erat quodque ipsi a nobis X^{cem} marcis redemerunt, quosdam etiam agros iuxta molendinum ipsorum, quos redemerunt a Bertoldo Albo in Aldenburc XVI^{cim} marcis, curiam Wernheri, quam tribus marcis similiter ab ipso redemerunt, et agros eidem curie adiacentes, pro quibus dederunt Henrico de Aldenburc marcam et tres fertones, lapicidinam quoque in monte Aldenburc, quam redemerunt a Siberto de Aldenburc^{c} VIII^{to} marcis et ab Henrico IIII^{or} marcis et pro via, que ducit ad lapicidinam, eidem Heinrico dimidiam marcam. Hec et quecumque alia bona tradicione pontificum,

largitione regum vel principum, oblatione fidelium aut labore sollertiaque fratrum sive aliis iustis modis Portensis ecclesia in presenti seu in futuro possedit, censemus ei rata et illibata perseverare, ut nemo presumat ea auferre, tenere, minuere vel sine consensu monachorum commutare aut de eis aliqua dispositione dispensare. Ut autem fratres Portenses quietius deo servire possint, decernimus et hoc ex auctoritate Innocentii pape, qui Portensem locum confirmavit primum, et omnium successorum eius et nostra confirmatione, ut nullus omnino clericus aut laicus infra terminos eorum venationibus audeat vacare aut nugis consimilibus operam dare. Si quis igitur hanc apostolice auctoritatis et nostre confirmationis paginam sciens Portensem ecclesiam infestaverit vel iniuriaverit, secundo terciove commonita *(sic)*[d] ecclesiastice[e] excommunicationi et divine ultioni apostolica auctoritate et nostra, ni resipuerit et digne satisfecerit, in perpetuum subiaceat.

[a] episcopalis [b] qua *Vgl. Nr. 16.* [c] aldñ [d] *Dem Schreiber schwebte jedenfalls* Si qua igitur persona *vor.* [e] eccliastice

[1] *1186 wird Bertold II. Bischof; Besitzungen, die Pforte seit 1190 erworben hat, werden in der Urkunde noch nicht erwähnt.* [2] *Der Ausdruck ist nicht genau, da unter den im folgenden aufgezählten Besitzungen sich auch solche befinden, welche Pforte schon vor Bertolds Bistum gehabt hat; z. B. waren die Besitzungen in Mertendorf nach Nr. 20 schon 1178 gekauft.* [3] *Laucha a. d. Unstrut.*

1190 [gegen Ende[1]]. 36.

Landgraf Hermann von Thüringen bestätigt dem Kloster Pforte den Besitz von 7 Hufen in Gernstedt, die es von dem Voigte Hermann von Saaleck und von Manegold von Roda, zum grössten Theil durch Kauf, erworben hat.

Hdschr.: Or. Perg. geschrieben von Portenser Hand (vgl. Posse 19). Sp. fehlt. Pforte, Bibliothek B. 5. — D 26 (tit. Gernstete*). T 220.*

Drucke: Schöttgen, Analecta 5 und Opusc. minora 258. Lepsius, Ruinen der Rudelsburg 73. Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 388. Deutsch: Wolff I, 196. Vgl. Schultes II, 343. Boehme, Nachrichten II, 36.

C. || In nomine[a] sancte et individue trinitatis. || Hermannus dei gratia lantgravius Thuringie et palatinus Saxonie. Iusticie dictat ratio, ut religiosos quosque et temporalia eorum subsidia contra improborum violentias nostro premunire ac defensare studeamus presidio. Unde notum esse volumus cunctis fidelibus tam presentibus quam futuris, quod fratres Portensis cenobii emerunt in Gerinstede quinque mansos pro LXXX[a] marcis ab Hermanno advocato de Salecke et eius heredibus, ab Manegoldo etiam de Rode et eius heredibus acquisierunt ibidem unum mansum pro XII[cim] marcis, alterum vero mansum ibidem eis pro remedio anime sue et uxoris eius et filiorum legittime contradidit, que omnia in provinciali placito et coram nobis iudiciali sententia sunt confirmata. Ut autem hec omnia rata et in perpetuum inconvulsa permaneant, presentem paginam sigilli nostri inpressione et ydoneorum testium subscriptione roboramus, quorum

nomina sunt hec: comes Fridericus frater noster, Henricus comes de Bûch, Albertus de Mellere, Cunradus scultetus de Mannestede, Cûnemundus de Ekkehardesberc cum filiis suis Cûnemundo seniore et marscalco Henrico, Wolfinus de Gosteliz, Godefridus de Tutelebe, Eckehardus notarius, Albertus capellanus, Gozwinus et Godefridus frater eius de Wange, Albertus de Mûchele, Ekkehardus de Domo, Hermannus de Tundorf, Guntherus dapifer. Datum anno domini M° C° XC°, indictione octava[b].

[a] Inomine [b] Datum - octaua *von anderer Hand als die Urkunde. Vgl. Posse 110, A. 1.*

[1] *Da Landgraf Ludwig III. am 16. Oktober 1190 auf der See zwischen Akkon und Cypern starb (bestattet am 24. Dezember in Reinhardsbrunn) und Wolffs Annahme, Hermann habe bereits bei Lebzeiten seines Bruders als dessen Stellvertreter sich Landgraf genannt, willkürlich ist, gehört die Urkunde an das Ende des Jahres. Auffallend ist übrigens die Uebereinstimmung im Eingange und in den letzten acht Zeugen mit Nr. 40 v. J. 1194, so dass man trotz des folgenden* Datum *etc. versucht sein kann die Abfassung der Urkunde in dies Jahr zu setzen. Vielleicht hängt es damit auch zusammen, dass das Datum von anderer Hand hinzugefügt ist.*

1191. 37.

Bischof Eberhard von Merseburg bekundet die Beilegung eines Streites zwischen dem Petersskloster zu Merseburg-Altenburg und dem Kloster Pforte betr. den Zehnten in Löpitz.

Hdschr.: D 13 (tit. Lepizc*).*

Druck: Deutsch: Wolff I, 206.

In nomine sancte et individue trinitatis. Euerhardus Mersburgensis episcopus. Caritatis pariter et iusticie racione commonemur et officii nostri debito constringimur religiosorum virorum controversias, quantum possumus, mediante iusticia sopire et auctoritate nostra pacem ipsorum stabili firmitate roborare. Notum igitur esse volumus cunctis fidelibus presentibus et posteris, quod controversia, que inter fratres nostros in Aldenburch[1] et fratres Portenses vertebatur super decima in Lepizc, per transactionem in presentia nostra ex consensu utriusque partis amicabiliter decisa est atque conposita, hac tamen pactione interveniente, ut predicti fratres in Porta ecclesie in Waldendorf annuatim persolvant XX^{ti} sexagenas de IIII generibus frumenti, tritici videlicet, siliginis, avene et ordei. Ut autem hec rata et perpetuo iure inconvulsa permaneant presentem huius cautionis paginam conscribi fecimus et eam cum ydoneorum testium subscriptione sigilli nostri inpressione signaculo roboravimus. Testes autem isti sunt: Bertoldus prepositus Mersburgensis, Tietmarus decanus, Volquinus scolasticus, Heinricus canonicus frater prepositi, Heinricus de Hagene canonicus, Theodericus canonicus, Petrus canonicus, Cunradus canonicus, Bodo canonicus, Windoldus canonicus, Hertwicus canonicus, Hermannus canonicus,

Reinhardus prepositus de sancto Mauricio, Heinricus abbas in Aldenburg cum tribus fratribus suis Wernhero priore, Friderico et Wideloldo, Guntherus sacerdos de sancto Thoma, Gregorius sacerdos de Lo, Arnoldus sacerdos, Hermannus sacerdos de Waldendorf, Gelfradus castellanus de Novo castro, Rudolfus de Bathin, Hozwinus de Brandez, Heinricus de Mersburch. Acta autem sunt hec anno ab incarnatione domini M° C° nonagesimo primo, indictione IX^a.

[1] *Vorstadt von Merseburg.*

1192. 38.

Konrad Propst des Marienstifts in Erfurt bezeugt dem Kloster Pforte zum Schutze gewisser erkaufter Güter in Gernstedt gegen das Kloster Neuwerk in Halle die Erledigung dieser Rechtssache auf einer früheren Synode.

Hdschr.: D 26^b (tit. Gernstete*). T 220^b.*

Drucke: Lepsius, Ruinen der Rudelsburg 74. Deutsch: Wolff I, 208. Vgl. v. Mülverstedt II, Nr. 7.

Universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, ad quos littere iste pervenerint, Cunradus divino nutu prepositus ad sanctam Mariam in Erfordia perpetuam in domino salutem. Manifestum esse universitati vestre volumus, quod fratres de Porta super quibusdam bonis suis in Gernstete, que legittima coemptione nullo reclamante conparaverant, a fratribus de Novo opere in Hallo frequenter in ius vocati tandem peremptorie in synodum, cui Gerwicus prepositus sancti Seueri et Luderus decanus vices Moguntini archiepiscopi agentes presidebant, citati sunt. Quo cum venissent, Gerwico preposito in exequiis comitis Eruiwini[a] occupato, sed Ludero decano nichilo minus capitulo presidente fratres de Porta eum, a quo predicta bona coemerant, Hermannum scilicet advocatum de Saleke, secum adduxerunt, quique in audientia tocius capituli eadem bona sua fuisse et a se bona fide et iusto tytulo dudum possessa fratribus de Porta vendidisse[1] conprobavit. Quod audiens procurator et legatus fratrum de Hallo, Ludolfus scilicet quondam prepositus, tunc autem manens in Stube,[2] diverticula querens contra racionem inducias peciit, quas cum non accepisset, sicut nec debuit, absolute ad dominum papam appellavit. Que appellatio cum per biennium et eo amplius inanis et vacua nullo eam prosequente sine effectu stetisset, predicti Portenses fratres in synodum, cui nos presidebamus, venerunt et rem, qualiter gesta sit, recapitulantes litteras testimoniales pecierunt. Nos vero rei penitus ignari, quippe qui preposituram illo nondum tempore[b] acceperamus, rei ordinem a decano Ludero perquirentes eoque a memoria sibi elapsam dicente ab assessoribus, qui predicte synodo interfuerant, omnem geste rei seriem audivimus. Unde super hoc iuris tenorem perquirentes

sententia synodi fratribus de Porta testimoniales dedimus litteras eis in futurum precaventes, ne super eisdem bonis a fratribus de Hallo in nostra synodo vel successorum nostrorum de cetero inquietentur. Huius rei testes sunt Theodericus Transaquam, magister Gerlacus, Reibodo[c] sacerdos sancti Georgii, Ludewicus canonicus Nuenburgensis, Hermannus clericus de Aldenburg, Hermannus advocatus de Saleke et alii quam plures eiusdem civitatis tam clerici quam layci. Acta sunt anno domini M° C° XC° II°, indictione X[a].

[a] Erwini *T* [b] nondum *vor* illo *ausgestrichen und hinter* tempore *übergeschrieben T* [c] Reinbodo *T*

[1] *Vgl. Nr. 36.* [2] *Dorf Stöben nnw. Camburg?*

1193. Oktober 13. 39.

Erzbischof Konrad I. von Mainz überträgt dem Kloster Pforte das bei der Georgenkirche in Erfurt gelegene Hospital und 2 Hufen in Ramsla mit Ausnahme von 10 Aeckern, die er der Georgenkirche zuweist.

Hdschr.: T 244. D 128[b] (tit. Erffordia*).*

Drucke: Stumpf, Acta Magunt. 120. Beyer, UB. d. St. Erfurt I, 25. Deutsch: Wolff I, 212. Vgl. Pertuch I, 100. Bertuch-Schamel I, 63. Böhmer-Will II, XXX, 289.

Conradus divina favente clementia Moguntinus archiepiscopus. Pietatis ratione et officii nostri debito commonemur religiosorum utilitatibus consulere et cautela, qua possumus, in futurum prospicere. Notificandum itaque duximus cunctis fidelibus modernis et posteris, quod nos hospitale quoddam iuxta ecclesiam sancti Georgii situm cum consensu et rogatu confratrum ad idem hospitale pertinentium Portensi ecclesię cum duobus mansis in Ramesla[1] sitis et cęteris attinentiis eius pro remedio animę nostrę contulimus exceptis decem agris, quos ecclesię sancti Georgii assignavimus. Sane hęc eo tenore et conditione peracta sunt, ut confratres ad prefatum hospitale pertinentes fraternitatis et orationis communionem tam vivi quam defuncti in perpetuum in Portensi ecclesia obtineant. Ut autem hęc nostra constitucio rata et inconvulsa in perpetuum permaneat, presentem cautionem sigilli nostri inpressione[a] signavimus[b] et idoneorum testium subscriptione communivimus dei auctoritate et nostra districtissime sub anathemate prohibentes, ne qua in posterum spiritalis secularisve persona hanc nostram constitucionem convellere aut mutare ullatenus pręsumat. Testes autem hii sunt: fratres sancti Johannis Baptiste, Adelbertus monetarius, Adelbertus filius Peregrini, Adelbertus Albus, Maroldus, Beringerus, Bernherus, Conradus Ranis, Theodericus de Ruden, Waltherus, Ebernandus, Burchardus, Heinricus Weinick, Heinricus Supan,

Fruto, Hugo, Theodericus Poltermus, Theodericus de Rode, Berthous in Lapidea via, Albertus Dives, Christianus. Acta autem sunt hęc anno ab incarnatione domini millesimo centesimo nonagesimo III°, indictione XI, tertio idus Octobris.

[a] inpensione *D* [b] signaui *D* *Alles folgende fehlt daselbst ausser Jahr und Tag.*

[1] *Dorf Ramsla n. Ettersberg.*

1194. 40.

Urkunde des Landgrafen Hermann von Thüringen über die Besitzungen, die das Kloster Pforte in Gernstedt von dem Kloster Goseck, Heinrich von Gernstedt, Hermann Voigt von Saaleck und Manegold von Roda erworben hat.

Hdschr.: D 26[b] (tit. Gernstete*). T 221.*

Drucke: Lepsius, Ruinen der Rudelsburg 75 (theilweise). Cod. dipl. Anhalt. I, 504 (theilweise). Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 404. Deutsch: Wolff I, 215. Vgl. Pertuch I, 52. Bertuch-Schamel I, 35.

[a]In nomine sancte et individue trinitatis. Hermannus dei gracia lantgravius Thuringie et palatinus Saxonie. Iusticie dictat racio, ut religiosos quosque et temporalia eorum subsidia contra improborum violentias nostro premunire ac defensare studeamus presidio. Unde notum esse volumus cunctis fidelibus tam presentibus quam futuris, quod Ermenoldus venerabilis abbas in Gozk, que abbatia tutele et dicioni ecclesie Bremensis iure fundationis subiecta est, cum voluntate Sifridi[b] Bremensis ecclesie archiepiscopi et unanimi consensu conventus predicte ecclesie de Gozk indigentie necessitate compulsus possessiones in Gernstete[c] eidem abbatie attinentes pro restitucione rerum ecclesie sue, que negglientia et dilapidatione antecessoris sui dampnose distracte fuerant, pro C et XXX[a] marcis mediante illustri Ottone marchione Misnensi Portensi vendidit ecclesie. Persolvunt autem eedem possessiones singulis annis VIII talenta. Sane omne ius advocatie super ipsa bona comes Theodericus de Werbene, carnalis frater eiusdem Bremensis archiepiscopi, in manus ipsius archiepiscopi resignavit, quod et idem archiepiscopus mediante iterum predicto marchione Ottone Portensi ecclesie imperpetuum contradidit. Quem etiam vendicionis contractum idem Bremensis archiepiscopus sigilli sui inpressione et ydoneorum testium subscriptione bannique sui auctoritate confirmavit.[1] Quedam etiam bona idem Portenses fratres in eadem villa acquisierunt ab Heinrico de Gernstete[c 2] et eius heredibus et ab Hermanno advocato de Saleke[3] et eius heredibus et ab Manegoldo de Rode[3] et eius heredibus, que omnia in provinciali placito et coram nobis iudiciali sententia sunt confirmata. Ut autem hec omnia rata et imperpetuum inconvulsa permaneant, presentem paginam sigilli nostri inpressione et ydoneorum testium subscriptione roboramus, quorum nomina sunt

hec: Meinherus de Werbene, Gotheboldus burgravius, Hermannus de Thuchere, Gozwinus et Gothefridus frater eius de Wange, Ekehardus notharius, Albertus capellanus, Albertus de Muchele, Ekehardus de Domo, Hermannus de Tundorf, Guntherus dapifer. Datum anno domini M[a]C[o]XC[o]IIII[o], indictione XII[a].

[a] *Chrismon T* [b] eiusdem *hinzugefügt T* [c] Gerinstede *T*
[1] *Nr. 31.* [2] *Nr. 31, Dorsualbemerkung.* [3] *Nr. 36.*

1194. 41.

Landgraf Hermann von Thüringen bekundet, dass sein Ministerial Kunemund von Vargula dem Kloster Pforte eine Insel mit Weidicht und eine Grube unterhalb des Saalberges zum Eigenthum gegeben habe.

Hdschr.: D 31[b] (tit. Wenzendorf*). T 13.*
Drucke: Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 406. Deutsch: Wolff I, 217. Vgl. Pertuch I, 50. Bertuch-Schamel I, 34. v. Mülverstedt II, Nr. 28.

In nomine domini. Amen. Hermannus dei gratia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus. Notum facimus tam presentibus quam futuris, quod Cunemundus de Varila ministerialis noster auctoritate gloriosi Romanorum imperatoris Heinrici et ex beneplacito nostro etiam et permissione contulit insulam unam saliceti et foveam eidem insule adiacentem, sitas sub monte, qui dicitur Salberg, citra Salam, consentientibus fratribus suis, immo simul contradentibus pro remedio animarum suarum, monasterio Portensi cum omni dominio et utilitate iure proprietario perpetuo possidendas. Ut autem hec eorum donatio stabilis et inconvulsa in posterum perseveret, cartam hanc inde conscriptam ad peticionem eorumdem sigilli nostri appensione iussimus communiri, testibus etiam ydoneis subnotatis, quorum hec sunt nomina: dominus Albertus Magdeburgensis archiepiscopus, Ekehardus prepositus Goslarie prothonotarius noster, comes Burchardus de Shartuelt, comes Gozmarus de Kyrchberg, Manegoldus de Thannenrode, Guntherus dapifer, Heinricus marscalcus[a], Rudo[l]fus pincerna, Christianus Gyrbuch[b]. Acta[c] anno domini M[o]C[o]XC[o]IIII[o], indictione XII[a].

[a] marsclalcus [b] Girbach *T* [c] Actum *T*

Anm. Der erste Zeuge, Erzbischof Albert von Magdeburg, trägt diese Würde erst seit 1205. v. Mülverstedt a. a. O. hat deshalb Ludolph statt Albert eingesetzt, was jedoch bei der handschriftlichen Ueberlieferung unzulässig ist. Zweifellos hat man hier einen Fall, wo der Handlung (acta a. d. MCXCIIII) *erst geraume Zeit später die Beurkundung gefolgt ist und die Zeugen sich auf letztere beziehen. Auch Ekkehard scheint als Protonotar des Landgrafen noch nicht zum Jahr 1194 zu passen; in Nr. 40 v. J. 1194 heisst er notarius, dagegen in Nr. 54 u. 56 v. J. 1200 u. 1203* prepositus Goslarie et prothonotarius noster.

1194. April 6. 42.

Bischof Bertold II. von Naumburg schenkt dem Kloster Pforte verschiedene Besitzungen in Altenburg und Thesnitz nach Resignation der damit Belehnten.

Hdschr.: D 5[b] (tit. Porta*).*

Druck: Deutsch: Wolff I, 219.

In nomine sancte et individue trinitatis. Bertoldus episcopus Nuenburgensis secundus divina favente clementia. Officii nostri debito exigente et pietate suadente commonemur temporalibus religiosorum subsidiis propensius insistere et caute in futurum prospicere. Unde notum esse volumus tam modernis quam posteris, quod nos novem agros in Aldenburg et curiam unam in Thesniz Portensi ecclesie pro remedio anime nostre contradidimus, Bertoldo Albo eosdem agros et curiam resignante Cunrado Keselinc, illo autem Hermanno de Thucheren, Hermanno vero nobis resignante. Insuper etiam tres alios agros, quos Wolquinus custos nobis resignavit, eidem ecclesie contulimus. Sane notandum, quod de prememoratis agris VII transeunt usque ad antiquam Salam. Curiam etiam in Aldenburg cum adiacente monte et salicto et pascuis memorate ecclesie donavimus, que prius Wernherus Bertoldo Copperbein et ille nobis resignavit. Preterea lapicidinam quandam, scilicet[a] fossam lapidum, memorate ecclesie tradidimus, que extenditur superius[b] longitudinem versus superiorem silvulam novem virgis et ex altera parte XV virgis, in latum vero XII. Dedimus etiam iuxta eandem fossam eidem ecclesie aliud spacium, quod ex utraque parte in longum VII virgis extenditur et tribus et dimidia in latum. Verum etiam agros quosdam, qui pertingunt a semita superiori et vallo urbis Aldenburg usque ad colliculum inferiorem et inde usque ad inferiorem alveolum Sale, prenominate ecclesie resignavimus, quibus tamen prius resignantes abrenunciaverunt Hermannus de Branberch, Heinricus et Bertoldus fratres de Aldenburg, qui se eosdem agros iniuste detinuisse confessi sunt. Ut autem hec nostra donatio rata in perpetuum permaneat, presentem paginam sigilli nostri inpressione signavimus et testium subscriptione munivimus dei et nostra auctoritate districte prohibentes sub anathemate, ne aliquis hanc nostram constitutionem mutare aut infringere presumat. Testes autem hii sunt: Volquinus custos de Nuenburg, Cunradus scolasticus, Cunradus de Helpede, Hermannus de Thucheren, Rudolfus de Bunowe, Gerhardus pincerna, Cunradus de Burnescowe et Gunpertus frater eius, Hugo de Hoinkenwalde, Heinricus et Bertoldus fratres de Aldenburg. Acta autem sunt hec anno ab incarnatione domini M° C° XC° IIII°, indictione XII[a], VIII° idus Aprilis.

[a] .s. *Vielleicht in* sive (s.) *zu verändern?* [b] in *scheint ausgefallen zu sein.*

1195. Oktober 27. Gelnhausen. 43.

Kaiser Heinrich VI. überträgt dem Kloster Pforte das Dorf Wenzendorf gegen Ueberlassung bestimmter Einkünfte an die Mark Meissen und die Kirche in Quedlinburg, denen je eine Hälfte des Dorfes gehört hat. Vgl. Nr. 44. 45.

Hdschr.: Or. Perg. „vielleicht Portenser Hand" (Posse 3, A. 1. 20). Sp. an roth-weissem Seidenband, verletzt (vgl. Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 409, A). Dresden H. St. A. Nr. 106. — D. 31[b] (tit. Wenzendorf*). T 14[b].*

Drucke: Böhme, Herrngosserstedt 43. Böhmer, Acta imper. 186. Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 409. Deutsch: Wolff I, 223. Vgl. Schultes II, 369. Böhmer Nr. 2860. Toeche, Heinrich VI. 678. Stumpf Nr. 4969. Böhmer-Will II, XXX, Nr. 322.

C. || In nomine sancte et individuę trinitatis. Heinricus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilię. || Cum omnium fidelium utilitatibus iure teneamur consulere, maxime tamen religiosorum iustis postulationibus nos benigno assensu convenit acquiescere et auctoritate nostra in futurum prospicere. Ad universorum itaque imperii fidelium tam presentis etatis quam successurę posteritatis volumus pervenire noticiam, quod nos adtendentes relligionem fratrum sancte Marie Portensis ecclesie pro remedio animę nostre contulimus ipsi ecclesie villam quandam, quę dicitur Wincendorph[1], cum omnibus pertinentiis suis pro commutatione aliarum possessionum, quarum hec sunt nomina: in villa Lindinberc[2] dederunt fratres Portenses annuatim tres libras, in Mellere[3] duas libras, in Niwenstede[4] libram unam, in Sehen[5] XXX solidos, in Vargala[6] libram unam, in Budinstetin[7] libram unam, in Hassinhusin[8] VIII solidos. Hec omnia contulerunt marchię Misnensi, quia pars commutate villę illi pertinebat. Verum quoniam eadem villa Wincendorph dimidia pertinebat ad ecclesiam Quitlingeburgensem, predicti fratres dederunt in recompensatione eidem ecclesię annuatim duodecim[a] libras in Hundisbol[9]. Ut autem hec nostra donatio rata et inconvulsa permaneat, presentem inde paginam conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri. Huius rei testes sunt Conradus Moguntinus archiepiscopus, Hermannus Monasteriensis episcopus, Hermannus lantgravius Thuringie, Poppo comes de Werthem, comes de Liningen, Robertus de Durna, Marquardus dapifer, Heinricus marscalcus de Kalindin et alii quam plures.

| Signum domini Heinrici sexti Romanorum imperatoris invictissimi et regis Sicilię. | *(M.)*

Ego Conradus imperialis aulę cancellarius vice domini Conradi Moguntini archiepiscopi tocius Germanię archicancellarii recognovi. Acta[10] sunt hec anno domini M° C° LXXXX° V°, indictionis XIIII°,[b] regnante domino Heinrico sexto Romanorum imperatore et rege Sicilie, anno regni eius XXVI°, imperii vero quinto et regni Sicilie primo. Datum Gailinhusin VI° kalendas Novembris.

[a] duodci *die drei letzten Buchstaben in Rasur* [b] *Korrigiert aus* XIII° *Vgl. Nr. 44.*

[1] *Wüstung Wenzendorf auf dem Saalberge schräg gegenüber Pforte.* [2] *Vorwerk Lindenberg n. Eckartsberga.* [3] *Nieder- oder Ober-Möllern n., bezw. nw. Kösen.* [4] *Neustedt sw. Eckartsberga.* [5] *Seena w. Eckartsberga.* [6] *Vargula ö. Langensalza.* [7] *Buttstedt.* [8] *Hassenhausen w. Kösen.* [9] *Nicht nachzuweisen, doch muss der Ort auf der Finne gelegen haben, da es in den beiden folgenden Urkunden dafür geradezu heisst:* „pro restitutione (commutatione) meliorum possessionum, que Vinne dicuntur." [10] *Nach Nr. 45 hat die Handlung in Gegenwart des Landgrafen und vieler anderer Fürsten in Mainz stattgefunden. Die Anwesenheit des Kaisers daselbst ist für Oktober 18. und 20. bezeugt (vgl. Toeche Nr. 379. 380. Stumpf Nr. 4965. 4966), doch passt dazu nicht* regni annus XXVI *statt* XXVII; *ein Besuch des Kaisers in Mainz zwischen Juli 8. und 16. ergiebt sich mit ziemlicher Sicherheit daraus, dass Juli 8. Heinrich VI. in Frankfurt (Toeche Nr. 364. Stumpf Nr. 4953) und Juli 16. in Worms (Toeche Nr. 365. 366. Stumpf Nr. 4954. 4955) gewesen ist; damit stimmt wohl das Regierungsjahr, aber nicht* indict. XIIII *statt* XIII. *Es ist offene Frage, wo der Irrthum liegt und bei welchem Aufenthalt des Kaisers in Mainz die Handlung geschehen ist; die Gegenwart vieler Fürsten dürfte vielleicht eher für den späteren, der Versammlung in Gelnhausen kurz vorausgegangenen Termin im Oktober sprechen.*

1195. November 10. 44.

Agnes Aebtissin von Quedlinburg bekundet, dass sie dem Kloster Pforte die Hälfte des Dorfes Wenzendorf in Vertauschung gegen einträglichere Besitzungen, Finne genannt, überlassen hat. Vgl. Nr. 43.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 19). Sp. an roth-weissem Leinenband (vgl. Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 409, A.). Dresden H. St. A. Nr. 107. — D 32 (tit. Wenzendorf*). T 13[b].*

Drucke: Schöttgen, Analecta 7 und Opusc. minora 260. Deutsch: Wolff I, 224. Vgl. Schultes II, 371. Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 410.

C. || In nomine sancte et individue trinitatis. Agnes dei gratia abbatissa Quitdelinburgensis. || Ratio pietatis ammonet et iustitia suadet iustas religiosorum petitiones admittere[a], presertim eas, quę sine alicuius detrimento possunt impendi. Unde universitati fidelium modernorum et futurorum constare volumus, quod nos petitionibus fratrum de Porta annuentes partem cuiusdam ville, que Wincendorp dicitur, eisdem fratribus pro remedio animę nostre per concambium commutavimus pro restitutione meliorum possessionum, quę Uinne dicuntur, que predictis possessionibus in Wincendorp tribus talentis annuatim utiliores existunt. Ut autem huius concambii constitutio rata et in perpetuum inconvulsa perseveret, presentem paginam sigilli nostri impressione roboravimus et idoneorum subscriptione confirmavimus testium. Sunt autem hii testes: Adelhelmus, Rodegerus de Lewenberc, Cono de Hohem[b], Hermannus de Marseleue, Fridericus Orden, Hugemarus et frater suus Johannes de Quitdelingeburc, Heinricus marscalcus lantgravii. Acta autem sunt hec anno ab incarnatione domini millesimo

centesimo nonagesimo quinto, indictione[c] quarta[d] decima, quarto idus Novenbris.

[a] admitere [b] h *aus* f *korrigiert (nach Posse)* [c] idi^{c}tione *(nach Posse)* [d] quarta *korrigiert aus dem ursprünglichen* tertia *Vgl. Nr. 43.*

1195. Eckartsberga. 45.

Hermann Landgraf von Thüringen bestätigt den wegen Wenzendorf zwischen Kaiser Heinrich VI. und dem Kloster Pforte abgeschlossenen Tausch hinsichtlich der Hälfte des Dorfes, an der er selbst ein Lehnsrecht gehabt hat. Vgl. Nr. 43.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 19). Sp. an rothen seidenen Fäden, verletzt. Dresden H. St. A. Nr. 108. — D 32 (tit. Wenzendorf*). T 14.*

Drucke: Märcker, Burggrafthum Meissen 403. Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 411. Deutsch: Wolff I, 225. Vgl. Pertuch I, 51. Bertuch-Schamel I, 34.

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Hermannus dei gratia lantgravius Thuringie et palatinus Saxonie. Apud dominum dominantium eterne nos remunerationis premium consecuturos speramus, si pio benivolentie affectu religiosorum utilitatibus consulimus et eorum securitati cautela, qua possumus, in posterum prospicimus. Fidelium itaque universitati tam presentis etatis quam future posteritatis manifestum esse volumus, quod gloriosissimus Romanorum imperator Henricus, qui eo tempore marchiam liberam in sua potestate habebat, nobis presentibus et multis aliis principibus in Moguntia[1] villam quandam Wincendorph dictam, que partim ad marchiam, partim ad abbatiam Quidelingeburch attinebat, iudiciali sententia ecclesię Portensi sub titulo concambii contulit precedente consensu Burchardi de Scartfelt et omnium, qui eandem villam in beneficio possederant. Sane ut huius concambii contractus indissolubiliori stabilitatis firmitate constaret imposterum, nos dimidietatem predicte ville, que nos iure beneficii contingebat, eidem ecclesie pro commutatione meliorum possessionum, que Vinne dicuntur, pro remedio anime nostre contulimus cum voluntate et consensu comitis Meinheri de Wirbene, qui hanc a nobis iure feodali susceperat, sed et voluntate et petitione C^{o}nemundi de Vargala et reliquorum fratrum eius, qui eandem ville dimidietatem ab predicto comite iure beneficii possederant. Verum ut hec concambii constitutio inviolabilis et inconvulsa in perpetuum permaneat, presentem paginam sigilli nostri inpressione signavimus et idoneorum testium subscriptione confirmavimus, quorum nomina hec sunt: Widekindus abbas in Valle sancti Georgii, Leo cantor ibidem, Eckehardus scriptor, Vlricus magister Teutonici hospitalis, Bruno sacerdos, comes Guntherus et duo filii eius Guntherus et Heinricus, Heinricus de

Helderungin, Vdelscalcus de Uizenburc, Heinricus marscalcus et tres fratres eius, Herdeginus, Hermannus de Tundorph. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M°C°XC°V°, indictione XIII[a]. Data || Eckehardesberch. ||

[1] *Vgl. Nr. 43, A. 10.*

1196. 46.

Ludolf Propst von Kaltenborn entscheidet einen Streit zwischen dem Kloster Pforte und Heinrich von Crumpo über den Zehnten eines Weinberges in Osforde auf Grund einer Schenkung des Bischofs Ulrich von Halberstadt (Nr. 21?) zu Gunsten des Klosters.

Hdschr.: D 15[b] (tit. Odisforde*).*

Druck: Deutsch: Wolff I, 229. Vgl. Krühne, Mansfelder UB. 302.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ludolfus dei gratia Caldeburnensis ecclesie minister universis Christi fidelibus, quibus presentium series innotuerit, tam presentibus quam posteris in perpetuum. Quoniam dei ecclesie indignis iniuriarum molestiis plerumque graviter adteruntur, idcirco quelibet eis adtinentia necessarie diligentie[a] conscribuntur, ut, dum fraudulenter calumpniam humana machinatur astucia, rem certissime[b] proloquantur annixa veritate litterarum testimonia. Proinde notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, quod quidam Heinricus de Crumpo pro decima vinee in Osforde coram nobis querimoniam deposuit, quod fratres Portenses eam possiderent, quam ipse a Cunone milite in Sutterhusen[1] iure beneficii liberrime suscepisset. In cause autem articulo dum iustam Vdelrici episcopi donationem fratrum Portensium privilegiorum de Porta monstrabat auctoritas, pars adversa appellationis diffugio litem protraxit et finem debitum proclamatione prepedivit. Inter hec dominus Gartolfus venerabilis Haluerstadensis ecclesie episcopus veniens ad nos, cum pars altera non comparuit, sui predecessoris racionabile datum ex privilegii adtestatione approbavit et, quidquid inde nostra ecclesia duce iusticia deffiniret *(sic)*, firmum et ratum in posterum esse decrevit. Nos ergo rei terminande diligentius intendentes ipsam decimam vinee a Portensi ecclesia iuste possessam testa *(sic)* ecclesia nostra cognovimus et eandem inconcusse eidem Portensi ecclesie mansuram banni nostri munimine confirmamus, quicquid inibi plantatum est in presenti aut in futuro fuerit plantandum. Sunt autem hii testes: Hermannus abbas de Hilseneburch[c], qui et de Wimedeburch,[2] Wilhelmus prepositus de Horinberc[d], Reinherus prepositus de Rusteleiben, canonici maioris ecclesie Ludolfus de Hessenheim[e], Burchardus de Slatheim[f], Cunradus canonicus sancte Marie, Cunradus capellanus episcopi, ministeriales Magdeburgensis ecclesie Erinfridus dapifer, Wernherus marscalcus, Heinricus camerarius, Hermannus de Crumpo, Hermannus de Eluerstete, Engelbertus prior de Caldenburn[g], Lutherus cellerarius, Cun-

radus, Florentius sacerdotes, Reinherus custos, Guntherus archipresbiter de Halstete, Balderamus archipresbiter. Acta autem sunt hec anno ab incarnatione domini M° C° LXXXX° VI°, indictione quarta decima.

[a] *Verschrieben für* diligenter *oder fehlt ein Wort?* [b] certessime [c] hilseneb [d] horinbc [e] hessenh [f] slath [g] caldenb

[1] *Sotterhausen osö. Sangerhausen.* [2] *Vgl. Jacobs, UB. des Klosters Ilsenburg II, 537, A. 1.*

1196. Oktober 17. Rom, Lateran. 47.

Papst Coelestin III. bestätigt dem Kloster Pforte die dem Kloster Goseck mit Zustimmung des Erzbischofs Siegfried von Bremen abgekauften Besitzungen in Gernstedt.

Hdschr.: D 26 (tit. Gernstete*).*

Druck: Deutsch: Wolff 1, 231.

Celestinus episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis abbati et fratribus Portensis monasterii salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a racionis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Ea propter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu possessiones in Gernstete, quas ab abbate et fratribus monasterii in Gozk de consensu et voluntate venerabilis fratris nostri Sifridi Bremensis archiepiscopi, cuius tutele ac dicioni monasterium ipsum in Gozk constat esse subiectum, sicut in eiusdem archiepiscopi scripto auctentico exinde facto plenius continetur, emistis, sicut iuste et pacifice possidetis[a], vobis et per vos monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Ad maiorem vero firmitatem scriptum illud de verbo ad verbum huic presenti pagine iussimus inserendum, quod sic se habet:

Es folgt die Urkunde Nr. 31.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Laterani XVI° kalendas Novembris, pontificatus nostri anno sexto.

[a] possedistis possidetis

1197. 48.

Ludolf Erzbischof von Magdeburg, Reinbodo Abt in Berge und Ludolf Propst von Kaltenborn bekunden als vom Papst Coelestin III. eingesetzte Schiedsrichter die Beilegung eines Streites zwischen dem Kloster Pforte und dem Abt Widerold von Goseck betr. die Be-

sitzungen in Gernstedt, welche Pforte von Abt Ermenold von Goseck gekauft hat.

Hdschr.: Or. Perg. mit Einschnitten für drei Siegel. Pforte, Bibliothek B. 6. Dasselbe erscheint unfertig; am Schlusse fehlt der Punkt. Auch ist der Ort Gernstedt ebenso wenig wie in Nr. 49 genannt. Kopie hiervon T 296[b]. — Von einem andern, bessern Original sind genommen D 26[b] (tit. Gernstete). T 222 (T 2).

Drucke: Schöttgen, Analecta 8 und Opusc. minora 261. Cod. dipl. Anhalt. I, 534. Deutsch: Wolff I, 232. Vgl. Schultes II, 390. Holstein, UB. des Klosters Berge 32. v. Mülverstedt II, Nr. 79. Boehme, Nachrichten II, 36.

‖ [a]Ludolfus divina favente clementia sanctę Magdeburgensis ecclesię archiepiscopus, Reimbodo abbas in[b] Monte, Ludolphus prepositus Caldenburnensis. ‖

Iustum et conveniens reputamus, ut, quod nobis et ecclesia teste rationabiliter fuerit ordinatum, robur accipiat firmitatis et auctoritatem debeat omnimodam optinere. Proinde tam presentibus quam generationi omni, quę ventura est, intimamus, quod fratres de Porta XVI mansos[c] CXXX marcis emerant ab Ermenoldo abbate de Gozk, qui sine consensu conventus sui eos dicitur vendidisse, sed Sifridi Bremensis archiepiscopi et fratris eius Teoderici comitis, qui erant procuratores ipsorum, coniventia et privilegio accedente, dyocesani[d] vero episcopi, videlicet Halberstadensis, autentico incaute neglecto. Unde successor Ermenoldi Wideroldus abbas eosdem Portenses super iniusto contractu inpetens nos a sede apostolica iudices inpetravit. Post longam vero alterutro disputationem hoc equabili consilio eadem fuit inter eos discordia conplanata, ut Portenses fratribus de Gozk mansum unum talentum solventem[e] adiunctis X marcis in perpetuos usus donarent vel pro universo simpliciter XXX[a] marcas et sic Portenses in reliqum bona memorata quiete et sine questione qualibet optinerent. Hanc ergo eorum conventionem, quam partis utriusque consensus voluntarius conprobavit, firmissimam[f] perpetuo decernimus et ratam[g] haberi ac, ne quis in posterum retractare vel in questionem revocare presumat, auctoritate dei omnipotentis [et b[h]]eatorum apostolorum Petri et Pauli ac domini Celestini pape III, cuius in hoc negocio functi sumus auctoritate, districte et sub interminatione excommunicationis mandamus. Huius rei testes sunt Helembertus Hauelbergensis episcopus, Rukkerus maior prepositus Magdeburg, Heinricus decanus, Albertus camerarius, Heinricus prepositus Angarensis, magister Hugo canonicus Hildensemensis, magister Johannes Goslariensis, magister Bernardus canonicus sancti Nicholai Magdeburgensis, Viggerus canonicus sanctę Marię Magdeburg et Bernardus in Gratia dei et alii quam plures. Actum est hoc anno dominicę incarnationis M° C° XC° VII°, indictione XV[a], concurrente II[a], epacta nulla.

[a] In nomine sancte et individue trinitatis *D und mit Chrismon T2* [b] de *DT2* [c] mansos in gernstete *DT2* [d] dyocesiani [e] predium talentum soluens *DT2* [f] firmissimum [g] ratum [h] *Loch im Original.*

1197. 49.

Abt Widerold von Goseck bekundet die Beilegung seines Streites mit dem Kloster Pforte betr. Besitzungen [in Gernstedt] durch die vom Papst bestellten Schiedsrichter. Vgl. Nr. 48.

Hdschr.: D 27 (tit. Gernstete*). T 297.*

Druck: Deutsch: Wolff I, 235. Vgl. Krühne, Mansfelder UB. 396. Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle 57.

In nomine sancte et individue trinitatis. Wideroldus divina favente clementia abbas in Gozk universis in Christo fidelibus. Significandum utile duximus tam presentibus quam generationi omni, que ventura est, quod fratres de Porta XVI mansos CXXX[a] marcis emerant a predecessore nostro Ermenoldo abbate, qui dyocesani episcopi, Ha[l]berstadensis scilicet, auctentico incaute neglecto sine consensu conventus sui eos dicitur vendidisse. Verum nos super iniusto contractu eosdem Portenses inpetentes a sede apostolica iudices archiepiscopum Magdeburgensem, abbatem de Monte, prepositum Caldenburnensem[a] inpetravimus, qui post longam alterutro disputationem equabili consilio discordiam inter nos hoc modo conplanabant, ut Portenses fratribus in Gozk predium talentum solvens adiunctis X marcis in perpetuos[b] usus donarent vel pro universo simpliciter XXX[a] marcas et sic Portenses in reliquum bona memorata quiete et sine questione qualibet optinerent. Hanc ergo conventionem, quam partis utriusque consensus voluntarius conprobavit, sicut predicti iudices auctoritate apostolica sub excommunicacione firmaverunt, ita nos quoque cum unanimi consensu fratrum nostrorum firmissimam perpetuo decernimus et ratam haberi. Set ne quis in posterum hec retractare vel in questionem revocare presumat, sigilli nostri inpressione roboramus et ydoneis testibus confirmamus, inprimis siquidem seniorum conventus nostri, quorum consilio et assensu hec acta sunt, nomina subnectentes, sacerdotum scilicet: Dithmarus[c] prior, Vto, Heidenricus, Sifridus, Mengotus, Hartmudus, Theodericus, Heidenricus, Bertoldus, Heidenricus, dyaconorum: Walterus, Poppo, subdyaconorum: Friderícus, Heinricus, Heinricus, Theodericus, Gernodus; deinde etiam aliarum sublimium personarum[d] nomina connectentes, scilicet: Euerhardus Mersburgensis episcopus, Bertoldus maioris ecclesie prepositus ibidem et Heinricus frater ipsius, Amilius abbas de Sithegenbeche[e], Albero abbas de Cella Pauline, Cunradus de Wirechusen castellanus de Gebichenstein[f] et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M° C° XC° VII°, indictione XV[a].

[a] caldenburgensensem *D* [b] imperpetuos *D* [c] Dichardus *T* *Ein Mönch* Thietmarus de Gozeke *ist Zeuge in Nr. 31, Dorsualbemerkung.* [d] personarum sublimium *T* [e] sidechenbeche *T* [f] gibechinsten *T*

1198. April 27. Rom, St. Peter. 50.

Papst Innocenz III. bestätigt den Vergleich, den die von ihm bestellten Schiedsrichter in dem Streit zwischen den Klöstern Pforte und Goseck betr. Besitzungen in Gernstedt zu Stande gebracht haben. Vgl. Nr. 48.

Hdschr.: D 27 (tit. Gernstete*).*

Druck: Deutsch: Wolff I, 237. Vgl. Potthast I, Nr. 109.

Innocentius episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis abbati et conventui Portensibus salutem et apostolicam benedictionem. Ea, que auctoritate apostolica amicabili sunt compositione sopita, firma debent et illibata consistere et, ne in recidive contentionis scrupulum relabantur, apostolico sunt munimine roboranda. Sane vobis significantibus ad audientiam nostram pervenit, quod, cum inter vos ex una parte et dilectos filios abbatem et conventum de Gozk super XVI mansis in Gernstete controversia verteretur, per venerabilem fratrem nostrum Magdeburgensem archiepiscopum et dilectos filios abbatem de Monte et prepositum de Caldenburnen, a sede apostolica iudices delegatos, tandem amicabilis composicio intervenit, quam a sede apostolica confirmari humiliter postulastis. Nos igitur vestris iustis postulationibus annuentes composicionem ipsam, sicut provide ac racionabiliter facta est et ab utraque parte recepta, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum se noverit incursurum. Datum Rome apud sanctum Petrum V° kalendas Maii, pontificatus nostri anno primo.

1198. April 28. Rom, St. Peter. 51.

Papst Innocenz III. bestätigt dem Kloster Pforte dieselben Besitzungen wie Bischof Bertold II. von Naumburg in Nr. 35.

Hdschr.: D 29 (tit. Gernstete*).*

Ungedruckt.

Innocentius episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis abbati et conventui de Porta salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit racionis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Ea propter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu grangiam in Borsendorf cum molendino, bona in Mertindorf, bona in Puncwize, mansum unum in Gernstete, predium in Luchowe, quosdam etiam agros iuxta molendinum vestrum, curiam Werneri et agros eiusdem curie adiacentes, lapicidinam in monte Aldenburch et alia omnia, que in predictis locis

emptionis tytulo vel modo alio racionabiliter acquisistis, sicut in auctentico venerabilis fratris nostri B[ertoldi] Nuenburgensis episcopi perspeximus plenius contineri et ea iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos ecclesie vestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Rome apud sanctum Petrvm IIII° kalendas Maii, pontificatus nostri anno primo.

1199. Juni 14. Naumburg. 52.

Bischof Bertold II. von Naumburg bekundet, dass er 4 1/2 Hufen in Leisslau vom Kloster Pforte durch Tausch für 2 Hufen in Gernstedt erhalten habe.

Hdschr.: D 27 (tit. Gernstete*). T 222*[b].

Druck: Deutsch: Wolff I, 238.

In nomine sancte et individue trinitatis. Bertoldus huius nominis secundus divina favente clementia Nuenburgensis episcopus. Providendum nobis solerter esse cognoscimus, ut ea, que de possessionibus ecclesiarum nostre dyocesis per mutuam distractionem vel concambium sub auctoritate nostra racionabiliter acta et ordinata fuerint, tali firmentur robore, ne aliqua forte posterorum temeritate retractentur vel infringantur. Universitati igitur fidelium tam presentium quam futurorum constare volumus, quod nos IIII[or] mansis et dimidio in Lizelo[a 1] L[a] solidos Aldenburgensis monete annuatim persolventibus a Portensi ecclesia universo eiusdem loci consentiente conventu sub tytulo concambii receptis duos mansos in Gernstete[b] XX solidos annuatim solventes, quos bone memorie Theodericus quondam ecclesie nostre decanus stipendiis canonicorum nostrorum attribuerat, cum unanimi consensu et voluntate capituli nostri eidem Portensi ecclesie sub predicto tytulo imperpetuum libere[c] possidendos contradidimus. Districta sane excommunicationis severitate prohibemus, ne aliqua in posterum, quod absit, ecclesiastica secularisve persona super eisdem bonis utramlibet ecclesiam inpetere vel hec, que nos rata fore censemus, retractare aut quolibet modo infringere presumat. Si autem presumpserit, ecclesia illa, cui primitus eadem bona, que inpetuntur, attinebant, pro altera respondeat et satisfaciat. Ut igitur huius concambii contractus stabili et rata firmitate inviolabilis perpetuo et inconvulsus[d] permaneat, presentem paginam exinde conscriptam duorum sigillorum, nostri videlicet et ecclesie nostre, inpressione signavimus et ydoneorum testium astipulatione communivimus, quorum nomina hec sunt: Hermannus[e] prepositus maioris ecclesie Nuenburg[f], Cunradus scolasticus, Volquinus

custos, Gerlacus de Helderungen, Hugo de Warthe, Ludewicus de Saleke, magister Huwicio[e], Hugo cellerarius, Gothefridus abbas de sancto Georgio,[h] abbas de Burgelino, Hugo prepositus de sancto Mauricio, Cunradus prepositus de sancto Stephano de Ciza, Gerhardus prepositus de Aldenburg, Albero prepositus de Luseniz, Meinherus burgravius Misnensis, Heinricus burgravius de Burnstete, Heidenricus de Wetha, Hermannus de Saleke et frater eius Fridericus, Cunradus Kislinc et alii quam plures. Acta sunt autem hec anno ab incarnatione domini M°C°XC°IX°, indictione IIII[a],[2] epacta[i] XXII[a], XVIII kalendas Julii. Data Nuenburg in synodo solempni.

[a] Lizenlo *T* [b] Gerinstede *T* [c] libere *fehlt T* [d] et inconvulsus *fehlt T* [e] Hartmannus *T Der Propst heisst Hartmann in Nr. 57 (D, fehlt in T) und Nr. 58 (DT), dagegen Hermann in Nr. 59 (DT)* [f] Nuenburgensis *T* [g] Vuuitio *T* [h] *Vor* abbas *leerer Raum T* [i] epecta *D*

[1] *Leisslau nö. Camburg.* [2] *Statt* ind. II.

1199. Dezember 27. Magdeburg. 53.

Bischof Thimo von Bamberg bekundet, dass er auf Bitte des Grafen Siegfried von Orlamünde dem Kloster Pforte 3 Hufen in Kukulau übergeben und der Graf dafür seinem Bistum eine Hufe in Scuhz und eine halbe in Rethwitz zugeeignet habe.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 19). Sp. an weissen leinenen Fäden. Dresden H. St. A. Nr. 123. Namen der Zeugen und Datierung heller und von anderer Portenser Hand geschrieben. Vgl. Posse 87, A. 1. — D 32[b] (tit. Kokelowe). T 191[b].

Druck: Deutsch: Wolff I, 239. Vgl. Pertuch I, 101. Bertuch-Schamel I, 64. v. Reitzenstein 67a. v. Mülverstedt II, Nr. 20.

C. || In nomine sancte et individue trinitatis. T||hiemo divino nutu Babenbergensis episcopus cunctis dei fidelibus supernis aggregari civibus. Quia dispensationi nostre domus dei credita est, auctoritate canonicali possumus et volumus menbris Christi prodesse subsidio temporali, ut et nos consortium capiamus in refrigerio perpetuali. Qua propter dilectis fratribus, Portensis cenobii monachis nunc sub venerabili abbate Winnemaro degentibus, tres mansos in Kokolowe XXX solidos annuatim solventes ad peticionem comitis Sifridi de Orlamunde resignante eos nobis Hartmanno, filio Hartmanni de Lôbdeburg, qui eos in beneficio habebat, cum omni utilitate contradidimus, pro quorum reconpensatione idem comes Sifridus de hereditate sua mansum unum in Scuhz talentum solventem et dimidium in Rethwiz[a] X[cem] solidos nichilo minus solventem cum consensu heredum suorum episcopatui nostro in proprietatem perpetuam contulit, quos predictus Hartmannus pro supra dictis tribus mansis rursus a nobis in beneficium suscepit. Si qua igitur secularis potestas spiritalisve persona hoc concambium

molita fuerit convellere et in premissis bonis aliquam fratribus de Porta violentiam inferre, auctoritate divina et episcopali excommunicatam se perhorrescat, donec digna satisfactione resipiscat. Ut autem hoc factum evidentius roboretur, indita est huic pagine sigilli nostri inpressio et testium ydoneorum per nomina subscriptio: Heinricus prepositus de Bibera, Ekkebertus prepositus in Thurinstat, Heidenricus prepositus de Sulce, Eberwinus prepositus in Colbecke, Godefridus, Heinricus, Crafto Babenbergensis ecclesie canonici, laici Sifridus comes de Orlamunde, Cûnradus et Hartmannus de Lôbdeburg, Cunradus de Wolfesberg, Otto de Lutenbach, Fridericus de Mistelbach, Vlricus de Ôthelohisdorf, Albertus et Anno frater eius de Mûchele, item Waltherus et Albertus frater eius de Muchele, Godescalcus et filii eius Heinricus et Godescalcus de Cale, Albertus de Echilberg, Cunradus Puster, Fridericus de Muchele et alii quam plures tam spiritales quam seculares. Acta sunt hec in Magdeburg anno ab incarnatione domini millesimo centesimo nonagesimo nono, sexto kalendas Ianuarii, indictione tercia.

[a] *Oder* rechwiz

1200. [September-Dezember.[1]] 54.

Landgraf Hermann von Thüringen bestätigt dem Kloster Pforte seine vor mehr als 40 Jahren von Heinrich Graf von Buch erworbenen Besitzungen in Osford, nachdem Heinrichs Sohn, Graf Hugold von Buch, im Landgerichte von Pforte 40 Mark empfangen und allen Ansprüchen entsagt hat.

Hdschr.: D 15[b] (tit. Odisforde).

Druck: Deutsch: Wolff I, 242.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hermannus divina favente clementia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus. Oportunum satis et necessarium agnoscimus, ut nos, qui deo auctore terrene potestatis apicem tenemus, ecclesias dei et iustas earum possessiones sub nostra sitas dicione non solum benigne protectionis scuto ad presens tueamur, sed etiam in futurum contra emergentes causarum et gravaminum articulos circumspecte provisionis cautionem opponamus. Ea propter universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris manifestum esse volumus, quod, cum Heinricus comes de Buch sine liberis adhuc existens patrimonium suum in Osfurde accedente unanimi consensu coniugis, fratrum et reliquorum heredum suorum partim pro remedio anime sue et parentum suorum, partim pro acceptione pecunie in presentia et per manum felicis memorie avunculi nostri, gloriosi imperatoris Friderici, Portensi ecclesie collecta manu in perpetuos et liberos proprietatis usus cum imperialis privilegii[2] auctoritate contradidisset eademque ecclesia idem patrimonium, sicut in eodem privilegio ipso perspeximus, per XL[a] et eo amplius annos quieto iure possedisset, tandem Hugoldus comes de Buch post obitum patris pre-

missam ecclesiam super dicta possessione vehementer cepit inpetere et ius sibi in ea contra iustitiam vendicare. Quamvis igitur continuatione temporis lege prefiniti longa prescriptio et tocius iuris censura prenominatum patrimonium Portensi domui legittime defenderet, propter pacis tamen et quietis sue optinendam tranquillitatem fratres de Porta ex consilio nostro et prudentum virorum predicto comiti Hugoldo LX[a] marcas argenti persolverunt, et ipse coram nobis in iudiciali placito, quod in Saxonia prope nemus castri nostri habuimus[3], assidentibus Gozwino de Wangen sculteto simul et scabino, Geuehardo etiam et Gerardo fratre eius de Querenvorde, Alberto de Osterhusen, Dithmaro de Horenberch, Gartolfo de Geizele nichilo minus scabinis, acclamante Eilwardo precone de Vphusen omne, quod sibi quamvis iniuste usurpaverat, ius penitus abdicavit et deinceps nullam predictis fratribus in eadem possessione molestiam se illaturum publice sub districta cautionis censura confirmavit. Preter has autem LX[a] marcas dederant ipsi fratres pro possessione illa primo CX marcas et postmodum Sibotoni, germano comitis Hugoldi, XXIIII marcas et insuper multa sepe in equis et in aliis mobilibus. Ipsi etiam comiti Heinrico per aliquod *(sic)* annos usque in finem vite sue largam expensam honeste subministraverunt, et sic in summam redactis hiis, que pro eodem patrimonio ab eis data sunt, CC marcas excedunt. Ut igitur predicta possessio Portensi[a] ecclesie in perpetuum salva et illibata permaneat, presentem paginam exinde conscriptam sigilli nostri inpressione signavimus et ydoneorum testium subscriptione communivimus, quorum hec sunt nomina: Ekkehardus prepositus Goslarie et prothonotarius noster, Fridericus comes de Bichelingen, Heinricus burgravius de Novo castro, Heinricus de Vokstete, Vdenscalcus de Uicemburch, Lutolfus de Berlstete, Albertus de Wippere, Otto de Crebizuelt, Tammo de Werbene, Heinricus marscalcus noster, Guntherus dapifer noster, Gozwinus de Sangerhusen, Gothefridus de Tuteleiben, Albertus et Walterus de Muchele, Otto[b] de Scerenbeche. Acta sunt autem hec anno ab incarnatione domini M° CC°, indictione quarta.

[a] porteñ *Genetiv oder Dativ?* [b] Orto

[1] *Wegen* ind. quarta. [2] *Vgl. Nr. 13.* [3] *Nebe spricht in Ztschr. d. Harzvereins XIX, 100, A. 4 die sehr wahrscheinliche Vermuthung aus, dass das Landgericht bei dem Haine neben der Neuenburg, auf dem sogenannten Hainberge (südlich von der Neuenburg), gehegt und die Urkunde auf der Neuenburg verfasst ist.*

1202. **55.**

Winemar Abt, Konrad Prior und der Konvent zu Pforte bekunden, dass Gerlach von Heldrungen, Domherr zu Naumburg, durch Schenkung einer Hufe in Eberstedt und eines Fuders Wein in Mertendorf in dem Kloster sich ein Seelgeräth gestiftet habe.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. des Abtes von Walkenried ist abgerissen, Sp. des Abtes von Pforte an weissen leinenen Fäden ziemlich gut erhalten. Naumburg D. A. Nr. 48.

Ungedruckt.

In nomine sancte et individue trinitatis. | Winemarus divino nutu abbas in Porta, Cunradus prior et reliquus conventus universis posteris suis[a] Portensis ecclesie fratribus tam prelatis quam subditis regulariter substituendis in perpetuum in eterna beatitudine pariter[b] sibi coadunari. Quia generatio preterit et generatio advenit et futura tempora oblivione cetera operiunt, ut cognoscat generatio altera successorum et fratrum nostrorum ea, que in presentiarum statuimus et eis observanda in posterum transmittimus, scriptis hec eadem necessarium duximus exprimere et inviolabiliter tenenda firmiori memorie commendare. Manifestum itaque esse volumus fratribus nostris tam presentibus quam futuris, quod reverendus vir Gerlacus de Haldrungen, Nuenburgensis ecclesię canonicus, amicos sibi facere volens de mammona iniquitatis, qui eum recipiant in eterna tabernacula, pro remedio animę suę contulit ecclesie nostre mansum unum in Eberstede[1] annuatim talentum argenti vel tres Erfordienses mensuras frumenti solventem et insuper carratam vini pecunia sua coemptam in Mertindorf nobis nichilo minus contradidit eo condicionis tenore, ut de censu eiusdem mansi simul et[c] vino sollempnis conventui refectio et servicium certo tempore anni exhibeatur, id est in festo sancti Arnulfi ipso Gerlaco superstite et post obitum eius in anniversario ipsius, ut scilicet ipso die et panis candidior et pulmenta meliora piscesque, si in hyeme, caseus, butirum et ova, si in estate dies occurrerit, fratrum refectioni apponantur, ut, dum corporalis eis consolatio tribuitur, spiritualis ab eis eius anime, qui hanc tribuit, per orationum suffragia inpendatur. Predicti vero censum mansi, sive in loco, quem diximus, eum iugiter ecclesia nostra possideat sive in alium forte locum in futurum per concambium transponat, prior, quicumque tunc fuerit, simul cum vino debet accipere et de utrisque servicium, quod diximus, sine cuiusquam contradictione vel aliqua diminutione fideliter et plenarie conventui exhibere. Ut hec ergo nostra constitutio[d] rata et in perpetuum inconvulsa permaneat, presentem exinde paginam conscriptam venerabilis patris nostri Heidenrici[2] abbatis de Walkenrede simul et nostri inpressione sigilli communivimus et testes ydoneos adhibuimus, quorum hec sunt nomina: Widikindus[3] abbas in Walkenriet, Alexander subprior in Porta, Amilius cellerarius, Erbo cantor, Cristianus portarius, Diethardus custos, Florentius, Waltherus, Hermannus monachi et alii quam plures boni testimonii viri. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M° CC° II°, indictione quarta[e 4].

[a] posteris suis *zweimal, dass zweite Mal ausgestrichen* [b] pariter *übergeschrieben* [c] et *in Rasur* [d] constituit it *ausgestrichen*, tio *übergeschrieben* [e] *Der Schluss (vom ersten Zeugen an) ist zwar von gleicher Hand, aber mit dunklerer Tinte geschrieben.*

[1] *Eberstedt sw. Sulza.* [2] *Heidenreich war zur Zeit nicht mehr Abt von Walkenried, sondern wohl bereits von Morimund. Vgl. Urkunden von Walkenried I, XXVf. 66. Der (zweite?) Nachfolger bedient sich noch seines Siegels.* [3] *Dieser Abt ist sonst unbekannt und im UB. v. W. nicht erwähnt. Er kann nur nach Bertold als zweiter Nachfolger Heidenreichs eingereiht werden.* [4] *Statt* ind. quinta.

1203. 56.

Landgraf Hermann von Thüringen eignet dem Kloster Pforte eine Hufe in Eberstedt zu, die sein Ministerial Egelolf von Bendeleben demselben für 15 Mark verkauft hat.

Hdschr.: T 177. D 100[b] (tit. Ebirstete) ist weniger sorgfältig und lässt namentlich einen grossen Theil der Zeugen weg.

Druck: Deutsch: Wolff I, 246.

In nomine sancte et individue trinitatis[a]. Hermannus divina favente clemencia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus. Ad hec nobis a divina largitate terrene potestatis apicem collatum cognoscimus, ut ecclesias Christi et ipsarum bona fide et iusto titulo acquisitas possessiones et possessas proprietates contra violentas improborum infestaciones scuto iusticie defensemus. Inde est, quod nos universitati fidelium tam presentis etatis quam future posteritatis manifestum esse volumus, quod Portensis ecclesie fratres data pecunia quindecim marcarum mansum unum in Eberstede annuatim vel talentum vel tres frumenti mensuras Erfordienses solventem ab Egelolfo de Bendeleiben ministeriali nostro et[b] uxore eius heredibusque suis consencientibus coemerunt. Quem[c] mansum uxor eiusdem Egelolfi, quia iuri eius attinebat, cum heredibus suis in manus nostras consignavit eo condicionis tenore, ut idem maritus suus aliam ei possessionem tantumdem solventem in recompensacione contraderet, quod et fecit in villa, que Hunegyn nuncupatur[d]. Nos vero eundem mansum ab omni iure advocatorum, villicorum vel alia publica exactione liberum cum omni utilitate et attinenciis suis, viis et inviis, cultis et incultis Portensi ecclesie collecta manu heredum in liberam et perpetuam proprietatem contradidimus. Et ne aliqua[e] in posterum a quocumque violencia vel iniuria predicte ecclesie in eadem possessione irrogetur, districte per iuris severitatem prohibemus. Ut ergo hec nostra donacio rata et in perpetuum inconvulsa permaneat, presentem exinde paginam conscribi et sigilli nostri impressione[f] insigniri idoneorumque testium subscripcione fecimus communiri. Quorum nomina sunt hec: Hermannus abbas de Gerroth, Ekkehardus prepositus Goslarie et[g] protonotarius noster, Gerlacus de Heldrungyn canonicus Nuenburgensis, Hugo de Schidingin canonicus Nuenburgensis, Reinhardus canonicus Nuenburgensis frater eiusdem Egelolfi, Manegoldus de Tannenrode et Erkembertus filius eius, Gormarus[h] de Kirchberg, Widego de Kyrchberg, Otto de Crebezenuelt ministerialis noster, Eckehardus de Novo castro, Rudolfus et Heinricus fratres eiusdem Egelolfi ministeriales nostri, Heinricus marscalcus noster, Guntherus de Slatheim dapifer noster, Cunemundus de Scherinburck[i] ministerialis noster et alii quam plures. Acta sunt hec anno ab incarnacione domini 1203, indictione sexta.

[a] amen *D* [b] et *fehlt D* [c] Quam *T* [d] quod — nuncupatur *fehlt D* [e] aliq̄ *DT* [f] inpensione *D* [g] et *fehlt D* [h] Gozmarus *D* [i] scherinberg *D*

1203. Altenburg. 57.

Bischof Bertold II. von Naumburg bekundet, dass er die Besitzungen des Klosters Pforte in Kathewitz übernommen und demselben dafür die Besitzungen seines Stifts in Scobkowe überlassen habe.

Hdschr.: D 5b (tit. Porta*).*

Druck: Deutsch: Wolff I, 247. Vgl. Cod. dipl. Anhalt. I, 551. v. Mülverstedt II, Nr. 194.

In nomine sancte et individue trinitatis. Bertoldus divina favente clementia huius nominis secundus Nuenburgensis episcopus. Equitatis ammonet racio et pastoralis exigit cure sollicitudo, ut securitati et paci ecclesiarum nostre[a] dyocesis non solum ad presens, sed etiam in posterum prospiciamus et tam ipsas quam ipsarum iusto tytulo et bona fide acquisitas possessiones et possessas proprietates contra emergentes questionum nodos et insolentes inproborum infestationes ecclesiastici muniminis et canonice auctoritatis tuicione corroboremus. Universitati proinde fidelium tam presentis etatis quam future posteritatis manifestum esse volumus, quod nos Portensis ecclesie bona in Kothewiz cum adiacenti silva annuatim XII choros frumenti Nuenburgensis mensure maioris persolventia sub tytulo concambii perpetuam in proprietatem ecclesie nostre suscepimus, pro quibus eidem Portensi ecclesie bona nostra in Scobkowe[1] tria talenta et solidos XV annuatim solventia sub predicto tytulo contradidimus, resignante eadem bona Erkenboldo de Grizlawe in manus marchionis Theoderici et marchione in manus nostras nobisque prenominate Portensi ecclesie in liberam possessionem et perpetuam proprietatem ea cum consensu canonicorum nostrorum contradentibus. Per severam sane districtionis ecclesiastice censuram et futuram districti iudicis animadversionem prohibemus, ne qua in presenti vel in posterum ecclesiastica secularisve persona huius concambii contractum immutare, convellere vel quolibet modo infirmare audeat vel Portensi ecclesie in eisdem bonis in Scobkowe gravamen vel dampnum aliquod inferre presumat. Ut huius ergo concambii constitucio in perpetuum rata et inconvulsa perseveret, presentem paginam sigilli nostri inpressione signatam exinde conscribi fecimus et ydoneorum testium, qui huic actioni interfuerunt, subscriptione communivimus, quorum nomina hec sunt: Lvdolfus Magdeburgensis archiepiscopus, Wolferus Patauiensis episcopus, Theodericus Marsburgensis electus, Hertwicus Eistatensis episcopus, Hartmannus prepositus Nuenburgensis, Cunradus decanus, Cunradus scolasticus, Volquinus custos, Gerlacus canonicus, magister Huwizio, Bernardus dux Saxonie, Gerhardus[2] de Querenforde prefectus Magdeburgensis, Meinherus de Werbene prefectus Misnensis, Theodericus prefectus de Kirchberch[b], Albertus de Droizc, Heindenricus de Zanchenberch, Hugo de Hoikenwalt, Rudolfus et Guntherus fratres de Bvnowe, Reinhardus de Mincwiz, Reinhardus de Strele ministeriales ecclesie nostre et alii quam plures

tam layci quam clerici. Acta autem sunt hec anno ab incarnatione domini M° CC° III°, indictione VI[a], in Aldenburg castro imperatoris.

[a] nostrarum [b] kirhberch

[1] *Scobkowe wüstes Dorf s. Pforte, 1/4 St. sö. (nach Wolff I, 247 sw.) Flemmingen. Vgl. Lepsius, Hochstift Naumburg I, 268, A. 7.* [2] *Vielleicht verschrieben für* Geuehardus, *da nur dieser als Burggraf von Magdeburg bekannt ist. Oder sollte Gerhard neben seinem Bruder das Amt verwaltet haben? Ueber Gerhard von Querfurt s. Holstein in Geschichtsblätter f. Magdeburg VI, 47, A. 10.*

1204. 58.

Bischof Bertold II. von Naumburg bekundet, dass er mit Zustimmung seines Domkapitels das Dorf Tribun [Flemmingen] dem Kloster Pforte in Tausch gegen dessen Besitzungen in Steinbach, Stockheim und Dummernich übergeben habe.

Hdschr.: D 33 (tit. Flemingen*). T 282[b].*

Druck: Deutsch: Wolff I, 253. Vgl. v. Reitzenstein 68a.

In nomine sancte et individue trinitatis. Bertoldus secundus divina miseratione et clementia Nuenburgensis episcopus. Commisse nobis sollicitudinis racio et eiusdem racionis reddende sollicitudo expostulat, quatinus servorum dei utilitatibus et temporalium stipendiorum subsidiis providentia vigilantiori et cura propensiori inserviamus, ut, dum eorum paci et contemplative quieti accurate intendimus, nos quoque ipsorum laboris et contemplacionis apud dominum participes inveniamur. Fidelium itaque universitati constare desideramus, quod nos cum consensu canonicorum nostrorum dilectis fratribus nostris in Porta villam, que dicitur Tribun, sub tytulo et restitucione concambii contradidimus cum omnibus attinentiis suis XII talenta reddituum annuatim persolventem, marchione Theoderico eandem villam nobis resignante, quam iure feodi a nobis tenuerat et eodem iure Bertoldo de Bobeluz contulerat, a quo item Albertus miles iure beneficii eam possederat. Hic sane notandum, quod pretaxati fratres de Porta eidem Alberto, cui restitucio eiusdem concambii assignata est, condignam pecuniam compromiserunt, ut omnem querimonie scrupulum et offendiculum, quod in presenti[a] aut in posterum posset emergere, eadem mediante pecunia consopiret, ut videlicet dominum suum prenominatum Bertoldum ad benivolum eiusdem concambii consensum induceret et milites, qui parte eiusdem ville ab eo inbeneficiati fuerant, amicabili transactione amoveret, colonis ibidem remanentibus, quos ipsi monachi, si voluerint, a possessionibus illis, quas hereditario iure Francorum possident, competenti restitucione debent excludere. Termini autem prefate ville designati sunt ab adiacenti silva monachorum usque ad viam[b], que dicitur Buchstraze, et item a confinio agrorum de Scobkowe usque ad agros claustri de sancto Mauricio. Porro in restitucione et commutatione huius concambii iam dicti fratres ecclesie nostre restituerunt possessiones

in Steinbach, possessiones in Stoccheim,[1] possessiones in Dummernich[2] cum omnibus pertinentiis suis, quas ipsi fratres quieto iure et libertate possederunt, que omnes absque adiacenti silva XV talenta censuali iure annuatim exsolvunt. Ut igitur huius concambii contractus stabilis imperpetuum et inconvulsus perseveret, presentis cautionis paginam sigilli nostri inpressione et ydoneorum testium subscripcione roboravimus districtissime sub interminatione anathematis prohibentes, ne aliqua spiritualis secularisve persona huius nostre constitucionis confirmationem immutare aut rescindere aliquatenus presumat. Sunt autem testes hii: Sifridus abbas de Pigauia, Albertus abbas de Puzou, Cunradus prepositus sancti Stephani[c] de Ciza, Hugo prepositus de sancto Mauricio in Nuenburg, Hartmannus prepositus maioris ecclesie ibidem, Cunradus decanus, Volquinus custos, Cunradus scolasticus, Hugo de Warte, Ludewicus de Saleke, Otto prepositus de Wirzeburg et canonicus Nuenburgensis, Gerlacus de Helderungen, Hugo de Scidinge, Otto de Lobdeburg, Siboto cellerarius, Otto cognatus magistri Cunradi omnes canonici in Nuenburg, layci Theodericus burgravius de Kyrchberg, Gerhardus burgravius de Liznich, Albertus de Droizc, Erkemboldus de Grizlau, Reinhardus de Bobluz, Heidenricus de Weta, Hermannus advocatus de Saleke, Heinricus de Aldenburg, Heinricus de Gernstete, Fridericus de Polenz, Heinricus de Camburg, Heinricus marscalcus et frater eius Cunradus camerarius, Guntherus de Bunowe et frater eius Rudolfus, Heinricus de Slatebach, Irimfridus de Sculscov, Bertoldus Albus[d] de Aldenburg. Acta sunt autem hec anno ab incarnatione domini M° CC° IIII°, indictione VI[a 3].

[a] in presens *T* [b] "ad uiam "usque *D* [c] sancti Stephani *fehlt T* [d] *So T* abbas *D Vgl. Nr. 60.*

[1] *Vielleicht Dorf Stockheim sw. Grimma?* [2] *Nicht nachzuweisen.* [3] *Statt* ind. VII.

1204. März 28. 59.

Bischof Bertold II. von Naumburg bestätigt verschiedene von seinem Vorgänger Udo II. genehmigte Verträge des Klosters Pforte theils mit dem Georgenkloster theils mit dem Moritzkloster in Naumburg betr. Erwerbungen in Kukulau, Instandhaltung des Mühlgrabens [kleine Saale], Nutzung auf dem Saalberge, Erwerbung eines Hofes vor dem Moritzthore und eines Weidichts durch das Kloster Pforte.

Hdschr.: D 33 (tit. Kokelowe). *T 31.*

Druck: Deutsch: Wolff I, 250. Vgl. Pertuch I, 98 und Bertuch-Schamel I, 62, wo der Inhalt der Urkunde angegeben ist mit der Bemerkung: Acta sunt haec sub Udone secundo anno 1172.

In nomine sancte et individue trinitatis. Bertoldus huius nominis secundus divina favente gratia sancte Nuenburgensis ecclesie episcopus. Notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod venerabilis

abbas Rudegerus sancti Georgii et fratres sui possessiones, quas habuerunt in Kokelowe, cum omni utilitate sua abbati Adeloldo Portensis cenobii et fratribus eius contulerunt tali condicione, ut Portenses fratribus sancti Georgii ad duos cannales aquam provideant in molendino[1] in pede montis sito et fratribus sancti Mauricii ad unam rotam, quoniam[a] ipsi fratribus sancti Georgii terciam partem possessionum restituerunt. Statutum est etiam, ut Portenses alveum rivi purgent usque in locum, ubi nunc sita est porta pomerii eorum, qui LX[a] IIII[or] cubitis a molendino protenditur usque ad prefatum terminum, abhinc fratres sancti Mauricii usque ad pontem Aldenburgensium superiorem, inde fratres sancti Georgii usque ad suum. Porro quia nimia estatis vel ygemis intemperies penuriam aque solet efficere, subita inundatio vel glaciei inportunitas clausuram potest abrumpere, statutum est, ut Portenses, quantocius pro facultate sua possint, reparare festinent. Sciendum autem, quod abbas Rudegerus sancti Georgii liberam in monte eis, qui dicitur Salberg, tribuit facultatem ad reparandam clausuram molendini. Si quid forte querimoniarum exortum fuerit vel inter ipsa claustra de purgando alveo vel a vicinis pro inundatione aque, pro sua parte quodlibet claustrum respondeat et emendet. Ratam etiam habemus emptionem, quam fecerunt Portenses fratres cum fratribus de sancto Mauricio sub preposito Gumfrido pro area quadam, que est ante portam sancti Mauricii, et concambium salicti, quod est iuxta clausuram aque, quod acceperunt pro quadam area in Tuswiz. Quia igitur hec omnia in presentia predecessoris nostri pie memorie Utonis secundi et aliorum multorum racionabiliter terminata sunt, nos quoque approbamus et, ut in perpetuum rata permaneant et inconvulsa, sigilli nostri inpressione signavimus sub excommunicatione prohibentes, ne quis in preiudicium fratrum Portensium huic pagine obviare presumat. Datum anno domini M° CC° IIII°, indictione VII[a], V° kalendas Aprilis. Testes sunt Hermannus prepositus Nuenburgensis, Cunradus decanus, Cunradus scolasticus, Volquinus custos, Gerlacus canonicus, magister Hvwicio, Meinherus prefectus Misnensis, Theodericus prefectus de Kyrchberg, Albertus de Droick[b], Hugo de Hevkenwalde, Rudolfus et Guntherus de Bunowe fratres et alii plures.

[a] quoniam *T* q̊ = quam *D* [b] Droisigk *T*

[1] *Randbemerkung in T:* intellige molendinum in Aldenburg.

1205. 60.

Bischof Bertold II. von Naumburg bekundet nochmals (vgl. Nr. 58) die Übergabe des Dorfes Tribun an das Kloster Pforte in Tausch gegen dessen Besitzungen in Steinbach, Stockheim und Dumernich.

Hdschr.: Zwei Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 19). 1) Sp. herausgeschnitten. Pforte, Bibliothek B. 7 (P). 2) Sp. an mehrfarbigen seidenen Fäden gut erhalten. Dresden H. St. A. Nr. 146 (Dr). — D 33[b] (tit. Flemingen*). T 102.*

Drucke: Lepsius, Hochstift Naumburg I, 266 (nach D). Borchgrave, Histoire des colonies Belges (Bruxelles 1865) 340 (nach Lepsius). Deutsch: Wolff I, 258. Vgl. Boehme, Nachrichten II, 36.

C. || In nomine sancte et individue trinitatis. || Bertoldus[II a] divina favente clementia Nuwenburgensis episcopus. Manifesta ratione simul et auctoritate cunctis liquet, quod et nos et omnes, quos pastorali regimine constituit dominus super familiam suam, non solum in spiritalibus, verum etiam in temporalibus servorum dei sub nostra cura degentium utilitatibus et commodis debeamus prospicere et in omnibus causis et negociis eorum autentica patrum et antecessorum nostrorum instituta, quibus contraire impium est, inviolabiliter custodire. Unde nos ex privilegiis a predecessoribus nostris Portensi ecclesie collatis intelleximus, quod ecclesia nostra velut[b] hereditario ad nos iure transmisit, ut tam nos quam omnes huius sedis successores de consensu capituli nostri[c] concambium illud, quod ab antiquo inter nostram et Portensem ecclesiam super bonis in Zmôlne factum est, congruo supplemento eidem Portensi ecclesie de possessionibus episcopatus modis, quibus possumus, reconpensemus. Cuius rei ut nos aliquam exequeremur portionem, villam, quę dicitur Tribún, quę per manus plurium laicorum feodali iure a nostra fuit ecclesia elongata et de qua fratres Portenses quam plura[d] sustinuerunt gravamina, cum consensu fratrum nostrorum Nuwenburgensium canonicorum[e] prenominate Portensi ecclesie sub titulo et restitutione concambii cum omnibus attinentiis suis contradidimus, Alberto milite de Tribún eandem villam in manus Bertoldi de Bobeluz et Bertoldo in manus marchionis Theoderici et marchione in manus nostras cum omni iure, quod in ea habuerant, resignantibus nobisque et ante et post reditum nostrum a curia Romana super altare beate Marie in Porta in perpetuam proprietatem liberam eam et absolutam offerentibus, Cunrado decano et Volquino[f] custode Nuwenburgensis ecclesie presentibus et annuentibus, quos dominus papa coadiutores nobis et cooperatores in amministratione et procuratione episcopatus suis litteris delegavit. Termini autem prefate ville designati sunt ab adiacenti silva Portensium usque ad viam, que dicitur Buchstraze, et item a confinio agrorum de Scobkowe usque ad agros claustri de sancto Mauricio. Notandum sane, quod pretaxati fratres de Porta, ut de manibus laicorum, qui, ut diximus, eandem villam in beneficio a nobis habebant, absolute illam redimerent, pecuniam circa estimationem septingentarum marcarum hinc inde dederunt et insuper ducentas carratas vini, colonis tamen inibi remanentibus, quos ipsi fratres, si voluerint, a possessionibus illis, quas hereditario iure Francorum possident, conpetenti restitutione sine coactione possunt excludere. In reconpensatione vero huius concambii iam dicti fratres ecclesie nostre restituerunt possessiones in Steinbách, possessiones in Stócheim,[g] possessiones in Dûmernich[h] cum attinentiis suis, quas ipsi quieto iure et iusto titulo diu possederant quasque item predictus marchio Misnensis a nobis, Albertus a marchione iure beneficii sus-

ceperunt. Ut igitur huius concambii contractus stabilis in perpetuum et inconvulsus permaneat, presentem paginam exinde conscriptam sigilli nostri inpressione et idoneorum testium subscriptione roboravimus severe sub interminatione anathematis et censura ecclesiastice districtionis prohibentes, ne aliqua in posterum ecclesiastica secularisve persona huius nostre constitutionis confirmationem convellere presumat aliquatenus aut inmutare. Testes autem hii sunt: Sifridus abbas de Pigaugia, Albertus abbas de Puzóv,[j] Otto prepositus maioris ecclesie in Nuwenburg,[k] Hugo prepositus de sancto Mauricio in Nuwenburg, Cunradus decanus, Volquinus custos, Lòdewicus de Salecke, Gerlacus de Heldrungen, Hûwizio scolasticus et ceteri canonici Nuwenburgenses,[l] Arnoldus prepositus maioris ecclesie in Cice,[m] Waltherus decanus, Alexander scolasticus et ceteri canonici Cicenses, laici Theodericus burcgravius de Kyrchberg, Gerhardus burcgravius de Liznic, Albertus de Droízc,[n] Erkenboldus de Gritzlaú[o], Reinhardus de Bobeluz, Heidenricus de Weta, Hermannus advocatus de Salecke, Heinricus de Aldenburg, Heinricus de Gerinstede, Fridericus de Polenz, Henricus de Kamburg, Guntherus de Bv̂nov[p] et frater eius Rudolfus, Henricus marscalcus et frater eius Cunradus camerarius, Henricus de Slatebách, Irimfridus de Culscóv, Bertoldus Albus de Aldenburg et alii quam plures tam clerici quam laici. Acta sunt autem hec anno ab incarnatione domini millesimo ducentesimo quinto, indictione octava. *(Text nach P.)*

Varianten in Dr (ausser unerheblichen orthographischen Abweichungen):

[a] Bertoldus secundus [b] uelud [c] de — nostri *fehlt* [d] plura sepius [e] cum — canonicorum *fehlt* [f] volcwino [g] stochheim [h] dumernich [i] pûzowe [k] nuenburg [l] nuenburgenses [m] cize [n] droizch [o] grizlawe [p] bv̂nowe

---

1205. [1206?] April 29. Rom, St. Peter. 61.

Papst Innocenz III. nimmt das Kloster Pforte in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen, Rechte und Freiheiten.

Hdschr.: Or. Perg. Bleibulle ist abgerissen. Dresden H. St. A. Nr. 139. — D 4[b] (tit. Porta).

Druck: Deutsch: Wolff I, 262. Vgl Pertuch I, 101. Bertuch-Schamel I, 64. Potthast I, Nr. 2764.

|| Innocentius episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis Winmaro abbati de Porta eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. || Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito revocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Ea propter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et monasterium sancte dei genitricis et

virginis Marie de Porta, in quo divino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus, in primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam atque institutionem Cisterciensium fratrum in eodem monasterio institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est, cum omnibus pertinentiis suis, terris, vineis, pratis, silvis, aquis, usuagiis, piscationibus, pascuis, pasturis et molendinis ad usus monasterii tantum, grangias de Cusene, de Wincendorp, de Cocolou, de Scopecou, de Borsendorp, de Gernestede, de Cranewicz[1], de Hechendorp, de Odesforde, de Lepicz, de Mirtendorp, de Tribun et pascua de Cazenrode cum omnibus pertinentiis suis. Sane laborum vestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus colitis, tam de terris cultis quam incultis sive de ortis et virgultis et piscationibus vestris vel de nutrimentis animalium vestrorum nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. Liceat quoque vobis clericos vel laicos liberos et absolutos e seculo fugientes ad conversionem recipere et eos absque contradictione aliqua detinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum vestrorum post factam in monasterio vestro professionem fas sit absque abbatis sui licentia de eodem loco discedere, discedentem vero absque communi litterarum vestrarum cautione nullus audeat retinere. Quod si quis forte retinere presumpserit, licitum vobis sit in ipsos monachos vel conversos regularem sententiam promulgare. Illud districtius inhibentes, ne terras seu quodlibet beneficium ecclesie vestre collatum liceat alicui personaliter dari[a] sive alio modo alienari[a] absque consensu totius capituli vel maioris aut sanioris partis ipsius. Si que vero donationes aut alienationes aliter, quam dictum est, facte fuerint, eas irritas esse censemus. Ad hec etiam prohibemus, ne aliquis monachus sive conversus sub professione vestre domus astrictus sine consensu et licentia abbatis et maioris partis capituli vestri pro aliquo fideiubeat vel ab aliquo pecuniam mutuo accipiat ultra pretium capituli vestri providentia constitutum nisi propter manifestam domus vestre utilitatem; quod si facere presumpserit, non teneatur conventus pro hiis aliquatenus respondere. Licitum preterea sit vobis in causis propriis, sive civilem sive criminalem contineant questionem, fratrum vestrorum testimoniis uti, ne pro defectu testium ius vestrum in aliquo valeat deperire. Insuper auctoritate apostolica inhibemus, ne ullus episcopus vel alia quecumque persona ad sinodos vel conventus forenses vos ire vel iudicio seculari de propria substantia vel possessionibus vestris subiacere compellat nec ad domos vestras causa ordines cele-

brandi, causas tractandi vel conventus aliquos publicos convocandi venire presumat nec regularem vestri abbatis electionem impediat aut de instituendo vel removendo eo, qui pro tempore fuerit, contra statuta Cisterciensis[b] ordinis se aliquatenus intromittat. Si vero episcopus, in cuius parrochia domus vestra fundata est, cum humilitate ac devotione, qua convenit, requisitus substitutum abbatem benedicere et alia, que ad officium episcopale pertinent, vobis conferre renuerit, licitum sit eidem abbati, si tamen sacerdos fuerit, proprios novitios benedicere et alia, que ad officium suum pertinent, exercere et vobis omnia ab alio episcopo percipere, que a vestro fuerint indebite denegata. Illud adicientes, ut in recipiendis professionibus, que a benedictis vel benedicendis abbatibus exhibentur, ea sint episcopi forma et expressione contenti, que ab origine ordinis noscitur instituta, ut scilicet abbates ipsi salvo ordine suo profiteri debeant et contra statuta ordinis sui nullam professionem facere compellantur. Pro consecrationibus vero altarium vel ecclesiarum sive pro oleo sancto vel quolibet alio ecclesiastico sacramento nullus a vobis sub obtentu consuetudinis vel alio modo quicquam audeat extorquere, sed hec omnia gratis vobis episcopus diocesanus impendat; alioquin liceat vobis, quemcumque malueritis, catholicum adire antistitem gratiam et communionem apostolice sedis habentem, qui nostra fretus auctoritate vobis, quod postulatur, impendat. Quod si sedes diocesani episcopi forte vacaverit, interim omnia ecclesiastica sacramenta a vicinis episcopis accipere libere et absque contradictione possitis, sic tamen, ut ex hoc in posterum propriis episcopis nullum preiudicium generetur. Quia vero interdum propriorum episcoporum copiam non habetis, si quem episcopum Romane sedis, ut diximus, communionem habentem et de quo plenam notitiam habeatis, per vos transire contigerit, ab eo benedictiones vasorum et vestium, consecrationes altarium, ordinationes monachorum auctoritate apostolice sedis recipere valeatis. Porro si episcopi vel alii ecclesiarum rectores in monasterium vestrum vel personas inibi constitutas suspensionis, excommunicationis vel interdicti sententiam promulgaverint sive etiam in mercennarios vestros pro eo, quod decimas non solvitis, sive aliqua occasione eorum, que ab apostolica benignitate vobis indulta sunt, seu benefactores vestros pro eo, quod aliqua vobis beneficia vel obsequia ex caritate prestiterint vel ad laborandum adiuverint in illis diebus, in quibus vos laboratis et alii feriantur, eandem sententiam protulerint, ipsam tamquam contra sedis apostolice indulta prolatam duximus irritandam nec littere ille firmitatem habeant, quas tacito nomine Cisterciensis ordinis et contra tenorem apostolicorum privilegiorum constiterit impetrari. Paci quoque et tranquillitati vestre paterna in posterum sollicitudine providere volentes auctoritate apostolica prohibemus, ut infra clausuram locorum vel grangiarum vestrarum nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere vel interficere seu violentiam audeat exercere. Preterea omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris

Romanis pontificibus, ordini vestro concessas nec non et libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus vel aliis fidelibus rationabiliter vobis indultas auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti privilegio communimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura salva sedis apostolice auctoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemptoris nostri Jhesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Jhesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen. Amen.

(O. P.) Ego Innocentius catholice ecclesie episcopus ss. *(M.)*

In der Mitte:

† Ego Petrus Portuensis et sancte Rufine episcopus ss.
† Ego Iohannes Sabinensis episcopus ss.
† Ego Nicholaus Tusculanus episcopus ss.

Links für den Beschauer:

† Ego Petrus tituli sancte Cecilie presbiter cardinalis ss.
† Ego Guido presbiter cardinalis sancte Marie trans Tiberim tituli Calixti ss.
† Ego Iohannes tituli sancti Stephani in Celio monte presbiter cardinalis ss.
† Ego C[inthius] tituli sancti Laurentii in Lucina presbiter cardinalis ss.

Rechts:

† Ego Gregorius sancti Georgii ad velum aureum diaconus cardinalis ss.
† Ego Hugo sancti Eustachii diaconus cardinalis ss.
† Ego Guido sancti Nicholai in carcere Tulliano diaconus cardinalis ss.
† Ego Gvala sancte Marie in porticu diaconus cardinalis ss.

Datum Rome apud sanctum Petrum per manum Iohannis sancte Marie in Cosmedin diaconi cardinalis, sancte Romane ecclesie cancellarii, III kalendas Maii, indictione VIII^{a}, incarnationis dominice anno M^{o}CC^{o}V$^{o^{c}}$, pontificatus vero domni Innocentii pape III anno nono.[2]

Der Orbis pontificalis hat zwischen den beiden Kreisen die Um-

schrift: † fac mecum domine signum in bonum, *im Felde, durch das Kreuz getheilt:*

s̃cs PETRVS	s̃cs PAVLVS
INNO	CENTIVS
.P̂P̂.	.III.

Monogramm: BENE VALETE.

[a] *Durch Radieren aus* dare *und* alienare *verbessert* [b] Cistreciensis [c] M°CC°VI° *D (obwohl von dem Dresdner Original abgeschrieben)*

[1] *Dass Cranewitz — auch Crenewitz geschrieben — unweit Gernstedt zu suchen ist, folgert Wolff 1, 268 mit vollem Rechte aus dem Umstande, dass die Urkunde des Bischofs Otto von Würzburg über eine Schenkung in Cranewitz v. J. 1217 (Nr. 83) in D unter dem Titel Gernstete steht. Vermuthlich lag der Ort im südlichen Theile der jetzigen Taugwitzer Flur. Nach gütiger Mittheilung des Herrn Superintendenten Naumann in Eckartsberga besass die Pfarre Hassenhausen in auswärtiger Flur 1575 „1 Stück ackers auf dem leusehügel nicht weit von Rehehausen zwischen Taugwitz und Crentzgütern gelegen"; auch zeigt die Taugwitzer Flur nach Rehehausen und der Gernstedter Flur zu unter anderen folgende Planstücke: Grenzgelängen, Grenzberge, Obergrenze, Untergrenze und — offenbar verstümmelt — Brenzengut. Ich kann mich nur der Vermuthung des genannten Herrn anschliessen, dass in diesen Namen Reminiscenzen an Cranewitz enthalten sind. Auch das Pförtner Erbbuch führt unter dem Titel Dagkwietz Bl. 61 ff. wiederholt Kremitzer gut auf.* [2] *Das Pontifikatsjahr* (IX *statt* VIII) *stimmt nicht mit dem Jahre 1205 und* ind. VIII. *Die gleiche Urkunde ist für Walkenried (Urkunden des Stiftes W. I, S. 47) und für Heilsbronn (Hocker, Hailsbronnischer Antiquitäten-Schatz. Supplem. 82) ausgestellt, für ersteres* VI. id. Nov., ind. VIII, incarn. dom. a. MCCV, pontif. a. VIII, *wobei das Pontifikatsjahr zu dem Jahre der christl. Zeitrechnung passt, für Heilsbronn dagegen einen Tag nach der Pförtner Urkunde und mit dieser gleich datiert* (ind. VIII, MCCV, pont. a. nono). *Vermuthlich sind die Urkunden für Pforte und Heilsbronn 1206 ausgestellt, aber nach einer Vorlage, vielleicht eben der Walkenrieder, mit dem Jahre 1205, aus der dieses Jahr in sie übergegangen ist, während das Pontifikatsjahr der Wirklichkeit entsprechend geändert wurde.*

1207. Nach April 22.[1] 62.

Bischof Engelhard, von Naumburg bestätigt die Uebergabe des Dorfes Tribun an das Kloster Pforte gegen Abtretung von dessen Besitzungen in Steinbach, Stockheim und Dumernich. (Vgl. Nr. 58. 60.) Auch übergiebt er dem Kloster das Dorf Scobkowe in Tausch gegen Besitzungen in Kathewitz.[2]

Hdschr.: D 34 (tit. Flemingen*). T 283.*[b]

Auszug: Wolff I, 268. Vgl. v. Reitzenstein 70a.

In nomine sancte et individue trinitatis. Engelhardus divina misericordia Nuenburgensis episcopus. Commisse nobis sol[l]icitudinis ratio et eiusdem rationis reddende sollicitudo expostulat, quatinus

servorum dei utilitatibus et temporalium stipendiorum subsidiis providentia vigilantiori et cura propensiori inserviamus, ut, dum eorum paci et contemplative quieti accurate intendimus, nos quoque ipsorum laboris et contemplacionis apud dominum participes inveniamur. Fidelium itaque universitati constare desideramus, quod nos antecessoris nostri rationabile factum approbantes pari devotione villam, que dicitur Tribun, fratribus de Porta sub tytulo et sufficienti restitucione concambii cum canonicorum nostrorum consensu contradidimus cum omnibus attinentiis suis, presertim cum nos ex eiusdem ecclesie antiquis privilegiis intellexerimus tam nos quam omnes successores nostros debitores existere, ut nos concambium illud, quod ab antiquo inter nostram et Portensem ecclesiam super bonis in Zmolne factum est, congruo supplemento eidem Portensi ecclesie de possessionibus episcopatus, cum se facultatis oportunitas obtulerit, reconpensare debeamus. Persolvebat autem eadem villa annua pensione XII talenta, que tamen per manus plurium laycorum feodali iure a nostra ecclesia penitus fuit elongata. Notandum sane, quod pretaxati fratres de Porta pro absolucionis redemptione circa estimationem DCC marcarum diversis laycis, qui ipsam in feodo habebant, dando distribuerunt, insuper CC carratas vini Alberto militi, qui eandem villam iure beneficii possederat, persolverunt, ut omnem querimonie scrupulum et offendiculum, quod in presenti aut in posterum posset emergere, consopiret, ut videlicet dominum suum Bertoldum de Bobluz ad benevolum eiusdem consensum concambii induceret et milites, qui parte eiusdem ville ab eo inbeneficiati fuerant, amicabili transactione amoveret, colonis ibidem remanentibus, quos ipsi monachi, si voluerint, a possessionibus illis, quas hereditario iure Hollendensium possident, competenti restitucione debent amovere. Termini autem prefate ville designati sunt ab adiacenti silva monachorum usque ad viam, que dicitur Buchstraze, et item a confinio agrorum de Scobkov usque ad agros claustri de sancto Mauricio. Porro in restitucione et commutatione huius concambii iam dicti fratres ecclesie nostre restituerunt possessiones in Steinbach, possessiones in Stocheim, possessiones in Dumernich cum omnibus pertinentiis suis, quas ipsi fratres quieto iure et libertate possederunt, que omnes absque adiacenti silva XV talenta censuali iure annuatim exsolvunt. Preterea villam quandam, que dicitur Scobkou, III talenta et dimidium annuatim persolventem eisdem fratribus sub nomine concambii contulimus, pro qua ipsi fratres predium quoddam in Cotewizc XII mensuras frumenti et XII solidos annuo proventu persolvens ecclesie nostre in reconpensatione restituerunt. Ut igitur huius concambii contractus stabilis in perpetuum et inconvulsus perseveret, presentis caucionis paginam sigilli nostri inpressione et ydoneorum testium subscriptione roboravimus sub interminatione anathematis prohibentes, ne aliqua spiritalis secularisve persona huius nostre constitucionis confirmationem immutare aut rescindere aliquatenus presumat. Sunt autem testes hii: Otto prepositus maioris ecclesie in Nuenburg,

Sifridus abbas Pigaugensis, Hugo prepositus de sancto Mauricio, Cunradus decanus, Volquinus custos, Ludewicus de Saleke, Gerlacus, magister Huwicio cum ceteris Nuenburgensis ecclesie canonicis, Heinricus abbas de sancto Georgio, Albertus abbas de Puzaugia, Iohannes prepositus de sancto Stephano, Albertus abbas de Burgelino, Arnoldus prepositus maioris ecclesie in Cize, Waltherus decanus, Alexander scolasticus et ceteri canonici Zicenses, Theodericus marchio Misnensis, Cunradus marchio de Lusiz, Theodericus burgravius de Kyrchberg, Albertus de Droizc, Erkemboldus de Grizlau, Heidenricus de Weta, Rudolfus de Bunowe, Volquinus marscalcus et alii quam plures. Acta autem sunt hec anno ab incarnatione domini M°CC°VII°, indictione X.[a]

[a] contulimus *T*

[1] *1207. April 22 ist Engelhard zum Bischofe geweiht. Vgl. v. Mülverstedt II, Nr. 286.* [2] *Auch dies scheint nur Bestätigung eines früheren Tausches zu sein. Vgl. Nr. 57.*

1208. 63.

Bischof Konrad von Halberstadt schlichtet einen Streit zwischen dem Kloster Pforte und Heinrich von Sotterhausen über Weinbergs- und andere Zehnte in Osforde.

Hdschr.: D 16 (tit. Odesforde*).*

Druck: Deutsch: Wolff I, 274.

In nomine sancte et individue trinitatis. Cunradus divina providentia sancte Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. Quicumque contractus in nostra presentia racionabiliter contrahuntur, ne procedente tempore per malignorum calumpnias convellantur, iustum est et maxime consentaneum racioni, ut nostro firmitatis robore roborentur. Ea propter noverint universi, quod, cum inter dilectos nostros abbatem et monasterium de Porta ex una parte, ex altera vero Heinricum de Suttenhen[1] super decima tam vinearum quam etiam aliorum proventuum allodii in Osforde, quam a nobis idem Heinricus iure feodali tenere dicebat se constanter, multo fuisset tempore lis suborta, nos tandem, ut nostri intererat, hanc inter eos discordiam complanare volentes partes nostras ad bonum pacis interponere curavimus studiose. Perspecto tandem privilegio[2] domni et predecessoris nostri felicis recordationis Vlrici episcopi, quo ipsi monachi plurimum innitebantur, sufficienter nobis constitit ex eodem prefatum domnum nostrum de consensu maioris capituli decimam eis antique vinee contulisse, cui etiam donationi[a] prebentes assensum ratam habuimus et decrevimus esse standum, prefatum Heinricum ad hoc monitis nostris inducentes, quod ipse predicte decime, antique vinee videlicet, renunciavit omnimodis coram nobis. Unde taliter inter eos de consensu mutuo medium fecimus statuentes, ut predicti monachi decimam vinee

memorate, sicut ex donatione domini nostri iusto tytulo possederunt, deinceps quiete percipiant et ea libere perfruantur, Heinrico decimam nove vinee in agris cultis plantate[b] et omnium proventuum allodii in Osforde annis singulis persolventes. Totidem etiam pullos, quod areas ipsa villa prius habebat, annua pensione persolvent, ipsius decimatorem, qui iuratus predictam decimam colligat, in pacientia tollerantes et in curia sibi locum ad reponendam decimam assignantes, et sic omnis controversia, que inter eos habita fuit, mediantibus nobis concorditer est sopita. Sane hoc etiam addendum esse decrevimus, ut secundum privilegia ab apostolicis pluribus ordini eorum indulta, quascumque in novalibus suis vineas inibi plantaverint, absque alicuius contradictione eis permaneant illibate. Huius rei testes sunt maioris ecclesie nostre canonici Wernherus prepositus, Burchardus decanus, Fridericus vicedomnus, Almarus[c] sancti Pauli prepositus, Meinhardus archidyaconus; Heinricus de Cunradisburg, Fridericus de Eilwardisdorp abbates, Lvtolfus Caldenburnensis prepositus, eiusdem loci prior, de Sangerhusen prior, Aluericus de Stigeliz, Nycolaus sacerdos de Velthem, Cunradus de Vroburch, Reinoldus sancte Marie canonicus, Heinricus sacerdos, Wilhelmus capellani nostri; layci vero Gozwinus de Sangerhusen, Gothefridus de Sutterhen, Vlricus Cnuvel, Heidenricus de Ormunde, Geuehardus de Dieringe, Hermannus Verkiln, Arnoldus de Querenuorde et alii quam plures. Acta sunt hec dominice incarnacionis anno M°CC°VIII°, indictione XI[a], anno ordinationis nostre VII°. Ne ergo super hac ordinatione nostra aliquod[d] in posterum ambiguum habeatur, duo privilegia inde conscripta sigilli nostri impressione fecimus insigniri, unum fratribus de Porta, aliud Heinrico sepe dicto ad rei evidentiam erogantes districteque sub interminatione anathematis inhibentes, ne quis hinc inde contra prescriptam ordinationem quacumque presumptione venire presumat. Datum per manum Theoderici notarii.

[a] *Anscheinend aus* donationem *korrigiert* [b] plantare [c] Almanrus [d] aliq

[1] *In der Urk. d. Bisch. Friedrich von Halberstadt v. J. 1216. Okt. 18 heisst er* Heinricus de Suthirshusen, *und nach Nr. 46 hatte Heinrich von Crumpo den Zehnten von* Cuno miles in Sutterhusen *zu Lehen gehabt.* [2] *Vgl. Nr. 21.*

1208. 64.

Landgraf Hermann von Thüringen bekundet, dass der Naumburger Domherr Gerlach von Heldrungen nebst Bruder und zwei Neffen dem Kloster Pforte etwas mehr als 10 Hufen in Vehra übergeben habe, und ertheilt der Schenkung seine Bestätigung.

Hdschr.: D 35 (tit. Ver*). T 302.*

Drucke: Corssen 336. Deutsch: Wolff I, 269. Vgl. Pertuch I, 101. Bertuch-Schamel I, 65.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hermannus dei gratia

lantgravius Thuringie et comes palatinus Saxonie. Collate nobis a domino potestatis beneficio et pietatis ratione constringimur religiosorum temporalibus subsidiis promovendis accuratius intendere et eorum subsidiorum debite confirmationi propensiori studio curam inpendere. Hinc est, quod nos dilectorum nobis fratrum in Porta utilitati simul et cautele sollicite providentes fidelium universitati constare volumus, quod Gerlacus de Heldrungen Nuenburgensis ecclesie canonicus et germanus frater suus Heinricus de Heldrungen cum duobus filiis suis Hartmanno et Theoderico paulo amplius quam X. mansos in Ver[1] ipsis iure hereditatis et proprietatis attinentes ecclesie Portensi cum omnibus attinentiis suis, pascuis, pratis, cultis et incultis, viis et inviis, piscationibus, salictis, cum unanimi heredum suorum consensu pro remedio animarum suarum devote contulerunt. Porro prefati iam viri, scilicet Gerlacus cum predictis fratruelibus suis, in presentia nostra in Ekehardisberc constituti presentibus pluribus nobilibus, scilicet comitibus, viris liberis et ministerialibus nostris, easdem possessiones iterata donatione super reliquias iam dicte Portensi ecclesie sine alicuius contradictione pari devotione obtulerunt, quas nos potestatis et auctoritatis nostre legittima confirmatione cum debita solempnitate per sententiam eidem ecclesie corroboravimus. Igitur ne huius donationis et nostre confirmationis constitucio aliqua in posterum humane machinacionis malicia aut tergiversationis astucia convelli possit, mutari aut imminui, presentis pagine huius rei tenorem continentis cautionem ob perpetue firmitatis indicium sigilli nostri inpressione et ydoneorum testium subscriptione communivimus, quorum nomina sunt hec: Ekehardus prepositus, Heinricus notarius, Lambertus comes de Tunna, Hugoldus comes de Buch, Manegoldus de Rode, Theodericus camerarius de Appolde, Fridericus de Muchele, Dithmarus de Willerstete et Hertwicus frater suus, Otto de Crebizvelt, Herdegenus de Gozirstete et alii quam plures. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M° CC° VIII°.

[1] *Vehra sw. Weissensee.*

1208. [September-Dezember.] 65.

Albert Erzbischof von Magdeburg, Albert Domdechant und Johannes Propst des Klosters U. L. Frauen daselbst, vom Papst verordnete Richter, entscheiden einen Streit zwischen dem Kloster Pforte einerseits und dem Priester Hermann von Wallendorf und Abt Konrad zu Merseburg andrerseits betr. das Zehntrecht über die Besitzungen des Klosters Pforte in Löpitz.

Hdschr.: D 13 (tit. Lepizc*).*

Druck: Deutsch: Wolff I, 271. Vgl. v. Mülverstedt II, Nr. 321.

Albertus dei gratia archiepiscopus et Albertus decanus et Iohannes prepositus sancte Marie Magdeburgensis, iudices a summo pontifice

delegati, omnibus Christi fidelibus, ad quos presens pagina pervenerit, salutem in salutis auctore. Volvitur tempus et est hominis vita brevis, propter quod ea, que racionabiliter nunc aguntur, subito recederent tempore recedente, nisi testimonium scripturarum ea transferret ad noticiam futurorum. Ea propter notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod visis privilegiis et instrumentis, aliis rationibus etiam et allegationibus diligenter auditis, que abbas Portensis et fratres sui pro sua parte et Hermannus sacerdos de Waldendorf et Cunradus abbas Mersburgensis, qui ipsius ecclesie est patronus, pro sua exhibere vel proponere curaverunt super causa decimarum bonorum Portensium in Lepizc, quas dictus abbas et sacerdos ad suam ecclesiam in Waldendorf cum iure decimationis tum racione cuiusdam transactionis, que pro decimis ipsis olim facta dicebatur, attinere dicebant, de consensu partium in nostris manibus utrimque fide prestita, quod super his omnibus nostro starent arbitrio, taliter fuimus arbitrati: videlicet absolvimus abbatem Portensem et suam ecclesiam ab inpeticione decimarum dictorum bonorum, que a dicto H. sacerdote petebantur vel iure decimationis vel iure, sicut ipse asserebat, transactionis, et salvo iure et tenore privilegiorum, que apostolica sedes indulsit eisdem, misericordia moti super paupertate loci et laboribus et expensis prefati sacerdotis arbitrando duximus, quod Portenses darent tres marcas argenti dicto sacerdoti et decem marcas ad conparandos aliquos reditus ecclesie supra dicte in Waldendorp. Cum igitur de consensu partium a nobis hoc arbitrium sit prolatum, auctoritate, qua fungimur, sub anathematis interminatione districtius inhibemus, ne quis contra hoc nostrum arbitrium aliquid ausu temerario audeat attemptare, statuentes, quod, qui contra hoc facere presumpserit ullo modo, sine recuperatione cadat a causa. Testes huius rei sunt Walterus maior prepositus, Sifridus prepositus sancti Sebastiani, Wernherus de Sconewalde, magister Gernandus canonici maioris ecclesie Magdeburgensis, Bernhardus prepositus et Bernhardus prior in Gratia dei et magister Wizcio scolasticus Nuenburgensis et alii quam plures. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M° CC° VIII°, indictione XII^a^. Ego Cunradus abbas Mersburgensis ad hanc paginam meum sigillum appono in testimonium, ut sciatur de voluntate nostra istud arbitrium factum esse.

[1209—1228.[1] 1220?] 66.

Bischof Bruno II. von Meissen ertheilt zum Verkauf einer Hufe in Hummelstedt seitens seines Bruders Konrad von Porstendorf an das Kloster Pforte seine Zustimmung.

Hdschr.: D 20 (tit. Borsendorf*). T 205.*

Druck: Deutsch: Wolff I, 325.

In nomine sancte et individue trinitatis. Bruno II^us^ dei gratia

Misnensis episcopus. Quoniam facta hominum aliquando aut ignorantia posterorum confundit aut pravorum ingeniositas pervertit, universis Christi fidelibus intimamus, quod Cunradus de Borsendorf, carnalis frater noster, unum mansum de predio suo in Ummelstede in usus ecclesie Portensis vendidit cum omni utilitate et proventu in pascuis, pratis et areis, molendini loco, salicto, monte locandis vineis apto et arbustis eidem monti adiacentibus, sexaginta marcas argenti recipiens sub hac forma: XX[ti] marce[a] anno primo solventur, reliqua[b] vero pecunie pars hoc remanet ordine[c] persolvenda, ita quod singulis annis X marce ei, si vixerit, aut si obierit, hiis, quibus ipse vivens destinaverit presentandas, in certo termino presententur. Cum igitur noster iuste super eo consensus requirendus existat, ob reverentiam eiusdem loci nostrum assensum gratanter eidem contractui adhibentes factum idem presentis pagine et sigilli nostri munimine roboramus. Testes huius rei sunt Winemarus abbas, Gotscalcus camerarius, Theodericus subportarius, Wernherus grangiarius, Ekkehardus de Kyrchberg, Bruno de Lobeniz,[d] Ortolfus de Burnewiz, Sifridus de Hartmannisdorf, Ortuinus Niuelungus,[e] Albertus, Stephanus, Theodericus,[f] Cunradus, Reinboto milites et alii.

[a] marcâs *D* marcas *T* [b] aliqua *D* [c] ordine remanet *T* [d] Lubenytz *T* [e] Nuieburgus *T* [f] Lidicus *T*

[1] *Wegen Bischof Bruno von Meissen. Es scheint, dass die Hufe, welche Pforte von Konrad von Porstendorf in Hummelstedt kauft, identisch ist mit der Hufe, welche das Kloster nach der Urk. des Papstes Honorius III. v. J. 1220. Nov. 9 von demselben in Porstendorf erworben hat. Dass nämlich Hummelstedt in dem Wirthschaftsbezirk von Porstendorf gelegen hat, erhellt auch daraus, dass die Urk. über diese Erwerbung in D unter dem Titel Borsendorf steht. Unter dieser Annahme ist die Urkunde nicht später als 1220, wahrscheinlich aber in dies Jahr zu setzen.*

[1209.[1]] März 2. Rom, Lateran. 67.

Papst Innocenz [III.][1] ernennt den Abt von Pforte zum Visitator des Katharinenklosters in Eisenach.

Hdschr.: Kopie, Papier. Dresden H. St. A. Kop. Buch Nr. 8962.

Drucke: Pertuch I, 287. Bertuch-Schamel I, 187. Vgl. Wolff II, 560.

Innocentius episcopus, servus servorum dei, dilecto filio abbati Portensi salutem et apostolicam benedictionem. Dilectę in Christo filię abbatissa et moniales sanctae Katherinę in odorem ungentorum tuorum currentes nobis humiliter supplicarunt, ut earum curam in spiritualibus tibi personaliter committere dignaremur. De tua itaque honestate ac religione plenam in domino fiduciam obtinentes et sperantes per te illas spiritualiter profecturas, discretioni tuę per apostolica scripta mandamus, quatenus earum sollicite curam gerens semel in anno eis officium salutifere visitationis impendas professionique

monialium ipsius monasterii, sicut tibi de monialibus tui ordinis a sede apostolica est indultum, intersis et eas in monachas benedicas monachalem habitum eis largiendo. Datum Laterani VI nonas Martii, pontificatus nostri anno XI.

[1] *Wäre die gewöhnliche Annahme, dass das Katharinenkloster in Eisenach erst 1214 oder 1215 gestiftet sei (vgl. Ztschr. f. thüring. Gesch. V, 14. VIII, 20), richtig, so könnte nur Innocenz IV. 1254 die Urkunde erlassen haben. Doch hat bereits Winter, Cistercienser II, 41 den Irrthum nachgewiesen und die Urkunde Innocenz III. zugetheilt. Einen weiteren Beweis liefert ein Brief des Abtes Hermann von Corvey (Schöttgen und Kreysig, Nachlese IV, 562 nach Martène et Durand, Collect. vet. script. I, 1218), in welchem er 1227* die s. Polycarpi episcopi et martyris *vom Landgrafen Ludwig sich Nonnen ausbittet und schreibt*: Quoniam de probitate, castitate, modestia et laudabili conversatione sororum apud s. Katharinam in Ysenach dominus Winemarus, venerabilis abbas in Porta, specialiter nobis retulerit *etc. Offenbar hat Winemar in seiner Eigenschaft als Visitator sich so geäussert, und dies Amt hat der Pfortner Abt schon von Innocenz III erhalten.*

1209. Dezember 26. Bei Terni. 68.

Kaiser Otto IV. nimmt das Kloster Pforte in seinen Schutz, bestätigt seine Besitzungen und Rechte und gestattet ihm von Freien und Reichsministerialen, ohne besondere kaiserliche Erlaubniss vorher nachzusuchen, Güter zu erwerben.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 3, A. 1. 10, A. 3. 19 Taf. VIII, b). Sp. von rothem Wachs an rothen und grünen seidenen Fäden, gut erhalten. Dresden H. St. A. Nr. 165. — D 6 (tit. Porta*).*

Drucke: Pertuch I, 39 (vgl. 102). Bertuch-Schamel I, 27 (vgl. 65). Meibom, Scr. rer. Germ. III, 159. Thur. sacr. 831. Origg. Guelf. III, 795. v. Bocholtz-Asseburg, Asseburger UB. I, 49. Deutsch: Wolff I, 277. Vgl. Schöttgen 62. Schultes II, 457. Böhmer, Reg. imp. Otto IV. Nr. 100. Böhmer-Ficker Nr. 342. Cod. dipl. Anhalt. I, 575.

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Divina favente clementia Otto quartus Romanorum imperator semper augustus imperpetuum. Imperialem decet munificentiam religiosam vitam professis in hiis, que ad utilitatem ecclesiarum pertinent, suum parare presidium, ne cuiuslibet temeritatis incursu indebite patiantur detrimentum. Ea propter in proposito habentes non solum ea, que a divis antecessoribus nostris imperatoribus pro ecclesiis utiliter sunt ordinata, servare, set etiam, si quid minus actum est, prout intellexerimus et poterimus, supplere, ob reverentiam intemerate genitricis dei Marie venerabile ac dilectum nobis monasterium in Porta ordinis Cistertiensis cum omnibus hominibus et possessionibus, quas in presentiarum canonice possidet et in futurum iustis modis paranto domino poterit adipisci, in nostram et imperii protectionem et spetiale patrocinium suscipimus imperiali auctoritate confirmantes eidem monasterio

possessiones cum omnibus suis pertinentiis, in quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est, cum omnibus pertinentiis suis, grangias, scilicet de Cusende cum pertinentiis suis, aliam, que vocatur Wincendorp, aliam, que dicitur Cocolou, aliam, que vocatur Bursendorp, aliam, que vocatur Scopecou, et Hummelstede[1] cum molendino et cum adiacente vinea, insuper vineas, que adiacent Wincedorp grangie supra scripte, cum molendino et cum piscatione et frutecto et salicto, preterea aliam grangiam, que vocatur Gernestede, cum adiacenti vinea et sarecto et pratis, predia in Cranewisz, aliam, que dicitur Hechendorp, cum adiacente charecto et cum silva et adiacente vinea, grangiam, que dicitur Odesforde, cum piscatione in aqua, que vocatur Hunstruta, aliam, que dicitur Lepiz, cum molendino adiacente et cum piscatione in aqua, que dicitur Luppa, aliam, que vocatur Mirtendorp, cum adiacente vinea et charecto et molendino, unam, que dicitur Flaminghe, et pascua de Catzenrode cum adiacente area ad molendinum construendum, grangiam, que vocatur Vere, cum piscatione in aqua, que vocatur Vnstruta, et charecto et salicto, insuper villam, que dicitur Burkauwe,[2] et aliam villam, que vocatur Hircen,[3] cum vinea adiacente, preterea lacum in marchia, que dicitur Lvzist, cui nomen Holtse, in confinio urbis et civitatis Sturkuowe cum mansis C^tum^, iuxta lacum XX^ti^ et Kelinze LXXX^ta^, que omnia simul et semel Conradus marchio de Landesberc cum favore nostro Portensi contulit ecclesie in Aldenburg[4] presentibus principibus duce Bernardo, Hermanno lantgravio, Theoderico marchione Misnense et aliis pluribus. Insuper quecumque bona ubicumque locorum, in silvis, in agris cultis et incultis, in pascuis, in aquis et aquarum decursibus vel piscationibus possidet, omnes libertates et privilegia et donationes ipsi a predecessoribus nostris Romanis imperatoribus vel quibuscumque liberis sive ministerialibus imperii collatas et exemptiones secularium exactionum confirmantes illibatas precipimus deinceps observari. Premisse vero concessioni ob remedium anime nostre et successorum nostrorum imperatorum vel regum adicimus, ut, quicquid deinceps idem monasterium de bonis imperii iustis modis fuerit adeptum sive per emptionem sive per commutationem seu per elemosinarum largitionem vel alio iusto modo a quacumque persona libera sive ministeriali imperii, non requisito super hoc spetiali assensu nostro licenter recipiat et quiete possideat, ita ut nulla lex generalis vel privata hoc valeat impedire. Imperiali igitur auctoritate statuimus, ut nulla persona secularis aut ecclesiastica predictum monasterium in rebus vel personis contra tenorem huius privilegii molestare aut[b] huic concessioni audeat contraire. Alioquin et nostram indignationem incurret et volumus, ut in penam temeritatis componat[c] quadraginta marcas auri, dimidium camere nostre et dimidium ecclesie iniuriam passe, et ut hec nostra concessio omni tempore inviolabilis perseveret, presentem paginam sigillo nostro fecimus communiri. Huius rei testes sunt

hii: Wlfcherus patriarcha Aquilegensis, Lotharius archiepiscopus Pisanus, Iohannes Cameracensis episcopus, Henricus episcopus Mantuanus imperialis aule vicarius, Henricus scolasticus sancti Gereonis, Iohannes Bardewicensis prepositus, Gherardus comes Uiennensis, Azo marchio Estensis, Azelinus de Romanie, Meinardus comes de Friol, Salingwerra de Ferraria, Hartmannus comes de Wirteneberch, Rodolfus de Keselowe, Hellemoldus de Plesse, Bernardus de Dorstat, Luthardus de Meinersem, Guncelinus imperialis aule dapifer, Henricus de Kalendin marscalcus, Cono de Mincenberch camerarius, Walterus de Scipfe pincerna, Henricus de Rauenesburch, Monachus de Uilla et Passagwerra Mediolanensis[d], Albertus Strucio imperialis aule iudices, Henricus de Rotenburch, Cono de Somerowe, Herwicus de Uitesen, Albertus Rindesmule, Heinricus de Reueninghe et alii quam plures clerici et laici.

Signum Ottonis divina favente clementia quarti Romanorum imperatoris invictissimi et semper augusti. *(M.)*

Ego Conradus Spirensis episcopus imperialis aule cancellarius vice Theoderici Coloniensis archiepiscopi recognovi.

Acta sunt hec aput Interamnem in partibus Spoletanis anno incarnationis dominice MCC° VIIII°, anno regni nostri IX^no^,[5] imperii vero primo, VII kalendas Januarii, indictione XII^ma^. Data per manum Walteri imperialis aule protonotarii.

[a] XX^ti^ *und* LXXX^ta^ *übergeschrieben* [b] aũ [c] coponet [d] mediolañ

[1] *Hummelstedt scheint nach einer später folgenden undatierten Urkunde des Bischofs Bruno II. v. Meissen in Verbindung mit der Urkunde des Papstes Honorius III. v. J. 1220. Nor. 9 dicht bei Porstendorf gelegen zu haben.* [2] *Vermuthlich Borgau nnw. Eckartsberga.* [3] *Herressen sw. Apolda.* [4] *Vermuthlich Anfang Mai 1209. Vgl. Cod. dipl. Anhalt. I, Nr. 777, A. 1. Nr. 771.* [5] *Statt* XII.

1210. Juli 29. Borzykowa. 69.

Herzog Wladislaus von Kalisch schenkt dem Abt Winemar von Pforte zur Erbauung eines Cisterzienserklosters im Bezirke Priment den Ort Virchuje nebst Seen und Wäldern und andere zahlreiche Ortschaften mit der Ermächtigung für das neue Kloster einen oder zwei Marktflecken und beliebig viele Dörfer mit deutschem Rechte anzulegen.

Hdschr.: Or. Perg. Portenser Schriftduktus (vgl. Posse 20). Sieben Sp. an verschiedenfarbigen seidenen Fäden. Dresden H. St. A. Nr. 171.

Druck: Cod. dipl. maioris Poloniae (Posen 1871) I, 64. Vgl. Winter, Cistercienser II, 356.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Wlodizlaus divina favente clementia dux de Calis. Ex divina intellegimus scriptura consultum vel potius preceptum esse divitibus huius seculi non sperare in incerto divitiarum, sed thesaurizare sibi fundamentum bonum in futurum, ut

apprehendant veram vitam. Quod nimirum tam salubre consilium cum multi potentes et multi nobiles ante nos strennue secuti fuerint et terrenis celestia larga manu conparaverint, et nos eorum exempla[a] sequi proponentes collata nobis a deo bona temporalia in presenti dare cupimus, ut ab eo eterna in futuro recipiamus. Manifestum proinde universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris esse volumus, quod nos ad edificationem cenobii ordinis Cisterciensis, quod in provintia Premontensi de patrimonio nostro, quod ad nos hereditario iure devenit, a fundamentis exstruere deo annuente iam cepimus, has possessiones pro remedio animę nostrę simul et parentum nostrorum sollempni donatione liberas in perpetuum contulimus: locum, qui Polonica lingua Virchuje dicitur, cum circumiacentibus lacubus et nemoribus usque ad confinia et metas Glogowię terminis contiguas, Dominiz cum Colov, Bucoviz et aliud Bucoviz cum Rozwarowo, Mochi[b] cum Ptowo, Radomir cum Gorzko et Ozlonino, Zecowo cum Clewo, Pretsino, Kneginiz in provintia Zremensi, Zirsnici iuxta Rudam cum attinentiis suis, cultis et incultis, viis et inviis, agris, aquis et silvis, pratis et paschuis, nemoribus et venationibus, lacubus et piscationibus, aucupiis et navigiis, cum omni libertate et utilitate, que in presentiarum inest vel inesse poterit in futurum. Hec ergo nos in manus venerabilis Winemari abbatis de Porta, cui eundem locum exstruendum contradidimus, assignantes licentiam dedimus novi loci fratribus unam vel duas villas forenses et alias, quotquot voluerint seu potuerint, villas Teutonicorum in nemore et in possessione sua Teutonicali iure et libertate ponendi, loca omnia et rusticos tam Teutonicos quam Polonos ab omni iudicio et potestate tam nostra quam nostrorum et omni iure et ministerio Polonico plenarie absolventes. Hec vero sunt nomina rusticorum, quos eis dedimus: in Zirsnik Pzár, Thusha, Milozt, Targossa, Zedluta, Dumouiz, in Dominiz Radoch, Zvantos, Plefna, Nudassa, quorum quilibet tribus diebus in ebdomada XII[cim] pisces ad longitudinem ulnę dare debet et insuper tres urnas mellis annuatim; Nouos et Radzlaws cum filiis cotidie debent piscari; Zlauosouici, Hrapis, Pancis, Gozis mellifices, Began figulus, Karsna, Gozsteret cum sotio mellifices in Dyznik, Zvan, qui cotidie debet piscari, Gonik et Mirek frater eius, Piwen, Zelis, Nidomislz camerarii, Panoh, Milozlaus, Agazo, Johannes cocus; Zbramirus dedit post mortem suam villam Zscomelin. Hec omnia ego Heinricus archiepiscopus et ego Arnoldus Poznaniensis et omnes alii Polonię episcopi sub exconmunicatione firmiter confirmavimus. Ut ergo hec omnia rata et in perpetuum inconvulsa permaneant, presentem paginam exinde conscriptam sigilli nostri et principum, coram quibus hec facta sunt, inpressione signavimus et ydoneos testes adhibuimus, quorum nomina hec sunt: Heinricus archiepiscopus Gnezinensis, Arnoldus episcopus Poznaniensis, in cuius diocesi situs est locus, Uincentius Cracouiensis, Getko Plocensis, Laurentius Wratizlauiensis, Oerius Quiauiensis, Laurentius Lubusensis episcopi, Boguchalus de Cracouia, Symon de Lansitia,

Meingotus de Schirmost prepositi, Gerhardus archidiaconus, Uitus custos et alii quam plurimi abbates, prepositi, decani, archidiaconi, canonici, sacerdotes, clerici et tota sinodus in Boricov celebrata, Lezstico dux Cracouię, Cònradus dux frater eius, Heinricus dux Zlesię, Albertus palatinus, Gowarish, Jacobus, Mizsui, Ozstash et alii plurimi Polonię nobiliores. Datum in Borikov IIII kalendas Augusti anno ab incarnatione domini M°CC°X°, indictione XIII[a].[c]

[a] exexempla [b] mochi *steht auf einem Stückchen Pergament, das zur Ausfüllung eines Loches auf der Rückseite aufgeklebt ist.* [c] *Zeugen und Datierung sind mit hellerer Tinte nachgetragen.*

1210. August 31. Erfurt. 70.

Erzbischof Siegfried II. von Mainz übergiebt dem Kloster Pforte 3 von Graf Lambert von Gleichen aufgelassene Hufen in Henschleben, wofür letzterer 4 Hufen in Vieselbach von ihm zu Lehen genommen hat.

Hdschr.: D 35 (tit. Ver*). T 152*[b].

Druck: Deutsch: Wolff I, 284. Vgl. Böhmer-Will II, XXXII, Nr. 145.

In nomine sancte et individue trinitatis. Sifridus dei gratia sancte Moguntinensis sedis archiepiscopus. Ne providis bonorum hominum actibus vel humana valeat perversitas novercari vel aliquid in eorum[a] serie processus temporis per surrepentem oblivionis caliginem immutare, cautum est et providum, ut scriptorum vivaci testimonio commendentur[b]. Notum igitur fieri volumus tam presentibus fidelibus quam futuris, quod dilectus fidelis noster, Lampertus comes de Glichen, tres mansos in Hantscusleiben,[1] quos ab ecclesia Moguntinensi iure tenuit feodali, in manus nostras libere resignavit, quos ecclesie de Porta libera tradicione contulimus multa ac devota ad hoc instantia inclinati. Ipse vero quatuor mansos in Visilbeche, quos tytulo proprietatis possederat, nobis ac successoribus nostris contradidit in restaurum, quos a nobis eodem iure recepit, quo tenuerat resignata. Ut autem hec ordinatio robur optineat ac debitam firmitatem, presentem conscribi paginam eamque sigilli nostri fecimus munimine roborari sub interminatione anathematis districtius inhibentes, ne ulla ei ecclesiastica secularisve persona temere contraire presumat, quod si quis attemptaverit, indignationem dei omnipotentis se noverit incursurum. Testes huius rei sunt Cunradus sancte Marie, Gerwicus sancti Seueri prepositi, Lutherus decanus, Ludewicus scolasticus, Gisilbertus cantor sancte Marie Erfordensis, Guntherus et Heinricus comites de Swarcburch germani, Ernestus comes de Velseke[c], [d]burgravius de Kyrchberg, Hartmannus[e] de Lobdeburg, Vlricus de Tullestete, Thidericus camerarius, Thidericus puer fratres de Appolde, Thidericus vicedominus de Rusteberc, Thidericus vicedominus de Appolde, Johannes de Gebere. Acta sunt hec anno incarnationis dominice M°CC°X°,

indictione[f]. Datum Erfordie II kalendas Septembris imperante domno Ottone Romanorum imperatore augusto, imperii eius anno primo.

[a] earum *DT* [b] commendetur *D* [c] vilsecke *T* [d] *Leerer Raum vor* burgravius *T* [e] Hermannus *T* *In Nr. 79 kommen neben einander* Hartmannus de Lobedeburg et frater eius Hermannus *vor.* [f] M°CC° *(Rasur)* indictione X *D* M°CCX° indictione *(ohne Zahl) T*

[1] *Henschleben sw. Vehra.*

[1211—1219.[1]] 71.

Lambert Graf von Gleichen überlässt dem Kloster Pforte 4 Hufen in Henschleben und 1½ Hufe in Vehra gegen Zahlung von 60 Mark an seine Erben.

Hdschr.: D 35[b] (tit. Ver*). T 160.*

Druck: Deutsch: Wolff I, 286.

In nomine sancte et individue trinitatis. Lambertus divina favente clementia comes de Glichen. Universis Christi fidelibus tam modernis quam posteris notificandum duximus, quod nos de proprietate nostra cum unanimi compromissione et consensu Vlrici de Oulebe[a] et quatuor filiarum suarum et privigni[b] sui Hermanni IIII[or] mansos in Hentscusleiben, unum et dimidium in Ver Portensi contulimus ecclesie. Sane notandum, quod predicta ecclesia pro eisdem mansis prefatis heredibus LX[a] marcas persolvit. Ut autem hec rata et imperpetuum inconvulsa permaneant, presentem exinde paginam sigilli nostri impressione signavimus et ydoneorum testium subscriptione roboravimus, quorum nomina sunt hec: Albertus de Meldingen cognomento Episcopus maioris ecclesie canonicus, Vlricus de Tullestete, Syboldus filius Jutte,[c] Heinricus de Meldingen, Heinricus, Cunradus et Albertus de Elkesleiben, Bertoldus de Silbernhusen, Tuto de Escheneber,[d] Szlauke de Glichen, Albertus de Frankenhusen et frater eius Adebertus,[e] Fridericus de Collide, Reinboto de Vrbeche et alii plures.

[a] Oylebe *T* [b] priuilegii [c] gutte *D* Gutte *T* [d] escheneb *dahinter ein ausradiertes* c *D* Escheneber *T* [e] hadebertus *T*

[1] *Die Urk. ist in diesen Zeitraum gesetzt, weil sie in D, das innerhalb der einzelnen Titel im Allgemeinen chronologische Reihenfolge beobachtet, zwischen zwei Urk. von 1211 und 1219 steht; besonders häufig erscheinen verschiedene der Zeugen — ausser Lambert von Gleichen namentlich* Ulricus de Tullestete *und* Siboldus filius Gute *— in Erfurter Urkunden v. J. 1217.*

1211. [September – Dezember.] 72.

Landgraf Hermann von Thüringen bestätigt einen Tausch, in welchem sein Ministerial Bernolf von Rudestedt gegen 2 Hufen in Ramsla dem Kloster Pforte 1½ Hufe in Vehra übergeben hat.

Hdschr.: D 35[b] (tit. Ver*). T 142.[b]*

Druck: Deutsch: Wolff I, 287.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hermannus dei gratia Thuringie langravius et Saxonie comes palatinus. Notum facimus omnibus Christi fidelibus presentibus et futuris, quod Bernolfus de Rudestete ministerialis noster de quibusdam bonis suis, videlicet manso uno et dimidio aliisque attinentiis, sitis[a] in villa, que dicitur Ver, et ad ipsum iure proprietatis spectantibus concambium fecit cum fratribus Portensibus hoc modo: possidebant in villa predicta fratres iam dicti grangiam unam et, quia bona hec sub cultura[b] eiusdem grangie redigi[c] poterant, convenerunt pro contractu eorum cum prefato ministeriali nostro ipsique fratres, ut ecclesie bona supra dicta contraderet, duos mansos ecclesie eorum attinentes, sitos in villa, que Ramsla dicitur, Bernolfo restituere promiserunt. Qui condicto huic consentiens permissionem et consensum nostrum super hoc petiit et obtinuit. Itaque factus est idem contractus iuxta tenorem premissorum in presentia nostra, annuentibus nobis et iam dicti Bernolfi heredibus, Herdeino[d] scilicet et aliis consentientibus, tradiditque Bernolfus bona memorata monasterio Portensi libera et absoluta ab omni iure advocatie et qualibet exactione et obligatione et recepit ipse a fratribus eiusdem monasterii pretaxata bona a iam dictis inpedimentis nichilo minus libera et absoluta. Ut autem factum hoc firmum et inconvulsum perseveret imperpetuum, paginam hanc inde conscriptam auctoritate nostra confirmamus et sigilli nostri inpressione et testium subscriptione communimus. Testes sunt prepositus Babenbergensis maioris ecclesie,[e] Ekehardus prepositus Goslariensis, Hermannus advocatus de Saleke, Heinricus marscalcus lantgravii, Heinricus de Crozene, Hertwicus de Liuenstete[f], Heinricus de Rogeliz et quam plures alii. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M°CC°XI°, indictione XV[a].

[a] suis *T* [b] culturam *T* [c] non poterant *D* [d] Herdenio *T* [e] maioris ecclesie kathedralis, *dagegen fehlt* Ekehardus *T* [f] Lieuestete *oder* Lienestete *T*

1212. 73.

Lambert Graf von Gleichen und Vogt von Erfurt, Dietrich Vitztum von Apolda, sein Bruder der Kämmerer Dietrich und die Rathmänner der Stadt Erfurt übergeben dem Kloster Pforte zum Ersatz für ein zerstörtes Hospital in Folge schiedsrichterlicher Vermittlung einen Hof bei der Liverichsbrücke [Lehmannsbrücke?].

Hdschr.: *D 41 (tit.* Erfordia). *T 247[b].*

Drucke: Ohnumgängl. Gegenbericht auf den summarischen Bericht des Erzstifts Mainz u. s. w. (Erfurt 1646) Beil. Nr. 8. Lünig, Reichsarchiv. Pars spec. Contin. IV, Th. II, 426. Sagittarius, Historia der Grafsch. Gleichen 46. Bertuch-Schamel I, 225. v. Falckenstein, Historie von Erffurth 72. Lambert, Verfassung von Erfurt 110. Beyer, UB. von Erfurt I, 34 (nach fehlerhafter Vorlage). Deutsch: Wolff I, 289. Vgl. Pertuch I, 103. Bertuch-Schamel I, 66. Schöttgen 64. Dominikus, Erfurt I, 126. Schultes II, 478.

[a]In nomine sancte et individue trinitatis. Lampertus divina favente clementia comes de Glichen et advocatus Erfordie et Theodericus vicedominus de Apolde germanusque eius Theodericus camerarius[b] et burgenses, quibus dispensatio reipublice eiusdem Erfordensis civitatis credita est, quorum hec sunt nomina: Gisillerus cognomento Vicedominus, Hyldebrandus gener eius, Rauenoldus Lowere[c], Hartungus Moz[d], Siboldus Hoppenere[e], Hartlieuus Gensewz[f], Saxo, Nezel, Alboldus Braxator, Reinoldus, Hartmannus de Gutingen, Theodericus frater eius, Heinricus magister fori, Cunradus Bitirolf[g], Cunradus de Plozic, Hermannus monetarius, Heinricus Compostere, Euerhardus Mechilic[h], Bertoldus Sconecagel, Bertoldus de Lapidea via, Euernandus Iuvenis, Siboldus domine Guten filius, Cunradus filius Wernheri, cum universis concivibus suis. Notum facimus universis Christi fidelibus modernis et futuris, quod causa, que vertebatur inter burgenses Erfordensis civitatis Moguntine dyocesis et monasterium Portense Nuenburgensis dyocesis super domo hospitali ecclesie sancti Georgii contigua, quam tempore Lupoldi archiepiscopi[1] quidam de prefatis civibus inconsulte diruerant et utensilia capelle eiusdem hospitalis, scilicet calicem et missale[i], casulam et albam cum nola[k] et alio apparatu altaris, ad prefatum monasterium pertinentia illicite alienaverant,hoc ordine et fine consopita est: mediantibus namque iudicibus, videlicet domino Theoderico venerabili episcopo et dominis Cunrado abbate et Heinrico preposito Mersburgensibus, quibus dominus papa Innocentius III[us] eandem causam commisit audiendam et fine canonico decidendam, memorati burgenses ab eisdem iudicibus benigne premoniti, ut de commisso resipiscerent, absque litis contestatione divino nutu ultronee communicato consilio curiam quandam cum edificiis et attinentiis suis, sitam in aquilonari parte pontis, qui dicitur Liuerichsbruken, adherentem basilice sancti Nicolai, a filio Beringeri de Meldingen Heinrico, eiusdem civitatis sculteto, pro XXVI marcis emerunt presente uxore sua Iutta et germano fratre ipsius Ludewico ceterisque heredibus suis et consentientibus et hanc curiam cum omnibus edificiis et attinentiis suis Portensi monasterio liberam et absolutam ab omni iuridicione seu exactione civitatis pro reconpensatione dampni, quod fecerant in supra dicte domus destructione, contradiderunt. Portenses vero universis civibus pro munimine eiusdem contractus ius civile, id est dimidiam marcam, exhibuerunt, quam in monimentum preteriti facti ad communem utilitatem muri civitatis destinandam decreverunt, aliisque officialibus nichilo minus xenia largiti sunt. Ut autem hec firma in perpetuum et inconvulsa permaneant, sigillis et testium subscriptione roboravimus paginam hanc inde conscriptam, quorum hec sunt nomina: Witelo abbas de Monte sancti Petri, Cunradus prepositus maioris ecclesie, Gerwicus prepositus de sancto Seuero, Lutherus decanus maioris ecclesie, Gisilbertus cantor, Ludewicus scolasticus, Witelo decanus de sancto Seuero, Fridericus custos maioris ecclesie. Actum anno dominice incarnationis[1] M°CC°XII°, indictione XV[a].

[a] *Chrismon T* [b] "camerarius "theodericus *D* [c] Lẘwere *(?) T* [d] motz *T*

[e] Hoppere *T* [f] Genseuẽz *T* [g] buterolff *T* [h] Megelic *T* [i] missalem *D* [k] stola *Beyer* [l] "dominice incarnationis "anno *D*

[1] *1200—1208. Vielleicht 1202 bei der Einnahme Erfurts durch Erzbischof Lupold von Mainz und Lambert von Gleichen?*

1213. 74.

Markgraf Dietrich von Meissen überlässt dem Kloster Pforte den oberen Theil des [Saal-]Berges von den Weinbergen des Klosters bis zur Höhe bei Wenzendorf. Vgl. Nr. 75.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 19). Sp. an leinenen Fäden. Dresden H. St. A. Nr. 189. -- D 32[b] (tit. Wenzendorf*). T 16.*

Druck: Deutsch: Wolff I, 293. Vgl. v. Reitzenstein 71b.

Theodericus dei gratia Misnensis et Orientalis marchio. Omnibus suis amicis et fidelibus, immo universis Christi fidelibus salutem cum omni felicitate utriusque vite. Scire volumus vestram universitatem, quod dominis de Porta contulimus superiorem partem montis ab utraque vinea Portensium usque ad supercilium montis porrectam iuxta Wenzendorf sub hac forma, ut pro anima dilecti nostri Swidegeri cottidie usque ad anniversarium ipsius missa pro anima ipsius in honore Christi celebretur et anniversarium ipsius, ut consueverunt fratrum ipsorum, diligentius procurent. Et ne aliquis possit hoc factum in posterum evacuare vel in irritum ducere, sigillo nostro presentem kartam roboravimus et hos testes ponimus: Henricum[a] de Ymenez, Cunradus pincerna, Theodericus de Slatebach et frater ipsius Henricus, Albertus de Droiz, Albertus de Luppe, Guntherus de Rochezberg, Herkenboldus[b] de Grizlawe, Henricus de Korun. Datum anno ab incarnatione domini M° CC° XIII°, indictione I[a].

[a] Henricu' *Das Zeichen ist in der Urkunde meist für* m *oder* n *gebraucht, doch auch für andere Buchstaben, aber nicht — vielleicht nur zufällig — für* s. [b] *Anscheinend* herkenboldus *hineinkorrigiert in* herkelsboldus

---

1213. 75.

Sophie Aebtissin von Quedlinburg überlässt dem Kloster Pforte den oberen, an das Dorf Wenzendorf grenzenden Theil des [Saal-]Berges, den von ihrer Kirche der Markgraf Dietrich von Meissen zu Lehen gehabt hat. Vgl. Nr. 74.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 19). Sp. an gelben seidenen Fäden. Dresden H. St. A Nr. 190. — D 32 (tit. Wenzendorf*). T 15[b].*

Druck: Deutsch: Wolff I, 294.

In nomine sancte et individue trinitatis. Sophia divina favente clementia Quiddelingeburgensis abbatissa. Universis Christi fidelibus

modernis et posteris constare volumus, quod ecclesia Portensis cum ecclesia nostra concambium[1] contraxit super dimidia villa, que dicitur Wencendorf, et adiacente monte. Verum quia ex veritate conperimus, quod iam dicta Portensis ecclesia triplo meliores et ampliores possessiones in reconpensatione ecclesie nostre restituit, ideo[a] nos intuitu pietatis totam superiorem partem predicti montis ab utraque vinea Portensium usque ad summitatem montis porrectam, a cognato nostro Theoderico marchione Misnense ab ecclesia nostra feodali iure possessam et nobis resignatam, pro remedio anime nostre in predicto concambio conprehendimus et eidem Portensi ecclesie contulimus. Ne igitur hanc nostre donationis constitutionem aliquis in posterum possit immutare, convellere aut imminuere, presentem cautionis paginam sigilli nostri inpressione signavimus et idoneorum testium subscriptione roboravimus, quorum nomina sunt hec: Herbordus, Albertus, Guncelinus, Guntherus ministeriales marchionis, Rôdegerus miles, Cunradus capellanus, Vlricus capellanus marchionis. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M°CC°XIII°, indictione prima.

[a] id'o

[1] *Vgl. Nr. 44.*

1213. 76.

Bischof Engelhard und das Domkapitel zu Naumburg bekunden die gütliche Beilegung eines Streites mit dem Kloster Pforte betr. den Besitz des Dorfes Flemmingen, einen zur baulichen Erhaltung des Daches der Domkirche bestimmten Zins von 15 Schillingen daselbst und ein Weidicht am Saalufer.

Hdschr.: Or. Perg. mit Einschnitten für drei anzuhängende Siegel, doch scheint nur ein Siegel angehängt gewesen zu sein, das von der noch vorhandenen weissen leinenen Schnur abgerissen ist. Naumburg D. A. Nr. 52. — Von einer andern Urschrift D 34 (tit. Flemingen*). T 285.*

Druck: Deutsch: Wolff I, 296. Vgl v. Schönberg 151.

In nomine sancte et individue trinitatis. Engelhardus [1] divina favente clementia Nuenburgensis ecclesie episcopus, Cunradus prepositus, Hugo decanus, Lodewicus custos, Henricus de Weta, Gerlacus archidiaconus, Hugo de Scidingen, Engelgerus, Helfericus, Otto prepositus Herbipolensis, Theodericus de Appolde, Theodericus de Misne, Siboto[a], Burchardus, Henricus cellerarius, Wolcmarus, Reinhardus, magister Hugo de Tizene eiusdem ecclesie canonici. Canonice religionis hortatur devotio, sed et pietatis et vere caritatis admonet consideratio, ut contemplativorum virorum paci et quieti studio propensiori intendamus et eiusdem pacis stabilitati pia providentie cautela privilegiorum confirmatione in posterum prospiciamus. Hinc est, quod universitati fidelium presentium et futurorum constare volumus transactionem amicabilis conpositionis inter nos et dilectos fratres nostros

de Porta esse contractam super controversia, que vertebatur inter nos et ipsos super villa in Flemingen, quam idem Portenses per concambium et quamdam pecunie summam conparaverant de consensu Bertoldi episcopi capituli nostri non accedente consensu,[1] et super censu XV^{cim} solidorum in Flamingen, qui ad sarta tecta ecclesie nostre antique constitutionis iure fuit assignatus,[2] insuper etiam super quodam salicto in ripa Sale, quod ipsi se bona fide et iusto titulo possidere putabant, nos vero eos nomine magistri C[unradi][3] asseruimus possedisse. Hec autem controversia tali fine transactionis sopita est: siquidem iam dicti fratres pro censu XV^{cim} solidorum mansum unum in Euerstede tres maldratas Erfordiensis[b] mensure persolventem, quem dominus Gerlacus eis contulerat,[4] in reconpensatione nobis contulerunt. Pro salicto vero VI marcas nobis contulerunt[c] hoc conditionis tenore, ut nobis clausuram molendini nostri ad palum predicto salicto contiguum vel ad ipsum salictum liceat applicare. Censum insuper V solidorum nobis persolvendum promiserunt, donec ad unum vel[d] duos annos in alicuius certa possessionis pensione eundem censum domino Reinhardo consignent. Porro ad plenariam amicicie redintegrationem pecuniam X^{cem} marcarum ad ecclesie nostre edificia instauranda et dimidiam bibliotecam conscribendam de expensis suis conpromiserunt. Predictis sane[e] hoc adiciendum est, quod capitulum nostrum Portensibus suum unanimiter prebuit assensum, ut, si qua bona adhuc essent in Flemingen ab aliquo feodatariorum aliquo modo conquirenda, ipsi ad sue ecclesie proprietatem possent libere ad voluntatem tenentium conparare. Pro decimatione vero in Kocolowe dabunt Portenses Nuenburgensibus VI sexagenas. Meatum preterea fontis in monte[f] Saleberc transducendi, quo voluerint, ad usum[g] ipsorum ius et liberam ipsis indulsimus facultatem.[3] Ut autem huius nostre transactionis constitutio[h] rata in perpetuum et inconvulsa perseveret, presentem cautionis paginam ecclesie nostre sigillo communivimus et ydoneorum testium substitutione roboravimus, quorum nomina hec sunt: Henricus abbas de sancto Georgio et frater eius Albertus, Hugo prepositus de sancto Mauricio, magister Rudolfus et dominus[i] Sibandus, laici Hermannus advocatus de Saleck, Bertoldus, Arnoldus, Rudolfus et Hatto de Sconinberc,[k] Erimfridus, Albertus et frater eius Petrus et Bertoldus Spigel de Rvtleberc[l], Fridericus de Polenz et alii plures. Data anno ab incarnatione domini M°CC°XIII°, indictione prima.

[a] *Die Namen* Lodewicus — Siboto *geben D und T in folgender Reihe:* otto prepos. herb., ludewicus cust., gerlacus archid., hugo de sc., Engelgerus, Syboto, Otto scolasticus *(fehlt im Naumburg. Or.),* heinricus de weta, theodericus de app., helfricus, theodericus de misne [b] erfordi|sis [c] persoluerunt *D T* [d] *Unter den Zügen von* ut *ist noch ein zuerst geschriebenes* ad *in ganz blasser Tinte zu erkennen* ut ad *D* [e] ad hoc *D* [f] in monte in *D T* [g] ecclesie ipsorum *D T* [h] constitutionis *D T* [i] et dominus *fehlt D T* [k] fridericus de polenz *in D T hier eingeschoben statt an letzter Stelle* [l] rvtleb' *am Ende der Zeile, des'alb vielleicht so abgekürzt* rutheleibesberg *D* Rudebe'b'c *T*

[1] *Dem widerspricht Nr. 58 (1204)* cum consensu canonicorum nostrorum *und ähnlich Nr. 60 (1205) und 62 (1207).* [2] *Vgl. Urk. Wichmanns v. J. 1152 (Lepsius, Hochstift Naumburg 252):* Ea propter ad tecturam aecclesiae reparandam singulis annis XXX solidos absque omni contradictione contuli, quorum mediam partem Hollandini, qui et Flamingi nuncupantur, in cathedra Petri apostoli persolvant. [3] Magister Cunradus *erwähnt Nr. 58, wohl identisch mit dem wiederholt (vgl. Register) genannten* Cunradus scolasticus. [4] *Vgl. Nr. 55.*

[1213.] Oktober 25. Rom, Lateran. 77.

Papst Innocenz [III.] beauftragt den Erzbischof von Mainz und die sämmtliche Geistlichkeit der Mainzer Kirchenprovinz dem Kloster Pforte in seinen Bedrängnissen gegen die Uebelthäter Beistand zu leisten.

Hdschr.: T 1.

Ungedruckt.

Innocentius episcopus, servus servorum dei, venerabilibus fratribus archiepiscopo Maguntinensi et suffraganeis eius et dilectis filiis abbatibus, prioribus, decanis, archidiaconis et aliis ecclesiarum prelatis per Maguntinensem provinciam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Non absque dolore cordis et plurima turbatione didicimus, quod ita in plerisque partibus ecclesiastica censura dissolvitur et canonice sententie severitas enervatur, ut viri religiosi et hii maxime, qui per sedis apostolice privilegia maiori donati sunt libertate, passim a malefactoribus suis iniurias sustineant et rapinas, dum vix invenitur, qui congrua illis protectione subveniat et pro fovenda pauperum innocentia se murum defensionis opponat. Specialiter autem dilecti filii abbas et conventus Portenses Cisterciensis ordinis tam de frequentibus iniuriis quam de ipso cotidiano defectu iusticie conquerentes universitatem vestram litteris petierunt apostolicis excitari, ut ita videlicet eis in tribulationibus suis contra malefactores eorum prompta debeatis magnanimitate consurgere, quod ab angustiis, quas sustinent, et pressuris vestro possent presidio respirare. Ideoque universitati vestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatenus illos, qui possessiones vel res seu domos predictorum fratrum vel hominum suorum irreverenter invaserint aut ea iniuste detinuerint, que predictis fratribus ex testamento decedentium relinquuntur, seu in ipsos fratres contra apostolice sedis indulta sententiam excommunicationis aut interdicti presumpserint promulgare vel decimas laborum seu nutrimentorum ipsorum spretis apostolice sedis privilegiis extorquere, monitione premissa, si laici fuerint, publice candelis accensis excommunicationis sententia percellatis, si vero clerici vel canonici regulares seu monachi fuerint, eos appellatione remota ab officio et beneficio suspendatis, neutram relaxaturi sententiam, donec predictis fratribus plenarie satisfaciant, et tam laici quam clerici seculares, qui pro

violenta manuum iniectione anathematis vinculo fuerint innodati, cum dioecesani episcopi litteris ad sedem apostolicam venientes ab eodem vinculo mereantur absolvi. De monachis vero et canonicis regularibus id servetur, ut, si eiusdem claustri fratres manus in se iniecerint violentas, per abbatem proprium, si vero unius claustri frater in fratrem alterius claustri huius modi pręsumpserint violentiam exercere, per iniuriam passi et inferentis abbates absolutionis beneficium assequantur, etiam si eorum aliqui, priusquam habitum reciperent regularem, tale aliquid commiserunt, propter quod ipso actu excommunicationis sententiam incurrissent, nisi excessus ipsorum esset difficilis et enormis, utpote si esset ad mutilationem membri vel sanguinis effusionem processum aut violenta manus in episcopum vel abbatem iniecta, cum excessus tales et similes sine scandalo nequeant prętеriri. Si vero in clericos seculares manus iniecerint, pro vitando scandalo mittantur ad sedem apostolicam absolvendi. Villas autem, in quibus bona predictorum fratrum vel hominum suorum detenta fuerint per violentiam, quam diu ibi sunt, interdicti sententię supponatis. Datum Laterani VIII kalendas Novembris, pontificatus nostri anno sexto decimo.

Anm. Denselben Schutzbrief hat Papst Innocenz III. 1203. Febr. 2 dem Kloster Heilsbronn verliehen (vgl. Hocker, Hailsbronnischer Antiquitäten-Schatz. Suppl. 81), ebenso dem Kloster Walkenried 1216. Mai 23 (vgl. Urkunden d. Stiftes W. 79).

1214 [1215].[1] Januar 28. Bei Naumburg.[2] 78.

König Friedrich II. gestattet dem Kloster Pforte von Reichsvasallen Grundbesitz zu erwerben.

Hdschr.: Or. Perg. von der Hand des Ausstellers (vgl. Posse 20) in doppelter Ausfertigung, 1. Datum: Jan. 27 (Dr 1), 2. Datum: Jan. 28 mit Aufschrift auf der Rückseite: Istud est melius privilegium *(Dr 2), beide mit gleichem Sp. an rothen, grünen und gelben seidenen Schnüren. Dresden H. St. A. Nr. 192. — Abschrift von Dr 1 nur in D 6[b] (tit.* Porta*), von Dr 2 in D 6[b] u. T 40.*

Drucke: Schumacher, Nachrichten z. sächs. Gesch. VI, 55. Huillard-Bréholles I, 356. v. Bocholtz-Asseburg, Asseburg. UB. 1, 131. Deutsch: Wolff I, 302. Vgl. Pertuch I, 104. Bertuch-Schamel I, 66. Schultes II, 491. Böhmer, Reg. imp. Frid. II. Nr. 112. Böhmer-Ficker Nr. 780. v. Reitzenstein 71b. v. Mülverstedt II, Nr. 459. III, Nachtrag, Nr. 332.

C. || In nomine sanctę et individuę trinitatis. Fredericus secundus[a] dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilię. | Ad hoc divina disponente providentia ad regni gubernacula nos credimus esse sublimatos, ut servorum dei in temporalibus subsidiis utilitatibus regia liberalitate consulamus et propensiori cautelę diligentia privilegiorum nostrorum confirmatione prospiciamus. Inde est, quod omnibus imperii fidelibus constare volumus, quod nos petitioni abbatis Portensis

fratrumque[b] suorum satisfacientes pro remedio animę nostrę parentumque nostrorum hanc eis gratiam et licentiam indulsimus, quatinus, quascumque possessiones, in agris videlicet, vineis, pratis, silvis, aquis, stagnis[c], pascuis, terris cultis vel[d] incultis a fidelibus imperii titulo donationis, emptionis[e] seu concambii optinuerint vel prius optinuerant, sine omni prorsus contradictione nostrę maiestatis auctoritate in perpetuum possideant. Ut autem hec nostra donatio rata in posterum permaneat et inconvulsa, presentem exinde paginam conscribi et sigilli nostri impressione iussimus communiri. Huius rei testes sunt Albertus Magdeburgensis archiepiscopus, Engelhardus Nvwenburgensis episcopus, Hermannus Turingię lantgravius[f], comes Hermannus de Orlamunde, comes Heinricus de Swarzburg, comes Albertus de Eberstein, comes Adolfus de Schowenburg[g], comes Burkardus de Mannesfelt, comes Adelgerus de Honstein, puer de Heninberg, Hartmannus de Helderungin, Lůdolfus de Berlesteten, Vlricus de Mincenberg et alii quam plures.

|| Signum domni Frederici secundi Romanorum Sicilięque regis invictissimi. | *(M.)*

Acta sunt hec anno incarnationis dominicę M°CC°XIIII°,[1] indictione tercia, regnante domno Frederico secundo Romanorum rege glorioso et rege Sicilię, anno regni eius tercio. Datum apud Nvwenburg[2] quinto[h] kalendas Februarii. *(Text nach Dr 2).*

Abweichungen in Dr 1 (ausser orthographischen Eigenthümlichkeiten):

[a] secundus *fehlt* [b] et fratrum [c] stagnis *fehlt* [d] et [e] emptionis *fehlt* [f] Herm. Tur. lantgr. *fehlt* [g] com. Ad. de Schow. *fehlt* [h] sexto

[1] *Indiktion, Regierungsjahr und anscheinend auch der Aufenthalt des Königs in Thüringen weisen auf 1215 hin, weshalb man die Urk. mit Recht in dies Jahr gesetzt hat.* [2] *Die Urk. ist wörtlich aufgenommen in die Urk. Friedrichs II. v. J. 1236 (Nr. 109) und nennt daselbst — auch im Original — als Ausstellungsort Nürnberg irrthümlich statt Naumburg. Zum Aufenthalte des Königs am 21. Jan. bei Erfurt und am 4. Febr. in Altenburg (vgl. Böhmer-Ficker Nr. 779. 781) passt nur Naumburg, nicht Nürnberg.*

1215. Dezember 18. Groitzsch. 79.

Dietrich Markgraf von Meissen und der Ostmark befreit auf Bitte des Abtes Winemar das Kloster Pforte von der Zahlung des Zolles und Geleitsgeldes in seinem Lande.

Hdschr.: D 50 (tit. De theloneo*). T 306[b]. Auch enthalten in der Urk. des Markgrafen Heinrich v. J. 1231. Jan. 17 (Nr. 102).*

Druck: Deutsch: Wolff I, 306. Vgl Pertuch I, 52. Bertuch-Schamel I, 35. v Reitzenstein 72a. Schmidt, UB. d. Vögte von Weida I, Nr. 44.

In nomine sancte et individue trinitatis. Theodericus divina favente clementia Misnensis et[a] Orientalis marchio. Cum prosperitati

et quieti illorum, qui deo die ac nocte deserviunt, pie studioseque prospicimus, hoc nimirum agimus, ad quod in terra potestatem accepimus, ut, quia nos ipsi contemplative vite studia sectari non possumus, eos saltem, qui hec possunt, tuendo et fovendo laboris eorum participes efficiamur. Igitur universis Christi fidelibus tam modernis quam posteris notum esse cupimus, quod nos pro remedio anime nostre et uxoris nostre nec non et omnium parentum et heredum, predecessorum et successorum nostrorum dilectos nostros fratres de Porta pro necessitatibus vel negotiis ecclesie sue cum curribus vel aliis quibuscumque oneribus per terram nostram euntes et redeuntes ad peticionem amici nostri, domini Winemari, eiusdem loci abbatis, a thelonei persolutione et conductus iure liberos et immunes in perpetuum constituimus, universis thelonearii et officialibus ceterisque fidelibus nostris districte precipientes, quatenus a predictis fratribus nullum deinceps thelonei vel conductus ius exigere vel accipere presumant. Et ut hec perpetuo rata et inconvulsa permaneant, presentem paginam exinde conscriptam sigilli nostri impressione communivimus et ydoneos testes asscribi fecimus, quorum nomina sunt hec: Fridericus comes de Bren, dominus Typoldus filius Typoldi ducis Boemie, Fridericus comes de Bichelingen, Heinricus comes de Swarcburg, Hartmannus de Lobedeburg et frater eius Hermannus, Albertus de Droizc, Erkinboldus de Grizelau, Heinricus burgravius de Donin, Albertus burgravius de Aldenburg, Heinricus de Corun, Albertus burgravius de Dewin, Heinricus advocatus de Wida, Volradus de Landisberg, Gunterus de Rochisberg, Bodo de Yleburg, Fridericus de Groizc et fratres eius Hermannus et Volquinus, Otto de Lichthenhain et frater eius Ekehardus. Datum in Groizc anno ab incarnatione domini M°CC°XV°, XV° kalendas Ianuarii.

[a] et *fehlt T*

1216. [Nach Juni 8.[1]] 80.

Bischof Ekkehard von Merseburg entscheidet auf der Stiftssynode einen Streit zwischen dem Kloster Pforte und dem Ritter Rüdiger von Lössen über die Fischerei in der Luppe, Morluppe und dem Pustenitzsee zu Gunsten des Klosters.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. abgerissen. Pforte, Bibliothek B. 8. — D 13[b] (tit. Lepizc*).*

Druck: Deutsch: Wolff I, 307. Vgl. Boehme, Nachrichten II, 36.

[a]|| In nomine sancte et individue trinitatis. || Ekkehardus divina favente clementia Merseburgensis ecclesie episcopus. Ex quo auctore deo super familiam ipsius licet indigni constituti sumus, in hoc fidelis et prudentis servi officium pro modulo nostro exequimur, si discordie dirimende et iusticie confirmande pro pace et quiete commisse nobis ecclesie Christi operam dare studuerimus. Inde est, quod universitati

fidelium tam presentium quam futurorum constare volumus, quod, cum inter fratres Portenses et Rudegerum militem de Losne super piscaria in Luppa fluvio et Morluppa et lacu, qui Pustenizze dicitur, diu causa versata fuisset, tandem partibus in sollempni synodo nostra apud Merseburg comparentibus et super eadem causa coram nobis litigantibus nos auditis, quę hinc inde proponebantur, et diligenter examinatis, quid super hiis iusticia dictaret, a Hermanno de Cathena requisivimus, qui de prudentum virorum tam clericorum quam laicorum, qui presentes erant, consilio talem dedit sententiam, quod fratres Portenses liberam habeant potestatem et ius plenarium sine alicuius contradictione in predictis aquis sursum et deorsum, ubicumque voluerint, piscandi et retia sua in littore, quod agros et possessiones ipsorum determinat, iure proprietatis cum piscibus applicandi. Quam sententiam iuste et legitime prolatam nos pro debito officii nostri pontificali auctoritate per censuram ęcclesiasticam in eadem synodo corroboravimus et corroboramus firmissime precipientes, ut nulla in posterum persona huic sententię presumat ausu temerario contraire. Et ut hec rata in perpetuum et inconvulsa permaneant, eandem sententiam presentis scripti patrocinio confirmavimus et sigilli nostri impressione roboravimus subnotatis idoneis testibus, quorum nomina sunt hec: Heinricus prepositus maioris ęcclesię in Merseburg, Diethmarus decanus, Heinricus camerarius, Heinricus custos, Ernestus scolasticus, Wichardus, Heinricus de Chanburg, Fridehelmus, Rudolfus de Ualkinhain, Heinricus de Indagine, Norpertus, Heinricus de Mûchele, Richardus, Bruno, Hartmannus, Cûnradus Kyseling canonici maioris ęcclesię in Merseburg, layci Theodericus Rabil, Albertus Smeling, Heinricus de Warin, Hermannus de Cathena, Herbordus de Zurbowe pincerna noster, Iohannes miles de Lipzc et ceteri quam plures honesti viri. Acta sunt hęc anno ab incarnatione domini M°CC°XVI°, indictione IIII[a].

[a] *Leerer Raum für das Chrismon.*

[1] *Erst an diesem Tage wurde Ekkehard zum Bischof geweiht.*

1216. Oktober 18. Halberstadt. 81.

Bischof Friedrich von Halberstadt überlässt dem Kloster Pforte den Zehnten in Osforde nach Resignation des mit demselben belehnten Heinrich von Sotterhausen. Vgl. Nr. 63.

Hdschr.: D 16 (tit. Odesforde*).*

Druck: Deutsch: Wolff I, 308.

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Haluerstadensis[a] ecclesie episcopus in perpetuum. Pontificalem decet munificentiam virorum sub religiosa professione deo militantium necessitatibus prospicere, quatenus in tremendo examine ipsorum gaudeant patrocinio, quicumque ipsis patrocinati fuerint auctori-

tate et subsidio. Ea propter notum sit universis Christi fidelibus, quod Heinricus de Suthirshusen ab ecclesia Haluerstadensi decimam in Osforde hereditario iure habuit in beneficio super prediis, que fratres et procuratores Portensium solent excolere. Abbas vero et ceteri fratres de Porta frequenter nobis conquesti sunt super vexationibus et angariis, quas paciebantur indebite a decimatoribus, et quoniam frequenter in odium Heinrici homines lantgravii ipsis invitis decimam sibi usurpabant, quam tamen cogebantur Heinrico integraliter restituere. Super tam gravi ecclesie Portensis dispendio compassi consilium et favorem prebuimus, ut Heinricum supplicacionibus convenirent et se quoquo modo a talibus exactionibus eximerent, unde ipsorum et aliorum instinctu exoratus in remedium anime sue et suorum antecessorum supra dictam decimam in manu nostra resignavit interposita condicione, ut ipsam cum omni iure libere deinceps possidendam prefato cenobio conferremus. Ne autem ex hoc facto aliquid ecclesie nostre deperiret, in recompensationem decime illius, cuius estimatio trium erat marcarum annuatim, IIII^{or} mansos emit ab Alberto de Hacheburnen in villa, que vocatur Ritstede, solventes IIII^{or} marcas annuatim, quos nobis in proprietatem dedit et vice prioris beneficii de manu nostra in beneficio accepit, ut ex hoc condicionem ecclesie redderet meliorem. Acceptato igitur huius modi restauro cum assensu et conniventia tocius maioris ecclesie capituli prefatam decimam in Osfurde Portensi contulimus monasterio libere et sine alicuius infestatione de cetero possidendam nulla lege publica vel privata eidem preiudicante. Ne vero huius pactio transactionis a quoquam hominum ausu temerario infringatur, presentem paginam sigillo duplici, scilicet nostro et ecclesie, statuimus insigniri decernentes et sub interminatione anathematis prohibentes, ut nulli deinceps licitum sit super prefata decimatione Portensem ecclesiam inquietare; quod si quis temere attemptaverit, omnipotentis dei offensam et nostra auctoritate latam excommunicacionis sententiam se noverit incurrisse. Huius rei testes sunt Lvdolfus de Slathem, Cunradus de Brambeche, Burchardus decanus, Almarus sancti Pauli prepositus, Arnoldus de Scerenbeke, Bernhardus vicedomnus, Cunradus sancte Marie prepositus, Arnoldus scolasticus, Ghardolfus de Meynersem, Albertus de Cruceburch prelati et canonici maioris ecclesie, abbates vero Robertus de Husburch, Wernadus de Balgestete,[1] Fridericus de Eilwardesdorp, Fridericus de Luthre et alii quam plures prelati nostre dyocesis. Acta sunt hec Haluerstad in die beati Luce in synodo generali anno dominice incarnationis M°CC°XVI°, indictione V^{a}, presidente sancte Romane ecclesie papa Honorio, pontificatus sui anno primo. Datum per manus Theoderici notarii nostri consecrationis nostre anno sexto.

[a] haluerstañ

[1] *Da von einem Kloster in Balgstädt nichts bekannt ist, liegt es wohl am nächsten einen Schreibfehler für Ballenstete anzunehmen.*

1217. 82.

Bischof Engelhard von Naumburg schenkt dem Kloster Pforte einige Besitzungen in Flemmingen und überträgt dem bisherigen Lehensinhaber, Ritter Albert von Gröbitz, dafür ein anderes Lehen in Gröbitz und Altenrode.

Hdschr.: D 34b (tit. Flemingen*).*

Druck: Deutsch: Wolff I, 311 Vgl. Lepsius, Kl. Schr. II, 93. v. Schönberg 152.

E[ngelhardus] dei gratia Nuenburgensis ecclesie episcopus. Omnibus, ad quos presens pagina pervenerit, eternam in domino felicitatem. Noverint universi Christi fideles tam posteri quam presentes, quod nos de consensu capituli nostri quedam bona in Fleminge XXVIII solidos annuatim solventia pro beate Marie virginis perpetue devotione et pro remedio anime nostre Portensi ecclesie libera donatione contulimus. Notandum sane, quod Albertus de Grobize miles eadem bona prius a nobis in beneficio tenuerat pro custodia castri nostri Sconenberg, sed nos ea ab ipso redemimus aliud feodum pro custodia eiusdem castri ei porrigendo, scilicet in predicta villa Grobize[a] et in alia villa, que dicitur Aldenrode, ad duo talenta ei concedendo, que ipse nobis prius resignaverat; preterea nos ei sex marcas addidimus. Quicumque ergo hanc nostram donationem infringere aut violare vel Portensi ecclesie in predictis bonis aliquod dampnum vel gravamen inferre presumpserit, omnipotentis dei et beate Marie virginis offensam incurrat et anathema sit. Et ut hec perpetuo rata et inconvulsa permaneant, presentem paginam exinde conscribi et sigilli nostri inpressione communiri fecimus subnotatis ydoneis testibus, quorum nomina sunt hec: canonici Gerlacus prepositus, Ludewicus custos, Heinricus de Alrestete, Reinhardus de Bendeleibim et ceteri canonici, layci Erkemboldus de Grizlau, Manegoldus de Thannenrode, Bertoldus de Sconenberg senior, Bertoldus iunior, Hatto senior, Ludewicus de Sylawize, Bodo et alii quam plures. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M°CC°XVII°, indictione V[a].

[a] grobrize

1217. Juni 17. Würzburg. 83.

Bischof Otto I. von Würzburg eignet dem Kloster Pforte ein Gut in Cranewitz zu in Tausch gegen 6 Hufen in Krakendorf.

Hdschr.: D 27b (tit. Gernstete*). T 230b.*

Druck: Deutsch: Wolff I, 313. Vgl. v. Reitzenstein 73a.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto dei gratia Herbipolensis episcopus. Infirmitatis humane fragilitas cum sit hebes, labilis et caduca, opere precium est, ut ea, que apud fideles geruntur, negotia, ne ab hominum labantur memoria, infallibili et tenaci scriptorum

memorie commendare *(sic)*. Notum igitur facimus universis tam presentis etatis quam successure posteritatis hominibus, quod nos predium in Cranewiz,[1] scilicet IIII^{or} mansos L^{a} IIII^{or} solidos annuatim persolventes, quod nobiles viri Albertus, Hermannus fratres et comites de Orlamunde a nobis et ab ecclesia nostra iure feodi tenuerunt, quod ab ipsis Cunemundus Struuen eodem iure tenuerat, ipso in manus eorum idem predium resignante et ab ipsis in manus nostras libere resignatum cenobio in Porta cum unanimi fratrum nostrorum et capituli nostri consensu et favore proprium tradidimus et donavimus in perpetuum absolute et libere possidendum. Predicti vero fratres et comites in concambium et commutationem predii pretaxati nobis et ecclesie nostre per nobilem virum Heinricum in Gernstete in Crakendorf VI videlicet mansos LX^{a} solidos annuatim solventes vice mutua tradiderunt, sicut in ipsorum privilegio continetur. Nos quoque eisdem fratribus et comitibus per eundem Heinricum nobilem ante dictum datam nobis ab eis proprietatem iure remisimus et contulimus feodali. Ut autem predictorum veritas inviolabili imperpetuum vigeat firmitate, nos presentem super eo cartam conscribi et tam nostro quam ecclesie nostre sigillis ipsam fecimus communiri. Huius rei testes sunt Otto maior et novi monasterii prepositus, Arnoldus in Oneldesbach[a] prepositus, Gothefridus in Mukkenstad prepositus, Poppo scolasticus, Iringus cantor, Heinricus custos, Adolfus portenarius, Bertoldus de Otingen, Gothefridus de Sweigere[b], Poppo de Osternach, Cunradus de Ratersheim, Cunradus de Kulenberch, Arnoldus camerarii, Albertus de Zabelstein[c], Cono maior plebanus, magister Degenhardus, magister Salomon, layci Heinricus dapifer, Heinricus pincerna, Marquardus Weiso camerarius, Albertus magister coquine, Otto de Stamem, Alhunus milites, Hermannus prepositus sancti Stephani in Babenberch[d], Waldeuero sancti Burchardi, Gothefridus sancti Stephani in Wirceburg, Marquardus in Amberbach abbates, Hermannus notarius domini episcopi Herbipolensis. Actum Wirzeburch incarnacionis dominice anno M^{o}CC^{o}XVII°, pontificatus domini Honorii pape III anno primo, episcopatus nostri anno X^{o}, XV° kalendas Iulii.

[a] Moneldesbach (*statt* in Oneldesbach) *T* [b] Sweige *T* [c] zabelsteim *D* [d] Babenburck *T*

[1] *Vgl. Nr. 61, A. 1.*

1219. Oktober 22. 84.

Konrad Abt von Breitungen, Elbuin Propst von [Frauen-] See, Ro Kämmerer des Abtes von Hersfeld, Friedrich Abt von Walkenried, Eberhard Abt von Georgenthal, Eberhard Prior von Pforte, Witelo Abt des Petersklosters in Erfurt und Graf Lambert von Gleichen fällen als Schiedsrichter einen Spruch in Streitigkeiten zwischen den

Klöstern Hersfeld und Pforte über des letzteren Besitzungen in Vehra und Henschleben.

Hdschr.: D 35[b] (tit. Ver*). T 143.*

Druck: Deutsch: Wolff I, 315.

Cum super querela, que vertebatur inter abbatem et conventum Hersfeldenses ex una parte et abbatem et conventum de Porta ex alia, diu ageretur, tandem compromissum est in arbitros, videlicet pro parte Hersfeldensium in Cunradum abbatem de Bretingen, Elbuinum prepositum de Lacu et Ro camerarium abbatis Hersfeldensis, pro parte Portensium in Fridericum abbatem Walkenridensem, Eberhardum abbatem de Valle sancti Georgii et Eberhardum priorem de Porta, et cum favore partium additi sunt arbitris Witelo abbas sancti Petri in Erfordia et comes Lampertus, qui huius modi arbitrium pronunciaverunt, videlicet ut, quicquid Portenses pro proprietate sibi in Ver vendicarent, pulsati in iure defenderent. Super XI autem mansis et dimidio, quos comes Lampertus habebat in beneficio, sic arbitrati sunt, ut transirent in hereditariam possessionem Portensis ecclesie tali pacto, ut de manso solverent unum loth ecclesie Hersfeldensi, et si preter illos amplius de agris Hersfeldensis ecclesie occupassent usque ad illud tempus, illos sub eodem censu possiderent nec deinceps inconsulto abbate Hersfeldensi de bonis eius aliquid conquirerent transactione sive commutatione. Insuper condictum est, ut preter nudum censum annuatim solvendum tempore statuto in nullo penitus Portenses vexarentur ab Hersfeldensibus nec aliqua ex causa traherentur ad civilia iudicia, que vulgo dicuntur ding, sed cessante omni exactione et obsequio servili et omni pena, que dicitur wette, vel quocumque alio nomine censeatur, in quocumque casu solet infligi, et qualibet captione omnino cessante libere iure hereditario predicta possiderent et preterea, quod abbas Hersfeldensis eadem bona in nullam aliam personam valeat transferre in beneficio sive quocumque tytulo possidenda. Ut autem ad hec omnia abbas Hersfeldensis cum capitulo suo prestaret favorem suum et tam bona ista quam molendinum in Hentscusleiben cum attinentibus novem mansis et dimidio privilegio suo et capituli roboraret, dabunt ei Portenses XX^{ti} marcas ante Epyphaniam domini et alias XX^{ti} ante dominicam Invocavit, et preterea super quinquaginta marcis, quas abbas Hersfeldensis Portensibus tenetur solvere, date sunt inducie a festo beati Martini, quod occurrit anno domini M°CC°XIX°, usque ad duos annos. Quod si tunc non solverint, de censu in Hentscusleiben cadent due marce et unus ferto; si autem solverint, stabit census quatuor marce et dimidia. Hoc arbitrium pronunciavimus nos Cunradus de Bretingen, Witelo de sancto Petro in Erfordia, Fridericus de Walkenrid, Euerhardus de Valle sancti Georgii abbates, Elbuinus prepositus de Lacu, Ro camerarius abbatis Hersfeldensis, Euerhardus prior Portensis et Lampertus comes de Glichen. Testes autem, in quorum presentia hec gesta, sunt Guntherus pre-

positus de Cruzeberch, Theodericus prior de Volkolderode, Bertoldus subprior de Valle sancti Georgii, Lampertus Walkenridensis, magister Iohannes de Durlo, layci Iohannes de Herversleiben, Heinricus de Gebese, Cunradus de Cullede et Fridericus frater eius, Theodericus de Gebese et Ekehardus frater eius, Christianus villicus de Gebese et Heinricus filius eius, Fridericus de Vtstete. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M°CC°XIX°, XI° kalendas Novembris, indictione VII[a].

1220. 85.

Ludwig Abt von Hersfeld überlässt 11 1/2 Hufen in Vehra, die ihm von den Grafen Albert und Hermann von Orlamünde aufgelassen sind, dem Kloster Pforte gegen Zahlung von 40 Mark und einen jährlichen Zins von 1 Loth Silber auf die Hufe.

Hdschr.: D 36 (tit. Ver*). T 301.*

Druck: Deutsch: Wolff I, 317. Vgl.: v. Reitzenstein 74b.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ludewicus divina favente clementia abbas Hersfeldensis. Imperpetuum. Cum omnis etas ab adolescentia sua in malum prona sit, ut calumpniatorum reprimatur temeritas, legittime facta posterorum transmittenda noticie scripto convenit perpetuari. Notum sit igitur[a] universis Christi fidelibus, quod XI mansi et dimidius, quos ab ecclesia nostra viri nobiles comites de Horlamunde Albertus et Hermannus habebant in beneficio et ab ipsis comes Lampertus de Glichen, ab eo autem Heinricus Shalun[b] et ab illo[c] plures alii, cum per iam dictum Heinricum ecclesia Portensis in grangia sua Ver gravibus et iniuriosis afficeretur molestiis, eisdem bonis Winemaro abbate Portense procurante, ut suorum paci consuleret[d], [illegible] L[a] marcis de manibus predictorum absolutis a prefatis nobilibus de Orlamunde nomine elemosine in favorem Portensis ecclesie sunt in manus nostras resignati. Nos autem ea ducti providentia, quod ex bonis iam dictis de tot manibus et eorum heredibus vix aut nunquam vacaturis nichil unquam emolumenti nostre foret ecclesie proventurum[e], omnia predicta bona in Ver cum areis, salictis, carectis, pratis, pascuis, piscariis et omnibus tam specialibus quam communibus attinentiis, cultis et incultis, vacantia et ab omni inpeticione libera, concordi voluntate et expresso consensu tocius conventus et capituli nostri unanimiter accedente, quadraginta marcis a Portensibus nostre datis ecclesie integre et cum omni utilitate iure perpetuo libere et quiete possidenda Portensi tradidimus ecclesie ita, ut annuatim de singulis mansis unum loth publici argenti, quale tunc in partibus illis currit, in festo Martini camerario abbatis vel nuncio cum litteris et sigillo abbatis exigenti in Gebese sub testimonio duorum vel trium persolvatur; quod si tunc vel infra quindecim dies proximos non solvatur, nomine pene in uno fertone preter summam debiti fratres teneantur. Hac vero

Portensem ecclesiam sue merito religionis pre ceteris colonis et hominibus quocumque iure bona nostra tenentibus gaudere volumus immunitate, quod de bonis eisdem preter nudum censum[f] nichil cuiquam debeat angariis, perangariis, peticionibus, exactionibus et quibuslibet serviciis omnino cessantibus nec ad iudicia publica vel civilia, quocumque nomine appellentur, fratres trahi possint, exclusa etiam pena, que vulgo wette dicitur, et omnibus aliis penis sive captionibus in quocumque casu consuetis infligi, quovis nomine censeantur. Adicimus etiam, ut nec ecclesia Hersfeldensis nec quisquam eius nomine eadem bona vel eorum censum in quamcumque personam vel ecclesiam lege beneficii, permutationis, pignerationis vel quocumque tytulo nisi in Portensem ecclesiam vel de ipsius[g] consensu possit transferre, cum eius intersit condicionem ipsius in solvendo non effici duriorem. Igitur ut factum tam racionabile nulla temporum[h] vetustate abolendum perpetua firmitate subsistat, ad comprobandum tam nostri quam capituli unanimem in hoc negocio assensum perennem presentem paginam sigilli nostri inpressione roboramus et sigillo capituli de communi omnium et singulorum expresso consensu communimus. Huius rei testes sunt Hekebertus episcopus Babinbergensis, Witelo[i] abbas sancti Petri in Erfordia, Cunradus abbas in Bretingen, Fridericus abbas in Walkenrith, Gerardus abbas in Volkolderode, Eberhardus abbas de Valle sancti Georgii, Ludewicus prepositus Hersfeldensis, Guntherus prepositus de Cruzeberc, Guntherus prepositus de Mimeleiben, Herkenbertus prepositus de Gelingen, Helwicus prepositus de Lacu, Hartmannus[k] decanus Hersfeldensis, Walchunus subdecanus, Vlricus custos, Herdeinus hospitalarius, Heinricus camerarius dominorum, Roho camerarius abbatis, Hartungus cellerarius, Heinricus portarius, Dithmarus de Beringen, Ekehardus de Bibera, Hartmudus de Bretingen, Herkenbertus Craz et totus conventus, Poppo comes de Hennenberc, Lampertus comes de Glichen, Iohannes de Heruersleiben, Heinricus de Gebese, Cunradus et Fridericus de Cullede, Theodericus et Ekehardus de Gebese et alii plures. Acta sunt hec anno domini M°CC°XX°, indictione VIII[a], regnante Friderico victorioso Romanorum rege semper augusto et rege Sycilie feliciter. Amen.

[a] ergo sit *T* [b] scalum *T* [c] illis *T* [d] consulerent *D* [e] ecclesie *b* prouenturum *a T* [f] consensum *T* [g] ipis *D* [h] tempore *T* [i] Wichelo *T* [k] hermannus *T*

1220. 86.

Ludwig Abt von Hersfeld bestätigt den von seinem Vorgänger Heinrich abgeschlossenen Verkauf von 9½ Hufen in Henschleben für 100 Mark und einen jährlichen Zins von 4½ Mark an das Kloster Pforte.

Hdschr.: D 36[b] (tit. Ver). T 153.

Auszug: Wolff I, 320.

[a] In nomine sancte et individue trinitatis. Ludewicus abbas Hersfeldensis. Notum esse volumus universis tam presentibus quam futuris, quod bone memorie Heinricus, predecessor noster, tocius capituli Hersfeldensis accedente consensu in Hentscusleiben novem mansos et dimidium cum nuda area molendini et aliis areis, salictis, carectis, pratis, pascuis, piscariis et omnibus tam specialiter quam communiter attinentibus ecclesie Portensi pro C marcis tradidit cum omni integritate et utilitate iure perpetuo possidenda, sub ea videlicet forma, ut prefata ecclesia Portensis quatuor marcas et dimidiam publici argenti, quale tunc in partibus illis currit, annuatim in festo Martini camerario abbatis vel nuncio cum litteris et sigillo abbatis exigenti sub testimonio duorum vel trium in Gebese persolvat; quod si tunc vel infra XV dies proximos solutum non[b] fuerit, nomine pene in dimidia marca teneatur. Pre ceteris vero colonis ecclesie nostre sive hereditariis sive temporalibus sue favore religionis, cui tam ius quam ratio suadet deferri, iam dicta Portensis ecclesia ea gaudeat prerogativa, quod omnia predicta bona libere et quiete possideat exclusis angariis et perangariis, peticionibus, exactionibus et quibuslibet serviciis, quocumque nomine censeantur, nec ad iudicia publica vel civilia, quocumque modo appellentur, trahi possint, pena etiam, que vulgo wetde dicitur, et qualibet alia, in quocumque casu infligi solet, et omnibus captionibus penitus cessantibus, quoniam huius modi contra simplicitatem religionis exerceri non convenit. Adiectum est preterea, quod nec ecclesia Hersfeldensis nec aliquis suo nomine in alteram personam vel ecclesiam eadem bona vel eorum censum iure beneficii, impignerationis, permutationis vel quocumque tytulo nisi[b] in Portensem ecclesiam vel de ipsius consensu possit transferre. Ut igitur hoc factum predecessoris nostri irretractabile atque inconvulsum perpetua firmitate subsistat, nos id ratum habentes voluntate ac expresso consensu tocius conventus et capituli nostri unanimiter accedente prescriptam formam et factum approbamus et confirmamus et, ut tam ignorantie futurorum consulatur quam malicie occurratur, ad probandum rationabilem huius processum negotii imperpetuum hanc presentem paginam nostri sigilli et capituli munimine duximus roborandam. Huius rei testes sunt Ekebertus episcopus Babenbergensis, Witelo abbas sancti Petri in Erfordia, Cunradus abbas in Bretingen, Fridericus abbas in Walkenrith[c], Gerardus abbas in Volkolderod, Euerhardus abbas in[d] Valle sancti Georgii, Elwinus prepositus in[d] Lacu, Guntherus prepositus de Cruceberg, Guntherus prepositus de Mimeleiben, Erkenbertus prepositus de Gelingen, Hartmannus decanus Hersfeldensis, Ludewicus summus[e] prepositus, Walchunus subdecanus, Vlricus custos, Herdeinus hospitalarius, Heinricus camerarius dominorum, Roho camerarius abbatis, Hartungus cellerarius, Heinricus portarius, Dithmarus de Beringen[f], Erkenbertus Craz, Ekehardus de Bibera, Hartmudus de Bretingen et totus conventus, Iohannes scolasticus in Dorlo, Poppo comes de Hennenberc, Lampertus comes

de Glichen et quam plures alii. Acta sunt hec anno incarnationis domini M° CC° XX°, regnante Friderico invictissimo Romanorum rege semper augusto.

[a] *Chrismon T* [b] nec *T* [c] Walkenriedensis *T* [d] de *T* [e] sumus *D* [1] Bringen *D* *Breytingen T*

Anm. Ueber denselben Gegenstand findet sich D 36 (Auszug: Wolff I, 319) noch eine zweite, fast gleichlautende Urkunde des Abtes Ludwig von Hersfeld, die ausser einigen abweichenden Ausdrücken folgende sachliche Differenzen aufweist: Der von Pforte dem Kl. Hersfeld gezahlte Preis wird mit 150 Mark (statt 100), der jährliche Zins mit 2¼ Mark (statt 4½) und das Strafgeld für Zahlungsversäumniss mit ¼ Mark (statt ½) angegeben. Weiter geht unter den Zeugen Guntherus prepositus de Mimeleiben *dem* Guntherus prepositus de Cruzebere *voran, der Zeugenreihe sind am Schluss noch hinzugefügt* Heinricus burgravius Hersfeldensis et Ghiso frater eius, Herkenbertus pincerna (et alii plures) *und endlich folgt auf die Jahreszahl* indictione VIII[a].

Die sachliche Differenz wird in folgender Weise zu erklären sein: Zunächst sind als Kaufgeld 100 Mark und als jährlicher Zins 4½ Mark ausgemacht. (Urk. A.) Nun schuldet aber nach der Urkunde v. J. 1219. Okt. 22 Hersfeld an Pforte 50 Mark. Hersfeld zahlt dieselben nicht, so dass für Pforte thatsächlich die Summe sich auf 150 Mark stellt. Dagegen tritt die ebendaselbst getroffene Bestimmung „quod si tunc non solverint, de censu in Hentscusleiben cadent due marce et unus ferto“ *in Kraft, und der von Pforte zu zahlende Zins ermässigt sich hierdurch von 4½ auf 2¼ Mark und entsprechend die etwaige Versäumnissstrafe von ½ auf ¼ Mark. (Urk. B.) In Wirklichkeit kommen also beide Urkunden auf dasselbe Resultat hinaus; A scheint die ursprüngliche Abmachung zu enthalten und die ältere Urkunde zu sein, B als Modifikation die jüngere, womit aber nicht gesagt ist, dass die in der Urkunde von 1219 bestimmte zweijährige Zahlungsfrist bei der Ausstellung von B schon abgelaufen gewesen sein muss.*

1220. November 9. Rom, Lateran. 87.

Papst Honorius III. bestätigt dem Kloster Pforte den Besitz einer Hufe mit Mühlstelle u. s. w., die dasselbe von Ritter Konrad von Porstendorf erworben hat.

Hdschr.: Or. Perg. Das Bleisiegel ist abgefallen. Leipzig, Univ. Bibl. — D 21[b] (tit. Borsendorf). *T 200.*

Drucke: Unschuld. Nachrichten. Jhg. 1718, 927. Mencke I, 774. Bertuch-Schamel I, 217. Deutsch: Wolff I, 324. Vgl. Schöttgen 69 (s. a. 1221). Schultes II, 561. Potthast I, Nr. 6393.

Honorius episcopus, servus servorum dei. Dilectis filiis, abbati et conventui Portensibus, salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Ea propter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu mansum, quem habetis in Borsendorf, cum loco molendini et parte montis in Borsendorf cum pertinentiis suis et alia bona vestra, que emptionis iure a Conrado milite de Borsendorf monasterio vestro acquisisse noscimini, sicut ea omnia iuste et pacifice possidetis et in autentico exinde confecto plenius continetur, vobis et per vos monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Laterani V idus Novembris, pontificatus nostri anno quinto.

1220. November 10. Rom, Lateran. 88.

Papst Honorius III. bestätigt dem Kloster Pforte den Besitz von 9½ Hufen in Henschleben und 11½ Hufen in Vehra, die dasselbe vom Kloster Hersfeld durch Kauf erworben hat.

Hdschr.: Or. Perg. mit Bleisiegel an rothen und gelben seidenen Fäden. Dresden H. St. A. Nr. 227. — D 38 (tit. Ver*).*

Drucke: Schöttgen u. Kreysig, Nachlese III, 453. Bertuch-Schamel I, 218. Deutsch: Wolff I, 323. Vgl. Schöttgen 69 (s. a. 1221). Schultes II, 561. Potthast I, Nr. 6394.

|| Honorius || episcopus, servus servorum dei. Dilectis filiis · · abbati et conventui de Porta Cisterciensis ordinis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Ea propter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu novem mansos et dimidium, quos habetis in villa Henscosleuen, cum area molendini nec non undecim mansos et dimidium, quos habetis apud grangiam* vestram in Vere, cum suis pertinentiis, quos ab · · abbate et conventu Hersfeldensibus emptionis iure monasterio vestro acquississe *(sic)* noscimini, sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis et in autentico exinde confecto plenius continetur, vobis et per vos monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem

omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Laterani IIII idus Novembris, pontificatus nostri anno quinto.

[a] grargiam

1223. März 31. 89.

Landgraf Ludwig IV. von Thüringen überlässt tauschweise gegen 2 Hufen in Berka, 1 Hufe in Schwabsdorf und 1 Hufe in Thusdorf und gegen Zahlung von 81 Mark sowie Erlassung von 141 Mark, die sein Vater dem Kloster Pforte geschuldet hat, letzterem 3 Hufen in Henschleben und 3 Hufen in Vehra.

Hdschr.: D 37 (tit. Ver*). T 144.*

Druck: Deutsch: Wolff 1, 330.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ludewicus Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus. Quoniam fragile hominis ingenium ad rerum turbas non[a] sufficit, ideo plerumque contingit, ut ea, que geruntur ab hominibus, de facili in oblivionem vertantur, nisi[b] ad successionis memoriam supervictura scriptorum serie protelentur. Ad cuius rei cautelam presentis littere testimonio declaramus, quod nos tres mansos in Hentsusleiben tytulo proprietatis a nobis et a progenitoribus nostris possessos, vacantes et annuatim[c] nobis pensionem solventes et item tres alios in Ver, quos a nobis habebant in feodo Heinricus et Guntherus comites de Swarcburch et ab ipsis quidam alii, quos ab illis, qui de ipsis per nos inbeneficiati fuerant, redemimus et in manus nostras legittime sunt resignati, hos tres et predictos in Hescusleiben liberos ab omni inpeticione et onere de consensu heredum nostrorum ecclesie Portensi contulimus, in quorum permutationem eadem ecclesia dedit nobis quatuor mansos, duos videlicet in Berka, unum in Suauirstorp et unum in Tusdorph, addens insuper nobis LXXXI marcas et accepto ferens nobis C marcas, in quibus pater noster pie memorie eidem ecclesie tenebatur sub fideiussoria cautione, et item XL[a]I, in quibus sine cautione fuerat obligatus. Mittentes itaque iam dictam ecclesiam in possessionem bonorum eorumdem auctoritate nostra precipimus, ne quis eam in eisdem aliquatenus inquietare presumat, renunciantes tam in hiis quam in aliis bonis ab eadem ecclesia habitis vel habendis in Ver et in Hentscusleiben peticionibus, exactionibus, angariis aliisque serviciis, quocumque nomine censeantur, omni postremo iuri, quod nobis debetur vel iure communi vel consuetudine provincie speciali. Igitur ut hoc factum nulla unquam temporum vetustate abolendum perpetua stabilitate subsistat, nos presentem cautionis paginam exinde conscriptam sigilli nostri inpressione muniri et ydoneorum testium subscriptione fecimus roborari, quorum nomina sunt hec: Heinricus comes de Swarcburg, Albertus comes de Clettenberc, Theodericus comes de Honstein, Ludewicus de Wagehem[d], Rudolfus

pincerna de Varila, Heinricus notarius et plures alii de ministerialibus nostris. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M° CC° XX° III°, indictione XI[a], pridie kalendas Aprilis, regnante Friderico invictissimo Romanorum imperatore et semper augusto.

[a] nec *T* [b] nec *T* [c] annuam *T* [d] wangenheim *T*

[1225—1226. März.[1]] 90.

Der Deutschmeister Hermann Otter beauftragt zwei Ordensbrüder Philipp und Rudolf einen Streit mit dem Kloster Pforte betr. Porstendorf beizulegen.

Hdschr.: T 205[b].

Drucke: v. Nathusius, Die Deutschmeister vor 1232 (Marburg 1888) 30. Vgl. Wolff II, 3.

Frater H[ermannus] dictus Otter, domus hospitalis Theutonicorum sanctę Marię virginis in Iherusalem humilis preceptor in Alemania, omnibus hanc paginam inspecturis orationes in domino. Quia fraternam caritatem, quę divino precepto maxime spiritalibus conservanda precipitur, inter domum nostram et Portenses fratres in Borsendorff sępius conturbatam intelleximus, consilio fratrum nostrorum adhibito cum prędicta domo Borsendorff et Portensibus composicionem facere decrevimus. Sed quia prędicto negocio personaliter interesse non possumus, fratribus nostris Philippo et Rudolpho ipsum negocium terminandum loco nostro committimus. Ut autem factum ipsorum firmum et ratum apud nos non dubitetis, hanc paginam sigilli nostri munimine roboravimus.

[1] *Die Beilegung des Streites ist 1226. April 2 beurkundet; der Auftrag dazu wird also nicht lange vorher ertheilt sein.*

1226. Kreinberg. 91.

Abt Ludwig von Hersfeld bestätigt nach Empfang von 10 Mark dem Kloster Pforte den Besitz von Hersfelder Lehen in Vehra und Henschleben, die dasselbe ohne seine Zustimmung von zwei Hersfelder Ministerialen erworben hat.

Hdschr.: D 36[b] (tit. Ver). T 145.

Druck: Deutsch: Wolff II, 7.

In nomine sancte et individue trinitatis.[a] Ludewicus dei gratia Hersfeldensis ecclesie abbas. Universis Christi fidelibus tam modernis quam posteris constare volumus, quod, cum abbas et conventus Portenses nobiscum et cum ecclesia nostra super quibusdam bonis, videlicet XI mansis et dimidio in Ver et IX et dimidio in Hentscusleiben

cum suis pertinentiis, sub certa annua pensione nobis solvenda convenissent et super hiis nostra et ecclesie nostre privilegia obtinuissent, id quod in forma predicte conventionis fuisset expressum, quod nulla deinceps Hersfeldensis ecclesie bona quolibet tytulo sine licencia nostra acquirerent vel possiderent[1], contra formam hanc a Gerone milite, ministeriali nostro, quoddam pratum et a Wasmudo item nostro ministeriali, qui se pro ministeriali lantgravii gerit, quosdam agros nostro non requisito consensu ementes possederunt. Super quibus nos ipsi monasterio movimus questionem illud adicientes[b], quod predicta bona in Ver et[c] in Hentscusleiben diligenter mensurari vellemus, ne forte amplius[d], quam predictum est, continerent, quia tunc nobis de hiis maior pensio deberetur. Cum igitur[e] super hiis tribus contra Portense monasterium agere intenderemus, abbas et conventus favorem et benivolentiam nostram et ecclesie nostre sibi taliter conciliare studuerunt, quod pro sopienda hac controversia X marcas nobis dederunt, ut nos predicte actioni penitus renunciaremus. Concedimus igitur[f] de favore, voluntate et expresso consensu capituli nostri, ut bona, que a predictis G. et W. emerunt, perpetua pace possideant et predictos XI mansos et dimidium in Ver et IX et dimidium in Hentsusleiben, sicut simpliciter sine mensuratione emerunt, ita sine mensuratione retineant sub eo censu, qui in privilegiis supra memoratis est expressus, salva nobis illa questione, quam supra bonis in Ver iam diu movimus, secundum quod in arbitrio est expressum; que bona dominus Gerlacus, maior prepositus Nuenburgensis, post mortem fratris sui Heinrici de Helderungen dictis fratribus contulisse videtur. Et ut hec rata permaneant, presentem paginam sigillo nostro iussimus communiri. Nomina testium sunt hec: Ekehardus decanus, Iohannes maior prepositus, Elbuinus de Lacu, Bertoldus de Cruceberc prepositi totumque capitulum Hersfeldense, vasalli nostri Albertus, Siboto de Frankensten, Heinricus dapifer, Gyso frater suus, Cunradus, Erkenbertus de Cregenberc[g] et alii multi ministeriales nostri. Data[h] in Cregenberc[i] anno gratie M° CC° XX° VI°, indictione XIIII[a], institutionis nostre anno decimo.

[a] Amen *T* [b] addicientes *T* [c] et *fehlt D* [d] "amplius "forte *D* [e] ergo *T* [f] ergo *ausgestrichen* sibi *übergeschrieben T* [g] Creutzenbergk *T* [h] Datum *T* [i] Creyenberg *T*

[1] *Vgl. Nr. 84.*

1226. April 2. Merseburg. 92.

Abt Winemar von Pforte bekundet, dass sein Kloster zur Beilegung des Streites mit dem deutschen Ritterorden die Besitzungen desselben in Porstendorf für 520 Mark und unter Uebernahme gewisser Verpflichtungen angekauft habe.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 19). Zwei Sp., des Abtes von Pforte und des Propstes Heinrich von Merseburg, beide beschädigt.

Dresden H. St. A. Nr. 271. — Abschrift Perg. in einem Kopialbuche des deutschen Ordens ebendaselbst, Bl. 70.

Druck: v. Nathusius, Die Deutschmeister vor 1232 S. 32. Auszug dieser und der verwandten Urkunden: Pertuch I, 104. Bertuch-Schamel I, 66 und hiernach Schultes II, 609.[1]

W[inemarus] dei gratia abbas Portensis omnibus presentem paginam inspecturis salutem in domino. Cum viri religiosi rogare, que ad pacem sunt, specialiter admoneantur, nosse volumus universos pro bono pacis et concordię super predio in Borsindorf fratrum hospitalis sanctę Marię Teutonicorum, occasione cuius controversia et grave scandalum inter ęcclesiam nostram et ipsos fuit subortum, ut omnis dissensionis in posterum amputaretur materia et hinc inde quieti contemplationis sine impedimento et salutis nostre dispendio sincerius vacare possemus, mediantibus viris discretis, H[einrico] venerabili preposito, Iohanne canonico et Iohanne milite Merseburgensibus, cum fratribus predictę domus Phylippo in Hallis et Rv̊dolfo in Aldinburc et Borsindorf provisoribus, expressum mandatum, voluntatem et auctoritatem fratris H[ermanni] Ottir preceptoris in Alemannia super hoc specialiter nobis exhibentibus, nos cum consilio et voluntate totius conventus nostri taliter convenisse, quod totum predium in Borsindorf ad predictam domum spectans cum areis, edificiis, agris, vineis, silvis, salictis, pascuis, piscariis, aquarum decursibus, montibus, collibus et vallibus, viis et inviis omnibusque suis pertinentiis tantum ibidem sitis, exceptis omnibus mansis et redditibus extra terminos predicti predii alibi sitis, quos usibus suis expresse retinuerunt, cum omni iure et libertate, qua predictum predium domus ipsorum possidebat, monasterio nostro de manibus predictorum fratrum precio quingentarum et XX^{ti} marcarum comparavimus sub ea forma, quod cuidam nobili matronę [Iuttę de][a] Wildenuels singulis annis ante pentecosten IX marcas argenti in domo sua, ubicumque fuerit, ad dies vitę suę persolvamus, ita quod post mortem eiusdem onus predictę solutionis extinguatur, et preterea Iohanni canonico Merseburgensi boni vini carratam preter aliam, quam ante de manu nostra habebat, diebus vitę suę, in quocumque statu fuerit, persolvamus. Insuper onus predictorum fratrum de ordinandis in eadem ęcclesia divinis, videlicet in provisione duorum sacerdotum, unius diaconi et unius subdiaconi, super quibus ibidem tenendis domino archiepiscopo Maguntino et Erfordensi capitulo frater H. Ottir se astrinxerat, in nos suscepimus. Super eo autem, quod idem frater H. archiepiscopo et capitulo predicto de non alienandis eisdem bonis, sed in sua forma domui suę retinendis se obligavit, taliter inter nos convenit, quatinus nos cum eis apud dominum legatum communiter instemus, ut precum suarum instantia fratribus ab archiepiscopo et capitulo predicta relaxetur obligatio vel, si hoc legatus obtinere non valuerit, ipse magno bono pacis et concordię et utilitate utriusque domus pensata, presertim cum ipso disponente res ad hunc statum devenerit, pre-

dictam obligationem sua solvat et casset auctoritate, quo facto ipsi fratres proprietatem dicti predii in manus legati contradent nostro tradendam monasterio. Traditione vero taliter celebrata et super omnibus predictis confirmatione domini legati habita fratres a nobis erunt absoluti, tantum amicicię, caritatis, mutui consilii et auxilii secundum deum debitores. Si vero, quod est inopinabile, per dominum legatum de supra dicta obligatione non fuerit determinatum, ne pereat tantę utilitatis contractus, apud archiepiscopum cum fratribus dictę obligationi relaxandę bona fide operam dabimus diligentem, ita quod, si gratis id promoveri non poterit, nos duas partes oneris et inpensarum, quas negotii requirit consummatio, agnoscemus, fratres vero tantum terciam partem sustinebunt. Quod si nullo predictorum modorum res posset terminari, nos possessionem eiusdem predii, quam nobis cesserunt, fratribus cum edificiorum, fructuum et aliorum omnium plena integritate restituemus, de laboribus et expensis, quas medio tempore quolibet modo inpendemus, nichil recepturi, pena contractui apposita, si per neutram partium eius steterit consummatio, hinc inde cessante. Preterea ad solvendam in Hallis mediam partem pecunię supra dictę in vigilia apostolorum Symonis et Ivdę vel prius et alteram medietatem in vigilia apostolorum Phylippi et Iacobi vel ante de argento Vribergensi, Aldinburgensi, Pigauiensi vel equivalenti et de ydoneis fideiussoribus super eadem pecunia ante festum sanctę Uvalpurgę nunc proximo venturum, quos ipsi voluerint, dandis nos obligavimus. Contractum autem huius modi fide vicissim inter nos et insuper in manus prepositi Merseburgensis ab utraque parte prestita et pena centum marcarum pari consensu vallavimus, ita ut pars, per quam steterit, quominus predicta observentur, ad statutę penę solutionem teneatur. Testes huius rei sunt H. prepositus, Iohannes canonicus, Iohannes miles Merseburgenses, Cunradus cellerarius, Iohannes monachus, Helewicus, Rûdolfus conversi, Portenses. Acta sunt hec in Merseburc in curia maioris prepositi. Anno domini M° CC° XX° VI°, IIII° nonas Aprilis, indictione IIII[a].

[a] Iuttę de *ist durch Bruch völlig verlöscht und aus den verwandten Urkunden ergänzt.*

[1] *Woher Schamel die auch von Schultes aufgenommene Notiz hat:* Acta sunt haec apud Nuwenburg, 5. kal. Febr., *lässt sich nicht feststellen. Auffallend ist auch, dass er den Preis für die Porstendorfer Erwerbungen auf 505 statt 520 Mark angiebt. Sollte vielleicht ein dahin gehender Kaufvertrag ursprünglich am 28. Jan. bei Naumburg verabredet, aber nachher abgeändert worden sein?*

1226. April 2. Merseburg. 93.

Die Brüder des deutschen Ordens Philipp, Verweser in Halle, und Rudolf, Verweser in Altenburg und Porstendorf, bekunden die Beilegung des Streites mit dem Kloster Pforte betr. Porstendorf unter den in der vorigen Urkunde angegebenen Bedingungen.

Hdschr.: Kopie in einer Papierhandschrift der Stadtbibliothek zu Naumburg a. S. (früher A 85) Bl. 3.

Druck: v. Nathusius, Die Deutschmeister vor 1232 S. 30.

Philippus in Hallis, Rudolfus in Aldinborg et Borsindorff provisores, fratres hospitalis sancte Marie Teutonicorum, omnibus presentem paginam inspecturis salutem in Christo Ihesu. Noverint universi, quod nos eternam salutem temporali utilitati preferentes gratia sedandi scandali et tollende discordie inter nos et venerabile Portense collegium pretextu nimie vicinitatis grangiarum in Borsindorf exorte[a] voluntate, auctoritate et expresso super hoc speciali magistri nostri, fratris Hermanni Otter in Alemannia preceptoris, accedente, mediantibus viris discretis, H[einrico] venerabili preposito, Io[hanne] canonico, Io[hanne] milite Merseburgensibus, totum domus nostre predium in Borsindorf *etc.*

Es folgen mit den durch die Personen der Aussteller bedingten Veränderungen, sonst wörtlich genau die Bestimmungen der vorigen Urkunde.

Testes huius rei sunt H. prepositus, Io. canonicus, Io. miles Merseburgenses, C[unradus] cancellarius[b], Io[hannes] monachus, Rudolfus et Helwicus conversi, Portenses. Acta sunt hec in Merseburg in curia maioris prepositi anno domini M° CC° XXVI°, indictione XIII,[1] IIII nonas Aprilis.

[a] exorta [b] *Verschrieben für* cellerarius *Vgl. vorige Urkunde.*

[1] *Statt* ind. XIIII

1226. Juni 2. Bei Mantua. 94.

Der Hochmeister des deutschen Ordens Hermann von Salza überlässt die Besitzung des Ordens in Porstendorf unter den in Nr. 92 und 93 angegebenen Bedingungen dem Kloster Pforte.

Hdschr.: D 19 (tit. Borsendorf*).*

Drucke: Koch, Hermann von Salza 138. (Bemerkung dazu bei Winkelmann, Friedrich II. I, 291, A. 1.) Deutsch: Wolff II, 3. Vgl. Forsch. z. deutsch. Gesch. XI, 632.

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Notum sit omnibus presentem paginam inspecturis, quod ego frater Hermannus de Salza, magister domus hospitalis sancte Marie Teutonicorum in Ierusalem, considerata discordia, que sepius emergebat inter venerabilem

abbatem et conventum Portenses Cysterciensis ordinis ex parte una et fratres nostros de Borsendorf ex altera occasione vicinitatis grangie, quam monasterium Portense habet in Borsendorp, et domus nostre, quam habemus ibidem, et possessionum contiguarum hinc inde et pensata utilitate domus nostre vendo de consilio fratrum meorum precio quingentarum et viginti marcarum[a] predium, quod habemus in Borsendorf, cum areis, edificiis, agris, vineis, silvis, salictis, pascuis, piscariis, aquarum decursibus, montibus, collibus et vallibus, viis et inviis omnibusque pertinentiis tantum ibidem sitis, exceptis omnibus mansis et redditibus extra terminos predicti predii alibi sitis, quos usibus nostris retinemus expresse, abbati et conventui Portensibus ea condicione adiecta, ut novem marcas singulis annis ante festum pentecostes nobili matrone Iutte de Wildenvels et unam carratam vini magistro Iohanni canonico Mersburgensi de possessionibus ipsis solvant et provideant ibidem duobus sacerdotibus, uni dyacono et alteri subdyacono, predicto vero magistro Iohanne mortuo et matrona prefata mortua pensio tam novem marcarum quam carrate vini ad Portense monasterium libere revertatur. Per dationem autem et tradicionem carte istius trado dominium et possessionem predicti predii cum pertinentiis supra dictis fratribus Helwico et Rudolfo conversis Portensibus, a predictis abbate et conventu super hoc procuratoribus constitutis. Et ne de vendicione et tradicione nostra possit dubium suboriri, presentem cartam eisdem dedimus sigilli nostri munimine roboratam. Actum apud Mantuam anno domini M°CC°XX°VI°, quarto nonas Iunii, presentibus venerabilibus patribus Cunrado Portuensi et sancte Rufine episcopo, apostolice sedis legato, Geroldo patriarcha Ierosolomitano, Heinrico Mediolanensi archiepiscopo[b], Cunrado Hyldensemensi, Iacobo Ueronensi, Gratia Parmenensi *(sic)*, Vicedomno Placentino, Alberto Brissiensi, Heinrico Mantuanensi[c] episcopis, Heinrico abbate Augensi, magistro Degenhardo preposito in Hoge Herbipolensi, Vlrico scolastico Argentinensi, Heinrico de Honloch, Iohanne de Beias, Leonardo de Bretenorio, Rudolfo de Geuekensten fratribus predicte domus nostre et aliis quam pluribus.

[a] macarum [b] "epō"archi [c] matuāen

1226. Juni 3. Mantua. 95.

Der Kardinallegat Konrad, Bischof von Porto, bestätigt den Verkauf der Besitzung des deutschen Ordens in Porstendorf an das Kloster Pforte. Vgl. Nr. 94.

Hdschr.: D 19[b] (tit. Borsendorf*). T 201[b].*

Vgl. Wolff II, 5. Forsch. z. deutsch. Gesch. XI, 632.

Cvnradus miseratione divina Portuensis et sancte Rufine episcopus, apostolice sedis legatus, universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem in domino. Cum ad vitandam discordiam, que

sepius emergebat inter venerabilem abbatem et conventum Portenses Cysterciensis ordinis ex una parte et magistrum et fratres domus hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Borsendorf ex altera occasione vicinitatis grangie, quam monasterium Portense habet in Borsendorp, et domus, quam fratres hospitalis predicti habent ibidem, et occasione[a] possessionum contiguarum hinc inde frater Hermannus de Salza, maior magister hospitalis prefati, predium, quod habebat in Borsendorp, de consilio fratrum suorum vendiderit et tradiderit[b] cum areis, edificiis, agris, vineis, silvis, salictis[c], pascuis, piscariis, aquarum decursibus, montibus, collibus et vallibus, viis et inviis omnibusque suis pertinentiis tantum ibidem sitis, exceptis omnibus mansis et reditibus[d] extra terminos predicti predii alibi sitis, quos usibus suis expresse retinuit, abbati et conventui Portensibus precio quingentarum et viginti marcarum, retenta pensione novem marcarum singulis annis ante festum pentecostes persolvenda ad tempus vite sue nobili matrone Iutte de Wildenuels et carrata vini danda singulis annis magistro Iohanni canonico Mersburgensi et addito, quod abbas et conventus prefati de fructibus possessionum ipsarum duobus sacerdotibus, uni dyacono et alteri subdyacono, debeant providere, utraque pars nobis humiliter supplicavit, ut contractum ipsum dignaremur confirmationis nostre munimine roborare. Nos vero diligentius attendentes, quantum utrique parti contractus expediat et in utilitatem utriusque partis sit communiter celebratus, ipsum contractum auctoritate legacionis, qua fungimur, confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei se noverit incursurum. Datum Mantue anno domini M° CC° XX° VI°, tercio nonas Iunii.

[a] ocasione *D* [b] vendidit et tradidit *T* [c] salicetis *T* [d] redditibus *T*

1226. Juni 5. Mantua. 96.

Der Kardinallegat Konrad, Bischof von Porto, befreit Pforte theilweise von der Verpflichtung zwei Geistliche in Porstendorf zu halten unter der Bedingung, dass es innerhalb des Klosters einen Todtenaltar erbaue.

Hdschr.: D 19[b] (tit. Borsendorf*). T 204[b].*

Druck: Deutsch: Wolff II, 5. Vgl. Forsch. z. deutsch. Gesch. XI, 632.

Cvnradus miseratione divina Portuensis et sancte Rufine episcopus, apostolice sedis legatus, dilectis in Christo abbati et conventui Portensibus Cysterciensis ordinis salutem in Christo Ihesu. Licet fratres domus hospitalis sancte Marie Theutonicorum tenerentur in capella de Borsendorf duobus sacerdotibus, uni dyacono et alteri subdyacono, providere et vos, qui in eiusdem loci prediis et capella eisdem fratribus succes-

sistis, ad idem onus teneamini, ne vestrum monasterium tali onere pregravetur, vobis legationis auctoritate, qua fungimur, taliter duximus providendum, ut uni sacerdoti tantum et uni scolari provideatis in loco predicto et de redditibus, de quibus aliis duabus personis predictis tenebamini providere, infra septa claustri vestri construatis altare, in quo pro defunctis diebus singulis celebretur et specialiter pro eis, qui predicta predia dicte capelle seu ecclesie in Borsendorp pro animarum suarum remedio contulerunt. Vobis etiam auctoritate presentium indulgemus, ut corpora mortuorum, qui in eiusdem ecclesie cimiterio vel ecclesia sunt sepulti, ad monasterium vestrum deferre possitis et ibidem ecclesiastice tradere sepulture. Datum Mantue anno domini M° CC° XX° VI°, nonas Iunii.

1227. 97.

Hartmann von Saalburg eignet dem Kloster Pforte ein Stück Wald bei Dorndorf zu, das Ritter Tuto von Tautenburg von ihm zu Lehen getragen hat.

Hdschr.: D 19[b] (tit. Borsendorf*). T 212[b].*

Druck: Deutsch: Wolff II, 11.

Hartmannus de Saleburch universis presentem paginam inspecturis. Noverit universitas fidelium tam presentium quam futurorum, quod, cum Tuto miles de Tutenberg molendinum in Dorndorf ecclesie Portensi contulisset et illud ad sui reparationem non parvam quantitatem lignorum requireret, idem Tuto partem nemoris, quam a nobis habebat[a] in feodo, in nostris manibus resignavit et nos eam pro salute anime nostre ecclesie[b] contulimus ante dicte, ut ibidem nostra et parentum nostrorum memoria imperpetuum habeatur. Includitur autem[c] pars predicta nemoris duabus viis, una, que silvestris sive waltwec vulgariter dicitur, altera, que via lapidea appellatur. Ne autem super hac donatione nostra dubitatio emergat in posterum, presentem super ea litteram conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Testes huius rei sunt Hartmannus de superiori castro in Lobedeburg[d] et Hermannus frater eius, Hartmannus de Bergowe, Euerhardus de Grifenberg, Hugo plebanus de Lobde, Burgoldus et Heidenricus de Lobdeburch, Burgoldus et Wezelinus de Salburg, Cunradus Puster, Iohannes Puster, Cunradus de Wirzeburg, Wolfinus de Luberzitz. Acta sunt hec anno incarnationis domini M° CC° XX° VII°, indictione XV[a].

[a] "habebat "a nobis *D* [b] ecclesie *fehlt D* [c] autem *fehlt T* [d] Lobeburg *T*

[1227.] Februar 11. Bei Erfurt. 98.

Erzbischof Siegfried II. von Mainz berichtet, dass das frühere Augustiner-Chorherrnstift in Porstendorf an den deutschen Orden und von diesem an das Kloster Pforte übergegangen sei, gegen

letsteres aber die Bürger von Apolda Streit vor dem Landgrafen erhoben haben.

Hdschr.: T 203[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 6. Vgl. Böhmer-Will II, XXXII, Nr. 526.

S[ifridus][a] dei gratia sanctę Maguntinensis[b] sedis archiepiscopus. Scripti presentis inditio profitemur nos vidisse olim in Borsendorff prepositum et conventum regularium et defuncto ipso prępositо in eodem loco nos auctoritate nostra alium prępositum confirmasse. Postea de consensu nostro facta est eiusdem conventus translatio ad confratres de domo Teutonica,[1] qui districte promiserunt, quod divinum ibidem obsequium nullo modo minuerent, sed augerent. Item ab illis facta est ipsius conventus translatio ad Portenses monachos Cistertiensis ordinis. Deinde Appoldenses cęperunt agere in Portenses. At illi causam per appellationem ad nostrorum iudicum audientiam transtulerunt, Appoldenses vero causam ipsam ad iudicem secularem, lantgravium, transtulerunt in contemptu iudicii spiritalis. Hęc recognoscimus et testamur. Datum apud Erphordiam III idus Februarii, pontificatus nostri anno vicesimo sexto.[2]

[a] Sifridus *ausser* S *ausgestrichen* [b] Maguntiñ

[1] *Vgl. Cod. dipl. Sax. reg. II, I, 92.* [2] *Hiernach würde sich eigentlich 1226 ergeben; doch sind in Siegfrieds II. Urkunden dessen Pontifikatsjahre vielfach (z. B. im Erfurter UB. fast durchgängig) um eines zu niedrig gezählt und so jedenfalls auch hier, da die im Juni 1226 vollzogene Uebertragung von Porstendorf an Pforte in der Urkunde als bereits geschehen erwähnt wird.*

1228. 99.

Landgraf Heinrich Raspe bestätigt mit Zustimmung seines Bruders Konrad die Urkunde des Landgrafen Ludwig IV. (Nr. 89) betreffend die Vertauschung von 6 Hufen in Henschleben und Vehra gegen 4 Hufen des Klosters Pforte in Berka, Schwabsdorf und Thusdorf nebst Geldzahlung.

Hdschr.: D 37 (tit. Ver*). T 145[b].*

Druck: Deutsch: Wolff II, 12.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus. Quoniam fragile hominis ingenium[a] ad rerum turbas non sufficit, ideo plerumque contingit, ut ea, que geruntur ab hominibus, de facili in oblivionem vertantur, nisi ad successionis memoriam supervictura scriptorum serie protelentur. Ad cuius rei cautelam presentis littere testimonio declaramus, quod, cum pie memorie Ludewicus frater et predecessor noster tres mansos in Hentscusleiben, quos tytulo proprietatis possederat, vacantes et annuatim[b] sibi pensionem solventes et item tres alios in Ver, quos ab ipso habebant in feodo viri nobiles, Heinricus et Guntherus comites

de Swarcburg, et ab ipsis quidam alii, quos ab illis, qui de ipsis per eum inbeneficiati fuerant, redemit et in manus ipsius fuerant legittime resignati, liberos ab omni inpeticione et onere de consensu heredum suorum ecclesie Portensi contulerit et in eorum permutationem eadem ecclesia ei quatuor mansos, duos videlicet in Berka, unum in Svauirstorph et unum in Tustorph dederit addens insuper ei LXXX[a]I marcas et accepto ferens ei C marcas, in quibus pater noster pie memorie eidem ecclesie tenebatur sub fideiussoria cautione, et item XL[a]I, in quibus sine cautione fuerat obligatus, que omnia in privilegio, quod memoratus frater noster super hoc dedit, sunt diligenter expressa, nos una cum fratre nostro Cunrado, qui suum nobiscum benivole dedit assensum, de petitione matris nostre eandem donationem ratam habemus ipsamque pietatis intuitu innovantes presenti privilegio confirmamus auctoritate nostra precipientes, ne quis Portensem ecclesiam in eisdem bonis aliquatenus inquietare presumat. Renunciamus etiam tam in hiis quam in aliis bonis ab eadem ecclesia habitis vel habendis in Ver et in Hentscusleiben peticionibus, exactionibus, angariis aliisque serviciis, que nobis debebantur, quocumque nomine censeantur, sicut etiam frater et predecessor noster in suo privilegio fecisse monstratur, et specialiter illi iuri, quod hospicium nominatur, ita ut illius obtentu nichil penitus a nobis aut a villicis nostris a sepe dicta ecclesia requiratur. Igitur ut hoc factum nulla unquam temporum vetustate abolendum perpetua stabilitate subsistat, nos presentem cautionis paginam exinde conscriptam sigilli nostri inpressione muniri et ydoneorum testium subscripcione fecimus roborari, quorum nomina sunt hec: Cunradus frater noster, Heinricus comes de Swarcburg, Albertus comes de Clettenberc et filius eius comes Beringerus[c], Cunradus de Tanninrode, Albero de Vipeche, Theodericus Niger, Gothefridus de Tutheleiben, Hermannus de Nusezin, Albertus de Hebeleiben[d], Heinricus notarius noster et plures alii tam nobiles quam ministeriales nostri. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M°CC°XX°VIII°, indictione I[a].

[a] negotium (*statt* ingenium) *D* [b] annuam *T* [c] Bringer' *D* [d] Ebeleyben *T*

1229. **100.**

Landgraf Heinrich Raspe von Thüringen bestätigt den Schiedspruch, den Rudolf Schenk von Saaleck aus Veranlassung eines Streites zwischen dem Kloster Pforte und den Rittern Everher und Hermann sowie andern Bürgern von Straussfurth gefällt hat, dass das Kloster das Recht besitzt zum Schutze seines Gutes in Vehra gegen die Unstrut einen Damm zu bauen.

Hdschr.: D 37 (tit. Ver*). T 146.*

Drucke: Lepsius, Ruinen d. Rudelsburg 77. Deutsch: Wolff II, 13.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus dei gratia

lantgravius Thuringie et comes palatinus Saxonie[a]. Universis presentem litteram inspecturis. Venerabiles viri. abbas et conventus de Porta suam ad nos detulere querelam, quod, cum allodium eorum in Ver situm sit iuxta flumen[b] publicum, quod dicitur Vnstrut, ita quod agri eorum in plerisque locis ripam contingant[c], ex inundatione fluminis eiusdem segetes eorum annis fere singulis mergebantur, ex quo contigit[d] eos frequenter dampna sustinere, que tandem evitare volentes ad repellendum aque inundantis impetum aggerem in solo proprio muniverunt. Porro Euerherus et Hermannus milites et nonnulli alii cives in Stusforde, qui ex altera parte fluminis agros habebant ripe conterminos, aggerem eundem propria auctoritate destruxerunt asserentes non licere abbati et conventui predictis opus facere, unde aqua repulsa in eorum predia restangnaret. Cum autem sepe dicti abbas et conventus super eo coram nobis predictos milites civesque iam dicte ville convenissent, nos familiarem nostrum, pincernam Rudolfum de Saleke, deputavimus vice nostra, ut convocatis vicinis super dicto[e] articulo secundum ius et approbatam terre consuetudinem iudicaret. Convocatis itaque et requisitis vicinis, qui in eodem confinio predia excolebant, communis fuit sententia et ab omnibus approbata posse memoratos abbatem et conventum in suo solo licite facere aggeres et alia munimenta ad defensionem prediorum suorum et futuri dampni cautelam non obstante contradictione militum memoratorum vel aliarum quarumcumque personarum. Nos itaque sententiam ipsam auctoritate nostra confirmantes, ne de ipsa dubitari possit in posterum, presens instrumentum conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Testes huius rei[f] sunt Rudolfus pincerna de Saleke, Theodericus de Vipeche, Albertus Smeline, Iohannes de Heruersleiben, Ekehardus de Sumeringen, Heinricus de Bendeleiben[g], Vlricus de Arnsberc, Euerherus iunior et frater eius Ekehardus, Bertoldus fratruelis domini Euerheri, Bruno ollarius, Wasmudus forensis magister, Fridericus cellerarius[h], Baldewinus camerarius, Degenhardus magister vini monachi de Porta, Rudolfus conversus[i] frater Beringerus, frater Sifridus[k] de Porta, Hermannus de Stusforde Gothefridus Caput[l] agni, Theodericus Calvus. Acta sunt hec anno incarnationis domini M° CC° XX° VIIII°, indictione secunda.

[a] Saxonie comes palatinus *T* [b] fluuium flumen *D* [c] contingat *D* [d] contingit *T* [e] supradicto *T* [f] rei *fehlt T* [g] Wendeleuben *T* [h] cellàrius *T* [i] conuersi *(i in Rasur) T* [k] Fridericus *T* [l] capud *D*

1230. Juli 20. Erfurt. 101.

Erzbischof Siegfried II. von Mainz gestattet, nachdem das Kloster Pforte die Besitzung des deutschen Ordens in Porstendorf erworben hat, die Verlegung der dazu gehörenden Kirche auf den dortigen

Wirthschaftshof und die Ueberführung der Gebeine der daselbst Begrabenen auf den Gottesacker in Pforte.

Hdschr.: D 20 (tit. Borsendorf*). T 202.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 15. Vgl. Böhmer-Will II, XXXII, Nr. 607.

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Sifridus dei gratia sancte Moguntinensis[a] sedis archiepiscopus in perpetuum. Licet ad evitanda pericula rerum ecclesiasticarum summopere sit semper insistendum, tamen contingere solet interdum et sepius, ut decor ecclesiasticus alicubi[b] adeo dissuefiat[c], quod absque graviori, immo gravissimo dispendio relevari nequeat, quod multa relinquitur neggligentia in preventum. Cum itaque villa, que dicebatur Borsendorf, dyocesis nostre cum omnibus attinentiis suis domui Theutonice, sicut accepimus, collata fuerit aliquando, ita etiam, quod ecclesia ville eiusdem cum suis pertinentiis donacionem sequeretur eandem, et postmodum hec omnia a cenobio monasterii de Porta Nuenburgensis dyocesis de consensu et consilio venerabilis domini C[unradi] Portuensis, tunc apostolice sedis legati, et nostro fuerint comparata, ne per mutaciones huius modi oriretur oblivio, quo minus reliquiarum in ecclesia ville predicte et Christi fidelium, qui suis primitus elemosinis ipsam pie fundaverunt ecclesiam, mentio et memoria haberetur, nos de[d] gratia et benignitate omnipotentis dei confisi utile duximus concedendum et concessimus, quatinus, ex quo basilica predicta alios nisi predicte ecclesie de Porta fratres non habebat, nec haberet possessores nec eidem de cetero cura esset animarum annexa nisi eorum corporum, que[e] tunc ibidem sepulta quieverunt in Christo, ipsa ecclesia cum reliquiis sanctorum in curtem Borsendorf adiacentem, corpora vero mortuorum in cimiterium monasterii ante dicti de Porta libere transferrentur, hoc adiecto, ut ibidem perpetuo[f] habeatur recordatio pro salute animarum, subiectione nichilo minus nobis nostrisque successoribus nec non ecclesie Moguntinensi ex eadem translata ecclesia observata. Ut igitur hec concessio nostra manifesta appareat, et ne aliquorum malicia contra id valeat inprudenter cavillare, presentem paginam sigillo nostro fecimus roborari. Datum Erphordie XIII kalendas Augusti anno incarnationis domini M°CC°XXX°, glorioso domino Heinrico Romanorum rege imperium gubernante.

[a] mogt *D* [b] alicui *T* [c] disswefiat *D* [d] dei *(statt* de*) T* [e] qui *DT* [f] perpetuo *fehlt D*

1231. Januar 17. Grimma. 102.

Heinrich der Erlauchte, Markgraf von Meissen und der Ostmark, bestätigt dem Kloster Pforte die von seinem Vater Dietrich verliehene Abgabenfreiheit innerhalb seines Gebietes.

Hdschr.: D 50 (tit. De theloneo*). T 307. In deutscher Uebersetzung aus der zweiten Hälfte des 14. Jhh.: D 43[b].*

Druck: Deutsch: Wolff II, 17. Vgl. Pertuch I, 53. Bertuch-Schamel I, 36.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia Misnensis et Orientalis marchio. Inter cetera pietatis opera non minimum esse dinoscitur religionem fovere ac viros religiosos ab oneribus, que personis secularibus inponi consueverunt, divine retributionis intuitu relevare, ut, sicut seculares persone contemplativorum virorum orationibus adiuvantur, ita e contrario contemplativi exonerentur ab hiis, que contemplationis possunt ocium[a] perturbare. Cuius rei consideratione permotus illustris memorie pater noster, dominus Th[eodericus] quondam Misnensis et Orientalis marchio, venerabilibus viris, abbati et conventui Portensis monasterii, privilegium contulit in hac forma:

Es folgt Urkunde Nr. 79.

Nos igitur[b], sicut paterne substantie sumus heredes, ita et devotionis sue cupientes existere successores datum a patre nostro Portensi ecclesie privilegium confirmamus et, ut hec nostra donatio rata in perpetuum et inconvulsa permaneat, presentem paginam exinde conscriptam sigilli nostri inpressione vallamus subnotatis ydoneis testibus, quorum nomina sunt hec: Heidenricus prepositus Misnensis, Otto burgravius de Donin, Erkenbertus burgravius de Starchenberg, Heinricus marscalcus de Gnannenstein, Vlricus de Frideberg, Bertoldus de Schydingen, Cunradus de Bychowe et alii quam plures. Datum in Grimme anno gratie M° CC° XXXI°, XVI° kalendas Februarii.

[a] ocium possunt *T* [b] ergo *T*

1231. März 10. Erfurt. 103.

Erzbischof Siegfried III. von Mainz bestätigt die von seinem Vorgänger genehmigte Verlegung der Kirche zu Porstendorf nach dem dortigen Wirthschaftshofe des Klosters Pforte.

Hdschr.: Or. Perg. von der Hand des Ausstellers (vgl. Posse 20). Sp. abgefallen. Pforte, Bibliothek B. 9. — T 203.

Druck: Deutsch: Wolff II, 16. Vgl. Boehme, Nachrichten II, 37.

Sifridus dei gratia sancte Maguntine[a] sedis electus. Ad universorum tam presentium quam futurorum noticiam cupimus pervenire, quod nos ordinationem seu concessionem, qua ecclesia ville, que Bûrsendorf dicebatur, nostre diocesis cum omnibus pertinentiis suis Teuthonice quondam domui attinentis, postmodum vero ad ius et proprietatem monasterii de Porta Niwenburgensis diocesis de consensu domini C[unradi] Portuensis, tunc apostolice sedis legati, nec non venerabilis domini et antecessoris nostri, bone memorie S. archiepiscopi Maguntini, pleno iure emptionis titulo devolute, in curtim quandam Bursendorf adiacentem cum reliquiis suis et edificiis est translata, secundum tenorem literarum dicti antecessoris nostri super con-

cessione predicta memorato monasterio indultarum ratam habemus et in posterum servari volumus inconvulsam. Ad perpetuam autem huius rei memoriam presentem paginam nostri sigilli munimine duximus roborandam. Datum Erfordie anno domini M° CC° XXXI°, VI° idus Marcii.

* Magunt

1233. Januar 7. Mittelhausen. 104.

Heinrich Raspe Landgraf von Thüringen bekundet einen Vergleich zwischen seinem Ministerialen Everher von Weissensee und dem Kloster Pforte, durch welchen ersterer das Recht des Klosters zum Schutze seiner Besitzung in Vehra einen Damm zu bauen und andere Massregeln zu treffen anerkennt, auch seine Ansprüche auf 2½ Hufen daselbst aufgiebt, wogegen der Abt von Pforte ihm und seiner Familie die Fraternität des Cistercienser-Ordens zu erwirken verspricht. Vgl. Nr. 100.

Hdschr.: D 37[b] (*tit.* Ver). T 147.

Druck: *Deutsch*: *Wolff II, 18.*

In nomine domini. H[einricus] dei gratia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus. Noverint omnes, ad quos presens scriptum pervenerit, quod Heuerherus miles de Wizense, ministerialis noster, abbati et conventui monasterii Portensis questionem movebat super eo, quod ipsi iuxta ripam fluminis, quod[a] dicitur Vnstrut, in predio proprio, quod dicitur Ver, aggerem quendam fecerant, quo tuerentur agros suos contra impetum fluminis inundantis, quo idem Euerherus in prediis suis, que in altero littore possidebat, se grave pati asseruit detrimentum, nec non super eo, quod ipsi quendam eiusdem aque meatum obstruxerant, super molendino quoque, quod in eodem flumine fuisse asseruit, ex quo quedam beneficia percipere consueverat annuatim, licet ipsi fratres affirmaverint nunquam fuisse ibi molendinum, ex quo eadem ad eos predia devenerunt. Insuper cum filiis Mechtfridi[b], cognatis suis, duos mansos et dimidium iam dicte curie adiacentes peciit ab eisdem. Pars vero monasterii contra predictum militem proponebat, quod in salictis, pratis et agris arabilibus decem et novem iugera abstulerat eis et detinuit violenter. Cumque super hiis fuissent inter eos hinc inde mutue questiones, tandem honestis viris mediantibus talis inter eos composicio intercessit, quod idem Euerherus restituit universa, que monasterium pecierat ab eodem, renuncians cum heredibus suis, filiis Euerhero et Ekehardo et nepotibus suis, filiis Mechtfridi, omni actioni, quam proposuerat contra eos sive super aggere, quem monasterium fecerat tuendorum agrorum suorum causa, sive super aque meatu, quem obstruxerant, sive super[c] molendino sive super duobus mansis et dimidio, quos sibi cum Mechtfridi filiis vendicabat, qui simul cum ipso peticioni sue cesserunt.

Facta vero tali composicione inter eos Euerherus sepius memoratus renunciavit denuo in presentia nostra omni iuri et actioni, si qua sibi super omnibus predictis competebat seu competere videbatur, dans monasterio liberam potestatem reficiendi aggerem predictum, quando necessitas postulabit, et faciendi cetera, que ad utilitatem suorum pertinent prediorum. Dominus quoque abbas promisit eidem obtinere fraternitatem plenariam ordinis Cysterciensis in capitulo generali, tam ipsi quam uxori sue et filiis et nepotibus suis, iam dictis filiis Mechtfridi, et super eadem fraternitate testimonium litterarum Cysterciensis abbatis. Ne autem super hiis de cetero aliqua dubietas oriatur, ad peticionem utriusque partis presentem super hac re paginam conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari subnotatis ydoneis testibus, quorum ista sunt nomina: Hartmannus[d] abbas, Maroldus cellerarius[e] Vallis sancti Georgii, Baldewinus cellerarius Portensis, Iohannes grangiarius, comes Albertus de Clettenberc, Albero de Vipeche, Theodericus de Vipeche, Heinricus Scalun, Albertus de Ebeleiben, Burchardus de Bruchtirde, Heinricus de Cranisburne[f], Cunradus Vnrowe[g] et alii quam plures. Acta sunt hec anno gratie M° C° XXX° III°, feria sexta post Epyphaniam domini proxima[h], in Mitilhusen in placito provinciali.

[a] qui *D T* [b] Mecht Fridi *T* [c] "super "siue *D* [d] Harmannus *T* [e] cellarius *T* [f] Cranichborne *T* [g] v̄rowe *D* Vnruhe *T* [h] proxima post Epiphaniam domini *T*

1233. November 5.[1] Gleichen. 105.

Die Grafen Ernst und Heinrich von Gleichen bestätigen dem Kloster Pforte den Besitz von 2½ Hufen in Vehra, mit denen Eberher von Salza von ihnen belehnt zu sein irrthümlich behauptet habe.

Hdschr.: D 37b (tit. Ver*). T 147b.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 20.

Ernestus et Heinricus comites de Glichen. Universis hanc paginam inspecturis. Notum esse volumus, quod duos mansos et dimidium in Ver sitos, super quibus Portensem impetunt ecclesiam Eberherus de Salza et filii Mechtfridi de Gota, Portensibus confirmamus et certam eis warandiam super huius modi bonis prestamus atque omne feodum, quo se dicunt predicti milites eosdem mansos a patre nostro et a nobis suscepisse, eis omnimodis denegamus nullumque ius feodi super hisdem bonis[a] recognoscimus. Datum in Glichen anno domini M° CC° XXX° III°,[1] nonas Novembris.

[a] eis *hinzugefügt T*

[1] *Da nach der vorigen Urkunde der Streit zwischen Pforte und Eberher bereits am 7. Januar 1233 beigelegt erscheint, ist Wolff II, 21 geneigt* M° CC° XXX°, III° nonas Novembris *zu lesen, obwohl in D und T* III *zweifellos zur Jahreszahl gehört.*

1234. Februar 6. Frankfurt. 106.

König Heinrich VII. gestattet dem Kloster Pforte die Erwerbung von reichslehnbaren Gütern.

Hdschr.: Or. Perg. geschrieben von Portenser Hand (vgl. Posse 19). Sp. an rothen, grünen und gelben seidenen Fäden, verletzt. Dresden H. St. A. Nr. 316. — D 6[b] (tit. Porta). T 40[b].

Drucke: Huillard-Bréholles, Hist. dipl. Frid. II. IV, 633. Deutsch: Wolff II, 21. Vgl. Pertuch I, 105. Bertuch-Schamel I, 67. Böhmer, Reg. imp. Heinr. VII. Nr. 315. Böhmer-Ficker Nr. 4302. Cod. dipl. Anhalt. II, 98 (mit vollständiger Zeugenreihe). Böhmer-Will II, XXXIII, Nr. 126.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus VII[us] dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Ad hoc divina disponente providentia ad regni gubernacula nos esse credimus sublimatos, ut servorum dei in temporalibus subsidiis utilitatibus liberalitate regia consulamus et propensiori cautele diligentia privilegiorum nostrorum confirmatione prospicere studeamus. Inde est, quod universis imperii fidelibus esse volumus manifestum, quod nos imitatione patris nostri, serenissimi Romanorum imperatoris et semper augusti Friderici, petitioni religiosorum virorum, abbatis et conventus de Porta Cisterciensis ordinis, Nuenburgensis diocesis, satisfacere cupientes pro remedio anime nostre hanc eis gratiam et licentiam duximus concedendam, ut, quascumque possessiones, in agris videlicet, vineis, pratis, silvis, aquis, pascuis, terris cultis vel incultis, a fidelibus imperii titulo donationis, emptionis seu concambii optinuerint vel prius optinuerant, sine omni prorsus contradictione in perpetuum nostre maiestatis auctoritate possideant. Ut autem hec nostra donatio rata in posterum et inconvulsa perduret, presentem paginam super ea conscribi et sigilli nostri inpressione fecimus communiri. Huius rei testes sunt S[ifridus] Maguntinus, T[heodericus] Treuerensis, H[einricus] Coloniensis, G[erardus] Bremensis archiepiscopi, B[urchardus] Magdeburgensis electus, H[ermannus] Herbipolensis, E[kbertus] Babinbergensis, H[einricus] Eistetensis, C[onradus] Frisiensis, H[einricus] Wormatiensis, C[onradus] Spirensis, R[ogerius] Tollensis, C[onradus] Hildinsheimensis, E[ngelhardus] Nuenburgensis, L[udolfus] Monasteriensis, B[ernardus] Paderburnensis, L[uderus] Verdensis, C[onradus] Osinbruggensis, S[iboto] Augustensis, H[einricus] Basiliensis episcopi, O[tto] Traiectensis, V[lricus] Curiensis electi, C[onradus] Fuldensis, L[udewicus] Hersfeldensis, C[onradus] sancti Galli, H[ermannus] Corbiacensis abbates, A[lbertus] Saxonie, O[tto] Bawarie, O[tto] Meranie duces, O[tto] marchio Brandinburgensis, H[einricus] comes Ascarie, H[egeno] comes de Vrah, W[ernerus] de Bolandia imperialis aule dapifer, H[einricus] de Bappinheim imperialis aule marscalcus, H[einricus] Nifarius, G[erlacus] de Butingin, E[berardus] de Eberstein, E[berardus] dapifer de Walpurg, C[onradus] pincerna de Winterstete et alii quam plures.

Signum domni Heinrici VII^mi Romanorum regis invictissimi. *(M.)*

Ego Sifridus Ratisponensis episcopus [vice][a] domni Sifridi Maguntini archiepiscopi, totius Germanie archicancellarii, cancellarius recognovi.

Datum Frankenevort in curia nostra sollempni anno incarnationis domini M°CC°XXXIIII°, indictione VII^a, VIII° idus Februarii, anno regni nostri undecimo.[1]

[a] vice *von r. Heinemann hinzugefügt. Auffallend ist dabei allerdings die obige Formel statt* imperialis aule cancellarius vice — archicancellarii recognovi.

[1] *Statt* tertio decimo.

1234. März 25. 107.

Abt Winemar von Pforte bekundet, dass Siegfried Stationarius von Naumburg und sein Weib Gertrud 9 Ruthen Acker in Flemmingen gekauft und dem Kloster übergeben haben, doch unter Vorbehalt des Niessbrauches auf Lebenszeit.

Hdschr.: D 100^b (tit. Flemingen*) aus 15. Jhh.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 23.

Ego Wennemarus dei gracia dictus abbas in Porta significo universis, ad quos presens scriptum pervenerit, quod Sifridus Stacionarius[a] de Nuenborg et Gerdrudis uxor eius quosdam agros in Flemyngin, scilicet novem perticas, quas Petrus habuit, monasterio nostro pro XI marcis emerunt tradentes eosdem agros fratribus inibi domino servituris pro suarum remedio animarum, de quibus tamen usufructum sibi vite sue tempore reservarunt, ita ut media pars messis exinde provenientis eis annis singulis in Nuenborg a grangiario de Flemingin deducatur et ipsi sementis partem mediam annuatim procurent grangiario memorato. Sciendum preterea, quod ad nullos ipsorum heredes, etiam si simul vel alter post alterum prolem habuerint, predictorum agrorum usufructus vel utilitas extendetur, sed eorum termino vite se commeciens post eorum obitum ad monasterium nostrum absolutissime revertetur. Promissum est eciam coniugibus memoratis, quod, quociens agri, qui illis sunt proximi, stercorantur, illi eciam similiter excolentur. Pro sua quoque devocione super altare nostrum offerant annis singulis IIII talenta cere, in festo annunciacionis dominice duo et alia duo in festo sancti Michaelis. Huius rei testes sunt Conradus prior, Conradus supprior, Iohannes cellerarius totusque conventus capituli monachorum. Acta sunt hec anno gracie MCCXXXIIII, annunciacionis[b] domine nostre.

[a] staconarius Staconnarius *Wolff* [b] *Statt der Endung allgemeines Abkürzungszeichen.*

1236. Pforte. 108.

Ritter Konrad Scharoch von Weissenfels bekundet den Verkauf von 2 Hufen in Tauschwitz und einer Weidicht-Insel an das Kloster Pforte. Vgl. Nr. 169.

Hdschr.: Or. Perg. mit Portenser Duktus (vgl. Posse 20). Zwei Sp., von denen nur das Ottos von Lichtenhain (ein Sparren. Vgl. Rein, Thur. sacr. II, 82, A. 13) stark beschädigt erhalten ist. Dresden H. St. A. Nr. 339. — D 7 (tit. Porta*). T 24[b].*

Druck: Deutsch: Wolff II, 24. Vgl. Pertuch I, 105. Bertuch-Schamel I, 67.

Cvnradus miles de Wizenvels cognomento Scharoch omnibus hoc scriptum visuris in perpetuum. Quoniam facta mortalium cum decursu temporum oblivionem accipiunt, necesse est ea scripto mandari, que posterorum noticie utilitas deposcit transmitti. Ea propter universis presentibus et futuris significandum duxi, quod duos mansos in villa, que vocatur Thvshewiz, sitos cum omnibus eorum pertinentiis et parvulam insulam salicti citra Salam positam, que de manu domini mei, marchionis Misnensis, in feodo habui, abbati et fratribus de Porta vendidi pro viginti una marcis argenti. Postmodum vero, cum eis videretur, quod homines illos, qui eosdem mansos possidebant, plus iusto gravarem, novem marcas argenti, in quibus predictis abbati et fratribus tenebar, michi dimiserunt, ut ab omni gravamine penitus cessarem hominum premissorum. Ut autem haberent liberam facultatem eadem bona commutandi, vendendi vel, quicquid vellent, inde pro suo commodo faciendi, annuatim quatuor nocturnales michi et uxori mee vite nostre tempore promiserunt. Testes huius rei sunt Degenhardus prior, Godefridus supprior, Gerhardus portarius[a], Albertus cellerarius[b], Baldewinus monachus, Waltherus, Berthochus, Albertus conversi Portenses, Otto[c] de Lihtenhain *(sic)*, Albertus de Grobiz milites, cognati mei, quorum etiam sigillis, quia proprium non habui, hanc duxi notulam roborandam. Acta sunt hec in Porta anno domini M° CC° XXX° VI°, indictione nona.

[a] port' [b] ce'r [c] *Hinter* Otto *Rasur*

1236. Juni. Bei Donauwörth. 109.

Kaiser Friedrich II. bestätigt sein dem Kloster Pforte früher ertheiltes Privilegium von Reichsvasallen Grundbesitz zu erwerben.

Hdschr.: Or. Perg. von der Hand des Ausstellers (vgl. Posse 20). Sp. an rothen seidenen Fäden. Dresden H. St. A. Nr. 335. — D 7 (tit. Porta*).*

Druck: Huillard-Bréholles, Hist. dipl. Frid. II. IV, 867. v. Bocholtz-Asseburg, Asseburg. UB. I, 131. Vgl. Pertuch I, 105. Bertuch-Schamel I, 67. Böhmer, Reg. imp. Frid. II. Nr. 851. Böhmer-Ficker Nr. 2173. Wolff II, 25. Monum. Zoller. II, Nr. 13. v. Mülverstedt II, Nr. 1064.

C. | In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicylie rex. | Ad confirmanda salubriter ecclesiarum iura illius intuitu, cuius nomine sunt dicate, de cuius clementia feliciter imperamus, tanto favorabiliter inducimur et tenemur, quanto in conspectu summi regis gratiores efficimur, de cuius plenitudine potestatis iura imperii disponimus universa. Hac igitur consideratione ducti tenore presentium notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod constitutus coram nobis venerabilis Wenemarus abbas Portensis monasterii, fidelis noster, presentabat culmini nostro quoddam scriptum Portensi concessum ecclesie[a] tempore regni nostri, supplicans maiestati nostre pro se et ecclesia sua idem privilegium de nostra gratia confirmari, cuius tenor talis erat:

Es folgt Urkunde Nr. 78 mit unerheblichen, fast nur orthographischen Abweichungen[b] *und dem Datum:* apud Nüerinbg quinto kalendas Februarii.[1]

Nos igitur devotis supplicationibus predicti abbatis pro se et ecclesia sua Portensi favorabiliter inclinati pro remedio anime nostre et divorum progenitorum nostrorum, imperatorum et regum, predictum privilegium indultum monasterio sepe dicto tempore regni nostri eidem abbati et fratribus Portensis ecclesie de plenitudine imperialis gratie confirmamus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc divalem confirmationis nostre paginam infringere vel ei ausu temerario obviare. Quod qui presumpserit, in vindictam temeritatis sue centum marcas auri componat, quarum media pars camere nostre, reliqua vero passis iniuriam persolvatur. Ad huius itaque confirmationis nostre memoriam et robur perpetuo valiturum presens privilegium fieri et sigillo nostre celsitudinis fecimus insigniri. Huius autem rei testes sunt venerabiles Eckebertus Babenbergensis, |Rudegerus|[c] Patauiensis, Siboto Augustensis episcopi, Otto comes palatinus Reni et dux Bawarie, |Heinricus|[c] lantgravius Thuringie, Conradus burcgravius de Nüerinberc, |Burchardus|[c] burcgravius Magdeburgensis, Conradus de Tannerode, Gotfridus de Hohenloch comes Romaniole, Fridericus de Truhendingen, Gunzelinus de Wolfterbutel, Conradus pincerna de Wintherstet et alii quam plures.

Signum domini nostri Friderici secundi dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti, | *(M.)* || Ierusalem et Sicylie regis. ||

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCC tricesimo sexto, mense Iunii, none indictionis, imperante domino nostro Frederico secundo dei gratia Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sycilie rege, Romani imperii eius anno septimo decimo,[2] Ierusalem undecimo, regni vero eius Sycilie tricesimo septimo[3] feliciter. Amen.

Datum apud Werdam anno, mense, indictione prescriptis.

[a] 'concessum 'portensi ecclesie [b] *In der Zeugenreihe finden sich folgende*

Namensformen: Niwenburgensis *statt* Nvwenburgensis, Hennenberc, Heldrungen, Minzenberc [c] *Leerer Raum für einen Namen.*

[1] *Vgl. Nr. 78, A. 2.* [2] *Statt* sexto decimo. [3] *Statt* tricesimo nono.

1237. November 23. Asp.[1] 110.

Albert Graf von Rabenswald bekundet einen früher zwischen dem Kloster Pforte und Konrad Burnere gemachten, aber von dessen Sohn Konrad von Wildendorf angefochtenen Tausch von Aeckern in Hechendorf als Lehnsherr des letzteren, nachdem das Landgericht das Zeugniss der Mönche in allen Prozessen des Klosters als gültiges Beweismittel erklärt hat.

Hdschr.: D 10[b] (tit. Hechendorp*). T 235.*

Drucke: Böhme, Todtheilung 47. Deutsch: Wolff II, 27.

Albertus dei gratia comes de Rauenswalt. Universis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis. Cum inter venerabiles viros, abbatem et conventum Portensis monasterii Cysterciensis ordinis, et Cunradum militem de Wie[a], quem dicebant Burnere, in terminis curie Hechendorp hinc inde quedam facta esset agrorum commutatio annuente felicis memorie patre nostro, comite Gunthero de Kevernberch, a quo dictus Cunradus suos agros iure tenuerat feodali, agris nichilo minus alterius partis vice prioris beneficii receptis ab eodem in beneficio, transactis XVI annis vel amplius, quibus fratres de Porta in quieta fuerant possessione, Cunradus de Wildendorp, filius memorati Cunradi, in presentia nostri cepit velle factum concambium retractare dicens, quod testibus non posset probari, nisi forte dominus abbas suorum fratrum testimonio uteretur, ad quod tamen adversa pars nullo modo consentiebat. Unde habito consilio in placito provinciali, cui tunc presedit illustris princeps, Heinricus Thuringie lantgravius et comes Saxonie palatinus, in loco, quem Asp dicunt, assidente sibi nobili viro, Cristiano comite de Kirchberg, quesitum est per sententiam et inventum per honestum virum Hvgonem de Sumeriggen[b] omnibus, qui tunc affuere, laudantibus, quod licitum est domino abbati in causis suis, sive civilem sive criminalem contineant questionem, fratrum suorum uti testimoniis, ne propter defectum testium ius eorum in aliquo valeat deperire. Ne igitur aliquis in posterum super huius modi concambio testibus sufficienter probato fratres de Porta valeat sollicitare[c], presentem paginam sigillo nostro fecimus roborari. Testes Heinricus de Wie[a] conversus Portensis, Meinhardus de Tundorp, Heinricus de Meldingen, Heinricus dapifer noster, Heinricus de Nueseze et alii quam plures viri boni testimonii. Acta sunt hec anno gratie M° CC° XXX° VII°, indictione X[a], VIII° kalendas Decembris in loco, qui dicitur Asp.[1]

[a] We *T* [b] Sumerigge *T* [c] solicitare *D*

[1] *Vermuthlich ist der Ort nach einer Espe, unter der Gericht gehalten wurde, benannt, identisch mit Zudemaspe (Thur. sacr. 338) und Maspe (Nr. 129 und 151) und bei Mark Vippach (sö. Sömmerda) nach Sprötau hin zu suchen. Vgl. Schultes II, 562, A.**** Nähere Untersuchung bleibt vorbehalten.*

1238. April. 21. Leipzig. 111.

Heinrich Markgraf von Meissen überlässt dem Kloster Pforte gegen Tilgung einer Schuld seines Vaters 4 1/2 Hufen in Tauschwitz, welche es von Ludolf von Obhausen gekauft hat.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 19. 40). Sp. Dresden H. St. A. Nr. 347. — D 7[b] (tit. Porta). T 17[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 29. Vgl. Pertuch I, 54. Bertuch-Schamel I, 36.

H[einricus] dei gratia Misnensis et Orientalis marchio. Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, constare volumus, quod, cum Ludolfus, filius Rabodonis de Vphvsen[a], quatuor mansos et dimidium in villa Tvschwiz cum vinea et quibusdam frutectis, que omnia ad inperium pertinent, de manu felicis memorie patris nostri Theoderici, illustris marchionis Misnensis, in feodo habuerit, Portensis ecclesia eadem ab ipso redemit. Cum igitur abbas et fratres de Porta tale privilegium concessum habeant ab inperio, ut, quicquid de bonis inperii acquisierint, licite possideant, ita quod propter hoc ad manum[b] inperatoris eos recurrere non sit necesse, nos ab favorem[c] ipsorum bona predicta cum suis pertinentiis a iam dicto Lvdolfo manu ad manum nobis resignata, quia iam nullo medio eadem de manu inperatoris tenuimus, pietatis intuitu et pro remedio anime patris nostri et omnium consanguineorum nostrorum Portensi monasterio sollempni donatione contulimus hoc addito, quod in solutione LXX[a] marcarum argenti, in quibus eidem ecclesie tenebamur pro supra fato illustri principe, Th. marchione Misnensi, patre nostro, dictus abbas et fratres de Porta nos dicerent absolutos, quod et fecerunt. Ob cuius facti evidenciam et perhennem memoriam nos presens scriptum dicto cenobio Portensi porreximus sigilli nostri inpressione, sicut decuit, roboratum subnotatis testibus idoneis, quorum nomina hec sunt: Theodericus maior prepositus Nvenburgensis, Heinricus comes de Swarzburch, Theodericus burchgravius de Kirchberch, Wiricus de Kirchberg et alii quam plures. Acta sunt hec in Lipizch XI[a] kalendas Maii, anno ab incarnatione domini M°CC°XXX°VIII°, indiccione[d] XI[a].

[a] *Verbessert aus* Vphesen [b] ad manum ad *das zweite* ad *ist ausgewischt* [c] fauarem [d] *Vor* XI[a] *hat noch eine andere Zahl (oder Buchstäbe) gestanden, die aber ausgewischt ist.*

1239. Camburg. 112.

Heinrich, Schenk des Landgrafen von Thüringen, und Volkmar von Camburg bekunden einen Vergleich zwischen Werner von Bürgel und dem Kloster Pforte, betreffend eine Mühle zu Dorndorf, in welchem ersterer nach erhaltener Abfindung sich für seine Person und seine Erben verpflichtet zu resignieren, sobald seine Lehnsherrn, die Herrn von Gleissberg, dazu willig gemacht seien die Mühle als freien Besitz dem Kloster zu überlassen.

Hdschr.: T 214[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 30.

Ego Heinricus pincerna lantgravii Thuringię et ego Volcmarus de Kamburg constare cupimus universis presentem litteram audituris domini Conradi abbatis Portensis et suorum confratrum quęrimoniam ad nos devolutam pro eo, quod, cum Wernerus miles de Burglein Portensi ecclesię molendinum quoddam situm sub Dorndorff cum suis attinentiis vendidisset, idem miles sub pretextu prefati molendini Portensem ecclesiam postmodum inpetiit dicens in illo adhuc aliquid iuris sibi competere, unde nobis presentibus inter ipsos talis compositio facta est, quod idem Wernerus a domino C. abbate Portense duas marcas argenti, maldratam frumenti et IIII^{or} calcios accepit, ut ipse et uxor eius cum omnibus heredibus suis omni iuri in prefato molendino cum suis attinentiis eisdem competenti penitus renunciarent et in manus domini Walteri de Glytzburg, de quo eadem bona in feodo tenebant, sine omni contradictione resignarent, cum dominus abbas Portensis et sui confratres quocumque modo dominum W. convenirent, ut ea ecclesię Portensi porrigeret et libere possidenda litteris sigillo suo confirmatis perpetuo roboraret. Si vero dominus W. memorata bona porrigere renuerit ecclesię prefatę et medio tempore obierit, quod absit, heredi sibi succedenti prędictus miles cum suis heredibus eadem fratribus porrigenda Portensibus resignare nullatenus contradicet, et quam diu, ut eis porrigantur, obtinere nequiverint, ipse vel heres, qui sibi successerit, ea more feodi a predictis heredibus possidebit, ita ut tamen ratione illius warangię nihil omnino de proventibus eorumdem suis usibus audeat usurpare vel de cętero pro eisdem bonis a fratribus Portensibus aliquid extorquere, sed statim, cum heredem de Glizberg, ut eis ea porrigat, inflexerint, nullatenus differant resignare. Ut autem hęc compositio a predicto Wernero et suis heredibus Portensi ecclesię in perpetuum firma permaneat, ad peticionem utriusque partis presentem cedulam sigillorum nostrorum appensione decrevimus confirmare. Cuius rei testes sunt Hermannus de Boendorff, Guntherus monachus de Borgelin, Bertoldus Gaurus, Conradus de Gozerstede, Conradus Scouel, Conradus Vach. Acta sunt hęc anno gratię M^{o}CC^{o}XXX°VIIII in Kamburg.

1239. August 7. Neuenburg. 113.

Landgraf Heinrich von Thüringen bestätigt als Lehnsherr unter Verzicht auf sein Anrecht die Ueberlassung von 89 Morgen Buschwerk zu Heseler durch Heinrich von Heseler und seine Erben an das Kloster Pforte.

Hdschr.: D 27[b] *(tit.* Gernstete*). T 298.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 34. Vgl. Pertuch I, 54. Bertuch-Schamel I, 36.

Heinricus dei gratia Thuringie lantgravius, Saxonie comes palatinus, omnibus hoc scriptum visuris imperpetuum. Ne res digne memoria per successionem temporum oblivionis cecitate apud posteros valeant obfuscari, convenit eas scriptis et fidelium testimoniis eternari. Ad noticiam proinde tam presentium quam futurorum volumus pervenire, quod Heinricus bone memorie senior de Heselere, cum adhuc sui iuris esset per omnia et rerum suarum liberrimus ordinator, una cum heredibus suis, tribus videlicet filiis Heinrico et Heinrico et Theoderico, nec non et filio fratris sui Heinrico de Hartisleiben et suis heredibus contulit ecclesie Portensi pro remedio animarum, sue videlicet et suorum, LXX[a] V iugera de frutectis in uno loco itemque XIIII iugera in terminis Hesilere omnia sita, que bona a nobis iure possederant feodali et nos eadem bona eodem iure ab ecclesia Nuenburgensi possidemus. Ne autem ipsorum heredum bona voluntas in aliquibus in posterum valeat impediri, quicquid iuris in eisdem bonis hactenus habuimus, memorate ecclesie Portensi libera donatione conferimus et sigilli nostri munimine nostram donationem roboramus. Acta sunt hec in Novo castro anno dominice incarnationis M° CC° XXX° IX°, VII° idus Augusti presente comite Theoderico de Berka, comite Friderico de Bichilingen, comite Hermanno de Mansuelt, comite Ottone de Buch, ministerialibus Bertogo dapifero de Slatheim, Friderico de Driuordia, Cunemundo de Sundershusem, Heinrico de Driuordia[a], Heinrico Creuiz[b], Ludewico de Husen, clericis Rudolfo preposito Merseburgensi, Gunberto canonico Nuenburgensi, Heinrico parrochiano de Thungesbruchen et aliis quam pluribus.

[a] driuord' *D* driuorde *T* [b] gevitz *T*

1239. Oktober 1. 114.

Walter von Gleissberg überträgt dem Kloster Pforte auf Grund des demselben verliehenen Rechtes Reichsgut zu erwerben eine Insel und eine Mühle unter Dornburg nach Resignation Werners von Bürgel.

Hdschr.: D 20[b] *(tit.* Borsendorf*). T 213.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 32.

Ego Waltherus puer de Glizberg universis Christi fidelibus hoc

scriptum visuris imperpetuum. Universitati vestre notum esse volumus et constare, quod domnus Wernherus miles de Burgelino venerabilibus fratribus, abbati et conventui Portensis ecclesie, quandam insulam cum salicto et tribus iugeribus influvio[a] Sale circumdatam[b] ac molendinum in ipso fluvio et sub monte Dornburg[c] situm cum omni utilitate pro quadam summa pecunie contradidit perpetuo possidendum. Verum quia dictus Wer. prefata bona a nobis iure tenuit feodali, in manus nostras ipsa bona resignavit. Et quia dicti fratres imperialibus in tantùm sunt roborati privilegiis, quod omnia bona, que de imperio potuerint comparare, ipsa bona eis in ipsis imperiali munificentia confirmantur, nos etiam prefata bona ad manus imperii, a quo possidemus ea, resignantes libera et solempni donatione pro remedio anime mee ac parentum meorum una cum prenominato milite Wer. ipsa bona Portensi ecclesie contulimus in manus fratrum Alberti magistri[d], Heinrici opilionis et Heinrici magistri curruum in Borsendorf, fratrum Portensis cenobii, qui ea nomine prefate ecclesie receperunt, iure perpetuo possidenda. Ne autem super premissis aliquod dubium possit in posterum suboriri, presentem cedulam exinde conscriptam sigilli nostri inpressione fecimus roborari, ut ex hoc efficax memoria sit et perhennis. Testes huius rei sunt Albertus advocatus de Alstete et filius eius Heinricus, Albertus parrochianus de Condiz, Otto de Domo, Heinricus de Wizenkirken, Heinricus de Condiz et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M°CC°XXX°IX°, kalendas Octobris, regnante gloriosissimo Friderico secundo Romanorum imperatore.

[a] in fluuio *T* [b] circumdatum *DT* [c] dorndorf *D, dagegen in der Ueberschrift* dornburg, *wie auch T* [d] "magistri "alberti *D*

1239. Oktober 25. 115.

Lukardis von Steudnitz überlässt dem Kloster Pforte einen Hof in Dorndorf und eine Hufe Landes in Wolmeritz.

Hdschr.: D 20[b] (tit. Borsendorf*). T 212[b].*

Drucke: Corssen 333. Deutsch: Wolff II, 33. Vgl. Pertuch I, 107. Bertuch-Schamel I, 68. Lepsius, Ruinen der Rudelsburg 60, A. 92.

Lvkardis dei gratia domina de Studeniz. Universis tam presentibus quam futuris notum esse volo, quod ego de consensu filiarum mearum Lukardis et Mechtildis atque omnium, quibus aliquid iuris in hereditate mea competere videbatur, deo et beate Marie in Porta, ubi et sepulturam elegi,[1] contuli curiam unam in Dorndorf et mansum unum in villa, que vocatur Wolmeriz[a],[2] pro mee et parentum meorum animarum salute. Testes huius rei sunt dominus Cunradus abbas et C[unradus] prior Portenses et frater Albertus magister grangie in[b] Borsendorf, Heinricus de Muchele gener meus et Heinricus servus meus. Ne autem huius facti evidentiam alicuius in posterum improbitas audeat infirmare, quia proprium sigillum non habui, domni mei Nuenburgensis episcopi, in cuius dyocesi predicta bona sunt posita, et

domini Th[eoderici] prepositi de Nuenburg sigillis presentem cartam exinde conscriptam munire curavi. Acta sunt hec anno domini M°CC°XXX°VIII°, indictione XII[a], VIII° kalendas Novembris.

[a] wulmeritz *T* [b] de *T*

[1] *Ueber den vermuthlich ihr gehörenden noch vorhandenen Leichenstein vgl. Corssen 313. Die Grabschrift auch bei Pertuch I, 295, Bertuch-Schamel I, 193 und Lepsius a. a. O.* [2] *Derselbe Ort kommt noch einmal 1274 (vgl. Nr. 251) vor, wo Pforte dem Nonnenkloster Priessnitz eine Hufe in Wolmeritz überlässt. Bei der Namensähnlichkeit möchte man an Wonnitz sö. Camburg denken, wofür auch die Nähe von Steudnitz und Priessnitz sprechen würde; doch wird man von dieser Annahme absehen müssen, da bereits im 13. Jhh. für Wonnitz die Formen Wunicz und Wunnicz üblich sind, wie von sachkundiger Seite mitgetheit wird. Wolmeritz lässt sich also nicht nachweisen.*

1242. 116.

Bischof Rudolf von Merseburg bekundet, dass der Ritter Rüdiger von Lössen, wegen Störung der Fischereigerechtigkeit bei Löpitz vom Kloster Pforte verklagt, auf alle seine Ansprüche daran verzichtet habe.

Hdschr.: D 13[b] (tit. Lepize*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 36.

R[udolfus] dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus omnibus presens scriptum visuris in perpetuum. Universitati vestre notum esse volumus, quod, cum fratres de Porta sepius in nostra synodo presidentibus nobis querimoniam deposuissent de Rvdegero milite de Lossen[a], quod ipsis iniuriam irrogaret in piscaria sua, ubi amnis Luppe decurrens ex utraque parte attingit monasterii possessionem, ipse R. miles tandem consilio amicorum suorum admonitus coram nobis in synodo sponte renuntiavit pro se et suis filiis omni iuri, quod sibi in predicta piscaria, que est in Mulendich, competere estimavit, sicque inter ipsum et fratres de Lepize est concordia redintegrata. Anno gratie M°CC°XLII°. Testes huius rei sunt Bernwardus abbas de Aldenburg, Heinricus prepositus, Fridehelmus decanus, Bruno custos, Otto et Hyldebrandus archidyaconi, laycі Heinricus miles de Gvzowe, Werno de Tulicowe, Bruno de Horenburg et alii quam plures. Ut autem hec in perpetuum rata permaneant, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri munivimus appensione.

[a] Wossen *die Punkte und* l *mit blasserer Tinte*

1242. Mai 11. 117.

Landgraf Heinrich von Thüringen bekundet, dass Ritter Ulrich von Balgstädt dem Kloster Pforte eine Hufe in Zäkwar gegeben habe.

Hdschr.: D 48[b] (tit. Extra*) und von jüngerer Hand D 51.*

Auszug: Wolff II, 37.

Nos Heinricus dei gratia lantgravius Thuringie et comes palatinus Saxonie et sacri imperii per Germaniam procurator universis, ad quos presens scriptum pervenerit, volumus notum esse, quod Vlricus miles de Balgestete cum pueris suis unum mansum proprietatis situm in villa Cebecur de nostro consensu et permissione ecclesie in Porta pro emendatione suorum peccaminum dedit et eiusdem ecclesie fratribus assignavit. Ad cuius facti confirmationem presentes litteras conscribi et sigilli nostri appensione fecimus roborari. Testes huius sunt Theodericus comes de Berka, Heinricus marscalcus de Ebersberc, Cunradus miles de Sman, Albertus de Vlorstete et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M° CC° XL° II°, V° idus Maii.

1243. April 6. Weissensee. 118.

Landgraf Heinrich von Thüringen überträgt dem Kloster Pforte eine Mühle an der Ense zwischen Gernstedt und Sulza gegen einen jährlichen Zins von 24 Schillingen.

Hdschr.: D 27b (tit. Gernstete). T 226.

Drucke: Horn, Henricus Illustris 362. Bertuch-Schamel I, 223. Deutsch: Wolff II, 38. Vgl. Pertuch I, 55. Bertuch-Schamel I, 36. Schöttgen 86. r. Hagke, Urkundl. Nachrichten über den Kreis Weissensee 50.

Nos H[einricus] dei gratia lantgravius Thuringie, comes palatinus Saxonie et sacri imperii per Germaniam procurator notum esse volumus[a] presentes litteras inspecturis, quod molendinum situm prope silvam, que vocatur Lindenlo, inter Sulze et allodium Gernstete ad aquam, que vocatur Imese, beate Marie in Porta pro remissione nostrorum contulimus peccatorum, ita tamen, ut singulis annis nobis censum solvant de dicto molendino XXIV^ot^ solidorum, et ut huius scripti veritas maneat inconvulsa, presentem paginam nostri sigilli munimine fecimus roborari. Huius rei testes sunt Hermannus burgravius de Novo castro, comes Thiricus de Berka, comes Fridericus de Bichelingen, buregravius de Querenvorde, Heinricus marscalcus de Ebirsberch, Bertohus dapifer de Slathem, Rudolfus pincerna de Varila, Rudolfus de Husin. Acta sunt hec Wizzense anno incarnationis domini M° CC° XL° III°, VIII° idus Aprilis.

[a] vniuersis *T*

1243. Juni 8. Naumburg. 119.

Dietrich erwählter Bischof, Heinrich Dechant und das Domkapitel von Naumburg bekunden eine Vereinbarung zwischen dem Kloster Pforte und Ritter Otto von Lichtenhain, dahin gehend, dass das Kloster eine dem Ritter auf Lebenszeit geschuldete jährliche Zahlung

von 45 Mark Silber mit 200 Mark abgekauft, zur Erhaltung seines Andenkens den Klosterbrüdern jährlich drei Bewirthungen auszurichten übernommen und ihm Gastfreundschaft zugesichert hat.

Hdschr.: T 205[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 38. Vgl. Pertuch I, 107. Bertuch-Schamel I, 68.

Permissione divina Th[eodericus] electus, H[einricus] decanus totumque capitulum Numburgensis ecclesię. Universis Christi fidelibus in perpetuum. Cum iam pridem Portense monasterium Ottoni de Lichtenhain militi teneretur in annua pensione sexaginta quinque marcarum argenti et quatuor carratarum vini tempore vitę ipsius Ottonis annis singulis persolvenda et eandem pensionem annis pluribus persolvisset, dictus O. respectu salutis ęternę cum abbate et fratribus prefati monasterii sic convenit: abbas et conventus predicti dederunt Ottoni memorato ducentas marcas argenti anno incarnationis domini M° CC° XLIII, pro qua solutione pluries dictus O. renunciavit pure, spontanee, liberaliter, bona fide, fraude et omni dolo malo exclusis pensioni XLV marcarum argenti, in qua abbas et conventus Portenses erant ipsi, ut prędiximus, annis singulis obligati. Erit ergo prefatus O. contentus solutione XX marcarum argenti et quatuor carratarum vini in festo Andreę annis singulis vitę suę temporibus solvendarum. Vinum vero dabitur sibi tale: de vinea, que dicitur dominę Berthę, una carrata, de Wurtzendorff[1] III, una rubra[a] et duę albi. Talis quoque solutio ad ipsius heredes post mortem suam nullatenus devolvetur. Cęterum ut Ottonis prędati memoria in ecclesia Portensi perpetue maneat et perennis, pro consolatione fratrum tria servitia in piscibus et vino ad estimationem et sumptum septem marcarum annis singulis conventui in commune perpetualiter exolventur. Tempora vero servitiorum hec erunt: in Cęna domini, Philippi et Iacobi, Catherinę. Quin etiam, cum multoties dicto Ottoni ad multorum benefactorum antidona fratres Portenses naturaliter teneantur et ex constitutione ordinis sui, ut tenentur, hospitalitatem sine delectu personarum exhibere velint, tamen, quia diligentius observatur, quod specialiter promittitur, quam quod generaliter concluditur, promittunt fratres memorati bona fide, quod, quandocumque dictus O. voluerit, cum tribus vel IIII equitaturis comiter et hilariter recipietur et amicabiliter tractabitur ac benigne. Sane ut premissa omnia contra detractorum calumniam, ambiguam et sinistram interpretationem et oblivionis incommodum sint secura, rogati ab abbate et conventu nec non Ottone pluries memoratis super eis presentem paginam conscriptam sigillorum nostrorum appensionibus iussimus insigniri. Ad abundantem quoque cautelam de Walkenrede, de Porta, de Buch et sancti Georgii Numburgensis abbatum sigilla presenti litterę sunt appensa. Data anno gratię M° CC° XLIII, sexto idus Iunii[b] in synodo Numburgensi in presentia eorum, quorum nomina sunt subscripta: Volcmarus de Rosenvelt, Fridericus custos, Henricus de Strazburg, Petrus scolasticus, Henricus de Vlugilsburg,

Heidenricus de Zangenburg, Albertus de Leischen canonici Numburgenses, Brunungus abbas de Grunhayn, Heroldus Cicensis prepositus, Cunradus dictus de Clouilochsdorph canonicus Merseburgensis, Eberhardus de Greifenburg, Volcmarus de Camburg, Hugo de Brisenitz milites et alii quam plures. Data anno et die premissis, indictione I.

[a] *Vielleicht verschrieben für* rubri [b] Ianuar. *Pertuch und Bertuch-Schamel.*

[1] *Nicht nachzuweisen. Wolff liest fälschlich* Wuetzendorff *und vermuthet darin einen Schreibfehler für Wenzendorf. Vielleicht ist eher an eine Entstellung von Borsendorf zu denken, zumal für letzteres auch die Form Bursendorp oder Bursendorf (vgl. Nr. 68 und 103) wiederholt vorkommt und dieser Ort dem Wohnsitze Ottos von Lichtenhain näher lag als Wenzendorf.*

1244. September 26. Bei Hersfeld. 120.

Werner Abt, Ekkehard Dechant und der Konvent von Hersfeld verkaufen dem Kloster Pforte einen jährlichen Zins von 5¼ Mark Silber in Vehra für 70 Mark.

Hdschr.: D 38 (tit. Ver*). T 148.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 42. Vgl. Pertuch I, 108. Bertuch-Schamel I, 69.

In nomine sancte et individue trinitatis. Wernherus dei gratia Hersfeldensis ecclesie abbas, Ekehardus decanus totusque eiusdem ecclesie conventus universis, ad quos presens scriptum pervenerit, in salutis auctore salutem. Ne ea, que geruntur in tempore, simul cum tempore delabantur, necesse est ea scripti patrocinio confirmari, per quod, si necesse fuerit, ad noticiam succedentium perducantur[a]. Hinc est, quod innotescere volumus universis, tam futuris quam presentibus presentem litteram inspecturis, quod, cum venerabilis in Christo dominus abbas et conventus Portenses nobis V marcas argenti et fertonem de curia, que Ver nominatur, singulis annis in censu deberent exsolvere, nos accedente consensu conventus nostri et ministerialium ecclesie nostre iam dictum censum nostrum prenominato domino abbati et conventui pro evidenti necessitate ecclesie nostre pro LXX[a] marcis argenti vendidimus, prelibatum censum sepe memorato domino abbati et conventui liberaliter appropriantes. Ut igitur[b] hoc factum nostrum ratum et inviolabile perseveret nec ab aliquo successorum nostrorum immutari valeat aut irritari, presentem litteram exinde conscriptam nostro et ecclesie nostre sigillis duximus roborandam. Testes huius rei sunt Ekehardus decanus, Ekehardus maior prepositus, Hermannus camerarius noster, frater Wernherus quondam comes in Guntenberc[c], Otto, Cunradus cellerarius, Cuno camerarius fratrum, Ekehardus hospitalarius, Ernestus custos et totus Hersfeldensis ecclesie conventus, frater Wernherus carnalis pater[d] noster, Heinricus dapifer noster, Gyso frater eius, Iohannes villicus noster in Gebese et alii quam plures

tam layci quam clerici.[e] Acta sunt hec apud Hersfelt anno incarnationis dominice M°CC°XL°IIII°, VI° kalendas Octobris.

[a] reducantur *T* [b] ergo *T* [c] Gutenbc̄ *T* [d] pater carnalis *T* [e] tam laici[b] quam clerici[a] *T*

1244. Oktober 9. 121.

Heinrich Schenk von Tautenburg überlässt mit Einwilligung seiner Brüder dem Kloster Pforte eine Mühlstelle bei Dornburg und 3½ Morgen Wald in Tausch gegen ein Stück Weidicht und 3½ Morgen Land.

Hdschr.: D 20[b] (tit. Borsendorf*). T 213[b].*

Drucke: Lepsius, Ruinen der Rudelsburg 78. (Vgl. S. 35, auch Kl. Schr. II, 27 und 47, A. 72.) Deutsch: Wolff II, 41.

In nomine Ihesu Christi. Heinricus pincerna dictus de Tuthenberg omnibus Christi fidelibus, quibus ista innotuerint, salutem imperpetuum. Ne res dignas memoria successione temporum per oblivionis incommodum contingat apud posteros obfuscari, convenit easdem presentium sagacitate et scripti testimoniis eternari. Proinde tenore presentium innotescere cupio tam presentibus quam futuris, quod fratres Portensis ecclesie michi contulerunt partem salicti iuxta fluvium et castrum Dornburg et partem terre adiacentis eidem salicto ad estimationem trium iugerum et dimidii iure perpetuo possidenda et ego versa vice tytulo permutacionis de bona voluntate et consensu Rudolfi pincerne de Saleke, Cunradi et Heinrici, fratrum meorum, contuli predicte Portensi ecclesie prope fluvium nominatum, Salam videlicet, aream molendini et de nemore ultra Salam, quod forestum dicitur, tria iugera et dimidium certis terminis limitata iure similiter perpetuo possidenda, insuper prope aream dicti molendini in superiori parte eiusdem tantumdem spacii terrarum, ut in littore eiusdem fluvii purgamenta eius comode valeant emundari. Et ut hec permutatio rata et inconvulsa in perpetuum perseveret, presentem paginam sigillis, meo videlicet et prenominati fratris mei R. pincerne, fecimus roborari testes ydoneos inserentes, quorum hec sunt nomina: Heinricus de Kornere[a] et frater eius Irinfridus, Guntherus de Rosla, Theodericus de Aldestede, Wer[n]herus et frater eius[b] Wer[n]herus de Wirichusen[c], Heinricus iunior de Meldingen, Cunradus Scubel[d], Heinricus de Grohsen, Cunradus de Butheniz, Heinricus Curcefrunt[e], Heinricus Hering de Sunthusen[f], Hartmut de Doberscen[g], Heinricus Sagittarius. Datum anno domini M°CC°XL°IIII°, indictione II[a], VII° idus Octobris.

[a] Koznere *T* [b] suus *T* [c] wirchusen *T* [d] Schubel *T* [e] curzeurunt *T* [f] Henricus Henrich de Sumpthusen *T* [g] Dobirshen *T*

1247. Mai. 122.

Heinrich und Friedrich von Kühnhausen verzichten in Folge gütlichen Vergleichs auf ihr vermeintliches Eigenthumsrecht an 3 Hufen in Henschleben, welche das Kloster Pforte vom Landgrafen Ludwig IV. von Thüringen erworben hat.

Hdschr.: D 37[b] (tit. Ver). T 153[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 43.

In nomine sancte trinitatis. Nos Heinricus et Fridericus fratres de Kindehusen notum esse volumus omnibus[a] presentes apices inspecturis, quod, cum tres mansos in Hentscusleiben sitos ad nos crederemus tanquam proprios pertinere, pie memorie Ludewicus lantgravius eosdem sibi proprietatis tytulo vendicavit annuam inde percipiens pensionem, quos etiam Portensi monasterio pro quadam summa pecunie et aliorum mansorum permutatione, sicut in[b] instrumento inde confecto plenius continetur, pro sua voluntate tradidit possidendos.[1] Igitur cum nos eodem principe agente ius nostrum consequi non possemus, ipso de medio sublato abbatem iam dicti monasterii convenimus super premissis iusticiam postulantes, qui mediante bonorum virorum consilio tam amicabiliter nobiscum composuit, quod, quicquid iuris in prefatis mansis nobis competere videbatur, sponte ac[c] liberaliter de consensu liberorum et omnium heredum nostrorum in manus eius nomine Portensis ecclesie renunciavimus testibus ad hoc convocatis, quorum hec sunt nomina: Degenhardus prior, Theodericus de Doberscen[d], conversi Albertus et Heinricus frater eius de Codirsc[e], Albertus de Meldengen, Iohannes marscalcus lantgravii[f], Iohannes villicus de Gebese, Ekehardus de Stusuorde, Burchardus de Bruchtirde[g], Cunradus de Hastensleiben et frater eius Rudegerus[h], Wasmudus de Wizense et Wilhelmus filius eius et alii quam plures. Acta sunt hec anno incarnationis domini M° CC° XL° VII°, mense Maio.[i] Ut autem imperpetuum rata permaneant, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri appensione roboravimus.

[a] omnibus esse volumus *T* [b] in *fehlt T* [c] et *T* [d] Dobercen̄ *T* [e] Coderitz *T* [f] margraui *T* [g] bruthtirde *D* Bruchderde *T* [h] Rodengerus *T* [i] Maii *T*

[1] *Vgl. Nr. 89.*

1249. Juli 11. 123.

Albert Graf von Wiehe bekundet einen Vergleich zwischen dem Ritter Reinfried von Henschleben und dem Kloster Pforte, betreffend eine Mühlstelle.

Hdschr.: D 38 (tit. Ver). T 154.

Drucke: Böhme, Todtheilung 48. Deutsch: Wolff II, 45. Vgl. Pertuch I, 108. Bertuch-Schamel I, 69.

Albertus dei gratia comes de Wi omnibus hoc scriptum visuris

imperpetuum. Ad noticiam deducimus universorum, ad quos presens pagina pervenerit, quod, cum quidam miles nomine Reinfridus de Henscesleiben venerabiles viros, abbatem et conventum Portensem, inpeteret super quodam loco molendini et quibusdam aliis rebus, tandem utraque parte consentiente nobis mediantibus fuit conpositum in hunc modum, quod miles memoratus accepta a Portensibus certa pecunia, scilicet VIII marcis, renunciavit omni actioni, quam super predicto loco molendini vel aliis rebus tunc habuit vel visus est habuisse, filiis eius presentibus et consentientibus facto patris, immo ipsis pariter cum patre renunciantibus. Igitur ab utraque parte rogati super eodem facto presens cyrographum confici fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Testes huius rei sunt Meinhardus de Tundorf et filii eius, Ernestus advocatus, Heinricus miles de Nueseze, Heinricus miles de Gehoven, Fridericus miles de Pephilde, Degenhardus camerarius, Albertus magister in Hechendorf, Theodericus fratres Portenses. Acta sunt hec anno gratie M° CC° XL° IX°, V° idus Iulii.

1250. 124.

Das Kloster Pforte überlässt den Bauern in Flemmingen seine dortigen Aecker in Erbpacht.

Hdschr.: D 34b (tit. Flemingen*). T 105.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 46. Vgl. Pertuch I, 108. Bertuch-Schamel I, 69. Borchgrave, Colonies Belges 341.

Cvnradus dei munere dictus abbas in Porta. Noverint universi, ad quos ista pervenerint, quod nos de communi consilio capituli nostri agros allodii nostri in Flemingen rusticis tradidimus excolendos pro certis redditibus annuatim, hoc pacto interposito, ut, quam diu ipsi homines dictos agros fideliter excolere et censum debitum annis singulis ante festum sancti Andree persolvere studuerint, nec ipsi nec ipsorum uxores vel[a] heredes per nos ab eisdem bonis ullo modo poterunt amoveri sive tytulo melioris condicionis et exactionis sive etiam amicicia qualibet[b] singulari. Si vero, quod absit, aliqui ipsorum Portensem ecclesiam fraudare voluerint in premissis[c], puta[d] si fuerint lusores, percussores, nemorum nostrorum succisores vel aliud quid[e] iniustum attemptaverint, unde vulgarem incurrant infamiam, tunc secundum iusticiam ville[f] Flemingen aut penali iudicio subiacebunt aut certe de eisdem bonis exterminandos se noverint. Si tamen ipsorum culpa et contumatia tam enormis fuerit conprobata, nec eis ad promissa tenebimur obligati, qui fidem promissi sui in nobis duxerint violandam, quia, ut in iure dicitur, quod legittime factum dinoscitur, superveniente delicto irritatur. Eadem pena exterminii illos duximus includendos, qui alieno dominio se quacumque de causa subiecerint homagio vel etiam[g] propria servitute. Ceterum etiam si processu temporis aliqui de premissis hominibus vel ipsorum successoribus qualibet de causa a nobis recedere voluerint,

secundum condictum pacti et ville decretum agros nostros relinquant utroque *(sic)* semente, hyemali scilicet et estivali, secundum terre consuetudinem seminatos et hoc ante festum sancti Iacobi tunc instantis. Et ne in posterum huic facto nostro quisquam calumpniator improbus accedat, presentem paginam exinde confici et sigilli nostri fecimus munimine roborari testium nomina subnotantes: Leo prior, Theodericus subprior, Theodericus cellerarius, Degenhardus camerarius, Arnoldus portarius, Engelhardus custos, Heinricus cantor, Petrus villicus in Nuenburg et Hertwicus frater suus, Iacobus et Fridericus de Punkwiz, Tammo et Robertus[h] et multi alii. Acta[i] anno domini M° CC° L°, indictione VIII[a].

[a] et *T* [b] qualibet amicicia *T* [c] promissis *T* [d] puto *T* [e] quod *T* [f] ville in *T* [g] licet *statt* vel etiam *T* [h] Beuckerus *statt* Robertus *T* [i] Actum *T*

1250. Mai 24. Weimar. 125.

Graf Hermann von Orlamünde bekundet, dass Witego von Dennstedt mit seiner Genehmigung dem Kloster Pforte ½ Hufe in Cromsdorf überlassen hat.

Hdschr.: D 48[b] (tit. Extra*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 58. Vgl. v. Reitzenstein 86 b.

Nos Hermannus dei gratia comes in Orlamunde notum esse volumus omnibus presentem paginam inspecturis ex nostra permissione dominum Witegonem de Denstete dimidium mansum situm in Crumesdorf[1] ad Portam sue proprietatis pro salute anime sue contulisse, et ut magis caveamus iam dictorum monachorum indempnitati, presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus insigniri. Huius rei testes sunt Th[eodericus] comes de Berka, Heinricus marscalcus de Diuorthe, Ludewicus dapifer de Rinstete, Albertus de Blankenberc, Theodericus Vlans. Data in Wimar nono kalendas Iunii, anno gratie M° CC° L°.

[1] *Gr. oder Kl. Cromsdorf nö. Weimar. Wolff liest irrthümlich Trumesdorf und denkt an Tromsdorf ö. Buttstedt.*

1250. Juni 23. Würzburg. 126.

Hermann Bischof, Marquard Propst, Arnold Dechant und das Domkapitel zu Würzburg genehmigen den Verkauf des Dorfes Leutenthal und von 3 Hufen in Sachsenhausen seitens des Nonnenklosters Wechterswinkel an das Kloster Pforte.

Hdschr.: D 44[b] (tit. Lutental*). T 255.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 53.

Hermannus dei gratia episcopus, Marquardus prepositus, Arnoldus decanus totumque capitulum Herbipolensis ecclesie universis Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam necessitas et indigentia conventus sanctimonialium cenobii sancte Margarete virginis in Wechterswinkele, quas paciebantur super gravi et intollerabili onere debitorum, quod per distractionem mobilium vel etiam per supererogacionem usuum cotidianarum necessitatum eiusdem collegii relevari non poterat ullo modo, ad nostram noticiam multum et sepius sint perlate, consuluimus ipsis, ut per alienationem immobilium se a debitis liberarent. Ideoque alienationem ville in Lutental et trium mansorum sitorum in villa et pago Sassenhusen Portensi monasterio venditorum ratam, gratam gerimus et acceptam, quoniam inter omnia immobilia predicti cenobii non potuit alia fieri alienatio minus dampnosa pro debitis, in quibus tenebantur, integre persolvendis. Sane ut super ratihabitione nostra prescripta non possit in posterum dubium suboriri, super ea presentem paginam conscriptam sigillorum nostrorum appensionibus iussimus communiri[a]. Datum Herbipolis anno domini M°CC°L°, nono kalendas Iulii, octave indictionis.

[a] roborari *T*

1250. Juni 28. 127.

Siboto Propst, Bertha[1] Aebtissin, Hedwig Priorin und der Konvent des Nonnenklosters zu Wechterswinkel bekunden, dass sie Schulden halber das Dorf Leutenthal und 3 Hufen in Sachsenhausen dem Kloster Pforte verkauft und übergeben haben.

Hdschr.: D 44 (tit. Lutental*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 51.

Permissione divina Syboto prepositus, Berchta[1] abbatissa, Hedewigis priorissa totumque collegium sanctimonialium sancte Margarete in Wechterswikele *(sic)* universis Christi fidelibus in perpetuum. Cum nos et cenobium nostrum eris alieni onere gravissimo premeremur nec penes nos haberentur mobilia, per quorum distractionem a mole debitorum eximi et exonerari possemus nec etiam usibus cottidianarum necessitatum nostrarum supererogare ac subtrahere tantum potuerimus quoquo modo, quod ex hoc debita perurgentia solverentur, deliberatione consiliisque multimodis habitis ad alienationem inmobilium decrevimus declinandum. Cumque inter omnia inmobilia domus nostre alienatio ville Lutental minus dampnosa iudicaretur ab omnibus tam collegiatis quam etiam ab amicis et familiaribus claustri nostri, iam dictam villam monasterio Portensi Cysterciensis ordinis, Nuenburgensis dyocesis, vendidimus pro CCC et XXX[a] marcis argenti communi et unanimi voluntate. Accedente ergo omnium nostrum concordi conniventia et consensu ius, dominium, proprietatem et possessionem

prenotate ville cum totali universitate sua contradidimus abbati et conventui Portensis monasterii prelibati cum omnibus ad eandem villam pertinentibus, areis, ortis, arboribus fructiferis et infructiferis, agris, pascuis, pratis, arbustis, salictis, cultis et incultis, viis et inviis, aquis aquarumque decursibus, molendino, quod nunc est, contradidimus, inquam, prescriptam villam et totum pagum eius orientem versum usque ad terminos pagorum villarum Liuenstete et Rurbeke, occidentem versum usque ad terminos pagorum villarum Sassenhusen et Nuenstete, austrum versum usque ad terminos pagorum dictarum villarum Liuenstete et Sassenhusen, aquilonem versum usque ad terminos pagorum predictarum villarum Rurbeke et Nuenstete. Omne id, quod in prenominata villa et pago ipsius prescripto continetur, vendidimus et contradidimus abbati et conventui Portensibus ante dictis cum iure, dominio, proprietate, possessione, proventibus et utilitatibus omnibus, que nobis competebant et que habebamus in ipsis, quo nunc sunt et in posterum poterunt quomodolibet provenire, sive in superficie terre iam appareant vel quibuscumque modis etiam in imis terre apparuerint in futuro. Insuper abbati et conventui sepe dictis contradidimus et vendidimus tres mansos cum areis, ortis et omnibus pertinentibus ad ipsos, sitos in villa et pago Sassenhusen, cum omni iure, dominio, proprietate, possessione, proventibus et utilitatibus omnibus talibus modis, quales in contradicione ville Lutental superius sunt expressi. Super evictionis et gwarandie caucionibus omnium predictorum venditorum et contraditorum nos et cenobium nostrum presentibus perpetualiter obligamus. Sane cum in premissis omnibus cenobii nostri et nostra res utiliter gesta sit, quod et presentibus confitemur, ut tractata sic rationabiliter et peracta perpetua firmitate consistant secura contra oblivionis incomodum et cavillationis et interpretationis sinistre calumpniam detestandam, super eis presentem paginam conscriptam appensionibus sigillorum nostrorum iussimus communiri, ut ex hoc sit vivax memoria et perhennis. Acta sunt hec anno domini M° CC° L°, IIII° kalendas Iulii, regnante Wilhelmo gloriosissimo Romanorum rege et semper augusto. Testes huius rei sunt Heinricus prior, Degenhardus camerarius, Albertus magister operis, Sibertus magister hospitum, Winemarus notarius abbatis monachi, Albertus de Hekendorf, Albertus de Borsendorf, Albertus de Meldingen, Gothefridus conversi Portensis ecclesie, Heinricus de Liuenstete, Minardus de Tundorf milites et alii quam plures tam layci quam clerici, Iohannes plebanus de Mannestete, Hermannus de Wolmerstete, Hermannus plebanus de Botenstete, Fridericus de Sassenhusen, Theodericus Stango, Hermannus Westfal, Iacobus de Puncwize layci.

[1] *Zum Namen der Aebtissin vgl. die folgende Urkunde.*

1250. Juni 28. Wechterswinkel. 128.

Bertha[1] *Äebtissin und der Konvent des Nonnenklosters zu Wechterswinkel ersuchen den Markgrafen Heinrich von Meissen die Uebergabe des an das Kloster Pforte verkauften Dorfes Leutenthal nebst 3 Hufen in Sachsenhausen in seiner Gegenwart feierlich vollziehen zu lassen.*

Hdschr.: Or. Perg. Zwei Sp. abgefallen. Leipzig, Univ.-Bibl. — D 44[b] (tit. Lutental*). T 258.*

Drucke: Mencke I, 775. Bertuch-Schamel I, 229. Deutsch: Wolff II, 54. Vgl. Schöttgen 91.

Magnifico viro ac illustri principi, domino H[einrico] Misnensi et Orientali marchioni, Thuringie lantgravio et Saxonie comiti palatino, B[erchta][1] dei gratia abbatissa totusque conventus ancillarum Christi in Wechterswinkele cum devotis orationibus paratam ad obsequia volumptatem *(sic)*. Ad vestre sublimitatis iudicium et presentiam venerabilem dominum, patrem et prepositum nostrum Sibotonem, concorditer et unanimiter destinamus, data sibi auctoritate, ut proprietatem, dominium et possessionem ville Ludental et trium mansorum in villa Sassenhusen et pago ipsius sitorum nomine omnium nostrum in dominium et proprietatem abbatis et conventus monasterii Portensis Cisterciensis ordinis, Nuenburgensis dyocesis, cum omnibus attinentiis eiusdem ville tam in ipsa villa quam in pago ipsius sitis det universaliter et transfundat, ita quod omnia iura, que nobis in villa et pago prefatis conpetebant et tribus mansis in villa Sassenhusen et pago ipsius sitis, abbati et conventui monasterii Portensis simpliciter et omnino permaneant perpetua firmitate subnixa. Rogamus ergo, quod tradicio predictorum in presentia vestra fiat cum debita sollempnitate secundum antiquam terre consuetudinem et hactenus approbatam, ita quod villa et mansi cum omnibus suis attinentiis pretaxatis abbati et conventui ac monasterio supra dictis perpetuo permaneant cum omni pace ac quiete, cavillationum et interpretationum sinistrarum calumpniis submotis penitus et exclusis. Cum enim in venditione ville et pagi et mansorum premissorum res nostra utiliter gesta esse, prout recognoscimus, liquidissime conprobetur, non possemus cum indempnitate transire, cum super gwarandie ac evictionis cautionibus teneamur, nec non sine doloris aculeo tollerare, si abbas et conventus Portenses super prenotatis aliqualiter vexarentur. Datum in Wechterswinkele anno domini M° CC° L°[a], IIII° kalendas Iulii, octave indictionis.

[a] *Mencke zieht* IIII° *zur Jahreszahl und setzt die Urkunde in das Jahr 1254. Doch abgesehen davon, dass zwischen* L° *und* IIII° *in der Urschrift ein etwas weiterer Raum ist als zwischen den übrigen Zahlzeichen, ergiebt sich das Jahr 1250 theils aus der Indiktion, theils aus den übrigen Urkunden über denselben Gegenstand.*

[1] *Wolff ergänzt den Namen:* Barbara *jedenfalls nach Urk. 131 bei Pertuch I, 283. Dagegen hat D in der vorigen Urk.* Berchta *ausgeschrieben und verdient mehr Glaubwürdigkeit.*

1250. Juli 4. 129.

Dietrich Graf von Berka bekundet als Vorsitzender des Landgerichtes in Maspe[1] die daselbst von dem Propst des Nonnenklosters zu Wechterswinkel vollzogene Uebergabe des Dorfes Leutenthal nebst 3 Hufen in Sachsenhausen an das Kloster Pforte.

Hdschr.: D 44[b] (tit. Lutental*). T 257.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 56.

Theodericus dei nutu comes de Berka universis Christi fidelibus in perpetuum. Cum nos vice et mandato gloriosi domini nostri, Misnensis et Orientalis marchionis, Thuringie lantgravii et Saxonie comitis palatini, presideremus in Maspe[1] iudicio provinciali, quod landinch vulgariter appellatur, secundum morem[a] terre figurato iudicio et sententialiter instaurato honorabilis vir, Siboto prepositus sanctimonialium in Wechterswinkele ordinis sancti Benedicti, Herbipolensis dyocesis, litteram abbatisse et tocius conventus eiusdem cenobii nobis presentavit ipsarum sigillis autenticis communitam, in qua eidem preposito abbatissa et conventus prefate dabant et datam recognoscebant plenariam potestatem tradendi villam Lutental cum pago et omnibus attinentiis ipsius[b] et tres mansos sitos in villa et pago Sassenhusen cum omnibus pertinentibus[c] ad ipsos abbati et conventui monasterii Portensis Cysterciensis ordinis, Nuenburgensis dyocesis, cum dominio et possessione ipsorum perpetua firmitate tenendos. Ideoque secundum ritum terre antiquissimis retroactis temporibus approbatum et sententialiter declaratum ante dictus prepositus nomine abbatisse et tocius conventus sanctimonialium in Wechterswikele prefatarum tradidit abbati et conventui monasterii Portensis predictis ius, dominium, proprietatem et possessionem ville Lutental et pagi ipsius nec non trium mansorum sitorum in pago Sassenhusen cum omnibus pertinentiis ipsorum tam ville quam mansorum, transferens et transfundens in abbatem et conventum premissos omne ius, quod abbatissa et collegium superius memorate in villa Lutental et pago ipsius ac in tribus mansis predictis habuerant ab antiquo, nullo iure, causa vel occasione iuris in villa et mansis prelibatis sepe dictis sanctimonialibus quomodolibet reservatis. Sane cum prescripta omnia coram nobis in solempni provinciali placito rite ac rationabiliter sint peracta, ut omni dubio, oblivionis incomodo et sinistre interpretationis cavillatione penitus amputatis integra et perpetua perseverent, super eis presentem paginam conscriptam appensione nostri sigilli iussimus roborari. Acta sunt hec anno domini M°CC°L°, IIII° nonas Iulii in presentia eorum, quorum nomina sunt subscripta: Theodericus de Vipeche[d] scultetus comitatus in Maspe, Guntherus comes de Keuirnberc, Albertus comes de Rauenswalt, Heinricus comes de Swarcburg, Guntherus comes de Blankenberc, Theodericus burgravius de Kyrchberc, Albertus comes de Clettenberc, Heinricus de Helderungen, Theodericus de Vipeche[e], Lutolfus et frater eius

um 45 Mark Silber mit 200 Mark abgekauft, zur Erhaltung seines Andenkens den Klosterbrüdern jährlich drei Bewirthungen auszurichten übernommen und ihm Gastfreundschaft zugesichert hat.

Hdschr.: T 205[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 38. Vgl. Pertuch I, 107. Bertuch-Schamel I, 68.

Permissione divina Th[eodericus] electus, H[einricus] decanus totumque capitulum Numburgensis ecclesię. Universis Christi fidelibus in perpetuum. Cum iam pridem Portense monasterium Ottoni de Lichtenhain militi teneretur in annua pensione sexaginta quinque marcarum argenti et quatuor carratarum vini tempore vitę ipsius Ottonis annis singulis persolvenda et eandem pensionem annis pluribus persolvisset, dictus O. respectu salutis ęternę cum abbate et fratribus prefati monasterii sic convenit: abbas et conventus predicti dederunt Ottoni memorato ducentas marcas argenti anno incarnationis domini M° CC° XLIII, pro qua solutione pluries dictus O. renunciavit pure, spontanee, liberaliter, bona fide, fraude et omni dolo malo exclusis pensioni XLV marcarum argenti, in qua abbas et conventus Portenses erant ipsi, ut prędiximus, annis singulis obligati. Erit ergo prefatus O. contentus solutione XX marcarum argenti et quatuor carratarum vini in festo Andreę annis singulis vitę suę temporibus solvendarum. Vinum vero dabitur sibi tale: de vinea, que dicitur dominę Berthę, una carrata, de Wurtzendorff[1] III, una rubra[a] et duę albi. Talis quoque solutio ad ipsius herodes post mortem suam nullatenus devolvetur. Cęterum ut Ottonis prędati memoria in ecclesia Portensi perpetue maneat et perennis, pro consolatione fratrum tria servitia in piscibus et vino ad estimationem et sumptum septem marcarum annis singulis conventui in commune perpetualiter exolventur. Tempora vero servitiorum hec erunt: in Cęna domini, Philippi et Iacobi, Catherinę. Quin etiam, cum multotiens dicto Ottoni ad multorum benefactorum antidona fratres Portenses naturaliter teneantur et ex constitutione ordinis sui, ut tenentur, hospitalitatem sine delectu personarum exhibere velint, tamen, quia diligentius observatur, quod specialiter promittitur, quam quod generaliter concluditur, promittunt fratres memorati bona fide, quod, quandocumque dictus O. voluerit, cum tribus vel IIII equitaturis comiter et hilariter recipietur et amicabiliter tractabitur ac benigne. Sane ut premissa omnia contra detractorum calumniam, ambiguam et sinistram interpretationem et oblivionis incommodum sint secura, rogati ab abbate et conventu nec non Ottone pluries memoratis super eis presentem paginam conscriptam sigillorum nostrorum appensionibus iussimus insigniri. Ad abundantem quoque cautelam de Walkenrede, de Porta, de Buch et sancti Georgii Numburgensis abbatum sigilla presenti litterę sunt appensa. Data anno gratię M° CC° XLIII, sexto idus Iunii[b] in synodo Numburgensi in presentia eorum, quorum nomina sunt subscripta: Volcmarus de Rosenvelt, Fridericus custos, Henricus de Strazburg, Petrus scolasticus, Henricus de Vlugilsburg,

commodum poterit reputari, illas pluries dictus miles Portensibus dabit, in aliis terris restauro[h] ydoneo sibi facto ad bonorum virorum arbitrium estimato. Ius quoque molendi[i], quod prelibatus miles in molendino habuit pretaxato, penitus est sublatum, quoniam ipse tali iuri cum suis heredibus renunciavit omnino pro constitutione pensionis annue, que in superioribus est expressa, cuius pensionis solutio a festo Iacobi apostoli nunc instante ad septem annos primum incipiet et in antea persolvetur. Acta sunt hec Mertindorf Thudone milite, officiato nostro, nomine nostro presente anno domini M° CC° L°, indictione VIII[a], presentibus hiis testibus, quorum nomina sunt subscripta: Heinricus de Kaskeriken[k], Heinricus Spigel, Godescalcus de Mertindorf, Heinricus de Kotzowe villicus marchionis in Wizeuels, Peregrinus cellerarius[l], Degenhardus camerarius, Albertus de Meldingen adiutor cellerarii, Theodericus magister in Gernstete, Ernestus magister in Mertindorf et alii quam plures.

[a] quartuor *D* [b] debentur *D* [c] thahebatur *D* [d] et *T* [e] hemezen *T* [f] nuncupantur *D* [g] Sicque *mit ausgestrichenem* c *D* [h] restaurȯndo *D* [i] molendini *DT* [k] kaskirchen *T* [l] cellarius *T*

[1] *Wegen* a festo Iacobi apostoli nunc instante.

1250. Juli 27. 131.

Das Kloster Wechterswinkel schliesst Brüderschaft mit dem Kloster Pforte und verleiht demselben Antheil an den guten Werken.

Drucke: Pertuch I, 283. Bertuch-Schamel I, 181. Deutsch: Wolff II, 57 Vgl. Schöttgen 91.

Reverendis semperque in domino diligendis domino Conrado abbati totique collegio fratrum in Porta Barbara[1] dicta abbatissa totusque conventus in Wechtirswinckel. Vestre venerande universitati pro concessa nobis fraterne caritatis unitate ad gratiarum actionem universaliter et humiliter assurgimus, quod viris tam emeritis et fide dignissimis fraternitatis charactere nos in perpetuum annexas semper in domino gaudebimus. Nos itaque qualescunque vestre sanctitati devote, utpote fraterni iuris privilegio astricte ad vestram instantiam omnibus in ecclesia Portensi pro divino amore militantibus, tam futuris quam presentibus, pleno presentium tenore confirmamus fraternitatem, imo omnium bonorum communionem, que vigiliis, ieiuniis, orationibus, tam privatis quam generalibus, ceterisque spiritualibus exercitiis deo placitis inspirante gratia divina in ecclesia nostra fient in perpetuum. Datum anno domini 1250, 6. cal. Aug.

[1] *Zum Namen vgl. Nr. 128, A. 1.*

tam layci quam clerici.[e] Acta sunt hec apud Hersfelt anno incarnationis dominice M°CC°XL°IIII°, VI° kalendas Octobris.

[a] reducantur *T* [b] ergo *T* [c] Gutenbc̄ *T* [d] pater carnalis *T* [e] tam [b] laici [a] quam clerici *T*

1244. Oktober 9. 121.

Heinrich Schenk von Tautenburg überlässt mit Einwilligung seiner Brüder dem Kloster Pforte eine Mühlstelle bei Dornburg und 3½ Morgen Wald in Tausch gegen ein Stück Weidicht und 3½ Morgen Land.

Hdschr.: D 20[b] (tit. Borsendorf*). T 213[b].*

Drucke: Lepsius, Ruinen der Rudelsburg 78. (Vgl. S. 35, auch Kl. Schr. II, 27 und 47, A. 72.) Deutsch: Wolff II, 41.

In nomine Ihesu Christi. Heinricus pincerna dictus de Tuthenberg omnibus Christi fidelibus, quibus ista innotuerint, salutem imperpetuum. Ne res dignas memoria successione temporum per oblivionis incommodum contingat apud posteros obfuscari, convenit easdem presentium sagacitate et scripti testimoniis eternari. Proinde tenore presentium innotescere cupio tam presentibus quam futuris, quod fratres Portensis ecclesie michi contulerunt partem salicti iuxta fluvium et castrum Dornburg et partem terre adiacentis eidem salicto ad estimationem trium iugerum et dimidii iure perpetuo possidenda et ego versa vice tytulo permutacionis de bona voluntate et consensu Rudolfi pincerne de Saleke, Cunradi et Heinrici, fratrum meorum, contuli predicte Portensi ecclesie prope fluvium nominatum, Salam videlicet, aream molendini et de nemore ultra Salam, quod forestum dicitur, tria iugera et dimidium certis terminis limitata iure similiter perpetuo possidenda, insuper prope aream dicti molendini in superiori parte eiusdem tantumdem spacii terrarum, ut in littore eiusdem fluvii purgamenta eius comode valeant emundari. Et ut hec permutatio rata et inconvulsa in perpetuum perseveret, presentem paginam sigillis, meo videlicet et prenominati fratris mei R. pincerne, fecimus roborari testes ydoneos inserentes, quorum hec sunt nomina: Heinricus de Kornere[a] et frater eius Irinfridus, Guntherus de Rosla, Theodericus de Aldestede, Wer[n]herus et frater eius[b] Wer[n]herus de Wirichusen[c], Heinricus iunior de Meldingen, Cunradus Scubel[d], Heinricus de Grohsen, Cunradus de Butheniz, Heinricus Curcefrunt[e], Heinricus Hering de Sunthusen[f], Hartmut de Doberscen[g], Heinricus Sagittarius. Datum anno domini M°CC°XL°IIII°, indictione II[a], VII° idus Octobris.

[a] Koznere *T* [b] suus *T* [c] wirchusen *T* [d] Schubel *T* [e] curzeurunt *T* [f] Henricus Henrich de Sumpthusen *T* [g] Dobirshen *T*

rei testes sunt Albertus noster camerarius, magister Erkenbertus, magister Herbo noster notarius, Hermannus prefectus, Theodericus de Herde, Albertus camerarius ecclesie Portensis, Degenhardus cellerarius, Hermannus de Salvelt[b] subprior monachi, frater Albertus de Meldingen, frater Gothefridus magister hospitum, frater Cunradus magister in Mertindorf conversi Portenses et alii quam plures. Datum in Porta anno domini M°CC°L°I°, idus Iunii.

[a] sitas *DT* [b] salwelt *D* Salewelt *T*

1252. November 1. Pforte. 134.

Abt Werner von Hersfeld ertheilt dem Kloster Pforte die Erlaubniss Güter seiner Kirche in Meinrichsdorf[1] zu kaufen unter der Bedingung, dass es derselben von jeder Hufe jährlich ein Pfund Wachs entrichte.

Hdschr.: D 16[b] (tit. Osforde*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 61. Vgl. Pertuch I, 110. Bertuch-Schamel I, 70.

Nos Wernherus dei gratia abbas monasterii Hersfeldensis recognoscimus, protestamur ac presentibus litteris ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod dilectorum in Christo Heinrici abbatis et conventus in Porta ordinis Cysterciensis, Nuenburgensis dyocesis, precibus inclinati eisdem liberam dedimus facultatem emendi et comparandi sibi et ecclesie sue bona in Meinrisdorf,[1] si qua ad ecclesiam nostram et dominium nostrum spectant, transferentes[a] in ipsos et eorum ecclesiam possessionis et proprietatis nostre tytulum litteras per presentes, considerantes diligentius fore utilius, ut huius modi possessiones ad usus religiosorum transeant, quam quod deserviant illicitis usibus laycorum, ita tamen, ut in signum recognicionis proprietatis dictorum bonorum, quam contulimus eidem ecclesie in Porta, de quolibet manso, quem comparaverint, talentum cere singulis annis in festo nativitatis beate virginis magister curie in Osforde persolvat ecclesie Hersfeldensi. In cuius rei testimonium presentes litteras sigilli nostri munimine duximus roborandas. Testes huius sunt Albertus prepositus Gellingensis, Symon noster capellanus, Erbo noster notharius, Heinricus de Volkereshusen, Theodericus de Herde, M. prior, D. camerarius, H. de Brein, G. magister hospitum et alii quam plures monachi et conversi de Porta. Datum in Porta anno domini M° CC° LII°, kalendarum Novembrium[b].

[a] trasferentes [b] kal. nouembrium *Es scheint, dass* die *zu ergänzen ist. Oder sollte etwas wie* pridie *ausgefallen sein?*

[1] *Wüstung bei Memleben, doch auf der andern Seite der Unstrut. Vgl. Grössler in Ztschr. d. Harzvereins XI, 173. 181f.*

1253. Januar 14. 135.

Dietrich, Pleban von Aller Heiligen [in Erfurt], bekundet, dass ein Erfurter Bürger, Konrad Ratsac, zur Stiftung einer Seelenmesse dem Kloster Pforte einen Vierding als jährliches Einkommen von einem Tuchladen vermacht habe.

Hdschr.: D 41b (tit. Erfordia*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 66. Vgl. Beyer, UB. von Erfurt I, 87.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Theodericus plebanus de Omnibus sanctis, notarius venerabilis domini Ger[hardi] sancte Moguntine sedis archiepiscopi, notum facio universis presentem litteram inspecturis, quod quidam Cunradus cognomento Ratsac, civis Erfordensis, de consensu uxoris sue Adelhedis et quorumlibet heredum suorum ecclesie Portensi Cysterciensis ordinis, Nuenburgensis dyocesis, legavit fertonem argenti singulis annis de quadam camera, in qua venduntur panni lanei, quam Bertoldus de Hochheim a me iure hereditario recepit, sub hac forma, quod de eodem fertone predicte ecclesie conventui in vigilia nativitatis beate virginis persoluto servicium in anniversario iam dicti Cunradi defuncti, quod in octava eiusdem beate virginis occurrit, perpetuo ministretur, fratrum suorum, videlicet Wernheri dicti Hoiken, Heinrici et Cunradi, consensu firmiter accedente. Ut autem hec tam iusta et rationabilis donatio firma semper et inviolabilis perseveret, presentem litteram sigillo meo studui roborare. Testes sunt monachi Heidenricus et Guntherus, conversi Cunradus et Gerlacus, burgenses Cunradus Saxo et Gisilherus fratres, Heinricus Saxo, Gothscalcus Longus et Hugo filius eius, Theodericus burgravius, Otto de Rode, Cunradus Selicman, Bertoldus de Guttirn, Guntherus iunior Vicedominus, Hartungus de Gota, Volmarus de Gota et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M° CC° L° III°, Felicis in Pincis.

1253. Juni 30. 136.

Albert Dechant und Dietrich Scholastikus des Marienstifts in Erfurt, vom päpstlichen Stuhle bestellte Richter, bekunden den Spruch, den in einem Streite zwischen den Klöstern Pforte und Wechterswinkel über die von letzterem an ersteres verkauften Besitzungen in Leutenthal und Sachsenhausen von beiden Parteien ernannte Schiedsrichter gethan haben.

Hdschr.: T 256.

Druck: Deutsch: Wolff II, 63. Vgl. Burkhardt, UB. von Arnstadt 8.

In nomine domini. Amen. Nos Albertus decanus, Theodericus scolasticus sancte Marie in Erfordia, iudices a sede apostolica delegati, universis Christi fidelibus in perpetuum. Notum esse volumus, quod,

cum auctoritate apostolica nobis data super causa, quę inter abbatem et conventum Portenses ordinis Cistertiensis, Nuenburgensis dioecesis, ex una et prepositum et collegium sanctimonialium in Wechterswikele ordinis sancti Benedicti, Herbipolensis dioecesis, super contractu villę Leutentale et trium mansorum sitorum in Sassenhusen ex parte altera vertebatur, partes ad nostram presentiam citassemus et pro parte Portensium fuisset allegatum, quod prepositus in Wechterswikele nomine sanctimonialium prefatę ecclesię Portensibus super[a] XXX mansos[b] in Leutentale et in Sassenhusen demonstrasset sive notificasset[c], quod XVI mansi in ipsa villa Leutentale essent[d] in allodio absoluti et XI iure hereditario haberentur et solveret quilibet mansus VIII solidos et V denarios, de tribus vero mansis in Sassenhusen esset unus absolutus et solveret IIII^{or} maldra frumenti et duos possideret quidam Theodericus tempore vitę suę et solveret duo talenta et duos solidos, et quod iam dictus prepositus efficere deberet, quod filii predicti Th. post mortem eius nichil iuris in illis duobus mansis sibi possent usurpare, et pro parte altera predictis contraria fuissent allegata[e], tandem partes prelibatę de consilio nostro et aliorum prudentum virorum in arbitros concordaverunt, Portensis videlicet ecclesia in magistrum Hugonem cantorem nostrę ecclesię, Henricum archipresbiterum[f] in Trebere et Heinricum de Libenstede militem, ecclesia vero in Wechterswekele in prepositum Montis sanctę Walpurgis,[1] Walterum quondam plebanum in Tenestede et Henricum de Meldingen militem. Hii arbitri coram nobis ab utraque parte concorditer nominati deliberatione prehabita, fide prius corporaliter partibus ab eisdem prestita, quod, quicquid in prefato facto statuerent vel preciperent, hoc deberent eedem partes sub fide corporaliter prestita perpetuo observare, in hunc modum decreverunt statuendum: nos magister Hugo cantor sancte Marię Erfordensis, Heinricus archipresbiter in Trebere, Henricus de Libenstede, prepositus Montis sanctę Walpurgis, Waltherus quondam plebanus in Tenestede, Henricus de Meldingen statuimus et precipimus, ut ecclesia Portensis ecclesię in Wechterswikelę ad sextam dimidiam marcam, quas eidem ecclesię pro contractu XXX mansorum adhuc solvere tenetur, tantum addat[g], ut decem marce fiant argenti proxima die post festum nativitatis sanctę Marię in Erfordiam presentande[h], tam diu ab ecclesia in Wechterswikele non recipiende[i], donec Siboto plebanus in Tunctorff, quondam prepositus in Wechterswikele, vel sanctimoniales memoratę ecclesię efficiant, ut filii sive heredes prenominati Th., qui possidet duos mansos in Sassenhusen prenotatos, post mortem eius nichil iuris sibi possint usurpare, et reliquos mansos sive absolutos sive hereditarios Portensis ecclesia absque aliqua inpeticione de cętero tranquille et quiete perpetuo possidebit. Dabit etiam ecclesia in Wechterswikele Portensibus super duobus prenominatis mansis et aliis mansis superius iam pretaxatis litteras, si quas adhuc sibi duxerint necessarias. Sane ut premissa omnia coram nobis rationabiliter peracta inconvulsa perseverent, presentem scedulam exinde

conscriptam sigillorum nostrorum munimine duximus roborandam. Actum est hoc arbitrium anno domini M°CC°LIII, pridie kalendas Iulii in presentia eorum, quorum nomina sunt subscripta: Degenhardus cellerarius, Albertus, Winemarus monachi Portenses, Albertus magister in Hechendorff, Albertus magister in Borsendorff, Albertus de Meldingen conversi Portenses, Theodericus rector puerorum sancte Marie, Bertoldus de Yscherstede et alii quam plures.

[a] s *mit undeutlichem Buchstaben darüber* [b] *Verschrieben für* mansis? [c] notiuicasset [d] esset [e] alligata [f] archiprisbiterum [g] addant [h] presentandas [i] recipiendas

[1] *In Arnstadt.*

1254. Mai 10. Halle. 137.

Erzbischof Rudolf von Magdeburg bewilligt dem Kloster Pforte Abgabenfreiheit beim Kauf und Verkauf gewisser Gegenstände in Halle.

Hdschr.: D 50 (tit. De theloneo*). T 304.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 70. Vgl. v. Mülverstedt II, Nr. 1355.

Rvdolfus dei gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus dilectis in Christo abbati et sacro collegio in Porta salutem in domino sempiternam. Religiosam vitam eligentibus ideo pastorali tenemur ex officii nostri debito sollicitudine providere, ut ab exterioribus curis exuti contemplacioni[a] divine, ad cuius archana per devote mentis rapiuntur affectum, valeant liberius inherere et nos ipsorum meritis perfingamus ad premiorum participia, que exspectant. Ideoque nos ad instantiam vestre reverende nobis in domino caritatis vobis ac monasterio vestro in perpetuum presentis scripti autentico, prout venerabilis predecessor noster, bone memorie Albertus Magdeburgensis archiepiscopus, indulsit, cuius factum ratum habentes presenti pagina indulgemus, ut[b] emendi salem, ceram, allec, sepum in op[p]ido nostro Hallis necessaria vobis ad opus claustri vestri[c] in singulis officinis et grangiarum vestrarum et duo plaustra coriis et[d] ovinis pelliculis onerata habeatis liberam facultatem, ita ut propter hoc nichil a vobis seu a vestris nunciis exigatur, seu quod ungelt vulgariter dicitur, seu thelonei ratione. Hec ad preparandas vobis pelles et calcios singulis annis semel vobis ducentur. Preterea si pro[e] predictis rebus comparandis seu vinum sive quascumque alias merces commutandi causa adduxeritis, in hiis sicut in predictis predicta indulgentia[f] gaudeatis. Volentes igitur hanc indulgentiam illibatam vobis ac vestro monasterio in perpetuum permanere sub anathematis interminatione districtius inhibemus, ne super ea quisquam vos audeat temere perturbare vel eidem modis aliquibus obviare. Ut autem hec presens pagina in posterum nullis valeat tergiversationibus annullari, ipsam duximus sigilli nostri et subscriptorum testium[g] munimine roborandam. Nomina

testium sunt hec: prepositus Robertus de Querenvorde, Wernherus decanus[h],[1] curie nostre vicedominus, prepositus Heinricus de Grunenberg, magister Waltherus Misnensis ecclesie[i] nostre canonici, Heinricus de Alesleben dapifer, Gerhardus de Werdere, Erenfridus de Geuekenstein, Ludolfus de Esbeke, Heinricus de Bren monachus Portensis, Burchardus filius Volcmari, Phylippus monetarius, Heinricus filius Almari cives Hallenses et ceteri quam plures. Datum Hallis per manum Dythmari notarii anno gratie M°CC°L°IIII°, VI° idus Maii, anno pontificatus nostri primo.

[a] contemplacione *D* contemplatione *T* [b] ne *T* [c] vestris *T* [d] et *fehlt T* [e] p̄ *D T* [f] predictam indulgentiam *T* [g] testin̄io *T* [h] decanus Wernerus *(statt* Wernherus decanus*) T* [i] et *D*

[1] *Anscheinend fehlt hier ein Name, und v. Mülverstedt, der die Urk. nur in dem obigen Wortlaut von D aus Wolff kennt, ergänzt deshalb, da über die Person des damaligen Vicedominus kein Zweifel besteht,* Wernerus *(de Kirchberg). Doch fällt auf, dass 1) ein Dechant Werner genannt wird, der sonst nicht vorzukommen scheint und für den auch kein rechter Raum bleibt, da bis in das Jahr 1253 Rudolf (von Dingelstedt) und, wenn man auch von der Urk. des Erzbischofs Rudolf bei Holstein, UB. des Kl. Berge Nr. 110, gegen deren Jahreszahl 1254 v. Mülverstedt Bedenken hegt, absieht, 1254 Dez. 2. Ruprecht (Robertus) Domdechant ist, 2) der Prepositus (von Hundisburg) in der Zeugenreihe dem Domdechanten vorangeht, zu dessen Würde er selbst erst nachher aufgerückt sein soll. Es dürfte deshalb die Lesart von T* decanus Wernerus *den Vorzug verdienen und* Wernerus *zu* vicedominus, decanus *aber zu* Robertus de Querenvorde *zu beziehen sein. Zweifelhaft erscheint es allerdings, ob letzterer dabei noch gleichzeitig den Titel prepositus weiterführen kann, oder ob man diesen nicht lieber auf den Dompropst (Albrecht) beziehen soll, dessen Name dann aber bereits im Original gefehlt haben müsste. Zu* Robertus de Querenvorde *vgl. v. Mülverstedt in Geschichts-Blättern für Magdeburg. Jhg. V, 554 ff.*

1254. Juli 15. Reinhardsbrunn. 138.

Ludwig Abt von Reinhardsbrunn bevollmächtigt in einem Schreiben an Albert Graf von Rabenswald den Propst des Nonnenklosters zu Scheiplitz Johannes zur Uebergabe von 21 Morgen Gehölz bei Nieder-Möllern an das Kloster Pforte.

Hdschr.: D 48[b] (tit. Extra*). T 96[b].*

Drucke: Böhme, Todtheilung 49. Deutsch: Wolff II, 69.

Nobili viro et in Christo dilecto domino, Alberto comiti de Rabinswalt, Ludewicus dei gratia abbas in Renersburnen cum devotis orationibus paratam ad obsequia voluntatem. Ad vestre dignitatis iudicium et presentiam dominum Iohannem prepositum sanctimonialium in Shipliz destinamus dantes ei auctoritatem, ut proprietatem, dominium et possessionem XX[ti] iugerum et unius iuxta villam Inferioris Meller et pagum ipsius in silva cedua sitorum det universaliter et transfundat in dominium et proprietatem abbatis et conventus Portensis monasterii

ordinis Cysterciensis, Nuenburgensis dyocesis, ita quod omnia iura, que predicte ecclesie competebant in iugeribus prefatis, abbati et conventui monasterii Portensis simpliciter et omnino permaneant perpetua firmitate subnixa. Rogamus ergo, quod tradicio predictorum XX^{ti} iugerum et unius in presentia vestra fiat cum debita solempnitate secundum antiquam terre consuetudinem et actenus approbatam, ita quod prelibati iugeres abbati et conventui ac monasterio prenotatis perpetuo permaneant cum omni quiete ac pace, cavillationum et interpretationum sinistrarum calumpniis submotis penitus et exclusis. Datum in Reinersburnen anno domini M°CC°L°IIII°, idus Iulii.

1254. Juli 15. 139.

Das Nonnenkloster Scheiplitz verkauft Schulden halber 21 Morgen Gehölz bei Nieder-Möllern für 9$^1/_2$ Mark Silber an das Kloster Pforte.

Hdschr.: D 48^b (tit. Extra). T 88^b.

Drucke: Böhme, Todtheilung 51. Deutsch: Wolff II, 67. Vgl. Pertuch I, 110. Bertuch-Schamel I, 70.

Permissione divina Iohannes prepositus, Iohanna priorissa[a] totumque collegium sanctimonialium ecclesie sancti Martyni episcopi et confessoris in Shypliz ordinis sancti Benedicti, Halberstadensis dyocesis, universis Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam ea, que geruntur in tempore, simul elabuntur cum tempore, nisi testimonio litterarum ad futurorum noticiam transferantur, ideirco tam presentibus quam futuris notum esse volumus universis, quod, cum nos et cenobium nostrum pro contractu quorumdam mansorum gravi onere premeremur debitorum, ita quod nec per distractionem mobilium vel etiam per subtractionem usuum cotidianarum necessitatum a mole tantorum debitorum eximi et exonerari possemus, tandem deliberatione consiliisque multimodis habitis de consensu domini nostri, Ludewici abbatis in Reinersburnen, ad alienationem immobilium decrevimus declinandum. Cumque inter omnia immobilia domus nostre alienatio XX iugerum et unius in silva cedua iuxta villam, que Inferior Meller dicitur, et pagum ipsius sitorum minus dampnosa iudicaretur ab omnibus tam collegiatis quam etiam ab amicis et familiaribus, dictos iugeres silve cedue monasterio Portensi Cysterciensis ordinis, Nuenburgensis dyocesis, vendidimus pro IX marcis argenti et dimidia communi et unanimi voluntate. Accedente ergo abbatis nostri prelibati ac omnium nostrum concordi conniventia et consensu prenotatos XX iugeres et unum vendidimus et contradidimus abbati et conventui Portensibus ante dictis cum iure, dominio, proprietate, possessione, proventibus et utilitatibus omnibus, que nobis competebant et que habebamus in ipsis, que nunc sunt et in posterum possunt quomodolibet provenire, sive in superficie terre iam appareant vel quibuscumque modis etiam in imis terre apparuerint

in futuro, cum omni quiete perpetuo possidendos. Super evictionis et gwarandie cautionibus omnium predictorum venditorum et contraditorum secundum terre consuetudinem antiquitus observatam nos et cenobium nostrum presentibus obligamus. Sane cum in premissis omnibus cenobii nostri et nostra res utiliter gesta sit, quod presentibus confitemur, ut tractata sic rationabiliter et peracta perpetua firmitate consistant secura contra oblivionis incomodum et cavillationis et interpretationis sinistre calumpniam detestandam, super eis presentem paginam conscriptam appensionibus sigillorum domini nostri abbatis in Reinersburnen et nostri monasterii iussimus communiri, ut ex hoc sit vivax memoria et perhennis. Acta sunt hec anno domini M°CC°L°IIII°, idus Iulii, indictione XII[a], in presentia eorum, quorum nomina sunt subscripta: Cristianus prior, Hartungus subprior, Degenhardus capellanus monachi in Reinersburnen, Wilhelmus prior, Degenhardus cellerarius, Engelhardus bursarius, Winemarus, Albertus de Hochendorf, Albertus de Borsendorf, Albertus de Meldingen, Hermannus de Sinderstete, Witego canonicus sancte Marie in Erfordia, Waltherus quondam plebanus in Tennestete, Euerhardus[b] de Novo castro, Volcnandus de Vriburg et alii quam plures.

[a] prior. *D* prior *T* [b] Cunradus *T*

1255. Januar 10. 140.

Werner Abt, Arnold Dechant, Albert Propst und das Kapitel des Klosters Hersfeld geben dem Kloster Memleben ihre Zustimmung zum Verkauf von 3 Hufen in Klein-Memleben an das Kloster Pforte.

Hdschr.: D 16[b] (tit. Osforde*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 77.

Uuernherus dei gratia abbas, Arnoldus decanus, Albertus prepositus totumque capitulum Hersueldensis ecclesie ordinis sancti Benedicti, Moguntine dyocesis, universis Christi fidelibus in perpetuum. Notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod, cum ecclesia in Mimeleybem ordinis sancti Benedicti, nostra immediate filia, sub tam gravi et intollerabili onere debitorum adeo esset depressa, quod per distractionem mobilium vel etiam per supererogationem usuum cottidianarum necessitatum relevari non poterat ullo modo, eidem ecclesie indulsimus et precepimus, ut futura mala imminentia precaventes per distractionem inmobilium se quantocicius a debitis urgentibus liberarent. Ideoque presentibus recognoscimus et protestamur nos contractum trium mansorum in pago allodii Minoris Mimeleibe sitorum inter prenominatam ecclesiam in Mimeleibe et Portense monasterium pro LXX[a] III[bus] marcis argenti factum ratum, gratum gerere et acceptum, quoniam inter omnia inmobilia predicte ecclesie ad presens alia fieri alienatio non potuit pro debitis, in quibus

tenebatur, integre persolvendis. Sane ut super ratihabitione nostra scripta non possit in posterum dubium suboriri, super ea presentem paginam conscriptam sigillorum nostrorum appensionibus iussimus roborari. Datum anno domini M°CC°LV°, IIII° idus Ianuarii, regnante gloriosissimo rege Wilhelmo et semper augusto.

1255. Januar 11. 141.

Hermann Propst, Johannes Dechant und das Kapitel des Klosters in Memleben verkaufen Schulden halber 3 Hufen in Klein-Memleben für 73 Mark an das Kloster Pforte.

Hdschr.: *D 17 (tit.* Osforde*).*

Druck: *Deutsch*: *Wolff II, 78.*

Permissione divina Hermannus prepositus, Iohannes decanus totumque capitulum ecclesie sancte Marie in Mimeleibem ordinis sancti Benedicti, Moguntine dyocesis, universis Christi fidelibus in perpetuum. Cum nos et monasterium nostrum eris alieni onere gravissimo premeremur ac tantam incurrissemus voraginem usurarum, quod per mobilium distractionem a mole debitorum exonerari et eximi non possemus nec etiam usibus cottidianarum necessitatum nostrarum supererogare ac subtrahere tantum potuerimus quoquo modo, quod ex hoc debita perurgentia solverentur, deliberatione consiliisque multimodis prehabitis ad alienacionem inmobilium de consilio venerabilis patris et dominorum nostrorum, Wernheri abbatis, Arnoldi decani, Alberti prepositi,[a] tocius capituli Hersfeldensis ecclesie, decrevimus declinandum. Cumque inter omnia inmobilia domus nostre minus[b] ad alienandum dampnosa non potuerimus invenire quam tres mansos grangie nostre in Minori Mimeleibem, venerabilium dominorum abbatis et conventus Portensium Cysterciensis ordinis grangie in Osforde contiguos et vicinos, eosdem eis pro LXX[a] tribus marcis argenti vendidimus communi et unanimi voluntate sub tali demonstratione sive notificatione, quod quilibet mansus obtineat triginta agros mensuratos virga X ulnarum, quorum agrorum quilibet complebit XXX[a] duas virgas in longitudine et quatuor in latitudine integraliter ac perfecte. Accedente ergo venerabilium patris et dominorum nostrorum Hersfeldensium predictorum nec non omnium nostrum concordi conniventia et consensu vendidimus et contradidimus abbati et conventui Portensibus predictis tres mansos prenotatos cum omni iure, dominio, proprietate, possessione, proventibus et utilitatibus omnibus, que nobis competebant et que habebamus in ipsis, que nunc sunt et in posterum potuerint quomodolibet provenire, sive in superficie terre iam appareant vel quibuscumque modis etiam in imis terre apparuerint in futuro, perpetuo possidendos. Super evictionis et[c] gwarandie[d] caucionibus omnium predictorum venditorum et contraditorum nos et cenobium nostrum

presentibus perpetualiter obligamus. Sane cum in premissis omnibus cenobii nostri et nostra res utiliter gesta sit, quod et presentibus confitemur, ut tractata sic racionabiliter et peracta perpetua firmitate consistant secura contra oblivionis incomodum, cavillationis et interpretationis sinistre calumpniam detestandam, super eis presentem paginam conscriptam appensionibus sigillorum nostrorum iussimus communiri, ut ex hoc eis sit vivax memoria et perhennis. Acta sunt hec anno domini M°CC°LV°, III° idus Ianuarii, in presentia eorum, quorum nomina sunt subscripta: Heinricus cellerarius, Bertochus, Ludegerus, Erkenbertus, Iohannes, Cunradus, Gernodus monachi in Mimeleibem, Albertus abbas in Reinsdorf, Albertus comes de Rauenswalt et filius eius Albertus, Heinricus de Buch, Ludolfus de Alrestete et frater eius Heinricus, Minardus plebanus in Mimeleibem, Heinricus Kezilhuth, Otto Stopuste et alii quam plures.

[a] *Vermuthlich ist* et *ausgefallen.* [b] nimis [c] et *fehlt* [d] gwarangie

1255. Januar 12. Memleben. 142.

Johannes Dechant und das Kapitel des Klosters in Memleben ermächtigen in einem Schreiben an Albert Graf von Rabenswald ihren Propst Hermann zur Uebergabe von 3 Hufen in Klein-Memleben an das Kloster Pforte.

Hdschr.: D 17 (tit. Osforde*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 79.

Nobili viro et in Christo dilecto domino, Alberto comiti de Rauenswalt[a], Iohannes decanus totumque capitulum ecclesie sancte Marie in Mimeleiben ordinis sancti Benedicti, Moguntine dyocesis, oracionum suarum suffragium salutare. Ad vestre nobilitatis iudicium et presentiam venerabilem dominum, patrem et prepositum nostrum Hermannum, concorditer et unanimiter destinamus data sibi auctoritate, ut proprietatem, dominium et possessionem trium mansorum in allodio nostro Minoris Mimeleibem et pago ipsius sitorum de consensu domini Wernheri abbatis et conventus de Hersfelde, secundum quod in privilegio ipsorum autenticis sigillis munito continetur, et nomine omnium nostrum in dominium et proprietatem abbatis et conventus monasterii Portensis Cysterciensis ordinis, Nuenburgensis[b] dyocesis, det universaliter et transfundat, ita quod omnia iura, que nobis in predictis mansis competebant, abbati et conventui monasterii Portensis simpliciter et omnino permaneant perpetua firmitate subnixa. Rogamus ergo, ut tradicio predictorum trium mansorum in presentia vestra fiat cum debita solempnitate secundum antiquam terre consuetudinem et hactenus approbatam, ita quod prenominati tres mansi cum omnibus suis utilitatibus abbati et conventui ac monasterio Portensibus superius

memoratis perpetuo permaneant cum omni pace ac quiete, cavillationum et interpretationum sinistrarum calumpniis submotis penitus et exclusis. Cum enim in vendicione trium mansorum prenominatorum res nostra utiliter gesta esse, prout recognoscimus, liquidissime approbetur, non possemus cum indempnitate transire, cum super gwarandie ac evictionis cautionibus teneamur, nec non sine doloris aculeo tollerare, si abbas et conventus Portenses super premissis aliqualiter vexarentur. Datum in Mimeleibem anno domini M° CC° LV°, pridie idus Ianuarii.

[a] Rauesnwalt [b] nuburgeñ

1255. Januar 12. 143.

Heinrich von Buch lässt die ihm als Vogt des Klosters Memleben zustehenden Rechte an den in den letzten drei Urkunden erwähnten 3 Hufen in Klein-Memleben dem Abte des Klosters Hersfeld zu Gunsten des Klosters Pforte auf.

Hdschr.: D 17 (tit. Osforde).

Druck: Deutsch: Wolff II, 80.

Heinricus dei gratia advocatus de Buch universis Christi fidelibus hoc scriptum visuris in perpetuum salutem in domino. Cum ecclesia sancte Marie[a] in Mimeleiben sub tanto onere debitorum iaceret depressa, quod usurarum voraginem evadere non posset ullo modo nisi per distractionem immobilium, de nostro et aliorum prudentum virorum consilio tres mansos in Minori Mimeleiben fratribus de Porta ordinis Cysterciensis, Nuenburgensis dyocesis, pro LXX[a] III[bus] marcis vendiderunt. Verum quia idem contractus nullum omnino poterat habere processum, nisi plene et integre omni iuri, quod racione advocatie[b] in predictis mansis videbamur habere, renunciaremus[c], nos memorate ecclesie, sicut tenebamur, plurimum condolentes presentis scripti testimonio omne ius, quod in prefatis mansis racione advocacie habere videbamur vel nobis competebat, in manus domini abbatis de Hersfelde resignantes presentibus Portensibus dimittimus absolute, omni iuri, quod nobis racione advocatie[d] competere videtur, plene et integre renunciantes. Datum anno domini M° CC° LV°, pridie idus Ianuarii. Testes huius rei sunt Hugo de Schidingen, Heinricus Kezilhuth, Dithmarus de Mimeleibem, Cunradus Dons. Ne igitur super premissis dubium possit suboriri, presentem cedulam exinde conscriptam sigilli nostri testimonio nec non et domini Alberti comitis de Rabinswalt duximus roborandam, huic facto cum[e] omnibus fratribus meis consensum benignum adhibentes.

[a] "sancte marie "ecclesia [b] aduocatione [c] renunciaremur [d] aduocatiôi [e] cum *fehlt*

1255. Februar 24. 144.

Werner Abt, Arnold Dechant, Albert Propst und das Kapitel des Klosters Hersfeld bestätigen den Verkauf von 6 Hufen in Henschleben für 146 Mark seitens ihres Ministerialen Reinfried von Henschleben an das Kloster Pforte und eignen letzterem gegen Zahlung von 8 Mark die gekauften Hufen zu.

Hdschr.: D 38 (tit. Ver). T 156.

Druck: Deutsch: Wolff II, 73.

In nomine sancte et individue trinitatis. Wernherus dei gratia abbas, Arnoldus decanus, Albertus prepositus totumque capitulum Hersfeldensis ecclesie universis Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam retroacta negotia facile labilem memoriam mortalium effugiunt, nisi testimonio scripturarum ad noticiam futurorum transferantur, ideo tam presentibus quam futuris notum esse volumus et constare, quod, cum abbas et conventus monasterii de Porta ordinis[a] Cysterciensis, Nuenburgensis dyocesis, a Reinfrido de Hentsesleiben, nostro ministeriali, sex mansos in villa et pago Hentscesleiben pro C et quadraginta sex marcis argenti comparassent et dicti mansi ad nostram ecclesiam iure proprietatis pertinerent, abbas et conventus predicti monasterii de Porta nobis humiliter supplicaverunt, ut contractum inter ipsos et prefatum Reinfridum ratum habere ac nostro privilegio confirmare dignaremur. Nos igitur considerantes prenotatos sex mansos nostre ecclesie a tantis manibus nunquam vacaturos nec fructum alicuius emolumenti nos habituros, ob favorem sue religionis ac[b] specialis amicicie prelibatum contractum inter memoratos abbatem et conventum Portenses et Reinfridum, nostrum ministerialem, factum ratum, gratum gerimus et acceptum ac eosdem sex mansos in villa et pago Hentscesleiben cum areis, ortis, pratis, pascuis, carectis, piscariis, salictis, cultis et incultis et cum omnibus ad ipsos pertinentibus abbati et conventui Portensibus sepe dictis presentis scripti patrocinio pro octo marcis argenti contradimus, appropriamus et confirmamus cum omni iure, dominio, proprietate, possessione, proventibus et utilitatibus omnibus, que nobis competebant et que habebamus in ipsis, que nunc sunt et in posterum poterunt[c] quomodolibet provenire, sive in superficie terre iam appareant vel etiam in imis terre apparuerint in futuro, perpetuo possidendos. Sane cum dictus Reinfridus sex mansos prenominatos in Hentscesleiben cum omnibus suis pertinentiis cum filiis et omnibus suis heredibus secundum consuetudinem terre antiquitus observatam et actenus approbatam in manus nostras publice ac solempniter resignaverit, ut tractata sic rationabiliter et peracta perpetua firmitate secura consistant contra oblivionis incomodum, cavillationis et interpretationis sinistre calumpniam detestandam, et ne prefati abbas et conventus de Porta a nostris successoribus vel etiam heredibus Reinfridi superius nominati aliqualiter super premissis in posterum possint gravari vel

molestari, super eis presentem paginam[d] conscriptam sigillorum nostrorum appensionibus iussimus roborari, ut ex hoc efficax memoria sit et perennis. Acta sunt hec anno domini M°CC°LV°, VI kalendas Marcii, presentibus eis, quorum nomina sunt subscripta: Cunradus de Collede, Hermannus portarius, Otto, Symon monachi Hersfeldenses, Hermannus dapifer, Euerhardus de Milenrode, Hermannus de Weringeshusen layci, Winemarus, Albertus fratres de Porta et alii quam plures.

[a] ordinis *fehlt T* [b] et *T* [c] potuerint *T* [d] super presentem paginam eis *T*

1255. Juli 7. 145.

Bischof Dietrich II. von Naumburg bekundet einen Vergleich mit dem Kloster Pforte, durch welchen er gegen eine jährliche Abgabe von 24 Heimzen Korn auf seinen Antheil an der in Verfall gerathenen Mühle in Mertendorf verzichtet und das Kloster sich verpflichtet mit den bischöflichen Bauern in Mertendorf Aecker auszutauschen. Vgl. Nr. 130.

Hdschr.: D 23[b] (tit. Mertindorf*). T 107.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 71.

Permissione divina Theodericus Nuenburgensis episcopus universis Christi fidelibus presens scriptum visuris salutem in domino. Cum quoddam molendinum situm Mertindorf in ripa fluminis Weta nobis, abbati et conventui Portensibus et filiis Vlrici militis de Mertindorf esset commune in utilitatibus et proventu secundum portiones inferius subnotatas, tocius utilitatis et proventus quatuor partes ad Portenses, quinta ad nos, sexta ad filios prefati militis pertinebant. Sicque proportionaliter secundum perceptionem proventuum et utilitatis ad conservationem et reparationem molendini singuli tenebamur. Et quoniam ea, que per plures geri debent, non nunquam neggligi consueverunt, predictum molendinum reparatione indigens per defectum minutatim successive surrepentem tandem penitus desertum extitit et collapsum. Cumque vero abbas et conventus de Porta superius nominati filios Vlrici militis de Mertindorf prefatos super sua negglientia sepius traherent in causam nec in aliquo circa eos proficerent, tandem abbas et conventus Portenses premissi in fundo proprietatis domus sue ac in ripa dicti fluminis Weta aliud molendinum propriis sumptibus construxerunt. Verum quoniam nos in perceptione nostra secundum proportiones superius memoratas videbamur esse defraudati, abbatem et conventum Portensem sepe dictos traximus in causam, ut antiquum molendinum in loco suo, prout antiquitus fuerat, repararent. Cumque hoc abbati et conventui Portensibus prelibatis grave nimis videretur et dampnosum, tandem inter ipsos et nos subscriptam concordiam admisimus, videlicet quod sepe nominati abbas et conventus de Porta singulis annis XXIIII[or] modios siliginis, qui heinmezzen[a]

vulgariter appellantur, a iam dicto molendino nobis persolvent imperpetuum et idem molendinum in loco, quo nunc constructum est, de nostra permissione et voluntate ad omnem utilitatem Portensium, que nunc est et in posterum potuerit quomodolibet provenire, perpetuo perseverabit; portionem quoque nostram, quam in antiquo habuimus molendino secundum proportiones superius memoratas, Portensibus dimisimus pro annua pensione iam expressa. De agris vero rusticorum nostrorum in Mertindorf, quos per idem molendinum destrui timuimus[b], taliter est tractatum: dominus[c] abbas et conventus totidem agros in reconpensatione nostrorum agrorum in Mertindorf de proprietate domus sue nostris hominibus dimiserunt et receperunt agros ipsorum in concambium quiete et perpetue possidendos, secundum quod tunc videbatur nobis et nostris hominibus expedire. Acta sunt hec anno domini M°CC°L°V°, nonas Iulii, pontificatus nostri anno XI°. Huius rei testes sunt Heroldus prepositus Cyzensis, Cunradus de Hallis eiusdem loci canonicus, Heinricus dictus Prepositus, Heinricus capellanus et Heinricus curie nostre notarius clerici, Meinhardus burgravius Cyzensis dictus de Wolftizc[d], Heidenricus de Libenhain milites, Heinricus de Salice, Ludewicus villicus de[e] Sconenberg et alii quam plures.

[a] heymezen *T* [b] curauimus *T* [c] dictus *(statt* dominus*) T* [d] wolfries *T* [e] in *T*

1255. Juli 25. 146.

Werner Abt, Konrad Propst, Arnold Dechant und das Kapitel des Klosters Hersfeld bestätigen den Verkauf von 4 Hufen in Henschleben für 100 Mark seitens ihres Ministerialen Herbord von Henschleben an das Kloster Pforte und eignen letzterem gegen eine Zahlung von 9 Mark die gekauften Hufen zu.

Hdschr.: D 38[b] (tit. Ver*). T 154[b].*

Druck: Deutsch: Wolff II, 74.

In nomine domini. Amen. Wernherus dei gratia abbas, Cunradus prepositus, Arnoldus decanus totumque capitulum Hersfeldensis ecclesie universis Christi fidelibus in perpetuum. Cum omnis etas ab adolescentia sua prona sit in malum, ut calumpniatorum reprimatur temeritas, legittime[a] facta posterorum transmittenda noticie scripto convenit perpetuari. Hinc est, quod nos tam presentibus quam futuris notum esse volumus et constare, quod, cum abbas et conventus monasterii de Porta ordinis Cysterciensis, Nuenburgensis dyocesis, a Herbordo, filio antiqui Reinfridi de Hentscesleiben, quatuor mansos in eadem villa et pago Hentscesleiben pro C marcis argenti comparassent et dicti mansi iure proprietatis ad nostram ecclesiam pertinerent, abbas et conventus prefati monasterii de Porta super prescriptis mansis nostre confirmationis assensum humiliter postulabant. Nos autem ea ducti providentia, quod ex bonis iam dictis de tot manibus et eorum heredibus vix aut nunquam vacaturis nichil unquam

emolumenti nostre foret proventurum ecclesie, emptionem inter memoratos abbatem et conventum monasterii Portensis ac Herbordum legittime factam ratam, gratam gerimus et acceptam ac eosdem quatuor mansos in villa et pago Hentscesleiben cum areis, ortis, pratis, pascuis, carectis, salictis, cultis et incultis et cum omnibus ad ipsos pertinentibus abbati et conventui Portensibus sepe dictis communi[b] consensu et unanimi voluntate pro novem marcis argenti presentis scripti patrocinio contradimus, appropriamus et confirmamus cum omni iure, dominio, proprietate, possessione, proventibus et utilitatibus omnibus, que predicto Herbordo competebant et que habebat in ipsis, que nunc sunt et in posterum poterunt[c] quomodolibet provenire[d], sive in superficie terre iam appareant vel etiam quibuslibet[e] modis in imis terre apparuerint in futuro, quiete ac tranquille perpetuo possidendos. Super evictionis gwarandieque caucionibus omnium predictorum venditorum et contraditorum prenominatus[f] Herbordus se coram nobis secundum terre consuetudinem fideliter obligavit. Sane cum prelibatus Herbordus ante dictos quatuor mansos in claustro nostro publice ac solempniter ad manus nostras resignaverit[g], ut tractata sic rationabiliter et peracta perpetua firmitate consistant secura contra oblivionis incommodum, cavillationis et interpretationis sinistre calumpniam detestandam, super eis presentem paginam conscriptam sigillorum nostrorum appensionibus iussimus roborari, ut ex hoc vivax memoria sit et perhennis. Acta sunt hec anno domini M° CC° L° V°, VIII° kalendas Augusti, indictione XII[a1], in presentia eorum, quorum nomina sunt subscripta: Otto, Symon, Hermannus portarius, Albertus camerarius[h] conventus, Volkerus plebanus in Creigenberc, Winemarus, Albertus fratres de Porta, Hermannus de Weringeshusen et alii quam plures.

[a] legtime *D* [b] q̄m *D* . ɔn̄i *verbessert aus* q̄m *T* [c] potuerint *T* [d] peruenire *T* [e] quibuscunque *T* [f] prenotatus *T* [g] resignauit *T* [h] "camerarius "Albertus *D* Camerarius Albertus *T*

[1] *Statt* ind. XIII.

1255. Juli 27. 147.

Graf Albert von Rabenswald bekundet die auf dem Landgericht zu Bottendorf unter seinem Vorsitz geschehene feierliche Uebergabe der von dem Kloster Memleben an das Kloster Pforte verkauften 3 Hufen in Klein-Memleben.

Hdschr.: D 17[b] (tit. Osforde).

Druck: Deutsch: Wolff II, 80.

Albertus dei nutu comes de Rauenswalt universis Christi fidelibus in perpetuum. Cum nos in Putelendorf presideremus iudicio provinciali, quod lantdinch vulgariter appellatur, secundum morem terre

figurato iudicio et sententialiter instaurato honorabilis vir, Hermannus prepositus ecclesie sancte Marie in Mimeleiben ordinis sancti Benedicti, Moguntine dyocesis, litteram decani et tocius conventus eiusdem cenobii nobis presentavit[a] ipsorum sigillo autentico communitam, in qua eidem preposito decanus et conventus prefati dabant et datam recognoscebant plenariam potestatem tradendi tres mansos in allodio ipsorum et pago Minoris Mimeleiben sitos abbati et conventui monasterii Portensis Cysterciensis ordinis, Nuenburgensis dyocesis, cum dominio et possessione ipsorum perpetua firmitate tenendos. Ideoque secundum ritum terre antiquissimis retroactis temporibus approbatum et sententialiter declaratum ante dictus prepositus nomine suo et nomine decani et tocius conventus in Mimeleiben prefatorum tradidit abbati et conventui monasterii Portensis predictis omne ius, dominium, proprietatem et possessionem trium mansorum in pago Minoris Mimeleiben sitorum, transferens et transfundens in abbatem et conventum premissos omne ius, quod prepositus, decanus et conventus superius memorati in tribus mansis prenotatis habuerant ab antiquo, nullo iure, causa vel occasione iuris in prelibatis tribus mansis sepe dictis preposito, decano et conventui in Mimeleiben quomodolibet reservatis. Sane cum prescripta omnia coram nobis in solempni provinciali placito rite et racionabiliter sint peracta, ut omni dubio, oblivionis incomodo et sinistre interpretationis cavillatione penitus amputatis integra et perpetua perseverent, super eis presentem paginam conscriptam appensione nostri sigilli iussimus roborari. Acta sunt hec anno domini M° CC° LV°, VI kalendas Augusti, presentibus eis, quorum nomina sunt subscripta: Minardus de Thundorf, Alexander prepositus de Rustleiben, Theodericus de Haberich, Heinricus de Pefelbeche et frater eius Fridericus, Hermannus noster officiatus, Albertus de Hekendorp, Heinricus de Osfurde et alii quam plures.

[a] "presentauit "nobis

1255. November 23. Gebesee. 148.

Ritter Albert von Herbsleben bittet die Grafen Heinrich und Ernst von Gleichen um ihre Zustimmung zu einer Vertauschung von 2 Hufen in Henschleben, über die er die Vogtei von ihnen zu Lehen gehabt hat, an das Kloster Pforte.

Hdschr.: T 155[b]. D 72 (tit. Vehre*) aus dem 15. Jhh.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 75.

Nobilibus viris et dilectis dominis suis, H[einrico] et E[rnesto] illustribus comitibus de Glichen, Albertus miles dictus de Heruersleybe tam debitam quam paratam ad obsequia[a] voluntatem. Noverit vestra dominacio, quod duos mansos in Hantzscheleibe sitos, super quos ius advocacie de manu vestra tenuimus, ad Portensem ecclesiam in concambio

libenter transferremus[b], si pro dilectione dicte ecclesie speciali de vestro fieri posset consensu. Qua propter cum plurimum de vobis confidamus, omni, qua possumus, precum instancia vestre supplicamus[c] dilectioni, quatenus tum propter deum, tum propter favorem Portensis ecclesie, tum eciam propter nostrum servicium alios duos mansos eque valentes in villa Gebese de bonis Hirsfeldensis ecclesie sive eciam de nostra proprietate, si hoc vobis melius[d] placuerit[e], pro predictis mansis dignemini acceptare certum habentes, quod presenti scripto nos ad hoc fideliter obligamus, quod, cuicumque ipsorum[f] advocatorum per vestras litteras hoc decreveritis committendum, eidem absque dubio sine omni dilacione alios duos mansos nos promittimus assignaturos, eosdem de manu vestra feudali iure denuo recipiendos. Et hec omnia coram eis, quorum nomina sunt subscripta, presentibus protestando declaramus: Iohanne sculteto de Gebese et eius filio Theoderico, Hermanno de Weringeshusen, Titmaro nostro advocato, Winemaro monacho, Heinrico magistro in Vhere fratribus de Porta et aliis quam pluribus. Datum in Gebese anno domini MCCLV, in die Clementis pape.

[a] obsequie *D* [b] transferemus *T* [c] suplicamus *T* [d] melius vobis *D* [e] placuerint *T* [f] vestrorum *(statt* ipsorum*)* *D*

1256. Mai 21. 149.

Die Grafen Ernst und Heinrich von Gleichen ertheilen als Lehnsherrn ihre Zustimmung zum Verkaufe einer Hufe in Henschleben an das Kloster Pforte und lassen dieselbe dem Abte des Klosters Hersfeld als Oberlehnsherrn auf.

Hdschr.: D 39 (tit. Ver*). T 158.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 81. Vgl. v. Schonberg 156.

Ernestus et Heinricus dei nutu comites de Glichen universis Christi fidelibus imperpetuum. Notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod, cum venerabiles fratres abbas et conventus monasterii de Porta unum mansum in Hentscesleiben a Herbordo, filio Reinfridi, comparassent et eundem mansum a nobis iure teneret feodali, dicti fratres nostre voluntatis consensum humiliter postulaverunt. Nos vero eorum precibus inclinati prenotatum mansum venerabili domino nostro, abbati de Hersfeldia, presenti scripto resignamus ac abbati et conventui de Porta premissis cum omni iure et dominio pro remedio animarum nostrarum conferimus, transfundentes et transferentes in abbatem et conventum memoratos omne ius, quod nobis competebat vel competere videbatur in manso pretaxato, nullo iure, causa vel occasione iuris nobis in manso sepe dicto quomodolibet reservato. Datum anno domini M°CC°LVI°, XII° kalendas Iunii, presentibus eis, quorum nomina sunt subscripta: Hermannus plebanus in Rudoluestat, Fridericus de

Tunna, Albertus de Sconenberc, Otto de Wrbiz[a], Stephanus advocatus, Iohannes scriptor, Bertoldus de Worbiz[a] et alii quam plures.

[a] Worbes *T*

1256. Juli 1. 150.

Die Grafen Albert, Konrad und Friedrich von Klettenberg eignen dem Kloster Pforte eine Wiese in Henschleben zu, die dasselbe von Herbord, dem Sohne Reinfrieds von Henschleben, gekauft hat.

Hdschr.: D 39 (tit. Ver*). T 158[b].*

Druck: Deutsch: Wolff II, 82.

Albertus, Cunradus et Fridericus comites de Clettenberg universis Christi fidelibus in perpetuum. Recognoscimus et presentibus protestando declaramus, quod, cum Herbordus, filius Reinfridi de Hentscesleiben, abbati et conventui monasterii de Porta ordinis Cysterciensis, Nuenburgensis dyocesis, quoddam pratum in pago ville Hentscesleiben situm vendidisset, dictus Herbordus, quia idem pratum a nobis tenebat iure[a] feodali, nostri consensus obtinuit voluntatem. Qua propter omne ius, quod nobis in prato competebat memorato, presentis scripti patrocinio transferimus et transfundimus in abbatem et conventum de Porta premissos, nullo iure, causa vel occasione iuris nobis in sepe dicto prato quomodolibet reservato. Sane ut premissa omnia perpetua firmitate consistant secura contra oblivionis incomodum, presentem cedulam exinde conscriptam appensionibus sigillorum nostrorum duximus roborandam. Acta sunt hec anno domini M°CC°LVI°, kalendas Iulii, indictione quarta decima.

[a] iure tenebat *T*

1256. Oktober 2. Maspe.[1] 151.

Graf Hermann von Henneberg verkündet die Entscheidung des Landgerichts zu Maspe, durch welche der Einspruch zurückgewiesen wird, welchen gegen den Verkauf der Güter Herbords von Henschleben an das Kloster Pforte dessen Vetter Reinfried auf Grund der Mitbelehnung erhoben hat.

Hdschr.: D 39 (tit. Ver*). T 158[b].*

Druck: Deutsch: Wolff II, 83.

Hermannus dei gratia comes de Hennenberc universis Christi fidelibus presens scriptum visuris salutem in domino. Recognoscimus et presentibus protestando declaramus, quod, cum Herbordus, filius antiqui Reinfridi de Hentscesleiben militis, in villa Hentscesleiben abbati et conventui de Porta bona sua vendidisset et Reinfridus miles

de dicta villa, filius patrui prenominati[a] Herbordi, diceret se ius feodale in eisdem bonis habere, eo quod eadem bona simul cum ipso recepisset, qua propter cum nos in Maspe[1] vice et mandato gloriosi principis, fratris nostri,[2] Misnensis et Orientalis marchionis, Thuringie lantgravii et Saxonie comitis palatini, civili placito, quod vulgariter lantding appellatur, presideremus[b], prefatus Herbordus coram nobis per sententiam requisivit, ut, si aliquis admitteret, quod suus consanguineus vel amicus bona sua cum ipso reciperet eo iure, quod vulgariter dicitur tzvgetruwerehant[c], ipsum, qui eadem bona in libera et tranquilla teneret possessione, aliqualiter posset inpedire vel inpetere, quin[d] pro utilitate sua, cui vellet, posset sine omni contradictione vendere vel distrahere eo, qui cum ipso bona sua iure superius expresso receperat, irrequisito. Cumque sententialiter coram nobis in predicto civili placito fuisset inventum et ab omnibus, qui aderant, approbatum, quod nullus illum, qui cum ipso bona sua reciperet iure superius declarato, quoquo modo posset inpedire, quin libere, cui vellet, bona sua posset distrahere, contractum inter abbatem et conventum de Porta et memoratum Herbordum adeo iustum et rationabilem iudicavimus, quod super eo a nemine deberent vel possent inpugnari. Sane ne contra premissa omnia in posterum quisquam in contrarium aliquid presumat attemptare, super eis presentem scedulam conscriptam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Datum in Maspe[1] anno domini M°CC°LVI°, VI° nonas Octobris, presentibus eis, quorum nomina sunt subscripta: Theodericus de Vipeche, Hugo de Brisenize, Hugo de Salza, Theodericus Lewenhoveth, Lutholfus de Alrestete et frater eius Heinricus, Vrowinus de Tundorf, Hermannus de Euersberch, Helwicus de Golthbach[e], Minardus de Tundorf et alii quam plures.

[a] prenotati *T* [b] presidentibus *T* [c] zu getruher handt *T* [d] qm̄ *T* [e] Glochbach *T*

[1] *Zu Maspe vgl. Nr. 110, A. 1.* [2] *Heinrich d. Erlauchte Stiefbruder als Sohn Juttas aus erster Ehe mit Markgraf Dietrich von Meissen, während Graf Hermann von Henneberg aus zweiter Ehe mit Poppo VIII. stammt.*

1256. Oktober 26. 152.

Die Brüder Johannes, Johannes und Albert von Herbsleben bitten, nachdem sie als Lehnsherrn den Verkauf von 2 Hufen in Henschleben, die ihnen zu diesem Zwecke aufgelassen sind, genehmigt haben, ihrerseits resignierend den Abt Werner von Hersfeld als Oberlehnsherrn um Bestätigung.

Hdschr.: T 157[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 86.

Venerabili et in Christo dilecto domino, W[ernero] abbati de Hirsfeldia, Iohannes et Iohannes et Albertus fratres dicti de Heruersleybe

tam debitam quam paratam ad obsequia voluntatem. Vestre significamus dominacioni, quod duos mansos in villa et pago Hanschesleybe sitos, quos a vobis iure tenuimus feudali et a nobis Gertrudis, uxor Alberti cognomento Valir, et filius eius Iohannes eodem iure tenuerunt, in manus nostras resignantes domino abbati de Porta et conventui de nostro voluntario consensu vendiderunt. Nos eciam eorundem precibus inclinati predictos duos mansos unanimi et concordi voluntate per manum Hermanni de Weringeshusen presencium tenore resignamus rogantes[a], ut eosdem mansos abbati et conventui de Porta dignemini confirmare. Recognoscimus eciam et presentibus protestamur, quod domino Heinrico Hacke ad hoc fide corporaliter prestita nos obligavimus, quod, ubicunque preter Hirsfeldiam vestri copiam[b] habere potuerimus et ab eodem domino H. premoniti fuerimus, sepe dictos duos mansos in manus vestras personaliter resignare debeamus. Datum anno domini M° CC° LVI°, VII kalendas Novembris, presentibus eis, quorum nomina sunt subscripta: Heinricus Hacke et filius eius Heinricus, Eckehardus filius Iohannis de Gebese, Hermanus de Weringeshusen, Heinricus de Nothe, frater Iacobus, frater Hermannus conversi de Porta et alii quam plures.

[a] ragantes [b] capiam

1256. November 4. 153.

Werner Abt, Arnold Dechant, Konrad Propst und das Kapitel des Klosters Hersfeld eignen nach Resignation von Lehns- und Afterlehnsträgern gegen eine jährliche Abgabe von 2 Pfund Wachs dem Kloster Pforte 2 Hufen in Henschleben zu, die dasselbe von Johannes, dem Sohne des Johannes von Henschleben, erworben hat.

Hdschr.: D 38[b] (tit. Ver). T 156[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 84.

In nomine sancte et individue trinitatis. Wernherus dei gratia abbas, Arnoldus decanus, Cunradus prepositus totumque capitulum Hersfeldensis ecclesie universis Christi fidelibus imperpetuum. Quoniam res in tempore acte cicius a mortalibus oblivioni traduntur[a], nisi testimonio scripturarum noticie posterorum diligentius commendentur, ideo tam presentibus quam futuris notum esse volumus et constare, quod, cum abbas et conventus monasterii de Porta Cysterciensis ordinis, Nuenburgensis dyocesis, a Iohanne, filio Iohannis de Hentscesleiben et Gertrudis, nunc uxoris Alberti cognomento Valir, duos mansos in villa et pago Hentscesleiben de unanimi voluntate ac consensu Iohannis[b], Alberti et Iohannis, filiorum domini Iohannis de Heruersleiben militis, ac in eorum manibus resignatos, prout in ipsorum littera eorumdem autentico sigillo communita[c] plenius continetur[d], pro quadam summa pecunie comparassent et dicti mansi[e] iure proprietatis ad nostram

pertinerent ecclesiam, abbas et conventus prefati monasterii de Porta nobis humiliter supplicaverunt, ut contractum inter ipsos et predictum Iohannem ratum habere ac nostro privilegio confirmare dignaremur. Nos igitur[f] considerantes prenominatos[g] mansos nostre ecclesie a tantis nunquam vacaturos nec fructum alicuius emolumenti nos habituros, prelibatum contractum inter abbatem et conventum Portenses ac iam dictum Iohannem factum de concordi consensu et unanimi voluntate ratum, gratum gerimus et acceptum ac eosdem duos mansos in villa et pago Hentscesleiben sitos cum areis, ortis, pratis, pascuis, carectis, piscariis, salictis, cultis et incultis et cum omnibus ad ipsos pertinentibus abbati et conventui Portensibus sepe dictis presentis scripti patrocinio contradimus, appropriamus et confirmamus cum omni iure, dominio, proprietate, possessione, proventibus et utilitatibus omnibus, que tam nobis quam premisso Iohanni competebant et que habebamus in ipsis, que nunc sunt et in posterum poterunt[h] quomodolibet provenire, sive in superficie terre iam appareant vel etiam quibuscumque modis in imis terre apparuerint in futuro, perpetuo possidendos, ita quod abbas et conventus Portenses annis singulis de mansis ante dictis duo talenta cere nostre persolvant ecclesie et de mansis Herbordi iam ante comparatis alia duo talenta cere, secundum quod in contractu eorumdem mansorum fuerat compromissum. Super evictionis et gwarandie caucionibus tam Iohannes quam etiam Albertus, coniunx matris sue, omnium predictorum venditorum et contraditorum abbati et conventui memoratis secundum terre consuetudinem antiquitus observatam et hactenus approbatam se fide corporaliter prestita obligaverunt. Sane cum Iohannes, Albertus et Iohannes, filii domini Iohannis de Heruersleiben, pretaxatos duos mansos in manus nostras resignaverint et ante notatus Iohannes legittimos habens annos feodalia recipiendi ac resignandi in manus prenominatorum Iohannis, Alberti et Iohannis publice ac solempniter resignaverit, nullo iure, causa vel occasione iuris omnibus eis in premissis mansis quomodolibet reservatis, ut tractata sic rationabiliter et peracta perpetua firmitate consistant secura contra oblivionis incommodum, cavillationis et interpretationis calumpniam detestandam, super eis presentem paginam conscriptam sigillorum nostrorum appensionibus iussimus roborari, ut ex hoc efficax memoria sit et perhennis. Acta sunt hec anno incarnationis domini M° CC° L° VI°, pridie nonas Novembris, presentibus eis, quorum nomina sunt subscripta: Cunradus cellerarius[i], Otto de Gebese, Symon camerarius conventus, Hermannus de Suebede, Cunradus abbatis camerarius, Hermannus portarius, Helwicus subcamerarius, Iohannes et filii eius Theodericus scultetus de Gebese et frater eius Ekehardus, Heinricus Hake[k] et filius eius Theodericus, Theodericus Meiz[l], Winemarus, Iacobus, Heinricus, Albertus, Hermannus, Hermannus de Weringeshusen et alii quam plures.

[a] **trahuntur** *D* [b] **Iohannis** *fehlt D* [c] **communito** *DT* [d] **continet** *T* [e] **de** *hinzugefügt T* [f] **ergo** *T* [g] **prenotatos** *T* [h] **potuerint** *T* [i] **cellarius** *T* [k] **Hacke** *T* [l] **Meyc** *T*

1257. März 5. Erfurt. 154.

Günther und Hermann von Schlotheim bekunden den Verkauf einer halben Hufe in Henschleben an das Kloster Pforte, und Kunemund und Hermann von Mila bestätigen denselben unter Verzicht auf ihr Anrecht.

Hdschr.: D 39 (tit. Ver*). T 159*[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 90.

Nos Guntherus et Hermannus de Slathem fratres hiis litteris publice protestamur, quod dimidium mansum Hentscesleiben situm, qui olim erat Theoderici Wasmudi[a] de Wizense, vendidimus iure proprietatis in perpetuum fratri Heinrico de Ver et claustro de Porta. Promisimus etiam et tenemur eis iustam warandiam facere de illo dimidio manso. Nos etiam Kunemundus et Hermannus de Mila fratres recognoscimus, quod renunciavimus[b] coram comite Gunthero de Blankenberg omni iuri, quod habuimus in ipso dimidio manso, et vendicionem eius per prefatos Guntherum et Hermannum factam ratam habemus. Ad cuius rei perpetuam firmitatem hanc litteram sigillo comitis Guntheri de Blankenberg et nostris sigillis fecimus roborari. Testes huius rei sunt ipse comes Guntherus de Blankenberg, Bertoldus vicedominus de Appolde, Albertus de Ebeleiben, Tylo dictus puer de Querenvorde, Gotscalcus Kerlinger, Gotfridus de Northusem et alii quam plures. Acta sunt hec Erfordie secunda feria post dominicam Reminiscere, anno gratie M° CC° L° VII°.

[a] Wachsmudi *T* [b] renunciamus *T*

1257. Mai 29. Weissenfels. 155.

Markgraf Heinrich von Meissen ertheilt dem Albert von Herbsleben seine Genehmigung zur Zueignung einer Hufe in Henschleben an das Kloster Pforte.

Hdschr.: T 159[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 90.

Nos Heinricus dei gratia Misnensis et Orientalis marchio, Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus, notum facimus universis, quod hilari et benivola admisimus voluntate, quod dominus Albertus de Heruerschleibe mansum unum situm in pago ville, que dicitur Hentzscheleyben, qui iure proprietatis ad ipsum spectat, ut asserit, ecclesie Portensi totique collegio in proprietatem tribuat, ut proponit, et hoc a nobis ratum, certum atque firmum[a] presentibus litteris protestamur. Datum Wissenfels anno domini M° CC° LVII, IIII kalendas Iunii.

[a] *Vielleicht ist* haberi *oder* geri *ausgefallen.*

1257. Mai 30. 156.

Eine vom Grafen Hermann von Henneberg auf dem Landgericht zu Mittelhausen eingesetzte Kommission entscheidet einen Streit zwischen dem Kloster Pforte und Walter und Dietrich von Golmsdorf über eine Insel in der Saale [bei Dorndorf].

Hdschr.: D 20[b] (tit. Borsendorf*). T 316.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 88. Vgl. Pertuch I, 111. Bertuch-Schamel I, 71.

Nos Theodericus burgravius de Kirichberg, Theodericus de Vichbeche, Rvdolfus[a] pincerna de Varila, Rudolfus de Yscherstete, Heinricus de Libenstete recognoscimus et presentibus protestando declaramus, quod, cum illustris comes Hermannus de Hennenberg vice et mandato gloriosi principis ac domini nostri, Misnensis et Orientalis marchionis, Thuringie lantgravii et Saxonie comitis palatini, presideret in Mitelhusen iudicio provinciali, quod vulgariter lantdinch appellatur, secundum morem terre iudicio sententialiter instaurato a predicto comite Hermanno mandatum recepisse *(sic)*, ut super discordia, que inter abbatem et conventum de Porta ex una, Walterum et Theodericum dictos de Golamisdorf ex parte altera vertebatur super quadam insula iuxta ripam fluminis Sale ac vadum, qui *(sic)* Dibesfurt appellatur, testes reciperemus et, quos secundum testium deposiciones in legittima possessione a XXX[a] annis et supra secundum iuris prescriptionem inveniremus, illis prescriptam insulam adiudicaremus. Cumque secundum formam mandati nobis traditam partibus coram nobis convocatis testes partium audiremus ac diligenti studio examinaremus, invenimus abbatem et conventum Portenses prenominatam[b] insulam annis XL[a] et amplius legittime possedisse. Nos vero, cum sepe dicti Waltherus et Theodericus de Golamisdorf omni inpeticioni, quam contra abbatem et conventum Portenses habebant, coram nobis publice renunciassent, memoratos abbatem et conventum, Waltherum et Theodericum tali condicione ad pacem et concordiam revocavimus, quod abbas et conventus de Porta prefatam insulam secundum dicta testium cum omni utilitate perpetuo possiderent, et abbas et conventus e converso ad instanciam et nostram peticionem admiserunt, ut eadem insula iuxta meatum, in quo tunc Sala fluebat, consignaretur et, quicquid inter Salam ac premissa signa prefate insule accederet, in partem premissorum Waltheri et Theoderici ac heredum eorumdem cederet iure perpetuo possidendum. Sane ut premissa omnia perpetuo robore firma et inconvulsa perseverent, super eis presentem paginam conscriptam sigillorum nostrorum appensionibus duximus roborandam. Acta sunt anno domini M° CC° L° VII°, III° kalendas Iunii, presentibus eis, quorum nomina sunt subscripta: abbas de Burgelino, cuius sigillum presenti scripto appendi iussimus, Wernherus[c] de Wirichusen et fratres eius Theodericus et Uuernherus, Minardus de Leizsteine[d], Reinardus de Zurtowe, Heinricus cognomento Cirl, Hermannus Schinkel, Heinricus de Kondiz, Heinricus de Griphinberg,

Heinricus de Worbestede, Stephanus advocatus in Glizberg et alii quam plures.

[a] Ludolfus *T* [b] prenotatam *T* [c] werherus *D* [d] Lezstene *T*

1257. Juni 1. 157.

Burggraf Dietrich von Kirchberg übergiebt dem Kloster Pforte seinen Leibeigenen Heinrich von Klein-Gönna zum Eigenthum.

Hdschr.: D 49 (tit. Extra*). T 206[b].*

Druck: Deutsch: Wolff II, 87.

Theodericus dei gratia burgravius dictus de Kyrchberc universis Christi fidelibus presens scriptum visuris salutem in domino. Noverint universi, quod nos cum consensu heredum nostrorum pro remedio anime nostre ac ad instantiam et peticionem fratris Alberti magistri in Borsendorf damus et offerimus super altare gloriose virginis Marie in Porta Heinricum de Parvo Geine, qui ad nos pertinet tytulo proprietatis, ita quod in signum recognicionis singulis annis dabit Portensi ecclesie super altare sancte Crucis tria talenta cere, transferentes[a] omne ius, quod nobis in dicto Heinrico competebat, in Portensem ecclesiam. In cuius rei testimonium presens scriptum nostro sigillo roboravimus. Datum anno domini M° CC° L° VII°, kalendas Iunii, in presentia eorum, quorum nomina sunt subscripta: Heidenricus de Zuecen, Minardus de Lesten, Reimboto de Lobegostiz, Reinhardus de Surtowe[b], Albertus noster officialis, Heinricus magister curruum in Borsendorf et alii quam plures.

[a] transferens *D* [b] Zurtowe *T*

1257. August 30. Pforte. 158.

Bischof B. von Hebron ertheilt allen, welche an bestimmten Festen die Kirche zu Pforte besuchen und zu ihrer Herstellung oder überhaupt zu Bauten des Klosters reichlich Almosen geben, Ablass.

Hdschr.: D 136 (tit. Indulgencie*) aus dem 15. Jahrh.*

Drucke: Pertuch 1, 275. Bertuch-Schamel 1, 171. Corssen 283. Vgl. Schöttgen 114 (nach Pertuch mit dem Jahre 1267). Wolff II, 94.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis frater B.[a], miseracione divina sacrosancte[b] ecclesie sanctorum patriarcharum Abrahe, Ysaac et Iacob de valle Ebron, ubi eorum corpora requiescunt, humilis episcopus, salutem in domino sempiternam. Universitati vestre per presens scriptum notum fieri volumus, quod ad peticionem venerabilis patris, domini Heinrici abbatis, et sancti eiusdem conventus

sacri monasterii de Porta dedimus indulgenciam, quod, quicumque in anniversario consecrationis maioris ecclesie predicti monasterii nec non in Pasca, Penthecoste, in Nativitate sancti Iohannis Baptiste et in festo beatorum apostolorum Petri et Pauli, in Nativitate domini et in omnibus sollempnitatibus beate et gloriose dei genitricis Marie humiliter et devote ad ipsam ecclesiam beneficia petiturus per octo dies accesserit et ad reparacionem et construccionem prefati monasterii sive eciam ad omnia opera monasterii eiusdem elemosinas suas largiter contulerit vel miserit, nos de misericordia Ihesu Christi confisi unum annum et karenam unam de iniuncta sibi penitencia annis singulis in perpetuum misericorditer relaxamus. Datum in Porta anno domini MCCLVII[c], III kalendas Septembris.

[a] Beatus *Pertuch* [b] sac̊stē *D* SS *Pertuch* sacristane *Corssen* [c] 1267 *Pertuch und Bertuch-Schamel*

1257. August 30. Pforte. 159.

Bischof B. von Hebron bekundet, dass er dem Abt und Prior des Klosters Pforte die Vollmacht gegeben habe, so oft sie im Kapitel predigen, denen, welche sich dazu einfinden, 40 Tage Ablass zu ertheilen.

Hdschr.: D 135 (tit. Indulgencie*) aus dem 15. Jahrh.*

Drucke: Pertuch I, 275. Bertuch-Schamel I, 172. Vgl. Wolff II, 94.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis frater B., miseracione divina humilis episcopus Ebronensis, salutem in domino sempiternam. Noverit universitas vestra, quod, quocienscumque venerabilis pater, dominus abbas, et prior sacri monasterii de Porta fecerint sermonem in capitulo, dedimus eis potestatem auctoritate nostra, quod de misericordia Ihesu Christi confisi dent XL dierum indulgenciam omnibus, qui illuc devote convenerint, de iniuncta eis penitencia. Datum in Porta anno domini MCCLVII°[a], III kalendas Septembris.

[a] 1267 *Pertuch und Bertuch-Schamel*

1257. August 30. Pforte. 160.

Bischof B. von Hebron ertheilt auf die Bitte des Abtes Heinrich und des Konvents von Pforte Ablass allen, welche zum Bau der Brücke bei Dorndorf reichlich Almosen geben.

Hdschr.: D 136[b] (tit. Indulgencie*) aus dem 15. Jahrh.*

Vgl. Wolff II, 94.

. . . dedimus indulgenciam, quod, quicumque ad construccionem sive reparacionem pontis iuxta Dorndorff elemosinas suas *etc. (Eingang und Schluss wie in der vorletzten Urkunde.)*

1257. Dezember 13. 161.

Hildebrand Dechant in Merseburg, Albert Dechant und Dietrich Scholastikus des Marienstifts in Erfurt, Otto Scholastikus in Fritzlar und Ortwin Scholastikus des Severistifts in Erfurt fällen als Schiedsrichter ihren Spruch in einem Streite zwischen dem Kloster Pforte und dem Pleban von Werningshausen über das Bethaus in Vehra und die Kirche in Henschleben.

Hdschr.: D 39[b] (tit. Ver*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 91.

In nomine domini. Amen. Nos Hyldebrandus decanus Mersburgensis, Albertus decanus, Theodericus scolasticus sancte Marie in Erfordia, Otto scolasticus in Vrizlaria et Ortwinus scolasticus et officialis prepositure sancti Seueri in Erfordia recognoscimus et presentibus declaramus, quod, cum inter abbatem et conventum de Porta et plebanum de Weringeshusen super oratorio in Ver et ecclesia in Hentscesleiben et quibusdam decimationibus ac aliis dampnis discordia moveretur, tandem partes utreque in nos tamquam in arbitros unanimiter concordaverunt, fide corporaliter prestita firmiter promittentes, quod, quicquid inter eos arbitrando statueremus vel ordinaremus, hoc deberent eedem partes sub pena prescripta inviolabiliter observare perpetuo. Nos vero hinc inde auditis causarum meritis arbitraria auctoritate ordinamus, statuimus et precipimus, ut plebanus de Weringeshusen omni iuri, quod habere videtur in oratorio et curia in Ver, nomine suo et ecclesie sue plene ac integre renunciet et pertinentiis eorumdem, tali adiecta condicione, quod predictus plebanus ipsum oratorium officiabit de eadem curia duos solidos[a] et tria maldera, unum tritici, unum siliginis et unum ordei pro solario annis singulis recepturus et familiam in Hentscesleiben et in Ver in ecclesiasticis sacramentis requisitus et rogatus procurabit, abbas autem versa vice omni iuri, quod in capella Hentscesleiben habere videtur, plene et integre renunciet, decimationibus eiusdem capelle apud Portensem ecclesiam remanentibus, in quarum decimationum et aliorum dampnorum restaurum, si qua facta sunt, dabit Portensis ecclesia dimidium mansum de quindecim agris aut in finibus agrorum suorum vel, si pecunia agros pretaxatos voluerit comparare, mediocres, nec meliores nec viliores, comparabit ecclesie in Weringeshusen perpetuo possidendos. Sane ut premissa omnia sic rationabiliter tractata et peracta perpetua firmitate consistant secura contra oblivionis incomodum, cavillationis et interpretationis sinistre calumpniam detestandam, presentem scedulam exinde conscriptam sigillorum nostrorum appensionibus iussimus roborari. Acta sunt hec anno domini M°CC°LVII°, idus Decembris[b], presentibus eis, quorum nomina sunt subscripta: Ludolfus subprior, frater Heinricus de ordine predicatorum in Erfordia, Theodericus rector puerorum ad sanctam Mariam, Ludewicus canonicus sancte Crucis in Northusen, Winemarus,

Heinricus, Albertus, Iacobus, Hermannus, Heinricus de Liuenstete fratres Portenses, Hermannus de Weringeshusen et alii quam plures.

[a] "duos solidos "curia [b] nouembis decembis

1258. 162.

Albert Ritter in Herbsleben verkauft eine Hufe zu Schloss Gebesee an das Kloster Pforte.

Hdschr.: D 39[b] (tit. Ver). T 174.

Druck: Deutsch: Wolff II, 95.

Universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus Albertus miles in Heruesleiben salutem in omnium salvatore. Nos Albertus iam dictus notum esse cupimus tam presentis quam futuri seculi filiis, quod cum assensu Iutte[a] uxoris nostre et omnium puerorum nostrorum[b] ex ea procreatorum[c] unum mansum in castro Gebese situm domino vendidimus abbati[d] in Porta et ecclesie eiusdem, sibi, quicquid in istis bonis proprietatis fuerat, libere et unanimiter conferentes. Ne autem in posterum aliqua possit suboriri calumpnia, presentem litteram sigilli nostri munimine fecimus roborari. Huius rei testes sunt dominus Heinricus, Iohannes et Merboto milites de Gebese, Hartungus Cingularus[e], Bertohus in Heruersleiben, Dithmarus advocatus, Theodericus et alii quam plures. Acta sunt hec anno incarnacionis domini M° CC° L° VIII°.

[a] Iutten *T* [b] meorum *T* [c] procreatis *DT* [d] abbate *DT* [e] Cūgelerus *T*

[1258—1271.[1]] 163.

Dietrich II. Bischof, Meinher Propst, Peter Dechant und das Domkapitel zu Naumburg schliessen mit dem Kloster Pforte Brüderschaft.

Drucke: Pertuch I, 281. Bertuch-Schamel I, 180. Deutsch: Lepsius, Hochstift Naumburg I, 93. Wolff II, 156.

Theodoricus dei gratia Nuenburgensis episcopus, Meinherus prepositus, Petrus decanus totumque capitulum ecclesie Nuenburgensis Christi fidelibus universis presentem litteram inspecturis salutem in eo, qui est omnium una salus. Tenore presentium recognoscimus, quod abbas totusque conventus Portensis nostre diocesis, nulla eorum culpa exigente vel necessitate ipsos urgente, sed bona voluntate, pura devotione ac ob reverentiam et spiritualem dilectionem nostre ecclesie contulerint nobis corpus integrum undecim mille virginum et partem reliquiarum b. apostolorum Petri et Paulli, insuper et lampadem coram ipsis reliquiis perpetuo arsuram in vinculum ac monumentum perpetue dilectionis et sincere ecclesiis nostris indissolubiliter conservande. Nos vero eorum devotioni ac charitati totis visceribus congaudentes bona fide promittimus, quod nunquam predictos abbatem et conventum super libertatibus, privilegiis ordini Cisterciensi a sede apostolica con-

cessis vel etiam privilegiis iam dictis abbati et conventui specialiter undecunque collatis per nos vel personas interpositas voluntarie ac contra iustitiam fatigemus, plenam fraternitatem omnium bonorum, que apud nos fiunt ac perpetuo fient in missis, vigiliis, orationibus ceterisque piis laboribus, conferentes iisdem, quam et ipsi, videlicet abbas et conventus, versa vice nobis in omnibus operibus bonis, que apud ipsos in perpetuum fient, constanter et laudabiliter contulerunt. Ut igitur huius rei certitudo firmior perseveret, presentem paginam sigillorum nostrorum appensionibus porroximus roboratam.

[1] *Dietrich II. ist Bischof 1244—1272, Meinher wird Propst 1245 und erscheint zuletzt als solcher 1271. Als Dechant kommt 1249–1258 Heinrich und 1271 und 1275 Dietrich vor. Ein Dechant Petrus wird in den Urkunden überhaupt nicht genannt, wohl aber 1251 und 1258 ein Scholastikus dieses Namens, der vermuthlich zwischen Heinrich und Dietrich, also zwischen 1258 und 1271, Dechant gewesen ist.*

1258. Juni 19. 164.

Hermann, Otto und Albert Grafen von Orlamünde sowie ihre Schwester Sophie, Gemahlin des Vogtes Heinrich von Weida, bekunden, dass sie einen Wald und eine Mühle bei Ziegenrück, einen Garten und verschiedene Gerechtigkeiten, namentlich Zollfreiheit für die Flösserei auf der Saale innerhalb ihres Gebiets, dem Kloster Pforte verkauft haben.

Hdschr.: D 46 *(tit.* Cigenruche*).*

Drucke: Variscia III, 18. 38. und 39. Jahresber. d. Vogtl. Alterth.-Vereins 29. Deutsch: Wolff II, 96. Vgl. v. Reitzenstein 89 b. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I, Nr. 112.

In nomine domini. Amen. Dei gratia Hermannus, Otto, Albertus comites de Orlamunde[a] et Sophia advocatissa de Wida, soror ipsorum, universis Christi fidelibus imperpetuum. Ad noticiam universorum in Christo credentium presenti scripto insinuari volumus et protendi, quod nos recepta certa pecunie quantitate a monasterio Portensi silvam, que a progenitoribus nostris ad nos est iure proprietario devoluta, cum fundo ipsius silve, arboribus, graminibus et frutectis, insuper cum pastu animalium, sive domestica vel inter feras etiam censeantur[b], quin etiam cum omni iure, quod progenitores nostri in eadem silva et fundo ipsius antiquitus habuerunt, sive in superficie terre iam appareat[c] vel in interioribus et in ymis visceribus eius in posterum contigerit declarari, prout ad nos est per hereditatem successoriam devolutum, cum molendino sito supra Cygenruke, quod Obermul vulgariter appellatur, ortis, areis ad idem molendinum pertinentibus, cum orto, quem Heinricus de Oberniz a nobis iure feodali tenebat quemque redemimus ab eodem et[d] pro remedio anime beate memorie Hermanni comitis de Orlamunde, patris nostri, contradidimus monasterio memorato, abbati et conventui, qui nunc sunt et qui pro tempore fuerint in eodem, illibata[e]

et perpetua firmitate cunctis in evum temporibus possidenda. Adicimus etiam[f], quod, si retinaculum molendini predicti fuerit interdum vi fluminis dissolutum, de arbustis nostris proximis penes idem molendinum sitis debet perpetualiter reparari. Piscariam quoque in Sala sursum et deorsum abbati et conventui prenotatis equam et communem nobiscum sine fine contulimus obtinendam. Statuimus etiam, ut in terra sita circa molendinum, que gemene vulgari consuetudine nuncupatur, in pascuis, fluxibilibus arboribus coniungendis et omnino in omnibus commoditatibus plenum ius habeant cum vicinis. In eodem etiam molendino molere volentibus integra sit libertas nec a nobis nec ab aliquo nostrorum euntibus et redeuntibus a molendino impedimentum vel incommodum qualelibet ingeretur. Sique, prout fieri solet, abbas et conventus ante dicti iuncturam arborum fluxibilium, que vloiz loquendo lingua maternaliter appellatur, deduci quandoque fecerint, in transitu aggerum nostrorum et in omnibus aliis teloneorum immunitate gaudebunt et transibunt, prout ius et posse nostrum extenditur, nostro fiducialiter sub conductu. Familia quoque Portensium tam religiosa quam secularis nec non bona ipsorum tam mobilia quam immobilia in quiete, in incessu, in itu et in reditu nostra semper protectione gaudebunt. Sunt autem termini silve pretaxate orientem versum usque ad litus Sale, occidentem versum usque ad terras arabiles vicinissimo silve iunctas, austrum versum semita, que protenditur a Lobesiz usque ad locum, qui Fons ab indigenis nuncupatur, aquilonem versum usque ad ripam rivi Trogebach, quos terminos volumus inviolabiliter observari. Sane cum pecunia prescripta versa sit utiliter in rem nostram, indecens reputantes, si monasterium, abbas et conventus pluries dicti super eo dispendium perciperent, unde meruerunt premium reportare, ut omnia ante acta contra oblivionis, sinistre interpretationis et cavillationis cuiuslibet incomoda sint secura, super eis presentem paginam conscriptam sigillorum nostrorum appensionibus fecimus consignari. Nos Otto et Albertus, quia sigilla propria non habemus, sigillum consanguinei nostri, Lamperti prepositi sancte Marie in Erfordia, nostro nomine fecimus adhiberi. Ego Sophia, sigillo proprio carens sigillo mariti mei Heinrici advocati de Wida feci presentem litteram meo nomine consignari. Acta sunt hec anno domini M° CC° L° VIII°, XIII° kalendas Iulii, presentibus et ad hoc testibus convocatis eis, quorum nomina sunt subscripta: Heinricus comes de Swarcburg, Guntherus comes de Blankenberc, quorum sigilla presenti pagine duximus apponenda, Heinricus parochianus de Orlamunde, Heinricus parochianus de Rudolfistat, Ludewicus de Rinstete dapifer et Ludewicus filius eius, Theodericus burgravius de Orlamunde, Hermannus de Echilburne et suus patruus Hermannus de Echilburne, Bertoldus de Yschirstete, Hermannus de Valva et Otto frater eius, Hermannus de Kotmindorp et alii quam plures.

[a] olamunde [b] censeatur [c] appareant [d] *Vermuthlich ist* et *zu streichen und dafür ein Komma zu setzen.* [e] illaibata [f] enim

1259. Februar 25. Bei Seuselitz. 165.

Markgraf Heinrich von Meissen befreit Pforte von dem Zolle zu Camburg für die auf der Saale geflössten Hölzer, so weit sie dem eigenen Bedarfe des Klosters dienen.

Hdschr.: D 50[b] *(tit.* De theloneo*). T 308.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 99. Vgl. Pertuch I, 54. Bertuch-Schamel I, 36 (mit dem Jahre 1258).

Nos Heinricus dei gratia Misnensis et Orientalis marchio, Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus, omnibus in perpetuum. Cum circa personas ecclesiasticas et[a] eorum commodum disponendum fervens desiderium habeamus, notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, quod ad honorem dei et beatissime matris eius thelonium, quod de lignis dominorum de Porta spectantibus ad usum ipsorum fuit in Kamburg, cum deducerentur ipsa ligna in Sala, hactenus requisitum, eis et ecclesie ipsorum mera et libera dedimus voluntate, volentes eos esse ab eo imperpetuum absolutos. Ut autem huius modi donum maneat inviolabiliter circa ipsos, eis super eo dari iussimus in testimonium presens scriptum sigilli nostri munimine roboratum. Consensus etiam filii nostri Alberti super eo accessit, qui suum sigillum eidem scripto fecit similiter applicari. Precipimus preterea villico de Ysenberg et aliis, qui pro tempore fuerint, ne ipsos ammodo impediant, sed promoveant in eodem. Datum apud Suselize anno domini M° CC° L° VIIII°, V°[b] kalendas Marcii, indictione II[a c].

[a] et ad *T* [b] V° *fehlt T* [c] secunda Indictione *T*

1260. Citeaux. 166.

G[uido] Abt von Citeaux und das Generalkapitel des Cisterciserordens gewähren allen, welche zum Bau der Kirche des Klosters Pforte Almosen geben, Theilnahme an den guten Werken des Ordens.

Hdschr.: D 137[b] *(tit.* Indulgencie*) hat nur den Anfang der Urk. bis* ut ait apostolus, *verweist dann mit den Worten* ut supra l[egitur] *auf zwei vorausgehende Urk. und schliesst mit* Cum itaque; *die folgenden Blätter 138—145 sind herausgerissen. Der Rest der Urk. nach den Drucken.*

Drucke: Pertuch I, 286. Bertuch-Schamel I, 183. Corssen 284. Deutsch: Wolff II, 106. Vgl. Schöttgen 104.

Frater G[uido][a] dictus abbas Cistercii totusque conventus abbatum capituli generalis universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem et caritatem visceribus habundare[b]. Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi recepturi, prout in corpore gessimus, sive bonum sive malum, oportet nos diem messionis extreme[c] misericordie operibus prevenire ac eternorum intuitu seminare in terris, quod reddente domino cum multiplicato fructu recolligere valeamus in celo,

firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam, qui parce seminat, parce et metet, et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet vitam eternam. Cum itaque abbas et conventus de Porta multa expenderint[d] in edificiis ecclesie sue nec ad conservacionem ipsius proprie suppetant facultates, universitatem in domino deprecamur, quatenus ipsis pietatis intuitu de bonis vobis a deo collatis pias elemosynas, gratuita charitatis subsidia, dignemini erogare, ut pro his possitis eterne felicitatis gloriam promereri. Nos vero omnibus illis, qui suas illis elemosynas dederint vel transmiserint, concedimus plenariam participacionem omnium bonorum, que fiunt in ordine nostro et de cetero[e] domino dante fient, in[f] vita eorum pariter et morte. Datum Cistercii anno domini M CC L X, tempore capituli generalis.

[a] G. *D* H. *Pert. u. Bert. Sch.* [b] hūdie *D* habendas *Corssen Pert. u. Bert. Sch. lassen die beiden letzten Worte weg.* [c] exme *D* eximie *Corssen Bei Pert. u. Bert. Sch. fehlen die Worte.* [d] expenderunt *Pert., Bert. Sch., Corssen* [e] decreto *Pert. u. Bert. Sch.* decreto domini dante *Corssen* [f] in *fehlt Pert.*

1260. April 1. 167.

Konrad Schenk von Vargula bekundet eine von Adelheid von Döben zum Besten des Konvents des Klosters Pforte gestiftete jährliche Getreidespende.

Hdschr.: D 49 (tit. Extra*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 104.

Ego Cunradus pincerna dictus de Varila presenti scripto protestando declaro, quod Adelhedis de Dobene,[1] coniux Heinrici de Nezza, pro remedio anime mariti sui iam defuncti ac suorum peccatorum annis singulis tempore vite sue dimidium maldrum frumenti Portensi contulit ecclesie super coquinam ad consolationem conventus presentandum. Ea vero mortua Cunradus filius eius dictam pensionem corporali fide prestita coram me fideliter promisit de proprietate, quam habebat premissa Adelhedis in Bachere, annis singulis perpetuo Portensi ecclesie persolvendam. In cuius rei testimonium presentem scedulam sigillo meo communivi. Acta sunt hec anno domini M° CC° LX°, kalendas Aprilis, coram eis, quorum nomina sunt subscripta: Hermannus de Molowe et frater eius Theodericus, Heinricus de Berka, Gerwinus et alii quam plures.

[1] *Wüstung Döben w. Kösen.*

1260. Mai 21. Weimar. 168.

Hermann Graf von Orlamünde erklärt, dass er mit Zustimmung seiner Brüder eine Mühle nebst Wehr sowie ein anderes Wehr, die

oberhalb der Besitzungen des Klosters Pforte bei Ziegenrück zum Nachtheil desselben erbaut seien, habe niederreissen lassen.

Hdschr.: D 46b (tit. Cygenruke).

Drucke: Variscia III, 21. Deutsch: Wolff II, 107. Vgl. Pertuch I, 114. Bertuch-Schamel I, 74. v. Reitzenstein 90b.

Nos Her[mannus] comes de Orlamunde tenore presentium profitemur et notum facimus universis, quod ob amorem dei omnipotentis eiusque gloriose genitricis et ob favorem et dilectionem tocius conventus de Porta accedente consensu fratrum nostrorum dilectorum, Ottonis et Alberti comitum de Orlamunde, deponi mandavimus et destrui molendinum cum aggere, qui laice wer vocatur, quem edificare ceperat[a] apud Trogebach Heinricus nomine Fribote, similiter aggerem, quem Christianus construxerat apud Cygenruke supra terminos aquarum predicti conventus, nolentes, ut iam dicti aggeres aut molendinum umquam deinceps reparentur vel aliquid talium attemptetur usquam infra terminos sepe nominati conventus, quod possit in suum cedere preiudicium aut gravamen, quia eidem conventui premissos aggeres et loca ipsorum contulimus cum omni utilitate et iure, quo nobis competere videbantur, ita sane, quod nullus ibidem edificet vel attemptet, quod utilitatibus vel molendinis predicti conventus possit ingerere detrimentum. Testes huius rei sunt Th[eodericus] et G[untherus] Vlans, Heinricus de Echilburnen, Maroldus de Vipeche et quam plures alii fide digni. Datum in Wimar anno domini M°CC°LX°, XII° kalendas Iunii.

[a] operat

1260. Oktober 28. 169.

Konrad, Heinrich, Albert und Burchard von Weissenfels, genannt Scharoch, erklären, dass sie 2 Hufen in Thesquiz [Tauschwitz][1] und eine Weidicht-Insel den Leuten des Klosters Pforte übergeben haben. Vgl. Nr. 108.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 19). Sp. des Grafen Hermann von Mansfeld [Burggrafen von Neuenburg] an rothen seidenen Fäden, verletzt. Dresden H. St. A. Nr. 598. — D 7b (tit. Porta). *T 18.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 101.

Conradus, Heinricus, Albertus, Burchardus fratres de Wizenuels cognomento Scharoch omnibus hoc scriptum visuris in perpetuum. Que geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore, solent linguis testium scriptisque ac sigillorum appensionibus roborari. Ea propter universis presentibus et futuris significandum duximus, quod duos mansos in villa, que appellatur Thesquiz[1], sitos cum omnibus eorum pertinentiis et iuribus et parvulam insulam salicti citra Salam positam, que de manu domini nostri, Mysnensis marchionis, in feodo habemus, Theoderico de Aldenburg et uxore eiusdem et Theoderico

filio ipsius nec non et Rudegero eius sororio ceterisque omnibus, qui ante hanc datam aliquid iuris ex parte nostra in prefatis bonis habere videbantur, rite resignantibus, familie fratrum de Porta, scilicet Friderico de Punquiz, Heinrico de Flemingen, Petro de Wizenvels, Heinrico filio Rukeri, Heinrico filio Martini de Thuswiz, Hermanno Fabro et Martino fratribus aliisque pluribus ad conservanda ecclesie Portensi contulimus sub hac forma, ita videlicet, quod in prelibatis bonis nichil servicii de cetero habebimus, et quod nobis vel heredibus nostris numquam vacare poterunt[a] in futurum, quod etiam fide interposita omnes et singuli et pro nostris heredibus duximus roborandum. Huius rei testes sunt Wenemarus prior, Heinricus subprior, Deginhardus camerarius, Heinricus cellerarius Portenses[b], Conradus de Wedemar, Rodolfus de Bechstete et alii quam plures tam monachi quam conversi quam etiam laici. Et ne super hoc in posterum aliqua cavillatio valeat suboriri, quoniam sigillo proprio caruimus, hanc paginam sigillo domini burchgravii de Novo castro petivimus sigillari. Acta sunt hec anno domini M° CC° LX°, in die sanctorum apostolorum Symonis et Iude.

[a] poterint [b] porteñ

[1] *In Nr. 108, die zweifellos von denselben Verkaufsgegenständen handelt und auf welche deshalb die Ueberschrift in D hinweist, heisst es:* quod duos mansos in villa, que vocatur Thvshewiz, sitos *etc.; dazu lautet die Ueberschrift der obigen Urk. in D:* De duobus mansis in Thuswitz *etc. und in T:* Super duobus mansis in Thuschwitz vel Theswitz, *wodurch die Identität von Thesquiz (Theschwitz) und Tauschwitz erwiesen ist. Vgl. Wolff a. a. O. Corssen 5 f.*

1261. April 30. Pforte. 170.

Hermann und Otto Grafen von Orlamünde eignen dem Kloster Pforte eine Mühle unter dem Schlosse in Ziegenrück zu.

Hdschr.: D 46[b] (tit. Cygenruke*).*

Drucke: Variscia III, 22. Deutsch: Wolff II, 108. Vgl. Pertuch I, 113. Bertuch-Schamel I, 73. v. Reitzenstein 91b.

In nomine domini. Amen. Nos Hermannus et Otto fratres comites de Orlamunde tenore presentium profitemur et notum facimus universis, quod molendinum in Cygenruke sub castro situm supra Salam, cuius proprietas ad nos pertinebat, ob reverentiam dei omnipotentis et eius gloriose genitricis et ob remedium animarum patris nostri nostrarumque contulimus conventui dominorum de Porta cum omni iure et utilitate, quibus idem molendinum ad nos pertinebat, libere et quiete perpetuo possidendum. Et ne predicto conventui aliqua in posterum [a]calumpnia possit oriri aut opposicio a nobis aut a posteris nostris, presentem paginam super eo conscribi fecimus et sigillorum munimine roborari. Testes huius rei sunt Theodericus burgravius de Orlamunde, Heinricus et

Bertoldus fratres de Yschirstete, Theodericus marscalcus de Diuorte, Ludewicus et Berengerus de Meldingen, Lutolfus de Echilburnen, Hermannus de Valua et alii quam plures. Acta sunt hec in Porta anno domini M° CC° LXI°, pridie kalendas Maii.

[a] iniurla

1261. Juli 19. 171.

Dietrich Landgraf von Thüringen bekundet, dass Heinrich von Zueine [Zweymen?] und Heinrich von Grebene [Gröben?] 6 Hufen in Wethau und 4 Hufen in Loisch nebst einem Weinberg und Wald einer vom Abt des Klosters Pforte ernannten Kommission aufgelassen haben mit dem Versprechen demnächstiger feierlicher Resignation.

Hdschr.: D 49 (tit. Extra*). T 122[b].*

Druck: Deutsch: Wolff II, 109.

Theodericus dei gratia Thuringie lantgravius universis Christi fidelibus presens scriptum visuris salutem in domino. Recognoscimus et presentibus protestando declaramus, quod Heinricus de Zueine[a] et Heinricus de Grebene cum Karolo[b] et fratre suo Heinrico filiis Burchardi de Zueine[c], Cunrado Scaroch et suis fratribus sex mansos in villa Weta et IIII^{or} in villa Leisen[1] cum omnibus suis pertinentiis, vineam unam et silvam fratri Winemaro priori, Heinrico magistro conversorum, Winemaro magistro vini, Heinrico de Libenstete, Hermanno et Wernhero fratribus de Porta, quos ad hoc abbas dicti monasterii assignaverat, coram nobis resignaverunt fideliter promittentes, quod in proximo provinciali placito, quod erit in Scolin, cum omnibus suis heredibus premissa bona coram fratre nostro Alberto marchione de Landesberc solempniter resignabunt, alioquin fideiussores, cum a fratribus de Porta premoniti fuerint, civitatem Vriburg[d] intrabunt, nunquam extra eandem civitatem pernoctantes sine consensu fratrum de Porta speciali. Huius rei testes sunt Guntherus comes de Blankenberc et filius eius Guntherus, Meinherus de Vizenburch, Heinricus de Gribene, Guntherus de Bunowe senior, Heinricus de Bunowe, Iohannes de Haldecke, Heinricus de Veiste, Manegoldus de Wizenvels et alii quam plures. Datum anno gratie domini M° CC° LXI°, XIIII° kalendas Augusti.

[a] Zweme *oder* Zweine *T* [b] karalo *D* [c] Zueme *oder* Zueine *T* [d] Vribergn *T*

[1] *Wüstung Loisch sö. Naumburg. Im Pförtner Erbbuch v. J. 1551 heisst es Th. I, Bl. 222:* Loeisch ist eine wüste margk, gebrauchen die einwohner der dorffer Merttendorf, Pungkwietz, Wetta und die bürger zur Naumburgk. *Vgl. Lepsius in Neue Mitth. d. Thür.-Sächs. Vereins I, 1, 34.*

1261. August 27. Erfurt. 172.

Albert Dechant und das Kapitel des Marienstifts in Erfurt bekunden, dass der dortige Kleriker Dietrich, genannt von der Mauer, zu einer Anniversarien-Stiftung dem Kloster Pforte einen Vierding ausgesetzt habe, den der Dechant demselben jährlich zu zahlen verpflichtet sei.

Hdschr.: D 41b (tit. Erfordia) im 15. Jahrh. nachgetragen.

Druck: Deutsch: Wolff II, 111.

Nos A[lbertus] decanus et capitulum sancte Marie in Erffordia presenti littera protestamur et universis cupimus esse notum, quod Detericus clericus Erffordensis, dictus de Muro, inter alia legata honorabilibus dominis, abbati et conventui de Porta, unum fertonem argenti legavit, ut apud eos communionem oracionum et spiritualium accionum habeat in eternum et suum anniversarium peragatur in crastino sancti Martini, et quod ego decanus et mei successores, qui pro tempore fuerint, predictum fertonem in festo beati Martini dare teneor dictis dominis Portensibus et Erffordie presentare de bonis predicti Diterici et ad execucionem predicti testamenti legatis. In huius rei noticiam et memoriam sempiternam hanc litteram eis dedimus sigillo nostri capituli fideliter communitam. Data Erffordie anno domini M°CC°LXI°, in vigilia sancti Augustini.

1263. 173.

Eberher von Salza bekundet, dass nach schiedsrichterlicher Vermittlung in einem Streit über die Fischerei in der Unstrut bei Vehra, ein Weidicht daselbst und zwei Wiesen in Straussfurther Flur das Kloster Pforte ihm und seinen Geschwistern 10 Mark Silber gezahlt und dafür uneingeschränkten Besitz der streitigen Gegenstände erhalten habe.

Hdschr.: T 148b.

Druck: Deutsch: Wolff II, 113.

In nomine domini. Amen. Ne abolite questiones aliquo successu temporis paciantur discordie, discidi vel eciam calumnie recidivum, queque racionabiliter ordinata a viris fide dignis scripti testimonio cum astipulacione testium futurorum noticie commendantur. Noverit igitur tam presens hominum etas quam in Christo posteritas successura, quod, cum ego Eberherus de Salza nomine meo et fratrum meorum Heinrici, Bertoldi, Theoderici et Eckehardi et sororis mee Iutte venerabilibus dominis, abbati et conventui Portensi, super piscaria in fluvio Vnstrote iuxta Vher et salicto adiacente, in veteri videlicet alveo eiusdem fluvii, et duobus pratis sitis in pago Stusfordensi, quorum unum in se tria, alterum duodecim iugera continet debite quantitatis, que aliquantis annis

possederant pacifice et quiete, impedimentum prestitissem, sicut et progenitores mei, scilicet Eberherus avus meus et Eckehardus pater meus, ante me fecerant, et ipsi predictos progenitores meos pluries coram iudicio proinde convenissent, postmodum eciam et michi coram reverendis domino Heinrico decano Cycensi et domino Hermanno priore Pusouiensi, iudicibus a sede apostolica delegatis, movissent aliquamdiu questionem, tandem bonorum et discretorum virorum consilio mediante inter ipsos ex una et me et fratres meos et sororem ex parte altera facta fuit amicabilis composicio in hunc modum, quod secundum ordinacionem arbitrorum, videlicet domini Theoderici de Vibeche, domini Gisilheri de Tullestethe militum, fratris Heinrici de Libenstete, fratris Heinrici magistri in Vher conversorum de Porta, domini Ludolfi de Stutirnheim, domini Heinrici de Gruningen, domini Theoderici Meys de Wissensehe, domini Heinrici Schalun de Ballinhusen militum et Iohannis de Sprech magistri forensis in Wissense, dominus abbas et conventus ante dicti mihi et fratribus meis et sorori prelibatis persolverunt integraliter decem marcas argenti, et quod ego una cum fratribus meis et sorore eis dedimus nostrum beneplacitum et consensum, quod predictam piscariam sub istis terminis: a molendino in Hentzschusleyben usque ad locum veteris molendini infra Vher constituti, una cum salicto et pratis supra dictis cum quibuslibet attinenciis et utilitatibus nunc in eis apparentibus vel quomodolibet in evum[a] emersuris teneant et quiete possideant in eternum, et quod ego una cum fratribus meis et sorore sepe dictis renunciavimus omni iuri et eciam actioni, si qua in bonis predictis nobis possent competere quoquo modo. Huius rei testes sunt compositores amicabiles supra scripti, preterea Winemarus prior, Deginhardus camerarius, Heinricus cellerarius et alii quam plures fratres Portenses, insuper eciam Harttungus et Herdegnus armigeri mei et Bertoldus de Wissensehe et alii quam plures milites et[b] servi. In huius eciam rei noticiam ampliorem et memoriam sempiternam presens instrumentum dedi sepe dictis abbati et conventui sigillo domini mei, Alberti Turingie landgravii et Saxonie comitis palatini, qui huic composicioni consensum suum prebuit, et sigillo capituli sancte Marie in Erfordensibus[c] meoque sigillo, insuper et sigillo[d] domini Theoderici de Vigbeche, domini Friderici senioris de Driuorthe, domini Ludolffi de Stutirnheim, domini Bertoldi vicedomini de Apolde et domini Gisilheri de Thullestete fideliter communitum. Datum anno domini M° CC° LXIII°.

[a] eū [b] er [c] Erfordeñ [d] sigillum

1263. April 20. Pforte. 174.

Wenemar Abt von Dünamünde bekundet, dass Hugo von Priesnitz mit Kindern die Mühle unterhalb der Dornburg dem Kloster Pforte zur Zeit des Abtes Konrad[1] zugeeignet habe.

Hdschr.: D 21 (tit. Borsendorf*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 115.

Nos frater Wenemarus abbas in Dunemunde tenore presentium recognoscimus et protestamur et per contestacionem obedientie, quam tenemur nostro ordini, confirmare parati sumus, quod vidimus et audivimus, quod dominus Hugo de Briseniz et Berengerus filius suus nec non et filia ipsius ante hostium capelle site in castro Caymburg renunciaverunt omni iuri, quod habebant vel habere videbantur in molendino sito sub castro Dornburg, et ipsum molendinum contradiderunt et appropriaverunt cum omni iure et utilitate, que ipsis in eo competere videbantur, monasterio Portensi in manus felicis recordationis domini Cunradi tunc[1] abbatis in Porta, receptis primitus ab eodem monasterio proinde XX^{ti} IIII^{or} marcis argenti. Huius modi renunciationi presentes etiam affuerunt fratres de Porta hii, quorum hec sunt nomina: Engelhardus cellerarius, frater Albertus tunc magister in Borsendorf, frater Albertus de Meldingen. Ut igitur hec pagina nostre protestationis robur obtineat firmitatis, appensione sigilli nostri ipsam iussimus communiri. Data in Porta anno gratie M° CC° LX° III°, XII° kalendas Maii.

[1] *Nachweisbar für 1239—1251, kann aber bereits seit 1236 und bis 1252 Abt gewesen sein.*

[1263—1264.[1]] 175.

Rudolf Schenk von Vargula erklärt, dass das Kloster Pforte nicht verpflichtet sei jemandem einen von der Brücke bei Dornburg herrührenden Schaden zu ersetzen.

Hdschr.: D 21 (tit. Borsendorf*). T 203^{b}.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 116 und durch Irrthum zum zweiten Male II, 217.

Universis hanc litteram inspecturis Rodolfus pincerna de Varila salutem. Significamus universitati vestre, quod nobis et nostris hominibus et de veritate hoc constat[a], quod dominus abbas de Porta et suus conventus nulli[b] omnino tenentur aliquod dampnum refundere de ponte illo iuxta Dornburch. Quia hoc nobis de veritate constat, quod nunquam fecerunt, et hoc dicimus bona fide.

[a] "constat "hoc *D* [b] nullo *T*

[1] *Die Urkunde befindet sich in D, das innerhalb der einzelnen Titel im Allgemeinen chronologische Reihenfolge beobachtet, zwischen zwei andern von 1263 und 1264. Von dem Bau einer Brücke bei Dorndorf war in Nr. 160 von 1257. Aug. 30 die Rede; auf dieselbe wird man die Erklärung Rudolfs von Vargula zu beziehen haben.*

[1264 – 1271.[1]] 176.

Bertold Propst in Kaltenborn verkauft dem Kloster Pforte einen Zehnten in Osfurde und die Einkünfte, welche er als Archidiakon von dem dortigen Pleban bezogen hat.

Hdschr.: D 17[b] (tit. Osforde*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 118.

Bertoldus dei gratia prepositus in Caldenburnen universis Christi fidelibus presens scriptum audituris salutem. Ne cum tempore transeat, quod in tempore geritur, notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos cum communi consensu capituli nostri eam iusticiam, que nobis de decima in Osfurde, et denarios quatuordecim, qui nobis a plebano eiusdem ville iure archidyaconatus annuatim debebantur, ecclesie in Porte *(sic)* libere et absolute remisimus et in restaurum recepimus a prefata ecclesia quatuor libras argenti ad comparanda ecclesie nostre bona utiliora. Et ut hec rata et inconvulsa permaneant, presentem paginam sigillo ecclesie nostre munitam supra memorate ecclesie in Porta in testimonium fecimus erogari.

[1] *Die Urkunde befindet sich in D, das innerhalb der einzelnen Titel im Allgemeinen chronologisch angelegt ist, zwischen Urkunden von 1264 und 1271. Damit stimmt das Verzeichniss der Kaltenborner Pröpste bei Schöttgen u. Kreysig, Diplom. et script. II, 823, nach dem Bertold 1265 oder 1270 vorkommt und Raum hat von 1254 bis 1272.*

1264. 177.

Heinrich Abt und das Kapitel des Klosters Hersfeld eignen nach Resignation des Ritters Meinhard von Monra und Meinhers von Vitzenburg dem Kloster Pforte 3 1/2 Hufen nebst 3 Hofstellen und einem Wäldchen von 15 Morgen in Meinrichsdorf zu, welche dasselbe von Meinhard von Monra für 70 Mark gekauft hat.

Hdschr.: D 17[b] (tit. Osforde*) mit der gleichzeitigen Randbemerkung:* Istud privilegium habetur sub III[bus] sigillis exemplificatum.

Druck: Deutsch: Wolf II, 117.

In nomine domini. Amen. Heinricus dei gratia abbas, prepositus, decanus, custos totumque capitulum Hersfeldensis ecclesie universis Christi fidelibus in perpetuum. Quia facta mortalium per naturam sui pereunt et a memoria hominum elabuntur, nisi scripto noticie posterorum et fidelium testimonio commendentur, noverit tam presens hominum etas quam in Christo posteritas successura, quod venerabiles domini, abbas et conventus Portenses ordinis Cysterciensis, Nuenburgensis dyocesis, a Meinhardo milite dicto de Munre in villa, que dicitur Meinrichesdorp, iuxta Unstrut tres mansos et dimidium cum[a] areis et silvula una quindecim iugerum cum omnibus suis pertinentiis et utilitatibus nunc in superficie terre apparentibus vel quomodolibet

in viscere terre ibidem in posterum emersuris et pleno participio communium omnium ville dicte, aquis, pascuis, fenetis, virgultis, viis et inviis nec non et omnibus, que communibus rusticorum utilitatibus de consuetudine et de iure deservire ab antiquo tempore dinoscuntur, pro LXX[a] marcis argenti iusto emptionis tytulo compararunt eidem Meinhardo integraliter persolutis. Verum cum prefatus M. predictos mansos cum suis pertinentiis iure tenuit feodali de manu nobilis viri Meinheri de Vitzenburch, ipsos mansos in manus eiusdem nobilis M. fideliter resignavit cum diligentia postulando, ut super emptione pretaxata dominis Portensibus consensum nostrum et nostri capituli obtineret. Predictus itaque nobis M. sepius nominatos[b] mansos cum suis pertinentiis omnibus per suas litteras sigillo autentico communitas in nostris manibus resignavit humiliter supplicando, ut contractum habitum inter dominos Portenses sepe dictos et Meinhardum militem ante dictum ratum habere et confirmare nostro privilegio dignaremur, presertim cum iam dicti mansi iure proprietatis dinoscantur ad nostram ecclesiam pertinere. Nos igitur considerantes prenotatos mansos nunquam a tantorum manibus vacaturos neque fructum ab ipsis nos aliquem habituros, prefatum contractum inter sepe dictos dominos Portenses et M. militem factum de concordi consensu et unanimi voluntate ratum gerimus et acceptum ac eosdem tres mansos et dimidium cum tribus areis et quindecim iugeribus unius silve nec non singulis utilitatibus secundum ante dicta dominis Portensibus contradimus et appropriamus confirmantes cum omni iure, dominio, proprietate, possessione, proventibus et utilitatibus omnibus, que tam nobis quam premissis militibus in eis competere videbantur, in perpetuum possidendos. Ne igitur alicuius interpretatio cavillosa in tam racionabiliter tractatis pariter et peractis ausu temerario vel insultu maligno huic nostre contradicioni et confirmationi in posterum valeat obviare, presentem paginam conscribi fecimus et sigillorum nostrorum appensionibus roborari cum astipulatione testium subscriptorum: dominus Albero abbas, Heinricus cellerarius, Reinhardus notarius, Cunradus magister curie in Hekendorp Portenses, Meinhardus plebanus in Khindelburnen, Iohannes miles dictus de Eysleiben, Heinricus de Gehoven et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M° CC° LX° IIII°.

[a] *Vielleicht ist* tribus *ausgefallen. Vgl. Z. 21.* [b] nominatûs

---

1264. März 4. 178.

Johann und Albert von Herbsleben bekunden, dass Heinrich Ritter in Gebesee zwei Aecker Weiden in Henschleben an das Kloster Pforte verkauft habe.

Hdschr.: D 39[b] (tit. Ver*). T 160.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 119.

Nos Iohannes et Albertus germani nec non ministeriales de

Heruersleiben tenore presentium recognoscimus et lucide protestamur, quod Heinricus Cristiani[a] miles in[b] Gebese de consensu nostro similiter et heredum suorum vendidit duos agros de salicibus monachis de Porta ordinis Cysterciensis[c] in Hentscesleiben iuxta Steingraben sitos pro septem fertonibus. Ne id, quod coram nobis est actum rite ac racionabiliter, in posterum quis inficiatur *(sic)*, hanc notam munimine sigilli nostri fecimus roborari. Huius rei testes sunt Hartungus miles dictus Cingelere[d] et Bertohus miles de Dachebeche et Gunzelo[e] miles de Heruersleiben et Albertus scultetus noster et Dithmarus Lepus dictus advocatus. Datum et actum anno domini M° CC° LX° III°, quarto nonas Marcii.

[a] Kirstañ *T* [b] de *T* [c] cysticieñ *D* [d] Tungelere *T* [e] Gunsolo *T*

1264. April 16. Gotha. 179.

Lundgraf Albrecht von Thüringen bekundet, dass er dem Kloster Pforte einen Acker in Gernstedt zu eigen gegeben habe.

Hdschr.: D 28 (tit. Gernstete*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 121.

Nos Albertus dei gratia Thuringie lantgravius et comes Saxonie palatinus recognoscimus litteram per presentem, quod domino abbati et conventui in Porta unum agrum allodio Gernstete adiacentem in proprium dedimus perpetuo possidendum, quem agrum Heinricus de Owerstete antea a nobis possederat tytulo feodali. In cuius rei testimonium presentem litteram dedimus sigillatam in Gota anno domini M° CC° LX° III°, XVI° kalendas Maii.

1264. Mai 13. 180.

Otto Graf von Orlamünde bekundet, dass eine neuerbaute Mühle an der Plotha und ein Wehr in der Saale, die Streit mit dem Kloster Pforte verursacht hatten, ihm aufgelassen seien, und dass an der Plotha und an der Saale von der Mündung des Trogebaches[1] bis Ziegenrück keine Mühle oder Wehr zum Nachtheil des Klosters gebaut werden dürfe.

Hdschr.: D 46[b] (tit. Cygenruke*).*

Drucke: Variscia III, 23. Deutsch: Wolff II, 121. Vgl. v. Reitzenstein 92a.

Nos Otto dei gratia comes de Orlamunde notum esse cupimus universis intuentibus presens scriptum, quod, cum inter abbatem et conventum de Porta ex una parte et Rudegerum et filios suos super molendino de novo constructo in aqua, que dicitur Plota, et Heinricum

molendinarium super aggere in Sala concepto ex altera in Cygenruke coram nobis questio verteretur, bonis et discretis viris mediantibus predicti homines H. et R. cum suis filiis predictum molendinum et aggerem ad manus nostras voluntarie resignaverunt et nos prefato abbati et conventui ius tale dedimus, quod nec molendinum in Plota nec agger aliquis vel molendinum in Sala ab illapsu rivi Trogebach[1] usque ad inferius molendinum sub castro situm in preiudicium vel gravamen Portensium ullo umquam tempore deinceps habeantur. Et ne super hiis in posterum dubium oriatur, presens instrumentum eis dedimus in testimonium rei geste sigilli nostri munimine roboratum. Actum feliciter anno domini M°CC°LX°IIII° in presentia testium subscriptorum Hermanni plebani de Cygenruke, Alberti plebani in Orlamunde, Theoderici advocati de Olstete, Heinrici de Oberniz, Heinrici de Welewiz, Heinrici de Nimirz, Heinrici scriptoris comitis Ottonis de Orlamunde et aliorum quam plurium in Cygenruke, in die beati Seruatii episcopi et confessoris.

[1] *Nach Hesse in Variscia III, 25 ff. heisst er jetzt Otterbach, während* r. *Reitzenstein, Regesten 90a ihn Drehbach nennt.*

1264. Juni 18. 181.

Graf Günther von Schwarzburg befreit das Kloster Pforte von dem Zolle in Crepul.[1]

Hdschr.: T 310b.

Ungedruckt.

G[untherus] dei gratia comes in Swarzburch omnibus hanc litteram visuris salutem in domino. Notum facimus et tenore presentium publice declaramus, quod nos cum unanimi consensu heredum nostrorum, cum [a] theloneum situm *(?)* in dominio nostro in loco, qui dicitur Crepul,[1] damus et datum recognoscimus ecclesie Portensi iure proprietario firmitate perpetua retinendum, ita ut ipsi et homines ipsorum ab omni exactione et theloneo sint omnino liberi et absoluti. In cuius rei testimonium dedimus hoc scriptum sigilli nostri munimine roboratum. Datum anno gratie M°CC°LXIIII, XIIII° kalendas Iulii. Testes sunt prepositus Lambertus, prepositus Magnus, Albertus custos in Magdeburg, Bertoldus vicedominus de Apolde, Reinhardus miles de Graren[b] et alii quam plures.

[a] d-bam [b] *Vielleicht verderbt aus* Gruzen *(Greussen)*

[1] *Der Ort lag nach Nr. 242 an der Saale, ist aber nicht nachweisbar.*

1264. Juni 29. Bei Naumburg. 182.

Beringer Ritter von Priesnitz erklärt, dass er seine Besitzungen in Groutsene [Dorndorf] für 150 Mark Silber an das Kloster Pforte verkauft habe.

Hdschr.: D 21 (tit. Borsendorf).

Druck: Deutsch: Wolff II, 120. Vgl. Pertuch I, 115. Bertuch-Schamel I, 75.

Dubium non est omnia omnino, que recto geruntur consilio, iure meritoque effectu et firmitate niti, sed vergente in senium seculi corruptela ex fragilitate nostri temporis, ad quos fines ipsius seculi devenerunt, nostra sepe labitur et evacuatur memoria et humanus frequenter deficit intellectus. Inde est, quod retroacta negotia semel decisa ac legittime diffinita, ne alicuius deinceps suspicionis vel dubitacionis in ipsis residere possit occasio, patenti thomo et fidelissimo scripture testimonio muniuntur. Propter quod ego Berengerus miles dictus de Brisẹniz littera presenti protestor universis ac omnibus significo, quod bona sita in villa quondam Groutsene dicta, nunc autem Dorndorf nominata, montem unum cum tribus vineis in eodem monte sitis, cum orto humuli eiusdem montis, cum quinque areis, cum piscaria, que durat et ducitur a vado vel loco, qui dicitur Dibesfurt, usque ad villam Studeniz, insulam etiam et salictum situm sub monte Sybotonis sic dicto cum omni iure, proventu et utilitate vendidi domino abbati et Portensi ecclesie cum consensu et conniventia heredum meorum pro C et L[a] marcis argenti, quas me fateor ab ipsa ecclesia recepisse. Ad huius rei testimonium presentem litteram sigillo meo et sigillo[a] amicorum meorum tunc presentium, horum scilicet: Guntheri ac Heinrici de Bunowe, sigillari feci, ut ex hoc vivax memoria sit et perhennis. Datum apud Nuenburg anno domini M°CC°LX°IIII°, in die beatorum apostolorum Petri et Pauli. Huius rei testes sunt Heidenricus de Berke, Guntherus iunior de Bunowe, Heinricus frater eius milites, Heinricus magister conversorum, Heinricus cellerarius monachi Portenses, Gothefridus magister hospitum, Heinricus de Libenstete, Wernherus et alii quam plures.

[a] sigill *In Nr. 229 ist ausgeschrieben* sigillo amicorum meorum de Bunowe

[1] *In Nr. 229 werden die von Beringer 1264 verkauften Güter* sita in villa Groutsene dicta *ohne den Zusatz* quondam *und* nunc autem Dorndorf nominata *bezeichnet und daneben andere Besitzungen* iuxta villam Dorindorph *und* in eadem villa *aufgeführt, die Beringer 1268 an Pforte verkauft hat. In Nr. 251 heisst* Groutsene villa deserta. *Daraus wird zu schliessen sein, dass nicht etwa Groutsene und Dorndorf, das auch schon viel früher genannt wird, verschiedene Namen für ein und dasselbe Dorf sind, sondern die Flur des verlassenen Groutsene mit der von Dorndorf vereinigt und in diesem Sinne* villa *oben gebraucht ist.*

1264. August 13. 183.

Witego Propst des Stiftes zum heiligen Kreuz in Nordhausen überlässt dem Kloster Pforte, bezw. dessen Proprietarius Peter von Altenburg einige Aecker zu Brembach.

Hdschr.: D 47 (tit. Brantbach*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 122.

Witego dei gratia prepositus ecclesie sancte Crucis in Northusen universis presentem paginam inspecturis. Recognoscimus et publice protestamur, quod agros quosdam, qui gern vocantur, quos a nobis quondam Vinnoldus de Brantbach in feodo habuit et libere resignavit, sitos iuxta pratum Portensis ecclesie, iam dicti Portensis monasterii fratribus iure hereditario contulimus perpetuo possidendos et Petro de Aldenburch, ipsius monasterii proprietario, eadem bona iure hereditario similiter contulimus ipsi monasterio conservanda, ista tamen interposita condicione, quod ab abbate et fratribus eiusdem Portensis monasterii nobis nostrisque successoribus, qui pro tempore prepositi in Northusen fuerint, dentur et in Northusen presententur annis singulis duo botti. Ut autem hoc firmum et inmobile perseveret, ipsi monasterio tradidimus presens scriptum. Datum anno domini M° CC° LX° IIII°, idus Augusti.

1265. März 8. Bei Tiefurt. 184.

Heinrich Ritter von Liebstedt bekundet, dass sein gleichnamiger Vater und er dem Kloster Pforte $2\frac{1}{2}$ Hufen zu Gebstedt und 1 Hufe in Weiden geschenkt haben, deren Ertrag theils zur Speisung der Mönche, theils zum Besten der Kranken verwandt werden soll.

Hdschr.: D 49 (tit. Extra*). T 174*[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 123. Vgl. Pertuch I, 110. Bertuch-Schamel I, 70.

In nomine domini. Amen. Quoniam generatio preterit et generatio advenit et temporibus indesinenter succedunt tempora, necesse est ea etiam, que geruntur in tempore, simul pertransire cum tempore et oblivione deleri, nisi litterarum vivacitate perhennata futurorum noticie commendentur. Ego igitur Heinricus miles dictus de Libenstete notum esse cupio universis Christi fidelibus presentibus et futuris, ad quorum presentiam pervenerit presens scriptum, quod pater meus, frater Heinricus de Libenstete conversus in Porta, et ego una cum liberis meis unanimi consensu et collecta manu, cum consensu etiam Sophye coniugis mee contulimus et contradidimus pro remedio animarum progenitorum nostrorum et omnium eorum, quibus predictus pater meus olim intulit aliqua dampna, tres mansos et dimidium cum omni utilitate, proprietate, patronatu et iure hereditario vel quocumque nomine alio ius quodlibet poterit nominari, quibus ipsos hactenus pacifice possedimus et quiete adduximus in horam huius modi donationis, ecclesie

Portensi perpetuo possidendos. Horum autem mansorum duo et dimidius siti sunt in Gebenstete, de quibus coloni ipsorum singulis annis solvunt quinque maldra frumenti, pene puri tritici, et quinque maldra ordei, in quibus solvendis si quando difficultatem prestiterint, a bonis eisdem libere poterunt amoveri. Mansus vero residuus situs est in Widen iuxta Phiffelbeche, ad quem iure hereditario pertinent Heinricus et Hermannus fratres, qui singulis annis solvunt de ipso duo maldra ordei et duo maldra frumenti superius memorati et unum maldrum avene, pro quo singulis annis dabit cellerarius Portensis plebano de Libenstete duos novos bottos, si in octava apostolorum Petri et Pauli ad Portam veniens requirit eosdem. Coloni autem predictorum mansorum circa festum beati Martyni presentabunt in Porta cellerario Portensi annonam prefatam, qui de ipsa ministrabit duo servicia conventui Portensi, unum videlicet in vigilia apostolorum Petri et Pauli et alterum in octava eiusdem vigilie, in piscibus scilicet et in vino; similam etiam ad eadem servicia, si fuerit de beneplacito domini abbatis, procurabit et rogabit fieri in pistrino; pisces vero, quibus serviet, non erunt quilibet pisces, sed rumbi vel tales pisces, quibus conventus honeste et ad beneplacitum consoletur. De frumento autem prefato derivabitur[a] cuilibet infirmario, monachorum scilicet et conversorum, unum maldrum, medium videlicet[b] ordei et medium frumenti, qui ea distrahent et de ipsorum precio consolabuntur suos infirmos in piscibus tempore tantum quadragesimali, post quadragesimam domino abbati vel priori rationem reddituri super huius modi de expensis. Ut autem hec nostra donatio firma et inconvulsa perpetuo perseveret, presentem paginam ecclesie memorate cum bonis supra scriptis porrexi sigillo domini mei, illustris principis Alberti, Thuringie lantgravii et Saxonie comitis palatini, meoque sigillo et Ludewici de Blankenhain, fratris uxoris mee S. prelibate[c], fideliter communitam. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M° CC° LX° V°, in die dominica, qua canitur Oculi mei, iuxta Diuorthe, presentibus et ad hoc testibus convocatis Bertoldo de Libenstete patruo meo, Ludewico de Blankenhain supra dicto, Heinrico et Bertoldo fratribus de Yscyrstete, Bertoldo vicedomino[d] de Apolde et Theoderico fratre eius, Heinrico et Theoderico pincernis de Apolde, Dithmaro de Willerstete seniore, Ernfrido de Grost militibus, Heinrico de Rosla, Theoderico de Busleiben, Theoderico Saxone de Apolde et aliis pluribus, Heinrico etiam cellerario Portensi, qui hanc nostram donationem vice sue ecclesie suscepit.

[a] dereuabitur *D* [b] uidelicet videlicet *D* [c] prelibate S. *T* [d] vicedomno *T*

1265. September 1. [Erfurt.] 185.

Heinrich Schenk von Apolda verkauft dem Kloster Pforte für 168 Mark Erfurter Silbers 7 Hufen in Wallichen und lässt mit Verwandten und Erben dieselben dem Grafen Günther von Schwarzburg auf.

Hdschr.: Or. Perg. Zwei Sp., 1) des Schenken Heinrich von Apolda, an Pergamentstreifen, abgerissen, 2) seines Bruders Dietrich, an gelblichen und grünen seidenen Fäden, stark beschädigt, lässt aber die beiden Längsbalken und den Querbalken deutlich erkennen. Weimar S. E. G. A. Reg. Oo. S. 586, Nr. 1. — D 42 (tit. Waldiche*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 128.

Ad precavendum litigia, que rerum cupiditas generat incessanter, ex consilio sane providentie est consultum acta hominum scriptis et testibus perhennari. Hinc est, quod ego Henricus pincerna de Apolde omnibus hanc litteram inspecturis notum esse cupio, quod septem mansos sitos in pago et villa Waldechen, quos habui per uxorem meam, et omnia attinentia ipsis mansis tam in campo quam in villa de consensu uxoris mee, patris et fratris ipsius uxoris nec non et fratris mei Theoderici et omnium heredum meorum, qui omnes una mecum dicta bona in manus domini mei, Guntheri comitis de Swarzburc, resignaverunt quia ab ipso dictos mansos iure tenuimus feodali, vendidi abbati et fratribus de Porta pro centum sexaginta octo marcis Erfordensis argenti michi integraliter persolutis iure proprietario in perpetuum possidendos. Ut autem hec emptio a me et heredibus meis stabilis et inconvulsa in perpetuum perseveret, dictis fratribus Portensibus dedi presentem litteram meo sigillo et sigillo fratris mei Theoderici fideliter communitam. Testes huius rei sunt Degenhardus camerarius, Winemarus infirmarius, Henricus cellerarius monachi, frater Henricus de Libenstede, Gothefridus magister hospitum, Cunradus magister in Borsendorf, frater Hermannus de Sinderstede, frater Henricus de Gutenshusen, Guntherus magister in Cusende[a], frater Hermannus textor fratres Portenses, Guntherus Vicedominus, Cunradus Hoke, Henricus de Biltersleiben cives Erfordenses et alii quam plures. Data in curia dominorum de Porta. Anno domini M° CC° LXV, kalendas Septenbris.

[a] *In D steht* Guntherus magister in Cusne *vor* Gothfridus magister hospitum.

1265. September 1. Erfurt. 186.

Walter Ritter von Vargula bekundet, dass sein Schwiegersohn Heinrich Schenk von Apolda 7 Hufen in Wallichen an das Kloster Pforte verkauft und er selbst mit den übrigen Betheiligten dieselben dem Grafen Günther von Schwarzburg aufgelassen habe. Vgl. vorige Nr.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. verletzt, lässt noch drei Vierecke erkennen. Weimar S. E. G. A. Reg. Oo. S. 586, Nr. 1[a]. — D 42 (tit. Waldiche*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 129.

Ego Waltherus miles de Varila presenti littera protestor et universis ipsam inspecturis notum esse cupio, quod dominus Henricus pincerna de Appolde, gener meus, septem mansos sitos in pago et villa Waldechen et omnia illis attinentia tam in campo quam in villa, quos cum mea filia sibi dedi ad lucra matrimonii, accedente consensu ipsius filie mee, uxoris sue, meo et uxoris mee et Walteri filii mei, vendidit abbati et fratribus de Porta pro centum sexaginta octo marcis argenti sibi integraliter persolutis firmitate perpetua possidendos. Et quia dictos mansos a domino Gunthero comite de Swarburc *(sic)* iure tenuimus feodali, in manus eius ipsi resignavimus universi. In cuius rei certitudinem ampliorem presentem litteram dedi predictis fratribus Portensibus sigilli mei munimine roboratam. Data Erfordie in curia Portensium anno domini M° C° C° LXV°, kalendas Septenbris.

1265. September 18. Freiberg. 187.

Heinrich Markgraf von Meissen eignet dem Kloster Pforte 7 Hufen in Wallichen zu, die dasselbe von Heinrich Schenk von Apolda und dessen Bruder Dietrich gekauft hat, nach Resignation der letzteren und des Grafen Günther von Schwarzburg. Vgl. Nr. 185 u. 186.

Hdschr.: D 42 (tit. Waldiche*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 126.

In nomine domini. Amen. Nos Heinricus dei gratia Misnensis et Orientalis marchio, Thuringie lantgravius nec non Saxonie comes palatinus, omnibus imperpetuum. Quoniam ea, que fiunt in tempore, tempora secum trahunt, volumus et consuetudini morem gerere et viam facere veritati, ut ea, que ad ecclesiarum profectum agimus intuitu pietatis, obtinere faciamus robur debite firmitatis. Noverit igitur tam presens hominum etas quam in Christo posteritas successura, quod dominus abbas et conventus Portenses septem mansos sitos in villa, que dicitur Waldichen, cum omnibus suis attinentiis, pascuis, pratis, salictis, fenetis, aquis et aquarum decursibus, areis et uno molendino superiore, sito in predicta villa in fluvio, qui vocatur Gramma, viis et inviis nec non cum omnibus suis utilitatibus, que nunc in superficie terre apparent, vel quomodolibet in evum in viscere terre emersuris ab Heinrico pincerna dicto de Apolde et fratre suo Theoderico[1] pro CLXX[a] et quatuor marcis argenti iusto emptionis tytulo comparaverunt sibi integraliter et fideliter persolutis. Verum quia idem fratres supra dicti H. et Th. memoratos mansos de manu Guntheri comitis de Swarcburch iure tenuerunt feodali, sibi eos resignavit,[2] sicut in suis litteris vidimus contineri. Sed G. comes ante dictus, cum sepe dictos mansos a nobis iure consimili tenuisset, eosdem in manus nostras per suas litteras resignavit, petens humiliter ac intente, ut mansos sepe dictos monasterio Portensi iure proprietario traderemus. Nos vero tam

rationabiliter ordinatis consensu benivolo accedentes ob reverentiam nominis Ihesu Christi nec non intuitu genitricis dei virginis gloriose pro remedio anime nostre, carorum quoque nostrorum, consentientibus nobis coheredibus nostris, Alberto videlicet Thuringie lantgravio et Theoderico marchione de Landesberc, sepius memoratos mansos cum omnibus suis attinentiis ante dictis tradidimus monasterio Portensi in manus domini Alberonis abbatis ibidem cum omni iure proprietatis, quod nobis in ipsis mansis competebat vel competere poterat in futurum, cum possessione et dominio subnixa perpetua firmitate, volentes, ut nullus advocatorum nostrorum vel quorumlibet nobilium iudices in ipsis mansis nostre donationis pretextu iudicii alicuius vel advocatie ante dictum monasterium audeat modis aliquibus ullis in evum temporibus molestare, presertim cum ipsi mansi hactenus liberi exstiterint ab omni onere iudicum et pressura. Et ne super premissis in posterum aliquod dubium oriatur, presentem paginam conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari cum astipulatione testium subscriptorum. Testes sunt hii: Meinherus nobilis dictus de Vitzenburg, Vlricus de Maltiz, Volcwinus de Robatsczic, Cristanus miles de Buntense, Witego prepositus de Northusen, Degenhardus camerarius Portensis, Albertus monachus ibidem, Wiricus prior Cellensis, Petrus monachus ibidem et alii quam plures. Datum Vriberc anno domini M° CC° LX° V°, in crastino Lamperti.

[1] *Nach den beiden letzten Urkunden ist nur Heinrich Verkäufer.* [2] *Heinrich allein hat die bezügliche Urkunde ausgestellt, daher der Singular.*

1266. 188.

Heinrich Ritter von Liebstedt bekennt vom Kloster Pforte eine Mühle zu Leutenthal zurückerhalten zu haben unter der Bedingung, dass dieselbe nach seinem und seiner Gattin Tode wieder dem Kloster zufalle.

Hdschr.: T 255[b]. D 95 (tit. Lutintal*) aus dem 15. Jahrh.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 131.

Nos Heinricus miles dictus de Libenstede una cum uxore nostra Sophia hiis litteris publice protestamur, quod de maturo consilio quorundam fratrum Portensium recepimus a venerabili domino abbate A[lberone] de Porta molendinum situm in pago Leutentale[a], ne dictus abbas ac suus conventus occasione alicuius rei in eodem molendino gravamen ab aliquo indebite paterentur. Verum cum inter nos et Portenses talis interposita sit in hoc facto conditio, ut[b], si dominus Iesus nos et uxorem nostram medio tempore evocari faceret de hoc mundo, ante dictum molendinum ad quoscumque nostros heredes affinitate vel consanguinitate nobis coniunctos nullatenus poterit *(sic)* derivare, sed, quandocumque domino abbati ac suis fratribus de Porta

placuerit, suum molendinum ab omni contradictione libere recipient et absolute. Ne igitur huic facto rationabili cuiuslibet in posterum malignitas valeat obviare, presens scriptum sigilli nostri et sigilli sororii nostri Reinhardi Varch munimine communimus. Huius rei testes sunt frater Heinricus de Lebenstede[c] pater noster, Reinhardus Varch sororius noster, Albertus de Arnisberc avunculus noster et alii quam plures. Acta sunt hęc anno domini M° CC° LXVI°.

[a] lutintal *D* [b] *Wenn man nicht annehmen will, dass der Schreiber der Urkunde aus der Konstruktion gefallen ist, da der Koniunktion* cum *kein Nachsatz entspricht, so dürfte* ut, *das auch durch das folgende* poterit *verdächtig wird, oder* sed *als durch Versehen eingefügt zu betrachten sein.* [c] libenstede *D*

1266. März 11. Pforte. 189.

Hermann und Otto Grafen von Orlamünde verleihen dem Kloster Pforte innerhalb ihres Gebietes Freiheit von Abgaben für die Flösserei auf der Saale.

Hdschr.: D 50[b] *(tit.* De theloneo*). T 311.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 137. Vgl. v. Reitzenstein 93a.

H[ermannus] et O[tto] dei gratia comites de Orlamunde Christi fidelibus universis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Quoniam religiosorum commoda et profectus pro posse et modulo nostro promovere et ampliare intendimus, noverint universi, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, quod venerabiles[a] abbatem et conventum de Porta Cysterciensis ordinis absolvimus et exemimus per omnem districtum nostrum ab omni theloneorum solutione et alia qualibet exactione, que in Sala per varia loca nostri districtus a quibuslibet solent dari, volentes eosdem per eius modi[b] loca cum arborum iuncturis sibi attinentibus, que wloz[c] vulgariter appellantur, sive eas emerint sive ab aliis sibi date fuerint sive etiam in suo nemore succiderint, ab huius modi prestationibus transire liberos et immunes. Testes huius rei sunt Gotscalcus plebanus in Orlamunde, Theodericus burgravius de Aldenberge, Ludewicus de Blankenhain, Ludewicus de Lapide, Lutolfus de Echylburnen, Theodericus Zane, Witto scultetus, Theodericus Vlans et frater suus Guntherus, Ludewicus de Rinstete, Hermannus de Valua et frater eius Otto et alii plures. In huius etiam rei certitudinem pleniorem presentem litteram sigillorum nostrorum appensionibus eisdem porreximus communitam. Acta sunt hec in Porta anno incarnationis dominice M° CC° LX° VI°, V° idus Marcii, indictione nona.

[a] venerabilem *T* [b] huiusmodi *T* [c] vloz *T*

1266. April 3. 190.

Albrecht Landgraf von Thüringen bekundet den zwischen Eberher von Salza und dem Kloster Pforte geschlossenen Vergleich (Nr. 173) und zugleich eine weitere Vereinbarung, betreffend einen Damm und andere zum Schutz gegen die Unstrut getroffene Massregeln.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 19. 57). Sp. Grosses Reitersiegel des Landgrafen an rother, gelber und grüner seidener Schnur. Dresden H. St. A. Nr. 674. — D 40 (tit. Ver*).*

Eine zweite Ausfertigung der Urk. vom 4. Nov. 1266 s. unter Nr. 193.

Druck: Deutsch: Wolff II, 132. Vgl. Regesten des Geschlechts Salza (Leipzig 1853) 80.

Albertus dei gratia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus. Universis Christi fidelibus. Salutem in eo, qui est omnium vera salus. Noverint universi, ad quorum noticiam pervenerit presens scriptum, quod, cum Eberherus de Salza nomine suo et fratrum suorum Heinrici, Bertoldi, Theoderici et Eckehardi et sororis sue Iutte venerabilibus dominis, abbati et conventui de Porta, super piscaria in fluvio Vnstrote iuxta Ver et salicto adiacente in veteri alveo eiusdem fluvii et duobus pratis sitis in pago Stusfordensi, quorum unum in se tria, alterum quindecim iugera continet debite quantitatis, que aliquantis annis abbas et conventus predicti possederant pacifice et quiete, inpedimentum prestitisset, sicut et progenitores sui, scilicet Eberherus avus suus et Eckehardus pater eius ante eum fecerant, et ipsi prefatos progenitores ipsius pluries coram iudicio proinde convenissent, postmodum vero et ipsi Eberhero coram venerabilibus viris, domino Heinrico decano Cycensi et Hermanno priore Puzoviensi, iudicibus a sede apostolica delegatis, movissent aliquandiu questionem, tandem discretorum virorum consilio mediante inter utramque partem facta fuit amicabilis conpositio in hunc modum, quod secundum ordinationem arbitrorum, videlicet Theoderici de Vigbeche, Gysilheri de Tullestete militum, fratris Heinrici de Liebenstete et fratris Heinrici magistri in Ver conversorum de Porta, Lutolfi de Stuternheim, Heinrici de Gruningen, Theoderici Meiz de Wizense, Heinrici Shalun de Ballinhusen militum et Iohannis de Spret magistri forensis in Wizense, abbas et conventus ante dicti Eberhero et coheredibus suis omnibus supra dictis persolverunt integraliter decem marcas argenti et memoratos progenitores ipsius receperunt in consortium fraternitatis ipsorum, indulgentes eisdem, quicquid contra ecclesiam Portensem quomodolibet deliquissent, et Eberherus et coheredes sui prelibati dederunt abbati et conventui prefatis suum beneplacitum et consensum, ut predictam piscariam sub istis terminis, scilicet a molendino in Hantshusleiben usque ad locum veteris molendini infra Ver constituti una cum salicto et pratis supra dictis cum quibuslibet utilitatibus nunc in eis apparentibus vel in evum[a] emersuris teneant et quiete possideant in eternum, renuntiantes

omni iuri et etiam actioni, si qua in bonis predictis ipsis possent competere quoquo modo. Ceterum etiam secundum ordinationem et diffinitionem nobilium virorum, comitis Friderici de Bychlingen senioris, Theoderici de Vigbeche, Theoderici Lewinhovbt, Friderici de Kyndehusen, et ministerialium, Berthogi dapiferi de Slatheim[b], Bertoldi vicedomni de Apolde, Gysilheri et Hermanni Strantz fratrum de Tullestete, Rudolfi de Varila et Alberti de Arnsberg, super causa, que inter abbatem et conventum sepe dictos ex una et Eberherum et coheredes suos supra dictos ex parte altera vertebatur, utreque hinc inde partes taliter consenserunt, videlicet quod retentaculum aque infra Ver situm secus aquam memoratam, pro quo invicem discordabant, si quando vetustate collapsum vel vi fluminis dissollutum vel quoquo modo destructum fuerit, in latitudine, altitudine et longitudine taliter debet reparari, sicuti ante annos triginta et amplius est constructum, et quelibet pars in litore suo salices vel, quid utile sibi fore iudicaverit, pro velle suo plantabit, excepto quod neque lapidibus vel fimo seu salicum in aquam suspensione in preiudicium alterius neutra pars alteram occupabit. Huius rei testes sunt conpositores amicabiles supra scripti, preterea Heinricus pincerna de Apolde, Kunemundus de Mila, Heinricus de Sumeringen magister forensis in Wizense, Nenzemannus milites, Heinricus Hako, Bertoldus Calws de Gebese, Eckehardus de Gebese, Herbordus de Hantshusleiben, Hartungus de Stusforde et alii quam plures. In huius etiam rei firmitatem et certitudinem ampliorem et memoriam sempiternam presens instrumentum conmuniri iussimus sigillo nostro et nobilium et ministerialium subscriptorum et abbatis de Porta, comitis Friderici de Bychlingen senioris, Theoderici de Vigbeche, Lewinhoubt, Bertoldi vicedomni de Apolde, Lutolfi de Stuternheim et Eberheri de Salza. Acta sunt hec anno incarnationis dominice M° CC° LX° VI°, III° nonas Aprilis, indictione nona.

[a] ewn [b] "de slatheim "dapiferi

Anm. Die Urkunde ist in der obigen Fassung nicht perfekt geworden. Allerdings trägt sie das Siegel des Landgrafen und zwar ganz weit vorn, so dass auch hieraus die Absicht noch andere Siegel anzuhängen erhellt, doch ist es dazu nicht gekommen, wie sich auch kein weiterer Siegeleinschnitt findet. Dazu besitzen wir eine zweite Ausfertigung vom 4. Nov. 1266 (Nr. 193), die ausser meist unerheblichen Aenderungen des Ausdrucks, der Zeugenreihe u. dgl. in einem sachlichen Punkte (Wiese von 12 Morgen statt 15) und durch einige Bestimmungen gegen Ende der Urkunde von der ersten Ausfertigung sich unterscheidet.

1266. April 19. Sittichenbach. 191.

Ruprecht Erzbischof von Magdeburg ertheilt denen, welche zum Bau des Klosters [der Kirche] bei [in] Pforte Almosen geben, viergigtägigen Ablass.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. abgefallen. Leipzig, Univ.-Bibl. — D 137 (tit. Indulgencie*).*

Drucke: Pertuch I, 267. Bertuch-Schamel I, 166 u. 177. Mencke I, 777. Corssen 286. Vgl. Schöttgen 112. Wolff II, 138. v. Mülverstedt II, Nr. 1667.

Ropertus dei gracia sancte Magd[eburgensis] ecclesie archiepiscopus. Universis Christi fidelibus, ad quos hee littere pervenerint, salutem in omnium salvatore. Cum speciale thurificium[a] sit domino ex devocione mentis elemosinarum largicio, quibus expiantur peccata et sanctorum patrocinia vicinantur[b], super omnium glorificatorum suffragiis meritum gloriose virginis preminenter eminet, que prepotens aput filium sine metu repulse cuiuslibet reconciliacionis auxilium resipiscenti faciliter impetrat peccatori, que, quanto prestancie maioris est et gracie, tanto amplioribus placanda est non immerito holocaustis. Ad cuius veneracionem continuam devocionem vestram salubriter invitantes rogamus, monemus et in domino exhortamur in vestrorum remissionem peccaminum, iniungentes, quatenus ob reverenciam et honorem virginum virginis, dei matris, que se templum domino exhibuit, sacrarium spiritus sancti fuit, ad structuram monasterii Cisterciensis ordinis aput Portam in honorem ipsius porte celi laudabiliter inchoati de bonis a deo vobis collatis pias elemosinas et grata karitatis subsidia erogetis, ut per hec bona et alia, que domino inspirante feceritis, opitulacione tam precelse virginis videre mereamini in celestibus celsitudinem filii pre filiis hominum speciosi. Nos eciam de omnipotentis dei misericordia confisi omnibus vere confessis et corde contritis, qui structure superius memorate manum in karitate porrexerint adiutricem, quadraginta dies indulgencie de iniunctis sibi penitenciis misericorditer relaxamus. Datum in Sichem anno domini M°CC°LX°VI, XIII kalendas Maii, pontificatus nostri anno sexto.

[a] thurificum [b] uicinatur *Or.* viciantur *D* invitantur *Pert.* inviantur *Bert.-Scham. I, 166* inclinantur *Menck., Bert.-Scham. I, 177* vindicantur *Corss.*

1266. Oktober 6. Eckartsberga. 192.

Albrecht Landgraf von Thüringen eignet nach Resignation der bisherigen Inhaber dem Kloster Pforte 6 Aecker in Auerstedt zu, die der Laienbruder Merboto gekauft hat.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 19). Sp. abgefallen. Leipzig, Rathsbibliothek. — D 30 (aus dem Anfang des 14. Jahrh.) u. 105[b] (aus dem 15. Jahrh.). T 180[b]. — Von einem zweiten, nicht mehr

vorhandenen Original, das jedoch keine wesentlichen Abweichungen enthalten hat, ist genommen D 28 (tit. Gernstete*) u. T 228*[b].

Drucke: Schöttgen, Analecta 11 u. Opusc. min. 264. Deutsch: Wolff II, 129. Vgl. Naumann, Catal. libr. ms. bibl. senat. Lips. 237. v. Schönberg 156 (mit falschem Datum).

|| In nomine domini. Amen. || Nos Albertus dei gratia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus universis Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam omnium habere memoriam divinitatis est potius quam humanitatis, conscribi fecimus[a] ea, que a nobis rationabiliter aguntur, ne oblivioni tradantur. Notum igitur sit omnibus hoc scriptum visuris, quod nos contulimus et appropriavimus ecclesie Portensi sex agros debite quantitatis sitos in pago ville[b] Owerstedensium, quos frater Merboto conversus de Porta comparaverat pro certa pecunia a Rudolfo et Henrico fratribus de Owerstete et filiis eorundem, Rudolfo scilicet et Ludewico, qui agros predictos a nobis tenebant et eosdem in manus nostras resignantes nos rogabant, ut ipsos prefate ecclesie traderemus. Ne igitur super premissis in posterum dubitatio aliquatenus oriatur et ut emptio prelibata et nostra donatio firma et inconvulsa perpetuo perseveret, presentem paginam sepe dicte ecclesie porreximus nostri sigilli appensione munitam et[c] testibus ydoneis subnotatis: comes Hermannus de Mansvelt, Berengerus de Bresnitz, Henricus marscalcus de Ekkehardesberg, Ludewicus de Husen, Hermannus de Eversberch[d], Henricus de Shonenberg milites et alii quam plures[e]. Acta sunt hec Ekkehardesberg anno domini M°CC°LX°VI, in octava Mychahelis. Renuntiaverunt etiam supra dicti R. et H. fratres et ipsorum filii et uxores[f] coram ecclesia in Owerstete agris premissis et omni iuri, quod ipsis in eisdem competebat, assignantes et transferentes agros eosdem cum omni iure et utilitate in manus fratrum de Porta in presentia eorum, quorum hec sunt nomina: Henricus Rufus miles et filii sui Conradus et Achilles et Herwicus, Henricus Vbelakker, Hildeboldus et reliqui rustici de Owerstete, quibus dedit pro recognitione eius modi gestorum urnam cervisie frater Merboto supra dictus.

[a] facimus *D 28. T 228*[b]. [b] ville *fehlt D 28. T 228*[b]. [c] et *fehlt D 28, übergeschrieben T 228*[b]. [d] Eversberch *Or.* [e] fide digni *hinzugefügt D 28. T 228*[b]. [f] uxores et filii *D 28. T 228*[b].

1266. Nach November 4. 193.

Abt Albero und der Konvent des Klosters Pforte einerseits und Eberher von Salza andrerseits verpflichten sich auf die zwischen ihnen geschlossenen und vom Landgrafen Albrecht bekundeten Vergleiche. Vgl. Nr. 190 nebst Anm.

Hdschr.: T 149[b]. *D 70*[b] *(tit.* Vehre*) aus dem 15. Jahrh. — Ausserdem ist die eingefügte Urk. v. 4. Nov. 1266 noch besonders erhalten: T 303.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 134.

Nos frater Albero abbas totusque conventus in Porta et Eberherus de Salza recognoscimus et presentibus protestamur nos ratam et inconvulsam perpetuo servaturos composicionem inter nos hinc inde de consilio et arbitrio discretorum virorum subscriptorum diversis temporibus factam et nomine landtgravii conscriptam in hec verba:

A. dei gratia Thuringie landtgravius et Saxonie comes palatinus. Universis hanc litteram inspecturis salutem in domino. Noverint universi, ad quorum noticiam pervenerit presens scriptum, quod, cum Eberherus de Salza nomine suo et coheredum suorum omnium venerabilibus dominis, abbati et conventui de Porta, super piscaria in fluvio Vnstrote iuxta Verhe et salicto adiacente, in veteri videlicet alpheo eiusdem fluvii, et duobus pratis sitis in pago Stusfordensi, quorum unum in se tria, alterum duodecim iugera continet debite quantitatis, que aliquantis annis predicti domini possederant pacifice et quiete, impedimentum prestitisset, sicut et progenitores sui, scilicet Eberherus avus suus et Eckehardus pater eius ante eum fecerant, et ipsi predictos progenitores ipsius pluries coram iudicio proinde convenissent, postmodum vero et ipsi Eberhero coram venerabilibus viris, domino Heinrico decano Cycensi et Hermanno priore Pusouiensi, iudicibus a sede apostolica delegatis, movissent aliquamdiu questionem, tandem discretorum virorum consilio mediante inter utramque partem facta fuit amicabilis composicio in hunc modum, quod secundum ordinacionem arbitrorum, videlicet Theoderici de Vigbeche, Giselheri de Thullestete militum, fratris Heinrici de Libenstete, fratris Heinrici magistri in Vhere conversorum de Porta, Ludolfi de Stutirnhaim, Heinrici de Gruningen, Theoderici Meyß de Wissensehe, Heinrici Schalun de Ballenhusen militum et Iohannis de Sprecht, abbas et conventus ante dicti Eberhero predicto et coheredibus suis omnibus persolverunt integraliter decem marcas argenti et ipsum Eberherum et coheredes suos et supra dictos progenitores ipsius receperunt in consorcium fraternitatis ipsorum, indulgentes eisdem, quicquid contra ecclesiam Portensem quomodolibet deliquissent, et Eberherus et coheredes sui sepe dicti dederunt abbati et conventui prefatis suum beneplacitum et consensum, ut predictam piscariam sub istis terminis, scilicet a molendino in Hantzschusleuben usque ad fossatum, quod dicitur dobende[a] grabe, infra Vhera constitutum, una cum salicto et pratis supra dictis cum quibuslibet utilitatibus nunc in eis apparentibus vel in evum emersuris teneant et quiete possideant in eternum, renunciantes omni iuri et eciam actioni, si qua in bonis predictis ipsis possent competere quoquo modo. Preterea secundum ordinacionem et diffinicionem nobilium virorum, comitis Friderici de Bichelingen senioris, Theoderici de Vigbeche, Theoderici Lewinheupt, Friderici de Kindehusen, et ministerialium, Bertogi dapiferi de Schlatheim, Lutolfi de Stuternheim, Giselheri et fratris sui Hermanni Stranz de Tullestethe, Bertoldi vicedomini de Apolde, Rudolfi de Varila et Alberti de Arnsberg, super causa, que inter abbatem et conventum sepe dictos ex una et Eberherum et coheredes suos pre-

dictos ex parte altera vertebatur, partes utreque taliter consenserunt, videlicet quod retentaculum aque infra Vhere situm secus aquam Vnstrote, pro quo invicem discordabant, si quando vetustate collapsum vel vi fluminis dissolutum vel quoquo modo destructum fuerit, in latitudine, altitudine et longitudine taliter debet reparari, sicut ante annos triginta et amplius est constructum, et quelibet pars in littore suo salices plantabit et pro velle suo littus suum firmabit, non tamen cum lapidibus vel fimo vel salices indaginando vel in aquam dependendi gratia succidendo. Et pars Portensium in littore suo nihil fodiet, quod possit cedere in detrimentum Eberheri et communitatis Stusfurdensis. Eberherus autem et Stusfurdenses[b], si possunt se tueri a vi fluminis fodiendo, hoc facient libere et absque cuiuslibet contradictione. Et quia strata communis in littore Stusfurdensi a vi fluminis est absumpta, Portenses dederunt Eberhero duas marcas argenti, quod eadem strata[c] perpetuo debeat[d] dirigi et protendi per adiacens pratum Eberheri sepe dicti infra lapides metales ibidem in contiguo sitos. Iidem autem lapides ideo in utraque parte fluminis positi sunt ibidem, ut, si quando littus Portensium accreverit et salices in eodem fortasse succreverint Stusfurdensesque ex hoc viderint se gravari, Portenses a Stusfurdensibus admoniti easdem succidant salices et Stusfurdenses deponant terram usque ad vicinitatem lapidis iuxta siti, ita tamen, quod idem lapis pre vi fluminis possit stare. Huius rei testes sunt compositores amicabiles supra scripti, insuper et Cunemundus de Mila, Heinricus pincerna de Apolde, Heinricus magister forensis in Wissensehe, Nenzemannus milites, Heinricus Hacko, Theodericus Calvus[e] de Gebese, frater suus Bertoldus, Eckehardus de Gebese, Herbordus de Hantzschusleuben, Harthungus de Stusforde et alii quam plures. In huius rei certitudinem pleniorem et memoriam sempiternam presens instrumentum communiri iussimus sigillo nostro et sigillis eorum, quorum nomina sunt subscripta, Friderici comitis de Bichlingen senioris, Theoderici de Vigebech, Lewinheupt, Lutolfi de Stuternheim, Bertoldi vicedomini de Apolde, Eberheri de Salza et abbatis de Porta. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXVI, II nonas Novembris.

Ut igitur hec nostra recognicio et protestacio robur obtineat firmitatis, presentem paginam abinde conscriptam sigillorum nostrorum appensionibus iussimus roborari ac eandem domino Friderico de Kindehusen et domino Giselero de Tullestete militibus supra dictis porreximus reservandam. Acta anno domini prelibato

[a] tobende *DT303*[b] [b] Eberherus autem et Stusfurdenses *fehlt T303*[b] [c] communis — strata *fehlt T303*[b] [d] debet *T303*[b] [e] Calus *T150*[b] calwe *T304*.

Anm. Durch Petit-Druck sind die erheblicheren Abweichungen von der ersten Ausfertigung (Nr. 190) kenntlich gemacht.

1266. Dezember 6. Magdeburg. 194.

Hermann Bischof von Cammin ertheilt Ablass allen, die zum Bau der Margareten-Kapelle im Kloster Pforte beitragen oder dieselbe am Tage ihrer Einweihung oder deren Jahrestagen besuchen.

Hdschr.: D 136[b] (tit. Indulgencie*).*

Drucke: Pertuch I, 279. Bertuch-Schamel I, 174. Corssen 296. Prümers Cod. dipl. Pom. II, 159. Deutsch: Wolff II, 139. Vgl. Schöttgen 113 v. Mülverstedt II, Nr. 1680.

Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit Her[mannus] dei gracia Caminensis episcopus cum oracionibus salutem in domino Ihesu Christo. Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi recepturi, prout in corpore gessimus, sive bonum sive malum, oportet nos diem messionis extreme[a] misericordie operibus prevenire ac eternorum intuitu seminare in terris, quod reddente domino cum multiplicato fructu recolligere valeamus in celo, firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam, qui parce seminat, parce et metet, et qui seminat in benediccionibus, de benediccionibus et metet vitam eternam. Cum igitur dilecti in Christo abbas et conventus de Porta cappellam in honore sancte Margarete construant opere sumptuoso, ad cuius consummacionem[b] proprie non suppetunt facultates, universitatem vestram rogamus et hortamur in domino Iesu Christo, quatenus de bonis vobis a deo collatis grata inpendatis eisdem subsidia caritatis. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad opus tam pium manum porrexerint adiutricem, vel qui ad eiusdem cappelle dedicacionem seu anniversarios dedicacionis accesserint, XL dies et I karenam de iniuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus. Datum Magdeburgi anno domini MCCLXVI, VIII idus Decembris.

[a] e̊xme *D* eximie *Corssen* [b] consuacoꝫ *D* consummationem *Pert. u. Bert. Sch.* conservacionem *Corssen*

1267. April 4. 195.

Bertold Graf von Rabenswald bekundet, dass Dietrich von Berka (?) seinen Ansprüchen auf ein Weidicht zu Brembach, die er gegen das Kloster Pforte geltend gemacht, entsagt habe.

Hdschr.: D 47[b] (tit. Brantbach*).*

Druck: Böhme, Todtheilung 57. Deutsch: Wolff II, 141.

Nos Bertoldus dei gratia comes de Rabenswalt recognoscimus universis presens scriptum inspecturis, quod Theodericus de Monte,[1] qui longo tempore ecclesiam Portensem in quodam salicto sito in Brantbach apud pratum eiusdem ecclesie impedierat, in quo se dixerat[a] ius

habere, iuri, quod non habuit, ut evidenter multis notorium fuit, renunciavit et omnimodis composuit coram nobis ad manus fratris Ottonis Bawari magistri curie in Hechendorf et fratris Wernheri adiutoris cellerarii, cui ex parte prefate Portensis ecclesie negocium est commissum. Huius testes sunt Cunradus de Wilenrode, Karolus de Reinhartisdorf, Bertohus de Gehouen, Theodericus de Hart, Ortwinus de Gutenshusen[b] milites, Albertus advocatus, Heidenricus notarius. Igitur ut hoc factum omnibus notorium perpetuo perseveret, presentem litteram dedimus sigillo fratris nostri Alberti, quia proprio caruimus, insignitam. Datum anno domini M° CC° LX° VII°, in die Ambrosii episcopi.

[a] "dixerat"se [b] guntenshusen

[1] *Vermuthlich ein Graf von Berka. Wenigstens ist in dieser Familie der Name Dietrich gewöhnlich. Vgl. Rein, Thur. sacr. I, 84, A. 43.*

1267. Mai 4. 196.

Albert, Friedrich und Bertold Grafen von Rabenswald eignen dem Kloster Pforte gewisse Aecker in Hechendorf, die ihm streitig gemacht sind (vgl. Nr. 110), von neuem zu und übergeben ihm ausserdem ein Weidicht sowie die Fischerei in der Unstrut bei Hechendorf, wogegen Abt und Konvent von Pforte ihnen den Schaden verzeihen, den sie dem Kloster zugefügt haben.

Hdschr.: D 10[b] (tit. Hechendorp*). T 236.*

Druck: Böhme, Todtheilung 55. Deutsch: Wolff II, 139.

Nos Albertus, Fridericus et Bertoldus fratres comites de Ravenswalt tenore presentium recognoscimus et fideliter protestamur, quod nos monitis et adhortationibus fratris Ottonis magistri curie in Hechendorp inducti piaque moti devotione unanimi consensu contulimus ecclesie Portensi pro remedio animarum nostrarum et omnium progenitorum nostrorum proprietatem agrorum illorum, qui ghern[a] vulgariter appellantur, siti in pago Hechendorp[b], quique olim per fratres dicte curie a Cunrado dicto Burnhero[c] pro aliorum agrorum concambio fuerant commutati, in quibus tamen Cunradus filius predicti Cunradi inpeticionem quandam sibi licet indebite vendicabat[d], que coram nobis proborum virorum mediante consilio est amicabiliter complanata, ita quod prefatus Cunradus et filius suus Heinricus inpeticioni et iuri, quod in[e] agris prelibatis habere se dicebant, licet in eis nullum ius haberent, penitus renunciarent. Dedimus etiam prenotate ecclesie cum suo fundo salictum, quod comitis dicitur, iure proprietario perpetuo possidendum. Insuper et piscariam in fluvio Vnstrut in longum et latum dedimus fratribus in Hechendorp, sicut fratres in Ostforte[f] habent et antiquitus habuerunt. Horum omnium factorum testes sunt Hermannus de Beunendorp, Tylo de Reveningen, Guntherus de Hesler, Berthogus de Gehouen, Herbordus de Alkosleiben, Albertus advocatus noster et plures alii fide digni. Ut igitur cunctis in evum temporibus hec omnia firma et stabilia perseverent, presentem paginam sigillo

nostro iussimus communiri, sigillo uno contenti, singula non habentes. Nos vero frater Albero abbas totusque conventus in Porta comitum supra dictorum affectum et devocionem piam circa nos in huius modi attendentes, dampnum, quod ab ipsis anno iam elapso pertulimus, videlicet XXIIII marcarum argenti et octo equorum, pro speciali dilectione ipsis coram deo pure et simpliciter indulgemus, propter quod et presenti scripto sigilli nostri caracterem iussimus adhiberi. Datum anno domini M° CC° LX° VII°, IIII° nonas Maii, indictione X[a].

[a] Gen Ghern *D* [b] Hekendorpheñ *T* [c] burhero *D* [d] uendicabant *D* [e] in *fehlt D* [f] Otsforde *T*

1267. Oktober 3. Grimma. 197.

Der päpstliche Legat Guido, Kardinal-Priester vom Titel des h. Laurentius in Lucina, ertheilt denen, welche die Kirche zu Pforte an den Bettagen besuchen, Ablass.

Hdschr.: D 135 (tit. Indulgencie*).*

Drucke: Pertuch I, 277. Bertuch-Schamel I, 173. Corssen 294 (mit dem Jahre 1268). Deutsch: Wolff II, 155. Vgl. Schöttgen 116.

Frater Gwido, miseracione divina tituli sancti Laurencii in Lucina presbiter cardinalis, apostolice sedis legatus, religiosis viris, abbati et conventui monasterii Portensis Cisterciensis ordinis, Nuenborgensis diocesis, salutem in domino. Loca sanctorum omnium pia et prompta devocione sunt a Christi fidelibus veneranda, ut, dum dei honoramus amicos, ipsi nos amicabiles deo reddant, et illorum nobis vendicantes quodam modo patrocinium, quod merita nostra non obtinent, eorum valeamus intercessionibus obtinere. Cupientes igitur, ut ecclesia vestra congruis honoribus frequentetur, omnibus Christi fidelibus vere penitentibus et confessis, qui ecclesiam vestram in diebus rogacionum cum devocione ac reverencia visitaverint, confisi de misericordia dei et auctoritate nobis a domino papa concessa XL dies de iniuncta ipsis penitencia misericorditer in domino relaxamus. Datum Grymme V nonas Octobris, pontificatus domini Clementis pape IIII[tj] anno tercio.

1268. Pforte. 198.

Albero Abt und der Konvent des Klosters Pforte bestätigen eine von dem Siechmeister Gottfried und dem Moritzkloster in Naumburg vereinbarte Austauschung von Ländereien im Saalthale bei Tauschwitz und auf den Saalbergen.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. beschädigt. Weimar S. E. G. A. Reg. Oo. S. 766, Nr. 27.

Ungedruckt.

Nos frater Albero abbas, Sibertus prior totusque conventus in

Porta recognoscimus et tenore presentium fideliter protestamur de nostro processisse beneplacito et voluntate concambium, quod fecit frater Godefridus infirmarius domus nostre cum venerabili domino, Theoderico preposito sancti Mauritii in Nuenburg, dando eidem agrum et partem agri situm in valle infra Tuswitz versus Rozbrach *(sic)* pro agro et parte agri in monte, adiacentibus desuper vinee, que Berchte vulgariter appellatur. Ne igitur processus premissi concambii possit in posterum aliqualiter infirmari, presentem paginam de rati abicione et consensu nostro asscribi iussimus et sigilli nostri munimine communiri. Datum in Porta anno domini M° CC° LXVIII. Testes sunt Sibertus prior, Iohannes cellerarius, Godefridus infirmarius, Heinricus magister conversorum, Wenemarus portarius et alii quam plures monachi domus nostre, Theodericus prepositus, Gernodus de Molowe, Sifridus custos et alii plures in Nuenburg domini de sancto Mauritio.

1268. Mai 12. Breslau. 199.

Thomas Bischof von Breslau ertheilt Ablass allen, welche die Kirche des Klosters Pforte am Tage und Jahrestage ihrer Einweihung besuchen oder für dieselbe Almosen spenden.

Hdschr.: D 137 (tit. Indulgencie*).*

Drucke: Pertuch I, 274. Bertuch-Schamel I, 171. Corssen 287. Deutsch: Wolff II, 152. Vgl. Schöttgen 116.

Thomas dei gracia Vratislaviensis episcopus universis, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem cum sincera in domino caritate. Cum monasterium ad honorem dei per fratres Cisterciensis ordinis in Porta constructum et sumptuoso opere preparatum in festo beati Egidii nunc proximo debeat dedicari, nos accedente consensu et ratihabicione venerabilis patris Nuenborgensis episcopi saluti animarum et devocioni populorum intendentes universis Christi fidelibus ad dedicacionem prelibatam et ad huius dedicacionis anniversarium devote convenientibus vel elemosinas suas pro auxilio dicti monasterii porrigentibus vel mittentibus, confisi de omnipotentis dei misericordia, XL dies indulgencie misericorditer inpertimur. Datum Wratislavie anno domini MCCLXVIII, IIII^to^ idus Maii.

1268. Mai 29. Prag. 200.

Johannes Bischof von Prag ertheilt Ablass allen, welche die Kirche des Klosters Pforte am Tage und an den Jahrestagen ihrer Einweihung wie auch an den Festen der Jungfrau Maria besuchen.

Hdschr.: D 137 (tit. Indulgencie*).*

Drucke: Corssen 287. Deutsch: Wolff II, 153.

Iohannes dei gracia Pragensis episcopus universis Christi fidelibus, ad quorum noticiam pervenerit presens scriptum. Loca sanctorum omnium[a] pia et prompta devocione sunt a Christi fidelibus veneranda, ut, dum dei honoramus amicos, ipsi nos amicabiles deo reddant, et illorum nobis vendicantes quodam modo patrocinium, quod merita nostra non obtinent, eorum valeamus intercessionibus obtinere. Cupientes igitur, ut ecclesia sancte Marie virginis gloriose monasterii de Porta congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad eandem ecclesiam in die, quo dedicabitur, et in quolibet die anniversario dedicacionis ipsius in perpetuum nec non in festivitatibus predicte virginis gloriose, annuncciacionis videlicet, assumpcionis, nativitatis et purificacionis, causa devocionis accesserint annuatim, annum et XL dies de iniuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus proviso, quod venerabilis pater, dominus Nuemborgensis episcopus, hoc ratum habere dignetur et gratum[b]. Datum Prage anno domini [M]CCLXVIII, IIII kalendas Iunii.

[a] *Der Schreiber bricht hier ab und verweist mit* ut supra *auf die Urkunde des Kardinals Guido von 1267. Okt. 3.* [b] ratum *D* rectum *Corssen*

1268. Juni 2. Brandenburg. 201.

Heinrich Bischof von Brandenburg ertheilt Ablass allen, welche die Kirche zu Pforte an den Marienfesten, am Tage und an dem Jahrestage ihrer Einweihung besuchen und zum Bau derselben Gaben spenden.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. abgefallen. Leipzig, Univ.-Bibl.

Drucke: Mencke I, 777. Bertuch-Schamel I, 178. Gercken, Stiftshistorie von Brandenburg 475. Riedel, Cod. dipl. Brand. I, VIII, 168. Corssen 288. Deutsch: Wolff II, 154. Vgl. Schöttgen 116.

Heinricus dei gratia Brand[eburgensis] ecclesie episcopus universis Christi fidelibus presens scriptum visuris in salutis auctore salutem. Cum opus pietatis valet ad omnia, habens in se repromissionem vite presentis, que nunc est, secundum apostolum et future, inde est, quod universitati vestre notum esse volumus, quod nos ecclesiam beate ac gloriose virginis Marie in Porta pietatis oculis intuentes omnibus, qui in festivitatibus domine nostre et in dedicatione ac anniversario ipsius ecclesie dedicationis die cum devotione venerint ad eandem et oblationes suas ibidem ad structuram obtulerint, de misericordia Ihesu Christi loci dyocesani consensu accedente quadraginta dies et unam karrenam de iniuncta[a] sibi super contritis et confessis penitentia misericorditer indulgemus hac nostra indulgentia usque ad consummationem ipsius monasterii duratura. Datum Brandeburg anno domini M° CC° LXVIII, quarto nonas Iunii, pontificatus nostri anno V°.

[a] iniunta

1268. Juni 26. Mainz. 202.

Werner Erzbischof von Mainz gewährt Ablass allen, welche die Kirche des Klosters Pforte am Tage und Jahrestage ihrer Einweihung besuchen.

Hdschr.: D 137 (tit. Indulgencie*).*

Drucke: Corssen 288. Deutsch: Wolff II, 153. Vgl. Böhmer-Will II, XXXVI, Nr. 203.

W[ernerus] dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri inperii per Germaniam archicancellarius, dilectis in Christo abbati et conventui de Porta salutem et in domino dileccionem. Cupientes quoslibet in Christo fideles ad bona opera provocare premio speciali, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dedicacionem vestri monasterii cum devocione accesserint vel ad eius anniversarium annuatim divine propiciacionis graciam petituri, XL dies de iniuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus, dummodo consensus diocesani accedat. Datum Maguncie anno domini MCCLXVIII, VI kalendas Iulii.

1268. Juli 11. Bamberg. 203.

Bertold Bischof von Bamberg gewährt aus Veranlassung der bevorstehenden Einweihung der Kirche zu Pforte Ablass allen, welche dieselbe an dem Jahrestage der Einweihung besuchen.

Hdschr.: D 137[b] (tit. Indulgencie*).*

Drucke: Pertuch I, 273. Bertuch-Schamel I, 170. Corssen 289. Deutsch: Wolff II, 154. Vgl. Schöttgen 116.

Bertoldus dei gracia Babinburgensis episcopus omnibus Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in domino. Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal[a] Christi recepturi, prout in corpore gessimus, sive bonum sive malum, oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus prevenire ac eternorum intuitu seminare in terris, quod reddente domino cum multiplicato fructu recolligere valeamus in celo, firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam, qui parce seminat, parce et metet, et qui seminat in benediccionibus, de benediccionibus et metet vitam eternam. Cum igitur, sicut[b] accepimus, monasterium in Porta debeat dedicari, omnibus vere penitentibus et confessis, qui causa devocionis in anniversario ipsius monasterii ad dictum monasterium accesserint, XL dies venialium peccatorum, si consensus diocesani accesserit, de iniuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus. Datum Bobinberg anno domini MCCLXVIII, V idus Iulii.

[a] *Der Schreiber bricht hier ab und verweist mit* ut supra l. *auf die Urkunde des Bischofs von Cammin von 1266. Dez. 6.* [b] sicud

---

1268. Juli 12. 204.

Johannes Kustos und das Stift zu Sulza genehmigen den Verkauf von anderthalb Hufen in Damsla[1] an das Kloster Pforte gegen dessen Verpflichtung zur Zahlung des jährlichen Zinses.

Hdschr.: D 29[b] (tit. Gernstete*). T 225[b].*

Druck: Deutsch: Wolff II, 141.

Nos Iohannes custos totumque capitulum in Sulze recognoscimus et tenore presentium protestamur nostri esse beneplaciti et voluntatis, quod ecclesia Portensis Cysterciensis ordinis, Nuenburgensis dyocesis, emit sive comparavit quedam bona sita in pago ville, que Damsla[1] antiquitus dicebatur, iure proprietario perpetuo possidenda, unum videlicet mansum ab Helwico in[a] Sulze et dimidium mansum a Cunrado Gepe de Owerstete, quos de nostra ecclesia, de manu videlicet nostri custodis, iure proprietario tenuerunt, maxime quia ecclesia Portensis ad solutionem annui census, IX videlicet[b] solidorum Sulzensis monete, sex pullorum et mensurarum modiorum[c] frumenti sex, se nobis suis litteris obligavit, quem censum custos nostre ecclesie a bonis predictis annuo recipiet, prout recipere consuevit annis singulis ab antiquo. Cum igitur emptionem prefatam ratificandam duxerimus et approbandam, ne sepe dicta ecclesia super huius modi in posterum aliquatenus molestetur, eidem presentem paginam porreximus sigillo nostri capituli communitam. Acta sunt hec anno domini M° CC° LX° VIII°, in vigilia beate Margarete. Testes huius rei sunt Cunradus de Nuenburg, Hellembertus, Burchardus de Burnis, Theodericus fratres ecclesie nostre, Mathyas plebanus de Rugehusen, Ekehardus miles de Sulze, Cunradus Thaian, Dythmarus Longus et alii quam plures.

[a] de *T* [b] scilicet *T* [c] modicarum *T*

[1] *Wüstung sö. Eckartsberga bei Gernstedt. Aus dem auch in andern Urkunden gebrauchten Ausdrucke* que Damsla antiquitus dicebatur, *woneben es jedoch unter der nächsten Nr. heisst* que Damsla dicitur, *ist zu schliessen, dass bereits damals der Ort eingegangen war. Vgl. Lepsius in Neue Mitth. d. Thür.-Sächs. Vereins I, 1, 34.*

1268. 205.

Ditmar Abt von Walkenried und Albero Abt von Pforte bestimmen die Verwendung des Einkommens der Besitzungen in Damsla theils zur Unterhaltung gewisser Lichter, namentlich auf dem Kirchhofe, theils zur Ausbesserung des Kirchengeräthes und des geistlichen Ornates.

Hdschr.: D 29[b] (tit. Gernstete*).*

Drucke: Corssen 299. Deutsch: Wolff II, 142. Vgl. Pertuch I, 112. Bertuch-Schamel I, 72.

Nos frater Dythmarus de Walk[enride] et nos frater Albero de

Porta dicti abbates ordinamus et constituimus, ut omnis fructus et proventus bonorum in villa, que Damsla dicitur, sitorum, que frater Iohannes de Kothene conversus de Porta comparavit, custodi Portensi cedat et dirivetur perpetuo, ut ex eo procuret lumen de sepo nocturno tempore arsurum in cymiterio Portensi in loco, quo dominus abbas melius expedire iudicaverit,[1] insuper et candelam ceream ad quodlibet[a] altare in Porta arsuram tantum ad missas, sic ut, ubi hactenus una candela habita est, due deinceps habeantur, nec non et aliud lumen, item de sepo etiamque tempore nocturno arsurum in monasterio Portensi. De residuo autem proventuum predictorum custos, qui pro tempore fuerit, vasa sacra et sacras vestes studeat emendare, maxime cum bona predicta ex elemosinis ad hoc ipsum collatis a fidelibus sint comparata. Ne igitur premissa valeant in posterum ab aliquibus immutari, presentem paginam exinde conscriptam sigillorum nostrorum appensionibus iussimus communiri. Acta sunt hec anno domini M° CC° LX° VIII°, tempore visitationis Portensis.

[a] quolibet

[1] *Mit Recht beziehen Lange, Vermischte Schriften und Reden (Leipzig 1832) 199 und Corssen 266 dies auf die im frühgothischen Stil erbaute, noch jetzt erhaltene sogen. Ewige Lampe (Todtenleuchte), nur hätte Corssen nicht das Bauwerk als eine Grabkapelle ansehen sollen, in der sich ein Altar befunden habe. Vgl. Otte, Kunstarchäologie. 5. Aufl. I, 388.*

1268. 206.

Ditmar Abt von Walkenried und Albero Abt von Pforte bekunden, dass der frühere Siechmeister Wenemar zu Pforte, um einen Weinberg zum Besten kranker Mönche anzulegen, ein Stück Land in Thesnitzer Flur angekauft und dessen Nachfolger Gottfried theils durch Tausch, unter anderem mit dem Moritzkloster in Naumburg, theils durch Kauf diesen Weinberg erweitert habe. Ueber die Verwendung seiner Erträge werden genauere Bestimmungen getroffen. Propst, Prior und Kapitel des Moritzklosters bestätigen den Tausch.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 19 und Taf. XXX, b). 4 Sp. 1) des Abtes von Walkenried, von grünem Wachs, an rother seidener Schnur, 2) des Abtes von Pforte, an rother seidener Schnur, 3) u. 4) des Propstes und Kapitels von St. Moritz in Naumburg, an gelber seidener Schnur. Dresden H. St. A. Nr. 726. — D 7[b] (tit. Porta*) mit Ueberschrift:* De vinea Kulonis et agris pro ea dilatanda commutatis *ebenso wie T 19.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 143. Vgl. Pertuch I, 112. Bertuch-Schamel I, 72.

Nos Thyetmarus de Walkenride, Albero de Porta dicti abbates notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, quod frater Wenemarus infirmarius monachorum in Porta pro utilitate et consolatione decumbentium monachorum plantare volens vineam comparavit pro[a]

XIIII^{cim} solidis Nuenburgensibus ab Ekkehardo Windishman et filiis suis Hermanno, Theoderico et Heinrico, rusticis ecclesie Portensis in Thesniz^{b}, hereditatem agri siti in pago Thesnitzensi desuper vineam, que Berchte vulgariter appellatur, quem idem Ekkehardus et sui filii predicti ab ecclesia Portensi iure hereditario possidebant. Postmodum vero frater Godefridus, prefati Wenemari successor, de quibusdam elemosinis vineam huius modi dilatare cupiens iniit cum venerabili domino, Theoderico preposito sancti Mauritii in Nuenburg, concambium dans eidem agrum et partem agri sitos in valle infra Thuswitz versus Rozbrach *(sic)*, quos idem Godefridus emerat pro duabus marcis argenti et fertone ab Everwino, rustico ecclesie Portensis in Thesnitz, pro agro et parte agri prelibato Ekkehardi agro proximo desuper adiacentibus. Emit etiam idem Godefridus ab Iacobo et fratribus suis Hertwico et Hartmanno, rusticis ecclesie Portensis, pro tredecim solidis Nuenburgensibus et dimidio dimidium agrum situm inter agrum et partem agri prepositi supra dicti. Commutavit etiam idem Godefridus ab Friderico cognomento Cesare et filiis suis Gerhardo et Conrado, item rusticis ecclesie Portensis, partem agri agris premissis desuper adiacentem, dans eisdem partem agri in monte, quem emerat ab Everwino prefato cum agris superius nominatis, equipollentem parti agri iam premissi. Comparavit nichilo minus sepe dictus frater Godefridus partem communionis, que gmeine vulgariter dicitur, agris supra scriptis in capite adiacentem ad faciendum fossatum ob tutelam vinee ab universitate rusticorum in Tuswitz et in Tesnitz pro uno vexillo, baculo et cruce et libro precipuarum sollempnitatum officia matutinalia continente, que omnia rustici predictarum villarum ad honorem dei sue ecclesie communiter et fideliter obtulerunt. Contulit etiam idem Godefridus eisdem rusticis tam pro parte communionis predicte quam etiam pro recognitione omnium premissorum vinum, cervisiam et alia aliqua, quorum omnium estimatio pensata est in valore XXIII^{um} Nuenburgensium solidorum. Et quia hec omnia supra scripta per elemosinam datam ad altare, ubi cottidie celebratur de beata virgine Maria, sunt comparata, ordinamus et constituimus, ut infirmarius, qui pro tempore fuerit, de proventibus vinee eius modi omni anno, sive multum sive parum habuerit, det custodi Portensi quinque fertones argenti, qui custos inde procurabit duo luminaria de sepo arsura tantum tempore nocturnali, unum videlicet ante altare undecim milium virginum et alterum ante altare supra dictum. Infirmarius vero procurabit tercium lumen ante altare sancte Katherine arsurum similiter tempore nocturnali. Preterea infirmis pro reparatione carnes comedentibus pullos ministrabit honeste, reliquos autem infirmos in piscibus procurabit. Insuper etiam, si priori, subpriori et senioribus visum fuerit, ut sufficiat, servicium unum conventui Portensi annis singulis infra octavam assumptionis beate virginis, prout decreverit, ministrabit. Ne igitur super premissis possit in posterum suboriri aliqua questio sive interpretatio cavillosa, presentem paginam sigillorum nostrorum appensionibus iussi-

mus communiri. Nos vero Theodericus dei gratia prepositus, Albertus prior totumque capitulum sancti Mauritii in Nuenburg, quoniam concambium supra dictum de agris ecclesie nostre et Portensis utiliter factum approbavimus et approbamus, presenti scripto sigilla nostra duximus apponenda. Acta sunt hec anno gratie M° CC° LXVIII. Testes sunt Burchardus senex et filii sui Cristianus, Conradus; Fridericus cognomento Imperator et filii sui Gerhardus, Conradus, Theodericus; Cristianus Longus et filii sui Conradus et Iohannes; Bruno et filii sui Conradus, Hermannus; Fridericus cognomento Wischerauen; Ekkehardus Windischeman et filii sui Hermannus, Theodericus, Heinricus; Iacobus et fratres sui Hertwicus, Hartmannus et alii quam plures.

[a] *Rasur zwischen* pro *und der Zahl* [b] Thesniz *in Rasur*

[1] *Vermuthlich derselbe Weinberg, den das Pfort. Erbbuch v. J. 1551 Siechberg nennt.*

1268. August 8. Cöthen. 207.

Heinrich Bischof von Havelberg ertheilt allen, welche die Kirche zu Pforte am Tage und Jahrestage ihrer Einweihung und an den Marienfesten besuchen oder sie durch Almosen unterstützen, Ablass.

Hdschr.: D 137 (tit. Indulgencie*).*

Drucke: Pertuch I, 266. Bertuch-Schamel I, 166. Corssen 289. Deutsch: Wolff II, 154. Vgl. Schöttgen 116.

H[einricus] dei gracia Hauelburgensis episcopus universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem in domino sempiternam. Cum ad vestram salvacionem occasio vobis a domino multipliciter offeratur, ut per elemosinarum largicionem et expietis peccata et premia conquiratis eterna, universitatem vestram rogamus et in domino fideliter adhortamur, quatenus ad structuram ecclesie sancte Marie virginis in Porta de bonis vobis a deo collatis pia subsidia ministretis, ut misericordiam et salutem consequamini sempiternam. Nos vero de misericordia dei confisi omnibus ad predicte ecclesie consecracionem et eiusdem consecracionis anniversarium et in IIII^{or} sancte Marie sollempnitatibus occurrentibus vel elemosinas suas mittentibus XL dies et karenam de iniuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus. Datum Cotene anno gracie MCCLXVIII, VI idus Augusti.

1268. August 8. Cöthen. 208.

Konrad Erzbischof von Magdeburg ertheilt allen, welche die Kirche zu Pforte am Tage und an den Jahrestagen ihrer Einweihung, an den Marienfesten und ihren Oktaven besuchen und Almosen geben, Ablass.

Hdschr.: D 137[b] (tit. Indulgencie*).*

Drucke: Pertuch I, 268. Bertuch-Schamel I, 167. Corssen 290. Deutsch: Wolff II, 155. Vgl. Schöttgen 116. v. Mülverstedt II, Nr. 1759.

Conradus dei gracia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus omnibus presentes litteras inspecturis salutem in domino. Cum occasio[a] *dc.* Nos vero de misericordia omnipotentis dei confisi omnibus, qui ad eandem structuram manum porrexerint adiutricem, qui eciam dictum locum die consecracionis eiusdem et in anniversariis consecracionis nec non et in IIII[or] sollempnitatibus sancte Marie, assumpcione, nativitate, purificacione et annuncciacione, et per octavas earundem devote visitaverint et suas elemosinas elargiti fuerint, de vere contritis et confessis XL dies et unam karenam de iniunctis sibi penitenciis relaxamus. Datum Cotene anno gracie MCCLXVIII, VI idus Augusti, pontificatus nostri anno secundo.

[a] *Der Schreiber bricht hier ab und verweist mit* ut supra *auf die Urkunde des Bischofs von Havelberg.*

1268. September 8. Pforte. 209.

Bischof Dietrich von Naumburg bekundet, dass er, durch die Ausgleichung einer Fehde zwischen dem Landgrafen Albrecht von Thüringen und dem Markgrafen Dietrich von Landsberg in Anspruch genommen, den Bischöfen Friedrich von Merseburg, Friedrich von Karelien und Christian von Litthauen die Einweihung der Kirche zu Pforte übertragen habe, ertheilt Ablass allen, welche die Kirche am Jahrestage ihrer Einweihung sowie an den Festen der Jungfrau Maria und Johannes des Täufers besuchen, und bestätigt die von andern Bischöfen und Prälaten ertheilten Ablassbriefe.

Hdschr.: D 135[b] *(tit.* Indulgencie*).*

Drucke: Pertuch I, 270. Bertuch-Schamel I, 168. Corssen 290. Deutsch: Wolff II, 148. Vgl. Schöttgen 116. Lepsius, Kl. Schr. 1, 37.

Universis Christi fidelibus, ad quos hec littera pervenerit, Theodericus dei gracia Nuenborgensis episcopus salutem in eo, qui homines vult salvare. Sanctarum mencium[a] invisibilis inhabitator, dominus Ihesus Christus, corona certancium, palma martirum, confessorum diadema, sponsam suam, ecclesiam, pie propiciacionis munere locupletat[b], multiplicando eorum videlicet numerum, qui celestis agni predicant innocenciam verbo pariter et ex opere[c] *(?)*, qui relicta sindone pompe secularis deo famulantur in monasteriis et disciplinam observantes monastica sub regula et abbate militant deo vero in ordine Cisterciensi, qui aliorum est ordinum forma vivendi et inconcussa sancte matris ecclesie[d] columpna et quasi columba duplicitatis per omnia felle carens. Sanctificati ergo cum sanctis speramus fieri et cum innocentibus innocentes. Ideoque ob amorem eius, qui regit ac protegit semper una cum matre sua, gloriosa virgine Maria, Cisterciensem ordinem, cuius potentissima est patrona, et singulariter singulares[e], quos verbo fideliter et bona vita predicant et honorant ordinis huius fratres, nos

eciam ordinem istum sanctum et fratres speciali favore prosequimur et amore, potissimum tamen monasterium Portense cum fratribus universis interne caritatis brachiis amplexantes eorum precibus, utpote dilectorum in Christo filiorum, annuimus, prout ex iniuncto nobis tenemur officio, volentes dictum monasterium, sicut[f] a dictis abbate et conventu nobis[g] supplicatum existit, consecrare. Verum quia inter illustres principes, nostros patruos[1] dilectos, A[lbertum] Thuringie lantgravium[h] et Th[eodericum] marchionem[i] de Landisberk, non solum exorta materia discordie, ymmo eciam collectis utrimque exercitibus, per quos toti terre videbatur destruccio imminere, nos dolentes tam terre destruccionem, quam dictorum fratrum amiciciam debitam debere converti in inimiciciam seu odium perpetuo duraturum, inter predictos fratres interposuimus partes nostras et hiis arduis prepediti negociis consecracioni dicti monasterii interesse personaliter non potuimus. Qua propter, ne fidelium multitudo ad ipsam consecracionem laboriose conveniendo frustra fatigaretur laboribus et expensis, et ut iidem fideles consequerentur graciam preoptatam, ad dictorum abbatis et sui conventus instanciam studiosam venerabilibus dominis et coepiscopis nostris, domino Fr[iderico] Merseburgensi, domino Friderico Kareliensi et domino Christiano Leoteuiensi, ad consecrandum oratorium ipsorum ad honorem dei et sancte matris eius, beate Marie, et beati Iohannis Baptiste commisimus vices nostras. Utque ipsius dedicacionis et consecracionis memoria habeatur et cum devocione ac reverencia celebrius frequentetur a Christi fidelibus universis, auctoritate nobis a deo concessa, cooperantibus nostre infirmitati beate Marie beatique Iohannis Baptiste nec non sanctorum meritis aliorum, omnibus, qui in anniversario dedicacionis eiusdem et in IIII^{or} sollempnitatibus sancte Marie, videlicet nativitatis, purificacionis, annuncciacionis et assumpcionis, et in festis beati Iohannis Baptiste ad predictum locum convenient, annum unum et karenam de iniuncta sibi penitencia annis singulis misericorditer relaxamus eorum peccaminum, de quibus vere contriti fuerint et confessi. Confirmamus nichilo minus presenti scripto et ratificamus omnes gracias et indulgencias, quas quique venerabiles patres episcopi et ceteri prelati omnibus, qui ad ipsam dedicacionem confluxerant[k] et in anniversario eiusdem et in festivitatibus supra dictis annis singulis confluent, racione simili contulerint et eciam contulerunt[l]. Datum in Porta anno domini MCCLXVIII, in die nativitatis sancte Marie, pontificatus nostri anno XXIIII°.

[a] *Das Folgende bis* amplexantes *(S. 220, Z. 3) nach der Urk. d. Bischofs v. Merseburg (Nr. 211), auf welche der Schreiber nach* mencium *abbrechend mit* ut supra *verweist.* [b] lucupletat [c] ex° *D* ex animo *Corssen Pertuch u. Bertuch-Schamel lassen die Worte zwischen* innocenciam *und* qui *weg.* [d] ecclesia [e] singular. *D* singulorum *Pert., Bert.-Scham., Corssen* [f] s[d] [g] nobit [h] langrauius [i] marchione [k] confluxerunt *Pert., Bert.-Scham., Corssen* [l] contulerunt et etiam contulerint *Corssen*

[1] *Albrecht und Dietrich waren bekanntlich Neffen des Bischofs Dietrich. Ueber die Bedeutung von* patruus *vgl. Herquet in Neue Mitth. d. Thür.-Sächs. Vereins XIII, 312.*

1268. September 8. Pforte. 210.

Friedrich Bischof von Karelien und postulierter Bischof von Dorpat bekundet, dass er gemeinschaftlich mit den Bischöfen Friedrich von Merseburg und Christian von Litthauen die Kirche zu Pforte geweiht habe, und ertheilt allen, welche dieselbe am Jahrestage der Einweihung besuchen, Ablass.

Hdschr.: D 135[b] (tit. Indulgencie*).*

Drucke: Pertuch I, 269. Bertuch-Schamel I, 167. Corssen 292. Deutsch: Wolff II, 152. Vgl. Schöttgen 117. Lepsius, Kl. Schr. I, 35. Bunge, Livländ. UB. III, 465[a].

Universis Christi fidelibus, ad quos hec littera pervenerit, Fridericus dei gracia Kareliensis episcopus et Darbecensis ecclesie postulatus salutem in eo, qui homines vult salvare. Sanctarum mencium[a] *etc.* amplexantes, rogati ab ipsis oratorium ipsorum cum venerabilibus fratribus nostris, domino Friderico de Merseborg et domino Christiano Lithouiensi episcopis, ad honorem dei et sancte matris eius, beate Marie, et beati Iohannis Baptiste anno domini MCCLXVIII, proxima sequenti dominica post Egidii,[1] prout officii nostri debitum exigebat, dedicavimus cooperante gracia septiformi. Utque huius dedicacionis memoria habeatur et cum devocione ac reverencia a Christi fidelibus celebrius frequentetur, auctoritate nobis a deo concessa, cooperantibus infirmitati nostre sanctorum meritis, omnibus, qui in anniversario dedicacionis conveniunt, annum I et karenam de iniuncta sibi penitencia relaxamus eorum peccaminum singulis annis, de quibus vere contriti fuerint et confessi. Datum in Porta anno domini MCCLXVIII, die nativitatis beate Marie, pontificatus nostri anno · (nescio)

[a] *Der Schreiber bricht hier ab und verweist mit* ut supra *auf die Urkunde des Bischofs von Merseburg von Sept. 10.*

[1] *D. i. September 2. Nach der Urkunde des Bischofs Thomas von Breslau von Mai 12 war ursprünglich Egidius d. i. Sept. 1 in Aussicht genommen.*

1268. September 10. Pforte. 211.

Friedrich Bischof von Merseburg bekundet, dass er gemeinschaftlich mit den Bischöfen Friedrich von Karelien und Christian von Litthauen die Kirche zu Pforte geweiht habe, ertheilt allen, welche die Kirche am Jahrestage ihrer Einweihung sowie an den Festen der Jungfrau Maria und Johannes des Täufers besuchen, Ablass und bestätigt die Ablassbriefe anderer Bischöfe und Prälaten.

Hdschr.: D 135[b] (tit. Indulgencie*).*

Drucke: Pertuch I, 272. Bertuch-Schamel I, 170. Corssen 293. Deutsch: Wolff II, 151. Vgl. Schöttgen 116. Lepsius, Kl. Schr. I, 36.

Fridericus dei gracia Merseburgensis episcopus salutem in eo, qui

homines vult salvare. Sanctorum *(sic)* mencium[a] *etc.* amplexantes, eorum precibus inclinati et instancia studiosa cum venerabilibus dominis et coepiscopis nostris, domino Friderico Kareliensi et domino Cristano Litouiensi, oratorium Portense commissa nobis vice sua a venerabili domino, Theoderico Nuenborgensi episcopo, diocesano loci, dedicavimus et consecravimus ad honorem dei et gloriose matris eius, beatissime virginis Marie, et beati Iohannis Baptiste, cooperante nobis gracia spiritus septiformi[b]. Ut igitur dedicacionis et consecracionis memoria habeatur et cum devocione ac reverencia celebrius frequentetur a Christi fidelibus universis, auctoritate nobis a deo concessa, cooperantibus nostre infirmitati beate Marie beatique Iohannis Baptiste nec non sanctorum meritis aliorum, omnibus, qui in anniversario dedicacionis et consecracionis et in sollempnitatibus, nativitatis scilicet, annuncciacionis, purificacionis et assumpcionis beate Marie et in festis sancti Iohannis Baptiste ad predictum locum reverenter conveniunt[c] et devote, annum unum et karenam de iniuncta sibi penitencia annis singulis misericorditer relaxamus eorum peccaminum, de quibus vere contriti fuerint et confessi. Ad hec omnes indulgencias et gracias ratas habemus, quas quique venerabiles patres episcopi et ceteri prelati sancte matris ecclesie conferunt monasterio supra dicto. Datum anno domini MCCLXVIII, IIII idus Septembris, pontificatus nostri anno tercio.

[a] *Vgl. Urk. d. Bisch. Dietrich v. Naumburg von Sept. 8.* [b] septiformis *D* septiformi *Corssen Vgl. die letzte Urk.* [c] convenient *Corssen*

[1268.] September 13. Viterbo. 212.

Papst Clemens IV. bestätigt alle Freiheiten und Immunitäten des Klosters Pforte.

Hdschr.: Or. Perg. Auf dem nach vorn umgebogenen untern Rande: Io. Vit., *auf der Rückseite:* P. de sancto Ambrosio. *Bleibulle (auf einer Seite, durch ein Kreuz getrennt, die Köpfe der Apostel Paulus und Petrus mit Ueberschrift* SPA SPE, *auf der andern* CLE | MENS | PP. IIII.*) an rothen und gelben seidenen Fäden. Dresden H. St. A. Nr. 721. — T 35[b].*

Druck: Deutsch: Wolff II, 146. Fehlt bei Potthast.

|| Clemens || episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis .. abbati et conventui monasterii de Porta Cisterciensis ordinis, Nuerburgensis *(sic)* diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Ea propter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu omnes libertates et immunitates a Romanis pontificibus, predecessoribus nostris, sive per privilegia seu alias indulgentias vobis et monasterio vestro concessas nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et

principibus aliisque Christi fidelibus rationabiliter vobis et monasterio predicto indultas, sicut eas iuste ac pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli[a] ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Viterbii idus Septembris, pontificatus nostri anno quarto.

[a] *Aus* nullus *durch Rasur in* nulli *verändert*

1269. Januar 3. 213.

Albrecht Landgraf von Thüringen bekundet, dass die Brüder Ludolf und Heinrich von Berlstedt 3 Hufen und eine Mühle in Ober-Trebra sowie anderthalb Hufen in Eberstedt für 100 Mark Silber an das Kloster Pforte verkauft und demselben das Patronatsrecht über die Kirche in Ober-Trebra überlassen haben.

Hdschr.: D 45 (tit. Obertrebere*). T 182.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 159. Vgl. v. Schönberg 157.

In nomine domini. Amen. Albertus dei gratia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus universis Christi fidelibus in perpetuum. Necessarium valde est et rationi consentaneum, ut rationabilia hominum gesta scripturarum permanentia fulciantur, ne labentibus temporum curriculis per oblivionis incomoda posterorum noticie aliquatenus subtrahantur. Noverit igitur tam presens hominum etas quam in Christo posteritas successura, quod Lutolfus et Heinricus fratres de Berlstete[a] accedente consensu matris eorum, domine Adelhedis, et sororis ipsorum nomine Berchte nec non heredum eorumdem tres mansos sitos in villa, que vulgariter appellatur Obertrebere, cum omnibus suis pertinentiis, scilicet areis, ortis, pratis, virgultis, campis, pascuis, salicto et piscaria in fluvio Ylmina, incipiente infra retentaculum aque et finiente in vado, et molendinum in eodem fluvio et eadem villa situm, preterea mansum et dimidium sitos in villa Eberstete sic vocata, quos Wolferus habuit et habet hereditario iure, de quibus idem Wol., sicut actenus prefatis L. et H. fratribus solvit, deinceps quolibet anno solvet ecclesie Portensi quinque fertones usualis monete illius terre, que omnia sepe dicti L. et H. fratres iure proprietario possidebant, vendiderunt venerabilibus dominis, abbati et conventui monasterii de Porta, pro C marcis argenti integraliter persolutis eisdem. Renunciaverunt etiam predicti L. et H.[b] fratres et mater et soror nec non heredes eorumdem omni iuri in prelibatis bonis ipsis competenti, primo quidem in curia Berlstete presentibus hiis, videlicet Petro milite de Berlstete et Heinrico de Berlstete, ac deinde coram nostris iudicibus Botenstete, quorum

hec sunt nomina: Ludewicus de Blankenhain, Berngerus de Mulhusen[c], Lutolfus de Echilburnen, Heinricus Kewil de Wimaria et Albertus Buler, et eadem bona cum omni iure et omnibus suis pertinentiis, quem ad modum superius est expressum, donaverunt atque tradiderunt ecclesie Portensi, abbate Alberone Portensi vice et nomine eiusdem ecclesie suscipiente bona predicta secundum consuetudinem terre actenus approbatam. Contulerunt nichilo minus memorati[d] L. et H. fratres nec non mater, soror et heredes eorumdem cum bonis supra dictis ad honorem dei et gloriose virginis Marie in remissionem peccaminum suorum sepe dictis abbati et conventui Portensibus ius patronatus ecclesie site in prefata villa Obertrebere, ut ipsi deinceps eidem ecclesie provideant et de eadem ordinent, sicut decet, iure tamen archidyaconi in omnibus semper salvo. Ut igitur stabilis sit et firmus huius per omnia tenor facti, et ne super premissis omnibus ulla questio calumpniosa aut interpretatio sinistra vel etiam cavillosa possit in posterum aliqualiter suboriri, presentem paginam ad peticionem et instantiam sepe dictorum L. et H. fratrum sigilli nostri et sigilli eorumdem L. et H. fratrum appensione iussimus communiri. Acta sunt hec scientibus[e] et consentientibus Dithero de Lochstete[f], sculteto nostro Ekehardisberc. et Heinrico milite de Sconenberc anno domini M°CC°LX°IX°, indictione XII[a], tercio die intrante Ianuario,[1] presentibus eis[g], quorum hec sunt nomina: Heinricus de Bren, Emundus custos, Iohannes cellerarius monachi Portensis ecclesie, frater Otto, frater Heinricus magister curie in Waldichen conversi eiusdem ecclesie, Gothefridus de Botenstete miles, Heinricus scultetus Pholsburn[h], Bertoldus de Elkisleiben[i], Theodericus Thuringus[k], Heinricus de Kunegesse[l] et alii quam plures[m].

[a] ßstete *D* [b] H. et L. *D* [c] Molehusen *T* [d] mo̊morati *D* [e] "scientibus "sunt hec *D* [f] Louchstete *T* [g] eo eis *D* [h] pholsburn *korrigiert (mit anderer Tinte) aus* phulsburn *D* pholsburne *T* [i] Ekisleiben *D* [k] Thuringius *T* [l] Kuningesse *T* [m] aliis quam pluribus *T*

[1] *Eines der wenigen Beispiele für die consuetudo Bononiensis in deutschen Privaturkunden! Vgl. Grotefend, Zeitrechnung 28ff.*

1269. [März-April.[1]] Pforte. 214.

Friedrich Bischof von Dorpat ertheilt denjenigen Ablass, welche die Kirche zu Pforte an dem Tage besuchen, an welchem die Geistlichkeit von Naumburg in Procession dorthin zieht.

Hdschr.: D 135 (tit. Indulgencie*) mit der Ueberschrift:* XL dies et I karena per Tarbacensem, quando clerus processionaliter nos visitat feria VI post Cantate.

Drucke: Pertuch I, 278. Bertuch-Schamel I, 173. Deutsch: Wolff II, 157. Vgl. Schöttgen 118. Lepsius, Kl. Schr. I, 36.

Fridericus dei gracia Tarbacensis episcopus et crucis Christi

minister universis Christi fidelibus presentem litteram inspecturis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Loca sanctorum[a] *etc.* Cupientes igitur, ut ecclesia sancte Marie virginis monasterii de Porta ordinis Cisterciensis congruis honoribus frequentetur, et ut Christianus populus quasi per premia ad merita salubriter invitetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad eandem ecclesiam eo die, cum clerus Nuenborgensis illuc processionaliter accesserit, causa devocionis convenerint annuatim, karenam unam et XL dies de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius meritis ac ea, qua fungimur, auctoritate confisi misericorditer relaxamus de iniuncta sibi penitencia. Datum in Porta anno domini MCCLXIX, pontificatus nostri anno secundo.

[a] *Hier bricht der Schreiber ab und verweist mit* ut supra *auf die unmittelbar vorausgehende Urkunde Guidos von 1267. Okt. 3.*

[1] *Zur Zeitbestimmung: Nach der Ueberschrift in D fällt die Procession des Naumburger Klerus auf April 26. Weiter führt Lepsius a. a. O. eine Urkunde desselben Bischofs für den Altar der 11000 Jungfrauen im Naumburger Dome an, die am 23. März ausgestellt ist. Derselben Zeit, wenn nicht demselben Tage, werden also auch die obige und die beiden folgenden Urkunden angehören.*

1269. [März-April.] Pforte. 215.

Friedrich Bischof von Dorpat ertheilt denen, welche die Margareten-Kapelle zu Pforte an bestimmten Festtagen besuchen oder unterstützen, Ablass.

Hdschr.: D 136[b] *(tit.* Indulgencie*).*

Drucke: Pertuch I, 280. Bertuch-Schamel I, 174. Corssen 297. Deutsch: Wolff II, 158. Vgl. Lepsius, Kl. Schr. I, 36.

Fridericus dei gracia Tarbacensis episcopus, crucis Christi minister, universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in vero salutari. Tam futurorum quam presencium discrecionem volumus agnovisse, quod nos cappellam beate Margarete virginis in Porta speciali favore et gracia prosequentes omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad eandem in IIII^{or} sollempnitatibus beate Marie virginis, in die patronorum, in die dedicacionis ipsius et per octavas earundem[a] sollempnitatum accesserint[b] et manum porrexerint auxilii, unam karenam et XL dies de iniuncta eis penitencia de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius meritis ac ea, qua fungimur, auctoritate confisi misericorditer relaxamus, ut exinde possint divinam clemenciam facilius inpetrare. Datum in Porta anno domini MCCLXIX, pontificatus nostri anno secundo.

[a] eorundem [b] accesserint *fehlt*

1269. [März-April.] Pforte. 216.

Friedrich Bischof von Dorpat ertheilt allen, welche zum Bau der Kirche in Henschleben etwas beitragen, Ablass.

Hdschr.: D 137b (tit. Indulgencie*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 158. Vgl. Lepsius, Kl. Schr. I, 36.

Fridericus dei gracia Tarbacensis episcopus et crucis Christi minister universis Christi fidelibus presentem litteram inspecturis salutem in eo, qui homines vult salvare. Cupientes quoslibet in Christo fideles ad bona opera provocare premio speciali, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad structuram ecclesie in Henczisleiben de bonis a deo sibi collatis vel eciam collaborando pia subsidia ministraverint, unam karenam et XL dies de iniuncta sibi penitencia de omnipotentis dei misericordia ac ea, qua fungimur, auctoritate confisi, si consensus diocesani ad id accesserit, misericorditer relaxamus. Datum in Porta anno domini MCCLXIX, pontificatus nostri anno secundo.

1269. April 24. Nienburg. 217.

Burchard und Gebhard Grafen von Mansfeld erkennen die von Friedrich Bischof von Merseburg beabsichtigte Schenkung von Gütern in Punteme[1] an das Kloster Pforte unter Verzicht auf das ihnen daran zustehende Recht an und bekunden, dass ihr Bruder Burchard d. Jüng. von Querfurt kein Recht an denselben habe.

Hdschr.: D 13b (tit. Lepize*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 161.

Nos Burchardus et Geuehardus dei gratia comites de Mannisvelt notum facimus universis tenore presentium protestantes, quod donationem, quam venerabilis domnus noster, Fridericus Mersburgensis episcopus, de bonis Punteme[1] fecerit, gratam ratamque servabimus contradictione qualibet postposita et semota, renunciantes nichilo minus omni iuri, quod habuimus hactenus in eisdem. Insuper protestamur dominum Burchardum iuniorem de Querenuorde[a], nostrum fratrem, nichil penitus habere iuris in bonis superius memoratis. In cuius rei signum presentes litteras dedimus sigilli nostri robore communitas. Datum in Nienburg anno domini M°CC°LXIX°, VIII° kalendas Maii.

[a] quenuode

[1] *Wüstung bei Wallendorf ö. Merseburg.*

1269. April 30. Schloss Mansfeld. 218.

Burchard d. Jüng. von Querfurt verzichtet auf die ihm etwa zustehenden Rechte an den Gütern in Puntyme.

Hdschr.: D 14 (tit. Lepizc*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 162.

Nos Burchardus de Querenuorde iunior universis presentem litteram inspecturis salutem in domino. Universitati vestre cupimus esse notum, quod donationem, quam venerabilis dominus, Mersburgensis ecclesie episcopus, de bonis et proprietate in Puntyme fecerit, ratam tenebimus contradictione qualibet postposita et remota, renunciantes omni iuri, quod in ipsis bonis habere hactenus videbamur. In cuius rei testimonium presentes litteras dedimus sigilli nostri robore solidatas. Datum in castro Mansuelt anno domini M° CC° LXIX°, pridie kalendas Maii.

1269. Mai 29. Merseburg. 219.

Friedrich Bischof von Merseburg bekundet, dass die Brüder Heinrich, Richard und Bartholomäus von Liebenau das Dorf Puntemè für 140 Mark an das Kloster Pforte verkauft haben, und eignet nach Resignation derselben sowie des Grafen Burchard von Mansfeld und Burchards von Querfurt das Dorf dem Kloster zu.

Hdschr.: D 13[b] (tit. Lepizc*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 162.

In nomine domini. Amen. Fridericus dei gratia Mersburgensis episcopus universis Christi fidelibus in perpetuum. Temporales successus gesta fidelium perimunt, si stabilita non fuerint serie litterarum. Qua propter noverint universi Christi fideles, quod Heinricus miles de Livenhowe et fratres sui Rychardus et Bartholomeus milites nec non heredes eorumdem vendiderunt ecclesie Portensi pro centum et quadraginta marcis argenti villam, que Punteme vulgariter appellatur, quam Burchardo comiti de Mansuelt et fratri ipsius Burchardo de Querenuorde iuniori, dicto Lappe, nec non heredibus ipsorum resignantes, -nam villam eandem ab eisdem feodali iure tenuerunt, predictique Burchardus comes et Burchardus frater eius heredesque eorum villam eandem ad manus nostras resignaverunt, quoniam quidem et ipsi eandem a nobis et ecclesia nostra Mersburgensi iure tenuerunt consimili, -postulaverunt, ut villam prefatam appropriare et contradere dignaremur Portensi ecclesie supra dicte. Nos vero peticionibus Heinrici, Richardi et Bartholemei fratrum de Liuenowe predictorum benigno annuentes assensu, quoniam de bonis suis propriis ecclesie nostre Mersburgensi restaurum sufficiens fecerunt et facere promiserunt, consensu nostri Mersburgensis capituli accedente prelibatam villam Puntyme cum

omnibus suis pertinentiis, scilicet agris, areis, ortis, campis, pascuis, pratis, virgultis, arboribus, piscacionibus, aquis aquarumque decursibus, cum omni iure et dominio, que nobis competebant in ipsa, nec non et utilitate nunc in ea apparente vel in evum quomodolibet emersura donavimus atque tradidimus Portensi ecclesie sepe dicte iure proprietario perpetuo possidendam, priore eiusdem ecclesie Emundo, cellerario vero Iohanne, cantore etiam Reinhardo suscipientibus eandem villam vice et nomine ipsius Portensis ecclesie sepius memorate. Ut igitur stabilis sit et inconvulsus perpetuo permaneat huius per omnia tenor facti, presentem paginam super premissis omnibus conscriptam sigilloque nostro et sigillo nostri Mersburgensis capituli communitam porreximus Portensi ecclesie iam predicte. Testes autem huius rei sunt Wernherus abbas sancti Petri Mersburgensis, Heinricus abbas sancti Georgii Nuenburgensis, Nortpertus prepositus, Otto decanus, Zlauco, Hartmannus de Dasle, Ludolfus cellerarius, Bartholomeus, Bodo custos, Theodericus cantor, Cunradus de Ztrele, Iohannes de Rychowe, Geuehardus de Querenuorde, Otto de Nuenburg canonici Mersburgenses, Bertoldus cantor[a] sancti Petri Merseburgensis, Fridericus de Greuendorf, Herboto de Ripsh milites, Albertus de Piscina, Rudegerus camerarius noster et alii quam plures. Acta sunt hec Merseburch anno domini M° CC° LXIX°, quarto kalendas Iunii, indictione XII[a], pontificatus nostri anno IIII°.

[a] canto

1270. April 24. 220.

Meinher Propst und Dietrich Dechant der Domkirche zu Naumburg bekunden, dass sie dem Kloster Pforte einige unbebaut liegende Aecker oberhalb des Weinberges der Frau Berchta gegen andere, fruchtbare Aecker zwischen demselben und der Saale vertauscht haben und ausserdem das Kloster von zwei Tauschwitzer Bauern einen Weinberg gegenüber dem Fischhause erworben hat.

Hdschr.: Or. Perg. mit Portenser Duktus (vgl. Posse 20). 3 Sp. des Kapitels, Propstes und Dechanten. Dresden H. St. A. Nr. 751[a]. — D 8 (tit Porta*) mit der Ueberschrift:* Super conmutatione quorumdam agrorum sitorum supra vineam Berchte et vineam Phortenberg, *ebenso T 193[b].*

Druck: Deutsch: Wolff II, 164.

In nomine domini. Nos Meinherus prepositus et Theodericus de Crimazowe decanus Nuenburgensis ecclesie omnibus hoc scriptum intuentibus notum[a] esse volumus in perpetuum, quoniam nimis esset asperum et precipue bonis moribus inimicum niti quempiam quantacumque rationis excusatione, que bene sunt ordinata, rescindere et alios exemplo docere sua quoque quandoque posse constituta dissolvi. Qua propter, ut ea, que racionabiliter sunt facta et legaliter ordinata,

ne ab hominum memoria recedant, set potissimum cum testimonio litterarum maneant inconvulsa, recognoscimus et tenore presencium protestamur, quod nos discussione previa et maturo consilio precedente, insuper tocius capituli accedente beneplacito ac consensu, una cum dicto capitulo quosdam agros steriles et minus ecclesie nostre aptos vel utiles, ita videlicet, quod exciderat eciam a memoria hominum unquam eosdem fuisse cultos, sitos directe et inmediate supra quandam vineam versus plagam septentrionalem, que vulgariter domine Berchte vinea nuncupatur, pro quibusdam aliis agris bonis et fertilibus, in mensura et quantitate agris equipollentibus supra dictis, sitis[b] in valle et in plano campi spacio inter fluvium, qui vocatur Sala, et vineam superius nominatam, apud dominos de Porta commutavimus, connivencia eciam tocius capituli Portensis succedente. Quam igitur commutacionem inviolabiliter observandam tam per nos quam eciam nostros successores tenore presencium protestamur. Insuper noverint universi, quod supra dicti domini de Porta quandam vineam sitam directe contra domum, que domus piscarie nominatur sepe dictorum dominorum, pro quodam salicto additis ad salictum tribus marcis argenti apud Cristianum Longum et alium quendam eiusdem nominis dictum seniorem, rusticos in villa Tuswiz, compararunt, quam emptionem pro se et suis heredibus firmam et ratam habere perpetuo promiserunt. Ut enim sincere commutationis seu venditionis ordinacio, sicut auctricem habuit pietatem seu discretionem, sic auctoritatem habeat adiutricem, ut confirmet auctoritas, quod pietas sive discrecio adinvenit. Quare, ne alicui super contractibus supra dictis in posterum dubitacio possit oriri, presens scriptum cum subscriptione testium, qui huic facto interfuerunt, cum sigillo nostri capituli ac nostris sigillis in robur validum duximus consignandum. Testes sunt hii: dominus Albertus cellerarius, dominus Lutolfus cantor, dominus Arnoldus de Strazberc, dominus Cunemundus de Sundershusen dominus Otto de Bouch, dominus Heinricus de Aldenburc canonici Nuenburgenses et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXX°, octavo kalendas Maii, indictione XIII[a] et in vigilia Marci evangeliste.

[a] notum *übergeschrieben* [b] sitos *jedenfalls verschrieben*

1270. Mai 13. 221.

Albert Graf von Rabenswald bekundet, dass Gertrud, die Wittwe Heinrichs von Balgstädt, ihr Leibgedinge an 2 Hufen zu Lasan, deren Eigenthum von Heinrich Marschall von Eckartsberga dem Kloster Pforte geschenkt worden sei, letzterem aufgelassen habe.

Hdschr.: D 49[b] (tit. Extra*).*

Druck: Böhme, Todtheilung 58. Von Wolff übersehen.

A[lbertus] dei gratia comes de Rabenswalt universis presentem

litteram inspecturis in omnium salvatore salutem. Recognoscimus et tenore presentium protestamur, quod Gerdrudis relicta Heinrici de Balgestete ius dotalicii, quod vulgariter lipgedinge nuncupatur, quod ei in duobus mansis sitis in pago ville dicte Lasan[1] competebat, in plebiscito Wolmerstete in presentia nostri provincialis iudicis pro remedio anime sue fratribus de Porta libere resignavit, quibus eorumdem mansorum proprietatem Heinricus marscalcus de Ekarsberc ante donaverat pure et principaliter propter deum. Testes huius rei sunt Theodericus de Gozirstete iudex provincialis, Poix preco provincialis, Heidenricus de Bibera et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXX°, III° idus Maii[a]. In huius rei testimonium presens scriptum super hoc confectum dictis fratribus de Porta dedimus nostri sigilli munimine roboratum.

[a] M°. CC°. LXX°. III°. Idus maii *kann allerdings auch 1273. Mai 15 gelesen werden, doch pflegt der Schreiber, wenn eine Zweideutigkeit entstehen kann, die Einer mit den Zehnern ohne Punkt zu verbinden.*

[1] *Wüstung w. Naumburg, zwischen Rossbach und Nieder-Möllern. Ein Gehölz daselbst heisst noch jetzt die Lasen. Vgl. Lepsius in Neue Mitth. d. Thür.-Sächs. Vereins I, I, 32.*

1270. August 4. Vor Wiehe. 222.

Günther, Albert, Friedrich und Bertold Grafen von Rabenswald bekunden, dass, nachdem die Söhne des Ritters Hermann Schober von Wiehe das Allodium im Rieth unterhalb Hechendorf für 90 Mark Silber an das Kloster Pforte verkauft und ihnen aufgelassen haben, sie ihrerseits das Eigenthumsrecht an demselben für 20 und einen dahin führenden Weg für 5 Mark Silber dem Kloster verkauft und letzterem die Erlaubniss zum Bau einer Brücke über die Lossa[1] gegeben haben.

Hdschr.: D 10[b] (tit. Hechendorp*).*

Drucke: Böhme, Todtheilung 59. Deutsch: Wolff II, 166.

In nomine domini. Amen. Nos Guntherus, Albertus, Fridericus, Bertoldus comites de Rabenswalt universis Christi fidelibus in perpetuum. Temporales successus gesta fidelium perimunt, si stabilita non fuerint serie litterarum. Qua propter noverint universi Christi fideles, quod Hermannus, Heidenricus et Heinricus, filii Hermanni militis de Wie dicti Schobr, accedente consensu domine Zacharie matris eorumdem, vendiderunt ecclesie Portensi pro nonaginta[a] marcis argenti allodium situm in carecto infra curiam Hekendorp inter fluvios Vnstrut et Laze[1] et ad manus nostras resignaverunt, quia idem allodium a nobis iure tenuerunt feodali. Nos etiam proprietatem prefati allodii vendidimus eidem ecclesie pro viginti marcis argenti nec non viam unam pro quinque marcis argenti, continentem latitudinem duorum iugerum, protensam per pratum nostrum de proprietate eiusdem ecclesie usque ad allodium supra dictum, et ipsam viam nec non et allodium

sepe dictum cum omnibus suis[b] pertinentiis, scilicet agris, areis, ortis, campis, pascuis, pratis, virgultis, arboribus, salictis, aquis, piscacionibus et omni iure et dominio, que nobis competebant in ipsis, nec non et utilitate nunc in eis apparente vel in evum quomodolibet emersura donavimus atque contradidimus memorate Portensi ecclesie iure proprietario perpetuo possidenda. Pontem quoque cuiuslibet contradictione non obstante construere ultra fluvium Laze ad capud vie prelibate et destruere poterit, prout necesse habuerit, ecclesia sepius nominata, priore eiusdem ecclesie Heinrico, fratre Gothefrido infirmario et fratre Rudolfo magistro curie in Hechendorp conversis idem allodium cum omnibus supra dictis suscipientibus vice et nomine ipsius Portensis ecclesie sepius memorate. Ut igitur stabilis sit et inconvulsus perpetuo permaneat huius per omnia tenor facti, presentem paginam super premissis omnibus conscriptam et sigillo nostro, quo adhuc communiter utimur, porreximus communitam Portensi ecclesie sepe dicte. Testes huius rei sunt Otto burchgravius de Kirheberch, Meinhardus de Munre, Hermannus de Bennendorp, Heinricus de Nueseze, Bertoldus de Heselere, Bertogus de Gehouen, Thylo de Rebeningin, Herbordus de Alkesleibin milites, Theodericus de Haldeche et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec extra civitatem Wie anno domini M°CC°LXX°, pridie nonas Augusti.

[a] noginta *von jüngerer Hand übergeschrieben* na [b] "suis "omnibus

[1] *Ein Gewässer im Unstruttlude, aus welchem später der Lossgraben wurde (vgl. Zschr. d. Harzvereins XVIII, 64), nicht zu verwechseln mit der in Nr. 4. 14. 25 erwähnten Lossa.*

1270. Oktober 13. Merseburg. 223.

Werner Abt des Petersklosters zu Merseburg bekundet, dass der Pleban Dietrich von Wallendorf von seiner Klage gegen das Kloster Pforte wegen des Dorfes Puntyme unter Verzicht auf alle Ansprüche an dasselbe zurückgetreten sei.

Hdschr.: D 14 (tit. Lepize).
Druck: Deutsch: Wolff II, 164.

Permissione divina Wer[nherus] abbas beatorum apostolorum Petri et Pauli in Mersburg omnibus hanc litteram visuris salutem in domino. Notum esse volumus universis, ad quos presens scriptum pervenerit, Christi fidelibus, quod dominus Theodericus plebanus de Waldendorp de causa sive querimonia, quam contra dominum abbatem et conventum in Porta super villa Puntyme, que parrochie in Waldendorf subiacebat, movit, omni modo cessavit renunciando omni iuri, quod in eadem villa habuit vel habere videbatur. Ne igitur dictus dominus abbas vel conventus in Porta in posterum ab aliquo super dicta causa impetatur, presentem litteram sigilli nostri munimine in testimonium fecimus roborari. Acta sunt hec Mersburch anno gratie M°CC°LXX°, tercio idus Octobris.

1271. 224.

Albrecht Landgraf von Thüringen eignet dem Kloster Pforte eine Hufe in Auerstedt mit 3 dazu gehörenden Höfen nach Resignation der Brüder Rudolf und Ludwig von Auerstedt zu.

Hdschr.: D 29 (tit. Gerustete*) und nochmals, aus dem 15. Jahrh. 106 (tit.* Owirstete*). T 181.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 171. Vgl. Pertuch I, 56. Bertuch-Schamel I, 37.

Nos Albertus dei gratia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, quod ob reverentiam dei et beate virginis Marie cenobio Portensi Nuenburgensis dyocesis unum mansum situm in villa et pago Owerstete cum tribus curiis ad eundem mansum pertinentibus, quem Rudolfus et Ludewicus fratres, fideles nostri de Owerstete a nobis feodaliter possederunt[a], post liberam resignationem eiusdem mansi per eosdem fratres in manus nostras factam in proprium dedimus perpetuo possidendum, nolentes[b] ipsum cenobium in predicta donatione a nobis vel a nostris heredibus in posterum aliqualiter perturbari. Testes sunt dominus Fridericus de Driuordia senior, Helwicus de Goltbach, Mathias nostre curie[c] notarius, Fridericus[d] de Sconenberg et Heinricus de Sconenberg. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXXI°.

[a] possiderunt *D 29* [b] volentes *D 29* [c] curie nostre *D 29* [d] f *D 29 D 106 lässt die beiden letzten Zeugen weg.*

1271. Mai 27. 225.

Reinhard Abt von Pforte bekundet eine Vertauschung von 15 Aeckern zwischen Wiehe und Allerstedt gegen 12 Aecker des Ritters Konrad von Wilenrode zwischen Wiehe und Hechendorf und Zueignung der letzteren durch die Grafen von Wiehe.

Hdschr.: D 11 (tit. Hechendorp*). T 237[b].*

Drucke: Böhme, Todtheilung 61. Deutsch: Wolff II, 167.

Nos frater Reinhardus abbas in Porta tenore presentium recognoscimus et sigilli nostri munimine protestamur, quod frater Rodolfus[a] magister curie in Hechendorp de consensu nostro et tocius conventus nostri fecit concambium agrorum cum Cunrado milite dicto de Wilnrode tali modo[b]: videlicet predictus magister curie in Hekendorp contulit prenominato militi de Wilnrode XV agros sitos in pago inter Wie et Alrstete bene seminatos et optime excultos pro XII agris sitis inter Wie et curiam nostram Hechendorp in campo, qui dicitur Hevental[c], non seminatis et incultis, nobis iure perpetuo possidendis. Predictus vero miles de Wilnrode iam dictos agros suos XII, quos pro com-

mutatione nostrorum XV agrorum nobis assignavit, a nobilibus viris, comitibus fratribus Alberto, Friderico, Bertoldo dictis de Wie, iure possedit feodali, qui sepe dictos agros XII cum omni iure et proprietate nostre ecclesie Portensi contulerunt. Ad ipsos enim pertinuit proprietas agrorum XII supra memoratorum, unde et ipsi suo unico sigillo, quo omnes simul tres utuntur, presentem litteram roborarunt. Testes vero huius rei sunt hii, qui sequntur: Heinricus miles de Nuesezen, Herbortus miles de Alkosleibin, Bertohus miles de Gehoven, Heinricus Cristine filius, Heinricus Reinbotonis filius, Theodericus de Wolmirstete, conversi frater Theodericus de Blankenhain[d], frater Heinricus de Crutheim, frater Bertoldus de Tundorp et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXXI°, VI° kalendas Iunii.

[a] ro *mit dunklerer Tinte D* [b] medio *T* [c] Heuintal *T* [d] Blankinburch *T*

1271. Juni 5. 226.

Otto Propst und das Kapitel des Petersstiftes in Sulza bestätigen dem Kloster Pforte die Erwerbung von 2½ Hufen in Damsla (vgl. Nr. 204) und von 6 Morgen Gehölz und 6 Morgen Ackerland bei dem Wäldchen Lindelo gegen die Verpflichtung zur Zahlung des jährlichen Zinses.

Hdschr.: D 28 (tit. Gernstete*). T 224.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 172.

In nomine domini. Amen. Nos Otto dei gratia prepositus totumque capitulum ecclesie sancti Petri Sulzensis universis Christi fidelibus imperpetuum. Geste rei[a] noticia propagatur in posteros, cum venerit auctoritas et robur firmius a testimonio litterarum. Solet enim frequenter accidere, quod humanis actibus, cum testes aut scripti memoria defuerit, calumpnia novercatur. Sciant ergo presentes et posteris tenore presentium innotescat de nostri capituli voluntate ac beneplacito processisse, quod ecclesia Portensis ordinis Cysterciensis, Nuenburgensis dyocesis, emit sive comparavit quedam bona sita in pago ville, que Dampsla antiquitus dicebatur, unum videlicet mansum ab Helwico de Sulze, dimidium mansum ab Cunrado Gepe de Owerstete, dimidium mansum a plebano de Rugehusen[b] Mathia nomine et filiis suis et dimidium mansum ab Adelleide et eius filio Hermanno nomine, parvulo existente, de quo scilicet puero, an infantilibus annis retroactis velit acquiescere distractioni patrate per matrem, posset in posterum forsitan ambiguitas non modica suboriri. Ob hanc igitur removendam Rudolfus et filius eius Rudolfus de Owerstete et Heinricus de Batchendorf, frater iam dicti Rudolfi, se pro eodem puero cum suis districtius obligarunt promittentes[c] se velle et posse efficere, quod predictus puer renunciet[d] iuri suo, quod in prefatis bonis noscitur habuisse, cum

maturior etas in ipso sumpserit incrementum, insuper astringentes se omnibus, qui prefatam vendicionem emptionemve Portensium hostilibus querimoniis impetere seu infirmare temptaverint, satisfacturos rebus propriis et responsuros ad singula, que super prefatis bonis obici possent in futurum, ne sepe dicte ecclesie Portensi videlicet empta possessio in ullo perturbationis genere percellatur. Huius obligationis[e] testes sunt Bertoldus Papa, Gerhardus de Brole, Cunradus Costa[f] et alii quam plures in Owerstete residentes. Preterea sex iugera lignorum et totidem iugera aratro[g] excolenda, que sita sunt circa silvulam, que Lindelo nuncupatur, ab Iacobo et filiis eius Heinrico et[h] Iacobo et Cristiano et fratruelibus eius Heinrico et Theoderico et aliis coheredibus suis in Sulze prefatum cenobium comparavit, que videlicet iugera, non solum ista, sed et omnia supra dicta, homines universaliter pretaxati ab ecclesia nostra Sulcensi scilicet iure hereditario actenus possederunt[i], ad quorum peticionem et voluntariam iuris proprii[k] renunciacionem et coheredum suorum nos eadem bona, videlicet omnia supra dicta, cum suis attinentiis contulimus cenobio Portensi et fratribus in Gernstete habitantibus eodem iure videlicet hereditario perpetuo possidenda, eo quod ecclesia Portensis ad solucionem annui census X et IX solidorum Sulcensis monete, X modiorum[l] frumenti et X pullorum, ipso per partes taliter distributo, quod in festo Walpurgis octavum dimidium solidum, in festo Michahelis XI solidos et dimidium, X modios[m] frumenti et decem pullos nobis conferat de Gernstete singulis annis, se suis litteris obligavit. Cum igitur prefatam emptionem ratificandam duxerimus et approbandam, et ne sepe dicta ecclesia in posterum aliquatenus molestetur, presentem paginam eidem porreximus sigillorum nostrorum munimine roboratam. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXX°I°, nonas Iunii[n], in die beati Bonifacii. Huius rei testes sunt Hermannus de Euersberch, Heinricus de Sonenberg milites, Dithmarus Longus, Cunradus Thaianus, Heinricus Faber, Iohannes apud pontem et alii quam plures.

[a] re *D* [b] Regehusen *T* [c] prontente *D* [d] renunciaret *T* [e] oblagationis *D* [f] casta *T* [g] aro aratro *D* [h] et *fehlt T* [i] possiderunt *T* [k] proprii iuris *T* [l] modiolorum *T* *Vgl.* mensurarum modicarum *in Nr. 204 Lesarten* [m] modiolos [n] Iulii *D*

Anm. Die völlige Uebereinstimmung in der Zeugenreihe mit Nr. 232 von Aug. 2 macht es wahrscheinlich, dass die Urkunde erst mit letzterer zusammen ausgestellt ist.

1271. Juli 18. Naumburg. 227.

Meinher [geb. Graf von Mansfeld] Dompropst zu Naumburg erklärt seine und der übrigen Brüder Zustimmung dazu, dass ihr Bruder Hermann, Domherr zu Naumburg, 1 Hufe in Poppel dem Kloster Pforte verkauft und zugeeignet hat.

Hdschr.: D 28 (tut. Gernstete). T 101[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 174. Vgl. v. Mulverstedt III, Nr. 50.

In nomine domini. Amen. Nos Meinherus dei gratia prepositus maioris ecclesie Nuenburgensis omnibus in perpetuum. Ea, que geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore, in scriptis redacta sigillorum convenit appensionibus communiri, ut, quociens opus fuerit, de ipsis possit fieri plena fides. Hinc est, quod tam presentis quam futuri evi hominibus notum esse volumus universis, quod in villa, que Popal[a] dicitur, sita iuxta Heselere, ad Hermannum fratrem nostrum, canonicum Nuenburgensem, ex assignatione bone memorie domini et patris nostri H[ermanni][b], quondam prefecti Novi castri, iure hereditario pertinente, mansum unum, quem Theodericus dictus Advocatus, rusticus eiusdem ville, excolit, de quo etiam manso idem Th. eidem H. fratri nostro duas marcas annui census solvere consuevit, dictus H. frater noster viris religiosis, R[einhardo] abbati et conventui Portensis cenobii Cysterciensis ordinis, Nuenburgensis dyocesis, pro viginti una marcis vendidit et in eosdem cum omni iure, quod dicto H. fratri nostro nec non etiam patri nostro, dum viveret, in dicto manso competebat, transtulit proprietatis tytulo perpetuo possidendum. Huic vero vendicioni et proprietatis translationi nostra et fratrum nostrorum omnium, Guntheri scilicet canonici Halberstadensis, Burchardi, Hermanni, Heinrici senioris et Heinrici iunioris comitum est adhibita conniventia et consensus. In cuius rei testimonium ad peticionem sepe dicti H. fratris nostri, canonici Nuenburgensis, presentem cartam conscribi fecimus et nostro nec non supra dictorum fratrum nostrorum sigillis iussimus communiri. Ego Burchardus, quia sigillum proprium non habui, sigillo domini H[einrici] abbatis sancti Georgii in Nuenburg usus sum. Acta sunt hec Nuenburg anno domini M°CC°LXX°I°, indictione XIIII[a], sabbato proximo post divisionem apostolorum. Testes huius rei sunt H[einricus] de Aldenburg camerarius Nuenburgensis, dominus H[ermannus] prepositus de Aken, L[utolfus] cantor Nuenburgensis et alii quam plures laici et clerici fide digni.

[a] Popadel *T* [b] *D gebraucht in dieser Urkunde die Abkürzung* H *unterschiedslos für* Heinricus *und* Hermannus, *während es sonst letzteren Namen mit* H' *zu bezeichnen pflegt. Da T mit D genau übereinstimmt, müssen die Abkürzungen im Original gestanden haben.*

1271. Juli 22. Bei Döben[1]. 228.

Albrecht Landgraf von Thüringen eignet nach Resignation der bisherigen Inhaber und der Brüder Hermann und Hermann Kämmerer von Fahnern dem Kloster Pforte eine Wiese an der Emse zu, welche dasselbe von Konrad und Dietrich, Söhnen des weiland Münzmeisters Helwig in Sulza, gekauft hat.

Hdschr.: D 28[b] (tit. Gernstete). T 226[b].

Drucke: Schöttgen und Kreysig, Nachlese I, 171. Bertuch-Schamel I, 226. Deutsch: Wolff II, 170. Vgl. Pertuch I, 55. Bertuch-Schamel I, 37. Schöttgen 121. v. Schönberg 158.

In nomine domini. Amen. Nos Albertus dei gratia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus universis Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam omnium[a] habere memoriam divinitatis est potius quam humanitatis, conscribi facimus ea, que a nobis rationabiliter aguntur, ne oblivioni tradantur. Notum igitur sit[b] omnibus hoc scriptum visuris[c], quod nos contulimus et appropriavimus ecclesie Portensi pratum[d] unum septem iugerum debite quantitatis, situm super Emesam rivulum sic dictum, quod fratres eiusdem ecclesie comparaverant pro X marcis a Cunrado et Theoderico, filiis Helwici quondam monetarii in Sulze, qui pratum predictum a camerariis de Vanre fratribus, videlicet Hermanno et Hermanno, ministerialibus nostris, tenebant, in quorum manibus resignantes ipsos rogabant, ut modo consimili nobis, cum a nobis iure feodali tenerent, ipsum pratum resignarent, quorum precibus inclinati in manus nostras resignantes et ipsi una cum predictis Cunrado et Theoderico nos summa deprecabantur instantia, ut eundem *(sic)*, heredibus utrorumque penitus exclusis, cum omni utilitate et proventu prefate ecclesie traderemus. Ne igitur super premissis in posterum dubitacio aliquatenus oriatur, et ut emptio prelibata et nostra donatio firma et inconvulsa perpetuo perseveret, presentem litteram sepe dicte ecclesie porreximus nostri sigilli appensione munitam et testibus ydoneis subnotatis, videlicet Friderico de Driwrte, Heinrico de Sconenberg, Hermanno de Euersberg, Ottone de Lochowe[e] militibus, fratre Iohanne magistro in Gernstete, Heinrico auriga ibidem et aliis pluribus fide dignis. Acta prope Dobene[1] anno domini M° CC° LXXI°. In die beate Marie Magdalene.

[a] omniam *D* [b] sit igitur *T* [c] uisus uisuris *D* [d] ptrum *D* [e] lowe *D*

[1] *Der Ort lässt sich nicht sicher bestimmen. Für Düben, woran Wolff denkt, und Döben bei Grimma scheint die obige Namensform nicht vorzukommen. Zwei jetzt wüste Dörfer Gr. und Kl. Döben (T 77[b]: Dobene D 118[b]: Dubene) lagen w. Kösen.* Adelhedis de Dobene *ist erwähnt in Nr. 167. Doch ist es zweifelhaft, ob dieser Ort hier gemeint ist.*

1271. Juli 31. Camburg. 229.

Beringer Ritter von Priesnitz bekundet den Verkauf von Besitzungen in Groutsene[1] an das Kloster Pforte im Jahre 1264, den Empfang einer durch schiedsrichterliche Entscheidung festgesetzten Entschädigung für verzögerte Zahlung, den Verkauf von weiteren Besitzungen in Dorndorf im Jahre 1268 und die feierliche Besitzübergabe.

Hdschr.: Or. Perg. Zwei Sp. sind abgefallen. Leipzig, Rathsbibliothek. — D 21 (tit. Borsendorf*). T 215.*

Drucke: Ludewig, Rell. ms. II, 236. Bertuch-Schamel I, 230. Naumann, Catal. libr. ms. bibl. senat. Lips. 237. Deutsch: Wolff II, 168. Vgl. Pertuch I, 115. Bertuch-Schamel I, 75. Schöttgen 121. Lepsius, Ruinen d. Rudelsburg 22. v. Schönberg 158.

Universis Christi fidelibus in perpetuum. Dubium non est omnia omnino, que recto geruntur consilio, iure meritoque effectu et firmitate niti, set vergente in senium seculi corruptela ex fragilitate nostri temporis, ad quos fines ipsius seculi devenerunt, nostra sepe labitur et evacuatur memoria et humanus frequenter deficit intellectus. Inde est, quod retroacta negotia semel decisa ac legittime diffinita, ne alicuius deinceps suspicionis vel dubitationis in ipsis residere possit occasio, patenti thomo et fidelissimo scripture testimonio muniuntur. Propter quod ego Beringerus miles dictus de Briseniz littera presenti protestor universis ac omnibus significo, quod bona sita in villa Grovtsene[1] dicta, montem unum cum tribus vineis in eodem monte sitis, cum orto humuli eiusdem montis, cum quinque areis, cum piscaria, que durat et ducitur a vado vel loco, qui dicitur Difesphorth, usque ad villam Studeniz, cum salicto et iugere ad ipsam piscariam pertinentibus, insulam etiam et salictum situm sub monte Sybotonis sic dicto, cum omni iure, proventu et utilitate vendidi anno domini M° CC° LXIIII, in die beatorum apostolorum Petri et Pauli domno abbati et ecclesie Portensi Cysterciensis ordinis, Nuenburgensis dyocesis, cum consensu et conniventia heredum meorum pro centum quinquaginta marcis argenti, quas me fateor ab ipsa ecclesia recepisse, et super dampnis, que ex dilatione solutionis predicti argenti pertuli, secundum arbitrium discretorum virorum, domni Guntheri de Bunowe, Heinrici de Sconenberch et Alberti de Flemingin militum, quos ex parte mea in arbitros assumpseram, et Volradi de Rolz, Theoderici de Lesten militum et Heinrici de Rosinhain, quos ecclesia sepe dicta item in arbitros assumpserat, anno domini M° CC° LXX° I, in vigilia beate Marie Magdalene summa decem marcarum argenti michi satisfactum esse. Anno autem domini M° CC° LXVIII° item vendidi[2] ecclesie sepius memorate sex iugera sita iuxta villam Dorindorph, octo areas in eadem villa et novem vineas in monte veteri sic dicto et ipsum montem integrum cum frutectis et omni utilitate nunc in eo apparente vel in evum quomodolibet emersura pro octoginta tribus marcis argenti, quas me fateor integraliter recepisse sine dampno. Bona autem omnia supra dicta utriusque emptionis optuli super summum altare Portensis ecclesie et contradidi et appropriavi cum omni iure, dominio, proventu et utilitate eidem ecclesie perpetuo possidenda. Ad huius rei testimonium presentem litteram sigillo meo et sigillo amicorum meorum de Bunowe sigillari feci, ut ex hoc sit vivax memoria et perhennis. Data Kanburhc anno domini M° CC° LXX° I, pridie kalendas Augusti, indictione XIII[a].[3] Huius rei testes sunt conpositores amicabiles supra dicti, Fri-

dericus de Muchele, Petrus de Nitshitz, Otto de Luchowe et frater ipsius Heinricus, Theodericus Bathsen, Heinricus Curthefrunt milites. Albertus de Rode, Heinricus de Heringin et Albertus de Scudize castellani in Ruthleibisberch, Wolferus de Bibera, Bertoldus de Hesillere et frater suus Ekehardus, Gelfradus de Luchowe milites, Hugo de Scidinchen castellani in Hesillere et alii quam plures, preterea fratres Portenses domnus Reinhardus abbas, Albero quondam abbas, Heinricus de Bren, Emundus cellerarius, Lvdewicus cantor, Theodericus notarius abbatis monachi, Wernherus, Gothefridus, Fridericus conversi.

[1] *Zu Groutsene vgl. Nr. 182, die hier zum grossen Theil fast wörtlich aufgenommen ist.* [2] *Die Urkunde hierüber ist nicht vorhanden.* [3] *Statt* XIIII.

1271. Juli 31. Pforte. 230.

Hermann Graf von Orlamünde eignet dem Kloster Pforte eine Mühle unterhalb Cunrode[1] *zu.*

Hdschr.: D 46[b] *(tit.* Cygenruke*).*

Drucke: Variscia III, 24. Deutsch: Wolff II, 177. Vgl. Pertuch I, 116. Bertuch-Schamel I, 75. v. Reitzenstein 95b. v. Mülverstedt III, Nr. 53.

In nomine domini. Amen. Nos Hermannus dei gratia comes de Orlamunde omnibus imperpetuum. Ea, que geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore, in scriptis redacta sigillorum convenit appensionibus communiri, ut, quociens opus fuerit, de ipsis possit fieri plena fides. Hinc est, quod tam presentis quam futuri seculi hominibus notum esse volumus universis, quod pro remedio anime nostre et ad peticionem virorum religiosorum, fratrum Portensium, molendinum situm sub loco, qui Cunrode[1] dicitur, ubi etiam quondam fabrica sita fuit, cum omni iure et utilitate, que nobis in eodem competebant, predictis fratribus Portensibus contulimus proprietatis tytulo perpetuo possidendum, ne per iam dictum molendinum gravamen vel dampnum antiquo molendino generetur, quod etiam idem fratres a nobis emptum possident sigilli nostri munimine roboratum. Predictum vero molendinum sub loco Cunrode fratres Portenses pro sua utilitate et edificatum possunt destruere et destructum reedificare nemine impediente. Acta sunt hec in Porta anno domini M°CC°LXXI°, indictione XIII[a],[1] pridie kalendas Augusti. Testes huius rei sunt nobilis miles Theoderieus burgravius de Orlamunde, Hermannus prepositus de Aquis, Heinricus prior, Degenhardus borsarius, Berolfus magister pomerii, Ludewicus cantor, Otto Bawarus senior conversus et alii quam plures.

[1] *Nicht nachzuweisen. Vgl. Paulus Jovius, Chronik d. Grafen v. Orlamünde. Herausgeg. von P. Mitzschke. 40.* [2] *Statt* ind. XIIII.

1271. August 1. 231.

Heinrich Ritter von Allerstädt verkauft dem Kloster Pforte eine Hufe, genannt Forsthufe, mit gewissen dazu gehörenden Gerechtsamen in der Flur von Meinrichsdorf für 45 Mark.

Hdschr.: D 18 (tit. Osforde*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 176.

Universis Christi fidelibus in perpetuum. Temporales successus gesta fidelium perimunt, si stabilita non fuerint serie litterarum, propter quod ego Heinricus miles dictus de Alrestete universis tenore presentium notum esse cupio, quod ecclesie Portensi mansum quendam situm in pago ville, que Meinrichisdorp dicitur, vendidi, qui[a] mansus dicitur de foresto, pro XL[a] et V[e] marcis argenti, cui specialis prerogativa iuris adtinere videtur, videlicet quod quilibet mansum prefatum possidens plenum gregem in villa prememorata cuiuslibet contradictione non obstante habere poterit, eo quod predicto foresto providere teneatur, de quo etiam marcam annui census habebit et talentum denariorum ibidem currentium, quod famulo custodi eiusdem foresti dabitur. Item de eodem accipient lignorum etiam tantum, quantum quilibet ibidem residens pro sua necessitate posset consumere[b], preterea communem participationem communionis tam in pascuis quam in lignis cum area ad ipsum mansum pertinente, que omnia ecclesie supra dicte de consensu heredum meorum contuli et in eandem transtuli cum quibuslibet attinentiis et utilitatibus nunc in eo apparentibus vel in evum quomodolibet emersuris, cum a me iusto emptionis tytulo comparaverit iure proprietario perpetuo possidendum. Astringo nichilo minus me tenore presentium cautionem congruam de supra dictis omnibus me facturum et de omnibus, que in posterum suboriri poterunt, incomodis responsurum. Ne igitur super premissis in posterum dubitatio aliquatenus oriatur, et ut emptio prelibata et mea donatio firma et inconvulsa permaneat, presentem litteram sepe dicte ecclesie porrexi sigilli mei munimine communitam. Huius rei testes sunt Cunradus et Theodericus pincerne de Salek, Heinricus et Lutholfus patrueles mei, Emundus cellerarius Portensis et frater Wernherus adiutor ipsius et alii quam plures fide digni huic rei testimonium perhibentes. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXX°I°, kalendas Augusti, indictione XIII[a] [1].

[a] quod. [b] consumare

[1] *Statt* ind. XIIII.

1271. August 2. 232.

Otto Propst und das Kapitel des h. Petrus in Sulza eignen dem Kloster Pforte 4 Aecker bei der Mühle des Klosters an der Emse zu, die Helwig von Sulza ihnen aufgelassen hat.

Hdschr.: D 28[b] (tit. Gernstete*). T 226.*

Drucke: Schöttgen und Kreysig, Nachlese I, 170. Bertuch-Schamel I, 229. Deutsch: Wolff II, 174. Vgl. Schöttgen 122. v. Schönberg 159.

Nos Otto dei gratia prepositus totumque capitulum sancti Petri Sulcensis recognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quod quatuor agros sitos penes molendinum Portense[a] super Emesam, habentes latitudinem VI virgarum et a silva[b] Lindelo usque ad communem viam pertingentes, quos a nobis Helwicus de Sulce et filii eius in feodo tenebant nobisque resignarunt, ecclesie Portensi contulimus et appropriavimus cum omni iure et proventu, quod nobis in ipsis competebat, iure proprietario perpetuo possidendos. Ad maiorem igitur cautelam et posterorum noticiam pleniorem presentem litteram conscribi fecimus ecclesieque Portensi prememorate porreximus sigillorum nostrorum appensionibus communitam. Huius rei testes sunt Hermannus de Euersberg, Heinricus de Sconenberg[c] milites, Dithmarus Longus, Cunradus[d] Thaianus, Heinricus Faber, Iohannes apud pontem et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXXI°, in die beati Stephani pape et martyris.

[a] portē *DT* [b] siluula *T* [c] Sonenberg *T* [d] cunranus *D*

Anm. Zu den Zeugen vgl. Nr. 226, Anm.

1271. September 29. 233.

Günther [geb. Graf von Mansfeld] Vitztum zu Halberstadt bekundet, dass sein Bruder Hermann, Domherr zu Naumburg, 2 Mark jährlichen Zinses zu Poppel nebst anderem Besitz daselbst dem Kloster Pforte verkauft habe. Vgl. Nr. 227.

Hdschr.: D 28 (tit. Gernstete*). T 101 mit der am Ende hinzugefügten Bemerkung Neuhöfers:* Sigillum originalibus litteris appensum, rupta charta delapsum, sed apud litteras servatum mihi ostensum et per me visum est.

Druck: Deutsch: Wolff II, 175.

In nomine domini. Amen. Nos Guntherus dei gratia vicedomnus Alberstadensis recognoscimus et tenore presentium confitemur, quod Hermannus frater noster, canonicus Nuenburgensis, domino Reinhardo abbati Portensi et conventui eiusdem ecclesie duas marcas annui census, quas singulis annis a quodam rustico Theoderico dicto Advocato percipere consuevit in villa Popal ad eundem Hermannum iure pro-

prietario pertinente, et quecumque bona idem Theodericus in eadem villa a dicto fratre nostro H.[a] tenebat, vendidit de nostra conniventia et consensu, supra dicta bona in dictos abbatem et conventum proprietatis tytulo transferendo. In supra dictorum testimonium presentem cartam, quia sigillum proprium habere non potuimus, sigillo[b] fratris nostri, prepositi Nuenburgensis, fecimus communiri. Datum anno domini M° CC° LXXI°, in die sancti Michahelis. Huius rei testes sunt Theodericus decanus Nuenburgensis, Albertus cellerarius, Heinricus camerarius, Lutholfus cantor canonici eiusdem ecclesie et alii quam plures.

[a] H. fratre nostro *T* [b] siggillo *D*

1271. September 30. 234.

Otto Propst und das Kapitel des h. Petrus in Sulza verkaufen dem Kloster Pforte eine Hufe in Damsla für 9½ Mark Silber, deren Empfang sie bestätigen.

Hdschr.: D 28[b] (tit. Gernstete). T 223[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 172.

In nomine domini. Amen. Nos Otto dei gratia prepositus totumque capitulum ecclesie beati Petri in Sulce universis Christi fidelibus in perpetuum. Ea, que geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore[a], litterarum convenit testimonio et sigillorum appensionibus cum astipulatione testium communiri, ut, quociens opus fuerit, de ipsis possit fieri[b] plena fides. Noverit igitur tam presens hominum etas quam in Christo posteritas successura, quod nos de concordi voluntate et unanimi consensu capituli nostri Sulcensis domino abbati et conventui monasterii Portensis vendidimus mansum unum pro IX marcis et dimidia puri argenti, situm in pago ville, que antiquitus Dampsla vocabatur, cum omni iure, dominio, proprietate, possessione, proventibus et utilitatibus omnibus, que nobis competebant et que habebamus in ipsis, que nunc sunt et in posterum poterunt quomodolibet provenire, sive in superficie terre iam appareant vel quibuscumque modis etiam in imis terre apparuerint in futuro, nullo iure vel occasione iuris seu inpeticione aliqua in prenotato manso quomodolibet reservato, recognoscentes tenore presentium dictam pecuniam nos integraliter sine dampno recepisse. Sane ut omnia premissa sic racionabiliter et concorditer peracta perpetua firmitate permaneant inconvulsa contra oblivionis incomodum, cavillationis et interpretationis sinistre calumpniam detestandam, super eis presentem paginam conscriptam sigillorum nostrorum munimine roboramus. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXX° I°, in die beati Ieronimi, presentibus eis et testimonium perhibentibus, quorum nomina sunt subscripta: dominus Fridericus Mersburgensis episcopus, Her[mannus] de Ebersberg, H[einricus] de Sconberg, Th[eo-

dericus] de Lesten milites, Mathias plebanus de Rugehusen[c], Dithmarus[d] Longus et Dithmarus filius eius de Sulze et alii quam plures.

[a] cum tempore labuntur *T* [b] fieri possit *T* [c] in Rogehausen *T* [d] dithamarus *D*

1272. 235.

Ditmar Abt von Walkenried und Reinhard Abt von Pforte bestätigen die Erwerbung von einem Weinberge und 6 Hufen zu Damsla durch den Hofmeister des Klosters Pforte in Gernstedt und treffen Anordnung über die Verwendung des Ertrages zur Speisung des Konvents.

Hdschr.: D 29[b] (tit. Gernstete*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 184. Vgl. Pertuch I, 115. Bertuch-Schamel I, 74.

Nos fratres, dicti abbates Dythmarus de Walk[enride] et Reinhardus de Porta, universis presens scriptum visuris significamus, quod nos piis peticionibus fratris Iohannis provisoris curie in Gernstete inclinati vineam quandam et sex mansos sitos in pago ville, que antiquitus Damsla dicebatur, quos idem sua providentia comparavit volens de eis conventui Portensi benefacere, ratificantes factum huiusce modi ad usum et consolationem dicti conventus, maturo super hoc habito consilio, deputavimus in hunc modum, quod magister curie ante dicte, qui pro tempore fuerit, annis singulis de eisdem bonis allecia diebus singulis a festo beati Martyni usque ad quadragesimam preter adventum domini amministret, dans subcellerario duas massas ad consolationem huius modi vel, si plus utrisque placuerit, decem marcas, adicientes, ut, si qui successorum predicti fratris Io. in hoc beneficio conventui procurando neglientes minusve benèvoli fuerint comprobati, quod subcellerarius resumendi ab ipsis bona supra dicta liberam facultatem habeat ipsaque locare poterit, prout conventui melius viderit expedire. Preterea sane memorie commendandum, quod mansum unum in villa Owerstete ad ipsa bona ab eodem fratre Io. comparatum pro censu, qui de bonis supra memoratis ecclesie sancti Petri in Sulze solvitur, assignavimus confirmantes ante dicta omnia, quem ad modum superius est expressum. Ut igitur hec omnia perpetuis temporibus inconvulsa permaneant, presentem litteram sigillorum nostrorum munimine duximus roborandam. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXX°II°.

1272. Februar 13. 236.

Albrecht Landgraf von Thüringen bekundet, dass Hermann Ritter von Ebersberg in seiner Gegenwart $1^1/_2$ Hufe mit einem dazu gehörenden Weinberge in Damsla dem Kloster Pforte tauschweise überlassen habe.

Hdschr.: D 29 (tit. Gernstete*). T 225.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 179.

In nomine domini. Amen. Albertus dei gratia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus universis Christi fidelibus in perpetuum. Apud dominum dominantium eterne nos remunerationis premium consecuturos speramus, si benivolentie affectu religiosorum utilitatibus consulimus et eorum securitati cautela, qua possumus, in posterum providemus. Fidelium itaque universitati tam presentis etatis quam future posteritatis manifestum esse volumus, quod Hermannus miles dictus de Ebersberg[a] nobis presentibus et multis aliis, inter quos fuerunt Heinricus de Glizberc, Albertus Bulerus, Sifridus de Hofgarthen, proprietatem quandam, mansum videlicet et dimidium cum vinea ad ipsam pertinente, in pago ville, que antiquitus Dampsla dicebatur[b], ecclesie Portensi sub tytulo concambii contulit, precedente consensu uxoris et liberorum ipsius omniumque coheredum ipsorum, qui dudum in Ekkehardesberg una cum prefato Her. coram Wernhero sculteto nostro, Heinrico de Sconenberg, Theoderico de Lesten ceterisque castellanis nostris ibidem bona predicta tradiderant iam dicte ecclesie, pro quibus fratres eiusdem sepe dicto Her., uxori eius et liberis mansum unum in Sulze pro IX marcis comparaverunt, dantes insuper XX^{ti} et V^{e} marcas, quas ab ipsis integraliter receperunt sine dampno. Verum ut huius concambii constitucio inviolabilis perpetuis temporibus permaneat et inconvulsa, presentem litteram sigilli nostri inpressione signavimus et ydoneorum testium testimonio confirmavimus, quorum nomina sunt prescripta. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXX°II°, in vigilia beati Valentini.

[a] heßsßg *D* [b] vocabatur *T*

1272. April 3. Pforte. 237.

Albrecht Landgraf von Thüringen bestätigt dem Kloster Pforte den Besitz der Gerichte in Flemmingen.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 19. 58). Sp. verloren. Pforte, Bibliothek B. 10. — D 34[b] (tit. Flemingen*) und nochmals, von einer Hand des 14. Jahrh., D 52. T 106 und nochmals, aber von anderer Hand, durchgestrichen und ohne Neuhöfers Beglaubigung, T 286.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 180. Vgl. v. Schönberg 159. Boehme, Nachrichten II, 37.

Albertus dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus omnibus in perpetuum. Noverint universi, ad quos presens scriptum pervenerit, quod nos curiam et villam Vlemingen dictam abbatis et conventus Portensium ab omni exactione iudicum nostrorum et gravamine liberam relinquimus, sicut iam dicti abbas et conventus Portensis ab antiquo iam dictam villam quiete et libere possederunt, ita ut nullus iudicum nostrorum aliquam causam, eciam causam sanguinis, in villa predicta iudicet vel examinet, sed totum iudicium

cum omni iure cuiuslibet cause, eciam iudicium sanguinis, fratribus predicti cenobii Portensis cum bona voluntate libere dimittimus, sicut ab antiquo eiusdem ville totum iudicium habuerunt. Ad cuius rei noticiam firmiorem presentem litteram nostri sigilli munimine roboramus. Huius rei testes sunt comes Henricus et filius eius de Honstein, comes Fridericus de Bichelingen, Henricus advocatus de Glisberk, Hermannus de Tullestete et Henricus de Schonenberc. Datum in Porta. Anno domini M° CC° LXX° II. Dominica Letare.

Anm. Pertuch I, 56 und Bertuch-Schamel I, 37 und hiernach Borchgrave, Colônies Belges 342 und von Schönberg 160 bringen einen fast wortgetreuen Auszug der Urkunde, aber mit dem Datum 1277. April 8 und den Zeugen der um einen Tag älteren Urk. Nr. 258. Ob Pertuch hier Konfusion gemacht, wie ich glaube, oder Landgraf Albrecht wirklich die gleiche Urkunde zum zweiten Male ausgestellt hat, lässt sich nicht mit Sicherheit entscheiden.

1272. April 16. 238.

Die Rathsmeister und Rathmänner der Stadt Erfurt bekunden, dass Kunigunde, die Wittwe des Burchard Rabenoldi, eine Mark jährliches Zinses von einem Garten für 16 Mark an das Kloster Pforte verkauft und für den Erlös sich von einer Mark jährliches Zinses, den sie von einem Weingarten zu bezahlen hatte, losgekauft, die Begine Gertrud ihren Antheil an ersterem Garten dem Kloster Pforte geschenkt und Kunigunde demselben ihren Weingarten bis zur Mündigkeit ihrer Kinder verpfändet habe.

Hdschr.: D 41 (tit. Erfordia*). T 243*[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 181. Vgl. Beyer, UB. d. St. Erfurt I, 160.

Nos Hugo Longus, Albertus Vicedomini magistri consulum et alii consules[a] Erfordenses, videlicet Otto de Alich, Cunradus Quadrans, Bertoldus Witegonis, Sifridus Richardi, Rudolfus de Stalberg, Cunradus Hotyrmannus, Theodericus de Sindirstete[b], Otto de Hallis, Heinricus de Biltersleiben, Heinricus Vicedomini, Heinricus Legati et Cunradus Cerlingerus[c], recognoscimus et omnibus litteras has visuris cupimus esse notum, quod Kunegundis relicta Burchardi Rabenoldi, nostra concivis, unam marcam annue pensionis, quam habebat in orto suo[d] ante valvam cerdonum, olim Walbruni, eo iure, quod vri dicitur in vulgari, vendidit venerabilibus dominis, abbati et conventui de Porta ordinis Cysterciensis, imperpetuum possidendam pro XVI marcis argenti, quas ipsa pro redemptione unius marce annue pensionis, quam de vinea sua sita apud vineam Theoderici Mechelingi, quondam Siboldi patris sui, annis singulis exsolvebat, dinoscitur convertisse, et quod Gerdrudis begina, filia Walbruni, omnem hereditariam portionem, quam habebat in orto

et bonis eidem attinentibus supra dictis, domino abbati et conventui Portensibus ante dictis tradidit et donavit liberaliter et sincere iugiter possidendam coram nobis. Ceterum Kunegundis predicta vineam suam superius nominatam fratribus Portensibus memoratis tytulo pignoris obligavit, quoad usque sui pueri[e], cum ad annos discretionis pervenerint, ratam et inviolabilem vendicionem marce prehabite observabunt. Testes huius rei sunt Theodericus Sconecail[f], Siboldus Bendel[g], Bertoldus de Guttyrn[h], Theodericus Rabenolt nostri concives et alii quam plures. Ut autem super huius modi vendicione nullum dubium valeat suboriri seu questio nocitura, et ne pueri Kunegundis pretacte ipsam vendicionem possint deinceps infirmare, presentem litteram dedimus super eo sigillo civitatis Erfordensis fideliter roboratam. Datum anno domini M° CC° LXXII[i], XVI° kalendas Maii.

[a] consu | sules *D* [b] sindestete *T* [c] Kerlingerus *T* [d] sito *(statt* suo*)* *T* [e] pueri sui *T* [f] Shoninzail *T* [g] Bendelo *T* [h] guttynr *D* Gutern *T* [i] M°. CC°. LXX^II *Rasur hinter der Zahl*

1272. November 3. 239.

Rudolf Schenk von Vargula verpfändet dem Kloster Pforte 23 Morgen Wald [in der Gegend von Porstendorf] mit der Bedingung, dass das Kloster den Wald behalten soll, wenn er nicht in zwei Jahren seine Schuld zurückzahle.

Hdschr.: D 21[b] (tit. Borsendorf*). T 214.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 178. Vgl. Pertuch I, 116. Bertuch-Schamel I, 75.

Nos Rudolfus pincerna de Varila tenore presentium notum facimus omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos pro quadam summa pecunie sive annone, quam Portensi ecclesie tenebamur, assignavimus in manus fratris Wikardi magistri curie Borsendorf vice abbatis et ecclesie Portensis XXIII[a a] iugera debite quantitatis silve nostre site desuper viam, que dicitur Steiwek queque[b] protenditur in convalle, que vulgariter Elmetal appellatur, hac adiecta condicione, ut, si a festo beati Martini nunc proximo infra biennium non persolverimus integraliter XVII marcas argenti, ex tunc supra dicta silva XXIII iugerum cum omni iure, dominio, fructu et utilitate nunc in ea apparente vel in[c] evum quomodolibet emergente iam dicte ecclesie remaneat iure proprietario perpetuo possidenda, si tamen id de gratia imperii, a quo ipsam in feodo tenuimus, poterit obtinere, heredibus nostris ab huius modi penitus sequestratis. Ut autem firmus et stabilis perpetuo permaneat huius per omnia tenor facti, abbati et ecclesie sepe dicte porreximus presentem paginam super huius modi conscriptam et nostri sigilli munimine communitam. Acta sunt hec in monte iuxta silvam prefatam anno domini M° CC° LXX° II°, III° nonas Novembris, presentibus

Hdschr.: D 28[b] (tit. Gernstete). T 226[b].

Drucke: Schöttgen und Kreysig, Nachlese I, 171. Bertuch-Schamel I, 226. Deutsch: Wolff II, 170. Vgl. Pertuch I, 55. Bertuch-Schamel I, 37. Schöttgen 121. v. Schönberg 158.

In nomine domini. Amen. Nos Albertus dei gratia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus universis Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam omnium[a] habere memoriam divinitatis est potius quam humanitatis, conscribi facimus ea, que a nobis rationabiliter aguntur, ne oblivioni tradantur. Notum igitur sit[b] omnibus hoc scriptum visuris[c], quod nos contulimus et appropriavimus ecclesie Portensi pratum[d] unum septem iugerum debite quantitatis, situm super Emesam rivulum sic dictum, quod fratres eiusdem ecclesie comparaverant pro X marcis a Cunrado et Theoderico, filiis Helwici quondam monetarii in Sulze, qui pratum predictum a camerariis de Vanre fratribus, videlicet Hermanno et Hermanno, ministerialibus nostris, tenebant, in quorum manibus resignantes ipsos rogabant, ut modo consimili nobis, cum a nobis iure feodali tenerent, ipsum pratum resignarent, quorum precibus inclinati in manus nostras resignantes et ipsi una cum predictis Cunrado et Theoderico nos summa deprecabantur instantia, ut eundem *(sic)*, heredibus utrorumque penitus exclusis, cum omni utilitate et proventu prefate ecclesie traderemus. Ne igitur super premissis in posterum dubitacio aliquatenus oriatur, et ut emptio prelibata et nostra donatio firma et inconvulsa perpetuo perseveret, presentem litteram sepe dicte ecclesie porreximus nostri sigilli appensione munitam et testibus ydoneis subnotatis, videlicet Friderico de Driwrte, Heinrico de Sconenberg, Hermanno de Euersberg, Ottone de Lochowe[e] militibus, fratre Iohanne magistro in Gernstete, Heinrico auriga ibidem et aliis pluribus fide dignis. Acta prope Dobene[1] anno domini M°CC°LXXI°. in die beate Marie Magdalene.

[a] omniam *D* [b] sit igitur *T* [c] uisus uisuris *D* [d] ptrum *D* [e] lowe *D*

[1] *Der Ort lässt sich nicht sicher bestimmen. Für Düben, woran Wolff denkt, und Döben bei Grimma scheint die obige Namensform nicht vorzukommen. Zwei jetzt wüste Dörfer Gr. und Kl. Döben (T 77[b]:* Dobene *D 118[b]:* Dubene*) lagen w. Kösen.* Adelhedis de Dobene *ist erwähnt in Nr. 167. Doch ist es zweifelhaft, ob dieser Ort hier gemeint ist.*

1271. Juli 31. Camburg. 229.

Beringer Ritter von Priesnitz bekundet den Verkauf von Besitzungen in Groutsene[1] an das Kloster Pforte im Jahre 1264, den Empfang einer durch schiedsrichterliche Entscheidung festgesetzten Entschädigung für verzögerte Zahlung, den Verkauf von weiteren Besitzungen in Dorndorf im Jahre 1268 und die feierliche Besitzübergabe.

Hdschr.: Or. Perg. Zwei Sp. sind abgefallen. Leipzig, Rathsbibliothek. — D 21 (tit. Borsendorf*). T 215.*

Drucke: Ludewig, Rell. ms. II, 236. Bertuch-Schamel I, 230. Naumann, Catal. libr. ms. bibl. senat. Lips. 237. Deutsch: Wolff II, 168. Vgl. Pertuch I, 115. Bertuch-Schamel I, 75. Schöttgen 121. Lepsius, Ruinen d. Rudelsburg 22. v. Schönberg 158.

Universis Christi fidelibus in perpetuum. Dubium non est omnia omnino, que recto geruntur consilio, iure meritoque effectu et firmitate niti, set vergente in senium seculi corruptela ex fragilitate nostri temporis, ad quos fines ipsius seculi devenerunt, nostra sepe labitur et evacuatur memoria et humanus frequenter deficit intellectus. Inde est, quod retroacta negotia semel decisa ac legittime diffinita, ne alicuius deinceps suspicionis vel dubitationis in ipsis residere possit occasio, patenti thomo et fidelissimo scripture testimonio muniuntur. Propter quod ego Beringerus miles dictus de Briseniz littera presenti protestor universis ac omnibus significo, quod bona sita in villa Grovtsene[1] dicta, montem unum cum tribus vineis in eodem monte sitis, cum orto humuli eiusdem montis, cum quinque areis, cum piscaria, que durat et ducitur a vado vel loco, qui dicitur Difesphorth, usque ad villam Studeniz, cum salicto et iugere ad ipsam piscariam pertinentibus, insulam etiam et salictum situm sub monte Sybotonis sic dicto, cum omni iure, proventu et utilitate vendidi anno domini M° CC° LXIIII, in die beatorum apostolorum Petri et Pauli domno abbati et ecclesie Portensi Cysterciensis ordinis, Nuenburgensis dyocesis, cum consensu et conniventia heredum meorum pro centum quinquaginta marcis argenti, quas me fateor ab ipsa ecclesia recepisse, et super dampnis, que ex dilatione solutionis predicti argenti pertuli, secundum arbitrium discretorum virorum, domni Guntheri de Bunowe, Heinrici de Sconenberch et Alberti de Flemingin militum, quos ex parte mea in arbitros assumpseram, et Volradi de Rolz, Theoderici de Lesten militum et Heinrici de Rosinhain, quos ecclesia sepe dicta item in arbitros assumpserat, anno domini M° CC° LXX° I, in vigilia beate Marie Magdalene summa decem marcarum argenti michi satisfactum esse. Anno autem domini M° CC° LXVIII° item vendidi[2] ecclesie sepius memorate sex iugera sita iuxta villam Dorindorph, octo areas in eadem villa et novem vineas in monte veteri sic dicto et ipsum montem integrum cum frutectis et omni utilitate nunc in eo apparente vel in evum quomodolibet emersura pro octoginta tribus marcis argenti, quas me fateor integraliter recepisse sine dampno. Bona autem omnia supra dicta utriusque emptionis optuli super summum altare Portensis ecclesie et contradidi et appropriavi cum omni iure, dominio, proventu et utilitate eidem ecclesie perpetuo possidenda. Ad huius rei testimonium presentem litteram sigillo meo et sigillo amicorum meorum de Bunowe sigillari feci, ut ex hoc sit vivax memoria et perhennis. Data Kanburhc anno domini M° CC° LXX° I, pridie kalendas Augusti, indictione XIII[a].[3] Huius rei testes sunt conpositores amicabiles supra dicti, Fri-

communiri. Acta sunt hec Swarcburch anno domini M° CC° LXX° III°, tempore[a] paschali, in octava prima.[2]

[a] temporæ

[1] *Nicht nachzuweisen.* [2] *Die Datierung, für welche sich bei Grotefend kein Beleg findet, scheint ungewöhnlich zu sein. In Verbindung mit* tempore paschali *einerseits und* prima *andrerseits dürfte* octava *eher auf den achttägigen Zeitraum als den achten Tag zu beziehen sein.*

1273. April 14. 243.

Heinrich Ritter von Blankenhain eignet dem Kloster Pforte eine Hufe bei Wallichen zu, die demselben Konrad von Berka und seine Ehefrau für 19 Mark Silber verkauft haben.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. (Baum) an rother und grüner seidener Schnur. Weimar S. E. G. A. Reg. Oo. S. 586, Nr. 3. — D 42[b] (tit. Waldichen*).*

Ungedruckt.

Ea, que geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore, in scriptis redacta sigillorum convenit appensionibus communiri, ut, quociens opus fuerit, de ipsis possit fieri plena fides. Hinc est, quod nos Heinricus miles dictus de Blankenhain tam presentis quam futuri evi hominibus notum esse volumus universis, quod de consensu et conniventia Lvdewici militis, filii patrui mei dicti de Meldingin, Cunradus et uxor sua de Berka mansum quendam situm ad villam, que dicitur Waldichen, quem de manu nostra susceperant in feodo, viris religiosis, R[einhardo] abbati et conventui Portensis cenobii Cysterciensis ordinis, Nuenburgensis dyocesis, pro decem et novem marcis albi argenti vendiderunt, a iam dictis fratribus cum omni iure videlicet, quod eidem manso adiacet in viis et inviis, campis, pascuis, ortis et areis, perpetuo possidendum. Quorum fratrum emptionem ratam habere volentes donavimus eis benivole omne ius proprietatis in hoc manso, spem habentes bonam, quod eorum orationibus apud dominum possimus adiuvari. Ut autem hec nostra donatio pariterque ipsorum emptio in posterum permaneat inconvulsa roborque firmitatis perpetuum sorciatur, presentem paginam tradidimus nostri sigilli robore communitam. Testes huius facti sunt Berngerus de Mulhusen, Berwicus de Blankenhain, Heinricus de Meldingen milites, Heinricus Bettestro, Heidenricus de Rode, Cunradus Scaph, Henricus Stayl, Fridericus de Cracovia, frater Ludewicus cantor, Hermannus textor, Fridericus Bauuarus conversi Portenses. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXXIII°, indictione I[a], XVIII° kalendas Mai.

1271. August 1. 231.

Heinrich Ritter von Allerstädt verkauft dem Kloster Pforte eine Hufe, genannt Forsthufe, mit gewissen dazu gehörenden Gerechtsamen in der Flur von Meinrichsdorf für 45 Mark.

Hdschr.: D 18 (tit. Osforde*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 176.

Universis Christi fidelibus in perpetuum. Temporales successus gesta fidelium perimunt, si stabilita non fuerint serie litterarum, propter quod ego Heinricus miles dictus de Alrestete universis tenore presentium notum esse cupio, quod ecclesie Portensi mansum quendam situm in pago ville, que Meinrichisdorp dicitur, vendidi, qui[a] mansus dicitur de foresto, pro XL[a] et V[e] marcis argenti, cui specialis prerogativa iuris adtinere videtur, videlicet quod quilibet mansum prefatum possidens plenum gregem in villa prememorata cuiuslibet contradictione non obstante habere poterit, eo quod predicto foresto providere teneatur, de quo etiam marcam annui census habebit et talentum denariorum ibidem currentium, quod famulo custodi eiusdem foresti dabitur. Item de eodem accipient lignorum etiam tantum, quantum quilibet ibidem residens pro sua necessitate posset consumere[b], preterea communem participationem communionis tam in pascuis quam in lignis cum area ad ipsum mansum pertinente, que omnia ecclesie supra dicte de consensu heredum meorum contuli et in eandem transtuli cum quibuslibet attinentiis et utilitatibus nunc in eo apparentibus vel in evum quomodolibet emersuris, cum a me iusto emptionis tytulo comparaverit iure proprietario perpetuo possidendum. Astringo nichilo minus me tenore presentium cautionem congruam de supra dictis omnibus me facturum et de omnibus, que in posterum suboriri poterunt, incomodis responsurum. Ne igitur super premissis in posterum dubitatio aliquatenus oriatur, et ut emptio prelibata et mea donatio firma et inconvulsa permaneat, presentem litteram sepe dicte ecclesie porrexi sigilli mei munimine communitam. Huius rei testes sunt Cunradus et Theodericus pincerne de Salek, Heinricus et Lutholfus patrueles mei, Emundus cellerarius Portensis et frater Wernherus adiutor ipsius et alii quam plures fide digni huic rei testimonium perhibentes. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXX°I°, kalendas Augusti, indictione XIII[a 1].

[a] quod. [b] consumare

[1] *Statt* ind. XIIII.

1271. August 2. 232.

Otto Propst und das Kapitel des h. Petrus in Sulza eignen dem Kloster Pforte 4 Aecker bei der Mühle des Klosters an der Emse zu, die Helwig von Sulza ihnen aufgelassen hat.

Hdschr.: D 28[b] (tit. Gernstete*). T 226.*

Drucke: Schöttgen und Kreysig, Nachlese I, 170. Bertuch-Schamel I, 229. Deutsch: Wolff II, 174. Vgl. Schöttgen 122. v. Schönberg 159.

Nos Otto dei gratia prepositus totumque capitulum sancti Petri Sulcensis recognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quod quatuor agros sitos penes molendinum Portense[a] super Emesam, habentes latitudinem VI virgarum et a silva[b] Lindelo usque ad communem viam pertingentes, quos a nobis Helwicus de Sulce et filii eius in feodo tenebant nobisque resignarunt, ecclesie Portensi contulimus et appropriavimus cum omni iure et proventu, quod nobis in ipsis competebat, iure proprietario perpetuo possidendos. Ad maiorem igitur cautelam et posterorum noticiam pleniorem presentem litteram conscribi fecimus ecclesieque Portensi prememorate porreximus sigillorum nostrorum appensionibus communitam. Huius rei testes sunt Hermannus de Euersberg, Heinricus de Sconenberg[c] milites, Dithmarus Longus, Cunradus[d] Thaianus, Heinricus Faber, Iohannes apud pontem et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXXI°, in die beati Stephani pape et martyris.

[a] portē *DT* [b] siluula *T* [c] Sonenberg *T* [d] cunranus *D*

Anm. Zu den Zeugen vgl. Nr. 226, Anm.

1271. September 29. 233.

Günther [geb. Graf von Mansfeld] Vitztum zu Halberstadt bekundet, dass sein Bruder Hermann, Domherr zu Naumburg, 2 Mark jährlichen Zinses zu Poppel nebst anderem Besitz daselbst dem Kloster Pforte verkauft habe. Vgl. Nr. 227.

Hdschr.: D 28 (tit. Gernstete*). T 101 mit der am Ende hinzugefügten Bemerkung Neuhöfers:* Sigillum originalibus litteris appensum, rupta charta delapsum, sed apud litteras servatum mihi ostensum et per me visum est.

Druck: Deutsch: Wolff II, 175.

In nomine domini. Amen. Nos Guntherus dei gratia vicedomnus Alberstadensis recognoscimus et tenore presentium confitemur, quod Hermannus frater noster, canonicus Nuenburgensis, domino Reinhardo abbati Portensi et conventui eiusdem ecclesie duas marcas annui census, quas singulis annis a quodam rustico Theoderico dicto Advocato percipere consuevit in villa Popal ad eundem Hermannum iure pro-

prietario pertinente, et quecumque bona idem Theodericus in eadem villa a dicto fratre nostro H.[a] tenebat, vendidit de nostra conniventia et consensu, supra dicta bona in dictos abbatem et conventum proprietatis tytulo transferendo. In supra dictorum testimonium presentem cartam, quia sigillum proprium habere non potuimus, sigillo[b] fratris nostri, prepositi Nuenburgensis, fecimus communiri. Datum anno domini M° CC° LXXI°, in die sancti Michahelis. Huius rei testes sunt Theodericus decanus Nuenburgensis, Albertus cellerarius, Heinricus camerarius, Lutholfus cantor canonici eiusdem ecclesie et alii quam plures.

[a] H. fratre nostro *T* [b] siggillo *D*

1271. September 30. 234.

Otto Propst und das Kapitel des h. Petrus in Sulza verkaufen dem Kloster Pforte eine Hufe in Damsla für 9½ Mark Silber, deren Empfang sie bestätigen.

Hdschr.: D 28[b] (tit. Gernstete*). T 223[b].*

Druck: Deutsch: Wolff II, 172.

In nomine domini. Amen. Nos Otto dei gratia prepositus totumque capitulum ecclesie beati Petri in Sulce universis Christi fidelibus in perpetuum. Ea, que geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore[a], litterarum convenit testimonio et sigillorum appensionibus cum astipulatione testium communiri, ut, quociens opus fuerit, de ipsis possit fieri[b] plena fides. Noverit igitur tam presens hominum etas quam in Christo posteritas successura, quod nos de concordi voluntate et unanimi consensu capituli nostri Sulcensis domino abbati et conventui monasterii Portensis vendidimus mansum unum pro IX marcis et dimidia puri argenti, situm in pago ville, que antiquitus Dampsla vocabatur, cum omni iure, dominio, proprietate, possessione, proventibus et utilitatibus omnibus, que nobis competebant et que habebamus in ipsis, que nunc sunt et in posterum poterunt quomodolibet provenire, sive in superficie terre iam appareant vel quibuscumque modis etiam in imis terre apparuerint in futuro, nullo iure vel occasione iuris seu inpeticione aliqua in prenotato manso quomodolibet reservato, recognoscentes tenore presentium dictam pecuniam nos integraliter sine dampno recepisse. Sane ut omnia premissa sic racionabiliter et concorditer peracta perpetua firmitate permaneant inconvulsa contra oblivionis incomodum, cavillationis et interpretationis sinistre calumpniam detestandam, super eis presentem paginam conscriptam sigillorum nostrorum munimine roboramus. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXX° I°, in die beati Ieronimi, presentibus eis et testimonium perhibentibus, quorum nomina sunt subscripta: dominus Fridericus Mersburgensis episcopus, Her[mannus] de Ebersberg, H[einricus] de Sconberg, Th[eo-

dericus] de Lesten milites, Mathias plebanus de Rugehusen[c], Dithmarus[d] Longus et Dithmarus filius eius de Sulze et alii quam plures.

[a] cum tempore labuntur *T* [b] fieri possit *T* [c] in Rogehausen *T* [d] dithamarus *D*

1272. 235.

Ditmar Abt von Walkenried und Reinhard Abt von Pforte bestätigen die Erwerbung von einem Weinberge und 6 Hufen zu Damsla durch den Hofmeister des Klosters Pforte in Gernstedt und treffen Anordnung über die Verwendung des Ertrages zur Speisung des Konvents.

Hdschr.: D 29[b] (tit. Gernstete*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 184. Vgl. Pertuch I, 115. Bertuch-Schamel I, 74.

Nos fratres, dicti abbates Dythmarus de Walk[enride] et Reinhardus de Porta, universis presens scriptum visuris significamus, quod nos piis peticionibus fratris Iohannis provisoris curie in Gernstete inclinati vineam quandam et sex mansos sitos in pago ville, que antiquitus Damsla dicebatur, quos idem sua providentia comparavit volens de eis conventui Portensi benefacere, ratificantes factum huiusce modi ad usum et consolationem dicti conventus, maturo super hoc habito consilio, deputavimus in hunc modum, quod magister curie ante dicte, qui pro tempore fuerit, annis singulis de eisdem bonis allecia diebus singulis a festo beati Martyni usque ad quadragesimam preter adventum domini amministret, dans subcellerario duas massas ad consolationem huius modi vel, si plus utrisque placuerit, decem marcas, adicientes, ut, si qui successorum predicti fratris Io. in hoc beneficio conventui procurando neglientes minusve benèvoli fuerint comprobati, quod subcellerarius resumendi ab ipsis bona supra dicta liberam facultatem habeat ipsaque locare poterit, prout conventui melius viderit expedire. Preterea sane memorie commendandum, quod mansum unum in villa Owerstete ad ipsa bona ab eodem fratre Io. comparatum pro censu, qui de bonis supra memoratis ecclesie sancti Petri in Sulze solvitur, assignavimus confirmantes ante dicta omnia, quem ad modum superius est expressum. Ut igitur hec omnia perpetuis temporibus inconvulsa permaneant, presentem litteram sigillorum nostrorum munimine duximus roborandam. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXX°II°.

1272. Februar 13. 236.

Albrecht Landgraf von Thüringen bekundet, dass Hermann Ritter von Ebersberg in seiner Gegenwart $1\frac{1}{2}$ Hufe mit einem dazu gehörenden Weinberge in Damsla dem Kloster Pforte tauschweise überlassen habe.

Hdschr.: D 29 (tit. Gernstete*). T 225.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 179.

In nomine domini. Amen. Albertus dei gratia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus universis Christi fidelibus in perpetuum. Apud dominum dominantium eterne nos remunerationis premium consecuturos speramus, si benivolentie affectu religiosorum utilitatibus consulimus et eorum securitati cautela, qua possumus, in posterum providemus. Fidelium itaque universitati tam presentis etatis quam future posteritatis manifestum esse volumus, quod Hermannus miles dictus de Ebersberg[a] nobis presentibus et multis aliis, inter quos fuerunt Heinricus de Glizberc, Albertus Bulerus, Sifridus de Hofgarthen, proprietatem quandam, mansum videlicet et dimidium cum vinea ad ipsam pertinente, in pago ville, que antiquitus Dampsla dicebatur[b], ecclesie Portensi sub tytulo concambii contulit, precedente consensu uxoris et liberorum ipsius omniumque coheredum ipsorum, qui dudum in Ekkehardesberg una cum prefato Her. coram Wernhero sculteto nostro, Heinrico de Sconenberg, Theoderico de Lesten ceterisque castellanis nostris ibidem bona predicta tradiderant iam dicte ecclesie, pro quibus fratres eiusdem sepe dicto Her., uxori eius et liberis mansum unum in Sulze pro IX marcis comparaverunt, dantes insuper XX^{ti} et V^{e} marcas, quas ab ipsis integraliter receperunt sine dampno. Verum ut huius concambii constitucio inviolabilis perpetuis temporibus permaneat et inconvulsa, presentem litteram sigilli nostri inpressione signavimus et ydoneorum testium testimonio confirmavimus, quorum nomina sunt prescripta. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXX°II°, in vigilia beati Valentini.

[a] heßsßg *D* [b] vocabatur *T*

1272. April 3. Pforte. 237.

Albrecht Landgraf von Thüringen bestätigt dem Kloster Pforte den Besitz der Gerichte in Flemmingen.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 19. 58). Sp. verloren. Pforte, Bibliothek B. 10. — D 34[b] (tit. Flemingen*) und nochmals, von einer Hand des 14. Jahrh., D 52. T 106 und nochmals, aber von anderer Hand, durchgestrichen und ohne Neuhöfers Beglaubigung, T 286.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 180. Vgl. v. Schönberg 159. Boehme, Nachrichten II, 37.

Albertus dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus omnibus in perpetuum. Noverint universi, ad quos presens scriptum pervenerit, quod nos curiam et villam Vlemingen dictam abbatis et conventus Portensium ab omni exactione iudicum nostrorum et gravamine liberam relinquimus, sicut iam dicti abbas et conventus Portensis ab antiquo iam dictam villam quiete et libere possederunt, ita ut nullus iudicum nostrorum aliquam causam, eciam causam sanguinis, in villa predicta iudicet vel examinet, sed totum iudicium

Datum Hagenowe[d] anno domini M° CC° LXX° IIII°, VI° kalendas Marcii, regni nostri anno primo.

[a] dedita *D* [b] deuotio *D* [c] hęc *T* [d] Hagenowie *T*

Anm. Die Urkunde stimmt abgesehen von Datum und Zeugen wörtlich überein mit der Urkunde Rudolfs I. für Sittichenbach. Krühne, UB. d. Klöster d. Grafsch. Mansfeld 428.

1274. Februar 25. Tultewitz. 250.

Vergleich zwischen Reinhard Abt und dem Konvent von Pforte einerseits und Dietrich Abt und dem Konvent von Bürgel andrerseits, einen Zehnten in Wallichen betreffend.

Hdschr.: 2 Or. Perg. Je 4 Sp. an leinenen Fäden, die sämmtlich stark beschädigt oder in geringen Bruchstücken erhalten sind; eines fehlt gänzlich. 1) Weimar St. A., wovon Kopie D 42[b] (tit. Waldichen*). Hiernach der Text. 2) Weimar S. E. G. A. Reg. Oo. S. 586, Nr. 4. Die Abweichungen sind unter dem Texte angegeben.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 190.

Nos frater Reinhardus abbas totusque conventus in Porta et Theodericus abbas et conventus in[a] Burgelino recognoscimus et tam presentium quam futurorum noticie commendamus, quod nos super causa, que inter monasteria nostra hinc inde vertebatur, amicabiliter concordavimus in hunc modum, videlicet quod secundum consilium et arbitracionem discretorum virorum, scilicet domini[b] plebani de Tulzwitz et Friderici senioris de Crolp ex parte Burgelinensium, fratris Werneri conversi de Porta et Hermanni scultheti de Wlemingen[c] ex parte Portensium in arbitros positorum et domini Iohannis prepositi in Brisenitz ex utraque parte super predictos arbitros assumpti, nos Th. abbas et conventus de Burgelino renunciavimus omni iuri et actioni, quam movebamus vice plebani de Waldechen domino abbati et conventui Portensibus[d], racione eciam ecclesie in Waldechen, cuius ius patronatus ad nos pertinet, super retencione cuiusdam decime vel quasi decime, quam plebanus predicte ecclesie habere de iure debuit de quibusdam bonis Portensium sitis in eadem villa, relinquentes eandem decimam vel quasi decimam et alias exactiones seu collaciones annales sive consuetudinarias, vel quibuscumque censeantur nominibus[e], abbati et conventui Portensibus absolute. Nos vero R. abbas totusque conventus[f] de Porta, licet de iure nostro satis in premissis[g] simus certi et bonam habeamus conscienciam, tamen devota et pia moti consideracione, quia plebanus in Waldechen supra dictus familiam curie nostre in ecclesiasticis sacramentis procurat[h], laboribus ipsius respondere volentes dimidium maldrum annone ad eandem ecclesiam pro abundanciori[i] sustentacione eiusdem plebani in festo beati Martini promisimus annis singulis[k] nos daturos. Huius rei testes sunt con-

positores amicabiles supra dicti. Ne igitur super premissis omnibus in posterum dubium aliquod suboriri valeat vel eciam questio cavillosa seu[l] iniqua, et ut firma et inconvulsa perpetuo perseverent, presentem litteram abinde conscriptam sigillo venerabilis domini, Lamberti prepositi[m] sancte Marie Erfordensis, et sigillo Portensium et sigillis domini abbatis et conventus Burgelinensium[n] fecimus communiri et in utroque monasterio tam Burgelinensium quam Portensium eisdem sigillis munitam[o] deponi. Acta sunt Tulzwitz anno domini M°CC°LXX°IIII°, dominica Reminiscere[p], indictione secunda.

[a] de [b] domini Conradi [c] sculteti de weiningen [d] de Porta [e] nominibus censeantur [f] Reinhardus abbas et conventus [g] in premissis satis [h] familiam nostram ibidem procurat in ecclesiasticis sacramentis [i] habundanciori [k] annis singulis promisimus [l] et [m] prepositi Lamperti [n] de Burgelino [o] communitam [p] Acta sunt hec Tulzwiz dominica Reminiscere anno domini M°CC°LXXIIII°

1274. März 5. 251.

Das Nonnenkloster Priessnitz verzichtet in einem Tausche mit dem Kloster Pforte auf einen Zehnten in Dorndorf und Groutsene und erhält dafür eine Hufe in Wolmeritz[1].

Hdschr.: D 21[b] *(tit.* Borsendorf*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 190.

Nos frater Reinhardus abbas totusque conventus de Porta, Iohannes prepositus, Adelheidis abbatissa totusque conventus sanctimonialium in Brisenize recognoscimus inter monasteria nostra hinc inde quoddam concambium esse racionabiliter et utiliter factum, in hunc modum videlicet: nos Io. prepositus, A. abbatissa et conventus in Brisenize renunciavimus decime, que nos contingebat de quadam vinea Portensium sita in veteri monte Dorndorf et aliis bonis eorumdem sitis in villa Groutsene deserta, eandem Portensibus assignantes. Nos vero R. abbas et conventus Portenses e contrario contulimus monasterio et conventui in Briseniz unum mansum situm in Wolmeritz[1], solventem singulis annis XV solidos Nuenburgenses, in concambio pro decima supra dicta. Ne igitur in posterum sinistrum super istis valeat suboriri, sed ut firmus et inconvulsus in perpetuum permaneat huius per omnia tenor facti, presentem litteram super hiis conscriptam sigillorum nostrorum appensionibus iussimus communiri, videlicet sigillo Portensium et sigillis prepositi et conventus de Brisenitz. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXX°IIII°, III° nonas Marcii, indictione secunda.

[1] *Vgl. Nr. 115, A. 2.*

1274. April 14. Brembach. 252.

Heinrich Ritter von Liebstedt erklärt, dass er $3^1/_2$ Hufen in Brembach, die Hälfte eines Allodes, das Ritter Reinhard Varich vom Kloster Heusdorf gekauft und er an dessen Stelle als Salman übernommen habe, dem Kloster Pforte eigenthümlich übergeben habe.

Hdschr.: D 47[b] (tit. Brantbach*).*

Drucke: Corssen 335 (theilweise). Deutsch: Wolff II, 192. Vgl. Rein, Thur. sacr. II, 170.

Nos Heinricus miles de Libenstete recognoscimus et tam presentium quam futurorum noticie commendamus, quod nos medietatem allodii, videlicet tres mansos et dimidium sitos in villa Brantbach cum area eiusdem allodii, quod dominus Reinhardus miles dictus Varich olim comparavit a sanctimonialibus de Husdorp, cuius proprietatem vice domini R. predicti suscepimus ad fideles manus, quod vulgariter salmons hant vocatur, cum omnibus nostris heredibus coram honorabili milite, domino Heinrico de Alrestete, advocato ville Brantbach, donavimus atque contradidimus Portensi monasterio cum omni iure et dominio, utilitate et proventu nunc in eis apparentibus vel quomodolibet in evum emersuris recto proprietatis tytulo perpetuo possidendos. Acta sunt hec in villa Brantbach anno domini M° CC° LXX° IIII°, Tyburcii et Ualleriani, presentibus eis et ad hoc testibus accersitis, quorum hec sunt nomina: Albertus de Vipeche, Cunradus Phlasse, Hermannus de Swerstete, Iohannes de Wolvesburnen[a], Hermannus de Mimeleiben, Gerhardus Bart, Heinricus de Heselere, Heidenricus Marchio, Petrus de Hevtal, Fridericus Zolnere, Hermannus Kolbe et alii quam plures fide digni. In huius rei testimonium presentem litteram conscribi fecimus et sigillis domini Heinrici de Alrestete predicti et nostro fecimus firmiter roborari.

[a] wolwesburnen

1275. März 20. Pforte. 253.

Meinher Bischof von Naumburg eignet nach Resignation der früheren Inhaber und des Markgrafen Heinrich von Meissen dem Kloster Pforte 2 Hufen zu Thesquiz [Tauschwitz][1] nebst einem Weidicht zu, welche dasselbe von den Brüdern Scharroch gekauft hat. Vgl. Nr. 169.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 19). Sp. an leinenen Fäden. Dresden H. St. A. Nr. 851. — D 62[b]. T 20.

Druck: Deutsch: Wolff II, 195.

In nomine domini. Amen. Nos Meinherus dei gracia Nuenburgensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Quia facta mortalium per naturam sui pereunt, et a memoria hominum elabuntur, nisi scripto

noticie posterorum et fidelium testimonio commendentur. Noverit igitur tam presens hominum etas quam in Christo posteritas successura, quod venerabiles domini, abbas et conventus Portenses nostre diocesis, a Conrado, Heinrico, Alberto et Burchardo de Wizenuels fratribus cognomento Scharroch duos mansos in villa, que appellatur Thesquiz, sitos et salictum citra Salam ad ipsos mansos pertinens iusto empcionis tytulo compararunt certa summa pecunie eisdem integraliter persoluta. Verum cum predicti Con., Henr., Al. et Bur. fratres predictos mansos cum omnibus suis pertinenciis iure tenuerunt feodali de manu illustris principis, domini Henrici Misnensis et Orientalis marchionis, ipsos mansos in manus eiusdem principis fideliter resignarunt, cum diligencia postulantes, quatenus super empcione pretaxata fratribus Portensibus consensum nostrum una cum ipsis obtineret. Predictus itaque princeps sepius nominatos mansos cum omnibus suis pertinenciis per suas litteras sigillo autentico communitas in manibus nostris resignavit humiliter supplicando, quatenus contractum habitum inter fratres Portenses et Con., Henr., Al. et Bur. fratres ante dictos ratum habere et confirmare nostro privilegio dignaremur, presertim cum iam dicti mansi iure proprietatis dinoscantur ad nostram ecclesiam pertinere. Nos igitur considerantes prenotatos mansos numquam a manibus tantorum vacaturos nec fructum ab ipsis nos aliquem habituros, attendentes eciam religionis devocionem nobis in Christo dilectorum fratrum Portensium, contractum predictum ratum gerimus et acceptum, eosdem duos mansos cum omnibus suis pertinenciis contradidimus et appropriavimus, confirmantes cum omni iure et dominio, proventibus et utilitatibus omnibus, que tam nobis quam omnibus predictis in eis competere videbantur, in perpetuum possidendos, tali tamen condicione, quod annis singulis in die Prisce virginis dimidia carrata vini conventui Portensi tam pro nobis quam eciam predecessoribus et progenitoribus nostris ministretur de mansis supra memoratis. Ut autem premissa omnia robur obtineant debite firmitatis, presentem litteram desuper conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Actum et datum in Porta anno domini M° CC° LXXV°, XIII° kalendas Aprilis, indictione III[a], pontificatus nostri anno tercio, presentibus testibus infra scriptis: Hermanno et Heinrico fratribus nostris burgraviis de Novo castro, domino Henrico de Lobede nostro cappellano, domino Henrico[a] de Stolzenhan, Theoderico de Wolfdiz, Henrico de Gruzen et aliis quam pluribus.

[a] heririco

1275. [September-Dezember.[1]] 254.

Bertram Abt, H. Prior und der Konvent des Klosters Paulinzelle verkaufen dem Kloster Pforte für 3 1/2 Mark eine Hufe in Auerstedt, welche ihnen die bisherigen Inhaber aufgelassen haben, eigenthümlich.

Hdschr.: D 29[b] (tit. Gernstete). T 228.

Drucke: Anemüller, UB. des Kl. Paulinzelle 105. Deutsch: Wolff II, 196.

Nos Bertramus dei gracia abbas, H. prior totusque conventus Celle domine Pauline notum esse cupimus omnibus, quibus nosse fuerit oportunum, quod nos de unanimi consensu et pari voluntate vendidimus monasterio Portensi Cysterciensis ordinis unum mansum situm in villa sive pago Owerstete, fratre Merbotone converso dicti monasterii, opilione in Gernstete, primo quidem dicti mansi ius hereditarium ab Heinrico et Friderico, filiis quondam Heinrici cognomento Monachi, pro IIII[or] marcis argenti, postmodum vero ius proprietarium a nobis et ecclesia nostra pro tribus marcis et dimidia comparante. Cum igitur iam dictas III marcas et dimidiam receperimus et in usus ecclesie nostre utiliter converterimus[a], videlicet dimidium mansum situm in Gebenstete iuxta alia bona nostra eisdem comparando, nec non et predicti H. et F. fratres, uxores et omnes heredes eorumdem, qui prefatum mansum a nobis et ecclesia nostra iure tenuerunt hereditario, eidem iuri Owerstete coram universitate rusticorum eiusdem ville renunciaverint, resignantes eundem mansum in manus fratrum et nunciorum nostrorum, videlicet domni Ekehardi et fratris Salomonis a nobis ad hoc destinatorum, vice nostri fratri Merbotoni et fratri Sifrido conversis de Porta vice et nomine sui monasterii consignandum, nos sepe dictum mansum cum omni utilitate et omnibus suis pertinentiis liberum et absolutum ab omni angaria advocacie et perangaria prememorato monasterio Portensi contradimus, transfundentes in abbatem et conventum eiusdem monasterii omne ius et dominium et proprietatem, que nobis et monasterio nostro in eodem competebant vel etiam quoquo modo competere videbantur, iure proprietario perpetuo possidendum. Ut autem firmus et inconvulsus perpetuo permaneat huius per omnia tenor facti, presens scriptum inde confectum sigillis nostris communiri iussimus et communitum porreximus abbati et conventui Portensibus sepius memoratis. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXX° V°, indictione IIII[a], presentibus et[b] ad hoc testibus advocatis eis, quorum hec sunt nomina: Rudolfus de Owerstete et filius suus Rudolfus, Heinricus frater predicti Rudolfi et filius suus Ludewicus, Cunradus, Gothefridus, Fridericus et Berrengerus fratres de Gebinstete, qui excolunt in Gebinstete dimidium mansum superius memoratum.

[a] conuertimus *T* [b] et *fehlt T*

[1] *Wegen* ind. IIII.

1276. März 16. Raspenburg. 255.

Albert Graf von Rabenswald bekundet die Aussagen der Zeugen in einem Streit zwischen dem Kloster Pforte und dem Vorsteher der Kapelle in Rudersdorf über eine Hufe in dem Dorfe Emsen.

Hdschr.: D 49[b] (tit. Extra). T 227.

Drucke: Böhme, Todtheilung 63. Deutsch: Wolff II, 198.

Nos Albertus dei gratia comes de Rabinswalt notum facimus universis Christi fidelibus fideliter protestantes, quod Heidenricus de Bibera a nobis requisitus, quid sibi constaret de causa, que vertitur inter abbatem et conventum Portensem ex una et dominum Sifridum rectorem capelle in Rudersdorf ex parte altera super quodam manso sito in villa Emese, sic respondit, quod, cum olim iudicio provinciali presideret vice nostri, secundum morem terre iudicio sententialiter instaurato venisse dominum Bertoldum tunc rectorem capelle Rudersdorf et Bertoldum de Hewetal et coram eo mansum iam dictum Portensi monasterio pro animarum suarum remedio contulisse, quo facto fratres Portenses, qui mansum prefatum vice et nomine sui monasterio susceperant, eundem in continenti prenominato domino Bertoldo rectori capelle pretaxate ad vite sue tempora concesserunt, sic tamen, ut annis singulis, quo adviveret[a], duo talenta cere pro proprietatis recognicione persolveret Portensi monasterio memorato. Ludewicus etiam, qui tunc preconis officio fungebatur, a nobis similiter requisitus recognovit hec omnia, sicut superius sunt expressa. Insuper adiecit, quod fratres Portenses sepe dictos in corporalem possessionem mansi induxerit sepe dicti[b], et quod datus fuerit H. supra dicto iudici et eidem L. ferto argenti, qui eisdem pro suo iure debebatur[c]. Hec omnia premissa protestatus est etiam dominus Theodericus de Lesten miles, per Theodericum de Gozirstete nostrum iudicem vice nostri et nomine requisitus, ipso presente in nostro provinciali[d] placito contigisse. Protestationes[e] autem prefate H. de Bibera et L. preconis predictorum facte sunt Raspenberc coram nobis anno domini M° CC° LXX° VI°, secunda feria post Letare, in presentia eorum, quorum nomina sunt hec: dominus Iohannes plebanus in Emeleiben[f], Tylo de Holzhusen, Heinricus Shutesac castellanus in Raspenberc, Fridericus de Mineme, Fridericus de Sulze, Theodericus de Gozirstete supra dictus. In horum igitur omnium certitudinem pleniorem et ad cuiuslibet altercacionis calumpniam vel ignorantiam[g] propulsandam presentem litteram super hoc facto conscriptam nostro sigillo utile duximus roborandam.

[a] *Die Aenderung in* quoad viveret *liegt sehr nahe, doch findet sich auch* quam diu advixerint *in Nr. 245.* [b] sepedicta *T* [c] debebat debebatur *D* [d] prouincilali *D* [e] protestationis *T* [f] ymoleiben *T* [g] ignorantia *D* ignorantię *T*

1276. Mai 2. 256.

Eilger Propst des Stifts zum heiligen Kreuz in Nordhausen überlässt an Konrad von Flemmingen, Proprietarius des Klosters Pforte, einige Aecker zu Brembach. Vgl. Nr. 183.

Hdschr.: D 47b (tit. Brantbach*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 199.

Eilgerus dei gratia prepositus ecclesie sancte Crucis in Northusen universis presentem paginam inspecturis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Tenore presentium recognoscimus liquido protestantes nos agros quosdam dictos gern, sitos Brantbeche iuxta pratum ecclesie Portensis, Cunrado de Flemingen dicte Portensis ecclesie proprietario contulisse eo iure, quo nostri predecessores contulerunt ecclesie Portensi conservandos superius memorate. Verum ne super hiis in posterum valeat oriri questio nocitura, presentem cartulam abbati et collegio sepe dicte ecclesie dedimus sigilli nostri munimine roboratam[a], qui nobis de dictis agris duos bottos dabunt annuatim et eos Meideburch presentabunt. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXX° VI°, VI° nonas Maii.

[a] robåratam

1277. März 20. Raspenburg. 257.

Albert, Bertold und Friedrich Grafen von Rabenswald eignen nach Resignation Heinrichs von Donndorf und Heinrichs von Heseler dem Kloster Pforte eine Hufe in dem Rieth unterhalb Hechendorf zu, die es von ersterem gekauft hat.

Hdschr.: D 11 (tit. Hechendorp*).*

Drucke: Böhme, Todtheilung 65. Deutsch: Wolff II, 203.

In nomine domini. Amen. Albertus, Bertoldus et Fridericus dei gracia comites de Rabinswalt universis Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam ea, que fiunt[a] in tempore, tempora secum trahunt[b], necesse est quelibet racionabiliter gesta utcumque litterarum et testium fulcimine perhennari. Noverint igitur tam posteri quam presentes, quod Heinricus de Tundorp vendidit domino abbati et conventui monasterii Portensis pro certa pecunie summa sibi integraliter persoluta unum mansum situm in carecto infra curiam Hekendorp. Sed quia idem Heinricus mansum eundem de manu Heinrici de Heseler sculteti Nuenburgensis iure tenuit feodali, in manus eius resignavit eundem. Idemque Heinricus de Heseler eundem mansum, quia ipsum a nobis iure consimili tenuit, nobis ad manus Sifridi Rost advocati nostri Nuenburg in domo Cunradi de Sulze resignavit ac petivit una cum Heinrico de Tundorf supra dicto a nobis humiliter et instanter, ut

predictum mansum monasterio prefato appropriare et contradere dignaremur, quoniam ad nos eiusdem proprietas pertinebat. Nos vero attendentes devotionem fratrum monasterii memorati nec non et grata servicia nobis ab ipsis tunc quidem maldro[c] frumenti et dimidio et duobus maldris avene et retroactis temporibus plurima multimodis exhibita, prelibatum mansum cum omni iure, dominio, proventibus et utilitatibus, que nobis in eodem competebant vel competere poterant, sepe dicto monasterio contulimus iure proprietario perpetuo possidendum. Et ne super his in posterum dubium aliquod oriatur aut cavillatio malignosa, presentem paginam super his conscriptam et sigillis nostris communitam porreximus monasterio sepius nominato. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXX° VII°, XIII° kalendas Aprilis, indictione V[a], in castro Raspenberg. Testes sunt Bertogus de Gehoven, Heinricus de Nueseze, Tylo de Rusteleibin, Tylo de Rebeningen, Daniel de Zotenstete milites, Heinricus filius Christine, Herbordus de Pheffelbeche, Sifridus Rost et alii plurimi fide digni.

[a] "fiunt"que [b] thrahunt [c] mardro

1277. April 7. 258.

Albrecht Landgraf von Thüringen übereignet dem Kloster Pforte einen von dem Ritter Albert von Flemmingen aufgelassenen ein Pfund Pfennige betragenden Zins von dem Hofe zu Gernstedt.

Hdschr.: D 29[b] (tit. Gernstete*). T 231.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 201. Vgl. v. Schönberg 160.

Albertus dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus universis Christi fidelibus in perpetuum. Deum nobis speramus fore propicium, si pauperum Christi necessitatibus, prout possumus, misericorditer subvenimus. Devocionem igitur et paupertatem dilectorum nobis in Christo fratrum Portensium pie attendentes, talentum unum denariorum Ekehardesbergensis monete, quod super castrum nostrum Ekardisberg olim de curia Gernstete annis singulis solvebatur quodque dilecto nobis Alberto militi dicto de Flemingen in feodo porrexeramus, ab eodem Al. nobis resignatum ad peticionem eiusdem et amicorum suorum multam instantiam, pro remedio etiam anime nostre, contulimus Portensi monasterio iure proprietario perpetuo possidendum. In huius rei certitudinem pleniorem presentem paginam sigillo nostro signatam porreximus monasterio memorato. Datum anno domini M° CC° LXX° VII°, VII° idus Aprilis, indictione V[a]. Testes sunt Sifridus de Hophegarten, Heinricus de Kolmas[a], Heinemannus de Hayne, Heinricus de Shonenberg, Fridericus de Shonenberg milites et Marquardus subnotarius noster et alii quam plurimi fide digni.

[a] Kolemas *T*

1277. April 24. 259.

Vergleich zwischen den Klöstern Pforte und Heusdorf über ein dem Kloster Heusdorf gehöriges, den Betrieb der Mühle des Kloster Pforte zu Obertrebra störendes Wehr in der Ilm.

Hdschr.: Or. Perg. 3 Sp. 1) des Abtes von Pforte, am Rande beschädigt, 2) des Propstes[1] von Heusdorf, beschädigt, 3) des Schenken Heinrich von Apolda (Helm mit Busch, nicht mit 2 Aepfeln, wie Rein angiebt), nur etwa zur Hälfte erhalten. Weimar St. A.—D 45[b] (tit. Obertrebere*).*

Drucke: Thur. sacr. 358. Deutsch: Wolff II, 200. Vgl. Schöttgen 130. Rein, Thur. sacr. II, 172.

Nos frater Th[eodericus] abbas, Io[hannes] prior totusque conventus de Porta, H[einricus] prepositus et H.[2] priorissa totusque conventus sanctimonialium in Husdorph tenore presentium recognoscimus et publice protestamur, quod controversia, que inter monasteria nostra hinc inde vertebatur super quodam inpedimento meatus aque, quod Husdorphenses inferre Portensibus videbantur circa retentaculum aque, quod vulgariter wer nuncupatur, situm in fluvio Ilmena desuper molendino eorumdem Portensium in superiori Trebere[a], sopita est in hunc modum, videlicet quod Portenses dederunt salictum quoddam situm in salicto Husdorphensium ipsis Husdorphensibus pro ea parte salicti, que videbatur meatum fluminis inpedire, quod coequalem eidem parti certa facta mensuratione longitudinem et latitudinem retinebat. Fuit etiam ordinatum, iuris quippe id exigente ratione, quod quodlibet monasterium et quilibet rusticus, cuius agri contingunt ripam fluvii memorati[b], litus suum emendare et firmare debeat sine alterius lesione. Et sicubi in cuiuscumque partis lytore salices vel frutices succreverint, ita quod videbuntur meatum fluminis inpedire vel quodlibet dampnum lytori oppositi generare, hec talis pars a parte altera admonita tenebitur salices vel frutices huius modi resecare. Quod si facere noluerit vel negglexerit, pars dampnum passa poterit, si voluerit, easdem licite succidere, ita quod succisas in eiusdem succisionis loco vel lytore repositas derelinquat. Tenebitur etiam quelibet pars in suo lytore alveum fluminis a supercrescentiis quibuslibet, prout probi et honesti viri oportere iudicaverint, emundare. Ut igitur hec omnia robur obtineant debite firmitatis, et ne forte super hiis in posterum dubium aliquod oriatur vel oblivio novercalis, presentes litteras abinde confectas sigilloque abbatis de Porta et sigillo ecclesie Husdorphensis nec non et sigillo domini Heinrici[d] pincerne de Appolde communitas iussimus duplicari et unum par in Portensi, aliud in Husdorphensi monasterio conservari. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXXVII°, sabbato proximo post Georgii, presentibus et mediantibus domino Mathya de Rogehusen, domino Heinrico de Trebere sacerdotibus, fratre Iohanne magistro curie in Gernstete et fratre Wernhero conversis de Porta, item fratre Sifrido magistro curie Husdorph, fratre Bertoldo magistro curie in Sulzbeche, fratre Heinrico magistro curie in Vlurstete conversis de

Husdorph, item domino Heinrico pincerna de Appolde[a], domino Hermanno de Ebirsberg militibus, item Hermanno de Sulze, Heinrico de Rosenhain seniore, Alberto de Vlurstete[f], Ludewico[g] Crowan, Bertoldo de Wickerstete multisque[h] rusticis de superiori Trebere et aliis quam pluribus fide dignis.

[a] obertrebere *D* [b] memorati *fehlt D* [c] "alveum fluminis "in suo lytore [d] r *in* heinrici *hineinkorrigiert* [e] *Verbessert aus* apporde [f] alßto vlurst' *D* [g] dicto *hinzugefügt D* [h] aliis *hinzugefügt D*

[1] *Aus der beschädigten Umschrift lässt sich nicht erkennen, ob das Siegel dem Propst oder dem Konvente angehört, doch ist jenes wahrscheinlich, da nach Mittheilung des Herrn Dr. Mitzschke das Siegel in seiner Form von den bekannten beiden Konventssiegeln abweicht.* [2] *Rein ergänzt* Hedwig, *anscheinend ohne genügenden Grund, da eine Priorin dieses Namens in Heusdorf sonst nicht bezeugt ist, während* Herburgis *1267 und 1270 (Rein Nr. 100 und 117[a]) vorkommt. So wird vermuthlich auch hier zu lesen sein.*

1277. Mai 19. 260.

Lambert Propst des Marienstifts in Erfurt bekundet, dass in einem Streit mit dem Kloster Pforte über eine Hufe in Emsen Sifrid Kapellan zu Rudersdorf vor seinem Gerichte auf alle Ansprüche verzichtet habe.

Hdschr.: D 49[b] (tit Extra*). T 227[b].*

Druck: Deutsch: Wolff II, 202.

Nos L[ambertus] dei gracia prepositus[a] sancte Marie Erfordensis recognoscimus protestando publice per presentes, quod constitutis in nostro iudicio fratre Ekehardo subpriore, Winemaro[b] portario, Iohanne converso magistro curie in Gernstete ex parte domni abbatis et conventus monasterii de Porta et Sifrido capellano in Rudersdorf ex parte altera idem S. omni iuri seu actioni, quam sibi usurpabat racione capelle in Rudersdorf super quodam manso in villa Emese sito, benivole renunciavit liberaliter atque[c] cessit. Testes huius sunt Th[eodericus] de Omnibus sanctis noster concanonicus[d], Hermannus plebanus in Rudoluistat[e], magister Cunradus de Heruersleiben, magister Heinricus de Rochusen clerici, Th[eodericus] Pulcra cauda civis Erfordensis et quam plures alii fide digni. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXX°VII°, feria quarta post festum penthecosten.

[a] ecclesie *hinzugefügt T* [b] winemario *D* [c] *Rasur vor* cessit *D* [d] canonicus *T* [e] Rudilinstad *T*

1278. Juli 6. 261.

Die Brüder Ludolf und Heinrich von Berlstedt bekunden, dass sie 3 Hufen und eine Mühle zu Obertrebra und 1½ Hufe in Eberstedt an das Kloster Pforte verkauft haben.

Hdschr.: D 45[b] (tit. Obertrebere*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 205.

Universis Christi fidelibus presentem litteram visuris L[utolfus] et H[einricus] fratres milites dicti de Berlstete salutem in domino sempiternam. Quoniam simplicium innocencie insidiarum laqueos frequenter tendit versucia malignorum, ita quod rerum cupiditate accensa in bene et racionabiliter gestis calumpniam sepe struat, qua propter ad hec precavenda nos Lutolfus et Heinricus fratres dicti de Berlstete tenore presentium recognoscimus et publice profitemur, quod nos tres mansos et molendinum sitos in Obertrebere nec non mansum et dimidium sitos in Eberstete cum omnibus suis pertinentiis vendidimus rite et racionabiliter domino abbati et conventui monasterii de Porta, qui nobis, quicquid promiserunt, integraliter persolverunt. Igitur si quis nostrum seu heredum vel consanguineorum[a] nostrorum racione huius contractus omni timore postposito pro grandi vel parvo predictos abbatem et conventum impetat, ipsis iniuriam irrogari publice profitemur. Huius rei causa presenti pagine sigillum nostrum, quo communiter utimur, duximus apponendum. Datum anno domini M° CC° LXX° VIII°, in octava apostolorum Petri et Pauli.

[a] consanguieneorum

1278. Juli 6. 262.

Ludolf von Berlstedt bekundet, dass er und sein Bruder Heinrich das Patronatsrecht an der Kirche in Obertrebra dem Kloster Pforte überlassen und demselben 1 1/2 Hufe in Eberstedt verkauft haben, wovon dem Pleban von Obertrebra jährlich 1 1/2 Vierding zu zahlen sei.

Hdschr.: D 45b (tit. Obertrebere*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 205.

Universis Christi fidelibus presentem litteram visuris L[utolfus] miles dictus de Berlstete salutem in domino sempiternam. Tenore presentium recognoscimus, quod ius patronatus ecclesie site in superiori Trebere, quod ad nos et fratrem nostrum H[einricum] iure hereditario pertinebat, Portensi monasterio contulimus pro remedio anime nostre et progenitorum nostrorum liberaliter et devote. Recognoscimus etiam, quod mansum et dimidium sitos in Ebirstete predicto monasterio rite et racionabiliter vendidimus, in quibus plebanus de superiori Trebere nichil iuris habet amplius quam fertonem et dimidium, qui eidem dari debet annis singulis a cultoribus eorumdem. Ad quorum omnium ostensionem et probacionem sufficientem parati sumus et erimus nunc et semper. Sed quia terram ad presens intrare non possumus nec audemus, presentem litteram sigillo nostro communivimus in horum omnium certitudinem pleniorem. Datum anno domini M° CC° LXX° VIII°, in octava apostolorum Petri et Pauli.

1278. Oktober 7. Pforte. 263.

Albrecht Landgraf von Thüringen befreit das Kloster Pforte hinsichtlich des in seinem Gerichtssprengel Buttelstedt gelegenen Dorfes Leutenthal von allen Belastungen seiner Beamten.

Hdschr.: D 45 (tit. Lutental*) und nochmals, von einer Hand des 14. Jahrhunderts, 52. T 278.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 204. Vgl. Pertuch I, 56. Bertuch-Schamel I, 38.

Nos Albertus dei gratia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod ob reverentiam beate virginis[a] villam, que Lutental appellatur, sitam in nostro iudicio Botenstete[b], spectantem iure proprietatis ad claustrum in[c] Porta, ab omni exactione, collectione et[d] extorsione seu[e] gravamine nostrorum officialium, qui pro tempore fuerint in Botenstete[f] sive in Ekehardisberc vel in quibuscumque aliis locis, liberaliter eximimus et eam ab[g] omnibus predictis exoneramus omnino, et ne quis officialium predictorum de iudicio etiam sanguinis in predicta villa se aliqualiter intromittat. Nolentes in posterum dominum abbatem et conventum fratrum in Porta per nos vel per aliquos officiales nostros in dicta villa per exactiones aliquas aut servicia quecumque aliqualiter perturbari, nec ipsam villam alicuius officialis, qui nunc vel futuraliter nomine nostro fuerit in Botenstete vel in aliis quibuscumque locis, aliquo servicio mediante volumus parere mandatis. Cuius rei testes sunt Heinricus comes de Honsten, Fridericus comes de Rabenswalt, dominus Cunradus de Tannenrode, dominus Ludewicus de Lapide, Sifridus de Bendeleiben, Guntherus de Rosla milites et dominus Gerhardus et Marquardus curie nostre notarii. Ad maiorem etiam cautelam presens privilegium fieri fecimus nostri sigilli munimine roboratum. Datum in Porta anno domini M° CC° LXX° VIII°[h], nonas Octobris.

[a] marie *hinzugefügt D 52* [b] Buttelstete *T* [c] quod vocatur *(statt* in*) T* [d] et *fehlt T* [e] vel *D 52* [f] Bottelstete *T* [g] ex *D 52* [h] M° CC° LXX° III° *D 52*

1278. Dezember 22. Balgstädt. 264.

Die Brüder Ulrich und Friedrich von Balgstädt verleihen dem Kloster Pforte das Recht der freien Benutzung des ihnen gehörigen Theiles von dem Steinbruche bei Balgstädt.

Hdschr.: D 8[b] (tit. Porta*).*

Drucke: Corssen 294. Deutsch: Wolff II, 206.

Nos Vlricus miles et Fridericus fratres de Balgestete recognoscimus et notum esse volumus Christi fidelibus universis, quod nos pro remedio animarum nostrarum et omnium progenitorum nostrorum contulimus[a] conventui monasterii Portensis communionem plenam in lapicidina

nostra sita in monte iuxta Balgestete, ut racione et tytulo huius nostre donationis et huius privilegii habeat ius et facultatem in eadem libere et absque ulla contradictione fodiendi, effringendi, evolvendi et devehendi lapides ad omnia opera sui cenobii intus et extra necessarios, quam diu Porta subsistit et quam diu in ipsa lapicidina lapides inveniuntur, in ea tamen parte lapicidine, que specialiter nos contingit In huius rei certitudinem pleniorem et ut hec nostra donatio robur obtineat debite firmitatis, predicto conventui presens scriptum nostri sigilli porreximus munimine communitum. Ego Fridericus, quia adhuc proprio sigillo careo, Vlrici fratris mei sigillo, quo communiter utimur, sum contentus. Acta sunt hec Balgestete anno domini M° CC° LXX° VIII°, XI° kalendas Ianuarii, que tunc dominica habebatur. Testes sunt dominus Reinhardus Varch, Vlricus de Gvsowe, Petrus de Wolkowe, Volradus de Rolz milites et castellani in Novo castro et alii quam plurimi fide digni.

[a] contulimus *zweimal*

1279. Februar 16. Eisenach. 265.

Albrecht Landgraf von Thüringen eignet nach Resignation und auf Bitte des Ritters Albert Boler den Brantsee[1] dem Kloster Pforte zu.

Hdschr.: D 47[b] *(tit.* Brantbach*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 207. Vgl. Pertuch I, 57. Bertuch-Schumel I, 38.

Albertus dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus universis Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam a mundanis nichil cercius observatur, quam omnia constitui sub incerto, necesse est ea, que posterorum sunt memorie relinquenda, ne periculum irritacionis incurrant, scriptis et testibus eternari. Unde notum facimus tam presentibus quam futuris, quod nos stagnum Brantse[1] sic dictum, quod Albertus miles cognomento Bolerus a nobis feodali iure tenuit et in manus nostras resignavit, ad peticionem et plurimam instantiam eiusdem dilecti nobis Al., de consensu etiam dilectorum nobis Heinrici, Friderici et Theoderici filiorum et heredum nostrorum nec non et pro remedio anime nostre et omnium progenitorum nostrorum contulimus monasterio Portensi cum omni iure, dominio et utilitate, quam piscando, aucupando vel quocumque alio modo in eo poterit adipisci, iure proprietario perpetuo possidendum, nolentes predictum monasterium ab aliquo officialium nostrorum seu quocumque hominum in stagno predicto aliqualiter molestari. Ut igitur hec nostra donatio imperpetuum maneat inconvulsa et a nullo penitus irritetur, ipsam presenti scripto et sigilli nostri appensione et infra scriptis testibus ydoneis iussimus communiri. Datum Ysenach anno domini M° CC° LXX° IX°, XIIII° kalendas Marcii, indictione VII[a]. Testes sunt Albertus de Glichen et Albertus de Glichenstein comites, Hermannus de Mila, Guntherus de

Slathem, Hermannus camerarius[a] de Vanre senior, Iohannes de Heruersleiben, Heinricus de Hayn milites, frater Iohannes prior, Heinricus de Bren, frater Otto Bawarus Portenses et alii quam plures.

[a] camerius

[1] *Nach Venediger, Das Unstrutthal und seine geschichtliche Bedeutung (Progr. Halle 1886) 3, A. 2 entwässert 1822.*

1279. Mai 31. 266.

Andreas Abt des Klosters auf dem Petersberge zu Erfurt bezeugt, dass Konrad von Eisenach, ehemals Bürger in Erfurt, der in das Kloster Pforte eingetreten sei, demselben eine von dem Erfurter Bürger Hugo von Cymern zu entrichtende Mark jährlichen Zins geopfert habe.

Hdschr.: D 41 (tit. Erfordia*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 206. Vgl. Beyer, UB. d. St. Erfurt 1, 194.

Nos Andreas dei gracia abbas monasterii Montis sancti Petri Erfordensis tenore presentium publice protestamur, quod frater Cunradus de Ysenach, olim civis Erfordensis, domino inspirante transferens se ad ordinem Cysterciensem in Portensi[a] ecclesia, obtulit eidem ecclesie in censu annuali unam marcam albi argenti, quam Hugo civis Erfordensis[b] dictus de Cymern de curia sua sita apud parrochiam sancti Nycolai Erfordie in festo sancti Michahelis subcellerario predicte ecclesie singulis annis solvet, salvo tamen in omnibus iure nostro, quod habere dinoscimur in curia supra scripta, et si predictus Hugo quacumque necessitate compulsus venderet curiam ante dictam, emptor deberet de ipsa[c] curia prefate ecclesie solvere pecuniam superius iam expressam. In cuius certitudinem et memoriam firmiorem domino abbati et conventui sepe dicte ecclesie presens scriptum dedimus sigilli nostri munimine roboratum. Testes huius rei sunt Reinhardus villicus noster, Cunradus dictus Steinvelt, Heidenricus de Rudenstete, Sifridus Faber, Gunderamus de Mulhusen cives Erfordenses et quam plures alii fide digni. Datum anno domini M°CC°LXX°IX°, II° kalendas Iunii.

[a] portæn porteñ [b] erfodeñ [c] de ipsa de ipsa.

1279. Juli 6. Merseburg. 267.

Friedrich Bischof von Merseburg gestattet auf Bitten des Bischofs Witego von Meissen und des Markgrafen Heinrich von Meissen dem Nonnenkloster Marienthron [Nimptschen] bei Grimma, nachdem er in Erfahrung gebracht habe, dass dasselbe mit Genehmigung seines Vorgängers, des Bischofs Heinrich von Merseburg, dem Cisterciensерorden angeschlossen sei, vorbehaltlich seiner bischöflichen Rechte in diesem

Verhältnisse zu bleiben, mit der Bestimmung, dass es dem Abte des Klosters Pforte untergeordnet sein solle.

Hdschr.: Or. Perg. 2 Sp. an grün-roth-weissen seidenen Schnüren. Dresden H. St. A. Nr. 951[b].

Drucke: Pertuch I, 288. Bertuch-Schamel I, 188. Schlegel, De Cella Veteri 55. Horn, Henricus Illustris 345. Vgl. Schöttgen 133.

— indulgemus et permittimus habito super hoc consensu totius capituli nostri, quod supra dicte sanctimoniales sint et permaneant incorporate ordini Cysterciensium cum omnibus iuribus et libertatibus eiusdem ordinis, hoc adiecto, quod abbati Portensis monasterii suisque successoribus Nuemburgensis dyocesis perpetuo sint subiecte et tam nobis quam nostris successoribus respondeant de iuribus episcopalibus, prout superius est expressum. Ut autem premissa rata permaneant et perpetuo perseverent, eandem litteram super premissis conscribi fecimus et sigillis, nostro scilicet et capituli nostri, in testimonium roborari. Datum et actum in curia nostra Merseburg anno domini M° CC° LXXIX°, II nonas Iulii, pontificatus nostri anno XIIII°, presentibus testibus infra scriptis: venerabili domino Witegone episcopo Misnensi, domino Burchardo abbate Cellensi, Ludolpho preposito, Kvnemundo decano, magistro Geuehardo thesaurario Nuemburgensis ecclesie, magistro Theoderico preposito Budesinensi, magistro Dangmaro thesaurario Mersburgensi, fratre Heidenrico et fratre Heinrico monachis Cellensibus, Richardo et Bartholomeo fratribus de Liuenowe et aliis quam pluribus tam clericis quam laicis fide dignis.

1280. **268.**

Albrecht Landgraf von Thüringen bekundet die schiedsrichterliche Schlichtung eines Streites zwischen dem Kloster Pforte einerseits und den Aebten von Volkerode und Reifenstein sowie den Bauern von Schwerstedt andererseits über Weidetriften zwischen Henschleben und Schwerstedt.

Hdschr.: D 40 (tit. Ver), nicht mehr von erster, aber fast gleichzeitiger Hand. T 175.

Druck: Deutsch: Wolff II, 209.

Albertus dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie[a] comes palatinus universis Christi fidelibus in perpetuum. Ne abolite questiones materiam vel occasionem habeant renascendi, solent ea, que per racionabilem vel legittimam decisionem terminata fuerint et in amicabilem concordiam revocata, scripti testimonio confirmari et posterorum noticie commendari. Ideoque recognoscimus et tenore presentium declaramus omnibus, quibus nosse fuerit oportunum, quod causa sive questio, quam sibi movebant venerabiles dominus abbas et conventus Portenses ex parte una et venerabiles de Volkolderode et de Ryphenstein abbates

nec non coloni de Swerstete ex altera super quibusdam pascuis inter Henschesleiben et Swerstete, post multiplicem altercationem ac causas et protestationes hinc inde propositas tandem discretorum virorum mediante consilio taliter est decisa, videlicet quod dominus abbas[b] et conventus Portenses predicti nec non abbates de Volkolderode et de Ryphenstein cum colonis de Swerstete supra dictis renunciaverunt omni iuri et actioni, que in predictis pascuis utrimque sibi videbantur competere, arbitris hinc inde dispositis dictum negotium plenarie committentes, quorum nomina ex parte Portensium fuerunt Fridericus de Kindehusen, Albertus de Vipeche, Albertus de Herversleiben[c] nobiles, ex parte altera Heinricus dictus Velkener, Theodericus de Werthere, Heinricus de Sumerringen milites, quibus de nostris consulibus Ottonem comitem de Luterberch et Hermannum de Mila superaddidimus[d], dantes eis in mandatis secundum beneplacitum utriusque partis, quod, si arbitri supra dicti convenire nequirent, ut decidendi et componendi plenariam haberent nostro nomine facultatem. Qui nobis in hac parte parentes[e] discretorum virorum hinc inde collectorum freti consilio pascua supra dicta equis portionibus distribuentes certisque terminis distinguentes ac fossatum per medium ab utraque parte debere fieri statuentes, ut quelibet supra[f] dictarum partium partem se contingentem perpetuo pacifice possideat et quiete. Huius rei testes sunt Ludewicus de Husen miles magister fori in Wizense, Theodericus dictus Hake, [g]Meize, Ekehardus de Gebese milites, Bertoldus de Kindehusen, Herbordus de Henscesleiben, Iohannes de Gebese, Bertoldus de Gotha et alii quam plures fide digni. Ut igitur firmus et inconvulsus perpetuo permaneat huius per omnia tenor facti, presentem litteram conscribi fecimus et sigillo nostro iussimus communiri. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXXX°.

[a] Saxonieque *T* [b] abbas *fehlt D* [c] liveśleiben *D* [d] superaddimus *T* [e] parantes *T* [f] sepe *T* [g] *Vor* Meize *Lücke für ein bis zwei Worte DT*

1280. Juni 6. 269.

Konrad Propst und der Konvent des Moritzklosters zu Naumburg verkaufen Schulden halber dem Kloster Pforte einen Wald bei Rode und einen andern bei Gössnitz für 21 Mark.

Hdschr.: D 30 aus dem Anfang des 14. Jahrh., nochmals, aber weniger genau und deshalb für den Text nicht berücksichtigt, D 76 aus dem 15. Jahrh. T 229.

Druck: Deutsch: Wolff II, 208. Vgl. Lepsius, Kl. Schr. I, 69. v. Schönberg 160.

In nomine domini. Amen. Nos Conradus dei gracia prepositus totusque conventus canonicorum regularium ecclesie sancti Mauricii in Nuenburg universis Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam ea,

que geruntur in tempore, simul elabuntur cum tempore, nisi testimonio litterarum ad futurorum noticiam transferantur, idcirco tam presentibus quam futuris notum esse volumus universis, quod, cum nos pro contractu cuiusdam advocacie[a] gravi onere premeremur debitorum, ut[b] nec per distractionem mobilium vel eciam per subtractionem usuum cottidianarum necessitatum a mole tantorum debitorum eximi et exonerari possemus, tandem deliberatione consiliisque multis habitis de consensu unanimi ad alienationem immobilium decrevimus declinandum. Cumque inter omnia immobilia domus nostre alienatio silve iuxta villam Rode et alie *(sic)* cuiusdam silve, que ger dicitur, contra Gosteniz minus dampnosa iudicaretur ab omnibus tam nobis quam eciam familiaribus nostris amicis, dictam silvam iuxta villam predictam Rode nec non aliam, que gere[c] dicitur[d], domino abbati et conventui Portensibus Cisterciensis ordinis, Nuenburgensis diocesis, vendidimus pro XX et una marcis argenti, quas nos recognoscimus integraliter recepisse. Accedente igitur[e] omnium nostrum concordi connivencia et consensu proprietatem sepe dictarum silvarum contradidimus abbati et conventui Portensibus ante dictis cum iure, dominio, proprietate, possessione, proventibus et utilitatibus omnibus, que nobis competebant et que habebamus in ipsis, que nunc sunt et in posterum possunt quomodolibet provenire, sive in superficie terre iam appareant vel quibuscumque modis etiam in imis terre apparuerint in futuro, cum dei quiete perpetuo possidendas. Super evictionis et gwarandie caucionibus predictorum omnium venditorum et contraditorum secundum terre consuetudinem antiquitus observatam nos et nostrum cenobium presentibus obligamus. Sane cum supra dicta pecunia utiliter versa sit[f] in rem nostram, videlicet in redemptionem advocacie bonorum in villis Vipeche, Eckestete et Bachstete a Conrado pincerna de Varila, ut tractata sic racionabiliter et peracta perpetua firmitate consistant secura contra oblivionis incomodum et cavillationis et interpretationis sinistre calumniam detestandam, super eis presentem paginam conscriptam appensionibus sigillorum capituli maioris ecclesie Nuenburgensis et nostri et conventus nostri iussimus communiri, ut ex hoc sit vivax memoria et perhennis. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXXX°, VIII° idus Iunii, indictione VIII[a]. Huius rei testes sunt dominus Ludolfus maioris ecclesie prepositus, Kunemundus decanus, Arnoldus scolasticus, Lutolfus de Alrestete canonicus Nuenburgenses[g], Henricus de Schonenberg, Heydenricus de Heseler milites, Albertus de Gosteniz, Conradus Shile et alii quam plures fide digni.

[a] aduocie *D* [b] ita ut *T* [c] Ger *T* [d] dicitur *fehlt D* [e] ergo *T* [f] sit *fehlt T* [g] Nuenburgñ *DT*

1282. Juni 2. 270.

Albrecht Landgraf von Thüringen eignet dem Kloster Pforte einen Zins von 24 Schillingen zu, den dasselbe von der Emsenmühle an Rudolf von Auerstädt zu zahlen gehabt, aber für 4 Mark abgelöst hat.

Hdschr.: T 227[b]. D 76 (tit. Gernstete*).*

Drucke: Schöttgen u. Kreysig, Nachlese I, 172. Bertuch-Schamel I, 227. Deutsch: Wolff II, 211.

Albertus dei gratia Thuringię lantgravius et Saxonię comes palatinus universis Christi fidelibus in perpetuum. Deum nobis speramus fore propitium, si pauperum Christi necessitatibus, prout possumus, misericorditer subvenimus. Devotionem igitur et paupertatem dilectorum nobis in Christo fratrum Portensium pie attendentes viginti quatuor solidos Eckehardesbergensis monetę, qui super castrum nostrum Eckehardesberg olim de molendino supra dictorum fratrum Portensium Emese dicto annis singulis solvebantur[1] quosque Rudolfo dicto de Owerstete et filio suo Rudolfo nec non uxori filii supra dicti Cristinę dictę in feodo porrexeramus, ab eisdem R. et filio suo R. et[a] uxore filii supra dicti nobis resignatos ad peticionem eiusdem R. et amicorum suorum multam instantiam, pro remedio etiam animę nostrę contulimus iure proprietario perpetuo possidendum *(sic)* Portensi monasterio, a quo ob hoc ipsum[b] prędicti R. et filius suus R. et uxor eiusdem C. summam quatuor marcarum argenti receperunt sibi integraliter persolutam. In huius[c] rei certitudinem pleniorem presentem paginam sigillo nostro signatam porreximus monasterio memorato. Datum anno domini M° CC° LXXXII°, IIII nonas Iunii, indictione X[a]. Testes sunt nobilis vir dominus Conradus de Tannenrode. Fridericus de Slatheim, Hermannus de Ebersberg, Fridericus vicedominus de Apolde[d], dominus Mathias notarius noster, Hermannus de Starkenberg canonici Nuenburgenses et alii quam plures fide digni.

[a] et *durchgestrichen T* [b] ipsum et *D* [c] cuius *D* [d] fridericus vicedominus de appolde hermannus de ebirsberk *D*

[1] *Vgl. Nr. 118.*

1282. August 21. 271.

Heinrich Pfarrer der Bartholomäikirche zu Erfurt vermacht in seinem Testament unter anderem dem Kloster Pforte $^1/_2$ Vierding.

Anno domini M° CC° LXXXII°, indictione X[a], XII kalendas Septembris.

Hdschr.: Or. Perg. Siegel fehlt. Magdeburg St. A. Erfurt. Nachtrag 22.

Druck: Beyer, UB. von Erfurt I, 209.

1286. September 14. 272.

Heinrich und Beringer von Schauenforst eignen dem Kloster Pforte 1/4 Hufe, den vierten Theil eines Hofes und ein Haus in Wallichen zu, welche Heinrich Teufel demselben verkauft hat.

Hdschr.: Kop. Pap. Weimar St. A. Kopialbuch F 510 (aus dem 16. Jahrhundert), Bl. 24.

Ungedruckt.

Suboriri solet de gestis hominum multa calumnia, nisi lingua bonorum testium robur adhibeat aut scriptura. Nos igitur Heinricus et Beringerus dicti de Scowenuorst tenore praesentium recognoscimus publice protestando, quod bona sita in Waldichen, videlicet quartale mansi cum quarta parte areae et integra domo adiacente, quae ad nos titulo proprietatis pertinere dinoscuntur et quae Heinricus dictus Diabolus, qui haec iure feodali a nobis habuit, fratribus Cisterciensis ordinis manentibus in claustro, quod Porta nuncupatur, vendidit rationabiliter et cum heredibus suis libere resignavit, resignamus libere et concedimus eiusdem claustri fratribus titulo proprietatis perpetuo possidenda, obligantes nos eisdem in his scriptis ad hoc, si aliqua erroris calumnia ipsis super tali contractu institerit, quod ab illa eos sub nostris expensis et laboribus absolvere volumus et debemus aut, si in hoc deficimus, pecuniam, quam dederunt pro praedictis bonis, totaliter et sine lite reddemus resumentes praedicta bona sub forma et valore eodem, quo contractus tempore perstiterunt. Ne super huius modi contractu et obligatione aliquis error incumbere valeat, praesentem litteram praedicti claustri fratribus dedimus nostri sigilli munimine roboratam. Testes praedicti contractus sunt Stetinus[1] et Hermannus dictus Lazernei[2] milites, Gotfridus dictus Rost, Theodericus de Engerde, Ludewicus dictus de Zimmern, Theodericus frater eius plebanus de superiori ecclesia in Zimmern et Cristianus plebanus de superiori ecclesia in Ollendorph, Heinricus dictus Ruz, Heinricus de Kranichuelt, Gotfridus de Zimmern, Petrus frater eius et Reinhardus Segehildis. Datum anno domini MCCLXXXVI, XVIII kalendas Octobris.

[1] *Der Name ist nicht zu erklären; vielleicht verschrieben?* [2] *Jedenfalls verschrieben für Zazerney. Hermannus dictus Zazerney kommt z. B. in verschiedenen Orlamünder Urkunden 1286—1291 bei v. Reitzenstein vor, der Familienname im 14. Jahrh. im UB. von Jena.*

1286. Oktober 18. Schloss Osterfeld. 273.

Hermann und Heinrich Grafen von Neuenburg eignen nach Resignation der Brüder Friedrich und Gebhard von Haldecke dem Kloster Pforte eine Hufe in Zaekwar zu, deren 2 Mark betragenden

jährlichen Zins die genannten Brüder dem Kloster zur Hälfte überwiesen, zur anderen Hälfte für 10½ Mark verkauft haben.

Hdschr.: D 54 (tit. Zebekur). T 68ᵇ.

Druck: Deutsch: Wolff II, 213. Vgl. Pertuch I, 118. Bertuch-Schamel I, 76. Braun 22.

In nomine domini. Amen. Nos Hermannus et Heinricus fratres comites dicti de Novo castro omnibus hoc scriptum visuris in perpetuum. Ne res digne memoria per successionem temporum oblivionis cecitate apud posteros valeant obfuscari, convenit eas scriptis et fidelium testimoniis eternari. Notum igitur facimus universis tam presentis etatis quam successure posteritatis hominibus, quod Fridericus et Geuehardus fratres dicti de Haldekke fideli permoti devotione circa monasterium Portense et fratres inibi constitutos pro remedio anime patris sui domini Friderici unam marcam assignaverunt fratribus predicti monasterii de manso in villa, que Cebecur dicitur, sito singulis annis dandam. Verum quia coloni eiusdem mansi duas marcas exinde solvere consueverunt, venerabilis dominus abbas Theodericus sepe dicti monasterii, ut censum hunc integraliter perciperet, reliquam marcam pro X et[a] dimidia marcis suo conventui a predictis F. et G. fratribus comparavit. Cum igitur iam dicti F. et G. fratres hunc mansum a nobis iure tenerent feodali, in manus nostras resignantes rogaverunt et suppliciter institerunt, quatinus ipsum appropriaremus Portensi monasterio prelibato. Nos vero deum nobis proinde fore propicium sperantes ad honorem gloriose virginis et matris Marie et ob favorem venerabilis conventus de Porta pro remedio animarum nostrarum et progenitorum nostrorum contulimus predictum mansum monasterio Portensi cum omni iure, dominio, utilitate iure proprietario perpetuo possidendum. Ut autem predictorum veritas inviolabili in perpetuum vigeat firmitate, presentem litteram conscribi et sigillorum nostrorum appensionibus ac infra scriptis testibus ydoneis fecimus communiri. Datum in castro Ostervelt anno domini M° CC° LXXX° VI°, in die sancti Luce ewangeliste. Testes sunt dominus Heinricus de Bruch, Reinbodo de Stolzenhayn milites, dominus Heinricus[b] de Cremashowe canonicus Nuenburgensis, Wenemarus cellerarius, Hermannus notarius, frater Guntherus de Shaphstete Portenses, Heinricus de Rosenhayn laycus, dominus Theodericus de Muchele sacerdos et alii quam plures fide digni.

[a] X q et *D* [b] Theodericus *T* *Es lässt sich nicht mit Sicherheit entscheiden, welche von beiden Lesarten die richtige ist. Ein Domherr* Theodericus de Crimaschowe *kommt (Lepsius, Hochstift Naumburg 303) im Jahre 1255 vor, ausserdem 1269 (nicht 1259, wie Wolff II, 100 angiebt) in einer D 49ᵇ enthaltenen, aber nicht unmittelbar auf Pforte bezüglichen Urkunde. Ob derselbe jedoch hier gemeint sein kann, ist um so mehr zweifelhaft, als er 1270 nach Nr. 220 Dechant gewesen zu sein scheint.*

1287. Juni 13. 274.

Friedrich von Balgstädt eignet, zugleich im Namen der übrigen Betheiligten, dem Kloster Pforte $1\frac{1}{2}$ Hufe in Zaekwar zu, die Otto von Gössnitz an dasselbe verkauft hat.

Hdschr.: D 51[b] (tit. Zebekur). T 69.

Druck: Deutsch: Wolff II, 215. Vgl. Pertuch I, 119. Bertuch-Schamel I, 77.

Ego Fridericus de Balchstete presenti scripto declaro tam presentis evi hominibus quam futuri, quod dominus Otto propinquus meus, miles dictus de Gostenicz, [a]domino abbati et ecclesie Portensi vendidit mansum et dimidium in pago ville Zebekvr pro quindecim marcis argenti sibi integraliter persolutis, quem quidem mansum et dimidium predictus Ot. in possessione habuit, proprietas vero ad me et ad meos pertinuit nobis a nostris progenitoribus devoluta. Ut autem esset firma vendicio, et ne cavillosa questio ex hoc posset in posterum suboriri, sepe dictus Ot. de Gostenicz et ego una cum fratribus meis Hermanno et Conrado cum heredibus eorum, item filii patrui mei, Fridericus videlicet, Hermannus et Heinricus dicti Bretinbuch[b] cum omnibus heredibus suis et qui aliquod ius in predictis bonis sibi vendicare possent, resignantes contulimus et appropriavimus eundem mansum et dimidium cum omni iure, utilitate, dominio et proprietate, cum omnibus suis pertinentiis ad possidendum perpetuo Portensi monasterio iam predicto. In cuius rei signum et memoriam perhennem presenti pagine, quia sigillo proprio careo, sigillum Vlrici fratris mei senioris, quo hactenus usus sum, nec non et sigillum fratris mei Hermanni duxi apponendum. Huius rei testes sunt dominus Petrus de Wolkowe[c] et filius eius Albertus castellani Novi castri, Heinricus de Heseler scultetus Nuenburgensis, Hermannus de Aken, Ditmarus, Bertoldus de Budestete cives Nuenburgenses. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXXXVII°[d], idus Iunii.

[a] et domino *T* [b] Breytinbuch *T* [c] Wolkwe *T* [d] M°CC°LXXVII° *D Wegen des Zusammenhanges mit Nr. 275 muss 1287 für richtig gelten.*

1287. Juni 19. Naumburg, Georgen-Kloster. 275.

Friedrich von Balgstädt verkauft dem Kloster Pforte zu Gunsten seines Gasthauses das Eigenthumsrecht an 3 Hufen in Möllern nebst einem dabei gelegenen Walde für $5\frac{1}{2}$ Mark.

Hdschr.: T 92. D 122[b] (tit. Mellir) mit zahlreichen Auslassungen.

Druck: Deutsch: Wolff II, 214.

Ego Fridericus de Balchstethe notum esse cupio universis Christi fidelibus presentibus et futuris, quod tres mansos in Meller sitos, ad me a progenitoribus meis iusto proprietatis titulo devolutos, ex quibus Siboto mansum et dimidium, frater suus Iohannes et mater eorum

dimidium mansum, Ditmarus et uxor eius, soror videlicet supra dictorum Sibotonis et Iohannis, mansum unum a me iure feudali tenebant, cum quadam silva iuxta predictam villam Meller sita, simili iure ad me devoluta, domino abbati et ecclesie Portensi pro quinque marcis et dimidia michi integraliter persolutis cum omni iure, utilitate, dominio, proprietate, cum omnibus suis pertinenciis, sicut progenitores mei possederunt et ego hactenus possedi, rite et racionabiliter vendidi et super altare beate Marie virginis in Porta obtuli iure proprietatis perpetuo possidendos. Predicti autem tres mansi ad magistrum hospitum, qui nunc est vel qui processu temporis futurus est, perpetuo spectabunt, eo quod sint de bonis ad domum hospitum pertinentibus comparati. Ne igitur fratres Portenses calumpniam vel questionem cavillosam vel eciam impeticionem ab aliquo hominum super his mansis in posterum necesse habeant sustinere, ego Fridericus de Balchstethe cum heredibus meis, fratres mei Hermannus et Conradus cum suis heredibus, item filii patrui mei, Fridericus videlicet, Hermannus et Heinricus dicti de Breytinbuch cum omnibus suis heredibus, resignavimus ius et proprietatem sive dominium, quod nobis de cetero in predictis mansis vendicare possemus, ad usum fratrum Portensium transferentes. In cuius rei signum et memoriam perhennem, quia sigillo proprio careo, sigillum fratris mei senioris Vlrici, quo hactenus usus sum, nec non et sigillum fratris mei Hermanni presenti pagine duxi apponendum[a]. Testes sunt dominus Otto de Gostenitz et Albertus de Gostenitz, dominus Petrus de Wolkowe et filius suus Albertus, Heinricus de Heseler scultetus Nuenburgensis, Conradus de Foro civis Nuenburgensis, dominus ..[1] prepositus de Schiplitz, dominus Heinricus de Ihene, dominus Heinricus de Butitz perpetui vicarii Nuenburgenses[b]. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXXXVII in claustro ad sanctum Georgium in civitate Nuenburgensi[b], in die beatorum martirum Geruasii et Prothasii.

[a] appendendum *D* [b] Nuenburg̃ *T*

[1] *Vermuthlich Hermann nach Nr. 302.*

1287. November 4. 276.

Friedrich Graf von Rabenswald bekundet, dass Otto Ritter von Gössnitz und dessen Blutsverwandter Friedrich von Balgstädt mit Brüdern 1½ Hufe in Zaekwar für 15 Mark an das Kloster Pforte verkauft und auf dem Landgerichte in Laucha mit allen Rechten übertragen, ausserdem auch Friedrich von Balgstädt auf 3 ihm gehörige Lehnshufen in Möllern zu Gunsten des Klosters gegen eine Zahlung von 5½ Mark verzichtet habe.

Hdschr.: D 51[b] (tit. Zebekur). T 68.

Druck: Deutsch: Wolff II, 215.

Nos Fridericus dei gratia comes de Rabenswalt omnibus presens scriptum visuris in perpetuum. Temporales successus gesta fidelium perimunt, si stabilita non fuerint serie litterarum. Qua propter noverint universi Christi fideles, quod, cum dominus Otto miles de Gostenicz et consanguineus suus Fridericus, fratres etiam[a] predicti F. Hermannus et Conradus dicti de Balchstete ob quosdam sinistros eventus ad distractionem rerum suarum cogerentur, domino abbati et conventui monasterii de Porta proprietatem quandam, mansum videlicet et dimidium cum pascuis, silvis et areis ad ipsam pertinentibus, in pago ville Zebekvr vendiderunt pro quindecim marcis argenti sibi integraliter persolutis. Verum ne Portense monasterium et fratres inibi constituti calumpniam ab aliquo aut impeticionem in posterum sustinerent, sed esset firma venditio, predictus dominus Otto et Fridericus cum omnibus heredibus, fratres etiam sui Hermannus[b] et Conradus cum omnibus heredibus suis ac universi consanguinei, qui sibi ius aliquod vendicare poterant in bonis predictis, videlicet Hermannus de Novo castro, dictus et ipse de Balchstete,[1] patruus eorum, cum omnibus heredibus, Heinricus etiam et Fridericus dicti de Bretinbuch[c], in plebiscito Luchowe[d] coram advocato nostro Hermanno cognomento Poux, qui ibidem presedit iuditio vice nostra, resignaverunt eadem bona, transferentes et transfundentes[e] omne ius et omne[f] dominium, proprietatem et utilitatem in Portense monasterium et conventum inibi constitutum, nullo iure, dominio, proprietate vel occasione iuris sibi in predictis bonis et ad ea pertinentibus quomodolibet reservato. Preterea Fridericus, Hermannus et Conradus de Balchstete[g] predicti, ad quos eadem bona specialiter pertinere[h] videbantur, super evictionis et warangie cautionibus omnium venditorum et contraditorum[i] secundum terre consuetudinem antiquam et hactenus observatam se fide prestita firmiter obligaverunt offerentes [k] fratribus in Porta litterarum suarum cum sigilli robore cautionem. Resignavit etiam in eodem plebiscito F. de Balchstete sepe dictus[l] tres mansos feodales sitos in Mellern, qui[m] specialiter ad ipsum pertinebant, persoluta sibi summa quinque marcarum et dimidia a predictis fratribus de Porta eo modo, quo superius est expressum. Sane ut premissa omnia perpetua firmitate consistant secura contra oblivionis incommodum, presentem litteram abinde conscriptam et sigillo nostro munitam contulimus fratribus in Porta sepius memoratis. Acta sunt hec anno domini M°C°C°LXXX°VII°, pridie nonas Novenbris, presentibus hiis[n], quorum nomina sunt subscripta: Gelfradus et frater suus Theodericus de Heseler, Ekkehardus de Heseler milites, Heinricus de Luchowe dictus Mussac[o], Heinricus filius Hermanni de Rolicz, Hermannus de Reinstorf et alii quam plures.

[a] et *T* [b] Heinricus *mit ausgestrichenem* einricus. *am Rande* hm̄ *mit rother Farbe D* [c] Breitenbuch *T* [d] Lochowe *T* [e] transfundantes *T* [f] omne *fehlt T* [g] Walchstethe *T* [h] pertinere specialiter *T* [i] contradc̄orum *D* [k] predictis fratribus *T* [l] sepedictos *T* [m] que *T* [n] eis *T* [o] Musac *T*

[1] *Bei dem engen Zusammenhange der Urkunde mit den beiden vorhergehenden*

muss Hermannus de Novo castro *u.s.w. für identisch mit dem in Nr. 273 und 274 genannten Hermann von Breitenbuch und für einen Bruder Friedrichs und Heinrichs gelten; dann würde allerdings* patruus *in Nr. 275 in anderem Sinne als in Nr. 273 und 274, dort anscheinend als Vetter, hier als Oheim aufzufassen sein. Vgl. Herquet in Neue Mittheil. XIII, 312.*

1288. Dezember 9. 277.

Bruno Bischof, Bruno Propst, Kunemund Dechant und das Domkapitel zu Naumburg verkaufen 2 Hufen zu Poppel, die jährlich 3 1/2 Mark einbringen, für 30 Mark an das Kloster Pforte.

Hdschr.: D 56[b] (tit. Popal*). T 79[b].*

Druck: Deutsch: Wolff II, 217. Vgl. Braun 20.

In nomine domini. Amen. Cum per humane fragilitatis industriam ea, que geruntur in tempore, retineri memoriter utcumque non valeant, sed quadam oblivionis nube processu temporis obducantur, magnopere curandum est, ut cuncta gesta mortalium firmentur patrocinio litterarum. Noverint igitur[a] universi tam futuri quam presentis evi Christi fideles, ad quos presens scriptum pervenerit, quod nos B[runo] dei gratia Nuenburgensis ecclesie episcopus, B[runo] prepositus, C[unemundus] decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum sano usi consilio duos mansos sitos in villa, que dicitur Poppal[b], solventes annis singulis[c] III ß marcam[d] albi argenti Portensi ecclesie pro XXX[a] marcis legalis argenti titulo proprietatis vendidimus cum omni iure et proventibus, qui de dictis mansis ab antiquo sunt habiti, perpetuo possidendos. Ut autem hec absque discordia perpetue firmitatis robur obtineant et semper maneant inconvulsa, presentem litteram conscribi fecimus et sigillorum nostrorum munimine roborari. Testes huius rei sunt Albertus de Grizheim[e], Hermannus de Ostervelt, Otto de Indagine, Vlricus de Koldiz, Dithmarus[f] de Willerstede, Lodewicus de Degenstede canonici, Heinricus de Butiz, Vlricus de Bebera perpetui vicarii predicte ecclesie Nuenburgensis. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXXX° VIII°, V° idus Decembris, eiusdem ecclesie Nuenburgensis episcopi pontificatus anno IIII°.

[a] ergo *T* [b] popall *T* [c] singulis annis *T* [d] marcā [e] g'zheim *D* Gersheim *T* [f] Dith' *D* Ditmarus *T*

Anm. Als Ergänzung gehören zu dieser Urkunde zwei andere von 1284. August 22. Nach der einen (D 56. T 80[b]. Wolff II, 211) verkaufen Günther und Hermann, Domherren zu Naumburg, und ihre Brüder Hermann Graf von Mansfeld, Heinrich und Heinrich, Söhne des verstorbenen Burggrafen auf der Neuenburg, die 2 Hufen zu Poppel an das Naumburger Domkapitel, in der andern (D 56. T 80. Böhme, Todtheilung 78. Wolff II, 212) bestätigt Elisabeth Gräfin von Rabenswald, Tochter des Grafen Hermann von Mansfeld und Nichte von dessen eben genannten Brüdern, den Verkauf.

1289. **278.**

Die Brüder Heinrich, Hermann und Dietrich Marschalle von Holzhausen eignen dem Kloster Pforte eine Hufe in Zaekwar zu, die dasselbe von Friedrich Kolre gekauft hat, unter der Bedingung, dass letzterer die dafür empfangenen 7 Mark zum Kaufe anderer Güter verwende und diese von ihnen zu Lehen nehme.

Hdschr.: D 54 (tit. Zebekur). T 70.

Druck: Böhme, Herrngosserstedt 12. Deutsch: Wolff II, 219.

Universis Christi fidelibus in perpetuum. Ut rationabiliter gesta robur obtineant firmitatis, solent scriptis et testibus eternari. Nos igitur Heinricus, Hermannus et Theodericus fratres marschalci dicti de Holczhusen notum facimus omnibus, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, quod Fridericus dictus Colre mansum quendam nostre proprietatis situm in pago ville Zebekur domino abbati et conventui Portensis monasterii vendidit pro VII marcis puri argenti sibi integraliter persolutis. Verum quia idem F. mansum hunc a nobis iure tenuit feodali, ipsum in manus nostras resignans rogavit, ut prefatum mansum Portensi monasterio appropriare dignaremur. Nos vero deum proinde nobis fore propicium sperantes ob animarum nostrarum et progenitorum nostrorum remedium nec non ob specialem predicti conventus Portensis favorem appropriavimus eundem mansum sepe dicto monasterio Portensi cum libertate et utilitate, quam ex eodem consequi poterit nunc et semper, ita tamen, quod predictus F. pecuniam, quam proinde percepit, in alia bona convertat, que a nobis iure similiter suscipiat feodali. Ne igitur dubium[a] aliquod in posterum suboriri possit aut questio cavillosa, in premissorum memoriam presentem paginam abinde conscriptam sigillorum nostrorum appensionibus roborari fecimus cum annotatione testium, quorum hec sunt nomina: Ermfridus de Holczhusen, Hermannus de Gutenshusen, Guntherus monetarius in Ekkehardisperge, Conradus dictus Schyle[b], Heinricus dictus Schephel[c], Bertoldus dictus Gule, Iohannes subcellerarius[d] Portensis, Rudigerus magister in Gernestete. Datum anno domini M° CC° LXXX° IX°. Ego Theodericus, quia sigillo careo, sigillo[e] fratris mei Hermanni usus sum.

[a] dubium *fehlt D* [b] Schille *T* [c] Schepfel *T* [d] subcellarius *T* [e] sigillo *fehlt D*

1289. **279.**

Die Brüder Heinrich und Walter von Gleissberg eignen dem Kloster Pforte 5 Aecker unter dem Schlosse Gleissberg an der Saale zu, die ihr Dienstmann Albert Gensevuz für $6\frac{1}{2}$ Mark demselben verkauft und ihnen aufgelassen hat.

Hdschr.: D 22 (tit. Borsendorf). T 207.

Druck: Deutsch: Wolff II, 219.

Universis Christi fidelibus in perpetuum. Geste rei noticia propagatur in posteros, cum venerit auctoritas et robur firmius a testimonio litterarum. Hinc est, quod nos Henricus et Waltherus fratres dicti de Glizberc tenore presencium recognoscimus publice protestantes, quod Albertus dictus Genseuuz[a], noster famulus, vendidit domino abbati et conventui de Porta quinque agros debite quantitatis sitos[b] sub castro[c] Glizberc circa Salam fluvium, qui vulgariter gere vocantur, pro sex marcis et dimidia albi argenti. Verum quoniam agros predictos a nobis iure tenuit feodali, veniens ad nostram presenciam cum suis heredibus Heinrico, Hildebrando et Alberto sepe dictos agros, quia ad nos eorum proprietas pertinuit, in manus nostras cum suis heredibus iam dictis resignavit humiliter expetens, quatenus proprietatem memoratorum agrorum dignaremur conferre domino abbati et conventui Portensibus supra dictis. Nos igitur attendentes innumera eiusdem Al. grata servicia nobis exhibita nec non eciam fratrum Portensium beneficia eosdem agros cum omni iure et proprietate, que nobis in ipsis competebant, cum omnibus suis pertinenciis, que nunc in eis apparent vel in posterum quomodolibet apparuerint, domino abbati et fratribus Portensibus sepe dictis tradidimus iusto proprietatis titulo perpetuo possidendos. Ut igitur firmus et inconvulsus permaneat huius per omnia tenor facti, et ne quavis occasione dubium suboriri possit in posterum, presentem litteram super eo conscriptam eisdem porreximus sigillorum nostrorum munimine roboratam. Huius rei testes sunt Rudolphus pincerna de Dornburc, cuius sigillum huic littere apponi volumus, Henricus Osterhylde[d] de Golamsdorb, Witigo cellerarius, Hermannus Hezel, Heinricus Caraz, Theodericus[e] de Bekstete et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M°CC° octogesimo nono.

[a] Genzenutz *T* [b] suos *T* [c] crasto *D* [d] Osterholde *T* [e] Thodericus *D*

1289. 280.

Die Brüder Hermann und Heinrich Grafen von Osterfeld eignen nach Resignation Walters und Heinrichs von Gleissberg dem Kloster Pforte eine Wiese zwischen Golmsdorf und der Saale zu, ebenso Aecker unterhalb des Wirthschaftshofes Porstendorf.

Hdschr.: D 22[b]. T 217[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 218.

Nos Hermannus et Henricus fratres dei gracia comites dicti de Ostiruelt tenore presencium recognoscimus et ad noticiam tam[a] presencium quam futurorum cupimus pervenire, quod pratum illud nostre proprietatis, quod a villa Golamestorf contra Salam protenditur, quod Walterus et Henricus fratres de Glisberg a nobis in feodo tenuerunt, post resignacionem ad manus nostras legittime factam Portensi ecclesie in proprium dedimus volentes Portensem ecclesiam illud tytulo pro-

prietatis perpetuo possidere. Item agros illos[b] infra curiam Borsendorf in angulo sitos, ubi[c] uterque meatus Sale confluit, qui ad nos iure proprietatis pertinebant, similiter eidem Portensi ecclesie in remissionem nostrorum peccaminum contulimus tytulo proprietatis cum omni iure perpetuo possidendos. In huius rei evidenciam et perpetuam memoriam presentem litteram sigillorum nostrorum appensionibus fecimus communiri. Datum anno domini M° CC° octogesimo nono. Huius rei testes sunt [d]Reinboto de Stolzenhain, Reinboto de Lizene, Reinboto cognomento Parvus milites, Conradus de Stolzenhain castellani in Osteruelt et quam plures fide digni.

[a] tam *fehlt D* [b] illos *fehlt T* [c] vibi *D* [d] *T hat folgende abweichende Zeugenreihe:* Rudolfus pincerna de Dornburg, Henricus Osterhilde de Golamestorff, Hermannus Hezel, Theodericus de Bechstete *(diese vier Zeugen auch in der vorigen Urkunde)*, Conradus de Stolzenhain, Reinboto de Liszene milites et alii plures fide digni.

1289. März 2. Pforte. 281.

Graf Hermann von Mansfeld und Graf Heinrich von Neuenburg eignen dem Kloster Pforte eine Hufe in Zuekwar zu, welche die Brüder Rudolf, Heinrich, Albert, Dietrich und Friedrich von Lehesten demselben für 17 Mark und 10 Ellen Tuch verkauft haben.

Hdschr.: D 54 (tit. Zebekur). T 69[b].

Ungedruckt. Vgl. Braun 22.

Nos Hermannus de Mannesuelt et Heinricus de Novo castro dicti comites omnibus presentem litteram inspecturis in perpetuum. Quia labilis est etas hominum, ut rationabiliter gesta posterorum notitie commendentur, necesse[a] est ea[b] scriptis et testibus eternari. Qua propter tam presentis quam futuri evi notificamus hominibus, quod Rudolfus, Heinricus, Albertus, Theodericus et Fridericus fratres dicti de Lesten vendiderunt domino abbati et conventui de Porta quendam mansum situm in pago ville Zebekur, solventem singulis annis duas marcas argenti et VI partes lini, que vulgariter clouen dicuntur, et unum ventrem ovis, pro XVII marcis et X ulnis panni sibi omnibus integraliter persolutis. Verum quia predicti fratres hunc mansum a nobis tenuerunt iure[c] feodali, resignantes ipsum in manus nostras ad instantiam eorumdem adpropriavimus monasterio Portensi et fratribus inibi constitutis perpetuo possidendum. Ut autem nostre proprietatis collatio firma foret in perpetuum, nos una cum predictis fratribus super altare beate virginis in Porta obtulimus in presentia domini Ludewici abbatis sancti Petri iuxta Merseburg[d] et Conradi sui capellani cognomento Aratrum et domini Reinbothonis de Lyzne militis, presente etiam conventu fratrum de Porta et aliis pluribus fide dignis. In predictorum omnium certitudinem et memoriam firmiorem presentem

litteram sigillorum nostrorum appensionibus fecimus roborari. Datum in Porta anno domini M° CC° LXXX° IX°, VI° nonas Martii.

[a] ncce *D* [b] ea *fehlt D* [c] iure tenuerunt *T* [d] Merschberg *T*

1289. April 17. Weissensee. 282.

Albrecht Landgraf von Thüringen eignet nach Resignation Friedrichs von Schocher und Konrads von Rolitz dem Kloster Pforte 3 Hufen in Möllern und 1 Hufe in Hassenhausen zu unter der Bedingung, dass von dem jährlichen Zins 1 1/4 Mark für das Gasthaus und die übrige 1/2 Mark für die Brücke bei Wenzendorf verwandt werden.

Hdschr.: T 91. D 122[b] (tit. Mellir*) mit Auslassungen.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 220.

Nos Albertus dei gracia Thuringie landgravius et Saxonie comes palatinus recognoscimus et constare cupimus[a] universis Christi fidelibus, ad quos pervenerit presens scriptum, quod tres mansos sitos in Meller et unum mansum situm in Hassenhusen septem fertones Vribergensis argenti annis singulis solventes, quos Fridericus de Schocher et Conradus de Rolitz a nobis in feudo hactenus habuerunt et ad manus nostras voluntarie resignaverunt[b], ecclesie in Porta appropriavimus et litteris presentibus in proprium erogamus sub condicionibus infra scriptis, videlicet quod eadem pensio septem fertonum, scilicet quinque fertones domui hospitum eiusdem claustri Porte et dimidia marca residua ponti in Wentzendorff, que *(sic)* contra Salam[c] protenditur, deserviant et annis singulis erogentur, super quo presentem litteram scribi fecimus nostri sigilli robore communitam. Huius nostre appropriacionis testes sunt nobilis vir comes Fridericus de Rabenswalt, Heynemannus de Hain, Fridericus dictus de Groist[d] tunc temporis noster advocatus[e] in Novo castro et Hermannus magister nostre curie. Datum et actum Wisensehe anno domini M° CC° LXXXIX, in[f] dominica Quasimodogeniti.

[a] volumus *D* [b] resignarunt *D* [c] salum *T* que-protenditur *fehlt D* [d] Groisk *D* [e] aduocatus noster *D* [f] in *fehlt D*

1289. April 17. Weissensee. 283.

Albrecht Landgraf von Thüringen eignet dem Kloster Pforte 4 1/4 Mark in Wilsdorf zu, die ihm von den Grafen Hermann und Heinrich von Osterfeld und diesen von Gebhard von Haldecke aufgelassen sind.

Hdschr.: T 190. D 116 (tit. Wlfingistorff*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 221. Vgl. Braun 22.

Nos Albertus dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus recognoscimus in his scriptis, quod quatuor marcarum reddi-

tus et unius fertonis in villa Wolfingesdorf, quos[a] Gebehardus de Haldekke a nobilibus comitibus, domino[b] Hermanno et Heinrico de Osteruelt, in feodo tenuit, post resignacionem ad manus eorum factam ab eis prece et instancia fideli devocione obtinuit, ut iidem comites Her. et H. nobis ad manus nostras possessionem eorumdem reddituum resignarent, eo quod eos a nobis iure consimili possiderent. Post resignacionem igitur a prescriptis[c] comitibus ad manus nostras factam nos pro anime nostre salubri remedio memoratos redditus Portensi monasterio in proprium dedimus proprietatis tytulo perpetuo possidendos. Igitur ut hec nostra donacio et adpropriacio semper maneat inconvulsa, presentem litteram scribi fecimus et sigilli nostri robore communiri. Testes huius rei sunt comes Fridericus de Rabenswalt, Heinemannus de Hayn, Fridericus de Groist milites et alii quam plures. Datum et actum[d] Wizense anno domini M°CC°LXXXIX, in dominica Quasimodogeniti[e].

[a] quod *D* [b] domino *fehlt D* [c] predictis *D* [d] et actum *fehlt D* [e] in dominica Quasimodogeniti *fehlt D*

1289. Juli 10. 284.

Erklärung der Äbte Ditmar von Walkenried und Dietrich von Pforte betreffend eine Änderung, welche der Naumburger Bürger Ditmar in der Verwaltung einer von ihm für Speisung des Konvents zu Pforte gemachten Stiftung vorgenommen hat.

Hdschr.: D 87[b] (tit. Extra*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 221. Vgl. Pertuch I, 119. Bertuch-Schamel I, 77.

Nos frater Ditmarus de Walkinride, Th[eodericus] de Porta dicti abbates notum facimus hoc tenore, quod servicium in vino, simila et piscibus, quod honorabilis vir, Dithmarus civis Nuenborgensis, pro pie memorie Mechthildis sue uxoris anime remedio pro XXX[a] marcis [comparaverat][a] a Winemaro cellerario Portense perpetuo dandum, taliter commutavit, prout inferius est subiectum. Comparaverat siquidem iam dictus D. ab eodem Winemaro cellerario duas marcas annui census sibi de quodam manso in Poppal solvendas temporibus vite sue, quas de consilio filii sui Iohannis monachi et subcellerarii Portensis, de consensu eciam Th[eoderici] nunc cellerarii ac tocius conventus voluntate unanimi, assignari et appropriari officio subcellerarii de eodem manso dandas perpetuo peciit et obtinuit, ut sic sine fraude ac contradictione cuiuslibet occasionis subcellerarius, qui pro tempore fuerit, perceptis duabus marcis de manso dicto in anniversario predicte femine V idus Aprilis conpararet exinde pisces et similam[b], ceterum cellerarius pro una marca, quam sepe dicto D. in censu dare consueverat, j carratam vini melioris, quod habuerit, superaddat. Ut ergo predictum servicium robur obtineat firmitatis, presentem litteram sigillorum nostrorum

appensionibus roborari et rescriptum eius in armario communi reponi fecimus, ut ex hoc vivax sit memoria et perhennis. Datum anno domini MCCLXXXIX, in die beatorum Septem fratrum.

[a] comparaverat *ergänzt nach Pertuch* [b] simila *D*

1289. Juli 11. 285.

Die Äbte D[itmar] von Walkenried, J[ohannes] von Sittichenbach und W[ithelo] von Georgenthal berichten, dass sie von dem Abte von Altenkamp bei Gelegenheit des Generalkapitels in Cistercium damit beauftragt, einen Streit zwischen den Äbten D[ietrich] von Pforte und H[einrich] von Reifenstein über den Lauf des Schambaches [bei Schwerstedt] zu schlichten, bei dem Unvermögen dies selbständig zu thun, 12 Schiedsrichtern, für jede Partei 6, die Entscheidung übertragen haben und verkündigen und bestätigen deren Spruch.

Hdschr.: Or. Perg. mit der Notiz auf der Rückseite: super Scampach in Sverstete *von gleichzeitiger Hand. 6 Sp. der Äbte von Walkenried, Volkerode, Pforte, Sittichenbach (fehlt), Georgenthal und Reifenstein, Nr. 1 und 3 von grünem Wachs, mehr oder minder beschädigt. Magdeburg St. A. Reifenstein Nr. 54.*

Ungedruckt. Vgl. Krühne, Mansfelder UB. 433.

Nos fratres D[ithmarus] de Walkenride, Io[hannes] de Sychem et W[ithelo] de Valle beati Georii dicti abbates universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, cupimus esse notum, quod, cum per quandam incuriam neglectam inter venerabilem dominum Th[eodericum] abbatem Portensem ex una et dominum H[einricum] abbatem de Ryphenstein ex parte altera super meatu cuiusdam rivuli, qui vulgo dicitur Scambach, lis verteretur, eiusdem litis discussio in plenaria potestate nobis tamquam arbitris ex consensu parcium a venerabili domino Campensi commissa fuit in Cystercio tempore capituli generalis. Quam litem cum per nos pro utriusque partis competencia non possemus aliqualiter terminare, utrisque partibus consencientibus predictam litem terminandam viris duodecim providis, maturis ac honestis, sex videlicet gracia partis unius et totidem ex parte alterius, sepe dicte litis plenam cognicionem habentibus, in suas consciencias commisimus integraliter et in toto. Qui cum bona mora ac maturo habito consilio omnes cause circumstancias pertractantes tandem in formam composicionis subscriptam unanimiter consenserunt asserentes, quod dictus rivulus meatum suum, quem multis retroactis temporibus iuxta multorum affirmacionem habuit, deinceps quorumlibet contradictione postposita debeat obtinere. Hanc ergo determinacionem approbantes, pro communi iure partis utriusque prelibate liti finem inponere cupientes, auctoritate nobis commissa tam de Porta quam de Ryphenstein abbatibus precipiendo mandavimus, ut ante instans festum sancti

Michahelis et deinceps perpetuo, quocienscumque necesse fuerit, omnia et singula, que meatum ac decursum prefati rivuli poterunt impedire, abiciant et expurgent, ne prata vel pascua adiacencia, si memoratus rivulus meatum suum debitum non habuerit, in paludem penitus redigantur, ad quod faciendum predicti abbates se in nostri et multorum honestorum virorum presencia obligarunt. Sane ne super huius modi conposicionis forma aliqua in posterum controversia valeat suboriri, presentem litteram conscribi et eam tam nostris quam venerabilium patrum, abbatis videlicet de Volkolderod ac ante dictorum abbatum de Porta et de Ryphenstein, sigillis fecimus communiri. Testes sunt Iohannes cantor et Iohannes de Aluelt monachi in Walkenride, Dithmarus cellerarius et Th. magister conversorum in Volkolderode, Th. cellerarius et Herningus monachi in Porta, Henricus cellerarius et Hermannus camerarius de Valle beati Georii, Albertus camerarius in Riphenstein et plures alii fide digni. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXXX°IX°, quinto ydus Iulii.

1290. 286.

Hermann und Heinrich Grafen von Osterfeld eignen nach Resignation des damit belehnten Heinrich von Gröst genannt Smelink dem Kloster Pforte $^1/_2$ Hufe in Obermöllern zu.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 20). Zwei Sp. abgefallen. Pforte, Bibliothek B. 11 — D 122^b (tit. Mellir*). T 91^b.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 222. Vgl. Braun 23. Boehme, Nachrichten 37.

Nos Hermannus et Henricus fratres dei gratia comites dicti de Osteruelt tenore presentium recognoscimus et ad noticiam tam presentium quam futurorum cupimus pervenire, quod dimidium mansum situm in villa Obermeller[a], septem solidos Nuenburgensium denariorum annuatim solventem, quem Henricus de Grost cognominatus Smelink a nobis in feodo tenuit, post resignationem ad manus nostras legittime factam Portensi ecclesie in proprium dedimus volentes prefatam ecclesiam illum tytulo proprietatis cum omni iure perpetuo possidere. In cuius rei signum presentem litteram sigillorum nostrorum appensionibus fecimus communiri. Datum anno domini M°CC° nonogesimo. Huius rei testes sunt Otto Bonenbiz, Conradus de Stolzenhain, Reinboto de Lizzene milites, frater Guntherus magister hospitum in Porta et alii plures fide digni.

[a] Obermeller *in Rasur*

1290. Februar 25. Erfurt. 287.

König Rudolf I. bestätigt dem Kloster Walkenried und den zugehörigen Klöstern Volkerode, Georgenthal, Pforte, Reifenstein und Sittichenbach gelegentlich der ihnen zur Erhaltung des Landfriedens abgeforderten Beisteuer ihre sonstige Abgabenfreiheit.

Datum Erfordie V kalendas Marcii, indictione III^{a}, anno domini M°CC° nonagesimo, regni vero nostri anno XVII°.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. an verblasster rother Schnur. Dresden H. St. A. Nr. 1287. — T 41^{b}.

Drucke: Eckstorm, Chron. Walk. 109. Leuckfeld, Antiq. Walck. 365. Lünig, Reichsarchiv XVIII, 852. Urkunden d. Stiftes Walkenried I, 334. Krühne, Mansfelder UB. 433. Deutsch: Wolff II, 225. Vgl. Schamel, Histor. Beschreibung d. Kl. Sittichenbach 117. Schöttgen 151. Böhmer, Reg. imp. Rudolf. Nr. 1016. Lorenz, Deutsche Gesch. II, 454.

1290. April 8. Neuenburg. 288.

Albrecht Landgraf von Thüringen überträgt die Vogtei über das ganze Dorf Zaekwar an das Kloster Pforte, nachdem Heinrich Marschall von Trebra diese Gerechtigkeit über 9 1/2 Hufen daselbst dem Kloster für 24 Mark verkauft und ihm aufgelassen hat.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 20). Sp. an grünen, rothen und gelben seidenen Fäden. Dresden H. St. A. Nr. 1292. — D 55 (tit. Zebekur). T 281.

Drucke: Böhme, Herrngosserstedt 12. Deutsch: Wolff II, 223. Vgl. Pertuch I, 57. Bertuch-Schamel I, 38.

Nos Albertus dei gratia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod Henricus marscalcus de Trebere ius advocatie super novem mansis et dimidio sitis in villa Zebekur domino abbati et conventui de Porta pro viginti et quatuor marcis argenti vendidit, a quo iure predictus marscalcus preter minuta servitia percepit duas marcas et dimidiam annuatim, quod ius quia a nobis in feodo tenuit, ad manus nostras illud coram multis testibus resignavit. Nos vero pro anime nostre salubri remedio sepe dictum ius advocatie non tantum in hiis novem mansis et dimidio, sed eciam in totali villa Zebekur in abbatem et conventum de Porta refundentes ipsam villam ab omni exactione, collectione, extorsione seu gravamine nostrorum officialium, qui pro tempore in Ekkehardisberg vel in quibuscumque aliis locis fuerint, liberaliter eximimus et eam a predictis omnibus exoneramus omnino et ne quis officialium nostrorum de iudicio eciam sangwinis in sepe dicta villa se aliqualiter intromittat, nolentes in posterum dominum abbatem et conventum de Porta per nos vel per aliquos officiales nostros in ipsa villa per exactiones aliquas aut servitia indebita pertur-

bari. Ut autem hec nostra concessio a nullo possit in posterum irritari, presenti pagine ad evidentiam geste rei nostrum sigillum duximus apponendum. Huius rei testes sunt nobiles viri Guntherus comes de Swarzburg, Gerlacus de Bruberg conservator pacis in Thuringia ex parte domini Rudolfi regis Romanorum, Albertus de Brandenberg, Hermannus et Wezelo frater suus dicti de Mila, Conradus de Amera, Otto de Wechmar, Meinhardus de Munre et alii quam plures fide digni. Datum in Novo castro anno domini millesimo CC° nonagesimo, sabbato festo Pasche exspirante.

1290. November 24. 289.

Friedrich Graf von Rabenswald ersucht den Grafen Hermann von Orlamünde 4 Hufen in Lisdorf, die Bertold von Isserstedt nebst Söhnen von ihm (Friedrich) zu Lehen gehabt und an das Kloster Pforte verkauft habe, letzterem zuzueignen. Vgl. Nr. 298. 299.

Hdschr.: T 126. D 112b (tit. Lisiingistorf).

Drucke: Böhme, Todtheilung 69. Deutsch: Wolff II, 224. Vgl. v. Reitzenstein 105b.

Nobili viro, genero suo dilecto[a], domino Her[manno][b] comiti[c] de Orlemunde[d] Fridericus[e] dei gracia comes de Rabinswalt sincere dilectionis constanciam cum affectu sincero. Vestre dilectioni notum facimus, quod dominus abbas[f] et conventus de Porta cum domino Ber[toldo][g] de Ischirstete suisque filiis de empcione quatuor mansorum sitorum in Lisingestorff[h] tractatum habuerunt, quos mansos dictus Ber.[g] et sui filii a nobis et fratre nostro titulo possident feudali. Cum igitur proprietas dictorum bonorum ad nos pertineat, rogamus affectione, qua possumus, quatinus propter deum et nostrarum[i] precum interventum proprietatem ecclesie Portensi dare dignemini bonorum predictorum. Significamus preterea vestre dilectioni, quos nos una cum fratre nostro comite Ber[toldo][g], si proprietatem dictorum bonorum dederitis ecclesie Portensi[k], consensum et assensum voluntarium adhibemus, quantum ad nos pertinet in bonis prenotatis. Datum anno domini M°CC°LXXXX°, in vigilia beate[l] Katherine.

[a] dilecto *fehlt D* [b] h' *D* h *T* *Mit einer Gräfin [Mechtild] von Rabenswald ist Graf Hermann von Orlamünde vermählt gewesen, nicht sein Vetter Heinrich.* [c] comite *D* [d] orlamunde *D* [e] frīn *T* [f] ·d·a· *D* Abt D. *Wolff* [g] B' *D* B *T* [h] listorff *D* [i] nostrorum *D* [k] dicte ecclesie *D* [l] Beathe *T* in vigilia beate *fehlt D*

1290. Dezember 14. Neuenburg. 290.

Albrecht Landgraf von Thüringen eignet dem Kloster Pforte 3 ihm von Heinrich von Waldesberg mit Genehmigung Ottos von Burgau verkaufte Hufen in Krispendorf nach Resignation des letzteren zu.

Hdschr.: D 86 (tit. Extra).

Druck: Deutsch: Wolff II, 226.

In nomine domini. Amen. Nos Al[bertus] dei gracia Thuringie lancgravius Saxonieque comes palatinus omnibus hanc litteram visuris in perpetuum. Notum facimus tam presentis evi hominibus quam futuri, quod tres mansos nostre proprietatis sitos in pago ville Crispendorff,[1] quos Heinricus miles de Waldesberk[2] domino abbati de Porta et suo conventui accedente consensu nobilis viri Ottonis de Bergow,[3] a quo eos iure feodali tenuit, pro anime sue remedio delegaverat quosque idem O. in manus nostras resignavit, eo quod prefatos mansos a nobis simili iure teneret, adpropriavimus et contradidimus monasterio Portensi cum omnibus suis pertinenciis, agris cultis et incultis, areis, pascuis, pratis, silvis, nemoribus, aquis, aquarum decursibus ac omnibus utilitatibus nunc in eis apparentibus vel postmodum quomodolibet emersuris, iure proprietatis perpetuo possidendos. Ut autem hec nostra donacio perpetua firmitate stabilita consistat, presentem litteram nostro sigillo cum ydoneis testibus fecimus insigniri, videlicet Otto de Bergow et . . filius suus, Bertoldus de Groist, Otto de Wechmar milites, Mathias prothonotarius noster et canonicus Nuemborgensis et alii quam plures fide digni. Datum in Novo castro anno domini MCCXC°, in crastino sancte Lucie virginis.

[1] *Ein Ort des Namens liegt westlich von Schleiz, also nicht weit von den früher erwähnten Besitzungen des Klosters bei Ziegenrück; ob derselbe hier gemeint ist, lässt sich bei dem Mangel aller Anhaltspunkte nicht entscheiden. Wolff vermuthet Krippendorf zwischen Jena und Apolda, für das jedoch die Form Crispendorff nicht vorzukommen scheint.* [2] *Nicht nachzuweisen. Ein Naumburger Domherr Heinrich von Waldesberg findet sich 1304 und 1309. Wolff II, 299. 332.* [3] *Vermuthlich Burgau s. Jena. Auch an Borgau nw. Eckartsberga könnte gedacht werden.*

1291. 291.

Hartung Propst, Hedwig Äbtissin und der Konvent der Nonnen zu Capellendorf verkaufen eine Hufe zu Seena für 7 Mark an das Kloster Pforte.

Hdschr.: D 87 (tit. Extra).

Druck: Deutsch: Wolff II, 234.

Universis Christi fidelibus in perpetuum. Nos Hartungus prepositus, Hedewigis abbatissa totusque conventus sanctimonialium in Cappilndorff notum esse cupimus, quod de unanimi consensu mansum quondam[a]

nostre proprietatis situm in pago ville Seyne cum una area ad ipsum mansum pertinente nec non arbustis, pascuis et omnibus suis pertinenciis, que nobis competebant[b], domino abbati et conventui Portensi pro VII marcis Fribergensis argenti vendidimus. Et cum sepe dicti venerabiles viri, dominus abbas et conventus Portensis, dampnum sustinere non debeant, ad warandiam ipsis faciendam nos et nostrum monasterium presentibus perpetualiter obligamus. Ut igitur sic racionabiliter peracta perpetua firmitate consistant secura, presentem paginam eisdem tradimus nostrorum[c] sigillorum appensionibus communitam. Huius rei sunt testes Ditmarus plebanus in Rogehusen, N. plebanus in Seyne, Gerhardus et Conradus rustici in Seyne et quam plures alii fide digni. Datum anno domini MCCXC primo.

[a] *Vielleicht verschrieben für* quendam [b] copetebant [c] nro

---

1291. 292.

Ditmar der Ältere und Ditmar der Jüngere von Willerstedt eignen dem Kloster Pforte 2 Hufen in Neustedt zu, die Heinrich Clawe in Liebstedt demselben verkauft, bezw. geschenkt hat, nachdem dieser ihnen ein Geschenk von 5 Pfund Erfurter Denaren gegeben und andere Güter zu Lehen genommen hat.

Hdschr.: T 186. D 98 (tit. Nuenstete*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 232.

Nos Dithmarus senior et Dithmarus iunior dicti de Willerstete tenore presencium lucide protestamur, quod Heinricus dictus Clawe in Libenstete de consensu heredum suorum vendidit domino abbati et conventui de Porta unum mansum in pago ville Nuenstete situm pro undecim marcis sibi integraliter persolutis et alterum mansum predicto manso contiguum ex speciali affectu predicti conventus de Porta domino abbati[a] et conventui obtulit, eo quod filius suus ibidem monachilem habitum sit professus. Verum quia horum mansorum ad nos pertinuit proprietas, quos ante dictus H.[b] Clawe cum suis heredibus a nobis in feodo susceperant, ad instanciam eorum plurimam, receptis eciam ab eis in munere quinque talentis Erfordensium denariorum[c], ante dictos mansos cum suis terminis adpropriamus Portensi monasterio cum omni iure, utilitate, dominio, cum areis, pratis, arbustis, pascuis ac omnibus suis ab olim pertinenciis proprietatis tytulo perpetuo possidendos, super evictionis et warangie caucionibus omnium predictorum secundum antiquam[d] terre consuetudinem et hactenus observatam nos presentibus obligantes. Et quia de alieno lucro nos dispendium reportare dignum non est, ne iure homagii, quod in possessores horum mansorum nobis vendicamus, privemur[e], sepe dictus H.[b] Clawe[f] cum suis liberis, comparatis aliis bonis pro quinque marcis, a nobis susceperunt iure similiter feodali. Ne igitur super his in posterum aliqua

questio cavillosa suboriri vel memorata Portensis ecclesia impeticionibus ab aliquo valeat pulsari[g], sepe dictos iam mansos in plebiscito Huchilheim presidente Heinrico[h] ad manum fratris Ioannis prioris in Porta resignavimus, ubi eciam filii nostri Ludewicus, Dithmarus, Helfericus, Eckehardus, item Bertoldus et Heinricus resignaverunt. Dithmarus insuper de Willerstete canonicus Numburgensis et Bertoldus frater suus, plebanus in Ruderstorph, et[i] abrenunctiaverunt omni iuri, quod sibi competere posset in posterum in eisdem. Sane ut prelibatorum vivax sit memoria et perhennis, presentem litteram conscribi fecimus et sigillorum nostrorum appensionibus perhennari et[k] roborari. Acta sunt hec anno domini M°CC° nonagesimo primo presentibus eis, quorum nomina sunt subscripta: Ludewicus de Libenstete, Wernherus de Appolde, Ioannes de Wolfesborne[l], Ludolfus de Eichelborn milites, Theodericus de Oberndorff, Ioannes[m] de Thasdorff, Hermannus de Thasdorff, Fridericus de Swerstete, Bertoldus scultetus de Luchtentall[n] et quam plures alii fide digni, frater Heinricus eciam de Gracia dei, Godefridus de Goslaria, Meynhardus de Rorbech conversi Portenses.

[a] abbati *fehlt D* [b] H. *fehlt D* [c] denariorum erffordensium *D* [d] antiquam *fehlt D* [e] priuamur *D* [f] claulre *D* [g] inpulsari *D* [h] hetnico *D* [i] etiam *D* [k] perhennari et *fehlt T* [l] woluesbrane *D* [m] de appolde—Ioannes *am Rande von anderer Hand T* [n] lutintal *D*

1291. Wiehe. 293.

Friedrich Graf von Rabenswald eignet dem Kloster Pforte eine Hufe und einen Hof in Dietrichsrode mit einem jährlichen Ertrag von 3 Vierdingen zu, die dasselbe von Heinrich Ritter von Pleismar gekauft hat.

Hdschr.: T 141[b]. D 125[b] (tit. Ditterichsrode*).*

Druck: Böhme, Todtheilung 71. Deutsch: Wolff II, 229.

Nos Fridericus dei gracia comes de Rabinswalt recognoscimus et tenore presencium publice protestamur cunctisque presens scriptum visuris volumus fore notum[a], quod unum mansum situm in Ditersrode[b] et unam aream ibidem, solventes singulis annis tres fertones, quos fratres de Porta emerunt ad H[einricum] militem dictum de Blisegrin[c], damus et proprietatem conferimus[d] ecclesie supra dicte[e] ob remuneracionem celestium premiorum iure proprietario libere possidendos. Ne igitur super eo dubium aut aliqualis disceptacio calumpniosa[f] valeat suboriri[g], presentem litteram conferimus ecclesie sancte Marie in Porta sigilli nostri munimine roboratam[h]. Datum Wie[i] anno domini M°CCLXXXXI presentibus comite Her[manno][k] de Orlamunde[l], domino Iohanne sacerdote[m], capellano et scriptore nostro, et aliis quam pluribus fide dignis.

[a] et—notum *fehlt D* [b] ditterichisrode *D* [c] blisgrim *D* [d] propriamus *(statt* propr. conf.*) D* [e] predicte *D* [f] aut—calumpniosa *fehlt D* [g] aboriri *T* [h] roboratum *D* [i] Wye *D* [k] H' *D* H *T* [l] Orlaumunde *T* [m] sacerdote *fehlt D*

1291. Januar 1. 294.

Albert und Heinrich Ritter von Brandenstein erklären, dass ihr Streit mit dem Kloster Pforte über Güter in Trebra durch schiedsrichterliche Vermittlung beigelegt sei und dass sie allen Ansprüchen an dieselben entsagen.

Hdschr.: D 100 (tit. Obirndrebere*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 234.

Nos Al[bertus] et Heinricus milites dicti de Brandensteyn protestamur declarantes presentis evi hominibus et futuri, ad quorum manus pervenerit presens scriptum, quod causa, que inter nos ex una et dominum abbatem et conventum de Porta parte ex altera vertebatur super bonis in Trebere, honorabilibus viris intervenientibus et arbitrantibus decisa est per amicabilem concordiam et sopita, prout subiecta plenius concordabunt. Dominus abbas de Porta et suus conventus omnem iniuriam et molestiam, si quam eis pretextu bonorum ante dictorum in Trebere irrogavimus, nobis spontanee remiserunt. Nos autem versa vice abrenuncciavimus omni accioni et iuri, si quid nobis conpetebat in prefatis bonis vel conpetere videbatur, ita ut neque per nos neque per heredes nostros ullatenus inpeticionibus aut calumpniis racione bonorum in Trebere sepe iam dictorum abbas et conventus de Porta predicti de cetero molestantur *(sic)*. Ut autem firmius maneat huius per omnia tenor facti, domino abbati et conventui de Porta in sui munimen presentem litteram sigillo nostro et sigillo Al[berti] de Concz avunculi nostri contulimus roboratam. Huius rei testes sunt prepositus Novi operis in Erffordia iudex huius cause, magister Conradus de Rosla canonicus sancte Marie Erffordensis et quam plures alii fide digni. Datum anno domini MCCXCI, in circumcisione domini.

1291. Februar 28. Wartburg. 295.

Albrecht Landgraf von Thüringen bekundet, dass er an den Gütern in Wallichen, die das Kloster Pforte mit seiner Zustimmung verkauft habe, kein Recht besitze, und spricht die Käufer von allen Lasten frei.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. fehlt. Weimar S. E. G. A. Reg. Oo. S. 587, Nr. 6.

Ungedruckt.

Nos Albertus dei gratia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus tenore presentium lucide protestamur, quod super bonis et proprietate domini abbatis et conventus de Porta in villa Waldechen sitis, que iidem abbas et conventus de nostra benivolencia et consensu vendiderunt, nichil nobis iuris penitus competebat. Qua propter emptores sive possessores vel etiam perceptores predicte proprietatis ab omni gravamine vel servicio eximimus, ne per nos vel posteros nostros sive per officiales nostros de cetero aliquatenus molestentur.

Huius rei testes sunt Heinmannus de Indagine, Hermannus de Hersingerode, Meinhardus de Munre, Theodericus de Melre, Hermannus de Raspenberg, Hermannus de Vrohendorph, Conradus de Collede milites, Rudolfus de Northusen, Heinricus de Binthersleiben iunior, Heinricus de Gotha, Godescalcus Hugonis magistri consulum Erfordensium, Sigehardus Lubelini, Theodericus de Varila et universitas consulum. Ut ergo supra scripta robur obtineant firmitatis, presentem litteram nostro sigillo iussimus roborari. Datum Wartberg anno domini M°CC° nonagesimo primo, quarta feria post dominicam, qua cantatur Exurge domine.

1291. April 30. Saaleck. 296.

Konrad Schenk von Saaleck eignet 1/2 Hufe und einen Hof in Punschrau, die Ludwig von Debz[1] von ihm zu Lehen gehabt hat, mit der Bestimmung zu, dass der Ertrag zur Wiederherstellung der Brücke in Wenzendorf dienen soll.

Hdschr.: T 87. D 119[b] (tit. Buntscherowe*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 227. Vgl. v. Schönberg 162.

Ut in nostris[a] temporibus gesta[b] certa quadam noticia propagentur in posteros nec processu temporis a nostra memoria per ortam[c] oblivionis caliginem evanescant, litterarum solent indiciis eternari. Notificetur igitur tam presentibus quam futuris, quod nos Conradus pincerna de Salecke de communi consensu omnium heredum nostrorum damus ecclesie Portensi ob reverenciam beate virginis proprietatem dimidii mansi et unius aree siti in Bontzscheraw[d], quem a nobis tenuit Ludowicus[e] de Debz[1] iure[f] feudali, cum omni iure, quod nobis in predicto dimidio manso competiit et heredibus nostris universis, cuius usufructus ad restauracionem pontis in Wenzendorff debet perpetuo[g] deservire. Testes huius rei sunt dominus Heinricus miles dictus de Schonberg[h], dominus Bertoldus de Salzungen, Cunradus Iuvenis de Heringen[i], Guntherus advocatus, dominus Theodericus custos et frater Iohannes magister pontis[k]. Igitur ne cuiquam in posterum super hoc facto quicquam dubietatis oriatur, presentem litteram dedimus sigilli nostri munimine roboratam. Acta sunt hec[l] anno domini M°CC° nonagesimo primo. Datum in Salecke in vigilia Philippi et Iacobi[m].

[a] uniuersis (temporibus) *ausgewischt*, in nostris *übergeschrieben T* [b] gesta *übergeschrieben T* [c] artam *T* [d] buntscher. *D* [e] Gerwicus *D* [f] curesis *Darauf folgen zwei leere Zeilen, in denen die Schrift getilgt ist; die Worte* feudali — deservire *fehlen D* [g] perpetua *T* [h] schonenberg *D* [i] heringin *D* Tungen *T wohl aus* Heringen *verderbt* Conradus Iuvenis dictus de Heringen *kommt 1298 in einer nicht auf Pforte bezüglichen Urkunde T 85[b] (Wolff II, 259) vor.* [k] Guntherus—pontis *fehlt D* [l] Acta sunt hec *fehlt D* [m] walpurg. *(statt* Datum—Iacobi*) D*

[1] *Nicht mit Sicherheit nachzuweisen; vielleicht Dewitz onö. Leipzig. Zwischen den Namen Ludowicus und Gerwicus lässt sich nicht entscheiden. Ein Gerwicus kommt als Kastellan der Schenken auf Saaleck 1305 vor (Wolff II, 309); möglicher Weise ist es dieselbe Person wie hier.*

1291. Mai 15. Wartburg. 297.

Albrecht Landgraf von Thüringen eignet dem Kloster Pforte 4½ Hufen in Lasan zu, die dasselbe von dem Ritter Christian von Winkel gekauft hat.

Hdschr.: T 179. D 67 (tit. Lasan*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 231. Vgl. Lepsius, Ruinen der Rudelsburg 23 und Kl. Schr. II, 17. Corssen 342.

Nos Albertus dei gracia Thuringie lantgravius Saxonieque comes palatinus tenore presencium recognoscimus lucide protestantes, quod honorabilis vir, Christianus dictus de Winkele miles et castellanus in Rutleibesberg, quatuor mansos et dimidium sitos in villa Lasan cum novem areis, pratis, pascuis, arbustis ac omnibus suis pertinenciis, solventes annuatim quadraginta quinque solidos Numburgensium denariorum, decem modios frumenti et duos avene, quadraginta pullos et novem partes lini, que vulgariter clobin dicuntur, domino abbati et conventui de Porta vendidit pro decem et novem marcis argenti sibi integraliter persolutis. Verum quia idem Christianus ipsos mansos a nobis iure tenuit[a] feodali, filium suum Ottonem ad nos mittens *(sic)*, qui eosdem ex parte utriusque, patris videlicet et sua, resignavit rogans attente, ut prefatos mansos cum suis pertinenciis ante dictis Portensi monasterio adpropriare dignaremur. Nos vero affectum, quem ad idem Portense monasterium et fratres inibi constitutos gerimus, occasione accepta per effectum declarare volentes pro remedio anime nostre sepe[b] dictos mansos adpropriamus Portensi monasterio cum omni iure, utilitate, dominio et proventibus titulo proprietatis sine cuiusquam inpeticione vel gravamine in perpetuum possidendos. Ne igitur super premissis ulla questio calumpniosa aut interpretacio sinistra vel eciam cavillosa possit in posterum aliqualiter suboriri, presentem litteram nostro sigillo roborari fecimus cum astipulacione testium, quorum nomina sunt subscripta[c]: Albertus comes de Brandenberg, ...[d] nobilis dictus de Frankensteyn[e], Ludolfus de Arnstete miles, Heinricus de Indagine iunior, Thimo de Hogeniste et Fridericus frater eius[f] et Henricus dictus Kortzfrunt[g] et quam plures alii fide digni. Datum Wartberg anno domini[h] M° CC° nonagesimo primo, idus Maii.

[a] tenuit iure *D* [b] sepe *fehlt D* [c] supscripta *T* [d] *Lücke für einen Namen in T, nicht in D* [e] frackinsteyn *D* [f] et — eius *fehlt D* [g] korczfrund *D* [h] domini *fehlt D*

1291. Mai 26. 298.

Konrad, Bertold und Heinrich von Isserstedt bekunden, dass sie 4 Hufen in Lisdorf an das Kloster Pforte verkauft und den Kaufpreis im Betrage von 68 Mark empfangen haben. Vgl. Nr. 289. 299.

Hdschr.: D 58b (tit. Lizstorf). T 126.

Druck: Deutsch: Wolff II, 228. Vgl. v. Reitzenstein 106a.

Universis Christi fidelibus in perpetuum. Geste rei notitia propagatur in posteros, cum venerit auctoritas et robur firmius a testimonio litterarum. Hinc est, quod nos Conradus, Bertoldus et Heinricus dicti de Yscherstete recognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quod nos de unanimi consensu et concordi voluntate vendidimus honorabilibus viris, domino abbati et conventui Portensi, IIIIor mansos sitos in villa Lizingestorf cum omnibus suis pertinentiis, solventes annis singulis X marcas albi argenti pro sexaginta et octo marcis, quas nos integraliter recepisse cognoscimus sine dampno. Sane cum predicta pecunia utiliter versa sit in rem nostram et cum predicti venerabiles viri, dominus abbas et conventus Portensis, dispendium sive dampnum sustinere non debeant, ad warandiam faciendam secundum terre communem statum et morem et alia quelibet ingruentia nos presentibus astringimus, secundum quod promisimus[a] in emptione supra dicta fideliter nos facturos. In cuius rei certitudinem pleniorem sigillum nostrum, quo communiter utimur, presenti littere duximus apponendum, presentibus et testimonium perhibentibus infra scriptis Conrado Bauro milite de Yscherstete, Theoderico de Hyrzin, Hermanno de Sultzbeche, Hartmanno de Lizingestorf ac ceteris fide dignis. Acta sunt hec anno domini M° CC° XC° I°, VII° kalendas Iunii.

[a] promissimus *D*

1291. Mai 26. 299.

Hermann Graf von Orlamünde ersucht den Abt Heinrich von Hersfeld nach Resignation der Belehnten dem Kloster Pforte 4 Hufen in Lisdorf zuzueignen, die dasselbe von Konrad, bezw. Konrad, Bertold und Heinrich von Isserstedt[1] gekauft hat. Vgl. Nr. 289. 298.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. zerbrochen. Marburg St. A., Stift Hersfeld. — Von einer zweiten, mehrfach abweichenden[1] Urschrift D 58b (tit. Lizstorf). T 125b mit auffallenden Fehlern, die aus einer den Abschreibern nicht geläufigen Schriftform der Vorlage zu erklären sein dürften, wie auch das vorhandene Original sehr verschnörkelte oder ungewöhnliche Buchstaben und Abkürzungszeichen aufweist.

Drucke: Böhme, Todtheilung 70. Deutsch: Wolff II, 229. Vgl. Thür. Ztschr. VI, 246. v. Reitzenstein 106a.

In Christo iugiter reverendo domino suo inclito .. abbati ecclesie

Hersueldensis Her[mannus] dei gratia comes de Orlamunde cum indefessa obsequiorum promtitudine quidquid potest voluntatis tam benivole quam condigne. Cum venerabiles et in Christo dilecti . . abbas et conventus in Porta ordinis Cystersiensis bona quedam, videlicet quatuor mansos sitos in Lizengestdorf, cum omni iure et pertinentiis, videlicet areis, pratis, pascuis, virgultis nec non et novalibus ad dicta bona pertinentibus, ad fidelem nostrum Cunradum de Yscerstete emptionis titulo compararint ac bona dictus C. de Yscerstete de manibus dilectorum nobis comitis Fr[iderici] de Rabinswalt soceri nostri et fratris sui comitis Ber[toldi] possederit[a] hactenus, dicti vero comites[b] eadem bona a nobis possederint[a] in feudo, que et nos una cum ceteris bonis de manu benignitatis vestre titulo possedimus feudali, sinceritatis vestre providentiam duximus instantissimis precibus requirendam, quatenus, cum ad donationem dictorum bonorum predictorum, scilicet Cunradi de Yscerstete, comitum de Rabinsualt ac noster consensus assit pariter et voluntas, prout litteris evidentius declaratur, predictum abbatem et conventum Portensem oculo benignitatis respicere dignemini propter deum[c] donando predicta bona eisdem proprietatis titulo possidenda, in quo voluntatem nobis ostenditis totis affectibus quam plurimum promerendam. Super indubitabili evidentia consensus nostri presentem litteram sigilli nostri robore communiri fecimus, ad cautelam presentibus infra scriptis Cunrado de Yscerstete, Hermanno de Wimaria milite, . . Bauro de Yscerstete milite, Nicolao nostro notario et ceteris fide dignis. Acta sunt hec de bona voluntate et consensu fratris nostri comitis Ottonis ac patrui[2] nostri comitis Heinrici de Orlamunde anno domini M° CC° LXXXX° primo, VII° kalendas Iunii.

[a] possedert [b] comites comites [c] deum *übergeschrieben*

[1] *Der einzige sachliche Unterschied zwischen den beiden Urkundenausfertigungen ist, dass in der Marburger Konrad von Isserstedt allein als Verkäufer genannt wird, in der D und T zu Grunde liegenden dagegen Konrad, Bertold und Heinrich von Isserstedt. Weiter ist in letzterer der Name des Abtes Heinrich von Hersfeld und der volle Name des Zeugen* Conradus Baurus *angegeben.* [2] *Ist Vetter des Grafen Hermann von Orlamünde. Vgl. Herquet in Neue Mittheil. XIII, 313.*

1291. Juni 28. 300.

Dietrich Abt und der Konvent des Klosters Pforte bekunden, dass sie 4 Hufen in Lisdorf, die ehemals der Graf von Orlamünde zu Lehen besessen, vom Kloster Hersfeld empfangen haben unter der Bedingung einer jährlichen Abgabe von 2 Pfund Wachs. Vgl. Nr. 299.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. des Abtes von Pforte, ziemlich gut erhalten. Marburg St. A., Stift Hersfeld.

Ungedruckt.

Nos frater Theodericus dictus abbas totusque conventus Portensis recognoscimus et tenore presentium publice declaramus, quod ab

honorandis domino abbate et conventu Hersueldensi quatuor mansos sitos in villa Lizingisdorf iure hereditario possidendos percepimus, quos illustris comes de Orlamunde quondam in feodo possederat, tali conditione interposita, quod ecclesie Hersveldensi supra dicte dabimus annis singulis in recognitionem duo talenta cere et presentabimus in curia nostra Erfordie propriis periculis, laboribus et expensis. In cuius rei testimonium et certitudinem pleniorem presentem litteram super eo conscriptam eisdem porreximus nostri sigilli, quo communiter utimur, munimine roboratam. Datum et actum anno domini M°CC° nonagesimo primo, in vigilia beatorum apostolorum Petri et Pauli.

1291. Juli 6. Wartburg. 301.

Albrecht Landgraf von Thüringen bekundet, dass er 1/2 Hufe und 1/4 Hufe in Zaekwar, die Bertold Ritter von Rehehausen und Heinrich de Trunco[1] von ihm zu Lehen gehabt, auf deren Bitten dem Kloster Pforte zugeeignet habe.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 19. 59). Sp. fehlt. Pforte, Bibliothek B. 12. — D 52[b] (tit. Zebekure). T 71[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 233. Vgl. Boehme, Nachrichten II, 37.

Albertus dei[a] gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus. Universis Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam a mundanis nichil cercius observatur, quam omnia constitui sub incerto, necesse est ea, que posterorum sunt memorie relinquenda, ne periculum irritationis incurrant, scriptis et testimoniis eternari. Unde notum facimus tam presentibus quam futuris, quod nos dimidium mansum et quartam partem mansi in villa Zebekur, que Bertoldus miles dictus de Rogehusen et Henricus dictus de Trunco[1] a nobis feodali iure tenuerunt et in manus nostras resignantes *(sic)*, ad peticionem et plurimam instanciam eorumdem, dilecti nobis videlicet Bertoldi et Henrici, nec non eciam pro remedio anime nostre et omnium progenitorum nostrorum contulimus monasterio Portensi cum omni iure, dominio et utilitate, quam quocumque modo in eis poterit adipisci, iure proprietario perpetuo possidendum, nolentes predictum monasterium ab aliquo officialium nostrorum seu quocumque hominum in predictis bonis aliqualiter molestari. Ut igitur hec nostra donatio in perpetuum maneat inconvulsa et a nullo penitus irritetur, ipsam presenti scripto et sigilli nostri appensione iussimus communiri. Datum Wartberk anno domini M° CC° nonagesimo primo, in octava apostolorum Petri et Pauli. Testes huius rei sunt Heinemannus de Indagine, Hermannus de Hirsingerode milites, Mathias canonicus Nuenburgensis et prothonotarius, Ludewicus de Degenstete canonicus Nuenburgensis, Henricus plebanus de Butenitz, Bertoldus Phaphe de Rogehusen et alii quam plures fide digni.

[a] Albertus di *in Rasur mit dunklerer Tinte*

[1] *Nicht nachzuweisen. Derselbe Henricus dictus de Trunco kommt vor und zwar als Oheim von Iohannes de Rugehusen in Nr. 339.*

1291. Juli 25. 302.

Hermann Propst, Margarete Priorin und der Konvent der Nonnen zu Scheiplitz verkaufen, durch Schulden gedrängt, mit Einwilligung des Abtes Marquard von Reinhardsbrunn 5 Hufen in Nieder-Möllern für 35 Mark an das Kloster Pforte. Vgl. Nr. 303.

Hdschr.: T 94. D 124 (tit. Mellir*) mit zahlreichen Verkürzungen.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 230.

Permissione divina Hermannus prepositus, Margareta priorissa totumque collegium sanctimonialium ecclesie sancti Martini in Schiplitz ordinis sancti Benedicti, Halberstadensis diocesis, universis Christi fidelibus imperpetuum. Quoniam generatio preterit et generatio advenit et temporibus indesinenter succedunt tempora, necesse est ea, que geruntur in tempore, simul pertransire cum tempore et oblivione deleri, nisi litterarum vivacitate perhennata futurorum noticie commendentur. Idcirco tam presentibus quam futuris notum esse volumus[a] universis, quod, cum nos et cenobium nostrum pro defectu victualium gravi onere premeremur debitorum, ita quod nullatenus per distractionem mobilium a mole tantorum debitorum eximi et exonerari possemus, tandem deliberacione consiliisque multis habitis de consensu reverendi patris, domini Marquardi abbatis de Reinhardisborn, ad alienacionem inmobilium decrevimus declinandum. Cumque inter omnia nostra alienacio quinque mansorum in villa, que Inferior Meller dicitur, minus damnosa iudicaretur ab omnibus tam collegiatis quam eciam aliis familiaribus amicis, dictos quinque mansos monasterio Portensi Cisterciensis ordinis, Nuenburgensis diocesis, vendidimus pro triginta quinque marcis Vribergensis argenti de communi et unanimi consensu et omnium nostrum expressa voluntate. Accedente igitur domini abbatis supra memorati[b] ac omnium nostrum concordi conniventia et consensu supra dictos mansos domino abbati et conventui Portensibus ante dictis vendidimus et contradidimus cum omni iure, dominio, proprietate, possessione, proventibus et utilitatibus omnibus, que nobis competebant et que habebamus in ipsis, que nunc sunt et in posterum possunt quomodolibet provenire, sive in superficie terre iam appareant vel quibuscunque modis eciam in imis terre apparuerint in futuro, communionem eciam lignorum et pascuarum. Ius insuper patronatus ecclesie predicte ville de mera liberalitate[c] conferimus, omnia et singula cum dei quiete perpetuo possidenda, super evictionis et warandie caucionibus omnium predictorum venditorum et contraditorum secundum terre consuetudinem antiquitus observatam nos et nostrum cenobium presentibus obligantes. Sane cum in premissis omnibus nostra res utiliter sit gesta, quod presentibus profitemur, ut tractata sic[d] racionabiliter et peracta perpetua firmitate consistant secura, presentem paginam super eo conscriptam appensione sigilli nostri et nostri monasterii communiri iussimus, ut ex hoc sit vivax memoria

et perhennis. Acta sunt hec anno domini M° CC° nonagesimo primo, VIII kalendas Augusti, indictione quarta. Huius rei testes sunt Heidenricus et Bertoldus de Grost[e] milites, Fridericus et Geuehardus fratres de Haltheke[f], Conradus Bertoldi et Bertoldus de Schiplitz cives Nuenburgenses[g] et alii quam plures.

[a] valumus *T* [b] prememorati (*statt* supra mem.) *D* [c] libertate *D* [d] transacta *ausgestrichen*, tractata *übergeschrieben*, sit *T* [e] Groist *D* [f] Haldecke *D* [g] *Die beiden letzten Zeugen fehlen in D*

1291. 303.

Marquard Abt von Reinhardsbrunn erklärt, dass auf seinen Rath und mit seiner Zustimmung H[ermann] Propst von Scheiplitz Besitzungen in [Nieder-]Möllern für 35 Mark an das Kloster Pforte verkauft habe. Vgl. Nr. 302.

Hdschr.: T 88[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 230.

Nos Marquardus divina permissione abbas monasterii in Reinersborn recognoscimus et litteris hiis patentibus protestamur, quod ex nostro consilio et assensu H[ermannus] prepositus de Schiplitz bona sua sita in Meller vendidit domino abbati de Porta et suo conventui pro XXXV marcis eo iure cum suis pertinenciis, quo dicta ecclesia dinoscitur possedisse. In cuius rei certitudinem et evidenciam pleniorem presentem litteram sigilli nostri munimine roboramus. Datum anno domini M° CCXCI.

1292. Januar 13. 304.

Abt Dietrich und der Konvent von Pforte erklären, dass Peter Ritter von Wolkau ihnen 2 Hufen in Gröst geschenkt habe unter der Bedingung lebenslänglicher Beköstigung im Kloster. Vgl. Nr. 306.

Hdschr.: D 85[b] (tit. Extra).

Druck: Deutsch: Wolff II, 238.

Nos frater Th[eodericus] abbas totusque conventus in Porta tenore presencium lucide protestamur, quod dominus Petrus miles dictus de Wolkow de consensu Al[berti] filii sui contulit nobis et nostro monasterio duos mansos in pago ville Groist sitos, solventes annuatim X maldra Erffordensis mensure annona quadruplici, tali interposita condicione, ut sibi et uni servo duas in die demus prebendas tantum ad vite sue tempora, videlicet tres in die panes conventuales, IIII[or] picaria cervisie, duas scutellas utriusque pulmenti, tres dimidios caseos, tria allecia et cetera. Testes huius rei sunt dominus Reinhardus Porci[a], Guntherus de Lißnik, Fridericus[b] de Groist milites, castellani in Novo castro, et alii quam plures. Ut autem prescripta robur habeant firmi-

tatis, presentem litteram sigillo nostro et sigillo domini R. Porci fecimus roborari. Datum anno domini MCCXCII, in octava Epiphanie.

[a] *Wahrscheinlich in* Porcus *zu verändern, da nur in dieser Namensform (oder deutsch:* Varch*) der Ritter an zahlreichen Stellen vorkommt. Vgl. Nr. 310, A. 1.* [b] Ffr. *von Wolff falsch* fratres *gelesen; in Folge dessen auch Nebe in Ztschr. d. Harzvereins XIX, 110* Gebrüder von Groist. *Vgl. Nr. 283.*

1292. April 4. 305.

Heinrich Propst, Christine Äbtissin und der Konvent des Nonnenklosters in Grünberg verkaufen, durch Schulden gedrängt, 7 Hufen zu Wethau für 80 Mark an das Kloster Pforte. Bischof Bruno und das Domkapitel zu Naumburg bestätigen den Verkauf.

Hdschr.: T 122. D 128 (tit. Leschen et Weta*) mit Verkürzungen.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 235. Vgl. Winter, Cistercienser II, 52.

In nomine domini. Amen. Ad precavendum litigia, que rerum cupiditas generat incessanter, ex consilio sane providencie est consultum acta et contractus hominum scriptis et testibus eternari. Hinc est, quod nos Heinricus prepositus, Christina abbatissa totusque conventus sanctimonialium in Grunenbergk omnibus presentem litteram inspecturis notum esse volumus et constare, quod ad eximendam domum nostram a debitorum onere, quo graviter premebatur, de unanimi consensu et expressa omnium voluntate septem mansos nostre proprietatis in pago ville, que Wetha dicitur, sitos cum vinea, orto humuli et silva domino abbati et conventui de Porta pro octoginta marcis argenti nobis integraliter persolutis rite et racionabiliter vendidimus empcionis, vendicionis et proprietatis titulo perpetuo possidendos cum omni iure, dominio, utilitatibus et proventibus a predictis mansis habitis ab antiquo, facientes eidem conventui Portensi warandiam bonorum predictorum perpetuam pro tanto, quod nullus in ipsis bonis ex parte nostra vel aliquo[a] quocunque modo ipsum possit in posterum impedire. Ut autem universa et singula, que premissa sunt, perpetue firmitatis robur obtineant et semper permaneant inconvulsa, presentem litteram conscribi et sigillo nostri conventus fecimus roborari. Nos quoque Bruno dei gracia episcopus, Bruno prepositus, Cunemundus decanus totumque Nuenburgensis ecclesie capitulum, quia consensum nostrum super premissis dedimus, hanc litteram roboravimus nostrorum munimine sigillorum[b]. Huius rei testes sunt dominus Hermannus de Starkenburgk[c] canonicus Numburgensis, Reynhardus cognomento Porcus clericus ibidem, Albertus[d] de Storckaw[e], Heinricus de Isenberg notarii[f] domini episcopi Nuenburgensis, Conradus dictus de Foro, Conradus de Sultza, Bertoldus de Isenberg cives Nuenburgenses[g] et quam plures alii fide digni. Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo secundo, pridie nonas Aprilis.

[a] alio *D* [b] Nos — sigillorum *fehlt D* [c] starkinberg *D* [d] Alberius *T* [e] canonicus — Storckaw *am Rande nachgetragen T* [f] Al. de storkow notarius *D* [g] Conradus dictus — Nuenburgenses *fehlt D*

1292. Juni 20. 306.

Albrecht Landgraf von Thüringen eignet dem Kloster Pforte 2 Hufen in Gröst zu, die Peter Ritter von Wolkau demselben zum Dank für ihm gewährte lebenslängliche Beköstigung geschenkt hat. Vgl. Nr. 304.

Hdschr.: T 178. D 102[b] (tit. Groisk*) mit einzelnen Verkürzungen.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 237. Vgl. Pertuch I, 119. Bertuch-Schamel I, 77.

Nos Albertus dei gracia Thuringie lantgravius Saxonieque comes palatinus omnibus presentem litteram inspecturis in perpetuum. Ut successura semper posteritas preterite generacionis acta liquidius recognoscat, convenit ea, que racionabiliter patrata fuerint, in scriptis redacta sigillis cum astipulacione testium fideliter communiri. Ea propter noticie universorum, presencium videlicet et futurorum, his scriptis duximus propalandum, quod Petrus miles dictus de Wolkowe castellanus[a] noster in Novo castro commodis suis, immo saluti prospiciens in futurum, a domino abbate et conventu de Porta prebendam obtinuit nostra sibi ad hoc plurimum cooperante benivolencia et precatu, dandam sibi et duobus servientibus tantum ad tempus[b] vite sue. In cuius prebende recompensacionem, ne panem gratis et cum remorsu consciencie manducaret, de bonis suis duos mansos in pago ville Groist[c] accedente consensu filii sui Alberti monasterio Portensi obtulit perpetuo possidendos. Hos igitur mansos resignacione prius a predicto P. ad manus nostras facta, eo quod ipsos a nobis in feodo suscepisset, iam dicto monasterio Portensi damus, appropriamus et confirmamus cum omnibus suis ab olim pertinenciis iusto proprietatis titulo perpetuo possidendos. Ne igitur fratres de[d] Porta in prefatis bonis aliqualiter molestentur vel eciam impetantur, eis presentem litteram super his confectam cum sigilli nostri appensione tradendam duximus in horum testimonium et munimen. Huius rei testes sunt Reinardus dictus Varch, Bertoldus advocatus Novi castri dictus de Groist[c] et Heidenricus frater suus, Emmardus de Schidingin[e], Guntherus de Liznik[f] milites[g] et quam plures alii fide digni. Datum anno domini 1292 in crastino[h] beatorum martirum Geruasii et Prothasii[i].

[a] castellus *T* [b] tempora *D* [c] Groisk *D ebenso in der Überschrift DT* [d] in *D* [e] et Heidenricus — Schidingin *fehlt D* [f] lißnik *D* [g] miles *D* [h] crastinum *T* [i] b. gerua. et pro. *D*

1293. 307.

Albrecht Landgraf von Thüringen eignet, nachdem der Verkäufer Heinrich von Rothenberga und sein Oheim Rulico von Auerstedt resigniert und auch Heinrichs Gattin auf ihr Recht daran verzichtet hat, eine Hufe in Auerstedt dem Kloster Pforte zu.

Hdschr.: D 30 und mit Verkürzungen 106 (tit. Owirstete*). T 181[b].*

Druck: Deutsch: Wolff II, 238.

Nos Albertus dei gratia Thuringie lantgravius Saxonieque comes palatinus recognoscimus et omnibus tam presentibus[a] quam futuri evi hominibus notum facimus, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, quod Henricus de Rotenberg domino abbati et conventui Portensi pro duodecim marcis[b] argenti vendidit unum mansum habentem triginta duo iugera quantitatis, situm in pago ville Owerstete, cum orto humuli, salictis, fenetis ac omnibus aliis suis pertinentiis et quicquid in villa habuit memorata. Verum quia idem Henricus et avunculus suus Rulico[c] dictus de Owerstete hunc mansum iure a nobis tenebant[d] feodali, post resignationem ad manus nostras factam rogaverunt, ut hunc contractum ratum habere et mansum Portensi monasterio adpropriare dignaremur. Predicti etiam Henrici uxor, quia ius dotalicii in ipso manso habuit, suo iuri coram testibus renunciavit et ius suum coram nobis resignandum in manus posuit Ruliconis iam predicti. Nos vero pro his[e] et aliis beneficiencie operibus dei nobis clemenciam propiciare volentes ad instanciam H. et R. predictorum nec non ob specialem Portensis conventus favorem sepe dictum mansum cum omni iure, utilitate et dominio donamus, adpropriamus et confirmamus Portensi monasterio cum omnibus suis pertinentiis libere ac quiete cunctis in evum temporibus possidendum. Ne igitur super his in posterum ulla questio cavillosa vel quevis sinistra interpretatio valeat suboriri, presentem litteram in robur perpetue firmitatis sigilli nostri appensione fecimus communiri. Testes omnium predictorum sunt Otto de Eychilberg[f], Achilles de Owerstete, Burcardus filius sororis sue, Albertus de Rorebeche, Heinricus de Batichendorf et alii quam plures, Theodericus etiam[g] de Nebere, Iohannes de Nuenburg monachi Portenses et Rudegerus magister in Gernstete. Acta sunt hec anno domini M°CC°XC°III°[h].

[a] presentis *T* [b] marcas *T* [c] Ruleco *D 30* [d] tenebat *D 30* [e] hiis *D 30* [f] Sichelberg *T* [g] et *T* [h] M°CC°IX°III° *Von später Hand ist* X *ausgestrichen und* C *darunter geschrieben D 30* MCCXCIII° *D 106* M° CC° Nonag° tercio *T*

1293. Februar 21. 308.

Walter von Gleissberg bekundet, dass Heinrich von Golmsdorf den Theil einer Insel in der Saale, der einst seinem Vater Dietrich von Golmsdorf von Pforte überlassen worden sei, gegen eine Entschädigung von zwei Fuder Wein dem Kloster zurückgegeben habe. Vgl. Nr. 156.

Hdschr.: D 22[b]. T 217[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 239.

Ego Waltherus dictus de Glisberg tenore presencium notum esse cupio tam presentis[a] evi hominibus quam futuri, quod Henricus miles de Galamistorf castellanus in Salecke quandam partem insule circa vadum, qui dicitur Dibiswort[b], proprietatis[c] virorum honorabilium[d] et deo dilectorum fratrum in Porta quondam Theoderico patri predicti H.

de Galamistorf ab eisdem fratribus in Porta pro quibusdam impeticionibus collatam sepe dictis fratribus ob anime sue et omnium progenitorum suorum remedium, receptis nichilo minus ab ipsis in recompensacionem predicte insule duabus carratis vini, ex libera voluntate omnium heredum suorum reddidit perpetuo[e] possidendam. Huius rei testes sunt Henricus de Rode, Iohannes de Lochowe castellani in Roteleibisberg, Theodericus de Schipz castellanus in Salecke et alii quam plurimi fide digni. Acta sunt hec anno domini M°CC nonagesimo III°, in vigilia beati Petri apostoli ad kathedram.

[a] presentibus *D* [b] dibesvort *T* [c] proprieta|tatis *D* [d] honorabibū *D* [e] perpetuo pp *D*

1293. November 2. Pforte. 309.

Rudolf Marschall von Trebra bestätigt nach Heimfall von 5 Äckern in Damsla deren Vertauschung gegen einen Weinberg und 2 Äcker in Flurstedt, welche der frühere Besitzer Heinrich Johannis mit Johannes, dem Hofmeister des Klosters Pforte in Gernstedt, vorgenommen hat, wobei das Kloster statt der früheren Besitzungen die dafür eingetauschten von der Marienkirche in Sulza zu Lehen nimmt.

Hdschr.: T 231[b].

Druck: Deutsch: Wolff I, 303 (unter dem Jahre 1214).

Ego Rudolfus dictus marscalcus de Trebere omnibus intimandum duxi protestando, ad quorum manus pervenerit presens scriptum, quod frater Iohannes quondam rector curię in Gernstete nomine Portensis ecclesię quandam vineam ab Heinrico cognomento Iohannis pro quinque fertonibus et duos agros ab Heinrico Fabro pro tribus fertonibus comparavit sitos iuxta vineam in Flurstete, quam vineam et quos agros predicti H. et H. ab ecclesia sanctę Marię in Sulza tenuerunt in feodo, unde etiam viginti et unum denarios solvebant ad eandem ecclesiam annuatim. Processu vero temporis placuit fratri Io. magistro in Gernstete predicto, ut cum Heinrico cognomento Iohannis commutationem iniret, qui sibi quinque agros, quos a me in feodo habuit, *sitos*[a] in Damsla sub vinea de Gernstete me ignorante assignavit receptis ab eodem vinea et duobus agris predictis et quibusdam modiis frumenti in munere vice versa. Cum autem Heinricus cognomento Iohannis iam prędatus sine heredibus decessisset[b] et ego agros meos ad me devolutos a fratribus Portensibus repeterem, post multam altercationem tandem discussione prędvia in hoc ex utraque parte consensimus, ut ego commutationem inter magistrum de Gernstete et Heinricum iam pridem factam ratam haberem et vineam cum duobus agris michi assumerem, Portensis vero ecclesia meos agros perpetuo possideret. Ob quam causam etiam, quia pars Portensium pluris erat, unam marcam a domino abbate Portense me profiteor in munere percepisse. Ne autem propter nostrum concambium ecclesia in Sulza damnum sustineat,

fratres de Porta ab eadem nostros agros iure hereditario susceperunt. In cuius recognitionem magister, qui pro tempore in Gernstete prefuerit, solvet ipsi ecclesię supra dictos XXI denarios annuatim. Ut autem sincere commutationis ordinatio tam per nos quam etiam per successores nostros inviolabiliter observetur, et ne alicui supra contractibus istis in posterum dubitatio possit oriri, ad perpetuam geste rei memoriam presens scriptum meo sigillo duxi in robur validum consignandum. Testes sunt Eccehardus de Sulza miles, Bertoldus de Rogehusen, Heinricus de Ebersberg, frater Rudigerus rector curię in Gernstete. Datum in Porta anno domini M° CC° XCIII °[c], in die fidelium animarum.

[a] sitis [b] discessisset *ausgestrichen*, decessisset *von Neuhöfer übergeschrieben* [c] *Wolff liest fälschlich* M° CC° XIIII°.

[1294.] 310.

Ritter Reinhard Varch ersucht unter Auflassung von 6 Hufen in Wüstenhain die Grafen Hermann und Heinrich von Mansfeld dieselben dem Kloster Pforte zuzueignen.

Hdschr.: T 191. D 85[b] (tit. Extra*).*

Drucke: Corssen 333. Deutsch: Wolff II, 240.

Nobilibus viris et dilectis dominis suis, Her[manno] et H[einrico] comitibus in Manisfelt, R[einhardus] miles dictus Porcus[1] sue possibilitatis obsequium semper promptum. Ad instanciam virorum deo devotorum et dilectorum mihi in Christo fratrum in Porta sex mansos sitos in pago ville Wustinhain[2], quos sicut ipsos a vobis in feodo teneo, ad manus vestre potestatis resigno tenore presencium litterarum. vestram excellenciam subnixis precibus exorans, quatinus ipsos predictis fratribus in Porta vestris sigillis appropriare dignemini divine remuneracionis[a] intuitu et propter meum humilem interventum.

[a] retribucionis *D*

[1] Porcus *lateinische Uebersetzung des deutschen Namens Varch, dessen Träger in früheren Urkunden wiederholt erwähnt ist. Ueber seinen noch erhaltenen Grabstein vgl. Corssen 314 f. 333 ff.* [2] *Wüstung zwischen Meyhen und Schkölen s. Naumburg, als solche bereits um die Mitte des 16. Jahrhunderts erwähnt im Pförtner Erbbuch II, Bl. 76.*

1294. Juni 15. 311.

Hermann und Heinrich Grafen von Mansfeld eignen nach Resignation des Ritters Reinhard Varch dem Kloster Pforte 6 Hufen in Wüstenhain zu.

Hdschr.: T 190[b]. D 85[b] (tit. Extra*).*

Drucke: Corssen 334. Deutsch: Wolff II, 241. Vgl. Braun 24.

In nomine domini. Amen. Nos Hermannus et Heinricus fratres dei gracia dicti comites de Mannisfelt omnibus presentem litteram inspecturis in perpetuum. Quia labente tempore transeunt cum tempore, que geruntur ab hominibus, necesse est ea, que fiunt, scripturarum amminiculis perhennari. Unde[a] notum esse cupimus tam presentis evi hominibus quam futuri, quod nos pro anime nostre ac omnium progenitorum nostrorum remedio[b] sex mansos proprietatis nostre sitos in pago ville Wstinhain[c] cum universis suis pertinenciis, videlicet areis, pratis, pascuis, nemoribus et aliis appendiciis, quocumque nomine censeantur, religiosis viris et in Christo reverendis, domino Theoderico abbati et conventui in Porta, iure proprietatis perpetuo possidendos contulimus propter deum, quos strennuus miles Reinhardus Porcus[d] castellanus in Novo castro a nobis in feodo possidebat et ad manus nostras liberaliter resignavit, quos eciam mansos[e] rustici, videlicet Albertus Magister[f] cognomine et Albertus, Heinricus et Heinricus et[g] Conradus, qui eosdem in presentiarum incolant *(sic)*, predicto R. militi, quia ipsos ab eo similiter[h] in feodo receperant, antea solempniter resignarunt. In omnium premissorum eternam memoriam presentem litteram desuper conscriptam predictis fratribus in Porta sigillis nostris tradidimus roboratam[i]. Huius rei testes sunt Theodericus prepositus de Scholen[k], Petrus miles de Wolkowe, Fridericus de Winecke, Heinricus Corceurunt[l], Andreas de Osteruelt et alii quam plurimi fide digni. Datum anno domini XII[C] nonagesimo quarto[m], beati[n] Viti martiris.

[a] Quia—unde *fehlt D* [b] pro remedio anime - nostrorum *D* [c] wustinhayn *D* [d] miles Reinhardus miles dictus porcus *D* [e] mansi *D* [f] mgr *DT von Wolff und Corssen* Niger *gelesen* [g] et Heinricus et *fehlt D* [h] similiter ab eo *D* [i] roborandam *T* [k] scolen *D* [l] kortefrund *D* [m] MCCXCIIII *D* [n] beati *fehlt D*

1295. Januar 20. Naumburg. 312.

Die Brüder Günther Dompropst zu Halberstadt und Hermann, beide Domherrn zu Naumburg, Hermann und Heinrich Grafen von Neuenburg verkaufen dem Kloster Pforte 1 Hufe zu Poppel für 14 Mark, deren Empfang sie bekennen. Vgl. Nr. 313.

Hdschr.: D 56[b] (tit. Popal*). T 80.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 244. Vgl. Braun 24.

In nomine domini. Amen. Nos Guntherus dei gracia Halvirstadensis maioris ecclesie prepositus, Hermannus canonici Nuenburgenses, Hermannus et Heinricus comites dicti de Novo castro fratres omnibus hoc scriptum visuris in perpetuum. Quia labilis est etas hominum, ut racionabiliter gesta posterorum noticie commendentur, necesse est ea scriptis et testibus eternari. Notum facimus igitur universis tam presentis etatis quam successure posteritatis hominibus, quod

nos unum mansum[a] situm in Popal villa sic dicta, solventem singulis annis septem fertones puri argenti, quem Heinricus et Bertoldus de Hesiller predicte ville rustici colunt, domino abbati et conventui Portensis ecclesie pro XIIII marcis albi argenti rite ac racionabiliter vendidimus emptionis, venditionis et proprietatis titulo perpetuo possidendum cum omni iure, utilitatibus et proventibus a predicto manso ab antiquo habitis et habendis, facientes eidem ecclesie warandiam eiusdem pro tanto, ut nullus ex parte nostra seu etiam propinquorum nostrorum aliquid iuris in sepe dicto manso sibi valeat in posterum vendicare, quam pecuniam fatemur nos[b] totaliter recepisse. Ut autem universa et singula, que premissa sunt, perpetue firmitatis robur obtineant et semper permaneant inconvulsa[c], presentem litteram conscribi fecimus et eam prefato domino abbati suoque conventui nostris sigillis tradidimus roboratam. Huius donationis vendicionis testes sunt dominus Heinricus Cycensis ecclesie prepositus, Hermannus de Starkenberg, Vlricus de Coldicz, Guntherus de Novo castro, Dithmarus de Willerstete, Ludewicus de Degenstete, Conradus pincerna de Salekke canonici Nuenburgenses et alii quam plures fide digni. Datum et actum in Nuenburg anno domini M° CC° XC° V, in die beatorum martirum Fabiani et Sebastiani.

[a] mansum mansum *D* [b] nos *fehlt D* [c] inuulsa *T*

1295. Januar 20. Naumburg. 313.

Günther Dompropst zu Halberstadt bestätigt den von seinem Bruder Hermann Domherrn zu Naumburg vollzogenen Verkauf einer Hufe zu Poppel an das Kloster Pforte. Vgl. Nr. 312.

Hdschr.: D 57 (tit. Poppal*). T 82[b].*

Druck: Deutsch: Wolff II, 245.

Nos Guntherus dei gracia Haluerstadensis maioris ecclesie prepositus notum esse cupimus tam presentis evi hominibus quam futuri, quod nos proprietatem unius mansi siti in pago ville Poppal, solventis[a] singulis annis VII fertones puri argenti, quem deo devoti dominus abbas totusque conventus in Porta a fratre nostro dilecto[b] Hermanno Nuenburgensis ecclesie canonico pro XIIII marcis argenti Vribergensis sibi integraliter persolutis emerunt, predictis fratribus in Porta contulimus de nostra libera voluntate ipsam vendicionem racionabilem affirmantes. In cuius rei testimonium sepe dictis fratribus in Porta presentem litteram nostro sigillo contulimus roboratam. Huius rei testes sunt dominus Heinricus Cycensis ecclesie prepositus, Hermannus de Starkenberg, Vlricus de Coldiz, Guntherus de Novo castro, Ditmarus de Willerstethe, Lvdewicus de Degenstete, Conradus pincerna de Salecke canonici Nuenburgenses et alii quam plures fide digni. Datum et actum in Nuenburg anno domini M° CC nonagesimo V°, in die beatorum Fabiani et Sebastiani martirum.

[a] soluentes *T* [b] dilecto fratre nostro *T*

1295. April 24. Neuenburg. 314.

Die Brüder Konrad und Erkenbert von Tannroda vertauschen an das Kloster Pforte 3 Hufen in Pomnitz gegen 2 Hufen in Gröst.

Hdschr.: T 84b. D 125 (tit. Pomnytcz*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 243.

Nos Conradus et Eckenbertus[a] fratres de Tanrode tenore presencium lucide protestamur, quod tres mansos in pago ville Pomnitz sitos, quos Heinricus cognomento Smelingk[b] a nobis in feudo habuit, cum omnibus suis pertinenciis ac utilitatibus abinde perpetuo proventuris sub titulo concambii ecclesie Portensi contradidimus[c], quorum vice alios duos in Groyst sitos cum suis pertinenciis ac utilitatibus[d] sub attestacione recepimus litterarum a Portensi ecclesia memorata. Hanc autem commutacionem idcirco utrinque fieri complacuit, quia Heinricus famulus predictus a nobis infeudatus mansos in Groyst sibi utiliores futuros presensit, fratres vero de Porta versa vice mansos in Pompnitz magis ecclesie sue competere iudicarunt. Ne autem concambium tam racionabiliter gestum cum labente tempore per oblivionis caliginem a memoria eciam hominum elabatur, presentem litteram abinde confectam nostro sigillo, quo communiter utimur, roborari fecimus et Portensi ecclesie tradidimus conservandam. Acta sunt hec in Novo castro anno domini M°CC° nonagesimo V[e], VIII kalendas Maii. Testes huius rei sunt dominus Theodericus viceplebanus in Zorbaw, Bertoldus Volcnandi, Conradus dictus Stammern[f], Heinricus de Holtzhusen advocatus noster et quam plures alii fide digni[g].

[a] erkinbertus *D* [b] h. smelingk *D* [c] contradimus *D* [d] ac utilitatibus *fehlt D* [e] *Ursprünglich* VI, *doch ist* I *ausgewischt T* [f] Stammer̄ *T* [g] Testes — digni *fehlt D*

1295. August 14. 315.

Walter von Gleissberg bekundet, dass er nach schiedsrichterlicher Vermittlung ein Wehr zu Kalthausen[1], eine Insel in der Saale, ein Weidicht und ein Stück Acker wie auch eine Wiese zu Golmsdorf für 8 Mark den Brüdern des Klosters Pforte in Porstendorf überlassen habe.

Hdschr.: D 22b. T 207b.

Druck: Deutsch: Wolff II, 241.

Ego Waltherus. de Glizberg notum esse cupio omnibus Christi fidelibus, ad quorum manus pervenerit presens scriptum, quod ad sopiendam diutinam discordiam, que inter me ac progenitores meos ex una et fratres Portenses de Borsendorf ex parte altera super clausura aque in Calthusen[1] vertebatur, mediantibus probis viris tandem convenimus et concordavimus in hunc modum, videlicet quod omni iuri.

quod michi in predicta clausura aque hactenus vendicaveram, abrenunciavi et hanc clausuram cum omni iure suo ac utilitate in dominium fratrum de Borsendorf transfudi, ita ut ipsi de cetero quiete in perpetuum possideant clausuram aque[a] sepe iam dictam cum insula modica a superiori parte adiacente, cum salicibus eciam in littore Sale sitis nec non et parte agri, qui ab ipsis salicibus ad longitudinem virge, que vulgariter mezzegerte dicitur, protenditur austrum versus. Preterea pratum quoddam in Golamesdorf quinque habens iugera, quod olim ad curiam Borsendorf pertinuit, sed pro ipsa aque clausura progenitoribus meis traditum ferebatur, reddidi, pro quibus omnibus octo marcas Vribergensis argenti a fratre Friderico magistro in Borsendorf me profiteor recepisse. Ut autem supra scripta omnia robur firmitatis obtineant inconvulsum, sigillo meo et sigillo Heinrici pincerne de Tutenberg presentem duxi cedulam consignandam. Testes sunt Heinricus de Heinechen in Tutenberg, Witelo de Dornburg, Henricus Shuphelberg, Guntherus de Tullenstete, Albertus Gensefuz, Conradus Erinfridi et Heinricus frater eius, Reinbodo de Lobenicz. Acta sunt hec in vigilia assumpcionis sancte Marie anno domini M°CC° nonagesimo quinto.

[a] aque *fehlt D*

[1] *Wüsiung — nach Martin, UB. d. St. Jena, Register — bei Kunitz.*

[1295—1296.] 316.

Marquard Abt von Reinhardsbrunn benachrichtigt den Abt und Konvent des Klosters Pforte, dass sie die Besitzungen des Klosters Scheiplitz in Wilsdorf kaufen dürfen. Vgl. Nr. 317.

Hdschr.: T 190[b].

Druck: Wolff II, 249.

Nos M[arquardus] dei gracia abbas in Reynhersborn[a] abbati totique conventui in Porta devotas oraciones in domino Ihesu Christo. Notum vobis facimus in hiis scriptis, quod dominus prepositus de Schiples apud nos fuerat, et quod de nostra sit voluntate ac consensu, ut illa bona, scilicet in Wolfingestorf[b], ematis. Ut autem hoc firmum permaneat et inconvulsum, presenti littere sigillum nostrum duximus apponendum.

[a] Reyhersborn *In der Ueberschrift* Reinhartesborn [b] Wolginchesdorph *In der Ueberschrift* Wolfingestorf

---

1296. Januar 16. 317.

Hartmud Propst, Priorin und Konvent der Nonnen zu Scheiplitz verkaufen, durch Schulden gedrängt, $1^1/_4$ Mark jährlichen Zins zu Wilsdorf für 8 Mark an das Kloster Pforte. Vgl. Nr. 316.

Hdschr.: T 190. D 116 (tit. Wlfingistorff*).*

Druck: Wolff II, 249.

Nos Hartmodus prepositus, .. priorissa totusque conventus sanctimonialium in Schiplitz recognoscimus et notum facimus omnibus, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, quod, cum aliter a debitorum onere eximi non possemus, quo nostra damnabiliter ecclesia premebatur, possessiones aliquas nostre ecclesie distrahere cogebamur. Vendidimus igitur honorabili domino abbati et conventui de Porta nostre proprietatis ecclesię marcam et fertonem annui census in villa Wolfingestorff pro octo marcis argenti, quas nos recepisse et in rem nostram utiliter convertisse presentis scripti testimonio profitemur. Ut autem contractus huius modi robur firmitatis obtineat inconvulsum, presentem litteram sigillis reverendi domini nostri, abbatis Marquardi de Reinardisborne, et conventus eiusdem loci, de quorum consensu hec vendicio emanavit, sigillo eciam ecclesie nostre in Schiplitz fecimus roborari. Acta sunt hec anno domini MCCXCVI[a], XVII kalendas Februarii.

[a] XII[c] nonagesimo sexto *T*

1296. Februar 1. Freiberg. 318.

Meinher Burggraf von Meissen, von dem Kloster Pforte gebeten demselben alles Recht an den Gütern in Altenburg, die von ihm Bertold Spiegel zu Lehen habe, zu übertragen, beauftragt unter dem Versprechen seiner Bestätigung die Grafen Hermann und Heinrich von Osterfeld in persönlicher Zusammenkunft mit dem Abt und mit Bertold die Angelegenheit zu regeln. Vgl. Nr. 323.

Hdschr.: D 62. T 50[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 247. Vgl. Braun 25.

Dilectis consangwineis suis Her[manno] et H[einrico] comitibus de Ostervelt M[einherus] burcgravius Mysnensis in omnibus servicium debitum et paratum. Supplicaverunt nobis honorabiles viri et in Christo dilecti, dominus abbas[a] et conventus de Porta, ut omne ius, quod nobis competit in bonis in villa Aldenburg sitis tam in agris quam in areis, que Ber[toldus] miles cognomento Speculum possidet a nobis tytulo feodali, in ipsos transferre dignaremur pure et simpliciter propter deum. Et quia idem Ber. presens non fuit coram nobis, nichil potuimus de predictis bonis finaliter terminare. Quare dilectioni vestre committimus litteras per presentes, quatenus cum domino abbate et

predicto Ber. ad unum locum conveniatis, et quitquid ordinabitis inter eos conferendo, assignando ipsa bona et in possessionem ducendo, gratum et ratum habebimus nec in aliquo contra venire volumus de iure vel de facto. In cuius rei[b] testimonium et noticiam ampliorem presentem litteram dedimus sigilli nostri munimine fideliter[c] roboratam. Datum Vriberg[d] anno domini M°CC° nonagesimo[e] VI°, in vigilia purificationis[f] beate[g] Marie.

[a] abbās *D* [b] re *D* [c] fideliter *fehlt D* [d] Friburg *T* [e] nanagesimo *D* [f] purificationis *übergeschrieben D* purificanis *T* [g] beate *fehlt T*

[1296.[1]] 319.

Albrecht Landgraf von Thüringen lässt dem Bischof Bruno von Naumburg 1/4 Hufe und 5 Höfe zu Altenburg auf und bittet ihn dieselben dem Kloster Pforte zuzueignen. Vgl. Nr. 318. 321 und 323.

Hdschr.: *D 62.*

Ungedruckt.

Reverendo domino suo, B[runoni] Nuenburgensi episcopo, Al[bertus] dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus in omnibus[a] servicium debitum et paratum. Ob reverenciam et honorem gloriose virginis Marie et honorabilium virorum, domini abbatis tociusque conventus ecclesie Portensis, devotam instanciam unius mansi quartale cum V areis in villa et campo Aldinburg sitis, quod quidem quartale cum areis iam dictis nobili viro, domino burcgravio de Mysna, iure contulimus feodali, ipse vero burcgravius Ber[toldo] dicto Speculum castellano in Ruteleybisberc eodem contulit iure, quo a nobis habuit[b] et accepit, qui iam dictum quartale et areas Cristano[c] dicto de Bachere civi Nuenburgensi eciam iure contulit feodali, ad manus vestras, quantum ad nos spectat, absolute et libere resignamus vestram pro eo quam intime rogantes reverenciam, quatenus proprietatem eiusdem quartalis et arearum predictarum ob amorem nostri servicii et precum nostrarum instanciam ecclesie Portensi conferre dignemini pure et principaliter[d] propter deum.

[a] omnibus *übergeschrieben* [b] h̄t [c] Cristā [d] et principaliter *übergeschrieben*

[1] *Wegen der Zusammengehörigkeit der Urkunde mit Nr. 318. 321 und 323.*

[1296.[1]] 320.

Albrecht Landgraf von Thüringen lässt dem Bischof Bruno von Naumburg 1 Hufe bei Altenburg auf und bittet ihn dieselbe dem Kloster Pforte zuzueignen.

Hdschr.: *D 62.*

Ungedruckt.

Reverendo domino suo, B[runoni] Nuenburgensi episcopo, Al[bertus] dei gracia Thuringie lantgravius[a] et Saxonie comes palatinus in omnibus servicium debitum et paratum. Ad instanciam honorabilium virorum, domini abbatis de Porta et conventus ibidem, mansum unum prope villam Aldenburg situm, quem Ernfridus quondam monetarius, C[onradus] dictus de Foro et Her[mannus] de Akin cives Nuenburgenses a nobis in feodo possident quemque a vobis similiter tytulo possidemus feudali, ad manus vestras presentibus resignamus rogantes intimo cum affectu, quatenus proprietatem huius mansi ad Portensem ecclesiam transferre dignemini causa nostri et principaliter propter deum.

[a] Th. lantgravius Thur.

[1] *Das Jahr ist allerdings nicht völlig sicher, doch wird die Urkunde, die auch in D unmittelbar auf Nr. 319 folgt, wegen der grossen Ähnlichkeit mit dieser und wegen des verwandten Inhaltes am besten ebenfalls in das Jahr 1296 gesetzt; vermuthlich ist die Hufe bei Altenburg die in Nr. 321 erwähnte.*

1296. März 9. Zeitz. 321.

Bruno Bischof von Naumburg eignet nach Resignation der Belehnten $^1/_4$ Hufe und 5 Höfe in Altenburg, ebenso eine weitere Hufe daselbst dem Kloster Pforte zu. Vgl. Nr. 318. 319. 320. 323.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 20). Zwei Sp. fehlen. Pforte, Bibliothek B. 13. — D 60. T 52.

Druck: Wolff II, 245. Vgl. Lepsius, Ruinen der Rudelsburg 23. Boehme, Nachrichten 37.

|| In nomine domini. Amen. |' Bruno dei gratia Nuenburgensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Ne rerum gestarum memoria pereat, perhennari solet obsequio litterarum. Ea propter ad noticiam tam presentium quam futurorum cupimus pervenire, quod nos ad devotam instantiam honorabilium virorum, domini Theoderici abbatis et conventus monasterii in Porta, quos suis exigentibus meritis gratia speciali prosequimur et favore, quartale unius mansi cum quinque areis et aliis suis pertinentiis in villa et in campis Aldenburg sitis, quod, inquam, quartale cum areis per voluntariam resignationem Cristani de Bachere civis in Nuenburg primo ad manus Bertoldi dicti Speculum castellani in Rutheleibisberc, secundo eiusdem Bertoldi ad manus nobilis viri, domini Meinheri burgravii de Mysna, tertio eiusdem domini burgravii ad manus illustris principis, domni Alberti Thuringie lantgravii et Saxonie comitis palatini, quorum quilibet istorum ab altero ascendendo tenuit in feudo, et ad ultimum dicti principis, qui simili iure dictum quartale et areas a nobis tenuit, ad manus nostras factam libere vacabat tytulo proprietatis, ius quoque proprietatis unius mansi et omnium suorum pertinentium, quem similiter prefatus princeps a nobis in feudo tenens nobis resignavit, cuius mansi tres partes

et dimidia, que vulgariter dicuntur gelenge, in una parte in longum ducta contingunt montem, qui dicitur Lustilberc[a], in alia parte similiter in longum ducta contingunt semitam, per quam de Nuenburg itur Vlemingen, a latere vero versus Nuenburg contingunt agros domini plebani in Aldenburg, tres quoque particule eiusdem mansi contingunt semitam, que ducit de Aldenburg versus molendinum[b] Kegilsmul, et residue particule site sunt infra idem molendinum, a nostra ecclesia sicut prefatum quartale cum areis et mansum iam dictum cum omnibus suis pertinentiis habuimus ex antiquo, in monasterium Portense de totius nostri capituli unanimi consensu transtulimus et tenore presentium transferimus perpetuo possidendum. In cuius rei signum presentem litteram nostri sigilli munimine fecimus roborari. Nos quoque Bruno dei gratia prepositus, Cunemundus decanus totumque dicte ecclesie Nuenburgensis capitulum ad exprimendum nostrum consensum premissis omnibus liberaliter accessisse, sigillum nostri capituli presentibus similiter duximus apponendum. Huius autem rei testes sunt honorabiles viri, Petrus scriptor, Henricus, Otto de Colditz canonici Cycenses, Iohannes de Gozirstete notarius, Hermannus de Wildenburn, Thizemannus de Bukewitz, Iohannes de Hanevelt milites, Volradus de Colditz, Hermannus et Vlmannus de Gusowe fratres cum aliis pluribus fide dignis. Datum Cyce anno domini M°CC° nonagesimo sexto, septimo idus Marcii, indictione nona.

[a] lusterberc *D* [b] melendinum

1296. Mai 29. Eisenach. 322.

König Adolf bestätigt dem Kloster Pforte den Besitz des Sees in Brembach, der Vogtei in Zaekwar und der Güter in Wilsdorf und Lasan, welche es vom Naumburger Bischof oder dem Landgrafen Albrecht und deren Lehnsleuten erworben hat, behält jedoch sich und seinen Nachfolgern das Recht vor den See für das Reich durch Zahlung von 100 Mark zurückzukaufen.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. abgefallen. Leipzig, Univ.-Bibl. — D 117 (tit. Czebekur*). T 282.*

Drucke: Mencke I, 779. Bertuch-Schamel I, 228. Deutsch: Wolff II, 250. Vgl. Pertuch I, 120. Bertuch-Schamel I, 77. Böhmer, Reg. imp. Adolf. Nr. 314.

Adolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Universis imperii fidelibus presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum. Si ad ecclesias et loca venerabilia, in quibus placens deo religio noscitur militare, mentis nostre oculis intuemur et votive liberalitatis nostre munimine decoramus, et laudabiliter regiminis nostri officium, quod a largitore bonorum omnium sumpsit exordium, exequi et apud ipsum merito premia recipere credimus sempiterna. Sane

cum viri religiosi, .. abbas et conventus de Porta ordinis Cysterciensis, lacum illum in Brantbach[1] et ius advocaticium in Zebcur,[2] bona in Wolfingisdorf[3] et bona in Lasan,[4] que, imquam*(sic)*, bona preter lacum predictum ad decem marcarum redditus vel circiter se extendunt, tam ex concessione venerabilis Nuwemburgensis episcopi quam illustris Alberti Thuringie lantgravii, principum nostrorum, et aliorum, qui ab ipsis principibus bona huius modi feodaliter possederunt, racionabiliter sint adepti, sicut in litteris super eo confectis plenius est expressum, nos ipsorum .. abbatis et conventus devotis supplicacionibus favorabiliter inclinati lacum et bona prescripta ac omnia alia bona, que in presentiarum iuste et racionabiliter possident et in futurum iustis modis prestante domino poterunt adipisci, dicto monasterio de liberalitate regia confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, hoc tamen acto expresse, quod, postquam nos vel nostri in imperio successores de centum marcis argenti, quas ipsi monasterio liberaliter dare promisimus pro nostrorum remedio peccatorum, satisfecerimus, ex tunc dictum lacum libere valeamus ad ipsum imperium revocare. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre confirmacionis paginam infringere vel ei in aliquo ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, gravem indignacionis nostre offensam se noverit incursurum. In cuius rei testimonium presens scriptum exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo fecimus communiri. Datum in Isenache IIII kalendas Iunii, indictione IX, anno domini M°CC°LXXXXVI, regni vero nostri anno quinto.

[1] *Vgl. Nr. 265, wo der See den Namen Brantsee führt.* [2] *Vgl. Nr. 288.* [3] *Vgl. Nr. 283.* [4] *Vgl. Nr. 297.*

1296. Oktober 12. 323.

Die Brüder Hermann Graf von Mansfeld und Heinrich Graf von Neuenburg bekunden, dass Bertold Spiegel mit Gattin und Sohn 1/4 Hufe und 5 Höfe in Altenburg zu ihren Händen aufgelassen und sie im Namen des Burggrafen Meinher von Meissen die Resignation angenommen und die Güter dem Kloster Pforte übertragen haben. Vgl. Nr. 318.

Hdschr.: D 61. T 50[b].

Drucke: Deutsch: Wolff II, 9 unter dem Jahr 1226 nach D (siehe unten) und nochmals II, 248 nach T. Vgl. Braun 25.

Nos Hermannus de Mansuelt, H[einricus] de Novo castro fratres comites tenore presencium recognoscimus publice protestando, quod Ber[toldus] cognomento Speculum castellanus in Rutheleybisberc cum uxore sua .. et filio eorum Ber. bona sua in Aldinburg, quartale videlicet unius mansi et quinque areas cum omni iure, dominio ac utilitatibus omnibus, sicut a progenitoribus eorum ad eos devoluta fuerant,

que, inquam, bona uxor predicti Ber. nomine dotis sibi collata habuit, ad manus nostras ante valvam claustri, quod Porta nuncupatur, collecta manu unanimiter resignaverunt. Quam resignationem nomine Meynheri nobilis viri burcgravii Misnensis, patrui nostri, suscepimus et bona eadem ecclesie Portensi vice sua eo iure, quo ipse ab illustri principe, domino Al. lantgravio Thuringie, habuit, contulimus in omnibus hiis freti auctoritate sua, quam nobis patenter transmisit litteris suis deforis sigillatis. Datum anno domini M° CC° XC° VI°[a], IIII° idus Octobris.

[a] *Wolff II, 9 liest die Jahreszahl in D:* M° CC° XX° VI° *Jedenfalls liegt ein Schreibfehler vor, doch scheint nicht* XX°, *sondern* ·IX°· *geschrieben zu sein.* M° CC° nonage: sexto: *T*

1296. November 26. 324.

Bertold Ritter von Rehehausen verkauft dem Kloster Pforte 1 Hufe in Hassenhausen für 2 1/2 Mark.

Hdschr.: T 78. D 118[b] *(tit.* Hassinhusen*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 249.

Ego Bertoldus miles de Rogehusen hoc tenore notificandum duxi universis Christi fidelibus, ad quorum manus pervenerit[a] presens scriptum[b], quod de consensu Bertoldi filii mei ac omnium heredum meorum nec non et consensu Iohannis fratruelis mei[c] unum mansum proprietatis mee in villa Hassenhusen situm cum suis pertinenciis domino abbati de Porta pro duabus marcis et dimidia vendidi ac eidem monasterio Portensi cum omni iure, quo hactenus ipsum possedi mansum, fideliter obtuli pro remedio anime mee et progenitorum meorum, ut, si qua prefato monasterio dampna per me sive per alios de mea cognacione illata sunt, hac oblacione divinitus deleantur. In cuius rei testimonium meo sigillo presentem feci litteram insigniri. Testes sunt Ludowicus de Meldingen et Heinricus frater eius, Rudolffus de Trebere et quam plures alii fide digni.[d] Acta sunt hec anno domini M° CC° nonagesimo VI, in crastino[e] beate virginis et martiris[f] Katherine.

[a] peruenit *mit übergeschriebenem* erit *T* [b] ad—scriptum *fehlt D* [c] fratruelis mei Iohannis *D* [d] Testes—digni *fehlt D* [e] in crastinum *T* [f] in—martiris *fehlt D*

1297. März .. Wartburg. 325.

Albrecht Landgraf von Thüringen eignet 1/2 Hufe in Hauenthal,[1] *die Heidenreich von Gröst, zugleich im Namen seines Bruders Bertold, ihm aufgelassen hat, dem Kloster Pforte zu.*

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 20. 59), sehr beschädigt und in Folge davon stellenweise unleserlich; der untere Theil des Per-

gaments mit dem Siegel ist abgerissen. Magdeburg St. A. Erfurt B. X, Nr. 57.

Ungedruckt.

Nos Albertus dei gratia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus [reco]gnoscimus in hiis scriptis et ad singulorum notitiam, quibus presens scriptum exhibitum fuerit, apercius cupimus pervenire, q[uod] constitutus in nostra presentia strennuus miles Heidenricus de Gro[est] pro se et pro Bertoldo de Groest suo fratre, nostro milite, dimidium mansum in campis ville Howetal[1] situm, quem a nobis [in feodo] habuerunt, nobis libere et voluntarie resig[navit]. Nos itaque ob laudem et honorem dei omnipotentis nec non beate[a] virginis [et dei] genitricis dilecte et ad instanciam et [peticionem] predictorum fratrum studiosam ipsum dimidium mansum donavimus, appropriavimus et presentibus in proprium damus claustro et conventui fratrum in Porta ordinis Cysterciensis. Et ne nostre liberalitatis donatio et appropriatio per nos rite et rationabiliter [facta] ab aliquo in posterum infringatur, dicto claustro Porta nostram litteram desuper conscriptam dedimus sigilli nostri [app]ensione confirmatam. Testes huius nostre appropriationis sunt Mathias curie nostre prothonotarius et ca[nonicus] ecclesie in Nuenburg, Cristoforus de Litznik, Tylo de Mersburg, Ruchopt de Nesze milites, Wilhel[mus][2] ..... notarii curie nostre. Actum et datum Wartberc anno domini M° CC° nonagesimo septimo, ... Marcii.

[a] beate *nicht ganz sicher*

[1] *Wüstung Hauenthal bei Buttstedt.* [2] *Vermuthlich Wilhelm von Weissensee. Vgl. Posse 178.*

1297. März 15. 326.

Bruno Bischof von Naumburg bekundet, dass das Nonnenkloster zu Frankenhausen[1] 3 Mark jährlicher Einkünfte in Ciritz für 27 Mark an das Kloster Pforte verkauft habe. Vgl. Nr. 327.

Hdschr.: D 87[b] (tit. Extra*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 254.

Nos Bruno dei gracia Nuenborgensis episcopus recognoscimus publice tenore presencium, quod dominus Eberhardus prepositus, domina Agnes abbatissa totusque conventus sanctimonialium in Frankinhusen[1] nostre diocesis requisito nostro consensu legitimo[a] et obtento trium marcarum redditus proprietatis ecclesie sue site in Ciricz[2] monasterio domus fratrum in Porta cum omni iure, sicud hactenus dictos redditus[b] tenuerunt, pro XXVII marcis argenti iusto empcionis et vendicionis titulo interveniente vendiderunt perpetuo possidendos. Quam pecuniam prepositus, abbatissa et conventus predicti redegerunt in usus sue

ecclesie meliores. In cuius rei testimonium presentem litteram dedimus nostri sigilli robore communitam anno domini MCCXCVII, idus Marcii.

[a] letio *Der zweite Buchstabe ist sehr zweifelhaft.* [b] redditos

[1] *Frankenhausen n. Crimmitzschau. Vgl. Lepsius, Hochstift Naumburg 128.* [2] *Wüstung bei Wethau (sö. Naumburg), gehört zur Flur dieses Dorfes. Pfort. Erbbuch II, Bl. 74. Vgl. Otto, Nachrichten von der Pflege Weissenfels 552.*

1297. März 16. 327.

Eberhard Propst, Agnes Äbtissin und der Konvent des Nonnenklosters in Frankenhausen verkaufen 3 Hufen in Ciritz für 27 Mark an das Kloster Pforte. Vgl. Nr. 326.

Hdschr.: D 88 (tit. Extra*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 253.

Nos Eberhardus prepositus, Agnes abbatissa totusque conventus sanctimonialium in Franckenhusen omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Ad precavendum litigia, que rerum cupiditas generat incessanter, ex consilio sane providencie est consultum acta et contractus hominum scriptis et testibus eternari. Ea propter ad noticiam tam presencium quam futurorum cupimus pervenire, quod de unanimi consensu et expressa omnium voluntate tres mansos nostre proprietatis in page ville Ciricz sitos domino abbati et conventui monasterii de Porta pro viginti et septem marcis argenti nobis integraliter persolutis rite et racionabiliter vendidimus iusto proprietatis titulo perpetuo possidendos cum omni iure, dominio, utilitatibus et proventibus a predictis mansis habitis ab antiquo, facientes eidem conventui Portensi guarandiam bonorum predictorum perpetuam pro tanto, quod nullus in ipsis bonis ex parte nostra vel alio quocumque modo ipsum possit in posterum impedire. Ut autem premissa omnia robur perpetue firmitatis sorciantur, presentem litteram conscribi et sigillis nostris fecimus roborari. Nos quoque Bruno dei gracia episcopus, Bruno prepositus, Cunemundus decanus totumque Numburgense capitulum, quia consensum nostrum super premissis dedimus, hanc litteram roboravimus nostrorum munimine sigillorum. Huius rei testes sunt dominus Hermannus de Starkenbergk canonicus Numburgensis, Heinricus de Isenbergk canonicus Cyczensis, Albertus de Storkouwe, Iohannes de Goserstete notarii domini episcopi Numburgensis et quam plures alii fide digni. Acta sunt hec anno domini M° CC° nonagesimo VII, XVII kalendas Aprilis.

Anm. Unter der Urkunde findet sich vom Schreiber folgende Notiz in rother Schrift: Recognicionem domini Alberti burgravii in Stalburch supra premissis tribus mansis in Cyritcz invenietis retro statim post amicabilem conposicionem inter Portenses et Mauric. ad tale signum. *(S.) Diese Rekognitionsurkunde ist nicht mehr erhalten; sie hat vermuthlich auf einem der herausgerissenen Blätter 79—84 gestanden.*

1297. April 2. Pforte. 328.

Bruno Bischof von Naumburg bekundet, dass der jedesmalige Inhaber eines von seinem Vorgänger Bischof Dietrich erworbenen Weinberges in Böllnitz nach dessen Bestimmung dem Kloster Pforte jährlich $^1/_2$ Fuder Wein zur Verpflegung der Mönche an seinem Todestage zu liefern habe.

Hdschr.: D 65[b] und nochmals, aber mit Verkürzungen 85 (tit. Extra*).*

Ungedruckt.

Nos Bruno dei gratia Nuenburgensis ecclesie episcopus recognoscimus et ad notitiam posterorum nobis cognita transfundere volentes tam presentis quam futuri evi hominibus declaramus, quod dive recordationis dominus Th[eodericus] predecessor noster Nuenburgensis episcopus, cum adhuc eiusdem loci esset canonicus et prepositus,[1] quandam vineam in Bulnik[2] sitam, ad Nuenburgensis ecclesie fundum prius non pertinentem, suis comparavit impendiis, de qua vinea singulis annis dimidiam carratam in die beati Benedicti pia devotione ministrari conventui Portensi tempore, quo adviveret, ordinavit. Et quia ipsum beneficium fideliter pro anime sue[a] remedio predicto conventui Portensi prestiterat, ne post mortem de medio vivencium eius tolleretur memoria, constituit, ut ipso rebus humanis exempto, ad cuiuscumque manus predicta devolveretur vinea, possessor eius dimidiam[b] carratam de ipsa vinea tempore vindemie fratribus de Porta presentare deberet in anniversario sui obitus conventui ministrandam. In cuius rei perhennem memoriam rogatu fratrum Portensium prefatorum hanc litteram conscribi iussimus et sigilli nostri testimonio roborari. Datum in Porta anno domini M° CC° XC° VII°, IIII° nonas Aprilis.

[a] sue *fehlt D 65[b]* [b] dimiam *D 65[b]*

[1] *Also vor 1244, wo Dietrich II. Bischof wurde. Die Urkunde über diese Stiftung ist nicht mehr vorhanden.* [2] *Wüstung Böllnitz ö. Schönburg (ö. Naumburg). Vgl. Neue Mitth. I, I, 35.*

1297. Mai 1. 329.

Ludolf von Allerstädt eignet dem Kloster Pforte eine Wiese von 10 Morgen in der Nähe von Hechendorf zu, die der dortige Hofmeister des Klosters für $3^3/_4$ Mark von Ernfried, Geros Sohne, gekauft hat.

Hdschr.: T 238. D 78[b] (tit. Hechindorff*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 251.

Ego Lutûlfus de Alrstete dictus de Birkeinstein[a] tenore presentium publice recognosco, quod pratum situm iuxta carectum versus Hechendorff, habens decem iugera debite quantitatis, Ernfridus Geronis magistro in Hechendorff pro quatuor marcis argenti fertone minus rationabiliter vendidit[b] et recepta pecunia in rem suam utiliter iam convertit. Sed quia idem Ernfridus prędictum pratum a me iure feodali habuit, post

resignationem ad manus meas factam ego pro remedio animę meę et progenitorum meorum, ipso tamen petente, fideliter ecclesię Portensi obtuli cum proprietate ac omni iure, quo[c] ad me a meis progenitoribus fuerat devolutum. In cuius rei signum[d] sigillum meum duxi presentibus appendendum. Huius rei testes sunt frater Alexander magister[e] curię in[f] Hechendorff, frater Sifridus magister in carecto, Heinricus de Tundorff et Conradus filius suus, Hermannus dictus Ovis, Iohannes Scultetus, Heinricus Beiol[g] cives in Wie[h] et alii quam plures fide digni. Datum anno domini M° CC° nonagesimo septimo, in die apostolorum[i] Philippi et Iacobi.

[a] berkinsteyn *D* [b] vendidit racionabiliter *D* [c] quod *D* [d] et *übergeschrieben T* [e] rector *(statt* magister*)* *D* [f] in *fehlt D* [g] Reiol *D* [h] Wye *D* [i] in die apostolorum *fehlt D*

1297. September 24. Weissensee. 330.

Albrecht Landgraf von Thüringen eignet dem Kloster Pforte 1 Mark jährlichen Zins in Clobikau zu, die Gebhard von Haldecke zu Lehen gehabt und seiner Gattin zum Leibgedinge gegeben, letztere aber ihm aufgelassen hat.

Hdschr.: T 176[b]. D 88 (tit. Extra*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 252.

Nos Albertus dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus notum facimus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod marcam annui census in villa Clobick[a],[1] quam Geuehardus de Haldecke[b] a nobis in feodo tenuit quamque Lucardi uxori sue iure dotalicii, cum adviveret, assignavit, predicta Lucard post obitum mariti ad manus nostras patentibus litteris de mera et libera voluntate resignans fideliter et obnixe supplicavit, ut eam pro remedio anime sui mariti dare et appropriare Portensi monasterio dignaremur. Cum ergo predictum cenobium specialis dilectionis beneficiis amplectamur, ad ipsius matrone instanciam marcam prenotatam damus et appropriamus Portensi monasterio possidendam perpetuo, sperantes proinde apud dominum dominancium eterne nos remuneracionis premia percepturos[c]. In cuius rei testimonium presentem litteram sigilli nostri caractere fecimus roborari. Testes sunt Albertus de Brandenberg et Hermannus de Hersyngenrode[d], Wilhelmus curie nostre notarius et Wasmodus frater suus[e] civis in Wizense[f] et alii quam[g] plures. Datum Wizense[h] anno domini M° CC° nonagesimo VII°, VIII° kalendas Octobris.

[a] clobik *D* [b] Haldeckke *T* [c] sperantes—percepturos *fehlt D* [d] hersingerade *D* [e] frater suus *fehlt D* [f] Wissinsehe *D* [g] quam *fehlt D* [h] Wizense *fehlt D*

[1] *Ob.- oder Nd.-Clobikau w. Merseburg.*

1298. Januar 4. Wartburg. 331.

Albrecht Landgraf von Thüringen eignet 6 Hufen des Buchstrasse genannten Ackers, die Peter von Neidschütz, sein Kastellan auf der Rudelsburg, ihm aufgelassen hat, auf dessen Bitte dem Kloster Pforte zu.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 19). Sp. fehlt. Pforte, Bibliothek B. 14. — D 101 (tit. Flemingin*). T 104 und nochmals, aber durchgestrichen 285.*

Drucke: Lepsius, Ruinen der Rudelsburg 75 (vgl. 23). Deutsch: Wolff II, 258. Vgl. Boehme, Nachrichten II, 37.

Nos Albertus dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus[a] recognoscimus in hiis scriptis et ad singulorum noticiam, quibus presens scriptum exhibitum fuerit, apercius cupimus pervenire, quod veniens ad nos Petrus de Nitzchitz castellanus noster in Ruthleibesberg pro se nec non pro Hugone, Conrado et Henrico suis fratribus et heredibus eorumdem universis sex mansos agri Buchstrasse vulgariter nuncupati, quemlibet videlicet mansum quinque solidos denariorum monete Nuenburgensis annue pensionis solventem, de nobis quos in feodo tenuerunt, nobis libere et voluntarie resignavit. Nos igitur misericordia moti ad petitionem ipsius Petri et predictorum suorum fratrum et heredum nec non in laudem dei et honorem gloriose virginis Marie et ad nostre anime et predictorum fratrum remedium et salutem predictos mansos cum pensionibus et utilitatibus inde cedentibus appropriavimus ecclesie Portensi et presentibus appropriamus dantes ipsi monasterio et monachis ibidem nostram desuper litteram nostri sigilli robore confirmatam. Huius nostre appropriationis testes sunt strennui viri, Hermannus de Hirsinderode magister curie nostre, Heinemannus de Hayn, Guntherus[b] de Liznik nostri fideles, Mathias ecclesie Nuenburgensis canonicus, Erningus prior, Iohannes cellerarius in Porta et alii plures fide digni. Actum et datum Wartberc anno dominice incarnationis M° CC° nonagesimo VIII°, in octava Innocentum.

[a] palat' [b] Gunth's

1298. Mai 1. 332.

Heinrich[1] *Abt und der Konvent des Klosters Pforte verkaufen das Vorwerk im Riethe unterhalb der Scheune von Hechendorf dem Propste Dietrich und dem Konvente des Nonnenklosters Rossleben für 150 Mark löthiges Silbers.*

Hdschr.: Abschrift von einer alten Uebersetzung des lateinischen Originals. Papier. Archiv der Klosterschule Rossleben. Gütigst mitgetheilt von Herrn Prof. D. Nebe daselbst.

Ungedruckt. Vgl. Nebe in Ztschr. d. Harzvereins XVIII, 64.

Wir bruder Heinrich abt unnd das gancze convent des closters zcur Pforten thuen kunth allenn itzund menschenn unnd zcukunfftig, wellichen dieser gegenwertiger briff zcukomen, [das wir] mit eintrechtiger verwilligung unser forwerg, das wir haben gehabt in Caracto *(sic)* underhalb unser schewn Hechendorff zcwischen der Vnstrud und Lossa, mit allen seinen ingehorung, zcu wissenn eckernn, hofstethenn, gerthenn, felden, weyden, stauden, wiesen, baumen, weydenfleck, wassern, vischereien, mit aller gerechtickeit, herlickeit, die unns zcustendig ist, mit nuczbarckeit, die itzund gegenwertig sein adir zcu ewigen gezceithen entsteen mochtenn, redlich und recht verkaufft habenn ernn Dittrichn probst und dem ganczen convent des jungfrawclosters zcu Rostlebenn fur hundert und funffzcig marck lotigis silbers, welliche suma wir bekennen ganczlich entpfangen. So dann die vorgenante summa sey nuczbarlich in unssern nucz gewendt, also uberantburthen wir der vorgenanthen kirchen zcu Rostlebenn alle unsere gerechtickeit, die wir in obgenanthe guthern bishero haben mochten, zcu eigenthum rustlich und fridlich alwege zcu besiczen, und uff das stetlich und unabburlich alweg bleiben moge, haben wir diese gegenwertige briff, wie aben begriffenn, unser sigill daran lassen druckin. Geczeugen sein diser sachen Berner von Scheidingen, Heinrich genant Schober, Albertus Knauth, Heinrich von Manner, Heinrich von Tundorf, Cunradt Schwartz burger zcu Wyhe. Dis gescheenn noch Christi geburt tausent zcweyhundert acht und neunczig jar in der apostel tag Philippi und Jacobi.

[1] *Das Datum der Urkunde ist trotz des Abtes Heinrich von Pforte kaum anzuzweifeln, da nicht allein Propst Dietrich von Rossleben, sondern auch die Zeugen, die in der Mehrzahl wiederholt in Pförtner Urkunden vorkommen, zu der Zeit passen. Einen sonst unbekannten Abt Heinrich zwischen zwei Aebten mit dem Namen Dietrich anzunehmen empfiehlt sich nicht, da nur acht Wochen nach der obigen Urkunde in Nr. 333 ein Abt Dietrich genannt ist. Dagegen erscheint es um so glaublicher, dass Heinrich für Dietrich verschrieben ist, als die erhaltene Kopie erst mittelbar aus der Urschrift abgeleitet ist.*

1298. Juni 26. Wartburg. 333.

Albrecht Landgraf von Thüringen eignet dem Kloster Pforte einen Hof mit Zubehör in Rehehausen zu, den ihm Ritter Bertold von Rehehausen aufgelassen hat, und ertheilt dem Kloster die Erlaubniss denselben eingehen zu lassen. Vgl. Nr. 335.

Hdschr.: D 55 (tit. Rogehusen*). T 290.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 254.

Nos Albertus dei gratia Thuringie langravius et Saxonie comes palatinus recognoscimus in hiis scriptis, quod veniens ad nos strennuus miles Bertoldus de Rvgehusen resignavit nobis manu sua ad

nostras manus voluntarie et liberaliter curiam in Rugehusen[a] cum omnibus pertinentiis suis, videlicet cum uno molendino, silvis, salictis, pratis, pascuis, aquis, aquarum decursibus, areis et cum pago ville Rugehusen. Nos igitur inclinati precibus honorabilis viri, domini Theoderici abbatis in Porta, ob honorem dei omnipotentis et beate virginis Marie, matris sue gloriose, nec non in salutem et ob remedium anime nostre memoratam curiam in Rvgehusen cum prefatis bonis universis, que in villa ad nos pertinebant, que etiam idem Bertoldus hactenus a nobis in feodo tenuit, appropriavimus ecclesie in Porta et presentibus appropriamus nichil nobis iuris reservantes in curia et in bonis predictis, super quo ipsi ecclesie et fratribus Portensibus presentem litteram[b] dedimus nostro sigillo confirmatam, annuentes etiam ex propria conscientia et bona deliberatione nostra, iidem fratres et domini eandem curiam Rvgehusen quod funditus dirimant et evellant. Actum et datum Wartberc anno domini M° CC° XC° VIII°, in die Iohannis et Pauli. Testes huius nostre resignationis et appropriationis predicte[c] sunt Berthous de Varila magister coquine, Conradus de Vruthenstethe[d], Spiserus, Wilhelmus de Wissenze et Christianus de Gotha nostri scriptores, Schyndecoph famulus noster. Actum et datum ut supra, anno domini ut supra.

[a] Rugehusem *D* [b] paginam *T* [c] appropriationis et predicte resignationis *T* [d] vruchenstete *T*

1298. Juli 8. Wartburg. 334.

Albrecht Landgraf von Thüringen eignet dem Kloster Pforte alle Güter zu, die Bertold Ritter von Rehehausen im Dorfe Rehehausen von ihm zu Lehen gehabt und beim Verkauf an das Kloster Pforte ihm aufgelassen hat, sowie überhaupt alle Rechte, die er selbst in dem genannten Dorfe besessen hat. Vgl. Nr. 335.

Hdschr.: Or. Perg. von der Hand des Ausstellers (vgl. Posse 20. 56). Sp. an rothen und gelben seidenen Schnüren, etwas beschädigt. Dresden H. St. A. Nr. 1586. — Davon theilweise abweichend D 55[b] (tit. Rogehusen*). T 289[b].*

Druck: Deutsch: Wolff II, 255.

Nos Albertus dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus recognoscimus in hiis scriptis et ad singulorum noticiam, quibus presens scriptum lectum vel exhibitum fuerit, apercius cupimus pervenire, quod universa bona, que Bertoldus miles de Rugehvsen in agris cultis et incultis, areis, molandino, pratis, pascuis, silvis, salictis, aquis, aquarum decursibus cum curia incastellata et aliis rebus seu bonis quibuscumque in Rugehvsen villa a nobis habuit in feodo, cum iure patronatus ecclesie ville eiusdem idem Bertoldus et Vtha sua uxor, que eadem bona nomine dotalicii possidebat, cum universis here-

dibus eorumdem proprio motu et bona voluntate nec non unanimi consensu honorabilibus viris, dominis . abbati et fratribus ecclesie Portensis, vendentes nobis ad nostras manus resignaverunt. Nos itaque precibus predicti domini Theoderici abbatis Portensis, viri honorabilis, inclinati ob honorem dei et reverenciam beate et gloriose virginis Marie, matris sue dilecte, universa predicta bona quecumque cum iure patronatus[a] ibidem appropriavimus ecclesie Portensi et presentibus appropriamus, appropriantes eidem ecclesie nichilo minus per presentes omnia bona, que in villa predicta iidem fratres de Porta in futuro duxerint comparanda, que feodali tytulo a nobis deberent possidere. Insuper nos ipsam ecclesiam Portensem prosequentes gracia et favore speciali, nichil de contingentibus obmittere volentes omne ius, quod nobis in bonis Iohannis fratruelis predicti Bertoldi ibidem sitis competebat, sepe dicte ecclesie erogavimus et appropriavimus volentes, quod idem Iohannes et sui heredes de cetero ipsa bona ab eadem ecclesia teneant et possideant, quemadmodum eadem a nobis hactenus tenuerunt. Preterea tres mansos cum suis pertinenciis, quos nobiles viri Conradus et Erkenbertus fratres de Tannenrode in feodo tenuerunt a nobis et in quibus per consequens predictus Iohannes est infeodatus ab eisdem, cum omni iure nostro addicimus *(sic)*, adiecimus et appropriavimus ecclesie prenotate. Est eciam unus mansus villa in predicta attinens inclite domine abbatisse Quethelingeburgensi, respiciens nos iure advocatorio, cuius mansi ius advocatorium sepe dicte ecclesie Portensi similiter appropriamus, nichil nobis in omnibus predictis et prescriptis seu nostris successoribus quibuscumque iuris quitpiam reservantes. Huic igitur nostre appropriacioni pie et rite et racionabiliter per nos facte nobiles et strennui viri subscripti, cum fieret, affuerunt, videlicet Apecz noster filius dilectus, Theodericus comes de Hoynstein, Albertus de Brandenberc, Hermannus de Hyrsinderode magister curie nostre, Ewerhardus de Malsleiben, Heynemannus de Hayn consiliarii et fideles nostri, Hermannus de Lupinz noster miles, Wilhelmus de Wissenze et Christianus de Gotha scriptores nostri. Actum et datum in castro nostro Wartberc anno incarnacionis dominice millesimo ducentesimo nonogesimo VIII°, in die beati Kyliani martyris.

[a] *Von hier bis zum Beginn der Zeugen lautet der Text in D und T, wie folgt:*

— ecclesie pia devotione contulimus prefate Portensi ecclesie eo iure, quo ad nos hactenus pertinebant. Verum quia ipsa villa Rogehusen partita fuit, cuius media pars Bertoldum militem supra dictum, reliqua Iohannem fratruelem eius contingebat, ne quid de contingentibus obmittere videremur, eo quod Portensem ecclesiam speciali gratia et favore semper coluimus, universa bona Iohannis predicti, que similiter a nobis feodaliter tenuit, cum suis pertinentiis etiam Portensi cenobio contulimus, in quibus bonis inclusi sunt tres mansi, quos nobiles viri,

Conradus et Ekkenbertus (Erkenbertus *T*) fratres de Thannenrode in feodo tenuerunt a nobis et in quibus per consequens Iohannes iam prefatus infeodatus est ab eisdem. Hec, inquam, bona omnia tam Bertoldi quam Iohannis cum pertinentiis supra notatis donatione legittima cum omni iure nostro transfundimus in Portensem ecclesiam sepe dictam, nichil iuris nobis sive successoribus nostris in hiis omnibus reservantes. Huic igitur nostre collationi nobiles et strennui viri *etc.*

Zeugen und Datum stimmen mit dem Dresdner Original überein, zum Schluss aber fügen D und T hinzu:

Nos vero, cum bona hec supra scripta de Nuenburgensi ecclesia kathedrali in feodo teneremus, ad manus domini Brunonis, eiusdem ecclesie Nuenburgensis episcopi, in Cyze resignavimus. Huic resignationi Theodericus filius noster, marchio Luzatie, interfuit et assensit.

Anm. Der Unterschied zwischen den beiden Redaktionen der Urkunde liegt auf der Hand: nach dem Dresdner Original enthält sie eine appropriatio, nach D und T eine collatio. Es scheint also zweifelhaft gewesen zu sein, ob die Besitzungen des Landgrafen in Rehehausen Allod oder stiftische Lehen waren.

1298. Juli 26. 335.

Beringer von Mellingen, sein Sohn Bertold und Konrad von Isserstedt bekunden, dass ihr Verwandter Bertold von Rehehausen seinen Hof Rehehausen und seine übrigen dortigen Besitzungen an das Kloster Pforte verkauft habe, und leisten dafür Garantie. Vgl. Nr. 333. 334.

Hdschr.: D 55[b] (tit. Rogehusen*). T 116[b].*

Druck: Deutsch: Wolff II, 255.

Ego Beringerus de Meldingen, Bertoldus filius meus et Conradus de Ischirstete recognoscimus et presentibus protestamur, quod Bertoldus de Rogehusen propinquus noster in arto positus de consensu coniugis sue nostro consilio mediante curiam suam Rugehusen et ceteras suas ibidem possessiones domino abbati de Porta rite et rationabiliter vendidit pro certa pecunie[a] quantitate sibi integraliter persoluta. Ne autem per uxorem Bertoldi de Rogehusen predicti in possessionibus prelibatis, quas iure dotalicii sibi a domino lantgravio collatas suscepit, vel per alterius cuiusquam impetitionem dominus abbas et ecclesia Portensis quomodolibet molestetur, nos una cum sepe dicto Bertoldo et pro ipso ad prescriptarum possessionum debitam warandiam secundum probatam terre consuetudinem presentibus obligamus. Datum anno domini M° CC° XC° VIII°, VII° kalendas Augusti.

[a] pecunia *D*

1299. März 22. 336.

Otto Pleban in Werningshausen vertauscht die der Kirche in Henschleben gehörigen, in verschiedenen Feldern dieses Dorfes gelegenen Äcker gegen eine gleiche Anzahl zusammenliegender Äcker des Klosters Pforte in demselben Dorfe.

Hdschr.: D 72[b] (tit. Vehre*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 263.

Nos Otto plebanus in Weringishuß tenore presencium recognoscimus litterarum, quod bona voluntate et consensu parrochialium nostrorum fecimus concambium cum agris ad ecclesiam Henczisleibin spectantibus, in quolibet campo eiusdem ville situatis, ita quod magister curie frater Heinricus et magister aratrorum frater Heinricus de Crutheym disposuerunt sibi et suo conventui in Porta singulos agros dotis nostre[a] colligere et nobis insimul et in uno loco tot et totidem agros reddere promiserunt. Hujus concambii testes sunt frater Heinricus de Tuseleybin[b], qui nunc preest curie in Vehre, frater Heinricus de Crutheym, Heinricus viceplebanus in Emundeleibin, Albertus miles ibidem et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec anno domini MCCXCIX, in dominica Oculi.

[a] nostri [b] *Vielleicht verschrieben für* Tuteleybin *(Teutleben nö. Buttstedt) oder Buseleybin (Büssleben ö. Erfurt)?*

1299. März 25. 337.

Die Brüder Friedrich und Bertold Grafen von Rabenswald eignen dem Kloster Pforte eine Wiese bei Hechendorf zu, die dasselbe für 5½ Mark von dem Ritter Herbord von Pfiffelbach gekauft hat.

Hdschr.: T 235. D 77 (tit. Hechindorff*).*

Drucke: Böhme, Todtheilung 72. Deutsch: Wolff II, 262.

In nomine domini. Amen. Nos Fridericus et Bertoldus dei gratia comites de Rabinswalt recognoscimus et omnibus Christi fidelibus hanc litteram in perpetuum inspecturis cupimus esse notum, quod bona voluntate et pure propter deum[a] ecclesię Portę ob honorem beatę et gloriosę semperque virginis Marię quoddam[b] pratum situm inter duo prata, videlicet nobilis viri, comitis Bertoldi de Rabinswalt, et Wernheri[c] militis de Schidingen, donamus et conferimus proprietatis titulo in perpetuum possidendum. Quod scilicet pratum Herbortus miles de Pheffelbeche vendidit rite et rationabiliter conventui Portę pro quinque marcis et dimidia, quod viris idoneis quam plurimis[d] satis constat. Et ne alicui nostrorum posterorum hęc nostra collatio incognita reperiatur, presens scriptum dedimus conventui ipsius Portę nostrorum sigillorum munimine roboratum. Testes insuper huius rei prędmissę sunt Wernherus miles de Schidingen, Henemannus de Munre[e],

Hedinricus Schouere[f] milites curię nostrę, Henricus notarius presentium, frater Alexander magister[g] curię Hechindorff, qui dictum pratum propria emerat in persona, et alii quam plurimi fide digni. Datum anno domini M° CC° nonagesimo nono, in annuntiatione[h] domini nostri Iesu Christi. Amen[i].

[a] pure propter deum et bona voluntate *D* [b] quodam *T* [c] wilhelmi *übergeschrieben von Neuhöfers Hand T* [d] pluribus *(statt* quam plurimis*) D* [e] Heinemannus de monre *D* [f] Heidenricus schober *D* [g] rector *D* [h] annuctiatione *T* [i] in annunciacione dominica. *D*

[Um 1299.[1]] März .. Erfurt. 338.

Heinrich J..... überlässt nach Resignation des Ritters Herbord von Pfiffelbach Besitzungen in Brembach, welche dieser für 8 Mark an das Kloster Pforte verkauft hat, letzterem gegen eine Zahlung von 4 Pfund.

Hdschr.: Or. Perg. ist von oben bis unten durchgerissen gewesen. Die beiden Theile, zwischen denen jedoch Worte weggefallen und Lücken von verschiedener Grösse entstanden sind, hat man auf Papier aufgeklebt. Der untere Theil des Pergaments mit dem Siegel ist abgerissen. Magdeburg St. A. Erfurt B. X, Nr. 58.

Ungedruckt.

Nos Heinricus I..... notum facimus omnibus, ad quorum manus pervenerit presens scriptum, [quod] ..... Brantbach, quos Herbordus miles dictus de Phefelbech a nobis [in feodo habuit] et quibus etiam Heidenricus cognomento Shober et Heinricus Dahmd..... [B]rantbach residentes infeodati fuerant ab eodem, idem Herbordus d[omino abbati de Por]ta pro octo marcis provincialis argenti vendidit sibi iam int[egraliter persolutis.] Post resignationem autem predicti Herbordi ad manus nostras factam ..... [cum] omnibus suis pertinentiis, areis, ortis, arboribus, campis, pi[scaria] ..... util[itat]ibus iam in eis apparentib[us] vel quomodolibet appar[ituris] .... contulimus ecclesie Portensi eo iure, quo ad nos pertinebant possid[endos] ... uo a predicto domino abbate quatuor talenta percepimus Erfordensis per[a] .. [Ut autem] prescripta omnia robur habeant firmitatis, presentem litteram sigillo nostro [communivimus. Test]es sunt Wernherus de Schidingen, Heinricus de Munre, Heinricus ..... Heinricus de Nusezen, Heinricus de Holtzhusen advocatus noster..... et Ludewicus frater eius. Datum Erfordie anno domini ..... [M]arcii.

[a] *Ich vermuthe* percussure. *Die Buchstaben* c *und* ss *sind, wenn auch undeutlich, wie es scheint, noch zu erkennen.*

[1] *Das Jahr lässt sich nicht mit Sicherheit bestimmen. An diese Stelle ist die Urkunde gesetzt mit Rücksicht auf die vorhergehende, weil in beiden derselbe Ritter Herbord von Pfiffelbach Besitzungen an Pforte verkauft und theilweise dieselben Zeugen vorkommen.*

1299. Juli 13.[1] Neuenburg. 339.

Die Brüder Konrad und Erkenbert von Tannroda überlassen dem Kloster Pforte 2 Hufen in Goldschau zum Seelgedächtniss ihres in Pforte begrabenen Vaters und verkaufen ihm ausserdem 4 1/2 Hufen daselbst in drei verschiedenen Posten, 2 Hufen zu Pratschütz und 3 Hufen in Rehehausen, alles für 45 Mark.

Hdschr.: D 56 (tit. Rogehusen*). T 115[b].*

Drucke: Corssen 338. Deutsch: Wolff II, 259.

Nos Conradus et Erkenbertus fratres de Tannenrode omnibus presentem litteram inspecturis in perpetuum. Ne rationabiliter et utiliter gesta per temporum successionem et rerum mutabilitatem in oblivionem veniant et sic a labili memoria hominum evanescant, provide et consulte litterarum testimonio perhennantur. Ea propter universorum noticie, presentium videlicet et futurorum, presentibus duximus intimandum, quod duos mansos in pago ville Culsouwe[a] sitos, quos ab imperio in feodo habuimus quosque Hedewigis relicta Heinrici de Culszowe[b] iure dotalicii a[c] nobis ad tempora vite sue suscepit, ob honorem dei et reverentiam gloriose virginis nec non et pro remedio anime pie recordationis patris nostri Portensi monasterio contulimus possidendos perpetuo, ita tamen, ut in anniversario predicti patris nostri ibidem tumulati[2] memoria eius fiat et ex hiis conventui serviatur. Preterea domino abbati predicti Portensis monasterii unanimi voluntate et consensu heredum nostrorum vendidimus duos mansos, quos matrona Sophia de Lowitz similiter in dotalicio ad vite sue tempora possedit, item mansum et dimidium in pago prescripte ville superioribus quatuor mansis contiguos, quos absolutos ad nostros usus habuimus, et unum mansum ibidem[d], quem Bertoldus cognomento Speculum a Friderico de Pomezyn[e] comparatum a nobis in feodo tenuit. Hos, inquam, mansos supra scriptos contiguos omnes ab imperio in feodo habentes generaliter cum omnibus suis pertinentiis, areis, ortis, arboribus, nemoribus, pratis, pascuis, cultis et incultis, aquis et aquarum decursibus nec non et una silva, que Steinbach vulgariter nuncupatur, domino abbati et Portensi ecclesie vendidimus et collecta manu contradidimus cum omni iure, utilitate, dominio perpetuo possidendos. In eodem nichilo minus contractu vendidimus abbati et conventui Portensibus duos mansos nostre proprietatis in Praschitz[f] similiter cum pertinentiis et utilitatibus suis, item tres mansos in Rugehusen, quos a domino lantgravio Thuringie in feodo habuimus, quibus eque Iohannes de Rvgehusen a nobis infeodatus fuerat, quos ipse cum matre sua et Heinrico de Trunco avunculo suo ad manus nostras resignavit, transferentes et transfundentes in abbatem et conventum premissos omne ius, dominium, proprietatem et omnia, que nobis competebant et que habebamus in ipsis[g], nullo iure, dominio, proprietate et occasione iuris nobis in prenotatis mansis et omnibus ad ipsos pertinentibus quomodolibet reservato. Pro

mansis igitur prenotatis[h] omnibus nos ab ecclesia Portensi sepe dicta XL[a] V marcas profitemur integraliter percepisse. Ad horum autem omnium venditorum et contraditorum warandiam secundum terre consuetudinem antiquam et hactenus observatam nos presentibus obligamus. Sane ut contractus huius[i] rationabilis disposicio perpetui sortiatur roboris firmitatem, presentem paginam super eo confectam sigilli nostri, quo communiter utimur, inpressione fecimus communiri. Acta sunt hec[k] in Novo castro anno domini M° CC° nonagesimo IX°, in die beate Margarethe[l] virginis, presentibus eis, quorum nomina sunt subscripta: Guntherus de Liznik, Burkardus de Dobch, Fridericus de Groist, Conradus de Podelicz, [m] Siboto de Vipech milites et quam plures alii fide digni.

[a] Culshowe *T* [b] Culzowe *D* Culshawe *T* [c] ad *D* [d] ibidem *fehlt D* [e] Pomesin *T* [f] praschwitz *T* [g] in ipsis *fehlt D* [h] prenominatis *T* [i] modi *hinzugefügt T* [k] hec *fehlt T* [l] marie *D* [m] et *T*

[1] *Die Lesart* Marie *ohne jeden weiteren Zusatz in D dürfte nur als Schreibfehler für* Margarethe *(T) anzusehen sein. Zweifelhaft aber ist es, ob unter Margaretentag hier nach der gewöhnlichen Rechnung Juli 13 oder nach der Rechnung der Cistercienser Juli 20 zu verstehen ist.* [2] *Ueber den der „Tannenrodensis generatio" gehörenden noch vorhandenen Grabstein vgl. Corssen 318.*

1299. September 9. Naumburg. 340.

Heinrich von Gleissberg giebt in Folge schiedsrichterlicher Vermittlung nach Empfang von einem Fuder Wein und 2 Mark seine Ansprüche auf gewisse Besitzungen in der Gegend von Porstendorf auf, welche das Kloster Pforte von seinem Bruder Walter und andern gekauft hat.

Hdschr.: T 217. Der Anfang (bis ac insula parva*) auch D 22[b]; das Blatt, welches die Fortsetzung enthielt, ist herausgerissen.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 242.

Ego Heinricus de Glizberg recognosco et ad noticiam tam presentium quam futurorum pervenire cupio, quod, cum Portensem ecclesiam supra quibusdam bonis circa Borsindorff inpeterem, prato videlicet quodam infra Golamestorff, clausura aquę, quę vulgari vocabulo wer nuncupatur, cum littoribus ex utraque parte clausurę infra villam Kalthusen ac insula parva cum suis arbustis supra eandem clausuram, quę omnia fratres Portenses a fratre meo Walthero conparaverant,[1] salicto etiam iuxta vadum Dibesfort ab Heinrico de Golamestorff et quibusdam agris, ubi Sala confluit, a Theoderico filio Heinrici supra dicti, pratello insuper iuxta Kalthusen ab Heinrico de Crenewiz et quibusdam agris ab Alberto Gensewz cognominato conparatis,[2] super quibus omnibus cum Portensem ecclesiam, ut supra scriptum est, inpeterem, post diutinam discordiam tandem discretorum virorum mediante consilio cum domino abbate Portense et suis confratribus[a] con-

posui et amicabiliter concordavi ac omni iuri seu actioni, quę michi vel liberis meis conpetebant vel conpetere possent in bonis eisdem, abrenuncciavi, ita ut predictum Portense monasterium supra scripta omnia, prata videlicet, clausuram aquę cum littoribus, insulam cum arbustis, salictum cum agris, deinceps sine inpeticione mea vel heredum meorum pacifice possideat et quiete, pro quibus omnibus a fratre Friderico rectore curię Borsindorph me unam carractam vini et duas marcas profiteor [b]recepisse. Ne autem abolita discordia materiam habeat renascendi, presentem litteram sigillo meo et sigillo Heinrici de Alrstete mei sororii communivi. Acta sunt hęc in Numburg anno domini M° CC° XC° IX°[c], in crastino[d] nativitatis beate Marię virginis, presente domino Conrado preposito sancti Mauricii, cuius etiam sigillum presenti pagine pro testimonio est appensum.

[a] fratribus *Von Neuhöfers Hand ist* con *übergeschrieben* [b] me recepisse [c] *In der Jahreszahl sind beide* X *durch Korrektur aus andern, nicht mehr zu erkennenden Zahlzeichen entstanden; die Lesung (vgl. Wolff a. a. O.) ist zweifellos.* [d] crastin̄

[1] *Vgl. Nr. 315.* [2] *Vgl. Nr. 279.*

1299. Oktober 1. Merseburg. 341.

Heinrich Bischof von Merseburg eignet mit Zustimmung seines Kapitels dem Kloster Pforte 1 Hufe und 3 Höfe in Tragarth zu, welche Abt Dietrich von Henning von Ostrau für 24 Mark gekauft hat.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 20). Zwei Sp. Dresden H. St. A. Nr. 1619.—D 14 (tit. Lepizc*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 226.

|| In nomine domini. Amen. H||einricus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Ea, que ecclesiis ex donatione vel vendicione fidelium ob salutem animarum conferuntur, digna sunt scriptis et testibus confirmari, ne, que gesta sunt in tempore, cum lapsu temporis a memoria hominum evanescant. Proinde nosse cupimus tam posteros quam presentes, quod honorabilis dominus, Theodericus abbas de Porta, unum mansum in campis ville Trawart situm, solventem annis singulis duas marcas et dimidiam et sex pullos, cum pratello ad eundem mansum pertinente nec non et tres areas in predicta villa Trawart tres lotones annuatim solventes ab Henningo de Oztrouwe pro XXIIII marcis iusto empcionis tytulo rite et rationabiliter comparavit. Quem mansum cum suis pertinentiis et areis supra scriptis, quia idem Henningus a nobis in feudo tenuit, post resignationem ad manus nostras factam cum libere nobis vacantem haberemus, nos ad devotam ipsius iam dicti abbatis instanciam prefatum mansum sibi porreximus et cum supra scriptis appendiciis in monasterium Portense de tocius nostri capituli unanimi consensu transtulimus et tenore presentium transferimus perpetuo possidendum pro salute anime nostre et pro reverencia

virginis gloriose. In cuius rei signum presentem litteram sigilli nostri munimine fecimus roborari. Nos quoque Heinricus dei gratia prepositus, Herbertus decanus totumque dicte Mersburgensis ecclesie capitulum ad exprimendum nostrum consensum premissis omnibus liberaliter accessisse, sigillum nostri capituli presentibus similiter duximus apponendum. Huius rei testes sunt honorabiles viri, Conradus dictus Heuestrit canonicus Mersburgensis, Conradus notarius noster, Conradus Knuto[a], Heinricus de Slatebach, Vlricus de Zweine et Heiso de Mersburg milites cum aliis pluribus fide dignis. Datum Mersburg anno domini M° CC° nonagesimo IX°[b], kalendas Octobris.

[a] o *mit anderer Tinte geschrieben als die vorangehenden Buchstaben* [b] *Wolff zieht* IX° *zum Monatstage. Im Original ist hinter* IX° *am Ende der Zeile leerer Raum geblieben und* kalendas Octobris *folgt auf neuer Zeile.*

1299. Oktober 20. 342.

Lambert Propst zu St. Marien in Erfurt bekundet, dass Abt Dietrich von Pforte, um den Zehnten der übrigen seinem Kloster gehörigen 10 Hufen in Rehehausen abzulösen, eine Hufe nebst einigen andern Besitzungen an die dortige Kirche abgetreten habe.

Hdschr.: D 55[b] (tit. Rogehusen*). T 116[b].*

Druck: Deutsch: Wolff II, 261.

Nos Lampertus dei gratia prepositus sancte Marie Erfordensis recognoscimus et ad noticiam tam presentium quam futurorum pervenire cupimus, quod venerabilis dominus, abbas Theodericus Portensis, cum villam Rugehusen sue comparasset ecclesie, XI in eadem villa mansos decimales invenit, a qua decima ut suam eximeret ecclesiam, cum plebano ipsius ville nomine Ekkehardo convenit rationabiliter in hunc modum, videlicet quod dominus abbas de supra scriptis XI mansis ecclesie in Rugehusen unum mansum appropriatum absolute dimisit, VIII° insuper iugera silve, que villam eandem ab australi parte contingit, pomerium a superiori parte ville, ortos humuli, qui in presentiarum ibi sunt, cum area una preter dotis aream, que omnia ad plebanum et ad dotem ecclesie vice ipsius decime perpetuo pertinebunt[a], super quibus ipse plebanus Ek. predictus in verbo veritatis protestatus est coram nobis ea plebano, qui pro tempore fuerit, pluris esse quam decimam nec parrochiam in aliquo per abstractionem decime defraudatam. Nos igitur utilitatem utrobique, tam Portensis monasterii quam ecclesie in Rugehusen, adtendentes ad exprimendum huic commutationi nostrum[b] consensum liberaliter accessisse, presentem litteram sigillo nostro communiri fecimus in perpetuam patrati operis firmitatem. Huius[c] testes sunt venerabiles presbyteri, Iohannes archipresbyter in Flurstete, Otto plebanus in Trebere, Henricus in Superiori Trebere,

Boppo in Matstete, Theodericus in Phephilbech. Datum et actum anno domini M° CC° XC° IX°, XIII° kalendas Novembris.

[a] p'nebunt *D* [b] nostrum *fehlt T* [c] rei *hinzugefügt T*

1300. Mai 15. Erfurt. 343.

Heinrich Graf von Gleichenstein eignet dem Kloster Pforte 3 Äcker bei Vehra zu, die dasselbe von Hermann von Emundeleben [Endeleben][1] *für 6 Pfund Erfurter Denare gekauft hat.*

Hdschr.: T 151. D 71[b] *(tit.* Vehre*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 271.

Nos Heinricus dei gracia comes de Glichensten tenore presencium recognoscimus litterarum, quod frater Guntherus opilio in Vher emit tres agros contiguos agris eiusdem curie iam dicte[a] pro sex talentis Erfordensium denariorum ab Hermanno dicto de Emundeleuben[b] sibi integraliter persolutis, quorum agrorum proprietatem ad nos pertinentem ob reverenciam beate virginis Marie et memoriam nostre salutis nec non progenitorum nostrorum monasterio Portensi Nuenburgensis diocesis[c] libere et absolute contradidimus perpetuo possidendam. In cuius rei evidenciam, ne in posterum dubium seu cavillosa altercacio suboriri possit, presens scriptum sigilli nostri munimine fecimus roborari. Testes huius rei sunt Albertus miles de Emundeleuben, Heinricus civis Erfurdensis de Wiltersleyben[d], Ludewicus frater[e] suus et frater Erningus dictus cellerarius in Porta et plures alii fide digni. Datum Erfordie anno domini M° CCC°, idus Maii.

[a] curie iam curie *D* [b] Emendeleuben *oder* Emeudeleuben *T* emundeleibin *D* [c] Nuenburgensis diocesis *fehlt D* [d] biltirsleibin *D* [e] et frater *(statt* Ludewicus frater*) D*

[1] *Emundeleben oder Endeleben Wüstung s. Vehra. Dass beide Formen denselben Ort bezeichnen, geht besonders aus einer Urkunde des Grafen Hermann von Gleichen v. J. 1316. Jan. 10 (Wolff II, 361) hervor, in welcher T* Emundeleyben, *D* Endeleibin *geschrieben hat. Dies Endeleiben (T:* Eymdeleyben*) lag nach einer andern Urkunde v. J. 1320. Sept. 13 (Wolff II, 393 ff.) zwischen Vehra und Hassleben.*

1300. Juni 29. Naumburg. 344.

Bischof Bruno von Naumburg eignet unter Zustimmung seines Domkapitels dem Kloster Pforte folgende Besitzungen zu: die Güter Christians von Bachra in Rossbach, Rödel, Thesnitz, Tauschwitz und Altenburg, die er dem Kloster gegen lebenslängliche Verpflegung für sich, Tochter und Tochterkinder übergeben hat, die Güter der Brüder Scharoch, 1 Hufe in Rehehausen und 4 Äcker in Altenburg, welche

Pforte von Ritter Bertold von Rehehausen, bezw. Johannes von Weissenfels gekauft hat.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 20). 2 Sp. Dresden H. St. A. Nr. 1649. — Hiervon T 30[b]. Von einem andern Original D 60. T 97.

Druck: Deutsch: Wolff II, 267. Vgl. Pertuch I, 120. Bertuch-Schamel I, 78.

In nomine domini. Amen. Bruno dei gratia Nuenburgensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Ne res digne memoria per successionem temporum oblivionis cecitate apud posteros valeant obfuscari, convenit eas scriptis et testimoniis fidelium eternari. Notum igitur facimus universis, quod, cum Cristianus dictus de Bachere civis Nuenburgensis omnia sua bona de consensu et voluntate heredum suorum monasterio in Porta ordinis Cysterciensis liberaliter tradidisset, quatuor mansos videlicet in Rozbach et navigium ibidem, duos mansos in Rodelino, tres mansos in Rostewitz, unum mansum in Thesnitz, vineam in Thuswitz et duos agros in Aldenburg cum omnibus suis pertinentiis, ea tamen ratione, ut eidem Cristiano, filie sue et tribus pueris eiusdem sue filie per dominum abbatem et conventum supra dictos provideatur in necessariis ad tempora vite sue, nos ob dilectionem et devotam instantiam eiusdem domini abbatis et conventus, quos speciali favore prosequimur suis exigentibus meritis, ius proprietatis predictorum bonorum et bonorum fratrum dictorum Sharoch, quod ad nos et nostram ecclesiam pertinere dinoscitur, dicto monasterio conferimus in hiis scriptis de consensu totius nostri capituli et unius mansi in Rogehusen per resignationem domini Bertoldi militis de Rogehusen et quatuor agrorum iuxta Aldenburg per resignationem Iohannis de Wizenvels civis Nuenburgensis nobis libere vacantium, quos mansum et agros iidem dominus abbas et conventus emerunt, legittime perpetuo possidendum. Ut autem singula premissa robur perpetue firmitatis obtineant, presentem litteram desuper nostri sigilli robore iussimus communiri. Huius rei testes sunt dominus Albertus de Storkowe et dominus Iohannes de Gozerstete[a] notariii nostri,[b] Henricus de Langenboy frater noster, Gerhardus patruus noster, Th. de Bukewitz, Iohannes de Hanevelt milites, Heino de Kirchdorf, Fridericus Knuth et alii quam plures fide digni. Nos quoque Bruno dei gratia prepositus, Cunemundus decanus totumque capitulum dicte Nuenburgensis ecclesie ad exprimendum nostrum consensum premissis omnibus liberaliter accessisse, sigillum nostrum presentibus similiter duximus apponendum. Datum et actum Nuenburg anno ab incarnatione domini M° CCC°, in die beatorum apostolorum Petri et Pauli.

[a] Gozerst⁻ [b] D *(vor* Henricus*) ausgestrichen*

1300. Juli 23. Quedlinburg. 345.

Das Nonnenkloster in Quedlinburg verkauft, durch Schulden gedrängt, alle seine Besitzungen in Thüringen zu Liebstedt, Rödigsdorf, Darnstedt, Sulza, Hassenhausen und Rehehausen für 180 Mark Silber an das Kloster Pforte. Vgl. Nr. 346—348.

Hdschr.: D 51 (tit. Quedlingenburg*). Von einem andern Original D 53[b] (tit.* Quedlingenburg*). T 113.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 263. Vgl. Krühne, Mansfelder UB. 435.

In nomine domini. Amen. Bertradis dei gratia abbatissa, Sophia preposita, Irmegardis decana totumque capitulum dominarum in Quedlingenburg omnibus in perpetuum. Ne ea, que rite aguntur a nobis, tollat oblivio, placuit illa scripti testimonio commendari. Proinde noverit tam presens hominum etas quam in Christo posteritas successura, quod nos, cum ecclesiam nostram gravi debitorum onere obpressam doleremus, de unanimi consensu, diligenti deliberatione prehabita tam nostri capituli quam ministerialium nostrorum, vendidimus bona et proprietatem ecclesie nostre in Thuringie terminis sita domino abbati et conventui de Porta Cysterciensis ordinis, Nuenburgensis dyocesis, pro centum octoginta marcis Stendalensis[a] argenti, quam pecuniam nos recepisse et in maiorem ecclesie nostre utilitatem[b] convertisse presentibus protestamur. Ne autem abbas et conventus Portenses falcem ad alienam messem extendere cogantur per ignorantiam et ipsi de iniusta emptione et nos de vendicione iniqua conscientiam maculemus, hec, que eis vendidimus, bona propriis duximus vocabulis exprimenda: in Libenstete viginti tres mansos, quorum duo[c] ad senioris officium pertinent, cuius officii est nostros nuncios[d] recipere et censum recolligere; reliqui autem XXI[use] mansi singuli solvunt dimidiam marcam provincialis argenti: in Rvdingesdorph duodecim mansos et dimidium, ex quibus undecim solvunt, quilibet eorum dimidiam marcam albi argenti; reliqui ad senioris officium pertinent: in Tharnstete sedecim mansos, in Sulze sex mansos et dimidium, ex quibus unus in Tharnstete, in Sulze dimidius ad senioris officium pertinent, qui seniores et ipsi nuncios nostros recipere et censum recolligere tenentur; reliqui mansi omnes in utraque villa, Tharnstete scilicet et Sulze, solvunt, quilibet eorum septem solidos Sulzensis monete: in Hassenhusin decem mansos, ex quibus duo ad seniorem pertinent, unde nuncios recipere et censum recolligere tenetur; insuper talentum denariorum Sulzensis monete solvet; reliqui mansi solvunt singuli dimidiam marcam albi argenti: in Rvgehusen unum mansum dimidiam marcam albi argenti solvens*(sic)*. Hos, inquam, mansos omnes cum omnibus suis pertinentiis, areis, ortis, arboribus fructiferis et infructiferis, agris, pascuis, pratis, arbustis, salictis, cultis et incultis, viis et inviis, aquis aquarumque decursibus[f], cum loco molendinari[g] in Tharnstete, vendidimus abbati et conventui Portensibus ante dictis cum omni iure,

dominio, proprietate, possessione, proventibus et utilitatibus omnibus, que nobis competebant et que habebamus in ipsis, que nunc sunt et in posterum poterunt quomodolibet provenire, transferentes et transfundentes in dominium et proprietatem Portensis ecclesie hec omnia iure perpetuo possidenda[h]. Preterea advocatiam, cuius ius proprietatis ad nos pertinuit in bonis omnibus supra scriptis, eis vendidimus. Insuper et mansos, si quos in prelibatis villis habuimus, qui per ignorantiam ex longinquitate temporis a nostris usibus subtracti sunt, si ad plenam eorum noticiam pervenerint, eis pariter contradimus et donamus, ad warandiam perpetuam prescriptorum omnium nos fideliter obligantes. Ut igitur hoc factum nulla umquam[i] temporum vetustate abolendum perpetua firmitate consistat, nos presentem cautionis paginam exinde conscriptam sigillorum nostrorum appensionibus et ydoneorum testium subscriptionibus roborari fecimus, quorum hec sunt nomina: dominus Conradus abbas in Lapide sancti Mychahelis, dominus Iohannes quondam abbas in Sychem, frater Heydenricus camerarius ibidem, dominus Bvrchardus custos, Iohannes notarius domine abbatisse, Bertoldus et Bernardus dicti de Ditforde ministeriales nostri, Conradus de Quernbeke et Iohannes de Botentich milites. Datum et actum in Quedlingenburg anno domini M°CCC°, X° kalendas Augusti, indictione XIII[a].

[a] Steindalensis *D 53*[b] [h] utiliitatem ecclesie nostre *D 53*[b] [c] XXVI mansos, quorum duos et dimidium dominus castri in Libenstete sibi pro iure advocatie in feodo collatas vendicat, duo autem *D 53*[b] *T* [d] est officii nuncios nostros *D 53*[b] *T* [e] XXI[us] et dimidius *D 53*[b] *T* [f] decurribus *D 53*[b] [g] molendari *D 53*[b] [h] possedenda *D 51* [i] nūquam *D 53*[b]

1300. Juli 23. Wartburg. 346.

Albrecht Landgraf von Thüringen erklärt, dass er hinsichtlich der vom Nonnenkloster in Quedlinburg an das Kloster Pforte verkauften Besitzungen in Liebstedt, Rödigsdorf, Darnstedt, Sulza und Hassenhausen weder die Vogtei noch ein anderes Recht besitze. Vgl. Nr. 345. 347. 348.

Hdschr.: D 53 (tit. Quedlingenburg*). T 112*[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 266.

In nomine domini. Amen. Albertus dei gratia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus omnibus in perpetuum. Ad sopiendam, quam perversorum plerumque malignitas suscitare consuevit, calumpniam sapienter provisum est, ut de hiis, que bene gesta sunt, fiat conscriptio ac in palam veniat[a], cum res exigit, attestatio litterarum. Ea propter notificandum duximus tam presentibus quam futuris, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, quod bona in villis subscriptis sita, in Libenstete[b] videlicet XXVI mansos,[1] in Rudingesdorph duodecim mansos et dimidium, in Tharnstete sedecim mansos, in Sulze

sex mansos et dimidium, in Hassenhusen decem mansos, que bona venerabilis dominus, Theodericus abbas de Porta, nomine sue ecclesie ab abbatissa et ecclesia de Quedlingenburg comparavit, cum advocatia nec non et omni iure prescriptis bonis annexo generaliter coemit. In quibus bonis nec ius advocatie nec aliud quodcumque ius nos habere nec unquam habuisse recognoscimus et presenti pagina lucide protestamur. Ut autem totius improbe impetitionis conquiescat occasio, presentem litteram ad declarationem huius facti conscribi fecimus et nostri sigilli robore communiri. Huius rei testes sunt Mathias et Wilhelmus nostre curie notarii, Guntherus de Liznik, Theodericus Waltman, Theodericus de Melre, Bertogus de Varila milites nostri et alii quam plures. Datum et actum in castro Wartberg anno domini[c] M° CCC°, X kalendas Augusti, indictione XIII[a].

[a] veniat *fehlt D* [b] Lisegesdorff *T* [c] domini *fehlt D*

[1] *Hiernach liegt dieser Urkunde (ebenso auch den beiden folgenden) nicht die im Text wiedergegebene Fassung der vorigen Nummer zu Grunde, sondern die andere, deren abweichende Lesarten unter dem Text angemerkt sind.*

Anm. Wolff II, 267 macht mit Recht darauf aufmerksam, dass diese wie die folgende Urkunde auf der Wartburg nicht an demselben Tage wie Nr. 345 in Quedlinburg ausgefertigt sein können, sondern zurückdatiert sind. Vermuthlich ist die Abfassung gleichzeitig mit einem Schenkungsbriefe des Landgrafen v. J. 1301. Dez. 11 (Wolff II, 275) erfolgt, der genau dieselben Zeugen aufweist.

1300. Juli 23. Wartburg. 347.

Erklärung des Landgrafen Albrecht von Thüringen gleiches Inhalts wie Nr. 346.

Hdschr.: D 53 (tit. Quedlingenburg*).*

Drucke: Deutsch: Wolff II, 267.

In nomine domini. Amen. Albertus dei gratia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus omnibus in perpetuum. Ne ea, que rite aguntur, tollat oblivio, placuit illa scripti testimonio perhennari. Recognoscimus igitur et tam presentis evi hominibus quam etiam futuris cupimus esse notum, quod in hiis bonis, videlicet in Libenstete in viginti[a] sex mansis, in Rudingesdorf XII mansis et dimidio, in Tharnstete in XVI mansis, in Sulze VI mansis et dimidio, in Hassenhusen X mansis, que ab ecclesia Quedlingenburg rite et rationabiliter habentur et a domino abbate et conventu de Porta possidentur, nos nichil iuris habemus penitus nec nostris heredibus et posteris quibuscumque iuris relinquimus in eisdem ex iure simpliciter aut ex facto. Nam nostrum ius aut nostrorum heredum aut successorum in bonis ante dictis affirmamus, profitemur et asserimus cassum, irritum et inane. Ut igitur hoc in lucem prodeat universis, presentem litteram pro demonstratione

scribi fecimus et nostri sigilli robore communiri. Huius rei testes sunt Mathias et Wilhelmus nostre curie notarii, Guntherus de Liznik[b], Theodericus Waltman, Theodericus de Melre, Bertogus de Varila milites nostri et alii quam plures fide digni. Datum et actum in Wartberg anno domini M°CCC°, X° kalendas Augusti, indictione tercia decima.

[a] vigenti [b] Lynic

1300. Juli 24. Quedlinburg. 348.

Bertradis Äbtissin, Sophie Pröpstin, Irmgard Dechantin und der Konvent des Nonnenklosters zu Quedlinburg theilen den Senioren und Einwohnern der Dörfer Liebstedt, Rödigsdorf, Darnstedt, Sulza, Hassenhausen und Rehehausen mit, dass sie ihre dortigen Besitzungen an das Kloster Pforte verkauft haben, und verweisen sie mit ihren Verpflichtungen an letzteres. Vgl. Nr. 345—347.

Hdschr.: D 53 (tit. Quedlingenburg*) und nochmals 104[b] (tit.* Quitlinginborg*). T 114.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 265.

Bertradis dei gratia abbatissa, Sophia preposita, Ermegardis decana totusque conventus Quedlinburgensis ecclesie in Leuenstede, Rudingestorp, Darnstede, Sulza, Hassenhusen, Rvgehusen villarum senioribus et civibus universis salutem et semper in domino prosperari. Vestre universitati presentibus innotescat, quod nos bona nostra tam in campis quam in villis iam superius memoratis sita cum omni iure, quod in eisdem bonis nobis hucusque competebat, honorabilibus viris, domino . . abbati scilicet de Porta et suo conventui, vendidimus pro beneplacita, ab eis nobis tradita pecunia et accepta. Unde nos dominum abbatem et suum conventum prefatos[a] in possessionem dictorum bonorum per nostrum nuncium . . exhibitorem quidem presentium mittentes, ad eosdem, abbatem scilicet et conventum de Porta, vos presentibus demonstramus, ut eisdem eo iure teneamini, quo nobis et ecclesie nostre obligati fuistis hactenus et astricti. Datum in Quedlingenburg anno domini M°CCC°, in vigilia sancti Iacobi apostoli.

[a] prefatum *mit übergeschriebenem* os *D 53*

Exkurs.

Ueber die Echtheit der Urkunde Konrads III. vom 16. Mai 1147 (Nr. 9. Stumpf Nr. 3549) und den Grafen Lambertus de Monte.

Die Urkunde erklären Stumpf, Acta imper. 138 und Kaiserurkunden Nr. 3549 und Bernhardi, Konrad III. 596, A. 13 für unecht (gefälscht), wie mir scheint, mit Unrecht. Was zunächst die handschriftliche Ueberlieferung anbetrifft, so ist zwar das Original verloren, doch hat es Neuhöfer im Jahre 1536 (vgl. Einleitung) noch vorgelegen, denn derselbe bezeugt ausdrücklich unter der Abschrift T 234: „Concordatt cum suo originali, in cuius fidem ego Iohannes Neuhoeffer notarius me manu mea ss." Dass auch das Siegel noch erhalten gewesen ist, darf man wenigstens vermuthen, da Neuhöfer sonst das Fehlen wahrscheinlich bemerkt haben würde, wie er es in ein paar andern Fällen thut. Ferner ist zu erwähnen, dass gegen keine einzige der übrigen Pförtner Urkunden auch nur der geringste Verdacht einer Fälschung vorliegt, und dass wenigstens der Inhalt der in Frage stehenden Urkunde zu einem solchen schlechterdings keinen Grund bietet. Freilich wird nirgends wieder der Erwerbung von Lo gedacht, doch war dazu auch keine Gelegenheit oder Veranlassung vorhanden, da Pforte das ganze Dorf mit einem Male gewonnen hatte, um es dann eingehen zu lassen und das Areal seinem Wirthschaftshofe Hechendorf zuzuschlagen. Dagegen führt Bernhardi eine Anzahl formeller Gründe gegen die Echtheit auf, und zwar bemängelt er zuerst, dass die Signumzeile fehle und die Rekognition (Arnold) den Schluss bilde. Ersteres trifft allerdings für D, nach welchem Stumpf die Urkunde gedruckt hat, zu, doch lässt dasselbe stets das Monogramm weg, und dieses findet sich, augenscheinlich der Vorlage getreu nachgemalt, in T in derselben bekannten Gestalt wie T 1^{b} und 295^{b}, nur dass der Querbalken in A durch zwei Linien angedeutet und der Zwischenraum — ausser durch ein paar Verbindungsstriche — nicht ausgefüllt ist. Vgl. Ficker, Beiträge II, 73. Gefehlt aber hat, wie aus T mit Sicherheit zu schliessen ist, die Signumformel (Signum domini Cunradi Romanorum regis invictissimi), was jedoch nicht weiter befremden kann. Vgl. Ficker II, 147, wo dies wenigstens für Urkunden Lothars erwähnt wird. Weiter hat man die gleiche Folge von Datum, Signum und (zuletzt) Rekognition beispielsweise bei Stumpf Nr. 3378 (Konrad III. für St. Blasien), 3684 (Friedrich I. für Sittichenbach) und 4325 (ders. für Pforte). Dass der Titel: Cunradus ordinante divinitatis clementia Rom. rex statt des gewöhnlichen divina favente clementia oder auch dei gratia ebenso wie die Anrede: omnibus — pax auffallend ist, wird sich nicht bestreiten lassen.

Ob sonst in Konrads Urkunden ein ähnlicher Titel vorkommt, habe ich bei der Unzulänglichkeit der mir zu Gebote stehenden Hilfsmittel nicht feststellen können; am ersten dürfte zur Vergleichung heranzuziehen sein divina ordinante providentia, bezw. clementia in den älteren, aus der italienischen Kanzlei hervorgegangenen Urkunden Konrads II. und Heinrichs III. (Stumpf Nr. 1913 und 2270. Böhmer, Acta imper. Nr. 44 und 55). Im vorliegenden Falle glaube ich den ungewöhnlichen Gebrauch durch die Annahme erklären zu dürfen, dass der Text mit Einschluss des Titels von dem Empfänger herrührt; für das Kriterium einer Fälschung wenigstens vermag ich ihn unter keinen Umständen zu halten. Wäre eine solche beabsichtigt gewesen, so würde man wohl kaum von der im Kloster sicherlich nicht unbekannten üblichen Formel abgewichen sein. Höchstens könnten, wenn andere Verdachtsgründe vorhanden wären, dieselben durch das angegebene Moment verstärkt werden.

Besonders, meint Bernhardi, werde die Fälschung durch die Zeugenliste erwiesen, in der an zweiter Stelle Heinricus filius regis und an vierter Heinricus comes palatinus de Reno genannt werden; ersterer müsse rex heissen, dieser sei nur während der Jahre 1140 und 1141 Pfalzgraf gewesen. Dabei ist angenommen, dass wir es mit Beurkundungszeugen zu thun haben. Aber wenn auch diffinitio von der Ausfertigung der Urkunde verstanden werden kann (vgl. Ficker I, 248 und Bresslau, Handb. d. Urkundenlehre I, 812), so liegt es doch näher das Wort auf die Handlung selbst zu beziehen, und wenn man letztere nur auf die Zeit vor Heinrichs Königswahl zurückverlegt, so befindet sich der Ausdruck filius regis in bester Ordnung. Die Handlung würde dann in die Zeit vom Dezember 1146, wo nach Giesebrecht IV, 314, A. Eberhard von Bamberg die bischöfliche Weihe erhielt, bis in die zweite Hälfte des März 1147, wo Heinrich zum König gewählt und gekrönt wurde, fallen; am ersten würde ich sie mir als Heinrichs Erwählung kurz vorausgehend denken. Für Heinricus comes palatinus de Reno dagegen muss man ein Versehen annehmen, und dabei scheinen besonders zwei Möglichkeiten in Betracht zu kommen, nämlich dass entweder Heinricus für Hermannus verschrieben oder etwas ausgefallen ist, etwa (Heinricus) dux Saxonie, Hermannus (comes palatinus de Reno). Das eine wie das andere Versehen erscheint um so eher denkbar, wenn man berücksichtigt, dass bei der Handlung zunächst nur ein Konzept — möglicher Weise mit Abkürzungen von Namen — und erst nach längerer Zeit die Reinschrift angefertigt worden ist.

Am meisten Bedenken gegen die Echtheit der Urkunde hat offenbar der Ausstellungsort erregt. Als solcher ist in D Nuenburch, dagegen in T Nurenberch genannt. Man wird sich über diese Differenz bei der Namensähnlichkeit der beiden Orte nicht gerade wundern können; ist doch z. B. aus Nvwenburg in Nr. 78 sogar im Original von Nr. 109 Nůerinbg gemacht worden. Da nun keine der beiden Handschriften einen unbedingten Vorzug vor der andern verdient und, weil Konrad III.

das Himmelfahrtsfest am 29. Mai zu Ardacker unterhalb Linz gefeiert und also einige Tage vorher zu Regensburg seine Donaufahrt angetreten hat, ein Aufenthalt des Königs in Naumburg am 16. Mai für ausgeschlossen gelten muss, so könnte man zunächst geneigt sein nach T Nürnberg als Ausstellungsort anzunehmen. Das würde wenigstens in den gegebenen Zeitraum hineinpassen. Doch ist es nicht glaubhaft, dass der König, der bereits am 24. April in Nürnberg weilte, seinen dortigen Aufenthalt so lange ausgedehnt haben sollte, und ich gebe deshalb der Lesart Nuenburch den Vorzug, zumal ich dieselbe auch durch eine an sich ziemlich werthlose Naumburger Papierhandschrift bestätigt gefunden habe, verstehe darunter aber nicht Naumburg a. S., sondern entweder Neuburg a. d. Donau oberhalb Ingolstadt — und das gilt mir als wahrscheinlicher — oder Neunburg a. d. Schwarzach i. d. Oberpfalz. Nebenbei bemerkt, hat auch Friedrich I. unmittelbar vor dem Aufbruch zum Kreuzzuge an ersterem Orte eine Urkunde (Stumpf Nr. 4522) ausgestellt; drei Tage später war er in Regensburg. Ich glaube, dass auf diese Weise die gewichtigsten Bedenken gegen die Echtheit der Urkunde gehoben sind.

Man hat den „Lambertus comes de Monte" nirgends recht unterzubringen gewusst, obgleich meines Erachtens es sich mindestens in hohem Grade wahrscheinlich machen lässt, dass er mit dem in jener Zeit häufig vorkommenden Grafen Lambert von Tonna oder Gleichen identisch ist. Abgesehen nämlich davon, dass man kaum einen andern thüringischen Grafen Lambert hat, spricht für diese Annahme besonders die Anwesenheit des Grafen Lambert von Gleichen im Gefolge des Königs. Ist dieselbe wegen seiner Theilnahme an dem fast unmittelbar darauf angetretenen Kreuzzuge schon sehr wahrscheinlich, so wird sie, mag man nun Handlungs- oder Beurkundungszeugen annehmen, für eine etwas frühere Zeit ausdrücklich bestätigt durch Konrads Urkunde für Ichtershausen (Stumpf Nr. 3547), ausgestellt zu Nürnberg am 24. April. Denn wenn dieselbe unter andern comes Ernestus et frater eius comes Lampertus unterschrieben haben, so kennzeichnet diese Verbindung die beiden Brüder deutlich genug als Grafen von Gleichen. Nun findet sich in der Pförtner Urkunde neben drei andern sächsisch-thüringischen Grossen, dem Pfalzgrafen Friedrich von Sommerschenburg und den Grafen Ludwig von Lohra und Friedrich von Beichlingen, welche auch für Ichtershausen Zeugen gewesen sind, zwar kein Lambertus comes de Glichen, wohl aber ein Lambertus comes de Monte: ist es da nicht sehr glaubhaft, dass dies nur verschiedene Bezeichnungen für eine und dieselbe Person sind? Ich glaube also dies annehmen zu dürfen und frage weiter, wo dieser Graf von Gleichen oder von Berg seinen Wohnsitz gehabt hat. Hierauf eine Antwort zu geben bietet zunächst die Urkunde einen Anhalt, wenn es daselbst heisst, Lambert habe für das Dorf Lo die Besitzungen in

Helfethe u. s. w. eingetauscht als „habitationi sue viciniora". Helfethe, Zouleze und Nemelibesdorp lagen nach der Urkunde Lothars für Kloster Kaltenborn 1136. Aug. 7 (Stumpf Nr. 3323. Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt I, 248, A.), hier Helpede, Zoulice und Namelikesdorp genannt, in diocesi Halb. et comitatu palatini comitis Friderici, richtig bestimmt von Grössler (Ztschr. d. Harzvereins XI, 212) als Helfta bei Eisleben, Wüstung Zaglitz ö. Querfurt (w. Weidenbach) und Nemsdorf osö. Querfurt. Stonze, vermuthlich in gleicher Gegend, ist nicht nachzuweisen. So wird man, wie es scheint, auf nordöstliche Richtung von Lo und Hechendorf, d. h. etwa die Gegend von Querfurt und Schraplau hingewiesen, wo ich freilich von einem „Berg" keine Spur gefunden habe. Ich glaube deshalb von einer zu starken Betonung der erwähnten Bestimmung so weit absehen zu dürfen, dass ich auch die Annahme eines Ortes für statthaft halte, der ihr wenigstens theilweise entspricht, und ein solcher Ort ist Grillenberg n. Sangerhausen, den nach brieflicher Mittheilung Herr Prof. Dr. Grössler in Eisleben als Wohnsitz des Grafen Lambert von Berg ansieht; ist derselbe auch von den neu erworbenen Besitzungen in Zaglitz und Nemsdorf ebenso weit entfernt wie das aufgegebene Dorf Lo, so liegt ihm doch Helfta erheblich näher als dieses. Mit gütiger Ermächtigung des genannten Herrn theile ich die Hauptmomente seiner Beweisführung in aller Kürze im Folgenden mit:

Wenn in einer von Grössler (Ztschr. d. Harzvereins VIII, 499) veröffentlichten Urkunde als Zeuge eines Grafen Lambert, der allerdings nicht näher bezeichnet, aber höchst wahrscheinlich der bekannte Graf von Gleichen ist, quidam ministerialis domini Lamberti, Heinricus de Riestide genannt wird, so ist daraus zu schliessen, dass Lambert in der Gegend von Riestedt, bezw. Sangerhausen begütert gewesen ist. Dass aber Mons in der Nähe von Riestedt gelegen hat, kann man daraus folgern, dass 1221 Conradus et Godefridus de Ritstede und Godfridus de Monte (UB. von Walkenried I, 93) und 1254 Almarus de Monte, Iohannes de Ristede sacerdotes (Schöttgen und Kreysig, Dipl. et script. II, 708) als Zeugen neben einander erscheinen. Da ferner Lamberts von Gleichen Tochter Mathilde mit dem Burggrafen Burchard III. von Magdeburg aus Querfurter Stamm vermählt gewesen ist, so darf man von vornherein vermuthen, dass manche Besitzungen der späteren Magdeburger Burggrafen aus Mathildens Erbe herrühren. Nun nennt in der zuletzt angeführten Urkunde von 1254 ein Nachkomme dieses Burchard sich: Burchardus dei gracia dictus de Monte, burggravius in Magdeburgk, ein Titel, den er und schon seine Vorfahren jedenfalls mit der von dem Grafen Lambert auf sie gekommenen Herrschaft angenommen haben, aber nur dann zu führen scheinen, wenn besondere Umstände dazu einen Anlass bieten. Da verdient es denn Beachtung, dass eben diese Urkunde in Grellenbergk, d. h. auf der Grillenburg bei Sangerhausen ausgestellt ist. Und dieser Aufenthalt des Burggrafen in Grellenberg ist nicht zufällig, sondern da das wiederholte Vorkommen von

Grellenberger Burgmannen als Zeugen der Burggrafen von Magdeburg (v. Mülverstedt II, Nr. 526. 1167) ein dauerndes Verhältniss zwischen ihnen anzunehmen nöthigt, werden die Burggrafen als Besitzer der Burg, von der sie den Titel de Monte führen, anzusehen sein. Um endlich zu erklären, wie „der Berg" im Laufe der Zeit zu dem Namen Grellenberg oder Grillenberg hat kommen können, so ist die Burg anscheinend erst vom Grafen Lambert im 12. Jahrhundert erbaut worden, während das am Fusse des Berges gelegene Dorf schon im 8. Jahrhundert in dem Hersfelder Zehntverzeichniss (Ztschr. d. Harzvereins XI, 220 ff.) in der Form Coriledorpf vorkommt. Von letzterem erst hat der Berg oder die Burg den Namen erhalten; das unbedeutende Dörfchen aber musste allmählich als blosses Anhängsel der stattlichen Burg erscheinen und es sich schliesslich gefallen lassen geradezu mit deren Namen (Gerlenberg, Grellenberg, Grillenberg) bezeichnet zu werden.

Berichtigungen und Zusätze.

S. 1, Z. 6 v. o. Statt (Schultes I,) 289 ist 298 zu lesen.

„ 27, „ 3 v. o. Statt Zcorluppe ist der heutige Name (Gr.- oder Kl.-) Schkorlop (osö. Lützen) einzusetzen, und dem entsprechend ist

„ 28, „ 2 v. u. Dorf Schorgula ö. Schkölen? zu streichen. Unter Burcwart Zcolin ist nicht das Städtchen Schkölen s. Naumburg, sondern das Dorf Schköhlen ö. Lützen (nahe bei Schkorlop) zu verstehen.

„ 38, „ 20 v. o. Das Komma hinter villa ist zu tilgen, so dass marscalcus Magdeburgensis episcopi zu Wernherus u. s. w. gehört.

„ 43, „ 15 v. o. Es ist hinzuzufügen: Voigt, F. A, Die ältesten Herren von Droyssig (Sep.-Abdr. aus der Vierteljahrsschrift für Wappen-, Siegel- und Familienkunde Jhg 1891. H. II) 102.

„ 67, „ 6 v. o. Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle ist umzustellen hinter Drucke:

„ 70, „ 20 v. o. Mitzschke zu Paulus Jovius, Chronik der Grafen von Orlamünde (Leipzig 1886) 32, A. 7 ist geneigt Scuhz als Zeutsch bei Orlamünde und ebenda A. 8 Redwitz als Rödelwitz in gleicher Gegend zu erklären

„ 75, „ 7 v. o. Am Schlusse ist hinzuzufügen: Voigt, Die ältesten Herren von Droyssig 48.

„ 76, „ 15 v. o. Desgl. Voigt u. s. w. 52.

„ 77, „ 4 v. u. Desgl. Voigt u s. w. 52.

„ 79, „ 3 v. o. Desgl. Voigt u. s. w. 53.

„ 84, „ 4 v. u. Desgl. Voigt u. s. w. 56.

„ 98, „ 11 v. o. Desgl. Voigt u. s. w. 68.

S. 112, Z. 21 v. u. Statt Helwicus, dass als Lesart von D unter den Text zu verweisen ist, muss Elwinus (Lesart von T) eingesetzt werden.

„ 116, „ 7 v. o. Statt Thusdorf ist Thüssdorf zu lesen.

„ 125, „ 14 v. u Desgl.

„ 139, „ 7 v. o. Am Schluss ist hinzuzufügen: Braun 13.

„ 144, „ 11 v o. Die Worte „und dieser Ort dem Wohnsitze Ottos von Lichtenhain näher lag als Wenzendorf“ sind zu streichen. Der Sparren im Wappen Ottos von Lichtenhain (vgl. Nr. 108) beweist, dass er nicht der bei Jena ansässigen Familie angehört, sondern einer andern, welche in Teuchern und auf der bei Teuchern gelegenen, nach Voigt (Die ältesten Herren von Droyssig 18, A. 1) Lichtenhain genannten Burg zu Hause ist. Rein, Thur. sacr. II, 82, A. 13 verlegt den Stammsitz der Familie in die Gegend von Dresden.

„ 148, „ 15 v. o. Statt Dennstedt ist Denstedt zu lesen.

„ 159, „ 11 v. o. Statt In Arnstadt ist Bei Arnstadt zu lesen.

„ 186, „ 5 v. o. Vor v. Reitzenstein ist einzuschieben: Paulus Jovius, Chronik der Grafen von Orlamünde 40

„ 187, „ 12 v. u. Desgl

„ 194, „ 6 v. u. Desgl.

„ 195, „ 18 v. o. Mitzschke bemerkt zu Paulus Jovius 40, A. 2: Vielleicht lag es (Trogebach, was in Nr. 168 Jovius als Ort auffasst) am Drebabache, der unter Ziegenrück in die Saale fällt. Ein Trogenbach mündet bei Ludwigstadt in die Loquitz.

S. 196, Z. 3 v. o. und A. 1: Nach Mittheilung des Hr. Dr. Mitzschke lebt der Name von Groutsene noch jetzt in der zu Dorndorf gehörigen Flur Wüsten-Grötschen fort und wird in dieser Form in den amtlichen Flurkarten geführt. Vgl. auch Staatshandbuch von S.-Weimar für 1843, S. 144.

„ 197, „ 19 v. u. und S. 198, Z. 6 v. o. Wüstung Weiden. Vgl. Lehfeldt, Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens. H. XIV, 467.

„ 235, „ 2 v. o. Nach Vgl. ist einzuschieben: Braun 16.

„ 257. Am Schlusse von Nr 253 ist durch Versehen folgende Anmerkung ausgefallen, auf welche S. 256, Z. 9 v. u. verwiesen wird:

Auch hier lautet, entsprechend Nr. 169, die Aufschrift auf der Rückseite des Originals, bezw. die Ueberschrift in D und T: Super duobus mansis in Thuswitz, qui fuerunt fratrum, qui cognominantur Scharok.

„ 259, „ 4 und 12 v. o. Emsen Wüstung ö. Buttstedt.

Fast sämmtliche auf Henschleben und Vehra bezügliche Urkunden finden sich erwähnt bei v. Hagke, Urkundliche Nachrichten über die Städte, Dörfer und Güter des Kreises Weissensee (Weissensee 1867) 367 f. 370—73. 687 f. 694—96. (Mitth. d. Hr. Dr. Mitzschke.)

Geschichtsquellen

der

PROVINZ SACHSEN

und

angrenzender Gebiete.

Herausgegeben

von der

Historischen Commission für die Provinz Sachsen und das Herzogthum Anhalt.

DREIUNDDREISSIGSTER BAND.

Urkundenbuch des Klosters Pforte.

Erster Theil.

Zweiter Halbband. 1301—1350.

Von

Paul Boehme.

HALLE,

Druck und Verlag von Otto Hendel.

1904.

Urkundenbuch

des

Klosters Pforte.

Erster Theil.

Zweiter Halbband. (1301 bis 1350.)

Herausgegeben

von der

Historischen Commission für die Provinz Sachsen
und das Herzogthum Anhalt.

Bearbeitet

von

PAUL BOEHME.

HALLE,
Druck und Verlag von Otto Hendel.
1904.

Vorwort.

Wider Hoffen und Wünschen haben verschiedene missliche Umstände die weitere Bearbeitung und Drucklegung des Pförtner Urkundenbuches bisher verzögert, und auch jetzt erscheint statt eines abschliessenden zweiten Halbbandes nur des ersten Theiles andere Hälfte, da ein über Erwarten umfangreiches urkundliches Material sich zusammengefunden und die Trennung in zwei Theile erforderlich gemacht hat. Es enthält also der vorliegende Halbband die Urkunden von 1301 bis 1350, ein paar Lehn- und Zinsregister aus derselben Zeit, die im Vorworte zum ersten Halbbande S. XVIII f. verheissenen Nachträge und Ergänzungen sowie das Namen- und Sachregister zum ersten Theile, während die Siegelabbildungen für den zweiten vorbehalten sind. Auch letzterer soll in zwei Halbbänden herausgegeben werden, von denen der erste bis zum Ende des 15. Jahrhunderts reichen wird und bis auf geringe Reste bereits fertiggestellt ist, so dass sein Erscheinen im nächsten Jahre mit Bestimmtheit in Aussicht genommen werden kann.

Ueber die handschriftliche Ueberlieferung habe ich dem, was im Vorworte zum ersten Halbbande S. VIII ff. gesagt ist, nichts hinzuzufügen, da auch die Urkunden aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts in weit überwiegender Anzahl den dort besprochenen Kopialbüchern entnommen sind. Dagegen bin ich verpflichtet, durch einige orientierende Bemerkungen die Benutzung des Registers zu erleichtern. Bei seiner Anfertigung habe ich, selbst ohne die wünschenswerthe Erfahrung in dieser Beziehung, auf Empfehlung von massgebender Seite im wesentlichen das Merseburger Urkundenbuch mir zum Muster genommen, in welchem, um nur eine wesentliche Eigenthümlichkeit hervorzuheben, bei der Registrierung der Personen das Schwergewicht auf die Rufnamen gelegt ist und unter letzteren ihre Träger gruppenweise nach Ständen zusammengestellt sind. Obwohl nicht ohne Bedenken über

die Zweckmässigkeit dieser Anordnung, unter der andere, vielleicht wichtigere Gesichtspunkte leiden, habe ich mich ihr angeschlossen, so weit sie durchzuführen war. Man findet also von einander geschieden Geistliche und Weltliche, unter ersteren wieder Päpste, Kardinäle, Erzbischöfe, Bischöfe, Stiftsgeistliche mit Einschluss der Chorherren (nach Aemtern und Würden, innerhalb derselben alphabetisch nach Namen von Geschlechtern und Orten aufgezählt), Vikare, Kapellane, Notare, Weltgeistliche, Mitglieder von geistlichen Ritterorden, weiter Klosterpersonen mit Einschluss der Laienbrüder, darunter namentlich auch der Wirthschaftsbeamten auf den Klostergütern. Ebenso sind die Weltlichen geordnet nach Königen, Herzögen, Land-, Mark- und Pfalzgrafen, denen die übrigen Grafen einschliesslich Burggrafen folgen. Dagegen war eine Scheidung der Ministerialen, von denen auch die Nobiles nicht getrennt werden konnten, Bürger und Bauern in vielen Fällen schlechterdings unmöglich, so dass auf diese überhaupt verzichtet werden musste und alle Angehörigen dieser Stände eine einzige Gruppe bilden.

Wenn ich bemerke, dass auf die topographischen Bestimmungen viel Mühe verwandt worden ist, so geschieht dies hauptsächlich, um anzuerkennen, dass ich in dieser Beziehung nicht wenig den Registerbänden der Zeitschrift des Harzvereins verdanke, und den Wunsch daran zu knüpfen, dass auch die anderen Geschichtsvereine noch mehr als bisher ihre Veröffentlichungen in gleicher Weise nutzbar machen.

Dass sich das Sachregister und Glossar im allgemeinen auf diejenigen Dinge und Worte beschränkt, welche nur seltener vorkommen, wird hoffentlich nicht gemissbilligt werden. Meinerseits habe ich mir keinen Gewinn davon versprechen zu können geglaubt, durchaus geläufige Ausdrücke und Begriffe unter Angabe der meist sehr zahlreichen Stellen anzuführen, dürfte aber hierin immer noch eher zu viel als zu wenig des Guten gethan haben.

Weimar, im Juni 1904.

P. Boehme.

Berichtigungen und Zusätze.

S. 35 Z. 16 v. o. Anm. 4 ist zu streichen. Stenbach mit der grangia (S. 33 Z. 14 v. u.) ist das Dorf Steinbach s. Bibra, davon zu unterscheiden Stenbach mit den possessiones monasterii Portensis (S. 33 Z. 11 v. u.), das Dorf Steinbach nö. Borna, wo auch die (S. 77. 79. 85) mit Steinbach zusammen genannten Ortschaften Stockheim und Dumernich gelegen haben.

„ 44 „ 14 v. o. Statt Turz ist zu lesen Truiz. Dobenecker II, Nr. 598.

„ 64 „ 5 v. u. Statt Hessenheim und Slatheim ist zu lesen Hessenhem und Slathem.

„ 90 „ 14 v. u. Statt 1209 ist 1208 zu lesen.

„ 101 „ 19 v. u. Die Zahl 3 ist zu tilgen.

„ 221 „ 11 v. u. Pforte ist zu streichen.

„ 221 „ 1 v. u. Am Anfange der Urkunde sind durch Versehen die Worte ausgefallen: Universis Christi fidelibus, ad quos hec littera pervenerit.

„ 286 „ 10 v. u. Statt quos ist zu lesen quod.

„ 293 „ 2 v. u. Statt VI ist zu lesen V.

„ 319 „ 18 v. o. Statt Spiserus ist zu lesen spiserus, das Komma davor zu tilgen.

„ 329 „ 10 v. u. In notariii ist ein i zu tilgen.

„ 399 „ 19 v. o. Statt camerarius ist zu lesen Camerarius. Vgl. S. 396 Z. 15 f. v. o.: Henemannus dictus Kamerarius.

„ 411 „ 11 v. u. Statt magister ist zu lesen Magister.

„ 537 „ 18 v. u. Statt de Dacia ist zu lesen in Dacia.

„ 553 Nr. LXXXIX, Anm. Es ist in der That dieselbe Urkunde, die Mencke unter dem Jahre 1216 giebt und Dobenecker (irrthümlich) in das Jahr 1256 verweist.

„ 559 Z. 11 v. o. Statt Abten ist zu lesen Aebten.

„ 564 „ 15 v. u. Statt Poitou ist zu lesen Poitiers.

„ 599 Sp. 1 Z. 5. Die Worte bezw. deserta sind zu streichen.

Am Schluss von Anhang II (S. 568) ist aus dem Lehnbuche Friedrichs d. Strengen 1349/50 (herausgeg. von W. Lippert u. H. Beschorner) hinzuzufügen:

item (domini de Tannenrode) 40 mansos permutarunt cum domino .. abbate in Porta et abbas restituit ipsis totidem mansos, quos Ebirhardus (de Stusfurte) vendidit claustro, et istos eisdem de Tanrode resignavit a domino feodi titulo possidendos. (S. 10 Nr. 32.)

Nach der Liste der von den Städten, Klöstern u. s. w. zu stellenden Heerwagen 1347 hat Pforte 3 Wagen (S. 272 Nr. 46), Ver, d. i. der Klosterhof Vehra 1 Wagen (S. 273 Nr. 65) zu stellen, und

nach der Bete der Klöster u. s. w. hat der Abt von Pforte 42 M. (S. 276 Nr. 13) zu zahlen.

Urkundenbuch

des

Klosters Pforte.

Zweiter Halbband.

(1301 bis 1350.)

1301. Januar 17. Ringleben. 349.

Johannes Ritter von Herbsleben und sein Bruder Heinemann eignen dem Kloster Pforte 24 Aecker zu, die dasselbe durch seinen Schäfer in Vehra von Dietrich Rintfras in Hassleben für 32 Pfund Erfurter Pfennige gekauft hat.

Hdschr.: T 151. D 72 (tit. Vehre*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 273.

Tempora pretereunt more fluentis aque et ob hoc necesse est, quod largitur ecclesiis per manus dominorum sive prelatorum, sic firmetur litteris vel testibus, ut posteritas observet[a] inconvulsum. Nos igitur Iohannes miles et dominus dictus de Heruersleuben[b] nec non Heynemannus fratres tenore presencium recognoscimus litterarum, quod frater Guntherus, opilio in Vher, emit viginti quatuor agros contiguos agris eiusdem curie iam dicte pro triginta et duobus talentis Erfordensium denariorum ab Theoderico dicto Rintfras[c] residenti in Hasthensleyben[d] sibi integraliter ac plenarie persolutis. Quorum agrorum proprietatem ad nos pertinentem ob reverenciam beate et intemerate virginis Marie et memoriam nostre salutis nec non omnium progenitorum nostrorum pia relaxacione criminum monasterio Portensi Nuenburgensis diocesis libere et absolute contradidimus perpetuo possidendam. In cuius rei certitudinem firmiorem, ne in posterum dubium seu cavillosa altercacio suboriri possit, presens scriptum sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Testes huius rei sunt Hugo miles de Heruersleyben[b] patruelis noster, Sifridus miles de Hastenleyben, Albertus dictus de Owene[e] miles, Theodericus dictus Parvus, Ditmarus Vultur de Slatheym, Albertus iunior de Emundeleuben et alii quam plures fide digni. Datum in Rinkeleuben anno domini milesimo CCC° primo, XVI kalendas Februarii.

[a] seruat *D* [b] heruesleibin *D* [c] Rintfroß *D* [d] hantisleibin *D* [e] Ouene *ohne* de *D*

1301. Januar 17. 350.

Bruno Propst, Kunemund Dechant und das gesammte Domkapitel zu Naumburg eignen unter Zustimmung des Bischofs Bruno 9¾ Hufen in Zaekwar dem Kloster Pforte zu und erlassen ihm ½ Mark jährliche Zinsen ebendaselbst, wogegen Abt Dietrich im Namen des Klosters sich verpflichtet, ihnen 3 Mark jährliche Einkünfte im Burgwart [Schönburg][1] zu verschaffen. Vgl. Nr. 351. 409. 410.

Hdschr.: D 54[b] (tit. Zebekur*). T 71.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 276. Das Regest bei Lepsius, Kl. Schr. II, 94 ist nicht fehlerfrei und wirft diese und die folgende Urkunde zusammen.

Nos Bruno dei gratia prepositus, Kunemundus decanus totumque Nuenburgensis ecclesie capitulum notum facimus omnibus tam presentis quam futuri evi hominibus, quibus exhibitum fuerit[a] presens scriptum, quod proprietatem nostre ecclesie in Zebekvr, IX videlicet mansos et dimidium et quartale unius mansi, quod specialiter ad seniorem supra dicte[b] ville pertinet, ex quibus omnibus VI talenta et dimidium Ekkehardesbergensis monete in annuis redditibus percepimus, permutationis tytulo damus et in proprietatem Portensis ecclesie transferimus iure proprietatis perpetuo possidenda. Insuper dimidiam marcam, quam annis singulis in prenotata villa de bonis ecclesie Portensis tulimus, liberam relinquimus et absolutam. Pro quibus omnibus dominus Theodericus abbas Portensis nomine sue ecclesie tres marcas certorum reddituum in confinio, quod vulgari vocabulo burkwarte dicitur, conparabit ac nostris perpetuo servituras utilitatibus designabit. Ut autem huius permutationis conventio robur debite firmitatis obtineat, presentem litteram sigillo nostri capituli fecimus communiri. Nos quoque Bruno dei gratia predicte ecclesie Nuenburgensis episcopus ad exprimendum huic concambio nostrum consensum favorabiliter accessisse, presenti pagine nostrum sigillum duximus appendendum[c]. Acta sunt hec anno domini M°CCC° primo, XVI° kalendas Februarii.

[a] fuerit *fehlt D* [b] suprascripte *von Neuhöfer in* supradicte *hineinkorrigiert und ausserdem übergeschrieben T* [c] *korrigiert aus* apponendum *T*

[1] *Vgl. Nr. 351.*

1301. Januar 19. 351.

Dietrich Abt und der gesammte Konvent von Pforte verpflichten sich, für die vom Domkapitel zu Naumburg ihnen zugeeigneten Besitzungen in Zaekwar demselben 3 Mark jährliche Einkünfte im Burgwart Schönburg zu verschaffen und, so lange dies nicht geschehen, selbst jährlich 3 Mark zu zahlen. Vgl. Nr. 350. 409. 410.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. abgefallen. Naumburg D. A. Nr. 168.
Druck: Lepsius, Kl. Schr. II, 112 (Auszug).

Nos frater Theodericus abbas totusque conventus ecclesie Portensis ordinis Cisterciensis, Nuenburgensis dyocesis, recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod nos et ecclesiam nostram obligamus et obligavimus litteras per presentes ad conparandum tres marcas argenti certorum reddituum capitulo et canonicis Nuenburgensis ecclesie in confinio castri Sconinberg, quod vulgariter burkwarte nuncupatur, iure proprietario perpetuo possidendas in reconpensationem bonorum in villa Zebecur, que ad nostram ecclesiam iure proprietatis et permutationis titulo pro dictis trium marcarum redditibus transtulerunt. Quod si in conparando quocumque casu neglientes seu remissi fuerimus ante festum beati Michahelis nunc proxime venturum, extunc abbas noster, qui pro tempore fuerit, dictis canonicis persolvet tres marcas

argenti in festo beati Michahelis annis singulis, quousque trium marcarum redditus a nobis conparentur et in proprietatem Nuenburgensis capituli permutationis titulo transferantur. In cuius rei testimonium sigillum nostrum apposuimus huic carte. Datum anno domini M° CCC° primo, XIII kalendas Februarii.

[1301—1303.[1]] 352.

Bruno Bischof von Naumburg eignet dem Kloster Pforte das Vogteirecht über 9½ Hufen in Zaekwar zu, welches das Kloster für 25 Mark von Heinrich Marschall von Trebra erworben und dieser dem Landgrafen Albrecht, der Landgraf aber dem Bischof aufgelassen hat.

Hdschr.: D 54[b] (tit. Zebekur*). T 67.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 376.

In nomine domini. Amen. Bruno dei gratia Nuenburgensis ecclesie episcopus omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Ut in nostris temporibus gesta certa quadam noticia propagentur in posteros nec processu temporis a nostra memoria per ortam oblivionis caliginem evanescant, litterarum solent indiciis eternari. Ea propter ad noticiam tam presentium quam futurorum volumus pervenire, quod venerabiles viri, dominus abbas et conventus fratrum de Porta, sentientes se in bonis suis in Zebekur sitis a domino Heinrico marschalco de Trebere pregravari ratione iuris advocatie, quod idem H. super bonis ecclesie nostre, IX videlicet mansis et dimidio in eadem villa sitis habuit, ut vexationes redimerent, ius advocatie ab eo pro XXV marcis rite et rationabiliter conpararunt. Ius autem, quod in predicta villa Zebekur prefatus H. habuisse dinoscitur, fuit, quod de singulis mansis annuatim fertonem absolute tulit. Preterea servicia a rusticis habuit et exactiones fecit pro libitu in eosdem, a quibus se rustici eximere volentes singuli de singulis mansis pro exactionibus et serviciis de mera voluntate fertonem et dimidium solvebant, ita ut in toto dimidia marca et ferto dimidius sibi de manso quolibet solveretur. Verum quia ipsum ius ab illustri principe Alberto lantgravio Thuringie in feudo habuit[a], qui lantgravius simili iure ab ecclesia nostra tenuit, ipse H. de Trebere in manus lantgravii et lantgravius item ad manus nostras libere resignavit. Nos vero de fratrum Portensium meritis plurimum presumentes ac deum nobis[b] per ipsorum suffragia propicium efficere volentes cum multa devotione ius huius advocatie in Zebkur cum suis usibus supra dictis accedente honorabilium virorum, B[runonis] prepositi et C[unemundi] decani nec non tocius capituli Nuenburgensis ecclesie, consensu domino abbati et conventui de Porta liberaliter contulimus iusto proprietatis titulo perpetuo possidendum. Et ne ab aliquo hominum hec nostra collatio possit in posterum aliquatenus infirmari, presenti pagine super eo confecte sigillum nostrum et sigillum capituli ecclesie nostre duximus apponendum.

[a] habuit *fehlt D* [b] a nobis *T*

[1] *Die Besitzungen in Zaekwar sind offenbar die nach den beiden letzten Urkunden i. J. 1301 erworbenen; jünger als 1303 kann die Urkunde nicht sein, da in diesem Jahre Hermann (von Starkenberg) als Dechant erscheint. Vgl. Nr. 377.*

1301. April 12. Rudelsburg. 353.

Eckart Ritter von Sulza verkauft die Vogtei über 7½ Hufen in Darnstedt dem Kloster Pforte für 18 Mark.

Hdschr.: T 121. D 107 (tit. Tarnstete*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 272. Vgl. Lepsius, Ruinen der Rudelsburg 24. Kl. Schr. II, 18.

Ego Eckehardus miles de Sultza recognosco publice per presentes, quod advocaciam in Tarnstete super septem et dimidio mansis cum omni utilitate et iure, quibus eam[a] hactenus possedi, domino abbati et conventui de Porta pro decem et octo marcis vendidi, quam summam ab eis me profiteor recepisse. Ne autem monasterium Portense impeticionem vel molestiam qualemcunque a quoquam hominum huius pretextu empcionis sustineat, ego cum liberis meis huic possessioni scriptis et dictis abrenunciavi et Portensi ecclesie incorporavi, domino abbati et suo conventui prescriptis warandiam plenam de his venditis faciens secundum terre consuetudinem hactenus approbatam. Ut autem prescripta omnia robur debite[b] firmitatis obtineant, presentem litteram meo[c] sigillo fideliter communivi. Acta sunt hec in castro Ruthleybesberg anno domini M° CCC° primo, pridie idus Aprilis. Huius rei testes sunt Heinricus de Rode, Herman[n]us de Scuditz, Fridericus de Tuchern, Otto de Luchowe castellani in Ruthleybesberg et alii quam plures fide digni.

[a] ea *D* [b] debite *fehlt D* [c] me *T*

1301. April 12. 354.

Eckart Ritter von Sulza lässt die dem Kloster Pforte verkaufte Vogtei über 7½ Hufen in Darnstedt dem Landgrafen Albrecht auf. Vgl. Nr. 355.

Hdschr.: T 120[b] mit der von Neuhöfer hinzugefügten Bemerkung: In litteris originalibus defuit sigillum, sed solum videbatur membranula, de qua sigillum apparebat prolapsum vel abreptum. *D 107 (tit.* Tarnstete*).*

Vgl. Wolff II, 272.

Ego Eckehardus miles de Sultza advocaciam in Tarnstete super septem mansis et dimidio ecclesie Portensi venditam cum omnibus liberis meis domino Alberto Thuringie landgravio, a quo in feudo suscepi, presentibus resigno et me resignasse recognosco fideliter in his scriptis. In cuius rei signum hanc meo sigillo litteram roboravi. Datum anno domini M° CCC° primo, pridie idus Aprilis.

1301. April 13. 355.

Resignationsbrief des Ritters Eckart von Sulza an den Landgrafen Albrecht von Thüringen über denselben Gegenstand wie Nr. 354.

Hdschr.: D 107b (tit. Tarnstete*).*
Vgl. Wolff II, 272.

Illustri principi et domino suo dilecto Al[berto] Thuringie lantgravio Ec[kehardus] de Sulcza, suus fidelis, suum obsequium semper promptum. Advocaciam in Tarnstet super VII mansis et dimidio, quam[a] ecclesie Portensi vendidi, ad manus vestras, a quo in feodo suscepi, ego cum omnibus liberis meis resigno per presentes. In cuius rei signum hanc sigillo meo litteram roboravi. Datum anno domini M CCC I, idus Aprilis.

[a] q̄

1301. Juli 17. Wartburg. 356.

Landgraf Albrecht eignet dem Kloster Pforte das Gehölz Guckenberg[1] zu, das Konrad Shile, Münzmeister in Eckartsberga, ihm aufgelassen hat.

Hdschr.: D 30b. T 230b.
Druck: Deutsch: Wolff II, 278. Vgl. Pertuch I, 58. Bertuch-Schamel I, 38.

Nos Albertus dei gratia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus recognoscimus et ad singulorum notitiam cupimus pervenire, quod ob honorem dei et beate virginis illud lignetum[a] dictum Guckenberg, quod Conradus dictus Shile, magister monete in Ekkehartsberg et civis ibidem[b], a nobis in feodo habuit et ad manus nostras voluntarie resignavit pro testamento, domino abbati et[c] conventui ecclesie seu claustro Portensi propriamus et proprietatis tytulo erogamus, nichil nobis iuris in hoc aut nostris successoribus reservantes. Super huius modi nostra propriatione gratuite inducta presens scriptum dedimus nostro sigillo roboratum. Acta sunt hec in Wartberg[d] anno domini M° CCC° I°, secunda feria post Divisionem apostolorum. Testes sunt strennui viri Albertus de Brandenberg, Conradus de Amera noster prothonotarius, Eberhardus de Malsleyben, Willehelmus noster notarius et alii plures fide digni.

[a] lignetum *D* [b] Conradus dictus Magister monete ciuis in Echardisberg *T* [c] et *fehlt D* [d] Wartburck *T*

[1] *Die Urkunde ist in D dem Titel Gernstete nachgetragen, zwei andere über dasselbe Gehölz (Kukinberg) v. J. 1428 stehen D 75 u. 76 unter dem gleichen Titel, wie auch in T alle drei mit andern Gernstedter Urkunden vereinigt sind; daraus darf man schliessen, dass der Guckenberg bei Gernstedt gelegen hat.*

1301. Juli 25. Osterfeld. 357.

Hermann und Heinrich Grafen von Osterfeld eignen dem Kloster Pforte $1^1/_2$ Hufen in Möllern und einen Hof in Pomnitz zu, die Heinrich, Sohn des Gerlach Kunich (Knuth?), und dessen Oheim Hugo ihnen aufgelassen haben.

Hdschr.: T 93[b]. D 124 (tit. Mellir*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 277. Vgl. Braun 25.

Nos Herman[n]us et Henricus dei gracia comites in Osterfelt omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Ut rei geste memoria iugiter habeatur, solent racionabiliter acta vivacitate litterarum cum astipulacione testium eternari. Noverint igitur tam presentes quam universa in Christo posteritas successura, quod Heinricus Gerlaci filius dicti Kunich[a] et suus patruus[b] Hugo unum mansum et dimidium situm in pago ville Meller, item unam aream cum omnibus suis attinenciis, que solvit annis singulis solidum denariorum Nuenburgensium, sitam in villa Pomenitz in manus nostras libere resignaverunt, eo quod a nobis in feudo possederant, rogantes, ut eadem bona Portensi monasterio appropriare dignaremur. Nos vero deum proinde nobis fore propicium sperantes ob animarum nostrarum et progenitorum nostrorum remedium nec non ob specialem predicti conventus Portensis favorem contulimus et in proprium dedimus predictum mansum et dimidium, aream cum suis attinentibus[c] sepe dicto Portensi monasterio cum libertate et utilitate, quam ex sepe dictis bonis nunc et semper consequi poterit, proprietatis titulo perpetuo possidenda, quam donacionem per nos tam rite factam sepius nominato claustro ab omnibus volumus inviolabiliter observari. In premissorum quoque memoriam et fidem cerciorem presentem paginam abinde conscriptam sigillorum nostrorum appensionibus roborari fecimus cum annotacione testium, quorum hec sunt nomina: Conradus de Anworff[d], Sweco[e], Wolfardus, Bertramus de Merscheburgk[f] et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec[g] anno domini M° CCCI°, VIII kalendas Augusti, die sancti Iacobi. Datum Osterfelt[h].

[a] Knuth *D* [b] p̄r *D* [c] predicta bona cum suis attinenciis *D* [d] anworfł *oder* amvorfł *D Vermuthlich ist nach Nr. 388 und 89* Amvorte *zu lesen.* [e] Sweto *T Vgl.* Soyko *in Nr. 388.* [f] merseborg *D* [g] hec *in T anscheinend durchgestrichen* [h] die — Osterfelt *fehlt D*

1301. Juli 29. 358.

Otto Ritter von Gössnitz verkauft die Vogtei über 4 Hufen in Hassenhausen, welche er von der Aebtissin von Quedlinburg zu Lehen gehabt und von ihm selbst theils Bertold Pfaffe, theils die Wittwe

Alberts von Punschrau wieder zu Lehen haben, für 6 Mark dem Kloster Pforte.

Hdschr.: T 78. D 118[b] *(tit.* Hassinhusen*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 273.

Ego Otto miles dictus de Gostenitz tenore presencium publice recognosco, quod advocaciam super quatu[o]r mansos in Hassenhusen, quam a domina abbatissa de[a] Quedelingeburg titulo feudali tenui quamque[b] Bertoldus cognomine[c] dictus Phaffe super duos mansos, domina eciam . .[d], relicta Alberti de Bontzscherawe[e], super reliquos duos sub nomine dotalicii a me simili iure retinent, domino abbati et conventui de Porta pro sex marcis rite et racionabiliter vendidi, quam summam profiteor me[f] percepisse. In cuius rei evidenciam eis presentem litteram contuli sigilli mei caractere roboratam. Datum anno domini M° CCC° primo, IIII kalendas Augusti.

[a] in *D* [b] quanque *T* [c] cognomine *fehlt D* [d] *Die Punkte fehlen in T* [e] buntscherow *D* [f] me profiteor *D*

1301. Oktober 31. 359.

Friedrich Graf von Rabenswald eignet dem Kloster Pforte 1 Hufe mit 2 Höfen in Dietrichsroda zu, die Heinrich, Gerlachs Sohn, ihm aufgelassen hat.

Hdschr.: T 141[b]*. D 125*[b] *(tit.* Ditterichsrode*).*
Drucke: Böhme, Todtheilung 73. Deutsch: Wolff II, 278.

Nos Fridericus dei gracia comes de Rabinswalt recognoscimus in his scriptis, quod nos unum mansum cum duabus areis sibi attinentibus situm in pago ville Ditersrode[a], tres fertones albi argenti et quatuor pullos singulis annis solventem, resignacione prius ad manus nostras facta ab Heinrico filio Gerlaci, de bona et libera voluntate domine Elisabet, uxoris nostre, ob animarum nostrarum remedium singulare, deum eciam pro eo nobis fore propicium sperantes, domino Theoderico abbati et fratribus in Porta contulimus proprietatis[b] titulo perpetuo possidendum. In huius rei memoriam presentem litteram desuper conscriptam sigillorum nostrorum appensionibus duximus roborandam. Testes sunt Heinricus de Munre, Heinricus de Sangirhusen, Wernherus de Schidengen, Heydenricus dictus Schober, Herbordus de Gehoffen et alii quam plurimi fide digni[c]. Datum anno domini M CCC° primo, in vigilia Omnium sanctorum.

[a] ditterichsrode *D* [b] proprietario *D* [c] *Sämmtliche Zeugen sind in D weggelassen.*

1301. November 30. Naumburg. 360.

Die Brüder Hermann und Heinrich Grafen von Osterfeld eignen dem Kloster Pforte 4½ Hufen nebst 9 Höfen in Friedrichsrode[1] zu, die Otto von Gössnitz demselben für 24 Mark verkauft und ihnen aufgelassen hat, ebenso eine andere Hufe daselbst nach Resignation Dietrichs und Gelfrads von Laucha.

Hdschr.: T 142. D 126 (tit. Friderichsrode*) mit Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 274. Vgl. Braun 26.

Nos Hermannus et Heinricus fratres dei gracia comites de Osterfelt omnibus Christi fidelibus imperpetuum. Quia gesta fidelium contingit sepius per incuriam hominum evanescere, nisi fulciantur testimonio litterarum, ea propter universitati presencium videlicet et futurorum dignum duximus declarare, quod strenuus[a] miles Otto de Gostenitz de consensu coniugis sue Elisabet quatuor mansos et dimidium in Friderichesrode cum novem areis sibi adherentibus, ita quod quilibet dimidius mansus annexam sibi habeat aream et quilibet dimidius mansus octo modios siliginis Vriburgensis mensure et tres solidos Nuenburgen[sis] monete ac quatuor pullos annuatim solvat, cum omnibus suis pertinenciis ac utilitatibus domino abbati et ecclesie Portensi pro viginti quatuor marcis vendidit, quam summam se idem Otto percepisse fatetur et in rem suam utiliter convertisse. Verum quia prefatus Otto eosdem mansos cum suis usibus a nobis in feudo tenuit, uxor autem Ottonis prescripti ipsos mansos a nobis iure dotalicii sibi collatos[b] habuit, ipsa matrona ad nostram presenciam accersita et requisita est, utrum coacta seu invita huic empcioni aut spontanee[c] consentiret. Respondit se voluntarie consentire. Nos igitur prenotatos mansos post resignacionem ab utroque coniugum cum suis liberis ad manus nostras factam Portensi ecclesie pia devocione donavimus et[d] appropriavimus titulo proprietatis perpetuo possidendos. Item unum mansum, quem Theodericus et Gelfradus de Luchowe in eadem villa a nobis in feudo tenuerunt, solventem annuatim tres fertones et quatuor pullos, resignacione prius ad manus nostras facta supra dicte Portensi ecclesie in proprium dedimus[e] volentes, ut conventus Portensis prescripta bona omnia cum sibi annexis utilitatibus iure proprietatis perpetuo possideat pacifice et quiete. Huic nostre donacioni consensit venerabilis domina Elisabet comitissa[f] de Rabinswalt, quam eadem bona iure hereditario contingebant. Ut autem hec nostra donacio firma et inviolabilis perpetuo perseveret, hanc litteram desuper confectam sigillorum nostrorum appensionibus fecimus roborari. Acta sunt hec in Nuenburg anno domini M° CCC° primo, pridie kalendas Decembris. Testes sunt dominus Christianus abbas sancti Georgii, Bruno prepositus maioris ecclesie in Nuenburgk[g], Kunemundus decanus, Heinricus prepositus in Cyce[h], Hermannus comes frater noster, Hermannus de Starkenberg, Otto de Indagine, Ludewicus de Deinstethe[i], Dithmarus

de Willerstethe[k], Ditherus Butz[l], Conradus pincerna de Salecke canonici Nuenburgenses et quam plures alii fide digni.

[a] strennuus *D* [b] collatas *T fehlt D* [c] spantonee *T* [d] et ad *T* [e] dedimus in proprium *D* [f] comitissa elizabet *D* [g] nuenborgensis *D* [h] Ciczs *D* [i] deynstete *D* [k] wullirstete *D* [l] Ditherus Butz *fehlt D*

[1] *Friedrichsrode, nach Naumann, Beiträge zur Lokalgesch. d. Kreises Eckartsberga II, 46, A. 1 schon 1442 wüst, nordwestlich von Kösen.*

1301. Dezember 11. Wartburg. 361.

Albrecht Landgraf von Thüringen eignet 4½ Hufen nebst zwei Weinbergen in Benizck,[1] die theils Rudolf Schenk,[2] theils Hermann von Scheidungen von ihm zu Lehen gehabt haben, nach deren Resignation dem Kloster Pforte zu.

Hdschr.: T 176 unter dem Titel: Privilegia vber die Keller Zcynße.
Druck: Deutsch: Wolff II, 275.

Albertus dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus universis Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam a mundanis nihil cercius observatur quam omnia constitui sub incerto, necesse est ea, que ceterorum[a] memorie sunt relinquenda, ne periculum irritacionis incurrant, scriptis et testibus eternari. Unde notum facimus tam presentis evi hominibus quam futuris[b], quod nos quatuor mansos et dimidium cum duabus vineis adiacentibus et aliis suis pertinenciis sitos in pago ville Benizck[c], de quibus duos Rudolffus pincerna cum[d] una vinea a nobis in feodo habuit, reliquos duos cum vinea altera Hermannus de Schidingen similiter habuit in feodo, qui ad manus nostras resignaverunt, nos vero *(sic)* ad instanciam domini abbatis Portensis et conventus ibidem nobis dilectorum[e] damus et appropriamus pro remedio anime nostre et omnium progenitorum nostrorum ecclesie ante dicte et conventui ibidem perpetuo possidendos. Ut igitur hec nostra donacio in perpetuum maneat inconvulsa et a nullo penitus irritetur, ipsam presenti et sigilli nostri appensione fecimus communiri. Datum Wartberck anno domini 1301, III idus Decembris. Testes huius rei Mathias et Wilhelmus nostri notarii, Theodericus Walthman, Guntherus de Liznik, Theodericus de Melre, Bertogus de Varila milites nostri[3] et alii quam plures fide digni.

[a] posterorum *ausgestrichen,* ceterorum *übergeschrieben* [b] *Anscheinend durch Korrektur von* futuri [c] *In der Ueberschrift* Benizigk [d] et *(statt* cum*) Möglich, dass nach* et *der Abschreiber* dimidium cum *ausgelassen hat. Wenigstens wird die vorher erwähnte halbe Hufe vermisst. Andrerseits würde freilich die Stellung auffällig sein.* [e] dilectis

[1] *Ob Benitz (Penitz, wüst bei Querfurt)?* [2] *Die Person des Schenken lässt sich bei dem mehrfachen gleichzeitigen Vorkommen des Namens Rudolf nicht feststellen.* [3] *Die Zeugen sind dieselben wie in Nr. 346, wodurch es wahrscheinlich wird, dass letztere erst später ausgefertigt ist.*

1302. März 4. Gosserstedt. 362.

Die Brüder Heinrich, Gerhard und Dietrich Marschälle von Eckartsberga verkaufen dem Kloster Pforte 1 Hufe mit 2 Höfen in Zaekwar für 6 Mark und ½ Hufe in Benndorf für 11 Pfund Erfurter Pfennige.

Hdschr.: D 54b (tit. Zebekur). T 70b.

Drucke: Böhme, Herrngosserstedt 19. Deutsch: Wolff II, 290. Vgl. Lepsius, Kl. Schr. II, 163.

Nos Heinricus, Gerhardus et Theodericus fratres marschalci de Ekkehardesberge notum facimus omnibus tam presentis evi hominibus quam futuri, quod de unanimi consensu et pari voluntate, accedente etiam consensu dilecte matris nostre Agnetis, vendidimus domino abbati et conventui de Porta unum mansum cum duabus curiis sibi annexis ac reliquis suis pertinentiis in villa Zebekur pro VI marcis, item dimidium mansum in villa Bennendorf cum suis pertinentiis pro XI talentis denariorum Erfordensis monete cum omni iure, utilitate et[a] dominio, sicut nos hactenus eos[b] possedimus, transfundentes[c] unanimiter in Portensem ecclesiam omne ius, quod in ipsis habuimus, warandiam de venditis secundum terre consuetudinem facientes. Ad sufficientiam autem huius contractus ego Heinricus feci omnes liberos meos Heinricum, Theodericum, Iuttam et Sophiam hiis bonis abrenunciare et in presentia subscriptorum testium resignare, quorum hec sunt nomina: Theodericus de Holtzhusen marschalcus patruelis noster, item Gerhardus de Lewestein patruelis noster, Albertus de Rutenstete[d], Sifridus Wernikonis de Helderungen, Theodericus et Albertus filii Theoderici iudicis de Gozerstethe et alii quam plures fide digni. Ut autem prescripta robur firmitatis obtineant, sigillis nostris presentem litteram duximus roborandam[e]. Datum in Gozerstethe[f] anno domini M° CCC° secundo, IIII° nonas Marcii.

[a] et *fehlt T* [b] eos *fehlt D* [c] transfundantes *T* [d] Buttenstete *T* [e] roborandum *T* [f] Guserstete *T*

1302. März 8. Leipzig. 363.

Dietrich jüngerer Landgraf von Thüringen und Markgraf der Lausitz bestätigt dem Kloster Pforte alle Vergünstigungen, Schenkungen und Zueignungen seines Vaters.

Hdschr.: D 133b (tit. Prerogativa). — Kop. Pap. Naumburg Stadtbibl. Ms. 30, Bl. 83 (N).

Druck: Deutsch: Wolff II, 290. Vgl. Pertuch I, 60. Bertuch-Schamel I, 40.

In nomine domini. Amen. Nos Theodericus iunior Thuringie lancgravius et Lusacie marchio omnibus in perpetuum. Christiane religionis hortatur devocio et pietatis persuadet racio, sed et iuris exigit districcio, ut nos, qui auctore deo terrene potestatis apicem tenemus, quanto plus ceteris prelati sumus, tanto magis servorum dei utilitatibus consulamus

et temporalium stipendiorum subsidiis providencia vigilanciori et cura propensiori inserviamus, ut, dum eorum paci et contemplative quieti accurate intendimus, nos quoque ipsorum laboris et contemplacionis apud dominum participes inveniamur. Noverint igitur universi Christi fideles tam posteri quam presentes[a], quod omnes libertatum concessiones omnes bonorum donaciones sive appropriaciones ubicumque locorum, quos pater noster suis temporibus Portensi ecclesie fecisse ac suis instrumentis roborasse[b] dinoscitur, nos approbando ratificamus et gratas habemus et, sicud ipse fideli devocione concessit, donavit et appropriavit, ita et nos concedimus, donamus et appropriamus volentes ipsum Portense cenobium, quod singulari semper devocione coluimus, et fratres inibi constitutos, quos speciali gracia et favore prosequimur, concessa sibi libertate gaudere et collata sive appropriata pacifice et quiete perpetuo possidere. In cuius rei evidenciam presentem litteram sigilli nostri appensione iussimus roborari. Testes huius rei sunt magister Iohannes prothonotarius noster, Thammo de Haldecke, Rudegerus[c] de Geilnowe[d], Henricus[e] de Kokericz, Sifridus[f] dictus Wilden milites nostri, Rudolfus de Bunowe, Otto de Kothwicz nostri fideles et alii quam plures fide digni. Datum Lipczk[g] anno domini M CCC II, sequenti die post[h] Cineres.

[a] tam — presentes *fehlt D* [b] roborasse instrumentis *N* [c] Budegerus *N* [d] Rudegerus de Geilnowe *fehlt D* [e] H *D* [f] Sifridrus *D* [g] Lipzik *N* [h] post *fehlt D*

1302. März 17. 364.

Das Kloster Kapellendorf verkauft 2 Hufen in Neustedt für 13 Mark an das Kloster Pforte.

Hdschr.: T 186[b]. D 97[b] (tit. Nuenstete*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 289.

Nos Theodericus dei gracia prepositus, Adelheidis abbatissa, Sophia priorissa totusque conventus sanctimonialium in Capelindorph[a] omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam humana memoria labilis est et per successus temporum multis oblivionum erroribus obscuratur, universitati presencium videlicet et futurorum dignum duximus declarare, quod mansum illum in Nuenstete, quem honorabilis dominus Conradus pincerna de Salekke de consensu heredum suorum nostre ecclesie pro filia sua fideliter obtulit et in proprium dedit, item alium mansum in eadem villa situm, quem ab eo pro septem marcis conparatum similiter ecclesię nostre adpropriavit, hos inquam duos mansos cum suis pertinenciis ac omnibus utilitatibus in evum abinde proventuris domino abbati et ecclesię Portensi pro tredecim marcis vendidimus transferentes ius proprietatis, quod in ipsis habuimus, in prefatam Portensem ecclesiam, ita ut ipsa Portensis ecclesia hos mansos perpetuo pacifice possideat et quiete, ad warandiam nihilo minus venditorum secundum terrę consuetudinem nos et nostrum monasterium obligantes.

Ut autem firmus et inconvulsus sit huius per omnia tenor facti, presentem litteram super eo confectam[b] sigillorum nostrorum appensionibus duximus roborandam. Huius rei testes sunt dominus Theodericus plebanus in Libenstete, Iohannes plebanus in Saxenhusen[c], Albertus plebanus in Luchtentall[d], Bertoldus scultetus ibidem, Iohannes cognomento Clawe in Libenstete, Conradus cognomento Stange ibidem[e] et quam plures alii fide digni. Datum anno domini XIII[C] secundo, XVI kalendas Aprilis.

[a] cappilndorff *D* [b] factam *D* [c] sachsinhusen *D* [d] lutintal *D* [e] *Die beiden letzten Zeugen fehlen D*

1302. April 3. Saaleck. 365.

Konrad Schenk von Saaleck bekundet, dass er in Folge von Schulden mit Zustimmung seiner Söhne das Vogteirecht über 12½ Hufen in Reisdorf,[1] das er vom Nonnenkloster in Quedlinburg zu Lehen gehabt, an das Kloster Pforte für 45 Mark verkauft habe. Vgl. Nr. 366.

Hdschr.: D 53 (tit. Quedlingenburg*) und nochmals, aber mit Kürzungen 109 (tit.* Rudigistorff*). T 119.*

Drucke: Lepsius, Ruinen der Rudelsburg 79; vgl. 36 u. Kl. Schr. II, 28 Deutsch: Wolff II, 279.

Nos Conradus pincerna de Salekke notum esse volumus[a] omnibus, ad quorum manus pervenerit presens scriptum, quod, cum apud Iudeos gravi debitorum onere obligaremur, accedente consensu Conradi canonici Nuenburgensis, Heinrici in Vizenburg et Rvdolfi iunioris, filiorum nostrorum, vendidimus ius advocatie in Rvdingesdorph[1] super XII mansis et dimidio, quam advocatiam a domina abbatissa de Quedlingenburg feodaliter tenuimus, domino abbati in Porta pro XL[a]V marcis, quam summam idem dominus abbas pro nobis hoc modo solvit, videlicet in Nuenburg X marcas, in Querenforde apud Iudeos XXX[a]V marcas, prout sibi a nobis fuerat designatum. Cum igitur ipsa pecunia, ut prescriptum est, versa sit utiliter in rem nostram, nos vicissitudinem rependere et Portensis ecclesie periculum precavere volentes ipsam advocatiam venditam cum omni utilitate et fructu domino abbati liberam resignavimus, filiis nostris C., H. et R. supra scriptis similiter iuri suo, quod eis conpetere potuisset, abrenunciantibus, nichil iuris nec in mansis nec in advocatia nobis deinceps reservantes. Ut igitur contractus istius modi robur firmitatis obtineat, nos presentem litteram super eo confectam sigillis nostro[b], Heinrici filii nostri, Rudolfi de Dornburg fratruelis nostri, item Conradi de Nebere fratruelis nostri pro testimonio duximus roborandam. Acta sunt hec in castro Salekke anno domini M°CCC°II°[c], III° nonas Aprilis. Huius rei testes sunt dominus Tylo plebanus in Quernforde, Hermannus de Schafstete et Guntherus frater eius, Tilo de Amelungesdorf, Iuuenis de Heringen et quam plures alii fide digni.

[a] volumus esse *D 109* [b] nostro *fehlt D 53* [c] M° CCC° II° .. *D 53* M° CCC° XLVII *T*

[1] *Ich habe Rudingesdorf in Nr. 345—348, der Vermuthung von Wolff II, 279 mich anschliessend, fälschlich als Rödigsdorf (südwestlich von Apolda) wiedergegeben, wie auch Franke, Das Rote Buch von Weimar 44, A. 2 durch Wolff sich zu der irrigen Annahme verleiten lässt, Rödigsdorf sei 1300 (so zu lesen statt 1360) von der Abtei Quedlinburg kaufweise an Pforte übergegangen. Dass vielmehr Reisdorf (südlich von Eckartsberga) zu verstehen ist, ergiebt sich daraus, dass Rudingesdorf oder Rudigistorf, wie es in Nr. 505 heisst, daselbst als* villa circa districtum castri Eckeharsberge sita *und in einer Urk. v. 1356. Mai 5 als* gelegen in dem gebiete zu Eckersberge *bezeichnet wird, während es nach einer Urk. v. 1423. November 15 bei Auerstedt, also in derselben Gegend, zu suchen ist, Bestimmungen, die nur auf Reisdorf, nicht auf Rödigsdorf passen. Auch schreibt T, welches die älteren Namensformen häufig durch jüngere ersetzt, in Nr. 505* Reustorff, *und Franke selbst bezieht S. 60 Rudigesdorff auf* „Reißdorf". *Endlich scheinen für Rödigsdorf fast nur Namensformen mit dem Stammvokal o vorzukommen wie* Rodigosdorf *(Schöttgen u. Kreysig, Dipl. et script. II, 699),* Rodigsdorf *(Martin, UB. von Jena I, 201),* Rodigestorff *und* Rodigistorf *(Rotes Buch 45. 94); nur wird wohl im Roten Buch 70* Rudigestorff *auf Rödigsdorf zu beziehen sein.*

1302. 366.

Konrad Schenk von Saaleck lässt der Aebtissin von Quedlinburg die Vogtei über 12 1/2 Hufen in Reisdorf auf. Vgl. Nr. 365.

Hdschr.: D 54 und nochmals 109 (tit. Rudigistorff*). T 117* [b].

Drucke: Lepsius, Ruinen der Rudelsburg 79. Deutsch: Wolff II, 281.

Illustri ac reverende domine sue ..[a] abbatisse in Quedlingenburg Conradus pincerna de Saleke sue servitutis obsequium indefessum. Quia ius advocatorium in villa Rudingesdorf super XII mansis et dimidio domino abbati de Porta pro XLV[b] marcis rationabiliter vendidimus nosque[c] ipsum ius de manu vestre benignitatis feodaliter possedimus, vobis, domina semper venerabilis, prefatum ius advocatie presentibus resignamus. Datum anno domini M° CCC° secundo.

[a] .. *fehlt D 109. T* [b] LXV *D 54* [c] nos quoque *D 54*

1302. September 2. 367.

Otto Burggraf von Kirchberg eignet dem Kloster Pforte 7 1/2 Hufen, einschliesslich 1 1/2 Lehnshufen, in Sachsenhausen zu, die Rudolf Schenk von Käfernburg gegen 2 Hufen in Pratschütz nebst einer Baarzahlung von 17 Mark vertauscht hat, nachdem letzterer die beiden Hufen in Pratschütz und andere für jene Summe gekaufte Güter von ihm zu Lehen genommen hat.

Hdschr.: T 265 und nochmals in der Urk. Konrads von Tannroda v. J. 1326 (Nr. 526) 266 [b]. *D 90* [b] *(tit.* Sachsinhusen*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 281.

Nos Otto dei gratia burcgravius de Kirchberg omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Quia non solum materiam litium apices litterarum precavent et excludunt, verum etiam res gestas et memorie dignas perpetuant et conservant, hinc est, quod ad noticiam tam presentium quam futurorum tenore presentium cupimus pervenire, quod Rudolfus pincerna, fidelis noster, dictus de Keuernberg sex mansos in Saxinhusin solventes annuatim duas marcas argenti et sex maldra frumenti, item mansum et dimidium infeudatos, quibus omnibus infeudatus fuerat a nobis, commutavit apud dominum abbatem de Porta pro duobus mansis in Praschitz[a] sitis, quam commutacionem idem Rudolfus de consensu honorabilis coniugis sue Iutte fecit, eo quod ipsa Iutta bona prescripta in Saxnhusen de manu nostra iure dotalicii suscepisset. Concambio igitur inter Rudolfum et abbatem prescriptos rationabiliter habito ipse Rudolfus cum sua coniuge ad nostram presentiam venientes rogabant[b], ut factum ratificare et bona in Saxinhusen in dicionem ecclesie Portensis transfundere, proprietatem vero bonorum versa vice in Praschitz[c] a domino abbate acceptam habere dignaremur. Nos igitur utilitate utrobique considerata neutramque partem in nullo defraudatam, eorum precibus faventes bona in Saxenshusin cum areis ac omnibus aliis suis pertinenciis cum omni iure, utilitate, dominio ac iuditio, sicuti nos hactenus habuimus et ipse Rudolfus his infeudatus[d] a nobis habuit, de consensu omnium heredum nostrorum presenti scripto conferimus et appropriamus Portensi ecclesie perpetuo possidenda. Sed quia bona in Saxinhusen inconparabiliter bonis in Praschitz sunt meliora, dominus abbas Rudolfo decem et septem marcas superaddidit, quibus bona alia conparavit, que omnia suscepit a nobis feudaliter possidenda. Ut igitur tenor huius concambii simul et nostre donationis inviolabiliter perseveret, presentem paginam sigillo nostro fecimus roborari. Testes sunt Otto de Bergouwe consanguineus noster, Rudolfus fidelis noster, pincerna de Tutenberg, Theodericus de Lobestitz, Wicelo, Heidenricus de Heinichen[e] milites et quam plures alii. Datum anno domini M°CCC°II, IIII° nonas Septembris.

[a] proschicz *D* [b] veniens rogabat *T 266*[b] [c] porschitz *T 266*[b] [d] et *hinzugefügt T 266*[b] [e] Intego (*statt* Wicelo) et Heidenricus de Henechen *T 266*[b]

1302. November 14. 368.

Bruno Bischof von Naumburg übereignet unter Zustimmung seines Domkapitels nach Resignation der bisherigen Inhaber dem Kloster Pforte folgende Besitzungen in Gröbitz: ein Allod, gekauft von Otto von Gröbitz, 1½ Hufen desgl. von Christine, der Wittwe Heinrichs von Betshowe, 2 Hufen desgl. von dem Sohne Hertwigs von Haldeck, gen. Weidemann, und Heinrich von Vesta, 1 Hufe desgl. von Günther von Schönberg. Vgl. Nr. 371. 372.

Hdschr.: Or. Perg. 2 Sp. an grün-roth-weissen seidenen Schnüren 1) des Bischofs, gut erhalten, 2) des Kapitels, zum grossen Theil zerstört. Naumburg D. A. Nr. 171. — D 60[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 288. Vgl. Lepsius, Kl. Schr. II, 94. v. Schönberg 163.

|| In nomine domini. Amen. || Bruno dei gratia Nuenburgensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Ne rerum pie gestarum memoria pereat, perhennari solet obsequio litterarum. Ea propter ad noticiam tam presentium quam futurorum cupimus pervenire, quod, cum dilecti nobis in Christo honorabilis dominus abbas et conventus in Porta ordinis Cysterciensis, nostre dyocesis, emissent erga Ottonem de Grobitk, Margaretam uxorem eiusdem et filium suum Henricum allodium situm in pago ville eiusdem cum silva, areis et aliis suis pertinentiis, item erga dominam Cristinam et filios suos, relictam quondam domini Henrici de Betshowe, unum mansum et dimidium sitos ibidem cum suis pertinenciis, item erga filium domini Hertwici de Haldeke dictum Weideman et Henricum de Vesten duos mansos similiter in Grobitk sitos cum eorum pertinentiis et unum mansum cum suis pertinentiis eciam ibidem situm erga dominum Guntherum de Shonenberg castellanum nostrum iusto emptionis et venditionis tytulo mediante, cumque dicta bona, quorum proprietas ad nos et nostram ecclesiam pertinuit, per voluntariam resignationem predictorum venditorum, qui ea a nobis tenebant, libere vacarent, nos ob reverentiam dei et gloriose sue genitricis et virginis Marie nec non ad devotam instantiam dictorum domini abbatis et conventus bona huius modi, allodium videlicet et mansos prenominatos cum omnibus suis pertinentiis et utilitatibus, que inde proveniunt vel in futurum provenire poterunt, monasterio in Porta de consensu totius nostri capituli dedimus et tenore presentium damus et tradimus pleno iure proprietatis perpetuo possidendos. In cuius rei testimonium has litteras dedimus nostri sigilli robore communitas. Nos quoque Bruno dei gratia prepositus, Cunemundus decanus totumque supra dicte Nuenburgensis ecclesie capitulum ad exprimendum nostrum consensum premissis omnibus et singulis liberaliter accessisse, sigillum nostrum presentibus similiter duximus apponendum. Datum anno domini M° CCC° secundo, XVIII° kalendas Decembris, indictione XV^a^. Testes quoque huius rei sunt honorabiles viri domini Cirstanus sancti Georgii in Nuenburg, Nycolaus Puzauiensis monasteriorum abbates, dominus Conradus prepositus ecclesie sancti Mauricii in Nuenburg, dominus Henricus de Ysenberg Cycensis ecclesie canonicus, dominus Henricus de Kale, dominus Iohannes de Hanevelt, Iohannes de Wirchusen milites, Rudolfus de Bunowe, Henricus de Shonenberg, Vlmannus de Guzowe, Erkenbertus, Sifridus castellani in Shonenberg cum pluribus aliis fide dignis.

1302. November 21. 369.

Bruno Bischof von Naumburg übereignet unter Zustimmung seines Domkapitels dem Kloster Pforte die Aecker von der Klostermauer ostwärts bis zur Kegelsmühle[1] *sowie auf dem jenseitigen Saalufer*

zwischen den Dörfern Tauschwitz und Rossbach, die es von dem Propst, bezw. von dem Thesaurarius (Kustos) des Naumburger Hochstifts gegen Besitzungen in Gröbitz eingetauscht hat, und gestattet ihm unter gewissen Bedingungen Massregeln zum Schutze gegen die Saale zu treffen[2]. *Vgl. Nr. 373. 374.*

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 19). 2 Sp. an rothen und gelben seidenen Fäden, 1) des Bischofs, gut erhalten, 2) des Domkapitels, beschädigt. Dresden H. St. A. Nr. 1712. — D 63. T 25 und nochmals, aber durchgestrichen, 26.

Druck: Deutsch: Wolff II, 283. Vgl. Lepsius, Kl. Schr. II, 94. v. Schönberg 163.

|| In nomine domini. Amen. || Bruno dei gratia Nuenburgensis ecclesie episcopus. Omnibus in perpetuum. Pastoralis officii nostri sollicitudo requirit et auctoritas, ut, quorum divina favente clementia curam suscepimus, eorum utilitatibus, cum res exigit, consulamus. Ea propter noverint universi Christi fideles presentis temporis et futuri, quod dilectus nobis pater dominus abbas Portensis, cum agros sue ecclesie retro murum orientem versus et viam communis transitus cottidiana aque alluvione consumi doleret nec tamen violentam hanc aque irruptionem reprimere permitteretur obsistentibus eis, qui vicinos habebant agros, tandem necessitate conpulsus cum venerabili viro domino Brunone maioris ecclesie Nuenburgensis preposito conveniens permutationem fecit agrorum, prout inferius est subiectum. Memoratus siquidem prepositus Nuenburgensis habens agros inter murum Portensem et molendinum Kegilsmûle[1] nuncupatum, item trans Salam in valle inter villas Thuswitz et Rozbrach agros et montes incultos ipsis agris adiacentes cum salicibus, qui montes sunt cum agris et salicibus simul mensi, pro hiis igitur agris omnibus dominus abbas agros alios sue ecclesie proprios in villa Grobitz sitos, allodium videlicet, quod fuit Ottonis cognomento Snuder, cum suis pertinentiis, item mansum et dimidium in eadem villa, quos ipsi preposito per modum concambii representavit et eos prepositus acceptavit. Idem etiam prepositus cum esset provisor sui fratruelis Erimfridi canonici et thesaurarii Nuenburgensis, qui et ipse agros inter supra scriptos ex utraque parte fluminis habuit, hos similiter agros commutavit abbas reddens pro eis alios in eadem villa Grobitz, duos semper agros pro uno. Ab hac tamen permutatione excepti sunt agri censuales in Thuswitz et aree in Rostwitz, quos agros et quas areas sibi duxit idem Ernfridus thesaurarius reservandos. Nos ergo utilitate utrimque considerata permutationem hanc legittima causa preeunte rationabilem approbantes prescriptos agros omnes tam prepositure quam custodie Nuenburgensis cenobio Portensi pia devotione conferimus, conferendo appropriamus eos tytulo proprietatis perpetuo possidendos, concedentes insuper liberam facultatem Portensibus litora firmandi ad suorum munimen agrorum[2], decursum aque faciendi, prout sue ecclesie deposcit utilitas, hoc sane

proviso omni diligentia adhibita, ne per suorum munimentum agrorum vicinorum agri valeant depravari et precipue agri dominorum canonicorum nostre Nuenburgensis ecclesie in owa maiori et si quos agros adiacentes habuerint, nec per aqueductus nec per munimentum agrorum Portensium nec per eorumdem pecora extra Portensium limites pascua querentia aliqualiter quocumque tempore depraventur, adicientes preterea, ne molendinum novum absque consensu capituli ecclesie nostre constructum in proprietate eiusdem capituli a domino preposito sancti Mauricii abbas Portensis et suus conventus aliquo tytulo sibi deputent sine dicti capituli licentia speciali. Ut igitur prescripta omnia tam permutationis quam nostre concessionis robur debite firmitatis obtineant, presens instrumentum sigilli nostri inpressione fecimus roborari. Nos quoque Bruno dei gratia prepositus, Cunemundus decanus totumque supra dicte Nuenburgensis ecclesie capitulum ad exprimendum nostrum consensum premissis omnibus et singulis liberaliter accessisse, sigillum nostrum presentibus similiter duximus apponendum. Datum anno domini M° CCC° secundo, XI° kalendas Decembris, indictione XV[a]. Testes quoque huius rei sunt honorabiles viri domini Cristianus sancti Georgii in Nuenburg, Nycolaus Puzauiensis monasteriorum abbates, dominus Conradus prepositus ecclesie sancti Mauricii in Nuenburg, dominus Henricus de Isenberg Cicensis ecclesie canonicus, Henricus de Kale, Iohannes de Hanevelt, Iohannes de Wirchusen milites, item Rudolfus de Bunowe, Henricus de Shonenberg, Vlmannus de Gusouwe, Erkinbertus, Sifridus castellani in Shonenberg cum pluribus aliis fide dignis.

[1] *Ueber die Lage dieser Mühle handelt ausführlich S. Lättich, Ueber die Lage und Geschichte von acht Mühlen u. s. w. in Mittheil. d. V. f. Erdkunde, Halle 1895 S. 106 ff.* [2] *Wolff II, 285 spricht die gewiss zutreffende Vermuthung aus, dass auf Grund dieser Erlaubniss die Pförtner Mönche den Damm gebaut haben, welcher noch jetzt die Saale auf ihrem rechten Ufer von Kösen bis Altenburg begleitet.*

1302. November 23. 370.

Die Brüder Konrad und Erkenbert von Tannroda eignen dem Kloster Pforte ein Wäldchen bei dem Dorfe Möllern zu, das Christian von Bachra von ihnen zu Lehen gehabt hat.

Hdschr.: T 93[b]. D 123[b] (tit. Mellir*).*

Drucke: Corssen 339. Deutsch: Wolff II, 282. Vgl. Pertuch I, 121. Bertuch-Schamel I, 78.

Nos Conradus et Eckenbertus[a] fratres de Thanrode recognoscimus et notum facimus omnibus[b], ad quorum presenciam pervenerit presens scriptum[c], quod affectum singularem, quem semper a nostris progenitoribus ad Portense cenobium et fratres ibidem degentes habuimus, volentes exprimere per effectum silvulam quandam nostre proprietatis, quam Christanus de Bachere quondam civis Nuenburgensis a nobis in feudo habuit, prope villam Meller inter silvam Portensium et silvam pincerne de Salecke sitam prenotato Portensi cenobio in proprium dedimus cum

omni[d] utilitate et fructu nunc in ea apparente vel qui abinde provenire quomodolibet poterit in futuro, proprietatis titulo perpetuo possidendam. Ut autem hec nostra donacio robur debite firmitatis obtineat, presentem litteram in testimonium sigillo nostro, quo communiter utimur, duximus roborandam. Datum anno domini M°CCC secundo, IX kalendas Decembris.

[a] erkinbertus *D* [b] vniuersis *D* [c] ad — scriptum *fehlt D* [d] omni *fehlt D*

1302. November 30. 371.

Heinrich von Vesta und Heinrich gen. Weidemann [von Haldeck] erklären, dass sie dem Kloster Pforte für 16 Mark 2 Hufen in Gröbitz verkauft und dem Bischof Bruno von Naumburg aufgelassen haben; gleichzeitig haben die Brüder Heinrichs von Vesta auf alles Recht daran verzichtet. Vgl. Nr. 368.

Hdschr.: D 61 und nochmals, aber weniger genau, 87[b] (tit. Extra). T 178.
Druck: Deutsch: Wolff II, 287.

Nos Henricus de Veste et Henricus dictus Weydeman publice recognoscimus per presentes, quod duos mansos cum suis pertinenciis, quos in Grobiz habuimus, domino abbati et conventui de Porta pro sedecim marcis argenti rite et racionabiliter vendidimus, quam pecuniam integraliter nos recepisse profitemur et bona eadem nos domino nostro B[runoni] Nuenburgensi episcopo, a quo ea in feodo tenuimus, liberaliter et voluntarie resignasse. In cuius rei signum presentem litteram sigillo uno, quo communiter usi sumus, duximus roborandam. Nos quoque Busso canonicus Myssenensis, Heinricus, Apelo, Henico fratres supra scripti Heinrici de Veste omni iuri nostro, quod nos in prelibatis duobus mansis habuimus vel conpetere videbatur, abrenunciavimus presentibus testibus infra scriptis, quorum hec sunt nomina: Conradus Knûth, Albertus Knûth de Pultzhitz, Heinricus de Slathebach, Bertoldus de Schidingen milites, Hermannus advocatus, Hermannus de Haldecke, Henricus de Veste filius Burchardi militares, Henricus Soyke[a], Wolfhardus, Bertramus de Merseburg, Heinricus de Valua, Iohannes filius Gozwini cives in Wizenuels. Datum anno domini M°CCC° secundo, in die beati Andree apostoli.

[a] Shoyko *T*

Anm. Die beiden Verkaufsurkunden Nr. 371 und 372 sind für Pforte ausgestellt, als das Kloster die Besitzungen, die es offenbar nur zum Zweck sofortiger Vertauschung erworben hat, nach Nr. 369 bereits weitergegeben hat. Vom Kloster selbst sind die Urkunden über die Vertauschung (Nr. 373 und 374) allerdings erst 1303. März 2 ausgefertigt.

1303. Januar 4. 372.

Otto von Gröbitz bekundet, dass er mit Zustimmung seines Weibes und Sohnes sein Allod in Gröbitz für 60 Mark an das Kloster Pforte verkauft habe. Vgl. Nr. 368.

Hdschr.: Or. Perg. Sp., nur geringes Bruchstück erhalten. Naumburg D. A. Nr. 174.

Ungedruckt.

Ego Otto de Grobzk recongnosco *(sic)* et innotescere cupio universis Christi fidelibus, quibus lectum vel exhibitum fuerit presens scriptum, quod allodium, quod habui in Grobzk, cum areis et omnibus aliis suis pertinenciis venerabili domino Th[eoderico] abbati et suo conventui de Porta rite ac racionabiliter vendidi pro sexaginta marcis, Margarete uxoris mee, Heinrici quoque filii mei unanimi consensu et bona voluntate liberaliter accedente, quam summam a iam dictis dominis michi integraliter persolutam in utiliores res et usus michi in melius profuturos profiteor eciam convertisse. Ad huius itaque geste rei certitudinem ampliorem presentem litteram desuper conscriptam cum sigillo domini mei Rudolfi de Bunowe[a], quo usus sum, cum proprio sigillo caream, sepe dictis dominis de Porta una cum ipso domino Ru. dignum duximus porrigendam. Datum anno domini M°CCC°III°, pridie nonas Ianuarii. Testes huius sunt Iohannes miles de Weirchusin, Rudolfus de Bunowe, Guntherus et Heinricus dicti de Schonenberg, Guntherus et Vlmannus dicti de Gusowe, Erkenbertus, Sifridus castellani in Schonenberg[b] et alii quam plures fide digni.

[a] de Bunowe *zwischen die Zeilen geschrieben* [b] Schonēb

1303. März 2. 373.

Dietrich Abt und der Konvent von Pforte bekunden, dass sie der Propstei des Naumburger Hochstifts für deren in Nr. 369 bezeichnete Aecker andere Grundstücke in Gröbitz, nämlich das ehemalige Allod des Otto Schnuder und die von den Söhnen Heinrichs von Bezkowe erworbenen $1^1/_2$ Hufen, tauschweise abgetreten haben. Vgl. Nr. 369.

Hdschr.: Or. Perg. 2 Sp. des Abtes von Pforte und des Abtes von S. Georg in Naumburg, gut erhalten. Naumburg D. A. Nr. 177.

Ungedruckt.

Nos frater Theodericus abbas totusque conventus in Porta notum facimus omnibus, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, quod pro agris prepositure maioris ecclesie Nuenburgensis a muro Portensi usque ad molendinum Kegilsmul sitis, item ex alia parte Sale inter villas Thuswitz et Rozbach in valle sitis alios agros in Grobitz nostre proprietatis, allodium videlicet Ottonis cognomento Snuder cum omnibus suis pertinentiis et iuribus et silva, mansum eciam et dimidium ibidem, quos filii Henrici de Bezkowe possederunt, hec inquam bona omnia conparata et ecclesie nostre a venerabili domino Brunone episcopo Nuenburgensi appropriata domino Brunoni preposito consignavimus permutatione concorditer inter ecclesias nostras facta. Ad eternam ergo huius permutationis habendam memoriam domino preposito Nuenburgensi prescripta

bona in Grobitz cum presenti pagina sigillo nostro signata contulimus, in qua eciam pagina ad eorundem bonorum warandiam secundum ius et antiquam terre consuetudinem nos et nostrum monasterium fideliter obligamus. Ad ampliorem eciam geste rei evidentiam sigillo domini abbatis de sancto Georgio presentem paginam duximus roborandam. Datum anno domini M° CCC° III°, VI° nonas Marcii.

1303. März 2. 374.

Dietrich Abt und der Konvent von Pforte bekunden, dass sie dem Thesaurarius des Naumburger Hochstifts für dessen in Nr. 369 bezeichnete Aecker 3 Hufen in Gröbitz, von denen Weidemann von Haldeck zwei und Günther von Schönberg die dritte besessen hatte, tauschweise abgetreten haben. Vgl. Nr. 369.

Hdschr.: Or. Perg. 2 Sp. des Abtes von Pforte, geringes Bruchstück, und des Abtes von S. Georg in Naumburg, verletzt. Naumburg D. A. Nr. 178. — Kopie im Lib. privil. 61b ebendaselbst.

Ungedruckt.

Nos frater Theodericus abbas totusque conventus in Porta notum facimus omnibus, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, quod pro agris domni Ernfridi thesaurarii maioris ecclesie Nuenburgensis a muro Portensi usque ad molendinum Kegilsmul sitis, item ex alia parte Sale inter villas Thuswitz et Rozbach in valle sitis alios agros in Grobitz nostre proprietatis, duos videlicet mansos, qui fuerunt Weidemanni de Haldeke, et mansum, qui fuit Guntheri de Shonberk, hos inquam mansos tres conparatos et ecclesie nostre a venerabili domino Brunone episcopo Nuenburgensi appropriatos domino Ernfrido thesaurario prescripto consignavimus permutatione concorditer inter ecclesias nostras facta. Ad eternam ergo huius permutationis habendam memoriam eidem domino Ernfrido thesaurario Nuenburgensi prescripta bona in Grobitz cum presenti pagina sigillo nostro signata contulimus, in qua eciam pagina ad eorumdem bonorum warandiam secundum ius et antiquam terre consuetudinem nos et nostrum monasterium fideliter obligamus. Ad ampliorem eciam geste rei evidentiam sigillo domini abbatis de sancto Georgio presentem paginam duximus roborandam. Datum anno domini M° CCC° tercio, VI° nonas Marcii.

1303. April 28. 375.

Das Kloster Marienthal verkauft dem Kloster Pforte 1 Hufe in Nieder-Möllern für 6 Mark.

Hdschr.: T 92b. D 123 (tit. Mellir) mit Kürzungen.

Drucke: Böhme, Herrngosserstedt 13. Deutsch: Wolff II, 295.

Universis Christi fidelibus imperpetuum. Ut racionabiliter gesta robur habeant firmitatis, solent scriptis et vivacitate testium perhennari.

Hinc est, quod nos Engilbertus prepositus, Ermengardys abbatissa, Elisabet priorissa totusque conventus sanctimonialium Vallis sancte Marie recognoscimus et ad generalem noticiam tam presencium quam futurorum volumus pervenire, quod de unanimi omnium nostrum consensu et expressa voluntate venerabili domino Theoderico abbati et conventui Portensis monasterii mansum unum nostre proprietatis situm in pago ville Meller inferioris, solventem annis singulis talentum Nuenburgensium denariorum et novem pullos cum ventre agnelli, rite et racionabiliter vendidimus cum areis ac omnibus iuribus sibi annexis pro sex marcis Fribergensis argenti, quam summam ab eisdem nobis integraliter persolutam publice profitemur. Sane cum predicta pecunia utilius versa sit in rem nostram, predictum mansum cum omni iure omnibusque suis pertinenciis, utilitatibus, proventibus ab eodem manso quomodolibet in futuro emersuris in predictam Portensem ecclesiam transferimus nihil nobis iuris reservantes. Sed quem ad modum hactenus possedimus, sepe dicti domini de Porta ammodo imperpetuum pacifice possideant et quiete. Ad warandiam nihilo minus secundum statum terre antiquitus observatum nos et nostram ecclesiam fideliter obligamus. Et ne alicui in posterum super hiis aliqua dubietas oriatur, ad firmam et perpetuam caucionem presentem litteram desuper conscriptam sigilli nostri robore decrevimus communiri. Acta sunt hec anno domini M°CCC°III, IIII kalendas Maii, in die Vitalis martiris. Testes huius sunt Otto miles dictus de Gostenitz, Gelfradus advocatus in Eckhardesberg[a], Heinricus marschalcus de Holtzhusen et quam plures alii fide digni.

[a] eckirsberge *D*

1303. Mai 13. Meissen. 376.

Meinher Burggraf von Meissen lässt nachträglich dem Bischof Bruno von Naumburg 4 Hufen in Rossbach und einige andere Besitzungen auf, welche dieser dem Kloster Pforte zugeeignet hat. Vgl. Nr. 344.

Hdschr.: D 61[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 294.

Reverendo domino suo B[runoni] Nuenburgensi episcopo Meynherus dei gracia burcgravius Mysnensis sue servitutis obsequium semper promptum. Cum de multa benivolencia Portensi ecclesie, prout intellexerim, quod *(sic)* quatuor mansos in Rozbach, navigium trans Salam iuxta eandem villam, mansum unum in Tesniz, duas areas in Rode titulo proprietatis contuleritis possidenda, nos, quia eadem bona de manu vestra iure tenuimus feodali, quibus etiam Cristanus de Bachere civis Nuenburgensis cum filio et nepotulo similiter a nobis infeodati fuerant, vobis ipsa bona cum suis utilitatibus ad petitionem domini abbatis Portensis devotione et benivolencia non dissimili presentibus

resignamus, in cuius rei constanciam presentem dari fecimus litteram appensione nostri sigilli roboratam. Actum et datum Mysne anno domini M°CCC°III, in die beati Seruacii episcopi, presentibus infra scriptis domino P[etro] decano Misnensi, domino Ot[tone] scolastico et archidiacono Lusacie, domino priore Cellensi, C[onrado] de Domina nostra, domino H[einrico] de Koldiz seniore, domino Io[hanne] de Peschen, Al[berto] de Molen et aliis quam pluribus fide dignis.

1303. Juli 17. 377.

Das Moritzkloster zu Naumburg verkauft an das Kloster Pforte 2½ Mark jährlichen Zins von seiner Mühle in Altenburg für 25 Mark Silber.

Hdschr.: T 280[b]. D 67[b] (tit. Aldinborg*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 292.

Nos Conradus dei gratia prepositus, Ludewicus prior totusque conventus canonicorum regularium ecclesie sancti Mauritii prope Nuenburg[a] omnibus in perpetuum. Ne gesta hominum temporalia de labili hominum memoria cum fluxu temporis defluant, provida decrevit antiquitas, ut ea, que fiunt, in lingua ponantur testium et perhennentur durabili testimonio litterarum. Ea propter lucide recognoscimus ac universitati fidelium per hec scripta cupimus esse notum, quod, in summo necessitatis articulo cum essemus positi, domino abbati et ecclesie Portensi duas marcas et dimidiam reddituum ex molendino nostro in Aldenburg pro viginti quinque marcis Vribergensis argenti rite et rationabiliter vendidimus, quem censum ipsi Portenses singulis annis accipient, quinque videlicet fertones in festo sancte Walpurgis[b] et tantundem in festo sancti Michaelis, et ipsum titulo proprietatis perpetuo possidebunt. Verum si ipsum molendinum incendio vel aliis quibuscumque adversis casibus destrui contingeret, ut census pretaxatus[c] ex eo solvi minus possit[d], tunc conventus Portensis ad agros, areas et ortos nostre proprietatis adiacentes respectum habebit plenarium. Similiter si circa ipsum molendinum in reedificatione vel instauratione sumptus aliquos fecerit et expensas, de ipsis agris, ortis et areis expensa resumet, ut premissum est, ne in aliquo pro expensis factis sustineat detrimentum. Ut igitur perpetuo firmus et inconvulsus sit huius per omnia tenor facti, presentem paginam desuper confectam sigillo venerabilis patris ac domini nostri Brunonis episcopi Nuenburgensis, Brunonis prepositi, Hermanni decani maioris ecclesie Nuenburgensis[e] nostroque et nostri conventus sigillis fecimus communiri. Acta sunt hec anno domini M°CCC° tertio, XVI° kalendas Augusti. Huius rei testes sunt Cristanus sancti Georgii, Nicolaus Puzauiensis abbates, Otto de Indagine, Ludewicus de Degenstete, Conradus pincerna canonici Nuenburgenses, Conradus de Foro, Hermannus de Aken, Hen-

ricus sculteti, Heinemannus de Lanzegendorf cives Nuenburgenses et alii quam plures fide digni.

[a] Neunburg *T* nuenborg *D* [b] Walburgis *T* [c] taxatus *D* [d] posset *D* [e] Neunburgensis *T* nuenborgensis *D*

1303. November 18. 378.

Die Grafen Hermann von Mansfeld und Heinrich von Neuenburg, Brüder, eignen dem Kloster Pforte ½ Hufe in Stiebsdorf[1] zu, die der Klosterbruder Dietrich von Gosserstedt vor seinem Eintritt in das Kloster von ihnen zu Lehen gehabt hat.

Hdschr.: D 87 (tit. Extra*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 294.

Nos Hermannus dei gracia de Mansfelt, H[einricus] de Novo castro fratres dicti comites notum esse volumus omnibus presentem litteram inspecturis, quod dimidium mansum nostre proprietatis situm in villa Stewistorff,[1] solventem annuatim tria maldra duplicis grani, frumenti videlicet, quod gemank dicitur, et ordei, quem frater Theodericus de Gossirstete, cum adhuc militarem ferret habitum, a nobis in feodo habuit, ad ipsius devotam instanciam Portensi cenobio et fratribus inibi deo famulantibus contulimus et appropriavimus titulo proprietatis perpetuo possidendum. Ut ergo hec nostra donacio firma in perpetuum perseveret, fratribus in Porta presentem litteram dedimus sigillorum nostrorum appensionibus roboratam. Datum anno domini M CCC III, XIIII kalendas Decembris.

[1] *Wüstung Stiebsdorf, südwestlich von Buttstedt.*

1303. November 30. 379.

Eckart Ritter von Sulza übergiebt, nachdem über einen früheren Verkauf der Vogtei über 7 ½ Hufen in Darnstedt (vgl. No. 353) Streit entstanden ist, diese nach Empfang von 3 Mark und 1 Malter Getreide von neuem dem Kloster Pforte.

Hdschr.: T 121. D 107[b] (tit. Tarnstete*) mit Verkürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 291.

Ego Eckehardus miles dictus de Sultze tenore presencium recognosco universis Christi fidelibus lucide protestando, quod domino abbati et conventui in Porta ius advocacie super septem mansos et dimidium in Tarnstete, quolibet manso solvente quinque lotones, rite et[a] racionabiliter vendidi pro XVIII marcis. Et quia predicta vendicio versa fuit in litem, ad omnem controversiam conplanandam cum consilio amicorum meorum a predicto domino abbate recepi tres marcas et unum maldrum frumenti, unde ius omne et dominium ac utilitatem, quam in prescriptis mansis habere potui, Portensi ecclesie resignavi ac tra-

didi imperpetuum mihi nihil iuris reservando in eisdem. Ad warandiam quoque[b] secundum terre consuetudinem hactenus observatam me obligo per presentes. Ut igitur inconvulsus et inviolabilis huius modi tenor facti per omnia perseveret, presentem litteram desuper conscriptam meo sigillo cum infra scriptis testibus duxi pariter roborandam. Testes sunt Albertus et Heinricus de Rode fratres, Heinricus de Muchelde, Petrus de Niscitz, Otto de Luchowe, Hermannus de Scuditz, Wirnherus Curtebrunt[c] castellani in[d] Rotilleybisberch[e], Gelfradus advocatus in Eckhardisberg[f] et quam plures alii fide digni. Acta sunt hec[g] anno domini M° CCC° tercio, in die sancti Andree apostoli.

[a] ac *D* [b] quam *T* [c] Hermannus — Curtebrunt *fehlt D* [d] in *fehlt T* [e] Ruteleibisberg *D* [f] Gelfradus — Eckhardisberg *fehlt D* [g] datum *D*

1303. November 30. 380.

Eckart Ritter von Sulza verkauft dem Kloster Pforte unter Vorbehalt des Rückkaufs für bestimmte Zeit einen Weinberg bei Sulza nebst angrenzendem Walde für 10 Mark, $^1/_2$ Hufe für 2 Mark und die Vogtei über $^1/_2$ Hufe für 1 Mark.

Hdschr.: T 229[b]. D 76[b] (tit. Gernstete*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 292.

Ego Eckehardus miles dictus de Sulzę tenore presentium recognosco publice et ad noticiam omnium tam presentium quam futurorum cupio devenire, quod vineam maiorem contra civitatem sitam cum silva adiacente, ad bona dominę abbatissę de Quitelengenburck[a] pertinentem, cum voluntate omnium heredum meorum vendidi domino abbati ac conventui de Porta omni fraude postposita pro decem marcis Vriburgensis[b] argenti. Pręterea dimidium mansum, qui quondam erat Theoderici dicti Alderman, vendidi pro duabus marcis. Insuper ius advocatię solvens tres lotones de dimidio manso, quem iam dictus Theodericus adhuc possidet, rite et rationabiliter vendidi pro una marca. Ad predictorum vero omnium warandiam secundum terrę antiquam consuetudinem me obligo litteras per presentes, hac tamen michi gratia indulta, ut, si predicta omnia, videlicet vineam cum silva et dimidium mansum ac tres lotones iuris advocatię de reliquo dimidio manso, infra festum sancti Michaelis proxime nunc venturi si reemere pro eodem precio[c] velim, habebo liberam facultatem[d]. Verum si infra predictum terminum non reemero, extunc sępe dicta bona cum omni iure[e], dominio ac utilitate ad Portensem ecclesiam transferentur quiete ac pacifice perpetuo possidenda. Ad maiorem omnium prędictorum evidentiam et certitudinem presenti pagine meum sigillum duxi cum astipulatione testium apponendum. Testes sunt Albertus et Heinricus de Rode fratres, Heinricus de Muchelde, Petrus de Nisciz, Otto de Lochowe, Hermannus de Scudiz, Fridericus de Tuchern, Wernerus Curtewrunt[f] castellani in Rutleibisper[g][g], Gelfrat advocatus in Eck-

hardesberg[h], Bertoldus Phafe[i] et alii plures fide digni. Acta sunt hęc[k] anno domini M° CCC° III°, in die beati Andreę apostoli.

[a] quetelinginborg *D* [b] fribergensis *D* [c] precio *fehlt D* [d] voluntatem *D* [e] et *D* [f] kortefrund *D* [g] Rottilsberg *D* [h] eckirsberge *D* [i] Bertoldus Phafe *fehlt D* pafe *T* *Vgl. Nr. 405 und andere Stellen.* [k] Datum *D*

1304. 381.

Heidenreich Ritter von Gröst überlässt dem Kloster Pforte 1 Hufe in Millingsdorf zum Eigenthum.

Hdschr.: D 85 (tit. Extra*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 298.

Ego Heidenricus miles de Groist notificandum duxi omnibus, ad quorum manus pervenerit presens scriptum, quod pro redempcione meorum peccaminum unum mansum mee proprietatis situm in pago ville Milichistorff, solventem singulis annis tres fertones albi argenti, de consensu Theoderici et Ernfridi heredum meorum, accedente nichilo minus consensu Heinrici de Groist, contuli Portensi monasterio et fratribus ibidem constitutis cum omni iure sibi annexo, proprietate videlicet, dominio ac utilitatibus quibuslibet abinde in posterum proventuris, titulo proprietatis perpetuo possidendum. Huius rei testes sunt Guntherus et Rudolfus fratres dicti de Kanwerff, Erwinus dictus Albus, Erwinus dictus Niger et quam plures alii fide digni. In cuius rei evidenciam meo sigillo feci presentem paginam communiri. Datum anno domini M CCC IIII.

[1304.[1]] 382.

Heinrich, Gerhard und Dietrich Marschälle in Gosserstedt erklären ihre Zustimmung zu dem in Nr. 386 erwähnten Verkaufe.

Hdschr.: D 58 (tit. Bennendorf*). T 65.*
Drucke: Böhme, Herrngosserstedt 27. Deutsch: Wolff II, 306.

Nos fratres Heinricus, Gerhardus et Theodericus marschalci in Gozerstete recognoscimus palam fore cupientes omnibus presentes litteras inspecturis, quod patruus noster Rudolfus marschalcus de Trebere[2] venerabili domino abbati et monasterio Portensi rite et racionabiliter cum omni iure et pertinentiis suis vendidit mansum et dimidium situm in pago ville Bennendorf, ex quibus videlicet unum mansum ab ipso habuit in feodo domina Osanna relicta Lamperti de Trebere, reliquum vero dimidium mansum Heinemannus[a] de Wikerstete et uxor eius ab ipso iure simili tenuerunt. Huic autem vendicioni tam legittime consummate per omnia consentimus eam omni dolo postposito approbantes. Ad cuius consensus pleniorem noticiam presens scriptum fecimus nostrorum sigillorum robore communiri. Verum quia ego Theodericus sigillo proprio careo, fratrum meorum sigillis[b] utor in hac parte.

[a] Hermannus *T So auch Nr. 386 D, dagegen* Heinemannus *T, Nr. 383* Heinemannus *D* Henemannus *T* [b] sigill *D T*

[1] *Wegen des nahen Zusammenhanges mit Nr. 386.* [2] *Dass der Vater der in Nr. 383, 384 und 386 genannten Marschälle von Trebra noch lebt und bei dem Verkaufe betheiligt ist, erscheint ausgeschlossen;* patruus *nennen vielmehr in weiterer Bedeutung (vgl. Herquet in Neue Mittheil. d. Thür.-Sächs. Vereins XIII, 312) die Marschälle von Gosserstedt ihren daselbst erwähnten Vetter Rudolf von Trebra, der hier zugleich die jüngeren Brüder vertritt.*

[1304.[1]] 383.

Heinrich, Hermann und Dietrich Marschälle von Holzhausen erklären ihre Zustimmung zu dem in Nr. 386 erwähnten Verkaufe.

Hdschr.: D 58[b] (tit. Bennendorf*). T 66[b].*

Drucke: Böhme, Herrngosserstedt 27. Deutsch: Wolff II, 305.

Nos Heinricus, Hermannus et Theodericus fratres marschalci dicti de Holtzhusen recognoscimus palam fore cupientes omnibus presentes litteras inspecturis, quod patrueles nostri Rudolfus marschalcus de Trebere et Heinricus, Gerhardus et Hermannus dicti de Lewensthein[a] venerabili domino Theoderico abbati Portensi rite ac racionabiliter cum omni iure et pertinentiis suis vendiderunt unum mansum et dimidium situm in pago ville Bennendorf, ex quibus ipsum videlicet mansum a nobis in feodo tenuit Osanna relicta Lamberti de Threbere, reliquum vero dimidium mansum Heinemannus de Wikerstethe a nobis habuit iure simili feodali.[2] Huic autem vendicioni tam legittime consumate per omnia consentimus eam omni dolo postposito approbantes. Ad huius consensionis nostre habundantiorem noticiam presentem cedulam fecimus nostrorum sigillorum[b] robore confirmari. Verum quia ego Theodericus proprium sigillum non habeo, sigillo fratrum meorum utor in hac parte.

[a] Lavenstein — *jetzt durch Tintenfleck unleserlich — nach Wolff T* [b] nostrorum sigillorum nostrorum *D*

[1] *Wegen des nahen Zusammenhangs mit Nr. 386.* [2] *Das zweimalige* a nobis *statt* ab ipsis, *entsprechend dem* ab ipso *in Nr. 382, ist vermuthlich bei der Abfassung durch Versehen aus Nr. 386 in diese Urkunde gekommen.*

1304. Februar 12. 384.

Rudolf, Heinrich und Gerhard Marschälle von Trebra erklären ihre Zustimmung zu dem in Nr. 387 erwähnten Verkaufe.

Hdschr.: Or. Perg. 2 Sp. mit gleicher Darstellung (zwei Schufscheren), verletzt. Leipzig, Rathsbibliothek. — D 58[b] (tit. Bennendorf*). T 66.*

Drucke: Ludewig, Rell. ms. II, 252. Bertuch-Schamel I, 232. Böhme, Herrngosserstedt 18. Naumann, Catal. libr. ms. bibl. senat. Lips. 240. Deutsch: Wolff II, 304. Vgl. Schöttgen 179.

Nos Rudolfus, Heinricus, Gerhardus fratres marscalci dicti de Trebere recognoscimus lucide protestantes omnibus hanc litteram inspecturis, quod patrueles nostri Heinricus, Gerhardus, Theodericus dicti de Gozzerstete venerabili domino Theoderico abbati et suo conventui in Porta quatuor mansos ac dimidium sitos in pago ville Bennendorf cum omni iure et suis pertinenciis rite ac racionabiliter vendiderunt. Super qua vendicione facienda nos requisiti nostrum consensum et assensum addere decrevimus benigna ac libera[a] voluntate. Ad huius igitur vendicionis et empcionis pactum evidencius ostendendum in perpetuum ac a nullo hominum deinceps infringendum presentem paginam scribi fecimus et nostris sigillis communitam predicte Portensi ecclesie dignum duximus exhiberi. Datum et actum anno domini M° CCC° IIII°, in Capite ieiunii. Ego quoque Gerhardus, quia proprio sigillo careo, sub sigillis predictorum fratrum meorum meam exprimo voluntatem.

[a] liße *Or.*

1304. Februar 12. 385.

Heinrich, Hermann und Dietrich Marschälle von Holzhausen erklären ihre Zustimmung zu dem in Nr. 387 erwähnten Verkaufe.

Hdschr.: D 58[b] (tit. Bennendorf*). T 65[b].*
Drucke: Böhme, Herrngosserstedt 18. Deutsch: Wolff II, 304.

Nos Heinricus, Hermannus, Theodericus fratres marschalci dicti de Holtzhusen recognoscimus et ad noticiam tam presentium quam futurorum omnium cupimus devenire, quod patrueles nostri Heinricus, Gerhardus, Theodericus dicti de Gozerstete venerabili domino Theoderico abbati de Porta IIII[or] mansos et dimidium sitos in pago ville Bennendorf cum omni iure ac suis pertinentiis rite ac[a] rationabiliter vendiderunt. Super qua vendicione requisiti nostrum consensum et assensum addere decrevimus benigno favore ac libera voluntate. Ad huius itaque venditionis et emptionis evidentiorem noticiam universis in perpetuum declarandam presentem litteram desuper conscribi et nostrorum[b] sigillorum fecimus robore communiri. Ego quoque Theodericus, quia proprio sigillo careo, sub sigillis[c] fratrum meorum meam exprimo et adhibeo per omnia voluntatem. Acta sunt hec anno domini M° CCC° IIII°, in Capite ieiunii.

[a] et *T* [b] nostro *D* [c] sigiłł *D* sigillis *T* *In Nr. 383 von denselben Ausstellern haben D und T* sigillo

---

1304. Februar 13. 386.

Rudolf, Heinrich, Gerhard und Hermann Marschälle von Trebra verkaufen $1\frac{1}{2}$ Hufen zu Benndorf für $10\frac{3}{4}$ Mark an das Kloster Pforte. Vgl. Nr. 382. 383.

Hdschr.: D 57[b] *(tit.* Bennendorf*). T 63.*
Drucke: Böhme, Herrngosserstedt 26. Deutsch: Wolff II, 305.

Nos Rudolfus, Heinricus, Gerhardus, Hermannus fratres marschalci dicti de Trebere recognoscimus et universis Christi fidelibus lucide protestamur, quod mansum et dimidium situm in pago ville Bennendorf, solventem annis singulis marcam argenti et dimidiam, cutas lini IX, tres sexagenas ovorum, ex quibus mansum a nobis in feodo tenuit Osanna relicta Lamperti de Trebere, reliquum dimidium mansum Heinemannus[a] de Wikerstethe, domino Theoderico abbati et conventui in Porta[b] rite ac rationabiliter vendidimus pro XI marcis fertone minus, eandem summam pro aliis bonis sitis in Frankenrode pro nobis in melius commutantes, accedente consensu Herlindis uxoris mei, scilicet Rudolfi, heredumque meorum Heinrici, Ottonis, Rudolfi, Hedwigis, Gerdrudis, Adelheidis, Herlindis, accedente nichilo minus consensu patruelum nostrorum de Holtzhusen, Heinrici, Hermanni, Theoderici, ac patruelum nostrorum Heinrici, Gerhardi, Theoderici de Gozerstete, qui etiam super hoc sua instrumenta cum expressione sue voluntatis dederunt. Omnium igitur prescriptorum nos habentes consensum et unanimem voluntatem predictum mansum et dimidium cum omni iure et dominio, proprietate ac utilitatibus omnibus iam in eis apparentibus vel quomodolibet in futurum immersuris, cum omni etiam iudicio tam in campo quam in silva, cum aliis suis pertinentiis, effundentes omne ius, quod in eis hactenus habuimus, in Portensem ecclesiam titulo proprietatis perpetuo possidendum, ad warandiam predictorum venditorum, cum huius modi vendicio tam rationabiliter et utiliter sit pro nobis peracta, secundum terre consuetudinem antiquam nos cum liberis nostris fideliter obligamus. Ne igitur huius modi[c] contractus a quoquam hominum in posterum sinistra interpretatione infestetur, per quam, quod absit, hostiliter Portensis ecclesia possit aggravari, presentem paginam de hiis conscriptam nostris sigillisque[d] roboratam sepe dicte ecclesie Portensi duximus porrigendam. Nos quoque Gerhardus et Hermannus, quia propriis sigillis caremus, sub sigillis fratrum nostrorum nostram expressimus voluntatem. Datum et actum anno domini M° CCC° IIII°, idus Februarii. Testes vero sunt Ekkehardus de Sulze miles, Heinricus et Hermannus de Ebersberg[e], Gelfradus advocatus in Ekkehartsberg, Achilles, Fridericus Colre castellani in Ekeh[artsberg] et alii quam plures fide digni.

[a] hermannus *D Vgl. Nr. 382.* [b] in Porta *fehlt D* [c] modi *fehlt D*
[d] *Vielleicht* quoque *(statt* que*) D* [e] Eckersberge *T Vgl. Nr. 399.*

1304. Februar 13. 387.

Heinrich, Gerhard und Dietrich Marschälle von Gosserstedt verkaufen 4 1/2 Hufen zu Benndorf nebst der Gerichtsbarkeit für 45 Mark an das Kloster Pforte. Vgl. Nr. 384. 385.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 20). 2 Sp. 1) S'. HE ·· RICI . MARSCALCI . DE ECHARSBERC, *zwei Schafscheren, darunter sechsblättrige Rosette, 2)* S'. GERHARDI *7* TEODERICI MARSCALCOR . DE ..... ERC, *zwei Schafscheren, oben zwischen ihnen ein* B, *ohne Rosette. Dresden H. St. A. Nr. 1750. Hiervon D 58 (tit.* Bennendorf*) und T 64. Doch ist letztere Abschrift nach einem andern Original, von dem eine weitere Kopie D 57[b] (tit.* Bennendorf*) genommen ist, korrigiert.*

Drucke: Böhme, Herrngosserstedt 17. Deutsch: Wolff II, 303. Vgl. Pertuch I, 121. Bertuch-Schamel I, 78. Lepsius, Kl. Schr. II, 163.

Nos Heinricus, Gerhardus, Theodericus fratres marscalci dicti de Gozerstete recognoscimus, quod quatuor mansos et dimidium nostre proprietatis sitos in pago ville Bennendorf vendidimus domino Theoderico abbati et conventui de Porta, quolibet manso solvente singulis annis marcam et duas sexagenas ovorum, cutas lini scilicet sex, pro quadraginta quinque marcis, accedente consensu matris nostre domine Agnetis, cuius iidem mansi dotalicium fuerunt, de consensu quoque uxorum nostrarum Adeleydis et Irmegardis heredumque nostrorum Heinrici et Theoderici et Agnetis, accedente nichilhominus *(sic)* consensu patruelum nostrorum de Holtzhusen ac de Trebere cum suis heredibus, qui super hoc sua instrumenta cum expressione sue voluntatis dederunt. De omnium igitur prescriptorum consensu prefatos quatuor mansos et dimidium pari voto ac unanimi voluntate vendidimus cum omni iure et dominio, proprietate ac utilitatibus omnibus iam in eis apparentibus vel in futuro quomodolibet proventuris, cum omni eciam iudicio sive sanguinis sive mortis tam in campo quam in villa, cum aliis suis pertinenciis, transfundentes omne ius, quod in eis hactenus habuimus, in Portensem ecclesiam tytulo proprietatis perpetuo possidendos. Ad warandiam igitur predictorum venditorum nos cum liberis nostris secundum terre morem fideliter obligamus. Ne ergo de huius modi contractu tam racionabiliter quam utiliter pro nobis consummato calumpniosa interpretacio posset suboriri, per quam Portensis ecclesia gravaretur, presentem paginam super hiis scribi et sigillis nostris fecimus communiri. Ego quoque Theodericus, quia proprio sigillo careo, sigillis fratrum meorum utor ista vice.[1] Datum et actum anno domini M° CCC° IIII°, idus Februarii. Testes vero sunt Ekkehardus de Sulze miles, Gelfradus advocatus de Ekkarsberge, Achilles, Fridericus Colre, Conradus Weize castellani in Eckarsberge, Theodericus et Albertus fratres de Gozgerstete, Iohannes de Gonz, Hortwinus de Guttenshusen et alii quam plures fide digni.

[1] *Hierzu stimmt anscheinend nicht das oben beschriebene Siegel Nr. 2. Die Legende desselben ist zweifellos* Eversberc *zu ergänzen; denn abgesehen davon, dass nach dem Raume diese Ergänzung wahrscheinlicher ist als* Echarsberc, *findet sich das gleiche Siegel der Marschälle von Ebersberg, namentlich auch mit dem* B, *für welches mir eine sichere Erklärung fehlt, an einer Urkunde des Haus- und Staatsarchivs zu Gotha v. J. 1266. August 8 (Rein, Thur. sacr. II, 155) und an einer andern in Weimar v. J. 1298. März 9 (ebenda II, 185 mit dem falschen Datum*

März 15). Man muss also annehmen, dass Gerhard ein ererbtes älteres Siegel mit den Namen Gerhardi et Teoderici marscalcorum de Eversberc *ausschliesslich als das seinige führt.*

1304. Mai 10. 388.

Hermann Graf von Mansfeld eignet dem Kloster Pforte 5 Hufen in Poppel zu. Vgl. Nr. 389.

Hdschr.: D 56[b] *(tit.* Popal*). T 81.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 298. Zu dieser und den folgenden Urkunden vgl. Lepsius, Kl. Schr. II, 157. v. Reitzenstein 118[a].

Nos Hermannus dei gratia comes dictus de Mansfelt notificandum duximus omnibus, ad quorum presentiam pervenerit presens scriptum, quod pro cunctis erratibus nostris divinam nobis repropitiare volentes clementiam pia devotione, mera et libera voluntate, pro nostris etiam peragendis exsequiis, contulimus Portensi monasterio IIII^{or} mansos nostre proprietatis in Poppal solventes annuatim VI marcas, item unum mansum in eadem villa, quem senior ville possidet, cum omni iure, utilitate, dominio, proprietate ac omnibus aliis sibi adherenciis, sicut nos hactenus possedimus, titulo proprietatis perpetuo possidendos. In huius igitur nostre donationis evidens testimonium presentem paginam nostro sigillo iussimus roborari. Cuius rei testes sunt dominus Ludewicus plebanus in Wizenvels, Conradus[a] de Amvorte miles, Wolfardus, Heinricus cognominatus Soyko et ..[b] filius eius cives in Wizenvels et quam plures alii fide digni. Datum anno domini M° CCC° IIII°, VI° idus Maii[c].

[a] C D [b] *Die Punkte fehlen T* [c] *Das Datum ist in D bei der Urkunde selbst ausgelassen und am unteren Rande des Blattes von derselben Hand nachgetragen.*

1304. Mai 10. 389.

Heinrich Graf von Osterfeld eignet dem Kloster Pforte 5 Hufen in Poppel zu. Vgl. Nr. 388.

Hdschr.: D 56[b] *(tit.* Popal*). T 81*[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 299.

Die Urkunde lautet abgesehen vom Namen des Ausstellers Heinricus dei gratia comes dictus de Ostervelt *der vorigen ganz gleich, nur heisst es* pro remedio anime nostre et omnium progenitorum nostrorum *statt* pro nostris etiam peragendis exsequiis *und zu* sex marcas *ist hinzugefügt* et fertonem.

Cuius rei testes sunt Otto Bonenbiz miles, Conradus[a] de Palude, Fridericus de Wineke, Reinbotho de Liszene, Iohannes de Rosenhayn, Gebehardus Hupch castellani in Ostervelt, Conradus[a] de Amvorde et quam plures alii fide digni. Datum anno domini M° CCC° IIII°, VI° idus Maii.

[a] C D

1304. 390.

Elisabeth Gräfin von Rabenswald bestätigt dem Kloster Pforte die von ihrem verstorbenen Vater zugeeigneten 5 Hufen in Poppel (vgl. Nr. 388), ebenso andere Güter, die Pforte vorher daselbst erworben hat.

Hdschr.: D 57 (tit. Poppal*). T 82.*

Drucke: Böhme, Todtheilung 79. Deutsch: Wolff II, 300.

Nos Elyzabeth dei gratia comitissa de Rabenswalt universitati fidelium presentium et futurorum notificandum duximus in hiis scriptis, quod bona nostre proprietatis in Poppal, IIII^{or} videlicet mansos VI marcas annuatim solventes et unum mansum liberum, quem senior ville possidet, quos pie memorie pater noster pro anime sue salubri remedio ac suis peragendis exsequiis Portensi cenobio in proprium contulit, hec inquam bona et nos simul benigno conferimus assensu. Similiter bona alia in eadem villa sita, que fratres Portenses antea sue ecclesie conparaverant, nostro consensu offerimus volentes predictum Portense cenobium, quod spetiali devotione amplectimur, in hiis bonis omnibus perpetua securitate gaudere et ea proprietatis privilegio perpetualiter possidere. Ad huius rei evidentiam et perpetuam memoriam presentem paginam sigillo nostro et sigillo domini Friderici comitis mariti nostri duximus pro testimonio roborandam[a]. Datum anno gratie M° CCC° IIII°.

[a] roborandum *D* roborandam, *anscheinend aus* roborandum *verbessert, T*

1304. 391.

Mechtild Gräfin von Orlamünde bestätigt die von ihrem verstorbenen Grossvater, Grafen Hermann von Mansfeld, dem Kloster Pforte gemachte Zueignung von 5 Hufen in Poppel (vgl. Nr. 388), ebenso andere Güter, die Pforte daselbst erworben hat.

Hdschr.: D 57 (tit. Poppal*). T 83.*

Drucke: Böhme, Todtheilung 80. Deutsch: Wolff II, 300. Vgl. Braun 28.

Nos Mechtildis dei gratia comitissa de Orlamunde universitati fidelium, ad quos presens pervenerit pagina, dignum duximus declarare, quod IIII^{or} mansos sex marcas annuatim solventes, sitos in pago ville Poppal, et unum mansum liberum ibidem, quem senior ville possidet, quos pie memorie dominus Hermannus comes de Mansfelt avus noster pro anime sue remedio Portensi cenobio in proprium contulit, hos mansos et nos simul cum liberis nostris Hermanno et Friderico, Mechtilde et Agnethe benigno conferimus assensu. Similiter et bona alia in eadem villa sita, que fratres Portenses antea sue ecclesie conparaverant, in[a] nostro consensu offerimus, accedente in premissis omnibus etiam consensu domini Hermanni comitis de Orlamunde mariti nostri, volentes predictum Portense cenobium, quod speciali devotione amplectimur, in hiis bonis omnibus perpetua securitate

gaudere et ea proprietatis privilegio perpetualiter possidere. Ad eternam ergo huius rei memoriam presenti pagine sigillum nostrum et sigillum mariti nostri prenotati pro testimonio duximus apponendum[b]. Datum anno domini M° CCC° IIII°.

[a] in *fehlt T* [b] appendendum *T*

1304. Juni 15. 392.

Hermann Graf von Osterfeld, Domherr zu Naumburg, eignet dem Kloster Pforte 5 Hufen in Poppel zu. Vgl. Nr. 388.

Hdschr.: D 57 (tit. Poppal*). T 82[b] mit Neuhöfers Bemerkung:* Littere originales suprascripte pariter vetustate sunt mutilate, ita quod omnia verba in eisdem legi nequiverant. Retulit reverendus dominus abbas copiam hanc esse sumptam et scriptam ex copiali, quod in monasterio habent.

Druck: Deutsch: Wolff II, 299.

Die Urkunde lautet abgesehen vom Namen des Ausstellers Hermannus dei gratia comes dictus de Osteruelt canonicus Nuenburgensis *Nr. 388 gleich, nur heisst es* pro nostro etiam anniversario peragendo nec non pro remedio animarum omnium progenitorum nostrorum *statt* pro nostris etiam peragendis exsequiis, *ferner* fertonem et VI marcas *statt* VI marcas, *und hinter* proprietate *ist hinzugefügt* iudicio in villa et campis.

Cuius rei testes sunt dominus Bruno prepositus maioris ecclesie Nuenburgensis, dominus Hermannus de Starkenberg decanus, dominus Otto de Indagine cantor, dominus Ditherus dictus Buzo, dominus Ludwicus de Degenstete, dominus Ernfridus thesaurarius[a], dominus Heinricus de Waldesberg canonici Nuenburgenses et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec anno domini M° CCC° IIII°, in die beati Viti martiris.

[a] thesaurius *D*

1304. Juni 17. 393.

Die Vettern Friedrich und Friedrich von Heldrungen eignen dem Kloster Pforte eine Wiese bei Bottendorf zu, die dessen Hofmeister zu Hechendorf für 3½ Mark von Bertold Wiman, Bürger in Wiehe, gekauft hat.

Hdschr.: T 237. D 78 (tit. Hechindorff*).*

Drucke: Corssen 337. Deutsch: Wolff II, 297.

Nos Fridericus et Fridericus fratrueles dicti de Hellerungen[a] notum esse volumus omnibus Christi fidelibus presentibus et futuris, quod frater Alexander rector curię in Hechendorph pratum unum prope Potelndorff, quod a fossato prefati castri usque ad fluvium Lazeshe[b] iuxta viam communis transitus se extendit, habens decem iugera debitę

quantitatis pro tribus marcis et fertone a Bertoldo cognomento Wiman cive in Wie rite et rationabiliter conparavit. Quod pratum cum a nobis in feodo suscepisset, post resignationem legittime ad manus nostras factam nos in remissionem nostrorum peccaminum Portensi cenobio in proprium dedimus cum omni iure, utilitate et dominio titulo proprietatis perpetuo possidendum. Ad eternam ergo[c] geste rei memoriam presentem paginam sigillorum nostrorum appensionibus iussimus roborari. Huius rei testes sunt Wernherus de Schidingen, Henricus dictus Shober, Hartungus[d] de Lungeshusen, Hermannus dictus Rost milites, Theodericus de Apolde conversus in Porta et quam plures alii fide digni. Datum anno domini M°CCC°IIII°, XV kalendas Iulii.

[a] helderungin *D* [b] ad lazse *(ohne* fluvium*)* *D* [c] igitur *D* [d] H' *D*

1304. September 11. 394.

Dietrich Abt von Pforte bekundet, dass der Laienbruder Konrad von Flemmingen nebst zwei Brudersöhnen einen Hof zu Flemmingen mit 1/4 Hufe zu einer frommen Stiftung und den Zins davon zu Almosen in näher angegebener Weise bestimmt habe.

Hdschr.: T 103. D 101 (tit. Flemingin*) mit vielen Verkürzungen.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 301. Vgl. Pertuch I, 122. Bertuch-Schamel I, 79. Borchgrave, Histoire des colonies Belges 342.

Nos frater Theodericus abbas in Porta notificandum duximus omnibus tam presentis evi hominibus quam futuri, ad quorum manus pervenerit presens scriptum, quod frater Conradus noster conversus dictus de Vlemingen, dum adhuc cum filiis fratris sui, Petro scilicet et Conrado, quandam hereditatis porciunculam sortiretur indivisam, tunc hii tres viri prenominati eodem devocionis ardore salubriter adigniti deumque sibi fore propicium confidentes in salutem et remedium animarum omnium progenitorum suorum obtulerunt libera donacione ad pedes divine maiestatis de fructu communis patrimonii quandam curiam in villa Flemingen et quartam partem unius mansi sitam eque in pago eiusdem ville, que curia cum agris solvit Nuenburgensium denariorum quinque solidos annuatim. Sane ut et hic quinque solidorum census usque ad novissimum quadrantem totaliter in alimoniam et vegetacionem suis progenitoribus converteretur, statuerunt hii tres viri sepius nominati, scilicet Conradus noster conversus nec non et duo filii fratris eiusdem Conradi, Petrus videlicet et Conradus, ut, quicumque rusticus prefatam curiam et agros colendos acciperet, dare debeat annuatim in die beati Andree apostoli duos solidos Nuenburgensium denariorum domino plebano in supra dicta villa Flemingen, qui plebanus eo conductus[a] precio singulis mensibus unam missam pro defunctis parentibus[b] trium[c] personarum predictarum devocius celebrabit atque in omnibus solennitatibus gloriose virginis Marie ante mensam suam reficiet unum pauperem, cui pauperi refecto eciam unum

denarium erogabit. Verum quod si plebanus iam predicta facere contempneret, duorum solidorum porcione carebit nostroque portario dabuntur pauperibus in solamen. Nec pretereundum, quod prefatus rusticus in die beati Iohannis baptiste de sepe dicta curia et agris deo sinceriter oblatis dabit et[d] nostro portario tres solidos Nuenburgensium denariorum vel certe septem sexagenas ovorum, unde possint peregrini[e] pauperes recreari. Idem eciam rusticus propria manu ante fores ecclesie in Flemingen in vigilia s.[f] Egidii abbatis distribuet quadraginta panes et totidem ova pauperibus et egenis. Quod si rusticus non faceret, sepe dicta curia sibi auferri[g] cum agris poterit et iuri alterius melioris provide mancipari. Igitur premissa omnia devocius ordinata quia de nostra licencia et consilio facta sunt, et ut perpetue firmitatis robore fulciantur, presens scriptum super ea confectum nostri sigilli testimonio communitur cum assercione testium, quorum nomina sunt hec: Herman[n]us prior, Theodericus quondam abbas,[1] Iohannes magister conversorum, Heinricus de Cunua[h] monachus[i] in Porta et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec anno incarnacionis dominice M° CCC° IIII°, in die beatorum martirum Proti et Iacincti.

[a] conducto *D* [b] proparentibus *D* [c] cum *T* [d] eciam *D* [e] et *D* [f] beati *D* [g] aufferri *T* [h] *Vielleicht auch* Cunula *zu lesen T fehlt D* [i] monach *T fehlt D*

[1] *Hiernach haben zwei Aebte des Namens Dietrich unmittelbar nach einander dem Kloster vorgestanden; wann der erstere resigniert hat, lässt sich nicht nachweisen. Uebrigens findet sich solche Resignation wiederholt, z. B. Nr. 229* (Albero quondam abbas)*; besonders bemerkenswerth aber ist es, dass in einer Urk. v. J. 1406. Juni 5 sogar zwei ehemalige Aebte* (Iohannes de Casla et Iohannes de Wendingen olim abbates) *vorkommen.*

1304. Oktober 25. 395.

Abt Simon und das Kloster Hersfeld vertauschen an Abt Dietrich und das Kloster Pforte 10 Hufen in Brembach, von denen 5 Graf Friedrich von Rabenswald zu Lehen gehabt, die anderen 5 Pforte schon vor einiger Zeit erworben hat, und 16 Hufen zu Lissdorf mit dem Patronat über die dortige Kirche, mit denen die Grafen Hermann, Otto und Heinrich von Orlamünde und von diesen wieder Graf Friedrich von Rabenswald und sein Bruder Bertold belehnt gewesen sind, gegen 26 Hufen mit dem Patronat über die Kirche in Liebstedt. Vgl. Nr. 396.

Hdschr.: D 59[b] (tit. Listorf et Brantbach*). T 286[b].*

Drucke: Böhme, Todtheilung 74. Deutsch: Wolff II, 295. Vgl. Lepsius. Kl. Schr. II, 164. v. Reitzenstein 117[b].

In nomine domini. Amen. Nos Symon dei gratia abbas ecclesie Hersfeldensis recognoscimus in hiis scriptis, quod de bona voluntate et unanimi consensu dilectorum in Christo Gyseleri decani, Heinrici

maioris prepositi nec non tocius conventus nostri, matura deliberatione prehabita procambivimus cum reverendo in Christo domino Theoderico abbate et conventu ecclesie Portensis Cysterciensis ordinis, Nuenburgensis dyocesis, in hunc modum: In primis siquidem dedimus in concambium domino .. abbati et conventui de Porta predictis XXVI mansos, quorum mansorum X siti sunt in pago ville Brantbach, de quibus X mansis nobilis vir comes Fridericus de Rabenswalt a nobis quinque mansos iure possederat feodali, quos quidem quinque mansos idem .. comes una cum Elyzabeth uxore sua, omnium heredum et coheredum accedente consensu, per suas patentes litteras nobis libere resignavit, reliquos vero quinque mansos dominus abbas .. et conventus de Porta sibi conparaverant et aliquamdiu possederant sine nostrarum testimonio litterarum. Item XVI mansos de totali numero priori adhuc residuos in campis ville Lizingesdorf, scilicet in pago Spilberk situatos cum iure patronatus ecclesie ibidem nobiles viri Hermannus, Otto et Heinricus comites de Orlamunde a nobis et a nostra ecclesia feodaliter possidebant, quos et comes Fridericus de Rabinswalt predictus et frater eius Bertoldus comes feodali titulo ab ipsis comitibus de Orlamunde ulterius optinebant, eosdemque mansos XVI cum iure patronatus ecclesie in Lizingestorf ipsi comites de Orlamunde pro se et omnibus, quorum intererat, nobis libere resignarunt.[1] Nos itaque acceptis huiusce modi[a] resignationibus prefatos XXVI mansos cum iure patronatus ecclesie in Lizingestdorf et omnibus suis appendiciis, videlicet areis, ortis, pratis, pascuis, nemoribus, salictis et aliis omnibus pertinentiis, quocumque nomine censeantur, conferimus nomine concambii et appropriamus domino .. abbati et ecclesie Portensi nichil iuris nobis et nostris successoribus vel ecclesie Hersfeldensi aliqualiter reservantes in bonis sepius nominatis. Nos quoque Symon abbas una cum nostro conventu Hersfeldensis ecclesie a reverendo domino abbate et conventu de Porta in permutationem et concambium predictorum bonorum recepimus viginti sex mansos sitos in pago ville Libenstethe cum iure patronatus ecclesie ibidem,[2] quos predictus[b] dominus abbas[c] Portensis suo et conventus sui nomine tradidit et appropriavit nobis et nostre ecclesie Hersfeldensi nichil iuris sibi[d] in eisdem bonis aliqualiter reservando. In quorum omnium evidentiam et perhennem memoriam sigilla nostra huic littere sunt appensa. Testes huius rei sunt Heinricus Schelo monachus, Gerlacus conversus de Ysenacho, Heinricus de Brandowe et alii fide digni. Acta sunt hec anno domini M°CCC° quarto, in die sanctorum Crispini et Crispiniani.

[a] ce modi *fehlt D* [b] predictos *T* [c] abbas *fehlt D* [d] sibi iuris *T*

[1] *Vgl. Nr. 423 und 425.* [2] *Diese Besitzungen hatte Pforte 1300 vom Nonnenkloster in Quedlinburg erworben. Vgl. Nr. 345 ff.*

1304. Oktober 25. 396.

Urkunde des Abtes Dietrich und des Konvents von Pforte über den in Nr. 395 behandelten Gütertausch.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. geringes Fragment. Marburg St. A., Stift Hersfeld. Ungedruckt.

Nos frater Theodericus abbas totusque conventus ecclesie Portensis recognoscimus in hiis scriptis, quod reverendo in Christo domino .. abbati totique conventui ecclesie Hersfeldensis de pari consensu et unanimi voluntate dedimus in concambium quorumdam bonorum viginti sex mansos nostre proprietatis sitos in pago ville Libenstete cum iure patronatus ecclesie ibidem et omnibus suis appendiciis, videlicet areis, ortis, pratis, pascuis, nemoribus, salictis et aliis pertinentiis, quocumque nomine censeantur, nichil nobis vel nostre ecclesie Portensi in hiis bonis aliqualiter reservantes volentesque supra scriptam ecclesiam Hersfeldensem prefata bona proprietatis tytulo perpetualiter possidere pacifice et quiete. Testes huius rei sunt dominus Hermannus comes de Orlamunde, Albertus notarius eiusdem comitis, Henricus de Diuorte, Iohannes Store cives in Wimaria et alii quam plures fide digni. Ad horum omnium maiorem evidentiam et perhennem[a] memoriam presens scriptum nostri sigilli testimonio fecimus communiri. Acta sunt hec anno domini M° CCC° IIII°, in die sanctorum Crispini et Crispiniani.

[a] euidentiam *(nochmals hinter* perhennem*) ausgestrichen*

1304. Oktober 25. 397.

Dietrich Abt und der Konvent des Klosters Pforte verpflichten sich dem Kloster Hersfeld jährlich 2 Pfund Wachs zu geben.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. abgefallen. Marburg St. A., Stift Hersfeld. Ungedruckt.

Nos frater Theodericus abbas totusque conventus ecclesie Portensis recognoscimus in hiis scriptis, quod ecclesie Hersfeldensi duo talenta cere dare tenemur annis singulis in festo[a] Purificationis beate virginis, que quidem duo talenta cere ipsis presentabimus Erfordie in nostra curia sub nostris laboribus et expensis, ea tamen interiecta conditione, ut, si dominus abbas Hersfeldensis alia duo talenta cere sue custodie assignaverit, nos de hac cera semper liberi erimus et soluti. In huius rei testimonium presentem litteram nostro sigillo fecimus roborari. Datum anno domini M° CCC° IIII°, in dominica, qua cantatur Dicit dominus.

[a] bte *ausgestrichen*

1304. November 5. 398.

Bertradis Aebtissin, Sophie Pröpstin, Irmgard Dechantin und das Kapitel des Nonnenklosters in Quedlinburg bekunden, dass sie ihre Besitzungen in Liebstedt mit allen Rechten an das Kloster Pforte verkauft haben. Vgl. Nr. 345 ff.

Hdschr.: Or. Perg. 2 Sp. an rothen und grünen seidenen Fäden, stark verletzt. Marburg St. A., Stift Hersfeld.

Ungedruckt.

Nos Bertradis dei gratia abbatissa, Sophia preposita, Irmengardis decana totumque capitulum dominarum in Quedelingenburg tenore presentium lucide protestamur, quod bona in Lybenstete, viginti videlicet et sex mansos, cum iure patronatus ecclesie eiusdem ville venerabili domino Theoderico abbati de Porta et suo conventui libera et pleno iure vendidimus, rationabiliter appropriavimus et presentavimus. Vendendi, permutandi, appropriandi, etiam warandiam faciendi vel quicquid sibi inde faciendi iudicaverit ipse abbas et suus conventus, plenam habet et liberam facultatem. Ad huius rei evidentiam presentem litteram sigillo nostro et sigillo nostre ecclesie fecimus communiri. Datum anno domini M° CCC° IIII°, Nonas Novenbris.

1305. Januar 1. 399.

Die Brüder Rudolf, Gerhard, Heinrich und Hermann Marschälle von Eckartsberga verkaufen ihre jährlichen Einkünfte in Lissdorf, indem sie dieselben dem Grafen Friedrich von Rabenswald auflassen, für 23½ Mark an das Kloster Pforte. Vgl. Nr. 400.

Hdschr.: D 59 (tit. Lizingestorf*). T 126*[b].

Drucke: Böhme, Herrngosserstedt 35. Deutsch: Wolff II, 312.

Nos Rodolfus et Gerhardus, Heinricus et Hermannus fratres marschalci de Eckarsdesberg[a] notificamus hoc tenore omnibus tam presentis evi hominibus quam futuri, ad quorum audientiam traductum fuerit presens scriptum, quod de concordi voluntate et de pari consensu omnium heredum et coheredum nostrorum nec non matura deliberatione inter nos prehabita venerabili domino Theoderico abbati et conventui Portensi vendidimus rite ac rationabiliter nostros annales redditus, quos habuimus in villa Lizingestorf, scilicet annui census duas libras marcas Vribergensis argenti et dimidium fertonem Vribergensis argenti eque annui census et III solidos denariorum Eckehardespergensis numismatis, cum omni dominio et portione, que nos[b] iure patronatus ecclesie prefate ville Lyzstorf contingit seu contingere videbatur. Vendidimus etiam domino abbati et conventui de Porta predictis nostrorum bonorum feodalium quinque marcas, quibus infeodati fuimus[c] a nobili viro domino Friderico comite de Rabenswalt, cui

comiti prefatos redditus universos, videlicet duas marcas libras et dimidium fertonem, III solidos denariorum et simul quinque marcas nostrorum bonorum feodalium collecta manu pro nobis et omnibus, quorum intererat, libere resignavimus, nichil iuris nobis vel nostris heredibus in eisdem bonis aliqualiter reservantes. Notandum sane, quod omnes hos[d] redditus in superioribus distincte specificatos cum omnibus suis appendiciis, scilicet novalibus, terris cultis et incultis, viis et inviis, quesitis et inquirendis atque cum ceteris pertinentiis eorum, quocumque nomine censeantur, venerabili domino Theoderico abbati et conventui de Porta prenominatis pro XXIII marcis et dimidia Vribergensis argenti vendidimus, quam pecuniam nobis integraliter persolutam presentibus fideliter protestamur. Et quia hec pecunia, scilicet XXIII marce et dimidia, utiliter versa esse dinoscitur in rem nostram, inprecamur et cupimus subscriptam ecclesiam Portensem in hiis bonis perpetualiter pacis ac[e] securitatis privilegio perfrui et gaudere. Super evictionis autem et gwarandie cautionibus omnium predictorum venditorum et contraditorum secundum terre consuetudinem antiquitus observatam nos presentibus obligamus[f]. Ut igitur cunctis in evum temporibus hec omnia firma et stabilia perseverent, presentem paginam sigillis nostris iussimus communiri, sigillis duobus contenti, singula non habentes. Testes huius rei sunt Eckehardus miles de Sulze, Heinricus et Hermannus de Evirsperg et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec anno domini M°CCC° quinto, in die Circumcisionis.

[a] Eckhardesberg *1* [b] in *hinzugefügt T* [c] sumus *T* [d] hos *fehlt D* [e] et *T* [f] obligamus *fehlt D*

1305. Januar 1. 400.

Friedrich Graf von Rabenswald bekundet den in der vorigen Urkunde behandelten Verkauf der Einkünfte in Lissdorf von Seiten der Marschälle von Eckartsberga an das Kloster Pforte.

Hdschr.: D 59 (tit. Lizingestorf*). T 127[b].*

Drucke: Böhme, Herrngosserstedt 36. Ders., Todtheilung 76. Deutsch: Wolff II, 313.

Nos Fridericus dei gratia comes de Rabenswalt recognoscimus et tenore presentium declaramus omnibus, quibus nosse fuerit oportunum, quod Rodolfus et Gerhardus, Heinricus et Hermannus fratres marschalci de Eckehardesberg libere nobis et collecta manu resignarunt suos annales redditus, quos habuerunt in villa Lizingestorf, scilicet duas marcas libras annui census Vribergensis argenti et dimidium fertonem eque annui census Vribergensis argenti et III solidos denariorum Eckehardesbergensis monete nec non V marcas suorum bonorum feodalium, quibus a nobis inpheodati fuerant. Hec bona omnia supra scripta cum universis suis appendiciis, scilicet novalibus, terris cultis et incultis, viis et inviis atque cum ceteris eorum pertinentiis prefati marschalci

fratres rite ac rationabiliter venerabili domino Theoderico abbati et conventui de Porta pro XXIII marcis et dimidia Vribergensis argenti vendiderunt sibi integraliter persoluta, nichil quoque iuris sibi in eisdem bonis prefatis aliqualiter reservantes. Ad horum omnium certitudinem ampliorem presens scriptum nostri sigilli karactere insignitur. Acta sunt hec anno domini M°CCC° quinto, in die Circumcisionis.

1305. Februar 22. Wartburg. 401.

Albrecht Landgraf von Thüringen eignet dem Kloster Pforte ein Gehölz bei [Nieder-]Möllern zu, welches Heinrich und Rudolf, die Söhne des verstorbenen Konrad Schenk von Saaleck, ihm aufgelassen haben. Vgl. Nr. 402.

Hdschr.: T 287. D 121[b] (tit. Mellre*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 309. Vgl. Pertuch I, 57. Bertuch-Schamel I, 38. Lepsius, Ruinen der Rudelsburg 37. Ders., Kl. Schr. II, 28. 149.

Nos Albertus dei gratia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus recognoscimus tenore presentium litterarum, quod ob honorem dei et sancte sue genitricis Marie nec non ad cultum divinum augendum nostre anime in remedium honorabilibus viris domino abbati et conventui ecclesie Portensis[a] lignetum prope Meller situm, quod strennuus vir Conradus pincerna de Saleke bone memorie quondam a nobis in feudo tenuit et modo ad manus Heinrici et Rudolfi suorum filiorum pervenit, qui ad nostram manum[b] rite et racionabiliter pleno iure animo deliberato resignarunt, appropriavimus[c] et appropriamus litteras per presentes et habere ac haberi volumus pro constanti, nihil nobis vel nostris successoribus in dicto ligneto iuris reservantes, sed pleno iure dictis fratribus et ecclesie sepe dicte appropriavimus, prout superius tactum est, perpetue possidendum, dantes ipsis desuper in cautelam presens scriptum nostri sigilli robore communitum. Testes huius appropriationis[d] sunt strennui viri Gozco[e] quondam noster marscalcus, Theodoricus de Meller[f] milites et alii fide digni. Datum et actum[g] in castro nostro Wartberg[h] anno domini M°CCC° quinto, in[i] Katedra beati Petri apostoli[k].

[a] portensi *T D* [b] nostras manus *D* [c] appropriamus *T* [d] appropriationis *fehlt D* [e] Gocze *D* [f] Melize *T* mellir *D* [g] et actum *fehlt D* [h] warcperg *T* [i] in *fehlt D* [k] apostoli *fehlt D*

1305. Februar 28.[1] 402.

Die Brüder Konrad Dompropst zu Naumburg, Dietrich, Heinrich und Rudolf Schenken von Saaleck verkaufen Schulden halber ihren Wald bei Nieder-Möllern, einschliesslich einiger unbebauter Stücke 86 Morgen gross, von denen Gerwig, ihr Kastellan zu Saaleck,

15 Morgen zu Lehen gehabt, ihnen aber resigniert hat, für 43 Mark dem Kloster Pforte und lassen denselben dem Landgrafen Albrecht auf. Vgl. Nr. 401.

Hdschr.: T 89[b]. *D 121*[b] *(tit.* Mellre*) mit Kürzungen.*

Drucke: Lepsius, Ruinen der Rudelsburg 81. Deutsch: Wolff II, 308. Vgl. Pertuch I, 123. Bertuch-Schamel I, 80. Lepsius a. a. O. 37. Ders., Kl. Schr. II, 28. 149.

Nos Conradus dei gracia prepositus maioris ecclesie Nuenburgensis, Theodericus, Heinricus et Rudolfus fratres pincerne de Salecke recognoscimus et tenore presencium declaramus Christi fidelibus universis, quibus nosse fuerit oportunum, quod, cum ob intollerabiles debitorum pressuras et gravamina usurarum ad rerum nostrarum immobilium distractionem cogeremur, tandem multimodis consiliis inter nos prehabitis de communi et unanimi consensu atque[a] de expressa voluntate honorabilibus viris domino Theoderico abbati et conventui de Porta silvam nostram cum agris quibusdam incultis sibi fortiter annexis et ad eam pertinentibus octoginta et sex iugera vulgaris mensure continentem, sitam prope villam Meller[b] inferiorem, rite ac racionabiliter vendidimus pro quadraginta et tribus marcis Vribergensis argenti nobis utiliter et integraliter persolutis, ita duntaxat, ut dimidia marca pro quolibet iugere singillatim veniat, pro inculto sicuti pro lignoso. Hec autem silva iam prefata, a nobis vendita, certis, propriis et patentibus metis est distincta. Habet enim in prima sui fronte pro termino silvam fratrum Portensium, secundum vero latus se finit ad stratam publicam, que est in tergo montis Salberg, tercia itidem et quarta eius extremitas agris et communitatibus rusticorum in Meller fore contigua demonstratur[c].[2] Et quia prescriptam[d] silvam in feudo habuimus ab illustri principe domino Alberto Thuringie[e] landtgravio et Saxonie comite palatino, idcirco ipsam eidem libere resignavimus per nostras patentes litteras et apertas. Sane notandum, quod Gerwicus noster castellanus[f] in Salecke, dum aliquam particulam silve prememorate, scilicet iugera XV, a nobis feudaliter possideret, eadem ad manus nostras de mera voluntate, non coactus, libere resignavit coram dominis de Porta, videlicet Theoderico quondam abbate et Theoderico cellario[g], que quidem iugera quindecim totali silve commensurata, convendita et connumerata pretaxatum numerum, scilicet octoginta et sex iugerum, perficiunt et consumant[h]. Nos igitur a Gerwico predicto huiusce modi accepta resignacione domino Theoderico abbati et fratribus Portensibus ante dictis sepius prenotatam silvam octoginta et sex iugerum cum agris incultis ad se pertinentibus contradidimus et presentavimus cum omni iure, dominio, possessione, proventibus et utilitatibus omnibus, que nobis conpetebant et que habebamus in ipsa, sive in superficie terre iam appareant vel[i] quibuscumque modis eciam in visceribus terre apparuerint in futuro, nichil in ea iuris omnino nobis aliqualiter reservantes. Ad warandiam vero secundum statum terre

communem nos presentibus obligamus. Igitur ut predictorum veritas inviolabili imperpetuum vigeat firmitate, presentem litteram conscribi et sigillorum nostrorum appensionibus fecimus communiri. Nos vero Theodericus et Rudolffus, quia sigilla propria non habemus, sigillum patris nostri nomine nostro iussimus adhiberi. Testes sunt Hermannus miles et Guntherus castellanus noster in Wissenburg[k] fratres dicti de Schaffstete, Iuuenis et Gerwicus castellani nostri in Salecke. Datum anno domini M°CCC° quinto, II kalendas[l] Marcii.

[a] et *D* [b] meller villam *D* [c] demonstrantur *D* [d] dictam *D* [e] *Anscheinend* Thuringorum *T* thur. *D* [f] castellanus noster *D* [g] cellerario *D* [h] consummant *D* [i] siue *D* [k] viczenborg *D* [l] II Idus *D*

[1] *Ob die Lesart von T oder D richtig und die Urkunde am 28. Februar oder 14. März ausgestellt ist, lässt sich nicht mit Sicherheit entscheiden, doch ist T im allgemeinen zuverlässiger als dieser spätere Theil von D, und für den 28. Februar spricht auch das Datum der nächsten Urkunde derselben Aussteller.* [2] *Noch jetzt heisst der der Landesschule Pforte gehörige Wald nach den früheren Besitzern Schenkenholz.*

1305. Februar 28. 403.

Die Brüder Konrad Dompropst zu Naumburg, Dietrich, Heinrich und Rudolf Schenken von Saaleck verkaufen Schulden halber dem Kloster Pforte 3½ Hufen in Benndorf für 37 Mark. Vgl. Nr. 404.

Hdschr.: D 57[b] (tit. Bennendorf*). T 63[b].*

Drucke: Lepsius, Ruinen der Rudelsburg 79. Deutsch: Wolff II, 307. Vgl. Pertuch I, 123. Bertuch-Schamel I, 79. Lepsius a. a. O. 37. Ders., Kl. Schr. II, 28.

Nos Conradus dei gratia prepositus maioris ecclesie Nuenburgensis, Theodericus, Heinricus et Rudolfus fratres pincerne de Salekke recognoscimus et tenore presentium declaramus omnibus, quibus nosse fuerit oportunum, quod, cum ob intollerabiles debitorum pressuras et pericula usurarum ad rerum nostrarum distractionem cogeremur, maturo usi consilio de pari consensu, accedente quoque voluntate Lukardis sororis nostre de Lychtenhain et filii sui Conradi de Bresenicz nec non aliorum heredum suorum, vendidimus honorabilibus viris domino Theoderico abbati et conventui Portensi nostre proprietatis tres mansos et dimidium sitos in pago ville Bennendorf cum omnibus suis pertinentiis, solventes singulis annis tres marcas albi argenti et unum maldrum tritici, pro XXX[a]VII marcis, quas nos profitemur integraliter recepisse. Cum autem hec pecunia in rem nostram utiliter sit conversa, domino abbati et conventui de Porta predictis prefatos tres mansos et dimidium appropriavimus et presentavimus cum omni iure, proprietate, utilitate, iudicio seu dominio, quo iidem mansi a patre nostro pie memorie et a nobis dudum sunt prehabiti, nichil omnino iuris nobis in hiis bonis[a] aliqualiter reservantes. Ad warandiam vero secundum statum et morem terre communem nos presentibus obli-

gamus. Notandum sane circa premissa, quod alie tres sorores nostre, cum antea forent maritate et portione sibi debita a nobis segregate, earumdem consensum super hoc contractu superfluum duximus requirendum. Igitur ut omnium premissorum series in sui roboris vigore semper polleat, presentem paginam super eis conscriptam sigillorum nostrorum appensionibus iussimus confirmari. Nos Theodericus et Rudolfus, quia sigilla nostra[b] propria non[c] habemus, sigillum patris nostri nomine nostro fecimus adhiberi. Testes sunt Guntherus et Hermannus fratres de Schafstete castellani nostri in Wizenburg[d], Iuuenis castellanus noster in Salecke et quam plures alii fide digni. Acta sunt hec anno domini M° CCC° quinto, II° kalendas Marcii.

[a] bonis *fehlt D* [b] nostra *fehlt T* [c] nos *D* [d] Wissenburg *T*

1305. Februar 28. 404.

Lukardis von Lichtenhain bestätigt den in der vorigen Urkunde behandelten Verkauf von 3½ Hufen in Benndorf an das Kloster Pforte.

Hdschr.: D 58 (tit. Bennendorf*). T 65.*

Drucke: Lepsius, Ruinen der Rudelsburg 80. Deutsch: Wolff II, 307. Vgl. Lepsius a. a. O. 37. Ders., Kl. Schr. II, 28.

Ego Lukardis[1] uxor iunioris Ottonis de Lichtenhayn notum esse cupio universis Christi fidelibus presentibus et futuris, quod dominus Conradus prepositus maioris ecclesie Nuenburgensis, Theodericus, Heinricus et Rudolfus pincerne de Salekke fratres mei de consensu meo et filii mei Conradi de Bresenicz nec non omnium heredum meorum pro XXX[a]VII marcis argenti sibi integraliter persolutis vendiderunt honorabilibus viris domino Theoderico abbati et conventui de Porta nostre proprietatis tres mansos et dimidium sitos in pago ville Bennendorf cum areis, ortis, pascuis, virgultis ad ipsam pertinentibus, solventes tres marcas albi argenti[a] et unum maldrum tritici annuatim. Ne igitur fratres Portenses calumpniam vel questionem cavillosam[b] aut etiam inpeticionem ab aliquo hominum super hiis mansis in posterum necesse habeant sustinere, ego Lukardis de Lichtenhain cum filio meo Conrado de Bresenicz et omnibus heredibus meis abrenuncciamus universo iuri, proprietati, utilitati, dominio, quod nobis de cetero in predictis mansis vendicare possemus, ad usum fratrum Portensium totaliter transferentes. In horum omnium signum et memoriam perhennem, quia sigilla propria non habemus, sigillum domini Ottonis de Lichtenhayn senioris huic littere duximus apponendum. Datum anno domini M° CCC° V°, pridie kalendas Marcii.

[a] argenti *fehlt D* [b] cavillosam *fehlt D*

[1] *Wolff a. a. O. ist geneigt dieser Lukardis einen noch vorhandenen Grabstein zuzuweisen. Vermuthlich gehört derselbe jedoch der Lukardis von Steudnitz. Vgl. Nr. 115.*

1305. Februar 28. 405.

Eckart Ritter von Sulza ersucht seinen Lehnsherrn Erkenbert von Tannroda 2½ Hufen zu Hassenhausen, die er dem Kloster Pforte verkauft hat, demselben zuzueignen.

Hdschr.: T 78b.
Druck: Deutsch: Wolff II, 310.

Nobili viro ac domino suo metuendo, domino Er[kenberto] de Tanrode Eckehardus miles de Sultze cum debiti honoris exhibicione sue possibilitatis obsequium tam benevolum quam paratum. Duos mansos et dimidium sitos in pago ville Hassinhusin a vobis in feudo habeo, quos Bertoldus dictus Phaffe a me ulterius obtinet simili iure feudali. Hos mansos domino Theoderico abbati et conventui Portensi vendidi, quos vobis hodie resigno libere per presentes suplicans pure propter deum, quatenus prefatos mansos dignemini appropriare monasterio Portensi et fratribus inibi deo famulantibus, scientes procul dubio, quod deum proinde remuneratorem habebitis sempiternum. In cuius rei signum presens scriptum mei sigilli testimonio roboratur[a]. Datum anno domini M° CCC° quinto, II kalendas Marcii.

[a] *korrigiert aus* roboratum

1305. März 1. 406.

Eckart Ritter von Sulza lässt dem Burggrafen Otto von Kirchberg 1 Hufe in Darnstedt, die er an Abt Dietrich und das Kloster Pforte verkauft hat, auf und ersucht ihn dieselbe dem Kloster zuzueignen. Vgl. Nr. 407.

Datum anno domini M° CCC quinto, kalendas Marcii.

Hdschr.: T 120b. D 107 (tit. Tarnstete*).*
Vgl. Wolff II, 311.

1305. März 10. 407.

Eckart Ritter von Sulza verkauft Schulden halber dem Kloster Pforte 1 Hufe in Darnstedt, die er dem Burggrafen Otto von Kirchberg aufgelassen hat, und ein Rieth ebendaselbst für 3¾ Mark. Vgl. Nr. 406.

Hdschr.: T 120. D 106b (tit. Tarnstete*) mit Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 311.

Ego Eckehardus miles de Sultze recognosco et tenore presencium declaro Christi fidelibus universis, quibus nosse fuerit oportunum, quod propter intollerabiles debitorum pressuras de communi et unanimi consensu atque de expressa[a] voluntate omnium heredum meorum vendidi honorabilibus viris domino Theoderico abbati et conventui Portensi

rite ac racionabiliter unum mansum situm in pago ville Tarnstete cum area una ad ipsum pertinente seu aliis appendiciis, solventem unum lotonem argenti annuatim, quem quidem mansum in feudo habui a nobili viro domino Otthone burgravio de Kirchberg, cui comiti prefatum[b] mansum eciam libere resignavi per meas apertas litteras et patentes. Preterea domino .. abbati et conventui de Porta predictis vendidi eciam quoddam carectum in pago ville memorate, scilicet Tarnstethe, quod Iohannes senior ville possidet, solvens unum lotonem eciam annuatim. Hec omnia supra scripta fratribus de Porta, ut dictum est, pro quatuor marcis albi argenti fertone minus vendidi, presentavi et contradidi cum universo iure, utilitate, dominio, quod mihi vel meis heredibus in hiis bonis competebat seu videbatur competere quoquo modo. Ad warandiam vero secundum statum terre communem me obligo per presentes. Ob huius facti evidenciam et perhennem[c] memoriam presens scriptum mei sigilli robore confirmatur. Testes huius rei sunt Heinricus de Euirsberc[d] in Sultze residens, dominus Theodericus plebanus in Trebere, Gelfradus advocatus in Eckhardesberg[e] et quam plures alii fide digni. Acta sunt hec[f] anno domini M° CCC° quinto, sexto idus Marcii.

[a] expresa *T* [b] dictum *D* [c] perhennam *T* [d] Euirsbere *T* ebirsberg *D* [e] eckirsberge *D* [f] Datum *D*

1305. März 10. 408.

Eckart Ritter von Sulza verkauft Schulden halber dem Kloster Pforte ½ Hufe und 1 Hof in Sulza, die er von demselben zu Lehen gehabt hat.

Hdschr.: T 230. D 76[b] (tit. Gernstete*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 314.

Ego Eckehardus miles de Sulze recognosco et presentium tenore declaro universis Christi fidelibus, quibus nosse fuerit oportunum, quod propter intolerabiles debitorum pressuras de communi et unanimi consensu atque de expressa voluntate omnium heredum meorum vendidi honorabilibus viris domino Theoderico abbati et conventui Portensi rite ac rationabiliter dimidium mansum situm in campis ville Sulze cum area una ad ipsum pertinente, solventem fertonem et dimidium annis singulis, quem scilicet dimidium mansum Theodericus dictus Alterman etiam aliquando coluerat et possedit. Et quia ab ecclesia Portensi dimidium mansum iam in superioribus prenotatum in feodo habui, idcirco eum domino Theoderico abbati de Porta collecta manu ego et omnes heredes mei libere[a] resignavimus[b] abrenunciantes omni iuri, utilitati, dominio, quod nobis in hoc dimidio manso conpetit seu conpetere videbatur, ad usum fratrum Portensium totaliter transferentes. Ad horum omnium evidenciorem noticiam presens scriptum sigilli mei testimonio roboratur. Testes huius rei sunt Heinricus de Euirsberc in

Sulzę residens, dominus Theodericus plebanus in Trebere, Geltfradus advocatus in Echardesberg[c] et alii quam plures fide digni. Acta sunt hęc anno domini M° CCC° quinto, sexto idus Marcii.

[a] libere *fehlt D* [b] resignamus *D* [c] eckirsberg *D*

1305. Mai 31. Zeitz. 409.

Ulrich Bischof von Naumburg bestätigt dem Kloster Pforte die Erfüllung seiner Verpflichtung dem Domkapitel zum Ersatz für Güter in Zaekwar 3 Mark jährliche Einkünfte zu verschaffen. Vgl. Nr. 350. 351. 410.

Hdschr.: D 55 (tit. Zebekur*).*
Vgl. Wolff II, 314.

Nos Vlricus dei gratia Nuenburgensis ecclesie episcopus recognoscimus ac omnibus has litteras visuris cupimus fore notum, quod dilecti nobis dominus .. abbas et conventus monasterii in Porta satisfecerunt capitulo dicte ecclesie nostre in redditibus trium marcarum de nostro consensu, ad quorum reddituum conquisitionem in restaurum bonorum in Cebekvr ipsi capitulo fuerant obligati. In cuius rei testimonium has litteras nostri sigilli robore iussimus communiri. Actum et datum Cyce anno domini M° CCC° V°, pridie kalendas Iunii presentibus et testibus domino C[onrado] de Ekkelsdorf milite, domino Heinrico[a] de Schyrntschyn capelano nostro, Iohanne de Gozerstethe notario nostro, Heinrico camerarii et Heinrico de Gythen civibus nostris et pluribus aliis fide dignis.

[a] H' *Vgl. Nr. 410.*

1305. Mai 31. Zeitz. 410.

Das Domkapitel zu Naumburg giebt zu Gunsten des Abtes Dietrich und des Konventes des Klosters Pforte die gleiche Erklärung wie Nr. 409.

Hdschr.: D 55 (tit. Zebekur*).*
Vgl. Wolff II, 315.

Nos Conradus dei gratia prepositus, Hermannus decanus totumque Nuenburgensis ecclesie capitulum recognoscimus *etc.*

Actum et datum Cyce anno domini M° CCC° V°, pridie kalendas Iunii presentibus et testibus domino Conrado de Ezelsdorf milite, Heinrico de Scirntschyn capelano domini nostri episcopi, Iohanne de Gozzerstete notario, Conrado de Pygauia camerario .. Heinrico camerarii, Heinrico de Gythen civibus Cycensibus et pluribus aliis fide dignis.

1305. Juli 26. 411.

Die Brüder Heinrich Graf von Osterfeld und Hermann Domherr zu Naumburg überlassen dem Kloster Pforte 2 Hufen in Ober-Möllern und 1½ Hufen in Pomnitz zu eigen.

Hdschr.: T 93. D 123 (tit. Mellir*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 311. Vgl. Braun 28.

Nos Heinricus comes dictus de Osterfelt et Hermannus canonicus maioris ecclesie Nuenburgensis fratres omnibus hanc paginam inspecturis salutem in domino. Quoniam humana memoria labilis est et per successus temporum multis oblivionum erroribus obscuratur, ideo universitati fidelium, presencium videlicet et futurorum, dignum duximus declarare, quod ob remissionem nostrorum peccaminum ac pro remedio animarum progenitorum et fratrum nostrorum Portensi ecclesie, quam semper singulari devocione coluimus[a], contulimus duos mansos nostre proprietatis sitos in pago ville Superioris Meller, quorum unum Sifridus, alterum Martinus a nobis in feudo tenuerunt, item mansum et dimidium in Pomnitz, quos Gelfradus de Luchowe similiter feudali titulo possedit a nobis, cum omni iure, proprietate, utilitate, dominio titulo proprietatis perpetuo possidendos. Ad eternam ergo huius nostre[b] donacionis memoriam presentem paginam sigillorum nostrorum appensionibus fecimus roborari. Huius rei testes sunt dominus Heinricus fratruelis noster perpetuus vicarius ecclesie Nuenburgensis, dominus Otto dictus Boninbitz[c] miles, Fridericus de Winecke, Reinbotto de Lisne[d] castellani in Osterfelt cum pluribus aliis fide dignis. Datum anno domini M° CCC° quinto, VII kalendas Augusti.

[a] quam — coluimus *fehlt D* [b] nostre *fehlt D* [c] bonenbiß *D* [d] lizne *D*

1306. Januar 30. 412.

Hermann[1] Domherr zu Naumburg und Archidiakon des Pleissner Landes überlässt das Patronatsrecht zu [Burg-]Hessler dem Kloster Pforte.

Hdschr.: D 85[b] (tit. Extra*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 322. Vgl. Naumann, Beiträge z. Lokalgesch. d. Kreises Eckartsberga II, 47, Anm.

Nos Hermannus[1] canonicus maioris ecclesie Nuenborgensis et archidiaconus[a] terre Plisnensis recognoscimus et ad noticiam tam presencium quam futurorum volumus pervenire, quod ob reverenciam et honorem gloriose virginis genitricis dei Marie nec non pro remedio animarum nostre, progenitorum et fratrum nostrorum ius patronatus in Heseler contulimus ecclesie Portensi offerentes ibidem super altare in presencia tocius conventus Portensis, presentibus et attestantibus honorabilibus viris domino Kirstano abbate sancti Georgii prope Nuenbork,

Vlrico fratre nostro monacho eiusdem loci, Erinfrido canonico et thesaurario ecclesie Nuenborgensis, Heinrico fratruele nostro, Heinrico de Kambork perpetuis vicariis sepe dicte Nuenborgensis ecclesie et quam pluribus aliis fide dignis. In cuius rei evidenciam presentem paginam sigillo nostro fecimus roborari. Acta sunt hec anno domini M CCC VI, III kalendas Februarii.

[a] archidiacanus

[1] *Nicht, wie Wolff und Naumann vermuthen, ein geborener von Heseler, sondern Graf von Osterfeld. Dies ergiebt sich aus der vorigen Urkunde, wo, ebenso wie es hier geschieht, der Domherr Hermann den* Heinricus perpetuus vicarius Nuenburgensis *seinen* fratruelis *nennt.*

1306. März 6. Pforte. 413.

Friedrich Landgraf von Thüringen erklärt, dass er alle Güter des Klosters Pforte, soweit sie in seinem Lande liegen, seiner Verfügung vorbehalte und von derjenigen seiner Beamten befreie. Vgl. Nr. 556.

Hdschr.: D 134 (tit. Prerogativa*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 322. Vgl. Pertuch I, 58. Bertuch-Schamel I, 39.

Nos Fridericus dei gracia Thuringie lancgravius, Misnensis et Orientalis marchio dominusque terre Plißnensis recognoscimus presencium serie et ad universorum, quibus nosse fuerit oportunum, cupimus pervenire noticiam, quod bona universa et singula nostre dicioni subacta, que ad abbatem, conventum et cenobium in Porta spectare dinoscuntur, nostre tantum et non subiectorum[a] nobis, videlicet advocatorum, subadvocatorum, officiatorum qualiumcumque in antea disposicioni reservabimus et nullius monitis parere volumus in hoc casu, nisi de mandato nostro vocali seu litterali procedat libero et expresso. Datum in Porta anno domini M CCC VI, Oculi.

[a] subitorum

1306. April 2. 414.

Das Georgenkloster bei Naumburg verkauft Schulden halber eine Mühle, genannt die Kegelsmühle, nebst einem Hofe in Altenburg für 40 Mark an das Kloster Pforte.

Hdschr.: D 65. T 51.

Druck: Deutsch: Wolff II, 320.

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Cristianus dei gracia abbas, Albertus prior, Ludewicus custos, Guntherus camerarius totusque conventus monachorum ecclesie sancti Georgii prope civitatem Nuenburg ordinis beati Benedicti universis Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam quidem ad precavendum litigia, que rerum cupiditas generat[a] incessanter, ex consilio sane providencie est consultum

acta hominum, que geruntur in tempore, ne simul in oblivionem eant cum tempore, scriptis et testibus perhennari, ea propter tam presentibus quam futuris notum esse volumus universis, quod, cum nos et nostrum cenobium intollerabili usurarum et debitorum onere premeremur, ita quod nullatenus per distractionem mobilium a mole tantorum debitorum eximi et exonerari possemus, tandem deliberatione consiliisque multis prehabitis de consensu reverendi patris nostri domini Vlrici Nuenburgensis episcopi ad alienationem immobilium decrevimus declinandum. Cumque inter omnia nostra alienatio molendini, quod Kegilsmule[b] dicitur, minus dampnosa iudicaretur, dictum molendinum cum area quadam sita in villa Aldenburg, que layce tichstat dicitur, monasterio Portensi Cysterciensis ordinis de communi et unanimi consensu et[c] omnium nostrum expressa voluntate pro quadraginta marcis Vribergensis argenti proprietatis tytulo perpetue possidendum vendidimus, presentavimus et contradidimus cum omni iure, dominio, proprietate, possessione, proventibus ac utilitatibus omnibus, que nobis conpetebant et que habebamus in ipso, nichil iuris nobis in dicto molendino penitus reservantes. Super evictionis autem et warandie cautionibus omnium predictorum venditorum et contraditorum secundum terre consuetudinem antiquitus observatam nos et nostrum monasterium presentibus obligamus. Sane cum in premissis omnibus nostra res utiliter sit gesta, ut et tractata sic et racionabiliter peracta perpetua firmitate consistant secura, presentem paginam desuper conscriptam nostri sigilli robore fecimus communiri. Nos Vlricus dei gracia episcopus, Conradus prepositus, Hermannus decanus totumque capitulum ecclesie Nuenburgensis, cum prefatus contractus de nostro consilio emanaverit[d], pro habundanciore cautela in aucmentum roboris presentibus nostra sigilla duximus apponenda. Acta sunt hec anno domini M° CCC° VI°, in vigilia Pasce. Testes huius rei sunt Iohannes de Gozirstete[e] notarius domini episcopi Nuenburgensis, Nycolaus perpetuus vicarius in Cyce, Otto de Lichtenhayn et suus filius, Conradus de Ezilsdorf[f] milites, Conradus de Foro, Heinricus sculteti cives in Nuenburg et alii quam plures fide digni.

[a] gnat *D* [b] kegelsmole *T* [c] et *fehlt T* [d] emanauit *T* [e] Goterstede *T* [f] Eselstorff *T*

1306. April 3. 415.

Das Moritzkloster bei Naumburg verkauft Schulden halber seine Mühle in Altenburg nebst Zubehör, einen Acker beim Pfortaischen Fischhause und einen Getreidezins von der Mertendorfer Mühle an das Kloster Pforte für 70 Mark, von denen der frühere Propst bereits 55 Mark empfangen hat.

Hdschr.: D 64[b]. T 280.

Druck: Deutsch: Wolff II, 318. Vgl. Pertuch I, 124. Bertuch-Schamel I, 80. Lepsius, Kl. Schr. I, 71. II, 140.

In nomine domini[a]. Amen. Ludewicus dei gracia prepositus, Henricus prior totusque conventus canonicorum regularium sancti Mauricii prope Nuenburg omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Cum mater erroris oblivio rebus gestis confusionem pariat et inducat, expedit acta hominum sigillatis apicibus eternari. Ea propter noverit presens etas hominum et in Christo posteritas successura, quod, cum nostra ecclesia usurarum ac aliorum debitorum onere intollerabiliter[b] premeretur nec aliter a tanta mole nisi per alienationem nostrarum possessionum nos eximi posse conmuniter iudicaremus, de consilio et consensu reverendi patris nostri domini Vlrici episcopi Nuenburgensis ac unanimi omnium nostrum consensu et expressa voluntate molendinum nostrum in Aldinburg cum omnibus suis adherenciis, agris scilicet, areis, ortis, arboribus, agrum insuper ante domum piscatoriam[c] Portensium et duo maldra frumenti perpetui census, que in molendino Mertindorf habuimus, hec inquam omnia cum omni iure, dominio, proprietate, possessione, proventibus ac utilitatibus omnibus domino abbati et conventui de Porta pro LXX[a] marcis argenti vendidimus, presentavimus et contradidimus tytulo proprietatis perpetuo possidenda[d], de qua tamen summa LXX[a] marcarum dominus Conradus antecessor noster, cum nostre preesset ecclesie, iam pridem LV marcas perceperat, reliquas nos profitemur ad integrum percepisse. Ut igitur huius modi contractus tam racionabiliter consumatus firmus et inconvulsus perpetuo perseveret, presentem paginam abinde confectam sigillo nostro et sigillo capituli nostri fecimus roborari. Nos quoque Vlricus dei gracia Nuenburgensis episcopus, ut cunctis liquido[e] pateat contractum prenotatum de nostro consilio et consensu emanasse, pro aucmento roboris presentibus nostrum sigillum duximus apponendum[f]. Acta sunt hec in Pascha anno domini M°CCC°VI°, indicione IIII[a]. Huius rei testes sunt dominus Cristanus abbas sancti Georgii, Guntherus monachus et camerarius ibidem, dominus Heinricus de Wizense, Vlricus de Botenstete[g], Henricus de Kamburg perpetui vicarii Nuenburgensis ecclesie, Fridericus plebanus de Domina nostra, Conradus dictus de Foro, Hermannus dictus[h] de Aken, Henricus sculteti cives Nuenburgenses et quam plures alii fide digni.

[a] domini *fehlt D* [b] intollabiliter *D* [c] domum *später übergeschrieben*, piscaroriam *D* [d] possidendam *D* possidendam *oder* possidendum *T* [e] liquide *T* [f] appendendum *T* [g] Botenstets *T* [h] dictus *fehlt T*

Anm. Dieselbe Mühle in Altenburg betrifft eine Urkunde von 1292. Juli 29, die auf Pforte zwar zunächst keinen Bezug hat, aber bei dem Uebergang der Mühle an das Kloster demselben als Rechtsnachfolger des früheren Besitzers abgegeben ist. In der Urkunde (Hdschr.: T 49[b]. Druck: Deutsch: Wolff II, 235) verkaufen Konrad Propst, Heinrich Prior und der Konvent von S. Moritz in Naumburg einen Zins von der Mühle an einen Naumburger Bürger Konrad, Sohn des verstorbenen Bertold, und bemerken, dass sie die dafür empfangenen 18 Mark mit verwandt haben bei der Erwerbung eines Waldes, Buchlite genannt. (Zu letzterer vgl. Lepsius, Kl. Schr. I, 115.) Testes huius rei sunt dominus Vlricus de Colditz, dominus

Dithmarus de Willerstete canonici ecclesie Nuenburgensis, dominus Wolphardus plebanus in Rutelisbergk, Herman[n]us de Aquis, Heinricus antiqui sculteti, Heidenricus filius Erenfridi cives in Nuenburg et Iohannes de Goserstethe. Datum anno domini M° CC° XC secundo, quarto kalendas Augusti.

Ebenso verhält es sich wahrscheinlich mit einer weiteren Urkunde von 1300. Nov. 22 (Hdschr.: T 59. Druck: Deutsch: Wolff II, 269), nach welcher Konrad Propst und das Kapitel von S. Moritz in Naumburg mit Zustimmung des Bischofs Bruno den Schwestern Antonie und Osterhild von Osthausen Klosterfrauen in Erfurt 2 Mark jährlichen Zins von ihrer Mühle in Altenburg für 20 Mark und weiter ein Malter Getreide von ihrer Mühle in Mertendorf verkaufen. Ausserdem aber bezieht sich auf das Kloster der folgende Passus der Urkunde: — Est eciam in tractatu huius modi taliter ordinatum, cum moniales dicte in terminis solucionis predicti census presentes esse non valeant, quod totalis hec pensio domino Gunthero de Osthusen monacho Portensi ipsarum (ipsorum *T*) fratri seu subcelerario ibidem in Porta, qui nunc est vel pro tempore fuerit, quovis anno in terminis prenotatis dictarum monialium et sororum nomine totaliter presentetur. Si vero, quod absit, census prenotatus tempore debito non daretur, ex tunc idem dominus Guntherus frater dictarum monialium seu subcelerarius, qui nunc est vel qui pro tempore fuerit, impignorandi pro ipso censu in dictis molendinis seu ipsos molendinarios habebit liberam facultatem. — Acta sunt hec Nuenburg anno domini M° CCC, in die Cecilie virginis presentibus viris idoneis domino Theoderico abbate Portensi, domino Ottone cantore Nuenburgensi, domino Hermanno de Starkenburgk canonico ibidem, domino Heinrico comite, Heinrico de Roda, Alberto fratre suo de Nitzwitz laicis et multis aliis fide dignis.

Ausführlich hat über die hier in Betracht kommenden Mühlen gehandelt S. Lüttich in Mitteilungen d. V. f. Erdkunde, Halle 1895, S. 106 ff.

1306. Mai 15. 416.

Friedrich Graf und Elisabeth Gräfin von Rabenswald eignen dem Kloster Pforte 2 Hufen in Pomnitz zu, die Gelfrad von Laucha demselben verkauft und ihnen aufgelassen hat.

Hdschr.: T 83[b]. D 125 (tit. Pomnytcz*) mit Kürzungen.*

Druck: Böhme, Todtheilung 77. Deutsch: Wolff II, 316. Vgl. Pertuch I, 123. Bertuch-Schamel I, 80. Braun 28. Lepsius, Kl. Schr. II, 150.

Nos Fridericus dei gracia comes, Elisabet comitissa de Rabinswalt tenore presencium recognoscimus et ad noticiam tam presencium quam futurorum volumus pervenire, quod honorabilis vir Gelfradus de Luchowe duos mansos sitos in pago ville Pompnitz domino Theoderico abbati et conventui de Porta rite ac racionabiliter vendidit pro decem et novem marcis Vribergensis argenti sibi integraliter persolutis. Verum quia idem Gelfradus ipsos duos mansos a nobis iure tenuit feudali[a], eosdem ad manus nostras resignavit rogans attente, ut prefatos[b] mansos duos Portensi monasterio appropriare dignaremur. Nos vero affectum, quem ad idem Portense monasterium et fratres inibi constitutos gerimus, occasione accepta per effectum[c] declarare volentes pro animarum nostrarum remedio sepe dictos duos mansos appropriavimus Portensi monasterio cum omni iure, utilitate, dominio et proventibus titulo pro-

prietatis sine cuiuscunque impeticione vel gravamine imperpetuum possidendos. Ut autem hec nostra donacio a nullo in posterum possit irritari, presenti pagine ad evidenciam geste rei nostra sigilla duximus apponenda. Testes sunt huius rei[d] Gelfradus Pingwis[e], Gelfradus advocatus in Eckehardesberg[f], Heinricus de Steinburgk et alii quam plures fide digni. Datum anno domini M°CCC° VI, idus Maii.

[a] tenuit iure feodali *D* [b] dictos *D* [c] efectum *T* [d] huius rei sunt *D* [e] pinguis *D* [f] eckirsberg *D*

1306. Juni 3. 417.

Ulrich Bischof von Naumburg bestätigt unter Zustimmung seines Domkapitels einen zwischen dem Schatzmeister seiner Kirche und dem Kloster Pforte abgeschlossenen Tausch, durch welchen letzteres 2 Höfe in Rostewitz erhält und einen Zins von 2 Pfund Pfennigen in der Naumburger Münze, den es von Ulrich Ritter von Geusau gekauft hat, der Kustodie des Naumburger Stifts überlässt, und eignet dem Kloster die beiden Höfe zu.

Hdschr.: D 61. T 189.

Druck: Deutsch: Wolff II, 317. Vgl. v. Schönberg 164.

Nos Vlricus dei gracia ecclesie Nuenburgensis episcopus omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam litterarum apices non solum rerum gestarum seriem perpetuant, verum etiam licium et errorum materiam precavent et excludunt, hinc est, quod ad noticiam tam presencium quam futurorum tenore presencium cupimus pervenire, quod dilectus in Christo Ernfridus nostre ecclesie thesaurarius duas areas sitas in villa Rostwiz XXX[a] et tres solidos denariorum Nuenburgensium annuatim solventes apud dominum Theodericum abbatem de Porta permutavit pro duobus talentis denariorum perpetui census in moneta Nuenburg, que quidem talenta duo cum Vlricus miles de Gusowe fidelis noster domino abbati de Porta predicto vendidisset, ad manus nostras eadem libere resignavit, eo quod a nobis feodaliter dependerent. Nobis vero huiusce modi resignatione facta et permutatione rationabiliter habita dominus abbas de Porta et Ernfridus prefati ad nostram presenciam venientes rogabant, ut factum ratificare vellemus, ita dumtaxat, quod areas duas in Rostewitz pretactas in ditionem ecclesie Portensis transfundere dignaremur, proprietatem vero duorum talentorum emptorum in moneta a domino abbate versa vice Nuenburgensi[a] custodie donaremus. Nos igitur utilitate utrobique considerata nostramque partem in nullo defraudatam eorum precibus faventes duas areas prescriptas cum omni iure, utilitate, dominio, sicut nostra ecclesia hactenus habuit, presenti scripto conferimus et appropriamus Portensi ecclesie perpetuo possidendas. Verum cum collatio custodie nostre ecclesie Nuenburgensis ad nos pertinere dinoscatur, huic permutationi bene habite presentibus nostrum consensum ostendimus accessisse.

Nos Conradus dei gracia prepositus, Hermannus decanus totumque capitulum ecclesie Nuenburgensis ad nostrum consensum exprimendum super hac permutatione presenti scripto etiam sigillum nostrum duximus apponendum. Acta sunt hec anno domini M° CCC° VI°, in crastino beatorum martyrum Marcellini et Petri. Testes sunt Otto de Lichtenhayn, Guntherus de Schonenberg, Vlricus de Gusowe milites, Henricus de Schonenberg, Erkinbertus Geyleuuz[b] et alii quam plures fide digni.

[a] Nuenburgensis *D* Nuemburgeñ *T* [b] Geylvuz *T*

1306. Juli 2. 418.

Rudolf Schenk von Tautenburg bekundet, dass auf eine von ihm erhobene Klage betr. 7 1/2 Hufen in Sachsenhausen, die sein Vetter Rudolf Schenk von Käfernburg dem Kloster Pforte verkauft habe (vgl. Nr. 367), letzteres nach schiedsrichterlichem Vergleich ihm 20 Mark gezahlt habe, und verzichtet auf alle Rechte an den Besitzungen.

Hdschr.: T 265[b] ohne Neuhöfers Beglaubigung, die jedenfalls nur durch ein Versehen weggeblieben ist. D 92[b] (tit. Sachsinhusen*) mit Kürzungen.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 315.

In nomine domini. Amen. Ne abolite questiones materiam vel occasionem habeant renascendi, solent ea, que per legittimam vel rationabilem decisionem terminata fuerint et in amicabilem concordiam revocata, scripti testimonio confirmari et posterorum noticie commendari. Ideoque nos Rudolfus pincerna de Tutinberg recognoscimus et tenore presentium declaramus omnibus, quibus nosse fuerit oportunum, quod causa sive questio, quam movimus cum domino abbate et conventu de Porta super sex mansis in Saxinhusen solventibus annuatim duas marcas Vribergensis argenti et sex maldra hiemalis frumenti Erfordensis mensure, item super manso et dimidio infeudatis, quos mansos omnes Rudolfus pincerna patruelis noster dictus de Keuernberg vendidit abbati et conventui iam predictis, taliter est decisa, quod videlicet secundum arbitracionem et amicabilem compositionem dominus abbas et conventus sepe dicti dederunt nobis viginti marcas argenti Vribergensis, quas nos recepisse profitemur, et nos cum universis heredibus nostris renunciamus iuri advocatie, exactioni, iuditio et conclusive omni iuri[a], quod nobis in bonis supra scriptis competere videbatur, tradentes nostrum beneplacitum et consensum domino abbati et conventui sepe dictis, ut bona prelibata perpetuo possideant libere et quiete. Verum quia prefata bona omnia a domino Ottone burgravio de Kirchberg in feudo habuimus, ad ipsius manus eadem[b] nos promittimus[c] resignaturos. Ad horum omnium evidentiam presens scriptum nostro sigillo iussimus roborari. Acta sunt hec anno domini M CCC VI, in die beatorum martyrum Processi et Mart[iniani]. Testes sunt Albertus socer

noster de Heruesleuben[d], Theodericus de Groyscen, Vitelo et Bertoldus de Madela et alii plures[e].

[a] iure *T* [b] easdem *T* [c] permittimus *T* [d] husleub. *T* heruesleibin *D* [e] et alii plures *fehlt T*

[1307?[1]] Wartburg. 419.

Albrecht Landgraf von Thüringen eignet dem Kloster Pforte nach Resignation der Lehnsträger ½ Hufe und 1 Hof in Taugwitz zu.

Hdschr.: T 72[b]. D 116 (tit. Dokwicz*) mit Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 326.

Nos Albertus dei gracia Thuringorum landgravius[a] Saxonieque comes palatinus recognoscimus in hiis scriptis, quod dimidium mansum situm in pago ville[b] Dockwitz cum una area in villa eadem, quem Heinricus de Salecke a strenuis viris Alberto advocati et Elgero de Rinsfelt[c] fratribus in feudo tenuit, post resignacionem ad manus eorum factam ab eis prece et instancia fideli devocione obtinuit, ut iidem nobiles Albertus et Elgerus nobis possessionem eiusdem dimidii mansi resignarent, eo quod eundem a nobis iure consimili possiderent. Post resignacionem igitur a sepe dictis viris ad manus nostras factam, cum nobis prescriptus dimidius mansus libere vacaret, nos pro anime nostre ac liberorum nostrorum salubri remedio eum[d] cum area Portensi monasterio donavimus et appropriavimus titulo proprietatis perpetuo possidendum. Igitur ut hec nostra donacio et appropriacio a nemine in posterum infringatur, presentem litteram scribi et nostri sigilli appensione fecimus communiri. Datum et actum Wartberg.

[a] "lancgr. "dei grā thur. *D* [b] in villa *D* [c] Ruisfelt *T* [d] ipsum *D*

[1] *Hierher ist die undatierte Urkunde gesetzt, weil Pforte in diesem Jahre zuerst (vgl. Nr. 422) Erwerbungen in Taugwitz macht, ausserdem eine spätere Ausstellung auf der Wartburg unwahrscheinlich ist. Vgl. Wegele, Friedrich d. Fr. 287, A. 3.* Elgerus miles dictus de Rinsvelt *findet sich 1301 bei Beyer, UB. d. Stadt Erfurt I, 342.*

1307. Februar 8. Zeitz. 420.

Ulrich Bischof von Naumburg eignet nach Resignation und auf Bitten Konrads von Mutschau dem Kloster Pforte 1 Hufe und 1 Hof in Köttichau zu.

Hdschr.: D 65[b]. Anscheinend nach einem andern Original, in dem die Zustimmung des Domkapitels gefehlt hat, D 86[b] (tit. Extra*) mit Kürzungen und T 176[b].*
Druck: Deutsch: Wolff II, 323.

Nos Vlricus dei gracia episcopus Nuenburgensis omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Cum mater erroris oblivio rebus etiam bene

gestis confusionem pariat et inducat, expedit acta hominum sigillatis apicibus eternari. Ea propter tenore presencium notificandum duximus omnibus tam presentis evi hominibus quam futuri, quod mansum unum in Cothowe[a], quem Conradus de Muthshowe[b] a nobis in feodo tenuit, cum una curia prefato manso annexa et reliquis suis appendiciis ad ipsius Conradi de Muchowe[b] instanciam post resignationem ad manus nostras racionabiliter factam Portensi ecclesie in proprium dedimus volentes iam prescriptam Portensem ecclesiam hunc mansum in Cothowe[c] cum omni iure, utilitate, possessione ac dominio de cetero privilegio proprietatis perpetuo possidere. In huius nostre donationis testimonium ac perhennem memoriam presentem paginam nostro sigillo iussimus communiri. Cuius rei testes sunt dominus Heinricus prepositus Cycensis, Otto frater noster, Iohannes de Gozirstete notarius noster canonici Cycensis ecclesie[d] predicte, Iohannes de Haneuelt, Conradus de Ezilsdorf milites, Otto de Drutshin militaris, Henemannus dictus Kamerarius, Heynemannus de Gyten cives Cycenses et alii quam plures. Datum Cyce anno domini M° CCC° VII°, VI° idus Februarii. Nos Hermannus dei gracia prepositus, Vlricus decanus totumque capitulum canonicorum supra dicte ecclesie Nuenburgensis ad exprimendum nostrum consensum huic donationi affuisse presens scriptum capituli nostri sigillo iussimus roborari[e].

[a] *Oder* Cochowe, *zwischen* o *und* t (c) *in Rasur blass* t, *darüber, ebenfalls blass,* e *oder* c *D 65*[b] cotchow *D 86*[b] Cotchowe *T* [b] motschow *D 86*[b] Muthshouwe *T* [c] cotchow *D 86*[b] Cotchouwe *T* [d] Cycenses ecclesie *D 65*[b] ecclesie ciczeñ *D 86*[b] ecclesie Cyzeñ *T* [e] Nos — roborari *fehlt D 86*[b]. *T*

1307. März 17. Weissenfels. 421.

Dietrich jüngerer Landgraf von Thüringen und Markgraf der Lausitz eignet nach Resignation der Lehnsträger dem Kloster Pforte 1 Hufe in Kayna zu.

Hdschr.: D 86[b] *(tit.* Extra*).*[1]
Druck: Deutsch: Wolff II, 327.

Nos Theodericus dei gracia iunior Thuringie langravius et marchio Luzacie omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Ea, que ecclesiis ex donacione principum conferuntur, digna sunt scripture testimoniis commendari, ne, que gesta sunt in tempore, cum lapsu temporis a memoria hominum evanescant. Quapropter notificandum duximus omnibus Christi fidelibus, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, quod mansum unum in Choine, quem Nicolaus dictus de Molendino a nobis in feodo habuit, quem eciam ab eodem Nicolao Hennyngus cognomento Scherff et Heinricus prescripti Hennyngi avunculus cives Merseburgenses simili iure tenuerunt, post resignacionem Hennyngi et Heinrici prius ad manus Nicolai itemque Nicolai ad manus nostras

legittime factam, cum nobis libere vacaret idem mansus, eum Portensi ecclesie et fratribus inibi deo famulantibus, quos singulari devocione conplectimur, pro salute anime nostre in proprium dedimus volentes prefatam Portensem ecclesiam hunc mansum proprietatis privilegio in perpetuum possidere. In cuius nostre donacionis evidenciam presentem paginam nostro sigillo fecimus communiri. Datum Wissinvels anno domini MCCCVII, XVI kalendas Aprilis. Testes sunt Albertus Knut, Iohannes de Gelnow milites, Fr[idericus] advocatus noster in Wissenuels, Heinricus Soike civis ibidem et alii plures.

[1] *Die Urkunde führt in D die Ueberschrift:* De manso in choine | infirmarie | (inf'marie, *woraus Wolff* inferiore marie *macht). Es wird dadurch die Hufe als dem Siechenhause des Klosters gehörig bezeichnet, wovon allerdings in der Urkunde selbst nichts erwähnt ist.*

1307. Mai 1. 422.

Heinrich Graf von Beichlingen bekundet, dass er 4½ Hufen in Taugwitz dem Kloster Pforte übergeben habe.

Hdschr.: T 73. D 116[b] (tit. Dokwicz*) mit Kürzungen.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 326. Vgl. Lepsius, Kl. Schr. II, 155.

Nos Heinricus dei gracia comes de Bichlingen recognoscimus et tenore presencium publice protestamur[a], quod nos de puro bone voluntatis affectu, accedente nichilo minus uxoris nostre et omnium heredum nostrorum beneplacito et consensu, ad honorem Ihesu Christi et gloriose virginis genitricis eius[b] Marie quatuor mansos et dimidium in villa Dogkwitz, quos Hermannus et Heinricus fratres dicti de Ebersbergk a nobis in feudo habuerunt, cum areis[c] vel aliis eorum pertinenciis quibuscunque damus et conferimus ecclesie Portensi et fratribus inibi constitutis cum omni iure, quod nos in ipsis mansis habuimus, perpetuo possidendos. Ad eternam ergo[d] huius nostre donacionis memoriam presentem protestacionis paginam sigilli nostri appensione fecimus communiri. Huius rei testes sunt Hermannus de Raspenberg, Richardus cognomento Geze[e] et Heinricus frater eius, Hermannus de Collede et Heinricus frater eius milites et castellani nostri in Bychelingen et quam plures alii fide digni[f]. Datum anno domini M°CCC°VII, kalendas Maii.

[a] profitemur *D* [b] genitricis eius virginis *D* [c] ariis *T* [d] igitur *D* [e] Gece *D* [f] et alii plures *D*

1307. Juli 12. 423.

Heinrich Graf von Orlamünde bekundet, dass er seine Lehnsgüter in Lissdorf dem Abt von Hersfeld aufgelassen und die von letzterem hierfür eingetauschten Besitzungen des Klosters Pforte in Liebstedt zu Lehen genommen habe. Vgl. Nr. 395.

Hdschr: D 59 (tit. Lizingestorf*). T 128[b].*

Druck: Deutsch: Wolff II, 327. Vgl. v. Reitzenstein 123[a].

Nos Heinricus dei gratia comes de Orlamunde presentium attestatione recognoscimus, quod, cum permutatio bonorum in villa Lyzigestorph videlicet et Libenstethe inter venerabiles patres de Hersfeldia et de Porta abbates rationabilis esset facta, nos bona in Lyzigestorph cum iure patronatus ecclesie ibidem ac aliis bonorum appenditiis, cum in permutatione prescripta Portensi ecclesie cessissent, domino nostro abbati Hersfeldensi, a quo ea in feodo tenuimus, resignavimus, quorum vice bona in Libenstete cum iure patronatus ecclesie ibidem, que prius cenobii fuerant Portensis[a], de manu domini abbatis Hersfeldensis, cui per concambium cesserant, nos suscepisse feodaliter profitemur. In huius rei evidentiam ac perhennem memoriam presentem paginam sigillo nostro fecimus communiri. Datum anno domini M° CCC° VII°, IIII° idus Iulii.

[a] portensis cenobii fuerant *T*

1307. November 22. 424.

Ulrich Bischof von Naumburg schenkt dem Kloster Pforte zum Ersatz für Verluste, die dasselbe durch eine Fehde zwischen ihm und dem Markgrafen Heinrich von Brandenburg erlitten hat, zugleich auch um die bei der Gründung des Klosters vom Naumburger Bisthum eingegangene Verpflichtung zu erfüllen, das Eigenthum über 5 Hufen in Altenburg.

Hdschr.: D 63[b] [1]. Nach anderer Vorlage T 53.

Druck: Deutsch: Wolff II, 324. Vgl. Lepsius, Kl. Schr. II, 145.

In nomine domini. Amen. Vlricus dei gracia Nuenburgensis ecclesie episcopus omnibus hoc scriptum visuris in perpetuum. Ex quo auctore deo super familiam ipsius licet indigni constituti sumus[b], in hoc fidelis et prudentis servi officium pro modulo nostro exequimur, si iusticiam, quam subditis nostris verbis ostendimus, ipsi operibus teneamus. Inde est, quod universitati fidelium tam presencium quam futurorum constare volumus, quod inimicicia[a] patens sive gwerra cum ageretur inter nos ex una et dominum H[einricum] marchionem de Brandinburg parte ex altera, honorabiles viri fratres de Porta nobis dilecti in medio licium hinc inde confligencium positi contumelias in suis conversis, iniurias et dampna plurima in suis rusticis ac rebus per nostram familiam pertulerunt, ita ut plerique, proch dolor, ex eorum rusticis interfecti gladio caderent, reliqui vero plagis seu verberibus detriti vix aufugerent semivivi. Crassam igitur hanc iniuriam dictis fratribus de Porta a nostra familia exhibitam ante oculos nostre consciencie ferre non valentes incorrectam, ipsis satisfacere curavimus, prout facultatis nostre modulus requirebat. Unde maturo freti consilio in emendam et restaurum iniuriarum seu dampnorum predictorum fratribus de Porta sepe dictis de mera voluntate donavimus proprie-

tatem quinque mansorum cum omnibus suis iuribus et[c] antiquis pertinenciis[d] libere ac[e] perpetualiter possidendam[f]. Qui quidem mansi incipiunt ab occidente pontis, qui dicitur Swinswarte, contra villam Vlemingen ascendendo, descendendo vero in planiciem contra Salam fluvium inter villam Aldinburg et mansos canonicorum situantur. Fuit preterea aliud non minus efficax huius nostre donationis motivum, quia fratres de Porta prefati a nostris predecessoribus validis instrumentis privilegiati sunt, quod de possessionibus ecclesie nostre et de bonis episcopatus nostri eis refundere teneamur et supplere, quod minus factum est, cum in primaria sui fundatione pro mille et centum mansis, quos ab eis in loco Smolnensi nostra recepit ecclesia, ipsi versa vice a nostra perceperunt ecclesia mansos tantummodo quinquaginta[g]. Ut autem[h] nostre proprietatis collatio a nullo possit in posterum irritari, presenti pagine ad evidenciam geste rei nostrum sigillum duximus apponendum sub annotatione testium, quorum nomina sunt hec: Otto de Koldiz frater noster canonicus Nuenburgensis[i], Iohannes de Gozirstete prothonotarius[k] noster canonicus Cycensis[l], Ber[toldus] de Schidingen, C[onradus] de Ezilsdorf milites nostri, Heynemannus de Gyten, H[einricus] camerarius, Petrus de Gysingen[m] cives nostri in Cyce[n] et alii quam plures fide digni. Datum[o] anno domini M° CCC° VII°, in die beate Cecilie virginis[p].

[a] inimi *(Schluss der Zeile) D*

T hat, abgesehen davon, dass es die Namen ausschreibt, folgende abweichende Lesarten:

[b] simus [c] iuribus et *fehlt* [d] scilicet areis, ortis, pratis, pascuis, arbustis seu appendiciis aliis, quocumque nomine censeantur *hinzugefügt* [e] pacifice *hinzugefügt* [f] nihil omnino iuris nobis in predictis mansis seu eorum appendiciis reservantes *hinzugefügt* [g] *Der Satz* Fuit — quinquaginta *fehlt* [h] hec *hinzugefügt* [i] canonicus Nuenburgensis *fehlt* [k] notarius [l] canonicus Cycensis *fehlt* [m] Heinricus Camerarius Petrus de Gisingen Heinemannus de Githen [n] Cycenses [o] Acta sunt hec [p] Nos Hermannus dei gracia prepositus, Vlricus decanus totumque capitulum canonicorum supra dicte ecclesie Nuenburgensis ad exprimendum nostrum consensum huic donacioni affuisse presens scriptum capituli nostri sigillo iussimus roborari *hinzugefügt.*

[1] *Die Urkunde führt in D die Ueberschrift:* Ista littera accepta est primo ob cautelam defensionis nostre et est robur sequentis. *Nun folgt aber in D eine Urkunde vom Jahre 1312 (Nr. 446), in welcher Bischof Ulrich dem Kloster Pforte 108 Aecker an der Schweinswartenbrücke bis Altenburg, die es von verschiedenen Naumburger Bürgern erworben hat, zueignet. Es scheint also, dass diese 108 Aecker in den 5 Hufen der obigen Urkunde enthalten sind und deren Zueignung in Nr. 446 nur wiederholt wird.*

1308.[1] Juli 12. 425.

Hermann und Otto Grafen von Orlamünde bekunden, dass sie ihre Lehnsgüter in Lissdorf dem Abt von Hersfeld aufgelassen und die von letzterem hierfür eingetauschten Besitzungen des Klosters Pforte in Liebstedt zu Lehen genommen haben.

Hdschr.: D 59[b] *(tit.* Villa Listorf*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 328. Vgl. v. Reitzenstein 124[b].

Die Urkunde stimmt mit Nr. 423 wörtlich überein bis auf die Worte (permutatio bonorum) cum tota villa Lizigisdorf videlicet et quibusdam bonis in Libenstete (inter *etc.*) *und* Datum anno domini M° CCC° VIII°, quarto idus Iulii.

[1] *Bei der Uebereinstimmung des Tages in beiden Urkunden ist als sehr wahrscheinlich ein Schreibfehler in der Jahreszahl anzunehmen und 1307 statt 1308 zu setzen.*

1308. November 29. 426.

Die Rathmänner der Stadt Naumburg bekunden, dass mehrere Naumburger Bürger ihre Besitzungen — so weit eine Ortsbestimmung hinzugefügt ist, liegen sie theils auf dem linken Ufer der Saale in Tauschwitzer Flur und bei Rossbach, theils auf dem rechten Ufer in der Aue unterhalb Altenburg oder bei der Schweinswarte — an das Kloster Pforte verkauft, die Kaufsumme empfangen und sich vor dem Rathe verpflichtet haben auf Verlangen des Klosters die Besitzungen, die Lehen sind, aufzulassen.

Hdschr.: D 61[b]*. T 53*[b].
Druck: Deutsch: Wolff II, 329. Vgl. Pertuch I, 125. Bertuch-Schamel I, 81.

Nos Hermannus de Meller, Waltherus Riseneri[a], Ditmarus de Nova civitate, Iohannes Rikze[b], Heinemannus[c] Brandeys, Petrus Spete, Bertoldus Scaffinrath[d] iunior, Heinricus Leyscen ceterique consules civitatis Nuenburgensis recognoscimus et omnibus has litteras visuris cupimus esse notum, quod Iohannes dictus de Wizinvels noster concivis[e] de unanimi consensu omnium heredum suorum pro centum viginti et septem marcis usualis argenti sibi integraliter persolutis rite ac racionabiliter vendidit honorabilibus viris domino Heinrico abbati et conventui in Porta bona quedam, videlicet dimidium mansum situm in pago ville Tuswiz et vineam quandam ibidem annexam vinee magistri hospitum, triginta quoque[f] et VII agros, quorum agrorum viginti et duo in planicie campi, qui owa[g] dicitur, inter villam Aldinburg et owam[h] canonicorum Nuenburgensium situantur, octo vero siti sunt in crepidine montis, qui Swinswarte vocatur, sex ex illa parte Sale[i] fluvii prope villam Rosbach, unus vero cum dimidio situs est iuxta notum signum, quod[k] warthe consueverat appellari. Item Gerhardus dictus de Cyce eque concivis noster quindecim agros in owa[l] predicta sitos pro triginta marcis et una usualis argenti vendidit de Porta dominis iam predictis. Ditmarus[m] quoque de Nova civitate ipsis dominis de Porta vendidit agros undecim pro XX et VIII marcis cum dimidia argenti itidem usualis. Item Ditmarus Riseneri dominis de Porta prefatis pro XVII marcis usualis argenti vendidit agros septem.

Porro Iohannes Breytfuz cum matre sua pro XX et una marcis similis argenti vendidit dominis de Porta novem agros et dimidium. Item Iohannes Papa pro XVII marcis eiusdem argenti vendidit agros sex dominis de Porta sepius memoratis. Cum igitur concivibus nostris universis iam predictis integraliter ac conplete sit soluta pecunia, pro qua bona sua prehabita vendiderunt, coram nobis data fide singuli promiserunt, quod hec bona, quia feodali iure possederant, libenter velint resignare, quandocumque per dominos de Porta fuerint requisiti. At[n] vero contractus isti racionabiliter cum sint facti inter dominos de Porta ex una et concives nostros predictos parte ex altera nichilque fraudis vel iniurie passe sint persone parcium utrarumque, atque ne super premissis ulla questio calumpniosa seu interpretatio sinistra possit in posterum aliqualiter suboriri, immo in aucmentum roboris et testimonii[o] firmioris presentem paginam conscribi et sigillo nostre civitatis fecimus communiri cum astipulatione testium, quorum nomina sunt hec: Conradus dictus de Foro, Cristianus eius filius, Heinricus antiqui sculteti, Heydinricus monetarius concives nostri et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec anno domini M°CCC°VIII°, in vigilia beati Andree apostoli.

[a] Risener et *T* [b] Nitzke *T* [c] Hermannus *T* [d] Scauerat *T* [e] conciues *D* [f] quoque *fehlt D* [g] Oba *T* [h] Obam *T* [i] sali *T* [k] quam *T* [l] Owaw *T* [m] Otmarus *in Korrektur T* [n] ac *D* [o] testimonio *T*

1308. Dezember 22. 427.

Friedrich Landgraf von Thüringen lässt dem Bischof Ulrich von Naumburg 2 Hufen in Altenburg auf mit der Bitte dieselben dem Kloster Pforte zuzueignen und bekundet, dass er demselben Kloster ½ Hufe in Tauschwitz zugeeignet habe.

Hdschr.: D 62. T 54[b]. Auch enthalten in Nr. 435 (P).
Druck: Deutsch: Wolff II, 330.

Reverendo domino suo Vlrico Nuenburgensis ecclesie[a] episcopo Fridericus dei gracia Thuringie lantgravius, Mysnensis et Orientalis marchio dominusque terre Plisnensis cum debita reverencia se totum in omni genere conplacendi. Quoniam religiosorum commoda et profectus pro posse et modulo nostro promovere et ampliare intendimus, noverit dominationis vestre magnitudo, quod venerabilibus viris de Porta fratribus ordinis Cysterciensis ob amorem dei omnipotentis eiusque gloriose genitricis dedimus et contulimus ius feodale in duobus mansis sitis in pago ville Aldenburg, quorum mansorum unum a nobis in feodo habuit Iohannes de Wizenuels civis in Nuenburg, reliquum autem Theodericus et Henricus dicti Papa[b] fratres et cives itidem in Nuenburg a nobis possederunt iure simili feodali. Nos igitur, quia hos duos predictos mansos[c] a vobis ulterius in feodo habuimus[d], eosdem

sanctitati vestre presentibus libere resignamus cum omnibus suis pertinenciis, affectuose rogantes, quatinus ipsos appropriare dignemini Portensi cenobio[e] propter deum et nostrarum precum humilem interventum. Preterea noverint universi[f], ad quos pervenerit presens scriptum[g], quod predictis fratribus de Porta nobis dilectis contulimus et appropriavimus cum omni utilitate sibi appendente dimidium mansum situm in pago ville Thuswiz[h], quem Iohannes de Wizenuels predictus a nobis in feodo habuit et possedit. Ad quorum omnium evidenciam presens scriptum nostri sigilli robore conmunitur. Datum anno domini M° CCC° VIII°, in crastino beati Thome apostoli.

[a] Nuenburgensi *P* [b] Pabist *P* [c] mansos predictos *P* [d] habuimus in feodo *P* [e] cenebio *P* [f] omnes *P* [g] presens scriptum pervenerit *P* [h] Thuswitz *P T*

1309. Januar 5. 428.

Hermann Dompropst zu Naumburg verkauft mit Zustimmung seines Bruders Erkenbert Propstes in Mosbach und Domherrn in Würzburg dem Kloster Pforte 12 Hufen in Leschen [Loisch] für 35 Mark Silber.

Hdschr.: T 179[b]. D 127[b] (tit. Leschen et Weta*) mit einzelnen Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 332.

Nos Hermannus dei gracia Nuenburgensis[a] ecclesie prepositus notificandum duximus presencium tenore Christi fidelibus universis presentibus et futuris, quod de expressa voluntate et benivolo consensu dilecti fratris nostri Erkenberti in Mosbach prepositi et Erbipolis canonici honorabilibus viris domino abbati et conventui de Porta pro triginta et quinque marcis Vribergensis argenti nobis integraliter persolutis rite ac racionabiliter vendidimus duodecim mansos ad nos iure proprietario[b] a nostris progenitoribus derivatos, sitos in villa Leschen, cum omnibus suis appendiciis, quorum mansorum quilibet solvit annuatim septem solidos Nuenburgensium[a] denariorum et octo pullos, renunctiamusque omni iuri, quod in supra scriptis bonis nobis conpetit seu conpetere videbatur. Ad huius rei evidenciam presens scriptum nostri sigilli robore communitur. Nos Erkenbertus dei gracia prepositus in Mosbach et canonicus Erbipolensis, cum prefata bona omnia post obitum fratris nostri Hermanni Nuenburgensis[a] ecclesie prepositi ad nos iure propinquitatis transire possent et deberent, ipsis presentibus renunctiamus et per appensionem sigilli nostri huic vendicioni consensum nostrum ostendimus affuisse. Acta sunt hec anno domini M° CCC° nono, in vigilia Epyphanie. Testes sunt dominus Ludewicus de Degenstete, dominus Henricus de Waldesbergk, dominus Ernfridus thesaurarius canonici Nuenburgenses[a], Henricus de Canburg, Vlricus de Botenstete perpetui vicarii eiusdem ecclesie Nuenburgensis[a].

[a] Nūburgeñ *T* Nuenborgeñ *D* [b] proprietatis *D*

1309. September 29. Schloss Nienburg. 429.

Heinrich [I. ohne Land] Markgraf von Brandenburg und Landsberg ertheilt dem Kloster Pforte freies Geleit und Abgabenfreiheit innerhalb seines Landes.

Hdschr.: T 309[b]. *D 132*[b] *(tit.* De theloneo*) mit einzelnen Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 331.

Nos Henricus dei gracia marchio Brandenburgensis et Landisbergensis recognoscimus tenore presentium ac publice protestamur, quod honorabiles ac religiosi viri fratres de Porta nobiscum se amicabiliter conposuerunt super querimonia[a], quam adversus ipsos aliquantum temporis habebamus. In signum igitur huius vere amicicie ipsi claustro Portensi et curiis omnibus ad ipsum pertinentibus damus et concedimus ducatum et transitum securum seu securitatem plenam pre omnibus pro nobis aliquid facere seu dimittere volentibus eundi et redeundi[b] per nostram terram ac iurisdictionem et precipue pre nostris advocatis. Ab omnibus quoque teloneis, vngeldis ceterisque iniustis exactionibus debent esse liberi et soluti. Ipsos vero in nostram tutelam ac[c] defensionem susceptos nolumus a nostris in aliquo molestari. In cuius rei testimonium presentem paginam munimine nostri sigilli fecimus communiri. Datum anno domini M°CCC° nono, in castro nostro Nuenburc[d], in die beati[e] Michaelis.

[a] querimonis *T* [b] eundo et redeundo *D* [c] et *D* [d] in — Nuenburg *fehlt D* [e] s. *(statt* beati*) D*

1309. September 29. Meissen. 430.

Hermann, Meinher und Albero Burggrafen zu Meissen lassen unter Uebertragung ihrer Rechte auf das Kloster Pforte gewisse Besitzungen in der Flur des Dorfes Altenburg, mit denen von ihnen verschiedene Naumburger Bürger belehnt gewesen sind, dem Bischof Ulrich von Naumburg auf mit der Bitte dieselben dem Kloster zuzueignen. Vgl. Nr. 431.

Hdschr.: T 56. D 67[b] *(tit.* Aldinborg*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 334. Vgl. Pertuch I, 126. Bertuch-Schamel I, 81.

Reverendo[a] in Christo patri domino Vlrico Nuenburgensis ecclesie episcopo Hermannus, Meinherus et Albero fratres dei gracia burgravii in Misena debite fidelitatis constanciam cum promtitudine famulatus. Vestre reverende dominacioni notificandum duximus in hiis scriptis, quod domino abbati et conventui in Porta de unanimi consensu dedimus, donavimus et contradidimus ius[b] feudi bonorum infra scriptorum seu qualecunque ius aliud, quod nobis in ipsis competebat seu posset competere in futurum, que quidem bona sita sunt in pago ville Alden-

burgk sitam[c] *(sic)* iuxta civitatem Nuenburg, videlicet quindecim agros cum areis, silvetis et salictis eisdem agris annexis, quos Gerhardus dictus de Cyce, item viginti quinque agros cum areis, silvetis et salictis, quos Iohannes dictus de Wissenfels, item decem agros cum areis, silvetis et salictis, quos domina dicta Breitfussin, item quindecim agros cum areis, silvetis et salictis, quos Dytmarus Riseheri, item quinque agros cum areis, silvetis et salictis, quos Petrus dictus Breytfues[d], item quinque agros cum areis, silvetis et salictis, quos Christianus Ernfridi, qui omnes predicti predicte civitatis Nuenburgensis opidani eadem bona a nobis singula singuli in feudo habuerunt, quos quidem cum predictis bonis omnibus in ius et dominium predicti Portensis monasterii cum omnibus iuribus, usibus et utilitatibus, que nobis in ipsis competebant, transfundimus[e], quem ad modum nostris litteris desuper rite confectis poterunt manifestius edocere. Rogamus ergo[f] vestre culmen sanctitatis, quatenus eadem bona supra scripta singula et universa, quorum proprietas ad vos pertinet, eisdem religiosis appropriare dignemini nostri servicii intuitu[g] et precipue propter deum. Que quidem bona ad manus vestras dudum presencialiter et singilatim resignavimus et nunc in unum redacta vobis simul et universa presentibus resignamus, abrenunciantes omnibus iuribus, usibus et utilitatibus, que habuimus in eisdem. Datum in Misena anno domini M° CCC° IX, III kalendas Octobris. Testes sunt dominus Heinricus capellanus noster plebanus in Lesenitz[h], Albertus miles de Munen, Bertoldus[i] de Rositz[k], Conradus et Theodericus fratres de Munen, Hermannus de Olsnitz advocatus castellani nostri in Hartenstein et alii plurimi fide digni. Omnes tres uno sigillo presentibus usi sumus.

[a] Rerendo *T* [b] sub *(statt* ius*)* *T* [c] *Ebenso in Nr. 431.* [d] breitfuß *D* [e] transfudimus *T* [f] igitur *D* [g] intutitu *T* [h] Leßnicz *D* [i] Geroldus *T* [k] Bositz *T* bositcz *D* *Vgl. Nr. 431.*

1309. Oktober 6. Meissen. 431.

Hermann, Meinher und Albero Burggrafen zu Meissen übertragen alle Rechte, die ihnen an gewissen Besitzungen in der Flur des Dorfes Altenburg zustehen, auf das Kloster Pforte. Vgl. Nr. 430.

Hdschr.: T 55. D 68[b] (tit. Aldenborg*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 333.

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum intuentibus nos Hermannus, Meinherus et Albero[a] fratres dei gracia burgravii in Misne cupimus esse notum, quod ob honorem dei sancteque genitricis eius Marie ac pro remedio animarum nostrarum et progenitorum nostrorum domino abbati et conventui in Porta ordinis Cisterciensis, Nuenburgensis diocesis, dedimus, donavimus et contradidimus et presentibus damus, donamus[b] et contradimus ius feudi bonorum infra scriptorum seu qualecunque ius aliud, quod nobis in ipsis competebat, que quidem

bona sita sunt in pago ville Aldenburg sitam[c] *(sic)* iuxta civitatem Nuenburg, videlicet quindecim agros cum areis, silvetis et salictis attinentibus, quos Gerhardus dictus de Cyce, item viginti quinque agros cum areis, silvetis et salictis, quos Iohannes dictus Wissenfels, item decem agros cum areis, silvetis et salictis, quos domina[d] dicta Breytfusin[e], item quindecim agros cum areis, silvetis et salictis, quos[f] Dytmarus Riseneri, item quinque agros cum areis, silvetis et salictis, quos Petrus dictus Breytfus[g], item quinque agros cum areis, silvetis et salictis, quos Christanus Ernfridi, qui omnes predicti predicte civitatis Nuenburg oppidani a nobis ac nostris progenitoribus singula singuli in feudo habuerunt, quos quidem cum predictis bonis ac omnibus suis appendiciis in ius et dominium predictorum religiosorum cum omni iure ac iurisdictione, quod nobis in eisdem competebat, transfundimus et transferimus per presentes, abrenunciantes omnibus iuribus, usibus et utilitatibus, que habuimus in eisdem. Insuper addiciendum duximus, quod, si salicta predicta in novales agros redacta sunt ad pretaxatum numerum agrorum, sepe dictis fratribus nullum volumus preiudicium generari. Cupientes nichilo minus eisdem a futuris periculis, que oriri possent, studiosius providere donaciones seu vendiciones quorumcunque bonorum, que iidem religiosi a nostris progenitoribus et a nobis ipsis quocunque titulo[h] consecuti sunt, ratas et gratas habere decrevimus et presentibus confirmamus. Super evictionis quoque et warandiarum caucione omnium predictorum bonorum iusticialiter facienda nos in solidum ex certa sciencia obligamus. In cuius rei certitudinem et maiorem evidenciam predictorum omnium bonorum presens scriptum desuper confectum sigillorum nostrorum munimine duximus roborandum. Datum in Misena anno domini M°CCC°IX, pridie nonas Octobris. Testes sunt dominus Heinricus capellanus noster plebanus in Lisenitz[i], Albertus miles de Munen, Bertoldus de Roschitz, Conradus et Theodericus fratres de Munen, Hermannus[k] de Olsnitz advocatus nostri castellani in Hartenstein et alii quam plurimi fide digni.

[a] et Albero *fehlt T* [b] donamus damus *D* [c] *Ebenso in Nr. 430.* [d] dñia *T* [e] breitfußen *D* [f] que *T* [g] breitfuß *D* [h] tittulo *T* [i] Lesnicz *D* [k] Hermãus *T*

1309. Oktober 6. Meissen. 432.

Hermann, Otto[1] und Albero Burggrafen von Meissen lassen unter Uebertragung des Lehensrechtes über 3 Hufen in der Flur des Dorfes Altenburg auf das Kloster Pforte dieselben dem Bischof Ulrich von Naumburg auf mit der Bitte sie dem Kloster Pforte zuzueignen.

Hdschr.: D 60[b] mit der Ueberschrift: Iuvenes de Misna burgravii resignant tres mansos in aldinburg. *Ausserdem nach anderer Vorlage aufgenommen in die Urk. d. Bischofs Ulrich von Naumburg v. J. 1311. Febr. 17 (Nr. 436): D 60[b] (tit.* Porta*) (D[a]) und 62[b] (D[b]). T 58.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 334.

Reverendo domino suo[a] Vlrico Nuenburgensis ecclesie episcopo[b] Hermannus, Otto et Albero[c] dei gracia burgravii de Misna cum debita reverencia sue possibilitatis obsequium semper benivolum[d] et paratum. Ad noticiam vestre dominationis deducimus insinuatione presencium, quod ob honorem gloriose virginis et matris Marie nec non pro remedio anime patris nostri ac omnium progenitorum nostrorum contulimus honorabilibus viris fratribus de Porta ordinis Cysterciensis ius feodale in tribus mansis sitis in pago ville Aldinburg, quos a nobis cives in Nuenburg subscripti[e] in feodo habuerunt[f] sic[g] divisim: Iohannes de Wizenuels mansum unum, Gerhardus de Cyce, Conradus dictus Risener[h] et Ditmarus suus filius[i] mansum et quartale, Conradus Bertoldi quartale[k], Petrus et Iohannes dicti Breythfuz mansum dimidium. Nos igitur, quia hos tres mansos[l] predictos a vobis ulterius habuimus in feodo, eosdem reverende dominationi vestre[m] presentibus libere resignamus cum omnibus suis pertinenciis, videlicet areis, ortis, salicibus, silvulis[n] seu aliis appendiciis, quocumque nomine censeantur, rogantes affectuose, quatinus ipsos appropriare dignemini Portensi monasterio[o] propter deum et nostrarum precum humilem interventum. Ut autem resignatio hec[p] et donum nostrum huius modi maneat inviolabiliter circa ipsos, eis presens scriptum in testimonium desuper[q] dedimus sigillo nostro[r] fideliter roboratum. Datum Mysne anno domini M°CCC°IX°, pridie nonas Octobris.

[a] suo *fehlt D* [b] episcopo *fehlt D* [c] alß *D* D^a al. D^b Alb *T* [d] semper benivolum *fehlt D* [e] subscripti *fehlt* D^a D^b *T* [f] tenuerunt D^a D^b [g] sic *fehlt* D^b [h] Risenere D^a D^b Riseneri *T* [i] filius suus D^a D^b *T* [k] quartale *fehlt D* [l] mansos tres D^a *T* [m] eos vestre reuerende dominationi D^a D^b *T* [n] siluis D^a [o] ecclesie D^a D^b *T* [p] hec resignatio D^a *T* [q] desuper *fehlt* D^a *übergeschrieben* D^b [r] nostro sigillo D^a D^b *T*

[1] *Otto Burggraf von Meissen ist meines Wissens sonst nicht bekannt und hier um so mehr auffallend, als an seiner Stelle Meinher die Urkunde Nr. 431 von demselben Tage mitausstellt. Ein Schreibfehler jedoch erscheint ausgeschlossen, da Bischof Ulrich die Urkunde mit dem Namen Otto in Nr. 436 aufgenommen hat. Uebrigens fehlt die in Nr. 430, 431 und 433 gebrauchte Bezeichnung* fratres. *Als Verwandter der Burggrafen von Meissen wird in einer Urk. von 1330. November 6 Burggraf Otto von Leisnig genannt.*

1309. November 2. Meissen. 433.

Hermann, Meinher und Albero Burggrafen von Meissen fordern die Bürger von Naumburg auf das Kloster Pforte im Besitz der Güter, die dasselbe von ihrem Vater oder ihnen selbst erhalten habe, nicht zu stören.

Hdschr.: T 57. D 69 (tit. Aldinbork*).*

Drucke: Deutsch: Wolff II, 335 mit dem Jahre 1309 und II, 339 mit dem Jahre 1311.

Hermannus, Meinherus et Albero[a] fratres dei gracia burgravii de Misna honorabilibus viris fidelibus suis civibus in Nuenburg salutem cum bone voluntatis affectu. Honestatem vestram rogamus intimo cum affectu, quatenus religiosos viros dominum abbatem et fratres Portenses nobis dilectos in[b] bonis, que per pie memorie patrem nostrum et eciam per nos eis collata sunt, quod instrumentis publicis, cum oportunum fuerit, ostendere poterunt, non impediatis nec in aliquo molestetis. Veracium enim relatu didicimus vos super beneficiis, que ipsis fideli devocione pro remissione nostrorum peccaminum prestitimus, indignari graviter ac contra eos malignari, quod de vobis, cum viri sitis[c] industrii[d], nequaquam accipimus pro gratanti. Datum Misne anno domini MCCCIX[e], IIII[f] nonas Novembris.

[a] Albertus *T* [b] inn *T* [c] sitis viri *D* [d] industri *T* [e] M°CC°XI *T* [f] IIII *aus* II *verbessert T*

1310. Februar 18. 434.

Ulrich Bischof von Naumburg bestätigt unter Zustimmung des Domkapitels eine Vertauschung von Besitzungen des Thesaurarius des Naumburger Hochstifts in Tauschwitz und entsprechenden Besitzungen des Klosters Pforte in Wethau und Leschen [Loisch].

Hdschr.: Or. Perg. in doppelter Ausfertigung, 1) mit Zustimmung des Domkapitels, 2 Sp. an rothen seidenen Schnüren (Dr 1), 2) ohne Zustimmung des Domkapitels, 1 Sp. an leinener Schnur (Dr 2). Dresden H. St. A. Nr. 1898. — Abschrift von Dr 1: T 21, von Dr 2: D 63. T 27.

Druck: Deutsch: Wolff II, 336. Vgl. Pertuch I, 126. Bertuch-Schamel I, 81.

|| In nomine domini. Amen. || Ulricus divina favente clementia Nuenburgensis ecclesie episcopus omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Providendum nobis sollerter esse cognoscimus, ut ea, que de possessionibus ecclesiarum nostre dyocesis per mutuum concambium sub auctoritate nostra rationabiliter acta et ordinata fuerint, tali firmentur robore, ne aliqua forte posterum temeritate retractentur vel infringantur. Idcirco tam presentibus quam futuris notum esse volumus universis, cum ad nos specialiter spectet Nuenburgensis custodie collatio, quod de nostro beneplacito, consensu et expressa voluntate venerabilis vir Erenfridus canonicus et thesaurarius ecclesie nostre Nuenburgensis bona sua omnia, que habebat in pago ville Tuswitz, quecumque sint, que ad custodiam Nuenburgensis ecclesie pertinebant, preter unam solam aream, que allodium vocatur, et duas vineas magnas domino Henrico abbati et conventui de Porta per modum permutationis tradidit libere, videlicet allodium suum et bona sua omnia, que ad ipsum allodium pertinebant, scilicet agros cultos et incultos sexaginta et novem, item tres vineas parvas et partem silve prope villam Lasan continentem triginta et septem iugera novalium, id est, que rodakkere appellantur. Pro hiis igitur bonis omnibus thesaurario nostro .. abbas Portensis alia bona ecclesie sue propria, sita in villa

Weitha, eque per modum permutationis restituit, scilicet tres mansos gastgut annuatim solventes tres marcas albi argenti et octo solidos cum tribus areis et aliis suis pertinentiis et partem silve sue in Leshen, que et suis limitibus signanter distincta etiam triginta et septem iugera similis mensure dinoscitur continere. Cum autem silva thesaurarii nostri .., ut estimabatur, ad unam marcam annuatim esset melior in germine et in fundo quam illa silva, quam permutationis nomine abbas restituerat, idem abbas in reconpensatione huius meliorationis thesaurario nostro adhuc super addidit ibidem in Weitha unum mansum cum area una et suis appendiciis aliis solventem annuatim unam marcam. Igitur per huius permutationis contractum profitemur esse sopitam omnem controversiam seu querelam, quam .. thesaurarius ecclesie nostre habebat adversus abbatem de Porta sive pro piscaria in Rostewitz sive pro fossione aqueductus sive pro causa alia qualicumque. Ut autem huius permutationis contractus stabilis in perpetuum et inconvulsus perseveret, presentis cautionis paginam sigilli nostri inpressione fecimus roborari. Testes sunt domnus[a] Iohannes de Gozerstete canonicus in Cyce notarius noster[b], magister Otto capellanus thesaurarii Nuenburgensis ecclesie, Conradus Bertoldi et suus filius Cirstanus cives in Nuenburg et alii quam plures[c] fide digni. Acta sunt hec anno domini M° CCC° decimo, XII kalendas Marcii ...

Nos Hermannus dei gratia prepositus, Vlricus decanus totumque capitulum canonicorum supra dicte ecclesie Nuenburgensis ad exprimendum nostrum consensum huic donationi affuise presens scriptum capituli nostri sigillo iussimus roborari[d].

[a] domnus *fehlt Dr 2* [b] notarius noster canonicus in Cyce *Dr 2* [c] quam plures alii *Dr 2* [d] Nos — roborari *fehlt Dr 2 Ausserdem bietet Dr 2 zahlreiche, aber nur unerhebliche Abweichungen in Orthographie und Namensformen.*

1311. Februar 17. Zeitz, Schloss. 435.

Ulrich Bischof von Naumburg theilt unter Beziehung auf die Urkunde des Markgrafen (Landgrafen) Friedrich v. J. 1308. Dez. 22 (Nr. 427) den Rathmännern und Bürgern von Naumburg mit, dass er dem Kloster Pforte 2 Hufen in Altenburg zugeeignet habe, und fordert sie auf das Kloster in diesem Besitze nicht zu stören.

Hdschr.: Or. Perg. von Portenser Hand (vgl. Posse 20). Sp. abgefallen. Pforte, Bibliothek B. 15. — D 62[b] (lässt die Urkunde des Landgrafen, die es bereits vorher gebracht hat, weg). T 57.

Druck: Deutsch: Wolff II, 338. Vgl. Boehme, Nachrichten II, 37.

Ulricus dei gracia Nuenburgensis episcopus dilectis sibi consulibus ac universis civibus ibidem, ad quos pervenerit presens scriptum, graciam suam et omne bonum. Noveritis nos litteras domni Friderici marchionis recepisse in hec verba:

Es folgt Urkunde Nr. 427.

Et quia nos Vlricus dei gracia Nuenburgensis episcopus predictos mansos de bona nostra voluntate appropriavimus Portensi monasterio, petimus efficaciter et volumus, ut nullus vestrum honorabilem domnum abbatem et suum conventum in prefatis mansis verbis seu factis impediat vel molestet, quia dictus abbas neminem ex vobis desiderat vel intendit in suo feodo inpedire. Unde, si quisquam ex vobis contra sepe dictum abbatem et suam ecclesiam contrarium egerit, sciatis absque dubio, quod non recipimus pro gratanti. Datum anno domini M°CCC°XI, tertio decimo kalendas Martii in castro nostro Cyce.

1311. Februar 17. Zeitz. 436.

Ulrich Bischof von Naumburg theilt unter Beziehung auf die Urkunde der Burggrafen Hermann, Otto und Albero von Meissen v. J. 1309. Oktober 6 (Nr. 432) den Rathmännern und Bürgern von Naumburg mit, dass er dem Kloster Pforte 3 Hufen in Altenburg zugeeignet habe, und fordert sie auf das Kloster in diesem Besitze nicht zu stören.

Hdschr.: D 60[b]. T 58. Nach anderer Vorlage D 62[b].
Drucke: Deutsch: Wolff II, 335 und 339.

Die Fassung der Urkunde, in welche Nr. 432 eingefügt ist, stimmt genau überein mit Nr. 435.

Datum Cyce anno domini M°CCC°XI°, tercio decimo kalendas Marcii[a].

[a] Datum Cyce *(ohne Jahr)* IX° kalendas Marcii *D 62[b], dessen sonstige Abweichungen von D 60[b] und T 58 ganz unerheblich sind.*

1311. April 20. 437.

Rudolf Marschall von Sulza erklärt, dass der Senior des Dorfes Darnstedt Johannes 4½ Hufen daselbst, welche Lehen des Klosters Pforte seien, an Heinrich Putzendorff verkauft und letzterer dem Kloster jährlich 2 Mark Silber zu zahlen habe.

Hdschr.: T 119[b]. D 106[b] (tit. Tarnstete*).*
Drucke: Böhme, Herrngosserstedt 44. Deutsch: Wolff II, 339.

Ego Rudolfus marscalcus de Sultze recognosco fideliter in hiis[a] scriptis, quod, cum Iohannes senior de villa Tarnstete intollerabili debitorum onere gravaretur, de unanimi consensu et expressa[b] voluntate omnium heredum suorum vendidit rite ac racionabiliter Heinrico dicto Putzendorff[c] cum universis suis pertinenciis quatuor mansos et dimidium sitos in pago ville Tarnstete, quorum mansorum proprietas ad Portensem pertinet ecclesiam. Dimidius quidem mansus spectat ad ius senioris, reliqui quatuor sunt hereditarii, de quibus Heinricus de[d]

Putzendorff[e] predictus et heredes sui in prefatis bonis sibi succedentes dabunt fratribus de Porta duas marcas albi argenti singulis annis in festo beati Michaelis. Quem censum forte[f] si expedite non persolverent, fratres de Porta in hiis bonis suis predictis inpignerandi habebunt liberam facultatem. In quorum omnium evidenciam presens scriptum fratribus de Porta contuli meo sigillo firmiter communitum. Datum anno domini M° CCC XI, XII kalendas Maii.

[a] his *T* [b] expresa *T* [c] puschendorff *D* [d] de *fehlt D übergeschrieben von erster Hand T* [e] puczendorff *D* [f] forte *fehlt D*

1311. November 9. 438.

Heinrich Abt und der Konvent des Klosters Pforte bekunden, dass sie dem Mönch Heinrich Quezicz in Bürgel namens seines Klosters 1 Hufe in Lauschau für 3½ Mark verkauft haben.

Hdschr.: Kop. Pap. Weimar St. A. Kopialbuch F 510 (aus dem 16. Jahrhundert), Bl. 35[b].

Druck: Mitzschke, UB. von Bürgel I, S. 159.

Nos frater Henricus abbas totusque conventus in Portha recognoscimus fideliter in hiis scriptis, quod honorabili viro Heinrico dicto Quezicz monacho et professo in Borgelino pro tribus marcis et dimidia albi argenti nobis integraliter persolutis de unanimi consensu et expressa voluntate vendidimus nomine sue ecclesiae rite ac rationabiliter unum mansum nostre proprietatis situm in pago villae Lushowe cum omni iure, dominio, utilitate, sicut nos ipsum hactenus pacifice possedimus, nihil nobis iuris in eodem manso penitus reservantes. In huius rei signum presens scriptum nostro sigillo fecimus communiri. Datum anno domini M° CCC° XI, V° idus Novembris.

1312. 439.

Friedrich Landgraf von Thüringen eignet dem Kloster Pforte einen in 2 Pfund Eisenberger Pfennigen bestehenden Zins zu, wie es schon sein Vater und Bruder gethan haben.

Hdschr.: D 85 (tit. Extra*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 346. Vgl. Pertuch I, 59. Bertuch-Schamel I, 39.

Nos Fridericus dei gracia Thuringie lancgravius, Misnensis et Orientalis marchio dominusque terre Plißnensis omnibus presentem litteram visuris cupimus esse notum, quod duo talenta denariorum Ysenbergensis monete, que[a] Conradus dictus de Zweten[b] in solucione XIIII[cim] marcarum vendidit Elisabeth Institrici[c] civi Erffordensi, et ad manus patris nostri ac Teodori fratris nostri prius ab eodem Conrado et uxore sua[d] resignata, et sic[1] ad instanciam iam dicti Conradi ac Elizabeth prescripte, que filium in Portensi ecclesia habuit, predicti

pater noster et frater noster inclinati eidem monasterio Portensi fideli donacione duo talenta contulerunt proprietatis titulo pacifice possidenda. Nos ergo pietatis beneficio, quod apud deum nunquam relinquitur irremuneratum, sepe dicta duo talenta donamus, appropriamus volentes ipsum Portense monasterium et fratres ibidem constitutos porrecta sibi libertate gaudere nec a quoquam nostrorum seu aliorum nobis succedencium violari. Ad cuius rei observanciam presentem litteram desuper conscriptam sigilli nostri appensione iussimus roborari. Datum anno domini M CCC XII.

[a] quo [b] Zweitzen *Pert. Bert.-Scham.* [c] instit'ci [d] suo

[1] *Die Worte* et sic *und die Wiederholung von* duo talenta *sind störend. Vermisst wird auch die Erwähnung, dass die Käuferin die beiden Pfund dem Kloster geschenkt hat. Möglich, dass der Abschreiber den Wortlaut der Urkunde gekürzt hat, was auch sonst in den späteren Theilen von D häufig geschehen ist.*

1312. Februar 5. 440.

Die Brüder Heinrich, Ludolf, Heinrich und Johannes, Söhne Heinrichs von Gleissberg, verzichten auf jedes Recht, das sie an gewissen Gütern des Klosters Pforte bei Porstendorf und dem Gleissberge zu besitzen geglaubt haben. Vgl. Nr. 441. 476.

Hdschr.: T 208.
Druck: Deutsch: Wolff II, 344.

Nos Heinricus, Lutolfus, Heinricus, Iohannes fratres filii Heinrici de Glyzberg recognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quod renunciamus omni iuri[a] simul et inpeticioni, quam nobis in quibusdam bonis domini abbatis et fratrum de Porta sitis iuxta curiam Borsendorff aut montem Glitzberg vendicavimus aut habere videbamur hactenus in eisdem. In cuius rei evidenciam presentem litteram sigillo patris nostri, quo omnes contenti sumus, fecimus communiri. Testes vero sunt Herborto de Phefelbeche, Ernestus milites, Heinricus de Tundorff, Conradus magister, Harthmudus cives in Wye. Datum anno domini M° CCC° XII, in die beatę Agathę virginis.

[a] iure

1312. Februar 5. 441.

Ludolf von Allerstädt bekundet die in der vorigen Urkunde ausgesprochene Verzichtleistung der Söhne Heinrichs von Gleissberg.

Hdschr.: T 208.
Vgl. Wolff II, 344.

Nos Lutolphus de Alrestete notum esse cupimus *etc.*

Acta sunt hęc anno domini M° CCC° XII, in die beatę Agathę virginis.

1312. April 6. Pforte. 442.

Heinrich Abt von Pforte transsumiert die Urkunde des Bischofs Udo II. von Naumburg für das Kloster Pforte v. J. 1172. Mai 5.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. von grünem Wachs, etwas beschädigt. Weimar St. A. Ungedruckt.

Ego frater Heinricus dei gracia abbas in Porta omnibus presens scriptum intuentibus cupio esse notum, quod privilegium subscriptum, non cancellatum, non abolitum nec in aliqua sui parte viciatum habemus in ecclesia Portensi in hec verba:

Es folgt Urkunde Nr. 17.

In cuius rei testimonium sigillum nostrum apposuimus huic karte. Datum in cenobio ecclesie Portensis anno dominice incarnacionis M° CCC° XII°, octavo idus Aprilis.

1312. Juli 14. 443.

Bertold Ritter von Scheidungen lässt 1½ Hufen in Oelschütz[1] dem Herrn .. von Elsterberg auf unter der Bedingung, dass letzterer sie dem Kloster Pforte zueignet.

Hdschr.: D 77 (tit. Hechindorff*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 346.

Ego Bertoldus miles dictus de Schidingin recognosco et tenore presencium publice protestor, quod alterum dimidium mansum in Olsicz, quem Heinricus dictus Olsicz rusticus ibidem a me possidet et diu a me possedit cum suis progenitoribus titulo iusti feodi, resignavi et presentibus resigno nobili viro domino .. de Elstirberk sub hac forma, quod dominus de Elstirberk[a] debet appropriare et pleno iure proprietatis dare et tradere huius modi alterum dimidium mansum cum suis pertinenciis pro remedio et salute anime Hermanni filii mei et in[b] meorum remissionem peccaminum ecclesie Portensi perpetuo possidendum. In cuius rei testimonium meum sigillum presentibus duxi firmiter apponendum. Datum anno domini M CCC XII, II idus Iulii, presentibus et testibus strennuis viris Ottone de Kotwicz et suo filio Ottone, Petro de Ghisingen sculteto in Cice, Heinrico de Nopdicz, Hermanno de Bennyndorf, Heinrico de Husen et pluribus aliis fide dignis.

[a] eltirsberk [b] in *fehlt*

[1] *Mit Recht nimmt Wolff a. a. O. daran Anstoss, dass die Urkunde unter dem Titel* Hechindorff *steht, da sich in der Gegend dieses Ortes keine Spur von einem* Olsicz *findet. Es hat aber auch eine Hand des 14. Jahrhunderts neben die Urkunde die durch Beschneiden des Randes verstümmelten Worte gesetzt:* Dant tria talenta cere et sit .... pago Olschitz vltra pv.... *Es scheint hiernach, als ob* pvzowe *geschrieben gewesen ist, während man — genauer genommen — pygowe erwartet, da Olsicz mit Oelschütz osö. Pegau und Groitsch identisch sein dürfte.*

Vermuthlich sind die $1^1/_2$ Hufen nicht lange im Besitz von Pforte geblieben, der Schreiber dieses Theils von D (vgl. Vorwort XII f.) hat den Ort nicht gekannt und sich vielleicht durch den Namen des Ausstellers der Urkunde verführen lassen ihn möglichst nahe der Gegend von Schcidungen, d. h. in der Gegend von Hechendorf zu suchen.

1312. Juli 22. Weissenfels, Schloss. 444.

Friedrich Landgraf von Thüringen bestätigt dem Kloster Pforte alle Privilegien, Schenkungen und Zueignungen seines Vaters.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. an rothen und weissen seidenen Fäden. Dresden H. St. A. Nr. 1966. — D 52. T 293. Eingang der Urkunde, nach den Worten Cristiane religionis *abgebrochen mit* etc. ut supra precise, *Zeugen und Datum auch D 134 (tit.* Prerogativa*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 345.[1]

|| In nomine domini. Amen. || Nos Fridericus dei gratia Thuringie lantgravius, Mysnensis et Orientalis marchio domnusque terre Plisnensis omnibus hoc scriptum visuris in perpetuum. Cristiane religionis hortatur devotio et pietatis persuadet ratio, set et iuris exigit districtio, ut nos, qui auctore deo terrene potestatis apicem tenemus, quanto plus ceteris prelati sumus, tanto magis servorum dei utilitatibus consulamus et temporalium stipendiorum subsidiis providentia vigilantiori et cura propensiori inserviamus, ut, dum eorum paci et contemplative quieti accurate intendimus, nos quoque ipsorum laboris et contemplationis apud dominum participes inveniamur. Noverint igitur universi Christi fideles tam posteri quam presentes, quod omnes libertatum concessiones, omnes bonorum donationes sive appropriationes ubicumque locorum, quos *(sic)* pater noster suis temporibus Portensi ecclesie fecisse ac suis roborasse instrumentis dinoscitur, nos approbando ratificamus et gratas habemus et, sicut ipse fideli devotione concessit, donavit et appropriavit, ita et nos concedimus, donamus et appropriamus volentes ipsum Portense cenobium, quod speciali devotione semper coluimus, et fratres inibi constitutos, quos singulari gratia et favore prosequimur, concessa sibi libertate gaudere et collata sive appropriata pacifice et quiete perpetuo possidere. In cuius rei evidentiam presentem litteram sigilli nostri appensione iussimus roborari. Testes huius rei sunt magister Waltherus capellanus et canonicus in Nuenburg, Henricus de Arnstete, Ludewicus de Polnitz, Hermannus Goldakir milites nostri et alii plures fide digni. Datum anno domini M°CCC°XII, in die beate Marie Magdalene, in castro Wizenuels.

[1] *Einen Urkundenauszug bei Pertuch I, 59 und Bertuch-Schamel I, 39 mit dem Datum* Leiptzig, anno 1312 *führt Schamel mit der Bemerkung:* Non Lipsiae haec acta sunt, sed potius in castro Wizenvels, dieb. Mariae Magdelenae *auf die obige Urkunde zurück, jedoch mit Unrecht; es liegt ihm, wie es scheint, eine andere, wenn auch von gleichem Inhalte, zu Grunde.*

1312. Oktober 1. 445.

Hermann Graf von Orlamünde eignet dem Kloster Pforte 18 Aecker in der Flur unter Langenrode zu, die Heinrich, ehemals Pleban in Wetzelshain, für dasselbe um 6 1/2 Mark gekauft hat.

Hdschr.: T 296. D 77 b (tit. Hechindorff).

Drucke: Böhme, Todtheilung 81. Deutsch: Wolff II, 345. Vgl. v. Reitzenstein 127 b.

Nos Hermannus dei gracia comes de Orlamunde universis Christi fidelibus in perpetuum. Acte rei noticia transit in posteros, cum venerit auctoritas et robur firmius a testimonio litterarum. Igitur ad eternam noticiam tam presentium quam futurorum, quibuscumque presens scriptum exhibitum fuerit, cupimus devenire, quod dominus Heinricus quondam plebanus in Wecelshain[a] emit venerabilibus dominis de Porta decem et octo agros sitos in pago sub villa, que dicitur Langenrode, ab Henrico dicto Cloz[b] cum unanimi assensu ac bona voluntate uxoris sue et filii sui Hildebrandi, item Witegonis propinqui sui, item relicte cuiusdam dicti Cluffel[c] quondam residentis in villa nostra Tundorf ac duorum filiorum eiusdem relicte ceterorumque omnium amicorum predicti H. Cloz[d] consensu, quibus aliquod ius possessionis in eisdem agris conpetere videbatur, et hoc pro sex et dimidia marca Nortusensis argenti. Verum quia prescriptos agros a nobis tenuit iure feudali, veniens ad nostram presentiam cum herede suo Hildebrando[e] et uxore reliquisque omnibus predictis, qui sibi ius in eisdem agris vendicabant, et quoniam ad nos eorum proprietas pertinuit, in manus nostras[f] cum omnibus predictis heredibus iam dictos agros resignavit petens, quatenus proprietatem agrorum memoratorum dignaremur conferre conventui Portensis monasterii supra dicti. Nos igitur attendentes humilem peticionem eiusdem H. ac devotionem, quoniam[g] iam dudum pio affectu coluimus predictam ecclesiam Portensem, eosdem agros cum omni iure et proprietate, que nobis in ipsis conpetebat, cum omnibus suis pertinentiis, que nunc in eisdem apparent vel in posterum quomodolibet apparuerint, Portensi monasterio tradidimus libero assensu nostrorum heredum accedente iusto proprietatis titulo perpetuo possidendos. Ut ergo[h] firmus[i] et inconvulsus permaneat huius per omnia tenor facti et ne quavis occasione dubium postea[k] suboriri possit, presentem litteram desuper conscriptam eisdem Portensibus porreximus nostri sigilli robore communitam. Datum anno domini M°CCC°XII°, in die sancti Remigii episcopi et confessoris[l].

[a] weczilshain *D* [b] kloß *D* [c] kluffil *D* [d] cloß *D* [e] Hiltebrando *T* [f] in manibus nostris *D* [g] quam *(Kompendium) T* qua *D* [h] igitur *D* [i] firmius *T* [k] preterea *T* [l] episcopi et confessoris *fehlt D*

1312. Dezember 13. 446.

Ulrich Bischof von Naumburg eignet dem Kloster Pforte 108 Aecker an der Schweinswartenbrücke bis nach Altenburg hin, die es von verschiedenen Naumburger Bürgern käuflich erworben hat, zu. Vgl. Nr. 424. 426. 427. 430—32.

Hdschr.: Or. Perg. 2 Sp. 1) des Bischofs, an rothen und grünen, 2) des Kapitels, an rothen seidenen Fäden. Dresden H. St. A. Nr. 1976. Ein zweites Or. Perg. durch Feuchtigkeit beschädigt. 2 Sp. 1) des Bischofs, stark verletzt, 2) des Kapitels, abgefallen. Naumburg D. A. Nr. 212 (N). — D 64 (tit. Porta*). T 28 und nochmals 279. Lib. privil. 92 und Portensia 44 in Naumburg D. A.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 343. Vgl. Pertuch I, 128. Bertuch-Schamel I, 82.

In nomine domini. Amen. Ulricus dei gratia Nuenburgensis ecclesie episcopus omnibus hoc scriptum visuris in perpetuum. Cum et plantare sacram religionem et plantatam fovere ex officii nobis iniuncti debito teneamur, viris religiosis libenter ea inpendimus, per que vite necessaria consequi valeant et se aliis reddere gratiosos, ne pro defectu rerum temporalium, que difficilime construuntur et facilime destruuntur, spiritualia facilime constructa difficilime destruantur. Hinc est, quod ad noticiam omnium Cristi fidelium tam presentium quam futurorum cupimus pervenire, quod, cum dilecti nobis in Christo filii Albertus abbas et conventus monachorum monasterii Portensis ordinis Cysterciensis pressuras, tribulationes et angarias[a] a perversis et heu! ab ortodoxe fidei persecutoribus pluribus iam retroactis temporibus sunt *(sic)* perpessi, nos paterne sollicitudinis studio secundum providentiam a deo nobis datam predictos abbatem et conventum, ut liberius celestibus vacare valeant, terrene remunerationis premio volumus consolari. Proprietatem igitur et dominium directum centum et octo agrorum circa pontem Swinswarte ex utraque parte pontis usque ad villam Aldenburg sitorum cum sibi annexis areis, salicibus et arbustis de libera, mera et absoluta voluntate maturo super hoc freti consilio predicto domino Alberto abbati et conventui monasterii in Porta dedimus, donavimus et tradidimus et presentibus damus, donamus et tradimus perpetualiter possidendam consensu et voluntate unanimi nostri capituli accedente. Quorum quidem agrorum ius superficiei et utilis dominii sepe dicti abbas et conventus iuste emptionis et venditionis tytulo interveniente conparaverunt et singulos agros singulariter a singulis civibus Nuenburgensibus infra scriptis, primo quindecim agros a Gerhardo de Cyce, item triginta septem a Iohanne de Wizenuels, item decem a domina dicta Breitfuzen, item sex a Iohanne Papa, item quindecim a Dithmaro Riseneri, item quinque a Petro dicto Breitfuz, item decem a Dithmaro de Nova civitate, item quinque a Cristano Ernfridi, item quinque a Thilmanno Papa. Nichil eciam nobis iuris omnino in prenotatis agris reservamus, sed omne ius in sepe dictum dominum

abbatem Portensem et suum conventum transfundimus, ut superius est expressum, decima dumtaxat, que ab antiquo de eisdem agris solvi consuevit, nobis et ecclesie nostre Nuenburgensi salva et integraliter reservata, iuditio eciam nostro, quod wikbilde nuncupatur, in prenotatis agris nobis et ecclesie nostre integraliter reservato. Ut autem hec nostre proprietatis collatio a nullo possit in posterum irritari, presenti pagine ad evidentiam rei geste nostrum sigillum duximus apponendum sub annotatione testium, in[b] quorum presentia hec sunt facta, videlicet dominus Guntherus abbas sancti Georgii, dominus Ludewicus prepositus sancti Mauricii, item Iohannes de Gozerstete canonicus Cycensis et nostre curie prothonotarius, Henricus de Wizense, Vlricus de Botenstete perpetui vicarii nostre ecclesie Nuenburgensis, Fridericus plebanus sancte Marie virginis, Conradus plebanus sancti Othmari, magister Otto plebanus in Kysteritz et alii quam plures fide digni. Datum anno domini M° CCC° XII°, in die beate Lucie virginis, indictione decima. Nos quoque Hermannus dei gratia prepositus, Vlricus decanus totumque Nuenburgensis ecclesie capitulum tractatu super hoc prehabito diligenti ad exprimendum nostrum consensum huic donationi proprietatis accessisse presens scriptum nostri capituli sigillo iussimus communiri.

[a] et angarias et tribulationes *N* [b] in *fehlt N*

1312. Dezember 13. 447.

Das Domkapitel zu Naumburg eignet unter Vertauschung gegen 9 Hufen in Wethau und 3 Hufen in Ciritz dem Kloster Pforte 5 1/2 Hufen nebst 3 Weinbergen und den Gerichten in Tauschwitz zu. Vgl. Nr. 448.

Hdschr.: Or. Perg. 2 Sp. 1) des Bischofs, an rothen und grünen, 2) des Kapitels, an rothen seidenen Schnüren, ersteres stark, letzteres weniger beschädigt. Dresden H. St. A. Nr. 1977. Ein zweites Or. Perg. 2 Sp., von denen das des Kapitels verletzt ist. Naumburg D. A. Nr. 211 (N). — D 64[b]. T 22 und nochmals 124. Portensia 47 in Naumburg D. A.

Druck: Deutsch: Wolff II, 341.

|| In nomine domini. Amen. || Quoniam veteris iuris enucleator asserit: Omnium habere memoriam pocius divinitatis quam humanitatis existit, ne ea, que rite et racionabiliter[a] ab hominibus fiunt et gesta sunt, per lapsum temporis in oblivionem deduci valeant, solent litterarum patrocinio confirmari. Hinc est, quod nos Hermannus prepositus, Vlricus decanus totumque Nuenburgensis ecclesie capitulum omnibus Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, volumus esse notum, quod quinque mansos et dimidium mansum nostre ecclesie proprios, in pago ville Thuswiz[b] sitos, annuatim tria talenta et dimidium Nuenburgensis monete solventes, cum omnibus vineis, areis, salicibus et arbustis eisdem mansis annexis, cum tribus eciam vineis ad usus

communes nostri capituli pertinentibus, cum iudicio eiusdem ville, omni iure et utilitate, quod capitulo nostro et ecclesie nostre Nuenburgensi conpetit in eisdem seu conpetere poterit in futurum, dedimus, donavimus, tradidimus honorabilibus et religiosis viris domino Alberto abbati et conventui monachorum monastorii in Porta decreto interposito, auctoritate et consensu accedente venerabilis in Christo patris ac domini nostri Vlrici nostre Nuenburgensis ecclesie episcopi, tytulo directi dominii et proprietatis perpetuo possidendos nomine et iure concambii seu permutacionis et in restaurum novem mansorum sitorum in pago ville Weta et trium mansorum sitorum in pago ville, que Cyriz nuncupatur. Horum mansorum quilibet solvit annuatim marcam et octo pullos. Quos quidem mansos duodecim[c] predictus dominus abbas cum unanimi voluntate et consensu tocius sui conventus Portensis nobis, nostre ecclesie et capitulo Nuenburgensi assignavit, donavit et tradidit tytulo proprietatis perpetuo possidendos et ad usus communes nostri capituli convertendos, quemadmodum conversa fuerant bona nostra[d] in Thuswiz supra scripta. Ut autem hec nostra donacio et prenotata permutacio rata et inconvulsa permaneat, presens scriptum munimine sigilli nostri capituli iussimus communiri. Testes huius facti sunt dominus Guntherus abbas sancti Georii, dominus Ludewicus prepositus sancti Mauricii, item dominus Iohannes canonicus Cycensis ecclesie et notarius domini episcopi, item dominus Heinricus de Wizense et dominus Vlricus de Botelsteto perpetui vicarii nostre ecclesie, item dominus Fridericus sancte Marie virginis, dominus Conradus plebanus beati[e] Otmari, magister Otto rector ecclesie in Kysteriz et alii quam plures fide digni. Nos quoque Vlricus dei gracia Nuenburgensis ecclesie episcopus ad requisicionem capituli nostri prenotati et ad exprimendum decretum et auctoritatem et nostrum consensum omnibus supra scriptis liberaliter accessisse, sigillum nostrum similiter apponi iussimus huic scripto[f]. Datum anno domini M° CCC° XII°, in die beate Lucie virginis, indictione X[a].

[a] raconabiliter *N* [b] Tuswiz *N* [c] XII mansos *N* [d] nostra *fehlt N* [e] sancti *N* [f] Nos quoque — scripto *folgt auf* Datum *etc. N*

1312. Dezember 15. 448.

Albert Abt und der Konvent des Klosters Pforte eignen unter Vertauschung gegen Hufen in Tauschwitz dem Domkapitel zu Naumburg 9 Hufen in Wethau und 3 Hufen in Ciritz zu. Vgl. Nr. 447.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. des Abtes gut erhalten. Naumburg D. A. Nr. 213. Abschrift im Lib. rub. pag. 23 ebendaselbst.

Ungedruckt.

Als Gegenurkunde zur vorhergehenden stimmt sie mit dieser genau überein, ausser dass der Ertrag der ausgetauschten Hufen und auch

die Zahl der Hufen in Tauschwitz nicht angegeben sind. In der Zeugenreihe herrscht völlige Gleichheit; nur ist zu Iohannes *hinzugefügt* de Gozzerstete.

Datum anno domini M° CCC° XII°, XVIII° kalendas Ianuarii, indictione X[a].

1313. Juni 15. 449.

Konrad von Golmsdorf und seine Vettern Heinrich, Dietrich und Konrad von Golmsdorf erkennen dem Kloster Pforte das Besitzrecht an gewissen Aeckern bei Porstendorf, das sie demselben streitig gemacht haben, nach schiedsrichterlichem Spruche zu.

Hdschr.: T 208[b].
Druck: Deutsch: Wolff II, 349.

Ego Conradus dictus de Golamestorff et nos Heinricus, Theodericus, Conradus patrueles eiusdem Conradi de ipsa villa Golamestorff nominati lucide recognoscimus [et] ad noticiam tam futurorum quam presentium, quibus exhibitum [fuerit] presens scriptum, cupimus devenire, quod, cum viros religiosos dominum Albertum abbatem et suum conventum de Porta nostra inpeticione pulsaremus super quibusdam agris sitis in angulo sub curia Borsendorff, ubi uterque meatus fluminis Salę confluit, dies placiti assignatus et habitus est inter nos in curia Cosene Portensium predictorum. Verum Wirnhero Curcewrunt et Petro dicto Nail de Tutenburg amicis nostris meritum huius causę pro nostra parte diligenter discutientibus abiudicaverunt parti nostrę nec ullam iusticiam nos in agris huius modi[a] possidere. Igitur conpositione amicabili facta abrenunciavimus omni iuri, quod nobis in eisdem agris conpetere videbatur, cupientes predictos dominos de Porta omni vexatione[b] amota, quę in posterum fortasse super hac causa sopita suboriri posset, sępe dictos agros directo dominio cum omni iure proprietatis eisdem a comitibus de Osteruelt collato quiete et pacifice perpetuo possidere. Ad evidenciam huius facti et nostrum consensum firmius exprimendum, quia sigillo proprio caremus, domini Iohannis de Heruersleyben sigillo et Heinrici dicti de Mechelde[c] sigillo presenti litterę appensis pro fideli testimonio usi sumus. Testes huius rei sunt Wernerus dictus Curcewrunt et Petrus Nail de Tutenburg supra dicti, item Conradus de Muchelde, Petrus de Nyschytz, Fridericus dictus de Monte, Hermannus de Scuditz castellani in castro Ruteleybesburg in hoc placito et hac conpositione existentes et alii quam plures fide digni. Datum anno domini M° CCC° XIII, in die beati Viti martiris.

[a] huiusoi [b] vexationi [c] *Oder* Mochelde

1313. August 16. 450.

Hermann Graf von Orlamünde eignet dem Kloster Pforte die Gerichtsbarkeit in der Flur des Dorfes Tauschwitz und 20 Aecker bei Hechendorf zu, ebenso die von seinem verstorbenen Schwiegervater, dem Grafen Friedrich von Rabenswald, dem Kloster geschenkten Besitzungen in Brembach.

Hdschr.: Or. Perg. 2 Sp. wenig verletzt. Dresden H. St. A. Nr. 1995. Hiervon T 191. — Nach anderer Vorlage D 65. T 238.

Drucke: Böhme, Todtheilung 83. Deutsch: Wolff II, 347. Vgl. Pertuch I, 128. Bertuch-Schamel I, 83. v. Reitzenstein 128[b].

Nos Hermannus dei gracia comes de Orlamunde tenore presencium recongnoscimus *(sic)* publice protestantes[a], quod[b] de unanimi consensu dilecte nostre conthoralis Mechthildis ac omnium nostrorum heredum[c] damus et appropriamus religosis *(sic)* viris domino Alberto abbati et conventui dominorum in Porta[d] omnem iurisdicionem in campis ville Thvswiz cum omni iure et utilitate, quo[e] nos ac nostri predecessores ibidem in antea tenuerunt[f]. Damus[g] et appropriamus eisdem XX[ti] agros sitos circa curiam Hechendorf iuxta salicem, que vulgariter vocatur malwyde, solventes singulis annis octo solidos denariorum Wyensis monete. Includimus et adiungimus prefate nostre appropriacioni universa bona sita in villa Brantbach et in campis, que noster socer dilectus comes Fridericus de Rabenswalt bone memorie eisdem fratribus et dominis in remedium sue anime donavit secundum continenciam litterarum nostrarum antea desuper[h] confectarum. Testes huius sunt strennui viri Albertus de Deinstete miles et Lutholfus de Alerstete, dominus Albertus capellanus in castro Wymar et quam plures alii fide dingni *(sic)*. Actum et datum[i] anno domini M° CCC° XIII°, in crastino Assumpcionis beate virginis Marie. Et in huius rei testimonium presentem litteram appensione nostri ac nostre conthoralis sigilli dedimus firmiter conmunitam.

Von diesem Texte weichen D 65 und T 238 in folgenden Punkten ab:

[a] publice protestantes *fehlt* [b] *Hinzugefügt:* cum in civitate Nuenburg obligati essemus debitis XIX marcarum, venerabilis dominus abbas *(T fügt hinzu* Albertus*)* Portensis ad nostram multam instanciam ab huius modi debitis nos exemit. Pro hac igitur benivolencia sibi et sue ecclesie vicissitudinem rependere volentes [c] *Hinzugefügt:* Friderici, Hermanni et Ottonis [d] *Statt* religosis — Porta: Portensi monasterio [e] que [f] *Hinzugefügt:* nolentes aliquem officialium nostrorum in predicta villa Thuswitz seu in campis ville aliquam violenciam seu iudicium sive sangwinis sive cuiuscumque criminis aliqualiter exercere, sed fratribus Portensibus hec omnia condonamus [g] etiam *hinzugefügt* [h] desuper *fehlt* [i] Datum et actum

1313. September 7. Merseburg. 451.

Das Peter-Paulskloster bei Merseburg verkauft Aecker und einen See in der Flur von Wallendorf für 7 Mark Silber an das Kloster Pforte.

Hdschr.: D 14 (tit. Lepizc*).*

Drucke: Kehr, UB. des Hochstifts Merseburg I, 548. Deutsch: Wolff II, 350.

In nomine domini. Amen. Heinricus dei gratia abbas, Heinricus prior totusque conventus monasterii beatorum Petri et Pauli apostolorum prope Mersburg universis Christi fidelibus imperpetuum. Cum sit labilis hominum memoria eamque sepe ex cursu temporis obscuret oblivio, necesse est, ut ea, que a fidelibus aguntur, scripturarum testimonio comprobentur. Hinc est, quod notum facimus tam presentibus quam futuri temporis successoribus, quod agros ex antiquo officio cellerarie nostre annexos, sitos in pago ville Waldendorf, contiguos agris curie Lepitz ex parte una, ex alia vero parte agros ecclesie nostre contingentes, lacum quoque agros ambigens *(sic)* prelibatos religiosis viris domino Alberto abbati et conventui Portensi pro VII marcis argenti libere vendidimus cum omni iure et proprietate, qua predictos agros nostra ecclesia possidebat, et eisdem integraliter assignamus perpetuo possidendos. In cuius rei evidentiam et certitudinem pleniorem presens scriptum sigillorum nostrorum appensionibus fecimus communiri. Acta sunt hec Mersburg anno domini M° CCC° XIII°, in vigilia Nativitatis beate Marie virginis, presentibus hiis, quorum nomina sunt subscripta, scilicet Heinrico de Rypcz, Vlrico Hyrco, Friderico dicto Windesman cive in Mersburg, Conrado notario nostro et aliis quam pluribus fide dignis.

1314. April 8. Gotha. 452.

Friedrich Landgraf von Thüringen eignet nach Resignation und auf Bitte des Ritters Albert Calwe dem Kloster Pforte eine Wiese nebst Weiden in der Flur des ehemaligen Dorfes Henschleben zu.

Hdschr.: T 161. D 70 (tit. Vehre*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 352. Vgl. Pertuch I, 59. Bertuch-Schamel I, 40.

Fridericus dei gracia Thuringie landgravius, Orientalis marchio dominusque terre Plisnensis universis Christi fidelibus imperpetuum. Notum facimus tam presentibus quam futuris, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, quod nos pratum cum salicibus sibi adiacentibus situm in pago ville quondam Heintzschleyben, quem *(sic)* a nobis Albertus miles dictus Calwe iure feudali tenuit et nobis resignavit, ad peticionem ipsius nec non eciam[a] pro remedio anime nostre et omnium progenitorum nostrorum contulimus et donavimus monasterio Portensi

cum omni iure, dominio et utilitate, quibus quocunque modo in eis poterit adipisci, iure proprietario perpetuo possidendum, nolentes predictam[b] Portensem ecclesiam ab aliquo heredum nostrorum seu quocunque hominum in predictis bonis in posterum aliqualiter molestari. Ut igitur hec nostra donacio imperpetuum maneat inconvulsa et a nullo penitus irritetur, ipsam presenti littera et sigilli nostri appensione iussimus communiri. Datum in Gotha anno domini M° CCC° XIIII, VI idus Aprilis.

[a] eciam *fehlt D* [b] predictum *T*

[1314. April 15?[1]] Weimar. 453.

Hermann Graf von Orlamünde erklärt seine Zustimmung für den Fall, dass der Abt von Pforte die Güter in Lissdorf, deren eigenthümlicher Besitz früher ihm zugestanden habe, dann aber durch Tausch an das Kloster übergegangen sei, an Gerhard Marschall von Gosserstedt zu Lehen übertragen wolle. Vgl. Nr. 454.

Hdschr.: D 59 (tit. Listorf et Brantbach*). T 127[b].*

Drucke: Böhme, Herrngosserstedt 29. Deutsch: Wolff II, 352. Vgl. v. Reitzenstein 129.

Nos Hermannus dei gratia comes de Orlamunde presentibus recognoscimus, quod, si dominus abbas Portensis bona in Lizsingesdorf[a], quorum proprietas quondam ad nos pertinuit, nunc autem ad ipsum et ad suum monasterium ex permutatione transivit, Gerhardo marscalco in Gozerstete et suis coheredibus conferre voluerit[b] in feodo et ipse ab eo recipere voluerit[b], ad hoc favorem nostrum presentibus prebemus et benivolum consensum, nihil nobis iuris in eisdem bonis penitus usurpantes, ratum et gratum habentes, quicquid dominus abbas predictus et suus conventus in predictis bonis duxerint dignum seu decreverint ordinandum. Super hoc[c] presentem litteram iussimus sigillari. Datum Wimarie in crastino Tyburcii.

[a] Lisegesdorff *T* [b] voluit *T* [c] eo *T*

[1] *Bei der nahen Beziehung der Urkunde zur folgenden wird man an einen derselben kurz vorangegangenen Tag und deshalb eher an den 15. April* (crast. Tiburtii et Valeriani) *1314 als an den 12. August* (crast. Tiburtii) *1313 oder eines noch früheren Jahres zu denken haben.*

1314. Mai 3. 454.

Gerhard Marschall in Gosserstedt nimmt alle seine Besitzungen in Lissdorf, die er von dem Grafen Hermann von Orlamünde zu Lehen gehabt hat, nachdem dieser das Eigenthumsrecht an den Abt von Pforte übertragen hat, von letzterem zu Lehen und verpflichtet seine Kinder und Erben dies ebenfalls zu thun. Bei etwaigem Aussterben von

Gerhards Nachkommenschaft soll sein Bruder Heinrich als Lehensinhaber folgen, der die gleiche Verpflichtung übernimmt. Vgl. Nr. 453.

Hdschr.: T 128. D 110[b] (tit. Lissingistorff) mit zahlreichen Kürzungen.
Drucke: Böhme, Herrngosserstedt 28. Deutsch: Wolff II, 350. Vgl. Pertuch I, 128. Bertuch-Schamel I, 83. v. Reitzenstein 129.

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum visuris nos Gerhardus marscalcus in Goserstede in perpetuum. Quoniam hominum memoria infirma est et labilis, ideo in rebus gerendis necessaria sunt scripturarum adminicula, que seriem veritatis contineant et firmitatis beneficium representent. Igitur ad noticiam tam presencium quam futurorum cupimus pervenire, quod a domino abbate monasterii in Porta universa et singula bona nostra in Lisegesdorff in villa et in campo sita, mansos, agros cultos et incultos, novales, pascua, prata, salices, salicta, silvas, areas, et ius patronatus ecclesie, quod pretextu eorundem bonorum nos contingit, que solvunt XIII marcas annuo censu, in feudo accepimus et nostros liberos et successores hereditarios utriusque sexus a domino abbate prefati monasterii Portensis accepturos obligavimus et in futurum presentibus obligamus et hoc infra terminum a iure communi super bonis feudalibus deputatum. Quod si, quod absit, nostri heredes annos duntaxat discretionis habentes ex contemptu sive in preiudicium prefati Portensis monasterii termino a iure communi, ut predictum est, prefixo[a] sibi eadem bona conferri, ut consuetum est, non postulaverint ab abbate predicti loci, qui pro tempore fuerit, extunc in omnibus bonis supra dictis nihil sibi iuris usurpabunt, nisi impedimento legittimo, per quod merito excusari poterunt, se docuerint prepeditos. Que quidem bona supra dicta a nobili domino Hermanno comite de Orlemunde habuimus, qui ius proprietatis ad sepe dictum Portense monasterium transtulit et nos bona voluntate manumittens[b] suis hoc sigillatis et patentibus litteris confirmavit. Insuper apud sepe dictum dominum abbatem prefatum nostris precibus obtinuimus, quod, si nos nostrosque heredes de[c] hac vita transire contingeret, ita ut nullus superstes inveniretur, extunc Heinricus frater noster[d] sepe dictorum bonorum cum suis heredibus successor existere[e] deberet sub condicionibus superius iam expressis, hoc addicientes, quod, si eadem bona nostra sepe dicta ad Portense monasterium vendicionis, permutacionis vel testamenti seu cuiuscunque pacti nomine vel titulo transferre nos seu nostri successores vellemus[f], per eundem H. fratrem nostrum suosque heredes per huius modi constricturam nolumus aliquatenus impediri. Quod et nos Heinricus marscalcus in Goserstethe presentibus promittimus et nostros successores hereditarios in futurum obligamus et hoc nostri sigilli appensione confirmamus. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillo domini Berngeri[g] dicti de Meldingen, Heinrici fratris nostri nostroque sigillo[h] fecimus communiri. Datum anno domini M CCC° XIIII, V nonas Maii. Et nos Berngerus dictus de Meldingen ad peticionem domini abbatis et conventus Portensis

nec non Gerhardi marscalci predictorum recognoscimus, quod sigillum nostrum in testimonium omnium predictorum presentibus est appensum. Testes huius sunt Berngerus de Meldingen, Rudolfus marscalcus in Sultze, Theodericus marscalcus in Holtzhusin, Heinricus de Wimar et alii plurimi[i] fide digni.

[a] communi termino a iure prefixo *D* [b] manumittentes *T* *In D fehlt* et — confirmavit [c] ex *D* [d] frater noster H. *D* [e] esse *D* [f] nomine *(vel* — successores *fehlt)* contingeret *D* [g] *T hat die Formen* Bngi Bergingerus Bergerus, *D nur* Berngerus [h] sigillis *D* [i] plures *(statt* alii plurimi*)* *D*

1315. Februar 25. 455.

Heinrich Marschall von Gosserstedt verkauft, durch Schulden gedrängt, dem Kloster Pforte 2 Mark jährlichen Zins und einige andere Besitzungen wie auch seine Lehnsgüter in Lissdorf für 21 Mark, überträgt ihm das Patronat über die dortige Kirche und bekundet, dass er bereits dem verstorbenen Abte von Pforte Dietrich von Rosla 2 Mark Zins in demselben Dorfe verkauft habe. Vgl. Nr. 456.

Hdschr.: T 129. D 109[b] (tit. Lissingistorff*) mit Kürzungen.*
Drucke: Böhme, Herrngosserstedt 29. Deutsch: Wolff II, 355.

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum visuris nos Heinricus marscalcus dictus de Goserstete cupimus esse notum et presentibus publice protestamur, quod, cum involuti essemus gravi onere debitorum, cum connivencia et bona voluntate dilecte coniugis nostre Adelheydis nec non Heinrici filii nostri maioris et aliorum liberorum et coheredum nostrorum, quorumcunque intererat, prehabita deliberacione matura vendidimus iusto vendicionis seu empcionis titulo[a] in villa Lisigesdorff duas marcas annui census Vribergensis argenti, aream, que vocatur tunchehoff[b], cum aliis areis ibidem solventibus dimidium modium pise, quatuor pullos et dimidium lotonem argenti singulis annis, cum silva, que vocatur lo, et aliis obvencionibus et attinenciis quibuscunque, bona feudalia, que solvunt annuatim quinque fertones albi argenti, viris religiosis, videlicet domino Alberto abbati in Porta suoque conventui perpetuo pro XXI marcis Vribergensis argenti, de quibus nos apud Iudeum in Wy dictum Abraham exemerunt, volentes nichilo minus ob remedium animarum nostrarum, quod ius patronatus parrochie predicte ville in Lisegesdorff, quod pretextu predictorum bonorum seu quocunque iure vel pacto ad nos hactenus pertinuit, in dominium predictorum religiosorum cum universitate bonorum transeat predictorum. Quorum omnium possessionem in ipsos transtulimus abrenunciantes omni iuri et iurisdictioni, que nos et nostros coheredes, quorumcunque interest seu intererit, contingere poterit in bonis sepe dicte ville, excepto, si Gerhardus frater noster cum uxore sua et liberis coheredibus suis moreretur, quod absit, quod nos sibi in bonis, que in eadem villa

a domino abbate sepe dicto obtinet, iure hereditario succedere debemus[c]. Item recognoscimus tenore presencium, quod domino Theoderico quondam abbati in Porta cognomento de Rosla beate memorie vendidimus in eadem villa sepe dicta duas marcas annui census Vribergensis argenti titulo et iure seu iurisdictionibus supra dictis. De evictionis autem et gwarandiarum caucione omnium predictorum nos et nostros coheredes presentibus imperpetuum obligamus. Nos eciam Agnes vidua, sepe dicti H. marscalci mater, recognoscimus tenore presencium, quod sine coactione, immo bono animo et matura deliberacione omne ius, quod in bonis supra dictis nomine dotis vel dotalicii seu donacionis propter nupcias sive quocunque iure vel pacto habuimus, resignavimus et presentibus abrenunciamus ad sepe dicti filii H. debitorum onera relevanda. Nos eciam Gerhardus marscalcus dictus de Goserstethe recognoscimus tenore presencium nos predicto contractui assensum prebuisse benivolum et ad evidenciam omnium predictorum, ne aliquo interrupcionis scrupulo labefactari valeant, una cum dilecto fratre nostro H. sepe dicto[d] presens scriptum nostrorum sigillorum[e] appensione fecimus communiri. Datum anno domini M°CCC°XV. V kalendas Marcii. Testes horum sunt frater Hermannus kamerarius dictus de Arnstede, frater Conradus dictus de Heseler monachi, frater Heinricus magister curie in Gernstede dictus de Kutzeleyben et frater Busso conversi in Porta, dominus Heinricus de sancta Cruce et dominus Heinricus de sancta Maria plebani in Goserstede, Iohannes dictus de Contz[f], Heinricus dictus Ortwini castellani ibidem, Heinricus dictus de Buschendorff[g] castellanus in Eckhardisberge[h] et alii quam plurimi fide digni.

[a] tittulio *T* [b] Tunhehoff *T* [c] deberemus *D* [d] predicto *D* [e] sigillorum nostrorum *D* [f] Cönz *D* [g] Burschendorff' *T* putschindorff *D* [h] eckirsberg *D*

1315. März 2. 456.

Gerhard Marschall von Gosserstedt verkauft, durch Schulden gedrängt, dem Kloster Pforte Besitzungen in Lissdorf von gleicher Ausdehnung und gleichem Werthe, wie es sein Bruder Heinrich in Nr. 455 gethan hat.

Hdschr.: T 129[b]. D 43 und mit Kürzungen 110 (tit. Lissingistorff*).*
Drucke: Böhme, Herrngosserstedt 31. Deutsch: Wolff II, 357.

Nos Gerhardus marscalcus dictus de Goserstethe omnibus presens scriptum visuris in perpetuum. Recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod, cum nos gravi debitorum onere oppressi essemus, cum consensu et bona voluntate dilecte coniugis nostre Irmegardis ac liberorum nec non omnium coheredum nostrorum viris religiosis domino Alberto abbati in Porta suoque conventui iusto empcionis seu vendicionis titulo vendidimus duas marcas annui census Vribergen-

sis argenti in villa Lisigesdorff, que dari debent de agris et areis infra scriptis, videlicet Kirstanus dictus Rollo antiquus de curia et dimidio manso tercium dimidium fertones, .. relicta quondam Kuderoldi[a] de curia et dimidio manso tercium dimidium fertones, Conradus Kullingk[b] et Fridericus frater suus de curia et dimidio manso tercium dimidium fertones, Conszco[c] de Rode de curia et dimidio manso dimidium fertonem, dictus Tatan[d] de quibusdam novalibus dimidium modium pise, de pistrino, quod habet, Andreas quatuor pullos, Nicolaus dictus Homuth[e] dimidium lotonem de quadam silva, que vocatur lo, Bertoldus Hondorff[f] septem denarios de curia, que vocatur tunchoff[g], et bona nostra feudalia, que solvunt quinque fertones nostris feodotariis[h] annua pensione. Hec bona universa et singula vendidimus predictis fratribus de Porta pro viginti et una marcis Vribergensis argenti, de quibus nos apud Iudeos in Wy plenarie exemerunt. De quibus bonis supra dictis dilectus germanus noster Heinricus marscalcus eisdem fratribus tantundem in censu et obvencionibus antea vendiderat perpetuo pari condicione et titulo de nostro consensu et suorum omnium coheredum. Et sic predicta vendicio tam fratris nostri iam dicti quam nostra ad summam quatuor marcarum Vribergensis argenti et ad modium pise et ad octo pullos et unum lotonem argenti et quatuordecim denarios se extendit. Et quia Cuntzo[i] de Rode, qui de supra dicto censu unum fertonem solvere tenetur, in nostris bonis residet, volumus, ut sepe dicti religiosi in bonis nostris inpignorent, quocies idem census tempore debito non fuerit persolutus. Volumus insuper pro remedio animarum nostrarum, quod ius patronatus ecclesie ibidem cum area case in cimiterio in dominium sepe dictorum religiosorum cum universitate bonorum transeat predictorum. Possessionem et[k] omnium supra dictorum bonorum in eosdem transferimus nihil nobis iuris in eisdem penitus reservantes. Nos etiam Agnes vidua, predictorum marscalcorum mater, tenore presencium protestamur nos omni iuri, quod in predictis bonis habuimus, abrenunciasse[l] libera voluntate. Super evictionis autem et gwarandiarum caucione omnium predictorum nos Gerhardus marscalcus predictus cum omnibus nostris coheredibus presentibus in perpetuum obligamus. Nos et[k] Heinricus marscalcus dictus de Gosserstede tenore presencium recognoscimus nos cum omnibus nostris coheredibus predicte empcioni consensum benivolum prebuisse et in testimonium et evidenciam omnium predictorum nos una cum dilecto fratre nostro Gerhardo presens scriptum nostrorum sigillorum munimine roborasse. Datum anno domini M° CCC° XV, VI nonas Marcii. Testes huius sunt frater Hermannus de Arnstede, frater Conradus dictus de Heseler monachi, frater Heinricus de Kutzeleuben, frater Busso de Owerstede, frater Conradus de Flurstede conversi in Porta, dominus Heinricus de sancta Cruce, dominus Heinricus de sancta Maria plebani in Goserstede, Iohannes de Contz, Iohannes Gebehardi castellani nostri et alii quam plurimi fide digni.

[a] Rudoldi *T* koderoldi *D 110* [b] Kulling *D 43* kollink *D 110* [c] Cunzo *D 43* Cuncze *D 110* [d] datan *D 110* [e] Homut *D 43* hoemut *D 110* [f] Hondorf *D 43. 110* [g] Tunnekoph *D 43* tunchehoff *D 110* [h] feodariis *D 43* fedotariis *T* [i] Cunzo *D 43* conzo *D 110* [k] eciam *D 43. 110* [l] renunciasse *D 43* *Der Satz fehlt D 110*

1315. März 12. 457.

Dietrich Truchsess und sein Sohn Heinrich, Burgmannen zu Raspenberg, verkaufen, durch Schulden gedrängt, dem Kloster Pforte 3 Hufen in Neustedt, die sie vom Landgrafen von Thüringen zu Lehen gehabt haben, und 4½ Hufen Allodialbesitz in Rudersdorf, von denen sie jedoch 4 Hufen als Lehen zurückerhalten, während die übrige halbe Hufe in gleichem Verhältnisse anderweitig ausgegeben werden soll. Vgl. Nr. 459.

Hdschr.: T 186[b]. D 107[b] (tit. Rudirstorff*) mit Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 353.

Universis presens scriptum inspecturis. Nos Theodericus dictus dapifer et Henricus filius noster castellani in Raspenberg cupimus esse notum[a] et presentibus protestamur, quod, cum nos gravi oppressione debitorum involuti essemus, tres mansos sitos in villa Nuwenstete, quos a domino lantgravio Thuringiorum hactenus in feodo habuimus ac nostri progenitores, cum areis, pascuis, salicibus et omnibus aliis suis pertinenciis, cum omni iure et utilitate, que in eisdem bonis habuimus, vendidimus iusto emptionis titulo domino Alberto abbati in Porta suoque conventui in perpetuum possidenda. Insuper vendidimus eisdem religiosis quatuor mansos et dimidium in villa Rudersdorff[b] sitos, quos titulo et iure proprietatis nos et nostri progenitores possedimus multis retroactis temporibus, pro triginta marcis Vribergensis argenti, de quibus nos in Erfordia apud creditores nostros et in Wy apud Iudeos in parato plenarie exemerunt. De quibus quatuor mansis propriis iam supra dictis nos una cum dilecto sororio nostro Heinrico de Gutenshusen, qui ius in eisdem quatuor mansis habuit, feodo predicto domino Alberto abbati sueque ecclesię coastricti[c] fuimus et ipsos nobis in feodo contulit et dimidium mansum quidam rusticus nomine Conradus ab eodem domino abbate sepe dicto in feodo habebit, reservato sibi sueque ecclesię iure proprietatis predictorum bonorum, quibus eciam annexum est ius patronatus capellę ibidem, quod cum universitate eorundem bonorum in dominium religiosorum transire volumus predictorum transferentes in ipsos possessionem predictorum omnium, que ipsis vendidimus et dedimus abrenunctiantes omni iuri, quod habuimus in eisdem. Super evictionis quoque et gwarandiarum caucione nos et omnes coheredes nostros, quorum interest sive interesse in futurum posset, nos presentibus in perpetuum obligamus. Et quia sigillo privato caremus, sigillo patruorum nostrorum dictorum de Raspen-

berg presens scriptum sigillari procuravimus in testimonium et robur omnium predictorum. Nos eciam Heinricus clericus, Thedericus et Theodericus[d], Heinricus et Albertus fratres dicti de Raspenberg predicto contractui, vendicioni sive donacioni assensum benivolum adhibuimus et presentibus adhibemus abrenunctiantes omni iuri, quod in predicta proprietate seu in iure patronatus predicte capelle habuimus seu in posterum habere possemus, et in testimonium et ratihabicionem omnium predictorum huic scripto nostra sigilla duximus apponenda. Nos eciam Fridericus dei gracia comes de Helderungen et nos Gerhardus marschalcus dictus de Gozerstete ad peticionem utrorumque *(sic)* parcium in testimonium et evidenciam omnium predictorum presens scriptum nostrorum sigillorum munimine iussimus roborari. Datum anno domini XIII^{C}XV, in die beati Gregorii papę. Testes horum sunt dominus Henricus marschalcus in Gozerstete, dominus Henricus plebanus ibidem, Iohannes de Conz castellanus ibidem, Daniel et Ernfridus Dives castellani in Raspenberg, Conradus monachus dictus de Heseler, frater Heinricus de Kùzzeleiben rector in Gernstete, frater Busso dictus de Owerstete et alii quam plurimi fide digni.

[a] notum *fehlt T* [b] Ruderßdorff *T* [c] astricti *D* [d] Th. et Th. *D*

1315. März 15. 458.

Gerhard Marschall in Gosserstedt weist dem Kloster Pforte 2 Mark jährlichen Zins in Lissdorf zu mit der Bestimmung, dass dieselben seiner Mutter als Leibgedinge ausgezahlt werden und nach deren Tode an ihn zurückfallen.

Hdschr.: T 130[b]. D 112[b] (tit. Lissingistorff*) mit Kürzungen.*
Drucke: Böhme, Herrngosserstedt 31. Deutsch: Wolff II, 359.

Nos Gerhardus marscalcus in Goserstethe recognoscimus tenore presencium[a], quod domino Alberto abbati suoque conventui in Porta assignavimus duas marcas annui census de bonis nostris in villa Lisingesdorff, quas dabunt rustici nostri, videlicet Heinricus dictus de Bennendorff quinque fertones de curia et dimidio manso, Conradus dictus Kullingk de bonis suis tres fertones Vribergensis argenti singulis annis, quem censum idem religiosi dabunt dilecte matri nostre nomine dotalicii ad tempora vite sue. Si vero talem censum de bonis predictis consequi nequaquam possent, recipiendi eundem censum de universis bonis nostris, que in predicta villa Lisingesdorff habemus, sine omni difficultate damus predictis religiosis liberam facultatem. Quod si, quod absit, de omnibus pretaxatis ad recipiendum predictum censum copiam non habebunt, extunc nos ipsi ad totalem censum predictum obnoxii erimus, ad quod nos et nostros heredes presentibus obligamus. Defuncta vero predicta matre nostra predictus[b] census cum pristino iure ad nos libere revertetur. In cuius rei testimonium presens scriptum

dedimus nostri sigilli munimine roboratum. Datum anno domini M° CCC XV, idus Marcii. Testes huius sunt frater Heinricus dictus de Cutzeleuben rector in Gernstede, frater Busso dictus de Auerstete fratres Portenses, dominus Heinricus de sancta Cruce, dominus Heinricus de sancta Maria plebani in Goserstete, Iohannes de[c] Contz, Heinricus Ortwini castellani nostri, Andreas de Lisingesdorff et alii plurimi fide digni.

[a] tenore presencium recognoscimus *D* [b] predictos *T* [c] den *T*

1315. April 16. Weissenfels. 459.

Friedrich Landgraf von Thüringen eignet auf Bitte von Dietrich Truchsess und seinem Sohne Heinrich dem Kloster Pforte 3 Hufen in Neustedt zu. Vgl. Nr. 457.

Hdschr.: T 187. D 97 (tit. Nuenstete*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 354. Vgl. Pertuch I, 60. Bertuch-Schamel I, 40.

Nos Fridericus dei gracia Thuringie lantgravius, Misnensis et Orientalis marchio dominusque terrę Plisnensis omnibus Christi fidelibus presencium litterarum auditoribus in perpetuum. Ne ea, que in longevam educanda sunt memoriam, oblivionis opprimantur caligine, oportunum et necessarium esse dinoscitur, ut scripti et testium memoria[a] roborentur. Hinc est, quod nos tres mansos sitos in pago ville dicte Nuwestete cum areis, salicibus, pascuis ac omnibus suis pertinenciis ad instanciam Theoderici dapiferi et Henrici sui filii castellanorum in Raspenberg, qui nobis mansos eosdem rite et racionabiliter resignarunt, religiosis et devotis in Christo domino abbati et conventui fratrum ordinis Cysterciensis in Porta ac monasterio ibidem ob reverenciam domini nostri Iesu Christi et gloriosę matris sue Marię, cuius vocabulo hoc monasterium insignitum esse dicitur, simulque in nostre ac nostrorum progenitorum animarum remedium appropriamus et titulo proprietatis presentibus contradimus[b] perpetuo et donamus volentes, ut predicti dominus abbas et conventus, quos ob ipsorum devocionem pio favore prosequimur, predictos mansos cum bonis et iuribus universis ipsos contingentibus absque impeticione et contradictione quibuslibet possideant pacifice et quiete. In cuius rei testimonium et robur perpetuum has litteras scribi fecimus et nostri sigilli munimine fideliter roborari. Testes sunt Henricus de Arnstete, Hartmodus de Bulewitz[c] noster marschalcus, Hermannus Goltacker milites, magister Waltherus noster prothonotarius et Nycolaus noster notarius. Datum Wissemfels anno domini XIII[C]XV, XVI kalendas Maii.

[a] memorie *T D* [b] contradidimus *T* [c] Hartmundus de bulwicz *D*

1315. Mai 27. 460.

Bernhard [II.] Fürst zu Aschersleben und Graf von Anhalt gewährt dem Kloster Pforte. Zollfreiheit innerhalb seines Landes.

Hdschr.: T 310. D 133 (tit. De theloneo*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 359.

Nos Bernhardus dei gratia princeps Ascharie et comes de Anehald[a] recognoscimus tenore presentium, quod nos dominum abbatem, cellarium[b] ceterosque eorum fratres domus Portensis pro remedio anime nostre ac progenitorum nostrorum a solutione theloneorum absolvimus per universum territorium nostrum, presertim cum ex certa scientia eosdem fratres a nostris progenitoribus de solutione eorundem theloneorum hactenus fore constiterit absolutos, volentes et sub obtentu gratie nostre theloneario nostro in Schandeslewenn[c] ceterisque suis eiusdem officii conplicibus, qui pro tempore fuerint, firmiter iniungentes, quatenus predictos fratres per nostrum districtum transitum facientes benigno prosequentes promotionis affectu nullum eisdem ratione solutionis theloneorum impedimentum inferant vel gravamen. Super eo ipsis presens scriptum dedimus nostri sigilli munimine roboratum. Datum anno domini M° CCC° XV, sexta kalendas Iunii[d].

[a] Anhalt *D* [b] cellarium *fehlt D* [c] schandisleibin *D* [d] sexta kalendas Iunii *fehlt D*

1315. September 1. 461.

Rudolf Schenk von Dornburg eignet nach Resignation des Hermann Creye von Endeleben dem Kloster Pforte 2 Aecker in Henschleben zu, die letzterer dem Schäfer [des Klosters] in Vehra verkauft hat.

Hdschr.: T 161[b].
Druck: Deutsch: Wolff II, 361.

Nos Rudolfus pincerna de Dornburg[a] recognoscimus et ad cognicionem tam presencium quam futurorum cupimus pervenire, quod, cum Hermannus dictus Creye de Emindeleybin duos agros in campis ville in Hentzschisleybin a nobis haberet in feudo et longo tempore possedisset, eosdem agros, quorum ad nos pertinet proprietas, Guntero opilioni de Vher pro duabus marcis vendidit sibi plenarie persolutis atque ad manus nostras libere resignavit et ad peticionem dilectissime sororis nostre et Iohannis de Rinckeleybin proprietatem predictorum agrorum ecclesie Portensi in remedium anime nostre et omnium progenitorum nostrorum tradidimus pure et simpliciter propter deum. In cuius rei certitudinem presentem litteram nostri sigilli munimine fecimus roborari. Anno domini millesimo CCC° XV, kalendas Septembris.

[a] *Die Lesung ist ganz unsicher, sicher nur* Do . ob . ru. *Es scheint zunächst* Dozoburů *oder* Dozobnrů *geschrieben zu sein, z ist nicht ganz sicher und soll*

wohl ausgestrichen sein, vielleicht auch das zweite o, *übergeschrieben ist über beide Buchstaben* rn *oder* en *oder* vn. *Man wird doch wohl nur an Dornburg denken können.*

1315. Dezember 1. 462.

Hermann Graf von Gleichen eignet nach Resignation und auf Bitte des Ritters Albert Calwe von Gebesee dem Kloster Pforte $1_{/2}$ *Hufe im ehemaligen Dorfe Henschleben zu.*

Hdschr.: T 161[b] *mit der am Ende hinzugefügten Bemerkung Neuhöfers:* Sigillum in originalibus est fractum per medium pendentibus frustis in superiori et inferiori partibus in chartula. *D 74*[b] *(tit.* Vehre*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 360.

Omnibus, quorum interest aut quibus nosse fuerit oportunum, nos Hermannus dei gracia comes in Glichen facimus manifestum, quod nos dimidietatem unius mansi in campis quondam ville Hentzschusleiben siti, quem Albertus dictus Calwe de Gebese miles noster fidelis dilectus a nobis et nostris progenitoribus tenuerat titulo feudali, ad devotarum precum instanciam dicti Alberti, prius tamen nobis libera resignacione per Albertum facta prefatum[a], ipsum mansum sive bona, ut premittitur, honorabilibus viris abbati, priori et conventui ecclesie Portensis appropriavimus sive in proprium dedimus et presentibus in proprium damus simpliciter propter deum, renunciantes precise pro nobis et nostris successoribus omnibus iuribus, usibus seu obsequiis, que nobis aut successoribus nostris[b] in dictis bonis competebant seu competere possent in futurum. In huius appropriacionis et renunciacionis testimonium et evidenciam pleniorem hanc nostram litteram dari fecimus nostro sigillo fideliter roboratam. Testes eciam huius appropriacionis et renunciacionis sunt Gerhardus de Vischberg, Albertus de Gundersleyben[c], Heinricus Hugonis, Iohannes de Volgstete, Albertus de Witerde[d] milites nostri fideles et plures alii fide digni. Datum et actum anno domini M° CCC XV, kalendas Decembris.

[a] per Albertum *und* prefatum *fehlt D* [b] nostris successoribus *D* [c] ermidisleibin *(statt* Gundersleyben*) D* [d] Wirterde *T* Witirde *D*

1316. Januar 10. 463.

Hermann Graf von Gleichen eignet dem Kloster Pforte $6\,1_{/2}$ *Aecker in Henschleben zu, welche Dietrich Junge von Heilingen für 12 Pfund Erfurter Pfennige an dasselbe verkauft und ihm aufgelassen hat.*

Hdschr.: Or. Perg. Sp. abgerissen. Pforte, Bibliothek B. 16. — D 73 (tit. Vehre*). T 162.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 361.

Nos Hermannus dei gracia comes de Glichen universis Christi fidelibus presens scriptum visuris cupimus esse notum, quod, cum

Theodericus dictus Junge de Heilingen sex et dimidium agros in campis Henschusleiben sitos versus villam Emundeleiben et contiguos campo, qui pertinet curie Ver, quos quidem agros in feodo a nobis habuit et nobis libere resignavit, cum omni iure et utilitate vendidisset domino .. abbati suoque conventui Portensis monasterii pro duodecim talentis Erfordensium denariorum iam sibi plenarie persolutis in perpetuum possidendos, nos in remedium anime nostre et progenitorum nostrorum predictos agros, quorum proprietas ad nos hactenus pertinuit, supra dictis religiosis viris de Porta dedimus et presentibus damus et eorum monasterio appropriavimus et appropriamus cum omni iure et utilitate, quod in eisdem agris habuimus, iure proprietatis in eosdem translato et possessione, in perpetuum possidendos. Et ne nostra donacio sive appropriacio a successoribus nostris sive a quibuscumque aliis valeat aliquatenus interrumpi, presens scriptum ipsis dedimus nostri sigilli munimine roboratum. Datum anno domini M° CCC° XVI°, IIII° ydus Ianuarii. Testes huius donacionis nostre sunt Siffridus de Hastensleiben miles, Lutigerus dictus Roup, Henricus dictus Gotsnamen, Albertus frater eius dictus Nacht, Hermannus dictus Trousche, Henricus et Hugo fratres de Hastensleiben, Conradus magister curie in Ver dictus Ysenhut, Fridericus opilio ibidem et quam plures alii fide digni.

1316. März 23 (Dezember 31).[1] 464.

Friedrich Landgraf von Thüringen eignet dem Kloster Pforte 6 Hufen nebst 6 Höfen in Obringen zu, die ihm Eckart Ritter von Sulza aufgelassen hat.

Hdschr.: T 183[b]. D 98 (tit. Oberingen*) mit wenigen Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 364.

Nos Fridericus dei gracia Missenensis et Orientalis marchio, dominus terre Plissensis nec non landtgravius Thuringiorum[a] recognoscimus tenore presencium, quod in remedium anime nostre et progenitorum nostrorum domino abbati in Porta suoque monasterio et conventui sex[2] mansos sitos in Obringen, quos Ekehardus de Sultza fidelis noster miles a nobis in feodo habuit et ad manus nostras cum consensu et connivencia omnium coheredum suorum, quorum intererat, libere cum omni iure et iurisdictione, sicut hactenus habuerat, resignavit, appropriavimus et presentibus appropriamus cum omni iure et iurisdictione, sicut hactenus habuimus in eisdem. Quos quidem mansos possident, qui secuntur, videlicet Guntherus et Henricus fratres dicti Phatz[b] unum mansum, Conradus et Henricus dicti Blumen unum mansum, Fridericus Sagittarius[c] dictus de Obringen unum mansum, Henricus dictus Vz der vizce[d] dimidium mansum, Thytzell[e] et Conradus et Hermannus dicti Worme in Bottelstede fratres dimidium mansum[f], Wernherus de Appolde dimidium mansum, Heinemannus, Nicolaus et Thyzel[g] fratres

et soror eorum Elisabeth bekina dimidium mansum, et sex curias sive areas predictis mansis annexas. Hec[h] omnia et singula damus et appropriamus predictis fratribus et in ipsos possessionem bonorum transferimus eorundem. In cuius rei testimonium presens scriptum eisdem dedimus nostri sigilli munimine roboratum. Datum anno domini M°CCC°XVI, X kalendas Apprilis[i]. Testes huius sunt dominus Walterus prothonotarius noster, advocatus noster dictus Rinnepaghe[k], frater Hermannus dictus de Arnstede et frater Ekardus dictus de Nazza monachi in Porta et alii quam plurimi fide digni.

[a] thur. lancgr. Misnensis et Orientalis marchio dominusque terre Pliznensis *D* [b] phaz *D* [c] Sagittarius *fehlt D* [d] uß der vicze *D* [e] Th *D* [f] mansum *fehlt T* [g] Ticzil *D* [h] quidem bona *hinzugefügt D* [i] in vigilia circumcisionis domini *D* [k] Rynnepage *D*

[1] *Die Verschiedenheit des Datums in T und D lässt sich wohl nur dadurch erklären, dass eine doppelte Ausfertigung der Urkunde stattgefunden hat, die erste vor dem Verkaufe der Besitzungen an Pforte (vgl. Nr. 467), die zweite nach denselben. Uebrigens stammt der im Texte nach T gegebene Titel (*landtgravius Thuringiorum *am Ende) schwerlich aus der landgräflichen Kanzlei; vielleicht ist er auf ein Versehen des Abschreibers zurückzuführen.* [2] *Die Aufzählung ergiebt hier ebenso wie in Nr. 467 statt sechs nur fünf Hufen.*

1316. April 9. 465.

Siegfried Schütze und sein Sohn Johannes, Burgmannen in Schönburg, verkaufen mit Zustimmung der Gattin des letzteren dem Kloster Pforte 2 Hufen in Taugwitz, die sie von Friedrich und Heinrich von Beichlingen zu Lehen gehabt haben, für 9 Mark.

Hdschr.: T 74. D 117 (tit. Dogwicz*) mit Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 362. Vgl. Lepsius, Kl. Schr. II, 156.

Nos Sifridus dictus Sagittarius et Iohannes filius eiusdem castellani in Schonenberg recognoscimus tenore presencium, quod domino Alberto abbati suoque conventui in Porta vendidimus duos mansos sitos in villa Dobekewitz[a] in pago Thuringie solventes tria maldra frumenti et tria hordei annui census pro novem marcis Vribergensis argenti, quas nobis plenarie persolverunt, quos a nobilibus dominis Friderico et Heinrico de Bichelingen in feudo habuimus, cum curiis, areis et aliis omnibus attinenciis ad eosdem[b] mansos pertinentibus in perpetuum possidendos. Et ego Cunegunda[c] predicti Io. uxor, cui iidem mansi iure dotalicii donati fuerant, bona voluntate, remota omni coactione, sine intervencione cuiuslibet doli abrenunciavi omni iuri, quod in predictis bonis mihi competebat vel posset competere in futurum, et sub debito iuramenti ad ratihabicionem predicti contractus me constrinxi, ut si, quod absit, predicta bona aliqua interrupcione invadere presumerem, periurii reatui obnoxiam me censeri *(sic)*[d], presertim cum in recompensam et restaurum predicte dotis mihi aliis[e] bonis prestancio-

ribus sufficienter et fideliter sit provisum. Nos igitur Sifridus et Iohannes supra dicti super evictionis et gwarandiarum caucione predictorum bonorum presentibus in solidum obligamur. Et nos Petrus dictus Porck[f] castellanus in Schonenberg et Fridericus dictus de Balchestete[g] supra dictorum consponsores pro recta gwarandia predictorum bonorum domino abbati suoque conventui predictis nos in solidum obligamus. Et quia propriis sigillis caruimus, sigillis domini Nuenburgensis archidiaconi maioris ecclesie et domini Gunteri de Bunawe[h] tunc temporis advocati in Schonenberg presens scriptum procuravimus sigillari. Et nos .. prepositus maioris ecclesie in Nuenburg et Guntherus dictus de Bunaw[h] recognoscimus predicta et supra scripta veritatem continere et ad evidenciam omnium premissorum presens scriptum sigillorum nostrorum appensione fecimus roborari. Datum anno domini M° CCC° XVI, quinto idus Aprilis. Testes huius sunt dominus Nicolaus viceplebanus in Schonenbergk, frater Iohannes dictus Schaffenradt[i] et frater Conradus dictus de Heseler monachi in Porta, dominus Heinricus dictus de Schonenberg, dominus Vlman[n]us dictus de Gusow[k] milites, Erkenbertus castellani in Schonenberg et alii plurimi fide digni.

[a] dokwicz *ohne* in pago Thuringie *D* [b] dictos *D* [c] konegundis *D* [d] *Der Schreiber hat ein* velim *oder dgl. ausgelassen* [e] alliis *T* [f] porczk *D* [g] balges|stete *D* [h] bunow *D* [i] schaffinrod *D* [k] Busowe *T*

1316. Mai 13. 466.

Gerhard Marschall von Gosserstedt verkauft dem Kloster Pforte 3 Mark jährlichen Zins in Lissdorf, den er von demselben zu Lehen gehabt hat, für 24 Mark, die das Kloster für ihn zur Deckung von Schulden bezahlt hat.

Hdschr.: T 131. D 110[b] (tit. Lisingistorff*) mit Kürzungen.*[1]
Drucke: Böhme, Herrngosserstedt 20. Deutsch: Wolff II, 363.

Ego Gerhardus marscalcus de Goserstethe recognosco presencium per tenorem, quod, cum apud Iudeos debitis essem graviter obligatus, ad eximendum me ab hoc onere de consensu et beneplacito fratris mei Heinrici tres marcas annuorum reddituum in villa Lisingesdorff ad me iure hereditario devolutas domino Alberto abbati Portensi, a quo eas iure feudali tenui, rite et racionabiliter pro viginti quatuor marcis vendidi ac[a] in manus ipsius abbatis fideliter resignavi, quam summam viginti quatuor marcarum prefatus dominus abbas in Wihe Abraham Iudeo pro me solvit et ibidem a debitis me exsolvit. Et quia in hac solucione mecum sencio bene gestum, volens Portensem ecclesiam[b] ab impeticione meorum heredum, qui adhuc racionis expertes sunt, per omnia securare, presentem paginam sigillo meo et sigillo Heinrici fratris mei[c] feci fideliter communiri. Huius rei testes sunt Heinricus, Hermannus, Theodericus marscalci de Holtzhusen patrueles mei, qui eciam

in augmentum roboris suum sigillum, quo communiter utuntur, huic pagine appenderunt[d]. Sunt eciam testes Hermannus prior, Conradus subprior, Herman[n]us camerarius, Eckehardus fornarius monachi Portenses, frater Heinricus magister curie in Gernstethe, frater Busso, frater Iohannes horrearius conversi Portenses et quam plures alii fide digni. Datum anno domini M°CCC°XVI, in die beati Seruacii episcopi et confessoris.

[a] et *D* [b] ecclesiam Portensem *D* [c] fratris mei H. *D* [d] inpenderunt *D*

[1] *Dahin gehört auch, dass D den ganzen die Zeugen aus Pforte enthaltenden Satz fortlässt. Aus letzterem Umstande folgert Wolff mit Unrecht, dass eine doppelte Ausfertigung der Urkunde stattgefunden hat. Die spätern Abschnitte von D lassen vielfach die Zeugen entweder ganz oder zum Theil weg.*

1316. November 20. 467.

Eckart Ritter von Sulza und sein Sohn Ludwig verkaufen dem Kloster Pforte 6 Hufen mit ebensoviel Höfen in Obringen. Vgl. Nr. 464.

Hdschr.: T 183[b]. D 99[b] (tit. Oberingin*) mit Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 364.

Omnibus Christi fidelibus presencia visuris. Nos Ekkehardus miles dictus de Sultze et Ludewicus filius suus recognoscimus tenore presencium, quod nos de communi consensu omnium coheredum nostrorum et plena connivencia domino Alberto abbati in Porta suoque conventui sex mansos cum totidem areis in Obringen sitos cum omni iure, quod in ipsis habuimus sive in posterum habituri essemus, vendidimus iure perpetuo[a] possidendos. Quos quidem mansos a nobis in feodo habuerunt viri honorabiles, qui secuntur, videlicet Guntherus[b] et Henricus fratres dicti Phaz[c] unum mansum, Conradus et Henricus dicti Blumen unum mansum, Fridericus dictus Sagittarius de Obringen unum mansum, Henricus dictus Uß der wizze[d] dimidium mansum, Tytzell[e] et Conradus et Hermannus dicti Worme fratres in Botelstete dimidium mansum, Wernherus de Appolde dimidium mansum, Heynemannus, Nicolaus et Titzell[e] fratres et soror eorum Elisabet bekina dimidium mansum, nec non possessionem eorumdem bonorum cum omni sua utilitate, sicut nos hactenus habuimus, in dominium perpetuum predictorum religiosorum, domini videlicet Portensis suique conventus libere transferimus in his scriptis, abrenunctiantes omni iuri, quod hactenus habuimus in eisdem. Super evictionis quoque et gwarandiarum caucione predictorum bonorum una cum nostris coheredibus nos in solidum obligamus. Et ut hec omnia firmitatem habeant ampliorem, presentem cartulam desuper editam nostri sigilli[f] munimine fecimus roborari. Datum anno domini M°CCC°XVI, XII kalendas Decembris. Testes sunt dominus Rudolfus marschalcus de Sultze, Hermannus de Ebersberg, Cunat dictus Weyze et Otto dictus Colre, frater Conradus

de Heseler monachus in Porta, frater Busso de Oberstete conversus ibidem et alii quam plurimi fide digni.

[a] perpetuo iure *D* [b] Fr. *(statt* Guntherus*)* *D* [c] pohaz *T* [d] videlicet witze *(statt* Uß der wizze*)* *T* [e] Ticzil *D* [f] sigilli nostri *D*

1317. April 29. 468.

Gerhard Marschall in Gosserstedt verkauft dem Kloster Pforte 4 Mark jährlichen Zins in Lissdorf, den er von demselben zu Lehen gehabt hat, für 32 Mark, welche das Kloster zur Deckung seiner Schulden bezahlt hat.

Hdschr.: D 43 und nochmals, aber mit umfangreichen Kürzungen 111 (tit. Lissingistorff*). T 131*[b].

Drucke: Böhme, Herrngosserstedt 33. Deutsch: Wolff II, 366.

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum inspecturis nos Gerhardus marschalkus in Gozerstede notum esse cupimus et presentibus publice profitemur, quod de bona voluntate et connivencia omnium coheredum nostrorum, quorum intererat, domino abbati ac universo conventui in Porta vendidimus iusto vendicionis titulo in villa Lyzseghesdorf quatuor marcas Vribergensis argenti annui census pro triginta[a] duabus marcis Vribergensis argenti, quibus nos apud Iudeum Abraham in Wi utiliter exemerunt. Qui quidem census persolvi consuevit[b] de mansis et curiis infra scriptis, quinque videlicet fertones de curia et dimidio manso, quem possidet Albertus dictus Hane, item quinque fertones de curia et dimidio manso, quem possidet Bertoldus dictus Hondorf, item dimidia marca de curia et dimidio manso, quem possidet Conradus dictus Kulling, item ferto et dimidius de curia et dimidio manso, quem possidet Conradus dictus de Rode, item ferto vel sex modii pise et duo pulli de curia, quam possidet Hermannus dictus Kulling, item loto et quatuor pulli de curia, quam possidet Arnoldus, item tres lotones et octo pulli de curia, quam possidet Conradus dictus Coburg, item loto et quatuor pulli de curia, quam possidet[c] filius Gerhardi, item curia solvens lotonem et duos pullos, quam Andreas habet in feodo. Que quidem bona supra dicta[d] universa et singula a predicto domino .. abbate et suo monasterio in feodo habuimus et sibi sueque ecclesie libere resignavimus et presentibus resignamus abrenunciantes omnibus iuribus, que nobis aut nostris coheredibus in dictis bonis competebant seu possent conpetere in futurum, transferentes in ius et dominium predicti monasterii possessionem bonorum eorumdem nullo nobis iure in ipsis bonis penitus reservato. Ne igitur[e] predictus contractus quovis interrupcionis scrupulo valeat infirmari, nos et nostros coheredes super evictionis et gwarandiarum caucionibus iusticialiter presentibus obligamus. In cuius rei testimonium presens scriptum desuper confectum nostro sigillo fecimus roborari. Et nos Henricus marschalcus de Gozerstede recognoscimus tenore presencium supra scripta veritatem continere et in evidenciam premissorum et nostri

consensus nostrorumque liberorum presens scriptum nostro sigillo similiter est munitum. Datum anno domini M° CCC° XVII°, III° kalendas Maii. Testes huius sunt frater Conradus dictus de Heseler subprior et monachus in Porta, frater Busso dictus de Owerstede conversus ibidem, dominus Henricus plebanus noster ad sanctam Mariam, dominus Bertoldus plebanus in Lizcegehesdorf, Andreas et Kirstanus opidani ibidem et alii quam plurimi fide digni.

[a] et *hinzugefügt T* [b] consueuerint et *T* [c] Arnoldus — possidet *fehlt D 43* [d] subscripta *T* [e] ergo *T*

1317. Juni 7. 469.

Heinrich Graf von Beichlingen eignet dem Kloster Pforte die Besitzungen in Henschleben, die einst Ritter Albert Calwe von ihm zu Lehen gehabt hat, mit einzelnen Ausnahmen zu.

Hdschr.: T 162[b]. D 72 (tit. Vehre*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 369.

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum inspecturis nos Heinricus dei gracia comes de Bichlingen cupimus esse notum, quod ad devotas preces domini .. abbatis ac fratrum suorum in Porta universa bona ac[a] singula in agris, areis, pratis, salictis et salicibus in villa Hentzschusleyben nec non in campis, que quondam strennuus miles fidelis noster Albertus dictus Calwe castellanus in Sundershusen devote memorie a nobis in feudo habuit et quondam ab Eckehardo ac suis coheredibus dictis de Stusvorde similiter in feudo habuerat, sed ad nos iusto empcionis titulo devoluta sunt, eidem domino abbati ac suo monasterio dedimus, tradidimus et appropriavimus et[b] presentibus damus et appropriamus cum omni iure, usu et utilitate fundi ac superficiei iure perpetuo possidenda, exceptis quodam pratello, quod Murselwige[c] vocatur, ac quatuor iugeribus agrorum eidem contiguis vel saltem medio modico singillatim et sparsim sitis, que bonis supra scriptis nolumus intercludi, transferentes nichilo minus ius et possessionem reliquorum bonorum predictorum in dominium predictorum religiosorum, abrenunciantes et[d] pro nobis ac nostris successoribus et omnibus, quorum interesse videtur, omnibus iuribus et obsequiis, que nobis in eisdem bonis competebant seu possent competere[e] in futurum, provisuri eisdem religiosis super caucione gwarandiarum ac defensuri eosdem ab omni impetitore pro nostrarum virium facultate. In cuius rei testimonium presens scriptum ipsis dedimus nostri sigilli munimine roboratum. Testes huius sunt Richardus dictus Geze[f], Theodericus filius suus, Itel Geze[g] frater suus milites, Hugo de Munre, Hermannus de Collede castellani in Bichelingen et quam plurimi fide digni. Datum anno domini M° CCC XVII, septimo idus Iunii.

[a] et *D* [b] et *fehlt T* [c] *Korrigiert aus* Muselwiee *T* musilbige *D* [d] eciam *D* [e] competere possent *D* [f] Gezce *T* [g] Itelgere *T* Itilgeze *D*

1317. Juni 7. 470.

Heinrich Graf von Beichlingen eignet dem Kloster Pforte 6 Hufen in Taugwitz zu, die ihm von verschiedenen Lehensinhabern aufgelassen sind.

Hdschr.: T 73. D 116[b] (tit. Dokwicz*) mit Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 365. Vgl. Lepsius, Kl. Schr. II, 156.

Universis Christi fidelibus presens scriptum visuris. Nos Heinricus dei gracia comes de Bichlingen cupimus esse notum, quod ad devotam peticionem domini .. abbatis nec non[a] sui conventus in Porta pro remedio anime nostre ac progenitorum nostrorum sex mansos sitos in pago ville Dokewitz cum areis ad eosdem mansos pertinentibus ac omnibus aliis iuribus et attinenciis ipsis dedimus, tradidimus et appropriavimus et presentibus damus, tradimus et appropriamus et possessionem eorumdem bonorum in ipsos transferimus titulo proprietatis perpetuo possidendos, renunciantes precise pro nobis et nostris successoribus omnibus iuribus, usibus et obsequiis, que nobis ac[b] nostris successoribus in dictis bonis competebant seu possent competere in futurum. Que quidem bona predicta strennui[c] viri infra scripti a nobis in feudo habebant[d], videlicet Otto miles dictus de Gostenitz mansum et dimidium cum suis attinenciis, Iohannes dictus de Sconenbergk filius Sifridi Sagittarii duos mansos preter quartale cum suis attinenciis, Conradus dictus Weysse castellanus in Eckersberge duos mansos quartali minus cum suis attinenciis[e], qui omnes et singuli predicta bona ad manus nostras libere resignaverunt, abrenunciantes pro se et pro suis successoribus omnibus iuribus, que habuerant in eisdem. In cuius appropriacionis et abrenunciacionis evidenciam ampliorem presens scriptum eis dedimus nostri sigilli munimine roboratum. Testes huius sunt Heinricus de Harras et Albertus frater suus, Richardus et Heinricus dicti Gezen milites castellani nostri et alii quam plurimi fide digni. Datum anno domini M° CCC° XVII, VII idus Iunii.

[a] et *(statt* nec non*)* *D* [b] et *D* [c] strenui *T* [d] habuerunt *D* [e] Conradus Weisse II mansos quartale minus cum suis attinenciis *geht den Worten* Iohannes *u. s. w. voran D*

1317. Juli 25. 471.

Die Brüder Günther, Eberher und Schasse von Straussfurth übergeben alle ihre Güter in Henschleben dem Kloster Pforte.

Hdschr.: T 163. D 71 (tit. Vehre*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 368.

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum visuris. Nos Guntherus, Eberherus et dictus Schasse fratres dicti de Stusfort recognoscimus tenore presencium, quod omnia bona nostra, que in villa Heintzschis-

leiben hactenus habuimus, videlicet areas, curtes, mansos, agros, salices, prata, gramina, pascua cum omnibus appendiciis suis domino abbati suoque conventui in Porta dedimus et presentibus damus pro remediis animarum nostrarum ac omnium progenitorum nostrorum iure perpetuo possidenda, abrenunciantes pro nobis et omnibus coheredibus nostris presentibus et futuris omnibus iuribus, obsequiis et utilitatibus, que in eisdem bonis nobis competebant seu possent competere in futurum, super quo presens scriptum ipsis dedimus sigillo nostro fideliter roboratum. Super predictis eciam sigillum et litteras domini nostri Heinrici comitis de Bichelingen obtinuerunt de nostra voluntate unanimi et consensu. Actum et datum anno domini M° CCC° XVII, in festo beati Iacobi[a] apostoli. Testes huius sunt frater[b] Conradus dictus Isenhut[c] magister curie in Vher, frater Heinricus dictus de Vileborn[d] cellarius ibidem, Theodericus dictus Landtgravius et Rudolfus dictus de Tuntzenhusen et alii fide digni.

[a] Iacopi *T* [b] fratres *D* [c] ysenhud *D* [d] vilborn *D*

1317. August 10. 472.

Johann in Cannawurf (?), Hugo in Ballhausen und die Söhne Heinemanns von Herbsleben[1] verkaufen dem Kloster Pforte für 10 Pfund Erfurter Pfennige 3 Höfe und je 17 Aecker in den drei Feldern zu Endeleben,[2] welche Bertold von Nordhausen von ihnen zu Lehen hat, und 5 weitere Aecker daselbst, welche Hartmann Cluwens Gattin von ihnen als Leibgedinge hat, mit der Bestimmung, dass sie nach dem Tode der gegenwärtigen Besitzer an das Kloster übergehen.

Hdschr.: T 168. D 74[b] (tit. Vehre*) mit einzelnen Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 370.

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum inspecturis. Nos Iohan in Canbur, nos Hugo in Ballenhusen et nos filii Heinemanni[a] dicti de Heruersleiben[1] recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod domino Alberto abbati et suo conventui in Porta ordinis Cisterciensis vendidimus pro decem talentis Erfordensium denariorum, quos nobis in parato persolverunt, in villa et in campo Eyboldeleyben[b] tres curias seu areas et decem et septem iugera sive agros in tres campos, quod vulgo dicitur veldeglich[c], id est quinquaginta et unum per tres campos, et salices ad eosdem pertinentes cum pratis et pascuis et aliis appendiciis, quorum bonorum ius proprietatis ad nos hactenus pertinuit. Que quidem bona Bertholdus dictus de Northusen opidanus[d] eiusdem ville a nobis in feodo habet, qui quia successores hereditarios non habet, volumus, ut post mortem ipsius ad predictos religiosos vacacionis iure transeant, sicut ad nos transire deberent, et quicquid nobis iuris posset cedere in eisdem. Item dictis religiosis vendidisse nos recognoscimus quinque iugera sive agros in eodem campo sitos,

quos quidem vidua quondam sive relicta Bertoldi Circa aquam, nunc autem per secundas nupcias coniunx Hartmanni dicti Cluwen dicta Thela a nobis titulo dotis seu dotalicii habet et hactenus habuit, quos similiter post mortem eiusdem femine ad supra dictos religiosos transire volumus cum omni iure et iurisdictione et utilitate, quod nobis in eisdem bonis supra dictis omnibus et singulis seu nostris successoribus competere posset, iure proprietatis perpetuo[e] possidendos, transferentes in eos ius superficiei et possessionis supra dictorum bonorum presenti scripto, pro gwarandia et evictionis caucione nos ac nostros successores hereditarios iusticialiter obligantes. In cuius rei testimonium presens scriptum ipsis dedimus nostrorum sigillorum munimine[f] roboratum. Datum anno domini M°CCC°XVII, in die sancti Laurencii. Testes huius sunt frater Heinricus dictus Clawe, frater Conradus dictus de Heseler monachi in Porta, frater Heinricus dictus de Vileborn, frater Conradus dictus Ysenhut conversi ibidem, Albertus dictus Nacht, Heine et Tycel[g] patrui sui, Bartoldus[h] Guntheri, Albertus de Bozseygen opidani in Eimoldeloiben[i] et alii fide digni.

[a] Hermanni *T* *Vgl. Nr. 349* [b] endeleibin *D* *So auch T in der Ueberschrift* [c] vealdegligeh *T* [d] oppidanus *T* [e] perpetue *D* [f] munime *T* [g] th̄ *D* [h] B^{s}. *D* [i] Albertus — Eimoldeloiben *fehlt D*

[1] *Die Aussteller sind jedenfalls nahe Verwandte und vermuthlich identisch mit den in Nr. 349 genannten Johannes, Heinemann und Hugo von Herbsleben, bezw. deren Söhne.* [2] *Nach Nr. 499 lag Endeleben, jetzt wüst, zwischen Vehra und Hassleben.*

1317. Oktober 5. Fahner. 473.

Heinrich Graf in Beichlingen bestätigt dem Kloster Pforte Albert von Herbsleben gegenüber den Besitz des Wehres in der Saale bei Gleissberg. Vgl. Nr. 315.

Hdschr.: T 219.

Druck: Deutsch: Wolff II, 368. Vgl. Ztschr. d. Harzvereins XII, 569.

Dei gracia nos Heinricus comes in Bichelingen recognoscimus tenore presentium litterarum, quod constitutus in nostra presentia strennuus miles Heinricus de Sangerhusen asseruit et fideliter affirmavit, quod Alberto de Heruersleyben in obstaculo aque, quod proprie dicitur wer, in fluvio Sala prope Glizberg nichil iuris vendiderit, demonstraverit nec assignaverit, sed secundum quod honorabilis dominus abbas Portensis et conventus ipsum obstaculum ab antiquo tenuerunt, sic eo iure ipsos dimisit et dereliquit iugiter possidendum. Hoc omnibus, quorum interest seu intererit, cupimus fore notum. Datum Vanre anno domini M°CCC°XVII°, feria quarta in septimana communi.

1317. Oktober 14. 474.

Konrad und Konrad Brüder von Tannroda eignen dem Kloster Pforte alle ihre Besitzungen in Rossbach zu.

Hdschr.: T 99b. D 115b (tit. Rospach*).*

Drucke: Corssen 340. Deutsch: Wolff II, 367. Vgl. Lepsius, Kl. Schr. II, 145 (mit dem Jahre 1307).

Omnibus Christi fidelibus, quorum interest aut quibus nosse fuerit oportunum. Nos Conradus et Conradus fratres domini in[a] Thanrode recognoscimus tenore presencium litterarum volentes, ut transeat ad noticiam omnium generalem, quod nos pro remedio animarum nostrarum et omnium nostrorum progenitorum de bona voluntate et plena connivencia domino Alberto abbati suoque conventui in Porta dedimus et presentibus damus proprietatem omnium et singulorum bonorum in villa Rosbach, que Rudolfus et Heydenricus fratres, filii quondam Volradi[b], fideles nostri ibidem a nobis et nostris progenitoribus in feudo hactenus habuerunt, videlicet curiam ipsorum munitam et sex mansos cum areis eisdem annexis et silvam cum vinea adiacente et piscaria[c] et aliis omnibus suis attinenciis universis et singulis ad predicta bona pertinentibus iure et titulo proprietatis perpetuo possidenda, predictorum bonorum[d] proprietatem ad prefatos religiosos presentibus transferentes, abrenunciantes precise pro nobis et nostris successoribus omnibus iuribus et[e] usibus, obsequiis et utilitatibus, que nobis et nostris successoribus in dictis bonis competebant vel possent competere in futurum. In huius appropriacionis et abrenunciacionis testimonium et evidenciam pleniorem hanc nostram litteram desuper conscribi fecimus nostri sigilli munimine roboratam. Datum anno domini M° CCC° XVII, in die Kalixti pape. Testes huius sunt dominus Heinricus plebanus noster in Thannenrode, Heinricus de Thutenbergk et Gotzo frater suus, Petrus Gerwichi[f], Fridericus de Tenstete[g], Arnoldus de Rosla et alii quam plurimi[h] fide digni.

[a] de *D* [b] Molradi *D* [c] piscariam *T D* [d] bonorumque *D* [e] et *fehlt D* [f] Gerwithi *T* [g] Petrus — Tenstete *fehlt D* [h] plures alii *D*

1318. Januar 9. 475.

Die Brüder Otto und Albert Burggrafen von Kirchberg eignen dem Kloster Pforte einen Wald in der Nähe von Porstendorf zu, den Heinrich von Wormstedt dem Kloster verkauft und ihnen aufgelassen hat.

Hdschr.: T 209.

Druck: Deutsch: Wolff II, 375.

Nos Otto et Albertus fratres dei gracia burgravii de Kirchberg recognoscimus tenore presentium, quod domino abbati suoque conventui in Porta ob intensum favorem, quo ipsos prosequimur, et animarum

nostrarum remedium dedimus et appropriavimus et presentibus damus et appropriamus silvam silvę ipsorum in Borsindorff contiguam, porrectam contra plagam orientalem circa viam, quę vergit in ripam, quę vocatur Gynna, cum iure fundi et superficiei ac omni utilitate proprietatis perpetuo possidendam, ius possessionis in eorumdem dominium presentibus transferentes. Quam quidem silvam iidem religiosi iusto emptionis titulo sibi conparaverunt apud Heinricum dictum de Wormestete nostrum fidelem, qui eandem a nobis in feodo habuit ac ad manus nostras libere resignavit cum omni iure, quod habuerat in eadem, ac ipsos religiosos pro se ac suis coheredibus in nostra presentia super evictione iusticialiter gwarandavit. In cuius rei testimonium presens scriptum desuper confectum nostri sigilli munimine fecimus roborari. Datum anno domini M°CCC°XVIII°, V° idus Ianuarii. Testes sunt frater Cristianus de Bezzyngen monachus, frater Conradus de Vlorstete, frater Witigo de Wymar conversi in Porta, Iohannes de Conditz, Henricus de Glyne, Hermannus de Leysten et alii quam plurimi fide digni.

1318. Februar 6. 476.

Die Brüder Ludolf und Heinrich von Gleissberg verzichten auf alle Ansprüche gegenüber dem Kloster Pforte und dem Wirthschaftshofe in Porstendorf und verpflichten sich zusammen mit ihrem Verwandten, Ritter Ludolf von Allerstädt, das Kloster zu fördern und zu schützen. Vgl. Nr. 440.

Hdschr.: T 209.
Druck: Deutsch: Wolff II, 375.

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum inspecturis. Nos Ludolfus et Henricus fratres dicti de Glysberg cupimus esse notum, quod nos ob intensum favorem, quem ad dominum abbatem et conventum de Porta habemus, nec non pro remedio animarum nostrarum ac omnium progenitorum nostrorum omnibus inpeticionibus, causis et actionibus, quę nobis conpetebant contra eosdem religiosos sive contra claustrum Portense sive curiam in Borsindorff vel conpetere videbantur de iure vel de facto super quibuscumque bonis vel possessionibus quocumque iure vel titulo, quibuscumque condicionibus interpositis ipsis datis, venditis, donatis vel concessis a nostris progenitoribus, fratribus vel coheredibus, bona et libera voluntate et conniventia omnium, quorum interesse videtur, abrenunciavimus et abrenunciamus publice per hęc scripta, obligantes nos in solidum pro omnibus coheredibus nostris super evictionis et gwarandiarum[a] caucione omnium premissorum iusticialiter facienda. Insuper exigentibus meritis et beneficiis eorumdem religiosorum nos una cum dilecto cognato nostro Ludolfo dicto de Alrestete milite in Novo foro ad promotionem et protectionem prędictę ecclesię constringimus et presentibus obligamus, qui

insuper ex habundanti[b] cautela suum sigillum ad nostras preces huic scripto duxit ex certa scientia apponendum, et nos in testimonium omnium premissorum nostrum sigillum appendimus huic scripto. Et nos Ludolfus predictus de Alrestete recognoscimus omnia prę̃missa veritatem plenissime continere, in quorum evidentiam nostrum etiam sigillum apponi iussimus huic scripto. Datum anno domini M° CCC° XVIII, VIII idus Februarii. Testes huius sunt frater Conradus dictus de Heysler supprior et monachus in Porta, frater Heinricus[c] dictus de Kotzeleben rector in Gernstete, frater Busso dictus de Owerstete, frater Hermannus dictus Troyse conversi ibidem.

[a] gwarandarum [b] ábundanti [c] Heincus

1318. Juni 1. 477.

Das Kloster Memleben eignet dem Kloster Pforte 2 Hufen in Punschrau zu, welche die Brüder Friedrich und Heinrich von Pleismar zu Lehen gehabt und nach dem Verkauf an Pforte ihm aufgelassen haben.

Hdschr.: Or. Perg. Zwei Sp., 1) des Propstes mit der Umschrift (zweireihig): S. BERTOLDI . DE . STERNBERC . PR ... SITI IN . MEMELEIBEN, *2) des Klosters:* S SCE : MARIE : I : MIMEL .. BEN : OTTO : IPERATOR *Dresden H. St. A. Nr. 2134. — D 119 (tit.* Buntscherow*). T 85*[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 372.

In nomine domini. Amen. Nos Bertoldus dei gracia prepositus, Lutolfus decanus totumque collegium cenobii in Memeleyben sancti Benedicti Maguntinensis dyocesis universis Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam ea, que geruntur in tempore, simul elabuntur cum tempore, nisi testimonio litterarum ad futurorum noticiam transferantur, hinc est, quod tam presentibus quam futuris presenti scripto innotescere cupimus, quod domino abbati totique conventui monasterii Portensis Cysterciensis ordinis, Nuenburgensis dyocesis, dedimus et presentibus damus proprietatem duorum mansorum sitorum in pago ville Buntzscherowe solventes singulis annis quatuor maldra hyemalis annone et quatuor maldra avene, duodecim pullos et sex aucas, quorum ius proprietatis hactenus ad nostram ecclesiam pertinuit. Quos mansos Fridericus et Henricus fratres dicti de Blysegrim opidani in Marchtheseler a nobis et a nostra ecclesia in feodo habuerunt ac cum consensu omnium coheredum suorum ad manus nostras libere resignaverunt cum omni iure et utilitate sibi in eisdem bonis conpetentibus, abrenunciacione facta se ac suos heredes predictis religiosis coram nobis super evictionis et gwarandiarum caucione iusticialiter obligantes, et in ipsos eosdem mansos iusto emptionis tytulo interveniente cum omnibus iuribus et suis pertinenciis transfuderunt. Et nos ad peticionem predictorum fratrum de Blysegrim recepta nichilo minus iusta pecunie

summa, quam in usum nostre ecclesie convertimus, possessionem et dominium directum in sepe dictos religiosos transtulimus et presentibus transferimus, que nobis in predictis mansis possent conpetere, abrenunciantes omnibus iuribus, usibus et utilitatibus, que habuimus in eisdem. Ut igitur supra dicta perpetua firmitate subsistant inconvulsa, presentem paginam desuper editam cum appensione sigillorum nostrorum fecimus communiri. Acta sunt hec anno domini M°CCC°XVIII°, .kalendas Iunii. Testes huius sunt dominus Henricus prepositus in Heseler, dominus Conradus de Magdeburg sacerdos ibidem, dominus Conradus decanus in Bebera, dominus Wernherus plebanus in Buch, Conradus dictus de Schydingen, Heynricus dictus[a] Leych castellani ibidem et alii quam plurimi fide digni.

[a] dictus *zweimal*

1318. Juni 4. 478.

Hermann Graf von Orlamünde eignet dem Kloster Pforte 1 Hufe in Punschrau und 1½ Hufen in Hoppendorf[1] zu, die Friedrich und Heinrich von Pleismar ihm aufgelassen und dem Kloster verkauft haben.

Hdschr.: T 86[b]. D 119[b] (tit. Buntscherowe*) mit Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 371.

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum inspecturis. Nos Hermannus[a] dei gracia comes de Orlemunde[b] cupimus esse notum et presentibus publice protestamur, quod de connivencia et bona voluntate omnium heredum nostrorum domino abbati suoque conventui monasterii Portensis dedimus et appropriavimus et presentibus damus et appropriamus duos mansos et dimidium, quorum unus situs est in Bonzscheraw[c], qui solvit sex solidos in festo Michaelis et tres in festo Walpurgis Nuenburgensium denariorum et quatuordecim modios frumenti hyemalis annue pensionis. Secundus mansus situs est in Hopffendorff, qui tantundem solvit. Quos duos mansos Fritzscho[d] dictus Poley et Heinricus dictus Niger[e] iure hereditario habuerunt cum areis annexis et aliis suis pertinenciis quibuscunque. Residuus dimidius item situs est in Hopffendorff, qui solvit decem solidos Nuenburgensium denariorum, dimidium modium papaveris et duos globos lini annue pensionis, quem[f] Conradus dictus Schone iure hereditario dinoscitur hactenus cum suis pertinenciis habuisse. Hec bona universa et singula Fridericus et Heinricus fratres dicti do Blisgrym[g] castellani nostri in Heseler a nobis in feudo habuerunt et ad manus nostras resignaverunt, abrenunciantes omnibus iuribus, que habuerant[h] in eisdem. Et nos ad peticionem ipsorum predictis religiosis, quibus eadem bona vendiderant, contulimus et in dominium Portensis monasterii possessionem ipsorum profudimus iure proprietatis fundi, superficiei et directi dominii perpetuo possidenda. In cuius rei firmitatem presens scriptum ipsis

dedimus nostri sigilli munimine fideliter consignatum. Datum anno domini M° CCC XVIII, in dominica proxima post Ascensionem domini. Testes huius sunt dominus Albertus et dominus Heinricus capellani nostri, Vlricus notarius noster, Hermannus[a] de Lengefelt[i] castellanus noster, Heinricus dictus de Drebere et dictus Schetin famuli nostri et alii[k] quam plurimi fide digni.

[a] Hermanus *T* [b] Nos — orlamunde omnibus christifidelibus *D* [c] buntsch. *D* [d] frische *D* [e] Nyger *T* [f] quam *T fehlt D* [g] Bliseringen *T* fr. et h. de blisgrŷ fratres *D* [h] habuerunt *D* [i] Lengefelth *T* [k] allii *T*

[1] *Ueber die bei dem Dorfe Punschrau gelegene Wüstung vgl. Neue Mitth. I, 33.*

1318. Juli 18. 479.

Die Marschälle von Holzhausen verkaufen verschiedene Besitzungen und Rechte in Lissdorf und in Nieder-Möllern an das Kloster Pforte.

Hdschr.: T 132[b]. D 123[b] (tit. Mellir*).*

Drucke: Böhme, Herrngosserstedt 20. Deutsch: Wolff II, 373.

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum inspecturis. Nos Heinricus senior, Hermannus senior, Heinricus et Ludolfus fratres, filii predicti Heinrici, Hermannus, Theodericus et Heinricus fratres iuniores, filii quondam Theoderici, dicti marscalci in Holtzhusen cupimus esse notum[a] ac publice profitemur, quod de bona voluntate, connivencia et consensu omnium coheredum nostrorum vendidimus domino abbati ac universo conventui monasterii in Porta ordinis Cisterciensis in villa Lisingesdorff tres curias solventes duodecim pullos et tres curias feudales, in campo eiusdem ville sex agros feudales et duas silvas, que dicuntur lo[b], feudales et quicquid iuris in bonis dicti Buzschendorff[c] competebat, preterea quicquid iuris, iurisdictionis seu cuiuscunque respectus in bonis dominorum canonicorum regularium in Nuenburg nobis competere videretur sive eciam in bonis, que sororio nostro de Ischirstethe quondam vendidimus, possent competere in presenciarum vel eciam in futurum, volentes nichilo minus, ut ius patronatus parrochie, quantum ad nos pertinet, cum universitate bonorum transeat, nullum nobis in hoc ius in posterum penitus vendicantes vel eciam nostris successoribus in futurum, item in villa Meller inferiori dimidium mansum, vineam desolatam, silvam, que vocatur Marscalce lo[d], et areas et quicquid in eadem villa habuimus. Hec omnia supra dicta predicto[e] domino abbati et suo conventui vendidimus pro certa pecunia[f], contradidimus, donavimus et presentibus contradimus et damus[g] cum omni iure fundi et superficiei et directi dominii cuiuslibet iuris, iurisdictionis seu eciam iudicio sangwinis in villa et[h] in campo, strata, viis et[h] inviis, silvis, salicibus, salictis, pascuis et aliis quibuscunque, transferentes in predictorum religiosorum dominium possessionem omnium supra dictorum bonorum, nihil nobis iuris in predictis villis

reservantes, sed abrenunciantes omnibus iuribus, que habuimus in eisdem. Super evictionis quoque et gwarandiarum caucione omnium premissorum nos in solidum obligamus et, ne super premissis aliqua controversie materia in posterum oriri queat, presens scriptum nostrorum sigillorum munimine fecimus roborari. Datum anno domini M° CCC° XVIII, quinto decimo kalendas Augusti. Testes huius sunt dominus Conradus prepositus in Valle sancte Marie, dominus Bertoldus de Coderitzsch[i] clerici, Berngerus de Meldingen, Otto Kolre in Eckhardisberg[k] laici, frater Heinricus Claube, frater Iohannes dictus de Nuenburg monachi in Porta, frater Heinricus de Tutzeleuben et frater Busso de Auerstede conversi ibidem[l] et alii quam plurimi fide digni.

[a] nothum *T* [b] lô *D* [c] buschindorff *D* [d] marschalke loe *D* [e] hec omnia et suprascripta dicto *D* [f] peccunia *T* [g] damus et contradimus *D* [h] et *fehlt D* [i] kodrisch *D* [k] eckirsberge *D* [l] laici — ibidem *fehlt D*

1318. November 1. 480.

Andreas Abt von Hersfeld bekundet, dass er nach Streitigkeiten über einige Aecker bei Vehra mit dem Kloster Pforte sich gütlich verglichen und auf eine Klage verzichtet habe.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. verletzt. Dresden H. St. A. Nr. 2143.
Ungedruckt. Vgl. v. Hagke, Nachr. über d. Kr. Weissensee 695.

Nos Andreas dei gracia Hersfeldensis ecclesie abbas manifeste recognoscimus tenore presencium litterarum, quod cum religiosis viris dominis abbate et conventu monasterii in Porta pro quibusdam agris sitis iuxta curiam Ver, pro quibus fratrem Fridericum magistrum pecorum ibidem impetivimus et in causam traximus, qui etiam ad nostram ecclesiam iure proprietatis pertinuerant, proborum virorum mediante consilio sumus amicabiliter concordati, renunciantes sponte actioni, si qua nobis vel nostre ecclesie pro eisdem agris contra monasterium vel fratrem Fridericum predictos competit seu competere videbatur. In cuius rei testimonium presentes dedimus litteras nostro sigillo conmunitas. Anno domini M° CCC° XVIII°, kalendas Novembris.

1319. Februar 5. 481.

Gerhard Marschall in Gosserstedt verkauft dem Kloster Pforte 2 Mark jährlichen Zins von 1 Hufe und 2 Höfen in Lissdorf, den er von ihm zu Lehen gehabt hat, und verzichtet auf alle Rechte in dem Dorfe und seiner Flur.

Hdschr.: T 133. D 109 (tit. Lissingisdorff*) mit Kürzungen.*
Drucke: Böhme, Herrngosserstedt 34. Deutsch: Wolff II, 376.

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum inspecturis. Nos Gerhardus marscalcus in Goserstethe cupimus esse notum et presentibus

publice protestamur, quod domino Alberto in Porta abbati[a] suoque conventui vendidimus duas marcas Vribergensis argenti annui census pro certa summa pecunie[b] in villa Lisegestorff, qui census solvi consuevit hactenus de manso in campo eiusdem ville[c] sito et duabus areis sive curiis, quem videlicet censum dictus Degen quinque fertones et Conradus dictus Culling tres fertones hactenus solverunt et a nobis iure hereditario possederunt. Idem quoque Conradus de eisdem bonis predictis religiosis dimidiam marcam annui census antea persolvebat. Quia vero nos predictum censum seu bona predicta a domino abbate predicto suoque conventu[d] in feudo habuimus, ipsis singula et universa libere resignavimus et presentibus resignamus, abrenunciantes omnibus iuribus fundi proprietarii vel superficialis et directi dominii et usufructus et iudicio[e] sangwinis, quod vulgariter dicitur halsgerichte, et omni[f] iurisdictioni, que nobis in villa et in campo, in agris pascualibus et novalibus, areis, curiis, silvis, silvulis, salictis, salicibus, rivis, aquarum decursibus, pratis et pascuis, et iudicio sangwinis eciam in bonis sive super bonis canonicorum regularium sancti Mauricii prope civitatem Nuenburgk et omni[g] iurisdictioni, que nobis in eisdem hactenus[h] competebat vel posset nobis vel nostris heredibus[i] competere in futurum, accedente pleno et voluntario consensu fratris nostri Heinrici ac[k] Heinrici filii sui ac ceteris coheredibus *(sic)* nostris et suis, accedente[l] nichilo minus consensu et bona voluntate dilecte matris nostre, que ipsa bona antea iure dotalicii habuerat et eidem iuri sponte abrenunciaverat, presertim cum eidem pro repensa eiusdem dotis per nos in bonis melioribus sit provisum. Nos ergo[m] predicta bona universa et singula in possessionem predictorum religiosorum transtulimus et presentibus transferimus, super evictionis et gwarandiarum caucione iusticialiter facienda et precipue pro matre nostra ac omnibus coheredibus nostris nos presentibus obligantes, nihil nobis iuris in omnibus bonis predicte ville penitus reservantes. In cuius rei testimonium presens scriptum desuper editum nostri sigilli munimine fecimus firmiter roborari. Et nos Heinricus senior et Heinricus iunior marscalci in Goserstethe recognoscimus supra dicta veritatem continere et ad maiorem evidenciam omnium premissorum nostrum sigillum appendi fecimus huic scripto, addicientes[n], ut litteras nobis super eisdem bonis et aliis quibuscunque bonis in predicta villa Lisegesdorff datas, videlicet quod, si Gerhardum fratrem nostrum predictum de hoc seculo migrare contingeret, quod nos et nostri heredes utriusque sexus sibi in possessionem eorumdem bonorum succedere deberemus, domino abbati suoque conventui predicto[o] restituimus, decernentes easdem quoad nos et nostros heredes utriusque sexus nullius existere firmitatis. Ceterum cupientes predictis religiosis caucius providere et occasiones quaslibet[p] sinistras amputare, cunctorum auribus crebrius inculcamus, quod ab origine progenitorum nostrorum predictum iudicium sangwinis sive, ut[q] dicitur, halsgerichte in villa, in campo sive[r] in campis universis ville

predicte[s] pleno iure ad nos devolutum est successione rita et iusta et nos ipsi hactenus illibatum et integrum[t] obtinuimus et possedimus et eodem iure in dominium predictorum religiosorum transfudimus et transferimus in hiis scriptis ipsos super eo iusticialiter gwarandantes. Similiter et ego Agnes vidua supra dicta recognosco supra scripta universa et singula veritatem per omnia continere et litteram predictorum religiosorum super solucione predicti dotalicii mihi datam ipsis ultro restitui, decernens eandem nullius habere roboris firmitatem, presertim cum mihi in restaurum in bonis prestancioribus sit provisum. In cuius rei evidens testimonium, quia sigillo proprio[u] careo, filiorum meorum sigillis presentibus sum contenta. Datum anno domini M° CCC° XIX, nonas Februarii. Testes huius sunt frater Iohannes de Nuenburg monachus in Porta, frater Heinricus de Kutzeleyben[v] rector in Gernstede, frater Busso de Auerstede, frater Iohannes horrearius in Gernstete conversi in Porta, Heinricus de Butzschendorff[w], Bertoldus de Coentz castellani nostri, Apetz dictus de Appolda[x].

[s] abbati in porta *D* [h] peccunie *T* [c] eiusdem ville in campo *D* [d] conventui *T D* [e] iudico *T* [f] omnis *D* [g] oīs *D* oīm *T* [h] hactenus in eisdem *D* [i] heredybus *T* [k] et *D* [l] et *(statt* accedente*)* *D* [m] igitur *D* [n] adicientes *D* [o] predictis *D* [p] quaslibeth *T* [q] quod *(statt* sive ut*)* *D* [r] et *(statt* in campo sive*)* *D* [s] predicte ville *D* [t] in integrum *T* [u] proprio sigillo *D* [v] Butzeleyben *T fehlt D Vgl. Nr. 457. 458. 476* [w] buschendorff *ohne* de *D* [x] Appoldia *D*

[1319.] April 1. Avignon. 482.

Papst Johann [XXII.] bestätigt dem Kloster Pforte alle Freiheiten.

Hdschr.: Or. Perg. mit Bleibulle an rothen und gelben seidenen Fäden. Dresden H. St. A. Nr. 2158. — Kop. Pap. Naumburg Stadtbibl. Ms. 30, Bl. 30[b].

Ungedruckt. Die gleiche Urk. für Walkenried UB. von Walkenried II, S. 115, Nr. 785.

Iohannes episcopus, servus servorum dei. Dilectis filiis abbati et conventui monasterii Portensis ordinis Cisterciensis, Magdeburgensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Solet annuere sedes apostolica piis votis et honestis petentium precibus favorem benivolum impertiri. Ea propter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus sive per privilegia vel alias indulgentias vobis et monasterio vestro concessas nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus et aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis et monasterio predicto indultas, sicut eas iuste et pacifice obtinetis, vobis et per vos monasterio predicto auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio

communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Auinione kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno tertio.

1319. Mai 1. 483.

Die Brüder Günther und Eberher von Straussfurth verkaufen dem Kloster Pforte eine Wiese in der Nähe dieses Dorfes.

Hdschr.: T 172. D 74 (tit. Vehre*) mit wenigen Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 378.

Omnibus Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit. Nos Guntherus et Eberherus fratres de Stusforte recognoscimus publice protestando, quod de bona voluntate et communi connivencia omnium coheredum nostrorum domino Alberto abbati et conventui in Porta vendidimus iusto titulo vendicionis unum pratum situm in pago ville Stusforte retro curiam Vehre trans flumen Vnstruht[a], quod pratum vulgo dicitur Gangolffesbige, cum omnibus iuribus, usibus et utilitatibus, sicut nos ac nostri progenitores hactenus habuimus, iure perpetuo possidendum, et hoc pro certa summa pecunie, quam ab ipsis integraliter iam recepimus et in usus nostros utiliter est conversa, abrenunctiantes omnibus iuribus, usibus et utilitatibus, que nobis in ipso prato hactenus conpetere videbantur, ius et dominium ipsius in possessionem predictorum religiosorum presentibus transferentes iure proprietatis perpetue possidendum. Super evictionis quoque et gwarandiarum caucione iusticialiter facienda nos presentibus obligamus. In quorum omnium evidens testimonium presens scriptum confectum desuper nostrorum sigillorum munimine una cum sigillo nobilis viri domini Heinrici comitis in[b] Bychelingen duximus roborandum. Et nos Heinricus dei gracia comes in Bychelingen recognoscimus supra scriptum veritatem per omnia continere, in cuius testimonium sigillum nostrum ex certa sciencia appendi fecimus huic scripto. Datum anno domini 1319, kalendas Maii. Testes huius sunt Hermannus miles dictus Funcke[c], Heinricus dictus Voit[d], Rudolfus dictus de Tunczenhusen[e] castellani in Stusforde, Theodericus dictus Lantgravius, Heinricus dictus Thyme commorantes ibidem, frater Conradus dictus Ysenhuht[f], frater Theodericus dictus Schower, frater Albertus dictus de Cyce et alii quam plurimi fide digni.

[a] vnstrad *D* [b] de *D* [c] Wuke *T* *Vgl. Nr. 522* [d] Voich *T* [e] Thutzenhûsen *T* Tunczinhusin *D* [f] Isinhud *D*

1319.[1] Mai 20. Saaleck. 484.

Die Brüder Heinrich, Rudolf und Dietrich Schenken von Saaleck, genannt von Varila, lassen dem Nonnenkloster zu Quedlinburg die beiden Dörfer Fränkenau, deren eines wüste ist, nebst allem Zubehör, auch dem Patronatsrecht über die Kirche und den Gerichten auf mit der Bitte dieselben dem Kloster Pforte zu übertragen. Vgl. Nr. 485. 490.

Hdschr.: T 33[b]. D 104[b] (tit. Franckowe*) mit Kürzungen.*

Drucke: Erath, Cod. dipl. Quedlinb. 383 „ex autographo" mit Siegelabbildungen, nach anderer Vorlage als T und D. (Hiernach der folgende Text.) Deutsch: Wolff II, 387. Vgl. Lepsius, Rudelsburg 38. 62, Anm. 106 und Kl. Schr. II, 29. 50.

Illustri ac reverende domine .. abbatisse totique conventui et[a] capitulo canonicarum seu sanctimonialium[b] regularium in Quidelingesburg[c] Henricus, Rudolfus ac Theodericus fratres pincerne de[d] Salecke[e] dicti de Varila fidelitatis sue constanciam cum obsequio indefesso. Universitati vestre duas villas dictas utrasque Franchowe[f],[2] quarum una est deserta, cum undecim mansis ad ambas villas pertinentibus, areis, curiis, curtibus, hortis, pomeriis, agris, cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis et silvulis, viis et inviis, cum silva sita circa regiam stratam, que dicitur silva abbatisse[g],[3] que[h] protenditur usque ad fossatum torrentis, que vergit de campo Dobene[i] contra[k] Salam, cum parva silva adiacente, quam Otto dictus de Luchowe a nobis hactenus in feodo habuit, et singulis appendiciis predictarum villarum, cum iure patronatus ecclesie predictis bonis annexo et cum omni iure et iurisdictione et iudicio sanguinis et iudicio manuum, quod vulgariter dicitur halsgerichte et hantgerichte, seu quocunque iure alio, nomine vel tytulo poterit appellari, presentibus resignamus cum consensu omnium confeodatoriorum[l] et omnium co[m]heredum nostrorum, abrenunciantes omnibus iuribus[n], iusticiis, utilitatibus, usibus[n], proventibus et iurisdictionibus, que hactenus habuimus in villis et bonis supra dictis et nos et nostri coheredes essent[o] in posterum habituri, rogantes intimo cum affectu, quatenus eadem bona domino .. abbati et conventui in Porta conferre dignemini et ipsos de iure proprietatis per vestras litteras[p] et ydoneos nuncios investire. Ceterum volumus et petimus, ut vos non moveat, quod predicta bona vobis litteratorie[q] resignavimus, cum propter malum statum terre et capitales inimicitias ad vos venire in personis propriis non possimus[r], obligantes nos presentibus, quod, quandocunque ad vestram presenciam remotis impedimentis venire poterimus, resignacionem et abrenunciacionem legittime lingua, manu[s] et secundum[t] consuetudinem iusticialiter[u] faciemus. Ad cuius rei noticiam et evidenciam[v] pleniorem presens scriptum nostris sigillis, quibus uti in nostris negociis consuevimus, fecimus communiri. Datum in Salecke[w] anno domini M CCC XIX[x], XIII kalendas Iunii.

[a] conventui et *fehlt T D* [b] canonicorum *(ohne* seu sanctimonialium*) D* [c] Quedlingenburg *T* Quidlingenbork *D* [d] in *T D* [e] Saletke *Erath* [f] vestre universitati villas duas *(*dictas utrasque *fehlt)* in Frankolew *T (ohne* in*)* frenckow *D* [g] que — abbatisse *fehlt T D* [h] et *(statt* que*) T D* [i] Doubene *T* [k] iuxta *T* [l] confeudotariorum *T* confeodotariorum *D* [m] omnium co *fehlt T D* [n] et *T D* [o] sunt *T D* [p] viam hanc *(statt* vestras litteras*) T* [q] transitorie *T* [r] possumus *T D* [s] manu lingua *T D* [t] communem *hinzugefügt T D* [u] iusticiabiliter *Erath* [v] evidenciam et noticiam *T* [w] in Salecke *fehlt T D* Saletke *Erath* [x] M° CCC° XLVI° *T*

[1] *In den drei verwandten Urkunden Nr. 484, 485 und 490 hat D das Jahr 1319, dagegen T* M CCC XLVI. *Ersteres giebt ausserdem für Nr. 484 Erath* „ex autographo", *letzteres für Nr. 490 Mencke nach dem Original. Doch ist in diesem, wie die viel dunklere Tinte zeigt,* VI *von jüngerer Hand geschrieben und* L *durch Korrektur aus* I *hergestellt; ob an Stelle von* VI *ursprünglich eine andere Zahl* (X) *gestanden hat, lässt sich nicht erkennen. Da nun überdies die in den Urkunden vorkommenden Personen, namentlich die Pförtner und Quedlinburger Klosterpersonen nur zu 1319, nicht zu 1346 passen, für ersteres Jahr, wie Wolff II, 383 zutreffend bemerkt, auch der Umstand spricht, dass in demselben beide Klöster sich Gemeinschaft der guten Werke zusichern (vgl. Nr. 487—489), so steht das Jahr 1319 fest. Aus nicht erkennbarer Veranlassung hat offenbar in den in Pforte aufbewahrten Originalen aller drei Urkunden nach der Abfassung von D und vor der Abfassung von T die gleiche Korrektur stattgefunden.*

[2] *Wüstung Fränkenau n. Kösen. An Stelle des einen Dorfes liegt jetzt das Pförtner Schulgut Fränkenau.*

[3] *Das noch heute sogenannte Aebtische Holz w. Kösen.*

1319. Mai 20. Saaleck. 485.

Die Brüder Heinrich, Rudolf und Dietrich Herren in Saaleck, Schenken von Varila, bekunden, dass sie die beiden Dörfer Fränkenau mit allem Zubehör, auch den Gerichten und dem Patronatsrecht über die Kirche, dem Kloster Pforte für 80 Mark verkauft haben. Vgl. Nr. 484 und 490.

Hdschr.: T 32 (T 1) und nochmals, aber durchgestrichen 192[b] (T 2). D 103[b] (tit. Franckowe*) mit einigen Kürzungen.*

Drucke: Lepsius, Rudelsburg 82. Deutsch: Wolff II, 384. Vgl. Pertuch I, 129. Bertuch-Schamel I, 83. Lepsius a. a. O. 37 und Kl. Schr. II, 28. 49.

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum intuentibus[a]. Nos Heinricus, Rudolfus et Theodericus fratres domini in Salecke pincerne dicti de Varila notum esse cupimus[b] ac publice profitemur, quod domino Alberto[c] abbati et conventui in Porta[d] vendidimus duas villas dictas utrasque Franchowe[e], quarum una sita est in supercilio montis Salberg inter regiam stratam[f] et vineam, que dicitur Vetus mons, cum areis suis, curiis, curtibus[g], ortis, pomeriis, silvis et silvulis, cum quinque mansis in campo eiusdem ville sitis et aliis agris, cultis et incultis, pratis, pascuis, viis et inviis et cunctis aliis iuribus, usibus[h] et utilitatibus[i] villam pertinentibus ad eandem. Item alia villa, hec est deserta,

sita quondam[k] in eodem monte versus meridiem supra lapicidinam, cum suis appendiciis, videlicet sex mansis in eodem campo sitis, cum areis et curtibus suis, agris, cultis et incultis, seu eciam novalibus seu pascualibus, pratis, pascuis, rivis et rivulis, aquis[l], aquarum decursibus, torrentibus, viis et inviis, cum silva, que dicitur abbatisse, circa[m] regiam stratam, que silva protenditur usque ad fossatum torrentis, que vergit de campo Dobene contra Salam, cum parva silvula adiacente, quam Otto dictus de Luchowe[n] quondam castellanus in[o] Ruthleybesberg[p] a nobis in feudo habuit, et aliis silvis et silvulis ad eandem villam pertinentibus et iuribus et utilitatibus quibuscunque. Hec omnia et singula supra dicta predictis domino abbati et conventui in Porta vendidimus pro octoginta[q] marcis Fribergensis[r] argenti, quas nobis plenarie solverunt et eciam in meliorem usum nostrum utiliter sunt converse, ita quod rem nostram certitudinaliter comperimus bene gestam. Cupientes igitur predictis religiosis condigna vicissitudine occurrere et indempnitati ipsius monasterii consulere et de futuris periculis, prout expedit, fideliter precavere, omne ius, omnem iurisdictionem, omne iudicium sangwinis et manuum, quod vulgariter[s] dicitur halsgerichte et handtgerichte, seu quocunque nomine communi vel privato, usitato vel[t] inusitato appellari potuerit[u], ipsis contradidimus cum omnibus iusticiis, usufructibus et utilitatibus fundi seu fundorum, superficiei seu superficierum, utrisque dominiis, utilibus videlicet et directis, volentes nichilo minus, ut ius patronatus ecclesie predictarum villarum ad eosdem religiosos transeat cum universitate predictorum bonorum[v] pro salute ac remedio animarum progenitorum nostrorum et ut nostri memoria in morte et in vita cum benedictione inibi iugiter habeatur. Et quia hec omnia bona[w] supra dicta[x] a venerabili domina .. abbatissa et conventu in Quethelingenburg, cuius capittuli consensus eciam accessit, nostri progenitores et nos in feudo hactenus habuimus[y],[z] per litteras nostras patentes eisdem libere resignavimus et abrenunciavimus omnibus iuribus, que nobis nostrisque coheredibus et confeodotariis, quorum omnium eciam plenius[aa] accessit consensus, in predictis bonis competebant seu possent competere in futurum. Quorum omnium possessionem, ius et dominium in predictos religiosos transfudimus et transferimus per presentes[bb] et per dilectum sororium nostrum Beringerum de Meldingen ipsos investiri fecimus nomine et vice nostra, nihil nobis in predictis villis et ad easdem pertinentibus quocunque iure, nomine vel titulo reservantes. Super evictionis eciam et gwarandiarum caucione omnium predictorum bonorum, que ipsis libera et absoluta a quovis genere iudiciorum, exactionum et talliarum[cc], sicut nos et nostri progenitores hactenus possedimus[dd], vendidimus et contradidimus cum consensu omnium coheredum nostrorum[ee], secundum communem terre consuetudinem nos et nostros coheredes iusticialiter obligamus. Ut autem hec omnia supra scripta rata et inconvulsa permaneant, presentem cartulam nostrorum sigillorum munimine fecimus roborari. Et ego Theodericus

predictus, quia sigillum proprium non habeo, sigillis fratrum meorum presentibus sum contentus. Et nos Heinricus, Rudolfus et Conradus fratres, predicti Heinrici filii, recognoscimus ad omnia supra scripta nos consensum adhibuisse plenarie et sub predictis sigillis ad ratihabicionem nos obligamus in solidum omnium premissorum[ff]. Datum in Salecke anno domini M° CCC° XIX° [gg], XIII° kalendas Iunii. Huius testes[hh] sunt dominus Conradus rector ecclesie in Ruthleybesberg, dominus Albertus plebanus in Salecke, Beringerus de Meldingen, Conradus de Bresenitz, Fridericus dictus de Thuchern, Hermannus de Scuditz, Fridericus de Monte castellani in Ruthleybesberg, frater Hermannus de Arnstethe, frater Conradus de Heseler, frater Iohannes de Nuenburg, frater Albertus de Cranichborn monachi in Porta, frater Heinricus dictus Keller[ii] et frater Otto de Bozeleuben conversi ibidem et alii quam plurimi fide digni.

[a] inspecturis *T2* [b] recognoscimus tenore presencium *(statt* n. e. c.*) T2* [c] Alwerto *T1* [d] in porta suoque conventui *T2* [e] Francholwe *T1* frenckow *D* [f] stratam regiam *D* [g] curticibus *T1* [h] usibus *fehlt T2* [i] usitantibus *T1* [k] quondam *fehlt D* [l] et *hinzugefügt T2* [m] citra *T2* [n] Lucholwe *T1* [o] de *D* [p] Euchleybesberg *T1* Ruchleybesberg *T2* Ruteleibisberg *D* [q] octaginta *T1* [r] Friebergensis *T1* Vribergensis *T2* [s] proprie *(statt* vulgariter*) D* [t] et *T2* [u] poterit *T2 D* [v] bonorum predictorum *T2* [w] bona *fehlt T1* [x] suprascripta *D* [y] habuimus hactenus *T2* [z] et *hinzugefügt T1 T2* [aa] plenus *D* [bb] presentibus transferimus *T2* [cc] calliarum *T1* [dd] possedimus hactenus *T2* [ee] cum — nostrorum *fehlt T2* [ff] *Der ganze Satz fehlt T2* [gg] M° CCC° XLVI *T1 T2 Vgl. Anm. 1 zu Nr. 484* [hh] Testes huius *T2* [ii] kelker *T1* keller sive Truthson *T2 In D fehlen die beiden letzten Zeugen.*

[1319.] Juni 23. Avignon. 486.

Papst Johann [XXII.] beauftragt die Dekane von Merseburg und Naumburg und den Propst des Augustinerklosters zu Erfurt auf Grund von Beschwerden des Abtes und Konventes des Klosters Pforte dieses gegen Belästigungen in Schutz zu nehmen.

Hdschr.: Or. Perg. mit Bleibulle an Hanfschnur. Dresden H. St. A. Nr. 2164. — T36[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 379. Vgl. Schmidt, Päbstl. Urk. u. Reg. (Geschichtsq. d. Prov. Sachsen XXI) I, 112. Vatikan. Akten S. 92, Nr. 163. Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I, 584.

Iohannes episcopus, servus servorum dei. Dilectis filiis Merseburgensis et Nuenburgensis ecclesiarum decanis ac preposito monasterii sancti Augustini in Erfordia per prepositum soliti gubernari Maguntinensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Militanti ecclesie licet immeriti disponente domino presidentes circa curam ecclesiarum et monasteriorum omnium solertia reddimur indefessa soliciti, ut iuxta debitum pastoralis officii eorum occurramus dispendiis et

profectibus divina cooperante clementia salubriter intendamus. Sane dilectorum filiorum abbatis et conventus monasterii de Porta Cisterciensis ordinis, Nuenburgensis diocesis, conquestione percepimus, quod nonnulli venerabiles fratres nostri episcopi ceterique ecclesiarum prelati ac clerici et ecclesiastice persone tam religiose quam seculares nec non duces, principes, comites, marchiones, barones, nobiles, milites, communia civitatum, universitates terrarum et locorum et alie persone ac officiales, advocati et ministri eorundem prefatos abbatem et conventum ad contribuendum in talliis et collectis, que a predictis ducibus, principibus, comitibus, marchionibus, baronibus et aliis prelibatis pro tempore laicis imponuntur, propria temeritate compellunt, in vectigalibus et angariis onerant, equos, canes et familiam in claustra, curias, molendina et bona ruralia eorundem monasterii et conventus ad alendum seu pabulandum mittunt, in predictis monasterio et bonis faciunt placita seu publica parlamenta, ad que cum magna multitudine equitum et peditum accedentes bona ipsius monasterii impignorant ac victualia et res alia *(sic)* dictorum abbatis et conventus, que ipsis fuissent longo tempore suffectura, violenter diripiunt, devorant et consumunt. Nonnulli etiam civitatum et partium illarum, qui nomen domini in vacuum recipere non formidant, eidem monasterio in grangiis, villis et locis aliis, terris, domibus, maneriis, possessionibus, iuribus et iurisdictionibus ac pecuniarum summis, fructibus, censibus, redditibus et proventibus eiusdem et quibuscunque aliis bonis mobilibus et inmobilibus, spiritualibus et temporalibus ac rebus aliis ad monasterium ac abbatem et conventum predicta spectantibus multiplices molestias inferunt et iacturas. Quare prefati abbas et conventus pro se et dicto monasterio nobis humiliter supplicarunt, ut, cum eisdem valde reddatur difficile pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum, providere ipsis super hoc paterna diligentia curaremus. Nos igitur *u. s. w. (Es folgen ausführliche Anweisungen an die genannten Geistlichen.)*

Datum Auinione VIIII kalendas Iulii, pontificatus nostri anno tertio.

1319. Juli 24. 487.

Albert Abt in Pforte gewährt auf Grund eines Uebereinkommens dem Nonnenkloster in Quedlinburg Gemeinschaft der guten Werke seines Klosters.

Druck: Erath, Cod. dipl. Quedlinb. 385 „ex autographo“ *mit Siegelabbildung. Vgl. Wolff II, 383.*

— — Frater Albertus dictus abbas in Porta ordinis Cysterciensis — — notum esse cupimus, quod quedam unio inter excellentissimam dominam .. abbatissam et capitulum canonicarum in Quedelingenborg et nos nostrumque conventum taliter est ordinata, quod ipsas et ipsarum posteras[a] nostre consorores sint, et participes esse volumus omnium et singulorum bonorum operum, que in nostra ecclesia fiunt ac deinceps apud nos operari dignabitur clemencia Ihesu Christi in missis,

vigiliis, ieiuniis, orationibus, elemosinis et aliis piis operibus: et hoc ad presentis vite subsidium pariter et future. Et e contra nos et nostri successores in perpetuum confratres sumus ipsarum et participes erimus omnium singulorumque bonorum operum in vita pariter et in morte, que ab ipsis fiunt et fient in perpetuum ad laudem domini nostri Ihesu Christi. In quorum omnium evidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini M CCC XIX. In vigilia beati Iacobi apostoli.

[a] *Es scheint, dass der Schreiber der Urkunde aus der Konstruktion gefallen ist.*

1319. 488.

Jutta Aebtissin von Quedlinburg gewährt dem Kloster Pforte Gemeinschaft der guten Werke ihres Klosters.

Drucke: Pertuch I, 284. Bertuch-Schamel I, 181. Kettner, Quedlinb. Kirchen-Historie 61. Ders., Antiq. Quedlinb. 393. Erath, Cod. dipl. Quedlinb. 384 „ex apographo." *Vgl. Schöttgen 204. Wolff II, 383.*

— — Iutta d. g. abbatissa secularis ecclesie Quedlinburgensis *u. s. w. (Inhalt und Wortlaut dem der vorigen Urk. entsprechend.)*

Anno domini M CCC XIX.

1319. Oktober 28. 489.

Schreiben des Abtes Albert und des Konventes von Pforte an Jutta Aebtissin u. s. w. des Nonnenklosters in Quedlinburg von gleichem Inhalt wie Nr. 487.

Drucke: Kettner, Quedlinb. Kirchen-Hist. Beyl. 29. Bertuch-Schamel I, 184. Erath, Cod. dipl. Quedlinb. 386 „ex autographo" *mit Siegelabbildung. Vgl. Schöttgen 203.*

Reverendis in Christo dominabus Iutte abbatisse, Conegundi preposite, Sophie decane totique capitulo dominarum in Quedelingenborg frater Albertus abbas in Porta et conventus ibidem *u. s. w.*

Anno domini M CCC XIX. In die beatorum apostolorum Symonis et Iude. Valete in domino.

1319. November 11. Quedlinburg. 490.

Das Nonnenkloster zu Quedlinburg verkauft, durch Schulden gedrängt, dem Kloster Pforte nach Resignation der bisherigen Lehensinhaber die beiden Dörfer Fränkenau, 4 1/2 Hufen in Döben, 5 1/2 Hufen in dem wüsten Dorfe Hohendorf und 4 Hufen in dem wüsten Dorfe Grünstedt.[1]

Hdschr.: Or. Perg. Sp. abgefallen. Leipzig, Univ. Bibl. — D 102[b] (tit. Franckowe*). T 138. Weitere Kop. Dresden H. St. A. Loc. 8962: Copeyen u. s. w. Nr. 5 u. (deutsch) Nr. 6.*

Drucke: Mencke I, 782. Erath, Cod. dipl. Quedlinb. 471. Deutsch: Wolff II, 388. Vgl. Lepsius, Rudelsburg 62, A. 106. Ders., Kl. Schr. II, 50.

In nomine domini. Amen. Iutta dei gratia[a] abbatissa, Cunegundis preposita, Sophya decana totumque capitulum dominarum in Quedlingenburg omnibus in perpetuum. Ne rerum gestarum memoria pereat, perhennari solet obsequio litterarum. Ad notitiam igitur tam presentium quam futurorum cupimus pervenire, quod, cum monasterium nostrum ad ruinam propinquam et irrecuperabilem dispositum videremus et nos ad restaurationem huius modi nullatenus sufficere possemus ex omnibus facultatibus nostris fabricam pertinentibus ad eandem, communicato consilio omnium amicorum nostrorum et fautorum de communi consensu, bona voluntate et plena conniventia omnium nostrum ad venditionem proprietatis nostre ecclesie divertimus necessitate, proch dolor, ardua compellente. Igitur considerantes quedam bona nostra[b] ecclesie propria inter pagum Spilberg et fluvium dictum Salam in terminis Thuringie longe lateque dispersa et nostre ecclesie minus fore utilia, domino .. abbati de Porta et suo conventui eadem bona vendidimus pro certa summa pecunie nobis iam ex integro et utiliter persoluta, que etiam bona propriis vocabulis et locis infra scriptis duximus exprimenda, duas videlicet villas dictas utrasque Franchowe, quarum una sita est in supercilio montis Salberg inter regiam stratam et vineam, que dicitur Vetus mons, cum areis suis, curiis, curtibus, ortis, pomeriis, silvis et silvulis, cum quinque mansis in campo eiusdem ville sitis et aliis agris cultis et incultis, pratis, pascuis, viis et inviis, cum officio senioris et cunctis aliis iuribus et utilitatibus villam pertinentibus ad eandem; item alia villa, hec est deserta, sita quondam in eodem monte versus meridiem supra lapicidinam, cum suis appendiciis, videlicet sex mansis in eodem campo sitis, cum areis et curtibus suis, agris cultis et incultis seu etiam novalibus seu pascualibus, pratis, pascuis, rivis, rivulis, aquis, aquarum decursibus, torrentibus, viis et inviis, cum silva, que dicitur abbatisse, citra regiam stratam, que silva protenditur usque ad fossatum torrentis, quod vergit de campo Dobene contra Salam, cum parva silvula adiacente et cum iure advocatiarum omnium predictorum bonorum, quocumque nomine, tytulo vel vocabulo in campis, villis vel alibi censeantur. Que quidem bona singula et universa supra dicta strennui viri Henricus, Rudolfus et Theodericus fratres pincerne dicti de Varila domini in Salecke a nobis et a nostra ecclesia hactenus in feodo habuerunt et nobis eadem libere resignaverunt, abrenunciantes pro se ac pro omnibus suis coheredibus omnibus iuribus, usibus et utilitatibus, que ipsis in predictis bonis competebant seu possent competere in futurum. Item in villa Dobene, que in eodem confinio sita est, proprietatem quatuor mansorum et dimidii cum areis, ortis et silvulis ad eosdem mansos pertinentibus eisdem religiosis vendidimus et contradidimus, quorum mansorum tres Henricus, Rudolfus et Theodericus fratres predicti pincerne in Salecke, residuum vero predictorum mansorum Bertoldus et Theodericus dicti[c] Yscherstete et eorum coheredes a nobis in feodo hactenus habuerunt. Item in villa

et in campo Hondorf, que deserta est et in eodem confinio sita, proprietatem quinque mansorum et dimidii cum areis et silvis et aliis suis pertinentiis sepe dictis religiosis vendidimus et contradidimus, de quibus mansis tres Otto et Henricus dicti de Gostenitz cum reliquis suis fratribus, pincerne predicti de Salecke dimidium, iam dicti de Yscherstete duos a nobis in feodo habuerunt. Item in villa et in campo Grynstete[d], que deserta est et in latere eiusdem montis sita, quatuor mansos cum areis et silvulis ac suis aliis pertinentiis vendidimus et contradidimus iure proprietatis religiosis superius memoratis perpetuo possidendos, quos quidem mansos Bertoldus et Theodericus de Yscherstete predicti cum suis coheredibus a nobis hactenus in feodo habuerunt. Horum quidem omnium bonorum predictorum proprietatem cum iure fundi et superficiei, utilis et directi dominii in possessionem predictorum religiosorum transtulimus et presentibus transferimus iure perpetuo possidendam, abrenunciantes omnibus iuribus, obsequiis et utilitatibus, que habuimus hactenus in eisdem seu que essemus in posterum habiture. Super evictionis quoque et gwarandiarum cautione omnium predictorum bonorum nos et nostram ecclesiam presentibus obligamus iustitialiter facienda. Ut autem universa et singula, que premissa sunt, perpetue firmitatis robur obtineant et semper permaneant inconvulsa, presentem litteram desuper conscribi fecimus et eam prefato domino .. abbati suoque conventui nostris sigillis tradidimus roboratam. Datum in Quedlingenburg anno domini M°CCC°XIX°,[e] in die beati Martini. Testes sunt dominus abbas in Lapide sancti Mychahelis, dominus Conradus notarius noster, dominus Ludewicus de Elueningenrode, Iohannes de Quernbecke, frater Henricus dictus Clawe, frater Iohannes de Nuenburg monachi in Porta et alii quam plurimi fide digni.

[a] t *und* c *sind im Original dieser Urkunde schlechterdings nicht zu unterscheiden.* [b] *Wohl verschrieben für* nostre [c] *Es scheint entweder* de *ausgefallen oder* dicti *für* de *verschrieben zu sein.* [d] Gryſtete [e] M CCC XLVI *Original (doch vgl. Nr. 484, Anm. 1), T, Mencke und Erath.*

[1] *Genauer bestimmt die Lage der wüsten Dörfer Döben, Hohendorf und Grünstedt (Pfort. Erbbuch von 1551 Bl. 151: Greinstedt) Lepsius, Kl. Schr. II, 151f.*

1319. November 20. 491.

Die Vettern Bertold und Friedrich von Isserstedt verkaufen dem Kloster Pforte 15 Hufen in Obringen, die sie von Friedrich Landgrafen von Thüringen zu Lehen gehabt haben. Vgl. Nr. 492. 493.

Hdschr.: Or. Perg. durch Feuchtigkeit sehr beschädigt und lückenhaft. Sp. abgefallen. Magdeburg St. A. Erfurt B X, Nr. 59.
Ungedruckt. Vgl. Ztschr. f. thür. Gesch. V, 248.

Universis Christi fidelibus in perpetuum. Ne rei geste memoria pereat, solet scripturarum testimoniis perhennari. Nos igitur Bertoldus

filius Bertoldi dicti quondam Probus de Yscherstete et nos Fridericus castella[nu]s in Remde dictus similiter de Yscherstete patrueles recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod . . . bona deliberacione prehabita ac maturo precedente consilio et bona voluntate Bertoldi et Theoderici dominorum in Yscherstete [pat]ruelum ac omnium coheredum nostrorum perfecta connivencia vendidimus domino abbati et suo conventui in Porta ordinis [Ci]sterciensis quindecim mansos sitos in campo ville Oberingen cum o[mnibus] suis pertinentiis iure perpetuo possidendos et h . . . . . summa pecunie nobis ab ipsis . . . . . persolu . . . . . mansos [ab] domino Friderico illustri princi[pe Thuringie] lantgravio hactenus in feodo habuimus et ad manus [ipsius re]signavimus, abrenunciantes omnibus iur[ibus, usibus, ob]sequiis et utilitatibus, que habuimus hactenus in eisdem. [Super] evictionis quoque et gwarandiarum caucione [iusticial]iter facienda nos cum omnibus nostris coheredibus in solidum obligamus, predicta bona ex integro cum omnibus suis utilitatibus [in] dominium et possessionem predictorum religiosorum presentibus transfundentes. [In quorum] omnium evidens testimonium[a] [pres]entem litteram desuper editam nostrorum sigillorum munimine fecimus consignari. Et nos Bertoldus et Theodericus predicti domini in Y[scher]stete recognoscimus supra scripta veritatem per omnia continere. In quorum testimonium nostra sigilla appendi feci[mus huic] scripto. Datum anno domini M° CCC° XIX°, XII° kalendas Decemb[ris]. Testes sunt dominus Rudolfus plebanus in [Ys]cherstete, dominus Harthmannus miles de Holbach, Henricus de . . . . . scul[tetus] in Remde, Iohannes dictus de Co . . . . . [ca]stellanus in Yscherstete et . . . radus dictus Weing . . . . . [fi]de digni.

[a] testimonium *zweimal*

1319. Dezember 11. Gotha. 492.

Friedrich Landgraf von Thüringen eignet nach Resignation Friedrichs und Bertolds von Isserstedt dem Kloster Pforte 15 Hufen in Obringen zu. Vgl. Nr. 491. 493.

Hdschr.: T 184[b]. D 98[b] (tit. Oberingen*) mit Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 381.

In nomine domini. Amen. Ne rerum pie gestarum memoria pereat, solent eę scripturarum et testium suffragio communiri. Ea propter nos Fridericus dei gracia Thuringie lantgravius, Misnensis et Orientalis marchio dominusque terre Plysnensis omnibus presentibus et futuris notum esse volumus tenore presencium profitentes, quod nos ecclesiam et conventum in Porta ordinis Cisterciensis speciali prosequentes affectu ob honorem dei et pie matris sue Marię virginis gloriose, pro remedio quoque nostre et progenitorum nostrorum animarum proprietatem quindecim mansorum in campis villę Oberingen

sitorum cum pertinenciis suis universis, quos quidem quindecim mansos fideles nostri Fridericus dictus de Yscherstete residens in Remde et Bertoldus filius Bertoldi dicti Probus[a] de Yscherstete a nobis in feodo quondam tenebant et libere in manus nostras resignarunt, donavimus et tenore presencium donamus et tradimus, ipsius proprietatis ius, quod nobis competebat, transferentes liberaliter ad ecclesiam et conventum ante dictos perpetuo possidendum. In cuius rei evidenciam has litteras dari iussimus sigilli nostri robore communitas. Testes vero sunt magister Waltherus prepositus ecclesię Mysnensis prothonotarius noster dilectus, fideles quoque nostri Guntherus de Saltza, Hartmudus de Delewitz, Hermannus dictus Goldacker milites, Heinricus de Salecke pincerna, Thiderich de Appolde vicedominus, Iohannes et Iuneman germani dicti Goldacker et quam plures alii fide digni. Datum Gotha anno domini M° CCC° XIX°, III idus Decembris.

[a] similiter *hinzugefügt D*

1319. Dezember 12. 493.

Die Vettern Friedrich und Bertold von Isserstedt lassen dem Landgrafen Friedrich von Thüringen die dem Kloster Pforte gegen eine Geldzahlung geschenkten 15 Hufen in Obringen auf mit der Bitte sie dem Kloster zuzueignen. Vgl. Nr. 491. 492.

Hdschr.: D 98[b] *(tit.* Oberingen*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 381.

Illustri principi ac reverendo domino suo Friderico Thuringie lancgravio, Misnensi et Orientali marchioni dominoque terre Pliznensis Fridericus dictus de Yschirstete residens in Remde et Bertoldus filius Bertoldi dicti Probus similiter de Ischirstete patrueles debite fidelitatis constanciam cum promptitudine famulatus. Magnificencie vestre insinuacione presencium declaramus, quod in[a] restaurum quorumdam monasterio Portensi illatorum domino abbati et conventui ipsius predicti monasterii ius feodi XV mansorum in campo ville Oberingin sitorum donavimus, recepta tamen ab eisdem aliqua pecunie quantitate. Quos quidem mansos a vobis in feodo hactenus habuimus et ad manus vestre dominacionis presentibus cum omnibus suis pertinenciis libere resignamus, abrenuncciantes omnibus iuribus, que habuimus in eisdem, rogantes, quatenus eadem bona predicto monasterio appropriare dignemini propter deum. Et quia ego Fridericus predictus sigillum proprium non habeo, in testimonium predicte resignacionis et donacionis sigillo Bertoldi predicti patruelis mei una cum ipso presentibus sum contentus. Datum anno domini M CCC XIX, pridie idus Decembris.

[a] in *zweimal*

1320. Februar 16. 494.

Die Brüder Otto und Heinrich von Gössnitz lassen dem Nonnenkloster in Quedlinburg $^1/_2$ Hufe in der Flur des wüsten Dorfes Hohendorf auf mit der Bitte sie dem Kloster Pforte zuzueignen. Vgl. Nr. 495.

Hdschr.: T 140^b.
Druck: Deutsch: Wolff II, 391.

Reverende in Christo domine Iutte abbatisse et conventui in Quedlingeburg Otto et Heinricus fratres de Gostenitz debite fidelitatis constanciam cum promptitudine famulatus. Dimidium mansum situm in pago ville Hondorff, que deserta est, sita prope Dobene, quem a vobis hactenus in feudo habuimus, ad manus vestras presentibus libere resignamus, abrenunciantes omnibus iuribus, usibus et utilitatibus, que habuimus in eodem seu nobis possent competere in futurum, rogantes, quatenus eundem appropriare dignemini Portensi monasterio propter deum. Que quidem bona Guntherus dictus advocati de Salecke titulo feudi et uxor sua nomine dotis a nobis transactis temporibus possederunt et ad manus nostras unanimi consensu libere resignaverunt. In quorum omnium evidens testimonium, quia sigillum proprium non habemus, sigillo Heinrici pincerne de Salecke presentibus usi sumus. Datum anno domini M° CCC XX, in dominica, qua cantatur Invocavit.

1320. Februar 28. 495.

Günther von Sauleck und seine Ehefrau Jutta bekunden, dass sie $^1/_2$ Hufe im Felde des wüsten Dorfes Hohendorf, die sie von Otto und Heinrich von Gössnitz zu Lehen gehabt, dem Kloster Pforte verkauft haben. Vgl. Nr. 494.

Hdschr.: T 139. D 120 (tit. Hoendorff*) mit Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 391.

Omnibus Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, ego Guntherus de Salecke dictus advocati cupio fore notum, quod dimidium mansum situm in campo villę Hondorff, que deserta est, iuxta Dobene^a, quem a strenuis viris Ottone et Heinrico fratribus de Gostenitz hactenus in feudo habui et ad manus ipsorum libere resignavi, domino abbati de Porta et suo conventui de bona voluntate et libero consensu dilecte conthoralis meę Iutte, que eundem^b nomine dotalicii ab eisdem, Ottone videlicet et Heinrico predictis, habuit, vendidi cum omnibus suis pertinenciis iure perpetuo possidendum et hoc pro certa summa peccunię mihi ex integro iam soluta. Et ego Iutta predicta recognosco prescripta ex libero meo consensu plenarie processisse et ad ratum habendum sub debito iuramenti presentibus me constringo, eo quod in melioribus bonis mihi iam sit plenarie satis-

factum. Et quia ego Guntherus predictus sigillum proprium non habeo, sigillo[c] domini Heinrici pincerne de Salecke presentibus sum contentus. Et nos Heinricus pincerna in Salecke recognoscimus presentibus predicta singula veritatem per omnia continere. In quorum evidens testimonium presens scriptum desuper editum ad peticionem utriusque partis nostri sigilli munimine fecimus roborari. Datum anno domini M° CCC XX, III kalendas Marcii. Testes sunt Rudolfus marschalcus de Drebere, Rudolfus pincerna de Salecke, Fridericus de Tuchern, Fridericus de Rode et alii quam plurimi fide digni.

[a] dubene *D* [b] eandem *T* [c] sigillum *T*

1320. März 1. 496.

Hermann Graf von Gleichen eignet die Besitzungen zu Endeleben, welche die Knappen Bertold Wustefeld und Dietrich Rintfraß von ihm zu Lehen gehabt und an das Kloster Pforte verkauft haben, letzterem zu.

Hdschr.: T 170. D 74 (tit. Vehre*) mit Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 395.

In nomine domini. Amen. Nos Hermannus dei gracia comes in Glychin recognoscimus per presentes, quod Bertoldus dictus Wsteueld[a] et Theodericus Ryntfraz[b] iunior armigeri de voluntate et consensu nostro omnia bona et singula, que a nobis in feodo tenuerunt, sita in villa et campis ville Emendeleybin[c] proximiorum[d] heredum consensu accedente honorabilibus viris et religiosis domino abbati et conventui ordinis Cisterciensis in Porta iusto emptionis titulo pro certa summa pecunię vendiderunt perpetue possidenda. Que inquam bona omnia et singula predicta ex iustis et racionabilibus causis nos ad hoc moventibus predictis domino abbati et conventui sui monasterii[e] seu ecclesię nomine appropriavimns et[f] presentibus appropriamus, renunctiantes omni iuri pro nobis nostrisque successoribus, quod nobis competebat bonis in eisdem. Testes huius sunt Otto de Wechmar, Heinricus Hugonis milites[g], Albertus de Witirde[h] miles[i], Albertus de Hatenstete[k], Syffridus de Hastensleybin[l], Albertus de Ouene milites, Bertoldus de Germar, Theodericus Zcophifichim[m] et alii quam plures fide digni. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum[n]. Datum anno domini M CCC XX°, kalendas Marcii.

[a] Wusteuelt *D* [b] Rintfroß *D* [c] eindeleibin *oder* emdeleibin *D* [d] proxiorum *D* i *in* proximorum *hineinkorrig. T* [e] suo monasterio *T D* [f] ac *D* [g] milites *fehlt D* [h] wyckerde *Vgl. Nr. 462* [i] milites *D* [k] hattinstete *D* [l] hasteleibin *D* [m] *Der letzte Zeuge fehlt D* [n] appendendum *D*

1320. April 24. 497.

Die Brüder Otto und Heinrich von Gössnitz lassen der Aebtissin Jutta in Quedlinburg 3 Hufen im Felde des wüsten Dorfes Hohendorf auf mit der Bitte sie dem Kloster Pforte zuzueignen. Vgl. Nr. 498.

Hdschr.: T 140[b].
Druck: Deutsch: Wolff II, 392.

Reverende in Christo domine Iutte abbatisse in Quedlingeborg Otto et Heinricus fratres dicti de Gostenitz debite fidelitatis constanciam et promptitudinem famulatus. Tres mansos sitos in campo ville Hondorff, que deserta est, quos a vobis in feudo nostri progenitores et nos hactenus habuimus[a], ad manus vestras presentibus libere resignamus, abrenunciantes omnibus iuribus, usibus et utilitatibus, que habuimus hactenus in eisdem, rogantes, quatinus eosdem mansos Portensi ecclesie appropriare dignemini propter deum. Et quia sigillum proprium non habemus, sigillo Friderici et Nicolai de Balgestete[b] presentibus usi sumus. Datum anno domini M° CCC XX, VIII kalendas Maii.

[a] in feudo *mit Punkten darunter und darüber* [b] fratrum *mit Punkten darunter und darüber*

1320. April 24. 498.

Die Brüder Otto und Heinrich von Gössnitz bekunden, dass sie 3 Hufen in dem wüsten Dorfe Hohendorf, die sie von der Aebtissin in Quedlinburg zu Lehen gehabt, derselben aufgelassen und dem Kloster Pforte verkauft, auch letzterem gegenüber ihre Ansprüche auf 1½ Hufen in Taugwitz aufgegeben haben. Vgl. Nr. 497.

Hdschr.: T 139[b]. D 120 (tit. Hoendorff*) mit Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 392.

Nos Otto et[a] Heinricus fratres dicti de Gostenitz recognoscimus ac tenore presencium publice profitemur, quod tres mansos sitos in villa Hondorf, que est deserta[b], inter Dobene et Rugehusen cum omnibus suis pertinenciis domino abbati et conventui in Porta vendidimus, quos a nobis in feudo habuerunt Bertoldus dictus Phaffe duos mansos, Conradus de Golamestorff dimidium, Otto dictus de Schips dimidium castellani sive opidani in Salecke. Et nos eadem bona a domina .. abbatissa in Quedlingeburg in feudo hactenus habuimus et eidem libere resignavimus, abrenunciantes omnibus iuribus, usibus et[c] utilitatibus, que habuimus in eisdem, abrenunciantes eciam impeticioni seu cause, quam eisdem religiosis super manso et dimidio sitis in Dobokewytz[d] movimus, quos Iohannes quondam beatę memorię de Goserstethe canonicus Cycensis in feudo habuit a nobis, quos eciam noster pater supra dictis religiosis vendiderat pro certa summa pecunię et domino Heinrico comiti de Bichelingen, a quo eadem bona in feudo

habuit, libere resignavit. Hec et alia omnia bona supra dicta[e] cum omnibus suis pertinenciis, iuribus, iurisdictionibus et quibusvis iudiciis, sicut ad nostros progenitores et nos hactenus pertinuerunt, in dominium et possessionem predictorum religiosorum transtulimus et presentibus transferimus pleno iure, super evictionis quoque et gwarandiarum caucione nos iusticialiter obligantes. Pro quibus omnibus supra dictis iidem religiosi sex marcas Vribergensis argenti nobis utiliter persolverunt et nos vice reciproca eisdem nos constrinximus velle existere perpetuos promotores. In quorum omnium evidens testimonium, quia sigillum proprium non habemus, Heinrici pincerne in Salecke et[f] Friderici et Nicolai de Balgestethe fratrum sigillis presentibus usi sumus. Et nos Heinricus pincerna in Salecke et nos Fridericus et Nicolaus fratres predicti de Balgestete recognoscimus predicta singula et universa veritatem per omnia continere. In quorum certitudinem et evidenciam pleniorem nostra sigilla apponi fecimus huic scripto. Datum anno domini M°CCCXX, VIII kalendas Maii. Testes sunt Bertoldus de Luchowe, Conradus Gelfradi.

[a] et *fehlt T* [b] videlicet *hinzugefügt D* [c] et *fehlt T* [d] dokwicz *D* [e] suprascripta *D* [f] et *fehlt D*

1320. September 13. Erfurt. 499.

Dietrich der Jüngere gen. Rintfraß, Burgmann in Hassleben, verkauft mit Zustimmung von Vater, Brüdern und Ehefrau 5 Hufen mit 10 weitern Aeckern und verschiedenem Zins in Endeleben, die er nebst dem mitbelehnten Bertold Wustefeld dem Grafen Hermann von Gleichen, bezw. den Söhnen Juns von Herbsleben aufgelassen hat, dem Kloster Pforte für 84 Mark. Vgl. Nr. 500.

Hdschr.: T 168[b]. D 71[b] (tit. Vehre*) mit Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 393.

Omnibus Christi fidelibus, ad quos presens scriptum perveṇerit. Ego Theodericus iunior dictus Rynthfraz[a] opidanus in Hastesleyben Moguntinensis dyocesis notum esse cupio et presentibus recognosco, quod de bona voluntate et consensu patris mei, fratrum meorum ac omnium coheredum meorum domino abbati et conventui monasterii in Porta Cysterciensis ordinis, Numburgensis diocesis, iusto vendicionis titulo vendidi quinque mansos cum certo agrorum numero proporcionatos[b] et funiculo distribucionis secundum communem consuetudinem terre cum decem agris excrescentibus, cum pratis, pascuis, salictis, salicibus, rivis, aquis, aquarum decursibus, paludibus et carectis et viginti et unum solidos Erfordensium denariorum et[c] quindecim pullos et quatuor aucas annui census, qui de dimidio manso et quatuor curiis predictis bonis annexis annis singulis solvi debent, cuius dimidii mansi mediam partem Andreas dictus Risener[d], reliquam vero Cune-

gundis de Weringeshusen iure hereditario hactenus possederunt. Hec universa et singula pro octoginta et quatuor marcis examinati argenti predicti religiosi apud me iusto emptionis tytulo conparaverunt et certis terminis ex integro persolverunt. Ipsa vero pecunia in conparacionem meliorum bonorum utiliter est conversa. Quorum quidem predictorum mansorum quatuor cum decem agris predictis ac[e] aliis suis appendiciis et obvencionibus supra nominatis a nobili viro domino Hermanno comite de Glychen, residuum vero mansum cum suis appendiciis a filiis domini Ian quondam de Heruersleiben[f] in feodo habui et ad manus ipsorum una cum amico meo Bertoldo[g] dicto Wsteuelt[h], cui eadem bona ad manum fidelem collata fuerant, libere resignavi accedente pleno consensu et bona voluntate dilecte uxoris mee Gerdrudis, cui predictus quintus mansus nomine dotalicii collatus fuerat et ab eadem libere resignatus. Igitur cupiens predictis religiosis a futuris periculis providere possessionem omnium predictorum bonorum[i], ius fundi, superficiei, directi et utilis dominii cum omni iurisdictione, sicut hactenus ad me pertinere videbantur, in ius et dominium ipsorum transtuli et transfero per presentes, abrenunctians pro me et omnibus meis coheredibus omnibus iuribus, usibus et utilitatibus, que hactenus habui in bonis eisdem seu essem in posterum habiturus. Super evictionis quoque et gwarandiarum caucione iusticialiter facienda presentibus me constringo. Et quia predicta bona universa et singula sita sunt in villa et in campo Eymdeleyben[k], que sita est inter curiam Ver et villam Hastenleyben[l], coram iudice ipsius ville omnia supra dicta sunt tractata, ut omnis doli occasio plenius amputetur. Et quia sigillum proprium non habeo, sigillo domini abbatis monasterii sancti Petri in Erfordia presentibus sum contentus. Et ego Theodericus dictus Rindtfraz[a] senior una cum filiis meis Conrado, Heinrico, Bertoldo et Alberto recognoscimus predicta omnia de nostro consensu plenarie processisse, presertim cum predictus Theodericus filius meus a nobis rite et iusticialiter dudum fuerit separatus, qui eadem bona predicta suis propriis denariis et laboribus conquisivit. Et ego Gerdrudis uxor Theoderici predicti recognosco me predicte vendicioni consensum adhibuisse benivolum et paratum et iuri dotalicii quinti mansi predicti me abrenunctiasse nulla coactione prorsus interveniente, quem eciam[m] libere resignavi, cum in melioribus bonis mihi copiosius sit provisum, et super ratihabicione premissorum coram predicto iudice in ecclesia sancti Laurencii in Erfordia presente plebano et aliis pluribus honestis viris solempne prestiti iuramentum. Et nos Iohannes dei gracia abbas monasterii sancti Petri in Erffordia predicti recognoscimus singula et universa predicta veritatem per omnia continere. Et ad robur ac firmitatem premissorum sigillum nostrum ad peticionem utriusque partis presentibus est appensum. Datum in Erffordia anno domini[n] M°CCC°XX°, idus Septembris. Testes sunt dominus Heinricus prepositus sanctimonialium ad sanctum Martinum extra civitatem Erffordiam, dominus

plebanus sancti Laurencii dictus de Myldensteyn[o], dominus Herboldus plebanus in Willerstete, magister Conradus ad sanctum Petrum in Erffordia, Gothschalcus Kerlinger[p], Bertholdus dictus Wsteuelt, Nicolaus de Wysenze, Dithmarus dictus Ysenhuth cives Erffordenses, frater Conradus Hesseler, frater Albertus de Cranichborn[q] monachi in Porta, frater Conradus Ysenhuht, frater Heinricus dictus Keller[r] conversi ibidem et alii quam plurimi[s] fide digni.

[a] Rintfraß *D* [b] proporcionatus *D* [c] et *fehlt D* [d] Eysener *T* [e] et *D* [f] herbisleibin *D* [g] Berteldo *T* [h] Westeuelt *D* [i] bonorum predictorum *D* [k] emdeleibin *D* [l] hantisleibin *D* [m] quam et *T* [n] domini *fehlt T* [o] Meldinsteyn *D* [p] Kerling *mit Abbreviatur T* kerlink *D* [q] Cranithborn *T* kranchborn *D* [r] kelker *T* [s] alii plures *D*

1320. September 13. 500.

Die Brüder Rudolf, Jan und Heinrich von Herbsleben eignen dem Kloster Pforte 1/2 Hufe in Endeleben zu, die Dietrich Rintfraß und seine Ehefrau ihnen aufgelassen haben. Vgl. Nr. 499.

Hdschr.: T 169[b]. D 73[b] (tit. Vehre*) mit Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 395.

Omnibus Christi fidelibus scriptum hoc visuris. Nos Rudolffus, Jan et Heinricus fratres dicti de Heruersleibyn volumus esse notum, quod domino abbati et conventui in Porta ordinis Cysterciensis, Numburgensis diocesis, dedimus et presentibus damus proprietatem dimidii mansi siti in campo ville Eymdeleiben continentem in singulis campis decem iugera, sicut[a] dici solet, veldeglych cum areis, curiis, pratis, pascuis et aliis suis pertinenciis et iuribus quibuscumque iure proprietatis perpetuo possidendum. Quem quidem predictum dimidium mansum Theodericus dictus Rindtfraz[b] iunior de Hastensleibyn a nobis in feodo habuit et cum consensu omnium coheredum suorum ad manus nostras libere resignavit, abrenunctians omnibus iuribus[c], que in ipso[d] habuerat seu esset in posterum habiturus. Uxor eciam eiusdem nomine Gerdrudis, cui idem dimidius mansus nomine dotalicii vel dotis seu donacionis propter nupcias collatus fuerat, libero animo et bona voluntate eundem nobis resignavit, abrenunctians omni iuri, quod in eodem habere poterat seu esset imposterum habitura, et de non repetendo eodem imperpetuum coram iudice eiusdem ville presentibus pluribus viris[e] honestis et discretis in ecclesia sancti Laurencii civitatis Erffordensis solempne prestitit iuramentum, asserens sibi fore provisum sufficienter in dotalicio meliori. Nos igitur ad preces amborum ac pro salute animarum nostrarum et predecessorum nostrorum proprietatem et possessionem predicti dimidii mansi[f] cum omni iure fundi, superficiei, directi et utilis dominii in ius predicti domini abbatis et sui conventus transtulimus et presentibus transferimus, abrenunctiantes omnibus iuribus, usibus, iusticiis et utilitatibus, que habuimus seu que

habituri essemus in posterum in eodem, sive halsgerichte sive handtgerichte vel quocumque alio nomine censeantur. Super evictionis quoque et warandiarum caucione premissorum iusticialiter facienda nos presentibus obligamus. In cuius rei[g] evidenciam presentem litteram desuper editam nostro sigillo fecimus communiri anno domini M° CCC° XX°, idus Septembris. Testes huius sunt Syffridus de Hastensleyben, Bertoldus dictus Wusteuelt[h], dictus Zopphen[i], Lutigerus dictus Rop[k], Heinricus et Theodericus de Weringeshusen fratres, Heinricus Gretz de Hastesleiben[l], frater Conradus de Hesseler, frater Iohannes de Numburg, frater Albertus de Cranichborn[m], frater Albertus de Tutenberg monachi in Porta, frater Conradus dictus Ysenhuth, frater Heinricus dictus Keller[n] et alii quam plurimi[o] fide digni.

[a] ut *D* [b] Rintfroß *D* [c] iuris *T* [d] propō *T* [e] viris *fehlt T* [f] mansi dimidii *D* [g] rei *fehlt T* [h] Wustebesch *T* [i] dictus Zopphen *fehlt D* [k] Lutigerus Roip *D* [l] Hastestleiben *T* [m] Cranithborn *T* Kranchborn *D* [n] Kelker *T* [o] plures *statt* alii quam plurimi *D*

1321. Januar 1. 501.

Bertold der Aeltere, Dietrich und Bertold der Jüngere von Isserstedt verkaufen dem Kloster Pforte 2 Hufen in Döben und ½ Hufe in dem wüsten Dorfe Hohendorf, die sie von der Aebtissin von Quedlinburg zu Lehen gehabt und derselben aufgelassen haben. Vgl. Nr. 502.

Hdschr.: T 140. D 120 (tit. Hoendorff*) mit Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 397.

Nos Bertholdus senior, Theodericus et Bertholdus iunior dicti de Ischirstethe recognoscimus universis Christi fidelibus publice profitendo, quod nos cum consensu omnium coheredum nostrorum et maturo precedente consilio domino .. abbati de Porta et suo conventui ordinis Cysterciensis, Nuenburgensis diocesis, vendidimus mansum et dimidium sitos in campo ville Dobene, quos Adylheydis relicta quondam Alberti dicti de Bontzscherawe iure dotalicii et filii sui nomine feudi, Albertus videlicet et Conradus, a nobis hactenus possederunt, item dimidium mansum ibidem situm, quem Bernhardus dictus Stubechen[a] a nobis in feudo similiter possidebat, item dimidium mansum situm in campo ville Hoendorff, que est deserta, quem Bertoldus dictus Phaffe eciam a nobis in feudo habuit. Hos inquam mansos predictos universos domino abbati et suo conventui predictis vendidimus cum omnibus suis pertinenciis, videlicet curiis, areis, ortis, pascuis, pratis, salictis, salicibus et aliis suis appendiciis et iuribus quibuscunque, sive halsgerichte sive hantgerichte in campis et villis sive quocunque alio nomine censeantur, que nobis in predictis bonis hactenus competebant seu possent competere in futurum. Et quia predicta bona ab abbatissa de[b] Quedlingeburgk in feudo habuimus, ad manus ipsius ea libere resignavimus, abrenunciantes omnibus iuribus, usibus et utilitatibus, que habuimus in

eisdem. Et quia domino abbati et monasterio supra dicto[c] in posterum precavere cupimus, ideo nos super evictionis et gwarandiarum caucione iusticialiter facienda in solidum obligamus, possessionem predictorum bonorum in ipsorum ius et dominium cum omnibus suis iuribus, quocunque censeantur nomine, presentibus transfundentes et transferentes, nihil nobis utilitatis sive iuris in ipsis penitus reservantes. In quorum omnium evidens testimonium presens scriptum desuper editum nostri sigilli munimine fecimus consignari. Datum anno domini M° CCC° XXI, in die Circumcisionis domini.

[a] stubichin *D* [b] in *D* [c] supradictis *D*

1321. Januar 1. 502.

Bertold der Aeltere, Dietrich und Bertold der Jüngere von Isserstedt lassen der Aebtissin in Quedlinburg $2^1/_2$ Hufen in Döben und Hohendorf auf mit der Bitte sie dem Kloster Pforte zuzueignen. Vgl. Nr. 501.

Hdschr.: T 141.
Druck: Deutsch: Wolff II, 397.

Reverende in Christo domine .. abbatisse in Quedlingenborg B[ertoldus] senior, The[odericus] et B[ertoldus] iunior dicti de Ischirstete debite fidelitatis constanciam cum promptitudine famulatus. Noveritis, quod duos mansos sitos in campo ville Dobene et dimidium situm in campo ville Hondorff, que *(sic)* a vobis in feudo habuimus, domino abbati de Porta et suo conventui ordinis Cisterciensis, Nuenburgensis diocesis, cum omnibus pertinenciis et iuribus vendidimus et ipsos ad manus vestras presentibus libere resignamus, abrenunciantes omnibus iuribus, usibus et utilitatibus, que habuimus in eisdem, dominacionem vestram studiosius exorantes, quatenus ipsos appropriare dignemini domino abbati predicto et suo monasterio propter deum. Datum anno domini M° CCC XXI, in die Circumcisionis domini. Uno sigillo omnes presentibus usi sumus.

1321. Februar 14. Dornburg. 503.

Heinrich Schenk von Dornburg eignet einen Weinberg bei Naura nebst Gehölz und Hopfenpflanzung, welche Jutta, die Wittwe Rudolfs von Seglitz, dem Kloster Pforte verliehen hat, letzterem zu.

Hdschr.: T 218.
Druck: Deutsch: Wolff II, 397.

Nos Heinricus pincerna dictus de Dornburg presenti littera protestamur et omnibus ipsam inspecturis notum esse cupimus, quod honorabilis matrona domina Guta relicta quondam Rudolfi dicti de Seglitz unam vineam sitam in monte, qui dicitur Segelitz, prope villam

Nuer cum ligneto et humuleto pro remedio animę mariti sui occisi, videlicet Rudolfi prętati, contulit ecclesię Portensi. Cum vero predicta matrona memorata bona a nobis tenuerit iure feodali, ipsa nobis in manus nostras libere resignavit, ad cuius peticionem nos prefatus Henricus eadem prętacta bona damus, tradimus et donamus prętatę ecclesię Portensi iure proprietario perpetue possidenda. Ut autem hęc nostra donatio inconvulsa et stabilis in perpetuum perseveret, presentem litteram conscribi fecimus et sigilli nostri auctentici munimine roborari. Testes huius rei sunt dominus Herwicus plebanus loci eiusdem, Iohannes Holderzen, Thicelo Wiltorff, Bertoldus de Madela, Hermannus Wicelonis castellani ibidem. Datum in Dornburg anno domini M° CCC° XXI°, XVI kalendas Marcii.

[1321?[1]] März 15. 504.

Heinrich Bischof von Naumburg bekundet, dass sein Vorgänger, Bischof Ulrich, durch dringende Bedürfnisse veranlasst, den Werth einer Jahresrente von 3 Mark, die das Kloster Pforte für Zueignung von 9 Hufen in Zaekwar dem Kapitel zu zahlen verpflichtet gewesen sei, mit 30 Mark sich habe auszahlen lassen.

Hdschr.: Or. Perg. 2 Sp., das bischöfliche abgerissen, von dem des Domkapitels ist ein geringes Fragment erhalten. Naumburg D. A. Nr. 258. Ungedruckt.

In nomine domini. Amen. Ne rite gesta ab hominibus in oblivionem deveniant, eternari solent patrociniis litterarum. Hinc est, quod nos Heinricus dei gratia Nuenburgensis ecclesie episcopus recognoscimus et presentibus litteris publice profitemur, quod reverendus in Christo pater ac dominus dominus Vlricus[2] quondam eiusdem ecclesie episcopus bone memorie noster predecessor aliquibus retroactis temporibus novem mansos sitos in campo ville Czebekur alienasset ab ecclesia sub hac forma, videlicet quod apud dominum ..[3] abbatem et conventum monasterii Portensis proprietas dictorum mansorum remaneret et in recompensam ipsorum dominus abbas et suus conventus predictus trium marcarum redditus in districtu castri Sonberg *(sic)*, quod proprie borcwarte nuncupatur, Nuenburgensi ecclesie compararent, quam diu vero huius modi redditus ecclesie non comparassent, abbas, qui pro tempore esset, tres marcas dominis et canonicis ecclesie Nuenburgensis de claustro annis singulis ministraret. Cum vero predictus dominus Vlricus episcopus ingruentibus ecclesie sue necessitatibus de aliqua summa pecunie indiguisset, pro eisdem tribus marcis de consensu sui capituli triginta marcas argenti a domino abbate et suo conventu[a] predicto renunciatis capitulo in eisdem mansis omnibus iuribus acceptavit, quam pecuniam dominus Vlricus episcopus predictus in necessarios usus ecclesie distribuit et convertit.

Im weitern hat die umfangreiche Urkunde auf Pforte keinen Bezug.

Et nos Ernestus dei gratia prepositus, Vlricus decanus totumque Nuenburgensis ecclesie capitulum ad exprimendum nostrum consensum premissis omnibus voluntarie accessisse, sigillum nostrum, quo in ecclesia utimur, presentibus duximus apponendum. Actum et datum anno domini M°C°C°C°XI°,[1] idus Marcii.

[a] conventui

[1] *Da Heinrich 1317 Bischof geworden ist (—1334), auch in den Jahren 1307 bis 1312 der Propst nicht Ernst, sondern Hermann heisst (vgl. Nr. 420. 424 Lesarten [p]. 428. 434. 446. 447), so ist die Jahreszahl* M CCC XI *falsch und vermuthlich durch einen Schreibfehler entstanden. Am nächsten liegt die Annahme, dass neben* X *eine zweite* X *ausgefallen ist, und dafür spricht auch der Umstand, dass Propst Ernst und Dechant Ulrich 1324. Nov. 28 (Nr. 520) vorkommen.*

[2] *Ulrich (1304—1316) scheint irrthümlich statt Bruno (1285—1304) genannt zu sein, da das ihm hier zugeschriebene Abkommen mit Pforte trotz geringer, wohl nur auf Ungenauigkeit beruhender Verschiedenheiten mit dem von Bischof Bruno 1301. Jan. 17 (Nr. 350) bestätigten identisch sein dürfte. Bischof Ulrich bestätigt nur 1305. Mai 31 (Nr. 409) dem Kloster Pforte die Erfüllung seiner auf Grund jenes Abkommens übernommenen Verpflichtung.*

[3] *Abt Dietrich.*

1321. Juli 25. 505.

Günther [XIII.] Graf von Schwarzburg und Herr in Blankenburg stellt als Vorsteher und Erhalter des Landfriedens in Thüringen dem Kloster Pforte unter Bestätigung der von ihm geprüften Urkunden für alle Besitzungen und Rechte in den Dörfern des Bezirks der Eckartsburg einen Schutzbrief aus.

Hdschr.: Or. Perg. in doppelter Ausfertigung. 2 Sp. von grünem Wachs, verletzt, 1) des Vorstehers und Erhalters des beschworenen Landfriedens in Thüringen, 2) des Grafen Günther von Schwarzburg. Dresden H. St. A. Nr. 2216. — T 48[b]. In deutscher Uebersetzung der zweiten Hälfte des 14. Jahrh.: D 48 mit der Ueberschrift: Vidimus domini Guntheri de Swarczborg.

Druck: Deutsch: Wolff II, 398. Vgl. v. Reitzenstein 135[a].

|| In nomine domini. Amen. || Ne ea, que geruntur in tempore, ab hominum memoria labili simul cum temporis volubilitate labantur, cautum est acta mortalium scripturarum testimonio perhennari. Inde est, quod nos Guntherus dei gratia comes de Svarzborch dominus in Blankinberch prefectus et conservator pacis iurate terre Thuringie generalis omnibus, quorum interest seu intererit, cupimus fore notum, quod vidimus et coram nobis legi et examinari fecimus diligenter privilegia conventus monachorum in Porta super villis circa districtum castri Eckeharsberge sitis, videlicet Lizigestorf, Czebekur, Bennendorf, Popal, Rugehusen et inferiori parte Rudigistorf[a] cum parte in villis Dobekwiz et Hassenhusen, que ad ipsos monachos, ut in eisdem privilegiis sufficientissime continetur, per abbatissam ac canonicas in Quidlingeborch, abbatem et conventum in Hersfeldia, comites de Orlamunde

et de Rabenswalt et aliorum quorumlibet *(sic)*, quorum intererat, una cum iurisdictione totali ac etiam sanguinis sententia libere sunt deducte. Ius patronatus quoque in aliquibus, videlicet in Lizigestorf, in Popal et in Rugehusen, ut iuris est, prout et expresse in dictis privilegiis continetur, ad predictos monachos cum communitate transivit. Vidimus nichilo minus inter alia privilegium quondam illustris principis domini Alberti lantgravii Thuringie, in quo publice profitetur se nec aliquem predecessorum suorum pretextu castri Eckeharsberg prenominati seu quovis alio nunquam ius aliquale vel iurisdictionem iuris vel facti in dictis villis et bonis quomodolibet habuisse nec suos successores in posterum habituros. Preterea vidimus et examinari fecimus privilegium illustris principis domini Fr[iderici] marchionis, in quo omnes donationes, confirmationes, collationes seu gratias qualescumque per patrem suum beate memorie factas ratas et gratas habet, ratificat et confirmat. Cum igitur grave et periculosum sit privilegia per terrarum spacia et discrimina deportari, dedimus has litteras robur et tenorem dictorum privilegiorum summarie continentes sub robore sigilli nostri ac prefecture et pacis terre Thuringie et nichilo minus auctoritate dicte prefecture omnia predicta presenti serie confirmamus. Volentes igitur eosdem monachos sicut et ceteros, immo plus, sicut et condecet, pacis iurate tranquillitate gaudere, universos et singulos, cuiuscumque conditionis existant, officiales seu advocatos, quocumque nomine censeantur, nostre auctoritati subiectos districtius et quantum possumus prohibemus, ne sepe dictos monachos in dictis villis et bonis seu alias audeant quomodolibet molestare, tallias, exactiones vel gravamina inponendo nec ad concilia vel plebiscita[b] eorum pauperes evocando. Testes huius annotationis et confirmationis sunt Conradus de Olstete, Henricus de Brandensteyn, Eilherus de Tanheyn milites, Henricus de Meldingen, Conradus de Curia et alii fide digni. Datum anno domini M° CCC° XXI°, VIII° kalendas Augusti.

[a] Reustorff *T* [b] plebiscita vel concilia *Or. 2*

1322. April 17. 506.

Burchard (III.) Erzbischof von Magdeburg gewährt dem Kloster Pforte für gewisse Gegenstände Abgabenfreiheit in Halle.

Hdschr.: D 133 (tit. De theloneo*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 403.

Borghardus dei gracia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus religiosis et devotis in Christo abbati et collegio in Porta salutem in domino sempiternam. Devocionis ac contemplacionis vestre studium favore gratuito in domino commendantes, vobis ac conventui vestro, ut in opido nostro Hallis pro necessitate vestra sal, pisces et allecia, ceram, pelles seu corium et de sepo[a] ac pice in tantam summam, de quibus comiti saline seu officiato nostro in Hallis cederent due marce,

singulis annis comparare et absque omni pedagio sive theloneo[b] libere valeatis, presentibus favorabiliter indulgemus, ne quis in huius modi libertate vos impediat, districcius inhibentes. In cuius rei testimonium vobis litteras nostras presentes dedimus appensione nostri sigilli fideliter communitas. Datum anno domini M CCC XXII, XV kalendas Maii.

[a] sepe [b] theoloneo

1322. Mai 7. 507.

Albert Abt und der Konvent des Klosters Pforte geben dem Pleban in Spielberg zum Ersatz für den beanspruchten Zehnten der Kapelle in Fränkenau 1 Hufe in Taugwitz zu eigen. Vgl. Nr. 508.

Hdschr.: D 104 (tit. Franckowe*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 402.

Nos frater Al[bertus] abbas totusque conventus in Porta tenore presencium recognoscimus, quod, cum plebanus P. in Spelberg nobis causam moveret super decima seu decimacione cappelle in Frenckow, quam ad suam parrochiam in Spilberg asseruit pertinere, nos monasterium nostrum ab huius modi onere relevare cupientes predicto plebano mansum situm in Dokwicz, qui ad nos pleno iure pertinebat, in restaurum dicte decime seu decimacionis dedimus et presentibus damus titulo proprietatis perpetuo possidendum[a]. Et ipse plebanus omni iuri, quod in dicta cappella habere poterat seu sui successores essent in posterum habituri, penitus abrenunciavit, presertim cum sue ecclesie ex donacione predicti mansi sufficienter esset provisum, prout exigit ordo iuris. In cuius rei testimonium presentem litteram desuper editam nostri sigilli munimine fecimus roborari. Datum anno domini M CCC XXII, nonas Maii.

[a] possidendo

1322. Juli 10. 508.

Heinrich Propst in Häseler und Bertold Pleban in Lissdorf bekunden, dass sie zwischen dem Kloster Pforte und dem Pleban in Spielberg in der in Nr. 507 angegebenen Weise entschieden haben.

Hdschr.: D 104 (tit. Franckowe*) (D 1), ausserdem wörtlich aufgenommen in eine diesen Vergleich bestätigende Urk. des Offizials des Marienstifts in Erfurt vom J. 1366. Januar 11. D 104 (tit.* Franckowe*) (D 2).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 402.

Nos Heinricus prepositus sanctimonialium[a] in Heseler et Bertoldus plebanus in Lissingistorff recognoscimus tenore presencium, quod, cum dominus plebanus in Spilberg domino abbati in Porta[b] causam movisset super quadam decima seu decimacione super cappella in Frenckow pertinentibus, nos ad peticionem utriusque partis nec non ad mandata officialium ecclesie sancte Marie Erffordensis predictam causam tamquam arbitratores nobis assumpsimus discuciendam sub forma amicabilis

composicionis. Accepta a partibus cautela sufficienti, pene X marcarum vallacione adiecta, ipsam causam discussimus, videlicet[c] quod predictus dominus abbas in Porta pro recompensacione predictorum ad predictam cappellam pertinencium[d] parrochiali ecclesie in Spilberg appropriare deberet mansum situm in Dogwicz iure perpetuo, quod et fecit. Et predictus[e] plebanus omni iuri, quod in premissis habuerat, abrenunciavit, presertim cum condicio sue parrochie melior extiterit in premissis[f]. In cuius rei testimonium presens scriptum desuper editum nostris sigillis fecimus roborari. Datum anno domini M CCC XXII, VI idus Iulii. Testes huius sunt dominus Echardus plebanus in Rogehusen, dominus Petrus plebanus in Flemyngen, Heinricus prior, Al. supprior et frater Busso de Porta et alii quam plures fide digni[g].

[a] sanctimonialium *fehlt D 1* [b] in Porta *fehlt D 2* [c] sub hac forma *(statt* videlicet*) D 1* [d] predictorum — pertinencium *fehlt D 1* [e] dictus *D 1* [f] presertim — premissis *fehlt D 2* [g] *So D 2, während D 1 die Zeugen weglässt und mit den Worten* Testes ut supra *auf D 2 verweist.*

1322. November 3. 509.

Vergleich zwischen Albert Abt von Pforta einerseits und Dietrich und Bertold Vitzthumen von Apolda andrerseits betr. einen Backofen in Sachsenhausen.

Hdschr: T 264[b]. *D 92*[b] *(tit.* Sachsinhusen*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 400. Vgl. Pertuch I, 128. Bertuch-Schamel I, 83. Mitzschke, U. B. von Bürgel I, 165.

Nos frater Albertus abbas in Porta et nos Theodoricus et Bertoldus vicedomini in Apolde recognoscimus tenore presentium, quod, cum multis annis super fornace pistrina in Sachsenhusen controversia verteretur inter nos, tandem accersitis viris discretis in communia vota convenimus in hunc modum, videlicet quod pro iure utriusque partis fornax eadem fiat, cuius usufructus cuilibet pro sua portione cedat, nobis videlicet predicto[a] abbati in Porta quarta pars pro sorte iurisdictionis nostre[b] cedat et nobis vicedominis tres partes similiter secundum proportionem iurisdictionis nostre, perpetuo duraturum, obligantes nos alterutrum, ne de cetero quevis parcium fornacem aliquam inibi construere presumat in alterius preiuditium vel gravamen. In cuius rei certitudinem presentem litteram desuper confectam utriusque partis sigillorum munimine fecimus roborari. Datum anno domini M° CCC° XXII°, III° nonas Novembris. Testes huius sunt Henricus prior, Conradus cellerarius, frater custos, frater Busso conversus in Porta[c], dominus plebanus in Apolde[d], Bertoldus dictus Spigel castellanus, Theodericus[e] de Borgeln[f] civis ibidem et plures alii fide digni.

[a] predicto *fehlt D* [b] nostre iurisdicionis *D* [c] frater custos — Porta *fehlt D* [d] appoldia *D* [e] Castestanus Thehcodericus *T* [f] borgelin *D*

1323. März 7. 510.

Günther Abt, Rabenold Prior und Konvent des Georgenklosters in Naumburg übertragen dem Kloster Pforte die Kapelle in dem verödeten Dorfe Tauschwitz mit allen Einkünften, wofür letzteres Kloster durch eine Hufe in [Klein-]Jena den dortigen Pleban entschädigt.

Hdschr.: Or. Perg. 2 Sp. des Abtes und des Konventes des Georgenklosters, wenig verletzt. Dresden H. St. A. Nr. 2259. — D 66b. T 23.

Druck: Deutsch: Wolff II, 406. Vgl. Lepsius in Neue Mittheil. I, 31, wo jedoch die Bestimmung der Lage von Tauschwitz „auf der Höhe" irrig ist, und Kl. Schr. II, 145.

Nos Guntherus dei gratia abbas, Rabenoldus prior totusque conventus monasterii sancti Georgii in Nuenburg ordinis sancti Benedicti recognoscimus ac universis Christi fidelibus cupimus esse notum, quod, cum villa in Tuswytz ob multiplicitatem congregationum a regibus et principibus ibidem crebrius habitarum ac inportunitatem raptorum et pravorum hominum ac alias causas legittimas ad tantam desolationem venisset, adeo quod etiam habitatione populari fuisset penitus destituta, ita quod capella ipsius ville, que annexa hactenus fuit parrochye in Gene, a plebano ipsius loci commode officiari non posset, sic quod multo tempore divinis officiis privaretur, nos sancto afflati spiritu, cupientes divini numinis cultum augmentari, presertim cum ex debito iuris patronatus nostri intersit, eandem capellam cum omnibus iuribus ad ipsam pertinentibus et obventionibus quibuslibet, videlicet agrorum, arearum, camporum et silvarum, decimarum, decimationum sive oblationum et omnium iurium, que ad parrachiam *(sic)* in Gene et plebanum ibidem hactenus pertinuerunt, cum consensu plebani, dyocesani ac iudicum Erfordensium et omnium, quorum intererat, in dominium et ius domni abbatis et conventus in Porta ordinis Cysterciensis, Nuemburgensis dyocesis, transtulimus et presentibus transferimus et, si quod iuris patronatus eiusdem capelle nos contingere posset, cum universitate bonorum transire ad ipsos volumus, absolventes eosdem ab omni onere, quo pretextu eiusdem capelle parrochiali ecclesie fuerant obligati, annuente ipso plebano et consensu voluntario accedente. Et ne huius modi translatio ab aliquo successorum nostrorum seu etiam plebanorum ipsius matricis ecclesie seu a quovis alio annullari valeat sive in irritum revocari, dominus abbas et conventus in Porta predicti unum mansum situm in campo ville Gene pro quindecim marcis Vribergensis argenti conparaverunt ac ipsi matrici ecclesie appropriari procuraverunt, ita quod indempnitati ipsius matricis ecclesie sufficienter sit provisum, adeo quod condicio ipsius iure possit et debeat melior reputari. In cuius rei certitudinem et augmentum roboris presens scriptum desuper editum nostro ac nostri conventus sigillis fecimus communiri. Datum anno domini M° CCC° XX° III°, nonas Martii. Testes sunt domnus Henricus plebanus in Nezze, magister Gozwynus, dominus Reinboto sacerdos

de Erfordia, dominus Petrus plebanus in Vlemingen, frater Conradus subprior, frater Iohannes de Nuenburg monachi in Porta et alii quam plurimi fide digni.

1323. Mai 24. 511.

Dietrich von Raspenberg giebt alle Ansprüche auf die Kapelle und andere Besitzungen in Rudersdorf, die er gegen das Kloster Pforte erhoben hat, auf und verspricht seinen Bruder in solchen nicht zu unterstützen. Vgl. Nr. 457.

Hdschr.: T 118[b]. *D 108 (tit.* Rudirstorff*) mit Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 404.

Noverint universi presentes litteras inspecturi, quod ego Theodericus dictus de Raspenberg de consilio quorundam amicorum meorum fide data promisi et presentibus promitto, honorabilem virum dominum abbatem in Porta et conventum ipsius omnesque ipsis adherentes super capella in Rudersdorff et iure patronatus ipsius et aliis bonis ibidem, de quibus controversia vertebatur inter me et personas prenotatas, de cetero non impetam nec impediam quoquo modo, sed ipsos pro posse meo verbis et factis perpetuo[a] promovebo nec opem, consilium vel auxilium dabo magistro Heinrico dicto de Raspenbergk fratri meo contra personas prefatas et precipue contra Gotscalcum dictum Kerlinger civem Erfurdensem ac Gotscalcum clericum filium ipsius rectorem capelle in Rudersdorff prenotate. Preterea recognosco me nullum ius habuisse vel habere in dicta capella vel iure patronatus ipsius aut bonis sepius iam prefatis. Iuri vero, si quod mihi competebat vel competere videbatur, renuncio omnino tacite et expresse litteras per presentes. In cuius rei evidenciam et perpetuam memoriam, quia sigillo proprio careo, presens scriptum sigillo strenui militis Heinrici dicti Geze castellani in Bichelingen procuravi firmiter communiri. Et ego Heinricus dictus Geze predictus ad peticionem Theoderici dicti de Raspenbergk sigillo meo, quo uti soleo, presentem litteram communivi. Horum omnium predictorum testes sunt Rudolfus dictus de Kanwerff, Heinricus dictus Gece prefatus, Theodericus dictus Geze, Heinricus dictus de Munre milites, Heynricus marschalcus de Goserstethe, Albertus dictus de Bruchterde, Ludewicus de Sultze et alii quam plures fide digni. Datum anno domini M CCC° XXIII, in vigilia beati Vrbani.

[a] perpetue *D*

1323. Juni 3. 512.

Die Brüder Rudolf und Johannes von Herbsleben eignen „eine Gelenge", 5 Aecker enthaltend, bei Endeleben, die ihr Lehnsmann Dietrich Zoph dem Verwalter des Wirthschaftshofes in Vehra verkauft hat, diesem und dem Kloster Pforte zu.

Hdschr.: T 170 mit der Bemerkung Neuhöfers: Littere originales carent sigillo. *D 73*[b] *(tit.* Vehre*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 408.

Universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis. Nos Rudolphus et Iohannes fratres dicti de Herbestleben[a] cupimus innotesci, quod The[odericus] dictus Zoph noster feodalis cum matura deliberacione sue coniugis ac heredum suorum, videlicet Her[manni] senioris, Th[oderici], Th[oderici], Th[oderici] et Her[manni] iunioris ac filie sue Elisabet, eyne gelenge, que continet quinque agros, iuxta villam Emundeleben religioso viro fratri Conrado rectori in Ver pro equo valenti tres marcas et pro una marca examinati argenti iusto titulo vendicionis assignavit. Quorum agrorum proprietatem fratri Conrado ante dicto ac toti conventui in Porta in remedium animarum nostrarum ac omnium parentum nostrorum presentibus transferimus iure proprietatis perpetuo possidendam. Ne igitur presentem paginam alicuius contradictio destruat aut corrumpat, ipsam nostri sigilli munimine dignum duximus roborandam. Testes huius sunt H[einricus] et Theo[dericus] fratres dicti de Weringeshusen, Bertoldus de Germar, Lutegerus Rop[b], Albertus Nacht et alii quam plurimi fide digni. Acta sunt hec anno domini M CCC XXIII[c], sequenti die beatorum martirum Marcellini et Petri.

[a] herbesleibin *D* [b] roip *D* [c] 1323 *T*

1323. Oktober 4. Weimar. 513.

Die Brüder Friedrich und Hermann Grafen von Orlamünde bestätigen und erneuern nach Beilegung eines Streites über das Dorf Tauschwitz und die dortige Fähre gegen ein Geschenk von 20 Mark dem Kloster Pforte alle von ihrem Vater und Grossvater verliehenen Privilegien.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. abgefallen. Dresden H. St. A. Nr. 2279. — T 23[b].
Druck: Deutsch: Wolff II, 405. Vgl. v. Reitzenstein 137.

In nomine domini. Amen. Que geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore, scribi solent et sub lingua testium memorie perhennari. Hinc est, quod nos Fridericus et Hermannus[a] fratres dei gracia comites de Orlamunde recognoscimus et constare volumus presencium inspectoribus universis, quod omnis dissensionis materia, que inter nos ex una et honorabilem virum dominum .. abbatem de Porta ordinis Cysterciensis eiusque cenobium pro villa Tûschwiz et navigio, quod vulgo vere dicitur, parte ex altera vertebatur, est sedata amicabiliter et sopita, videlicet in hunc modum, quod dictus dominus abbas nobis viginti marcas puri argenti propinationis nomine est largitus, nos vero promittimus, quod omnia privilegia seu litteras a patre nostro comite Hermanno de Orlamunde et Friderico comite de Rabînswalt avo nostro bonarum recordationum super predictis bonis volumus

ratas et gratas inviolabiliter observare, tenoremque et ordinem earundem nostris litteris presentibus innovamus et nichilo minus confirmamus omnesque et singulas libertates istorum aliorumque bonorum a quibuscunque nostris progenitoribus eis indultas seu concessas presentibus confirmamus, volentes eos sive ecclesiam predictam in dictis bonis iusticialiter warandare et fideliter defensare, renuncciantes iuri nostro, si quod nobis aut nostris heredibus posset in posterum derivare. Testes huius sunt Albertus et Heinricus dicti de Deinstete, Hermannus de Leinvelt, Heinricus Dratstete scultetus in Wymar, Albertus cappellanus in castro Wymar, dominus Nycolaus plebanus in Crummestorf et quam plures alii fide digni. In cuius rei testimonium presentes dedimus litteras nostri sigilli karactere communitas. Ambo vero uno sigillo utimur[b] ista vice. Datum et actum Wymar anno domini M°CCC° XX°III°, proxima tercia feria post diem beati Mychahelis archangeli.

[a] dei *(vor* fratres*)* [b] vttimur *oder* vtrimur

1324. Januar 23. 514.

Die Familie der Marschälle eignet dem Kloster Pforte $1^1/_2$ Hufen in Lasan zu.

Hdschr.: T 178[b]. D 67 (tit. Lasan*).*
Drucke: Böhme, Herrngosserstedt 21. Deutsch: Wolff II, 409.

Nos Rudolfus marscalcus de Sulze, Henricus dictus de Lewensteyn, Henricus marscalcus in Holtzhusen, Henricus et Lutolfus filii eiusdem, Hermannus filius Theoderici marscalci ibidem, Henricus et filius eius Henricus, Gerardus et filius eius Gerardus marscalci dicti de Gozerstete recognoscimus et in noticiam omnium, qui presencia viderint, cupimus pervenire, quod nos unum mansum et dimidium sitos in campis ville Lasan, quorum unum Gelfradus, Otto et Bertoldus ac eorum ceteri fratres dicti de Luchowe filii Henrici quondam dicti Mussach, dimidium vero Fridericus et Henricus fratres dicti de Blisigrim opidani in Hesseler a nobis et nostris progenitoribus tenuerant titulo feodali, libera nobis facta resignacione per predictos, appropriavimus et presentibus appropriamus honorabilibus et religiosis viris domino Alberto abbati et conventui monasterii in Porta ordinis Cisterciensis simpliciter propter deum, transferentes possessionem et ius et iurisdictionem omnem dictorum bonorum in dominium religiosorum predictorum, renunctiantes precise pro nobis nostrisque successoribus omnibus iuribus, usibus et obsequiis, que nobis ac nostris successoribus in dictis bonis competebant seu possent competere in futurum. Super evictionis gwarandiarum caucione nos et nostros coheredes presentibus iusticialiter obligamus. Huius igitur renunctiacionis in testimonium et evidenciam pleniorem presentem litteram dari fecimus nostrorum sigillorum munimine firmiter roboratam. Testes huius appropriacionis sunt Rudolfus de Kaneworfen

miles, Cunemundus de Stuternheym advocatus in Eckehardisberg et Guntherus de Cymmern nec non frater Conradus dictus de Heseler custos, frater Busso dictus de Owerstete et frater Otto dictus de Bozleyben fratres in Porta. Datum anno domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto, decimo kalendas Februarii.

1324. März 8. 515.

Hugo von Ballhausen und Söhne eignen Besitzungen in Endeleben, die Dietrich Zoph dem Kloster Pforte, bezw. dessen Verwalter in Vehra verkauft hat, letzteren zu.

Hdschr.: T 170[b]. *D 74 (tit.* Vehre*) mit Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 410.

Universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis. Nos Hugo de Balnhusen cum filiis nostris Apeleio et Hugone cupimus innotesci, quod The[odericus] dictus Zoph noster feodalis cum matura deliberacione sue coniugis ac heredum suorum, videlicet Her[manni] senioris, Th[eoderici], Th[eoderici], Th[eoderici] et Her[manni] iunioris ac filie sue Elizabet vendidit bona sita in villa Emundeleben, videlicet domum unam, aream et ortum ac quatuor agros in quolibet campo, quod vulgariter dicitur veldeglich, iuxta predictam villam Emundeleben religioso viro fratri Conrado dicto Ysenhut rectori in Ver pro tribus marcis puri argenti iusto titulo vendicionis assignavit. Quorum bonorum proprietatem fratri C. ante dicto ac toti conventui in Porta in remedium animarum nostrarum ac omnium parentum nostrorum nec non ob amorem ac favorem Th. ante dicto *(sic)* Zoph presentibus transferimus iure proprietatis perpetue possidendam. Ne igitur presentem paginam alicuius contradictio destruat aut corrumpat, ipsam nostri sigilli munimine dignum duximus roborandam. Testes huius rei sunt Her[mannus][a] et The[odericus] fratres dicti de Weringeshusen, Lutegerus Rop, Albertus Nacht et alii quam plurimi fide digni. Acta sunt hec anno domini MCCCXXIIII[b], feria quinta proxima post dominicam Invocavit, octavo idus Marcii[c].

[a] H[s] *(d. i.* Hermannus*) T und D, doch wohl fälschlich statt* Heinricus. *Vgl. Nr. 500. 512. 519. 527, wo überall* Heinricus*, theilweise ausgeschrieben, gelesen wird.*
[b] 1324 *T* [c] VIII idus marcii feria V post Inuocauit *D*

1324. März 12. 516.

Die Brüder Friedrich und Gerhard Grafen von Beichlingen eignen dem Kloster Pforte 1½ Hufen nebst einem Hofe in Taugwitz, mit denen Wittekind von Thalheim belehnt gewesen ist, auf dessen Bitten zu.

Hdschr.: T 73[b]. *D 116*[b] *(tit.* Dokwicz*) mit Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 410. Vgl. Lepsius, Kl. Schr. II, 156.

Nos Fridericus et Gerhardus fratres dei gracia comites de Bichlingen recognoscimus tenore presencium litterarum, quod quedam bona, videlicet mansum et dimidium cum curia attinente, sita in villa Dobekewitz[a], que bona Iohannes filius Sifridi Sagittarii castrensis in Sconenberg ultra Salam a nobis in feudo habuit temporibus aliquibus et que nunc Wichekindo[b] de Thalheim et suis fratribus in recompensam suorum serviciorum contulimus tittulo iusti feudi, ad peticionem et ad diligentem instanciam iam dicti Wichikindi[c] et suorum fratrum et principaliter ob reverenciam beate virginis domino abbati et conventui in Porta dedimus et tradidimus et presentibus damus et tradimus de bona voluntate cum omnibus suis pertinenciis, cum omni utilitate et usufructu iure proprietatis perpetuo possidenda, abrenunciantes presentibus omni iuri, quod nobis posset competere bonis deinceps in eisdem. In cuius rei testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa. Datum et actum anno domini M° CCC° XXIIII, in die beati Gregorii pape.

[a] dokwicz *D* [b] Witkind *D* [c] witkindi *D*

1324. März 22. 517.

Die Brüder Ludolf, Heinrich und Johannes von Gleissberg bekunden die gütliche Beilegung eines Streites mit dem Kloster Pforte über einige Aecker zu Porstendorf. Vgl. Nr. 518.

Hdschr.: T 210.

Druck: Deutsch: Wolff II, 412.

Universis Christi fidelibus presentem litteram inspecturis. Nos Lutolfus, Heinricus et Iohannes fratres dicti de Gleisberg cupimus fore notum, quod, cum nos domino[a] abbati et conventui in Porta causam moveremus super quibusdam agris sitis in campo grangię Borsindorff, videlicet in Mitelowe[b], quos emerant ab Heinrico de Golamestorff, in quibus nobis aliquid iuris conpetere censuimus, idem dominus abbas periculis futuris cupiens obviare et nos ab huius modi interruptionis strepitu conpescere amicabilem conpositionem nobiscum iniit, sub hac forma videlicet, quod de IIII^{or} marcis Henbergensis argenti nos in Erfordia quitavit[c], quibus nos a Iudeis absolvimus, a quibus sine nostrarum facultatum dispendio absolvi minime poteramus. Nos igitur istis aliisque beneficiis ipsius condigna vicissitudine volentes respondere [predictos religiosos][d] ab huius modi inpeticionibus absolvimus[e], abrenunciantes nichilo minus omnibus iuribus, usibus et obsequiis feodi, fundi ac superficiei seu etiam proprietatis, quę nobis in predictis bonis conpetebant seu possent conpetere in futurum, volentes predictos religiosos secundum terrę consuetudinem pro nostris coheredibus omnibus gwarandare. Et quia Iohannes germanus noster iunior sigillum non habet,[f] pro ipso sub nostrorum sigillorum appensione volumus super hiis omnibus obligari. In cuius rei testimonium presentem litteram dedimus nostrorum sigillorum robore firmiter consignatam. Datum

anno domini M° CCC° XXIIII, XI kalendas Aprilis. Testes huius rei sunt Heinricus de Buewditz, Iacobus de Ieen[g], Nicolaus de Wisense[h], frater Conradus custos, frater Fridericus de Wisense et frater Conradus Ysenhut magister curię in Vera[i] et quam plures alii fide digni.

Anm. Ueber denselben Gegenstand findet sich T 210[b], ebenfalls vom Notar Neuhöfer beglaubigt, eine zweite Urkunde von gleichem Tage und mit gleichen Zeugen in theilweise anderer Fassung. Die hauptsächlichsten Abweichungen sind: [a] domino Alberto abbati [b] contiguis agris ipsorum in Mittelowe *(statt* videlicet in Mitelowe*)* [c] quod predictus dominus abbas nobis dedit quatuor marcas Fribergensis argenti [d] predictos religiosos *(in den obigen Text aufgenommen)* [e] donantes eisdem omne ius nostrum, quod habere videbamur in predictis mansis, perpetuo possidendum *hinzugefügt* [f] nos L. et H. *hinzugefügt* [g] Iacobus dictus de Ien, *darüber von Neuhöfers Hand:* von Zcehn [h] cives Erffordenses *hinzugefügt* [i] monachi *(für den letzten Zeugen falsch statt* conversus*)* in Porta *hinzugefügt*

1324. März 27. 518.

Die Brüder Rudolf, Heinrich und Heinrich Schenken in Dornburg eignen [die in der vorigen Urkunde erwähnten] Aecker zu Porstendorf, an denen sie durch ihre Lehnshoheit über die Burg Gleissberg ein Anrecht gehabt haben, dem Kloster Pforte zu.

Hdschr.: T 211 und nochmals 216[b].

Druck: Deutsch: Wolff II, 411.

Nos Rudolfus, Henricus et Henricus fratres pincernę in Dornborch recognoscimus et in noticiam omnium, qui presentia viderint scripta, cupimus pervenire, quod, cum venerabilis dominus Albertus abbas et conventus monasterii in Porta ordinis Cisterciensis, Numburgensis dioecesis, quosdam agros in campo grangię Borsindorff sitos ac in Mittelowe ipsorum agris contiguos ab Henrico de Golamesdorf pro triginta marcis Fribergensis argenti iusto emptionis titulo comparassent, quorum ius ad nos respectu dominii castri in Glißberch pertinere videbatur, nos divine remunerationis intuitu domino abbati et conventui prędictis donavimus, contulimus et appropriavimus ac presentibus donamus, conferimus et appropriamus omne ius proprietatis predictorum agrorum, fundi et superficiei, dominii utilis et directi, cum adiacente litore ac pratis, pascuis, carectis, salicibus et salictis, dumetis et rubetis, viis et inviis, rivis, aquis aquarumque decursibus ac usu unius naviculę predictis agris annexo ac aliis usibus seu appendiciis quibuscunque, transferentes omnem possessionem prememoratorum agrorum in dominium religiosorum prędictorum, volentes ipsos pro nobis ac nostris successoribus ac omnibus aliis super omnibus iuribus, quę nobis in predictis bonis competebant seu competere possent, iusticialiter gwarandare. Cęterum frater Fridericus dictus de Werengeshusen rector curię in Borsindorff, quem suis meritis exigentibus favore prosequimur speciali, qui etiam in premissis plerumque causa extitit, considerans nostrę liberalitatis benivolentiam octo maldra annonę pro memoriali nobis libera-

liter propinavit. In quorum omnium evidentiam et certitudinem pleniorem hanc litteram scribi et nostrorum sigillorum robore fecimus consignari. Datum anno domini M° CCC° XXIIII, sexto kalendas Aprilis. Testes huius rei sunt dominus Herwicus plebanus in Dornborch, Henricus de Sachsenhusen et Meinardus filius suus, Albertus de Gebese et Albertus filius eiusdem, Henricus de Gebese et Iohannes de Holdertzen[a] castellani ibidem, frater Henricus dictus de Hallis, frater Conradus dictus de Heyslere et frater Fridericus dictus de Wyssensehe monachi in Porta, frater Iohannes dictus de Bachere, frater Iohannes dictus de Eckolfesstede et frater Heinricus dictus de Sconewerde conversi ibidem et quam plures alii fide digni.

[a] *T 216[b] lässt* Heinricus de Gebese et Iohannes de Holderezen *unmittelbar auf* Herwicus plebanus in Dornburg *und dann erst* Henricus de Sachsenhawsen *u. s. w. folgen.*

1324. April 25. 519.

Hugo von Herbsleben überträgt dem Kloster Pforte nach Verkauf an den Verwalter des Klosterhofes Vehra das Eigenthumsrecht über einen Hof und 6 Aecker in Werningshausen.

Hdschr.: T 171. D 74[b] (tit. Vehre*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 414.

In nomine domini. Amen. Ne ea, que in tempore geruntur, simul cum tempore transeant, solent litterarum testimoniis confirmare. Hinc est, quod nos Hugo dictus de Heruesleybin tenore presencium publice protestamur, quod de consensu filiorum nostrorum, videlicet Alberti, Iohannis[a], Hugonis, religioso viro Conrado dicto Ysenhut rectori curie de Vere vendidimus unam aream in villa Werngeshusen[b], quam a nobis Iohannes opilio possidet iure hereditario, solventem singulis annis I pullum, preterea sex agros in campis eiusdem ville, quos a nobis Heinricus Doleator simili iure possidet, solventes singulis annis sex denarios Erfordenses, pro tribus fertonibus argenti, quos nos recepisse et in usus nostros utiliter convertisse profitemur. Hanc igitur aream et agros cum omni iure et dominio et proprietate transferimus in Portensem ecclesiam perpetuo[c] possidendos. Et ut ea, que predicta[d] gesta sunt, robur optineant firmitatis, presentem litteram desuper conscriptam sigillo nostro fecimus communiri. Actum et datum anno domini M CCC XXIIII[e], in die beati Marci ewangeliste. Testes huius vendicionis sunt H[einricus] et Th[eodericus] fratres de Werngeshusen[b], Albertus dictus Nacht de Emdeleybin, Rapoto de Emdeleibin, H[einricus] de Kornere[f], The[odericus] molendinarius de Werngesleybin[g] et alii quam plures fide digni.

[a] et *hinzugefügt D* [b] weringishusen *D* [c] perpetue *D* [d] predicta *fehlt D* [e] 1324 *T* [f] Keyrnre *T* [g] weringisleibin *D*

1324. November 28. 520.

Ernst Propst, Ulrich Dechant und das Domkapitel zu Naumburg befreien die Bauern des Dorfes Flemmingen von allem Zoll, der bisher der Naumburger Kirche zugestanden hat, gegen eine von dem Schulzen oder Beamten des Dorfes jährlich zu entrichtende Abgabe von 1 Schilling. Vgl. Nr. 521.

Hdschr.: D 34[b] (tit. Flemingen*), am untern Rande des Blattes nachgetragen, und nochmals, doch ohne Zeugen, D 133[b] (tit.* De theloneo*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 414.

Nos Ernestus dei gracia prepositus, Vlricus decanus totumque Nuenburgensis ecclesie capitulum recognoscimus tenore presencium litterarum, quod ad peticionem reverendi in Christo patris ac domini domini Henrici dicte Nuenburgensis ecclesie episcopi, nichilo minus de consensu ipsius omnes rusticos ville Flemingen ab omni onere seu gravamine theloneorum, quod nobis ac nostre ecclesie in dictis rusticis conpetebat, absolvimus et absolutos a dicto theloneo presentibus litteris promulgamus, ita tamen ut sculthetus seu officiatus[a] dicte ville nomine omnium rusticorum in restaurum dicti thelonei obedienciario, cui nostrum theloneum recipiendum committimus, unum solidum dativorum denariorum in festo sancti Martini det annis singulis et persolvat. In cuius rei testimonium presentem litteram dedimus sigillo nostri capituli firmiter communitam. Et nos Henricus dei gracia Nuenburgensis ecclesie episcopus ad exprimendum nostrum consensum premissis omnibus accessisse nostrum sigillum similiter presentibus duximus apponendum[b]. Datum anno domini M° CCC° XXIIII, quarto kalendas Decembris. Testes huius rei sunt Wikerus de Sultze, Heynemannus et Her[mannus] fratres dicti de Meller, Her[mannus] et P[etrus] fratres dicti de Aken, Conradus et P[etrus] fratres dicti de Foro cives Nuenburgenses et plures alii fide digni.

[a] officialis *D 133[b]* [b] appendendum *D 133[b]*

1324. November 28. 521.

Abt, Prior und Konvent des Klosters Pforte bekunden die in der vorigen Urkunde enthaltene Zollbefreiung ihres Dorfes Flemmingen.

Hdschr.: Kop. Pap. Naumburg D. A. Lib. privil. 65 und Portensia 67 ebenda.

Ungedruckt.

[N]os frater abbas, Hermannus prior totusque conventus monasterii Portensis — recognoscimus — quod universitas rusticorum ville nostre Flemingin absoluta est ab omni exactione theloniorum, que solvere solebat dominis et capitulo ecclesie Nuenburgensis tali interposita pactione, quod scultetus seu officiatus *u. s. w. Inhalt, Datum und Zeugen wie in Nr. 520.*

1325. Mai 21. 522.

Eberhard von Straussfurth bekundet, dass Dietrich von Pfaffengehofen zwei Wiesen bei der Mühle Henschleben, die derselbe von ihm zu Lehen gehabt habe, an den Verwalter des Wirthschaftshofes in Vehra und den Erfurter Bürger Nikolaus von Weissensee als Vertreter des Klosters Pforte verkauft habe unter Vorbehalt des Rückkaufs für eine bestimmte Zeit.

Hdschr.: T 163. D 73 (tit. Vehre*) mit einzelnen Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 415.

Nos Eberhardus de Stusfurde tenore presencium recognoscimus lucide protestantes, quod vir providus Theodericus de Phaffengehoffen[a] duo prata, quorum unum quatuor est[b] agrorum et reliquum octo habet agros, iuxta molendinum Hentzschesleyben sita, que iure feudi tenuit et possedit a nobis, nostro et suorum heredum concurrente consensu rite ac legittime vendidit fratri Conrado dicto Isenhut converso rectori curie in Vhere et Nicolao de Wissensehe civi Erfordensi pro octo marcis puri argenti iam traditis et solutis, pro quibus et ipsi nomine ecclesie seu monasterii in Porta racionabiliter emerunt circa venditores eosdem dicta prata, condicione hac adiecta, videlicet quod, si prefatus Theodericus venditor nominata prata reemere decreverit et voluerit, emptores ipsi seu conventus ecclesie memorate tenentur eidem pro simili summa peccunie liberaliter revendere, dummodo ante diem beate Walpurgis proximo venturum venditor ipse reemat. Alias reempcio dictorum pratorum locum penitus non habebit, sed ecclesia et conventus supra dicti monasterii termino condicionis elapso sepe dicta prata iure proprietatis et dominii perpetue possidebit. In quorum testimonium presentem litteram super hoc contractu conscriptam nostro sigillo tradimus communitam. Testes huius sunt Guntherus patruus noster et strenui viri Hermannus dictus Funcke, Heino advocati milites, Rudolfus de Tuntzenhusen et Hermannus dictus Landgreue cum aliis pluribus fide dignis. Et ego Gunterus de Stusforde testis prescriptus in signum testimonii maioris sigillum meum duxi presentibus appendendum. Datum et actum anno domini M° CCC XXV, feria tercia ante diem beati Vrbani proxima.

[a] Phaffengashoffen *T* phaffingehouen *D* [b] est quatuor *D*

1325. August 1. 523.

Die Brüder Konrad und Konrad von Tannroda eignen dem Kloster Pforte $6^1/_2$ Hufen in Hassenhausen, Klein-Döben, Gross-Döben und Pomnitz zu. Vgl. Nr. 525.

Hdschr.: T 77. D 118[b] (tit. Hassinhusen*) mit Kürzungen.*
Drucke: Corssen 341. Deutsch: Wolff II, 416.

Nos Conradus et Conradus fratres dei gracia domini in Thanrode recognoscimus et omnibus, qui presentem litteram viderint, lucide declaramus, quod nos divine remuneracionis intuitu quatuor mansos in campis ville Hassinhusen sitos, quos Eckehardus de Sultze, et unum mansum in campis Minoris Dobene ac dimidium mansum in campis Maioris Dobene sitos, quos Bernhardus dictus Stubichen, nec non unum mansum in campis ville Pompnitz[a] situm, quem Heinricus dictus de Balgestete a nobis et nostris progenitoribus tenuerant titulo feudali, cum fundo seu fundis et superficie, cum areis, curtibus, pratis, pascuis, karectis, virectis, frutectis, salicibus et salictis, aquis, rivis, aquarum decursibus[b], stratis regiis, semitis, limitibus, viis et inviis nec non cum omnibus reliquis suis pertinenciis venerabilibus et devotis nobis dilectis domino .. abbati et conventui monasterii in Porta ordinis Cisterciensis, quos scilicet abbatem et conventum nos et nostri progenitores hactenus prosecuti sumus condignis honoribus et favoribus graciosis, sperantes per oraciones eorum nostris et progenitorum nostrorum animabus divine propiciacionis beneficium subventurum, dedimus, contradidimus et appropriavimus ac presentibus damus, contradimus et appropriamus proprietatis iure perpetuo possidendos, abrenunciantes omnibus iuribus, usibus et utilitatibus, que nobis ac nostris successoribus conpetere in eisdem bonis possent, ius, quod in predictis bonis ad nos pertinuit seu ad nostros successores posset aliqualiter pertinere, in dominium predictorum religiosorum totaliter transferentes. Ne igitur super hac nostra donacione et appropriacione valeat alicuius dubietatis scrupulum[c] suboriri, presentem litteram desuper conscriptam appensione sigilli felicis[d] recordacionis domini Conradi patris nostri et domini Eckenberti[e] patrui nostri, quo in nostris litteris utimur, dedimus, sicut decuit, roboratam. Datum anno domini M° CCC° XXV, in die beati Petri ad vincula. Testes sunt frater Eckenbertus germanus noster dilectus, Heinricus de Tutenbergk, Fredericus de Tennenstete fideles nostri et plures alii fide digni.

[a] et *hinzugefügt T* [b] discursibus *D* [c] scrupulū *T D* [d] pie *D* [e] erkinberti *D*

1326. Juli 13. 524.

Friedrich Herr zu Heldrungen eignet dem Kloster Pforte drei Viertel einer Hufe in Dachwig zu, die der Erfurter Bürger Nikolaus von Weissensee von ihm zu Lehen gehabt und dem Kloster geschenkt hat.

Hdschr.: D 129[b] (tit. Erffordia*).*
Drucke: Corssen 337. Deutsch: Wolff II, 419.

Nos Fridericus dei gracia dominus in Helderungen recognoscimus et universis presencium inspectoribus notum esse cupimus et constare, quod nos in remedium anime nostre et progenitorum nostrorum de mera et libera voluntate, accedente consensu omnium heredum nostrorum dedimus, donavimus et tradidimus et presentibus damus, donamus

et tradimus religiosis viris domino abbati, conventui et monasterio in Porta omne ius proprietatis, utilis et directi dominii trium quartalium unius mansi cum areis et aliis suis pertinenciis ac censu, videlicet tribus solidis et tribus denariis Erffordensis monete, que bona sita sunt in villa et campis Tachebeche, de quibus et datur singulis annis I auca, que quidem bona providus vir Nicolaus dictus de Wissensehe civis Erffordensis a nobis in feodo habuit et liberaliter ad manus nostras resignavit, predictis religiosis facta donacione perfecta totaliter et conplete. Abrenuncciamus igitur omnibus iuribus, usibus et obsequiis, que nobis et nostris successoribus in dictis bonis conpetebant vel possent conpetere aliqualiter in futurum. In quorum omnium certitudinem presentem litteram desuper rite confectam nostri sigilli appensione fecimus consignari. Datum anno domini MCCCXXVI, [in die beate][a] Margarete. Testes sunt discreti viri Gotschalkus Kerlinger, Conradus Lutirborn et Gotschalkus de Reinstete cives Erffordenses et plures alii.

[a] *D verkürzt in dieser Weise sehr häufig das Datum.*

1326. Oktober 25. 525.

Erneute, modifizierte Urkunde der Brüder Konrad und Konrad von Tannroda über die in Nr. 523 behandelte Zueignung mit Weglassung der halben Hufe in Gross-Döben.

Hdschr.: D 117[b] (tit. Hassinhusen*). T 75 mit Neuhöfers Bemerkung:* Litere originales suprascripte sunt mihi notario infrascripto per dominum abbatem monasterii in Porta exhibite, sed quia per mures erant corrose, legi et auscultari non poterant. Retulit tamen sua reverenda paternitas copiam prescriptam esse sumptam ex veteri copiali privilegiorum, quod in cenobio habent.[1]

Druck: Deutsch: Wolff II, 416. Vgl. Corssen 341.

In nomine domini. Amen. Nos Conradus et Conradus fratres dei gracia domini in Tanrode recognoscimus et omnibus Christi fidelibus, qui presentem litteram viderint, notum esse cupimus et constare, quod, cum nos sicud et nostri progenitores dominum abbatem et conventum monasterii Portensis[a] simus indesinenter promocionis et honoris studio prosecuti[b], nos in nostrorum et dictorum[c] progenitorum nostrorum peccaminum[d] remissionem de mera, libera et absoluta voluntate dedimus, donavimus et tradidimus et presentibus damus, donamus et tradimus domino abbati, conventui ac monasterio predictis omne ius proprietatis, quod nobis in bonis[e], videlicet in uno manso sito in campis Minoris Dobene[f] solvente[g] singulis annis[h] mediam marcam, quem Bernhardus dictus Stobichin[i] a nobis[k] habuit in feodo, item in uno manso sito in campis ville Pomnycz solvente[l] singulis annis[h] unam marcam, quem Heinricus dictus de[m] Balgestete a nobis[k] similiter tenuit in feodo, item in quatuor mansis sitis in campis ville Hassenhusen[n], quos Echar-

dus dictus de Sulcze a nobis[o] tenuit titulo feodali, conpetebat seu quod habuimus in eisdem. Transferimus igitur proprietatem predictorum bonorum cum omnibus suis pertinenciis in dominium religiosorum iam dictorum, nichil iuris nobis seu[p] nostris successoribus seu heredibus presentibus et futuris in prefatis bonis seu eorum aliquo penitus reservantes. In quorum omnium certitudinem presentem litteram prelibatis religiosis dedimus sigillo pie memorie domini Conradi patris nostri et domini Erkinberti patrui nostri, quo nos uti hactenus[q] consuevimus, firmiter[r] roboratam. Testes sunt dominus Heinricus plebanus in Tanrode, Heinricus et Gocze[s] dicti de Tutinberg et Fridericus dictus de Tenstete fideles nostri et plures alii[t]. Datum anno domini M CCC XXVI, VIII kalendas Novembris.

[a] ordinis Cisterciensis *hinzugefügt T* [b] persecuti *T* [c] predictorum *T* [d] precamur *(statt* peccaminum*) T* [e] infra scriptis *hinzugefügt T* [f] Debene *T* [g] soluentem *D* [h] annis singulis *T* [i] de Stubechen *T* [k] et nostris progenitoribus *hinzugefügt T* [l] soluentem *D T* [m] de *fehlt T* [n] hassinhuß *D* [o] a nostris progenitoribus *(statt* a nobis*) T* [p] siue *T* [q] quos nos hactenus uti *T* [r] fūnt *(statt* firmiter*) T* [s] Gotzo *T* [t] fide digni *hinzugefügt T*

[1] *Es dürfte kaum zu bezweifeln sein, dass unter dem alten Kopialbuch D zu verstehen ist. Denn einerseits lassen sich die allerdings ziemlich zahlreichen Abweichungen in T theils auf mangelnde Genauigkeit des Abschreibers, theils auf Benutzung des Originals, so weit es eben lesbar war, zurückführen, andrerseits finden gerade die sinnlosen Fehler (*precamur *für* peccaminum *und* fūnt *für* firmiter*) in der Schreibart von D ihre Erklärung.*

1326. Oktober 26. 526.

Konrad der Aeltere, Herr zu Tannroda, vidimiert die Urkunde Ottos Burggrafen von Kirchberg betr. 7 1/2 Hufen in Sachsenhausen Nr. 367.

Hdschr.: T 266[b]. D 93[b] (tit. Sachsinhusen*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 418.

Nos Conradus senior dei gracia dominus in Thanrode protestamur publice in his scriptis nos audivisse et vidisse litteram domini burgravii in Kirchberg sub suo sigillo filo serico appenso, cuius tenor hic inferius annotatur:

Es folgt die Urkunde Nr. 367.

Et nos Conradus de Thanrode predictus presentibus domino Henrico plebano in Tanrode et Henrico de Vtensberg milite sigillum, quo utimur, appendi iussimus huic scripto anno domini M° CCC XXVI, VII° kalendas Novembris.

1326. November 9. 527.

Die Brüder Rudolf, Johannes und Heinrich von Herbsleben eignen dem Kloster Pforte 1 Hufe in Endeleben zu, welche Albert und Bertold von Bessingen ihnen aufgelassen haben, ebenso alle ihre Rechte

an den Besitzungen, die Heinrich und Dietrich von Werningshausen in letzterem Dorfe dem Kloster übertragen haben.

Hdschr.: T 170[b]. *D 73 (tit.* Vehre).
Druck: Deutsch: Wolff II, 417.

In nomine domini. Amen. Nos Rudolfus, Iohannes et Henricus fratres, filii felicis memorie quondam Iohannis dicti de Heruersleiben, recognoscimus et omnibus presencium inspectoribus cupimus esse notum, quod nos de unanimi, libera et mera voluntate, diligenti deliberacione prehabita, pro nostris et progenitorum nostrorum peccatis dedimus, donavimus et tradidimus et presentibus damus, donamus et tradimus honorabilibus et religiosis viris domino abbati et conventui monasterii Portensis ius proprietatis et qualecunque aliud ius nobis conpetebat in uno manso sito in campis ville Emundeleyben, quem Albertus et Bertoldus fratres dicti de Betzyngen tenuerunt a nobis in feodo et ad manus nostras libere resignarunt, item omne ius, quod nobis conpetebat in bonis, que Heinricus et Theodericus fratres dicti de Weringeshusen in campis et villa Weringeshusen in possessionem predictorum religiosorum transtulerunt. Hec omnia et singula cum fundo seu fundis, cum iure utilis[a] et directi dominii ac cum omnibus aliis suis pertinenciis prelibatis religiosis contradimus iure proprietario perpetuo possidenda, abrenunctiantes omnibus iuribus, usibus et obsequiis, que nobis in predictis bonis seu eorum aliquo conpetebant. Et ut hec nostra donacio et proprietatis collacio fidem obtineat pleniorem, presentem litteram predictis religiosis dedimus appensione nostri sigilli, quo omnes simul utimur, roboratam. Datum anno domini M CCC XXVI[b], quinto idus Novembris. Testes sunt Albertus patruus noster, filius pie recordacionis Hugonis de Heruersleyben, Theodericus dictus Weninge, Albertus dictus Nacht, Rabodo et filii eius et plures alii.

[a] vtilitatis *D* [b] 1326 *T*

1327. **528.**

Friedrich und Hermann Grafen von Orlamünde und Herren zu Weimar vertauschen dem Kloster Pforte eine seinem Wirthschaftshofe Hechendorf benachbarte Mühle gegen 3 zinsende Höfe, 1 in Wiehe und 2 in Garnbach.

Hdschr.: T 234[b]. *D 77 (tit.* Hechindorff).
Drucke: Böhme, Todtheilung 85. Deutsch: Wolff II, 427. Vgl. v. Reitzenstein 142[b].

In nomine domini. Amen.[a] Scripti memoria perennantur temporalia, ne in oblivionem decidant et per consequens depereant et tam presentibus quam posteris generent erramentum. Hinc est, quod nos Fridericus et Hermannus dei gracia comites de Orlamunde et domini in[b] Wimar recognoscimus tenore presentium et omnibus, ad quos

devolaverint, volumus esse notum, quod ex unanimi consensu et benivolo ad instanciam et peticionem reverendi viri domini Alberti abbatis nostri conpatris tociusque conventus in Porta et Hermanni de Bozeleyben rectoris curię Hechendorf quoddam molendinum in nostra iuridicione situm, eidem curię iam dictę vicinum, quod Ricmole vulgariter et communiter[c] appellatur, iusto permutacionis titulo ad manus eorum resignantes appropriavimus et presentibus appropriamus cum omni iure, quo ad nos et[d] nostros coheredes pertinuit seu in posterum pertinere poterit[e] quoquo modo, cum tanta piscaria infra ipsum molendinum et supra, quantum[f] iactus unius tigilli[1] poterit conprobari, hac cum conventione, scilicet pro tribus areis, una in Wie sita et duabus in Garenbach[g], quę areę nobis ut ipsis singulis annis in tercio dimidio fertone Northusensis argenti censualiter servient[h] et in omni, quo ipsis servierunt. Et ut predicta permutacio firmius perseveret, insuper etiam[i] concedimus eos et permittimus iam sępe dictum molendinum, si voluerint, funditus evellere alioque in loco reedificando constituere[k], ut eorum utilitati et profectui videbitur convenire. In cuius rei testimonium et ne cuiquam super hiis in posterum sit dubium, presens scriptum dedimus nostri sigilli munimine roboratum. Testes et consiliarii, qui aderant, dominus Christianus viceplebanus in Wie, Heinricus et Lutolfus[l] de Alrestete et Heinricus de Deinstete milites, Fridericus de Voilsburch tunc temporis advocatus, Henricus de Dratstete[m] scultetus, Gernodus Funcke[n], Hermannus de Bozeleyben et Petrus de Rusteleyben[o] fratres. Datum et actum anno domini M° CCC° XXVII°. Augeat et crescat deus hoc nunquamque[p] depescat[q]. Amen.

[a] In — amen *fehlt D* [b] de *D* [c] et communiter *fehlt D* [d] ad *hinzugefügt D* [e] potuerit *D* [f] quantus *D* [g] garnbach *D* [h] seruiret *T* [i] etiam *fehlt D* [k] construere *D* [l] Lucolfus *T* [m] Dracstete *T* [n] wrke (vurke) *T* [o] Ruteleyben *T* Rusteleibin *D* [p] que *fehlt T* [q] tepescat *T*

[1] *Ueber den Stein- (hier Ziegel-) Wurf zur Bestimmung der Entfernung vgl. J. Grimm, Rechtsalterthümer[4] I, 89 f.*

1327. April 30. 529.

Gebhard Bischof von Merseburg eignet dem Kloster Pforte 3 Hufen in Tragarth, Meuschau und Löpitz und 4 Aecker am Egelsee, die er ihm streitig gemacht hat, weil sie ohne Zustimmung des Domkapitels erworben sind, nach einer Zahlung von 40 Mark Silber zu.

Hdschr.: Or. Perg. 2 Sp. des Bischofs und des Domkapitels an rothen seidenen Fäden, beschädigt. Dresden H. St. A. Nr. 2392.

Druck: Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I, 648.

In nomine domini. Amen. Nos Gheuehardus dei gratia episcopus ecclesie Mersburgensis recognoscimus et omnibus Christi fidelibus, qui presentem litteram viderint, notum esse cupimus et constare, quod, licet honorabiles et religiosi viri dominus abbas et conventus monasterii

Portensis ordinis Cystersiensis quedam bona, videlicet tres mansos et quatuor agros, sitos unum cum pratello et una area sive curte in campis et villa Trawort et unum cum area sive curte in campis et villa Muschowe et dimidium, qui dicitur Allexii, cum pratello et insuper dimidium, qui fuit Flogeles, cum pratello in campis curie predictorum abbatis et conventus, que Lepytz vocatur, et quatuor agros, qui circa lacum dictum Egelse siti sunt, emendo sua pecunia conpararint et a felicis recordationis domino Henrico predecessore nostro tunc ecclesie nostre episcopo, quia proprietas prescriptorum bonorum ad nostram predictam ecclesiam pertinebat, super predictis bonis consensu et litteris inpetratis prememoratorum bonorum aliquamdiu bona fide fuerint possessores, nos tamen prefatis abbati et conventui super predictis bonis, super quibus consensum nostri capituli non habebant, causam moventes prelibata bona utpote[a] sine voluntate et assensu nostri predicti capituli aligenata inpetivimus et tamquam nostra nobis nitebamur quodammodo vendicare. Verum variis tractatibus intervenientibus tandem cum predictis abbate et conventu concordavimus in hunc modum, videlicet quod sepe fati abbas et conventus quadraginta marcas Friburgensis argenti nobis darent, solverent seu pagarent, ut nos cause sive inpetitioni prefate cederemus et ipsis super proprietate prelibatorum bonorum provideremus et consensum ad hoc eisdem ordinaremus nostri capituli memorati. Nos igitur sepe dictis abbati, conventui et monasterio proprietatem et dominium utile et directum seu qualecunque ius aliud, quod nobis sive nostre ecclesie predicte in supra scriptis mansis et agris ac areis et pratellis seu eorum aliqua parte conpetebat, et insuper unam aream absolutam, sitam in prefata[b] villa Trawort, ac generaliter cum omnibus usibus et utilitatibus omnibusque ad predicta bona pertinentibus quoquo modo de unanimi, libero, mero et absoluto consensu nostri capituli contulimus, dedimus et tradidimus ac presentibus conferimus, damus et tradimus ac in possessionem transfundimus eorundem, promittentes sepe dictis abbati et conventui, quod ipsos deinceps super premissis bonis in nullo inpediemus, sed in hiis et aliis omnibus ipsos promovebimus ac iuxta suam oportunitatem pro nostro posse eisdem efficacis defensionis presidio assistemus. Cum ergo omnium habere memoriam divinitatis magis quam mortalitatis esse enucleator[c] iuris veteris asseveret, ne mater erroris oblivio prefatam nostram appropriationem ab hominum memoria secludere et prelibatis abbati et conventui super ea novam, quod absit, inpetitionem inducere valeat in posterum, ipsis in premissorum certitudinem presentem litteram dedimus nostri sigilli appensione firmiter roboratam. Actum et datum anno domini M°CCC°XXVII°, pridie kalendas Maii. Testes huius rei sunt Bûsso senior de Scrapelow germanus noster dilectus, Rudolfus de Kanewerfen, Vlricus dictus Bok, Albertus dictus Buse et Conradus de Werdere milites, Fredericus dictus de Molendino et Iohannes de Zhabestorp et plures alii fide digni. Et nos Henricus dei gratia prepositus, Rudolfus

thesaurarius totumque predicte Mersburgensis ecclesie capitulum ad exprimendum nostrum consensum premissis omnibus liberaliter accessisse sigillum nostri capituli etiam appendi fecimus huic scripto.

[a] que *nach* utpote [b] pfata [c] enucleatur *kann nur als Schreibfehler gelten*

1327. Mai 26. 530.

Hermann Graf von Gleichen eignet dem Kloster Pforte eine ihm von drei Erfurter Bürgern aufgelassene Hufe in Tottleben zu.

Hdschr.: T 175[b]. D 87 (tit. Extra*) mit Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 428.

In nomine domini. Amen. Nos Hermannus dei gracia comes de Glichen recognoscimus et hoc scripto tam presentibus quam futuris Christi fidelibus cupimus intimare, quod ad dei omnipotentis eiusque gloriose genetricis honorem nec non ad devotam instanciam dilecti nobis Gothscalci Kerlingeri civis Erfordensis dedimus, donavimus et tradidimus ac presentibus damus, donamus et tradimus honorabilibus et religiosis viris domino abbati, conventui et monasterio Portensi ius proprietatis et utilis ac directi dominii unius mansi siti in campis ville Totheleyben[a], quem providi viri Theodericus et Segehardus dicti Hottirmanni[b] et Hugo dictus Iunge cives Erfordenses a nobis in feodo tenuerunt et ad nostras manus suis litteris libere resignarunt. Transferimus eciam cum predicto manso universa et singula ad ipsum pertinencia, quocunque nomine seu vocabulo nuncupentur, nihil iuris nobis sive nostris successoribus seu heredibus in ipsis vel[c] eorum aliquo reservantes. Et ut hec nostra donacio sive proprietatis collacio fidem habeat ampliorem, presentem litteram inde confectam nostri sigilli appensione fecimus insigniri. Datum anno domini M CCC XXVII[d], in crastino beati Vrbani confessoris.

[a] tôtleibin *D* [b] hochermanni *T* [c] in *hinzugefügt T* [d] 1327 *T*

1327. August 27. 531.

Die Brüder Otto, Albert und Hartmann Burggrafen von Kirchberg eignen mit Zustimmung ihrer Erben nach Resignation Dietrichs und Bertolds Vitzthume von Apolda und gegen eine Zahlung von 30 Mark dem Kloster Pforte die ihnen zustehenden drei Viertel des Dorfes Sachsenhausen zu. Vgl. Nr. 532—535.

Hdschr.: T 269[b]. D 89 (tit. Sachsinhusen*) mit unerheblichen Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 420.

In nomine domini. Amen. Nos Otto, Albertus et Hartmannus[a] fratres dei gratia burgravii de Kirchberg recognoscimus et per huius

scripti tenorem omnibus Christi fidelibus notum esse cupimus et constare, quod, cum villa Saxenhusen, cuius ius proprietatis ratione paterne successionis ad nos pertinuit, pro quarta parte ad honorabiles viros dominum abbatem et conventum monasterii Portensis ex datione felicis memorie domini Ottonis patris nostri iure proprietario pertineret[1], residuis tribus partibus titulo feudali Theoderico militi et Bertoldo fratri suo vicedominis de Apolde nostris fidelibus per nos collatis ac aliquamdiu per predictos Theodericum et Bertoldum possessis titulo prelibato, petiverunt idem abbas et conventus pro se et dicto monasterio, quatenus ipsis ius proprietatis predictarum trium partium dare, tradere et conferre propter deum et in animarum nostrarum remedium dignaremur. Et ut nos ad exauditionem sue peticionis facilius inclinarent, nobis triginta marcas puri argenti communiter tribuerunt, quam pecuniam confitemur et contestamur nobis prestitam atque datam, ita quod quilibet nostrum acciperet decem marcas. Attendentes igitur, quod, etsi omnes Christi fideles nos diligere deceat et fovere, presertim religiosos viros domino servientes, predictos tamen abbatem et conventum nostrorum progenitorum sequendo vestigia convenit nos condignis ubilibet prevenire honoribus et favoribus prosequi[b] gratiosis, nos generaliter omnium et singuli singulariter suorum heredum, videlicet[c] Otto filii[d] Ottonis et filie Sophie, Albertus filii Hermanni[e] et filie Elisabet ac Hartmannus filie Sophie, nec non et specialiter Sophie filie Theoderici pie memorie fratris nostri ac universaliter omnium heredum et coheredum nostrorum accedente consensu et libera voluntate, prius tamen recepta resignatione predictorum Theoderici et Bertholdi, qui predicta bona in Saxenhusen a nobis in feudo, ut premittitur, tenuerunt, proprietatem et directum dominium predictorum bonorum et generaliter omne ius, quod nobis in predictis seu pro predictis tribus partibus prelibate ville, et eciam illud ius, quod nobis in bonis, que castellani de Bottilstete[f] a pincernis de Dornburg infeudatis a nobis tenent in feudo, conpetebat sive singulariter singulis sive universaliter universis, damus, donamus et in solidum contradimus abbati, conventui et monasterio predictis eo iure, quo nos ius proprietatis predicte hactenus habuimus et quo ad nos est nomine successionis hereditarie devolutum, abrenunciantes precise pro nobis nostrisque heredibus et coheredibus predictis tam presentibus quam futuris omni iuri, usui, requisitioni, dominio, utilitati et obsequio, que habuimus in predictis sive[g] pro predictis bonis seu que nostri heredes et successores essent in posterum quomodolibet habituri. Et ut premissa omnia rata maneant et totaliter inconvulsa, presentem litteram sigillorum nostrorum appensione fecimus, sicut decuit, roborari. Datum anno domini millesimo CCC° XXVII°, VI kalendas Septembris. Testes huius rei sunt Bertoldus et Theodoricus Ysaristete, Heinricus de Molwitz et Baldramus de Ramsla, frater Ecchardus[h] de Natza, frater Eckenbertus[i] de Tanrode et frater Conradus de Mogeln[k] monachi in Porta et plures alii.

[a] hmannus *(sonst für* Hermannus*)* *T* hardmannus *D* [b] prosequi *am Rande D fehlt T* [c] videlicet *fehlt D* [d] filio *D* [e] hmani *T* [f] Botolstete *T* [g] seu *D* [h] echardus *D* [i] erkenbertus *D* [k] mogelin *D*

[1] *Vgl. Nr. 367 v. J. 1302. Sept. 2.*

1327. August 29. 532.

Die Brüder Dietrich und Bertold Vitzthume von Apolda verkaufen dem Kloster Pforte für 170 Mark ihre Güter in Sachsenhausen, bestehend aus drei Vierteln des Dorfes, mit allen Rechten. Vgl. Nr. 531. 533—535.

Hdschr.: T 268[b]. D 90[b] (tit. Sachsinhusen*) mit einzelnen Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 421.

In nomine domini. Amen. Nos Theodericus miles et Bertoldus fratres vicedomini de Apolde recognoscimus et in noticiam omnium, qui presentem litteram viderint, cupimus pervenire, quod nos vendidimus honorabilibus viris domino Alberto abbati et conventui monasterii Portensis pro centum et septuaginta marcis puri argenti bona nostra, que habuimus in Saxenhusen, videlicet tres partes ipsius ville cum fundo seu fundis et superficie, cum iure dominii utilis et directi nec non cum campis, areis, curtibus, ortis, pratis, pascuis, virgultis, salicibus et salictis, rivis, aquis aquarumque discursibus, stratis, semitis, limitibus, frutectis, cultis et incultis, viis et inviis et iuditiis sanguinis et aliis, quocunque nomine vel vocabulo nuncupantur, et iusticiis, usibus, obsequiis et generaliter omnibus suis pertinentiis de iure vel de facto, tradentes prelibato domino abbati recipienti pro se et dicto monasterio bona predicta cum omnibus ad ipsa pertinentibus sive singulariter singulis sive universaliter universis ad habendum, tenendum et possidendum et, quicquid ipsis in eis placuerit, faciendum, volentes etiam, quod ius patronatus ecclesie predicte ville cum universitate predictorum bonorum libere ad abbatem et conventum transeat prelibatos. Promittimus[a] insuper et presentibus nos et nostros heredes obligamus ad evincendum, defensandum et guarandandum abbatem et conventum sepe dictos in bonis prefatis ab omni persona seu universitate, quandocunque fuerimus requisiti. Et ut premissa omnia robur optineant perpetue firmitatis, presens instrumentum inde confectum sigillorum nostrorum appensione fecimus roborari. Datum anno domini millesimo CCC° XXVII, quarto kalendas Septembris. Testes sunt dominus Ludewicus plebanus in Apolde, Tammo de Wikerstete miles, Kunemundus de Stuthirnhaim[b] advocatus in Eccehardisberge, Heinricus Potzendorff[c] et Henricus de Florstete, frater Eccehardus de Natza, frater Conradus de Sumerde, [frater][d] Erkenwertus de Tanrode et frater Fridericus de Wissenze[e] et plures alii fide digni.

[a] permittimus *T* [b] stotternheym *(advocatus fehlt) D* [c] Heinricus Potzendorff *fehlt, ebenso die Pförtner Mönche D* [d] *Erkenbert von Tannroda ist sowohl nach der Stellung unter den Zeugen wie nach Nr. 523. 531 u. 540 Mönch in Pforte.* [e] willenze *T Vgl. Nr. 518 u. 536.*

1327. August 29. 533.

Die Brüder Dietrich und Bertold Vitzthume von Apolda lassen die von ihnen besessenen und dem Kloster Pforte verkauften drei Viertel des Dorfes Sachsenhausen den Burggrafen Albert und Hartmann von Kirchberg auf. Vgl. Nr. 531. 532. 534. 535.

Hdschr.: D 90 (tit. Sachsinhusen*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 422.

Nobilibus et strennuis dominis suis domino Alberto et domino Hartmanno borcgraviis de Kirchberk Theodericus miles et Bertoldus fratres vicedomini de Appolde debite fidelitatis obsequium in omnibus indefessum. Dominacioni vestre pateat per hoc scriptum, quod nos tres partes ville Sachsinhusen, quas a vobis tenuimus in feodum, honorabilibus viris domino abbati et conventui de Porta vendidimus pro certa pecunie quantitate ipsasque vobis in scriptis presentibus resignamus, vestram nobilitatem studiosis precibus affectuosius exorantes, quatenus prefata bona in proprietatem et dominium prelibatorum abbatis et conventus transfundere et transferre dignacio vestra propter deum non abnuat seu recuset. Datum anno domini M CCC XXVII, IIII kalendas Septembris.

1327. August 29. 534.

Die Brüder Dietrich und Bertold Vitzthume von Apolda stellen das Kloster Pforte gegen etwaige Anfechtungen der Gattin ihres Oheims Heinrich Schenk von Saaleck Margarete betr. die in Sachsenhausen vom Kloster erworbenen Güter, die ihr als Leibgedinge überwiesen worden sind, sicher. Vgl. Nr. 531—533. 535.

Hdschr.: D 91 (tit. Sachsinhusen*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 422.

Nos Theodericus miles et Bertoldus fratres vicedomini de Appolde recognoscimus et in noticiam tam presencium quam futurorum cupimus pervenire, quod, cum nos bona nostra in Sachsinhusin vendidissemus honorabilibus viris domino abbati et conventui monasterii Portensis pro certa pecunie quantitate, prefati abbas et conventus ex eo, quod predicta bona nomine dotalicii vel donacionis propter nupcias collata sunt domine Margarete uxori patrui nostri Heinrici pincerne de Salecke, timentes sibi in dictis bonis preiudicium posse in posterum generari[a], exegerunt a nobis, ut ipsis de preiudicio huius modi sic suspecto ydonee caveremus. Nos igitur prefatis abbati et conventui volentes,

ut tenemur, plenarie super premissis cavere, promittimus in hiis scriptis, quod de predictis, quandocunque requisiti fuerimus, ab inpeticione predicte domine Margarete[b] fideliter et totaliter eximemus, et ad exempcionem huius modi et eviccionem nos et nostros heredes data fide presentibus obligamus. In huius autem promissionis et obligacionis certitudinem pleniorem presentem litteram sigillorum nostrorum appensione fecimus roborari. Datum anno domini M CCC XXVII, IIII kalendas Septembris Testes sunt Fridericus de Sulczbeche et Albertus Rufus castellani in Appolde, Iohannes de Wlfisborn scriptor noster et plures.

[a] gnerari [b] *Es scheint* eos *oder* ipsos *ausgefallen zu sein.*

1327. August 31. Gotha. 535.

Landgraf Friedrich [der Ernsthafte] von Thüringen bestätigt auf Bitten des Abtes und Konventes dem Kloster Pforte die Zueignung von Sachsenhausen. Vgl. Nr. 531—534.

Hdschr.: T 270. D 91 (tit. Sachsinhusen*) mit wenigen Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 423.

In nomine domini. Amen. Fridericus dei gratia Thuringie lantgravius, Misnensis et Orientalis marchio dominusque terre Plisnensis omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Etsi quibuslibet nostre ditioni subiectis, presertim religiosis domino servientibus in his, que ipsorum profectum commodumque respiciunt, nos deceat quantum possumus providere, abbatem tamen et conventum Portensis monasterii devotos nobis dilectos, ipsorum erga nos fide et exigentibus obsequiis nos convenit in his, que rationabiliter postulant, exaudire et nostrorum progenitorum imitando vestigia clementius et gratius ceteris[a] confovere. Ea propter notificamus hoc scripto tam presentibus quam futuris, quibus nosse fuerit oportunum, quod, cum nobiles viri Otto, Albertus et Hartmannus[b] fratres burcgravii de Kirchberg proprietatem et directum dominium ville Saxenhusen cum omni iure dedissent pure et integraliter abbati et conventui ac monasterio prelibatis, idem abbas et conventus, ne ipsis super proprietate predicta sinistri aliquid a quocunque machinari seu fabricari valeat quoquo modo, petiverunt a nobis humiliter et obnixe, ut proprietatem prefatam eis confirmare[c] ac ipsos in possessionem prememorate ville eo iure, quo ad ipsos devenit, defensare de speciali gratia dignaremur. Nos igitur predictorum abbatis et conventus precibus favorabiliter annuentes, appropriationem sepe dictam ratam et gratam habentes his nostris litteris, quantum ad nos spectat seu possumus, confirmamus et decernimus sepe fatos abbatem et conventum debere in possessione et iure predicte proprietatis et ville, sicut ad ipsos pervenit, perpetuo permanere. Et ut predicta nostra confirmatio et[d] decretum nullo dubietatis fuco valeat deformari, presentem roboratam litteram sigillo dedimus abbati et conventui sepe dictis.

Datum Gotha anno domini millesimo tricentesimo vicesimo septimo, pridie kalendas Septembris. Cuius rei testes sunt nobiles viri Guntherus comes de Swartzburch, Heinricus iunior advocatus de Plaue[e] dictus Rucze[f] nostri consanguinei, Bertoldus de Eckestete[g] vicedominus miles et Theodoricus noster notarius et quam plures alii fide digni.

. [a] ceterisque *T* [b] hidriamannus *T* [c] conformare *D* [d] et *fehlt T* [e] plaw *D* [f] Ruße *D* [g] alrstete *D*

1327. September 20. 536.

Albert Abt, Dietrich Prior und der Konvent des Klosters Pforte bekunden, dass sie bei ihrem Unvermögen die Kaufsumme für die von den Vitzthumen von Apolda erworbenen drei Viertel des Dorfes Sachsenhausen zu bezahlen die Brüder Dietrich, Konrad und Hermann Wurm Burgmannen zu Buttelstedt in der Weise als Theilnehmer angenommen haben, dass letztere zwei Drittel der Kaufsumme bezahlen und den entsprechenden Antheil an den Rechten und Einkünften empfangen, jedoch unter Vorbehalt des Eigenthumsrechts und des Kirchenpatronats für das Kloster. Vgl. Nr. 532. 558.

Hdschr.: T 267. D 90 (tit. Sachsinhusen*) mit zahlreichen Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 424.

In nomine domini. Amen. Nos frater Albertus abbas, Theodericus prior totusque conventus monasterii Portensis ordinis Cisterciensis recognoscimus et per presens scriptum notificari cupimus omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod, cum a strennuis viris Theoderico milite et Bertoldo ipsius fratre vicedominis de Appolde tres partes ville Saxenhusen cum omnibus suis pertinentiis, cuius ville residua quarta pars longis temporibus cum suis pertinentiis ad nos pertinuit et adhuc pertinet, pleno iure emissemus et conparassemus pro certa pecunie quantitate, nos considerantes, quod ipsam pecuniam predictis vicedominis soli persolvere non possemus, strennuos viros Theodericum, Conradum et Hermanum fratres dictos Worme[a] castellanos in[b] Botenstete nobis in socios tam solutionis[c] dicte pecunie quam possessionis dictarum trium partium prelibate ville Saxenhusen[d] assumpsimus[e] in hunc modum, videlicet quod predicta solvenda pecunia pro una parte per nos et pro dupla parte per Theodericum, Conradum et Hermannum predictos persolvatur et secundum taxum solutionis pecunie etiam possessio predictarum trium[f] partium ad nos pro una et ad ipsos pro dupla parte equo moderamine devolvatur eo modo eaque forma, videlicet ut de vero censu predictarum trium partium nos[g] unam partem recipiamus et ipsi duas partes recipiant iusta divisione ipsius census, postquam a rusticis ipsius ville colonis trium partium predictarum simul receptus[h] et collectus fuerit per eum, quem nos cum predictis Theoderico, Conrado et Hermano ad hoc deputaverimus, iuxta modum, qui supra scriptus est, eque facta. Ius autem

proprietatis predictorum bonorum, quod ipsi nobiscum secundum prescriptum modum conparaverunt, et etiam ius patronatus ecclesie predicte ville de ipsorum consensu nobis et nostro monasterio totaliter reservamus. Iuditium etiam tam maius quam minus et quodcunque iuditium in predicta ville Saxenhusen per unum famulum a nobis et dictis Theoderico, Conrado et Hermanno ad hoc deputatum exercebitur, ad quod iuditium omnes rustici predicte ville, sive nostri sive predictorum Theodorici, Conradi et Hermani singulariter seu nostri et ipsorum communiter fuerint, venire, quotiescunque nobis et dictis Theoderico, Conrado et Hermano vel nostro sculteto seu officiali communi ad hoc, ut premittitur, deputato visum fuerit, exigente iustitia teneantur. Omnes etiam exactiones seu tallie sive pene pecuniarie in iuditio seu extra iuditium dicte ville rusticis imposite seu imponende ad nos pro dimidia et ad predictos Theodericum, Conradum et Hermanum similiter parte pro dimidia pertinebunt. Si vero processu temporis cum predictis Theoderico, Conrado et Hermano ad habendum seu retinendum unum scultetum vel famulum communem convenire seu concordare interveniente forte casu aliquo non possemus, sed nos nostrum et ipsi suum famulum seu scultetum habere vellemus, tunc in exercendo iuditio noster scultetus seu famulus iuditialem baculum in manu habebit, cui famulus seu scultetus predictorum Theoderici, Conradi et Hermani in iuditio assidebit, ita tamen, quod omnia, que nomine emende seu pene pecuniarie proveniunt, inter nos, ut premittitur, equaliter dividantur. Si autem aliquis de predicte ville rusticis per iudicis seu iudicum sententiam visus fuerit pregravari, ad nostram vel predictorum Theodorici, Conradi et Hermani peticionem absque doli interpositione factam seu faciendam[i] debet ipsa sententia, sive per communem iudicem sive per singulares iudices simul lata fuerit, mitigari seu, si nobis vel ipsis videbitur, totaliter relaxari. Predicta igitur omnia tam bona quam iura iuxta modum et formam ac conditiones supra scripta Theoderico, Conrado et Hermano predictis in feudum contulimus et his scriptis conferimus iure hereditario perpetuo possidenda. Et ne super premissis seu eorum aliquo inter nos et Theodericum, Conradum et Hermanum predictos seu inter nostros successores et ipsorum heredes possit[k] aliqua dubietas vel altercationis seu dissensionis[l] materia in posterum suboriri, presentem litteram inde confectam nostro et predictorum Theoderici, Conradi et Hermani sigillis consignari fecimus in testimonium premissorum. Et nos Theodericus, Conradus et Hermanus predicti ad exprimendum nostrum consensum premissis omnibus accessisse nostrum sigillum, quo omnes contentamur, appendi fecimus huic scripto. Datum anno domini millesimo CCC° XXVII, XII kalendas Octobris. Testes huius rei sunt Iohannes Hertnidi[m], Vlricus de Lichtenhain, Iohannes de Harstal et Heinmannus scultetus de Lutenthal[n], frater Henricus de Wizelebin et frater Fridericus de Wissenze monachi in Porta° et plures alii fide digni.

[a] worne *T* [b] et *(statt* in*)* *T* [c] solicionis *T* [d] Saxenhusenn *T* saxinhusen *D* [e] assūsimus *T* [f] trium predictarum *D* [g] trium — nos *fehlt T* [h] receptas *T* [i] faciendi *T* [k] possit *nach* suboriri *D* [l] dissentionis *T* [m] Hercandi *T* [n] in lutintal *D* [o] *Die beiden Zeugen aus Pforte fehlen D*

1327. Oktober 24. 537.

Die Brüder Friedrich, Hermann und Ulmann von Balgstädt eignen dem Kloster Pforte nach Resignation Heinrichs von Balgstädt eine Hufe in Pomnitz zu.

Hdschr.: T 84. D 125 (tit. Pomnytcz*) mit Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 427.

Nos Fridericus, Hermannus et Vlmanus fratres de Balgestethe recognoscimus presencium per tenorem, quod nos in animarum nostrarum remedium dedimus, donavimus et contradidimus et presentibus damus, donamus et contradimus honorabilibus[a] viris domino abbati et conventui monasterii Portensis proprietatem unius mansi siti in campis ville Pompnitz, quem a nobis Heinricus dictus de Balgestete tenuit et possedit titulo feudali et ad nostras manus[b] libere resignavit, transferentes et transfundantes in abbatem et[c] conventum dictos predictam proprietatem cum omni iure, usu seu requisicione, que in predicto manso habuimus et que nostri heredes essent in posterum quomodolibet habituri. In cuius rei testimonium nostrum sigillum, quo omnes quoad hoc negocium contentamur et utimur, appendi fecimus huic scripto. Datum anno domini M° CCC° XXVII, IX kalendas Novembris. Testes sunt Heidenricus de Rosbach, Fridericus dictus Apud ecclesiam patruus noster et frater Heinricus monachus in Porta frater noster et alii plures.[d]

[a] venerabilibus *D* [b] manus nostras *D* [c] et *fehlt T* [d] plures alii *D*

1328. Januar 21. Gotha. 538.

Friedrich [der Ernsthafte] Landgraf von Thüringen eignet dem Kloster Pforte 2½ Hufen in Auerstedt und ½ Hufe in Taugwitz nach Resignation Kunemunds von Stutternheim zu.

Hdschr.: T 181. D 106 (tit. Owirstete*) mit einzelnen Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 429.

In nomine domini. Amen. Cunctorum perit memoria factorum, nisi scriptis publicis et testibus veredicis[a] fuerint perhennata. Nos igitur Fridericus dei gracia Thuringiorum[b] lantgravius, Missenensis et Orientalis marchio dominusque terre Plisnensis universis tenore presencium recognoscimus, quod, cum viri religiosi abbas et conventus fratrum in Porta terciam dimidiam marcam annue pensionis de duobus mansis et dimidio sitis in campis ville Owirstete, quorum Henricus

Kirstani medium et Iohannes Husingus integrum ac filii sculteti similiter integrum iure hereditario tenent, cum dimidia marca annui census in villa Dokewitz, quam Conradus Lower et Nicolaus Tabernator annuatim solvunt, a Kunemundo de Stuternheim titulo empcionis conparassent, nos ob reverenciam dei omnipotentis et gloriosissime matris sue Marię et pro salubri nostrorum progenitorum animarum et nostre remedio, facta resignacione voluntaria a Kunemundo prefato, dicte ecclesie et conventui in Porta bona prefata cum omnibus iuribus, utilitatibus et pertinenciis, sicut ante dictus Kunemundus ea a nobis in feodo tenuit[c], condonavimus et presentibus appropriamus ab eisdem fratribus et conventu bona prenarrata eternaliter absque omni inpugnacione titulo proprietatis fore possidenda. Ut autem hec ordinacio et empcio illesa et inconvulsa in toto tempore permaneat, presentem litteram nostri sigilli munimine duximus consignandam. Actum et datum in Gotha anno domini M° CCC° XXVIII°, in die sancte Agnetis virginis et martiris, presentibus Gunthero comite de Swartzburgk, Henrico iuniore advocato de Plawe dicto Ruze[d], Ebirhardo de Malsleibin, Kunemundo eius filio et aliis quam pluribus fide dignis.

[a] veridicis *D* [b] Thuringorum *D* [c] habuit *D* [d] Rußе *D*

1328. März 19. Pforte. 539.

Ditmar Bischof von Gabula, Vikar des Erzbischofs Matthias von Mainz, ertheilt, zugleich im Namen des letztern und des Bischofs Heinrich von Naumburg, allen denen Ablass, welche die Predigten der Pförtner Mönche hören.

Hdschr.: Or. Perg. 2 Sp. abgefallen. Pforte, Bibliothek B. 17. — D 135 (tit. Indulgencie*).*

Drucke: Pertuch I, 276. Bertuch-Schamel I, 172. Deutsch: Wolff II, 434. Vgl. Schöttgen 219. Boehme, Nachrichten 38.

Nos frater Ditmarus ordinis Cysterciensis dei gracia episcopus[a] ecclesie Gabulensis, gerentes vices in pontificalibus reverendi patris domini Mathye sancte Maguntine sedis archiepiscopi sacri inperii per Germaniam archicancellarii, omnibus hanc litteram visuris salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cupientes quoslibet Christi fideles ad pietatis opera spiritali premio invitare, omnipotentis dei misericordia et beatorum eius Petri et Pauli apostolorum meritis confisi omnibus vere penitentibus, contritis et confessis, qui sermones fratrum monasterii Portensis, qui in capitulo predicaverint vel predicant, quocienscunque populo verbum dei in capitulo, extra capitulum, ante portam, in grangiis vel in locis ubicunque proposuerint, qui cum devocione audierint, XL dies et karenam ex parte domini Maguntini nostraque ex parte XL dies et karenam et XL dies ex parte domini Heinrici episcopi Nuen-

burgensis et unam karenam in domino misericorditer relaxamus, si tamen consensus prefati . . episcopi accesserit ad predicta. Et nos Henricus dei gracia episcopus Nuenburgensis ecclesie recognoscimus in hiis scriptis, quod ad predicta omnia dedimus et damus consensum nostrum atque bonam voluntatem. In cuius rei testimonium hanc litteram nostris sigillis fecimus roborari[b]. Datum in Porta anno domini M° CCC° XXVIII°, sabbato ante Iudica.

[a] gracia episcopus *in Rasur mit dunklerer Tinte* [b] robo roborari

1328. Juni 11. 540.

Die Brüder Otto, Albert und Hartmann Burggrafen von Kirchberg verkaufen dem Kloster Pforte ½ Hufe in Sachsenhausen, welche Rudolf und Heinrich Schenken von Saaleck, und 1½ Hufen ebendaselbst, welche Konrad von Osmannstedt zu Lehen gehabt haben, zu eigen. Vgl. Nr. 541.

Hdschr.: T 271. D 93 (tit. Sachsenhusen*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 429.

In nomine domini. Amen. Nos Otto, Albertus et Hartmannus[a] fratres dei gratia burgravii in Kirchberg notum esse volumus[b] omnibus, ad quorum manus pervenerit presens scriptum, quod nos de mera et libera voluntate heredum et coheredum nostrorum vendidimus pro certa pecunie quantitate viris honorabilibus domino abbati, conventui et monasterio Portensi dimidium mansum, quem fideles nostri Rudolfus et Henricus pincerne de Salekke, et alterum dimidium mansum, quos Conradus de Aczmastete[c] a nobis in feudo habuerunt, qui quidem duo mansi siti sunt in campis ville Saxenhusen, transferentes predictos duos mansos cum omnibus ad ipsos pertinentibus, quocunque nomine vel vocabulo nuncupentur, nec non omne ius, quod nobis et nostris heredibus in predictis duobus mansis et ipsorum pertinenciis ac eciam in omnibus ad predictam villam Saxenhusen pertinentibus quocunque iure, modo seu forma quomodolibet competebat, in possessionem et dominium abbatis, conventus ac monasterii predictorum, volentes ius proprietatis omnium predictorum bonorum abbati, conventui ac monasterio predictis deinceps competere, quod nobis hactenus competebat, abrenunciantes pro nobis nostrisque heredibus et coheredibus predictis tam presentibus quam futuris[d] omni iuri, usui, requisitioni, dominio, utilitati et obsequio, que habuimus in predictis sive pro predictis bonis seu que nostri heredes et successores essent in posterum quomodolibet habituri. Et ut hec premissa omnia rata maneant et totaliter inconvulsa, presentem litteram sigillorum nostrorum appensione fecimus, sicut decuit, roborari. Datum anno domini M° CCC° XXVIII, III idus Iunii. Testes huius rei sunt Erkenbertus de Tanrode[e], Iohannes Korn-

bul monachi Portenses et Baldramus de Ramsla, Bruno de Apoldis[f] et plures alii fide digni.

[a] hmannus *T Vgl. Nr. 531 Lesarten* [a] [b] volumus esse *D* [c] Itzmastete *T* [d] futuribus *T* [e] Tanrodo *T* [f] appoldia *D*

1328. 541.

Die Brüder Otto, Albert und Hartmann Burggrafen von Kirchberg weisen die Brüder Rudolf und Heinrich Schenken von Saaleck an $^1/_2$ Hufe in Sachsenhausen, die sie bisher von ihnen als Lehen gehabt haben, nach dem Verkaufe an das Kloster Pforte von diesem zu Lehen zu nehmen. Vgl. Nr. 540.

Hdschr.: D 90[b] (tit. Sachsinhusen*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 430. Vgl. Lepsius, Ruinen der Rudelsburg 38. Ders., Kl. Schr. II, 29.

Otto, Albertus et Hartmannus fratres dei gracia burgravii de Kirchberg Rudolffo et Heinrico fratribus pincernis de Salecke fidelibus suis favorabilem ad omnia voluntatem. Notum vobis facimus per presentes, quod ½ mansum cum areis et omnibus aliis suis pertinenciis et quidquid a nobis in villa Sachsinhusen habuistis, venerabili domino abbati nec non monasterio Portensi vendidimus, proprietatem et directum dominium predictorum bonorum et generaliter omne ius, quod nobis in predictis bonis conpetebat, in predictos abbatem et conventum plenarie transferentes. Quapropter vobis auctoritate duximus iniungendum, ut a predicto domino abbate predicta bona recipiatis in feodum et ei homagium et fidelitatem pro feodo huius modi faciatis. Nam nos pro nobis et nostris heredibus renuncciamus in hiis scriptis omni iuri, quod nobis et nostris heredibus in bonis huius modi conpetebat. In cuius rei certitudinem nostra sigilla presentibus sunt appensa. Datum anno domini M CCC XXVIII.

1328. August 15. Sangerhausen. 542.

Die Vettern Friedrich und Burchard von Heringen verkaufen dem Kloster Pforte alle Besitzungen in und ausserhalb Henschleben, insbesondere diejenigen, welche Ritter Albert Kalwe und Bertold Vornkunnen von ihnen zu Lehen gehabt haben. Vgl. Nr. 543.

*Hdschr.: T 163[b]. Nach anderer Vorlage D 72[b] (tit.*Vehre*) mit Kürzungen.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 432. Vgl. Ztschr. d. Harzvereins XII, 572.

In nomine domini. Amen. Ne talia, que aguntur ab hominibus, excidant a memoria et aliquibus calumpniis attemptentur, litterarum solent testimonio perhennari[a]. Hinc est, quod nos Fridericus et Burckhardus patrueles dicti de Heringen ac nostri . . filii et heredes tenore presencium publice profitemur, quod reverendo in Christo domino domino

Alberto[b] abbati monasterii Portensis nec non[c] suo conventui vendidimus pro certa peccunia rite et racionabiliter omnia bona, que a nobis in feudo tenuerunt strennui viri[d] Albertus dictus Calwe miles nec non[e] Bertoldus dictus Vornkunen[f] in villa Hentzschisleyben et extra villam, cum omnibus iuribus, utilitatibus ac proventibus tam in agris, pratis, pascuis et salictis villam pertinentibus ad eandem et eciam omnia alia bona, que in predicta villa Hentzschusleyben sive extra villam ad nostrum dominium pertinuerant, [que] per prefatos abbatem et conventum possint inveniri[g]. Ut autem hec nostra vendicio rata et inviolabiliter[h] perseveret[i], presentem litteram appensione nostri sigilli dedimus consignatam. Testes huius sunt Philippus et Volradus fratres dicti de Domutz, Ludewicus et Vlricus de Sangirhusen milites, Gerhardus iunior de Querenforde nobilis, Borchardus[k] et Ekebertus de Quedelseborg, Gasso, Heinricus et Vlricus dinggreven[l], Heinricus de Alminshusen[m], Cunemundus de Sangirhusin strenui famuli, Heinricus dictus Stul et Nicolaus Biccariator cives in Sangirhusen[n] et quam plures fide digni.[o] Datum et actum anno domini M°CCCXXVIII, in die et festo Assumpcionis sancte Marie matris et virginis gloriose.

[a] Ne talia, que aguntur et sunt in tempore, ne calumpniam *(geschrieben* calumpniantur) in dissolucione temporis continua paciantur, oportunum est, ut ipsa scriptis et testibus autenticis roborentur. *D* [b] dicto Vizcorn *hinzugefügt D* [c] abbati de Porta ac *D* [d] strennui viri tenuerunt *D* [e] et *(statt* nec non) *D* [f] vorzkunnen *D* [g] et eciam — inveniri *fehlt D* [h] inviolabilis *D* [i] perseuerat *T* [k] Barch: *oder* Borch: *(a ist in T dem* o *nicht selten sehr ähnlich) T* [l] Borchardus — dinggreven *fehlt D* [m] almehuß strennuus famulus *D* [n] Cunemundus — Sangirhusen *fehlt D* [o] *D hat hier folgenden Zusatz:* Hec bona predicta dedimus et vendidimus viris religiosis memoratis pro X marcis pecunie Northusensis. Hec empcio facta est per religiosos viros, per fratrem Conradum Isenhud magistrum curie in Vehre, per Theodericum de Magdala magistrum curie in Osuordé, per Heinricum de Gehouen magistrum curie in Porta, in civitate Sangirhusen viris presentibus prenarratis.

1328. August 15. 543.

Die Vettern Friedrich und Gotthard[1] von Heringen verpflichten Bertold Vornkunnen und alle, welche von ihnen Güter in Henschleben zu Lehen gehabt haben, dieselben nach dem Verkauf an das Kloster Pforte von diesem zu Lehen zu nehmen. Vgl. Nr. 542.

Hdschr.: T 164.
Druck: Deutsch: Wolff II, 433.

Nos Fridericus et Gothardus[1] patrueles dicti de Heringen Bertoldo dicto Vornnkunnen fideli suo ac aliis universis, qui a nobis in villa Hentzschesleiben vel extra villam bona in feudo habent seu habuerunt, favorabilem ad omnia voluntatem. Notum vobis facimus per presentes, quod omnia bona nostra cum omnibus aliis suis pertinenciis et quicquid a nobis in predicta villa Hentzschesleyben vel extra villam in

areis, agris, pratis, pascuis et salictis in feudo habuistis vel habetis, venerabili domino Alberto abbati nec non suo conventui [et] monasterio Portensi vendidimus pro certa peccunia, generaliter omne ius, quod nobis et nostris heredibus in predictis bonis competebat, in prefatos abbatem et conventum plenarie transferentes. Quare vobis auctoritate duximus iniungendum, quatenus a predicto domino abbate et a suo conventu predicta bona recipiatis in feudum et predictis homagium et fidelitatem pro feudo huius modi faciatis. Nam nos pro nobis et nostris heredibus renunciamus in his scriptis omni iuri, quod nobis et nostris heredibus in bonis huius modi competebat. In cuius rei certitudinem nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum anno domini M° CCC XXVIII, in die Assumpcionis sancte Marie virginis gloriose.

[1] *Vermuthlich verschrieben für* Burchardus *Vgl. Nr. 542.*

1328. Oktober 10. 544.

Bertold und Dietrich, ihr Vetter Bertold und Dietrichs Sohn Konrad Herren in Isserstedt eignen dem Kloster Pforte nach Empfang von 1 Fuder Wein und 2 Mark 1 Hufe in Mölsen zu.

Hdschr.: T 244[b]. D 129[b] (tit. Erffordia*) mit Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 431.

Nos Bertoldus et Theodericus et item Bertoldus patrueles et Conradus Theoderici prędicti filius domini in Yscherstete recognoscimus tenore presentium Christi fidelibus universis publice profitendo, quod unanimi omnium nostrum et coheredum nostrorum accedente consensu dedimus, donavimus et tradidimus et presentibus damus, donamus et tradimus ius proprietatis sive proprietatem unius mansi siti in campis villę Molhusen remocioris cum omnibus suis iuribus, usibus et utilitatibus domino abbati, conventui et monasterio Portensi una carrata vini et duabus ab eisdem receptis marcis et in nostros usus iam conversis, quem quidem mansum felicis recordationis Heinricus de Salekke et Iohannes de Grussen[a] cives Erfordenses a nobis in feodo tenuerunt, nichil nobis nec nostris successoribus in eo modo quolibet reservantes, sed ipsum cum omnibus suis pertinentiis et[b] utilitatibus sive[c] iuribus, quocunque censeantur nomine, solventem etiam annuatim unam marcam reddituum in beatę Walpurgis[d] et beati Martini episcopi festis, in ius et dominium predictorum religiosorum transferimus in hiis scriptis, nos pro warangia prędictorum iusticialiter facienda universos et singulos cum nostris coheredibus obligantes. Ut autem hęc nostra donatio sive[e] proprietatis collatio fidem habeat ampliorem, presentem cartulam desuper editam nostrorum sigillorum appensione fecimus consignari. Et quia ego Bertoldus iunior prędictus sigillum proprium non habeo, patrui et patruelis mei predictorum sigillis presentibus sum contentus. Testes sunt Bertoldus vicedominus de Ekstete, frater Bertoldus de Yscherstete

amicus et frater noster, frater Conradus de Heseler monachi in Porta, Heinricus Baurus, Theodericus de Herzen et Bertoldus Hartnidi[f] castellani nostri in Yscherstete et alii fide digni. Datum anno domini M°CCC°XXVIII°, V° idus Octobris.

[a] Gritzen *T* [b] et *fehlt D* [c] et *D* [d] warpurgis *T* [e] et *D* [f] hertnidi *D*

1329. Mai 13. Erfurt. 545.

Bruchstück einer Urkunde.

Hdschr.: D 85 (tit. Extra*). Die Blätter 79—84 sind herausgerissen; auf dem letzten hat der erste Theil der Urkunde gestanden.*

Ungedruckt.

Cessit nichilo minus dictus Nicolaus predicto monasterio, domino abbati et conventui predictis et in eos transtulit iura et acciones tam reales quam personales, utiles et directas, sibi super quibuscunque rebus et debitis contra quemcunque seu quoscunque communiter vel divisim, collegia eciam, universitates, ut premittitur, conpetentes, eundem dominum abbatem et singulos fratres de conventu procuratores in hac parte faciens in rem suam. Ceterum promisit dictus Nicolaus pro se suisque heredibus dicto domino nomine quo supra stipulanti dictam donacionem pro[a] se et suos heredes firmam tenere et eam non revocare in vita vel in morte occasione ingratitudinis vel superveniencium liberorum aut alia quacunque occasione, ingenio sive causa. Testes huius rei sunt magister Heinricus de Sonneborn rector scolarium ecclesie sancti Augustini, Gotfridus dictus Zcenmark de Cicz clericus et publicus notarius et quam plures alii fide digni. Datum et actum Erffordie anno domini MCCCXXIX, III idus Maii.

[a] pro *vielleicht vom Abschreiber irrthümlich hinzugefügt (vgl. vor. Zeile)*

1330. Februar 24. 546.

Adelheid Aebtissin, Priorin, Kellnerin und der gesammte Konvent des Katharinenklosters bei Eisenach übertragen dem Kloster Pforte das Patronatsrecht über die Egidienkapelle in dem Thale bei der Wartburg mit der Bestimmung, dass bei eintretender Vakanz zwei Geistliche aus den Pförtner Mönchen dort angestellt werden.

Hdschr.: D 88 (tit. Extra*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 435. Vgl. Ztschr. f. thür. Geschichte V, 18.

Nos soror Adelheidis abbatissa, priorissa, celleraria totusque conventus monasterii sancte Katerine prope Isenach recognoscimus et in noticiam omnium, qui presentem litteram viderint, deducere cupientes[a], quod ob reverenciam Ihesu Christi et virginis Marie gloriose reverendo in Christo patri ac domino Alberto abbati et conventui monasterii

Portensis cappellam sancti Egidii in valle iuxta castrum Wartberk et ius patronatus, quod ad nos et nostrum monasterium predictum pertinet, conferimus cum omni iure, quod nobis et nostro predicto conventui conpeteret, in futurum perpetue possidendam, ita sane [ut], quam cito predicta cappella vacaverit, per prefatum dominum abbatem seu suum conventum monasterii Portensis predicti duo monachi existentes sacerdotes de eodem conventu divinum cultum ad augmentandum in prelibata cappella sancti Egidii perpetue collocentur. Datum anno domini M CCC XXX, sabbato ante Invocavit.

[a] *Es scheint hier ein Verbum wie* declaramus *ausgefallen zu sein, wenn nicht etwa das vorausgegangene* et *zu streichen oder* cupimus *zu schreiben ist.*

1330. November 6.[1] 547.

Die Brüder Hermann und Meinher Burggrafen von Meissen bestätigen gegen ein Geldgeschenk dem Kloster Pforte das demselben von ihrem Vater Meinher und ihnen selbst früher übertragene Lehnsrecht über gewisse Besitzungen im Dorfe Altenburg. Vgl. Nr. 548. 552.

Hdschr.: Or. Perg. 4 Sp. abgefallen. Pforte, Bibliothek B. 19. — T 61. D 69 (tit. Aldinbork*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 440. Vgl. Boehme, Nachrichten 38.

Nos Hermannus et Meynherus fratres dei gracia burgravii in Mysna recognoscimus hiis nostris litteris omnium Christi fidelium presencium et futurorum noticie ingeri cupientes, quod, licet ad quorundam instinctum honorabilibus viris domino . . abbati et . . conventui monasterii Portensis Cysterciensis ordinis super quasi minus iusta detencione seu occupacione iuris feodalis aliqualum *(sic)* bonorum, scilicet arearum ac ortorum sitarum et sitorum in villa Aldenburg, que sita est prope Nuenburg civitatem, causam sive litem moveremus pluribus ad hoc relacionibus, ut nobis videbatur, veridicis provocati, volentes tamen super sic relatis investigacionem seu inquisicionem interponere pleniorem, bone memorie patris nostri domini Meynheri ac nostris patentibus litteris[2] super bonis huius modi sepe dictis dominis . . abbati et . . conventui traditis et concessis examinatis totaliter et perspectis invenimus ius feodale, quod nostris progenitoribus et nobis in areis et ortis huius modi conpetebat, predictis . . abbati et conventui per nos et nostros progenitores libere traditum et donatum. Ea propter nostrorum progenitorum, qui dictum Portense monasterium et personas deo inibi servientes prosecuti sunt et prosequebantur favoribus graciosis, vestigiis inherentes omnia iura feodalia arearum, ortorum et quorumcunque bonorum, que habuimus in villa predicta Aldenburg, que ad nos spectabant, recepta prius a sepe dictis abbate et . . conventu quadam honesta propinacione pecuniaria hiis nostris litteris transfundimus et transferimus totaliter in . . abbatem et conventum predictos perpetuo possidenda, dantes eisdem hanc litteram nostris et dilectorum nobis

consangwineorum Alberti de Kirchberg et Ottonis de Lysnig burgraviorum sigillis, sicut decuit, roboratam in testimonium premissorum. Testes huius rei sunt Otto pincerna de Vdegoz, Hermannus de Malthytz, Hermannus de Slynicz et Syfridus de Borthwyz ac plures alii fide digni. Datum anno domini millesimo CCC tricesimo, VIII° idus Novembris.

[1] *Wolff II, 442 giebt dieser und der folgenden Urkunde das Datum 1338. Nov. 13, indem er sich an die Schreibung von T* Tricesimo octavo Idus *hält und* octavo *zum Jahre zieht. Dagegen hat das Original, welches von Wolff nicht eingesehen ist,* MIII°. C.C.C. tricesimo· VIII°. Idus *mit viel grösserem Raume vor als nach* VIII°, *so dass letztere Zahl, wie es scheint, zu* Idus *gezogen werden muss, wie es auch der Schreiber von D* (M CCC XXX· VIII Idus) *gethan hat. Und dies ist auch durch sachliche Gründe geboten. Zwar können beide Urkunden nach den in ihnen vorkommenden Personen ebenso gut in das Jahr 1338 wie 1330 gesetzt werden, dagegen gehen sie der Urkunde des Bischofs Heinrich von Naumburg v. J. 1333 (Nr. 552) naturgemäss voran. Denn 1) hat die Zueignung des Bischofs als Oberlehnsherrn zur Voraussetzung, dass die von ihm Belehnten ihre Rechte, besonders das Lehnsrecht, dem Kloster übertragen und ihm selbst aufgelassen haben, 2) sind nach Nr. 548 diese Rechte, besonders das Lehnsrecht des Klosters, von dem Naumburger Bischof und wohl auch von den Rathmännern und Bürgern von Naumburg (vgl. Nr. 436) noch bestritten, während Bischof Heinrich sie 1333 anerkennt.*

[2] *Vgl. Nr. 430—433. 436.*

1330. November 6. 548.

Die Brüder Hermann und Meinher Burggrafen von Meissen versprechen dem Kloster Pforte zum Schutze gegen etwaige Ansprüche des Naumburger Bischofs oder von andern Seiten das Lehnsrecht an gewissen Gütern in Altenburg, das ihnen vor der Besitzübertragung an Pforte gehört habe, an Stelle, im Namen und mit Vollmacht des Klosters auszuüben und verpflichten sich, so bald letzteres es verlange, dasselbe aufzugeben. Vgl. Nr. 547. 552.

Hdschr.: T 60[b]. D 68[b] (tit. Aldenborg*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 441.

Honorabilibus viris domino Alberto abbati et conventui monasterii de Porta Cisterciensis ordinis Hermanus et Meinherus fratres dei gracia burgravii in Misna suam promocionem in omnibus et ad omnia cum favore. Cum quedam bona, videlicet aree et orti site et siti in villa Aldenburgk, ad nostros progenitores et nos iure seu titulo feudali quondam spectancia per bone memorie dominum Meinherum patrem nostrum et nos in vestrum et dicti monasterii vestri[a] dominium sint translata, nos tamen, ne ius feudale predictum per reverendum in Christo dominum episcopum ecclesie Nuenburgensis, a quo ius feudale huius modi ad nostros progenitores et nos est et fuit hactenus[b] devolutum, seu quamcunque aliam personam, collegium seu universitatem quacunque occasione vel causa valeat inpeti sive vos et dictum monasterium

in possessione vel quasi iuris huius modi possitis aliqualiter molestari, pro nobis et nostris deo volente futuris heredibus vobis et dicto vestro monasterio presentibus litteris promittimus bona fide, quod ius feudale predictum a data litterarum presencium vice, nomine et auctoritate vestris tenebimus seu[c] possidebimus vel quasi, quousque super resignacione iuris huius modi[d] nos duxeritis requirendos, ad quam resignacionem, quandocunque per vos requisiti fuerimus, faciendam nos et nostros deo donante[e] futuros heredes presentibus litteris obligamus, appendentes ipsis nostra sigilla in testimonium premissorum, presentibus Alberto burgravio de Kirchberg consangwineo nostro dilecto, Ottone pincerna in Vdegoz[f] et Hermanno de Maltitz et pluribus aliis fide dignis. Datum anno domini M°CCC° tricesimo, octavo idus Novembris.

[a] vestri monasterii *D* [b] hactenus *fehlt D* [c] uel *D* [d] huiusmodi iuris *D* [e] dante *D* [f] Vdequeuoz *T*

1331. November 3. 549.

Sophie Aebtissin und der Konvent des Nonnenklosters Priessnitz verleihen dem Kloster Pforte Gemeinschaft der guten Werke.

Drucke: Pertuch I, 285. Bertuch-Schamel I, 182. Vgl. Schöttgen 226.

Reverendis in Christo fratribus ac dominis domino abbati totique conventui in Porta Sophia abbatissa totusque conventus in Prisenitz cum orationibus in domino devotis. Pio vestrae devotionis affectui, quo deum et ordinem nostrum diligitis, vicissitudinem rependere cupientes, aliqualem concedimus vobis communionem omnium orationum nostrarum, abstinentiarum, ieiuniorum, castigationum, laborum caeterorumque bonorum operum, quae per sorores nostras operari dignabitur clementia salvatoris, adicientes nihilo minus de gratia spirituali[a], ut, cum obitus alicuius ex vobis in nostro claustro fuerit intimatus, id pro eo fiat, quod pro consororibus nostris praecipit nostri ordinis constitutio generalis. In cuius concessionis testimonium sigillum nostrum duximus praesentibus appendendum. Anno domini 1331, 3. nonas Novembris.

[a] *Vermuthlich falsch gelesen statt* speciali

1331. Dezember 19. Halle. 550.

Otto Erzbischof von Magdeburg befreit das Kloster Pforte von allen Zöllen und Abgaben beim Verkauf von Wein und Getreide und beim Einkauf von allen Gegenständen seines Bedarfs innerhalb des erzbischöflichen Gebietes.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. abgefallen. Pforte, Bibliothek B. 18. — D 133 (tit. De theloneo). *T 305.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 435. Vgl. Boehme, Nachrichten 38.

Otto dei gracia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus religiosis viris abbati et conventui monasterii de Porta Cysterciensis ordinis devotis sibi dilectis salutem in domino et graciosam in omnibus voluntatem. Super chatedram preeminencie pastoralis divina disposicione vocati, prout nobis est possibile, iuxta crediti nobis officii debitum ea libenter exequimur, que et subditorum commodis proficiant et eos, quos divine contemplacionis dulcedini et piis exerciciis deditos sancte conversacionis fructus uberior indicat et commendat ingencior excellencia meritorum, temporalibus subsidiis adiuvent et sustentant *(sic)* ad sempiterna fiducialius appetenda. Ea propter cupientes ob virtutum studia, quibus ferventer insistitis, et caritatis officia, que cunctis Christi fidelibus gratanter inpenditis, vobis nostre beneficencie manum porrigere liberalem vestrisque profectibus graciosa semper intendere voluntate, beate memorie predecessorum nostrorum vestigiis inherentes theloneum, pedagia, gwidagia et quod vulgaris elocucio ungeld vocat, in civitatibus, opidis, castris et villis nostris vobis relaxamus et remittimus de gracia speciali, volentes vos et vestrum monasterium et personas officiales seu nuncios vestros remissione et gracia nostra huius modi sic gaudere, ut pro eo, quod in Magdeburg et in Hallis nostris civitatibus et aliis opidis, castris, villis, territoriis, districtibus seu locis aliis ad nostram iurisdicionem seu dominium quoquo modo pertinentibus vinum seu bladum venditis seu equos vel quevis animalia seu corium, pisces, allec, pelles, species, ceram, sepum, butirum, aruinam seu quascunque merces utilitati seu necessitati vestre ac vestri monasterii congruentes emitis seu quomodolibet conparatis, de quibus quorumque causa nobis pedagia seu gwidagia vel thelonea alias deberentur, per nostros thelonearios seu officiales quoslibet, quibuscunque nominibus seu nuncupacionibus vel vocabulis censeantur, a vobis vel nunciis vestris nomine vel racione pedagiorum, gwidagiorum, theloneorum seu quod ungeld dicitur, nichil penitus exigatur vosque ad prestacionem seu solucionem pedagiorum, gwidagiorum et theloneorum huius modi seu quod vulgo dicitur ungeld seu alterius cuiuscunque depactacionis teneamini nullo modo. Nulli ergo officialium nostrorum liceat hanc paginam nostre remissionis et gracie infringere seu ei quolibet ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, preter divine magestatis *(sic)* offensam, quam indubitanter incurrit, nostre indignacionis animadversionem se noverit nullatenus evasurum. Datum Hallis XIIII kalendas Ianuarii anno domini M°CCC°XXXI°, presentibus illustribus Henrico lancgravio Hassie et Ludewico custode Magdeburgensis ecclesie germanis nostris dilectis, Alberto de Barbey fideli nostro, Iohanne nostre curie prothonotario et pluribus aliis fide dignis.

1333. Mai 30. 551.

Hermann Graf in Gleichen eignet nach Resignation Kunemunds von Fahner dem Kloster Pforte 2 Hufen in Endeleben zu.

Hdschr.: T 171. D 72[b] (tit. Vehre*) mit Weglassung der Zeugen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 437.

In nomine domini. Amen. Nos Hermannus dei gracia comes in Glichen recognoscimus et notum esse cupimus presencium inspectoribus[a] universis, quod ob[b] omnipotentis dei eiusque beatissime genitricis Marie intuitum ac nostrorum et progenitorum[c] nostrorum peccaminum remissionem damus, donamus[d] et tradimus in hiis scriptis religiosis viris abbati et conventui in Porta, quos speciali favore prosequimur, ius proprietatis duorum mansorum sitorum in campis ville Emundeleyben, quibus Conemundus de Vanre a nobis infeodatus fuerat et ad nostras manus libere et litteratorie resignavit, et arearum ad ipsos spectancium nec non aliorum[e] quorumcunque pertinencium ad eosdem, quocunque nomine, nuncupacione[f] seu vocabulo censeantur, renunctiantes precise pro nobis et nostris heredibus seu successoribus universis iuri proprietatis predicto nec non omni iuri, requisicioni seu obsequio nobis ex dictis duobus mansis sive pro ipsis vel ipsorum occasione quomodocunque debitis seu conpetentibus, vel que nostris heredibus sive successoribus possent conpetere in futurum, volentes abbatem[g], conventum et monasterium predictos iure proprietatis, immo dominio directo predictorum mansorum, quod nobis conpetebat, in antea sic gaudere, quod[h] et nos et nostri heredes seu successores ipsis super proprietate predicta litem, questionem[i] seu controversiam nullatenus neque in presenciarum neque futuris temporibus moveamus. Et ut predicta donacio inconvulsa et illibata perpetuo perseveret, presentem litteram exinde confectam nostro sigillo[k] prefatis abbati, conventui ac[l] monasterio dedimus firmiter communitam[m]. Testes huius donacionis seu proprietatis [collacionis] sunt religiosus vir Volmarus abbas monasterii Montis sancti Petri Erfordensis, Berengerus de Meldingen castrensis noster, Theodericus notarius noster, magister Hermannus de Ilmene, Heinricus dictus Paurus et plures alii fide digni. Datum anno domini M CCC XXXIII[n], in dominica Trinitatis.

[a] spectoribus *D* [b] ob *fehlt T* [c] pro progenitorum *T* [d] donamus damus *D* [e] aliarum *T D* [f] nunctupacione *T fehlt D* [g] et *T* [h] ut *D* [i] quescionem *T* [k] et dilecte nostre conthoralis sigill *(statt* nostro sigillo*) D* [l] et *D* [m] communitas *T D korrigiert aus* communitam *T* [n] 1333 *T*

1333. (1334?) August 1. 552.

Heinrich Bischof von Naumburg eignet unter Zustimmung seines Kapitels dem Kloster Pforte gewisse Höfe und Gärten in dem Dorfe Altenburg zu, mit denen von ihm die Markgrafen von Meissen und

von diesen wiederum einige Naumburger Bürger belehnt gewesen sind, jedoch mit Vorbehalt der Vogtei und Gerichtsbarkeit. Vgl. Nr. 547. 548.

Hdschr.: T 60. D 68 (tit. Aldenbork*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 436.

In nomine domini. Amen. Heinricus dei gracia Nuenburgensis ecclesie episcopus omnibus imperpetuum. Illa nostra cottidiana instancia et sollicitudo ecclesiarum vigilanter satagit et intendit, ut hiis, qui nobis lege diocesana subesse noscuntur, et religiosis precipue quietis commoda preparemus, in quorum utique quiete quiescimus et fovemur in pace. Proinde hiis litteris publice recognoscimus omnium Christi fidelium presencium et futurorum noticię ingeri cupientes, quod religiosis viris in Christo nobis dilectis abbati et conventui monasterii Portensis Cisterciensis ordinis nostre diocesis de libera voluntate nostri capituli et consensu dedimus, donavimus et tradidimus ac presentibus damus, donamus et tradimus proprietatem arearum et ortorum sitarum et sitorum in villa Aldenburg, quibus nobiles viri burgravii de Misena infeodati a nobis hactenus exstiterunt et a quibus ulterius Conradus dictus de Madela[a] et sui coheredes, Petrus dictus de Wissenfels et coheredes ipsius, Iohannes dictus Grose et . . dictus Hoffemeister[b] cives nostri in Nuenburg areas et hortos huius modi in feudo tenuerunt, transferentes proprietatem dictarum arearum et ortorum in abbatem, conventum et monasterium prefatos de consensu dicti nostri capittuli pleno iure, advocacia tamen et iuribus ad illam pertinentibus nec non iurisdictione temporali, tam reali quam personali, arearum, ortorum predictorum et incolarum eorundem nobis, capittulo ecclesie nostre et aliis, quibus nomine dicti capittuli ius in dicta advocacia et iurisdictione competit, specialiter reservatis. Et ut premissa nostre proprietatis donacio robur obtineat firmitatis nec ab ullo possit deinceps impugnari, hanc litteram prefatis abbati et conventui dedimus sigillis, nostri[c] videlicet et capittuli, in evidens testimonium consignatam. Et nos Ernfridus dei gracia prepositus, Vlricus decanus et capittulum ecclesie Nuenburgensis habito super premissis diligenti tractatu predicte donacioni proprietatis[d] consensimus et consentimus, sigillum nostrum huic littere appendentes. Datum anno domini M° CCC° XXXIII°, in die beati Petri ad vincula. Testes sunt honorabiles viri domini Wirnherus decanus, Conradus scolasticus, Fridericus de Magdeburgk canonicus ecclesie Cycensis, Hermanus de Drutschin et Ludewicus de Silawitz milites nostri et quam plures alii fide digni.

[a] magdela *D* [b] Groze et dictus houemeistir *D* [c] nostris *mit später zugefügtem* s *T* [d] proprietatis *fehlt D* [e] M° CCC° XXXIIII, *der letzte Strich — mit blasser Tinte — erst nachträglich angehängt T*

1334. Juli 5. Gotha. 553.

Friedrich [der Ernsthafte] Landgraf von Thüringen eignet der [unter dem Patronat des Klosters Pforte stehenden[1]] Kapelle des heil. Nikolaus zu Rudersdorf 9 Aecker daselbst zu.

Hdschr.: T 117[b]. D 107[b] (tit. Rudirstorff*) mit Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 437.

Nos Fridericus dei gracia Thuringie landgravius, Misnensis et Orientalis marchio dominusque terre Plisnensis presencium recognoscimus serie et ad universorum tam presencium quam futurorum, horum autem maxime, quorum interest et quibus nosse fuerit oportunum, cupimus nocionem pervenire, quod novem agros antiquis retroactis temporibus incultos, sitos in pago[a] villę Rudirsdorff districtus Eckehardisberg, moti studiosis dilecti nobis Hermanni capellani, rectoris capelle sancti Nicolai ibidem, argumentis affectique per amplius non nullis adminiculis pietatis, eo quod dictorum ad nos agrorum dominium ex causis legittime successionis, uti presumimus, devolutum extitit, in[b] nostrorum progenitorum ac proprie salutis remedium sempiternum memoratę capelle sancti Nicolai donavimus, appropriavimus[c], anneximus et nihilo minus donamus, appropriamus, annectimus harum nostrarum serie litterarum. Et ne lapsu temporis de hoc erroris devium cuiquam[d] possit suboriri, presentem paginam desuper conscribi fecimus nostrique principatus sigilli communiri, presentibus et[e] testibus Petro dicto Porzigk[f] marscalco, Gotfrido dicto Schindakoph[g] curie magistro, Friderico de Honsberge, Bertoldo de Nazsilride militibus et aliis fide dignis ad hoc annotatis[h]. Actum et datum Gotha sub anno dominicę incarnacionis M°CCC° tricesimo quarto, feria tercia post Processi et Martiniani martirum beatorum.

[a] pagis *T* [b] in *fehlt T* [c] donamus appropriamus *T D* [d] vnquam *D* [e] et *fehlt D* [f] porczk *D* [g] schindekoph *D* [h] evocatis *D*

[1] *Vgl. Nr. 457.*

1334. Dezember 24. 554.

Das Nonnenkloster zu Arnstadt verkauft dem Kloster Pforte einen auf einer Mühle bei Brembach (und andern Gütern?) ruhenden jährlichen Zins von 25 Schillingen für 8 Pfund Erfurter Pfennige.

Hdschr.: Or. Perg. durch Feuchtigkeit sehr beschädigt, ausserdem von oben bis unten durchgerissen und deshalb auf Papier aufgeklebt, wobei die vorhandenen Lücken theilweise etwas zu gross geworden zu sein scheinen. Von Siegeleinschnitten ist bei dem schadhaften Zustande der Urkunde nichts zu bemerken. Magdeburg St. A. Erfurt B. X, Nr. 60.

Vgl. Burkhardt, UB. von Arnstadt 71.

Nos . . . . ricus prepo[situs], H . . . . . priorissa, Conegundis cameraria, Hildegundis celleraria, Elizabeth custos, Gerdrudis in[fir-

marum] magis[tra] totus[que conv]entus sanctimonialium ordinis sancti Benedicti ecclesie sancte Marie in Ar[nest]ete recognoscim[us et ad] noticiam . . . . . venire, quod nos unanimi consensu et concordi voluntate maturaque deliberacione prehabita . . . . . iust[is] . . . . . [em]pcionis et venditionis titulis intervenientibus honorabili ac religioso in Christo patri ac domino . . [a]bbati [monasterii in] Porta ordinis Cisterciensis viginti et quinque solidos annue pensionis de certis boni[s] . . . . . [mol]endino iuxta villam Brantbach sito, quod tenent et possident ad presens Hermannus . . . . . octo talentis denariorum Erfordensium nobis plenarie exst . . . . . ac in usus nostre ecclesie . . . . dist[ributis?] . . . . . [tra]nsferentes dictam pensionem annuam in monasterium preexpressum titulo iuste proprietatis ac eo iure . . . . . multis temporibus possedimus, perpetuis temporibus possidendam, renunciantes nichilo minus omni actioni [doli] mali . . . . . pecunie et generaliter ac specialiter omni actioni seu impeticioni ac privilegiis habitis [vel] habendis et . . . . . gis vel canonis, per que vel per quas dictus contractus po[ss]et recindi [vel] aliqualiter . . . . . dantes . . . . . ac monasterio ante dictis nostris sigillis, videlicet . . prepositi et conventus signatam in huius facti memoriam . . . . . anno domini M°CCC°XXXIII°, in vigilia Nativitatis domini.

1335. Juni 24. Eisenach. 555.

Ludwig römischer Kaiser nimmt das Kloster Pforte in seinen Schutz und bestätigt dessen Privilegien, Freiheiten u. dgl.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. an grünen und rothen seidenen Fäden, sehr beschädigt. Dresden H. St. A. Nr. 2695. — T 42. Schluss der Urkunde in D 146. Die vorausgehenden Blätter 138—145 sind herausgerissen.

Auszug: Deutsch: Wolff II, 438. Vgl. Böhmer, Reg. imp. Ludwig d. Baier. Addit. sec. Nr. 3021.

Ludowicus dei gracia Romanorum imperator semper augustus. Universis sacri Romani imperii fidelibus, ad quos presentes pervenerint, graciam suam et omne bonum. Tociens imperatorie celsitudinis ceptrum alcius extollitur et ipsius status a domino, a quo procedit omnis potestas, felicius gubernatur, quociens loca divino cultui dedicata per nos benigna consideracione reguntur et ad ipsorum libertates servandas et facultates augendas nostra graciosa proteccio fervencius excitatur. Cum enim omnis gloria sive potencia principatus in subditorum consistat solidata fortuna, expediens arbitramur, ut simus subiectis in iusticiis faciles et in graciis liberales. Proinde noverit omnis presens etas et futuri temporis successura posteritas, quod nos devocionem sinceram religiosorum virorum . . abbatis et . . conventus monasterii in Porta ordinis Cysterciensis devotorum nostrorum dilectorum, qua sub religionis habitu regulari regi regum humiliter militantes pro

nobis oraciones iugiter et frequenter effundunt, pie nostre mentis oculis graciosius intuentes, considerantes etiam integre fidei puritatem, qua debita reverencia erga nos et sacrum Romanum imperium coruscare dicuntur, inherentes inclite recordacionis divorum imperatorum et regum Romanorum predecessorum nostrorum vestigiis, qui ecclesias suis construxerunt opibus et constructas liberaliter confovebant, [predict]orum[a] . . abbatis . . conventus devotis precibus inclinati ipsos et eorum monasterium cum omnibus hominibus, iuribus, rebus, bonis et possessionibus tam mobilibus quam inmobilibus, quocumque nomine censeantur, quas in presenciarum tempore racionabiliter obtinent ac possident et in posterum iustis modis et veris tytulis absque iuris alieni dispendio poterunt adipisci, sub nostra et sacri Romani imperii suscipimus proteccione speciali, universa privilegia, libertates, emunitates, servitutes et concessiones ac iura et gracias ipsis et eorum monasterio per divos Romanorum imperatores et reges predecessores nostros concessas seu concessa vel indultas, prout ipsis iuste, rite et racionabiliter sunt indulta, tradite vel concesse, de benignitate imperatorie maiestatis concedimus et concessas presentis decreti munimine confirmamus, ratificamus, approbamus et harum litterarum serie innovamus, mandantes nichilo minus imperatorio hoc edicto, ne quis nostri imperii fidelium dictum monasterium vel personas ibidem deo famulantes presumat aliquatenus molestare, iura eorum infringere vel libertates concessas quomodolibet violare. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre maiestatis indulgenciam infringere vel ei ausu temerario contraire. Quod qui facere presumpserit, nostre maiestatis gravem indignacionem se noverit incurrisse. In cuius rei testimonium presentes conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri. Datum in Ysnaco in die Iohannis baptiste anno domini millesimo trecentesimo tricesimo quinto, regni nostri anno vicesimo primo, imperii vero octavo.

[a] predict *durch Feuchtigkeit unleserlich geworden.*

1336. März 5. Pforte. 556.

Friedrich [der Ernsthafte] Landgraf von Thüringen behält die in seinem Lande liegenden Besitzungen des Klosters Pforte mit Ausschluss seiner Beamten seiner persönlichen Verfügung vor. Vgl. Nr. 413.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. Dresden H. St. A. Nr. 2723. — T 44.

Druck: Deutsch: Wolff II, 439. Vgl. Pertuch I, 61. Bertuch-Schamel I, 40.

Nos Fridericus dei gracia Thuringie lantgravius, Mysnensis et Orientalis marchio dominusque terre Plysnensis recognoscimus presencium serie et ad universorum, quibus nosse fuerit oportunum, cupimus pervenire[a], quod bona universa et singula nostre dicioni subacta, que ad abbatem, conventum et cenobium Cystersiensis ordinis in Porta spectare dinoscuntur, nostre tantum et non subiectorum nobis, videlicet advocatorum, subadvocatorum . . officiatorum qualiumcunque in antea dispo-

sitioni reservabimus et nullius monitis parere volumus in hoc casu, nisi de mandato nostro vocali seu litterali procedat libero et expresso. Actum in Porta anno domini M° CCC° tricesimo sexto, feria III[a] post dominicam Oculi . . presentibus usque ad revocationem nostram notoriam in suo robore firmiter duraturis.

[a] noticiam *scheint ausgelassen zu sein. Vgl. Nr. 413.*

1337. 557.

Die Brüder Rudolf und Heinrich Schenken zu Dornburg eignen auf Bitten des verstorbenen Heinrich von Steudnitz eine von ihm besessene, aber aufgelassene Hufe in dem Dorfe Kolbe[1] dem Kloster Pforte zum Besten seines Krankenhauses zu.

Hdschr.: D 87 (tit. Extra*).*

Druck: Deutsch: Wolff II, 439. Vgl. v. Tümpling, Geschichte d. Geschl. v. Tümpling I, 28.

Nos Rudolfus et H[einricus] fratres pincerne in Dornbork et domini ibidem recognoscimus tenore presencium, quod ad preces H[einrici] dicti de Studicz, qui nobis, dum adhuc viveret, in extremis positus supplicavit, ut I mansum situm in campis ville dicte Kolbe, quem nunc colit Iohannes dictus Kachere opidanus in Segelicz, solventem annuo censu tres fertones Fribergensis argenti, appropriare dignaremur monasterio Portensi ad hospitale infirmorum, quem a nobis in feodo tenuit, sed ad manus nostras libere resignavit. Cuius mansi proprietas ad nos et nostros progenitores hactenus pertinebat. Nos vero precibus ipsius Heinrici de Studicz bone memorie inclinati et precipue omnium nostrorum progenitorum in remedium eundem mansum predicte ecclesie et monasterio Portensi appropriavimus et presentibus appropriamus, omne quoque ius proprietatis, quod ad nos in dicto manso videbatur pertinere, ad sepe dictum monasterium voluntarie et libere transferentes. In cuius appropriacionis testimonium presens scriptum conscribi fecimus nostrorum munimine sigillorum roboratum. Anno domini MCCC XXXVII. Testes huius sunt strennui viri Iohannes de Butenicz, Apecz de Gebese, Heinricus Schaff, Apecz Stebonis, Conradus et Echardus dicti de Gossirstede et Thune de Tumplicz castellani in Kanbork et plures alii fide digni.

[1] *Nicht mit Sicherheit zu bestimmen, doch weisen alle in der Urk. vorkommenden Personen auf die Gegend von Camburg und Dornburg hin.*

1339. Dezember 5. 558.

Die Brüder Konrad, Hermann und Ulrich Wurm Burgmannen zu Buttelstedt verkaufen dem Kloster Pforte zwei Viertel des Dorfes Sachsenhausen, die sie von demselben zu Lehen gehabt haben, für 90 Mark unter Vorbehalt des Rückkaufs auf 4 Jahre. Vgl. Nr. 536.

Hdschr.: T 271[b]. D 89[b] (tit. Sachsinhusen*) mit Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 442.

In nomine domini. Amen. Nos Conradus miles, Hermannus et Vlricus[a] fratres dicti[b] Worme castrenses in Bodelstete[c] recognoscimus et presentibus publice profitemur, quod, cum olim religiosi viri domini abbas et conventus monasterii Portensis ordinis Cisterciensis et bone memorie Theodericus dictus Worm pater noster tria quartalia ville Sachsenhusen[d] et bona alia ibidem in villa et campis ville sita cum omnibus suis iuribus et pertinentiis, dominus abbas videlicet et conventus pro tertia, pater vero noster predictus pro duabus partibus a strennuis viris dominis Theoderico et Bertoldo vicedominis in Apolde emptionis titulo comparassent, prout in litteris eorundem dominorum vicedominorum desuper conscriptis plenius continetur, nos prefati patri nostro ut heredes proximiores et etiam in bonis huius modi succedentes accedente ad hoc filiorum mei, Conradi, et aliorum heredum nostrorum beneplacito et consensu, ut[e] prefata bona proportione predicta ad quondam dictum patrem nostrum ac ad nos ex successione huius modi pertinentia, que a prefato domino abbate usque ad hec tempora tenuimus et possidebamus in feudum, cum sanguinis et alia iurisdictione et[f] aliis suis iuribus et pertinentiis universis illis: honore, iure et utilitate, quibus a nobis usque ad hec tempora sunt possessa, vendidimus et tradidimus predictis dominis abbati et conventui dicti sui monasterii nomine ementibus et recipientibus ac vendimus et tradimus per presentes, resignantes dicto domino abbati tamquam feudi domino bona predicta et omne ius nobis competens in eisdem, ipsosque in possessionem dictorum bonorum induximus corporalem pro precio nonaginta marcarum puri argenti puritatis et ponderis Erfordensium nobis huius modi precium verum et iustum arbitrantibus integraliter persoluto. Ceterum contractui predicto specialiter est adiectum, quod nos et nostri heredes per nos ipsos et non personam submissam ac nostra propria pecunia et non aliena prefata bona reemendi pro dicto precio infra quadriennium circa festum sancti Nicolai tantum a[c] data presentium continue numerandum habere debebimus ex speciali gracia nobis concessa a dictis[h] emptoribus super eo liberam facultatem, sic tamen, quod dicta reemptione facta nos vel nostri heredes dicta bona possideamus nec in fraudem aut preiuditium dictorum emptorum in personas alias transferamus, lapso vero quadriennio predicto reemendi potestas nobis et nostris heredibus penitus sit sublata. Promisimus nichilo minus[i] pro nobis nostrisque heredibus dicto[k] domino abbati suo[l] ac dictorum conventus et monasterii suorum nomine stipulanti nos aut nostros heredes super dictis bonis eisdem emptoribus litem seu controversiam non inferre aut inferenti consentire, sed ipsos auctorisare[m] de dictis bonis et iusticialiter warandare ac ab impeticione quorumlibet reddere liberos et indempnes meque Conradum predictum ordinaturum et[n] procuraturum, quod dicti[o] Hermannus et Vlricus

fratres mei et filii mei minores, postquam ad annos discretionis pervenerint, supra scriptum contractum cum omnibus suis conditionibus et modis innovabunt, approbabunt et ratificabunt voluntarie et expresse, pro premissis omnibus et singulis observandis et fideliter adimplendis Conradum de Heseler et Vlricum de Lichtenhain nostros consponsores et debitores principales dictis emptoribus statuentes. Preterea renunciamus exceptioni non soluti, non ponderati precii, auxilio, quo subvenitur circumventis ultra dimidium iusti precii et deceptis, doli mali et in factum actionis[p], beneficio restitucionis in integrum et generaliter omni opere[q] et auxilio iuris canonici et civilis, per que predictus contractus in toto vel in parte irritari, viciari possit[r] aliqualiter aut rescindi, et specialiter iuri dicenti renuntiationem esse invalidam generalem. Nos quoque Conradus et Vlricus predicti recognoscimus, quod ad preces Conradi et[s] suorum fratrum predictorum et pro ipsis nos dictis domino abbati et suo conventui pro omnibus supra scriptis adimplendis et inviolabiliter observandis tamquam debitores principales in solidum obligavimus et presentibus obligamus. In premissorum igitur omnium et singulorum testimonium prefatis dominis abbati et conventui presentes litteras appensione sigillorum mei, Conradi venditoris, quo et nos Hermannus et Vlricus fratres predicti, et mei, Vlrici de Lichtenhain, quo et ego Conradus de Heseler predictus, cum propriis careamus sigillis, utimur in presenti, dedimus fideliter communitas. Testes quoque premissorum sunt religiosi viri fratres Conradus camerarius dictus de Sommerde, Albertus dictus de Eckestete subcellerarius, Albertus de Cranchborn magister conversorum, Henricus dictus Prohacz[t] scultetus in Lutental et plures alii fide digni. Datum anno domini M° CCC° XXXIX°, in vigilia beati Nicolai episcopi.

[a] Colicus *(statt* et Vlricus*)* *T* [b] dicte *T* [c] Bodelstetet *T* bottilstete *D* [d] Sachsenhusenn *T* sachsinhusen *D* [e] ut *fehlt D* [f] ac *D* [g] et *(statt* a*)* *T* [h] et dans *(statt* a dictis*)* *T* [i] nilominus *T* [k] dicta *T* [l] sua *T* [m] auctorizare *D* [n] ac *D* [o] dicte *T* [p] accioni *D* [q] ope *T* [r] posset *D* [s] et *fehlt T* [t] *So T, während in D alle Zeugen fehlen. Nach Nr. 464 und 467 lautet der Name wahrscheinlich* Phaz.

1342.[1] Juni 5. 559.

Die Brüder Ludwig und Beringer von Mellingen, genannt von Scheidungen, schenken dem Kloster Pforte das Lehnsrecht über 20 Aecker und einen Hof in Gr. Obringen.

Hdschr.: Or. Perg. durch Moder sehr beschädigt und auf Papier aufgeklebt. Sp. abgerissen. Magdeburg St. A. Erfurt B. X, Nr. 61.

Ungedruckt. Vgl. Ztschr. f. thür. Gesch. V, 249.

Universis Christi fidelibus, ad quos presens scrip[tum] pervenerit, nos Ludewicus et Beringerus de Meldingen fratres dicti de Schidingen cupimus fore notum, quod matura deliberacione prehabita cum consensu

omnium heredum nostrorum presencium et futurorum donamus legitima donacione perpetue sine dolo monasterio sancte Marie virginis religiosorum virorum Portensium pure propter deum iura feodalia seu proprietatem infeodacionis, sicut nostri progenitores ad nos detulerunt, in bonis, videlicet viginti agris sitis in campis ville Oberingen maioris cum una curia sita [in vill]a predicta, que omnia quondam ex antiquo discretus vir Henricus de Oberingen bone memorie et sui heredes a [nostris] progenitoribus et nobis huc usque iure feodali quiete et pacifice possederunt, renunciantes . . . . . [pro] nobis et omnibus [heredi]bus [nostris in] perpetuum omni iuri dictorum bonorum seu inpeticioni, si qua nobis aut nostris successoribus . . . . . conpetere posset ali . . . . . resignamus eadem . . . . . bonorum . . . . . in manus religiosorum virorum reverendi [domini] abbatis tociusque conventus monasterii sancte Marie in Porta prenarrati. Ad . . . . . eorum . . . . . ipsorum bonorum possessionem . . . . . dictos cum omnibus suis, ad quos porro supra dicta bona in posterum venire . . . . . ponentes eosdem et ore et manu, ut moris est, introducentes, ut . . . dicta bon[a] a viris prelibatis suscipient ulterius possidenda et hoc perpetuis temporibus per . . . . . um. In quorum omnium robur et evidens testimonium nos Ludewicus et Beringerus ante dicti sigilla nostra presentibus [du]xi[mus appenden]da. Datum et actum anno domini M° CCC° XLII *(?)* in die sancti Bonifacii martiris. Testes sunt discreti viri dominus Henricus plebanus in Madela, dominus Nicolaus . . . . . dominus Wedekyndus plebanus in Otmanshusen, Hermannus . . . . . ze, Iohannes dictus Leo castellanus in . . . . . Meycz *(?)* oppidanus ibidem, frater Otto de Bozeleybin, fr[ater] . . . . . [Sch]owenforst conversi in Porta et alii quam plurimi fide digni.

[1] *So registriert im Magdeburger St. A. In der Urkunde selbst ist die Jahreszahl nicht mehr mit Sicherheit zu erkennen.*

1343. Dezember 6. 560.

Die Brüder Konrad, Rudolf und Heinrich Schenken und Herrn in Saaleck überlassen dem Kloster Pforte das ihm streitig gemachte Patronatsrecht über die Kirche sowie $^1/_2$ Hufe und 2 Höfe in Sachsenhausen.

Hdschr.: T 272[b]. D 91[b] (tit. Sachsinhusen*) mit einzelnen Kürzungen.*

Drucke: Böhme, Herrngossersted 47. Deutsch: Wolff II, 445. Vgl. Lepsius, Ruinen der Rudelsburg 39. Ders., Kl. Schr. II, 30.

In nomine domini. Amen. Ne sopite questionis et altercationis emortue materia reviviscat, sagax providit antiquitas, ut contra oblivionis caliginem gesta mortalium scripture fidei committantur. Ea propter universis Christi fidelibus, precipue tamen his, quorum interest

seu intererit, pateat per hoc scriptum, quod nos Conradus, Rudolfus et Henricus fratres pincerne et domini in Salecke omni actioni sive cause, quam habuimus contra honorabiles et religiosos viros dominum abbatem et conventum de Porta super iure patronatus ecclesie in Saxenhusen, cum nostris amicis tractatu et deliberatione prehabitis et specialiter ad informationem Henrici marscalci de Gozzirstete vitrici nostri cessimus et renunciavimus[a] et ex certa scientia, non per errorem hiis scriptis renunciamus absolute, libere et expresse omneque ius, si et quod habuimus sive quod nobis ex paterna successione seu quibuscunque aliis modo, via vel causa in patronatu predicto conpetere videbatur, dimidium insuper mansum in campis, quo quondam dictus Stitz suique heredes, duasque curias in villa predicta Saxenhusen, quibus Craft de Oberndorf miles, Fridericus et Henricus fratres dicti de Swerstete nostri fideles infeudati fuerunt a nobis, donavimus et tradidimus nec non presentibus donamus[b] et tradimus abbati et conventui prelibatis, nihil iuris nobis et nostris heredibus seu successoribus in patronatu, manso et curiis nec non in tota villa huius modi reservantes, appendentes huic littere nostra sigilla in testimonium premissorum. Testes huius rei sunt Theodericus marscalcus canonicus sancti Seueri Erfordensis[c], Theodericus de Brantbach, Henricus de Sommeringen, Wernerus de Nusezzen monachi Portenses nec non frater Iohannes dictus Topher[d] conversus eiusdem monasterii. Datum anno domini M° CCC° XLIII, in die beati[e] Nicolai episcopi. Et ego Henricus marscalcus de Gosirstete predictus recognosco premissa veritatem omnimodam continere et ad peticionem Conradi, Rudolfi et Henrici pincernarum privignorum meorum meum sigillum huic littere esse[f] appensum.

[a] renunciamus *T* [b] damus *D* [c] et *hinzugefügt T* [d] *Oder* Tepher *T* *fehlt in D* [e] s. *(statt* beati*) D* [f] est *D*

1344. Januar 3. Pforte. 561.

Friedrich [der Ernsthafte] Landgraf von Thüringen befreit das Kloster Pforte von allen Auflagen seiner Beamten.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. an violettfarbenen Fäden beschädigt. Dresden H. St. A. Nr. 2968. — D 134 (tit. Prerogativa*). T 44.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 447. Vgl. Pertuch I, 61 und Bertuch-Schamel I, 41, beide mit falscher Jahreszahl 1349.

Nos Fridericus dei gracia Thuringie langravius, Misenensis et Orientalis marchio dominusque terre Plysnensis recognoscimus et harum serie litterarum notificandum duximus presencium inspectoribus universis, quod ob divine remuneracionis intuitum nec non ad devotam peticionem et supplicem precum instanciam virorum religiosorum domini Alberti abbatis et conventus monasterii Portensis Cysterciensis ordinis ipsis, videlicet abbati, conventui, monasterio, grangiis, villis, hominibus et bonis aliis quibuscunque ad abbatem et conventum ac

monasterium predicta spectantibus hanc libertatis graciam et emunitatis prerogativam donavimus et donamus ex certa sciencia per presentes, quod per nostros advocatos, subadvocatos et vices eorum sive loca tenentes presentes pariter et futuros angariis, perangariis, talliis, vectigalibus seu extorsionibus aliis, quibuscunque nominibus vel vocabulis censeantur, abbatem, conventum, monasterium, grangias, villas, homines sive bona huius modi nolumus, quin immo districtissime prohibemus gravari, vexari seu aliqualiter molestari. Nos enim, si quando et quociens ab abbate, conventu et monasterio predictis subvenciones, servicia sive dona exigere volumus, hoc vel vive vocis oraculo vel nostris litteris faciemus. Et ne de libertatis gracia et emunitatis prerogativa premissis, que prelibatis abbati, conventui, monasterio, grangiis, villis, hominibus adque bonis perpetuis futuris temporibus manere volumus illibatas *(sic)*, in posterum alicuius dubietatis nubilum oriatur, presentem litteram desuper confectam nostri principatus sigillo maiori iussimus roborari. Datum in Porta tercio nonas Ianuarii anno domini M° CCC° XLIII°, presentibus et testibus Theoderico vicedomino in Appolde, Rudolfo de Ryschak marscalco, Ottone de Sthuternheim militibus et secretariis nostris, Conrado dicto Pruze curie nostre prothonotario et pluribus aliis fide dignis.

1344. Januar 3. Pforte. 562.

Friedrich [der Ernsthafte] Landgraf von Thüringen verbietet seinen Beamten in Eisenberg, Weissensee, Buttelstedt, Neumark, Eckartsberga, Nebra, Neuenburg und Weissenfels das Kloster Pforte mit irgend welchen Abgaben zu beschweren.

Hdschr.: Or. Perg. Sp. abgefallen. Leipzig, Univ.-Bibl. — D 134 (tit. Prerogativa*). T 308*[b]*. Dresden H. St. A. Loc. 8962. Copeyen etc. 10.*

Drucke: Unschuld. Nachrichten. Jhg. 1719, 193. Mencke I, 781. Bertuch-Schamel I, 224. Deutsch: Wolff II, 447. Vgl. Schöttgen 244.

Fredericus dei gracia Thuringie lantgravius, Orientalis marchio dominusque terre Plysnen[sis] in Ysenbergk, in Wyssensehe, in Bottelstete, in Novo foro, in Eckersbergk, in Nebre, in Novo castro et Weissenfels advocatis, officiatis et eorum vices gerentibus tam presentibus quam futuris graciam suam et omne bonum. Indempnitati cenobiorum et locorum religiosorum ad divini cultus amplificacionem fundatorum et singulariter cenobii monachorum Cisterciensium in Porta, quod ex causis piis et devotis favore prosequimur speciali, succurrere salubriter cupientes, vobis universis et singulis communiter et divisim et vestrum cuilibet in solidum dictrictissime et nostre sub obtentu gracie inhibemus, ne in antea dictum monasterium, homines et bona ad ipsum spectantes et spectancia talliis, precariis, angariis, perangariis, vectigalibus seu quibuscumque extorsionibus quocumque nomine nominatis, illis dumtaxat exceptis, que ipsis viva voce vel litterarum nostrarum

serie rite duxerimus inponendum, nostris in districtibus vobis subactis pregravatis *(sic)* seu gravari per subditos vestros, subadvocatos vel precones quovis modo faciatis. Memoratum etenim monasterium cum suis hominibus atque bonis a vestra potestate eximimus, nostre disposicioni penitus reservantes harum serie litterarum. Actum et datum in Porta tercio nonas Ianuarii anno domini millesimo tricentesimo quadragesimo quarto.

1345. Juni 1. 563.

Witicho Bischof von Naumburg bestätigt unter Zustimmung seines Domkapitels einen vor Zeiten zwischen dem Kloster Pforte und der Vikarie des h. Kilian im Dom zu Naumburg abgeschlossenen Tausch, nach welchem Pforte der Vikarie 2½ Hufen in Wethau überlässt und dafür 3 Hufen zu Tauschwitz erhält.

Hdschr.: Or. Perg. 4 Sp. des Bischofs, Domkapitels, Abtes, Konventes mehr oder minder verletzt. Naumburg D. A. Nr. 406. — D 128 (tit. Leschen et Weta*). T 123.*

Druck: Deutsch: Wolff II, 449.

In nomine domini. Amen. Nos Wythigo dei gracia Nuenburgensis ecclesie episcopus ad universorum presencium et futurorum noticiam deducimus per hoc scriptum, quod olim religiosi viri Albertus[a] abbas et conventus monasterii Portensis Cysterciensis ordinis nostre dyocesis nec non discretus vir dominus Henricus vicarius sancti Kiliani in dicta nostra ecclesia Nuenburgensi provida deliberacione tractatibusque prehabitis concambium sive permutacionem quorundam bonorum facere decreverunt, sicut presentis scripti serie continetur. Abbas enim et conventus predicti suo et dicti monasterii nomine iure proprietatis duos mansos cum dimidio solventes nomine annue pensionis duas marcas cum dimidia, sitos in campis ville Wetha, quorum mansorum dimidium colit Thedricus de Kosene, Henricus dictus Grawarch[b] dimidium, Hilla relicta Cyricz dimidium, filius prefate relicte dimidium et Thedricus dictus Schile dimidium, cum omni dominio, usu, utilitate et ceteris suis pertinenciis, quibuscunque nominibus censeantur, domino Henrico seu cappelle et vicarie sancti Kiliani sub forma concambii et permutacionis, ut sequitur, assignare et tradere intendebant. In quorum bonorum restaurum dictus dominus Henricus sue vicarie memorate nomine vice versa nomine concambii abbati et conventui predictis tradere volebat tres mansos sitos in pago ville Tuswicz cum areis, vinea et salictis ac aliis pertinenciis, quocunque vocabulo nominentur, exponentes nobis tractatum huius modi et petentes, ut nostrum huic permutacioni, que hinc inde utilis et conveniens videbatur, adhibere dignaremur consensum. Nos vero permutacionem huius modi considerata utrobique utilitate monasterii et vicarie predictarum laudamus, appropriamus et tanquam racionabiliter factam in dei nomine presentibus confirmamus dantes, prout ad nostrum officium spectat, licenciam hinc inde partibus

prenotatis tradendarum, adipiscendarum mutuo possessionum memoratarum iuxta modum permutacionis et concambii supra dicti, apponentes sigillum nostrum nostrique capituli huic littere in evidens testimonium premissorum, decernentes, quod abbas et conventus sua appendeant *(sic)* sigilla in maioris roboris firmitatem. Et nos Vlricus dei gracia prepositus, Ludewicus decanus et capitulum ecclesie Nuenburgensis recognoscimus nostrum consensum nos ad premissa voluntarie prebuisse et in huius certitudinem nostrum sigillum huic littere appendisse. Nosque frater Albertus[a] divina miseracione abbas, Theodericus[a] prior et conventus monasterii Portensis predicti recognoscimus eciam nostra sigilla fore appensa, ut de premissis liqueat evidenter. Datum anno domini M° CCC° X°LV°, kalendas Iunii.

[a] Albertus *und* Theodericus *mit anderer Tinte geschrieben und offenbar nachträglich in den zuerst leer gelassenen Raum eingefügt.* [b] *Oder* Grawarth? Graiward *D*

1345. August 1. Erfurt. 564.

Das Kloster Pforte verkauft Schulden halber dem Pleban Hermann in Hochdorf 4 Hufen und 1 Hof in Endeleben für 56 Mark.

Hdschr.: Or. Perg. 2 Sp., von denen das Konventssiegel abgeschnitten ist. Wolfenbüttel, Herzogl. Bibl. Vor längeren Jahren gütigst mitgetheilt von Herrn Archivar Dr. Zimmermann daselbst. — Abschrift: Copiar. CLIV (S. Augustini in Erfurt), 44 des Staatsarchivs in Magdeburg (K).

Ungedruckt.

In nomine domini. Amen. Nos fratres Albertus abbas, Th[eodericus] prior totusque conventus monasterii Portensis ordinis Cysterciensis recognoscimus et omnibus, qui presentem litteram viderint vel audierint, cupimus esse notum, quod, cum nostrum monasterium oppressum esset intollerabilibus oneribus debitorum eatenus, quod absque bonorum inmobilium alienatione nullatenus possemus ab huius modi debitorum oneribus relevari, deliberatione provida et tractatibus pluribus prehabitis, superiorum eciam nostrorum in hoc casu petita licencia et optenta, prout per litteras patentes super hoc optentas declaravimus, considerantes, quod nos et nostrum monasterium nulla via alia minus nociva seu magis utili non possemus a predicto debitorum onere liberari, observata nichilo minus forma, que tam de iure quam de consuetudine in bonis inmobilibus alienandis consuevit observari, communi consensu et concordi voluntate omnium nostrorum iusto empcionis et vendicionis tytulo et contractu intervenientibus discreto viro domino Hermanno plebano in Hochdorf Moguntine dyocesis rite et racionabiliter vendidimus et tenore presencium litterarum iusto et perfecto vendicionis tytulo nos vendidisse lucide protestamur quatuor mansos proprios terre arabilis sitos in campis ville Eyndeleybin unamque curiam sitam in eadem villa cum pratis, salictis, pascuis ad pre-

dictos mansos curiamque pertinentibus ac omnibus suis aliis pertinenciis, iuribus et libertatibus quibuscunque, que nos et nostrum monasterium hactenus habuimus in mansis et curia prelibatis, pro quinquaginta et sex marcis puri argenti ponderis Erfordensis nobis et nostro monasterio integraliter ponderatis, traditis et solutis nec non in solucionem debitorum nostrorum et in evidentem utilitatem et necessitatem nostri monasterii iam conversis, transferentes in hiis scriptis pleno iure proprietatem et dominium utile et directum mansorum et curie predictorum in ius et possessionem domini Hermanni predicti cum omni honore, usu et utilitate, que nobis et nostro monasterio in predictis bonis hactenus conpetebant, per ipsum dominum Hermannum et omnes illos, quibus predicta bona in toto vel in parte vendere, donare seu legare voluerit, quibuscunque personis ecclesiasticis vel mundanis de hoc semper habebit liberam facultatem. Quibus omnibus recognoscimus in hiis scriptis, et eos per presentes in corporalem possessionem ponimus, predicta bona per ipsum et eos, in quos talia bona transferre voluerit, iure proprietario perpetuo possidenda, promittentes specialiter et expresse dictum dominum Hermannum et omnes eos, in quos bona prefata transferre decreverit sub quocunque tytulo superius expresso, in predictis quatuor mansis et aliis rebus ad eos pertinentibus secundum consuetudinem iuris rite et iusticialiter warandare et ab omni inpeticione, inpugnacione seu infestacione cuiuscunque seu quorumcunque indampnes reddere, quitos penitus et solutos, promittentes nichilo minus pro nobis et nostris successoribus universis fide prestita corporali contra predictam vendicionem non venire seu facere per nos vel per alios directe vel indirecte quovis quesito colore publice vel occulte, sed omnia et singula premissa firma, rata et grata omni fraude et dolo exclusis penitus observare. Renunciamus insuper pro nobis et nostris successoribus omnibus graciis, privilegiis, libertatibus et litteris nobis vel ordini nostro concessis vel eciam in antea concedendis nec non accioni doli mali, accioni in factum, beneficio restitucionis in integrum, excepcioni non numerate pecunie, non tradite, non solute et generaliter omni auxilio iuris tam canonici quam civilis, quibus predicta vendicio in iudicio vel extra posset viciari, inpugnari seu quomodolibet infringi. Specificacionem eciam, situm et terminum dictorum mansorum prefato domino Hermanno assignavimus, prout inferius est expressum. Et ut predicta specificacio sine omni tergiversacione clarius cuilibet appareat, ipsam in verbis vulgaribus exprimendam duximus in hunc modum:

In dem velde geyn Hastinsleybin in dem wynkele czw gelengin, dy behaldin czehn ackire unde sint geleyn by Voytchene[a] von Rinckeleybin-eyn setelech unde eyn stucke, des sint dru ackire, by Andrewis lande von Hopfgartin eyn ackyr, der stozit uf Henczin hern Arnoldis-eyn strik[b] by Henriche Beckin, des sint dru virteyl-czwene ackire by den kornbuln-in dem rythe dru ackire unde eyn virteyl; in dem

andirn velde keyn Rinckeleybin eyn ackir by Henczin hern Arnoldis-eyn ackir. by Conrade Molman-dru ackire by Andrewese von Hopfgartin-eyn gelenge, der sint sybine ackire, by Henriche hern Arnoldis-eyn gelenge unde eyn setelech, dy behaldin czwelf ackire, by Hartinge[c] Konemunde-dru ackire by den kornbuln-firdehalp ackir by Gunthere Landegarte von Hastinsleybin-czewenzik ackere by Gunthere Wyndisman an czwen gelengin nebin eyn andir; in dem derten velde keyn Ver dru soteln, dy behaldin andirhalbin ackir unde stozin uf vorn Margareten Korsin-nuen ackere an eyner gelengin, dy stozin uf des pherrers lant von Weringishusen-eyn setelech, daz beheldit fir ackere, by Andrewese von Hopfgartin-czwene ackire, dy stozin uf daz lant der vrowyn von Iene-fünf ackire, dy stozin uf der heyligin lant-fünf ackire by der monche gelengin an eyme seteliche, dy stozin uf den anger-czwene ackire, dy stozin an den Verweyk[d]-abir czwene ackere, dy stozin ouch an den Verweyk[d]-czwene ackire by Thyzele Voythe-dirtenhalbin ackir by Buchenere-fünf ackire by Gunthere Weteln[e] von Weringishusen-andir sit by Gunthere Weteln[e] dirtehalb ackir-fünf ackir an eyner gelengin, dy da gelegin sint by Grezere-dirtehalp ackir nebin der heyligin gut.

Predicte vero empcionis testes sunt religiosi viri frater Fridericus de Wyszinse, frater Iohannes Cornbul, frater Henricus de Someringin ordinis Cysterciensis, frater Walterus Kerlinger lector, frater Hermannus de Martpeche, frater Ditoldus de Aroldishusen ordinis predicatorum, dominus Henricus de Somerde vicarius ecclesie sancti Michaelis, dominus Wernherus de Heylingistad vicarius ecclesie sancte Marie, dominus Iohannes de Somerde vicarius ecclesie sancti Laurencii, Henricus de Molhusen, Henricus dictus Naphf cives Erfordenses et quam plures alii fide digni ad hoc vocati specialiter et rogati. In quorum omnium evidenciam et certitudinem firmiorem predicto domino Hermanno de Hochdorf presentes nostras litteras tradidimus sub sigillis abbatis et conventus prefati nostri monasterii firmiter communitas. Actum et datum Erfordie anno domini M°CCC°XLV°, in die ad vincula Petri.

[a] voyt..ene *O (Lücke im Perg.)* [b] stuck *K* [c] hartunge *K* [d] ver weyk *O gemeint Weg nach Vehra* [e] Weceln *K*

Anm. Von den obigen vier Hufen in Endeleben verkauft nach einer Urk. v. J. 1346. März 10 Hermann Pleban in Hochdorf zwei dem Augustiner-Eremitenkloster zu Erfurt für 28 Mark und übergiebt ihm das Dokument über den mit dem Abt von Pforte abgeschlossenen Kaufvertrag. Magdeburg St. A. Copiar. CLIV (S. Augustini in Erfurt), 44.

1345. August 9. 565.

Das Kloster Hersfeld eignet 1 Hufe in Werningshausen, welche Dietrich von Werningshausen und sein Neffe Dietrich von ihm zu Lehen gehabt und an das Kloster Pforte verkauft haben, letzterem unter Vorbehalt seines Eigenthumsrechtes zu.

Hdschr.: T 171[b]. *D 71 (tit.* Vehre*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 448.

Nos Iohannes dei gracia abbas, Heinricus decanus totusque conventus ecclesie Hersfeldensis in his scriptis recognoscimus manifeste, quod Theodericus de Weringishusen armiger et Theodericus filius fratris sui mansum terre arabilis cum universis suis pertinenciis situm in campis et terminis ville Weringishusen, a nobis et ecclesia nostra in feodo procedentem, religiosis viris abbati et conventui monasterii in Porta ordinis Cisterciensis nostro ad hoc accedente consensu et unanimi voluntate vendiderunt. Nos igitur predictorum venditorum precibus favorabiliter acquiescentes prefatum mansum predictis emptoribus unimus, donamus et iusto appropriacionis titulo presentibus appropriamus, ita quod singulis annis in perpetuum nobis et monasterio nostro[a] unam libram cere de eodem manso in signum huius, quod ipsius proprietas ad nostram ecclesiam pertinere noscatur, tradant et persolvant, harum testimonio litterarum sigillis nostri, Iohannis abbatis predicti, et nostri, conventus, super eo signatarum. Anno domini M CCC XLV[b], in vigilia beati[c] Laurencii.

[a] nostro monasterio *D* [b] 1345 *T* [c] beati *fehlt T*

1345. August 9. 566.

Die Brüder Johannes, Friedrich und Heinrich Koller verkaufen ihre 1¼ Mark jährlichen Zins eintragenden Güter in Lissdorf, die sie von dem Kloster Pforte zu Lehen gehabt haben, demselben für 12½ Schock kleine Groschen.

Hdschr.: T 134. D 111 (tit. Lissingistorff*) mit zahlreichen Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 448.

In nomine domini. Amen. Nos Iohannes, Fridericus et Heinricus fratres dicti[a] Kolre recognoscimus et presentibus litteris publice profitemur, quod bona nostra in campis et villa Lisingesdorf[b], que colit relicta quondam Petri dicti Hofeman seu Iohannes filius ipsius[c], de et pro quibus quinque fertones annue pensionis sive census bone memorie quondam Iohanni dicto Kolre militi patri nostro, sed et nobis tanquam heredibus proximioribus in bonis huius modi sibi succedentibus hactenus solvebantur, accedente ad hoc beneplacito et consensu aliorum coheredum nostrorum prefata bona ad quondam patrem nostrum predictum ac ad nos ex successione huius modi pertinencia, que a venerabili viro domino abbate monasterii Portensis[d] usque ad hec tempora tenuimus et possidebamus in feudum, cum suis iuribus et pertinenciis universis illis: honore, iure et utilitate, quibus a nobis usque ad hec tempora sunt possessa, vendidimus et tradidimus prefato domino abbati suo et conventus nec non dicti monasterii nomine ementi et recipienti ac vendimus et tradimus per presentes, resignantes dicto[e] domino abbati

tanquam feudi domino bona predicta et omne ius nobis competens in eisdem, ipsumque in possessionem dictorum bonorum induximus corporalem pro precio duodecim sexagenarum cum dimidia grossorum parvorum numerabilium dativorum nobis huius modi precium verum et iustum arbitrantibus integraliter persoluto. Promisimus nihilo minus pro nobis nostrisque futuris heredibus ac presentibus promittimus bona fide predicto domino abbati suo et dictorum conventus ac monasterii nomine stipulanti nos et nostros heredes super dictis bonis eisdem emptoribus litem seu controversiam non inferre aut inferenti consentire, sed ipsos de dictis bonis auctorisare[f] et iusticialiter warandare ac ab impeticione quorumlibet reddere liberos et indempnes, pro premissis omnibus et singulis observandis et fideliter adimplendis strenuos viros Heinricum dictum Hetzebold militem avum nostrum nec non Conradum dictum de Kollede nostros consponsores et debitores principales dictis emptoribus statuentes. Nos quoque Heinricus et Conradus predicti recognoscimus, quod ad preces Iohannis, Friderici et Heinrici venditorum predictorum et pro ipsis nos dictis domino abbati et conventui pro omnibus supra scriptis adimplendis ac inviolabiliter observandis tanquam debitores principales in solidum obligavimus et presentibus obligamus. In premissorum igitur omnium et singulorum testimonium prefatis dominis abbati et conventui presentes litteras appensione sigillorum mei, Iohannis venditoris, quo et nos Fridericus et Heinricus similiter venditores, cum propriis sigillis careamus[g], utimur ista vice, nostrorumque, Heinrici et Conradi consponsorum[h], dedimus firmiter communitas. Testes eciam premissorum sunt strenui viri Albertus de Koderitzsch et Albertus de Flurstete[i] castrenses in Eckhardisberg et plures alii fide digni. Actum et datum anno domini M° CCC° XLV, in vigilia beati[k] Laurencii martiris gloriosi.

[a] de *hinzugefügt T* [b] liztorff *D* [c] eius *D* [d] Portenn̄ *T* [e] predicto *D* [f] auctorizare *D* [g] careamus sigillis *D* [h] compensorum *T* [i] Flurstethe *T* [k] sancti *D*

1346. März 30. 567.

Rudolf und Heinrich Schenken von Dornburg überlassen alle ihre Rechte an einer Hufe in Sachsenhausen dem Kloster Pforte.

Hdschr.: T 273. D 91[b] (tit. Sachsinhusin*).*
Druck: Deutsch: Wolff II, 450.

Nos Rudolphus et Henricus pincerne dicti de Dornburg recognoscimus et omnibus, qui presentem litteram viderint vel audierint, cupimus esse notum, quod omne dominium nec non omne ius, quod habuimus hactenus sive quod nostri heredes seu posteri essent quomodolibet in posterum habituri, quocunque vocabulo, nomine sive titulo censeatur, in uno manso sito in campis ville Saxenhusen ac ipsius pertinentiis quibuscunque, quem Nicolaus dictus Putzch[a] de Botilstete

a nobis possedit sive tenuit titulo feudali, dedimus, donavimus et contradidimus nec non presentibus litteris damus, donamus et contradimus religiosis viris domino abbati et conventui monasterii Portensis Cisterciensis[b] ordinis, renunciantes pro nobis et nostris heredibus presentibus et futuris omnibus usibus et utilitatibus et[c] obsequiis nobis nostrisve heredibus in predicto[d] manso ac eius[e] pertinentiis competentibus seu que possunt[f] conpetere in futurum. Et ut premissa omnia robur optineant perpetue firmitatis, hanc litteram desuper confectam nostrorum sigillorum appensione fecimus roborari. Datum anno domini M CCC XLVI, feria quinta post dominicam Letare Hierusalem.

[a] pusch *D* [b] ordinis cisterciensis *D* [c] ac *D* [d] predicta *T* [e] eis *D* [f] possent *D*

1347. Dezember 20. 568.

Heidenreich von Rossbach bekundet, dass er vor etwa 8 Jahren dem Kloster Pforte für 7 Schock Groschen 2 Aecker in Rossbach verkauft habe neben den neuerdings an dasselbe verkauften Aeckern. Vgl. Nr. 569.

Hdschr.: T 97[b]. D 114[b] (tit. Rospach*) mit Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 451.

Noverint universi, ad quos presens pagina pervenerit, quod ego Heydenricus de Rospach ex nunc prout ex tunc recognosco et protestor publice me cum certa sciencia et pleno consensu Elisabet mee conthoralis[a] et aliorum meorum heredum iuste vendicionis et empcionis titulo olim, videlicet ante octo annos vel citra, vendidisse in Christo venerabilibus et religiosis patribus domino abbati et conventui monasterii Portensis[b] pro septem sexagenis grossorum mihi pro tunc integraliter traditorum duos agros sitos in campis Rosbach iuxta agros, quos eisdem dominis nunc noviter vendidi et assignavi, quos dictos duos agros dicti domini Portenses ex tunc hactenus tanquam rite et racionabiliter sibi per me venditos in sue proprietatis et potestatis iure plenario sine impeticione qualibet et adversitate possederunt, prout et in antea perpetue possidebunt. In cuius rei testimonium et evidenciam sigillum honorabilis et religiosi viri domini Wolphardi prepositi canonicorum regularium sancti Mauricii prope Nuenburgk, quia proprio sigillo careo, ad preces meas presentibus est appensum. Et nos Wolphardus dei gracia prepositus canonicorum regularium sancti Mauricii extra muros Nuenburgenses recognoscimus nos ad instancias suplices Heydenrici de Rosbach sigillum nostrum presentibus appendisse. Anno domini M° CCC° XLVII, in vigilia beati apostoli[c] Thome.

[a] conthoralis mee *D* [b] conuentui in porta *D* [c] in vigilia beati apostoli *fehlt D*

1347. Dezember 20. 569.

Heidenreich von Rossbach verkauft dem Kloster Pforte $2\frac{1}{4}$ Aecker zwischen der Saale und dem Berge bei Rossbach für 11 Schock Groschen unter Vorbehalt des Rückkaufs für 4 Jahre und mit der Bestimmung, dass unter Umständen das Kloster den Rückkauf fordern kann.

Hdschr.: T 98. D 114[b] (tit. Rospach*) mit bedeutenden Kürzungen.*
Druck: Deutsch: Wolff II, 451.

Ego Heydenricus de Rosbach omnibus, ad quorum noticiam presens scriptum pervenerit, profiteor manifeste, quod matura deliberacione prehabita cum bona voluntate et consensu plenario[a] Elisabet mee legittime et Heidenrici nati mei aliorumque meorum liberorum et heredum ex causis necessariis et legittimis vendidi rite et racionabiliter et vendo per presentes reverendis in Christo et religiosis viris dominis abbati et conventui monasterii in Porta peciam et fundum duorum agrorum et unius quartalis iuste quantitatis et mensure debito sitorum inter fluvium dictum Sala et montem prope Rosbach iuxta agros parrochie in Aldenburg. pro undecim sexagenis grossorum traditorum michi utiliter et integraliter solutorum, promittens eisdem dominis meo, dicte uxoris mee nec non Heidenrici[b] ac aliorum meorum filiorum et heredum[c] nomine de dictis agris sub iusta quantitate et mensura debita pre omni impeticione debitam semper warandiam. Indulserunt autem dicti domini mihi et heredibus meis predictis propter deum ex gracia et favore speciali, quod ego aut ipsi, quandocunque facultas nobis et oportunitas affuerit, dictos agros reemere poterimus pro undecim sexagenis grossorum usualis et debiti pagamenti, et hoc tantummodo infra quatuor annos a festo nativitatis Christi proximo continue subsecuturos, hoc quoque sane expresso, quod, si quid in memoratis agris tempore huius modi[d] reempcionis actu seminatum fuerit[e], prefatis[f] dominis in[g] Porta pertinebit totaliter[h] et cedet. Additum est eciam, quod, si prelibati domini Portenses infra prefixum quatuor annorum terminum talem reemptionem a me aut[i] prenotatis meis heredibus occasione forte vel ex causa adversitatis, quod absit, in dictis bonis ex parte nostra seu nostrorum heredum aut qualicunque incidenti sinistro exigerent et requirerent, ipsam facere deberemus sine contradictione qualibet[k], ex parte tamen ipsorum dominorum ad dimidium annum ante super eo ammoniti et notorie requisiti. In quorum omnium robur et evidens testimonium, quia proprio sigillo careo, presens scriptum ad preces meas coniugisque mee Elisabet ac Heidenrici nati mei nostro et heredum nostrorum[l] nomine sigillo honorabilis et religiosi viri domini Wolphardi prepositi canonicorum regularium sancti Mauricii Nuenburgensis recognosco sigillatum. Et nos Wolphardus dei gracia prepositus canonicorum regularium sancti Mauricii prope Nuenburgk recognoscimus nos ad peticiones obnixas et rogatus Heidenrici de Rosbach, Elisabet sue conthoralis ac Heidenrici nati ipsius sigillum

nostrum presentibus appendisse. Actum et datum anno domini M°CCC° XL septimo, in vigilia beati Thome apostoli.

[a] plēo *D* [b] Hedenrici *T* [c] liberorum ac meorum heredum *(statt* nec non — heredum*)* *D* [d] huiusmodi tempore *D* [e] fuerit *fehlt T* [f] dictis *D* [g] de *D* [h] totaliter pertinebit *D* [i] uel *D* [k] dēmus sine qualibet contradcōe *D* [l] ac heredum meorum *(statt* ac Heidenrici — nostrorum*)* *D*

Anhang I.

Lehen und Zinsen.

[1314.][1] **1.**

Verzeichniss von Lehnsgütern des Klosters Pforte.

Hdschr.: D 9 auf einer leer gebliebenen Seite von einer Hand aus dem Anfang des 14. Jahrh.

Ista subscripta bona feodalia pertinent ecclesie Portensi:

Tota villa Lizingesdorf cum suis attinentiis et tercia pars patronatus ecclesie eiusdem ville[a] pertinent ecclesie Portensi.

Item Gerhardus marschalcus de Gozirstete in villa suprascripta habet a Porta in feodo XIII marcas preter dimidium fertonem.

Item Fritzko miles dictus de Obernitiz habet ab ecclesia Portensi in Cigenroke silvam et molendinum et tres mansos cum omnibus suis pertinentiis.

Item Conradus Gelfradi de Heseler habet ab ecclesia in Friderisrode quatuor mansos et dimidium et in Hondorf unum mansum et X solidos Nuenburgensium denariorum.

Item Henricus Danielis habet a Porta in feodo in Lizingesdorf V fertones.

Ernfridus dictus Riche habet in feodo a Porta V fertones.

Item Henricus dictus Puzendorf habet a Porta V fertones in feodo et in Tharnstete IIII^{or} mansos et dimidium.

Antiquus Colre habet a Porta V fertones in feodo.

Conradus Weize habet a Porta in feodo V fertones.

Item Andreas habet a Porta IIJ fertones in feodo.

Cirstanus dictus Curwiz habet duo iugera agrorum, que dicuntur duo stuke rodelandis, unum virgultum, quod dicitur lo, et unum humuletum a Porta in feodo.

Item H. de Smidehusen quitquid habet de agris, qui dicuntur rodelant, habet a Porta in feodo.

Item Petrus dictus Beschorn habet III agros rodelandis a Porta in feodo.

Senior de Popal habet unum mansum a Porta in feodo.

Item Bertoldus Phafe in Hassenhusen habet Ij mansum a Porta in feodo et in Bunzerowe unum mansum.

Senior de Tarnstete habet dimidium mansum de Porta in feodo.

Item G. dictus Ladesac de Saxenhusen habet dimidium mansum in feodo a Porta.

Merboto ibidem habet quartale unius mansi in feodo a Porta.

Item scultetus de Lutental habet unum mansum cum una curia et unam fornacem ad opus pistrinum in feodo a Porta.

Vrowinus dictus Topf de Brantbach habet unam curiam in feodo a Porta.

Item Rudolfus marscalcus de Sulze habet unum mansum in feodo a Porta.

Ekkehardus de Sulze omnia pertinentia ad allodium suum habet in feodo a Porta.

Item Iohannes Selpweldige in Cultzowe habet IIII^{or} mansos in feodo a Porta et lignetum, quod vocatur lositz.

Filii Reinbotonis militis de Lizzene habent mansum et dimidium in feodo a Porta.

Item Groze de Raspenberg habet in Sulze mansum in feodo a Porta.

Richardus Getze habet in Stusforde II mansos in feodo a Porta.

[a] *Die Worte* tercia pars patronatus ecclesie eiusdem ville *sind durchgestrichen und dafür ist am Rande von etwa gleichzeitiger Hand mit blasserer Tinte geschrieben* totum ius patronatus

[1] *Zur Zeitbestimmung dienen besonders die Angaben über Lissdorf (Lizingesdorf) im Anfange des Verzeichnisses:*

Dem Kloster Pforte gehört das ganze Dorf Lissdorf seit 1304. Okt. 25 (Urk. Nr. 395). Von seinen dortigen Lehnsleuten verkaufen Rudolf, Gerhard, Heinrich und Hermann Marschälle von Eckartsberga dem Kloster Einkünfte mit dem ihnen zustehenden Theile des Kirchenpatronats 1305. Jan. 1 (Urk. Nr. 399). Das ist vermuthlich die im Verzeichnisse erwähnte tercia pars patronatus ecclesie. *1314. Mai 3 (Urk. Nr. 454) nimmt Gerhard Marschall in Gosserstedt alle seine Besitzungen in Lissdorf* et ius patronatus ecclesie, quod pretextu eorundem bonorum nos contingit, que solvunt XIII marcas annuo censu, *von Pforte zu Lehen. Dem entspricht es im wesentlichen, wenn es im obigen Verzeichnisse heisst:* Item Gerhardus marschalcus de Gozirstete — habet a Porta in feodo XIII marcas preter dimidium fertonem, *wobei die geringe Differenz um den halben Vierdung sich nicht aufklären lässt. Doch verkaufen Gerhard und sein Bruder Heinrich ihre Einkünfte schon in den Jahren 1315 bis 1319 in verschiedenen Portionen und geben dabei 1315. Febr. 25 und März 2 (Urk. Nr. 455. 456) auch das Kirchenpatronat weg. Da hiermit Pforte das zweite Drittel desselben erhält, muss das Verzeichniss vorher, d. h. zwischen 1314. Mai 3 und 1315. Februar 25 aufgestellt sein. Das volle Kirchenpatronat besitzt Pforte, seitdem ihm 1318. Juli 18 (Urk. Nr. 479) die Marschälle von Holzhausen mit verschiedenen Besitzungen und Rechten in Lissdorf auch* ius patronatus parrochie „quantum ad nos pertinet" *überlassen haben. Mit Rücksicht hierauf wird nun in dem Verzeichniss* tercia pars patronatus ecclesie *gestrichen und dafür an den Rand* totum ius patronatus *geschrieben sein.*

Vortrefflich passt es zu der Zeitbestimmung, wenn von den Inhabern der Lehnsgüter sonst in Pförtner Urkunden erwähnt werden Bertoldus Phafe in den Jahren 1301—1321, Richardus Getze 1307—1317, Ernfridus Riche (Dives) 1315, Henricus dictus Puzendorf 1311—1327, Conradus Weize 1304—1317, Rudolfus marscalcus de Sulze 1311—1324, Ekkehardus de Sulze 1301—1326.

[Um 1340.][1] 2.

Verzeichniss von Zinsen, welche dem Hofe des Klosters Pforte in Erfurt gehören.

Hdschr.: D 30[b], Col. 2 von gleichzeitiger Hand. (Das ganze Blatt 30 gehört nicht zu dem ältesten, 1280 vollendeten Theile von D, ist aber schon im 14. Jahrh. durch falsches Heften an diese Stelle gekommen, so dass dadurch Nr. 235, die auf Bl. 29[b] beginnt und auf Bl. 31 ihre Fortsetzung findet, aus einander gerissen ist. Mit Rücksicht hierauf bemerkt eine Hand des 14. Jahrh. am Ende von Bl. 29[b]: perversus nunc tenor. *Dies zur Ergänzung des Vorwortes zum ersten Halbband S. XII.)*

Isti census pertinent ad curiam monasterii Portensis in Erfordia:

Primo Apel Swanryng apud sanctum Georium dabit de curia sua singulis annis I talentum den. in festo beate Walpurgis et I talentum Michahelis. Item XV den. dantur de eadem curia per rectorem nostrum pro libero censu ad sanctum Severum

Item Nycolaus de Ylmena in platea cerdonum dabit Michahelis de duobus agris sitis ante valvam cerdonum XXVI sol. Item liber[a] census de eisdem agris II den. ad ecclesiam mercatorum

Item Guntherus Bok an deme lobanke dat de duobus agris ante valvam cerdonum Michahelis XXIX sol. den., de eisdem II den. pro libero censu ad ecclesiam mercatorum

Item de pistrino iuxta Novum opus dantur XXX sol. in festo purificacionis Marie et XXX sol. in festo beati Iacobi apostoli, unum ventrem agnelli in vigilia Pasce, IIII pullos et dimidiam stopam vini terrestris, sex den. pro libero censu ad ecclesiam mercatorum

Item Apel Molner et Heinrich Munre in Maiori Molhusen dabunt Walpurgis I talentum et Michahelis I talentum den.

Item de domibus circa dictam curiam iacentibus:

Primo de domo in Acie VI talenta

Item Else Kongyzsche V sol. den.

Item Klare dabit II talenta

Item dy Lobensteynen II talenta

Item dominus Conradus de Aczmensdorff I talentum Michahelis

Item dominus Nicolaus de Visilbeche V sol. Michahelis

Item censum cere Guntherus de Krûtheym dabit III quartalia cere de dimidio manso et XII agris sitis in campis dicte ville

Item in Weryngishusen Talheym I quartale cere

Item vicarii ad beatam Virginem I talentum cere

Liber census curie sunt IIII sol., qui[b] dantur per rectorem ad ecclesiam mercatorum

[a] libet [b] q

[1] *Von den in diesem Verzeichniss genannten Personen finden sich im Erfurter U. B. Apel Swanring in den Jahren 1346 u. 1348, Nicolaus de Ilmene 1343–1363: Guntherus Bok 1326–1349.*

Anhang II.

Nachträge und Ergänzungen.

1132. **I.**

Das Kloster [in Schmölln, 1137 verlegt nach] Pforte wird gegründet.

So die meisten, darunter auch die ältesten Chronologien der Cistercienser (nach Janauschek, Orig. Cist. I, 25, auch Winter, Cistercienser I, 322, Nr. 79), ebenso Ann. Veterocell. in Mon. Germ. Ss. XVI, 42, Nicolaus de Siegen herausgeg. von Wegele 315, Joh. Rothe, Düring. Chron. 284 und andere. Wenn dem gegenüber andere Chronologien das Jahr 1131 angeben, so ist das bedeutungslos, da unter ihnen die Verzeichnisse von Langheim und Ebrach, mit denen auch die übrigen — mindestens in der Mehrzahl — zusammenzuhängen scheinen, für die Zeit 1126—1191 überhaupt die Stiftungen um ein Jahr früher ansetzen, als die gewöhnliche Annahme ist. Vgl. Janauschek a. a. O. XVII. XX und Winter a. a. O. 315 f.

Als Tag (vermuthlich des Einzuges) giebt Manrique V. Id. Novembris, *ebenso das Verzeichniss von Waldsassen, Jongelini und die Hist. de landgr. Thur. bei Eccard, Hist. gen. Sax. sup. col. 374. Wie weit in den übrigen Chronologien überhaupt ein Tag genannt ist, geht aus Janauschek nicht mit Sicherheit hervor. Nach Rothe wird* an dem andern tage vor sente Mertins tage der erste steyn geleget. *Seine Notiz, dass damals das Kloster zu der Pforten an der Saale gebaut sei, ist irrig, wie auch die ähnlichen Angaben des Nicolaus von Siegen und bei Eccard. Denn nach den echten Stiftungsurkunden des Klosters (Nr. 2. 3. 4 und dem Exordium monasterii Portensis auf S. 7 ff.) kann das Jahr 1132 sich nur auf die Stiftung in Schmölln beziehen, von der die genannten Chronikenschreiber nichts wissen, während die Chronologien der Cistercienser darauf keine Rücksicht nehmen.*

***1132.** **II.**

Zur gefälschten Urkunde des Bischofs Udo I. von Naumburg (Nr. 1 v. J. 1132) ist zu bemerken,

dass sie zum grössten Theil wörtlich entnommen ist der Urkunde des Abtes Konrad von Bosau v. J. 1185. April 24 (Schöttgen u. Kreysig, Dipl. et script. II, 485; Regest bei Dobenecker, Reg. Thur. II, Nr. 710) und dies namentlich auch von sämmtlichen Zeugen gilt, die also dem Kloster Bosau angehören.

1145. **III.**

Das Kloster Cella St. Mariae, filia Porte, *wird gegründet.*

Ann. Cisterc. bei Winter I, 331, Nr. 252, nach dem Verzeichnisse von Langheim mit dem Jahre 1144, welches jedoch (vgl. Nr. I) dem Jahre 1145 der gewöhnlichen Zählung entspricht. Manrique, Ann. Cisterc. ebenda: 1145. VIII. Kal. Iunii abbatia Cellae St. Mariae. *Uebrigens ist schwerlich Altzelle, sondern Riddagshausen gemeint, die ganz vereinzelte Angabe* filia Porte *irrig und aus Verwechselung der beiden Cella St. Mariae genannten Klöster zu erklären. Vgl. Dobenecker I, Nr. 1529[a].*

1145. [September—Dezember 31.] **IV.**

Adelbert Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Udo I. von Naumburg für das Kloster Bosau. Data anno — MCXLV, indictione VIIII.

Schöttgen u. Kreysig, Dipl. et script. II, 420 f. Vgl. Dobenecker I, Nr. 1549.

[1145—1146.] **V.**

Albert Abt [von Pforte] ist Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Udo I. von Naumburg für das Kloster Bürgel.

Mitzschke, UB. von Bürgel I, 30 ff., aus Or. in Naumburg D. A. Vgl. Dobenecker I, Nr. 1550.

1146. April 15. Zeitz. **VI.**

Adelbert Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Udo I. von Naumburg für das Kloster Bosau. Acta — anno — MCXLVI, indictione VIIII, XVII kal. Maii in Cice.

Schöttgen u. Kreysig, Dipl. et script. II, 421. Vgl. Dobenecker I, Nr. 1552.

[1146—1163.][1] **VII.**

Eine Gemahlin[2] des vertriebenen Herzogs Wladislaw II. von Schlesien und Mutter des Herzogs Boleslaw I. wird nach ihrem in Altenburg erfolgten Tode in Pforte begraben, ebenso eine Gemahlin[3] Boleslaws und sein Sohn Johannes[4].

[1] *So lange währte der Aufenthalt der Herzogsfamilie in Deutschland.* [2] *Nach allgemeiner Annahme die erste, Agnes, Halbschwester des Königs Konrad III. und Mutter Boleslaws. Vgl. Chron. Pol.-Sil. in Mon. Germ. Ss. XIX, 562. 565 u. 566. An letzterer Stelle ist sie Cristina genannt, wie vielleicht Wladislaws zweite Gemahlin, die Tochter Albrechts des Bären, geheissen hat. Diese heirathete Wladislaw nach Vincent. Prag. Ann. in Mon. Germ. Ss. XVII, 665.* [3] *Quelle hierfür nur die*

Verse in Mon. Lubensia (herausgeg. von Wattenbach) 14, nach denen Boleslaw Mönche gerufen haben soll De Porta, caris hoc claustro pro tumulatis, Coniuge cum matre, nato pariterque Iohanne. *Wohl die erste Gemahlin, eine russische Prinzessin Wenczlawa (vgl. die Genealogie der schlesischen Piasten bei Grotefend in Abhandl. d. schles. Gesellsch. f. vaterländ. Cultur. 1872/73), nicht, wie Winter I, 149 angiebt, die zweite, Adelheid von Sulzbach.* [4] *Epitaphia duc. Sil. in Mon. Germ. Ss. XIX, 550:* 6. Idus [obiit] quartus filius Iohannes infans — et in Porta est sepultus. — *Vgl. Grünhagen, Reg. zur schles. Geschichte I², 36.*

1147. April 13. Zeitz. VIII.

Adelbert Abt von Pforte ist erster Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Udo I. von Naumburg für das Domherrenstift in Zeitz. Data Cize anno — MCXLVII, indictione X, idus Aprilis.

Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 138 f., aus Or. in Zeitz Stifts-A. Vgl. Dobenecker I, Nr. 1571.

1147. Mai 13. Zeitz. IX.

Bischof Udo I. von Naumburg berichtet, dass er in der Absicht in Zeitz ein Kloster (des h. Stephan) zu gründen mit Abt Adelbert von Pforte (cum abbate Portuensi Adelberto) *und andern einsichtigen Männern seiner Kirche die Aebte Bernhard von Clara Vallis und Heinrich von Walkenried angegangen* (conveni), *ihnen seinen Plan mitgetheilt und auf ihren Rath Nonnen von der Aebtissin von Drübeck sich erbeten habe u. s. w.* Data Cizae anno — MCXLVII, indictione X, tertia idus Maii.

Schöttgen, Conrad d. Gr. 306 ff. Vgl. Dobenecker I, Nr. 1577.

1148. Oktober 8. Mainz. X.

Der Abt von Pforte (ohne Namen) ist Zeuge in einer Urkunde des Erzbischofs Heinrich von Mainz für das Kloster Lippoldsberg. Acta — in ipsa civitate Moguntia anno — millesimo centesimo XLVIII, VIII idus Octobris.

Menzel und Sauer, Cod. dipl. Nass. I, 161, aus Or. Marburg St. A. Vgl. Dobenecker I, Nr. 1606.

1150. XI.

Windolf Abt von Pegau dankt am Feste des heil. Gregor (März 12) transactis quinquaginta et amplius annis in abbatia Bigaugiensi, *von Alter und Anstrengungen geschwächt, nach Berathung mit Bischof*

Reinhard von Merseburg, dem Abt Adelbert von Pforte und dem Abt Gerung von Bosau freiwillig ab.

Ann. Pegav. Contin. in Mon. Germ. Ss. XVI, 259.

1150. **XII.**

Das Kloster Leubus (Lubens), filia Porte in Turingia, *wird gegründet. Vgl. Nr. XIX u. XXXIII.*

Ann. Cisterc. bei Winter I, 334, Nr. 355 nach dem Verzeichnisse von Ebrach mit dem Jahre 1149, welches jedoch (vgl. Nr. I) dem Jahre 1150 der gewöhnlichen Zählung entspricht. Dasselbe gilt von dem Langheimer Verzeichnisse mit dem Jahre 1149. Manrique, Ann. Cisterc. ebenda: 1150 abbatia in Lubens, *ebenso das Verzeichniss von Waldsassen. Andere Chronologien theils mit 1149, theils mit 1150 bei Janauschek, Orig. Cist. I, 171.*

Die Angaben über die Gründung von Leubus hat Winter I, 301 ff. auf ihren wahren Werth zurückgeführt. Jedenfalls kann von einer Ansiedlung von Pförtner Mönchen in Leubus 1150 keine Rede sein.

1151. Mai 29. **XIII.**

Adelbert Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Erzbischofs Friedrich von Magdeburg für das Kloster Bosau. Data anno — MCL primo, indictione XIIII *(so die Hdschr., in den Drucken* XIII*)*, IIII kalendas Iunii.

Schöttgen u. Kreysig, Dipl. et script. II, 424 f. Vgl. Dobenecker I, Nr. 1666.

1151. Juni 8. **XIV.**

Adelbert Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Wichmann von Naumburg für das Kloster Bosau. Data anno — MCLI, indictione XIIII, VI idus Iunii.

Schöttgen u. Kreysig, Dipl. et script. II, 422 f. Vgl. Dobenecker I, Nr. 1667.

[1153—1160.] **XV.**

Zur Urkunde des Erzbischofs Arnold von Mainz (Nr. 11) ist nachträglich zu bemerken:

Mit Recht folgert Dobenecker II, Nr. 198 aus dem Umstande, dass die Urkunde nicht in dem ältesten, sondern in einem späteren Theil von D sich findet, dass die Schenkung ursprünglich nicht an Pforte (und das Georgenkloster in Naumburg) gemacht und die Urkunde darüber erst später bei dem Erwerb der betreffenden Güter nach Pforte gekommen ist. Er hätte es auch für wenig glaubhaft erklären können, dass mit den Worten sancte Marie sanctoque Georgio *zwei verschiedene Klöster bezeichnet werden sollen. Dobenecker glaubt nun den ersten*

Besitzer, für den also auch die Urkunde ausgefertigt ist, in dem der Jungfrau Maria und dem h. Georg geweihten Kloster Bürgel zu finden. Für wahrscheinlicher, ja für ziemlich sicher halte ich, dass mit St. Maria und St. Georg das Georgenkloster in Naumburg gemeint ist, welches dieselben beiden Schutzheiligen hat. Vgl. Schamelius, Histor. Beschreibung von St. Georgen 22 f. und die Umschrift des Siegels daselbst, auch die Urkunden von 1165 (Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 222. Dobenecker II, Nr. 290. Vgl. Nr. XX) und 1182 (Mitzschke, UB. von Bürgel I, 55. Dobenecker II, Nr. 629. Vgl. Nr. XXXVII). Das Georgenkloster hatte Besitz in Wickerstedt (vgl. UB. von Bürgel 25) und Rudersdorf, welcher 1366 an Pforte veräussert ist (Wolff II, 507), während man von Besitzungen des Klosters Bürgel daselbst nichts weiss.

1154. April 1. Naumburg. XVI.

Dietrich Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Wichmann von Naumburg für das Nonnenkloster St. Stephan in Zeitz. Actum Nuemburch anno — millesimo CLIIII, indictione II, kalendas Aprilis.

Neue Mittheil. X, 2, 272 ff. aus Or. Magdeburg St. A. Zeitz, Stephanskl. 1. Vgl. Dobenecker II, Nr. 66.

1154. September 19. Halle a. S. XVII.

Dietrich Abt [von Pforte] ist Zeuge in einer Urkunde des Erzbischofs Hartwig I. von Bremen über einen Güteraustausch zwischen dem Kloster Paulinzelle und Eilika [der Mutter Albrechts des Bären]. Acta — anno — MCLIIII, indictione III, XIII kalendas Octobres, dominica die, in Hallo.

Anemüller, UB. von Paulinzelle 33 ff. Vgl. Dobenecker II, Nr. 75.

1157. April 19. XVIII.

Dietrich Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Bertold I. von Naumburg für das Kloster Bosau. Actum anno — MCLVII, indictione V, XIII kalendas Maii.

Schöttgen u. Kreysig, Dipl. et script. II, 425. Vgl. Dobenecker II, Nr. 145.

1163. XIX.

Herzog Boleslaw von Schlesien erbaut das Kloster Leubus Cistercienser-Ordens und ruft Mönche von Pforte dahin. Vgl. Nr. XII u. XXXIII.

Die unter Nr. VII angeführten Verse der Mon. Lubensia in Verbindung mit Chron. Pol.-Sil. in Mon. Germ. Ss. XIX, 566, Ann. Cracov. compil. ebenda 591 und Ann. Cisterc. bei Winter I, 338, Nr. 422, namentlich

Manrique: 1163. XVII kal. Septembris abb. de Lubes *nebst andern Chronologien der Cistercienser bei Janauschek, Orig. Cist. I, 171.*

Während Grünhagen in der Ztschr. f. schles. Gesch. V, 193 ff. die Ueberlieferung verwirft, treten Winter I, 301 ff. und besonders nachdrücklich Schulte in der genannten Zeitschr. XXXIII, 209 ff. dafür ein, dass die Uebersiedelung der Cistercienser aus Pforte nach Leubus (nicht die Vollendung des Klosters) am 16. August 1163 erfolgt ist.

1165. [März 18.][1] XX.

Adelold Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Udo II. von Naumburg, der einen in Zeitz vom Landgrafen Ludwig gefällten und vom Kaiser Friedrich angenommenen Rechtsspruch zu Gunsten des Marien- und Georgenklosters zu Naumburg verkündet. Actum anno — M C LXV, indictione XIII.

Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 222 f. aus Or. in Weimar S. E. G. A. Reg. Oo. S. 664, Nr. 9. Vgl. [1] Dobenecker II, Nr. 290.

1166. März 10. Naumburg. XXI.

Adelold Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Udo II. von Naumburg für das Moritzkloster daselbst. Actum et peractum Nuenburc VI idus Marcii, anno — M C LXVI, indictione XIIII.

Schöttgen u. Kreysig, Dipl. Nachlese VIII, 681 ff. (Or. Naumburg D. A.) Vgl. Dobenecker II, Nr. 320.

1166. Oktober 3. XXII.

Adolold Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Abtes Udo II. von Naumburg für das Kloster Bosau. Acta — anno — M C LXVI, indictione XIIII, V nonas Octobris.

Schöttgen u. Kreysig, Dipl. et script. II, 426 f. Vgl. Dobenecker II, Nr. 325.

1166. Oktober 3. XXIII.

Adollold Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Udo II. von Naumburg für die Kirche des Dorfes Nobitz im Pleissengau. Acta — anno — M C LXVI, indictione XIIII, V nonas Octobris.

Schöttgen u. Kreysig, Dipl. et script. II, 427. Vgl. Dobenecker II, Nr. 326.

[1168?] XXIV.

Udo II. Bischof von Naumburg lässt auf Bitte des Abtes Adelold das Monasterium Portense *(die Kirche?) ausbessern und decken* (sartum tectumque iubet esse).

Reg. bei Pertuch I, 97 u. Bertuch-Schamel I, 62 mit der falschen Jahreszahl 1158. Vgl. Dobenecker II, Nr. 371.

1168. Oktober 2. **XXV.**

Adellod Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Udo II. von Naumburg für das Kloster Bosau. Acta — anno MCLXVIII, indictione prima, VI nonas Octobris.

Schöttgen u. Kreysig, Dipl. et script. II, 429. Vgl. Dobenecker II, Nr. 367.

1169. **XXVI.**

Adilhold Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Udo II. von Naumburg betr. die Gerechtsame des Stiftsvogts zu Zeitz. Actum anno — MCLXVIIII, indiccione secunda.

Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 249 f. Vgl. Dobenecker II, Nr. 384.

[Um 1169.][1] **XXVII.**

Adalold Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Udo II. von Naumburg zu Gunsten des dortigen Domkapitels.

Lepsius, Hochstift Naumburg 260, fehlerhaft, aus Or. in Naumburg D. A. Vgl. [1] *Dobenecker II, Nr. 388.*

1170. Juni 5. **XXVIII.**

Adellold Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Udo II. von Naumburg für das Kloster Bosau. Actum anno — MCLXX, indictione IIII, data nonas Iunii. *(Die Beurkundung fällt nach* ind. IIII *in's Jahr 1171.)*

Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 252 ff. Vgl. Dobenecker II, Nr. 396.

[1171. Vor Mai 7.][1] **XXIX.**

Adellold Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Udo II. von Naumburg für das Kloster Bosau.

Schöttgen u. Kreysig, Dipl. et script. II, 429 f. Vgl. [1] *Dobenecker II, Nr. 424.*

1171. **XXX.**

Adelold Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Udo II. von Naumburg für das Moritzkloster daselbst. Acta — anno — MCLXXI, indictione IIII.

Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 262 f. aus Or. Weimar S. E. G. A. Reg. Oo. S. 762, Nr. 5. Vgl. Dobenecker II, Nr. 439.

[1172—1181.] XXXI.

Adelold Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Landgrafen Ludwig III. von Thüringen betr. einen Vergleich zwischen dem Bischof Udo II. von Naumburg und dem Kloster Sittichenbach.

Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 316 f. aus Or. in Naumburg D. A. Vgl. Dobenecker II, Nr. 618.

1174. XXXII.

Adelold Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Udo II. von Naumburg für das Moritzkloster daselbst. Acta — anno — MCLXXIIII, indictione VII.

Mitzschke, UB. von Bürgel I, 53 (Regest) aus Or. in Weimar S. E. G. A. Reg. Oo. S. 762, Nr. 6. Vgl. Dobenecker II, Nr. 490.

1175. Gröditzberg. XXXIII.

Herzog Boleslaw [I.] von Schlesien bekundet, dass er Mönche aus dem Kloster Pforte, in Deutschland an der Saale gelegen, herbeigeführt und in Leubus angesiedelt habe u. s. w. Indictione VIII, anno autem ordinationis Florentii abbatis primo. *Vgl. Nr. XII u. XIX.*

(Büsching,) Die Urkunden des Klosters Leubus Nr. 1 und Schirrmacher, Liegnitzer UB. 2 (nach Dobenecker II, Nr. 502) aus angeblichem Or. in Breslau St. A. Leubus 1, das Schulte in Silesiaca (Breslau 1898) 35—82 für unecht erklärt. Die übrigen Exemplare der Stiftungsurkunde bei Büsching sind allgemein als Fälschungen anerkannt, nachgewiesen besonders von Grünhagen in der Ztschr. f. schles. Gesch. V. 193 ff. (vgl. Reg. zur schles. Gesch. I², 46 ff.), der ihnen deshalb allen Werth abspricht, wogegen Winter I, 301 ff. die darin enthaltene aus dem Anfange des 13. Jahrhunderts stammende Ueberlieferung in Verbindung mit der versifizierten Gründungsgeschichte (Mon. Lubensia 14) im wesentlichen als richtig annimmt. Nach ihm ist die 1163 begonnene Gründung 1175 mit dem Einzuge des ersten vollen Konventes zu Ende geführt. Vgl. Dobenecker II, Nr. 502. 498. 540.

1175. Mai 27. XXXIV.

Markgraf Otto von Meissen setzt in das von ihm gegründete Kloster Altzelle Citerciensermönche aus Pforte ein.

Die meisten und ältesten Chronologien der Cistercienser bei Janauschek, Orig. Cist. I, 172, und Winter I, 342, Nr. 510. Andere und zwar wesentlich dieselben, welche die Gründung von Pforte ein Jahr zu früh ansetzen (vgl. Nr. I), geben 1174. Den Tag (VI kal. Iunii) *nennt unter andern Manrique, ebenso Ann. Veterocell. in Mon. Germ. Ss. XVI, 42 und Ann. Vetero-Cell. herausgeg. von Opel 181. Vgl. Dobenecker II, Nr. 498ª.*

Ein Verzeichniss der aus Pforte den Mönchen nach Altzelle (vermuthlich) mitgegebenen Bücher findet sich in der Psalterhandschrift der Leipziger Univ.-Bibl. Nr. 54 und ist, so weit lesbar, mitgetheilt von L. Schmidt in N. A. f. sächs. Gesch. XVIII, 209. Es beginnt: Istos libros contulit dominus abbas de Porta [et] eius conventus domino abbati et conventui id est mater dilectissime filie[a] in Cella sancte [Ma]rie *u. s. w.*

[a] fr[atribus] *Schmidt a. a. O. angeblich aus der Hdschr.*

Anm. An dieser Stelle sei erwähnt, weil jeder andere Anhaltspunkt für die Zeitbestimmung fehlt:

Die Mönche von Pforte geben dem Kloster Altzelle für 10 ihm geschuldete Mark 2 Hufen in Prositz (Prossis).

Verzeichniss der frühesten Erwerbungen des Klosters Altzelle (vom Anfange des 12. Jahrh.) im Ber. d. deutsch. Gesellsch. von 1840. S. 32 ff. aus der Hdschr. d. Leips. Univ.-Bibl. Nr. 676, Bl. 201[b].

Vgl. Beyer, Alt-Zelle 165, der dies Geschäft in die Zeit nicht lange nach der Stiftung von Zelle setzt.

1176. XXXV.

Anno domini 1175 *(= 1176. Siehe unter Nr. I)* abbatia Portus S. Nicolai in Dacia, Morimundi abneptis, proneptis Campi, neptis Walkerid, filia Porte [fundata est].

Ann. Cisterc. bei Winter I, 343, Nr. 521 nach den Verzeichnissen von Ebrach und Langheim. Ebenso andere Chronologien (genau dieselben, welche als Gründungsjahr für Pforte 1131 angeben) bei Janauschek, Or. Cisterc. I, 214 unter „Dünamunde", *darunter die Genealogie von Heiligenkreuz mit dem der Bestimmung* „de Dacia" *entsprechenden Zusatz* „in Thenemark". *Dass Dünamünde gemeint ist, wofür auch die Abstammung spricht, steht ausser Zweifel, doch ist dies Kloster thatsächlich erst etwa dreissig Jahre später (vgl. Nr. LXIII) gegründet. Daher vermuthet Janauschek eine Verwechslung mit dem 1175 gegründeten Kloster Leubus, während Winter a. a. O. eine andere Erklärung versucht. Vgl. Dobenecker II, Nr. 501[a].*

1181. Juli 28. Lauterberg. XXXVI.

Adelold Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde der Markgrafen Otto und Dietrich von Meissen, in welcher diese die Vogteirechte des Petersklosters auf dem Lauterberg ordnen. Actum in Monte Sereno anno — millesimo centesimo LXXXI, indictione XIIII — V kal. Augusti.

Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 308 ff. aus Or. in Dresden H. St. A. Nr. 81. Vgl. Dobenecker II, Nr. 597.

1182. Mai 24. XXXVII.

Adelold Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Udo II. von Naumburg für Johann von Schönburg und das Marien-

und Georgenkloster in Naumburg. Acta — anno — MCLXXXII, indictione XIIII *(sic)*, IX kalendas Iunii.

Mitzschke, UB. von Bürgel I, 55 (Regest) aus Or. in Weimar S. E. G. A. Reg. Oo. S. 664, Nr. 10. Vgl. Dobenecker II, Nr. 629.

1183. Juni 9. XXXVIII.

Bischof Martin von Meissen bestätigt dem Kloster Altzelle seine Güter und Rechte, darunter auch das Zehntrecht über die zum Kloster gehörigen Dörfer mit der Bestimmung, ut nos eiusdem potestatis auctoritatem super ipsum habeamus, quam Nuenburgensis episcopus super Portensem ęcclesiam, et idem claustrum eandem subiectionem nobis exhibeat, quam fratres Portenses suo episcopo. *Unter den Zeugen Witelebus Prior in Pforte. (Auch der nächstfolgende Wulbernus ist vermuthlich Pförtner.)* Anno MCLXXXIII, V idus Iunii, indictione I.

Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 330 f. aus Or. in Dresden H. St. A. Nr. 87. Vgl. Dobenecker II, Nr. 654.

1184. XXXIX.

Adolold Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Udo II. von Naumburg für das Nonnenkloster St. Stephan in Zeitz. Data — anno — MCLXXXIIII, indictione prima *(sic)*.

Leukfeld, Chronol. abb. Bosaug., herausgeg. von Schamelius, 75 ff. aus Or. Vgl. Dobenecker II, Nr. 695.

1184. [Vor Juni 20.][1] XL.

Adelold Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde, welche Konrad Bischof von Sabina, Erzbischof von Mainz und apostolischer Legat, dem Kloster Ichtershausen ausstellt. Hec facta sunt anno — MC LXXXIIII, indictione II.

Anemüller, UB. des Klosters Paulinzelle Nr. 32 aus Or. in Gotha St. A. Ichtersh. Urkk. Nr. 10. Vgl. [1] Dobenecker II, Nr. 670.

1185. [Vor März 9.] XLI.

Unter den Reliquien, welche Propst Wolfram von Ichtershausen dem Peterskloster in Erfurt vermacht hat, erwähnt Piligrim Abt desselben Klosters auch Reliquien Ermagori ep. aus Pforte. Anno — MC LXXXV, indictione III — anno regni [Friderici] XXXIII.

Dobenecker II, Nr. 708 aus Schannat, Vind. lit. II, 4.

[1185. Um April 24.][1] XLII.

Adelold Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Udo II. von Naumburg für das Kloster Bosau.

Schöttgen u. Kreysig, Dipl. et script. II, 434. Vgl. Dobenecker II, Nr. 709.

[1] *Für die Zeitbestimmung ist massgebend eine Urkunde des Abtes Konrad von Bosau über denselben Gegenstand von 1185. April 24. Posse (Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 348): Nach April 24. Mitzschke (UB. von Bürgel 55): Vor Juni 29. Dobenecker (a. a. O.): Vor April 24.*

1185. Juni 29. Naumburg, in ecclesia b. Petri. XLIII.

Adolold Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Udo II. von Naumburg für das Kloster St. Stephan in Zeitz. Data in Nuwenburg in ecclesia beati Petri III kalendas Iulii anno — MCLXXXV, indictione tertia.

Schamelius, Kloster zu St. Moritz 21ff. aus Or. Vgl. Dobenecker II, Nr. 715.

1190.[1] XLIV.

Warmund Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Bertold II. von Naumburg für das Kloster Bosau. Actum anno — MCXC.

Schöttgen u. Kreysig, Dipl. et script. II, 436 f. Vgl. Dobenecker II, Nr. 863.

[1] *Da Papst Cölestin in der Urkunde erwähnt wird, kann sie nicht vor 1191. März 21 ausgestellt sein, doch gehören die Zeugen (nach Mitzschke) zur Handlung im Jahre 1190. Vgl. Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 385. Mitzschke, UB. von Bürgel I, 57 u. Dobenecker a. a. O.*

1190. [Nach Juni 18.] XLV.

Wolfram Propst zu Ichtershausen nennt unter den Kirchen, von welchen sein Kloster Reliquien erhalten habe, die Kirche von Pforte. (Vgl. Nr. 18.) Anno — MCXC, ind. VIII, regn. — Friderico — I, anno peregrinationis eius II, regni autem eius XXXVIIII, imperii vero XXXVI et filio eius rege Heinrico.

Rein, Thur. sacr. I, 65 f. aus Or. in Gotha St. A. Ichtersh. Urkk. Nr. 14. Vgl. Dobenecker II, Nr. 857.

1193. XLVI.

Eberhard Bischof von Merseburg, in einem Streite mit Abt Sifrid von Pegau durch Schiedsrichter dazu verurtheilt zwei Wagen voll ornamenta des Klosters Pegau, welche er von dort nach Merseburg

hat schaffen lassen, zurückzugeben, lässt sie nach Kloster Pforte überführen, von wo sie nachher vom Abte nach Pegau zurückgebracht werden.

Chron. Montis Sereni ad a. 1223 (beim Tode des Abtes Sifrid) in Mon. Germ. Ss. XXIII, 202.

[1195.][1] XLVII.

Warmund Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Grafen Dietrich von Sommerschenburg, durch welche dieser bekennt zu Leipzig 1190 das Dorf Altranstädt an das Kloster Altzelle verkauft zu haben. Acta sunt hec in Lipz anno gracie MCXC, indictione XIII,[1] sub abbate Matheo, regnante Heinrico imperatore.

Cod. dipl. Sax. reg. I, II, 386 f. aus Or. in Dresden H. St. A. Nr. 96. Vgl. Dobenecker II, Nr. 996.

[1] *Ueber das Jahr der Beurkundung (1195, wegen der folgenden Nr. vor März 29), auf welches die nicht zur Handlung passende Indiktion hinweist, und die Zugehörigkeit der Zeugen zur Beurkundung s. ebenda.*

1195. März 29. Naumburg. XLVIII.

Gisilbert Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Bertold II. von Naumburg, durch welche dieser in seiner Synode in quarta feria ante Pascha domini *einen zwischen Hermann von Teuchern und dem Kloster Marienstein zu Lausnitz abgeschlossenen Kauf- und Alimenten-Vertrag bestätigt.* Acta sunt hec publice in sinodo nostra Nuwenburch anno — millesimo centesimo nonagesimo quinto, indictione tercia decima.

Lepsius, Hochstift Naumburg 265 aus Or. in Weimar S. E. G. A. Reg. Oo. S. 680, Nr. 3. Vgl. Dobenecker II, Nr. 975.

[1195—1196.][1] XLIX.

Unter Abt Gisilbert und dem Prior Albero ist der spätere Abt ..[2] *von Waldsassen Novize in Pforte. In dieser Zeit erlebt er es nach seiner späteren Mittheilung, dass ein Laienbruder des Klosters Namens Walter wegen Trägheit in göttlichen Dingen während seiner letzten Krankheit von den bösen Geistern gepeinigt, von ihnen aus dem* infirmatorium *in das* hospitale pauperum *und, wieder zurückgebracht, aus seinem Bette* in inferiorem domum *geschleppt wird und schliesslich die Dämonen die Seele des Gestorbenen unter so gewaltiger Erschütterung der Luft entführen, dass die Gebäude, namentlich das* dormitorium monachorum, *einzustürzen scheinen u. s. w.*

Fragmente der Libri VIII Miraculorum des Caesarius von Heisterbach. Herausgeg. von A. Meister (Rom 1901) 59 f.

[1] *Ist das Jahr der vorletzten Nr. richtig, so bleibt für Abt Giselbert nur in den Jahren 1195 und 1196 Raum, da in dem letzteren Abt Winemar erscheint.* [2] *Meister ergänzt Eberhard, welcher der Zeit nach (Abt 1220—1246) auch am besten passen dürfte.*

[1196—1204.][1] L.

Winemar Abt von Pforte beglaubigt nach Ludolf Erzbischof von Magdeburg und Bertold II. Bischof von Naumburg und vor Gottfried Abt des Georgenklosters in Naumburg ein Transsumpt von drei Privilegien (des Papstes Johann XIX. 1032. März[2]*, des Papstes Innocenz II. 1138. Januar 12*[3] *und des Kaisers Heinrich III. 1051. März 31*[4]*), betr. die Verlegung des Bisthums von Zeitz nach Naumburg.*

Hdschr.: Or. Perg. Sp. abgefallen, ebenso die der übrigen drei Beglaubiger. Naumburg D. A. 48.

Ego Winemarus humilis abbas in Porta notum facio tam presentibus quam futuris, qui hoc scriptum perspexerint, quod privilegia, quorum rescripta superius continentur, a Nuenburgensibus canonicis ad hoc vocatus vidi et legi et ab ipsis rogatus in premissis rescriptis de verbo ad verbum ex ipsis originalibus sumptis sigillum apposui.

[1] *Winemar Abt seit 1196. Gottfried kann längstens bis 1204 Abt des Georgenklosters gewesen sein, nachgewiesen wohl nur bis 1199. Die Beglaubigungen, in verschiedener Schrift und mit verschiedener Tinte, sind nicht alle auf einmal, die des Erzbischofs Ludolf in Giebichenstein, hinzugefügt.* [2] *Or. in Naumburg D. A. Nr. VII, als gefälscht allgemein anerkannt. Vgl. Dobenecker I, Nr. 702.* [3] *Or. in Naumburg D. A. Vgl. Dobenecker I, Nr. 1350.* [4] *Or. in Naumburg D. A., meist für gefälscht erklärt. Vgl. Dobenecker I, Nr. 796.*

1196. LI.

Graf Dietrich von Weissenfels schenkt dem Kloster Altzelle den Zehnten von Weinbergen in Camburg, am Jenzig (in Gens), in Kirchberg und Eisenberg. Zeugen: Bertold II. Bischof von Naumburg, Winemar Abt von Pforte, Gottfried Abt von St. Georg, Vulbern Prior von Pforte u. and. Acta — anno — millesimo centesimo XC sexto, indictione quarta decima.

Cod. dipl. Sax. reg. I, III, 7 aus Or. in Dresden H. St. A. Nr. 112. Vgl. Dobenecker II, Nr. 1010.

1197. Januar 5. LII.

Winnemar Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde der verwittweten Markgräfin Hedwig von Meissen für das Kloster Altzelle.

Acta — anno — millesimo centesimo nonagesimo septimo, indictione quintadecima, nonas Ianuarii.

Cod. dipl. Sax. reg. I, III, 13 f. aus Or. in Dresden H. St. A. Nr. 115. Vgl. Dobenecker II, Nr. 1034.

1199. November 15. Eckartsberga. LIII.

Withemar (sic) Abt von Pforte ist erster Zeuge in einer Urkunde des Landgrafen Hermann von Thüringen für das Kloster Ichtershausen. Acta — anno — millesimo CXC VIIII, indictione III, datum in castro Eckehardesberc XVII kalendas Decembris.

Cod. dipl. Sax. reg. I, III, 35 ff. aus Or. in Gotha St. A. QQ. h. f. 18. Vgl. Dobenecker II, Nr. 1104.

[Um 1200.] Meissen. LIV.

Winemar Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Burggrafen [Meinher] von Meissen für das Kloster Altzelle.

Märcker, Burggrafthum Meissen 404 aus Or. Dresden H. St. A. Vgl. Dobenecker II, Nr. 1187.

[Um 1200.][1] LV.

Jaroslaw Bischof von Breslau, tunc dom[inus] de Opol, *giebt mit Einwilligung seines Vaters, Herzog Boleslaw, und seines Bruders Heinrich den Mönchen von Pforte Jaroslaw*[2] *mit dem Ertrage der Bienenzucht und des Biberfanges.*

Aus Urkunde v. J. 1202. [Nach Mai 23.] Nr. LX. Vgl. Grünhagen, Reg. zur schles. Gesch. I², 63 f., Nr. 71ᶜ. Dobenecker II, Nr. 1192.

[1] *So Dobenecker wegen der Zeit des Bischofs (1198. Juni 1? — 1201. März 22). Doch ist er selbst wegen der Worte* tunc dominus de Opol, *nach denen es in der That scheint, dass Jaroslaw zur Zeit der Schenkung noch nicht Bischof gewesen ist, geneigt die Schenkung vor 1198 zu setzen.* [2] *Nach dem Herzog von Oppeln später Kasimir genannt. Kreis Leobschütz.*

1201. Juni 8. Lateran. LVI.

Papst Innocenz III. beauftragt den Abt von Pforte sowie den Abt und den Prior von Altzelle einige Vögte, welche die Meissner Kirche durch unberechtigte Forderungen schädigen, hiervon abzuhalten, nöthigenfalls durch kirchliche Strafmittel. Datum Laterani VI idus Iunii, pontificatus nostri anno quarto.

Cod. dipl. Sax. reg. II, I, 67 aus Or. in Dresden H. St. A. Vgl. Potthast I, Nr. 1380. Dobenecker II, Nr. 1196.

[1201. Nach März 22.[1] Cîteaux.] LVII.

Das Generalkapitel der Cistercienser gestattet dem Abte von Pforte die Güter von Jaroslaw dem Kloster Leubus zu übergeben.

Statuta capit. gener. etc. bei Winter III, 209 aus Ztschr. f. schles. Gesch. V, 214. Vgl. Grünhagen, Reg. zur schles. Gesch. I², 65, Nr. 72ᵈ. Dobenecker II, Nr. 1206.

[1] *Nach Nr. LX (1202. Nach Mai 23) wollten nach des Bischofs Tode (1201. März 22) die Mönche aus Pforte nicht mehr in Jaroslaw bleiben. Das Generalkapitel pflegte im September stattzufinden. Vgl. Janauschek, Or. Cisterc. I, VI.*

[1201. März 22[1]—Dezember 7[2].] LVIII.

Boleslaw Herzog von Schlesien schenkt im Einverständnisse mit seinem Sohne Heinrich das Gut Jarozlaw, da die Mönche von Pforte daselbst nicht bleiben wollen und darauf verzichten, dem Kloster Leubus.

Aus Urkunde v. J. 1202. [Nach Mai 23.] Nr. LX. Vgl. Grünhagen, Reg. zur schles. Gesch. I², 65, Nr. 72ᶜ. Dobenecker II, Nr. 1207.

[1] *Vgl. Nr. LV, A. 1.* [2] *Boleslaw † 1201. Dezember 7.*

---

*1201. November 11. LIX.

Boleslaw Herzog von Schlesien bekundet, dass, nachdem Bischof Siroslaw von Breslau das Kloster Leubus mit den Neubruchzehnten in der Herrschaft Liegnitz dotiert habe, dessen Nachfolger, sein eigener Sohn Jaroslaw, tunc dux de Opol, *während er selbst 3 Jahre bei seinem Oheime, dem Kaiser Heinrich VI. (geschrieben: V.), auf einem Feldzuge in der Lombardei verweilte, jene Schenkung rückgängig gemacht und später sich bereit erklärt habe, zwar nicht dem Kloster Leubus, wohl aber dem Orden Genugthuung zu leisten. Jaroslaw habe deshalb Mönche aus Pforte herbeigerufen, zur Gründung eines Klosters ihnen 1000 grosse Morgen in seinem Herzogthum Oppeln an den Grenzen Mährens zwischen den Flüssen Hotzenplotz* (Ozobloga) *und Stradune* (Straduna) *bis zu deren Mündung in die Oder mit allen Zehnten verliehen und sie an einem Orte, den er Jarozlaue genannt, angesiedelt. Nachdem die Mönche von Pforte die Schenkung dem Kloster Leubus abgetreten haben, bestätigt sie Boleslaw.*

(Büsching,) Urkunden des Klosters Leubus 26 u. 28. Vgl. Grünhagen, Reg. zur schles. Gesch. I², 66, Nr. 76ᵃ. Dobenecker II, Nr. 1204.

Die beiden Exemplare des angeblichen Originals sind gefälscht, das ältere im 13. Jahrh., das jüngere (darin fehlen die Worte pro fundando cenobio *und statt Iarozlaue ist* Ierozlaue *geschrieben) im 14. Jahrh., die darin angeführten Thatsachen aber im wesentlichen glaubwürdig. Vgl. Grünhagen in Zeitschr. f. schles. Gesch. XI, 404 ff.*

1202. [Nach Mai 23.] LX.

Heinrich Herzog von Schlesien berichtet in einer Urkunde für Kloster Leubus, in welcher der 23. Mai 1202 erwähnt wird, dass sein verstorbener Bruder, Bischof Jaroslaw, tunc dom[inus] de Opol, *den Mönchen von Pforte Jaroslaw mit dem Ertrage der Bienenzucht und des Biberfanges verliehen, sein Vater (Boleslaw) jedoch, da nach des Bischofs Tode (1201. März 22) die Mönche dort nicht mehr bleiben wollten und Verzicht leisteten, die Schenkung dem Kloster Leubus übertragen habe.*

Ztschr. f. schles. Gesch. V, 214. Vgl. Grünhagen, Reg. zur schles. Gesch. I², 69 f., Nr. 78. Dobenecker II, Nr. 1222.

1203. April 1. Altzelle. LXI.

Winemar Abt und die Mönche Bernhard und Eberhard von Pforte sind Zeugen in einer Urkunde des Markgrafen Dietrich von Meissen für das Kloster Altzelle. Acta — in Cella sanctę Marie anno — M CC III, indictione VI, kalendas Aprilis.

Cod. dipl. Sax. reg. I, III, 54 f. aus Or. in Dresden H. St. A. Nr. 129. Vgl. Dobenecker II, Nr. 1238.

[1203—1216. Juli 16.][1] LXII.

Papst Innocenz III. überträgt dem Abte von Pforte die cura et visitacio *des Klosters Trebnitz.*

S. Nr. LXXVI. Vgl. Dobenecker II, Nr. 1682.

[1] *Gründung von Trebnitz — Innocenz III. †.*

1208. Juli 29. LXIII.

Ein aus Pforte herbeigerufener Mönchskonvent zieht in das Kloster Dünamünde ein.

Verschiedene Chronologien der Cistercienser, darunter anscheinend die besseren, bei Janauschek, Orig. Cist. I, 214, während andere daselbst das Jahr 1209 haben. Vgl. Dobenecker II, Nr. 1386[a].

Aus den summarischen Angaben Janauscheks ist nicht zu ersehen, wie weit in den verschiedenen Chronologien der Tag und die Abstammung von Pforte verzeichnet sind. Doch ist letztere ohnehin überzeugend nachgewiesen von Winter I, 306 f. Heinrici Chron. Livon. in Mon. Germ. Ss. XXIII, 246 und 250 berichtet die Gründung von Dünamünde unter den Jahren 1202 und 1205, zu unterscheiden von der Vollendung und dem Einzuge des Konvents.

Dass der erste Abt Dietrich von Treiden (Thoreida), seit 1205, aus Pforte stammt, ist nicht unwahrscheinlich, aber nicht zu erweisen. Dasselbe

gilt von dem andern Abt Dietrich (abbas de Livonia), *der 1224 in Angelegenheiten des Klosters Altzelle wiederholt als Zeuge vorkommt. Auf ihn scheint Winter I, 307 die Worte zu beziehen, welche Caesarius Heisterbacensis, Dial. mirac. XI, 18 der Erzählung eines in Pforte geschehenen Wunders hinzufügt:* Haec mihi relata sunt ab abbate Livoniae, qui filius est domus supradictae [Portae], *wodurch wenigstens die Verwandtschaft der beiden Klöster bestätigt wird.*

1209. August 29. Viterbo. LXIV.

Papst Innocenz III. beauftragt die Aebte von Sittichenbach und Pforte [Winemar] und den Kustos von Naumburg auf Grund einer Klage des Abtes von Pegau den Priester J., Kaplan des Markgrafen Konrad, und den Pfarrer J. der Kirche von Profen, welche die vom Abte von Pegau exkommunizierten Ritter Konrad von Druchin und Laien Cheich kirchlich bestattet zu haben beschuldigt sind, vor sich zu laden und gegen sie zu verfahren. Datum Viterbii IIII kalendas Septembris, pontificatus nostri anno duodecimo.

Cod. dipl. Sax. reg. I, III, 107 aus Or. in Leipzig, Univ.-Bibl. Vgl. Dobenecker II, Nr. 1417.

1210. April 13. Lateran. LXV.

Papst Innocenz III. schreibt an A[dela], Schwester des Markgrafen von Meissen, über ihren Ehescheidungsprozess mit dem Könige [Ottokar] von Böhmen, in dem er auf ihre Appellation die Bischöfe von Halberstadt und Havelberg[1] *und den Abt [Winemar] von Pforte mit der Untersuchung beauftragt habe.* Datum Laterani idus Aprilis, pontificatus nostri anno XIII.

Cod. dipl. Sax. reg. I, III, 114 ff. Vgl. Dobenecker II, Nr. 1454.

[1] *So Ep. Innocentii III. ed. Bosquetus 41 (nach Dobenecker). Die meisten Ausgaben: Hamburg. Hdschr.:* Hambembergensi *(nach Cod. dipl. Sax. reg.).*

1211. Januar 25. Lateran. LXVI.

Papst Innocenz III. beauftragt den Bischof [Bruno] von Meissen und die Aebte [Winemar] von Pforte und [Ludeger] von Altzelle einen Streit zwischen der Aebtissin von Quedlinburg und dem Bischof und Kapitel von Halberstadt zu entscheiden. Datum Laterani VIII kalendas Februarii, pontificatus nostri anno tertio decimo.

Cod. dipl. Sax. reg. II, 1, 74 ff. unter 1210. Januar 24 aus Or. in Magdeburg St. A. Quedlinburg A, II, Nr. 11. Vgl. Potthast Nr. 4171. Dobenecker II, Nr. 1483.

[1211—1224.][1] LXVII.

Ludeger Mönch von Altzelle bittet bei Herausgabe einer Sammlung Sermones den Abt Winemar von Pforte, auf dessen Rath er das Werk begonnen und mit dessen Hilfe er es vollendet habe, seiner fürbittend zu gedenken.

Hdschr.: Cod. msc. Nr. 453 der Univ.-Bibl. in Leipzig aus dem 13. Jahrh. mit den Titeln: Sermones Ludigeri abbatis *und* Sermones venerabilis Ludigeri quondam abbatis Czellensis.

Gegen Ende der Praefatio f. 2, col. 1 sagt Ludiger:

Peto etiam a vobis, dilecte domine et pater Winnemare, cuius consilio primitus opus istud inchoavi, cuius etiam auxilio consummavi, et peto a dilecta matre mea, Portensi ecclesia, et supplico postremo ab omnibus, qui hunc nostrum laborem respicere et hec legere dignati fuerint, ut pauperis Ludegeri propter deum meminerint, qui monachus Celle vocor indignusque sacerdos.

[1] *Die Bestimmung ist ganz unsicher, doch schien es am angemessensten die Abfassung des Werkes in die Zeit zu setzen, wo Ludeger nach Niederlegung der Abtswürde (1211) und vor seiner neuen Erwählung zum Abte (1224) als einfacher Mönch besondere Musse zu wissenschaftlicher Beschäftigung hatte. Vgl. Beyer, Altzelle 64.*

1215. Dresden. LXVIII.

In einer Urkunde des Markgrafen Dietrich von Meissen für das Kloster Walkenried sind Zeugen Winemarus Portensis abbas, Heinricus Walkenriedensis abbas, Marsilius subprior Walkenriedensis, Fridericus hospitalarius Portensis u. and. Acta sunt hec Dresdene anno — MCCXV, indictione II *(statt* III*).*

Cod. dipl. Sax. reg. I, III, 161 aus Or. in Wolfenbüttel Landeshauptarchiv. Vgl. Dobenecker II, Nr. 1655.

1215. LXIX.

Wilbernus *(sic)* divina miseratione abbas Portensis *entscheidet einen Streit zwischen den Klöstern Leubus und Trebnitz über die Zehnten in den Dörfern Devin und Clyssove.* Acta autem sunt hec anno dominice incarnationis MCCXV presente domino Laurentio Wrotizlauie episcopo et domino Heinrico duce Zlesię et domino Egydio archydiacono.

(Büsching,) Urkunden des Klosters Leubus 51 ff. aus angeblichem Or.[1] (mit den Siegeln des Bischofs Lorenz und des Abtes) in Breslau St. A. Vgl. Grünhagen, Reg. zur schles. Gesch. I², 110, Nr. 166. Dobenecker II, Nr. 1650.

[1] *Die Echtheit der Urkunde scheint neuerdings angezweifelt zu werden. Für dieselbe hat nach brieflicher Mittheilung Wattenbach sich erklärt, aber die Siegel (das des Abtes mit der Umschrift* ABBAS PORTENSIS *ist nach Büsching scheinbar ein Ringabdruck) als unecht bezeichnet.*

1217. April 28. Rudolstadt. LXX.

Albert und Hermann Grafen von Orlamünde lassen dem Bischof Otto und der Kirche von Würzburg ein Gut von 4 Hufen in Cranewitz auf, welches der Bischof dem Kloster Pforte zueignet, und übergeben der Würzburger Kirche dafür 6 Hufen in Krakendorf. Vgl. Urk. Nr. 83.

Druck: Monum. Boica. XLV, 55.

— nos predium in Cranewitz, scilicet quatuor mansos quinquaginta quatuor solidos annuatim persolventes, a Kunemundo Struuen, qui idem a nobis iure feodi tenuerat, in manus nostras resignatum venerabili Herbipolensi episcopo Ottoni et ecclesie eidem, unde nos idem tenuimus, resignavimus. Quod idem dominus episcopus Otto cum totius sui capituli consensu et favore cenobio in Porta proprium tradidit et donavit. Sed quia Herbipolensis ecclesia gratis et sine aliquo restauro donationem predictam facere noluit, nos pro triginta marcis argenti, quas Portense monasterium patri nostro bone memorie et nobis dederunt, proprietatem nostram in Crakendroph *(sic)*, sex videlicet mansos sexaginta solidos annuatim solventes, eidem ecclesie per manum nobilis viri Heinrici de Grenstede *(sic)* proprium tradidimus et donavimus in restaurum. —

Actum Rodeluestad, IIII° kalendas Maii, pontificatus domini Honorii pape anno primo.

1217. [Frühestens Oktober 9.] Naumburg. LXXI.

Konrad [vormals] Bischof [von Halberstadt] und Mönch in Sittichenbach bestätigt als Vertreter des nach dem heiligen Lande gereisten Bischofs Engelhard von Naumburg in einer zu Naumburg am 9. Oktober abgehaltenen Synode dem kürzlich gegründeten Kloster zu Eisenberg seine Besitzungen. Zeugen: Winnemar Abt von Pforte, Günther Abt von Leubus u. and. Datum anno — MCCXVII, indictione quinta.

Cod. dipl. Sax. reg. I, III, 177 f. Vgl. Dobenecker II, Nr. 1765.

1218. April 18. Breslau, Johannis-Kirche. LXXII.

Lorenz Bischof von Breslau bestätigt in einer (gefälschten[1]) Urkunde dem Kloster Leubus unter anderem die Zehnten von Jaroslaw zwischen den Flüssen Hotzenplotz und Stradune, wo Bischof Jaroslaw für Mönche von Pforte ein Kloster zu gründen begonnen hatte, auf welches jedoch letztere beim Tode des Bischofs verzichtet hatten. Vgl. Nr. LVIII.

(Büsching,) Urkunden des Klosters Leubus 63. Vgl. Grünhagen, Reg. zur schles. Gesch. I², 121, Nr. 199. Dobenecker II, Nr. 1785.

[1] *Ztschr. f. schles. Gesch. V, 205 ff.*

1218. [Nach April 26.][1] Eisenach. LXXIII.

Winemar Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Landgrafen Ludwig IV. von Thüringen für das Katharinenkloster zu Eisenach. Acta sunt hec anno — millesimo ducentesimo octavo decimo, presentibus hiis testibus *u. s. w.* Datum aput Hisenacghe anno principatus nostri secundo.

Cod. dipl. Sax. reg. I, III, 188 f. aus Or. in Weimar St. A. Vgl. Dobenecker II, Nr. 1814.

[1] *Wegen* anno principatus nostri secundo.

1218. [Oktober 29. Schkölen.][1] LXXIV.

Wenemar (Uvenemarus) Abt von Pforte ist erster Zeuge in einer Urkunde des Markgrafen Dietrich von Meissen, in welcher dieser im Landding zu Schkölen am 29. Oktober dem Kloster Altzelle eine Erwerbung bestätigt zu haben erklärt. Anno — millesimo ducentesimo octavo decimo, indictione VII, acta et consummata sunt hec.

Cod. dipl. Sax. reg. I, III, 186 f. aus Or. in Dresden H. St. A. Nr. 212. Vgl. Dobenecker II, Nr. 1804.

[1] *Bezieht sich nur auf die Handlung.*

1219. Mai 12. Rom, bei St. Peter. LXXV.

Papst Honorius III. überträgt auf die Bitte der Nonnen von Trebnitz dem Abt von Leubus die Visitation ihres Klosters, welche der bisher dazu bestellte Abt von Pforte wegen der Entfernung und in Folge von Kriegshändeln nicht habe besorgen können.

Grünhagen, Reg. zur schles. Gesch. I², 125, Nr. 214. Potthast Nr. 6064. Dobenecker II, Nr. 1829.

1220. Januar 31. Viterbo. LXXVI.

Papst Honorius III. überträgt dem Abte von Leubus auf Bitte des Herzogs von Schlesien die cura et visitacio *des Klosters Trebnitz, welche früher durch seinen Vorgänger I[nnocenz III.] dem Abt von Pforte verliehen worden sei.*

(Büsching,) Urkunden des Klosters Leubus 69 aus Or. in Breslau St. A. Vgl. Grünhagen, Reg. zur schles. Gesch. I², 127, Nr. 221. Potthast Nr. 6190. Dobenecker I, Nr. 1874.

1225. Juli 4. Strauf. LXXVII.

Heinrich Markgraf von Meissen bestätigt dem Kloster Altzelle seine Besitzungen u. s. w. und lässt die Urkunde ausfertigen anno — M CC XXV. *Zeugen: Poppo Graf von Henneberg, Winemar Abt von Pforte, Wilhelm Abt von Bildhausen, Simon Kellermeister und Albert Siechmeister Mönche in Altzelle, Gottfried*[1] servus sante Crucis et monachus Portensis *u. and.* Datum in castro Struf IIII nonas Iulii.

Cod. dipl. Sax. reg. I, III, 241 aus Or. in Dresden H. St. A. Nr. 266. Vgl. Dobenecker II, Nr. 2214.

[1] *Ueber Gottfried s. Nr. LXXXI.*

1225. [September. Magdeburg.] LXXVIII.

Konrad Bischof von Porto und St. Rufina, apostolischer Legat, bestellt zu Visitatoren des Klosters auf dem Lauterberge den Bischof Konrad von Hildesheim und Gottfried[1]*, einen Mönch des Cistercienserordens* (Gothfridum quendam monachum Cisterciensis ordinis ex his, qui eum sequebantur).[2]

Chron. Montis Sereni ad a. 1225 in Mon. Germ. Ss. XXIII, 222.

[1] *Ueber Gottfried s. Nr. LXXXI.* [2] *Die Abordnung wird durch Otto Dompropst in Magdeburg hintertrieben.*

1225. Oktober 1. Naumburg. LXXIX.

Konrad Bischof von Porto und St. Rufina, apostolischer Legat, beauftragt die Bischöfe Ekkehard von Merseburg und [Gernand] von Brandenburg und den Abt [Winemar] von Pforte das Kloster auf dem Lauterberge zu visitieren. Datum Nuenburg kal. Octobris.

Chron. Montis Sereni ad a. 1225 in Mon. Germ. Ss. XXIII, 223 f. Vgl. Dobenecker II, Nr. 2240. Kehr, UB. des Hochstifts Merseburg I, 155.

1225. Oktober 16 und November 22. LXXX.

Ekkehard Bischof von Merseburg, Ernst Scholastikus von Merseburg in Vertretung des Bischofs von Brandenburg und der „genannte" Mönch Gottfried[1] *(s. Nr. LXXVIII und LXXIX) an Stelle des Abtes von Pforte nehmen Oktober 16 die Visitation des Klosters auf dem Lauterberge vor, wobei Gottfried die Art des einzuschlagenden Verfahrens angiebt, doch vereitelt der Bischof von Merseburg eine ernstliche Untersuchung und verschiebt die Erledigung der Sache auf einen andern Termin. Diese erfolgt November 22 durch den Bischof und den Scholastikus von Merseburg und den Abt [Winemar] von Pforte, weil Gottfried — nach seiner eigenen späteren Erklärung — aus Unzufriedenheit über die frühere Verhandlung seine Theilnahme abgelehnt hat.*

Chron. Montis Sereni ad a. 1225 in Mon. Germ. Ss. XXIII, 223 ff. Vgl. Winter, Cistercienser I, 247 ff.

[1] *Ueber Gottfried s. Nr. LXXXI.*

1227. [September—Dezember.] LXXXI.

Gottfried Bischof von Asilia[1] (Asiliensis ep.) *bekundet, dass er mit Ermächtigung des Diözesanbischofs [Engelhard] von Naumburg die Kirche zu Rodameuschel geweiht habe u. s. w. Zeugen: Bertold Propst in Heusdorf, Konrad Subprior und Konrad Konversenmeister von Pforte, Kapellane des Ausstellers, u. and.* Acta — anno — MCCXXVII. indictione prima.

Drucke (nach einer Kopie des 16. Jahrh.): Mitzschke, UB. von Bürgel I, 80 f. Cod. dipl. Sax. reg. I, III, 280. Vgl. Dobenecker I, Nr. 2463.

[1] *Mitzschke a. a. O. 480 (Zusätze und Berichtigungen) versteht unter Asilia die Stadt Asolo in Oberitalien, ebenso Dobenecker im Register. Ich weiss nicht, ob für diesen Ort die Namensform Asilia sonst nachzuweisen ist, und betone auch nicht, dass ein Bischof Gottfried von Asolo nicht weiter vorzukommen scheint. (Gams, Series episc., kennt in dieser Zeit keinen Bischof von Asolo.) Was aber führt den Bischof des kleinen italienischen Städtchens nach Deutschland in das Naumburger Bisthum? Woher kommt es, dass sich keine anderen Spuren seines Aufenthaltes in Deutschland finden? Ist es nicht auffallend, dass der Naumburger Bischof ihn mit der Weihung einer Kirche in seiner Diözese beauftragt, und noch mehr auffallend, dass unter den Zeugen zwei Pförtner Mönche als seine Kapellane bezeichnet werden? Alle diese Bedenken werden mit einem Schlage beseitigt, wenn man* Osiliensis *statt* Asiliensis episcopus *liest oder wenigstens unter Asilia die Insel Oesel versteht. Ob Asilia etwa als Nebenform für Osilia vorkommt, ist mir unbekannt, für den vorliegenden Fall aber auch bedeutungslos, da die Art der handschriftlichen Ueberlieferung (durch eine Kopie des 16. Jahrh.) unbedenklich ein Verderbniss anzunehmen*

gestattet. Jedenfalls passt der Bischof Gottfried von Oesel vortrefflich hierher und ist kein anderer als der Pförtner Mönch, der als „servus sante Crucis" (Nr. LXXVII) 1225 in Deutschland für Livland thätig gewesen zu sein scheint, kein anderer als der Cistercienser aus der Begleitung des Kardinallegaten Konrad, den erst dieser zum Visitator des Klosters auf dem Lauterberge bestellt (Nr. LXXVIII), dann der Abt von Pforte mit seiner Stellvertretung daselbst beauftragt hat (Nr. LXXX), kein anderer als der ehemalige Prior von Pforte, der nach dem Chron. Albrici monachi Trium fontium in Mon. Germ. Ss. XXIII, 902 Bischof des Küstenlandes und der Insel Oesel geworden ist. Als solcher erscheint er hier zum ersten Male, nachdem er offenbar erst kurz vorher, frühestens 1226, wahrscheinlich aber 1227 diese Würde erlangt hat. Vgl. Winter, Cistercienser I, 245 ff. und 309 ff., dessen Ausführungen durch obige Urkunde sehr wirksam gestützt werden.

1228. Januar 15. Landding Kolmitz. LXXXII.

Heinrich Markgraf von Meissen bekundet die Beilegung eines Streites zwischen dem Kloster Altzelle einerseits und dem Burggrafen Sifrid von Leisnig und dessen Bruder Albero andrerseits wegen des Berges Ossig auf dem Landding zu Kolmitz. Zeugen: Wenemar Abt von Pforte — Johannes und Konrad Mönche von Pforte u. and. [Actum] - anno millesimo ducentesimo vicesimo octavo, indictione prima, octavo decimo kalendas Februarii.

Cod. dipl. Sax. reg. I, III, 284 aus Or. in Dresden H. St. A. Nr. 282.

1228. Januar 15. Landding Kolmitz. LXXXIII.

Albert Herzog von Sachsen bekundet dieselbe Angelegenheit. Zeugen und Datum der Handlung wie in der vorigen Nr.

Cod. dipl. Sax. reg. I, III, 285 aus Or. in Dresden H. St. A. Nr. 283.

1230. LXXXIV.

K[onrad] von Gottes Gnaden Prior in Pforte und G[ottfried] Pfarrer in Lausigk (Lŏzic), a delegatis domini pape iudicibus subdelegati, *bekunden, dass die Bauern von Holzhausen, Ranstedt, Roda und Hardisleben, nachdem sie anfänglich vor ihnen zu erscheinen sich geweigert haben und deshalb mit Exkommunikation bestraft sind, in einem Vergleiche dem Moritzkloster zu Naumburg gegenüber nach Herabsetzung des Münzfusses in eine näher angegebene Erhöhung des Zinses ihrer Aecker eingewilligt haben.* Acta sunt hec anno gratie M° CC° XXX.

Hdschr.: Or. Perg. 2 Sp., von denen das des Priors von Pforte das Lamm mit der Kreuzesfahne und die Umschrift: + S . . . . . VM . PRIORIS . . ORTA *zeigt, das andere abgefallen ist. Weimar S. E. G. A. Reg. Oo. S. 767. Nr. 47 A.*

1234. LXXXV.

Das Kloster Falkenau (bei Dorpat) wird als Tochterkloster von Pforte gegründet.

Janauschek, Orig. Cisterc. I, 236, nach verschiedenen Chronologien der Cistercienser, und Ann. Cisterc. bei Winter I, 354, Nr. 734. Andere Verzeichnisse (ebendaselbst) haben das Jahr 1228 oder 1233.

1234. Juni 19. Naumburg. LXXXVI.

Winemar Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Engelhard von Naumburg für Ritter Otto von Lichtenhain und das Georgenkloster in Naumburg. Acta — anno — MCCXXXIIII, XIII kalendas Iulii — in synodo sollempni Nuemburc.

Mitzschke, UB. von Bürgel I, 85 f. (Regest) aus Or. in Weimar S. E. G. A. Reg. Oo. S. 665. Nr. 17.

1239. Juli 27. Anagni. LXXXVII.

Papst Gregor IX. beauftragt die Bischöfe [Konrad II.] von Hildesheim und [Ekkehard] von Merseburg und den Abt [Konrad] von Pforte den Landgrafen [Heinrich] von Thüringen und einige Landsleute, welche nach Art der sogenannten Brüder von der Busse ihr Fleisch zu kreuzigen beschlossen haben, vor Belästigungen zu schützen. Dat. Anagnie, VI kal. Aug. anno XIII.

Mon. Germ. Epist. saec. XIII. T. I, 656, Nr. 753. Vgl. Kehr, UB. des Hochstifts Merseburg I, 193. Potthast Nr. 10778 und Böhmer-Ficker. Reg. imp. Nr. 7254, wo der Auftrag nicht auf Heinrich Raspe, sondern auf seinen Bruder Konrad bezogen wird.

1240. [September. Citeaux.] LXXXVIII.

De abbate de Dunemunde, quem pater abbas[1] pro sua contumacia excommunicavit et extra capitulum ordinis depositionis sententiam promulgavit in ipsum, inquisita super his veritate decrevit cap. excommunicationis sententiam esse iustam, depositionis vero sententiam tanquam contra definitionem cap. 4. dist. 7 latam pronunciat esse nullam. Et licet pater abbas ex hoc per definitionem iam dictam depositionis sententiam meruisset, tamen de misericordia sustinetur, ita quod 40 diebus sit in levi culpa, duobus eorum in pane et aqua. Abbas de Walquereda hoc ei denunciet. Causa autem abbatis de Dunemunde abbati Morimundensi committitur.

Statuta cap. gen. ord. Cist. bei Winter III, 221.

[1] *Der Abt von Pforte [Konrad]. Vgl. Nr. LXIII und Winter I, 307.*

1241. LXXXIX.

Bruder Rudolf von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Burggrafen Dietrich (Th.) von Kirchberg zu Gunsten der Kirche in Capellendorf. Dat. a. M CC XLI, ind. XIII.[1]

Or. Perg. Sp. Weimar St. A.

[1] *So (statt* ind. XIIII*) nach meinen in diesem Falle nicht unbedingt zuverlässigen Aufzeichnungen. So weit ich es aus diesen zu erkennen vermag, handelt es sich um dieselbe Urkunde, die Mencke, Ss. rer. Germ. I, 679 unter dem Jahre 1216 giebt und Dobenecker II, Nr. 1706*[a] *in das Jahr 1256 verweist.*

1242. [September. Cîteaux.] XC.

[Conradus] abbas Portensis, qui in electione filiae de Cella mediatorem admisit clericum saecularem, 6 diebus faciet levem culpam.

Statuta cap. gen. ord. Cist. bei Winter III, 223.

1249. Januar 8. XCI.

Papst Innocenz IV. bestellt den Abt [Konrad] zu Pforte zum Kommissar in Sachen des Nonnenklosters zu St. Georg [in Glaucha] wider Heinrich von Amendorf und Genossen.

v. Dreyhaupt, Beschreibung des Saal-Creyses (Halle 1749) I, 803, Nr. 15 (Regest). Vgl. Potthast Nr. 13160.

1251. März 21. XCII.

Anno domini M°.CC°.L°.I . XII°. kł. Aprilis positum est fundamentum huius sanctuarii.

Dreizeilige Inschrift in Majuskeln an dem südöstlichen Strebepfeiler des hohen Chores der Kirche in Pforte. Vgl. Corssen 239, der jedoch irrig angiebt, dass der Grundstein unter Abt Albero gelegt sei. Bis 1251. Juni 13 kommt Abt Konrad vor, Albero erst seit 1260, zwischen beiden (1252 und 1257) Heinrich.

1252. [September. Cîteaux.] XCIII.

Das Generalkapitel des Cisterzienserordens giebt dem Gesuche des Bischofs Dietrich (Th.) von Naumburg, dass die auf dem Kirchhof des Klosters Pforte bereits beerdigten Leichen der Edeln Graf von Mansfeld und Gemahlin in der Kirche bestattet werden dürfen, so weit Folge, dass es die Beisetzung im Kloster[1] *oder im Kapitelsaale* (in claustro vel capitulo monachorum) *gestattet.*

Statuta cap. gen. ord. Cist. bei Winter III, 225 f. aus Martène et Durand, Nov. thes. IV, 1396, wo jedoch (vgl. Winter II, 136) „die Namen fast bis zur Unkenntlichkeit" entstellt sind.

[1] *Vermuthlich also im Kreuzgange oder in dem von ihm umschlossenen Hofe.*

1260. [September. Citeaux.] XCIV.

Die Aebte A[lbero] von Pforte, Jo. von Lehnin und Wil. von Buch anno gracie M CC LX apud Citercium *(so Riedel)* in generali capitulo constituti *transsumieren eine Bulle des Papstes Gregor IX. vom Jahre 1228. Januar 11 zu Gunsten der Cistercienserklöster.*

Riedel, Cod. dipl. Brandenburg. X, 209, hieraus Winter III, 228.

1263. [September. Citeaux.] XCV.

Die Aebte A[lbero] von Pforte und Sibrecht von Ossegk empfangen vom Generalkapitel des Cistercienserordens Vollmacht das Nonnenkloster Marienstern (bei Kamenz) dem Orden einzuverleiben.

Statuta cap. gen. ord. Cist. bei Winter III, 230, jedoch mit irrthümlicher Berufung auf Schöttgen u. Kreysig, Dipl. et script. II, 440.

1264. XCVI.

Die Aebte A[lbero] von Pforte und S[ibrecht] von Ossegk bezeugen mittelst einer durch Reinard Notar und Mönch von Pforte aufgenommenen Urkunde, dass sie das Nonnenkloster Marienstern in den Cisterzienserorden einverleibt und ihm den Abt von [Alt-]Zelle zum Vater und Visitator gesetzt haben.

Beyer, Alt-Zelle 553, Nr. 140 (Regest). Vgl. Knothe, Gesch. von Marienstern 7. 12.

1265. Mai 17. [Alt-]Zelle. XCVII.

In einer Urkunde Rudolfs Schenken von Varila über die Rückgabe eines Waldes bei Tautenburg an das Kloster [Alt-]Zelle sind Zeugen die Aebte Albero von Pforte und Matthias von [Alt-]Zelle, Sibrecht vormals Abt in Ossegk u. and. Act. in Cella 1265. 16. kal. Iunii.

Beyer, Alt-Zelle 554, Nr. 144 (Regest).

1267. Mai 12. XCVIII.

Dietrich Markgraf von Landsberg bestätigt dem Kloster Dobrilugk seine Besitzungen. Zeugen: die Aebte Albero von Pforte, Matthias von [Alt-] Zelle und Gunzelin von Dobrilugk u. and. Dat. 1267. 4. idus Maii.

Beyer, Alt-Zelle 555, Nr. 147 (Regest) aus Ludewig, Rel. mss. I. 92.

1268. Februar 26. Vor Rothenburg. XCIX.

Friedrich Graf von Stolberg bekundet, dass Friedrich Graf von Lohra auf die an das Kloster Walkenried verkauften Güter, den Wald Kammerleite und das Dorf Rathfeld, Verzicht geleistet habe. Zeugen: Dietmar Abt [von Walkenried], Albero Abt von Pforte u. and. Actum sub divo extra clausuram et extra portam Rodenberg anno — M CC LXVIII, dominica Invocavit.

Die Urkunden des Stiftes Walkenried I, 258 f.

1268. September 3. Pforte. C.

Friedrich Bischof von Merseburg ertheilt Ablass zu Gunsten des Klosters Trebnitz. Porta. 3. non. Sept.

Grünhagen, Reg. zur schles. Gesch. II, 172, Nr. 1311.

1268. September 3. Pforte. CI.

Christian Bischof von Lithauen (Leutowiensis) *ertheilt Ablass zu Gunsten des Klosters Trebnitz.* Porta. 3. non. Sept.

Grünhagen, Reg. zur schles. Gesch. II, 172, Nr. 1312.

1268. September 8. Pforte. CII.

Friedrich Bischof von Karelien und postulierter Bischof von Dorpat (Tharbatensis) *ertheilt Ablass zu Gunsten des Klosters Trebnitz.* Porta. Nat. s. Marie.

Grünhagen, Reg. zur schles. Gesch. II, 172, Nr. 1314.

1269. März 23. Pforte. CIII.

Friedrich Bischof von Dorpat (Tharbatensis), crucis Christi minister, *ertheilt Ablass allen Büssenden, die an Sonn- und Festtagen vor dem Altar der 11 000 Jungfrauen in der [Dom-]Kirche zu Naumburg singen oder beten.* Datum in Porta anno domini M CC LXIX, pontificatus nostri anno secundo, in vigilia Pasche.

Or. Perg. Naumburg D. A. Nr. 115. Regest bei Lepsius, Kl. Schr. I. 36.

1274. [Spätestens Februar 25.][1] CIV.

Die Klöster Pforte und Bürgel vergleichen sich wegen des Patronates über die Pfarre zu Wallichen.

Mitzschke, UB. von Bürgel I, 123 f. auf Grund einer Registraturnotiz von etwa 1580 in Weimar S. E. G. A. Oo. 587. Nr. 5.

[1] *Wegen der Urkunde Nr. 250 von 1274. Februar 25, welche diesen Vergleich zur Voraussetzung hat.*

1274. Pforte. CV.

Albrecht Landgraf von Thüringen eximiert das Kloster Gerode von den Gerichten seiner Vögte, Amtleute (villicorum), *Schulzen und sonstigen Beamten.* D. in Porta a. d. 1274.

Herquet, UB. von Mühlhausen 95, Nr. 242 (Regest) aus Wolf, Gesch. d. Eichsfeldes I. UB. 38, Nr. XLVII.

1274. Dezember 20. Dresden. CVI.

Reinhard Abt von Pforte ist Zeuge in einer Urkunde des Markgrafen Heinrich von Meissen, in welcher dieser dem Kloster Altzelle (Marien-Celle) 3 Hufen in dem Dorfe Lossnitz zueignet. Dat. Dresden 1274, in vigilia b. Thome.

Beyer, Alt-Zelle 556, Nr. 155 (Regest).

1278. März 22. Naumburg. CVII.

Meinher Burggraf von Meissen lässt dem Bischof Meinher von Naumburg die Vogtei über das Dorf Altenburg zwischen dem Kloster Pforte und Naumburg und das Patronatsrecht über die Kirche daselbst auf. Actum in loco predicto (Nuemburc) anno — M CC LXXVIII, proxima feria tercia post dominicam, qua cantatur Oculi mei semper.

Kehr, UB. des Hochstifts Merseburg I, 356 aus Or. in Naumburg D. A.

1279. Juli 6. Merseburg. CVIII.

Witego Bischof von Meissen und die Aebte [Dietrich] von Pforte und [Burchard] von [Alt-]Zelle besiegeln[1] *auf Bitten der Aebtissin und des Konventes des Nonnenklosters Marienthron eine Urkunde, durch welche letztere die Urkunde des Bischofs Friedrich von Merseburg vom gleichen Tage (Nr. 267), betr. das Verhältniss des Klosters zum Bisthum, anerkennen.* Actum et datum loco et tempore supra. dictis.[2]

Kehr. UB. des Hochstifts Merseburg I. 361 aus Or. in Merseburg D. A. Nr. 104.

[1] *Vom Siegel des Abtes von Pforte ist nur ein Bruchstück erhalten.*
[2] *Wie Nr. 267.*

1282. April 22. Leipzig. CIX.

Dietrich Abt, Johannes Prior und ....cus Kellermeister von Pforte sind nebst einer Anzahl von Mönchen von [Alt-]Zelle Zeugen in einer Urkunde des Abtes Burchard und des Konventes von Altzelle (Marien-Celle), durch welche letztere ihre Güter in Zwätzen an die Brüder vom deutschen Hause verkaufen. Dat. Lipzk 1282, 10 kal. Maii

Beyer, Alt-Zelle 559. Nr. 169 (Regest).

1282. September [2].[1] Eisenberg. CX.

Winemar Kellermeister von Pforte ist erster Zeuge in einer Urkunde Friedrichs [des Freidigen] Pfalzgrafen von Sachsen für das Nonnenkloster zu Eisenberg. Datum in Isenberg anno — M CC LXXXII, indictione X, V nonas Septembris.[1]

Mitzschke, UB. von Bürgel I. 130 (Regest).

[1] *So Mitzschke statt* ind. XV, nonas Septembris, *weil zum Jahre 1282 nicht Indiktion XV, sondern X passt, unter der Annahme, dass V für IV verschrieben ist.*

1287. Mai 1. Walkenried. CXI.

Giseler Abt von [Alten-]Campen und die Aebte [Albrecht?] von Volkerode und [Dietrich] von Pforte bekunden, dass das Kloster Sittichenbach einige Güter in Pfiffel an das Kloster Walkenried verkauft hat. Walkenrid, a. 1287, die Philippi Iacobi.

Die Urkunden des Stiftes Walkenried I. 399, Nr. 73 (Regest).

1289. März 31. CXII.

Dietrich Abt von Pforte ist (nach Heinrich [II.] Bischof von Merseburg) Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Bruno von Naumburg, betr. Vertauschung von Besitzungen des Naumburger Domkapitels in Bischdorf (Bischouesdorf) bei Halle (Hallis) gegen Besitzungen in Taucha (Tuchin), und hängt sein Siegel an.[1] Acta sunt hec anno domini mellesimo *(sic)* ducentesimo octogesimo nono, pridie kalendas Aprilis, indictione secunda.

Or. Perg. Naumburg D. A. Nr. 142.

[1] *Siegel des Abtes wohl erhalten.*

1293. Juli 7. CXIII.

Die Aebte Wicelo zu Georgenthal und Hermann von Dobrilugk schlichten einen Streit zwischen den Klöstern [Alt-] Zelle und [Marien-] Thron bei Grimma wegen der Obermühle in Grimma und lassen ausser den eigenen auch die Siegel[1] *der Aebte [Dietrich] von Pforte und [Johannes] von [Alt-] Zelle und der Aebtissin [Hedwig] von Marienthron (de Grimmis) anhängen.* Datum anno domini M CC LXXXXIII, nonas Iulii.

Cod. dipl. Sax. reg. II, XV, 207 aus Or. in Dresden H. St. A. Nr. 1430.

[1] *Siegel wohl erhalten.*

1295. April 11. CXIV.

Dietrich (Theodorus) Abt von Pforte (Porthensis) ist Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Bruno von Naumburg, in der er nach Resignation der Besitzer dem Kloster Bosau 2 Hufen in Trebnitz (Trebenuz) bestätigt. Datum anno — M CC XCV, III idus Aprilis, indictione VIII.

Schöttgen u. Kreysig, Dipl. et script. II, 450.

1296. Februar 13. Rom, St. Peter. CXV.

Papst Bonifatius VIII. beauftragt die Aebte von Pforte [Dietrich] und Georgenthal dem Erzbischof von Mainz ein päpstliches Schreiben wegen der Beschwerden der Geistlichkeit in den Archidiakonaten von U. L. Frauen in Erfurt, Jechaburg, Dorla und Nörten über auferlegte Steuern zu übergeben. Datum [Rome apud s. Petrum idus Februarii, pontificatus nostri anno secundo].

Schmidt, Päbstl. Urk. u. Reg. I, 7 f., Nr. 16 aus Registrum Bonifatii VIII. Reg. XLIX, Nr. 338. Rom Vat. A.

1300. Februar 10. Zeitz. CXVI.

Albrecht Landgraf von Thüringen übergiebt dem Domkapitel zu Naumburg die Vogtei und das Gericht in Utenbach, Cauerwitz und Seuslitz. Erster Zeuge der Abt [Dietrich] von Pforte. Actum et datum in Cyce anno domini millesimo CCC, in die beate Scolastice virginis.

Or. Perg. Naumburg D. A. Nr. 165. Vgl. Avemann, Burggr. v. Kirchberg 183, Anm.

1303. Oktober 5. Erfurt, Petersberg. CXVII.

Johannes Abt des Klosters Petersberg in Erfurt transsumiert eine von den Abten Hermann von Walkenried, Ditmar von Volkerode, Dietrich von Pforte und Libertus von Dünamünde ihm vorgelegte Urkunde des Papstes Bonifatius VIII. von 1303. Januar 8[1]*, durch die er mit dem Schutze der Cistercienser-Klöster beauftragt wird. Erfurt 1303,* in crastino s. Francisci, in cenaculo monasterii nostri.

Die Urkunden des Stiftes Walkenried II, 21 f.

[1] *Ebenda II, 4 f. mit der falschen Jahreszahl 1302. Vgl. Schmidt. Päbstl. Urk. u. Reg. I, 41, Nr. 82 und Potthast Nr. 25209.*

1304. Januar 25. Naumburg. CXVIII.

Heinrich Markgraf von Brandenburg und Landsberg verkündet die Beilegung eines Streites zwischen den Brüdern Gottfried, Volrad, Hermann und Sifrid von Leisnig einerseits und dem Nonnenkloster Beuditz andrerseits über eine beim Kloster gelegene Mühle durch Schiedsrichter, zu denen von dem Kloster Beuditz Dietrich [III.] Abt von Pforte und der Naumburger Bürger Konrad dictus de Foro, von den Brüdern von Leisnig die Ritter Marold von Rolitz und Nikolaus von Gleina erwählt sind. Acta sunt hec in civitate Nuenburg anno domini MCCCIIII, VIII kalendas Februarii. *Zeugen: Dietrich [II.] ehemals Abt von Pforte, Johannes Mönch von Pforte u. and.*

Schöttgen u. Kreysig, Dipl. et script. II, 388.

1304. August 28. Magdeburg. CXIX.

Gabriel Pleban von Valleneto, zum Einsammler des Zehnten für das heilige Land in Deutschland vom apostolischen Stuhle bestellt[1]*, bekennt unter anderem den Rest von 24 Mark von dem Bruder Christian Mönch in Pforte empfangen zu haben.* Datum Magd[eburg] anno domini MCCCIIII, V kal[endarum] Septembrum.

Or. Perg. Naumburg D. A. Nr. 186.

[1] *Seine Ernennung von 1301. September 16 bei Schmidt, Päbstl. Urk. u. Reg. I, 37 f., Nr. 70. Ueber seine Thätigkeit in Deutschland ebenda und Kehr. UB. des Hochstifts Merseburg I, 506 f.*

1304. November 11. Naumburg. CXX.

Ulrich Bischof von Naumburg bestätigt eine Urkunde seines Vorgängers Meinher, betr. Einverleibung der Parochialkirche St. Wenzel in Naumburg in die Domkirche[1]. *Zeugen: Dietrich [III.] Abt des Klosters in Pforte u. and.* Actum et datum Nuenburc anno domini M CCC IIII, tercio idus Novenbris, pontificatus nostri anno primo.

Or. Perg. Naumburg D. A. in zwei Exemplaren Nr. 188 u. 189.

[1] *Urkunde von 1275. August 1 gedruckt bei Lepsius, Hochstift Naumburg 308 mit falschem Datum* M CC LXX, V kalendas Augusti *statt* M CC LXXV, kalendas Augusti, pontificatus nostri anno tercio.

1305. CXXI.

Die Aebte Libertus von Dünamünde und Ditmar von Falkenau, Johannes ehemals Kellermeister in Amelungsborn und Dietrich (? Th.) ehemals Hospitalmeister in Pforte verkaufen das Kloster Dünamünde an den deutschen Ritterorden, nachdem Abt Libertus wegen der Bedrängnisse, denen das Kloster ausgesetzt gewesen ist, 1303 beim Generalkapitel zu Citeaux die Erlaubniss dazu erbeten, das Generalkapitel den Abt von Morimund mit Prüfung der Angelegenheit beauftragt und dieser die genannten beiden Brüder Johannes und Dietrich (?) bevollmächtigt hat. (Unter den Zeugen, welche aus Klosterbrüdern von Dünamünde und Falkenau bestehen, findet sich auch ein Friedrich genannt von Kamburg, Mönch von Dünamünde, also scheinbar aus der Gegend von Pforte.)

Bunge, Livländ. UB. II, 20, Nr. DCXIV. Vgl. III, 107. Nr. DCXIV[a].

Anm.: Die Mönche von Dünamünde siedelten hierauf nach Padis in Esthland nicht weit von Reval über, wo ihr Kloster vorher schon ausgedehnte Besitzungen gehabt hatte und bald ein neues Kloster entstand. Vgl. Nr. CXXVI.

1305. CXXII.

Die Abtei Stolp vom Orden des h. Benedikt in (Vor-) Pommern (an der Peene) wird dem Cisterciensererorden einverleibt und zum Tochterkloster von Pforte gemacht. Die Aebte von Dünamünde und von Falkenau sollen hinfort Söhne von Stolp sein. Vgl. Nr. CXXV.

Statuta cap. gen. ord. Cist. bei Winter III, 252 aus Steinbrück, Pomm. Klöster 149.

1307. Juni 24. CXXIII.

Ulrich Bischof von Naumburg überträgt dem Nonnenkloster Beuditz 2 Hufen in Plotha. Zeugen: Dietrich Abt von Pforte, Hermann Prior [ebenda] u. and. Datum anno domini millesimo trecentesimo septimo, in die beati Iohannis Baptiste.

Schöttgen u. Kreysig, Dipl. et script. II, 391.

[1307. Mitte August.] CXXIV.

Al[brecht] Burggraf von Leisnig meldet [dem Reichsstatthalter des Meissner- und Pleissner-Landes] Engelhard von Bebenburg, der Herr von Nortenberg (Nortenbor) habe seinem d. i. Albrechts Schwager Heinrich von Kolditz mitgetheilt, dass König Albrecht mit seinem Heere sich bereits im Kloster Pforte befinde, wohin Markgraf Friedrich und Landgraf Dietrich zu Verhandlungen mit dem Könige kommen müssen.[1]

Gersdorf, Originalbriefe aus dem Anfange des 14. Jahrhunderts in Berichte der Kön. Sächs. Ges. d. Wiss. Philol.-hist. Classe 1872. S. 101 f.

[1] *Die Verhandlungen sind nicht zu Stande gekommen. Vgl. Gersdorf a. a. O. 97.*

1308. CXXV.

Die Abtei Stolp (in Vorpommern an der Peene) wird Cisterciensekloster und Tochterkloster von Pforte. Vgl. Nr. CXXII.

Verschiedene Chronologien der Cisterciense bei Winter I, 362 f., Nr. 812 und Janauschek, Orig. Cist. I, 268. Vgl. Winter III, 41.

1310. CXXVI.

Die Abtei Padis wird als Tochterkloster von Pforte gegründet. Vgl. Nr. CXXI.

Verschiedene Chronologien der Cisterciense bei Winter I, 363, Nr. 813 und Janauschek, Orig. Cist. I, 214 f. Vgl. Winter III, 40.

1310. Mai 1. CXXVII.

Heinrich Abt von Pforte besiegelt eine Urkunde der Aebtissin Hedwig von Marienthron, betr. eine diesem Kloster gemachte Schenkung von 10 Mark. Acta sunt hec anno domini M CCC X, in die beatorum Phylippi et Iacobi apostolorum.

Cod. dipl. Sax. reg. II, XV, 219 f. aus Or. in Dresden H. St. A. Nr. 1906 mit den Siegeln der Aebtissin und des Abtes von Pforte an Pergamentstreifen.

1310. November 15. CXXVIII.

Die Brüder Heinrich und Rudolf Schenken von Saaleck eignen dem Kloster Volkerode einen Weinberg in Vargula zu. Acta sunt haec anno domini MCCCX, XVII kalendas Decembris praesentibus domino . . abbate de Porta, Gunthero de Schafstete, fr[atre] Henrico magistro curiae in Gernstete, Conrado de Nurnberg et Theoderico de Oweringen notario nostro.

Schöttgen u. Kreysig, Dipl. et script. I, 787.

1311. April 18. CXXIX.

Albert von Lichtenstein, markgräflicher Vogt in Buttelstedt, beauftragt seinen Untervogt Günther der Auflassung einiger bisher dem Kloster Pforte gehöriger Güter bei Wallichen beizuwohnen, welche der Abt von Bürgel für sich und sein Kloster von den Erfurter Bürgern Hugo und Eckelin von Zimmern erworben hat. Datum et actum anno domini MCCCXI, XIIII kalendas Maii.

Mitzschke, UB. von Bürgel I, 158 f. aus Or. in Weimar St. A.

1314. September 29. CXXX.

Albert Abt von Pforte besiegelt eine Urkunde der Aebtissin Jutta von Marienthron, betr. eine diesem Kloster gemachte Schenkung von 4 Mark. Acta sunt hec anno domini MCCCXIIII, in die beati Mychahelis.

Cod. dipl. Sax. reg. II, XV, 222 aus Or. in Dresden H. St. A. Nr. 2023 mit den Siegeln der Aebtissin und des Abtes von Pforte an Pergamentstreifen.

1319. [September. Citeaux.] CXXXI.

Das Generalkapitel des Cistercienserordens beschliesst, dass die Abtei Padis in der Diözese Reval (bis dahin nach Nr. CXXVI Tochterkloster von Pforte) für immer Tochterkloster von Stolp sein soll.

Statuta cap. gen. ord. Cist. bei Winter III, 272 aus Steinbrück, Pommersche Klöster 149.

1326. CXXXII.

Ein Sekretär (Ann. Vetero-Cell.: Prothonotar) des Königs von Polen, der bei einem von Gebhard von Schraplau, Vogt der Neuenburg, gemachten räuberischen Ueberfall in der Nähe des Pförtner Wirthschaftshofes Gernstedt getödtet ist[1], wird in Pforte bestattet „in templo

prope a suggesto, in cuius latere iam sepultus iacet M. Ionas Echardus, olim scholae professor[1].

Pertuch I, 129. Bertuch-Schamel I, 83.

[1] *Vgl. Annales Vetero-Cellenses bei Mencke II, 414 und herausgeg. von Opel 221, auch Ztschr. d. Harzvereins XIX, 112, mit stark verderbten Namen.*

1326. August 29. Pforte. CXXXIII.

Friedrich [der Ernsthafte] Landgraf von Thüringen, Markgraf von Meissen u. s. w. bestätigt dem Nonnenkloster Beuditz 3 Hufen und einen Zehnten in Corbetha, die Ulrich von Schladebach demselben verliehen hat. Actum in Porta anno domini millesimo trecentesimo vicesimo sexto, feria sexta post Bartholomei.

Or. Perg. Dresden H. St. A. Nr. 2371. Druck: Schöttgen u. Kreysig. Dipl. et script. II. 395 f.

1328. Juni 28. Pforte. CXXXIV.

Heinrich Graf in Beichlingen giebt aus Erkenntlichkeit für eine ihm von dem Naumburger Bischof Heinrich geliehene Summe von 100 Mark von seinen Gütern in Frankenhausen eine Saline mit einem Ertrage von 20 Mark der Naumburger Kirche zu eigen und nimmt sie von ihr zu Lehen. Datum et actum in Porta anno domini M CCC XXVIII, IIII kalendas Iulii.

Or. Perg. Naumburg D. A. Nr. 299.

1329. September 8. Pforte. CXXXV.

Gebhard Bischof von Merseburg verbündet sich mit Markgraf Friedrich zu Meissen auf 3 Jahre.

— darobir habn wir gegebn dysen brif vorsigelt mit unsem ingesegele in dem closter zůr Phůrtin, do man zalt von gotes gebůrt tusint iar drihundert iar in dem nununtzwenzigisten iare, an unser lebn vrowen tage also sy geborn wart.

Kehr, UB. des Hochstifts Merseburg I, 679 aus Or. in Dresden H. St. A. Nr. 2496.

1330. Juni 7. Kloster Buch. CXXXVI.

Die Aebte Albert von Pforte, Friedrich von Sittichenbach, Konrad von Grünhain und Heid[enreich] von Buch ordnen eine Anniversarien-

stiftung im Kloster Buch. Datum Bůch anno domini MCCCXXX, in die sancto corporis domini nostri Iesu Christi.

Schöttgen u. Kreysig. Dipl. et script. II. 233. Vgl. Krühne. UB. d. Grafsch. Mansfeld 441. Nr. 131.

1330. Oktober 24. Avignon. CXXXVII.

Papst Johann XXII. ernennt die Bischöfe von Hildesheim und Meissen und den Abt von Pforte zu Konservatoren des Kapitels zu Naumburg. Avin. VIIII. kal. Nov. a. XV.

Registrum Johannis XXII, Reg. C, Nr. 359. Rom Vat. A.
Vgl. Schmidt. Päbstl. Urk. u. Reg. I, 253, Nr. 431.

1331. Januar 13. Avignon. CXXXVIII.

Papst Johann XXII. beauftragt den Bischof von Naumburg, den Abt von Pforte und den Kanonikus von Breslau Mag. Andreas de Verulis den Arnold von Ridebec in das ihm verliehene Kanonikat in Meissen einzuführen. Avin. id. Ian. a. XV.

Registrum Johannis XXII, Reg. XCVII, Nr. 527. Rom Vat. A.
Vgl. Schmidt, Päbstl. Urk. u. Reg. I, 257 f., Nr. 445.

1331. März 15. Avignon. CXXXIX.

Papst Johann XXII. beauftragt den Abt von Pforte, den Propst von St. Moritz in Naumburg und den Kanonikus von Poitou (Pictavien.) Olivier von Cerreto (Aliverius de Cetzeto) den Konrad von Tannroda, Sohn des † Heinrich gen. Furet von Tannroda, in das ihm verliehene Kanonikat des Stiftes St. Justi und St. Clementis in Bibra einzuführen. Avin. id. Mart. a. XV.

Registrum Johannis XXII, Reg. XCVIII. 406, Nr. 962. Rom Vat. A.
Vgl. Schmidt, Päbstl. Urk. u. Reg. I, 259, Nr. 452.

1331. Juni 17. Avignon. CXL.

Papst Johann XXII. providiert Arnold von Ridebec mit einem Beneficium von 15—20 Mark bei dem Hochstift Meissen und beauftragt den Bischof von Naumburg, den Abt von Pforte und den päpstlichen Skriptor Mag. Andreas de Verulis, Kanonikus in Breslau, mit der Einweisung. Avin. XV. kal. Iul. a. XV.

Registrum Johannis XXII, Reg. XCVII, Nr. 1040. Rom Vat. A.
Vgl. Schmidt, Päbstl. Urk. u. Reg. I, 262, Nr. 463.

1332. März 17. CXLI.

Heinrich Bischof von Naumburg bestimmt, um die Domherren bei der auf sein Geheiss mit schweren Kosten unternommenen Befestigung zu unterstützen, dass die Kurien von dem neu erbauten Thor am Kirchhof St. Otmari an — mit Ausnahme der Kurie der Portenser Herren — bis zum Graben der Stadt und ebenso bis zur valva lapidea *von allen Diensten und Lasten befreit, den Domherren nur zu Gehorsam und zum Wachtdienst verpflichtet und den andern Kurien der Domherren und Vikarii gleichgestellt sein sollen.* Datum anno domini MCCC XXXII, in die beate Gerdrudis virginis.

Hdschr.: Kop. Naumburg D. A. Lib. privil. 72.

---

*1332. Juli 31. Wartburg. CXLII.

Landgraf Albrecht von Thüringen bekundet, dass er dem Kloster Bürgel 10 Hufen zu Wallichen, die es vom Kloster Pforte erkauft, mit allen Zubehörungen und Rechten zugeeignet habe u. s. w. Datum in castro nostro Wartperck anno domini MCCC tricesimo secundo, pridie kalendas Augusti.

Mitzschke, UB. von Bürgel I, 181 ff. nach zwei Abschriften des 18. Jahrh. Daselbst sind die verschiedenen Umstände, welche die Urkunde als gefälscht erscheinen lassen, aufgeführt.

1336. März 5. Pforte. CXLIII.

Ritter Petrus Porzk, Marschall Friedrichs [des Ernsthaften] Markgrafen von Meissen, genehmigt eine zwischen dem Dominikanerkloster in Leipzig und dem Weissenfelser Bürger Heinrich gen. Soyke in Betreff eines Stückes Buschholz bei Leipzig abgeschlossene Uebereinkunft und verzichtet auf jeden ihm daran zustehenden Rechtsanspruch. Datum anno domini MCCC XXXVI in Porta cenobio monachorum feria III post Oculi mei.

Cod. dipl. Sax. reg. II, X, 141.

1336. September 28. Kloster Otterberg. CXLIV.

Die Aebte von Lützel, Ebrach und Eberbach[1] *und die übrigen mit ihnen im Generalkapitel vereinigt gewesenen deutschen Cistercienser-Aebte fordern ihre Mitäbte von Pforte, [Alt-] Zelle, Leubus und den übrigen Cistercienser-Klöstern auf am 18. November zu einer Berathung über Angelegenheiten ihrer Klöster in Frankfurt sich einzufinden und dies auch nach andern Klöstern mitzutheilen, so weit*

der Ueberbringer des Schreibens Heinrich von Kamenz sie nicht berühre. Dat. in monasterio Otterburch 1336, in die b. Wenzezlai martyris.

Beyer, Alt-Zelle 592, Nr. 311 aus dem Schreiben unter der folgenden Nr. und nach ihm Winter III. 292 (Stat. cap. gen. ad a. 1336).

[1] *Beyer: Johannes von Lutzela, Albert von Eberbach, Wilhelm von Eberbach. Mit Eberbach ist das eine Mal zweifellos Elrach gemeint und zwar vermuthlich an erster Stelle, da nach dem Alter Ebrach vor Eberbach rangiert.*

1336. Oktober 27. Pforte. CXLV.

Albert Abt von Pforte fordert auf Grund des ihm zugegangenen Schreibens (vor. Nr.) den Abt Johannes von [Alt-]Zelle auf sich am Abend vor Martini in Pforte einzufinden, um die Reise nach Frankfurt mit ihm gemeinschaftlich zu machen, und den Aebten von Dobrilugk, Buch, Grünhain und Neu-Zelle in gleichem Sinne zu schreiben. Dat. in Porta 1336, in vigilia Simonis et Iude.

Beyer, Alt-Zelle 592, Nr. 312.

1343. November 21. Avignon. CXLVI.

Papst Clemens VI. providiert Burchard von Bruchterde, des † Ritter Albrecht Sohn, Pfarrer von Günstedt (Gunnestet) Mainzer Dioec., mit einem Kanonikat in Naumburg und beauftragt den Bischof von Freising, den Abt von Pforte und den Dekan von St. Severi in Erfurt ihn einzuführen. Avin. XI kal. Dec. a. II.

Registrum Clementis VI, Reg. CLXI, 302, Nr. 75. Rom Vat. A.
Vgl. Schmidt, Päbstl. Urk. u. Reg. I, 340 f., Nr. 40.

1343. Dezember 14. Avignon. CXLVII.

Papst Clemens VI. bestätigt dem Naumburger Kanonikus Burchard von Bruchterde unter gewissen Bedingungen die Pfarre zu Günstedt und beauftragt den Abt von Pforte und die Dekane von St. Severi in Erfurt und St. Hilarii in Poitiers mit der Sache. Avin. XVIIII kal. Ian. a. II.

Registrum Clementis VI, Reg. CLXI, 347[b], Nr. 157. Rom Vat. A.
Vgl. Schmidt, Päbstl. Urk. u. Reg. I, 341 f., Nr. 42.

1344. Mai 31. Avignon. CXLVIII.

Papst Clemens VI. schreibt an den Bischof von Freising und die Aebte von Saalfeld und Paulinzelle über die Wiederaufnahme des Mönches Konrad von Tautenburg (Tutenberch) in das Kloster Pforte: in subdiaconatu constitutus lator presentium, qui, cum certis ex causis nobis expositis dudum in carceribus dicti monasterii, in quibus per dilectum filium . . abbatem eiusdem monasterii non indebite positus fuerat et mediantibus multis instantiis postmodum liberatus, compulsus extitisset dictum monasterium abiurare et ad illud in antea non redire et de hiis querimoniam aliquam nullo umquam tempore deponere promisisset, ipse eiusdem ordinis deposito habitu per seculum evagando gesserit et adhuc gestet vestes clerici secularis. Avin. II kal. Iun. a. III.

Registrum Clementis VI, Reg. CCXVI, 431[b], Konzept. Rom Vat. A.
Vgl. Schmidt, Päbstl. Urk. u. Reg. I, 344, Nr. 51.

1346. Mai 9. Avignon. CIL.

Papst Clemens VI. beauftragt den Abt von Pforte dem Kanonikus zu St. Severi in Erfurt und zu U. L. Frauen in Gotha Dietrich von Gotha (Goth)[1]*, wenn er ihn für geeignet hält, ein Kanonikat in Meissen zu verschaffen.* Avin. VII id. Maii a. IIII.

Registrum Clementis VI, Reg. CLXIX, 292, Nr. 150. Rom Vat. A.
Vgl. Schmidt, Päbstl. Urk. u. Reg. I, 363, Nr. 103.

[1] *Schmidt, Päbstl. Urk. u. Reg. II, 446 (Korrekturen und Ergänzungen zu Bd. I) bemerkt, dass es wohl Dietrich von Goch heissen müsse. Beyer, UB. von Erfurt II, 911 führt als Kanonikus zu St. Severi sowohl einen Dietrich von Gotha (in den Jahren 1329 und 1336) wie einen Dietrich von Goch (im Jahre 1371) auf. Von ihnen dürfte der Zeit nach ersterer besser in's Jahr 1346 passen.*

1346. Juli 22. CL.

Albert Abt von Pforte bekundet, dass Heidenreich von Rossbach und die Bürger von Naumburg in seiner Gegenwart zu St. Moritz bei Naumburg Eintracht mit einander gestiftet haben.

Nos frater Albertus permissione divina abbas monasterii Portensis recognoscimus *etc.* Actum et datum anno domini M CCC XLVI, sabbato Magdalene.

Or. Perg. Sp. Naumburg Stadt-A.

1349. März 26. Pforte. CLI.

Friedrich Landgraf zu Thüringen, Markgraf zu Meissen u. s. w. vergleicht sich mit Heinrich Bischof von Merseburg über die Wildbahn im Forst bei Zwenkau.

— dicz brives, der gegeben ist in dem c[lo]ster zcu der Phorten nach Cristi geb[or]te drizcenhundert iar darnach in dem nůnundfirzcigest[en] iare, an donrestag vor Iud[ica].

Kehr, UB. des Hochstifts Merseburg I, 879 f. aus Or. in Merseburg D. A. Nr. 297.

1349. März 26. Pforte. CLII.

Heinrich Bischof zu Merseburg vergleicht sich mit Friedrich Markgraf von Meissen über die Wildbahn im Forst bei Zwenkau.

— disses brives, der gegebin ist in dem closter zů Phortin, do man zalte [nach Cristi geborte d]rizenhundirt iar in dem nun und veirtzigistin iare, an dem neystin donrstage vor Iudica.

Kehr, UB. des Hochstifts Merseburg I, 880 f. aus Or. in Weimar S. E. G. A. Reg. F. 260 F. Nr. 6[b] 1.

1350. Januar 25. CLIII.

Elisabeth Aebtissin zu Nimbschen bekundet die Stiftung eines jährlichen Zinses zur Unterhaltung einer ewigen Lampe im dortigen Kloster. Zeugen: frater Hinricus de Tzitz, frater Hermanus sacerdotes et nostri confessores[1] *u. and.* Datum anno domini M CCC L, ipso die conversionis sancti Pauli apostoli.

Cod. dipl. Sax. reg. II, XV, 235 f. aus Or. Dresden H. St. A. Nr. 3202[a].

[1] *Hiermit werden die beiden Priester unzweideutig als Mönche von Pforte bezeichnet, welches die Beichtiger für Nimbschen stellte. Vgl. Cod. dipl. Sax. reg. II, XV, 303, Nr. 430, Anm. und weitere Belege im Register S. 423.*

1350. Januar 25. CLIV.

Elisabeth Aebtissin zu Nimbschen bekundet die Stiftung eines Zinses für das Siechenhaus des dortigen Klosters. Zeugen und Datum wie in der vorigen Nummer.

Cod. dipl. Sax. reg. II, XV, 236 aus Or. Dresden H. St. A. Nr. 3201.

Register.

I. Namenregister.

Hinsichtlich der Einrichtung des Namenregisters sind die Bemerkungen im Vorworte dieses Halbbandes zu vergleichen.

A.

Abraham patriarcha 178.
eccl. in valle Ebron.
— Judeus in Wi *u. dgl. (Wiehe)* 423 (1315). 424 (1316). 435 (1317).
Achilles castell. in Ekehartsberg *u. dgl.* 370 (1304). 371 (1304).
— filius Henrici Rufi militis 206 (1266).
fratres: Conradus. Herwicus.
— de Owerstete *(Auerstedt)* 300 (1293).
filius sororis: Burcardus.
Aczmastete *s.* Osmannstedt.
Aczmensdorff *s.* Azmannsdorf.
Adalold *s.* Adeloldus.
Adela Gemahlin des Königs (Ottokar I.) von Böhmen 545 (1210). [Meissen.
Bruder: (Dietrich) Markgraf von
Adelaldus *s.* Adeloldus.
Adelbertus (II.), Albertus archiepisc. Mogunt., archicanc. 10 (1140).
— sac. de Waledale *(Waldau)* 87 (1179).
—, Albertus abb. Port. 2 (1138). 10 (1140). 11 (1142). 14 (1144). 15 (1144). 17. 19 (1147). † 20. 23. † 29. 530 (1145). 530 (1145—1146). 530 (1146). 531 (1147). 531 (1147). 532 (1150). 532 (1151). 532 (1151).
— acoluthus des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
—, Albertus, Albrecht *(der Bär)* dux Saxonie 10 (1140), marchio 25 (1157). 26. 27 (1157). 530. 533.
mater: Eilica.
Tochter: Cristina (?)
— filius Ottonis marchionis Misnensis 49 (1183).
— Albus (in Erfordia) 57 (1193).
— de Kǒnegesdal 49 (1183).
Ade[l]bertus de Frankenhusen 96 (c. 1211 — 1219).
frater: Albertus.
—, Albertus de Grobiz maiori 16 (1144), de Grobeze 21 (1153), de Grobiz minist. (Nuenburg.) 31 (1172).
—, Albertus de Mellere *(Möllern)* 49 (1183). 55 (1190).
— fil. Peregrini (in Erfordia) 57 (1193).
Adelbertus de Turz (Tuiz? *Droyssig)* 44 (1181).
— monetarius (in Erfordia) 57 (1193).
Adeleydis *s.* Adelheidis.
Adelgerus *s.* Edelgerus.
Adelheidis abbat. sanctimonialium in Brisenize 255 (1274).
— abbat. sanctimonialium in Capelindorph 353 (1302).
— abbat. monasterii s. Katerine prope Isenach 501 (1330).
Adelheid von Sulzbach Gemahlin des Herzogs Boleslaw I. von Schlesien 531.
Adelhedis mater Lutolfi et Heinrici de Berlstete 228 (1269).
filia: Berchta.
Adylheydis relicta Alberti dicti de Bontzscherawe *(Punschrau)* 465 (1321).
filii: Albertus. Conradus.
Adelhedis de Dobene 185. 236.
maritus: Heinricus de Nezza.
filius: Cunradus.
Adeleydis, Adelheydis uxor Heinrici marsc. de Gozerstete *u. dgl.* 371 (1304). 423 (1315).
Adelhedis uxor Cunradi Ratsac civ. Erford. 157 (1253).
Adelheidis heres Rudolfi marsc. de Trebere
Adelleidis 233. [370 (1304).
filius: Hermannus.
Adelhelmus 62 (1195).
Adelheydis, Adelleidis *s.* Adelheidis.
Adeloldus, Adalold, Adelaldus, Adellod, Adelloldus, Adilhold, Adollold, Adolold abb. Port. 30 (1168). 31 (1172). 32 (1174). 33 (1177). 36 (1178). 38 (1180). 46 (1182). 51 (1186). 52 (1186). 78. 534 (1165). 534 (1166). 534 (1166). 534 (1166). 534 (1168?). 535 (1168). 535 (1169) 535 (c. 1169). 535 (1170). 535 (1171). 535 (1171). 536. 536 (1174). 537 (1181). 537 (1182). 538 (1184). 538 (1184). 539 (1185). 539 (1185).
Adolfus portenarius (can. Herbipol.) 109 (1217).
Romanorum rex 310 (1296).
— com. de Schowenburg 104 (1215).

Adollold, Adolold *s.* Adeloldus.
s. Adrianus 3. 34.
ecclesia Rome.
Advocatus 235. 240. 241.
Theodericus dict. Advocatus rust. in Popal.
Adylheydis *s.* Adelheidis.
Aebtisches Holz *w. Kösen* 450 A.
Agazo rust. Polon. 94 (1210).
Agnes abbat. sanctimonialium in Frankinhusen *u. dgl.* 313 (1297). 314 (1297).
— abbat. Quitdelinburgensis 62 (1195).
— Gemahlin des Herzogs Wladislaw II. von Schlesien, Halbschwester des Königs Konrad III. 530.
Sohn: Boleslaw I. Herzog v. Schlesien.
— filia Mechtildis comitisse de Orlamunde 373 (1304).
fratres: Fridericus. Hermannus.
soror: Mechtildis.
— mater Heinrici, Gerhardi et Theoderici marsc. de Ekkehardesberge 352 (1302), *ident. mit*
— mater Heinrici, Gerhardi et Theoderici marsc. de Gozerstete 371 (1304), *ident. mit*
— vidua, mater Heinrici marsc. de Goserstete 424 (1315), mater Heinrici et Gerhardi marsc. de Goserstethe 425 (1315). 447 (1319).
— heres marscalci *(welches?)* de Gozerstete 371 (1304).
Agrippa *s.* Eustachius.
Aimericus card. diac. et cancell. 3 (1138).
Aken: Aken, Akin, de Aquis *St. a. d. Elbe* 235. 238. 250. 251. 274. 309. 364. 391. 392. 480.
prepositus: Hermannus.
Hermannus de A. civ. Nuenburg.
Hermannus et Petrus fratres dicti de A. cives Nuenburg.
Al. supprior Port. 471 (1322).
Albanensis 34.
episcopus: Walterius.
Albericus Hostiensis episc. 12 (1142).
Alvericus de Stigeliz 87 (1208).
Albero archiepisc. Treverensis 10 (1140).
— episc. Leodicensis *(Lüttich)* 10 (1140).
— can. Nuenburg. 16 (1144).
— abb. de Cella Pauline 67 (1197).
— abb. Port. 193 (1264). 201 (1265). 201 (1266). 207 (1266). 211 (1267). 211 (1268). 215 (1268). 216 (1268). 224 (1269). 553. 554 (1260). 554 (1263). 554 (1264). 554 (1265). 555 (1267). 555 (1268), quondam abb. 238 (1271). 376.
— prepos. de Luseniz 70 (1199).
— Prior in Pforte 540 (1195—1196).
— Bruder des Burggrafen Sifrid von Leisnig 551 (1228).
Albero burgrav. de, in Misne *u. dgl.* 403 (1309). 404 (1309). 406 (1309). 407 (1309). 409 (1309).
fratres: Hermannus. Meinherus.
capellanus: Heinricus pleb. in Lesenitz.
— de Vipeche 126 (1228). 131 (1233).
— (advocatus) de Marsburch *(Merseburg)* 19 (1147).
Alberstadensis *s.* Halberstadt.
Alberstädt: Elverstete *D. nnö. Querfurt* 64. Hermannus de E.
Albertus (I.) archiepisc. Magdeburg. 59. 88 (1208). 104 (1215). † 159.
— archiepisc. Mogunt. *s.* Adelbertus.
— episc. Brissiensis *(Brescia)* 122 (1226).
Albrecht Dompropst in Magdeburg 160 (1254).
Albertus dec. s. Marie Erford. 157 (1253). 180 (1257). 189 (1261).
— dec. Magdeburg. 88 (1208).
— prior s. Mauritii Nuenburg 218 (1268).
— de Cruceburch can. Halverstad. 107 (1216).
— de Grizheim can. Nuenburg. 277 (1288).
— de Leischen can. Numburg. 144 (1243).
— de Meldingen cognom. Episcopus can. maioris eccl. (Erford.) 96.
— de Zabelstein can. Herbipol. 109 (1217).
— camerar. Magdeburg. 66 (1197).
— cust. in Magdeburg 195 (1264).
— cellerar., can. Nuenburg. 229 (1270). 241 (1271).
— capell. Hermanni lantgravii 55 (1190). 59 (1194).
— capell. comitum de Orlamunde 444 (1318), in castro Wymar 419 (1313). 475 (1323).
— de Storckaw *u. dgl.* notar. episc. Nuenburg. 298 (1292). 314 (1297). 329 (1300).
— notar. Hermanni com. de Orlamunde 378 (1304).
— parroch. de Condiz *(Kunitz)* 140 (1239).
— pleb. in Luchtentall *u. dgl. (Leutenthal)* 354 (1302).
— pleb. in Orlamunde 195 (1264).
— pleb. in Salecke 452 (1319).
— abb. de Puzou *u. dgl. (Bosau)* 77 (1204). 80 (1205). 86 (1207).
— abb. de Burgelino 86 (1207).
Albert Abt von Ebrach(?) 566 (1336).
Albertus abb. Port. *s.* Adelbertus.
— (I. et II.) abb. Port. — dict. Vizcorn *(welcher?)* 499 (1328) — 415 (1312). 417 (1312). 417 (1312). 418 (1313). 419 (1313). 420 (1313). 423 (1315). 424 (1315). 426 (1315). 427 (1315). 432

(1316). 433 (1316). 434 (1316). 438 (1317). 440 (1317). 446 (1319). 448 (1319). 450 (1319). 453 (1319). 454 (1319). 470 (1322). 471 (1322). 475 (1324). 478 (1324). 486 (1327). 490 (1327). 493 (1327). 499 (1328). 500 (1328). 501 (1330). 503 (1330). 515 (1344). 517. 518 (1345). 518 (1345). 562 (1314). 563 (1330). 566 (1336). 567 (1346). Conpater Friderici et Hermanni com. de Orlamunde 486 (1327).
Albertus abb. in Reinsdorf 164 (1255).
Albrecht (?) Abt von Volkerode 557 (1287).
Albertus prepos. Gellingensis *(Göllingen)* 156 (1252).
— prepos. Hersveld. *u. dgl.* 162 (1255). 163 (1255). 166 (1255).
— prior s. Georgii Nuenburg 389 (1306).
Albert Siechmeister, Mönch in Altzelle 549 (1225).
Albertus presb. des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
— diac. des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
— camerar. abbatis Hersfeld. 156 (1251).
— camerar. conventus Hersfeld. 169 (1255).
— de Cranichborn *u. dgl.* mon. Port. 452 (1319). 464 (1320). 465 (1320), mag. convers. 513 (1339).
— de Eckestete subcellerar. (Port.) 513 (1339).
— de Tutenberg mon. Port. 465 (1320).
— camerar. Port. 156 (1251).
— cellerar. Port. 134 (1236).
— mag. operis, mon. Port. 150 (1250).
— mon. Port. 159 (1253). 201 (1265).
— camerar. in Riphenstein 284 (1289).
— de Codirsc *(Ködderitzsch)* conv. Port. 146 (1247).
frater: Heinricus conv. Port.
— de Meldingen *u. dgl.* conv. Port. 146 (1247). 150 (1250). 156 (1251). 159 (1253). 162 (1254). 191, adiutor cellerarii 154 (1250).
— de Cyce (conv. Port.) 448 (1319).
— conv. Port. 134 (1236).
— frat. Port. 167 (1255). 169 (1255). 181 (1257).
— conv. Port., mag. grangie in Borsendorf 140 (1239). 140 (1239). 150 (1250). 159 (1253). 162 (1254). 178 (1257). 191.
— conv. Port., mag. (grangie) in Hechendorf *u. dgl.* 147 (1249). 150 (1250). 159 (1253). 162 (1254). 170 (1255).
Albrecht (I) König 561 (1307).
Albertus dux Saxonie *s.* Adelbertus.
— (I.) dux Saxonie 132 (1234). 551 (1228).
— (II.) dux Saxonie 253 (1274).
(der Entartete) Thuringie lantgrav. et Saxonie com. pal. 190 (1263). 194 (1264). 198 (1265). 201 (1265). 203 (1266). 206 (1266). 207 (1266). 223 (1269). 232 (1271). 236 (1271). 243 (1272). 248 (1272). 249 (1273). 261 (1277). 265 (1278). 266 (1279). 268 (1280). 271 (1282). 281 (1289). 281 (1289). 285 (1290). 287 (1290). 290 (1291). 292 (1291). 295 (1291). 299 (1292). 300 (1293). 308 (1296). 309 (1296). 309 (1296). 311. 312. 313 (1297). 316 (1297). 317 (1298). 318 (1298). 319 (1298). 331 (1300) 332 (1300). 345. 346 (1301). 347 (1301). 347 (1301). 351 (1301). 381 (1305). 382 (1305). 469. 556 (1274). 559 (1300). 565, Thuringorum landgrav. *etc.* 395 (c. 1307), patruus Theoderici episc. Nuenborgensis 220 *(vgl. Anm.)* (1268).
filii: Apecz. Fridericus. Heinricus. Theodericus (march. Luzatie).
frater: Theodericus march. de Landesberc.
marscalcus: Gozco.
mag. curie: Hermannus de Hirsinderode.
mag. coquine: Berthous de Varila.
spiserus: Conradus de Vruthenstethe.
protonotarii: Conradus de Amera. Mathias can. Nuenburg.
notarii, scriptores: Christianus de Gotha. Gerhardus. Marquardus. Mathias can. Nuenburg. Wilhelmus de Wissenze.
subnotarius: Marquardus.
consiliarii: Ewerhardus de Malsleiben. Heynemannus de Hayn.
consules: Hermannus de Mila. Otto com. de Luterberch.
famulus: Schyndecoph.
— march. de Landesberc 188 (1261).
frater: Theodericus Thuringie lantgrav.
— filius Heinrici march. Misnensis 184 (1259).
— burgrav. de Aldenburg 105 (1215).
— com. de Brandenberg 292 (1291). *Vgl.* Albertus de B.
— burgrav. de, in Kirchberg 440 (1318). 488 (1327). 489 (1327). 491 (1327). 492 (1327). 497 (1328). 498 (1328). 503 (1330). 504 (1330).

pater: Otto.
filius: Hermannus.
filia: Elisabet.
fratres: Hartmannus. Otto. Theodericus.
consanguinei: Hermannus et Meynherus burgravii in Mysna.
Albertus (I. u. II., *Vater u. Sohn*) com. de Clettenberc 116 (1223). 126 (1228). 131 (1233). 152 (1250). 172 (1256).
filius (Alberti I): Beringerus.
fratres (Alberti II): Cunradus. Fridericus.
— burgrav. de Dewin *(Döben)* 105 (1215).
— com. de Eberstein 104 (1215).
— com. de Glichen 266 (1279).
— com. de Glichenstein 266 (1279).
Albrecht Burggraf von Leisnig 561 (1307).
Schwager: Heinrich von Kolditz.
Albertus com. de Orlamunde *u. dgl.* 109 (1217). 111 (1220). 547 (1217).
frater: Hermannus.
— com. de Orlamunde 182. 183 (1258). 186 (1260).
fratres: Hermannus. Otto.
soror: Sophia advocatissa de Wida.
— com. de Rabenswalt *u. dgl.* 136 (1237) — com. de Wi 146 (1249) — 152 (1250). 160 (1254). 164 (1255). 164 (1255). 165 (1255). 169 (1255).
pater: Guntherus com. de Kevernberch.
filius: Albertus.
dapifer: Heinricus.
officiatus: Hermannus.
— com. de Rabenswalt *u. dgl. (Sohn des vor.)* 164 (1255). 210 (1267). 210 (1267). 229 (1270). 230 (1270) — com. de Wie 233 (1271) — 259 (1276). 260 (1277).
fratres: Bertoldus. Fridericus.
advocati: Albertus. Sifridus Rost.
— burgrav. in Stalburch *(Stolberg)* 314 A.
— com. de Wi, Wie *s.* Albertus com. de Rabenswalt.
— palatinus (Polon.) 95 (1210).
— advocat. de Alstete *(Allstedt)* 140 (1239).
filius: Heinricus.
— de Arnisberc *u. dgl.* avunculus Heinrici mil. de Libenstede 202 (1266), minist. 204. 207.
— de Barbey 505 (1331).
— de Betzyngen *(Bessingen)* 485 (1326).
frater: Bertoldus.
— de Blankenberc 148 (1250).
— cognom. Bolerus mil. 266 (1279). *Vgl.* Albertus Buler.
Albertus de Bontzscherawe *(Punschrau)* †349. 465.
relicta: Adylheydis.
filii: Albertus. Conradus.
— filius quondam Alberti de Bontzscherawe et Adylheidis 465 (1321).
— de Bozseygen opidan. in Eimoldeloiben *(Endeleben)* 439 (1317).
— de Brandenberg 286 (1290). 316 (1297). 320 (1298). 347 (1301). *Vgl.* Albertus com. de B.
— de Brandensteyn mil. 290 (1291).
frater: Heinricus mil.
avunculus: Albertus de Concz.
— de Bruchterde *(Brüchter)* 473 (1323). †566.
Sohn: Burchard von B. Kanon. in Naumburg.
— Buler, Bulerus iudex lantgravii 224. 243 (1272). *Vgl.* Albertus Bolerus.
— Buse mil. 487 (1327).
— Calwe mil., castell. in Sundershusen *(Sondershausen)* †436.
— Calwe mil. 420 (1314). 499 (1328), de Gebese 430 (1315). *Vgl.* Albertus de Gebese.
— Knauth 318 (1298).
— Knût mil. 397 (1307), Knûth de Pultzhitz *(Pulschitz)* mil. 360 (1302).
— de Koderitzsch castrensis in Eckhardisberg 522 (1345).
— de Concz avunc. Alberti et Heinrici de Brandensteyn 290 (1291).
— de Deinstete *(Denstedt)* mil. 419 (1313).
— de Deinstete 475 (1323).
frater: Heinricus.
— Dives (civ. Erford.) 58 (1193).
— de Droizc *u. dgl. (Droyssig)* minist. Nuenburg. 75 (1203). 77 (1204). 78 (1204). 80 (1205) 86 (1207). 99 (1213). 105 (1215).
— de Ebeleiben *u. dgl.* 126 (1228). 131 (1233). 153 (1250). 176 (1257).
— de Echilberg *(Eichenberg)* 71 (1199).
— de Elkesleiben *(Elxleben)* 96.
— de Emundeleibin *u. dgl. (Endeleben)* mil. 322 (1299). 328 (1299).
— iun. de Emundeleuben 343 (1301).
— cognom. Valir 174 (1256). 174. 175 (1256).
uxor: Gertrudis.
privignus: Johannes de Hentscesleiben.
— Vicedomini mag. cons. Erford. 244 (1272).
— de Vipeche 256 (1274), nob. 269 (1280).
— de Flemingen *u. dgl.* mil. 237 (1271). 261 (1277).

Albertus de Vlorstete *u. dgl. (Flurstedt)* 142 (1242). 263 (1277).
— de Flurstete castrensis in Eckhardisberg 522 (1345).
— de Frankenhusen 96.
frater: Ade[l]bertus.
— de Frankensten vas. Hersfeld. 118 (1226).
frater: Siboto.
— de Gebese 246 (1272).
— de Gebese 479 (1324). *Vgl.* Albertus Calwe.
filius:
— de Gebese 479 (1324).
— Gensevuz *u. dgl.* famulus Henrici et Waltheri de Glizberc 279 (1289). 306 (1295). 325.
heredes: Albertus. Heinricus. Hildebrandus.
— heres Alberti Gensevuz 279 (1289).
— de Gosteniz *u. dgl. (Gössnitz)* 270 (1280). 275 (1287).
— de Gozerstethe *u. dgl. (Gosserstedt)* 352 (1302). 371 (1304).
pater: Theodericus iudex de Gozerstethe.
frater: Theodericus.
— de Grobiz *s.* Adelbertus de Grobiz.
— de Grobizc *u. dgl.* mil. — hat die custodia castri Sconenberg — 108 (1217). 134 (1236).
cognatus: Cunradus mil. de Wizenvels cognom. Scharoch.
— de Grunenbach *(Grumbach)* 40 (1180). 42 (1180).
— de Gundersleyben mil. 430 (1315).
— de Hacheburnen 107 (1216).
— dict. Hane (rust. in Lissdorf?) 435 (1317).
— de Harras castell. Heinrici com. de Bichlingen 437 (1317).
frater: Heinricus.
— de Hatenstete *(Hottelstedt?)* mil. 460 (1320).
— frat. Henrici abbatis de s. Georgio Nuenburg. 101 (1213).
— de, in Herversleybe *u. dgl. (Herbsleben)* mil. 170 (1255). 173 (1256). 174 (1256). 175 (1256). 176 (1257). 181 (1258).
pater: Johannes mil.
uxor: Jutta.
fratres: Johannes. Johannes.
advocatus: Titmarus.
— de Herversleiben minist. 193 (1264).
Ob ident. mit dem vorigen?
germanus: Johannes.
scultetus: Albertus.
Albertus de Herversleiben nob. 269(1280).
— de Hervesleuben socer Rudolfi pinc. de Tutinberg 394 (1306).
— de Herversleyben 439.
— filius Hugonis de Hervesleybin 479 (1324). 485 (1326).
fratres: Hugo. Johannes.
— de Hildensburch *u. dgl.* 40 (1180). 42 (1180).
— de Lesten *(Lehesten)* 280 (1289).
fratres: Fridericus. Heinricus. Rudolfus. Theodericus.
Albert von Lichtenstein markgräfl. Vogt in Buttelstedt 562 (1311).
Albertus de Luppe 99 (1213).
— Magister cognom. rust. in Wustinhain 303 (1294).
— de Mellere *s.* Adelbertus de Mellere.
— de Molen 364 (1303).
— de Muchele *(einer der beiden folgenden?)* 55 (1190). 59 (1194).
— de Muchele 71 (1199).
frater: Anno.
— de Muchele 71 (1199). 72 (1200).
frater: Waltherus.
— de Munen *(Mauna)* mil., castell. in Hartenstein 404 (1309). 405 (1309).
— dict. Nacht 431 (1316). 474 (1323). 476 (1324). 485 (1326), opidan. in Eimoldeloiben *(Endeleben)* 439 (1317), dict. Nacht de Emdeleybin 479 (1324).
frater: Henricus dict. Gotsnamen.
patrui: Heine. Tycel.
— de Nitzwitz *(Neidschütz)* 392 (1300).
frater: Heinricus de Roda.
— de Osterhusen scab. in iudiciali placito 72 (1200).
— de Owene *u. dgl.* mil. 343 (1301). 460 (1320).
— de Piscina 228 (1269).
— de Raspenberg patruus Theoderici dicti dapifer 427 (1315).
fratres: Heinricus cler. Heinricus. Thedericus. Theodericus.
— dict. Richenowe 251 (1273).
— de Riguz 53 (1186—1190).
— Rindesmule 93 (1209).
— filius Theoderici dicti Rindtfraz senioris 463 (1320).
fratres: Bertoldus. Conradus. Heinricus. Theodericus.
— de Rode castell. in Ruthleibisberch *u. dgl.* 238 (1271). 366 (1303). 366 (1303).
frater: Heinricus castell. ibidem.
— de Rorebeche 300 (1293).
— de Rudolvesleiben *(Rudisleben)* minist. Hersveld. 46 (1182).

Albertus Rufus castell. in Appolde 492 (1327).
— de Rutenstete 352 (1302).
— de Rutleberc *(Rudelsburg)* 101 (1213).
frater: Petrus.
— de Scapowe *(Schkopau)* 51 (1184).
— cognom. Scharoch, Scharroch *s.* Albertus de Wizenvels.
— de Sconenberc 172 (1256).
— de Scudizc castell. in Ruthleibisberch 238 (1271).
— Smelinc, Smeling 106 (1216). 127 (1229).
— Strucio imperialis aule iudex 93 (1209).
— de Stuternhein *(Stotternheim)* minist. Hersveld. 46 (1182).
— de Tribun mil. 76 (1204). 79 (1205). 85.
— de Wippere 72 (1200).
— de Witerde *u. dgl.* mil. 430 (1315). 460 (1320).
— de Wizenvels cognom. Scharoch, Scharroch 186 (1260). 257.
fratres: Burchardus. Conradus. Heinricus.
— filius Petri de Wolkowe militis, castellanus in Novo castro 274 (1287). 275 (1287). 297 (1291). 299 (1292).
— advocati 395 (c. 1307).
frater: Elgerus de Rinsfelt.
— advocatus comitum de Rabenswalt 210 (1267). 210 (1267).
— mag. coquine episc. Herbipol. 109 (1217).
— mil. 90.
— minist. march. Misnensis 100 (1213).
— officialis Theoderici burgravii de Kyrchberc 178 (1257).
— rust. in Wustinhain 303 (1294).
— scultetus Johannis et Alberti de Herversleiben 194 (1264).
— 175 (1256).
Alboldus braxator, burg. Erford. 98 (1212).
Albrecht *s.* Albertus.
Albus 53. 60. 77. 80. 367.
Bertoldus A. in, de Aldenburc.
Erwinus dict. A.
Aldenberge *s.* Altenberga.
Aldenburc, -burch, -burg, -burgensis, -burgk *s.* Altenburg.
Aldenrode *s.* Altenrode.
Alderman *s.* Alterman.
Alderstede *s.* Allerstedt.
Aldestede *s.* Allstedt.
Aldinburc, -burg, -burgensis *s.* Altenburg.
Alemania *s.* Teutonica domus.
Alerstete *s.* Allerstedt.
Alesleben *s.* Alsleben.
Alessandria: Alexandria *St. a. Tanaro* 41.
Alexander III. papa 33. 34. 35 (1177). 48.
— scol., can. Cicensis 80 (1205). 86 (1207).
— prepos. de Rustleiben *(Rossleben)* 170 (1255).
— subprior Port. 73 (1202).
— frater (Port.), mag. curie in Hechendorff 316 (1297). 323 (1299). 374 (1304).
Alexandria *s.* Alessandria.
Alfeld: Alvelt *St. a. d. Leine* 284.
Johannes de A. mon in Walkenride.
Alhunus mil. 109 (1217).
Alich 244.
Otto de A. cons. Erford.
Aliverius *s.* Oliver.
Alkesleibin, Alkosleiben, -leibin *s.* Elxleben.
Allerstedt: Alderstede, Alerstete, Allerstede, -stete, Alresstet, Alrestete, Alrstete *D. sö. Wiehe* 26. 27 A. 40. 42. 50. 51. 108. 153. 164. 173. 232. 239. 252. 256. 270. 315. 326. 411. 419. 441. 442. 486.
Heremfridus, Hirinfridus de A.
Hartnidus de A. minist. regni.
Hartnidus, Hertnidus de A. *(Sohn des vor.)*
Heinricus de A. can. Nuenburg.
— de A. *(zwei verschiedene)*
— de A. mil. *(zwei verschiedene)*
— de A. sen., nob.
— de A. iun.
— de A. mil., advocat. ville Brantbach.
— de A. sororius Heinrici de Glizberg.
Ludolfus de A.
— de A. can. Nuenburg.
— de A. dict. de Birkeinstein.
— de A. mil.
— de A. mil. in Novo foro.
Allexius *s.* Löpitz.
Allstedt: Aldestede, Alstete *St. nö. Artern* 140. 145. *Vgl.* Halstete.
Albertus advocat. de A.
Heinricus fil. Alberti de A.
Theodericus de A.
Almarus prepos. s. Pauli, can. Halberstad. 87 (1208). 107 (1216).
— de Monte sac. 337 (1254).
— 160.
filius: Heinricus civ. Hallensis.
Almenhausen: Almehuß, Alminshusen *D. ssw. Sondershausen* 499.
Heinricus de A. famulus.
Alresstet, Alrestete, Alrstete *s.* Allerstedt.
Alsatia *s.* Elsass.

Alsleben: Alesleben *St. a. d. Saale* 160.
Heinricus de A. dapif. archiepisc. Magdeburg.
Alstete *s.* Allstedt.
Altenberga: Aldenberge *D. nw. Kahla* 202.
Theodericus burgrav. de A.
Altenburg *a. d. Pleisse*: Aldenburch, -burg, Aldinburc, Altenburc, Altinburc, Aldenburgensis, Aldinburgensis 40. 42. 43. 44. 69. 70. 76. 92. 105. 119. 120. 121. 530.
castrum imperatoris 76.
burgravius: Albertus.
prepos. (can. regul.): Gerhardus.
provisor hospitalis Teutonicorum: Rudolfus.
argentum A. 120.
moneta A. 69.
Schlesische Herzogsfamilie in A. 530.
—: Aldenburc, -burch, -burg, -burgk, Aldinburg, Aldenburgenses, villa *D. zwischen Naumburg u. Pforte, auch Almerich genannt.* 5. 6. 16. 17. 20. 21. 23. 29. 31. 45. 50. 53. 57. 60. 68. 77. 78. 80. 186. 187. 197. 307. 308. 309. 310. 311. 329. 364. 390. 391. 392. 399. 400. 401. 408. 405. 406. 409. 415. 502. 503. 507. 524. 556.
urbs, destructa urbs 6. 29. 60.
agger, vallum 5. 17. 29. 60.
fossae 20.
molendina 78. 364. 391. 392, *s.* Kegilsmul.
pontes 78.
curia Wernheri 53. 68.
advocacia, Vogtei 507. 556.
parrochia 524.
Kirchenpatronat 536.
plebanus 310.
clericus: Hermannus.
Bertoldus de A.
— Albus de A.
Henricus de A.
Petrus de A. proprietarius monast. Port.
Sibertus, Sibrecht de A.
Theodericus de A.
Wernherus (in A).
—: Aldenburc, -burch *Berg über dem gleichnamigen Dorfe* 53. 68.
lapicidina in monte A.
— *s.* Merseburg.
—: Aldenburc, -burg *(welches?)* 229. 235.
Heinricus de A. can., camerar. Nuenburg.
Altencampen: Campus, Campensis *ehem. Cisterz.-Kl. bei Mörs, Diöz. Köln* 283. 537. 557.
dominus Campensis 283.
Abt: Giseler.
Altenrode: Aldenrode villa *D. s. Nebra* 108.
Alderman, Alterman 366. 386.
Theodericus A.
Altinburc *s.* Altenburg.
Altranstädt *D. ö. Merseburg* 540.
Altzelle: Cella, Cella s. Marie, Marien-Celle, Cellensis *D. bei Nossen, ehem. Cisterz.-Kl., Diöz. Meissen* 201. 268. 364. 530. 536. 537. 538. 540. 541. 542. 544. 545. 546. 548. 549. 551. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 565. 566.
Tochterkl. von Pforte 530. 536 f. 546. 553.
Abt von A. Vater u. Visitator von Marienstern 554.
Abt 565.
Abt u. Prior 542.
abbas et conventus 537.
abbates: Burchardus. Johannes. Johannes. Ludegerus. Matheus. Matthias.
prior 364.
prior: Wiricus.
Mönche 557.
monachi: Albert Siechmeister. Heidenricus. Heinricus. Ludegerus. Petrus. Simon Kellermeister.
Alvelt *s.* Alfeld.
Alvericus *s.* Albericus.
Amberbach *s.* Amorbach.
Amelungesdorf *s.* Amsdorf.
Amelungsborn *ehem. Cisterz.-Kl. bei Holzminden* 560.
Johannes ehem. Kellermeister.
Amendorf *s.* Ammendorf.
Amera *s.* Ammern.
Amilius abb. de Sithegenbeche 67 *(1197).*
— cellerar. Port. 73 (1202).
Ammendorf: Amendorf *D. s. Halle* 553.
Heinrich von A.
Ammern: Amera *D. n. Mühlhausen* 286. 347.
Conradus de A.
Amorbach: Amberbach *ehem. Benedikt.-Kl. sw. Miltenberg* 109.
abbas: Marquardus.
Ampfurt: Amvorde, Amvorte, *(verderbt)* Anworff *D. bei Oschersleben* 348. 372. 372.
Conradus de A. mil.
Amsdorf: Amelungesdorf *D. am salz. See* 354.
Tilo de A.
Amvorde, Amvorte *s.* Ampfurt.
Anagni: Anagnia 552.

s. Anastasia 34.
titulus (eccl.) Rome.
s. Andreas apost. 1 *vgl.* 529. 37. 143. 147. 375.
capella in Bosau.
eccl. in Odesforde.
dies, festum 143. 147. 375.
Andreas de Verulis Mag., Kanon. in Breslau, päpstl. Skriptor 564 (1331). 564 (1331).
- abb. monast. Montis s. Petri Erford. 267 (1279).
— abb. Hersfeld. 445 (1318).
Andrewes von Hopfgartin 519f. (1345).
Andreas de Lisingesdorff 428 (1315), opidan. in L. 436 (1317), *nur* Andreas 425 (1315). 435 (1317). 526 (1314).
— de Ostervelt 303 (1294).
-- dict. Risener 462 (1320).
Anehald *s.* Anhalt.
Angarensis *s.* Enger.
s. Angelus 34.
eccl. Rome.
Anhalt: Anehald 253. 429.
comites: Bernhardus princeps Ascharie. Otto.
Anno de Muchele 71 (1199).
frater: Albertus.
Ansbach: Oneldesbach 109.
preporitus: Arnoldus.
Antonie von Osthausen Klosterfrau in Erfurt 392 (1300).
frater: Guntherus de O. mon. Port.
Schwester: Osterhild v. O. Klosterfrau in Erfurt.
Anweiler *St. i. d. bayr. Rheinpfalz* 61.
Marquardus dapif. de A.
Anworff *s.* Ampfurt.
Apecz *s* Apetz.
Apel Molner in Maiori Molhusen 528 (c. 1340).
-- Swanryng apud s. Georium Erford. 528 (c. 1340).
Apeleius filius Hugonis de Balnhusen 476 (1324).
frater: Hugo.
Apelo frater Heinrici de Veste 360 (1302).
fratres: Busso can. Myssen. Heinricus. Henico.
Apecz filius Alberti lantgravii 320 (1298).
Apetz dict. de Appolda 447 (1319).
Apecz de Gebese castell. in Kanbork 511 (1337).
— Stebonis castell. in Kanbork 511 (1337).
Apolda: Apolde — de Apoldis? — Appolda, Appolde, Appoldenses 88. 95. 98. 100. 125. 176. 190. 195. 198. 199. 200. 204. 207. 208. 252. 262. 263. 271. 289. 375. 431. 434. 447. 458. 471. 489. 490. 491. 492. 493. 498. 512. 516.
Appoldenses *(wohl nicht die Bürger, sondern die Mainzer Ministerialen von A. Vgl. Dobenecker II, Nr. 2376)* 125.
castellani: Albertus Rufus. Fridericus de Sulczbeche.
plebanus 471.
plebanus: Ludewicus.
Apetz dict. de A.
Bertoldus vicedom. de A. *(zwei verschiedene)*
Bruno de A.
Fridericus vicedom. de A.
Heinricus pinc. de A.
Theodericus camerar. de A.
— de A. can. Nuenburg.
- - pinc. de A.
- - vicedom. de A. *(drei verschiedene)*
Thidericus puer de A.
Theodericus Saxo de A.
— de A. conv. Port.
Wernherus de A. mil.
Apud ecclesiam 495.
Fridericus dict. A. e.
— pontem 234. 240.
Johannes a. p. (in Sulza?)
Aquileja: Aquilegensis 93.
patriarcha: Wlfcherus.
de Aquis *s.* Aken.
Aratrum 280.
Conradus cognom. A. capellan. abbatis s. Petri iuxta Merseburg.
Arditio card. diac. s. Theodori 34 (1177).
Argentinensis *s.* Strassburg.
Arnestete *s.* Arnstadt.
Arnisberc *s.* Arnsburg.
Arnoldis 519. 520.
Hencze, Henrich hern A.
Arnoldus archiepisc. Mogunt. 22 *vgl.* 532, archicancell. imp. 25 (1157). 27 (1157).
--- episc. Poznaniensis *(Posen)* 94 (1210).
-- cancell. imp. 10 (1140). 14 (1144). 19 (1147).
-- prepos. in Cice 80 (1205). 86 (1207).
- - prepos. in Oneldesbach *(Ansbach)*, can. Herbipol. 109 (1217).
- - dec. Herbipol. 149 (1250).
Arnold von Ridebec Kanon. in Meissen 564 (1331). 564 (1331).
Arnoldus de Scerenbeke *(Schermke)* can. Halverstad. 107 (1216).
- - de Strazberc can. Nuenburg. 229 (1270).
— scol., can. Halverstad. 107 (1216).
- scol., can. Nuenburg. 270 (1280).
- - camerar., can. Herbipol. 109 (1217).
-- sac. (Merseburg?) 51 (1184) 56 (1191).
-- dec. Hersfeld. 162 (1255). 163 (1255). 166 (1255). 168 (1255). 174 (1256).

Arnoldus presb. in Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
— portar. (mon. Port.) 148 (1250).
— de Nuenburch, Novo castro *(Neuenburg)* 38 (1179). 39 (1180).
— de Querenvorde 87 (1208).
— de Rosla 440 (1317).
— de Sconinberc 101 (1213).
— (rust. in Lissdorf?) 435 (1317).
Arnsburg: Arnisberc, Arnsberc, -berg *R. bei Seega sw. Frankenhausen* 127. 202. 204. 207.
Albertus de A. minist.
Ulricus de A.
Arnstadt: Arnestete, Arnstede, -stete, -stethe 46. 158f. 252. 292. 413. 424. 425. 428. 432. 452. 509.
Mons s. Walpurgis *(Benedikt.-Nonnenkl.)*
prepositus 158.
eccl. s. Marie ord. s. Benedicti 508. 509:
prepositus. . . . . ricus
priorissa: H. . . . . .
cameraria: Conegundis.
celleraria: Hildegundis.
custos: Elizabeth.
infirmarum magistra: Gerdrudis.
conventus sanctimonialium 509.
scultetus: Beringerus minist.
Hersfeld.
Heinricus de A. Portensis.
Henricus de A. mil.
Hermannus de A. mon. Port.
Ludolfus de A. mil.
s. Arnulfus 73.
Aroldshausen: Alroldishusen *Schl. ssö. Meiningen* 520.
Ditoldus de A. frat. ord. predicatorum.
Aschersleben: Ascaria, Ascharia 132. 429.
Bernhardus princeps Ascharie, com. de Anehald.
Heinricus com. Ascarie.
Asilia, Asiliensis *s.* Oesel.
Asolo *Stadt in Ob.-Italien* 550.
Asp locus, *Gerichtsplatz bei Mittelhausen nö. Erfurt* 136f. *Vgl.* Maspe.
placitum provinciale in A.
Atzo *s.* Azzo.
Audigast: Udegoz *D. ö. Pegau* 503. 504.
Otto pinc. de U.
Aue: Owa campus *unterhalb Altenburg a. S.* 15. 16 A. 359. 400.
Owa maior canonicorum Nuenburg. 359. 400.
Owa minor, nemus, *zu Wisseraben gehörig, bei Naumburg* 15. 16 A.
Auerstedt: Auerstede, -stete, Oberstete, Owerstede, -stete, Owirstete, Owerstedenses, villa *D. sö. Eckartsberga* 194. 206. 215. 232. 233. 234. 242. 249. 258. 271. 300. 425. 427. 428. 435. 436. 442. 445. 476. 496.
ecclesia 206.
scultetus 496.
residentes in O.: Bertoldus Papa. Cunradus Costa. Gerhardus de Brole. Achilles de O.
Busso de O. conv. Port.
Cunradus Gepe de O.
Heinricus de O.
Henricus Ubelakker rust. de O.
Hildeboldus rust. de O.
Ludewicus de O.
Rudolfus de O. *(zwei verschiedene)*
Rulico de O.
Augensis *s.* Reichenau.
Augsburg: Augustensis 28. 132. 135.
episcopi: Cunradus. Siboto.
Augustiner-Eremitenkloster in Erfurt 520 A.
s. Augustinus 452. 501.
eccl., monast. (can. regul.) in Erfordia.
Auleben: Oulebe *D. sö. Heringen* 96.
Ulricus de O.
Avignon: Avinio 448. 453. 564. 564. 564. 564. 566. 566. 567. 567.
Azelinus de Romanie 93 (1209).
Azmannsdorf: Aczmensdorff *D. ö. Erfurt* 528.
Conradus de A.
Atzo, Azzo abb. Buzaviensis *u. dgl. (Bosau)* 30 (1168). 31 (1172). 40 (1180). 41 (1180).
Azo march. Estensis 93 (1209).

B.

vgl. P.

B. frater, eccl. s. patriarcharum Abrahe, Ysaac et Jacob de valle Ebron episc. 178 (1257). 179 (1257).
Babenberch, -berg, -bergensis, Babinbergensis, -burgensis *s.* Bamberg.
Bachra: Bachere *D. ö. Cölleda* 26. 27 A. 50. 185. 308. 309. 329. 359. 363. 479.
Cristanus *u. dgl.* de B. civ. Nuenburg.
Johannes de B. conv. Port.
Lutegerus de B. [*270.*
Bachstedt: Bachstete villa *D. nö. Erfurt*
s. Bachus *s.* Sergius.
Balchestete, Balchstete, -stethe *s.* Balgstädt.
Balderamus *s.* Baldramus.
Baldewinus mon. Port. 134 (1236), camerar. 127 (1229), cellerar. 131 (1233).

Baldrammus, Baldramus elect. Brandeburg. 40 (1180). 41 (1180).
Baldramus presb. des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
Balderamus archipresb. 65 (1196).
Baldramus de Ramsla 489 (1327). 498 (1328).
Balgstädt: Balchestete, Balchstete,-stethe, Balgestete, -stethe *D. w. Freyburg a. U.* 142. 230. 265. 266. 274. 275. 276. 433. 461. 462. 482. 483. 495. Balgestete *verschrieben für* Ballenstete 107.
lapicidina 266
Conradus de B.
Fridericus de B. frat. Conradi, Hermanni, Ulrici.
— de B. frat. Nicolai.
— de B. frat. Heinrici mon., Hermanni, Ulmani.
Heinricus (de B.) mon. Port.
— de B. *(zwei verschiedene)*
Hermannus de B. frat. Conradi, Friderici, Ulrici. [Ulmani.
— de B. frat. Friderici, Heinrici mon.,
— de Novo castro, dict. de B.
Nicolaus de B.
Ulmanus de B.
Ulricus de B. mil.
— de B. mil., frat. Conradi, Friderici, Hermanni.
Ballenhusen *s.* Ballhausen.
Ballenstedt (*für* Ballenstete *verschrieben* Balgestete) 107.
abbas: Wernadus.
Ballhausen: Ballenhusen, Ballinhusen, Balnhusen *D. ö. Tennstedt* 153. 190. 203. 207. 438. 476.
Ekehardus de B.
Heinricus Schalun de B. mil.
Hugo de B. frat. Ekehardi.
— de B.
Bamberg: Babenberch, -berg, Bobinberg, Babenbergensis, Babinbergensis, -burgensis 14. 19. 25. 27. 70. 71. 97. 109. 112. 113. 132. 135. 214. 335.
episc.: Bertoldus. Eberhardus. Eckebertus. Engelbertus. Thiemo.
prepos. maioris eccl. 97.
canon.: Crafto. Godefridus. Heinricus.
prepos. s. Stephani: Hermannus.
Bappinheim *s.* Pappenheim.
Barbara (*statt* Berchta) abbat. in Wechterswinkele 151 A. (1250). 154 (1250).
Barby: Barbey *St. a. d. Elbe* 505.
Albertus de B.
Bardowiek: Bardewicensis *Fl. a. d. Ilmenau* 93.
prepos.: Johannes.
Bart 256.
Gerhardus B.
Bartholomaei-Kirche *s.* Erfurt.
Bartholomeus can. Mersburg. 228 (1269).
Bartholemeus, Bartholomeus, Bartolomeus de Livenowe mil. 227 (1269). 246 (1272). 268 (1279).
fratres: Heinricus. Richardus.
Bartoldus Guntheri opidan. in Eimoldeloiben *(Endeleben)* 439 (1317).
Bartolomeus *s.* Bartholomeus.
Basel: Basiliensis 132.
episc.: Heinricus.
Batchendorf *s.* Battgendorf.
Bathin, Batin 49. 56.
Conradus de B.
Rudolfus de B.
Bathsen 238.
Theodericus B. mil., castell. in Ruthleibisberch.
Batichendorf *s.* Battgendorf.
Batin *s.* Bathin.
Battgendorf: Batchendorf, Batichendorf *D. n. Cölleda* 233. 300.
Heinricus de B.
Baurus 293. 294. 501.
Conradus B. mil. de Yscherstete.
Heinricus B. castell. in Yscherstete.
Bautzen: Budesinensis 268.
prepos.: Theodericus.
Bavenbergensis *s.* Bamberg.
Bawaria *s.* Bayern.
Bawarus 210. 238. 248. 267.
Fridericus B. conv. Port.
Otto B. frat., mag. cur. in Hechendorf.
— B. sen., conv. Port.
— B. frat. Port.
Bayern: Bawaria 25. 27. 28. 132. 135.
duces: Heinricus. Otto.
Bebenburg 561.
Engelhard v. B. Reichsstatthalter *usw.*
Bebera *s.* Bibra.
Bechstedt: Bechstete, Beckstete, *Bechstedtstrass D. sw. Weimar od. Bechstedtwagdt D. s. Erfurt* 187. 279. 280.
Rodolfus de B.
Theodericus de B. mil.
Beck 519.
Henrich B.
Beckstete *s.* Bechstedt.
Began rust. Polon., figulus 94 (1210).
Behrungen: Beringen *D. w. Römhild* 46. 112. 113.
Dithmarus de B. mon. Hersfeld.
Tuto de B. minist. Hersfeld.
Beias 122.
Johannes de B. frater hospital. Teuton.
Beicha *s.* Pichov.

Beichlingen: Bichelingen, Bichilingen, Bichlingen, Bychelingen, Bychlingen *Schl. n. Cölleda* 19. 41. 72. 105. 139. 142. 204. 207. 208. 244. 336. 397. 432. 436. 437. 438. 439. 448. 461. 473. 477. 563.
comites: Fridericus (*fünf verschiedene*). Gerhardus: Heinricus. Rembodo.
castellani: Albertus de Harras. Heinricus de Collede. Heinricus Geze. Heinricus de Harras. Hermannus de Collede. Hermannus de Raspenberg. Hugo de Munre. Itel Geze. Richardus Geze. Theodericus Geze.
Beiol (*oder* Reiol?) 316.
Heinricus B. civ. in Wie.
Bendel 245.
Siboldus B. civ. Erford.
Bendeleben: Bendeleiben, Bendeleibim *D. ö. Sondershausen* 74. 108. 127. 265.
Egelolfus de B. minist. lantgravii.
Heinricus de B. frat. Egelolfi, minist. *etc.*
Reinhardus de B. frat. Egelolfi, can. Nuenburg.
Rudolfus de B. frat. Egelolfi, minist. *etc.*
Sifridus de B. mil.
s. Benedicti ordo 152. 158. 161. 162. 163. 164. 170. 296. 389. 442. 472. 509. 560, regula 2. 7. 11. 23. 81, dies 315.
Benizck villa, *vermutlich Benitz wüst zw. Stöben u. Tümpling nnw. Camburg (nicht bei Querfurt)* 351.
vinee 351.
Benndorf: Bennendorf, -dorff, -dorp, Bennyndorf villa *ö. Eckartsberga* 210. 231. 352. 367. 368. 369. 370. 371. 383. 384. 412. 427. 468.
Heinricus dict. de B. rust. (in Liss-
Hermannus de B. mil. [dorf?)
— de B.
Berchta *s.* Bertha.
Berengerus *s.* Beringerus.
Berenhoiveth 19.
Cunradus B. minist. regni.
Berg, Graf von, 336. *S.* Berka, Grillenburg, de Monte. [67. 68.
Berge: Mons, *Kloster bei Magdeburg* 66.
abbas: Reimbodo.
Bergouwe, Bergow, Bergowe *s.* Burgau.
Beringen *s.* Behrungen.
Beringerus frat., conv. Port. 127 (1229).
— com., filius Alberti com. de Clettenbere 126 (1228).
Berengerus, Beringerus, Berngerus mil. de Briseniz *u. dgl.* 191. 196 (1264). 206 (1266). 237 (1264. 1268. 1271).
pater: Hugo de Briseniz.
Berrengerus de Gebinstete 258 (1275).
fratres: Cunradus. Fridericus. Gothefridus.
Beringerus de Meldingen 98.
filii: Heinricus scult. Erfordie. Ludewicus.
Berengerus de Meldingen 188 (1261).
Beringerus de Meldingen 321 (1298).
filius: Bertoldus.
propinquus: Bertoldus de Rogehusen.
Berngerus de Meldingen 422. 423 (1314). 445 (1318), sororius pincernarum de Salecke 451 (1319), castell. in Ruthleybesberg 451 (1319).
Berengerus de Meldingen castrens. Hermanni com. in Glichen 506 (1333).
Beringerus de Meldingen dict. de Schidingen 513. 514 (1342).
frater: Ludewicus.
Berengerus, Berngerus de Mulhusen iudex lantgravii 224 (1269), mil. 248 (1273). 252.
Beringerus de Scowenvorst 272 (1286).
— (civ. Erford.) 57 (1193).
— scult. de Arnestete, minist. Hersfeld. 46 (1182).
Berka *a. d. Ilm?* 116. 126.
Berka *a. d. Ilm* 139. 142. 142. 148. 152. 185. 210 A. 248. *S.* Berg, de Monte.
Grafen von B. 210 A.
Cunradus de B.
Heinricus de B.
Theodericus, Thiricus com. de B.
Berke 196.
Heidenricus de B.
Berkinsteyn *s.* Birkenstein.
Berlstedt: Berlesteten, Berlstete *D. nw. Weimar* 72. 104. 223. 224. 264.
curia B. 223.
Heinricus de B.
— de B. mil.
Lutolfus de B.
— de B. mil.
Petrus de B. mil.
Bermarus dec. Cicensis 5. 18.
Bernardus *s.* Bernhardus.
Berner *s.* Wernerus.
Berngerus *s.* Beringerus.
Bernhardus (I.) episc. Patherbrunnensis 10 (1140). [(1234).
Bernardus (IV.) episc. Paderburnensis 132
Bernhardus vicedom. Halverstad. 107 (1216).
Bernardus can. s. Nicholai Magdeburg. 66 (1197).
Bernhard Abt von Clara vallis 531 (1147).
Bernardus, Bernhardus in Gratia dei (*Gottesgnaden*) 66 (1197), prepos. 89 (1208).
Bernhardus prior in Gratia dei 89 (1208).

Bernus (*statt* Bernardus) subdiac. des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
Bernhard Mönch von Pforte 544 (1203).
Bernardus, Bernhardus dux Saxonie 40 (1180). 41 (1180). 49 (1183). 75 (1203). 92 (1209).
Bernhardus (II.) princ. Ascharie et com. de Anehald 429 (1315).
Bernardus de Ditforde minist. Quedlingenburg. 331 (1300).
— de Dorstat 93 (1209).
—, Bernhardus de Grobeze, Grobiz, Grobiz minori minist. Nuenburg. 16 (1144). 21 (1153). 31 (1172).
Bernhardus Stubechen *u. dgl.* 465 (1321). 482 (1325). 483 (1326).
— minist. regni 14 (1144).
Bernherus *s.* Wernerus.
Bernolfus de Rudestete minist. lantgravii 97 (1211).
heres: Herdeinus.
Bernus *s.* Bernhardus.
Bernwardus abb. de Aldenburg (Merseburg) 141 (1242). [(1271).
Berolfus mag. pomerii, (mon.) Port. 238
Berrengerus *s.* Beringerus.
Berchta abbat. in Wechterswinkele 149 (1250). 151 (1250). *Vgl.* Barbara.
— soror Lutolfi et Heinrici de Berlstete 239 (1269).
mater: Adelhedis.
Berchte, domine Berthe vinea 143. 212. 217. 228. 229.
Berthochus, -gus, -us *s.* Bertochus.
Bertholdus *s.* Bertoldus.
Bertochus mon. in Mimeleibem 164 (1255).
Berthochus conv. Port. 134 (1236).
Bertohus de Dachebeche mil. 194 (1264).
Berthous, Bertogus de Varila mag. coquine (lantgravii) 319 (1298), mil. 332 (1300). 333 (1300). 351 (1301).
Berthogus, Bertogus, Bertohus de Gehoven mil. 210 (1267). 210 (1267). 231 (1270). 233 (1271). 261 (1277).
—, Bertogus, Bertohus dapif. de Slatheim *u. dgl. (Schlotheim)* 139 (1239). 142 (1243). 204 (1266). 207.
Bertohus in Herversleiben 181 (1258).
Berthous in Lapidea via (civ. Erford.) 58 (1193).
Bertoldus episc. Babinburg. *(Bamberg)* 214 (1268).
Bertold, Bertoldus (I.) episc. Nuenburg. 24 (1157). 25. 533 (1157).
Bertoldus (II.) episc. Nuenburg. 53. 54. 60 (1194). 69. 69 (1199). 75 (1203). 76 (1204). 77 (1204). 79 (1205). 101. 539 (1190). 540 (1195). 541. 541 (1196).
Bertoldus prepos. in Caldenburnen 192.
— prepos. Mersburg. 55 (1191). 67 (1197).
frater: Heinricus.
— prepos. Nuenburg. 5. 16 (1144). 18, Bertolfus, Bertolphus 21 (1153). 23 (1154).
— de Otingen (can. Herbipol.) 109 (1217).
— can. Mersburg. 51 (1184).
Bertholdus, Bertoldus capell. et can. Nuenburg. 40 (1180). 41 (1180), can. 45 (1182).
Bertoldus can. de Sulze 51 (1186), cust. 52 (1186).
— de Coderitzsch cler. 445 (1318).
— pleb. in Lizcegehesdorf *u. dgl. (Lissdorf)* 436 (1317). 470 (1322).
— rector capelle Rudersdorf 259 (vor 1276).
— pleb. in Ruderstorph 289 (1291).
frater: Dithmarus de Willerstete can. Nuenburg.
Bertold Abt von Walkenried 73.
Bertoldus prepos. de Cruceberc 118 (1226).
Bertold Propst in Heusdorf 550 (1227).
Bertoldus (de Sternberc) prepos. in Memeleyben 442 (1318).
Bertholdus presb. des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
Bertoldus subprior de Valle s. Georgii 111 (1219).
— sac. in Gozk *(Goseck)* 67 (1197).
— cant. s. Petri Merseburg. 228 (1269).
— de Yscherstete mon. Port., amicus et frater dominorum in Yscherstete 500 (1328).
— de Tundorp *(Donndorf)* conv. Port. 233 (1271).
— mag. cur. in Sulzbèche, conv. de Husdorph 262 (1277).
(Bertoldus) puer de Heninberg *(Henneberg)* 104 (1215).
Bertoldus com. de Rabenswalt *u. dgl.* 209 (1267). 210 (1267). 230 (1270) — com. de Wie 233 (1271) — 260 (1277). 286 (1290). 294 (1291). 322 (1299). 377 (1304).
fratres: Albertus. Fridericus.
advocati: Albertus. Sifridus Rost.
notarius: Heidenricus.
— com. de Rabinswalt *(ein anderer?)* 322.
— com. de Wie *s.* Bertoldus com. de Rabenswalt.
— de Aldenburg *(bei Naumburg)* 31 (1172). 45 (c. 1182). 60 (1194).
frater: Heinricus.
— Albus de, in Aldenburc *u. dgl. (ob mit dem vor. ident.?)* 53. 60 (1194). 77 (1204). 80 (1205).

Bertoldus vicedom. de Apolde *u. dgl.* mil. 176 (1257). 190 (1263). 195 (1264). 198 (1265). 204 (1266). 207. 208 (1266.) 252.
frater: Theodericus vicedom.
Bertholdus, Bertoldus vicedom. de, in Apolde *u. dgl.* 471 (1322). 489 (1327). 490 (1327). 491 (1327). 491 (1327). 493 (1327). 512.
frater: Theodericus vicedom.
patruus: Heinricus pinc. de Salecke.
scriptor: Johannes de Wlfisborn.
Bertoldus de Betzyngen 485 (1326).
frater: Albertus.
— de Bobeluz *u. dgl. (Boblas)* 76 (1204). 79 (1205). 85 (1207).
— de Budestede civ. Nuenburg. 274 (1287).
— Calvus *s.* Bertoldus de Gebese.
— de Kindehusen *(Kühnhausen)* 269 (1280).
— circa aquam (in Eyboldeleyben?) †439.
relicta: Thela coniunx Hartmanni Cluwen.
— de Coentz castell. Gerhardi marsc. in Goserstethe 447 (1319).
Copperbein 60 (1194).
— de Ditforde minist. Quedlingenburg. 331 (1300).
— fratruelis Everheri mil. (in Stusforde) 127 (1229).
— de Eckestete vicedom., mil. 493 (1327). 500 (1328).
— de Elkisleiben *(Elxleben)* 224 (1269).
— Volcnandi 305 (1295).
— dict. Vornkunen *u. dgl.* 499. 499 (1328).
— Gaurus. 138 (1239).
— Calvus de Gebese 204 (1266). 208 (1266).
frater: Theodericus.
— de Germar 460 (1320). 474 (1323).
— de Gotha 269 (1280).
— de Groist *u. dgl.* mil. 287 (1290). 297 (1291). 313 (1297), advocat. Novi castri 299 (1292).
frater: Heidenricus.
— dict. Gule 278 (1289).
— de Guttirn *u. dgl.* burg. Erford. 157 (1253). 245 (1272).
— Hartnidi castell. in Yscherstete 501 (1328).
— de Heselere *u. dgl.* mil. 231 (1271), castell. in Hesillere 238 (1271).
frater: Ekehardus mil.
— de Hesiller rust. in Popal 304 (1295).
— de Hewetal *(Hauenthal)* 259 (1276).
— de Hochheim (civ. Erford.) 157.
— Hondorf (rust. in Lissdorf?) 425 (1315). 435 (1317).
— de Yscerstete *u. dgl.* mil. 153 (1250). 159 (1253). 183 (1258). 188 (1261). 198 (1265).
fratres: Heinricus. Rudolfus.
Bertold, Bertoldus de Ischirstete *u. dgl.* 286 (1290). 293 (1291). 294 (1291).
Bertoldus dom. de, in Yscherstete *u. dgl.* 455. 456 (1319). 457 (1319) — sen. 465 (1321). 466 (1321) — 489 (1327). 500 (1328).
patruelis: Bertoldus de Y. *(der übernächste)*
— dict. quondam Probus de Yscherstete 457. 458. 458.
filius:
— de, dominus in Yscherstete *u. dgl.* 456 (1319). 458 (1319). 458 (1319), iun. 465 (1321). 466 (1321). 500 (1328).
patrueles: Bertoldus *(der vorletzte).* Fridericus castell. in Remde. Theodericus.
— de Isenberg civ. Nuenburg. 298 (1292).
— de Lapidea via burg. Erford. 98 (1212).
— de Libenstete mil., patruus Heinrici de L. 198 (1265).
— de Luchowe *(Laucha)* 462 (1320). 475 (1324).
pater: Henricus quondam dict. Mussach.
fratres: Gelfradus. Otto.
— de Madela 395 (1306), castell. in Dornburg 467 (1321).
— fil. Beringeri de Meldingen 321 (1298).
— de Nazsilride *(Nesselröden)* mil. 508 (1334).
Bertholdus de Northusen opidan. ville Eyboldeleyben 438 (1317).
Bertoldus Papa in Owerstete *(Auerstedt)* residens 234.
— Phaffe *u. dgl.* de, in Rogehusen *(Rehehausen)* 295 (1291). 349 (1301). 367 (1303). 385 (1305). 465 (1321), in Hassenhusen 526. 527 (1314), castell. sive opidan. in Salecke 461 (1320).
— dict. Probus *s.* Bertoldus de Yscherstete.
— fil. Theoderici dicti Rindtfraz senioris 463 (1320).
fratres: Albertus. Conradus. Heinricus. Theodericus.
— de Rogehusen *u. dgl. (Rehehausen)* mil. 251 (1273). 295 (1291). 302 (1293). 312 (1296). 318. 319 (1298). 319. 320 (1298). 321 (1298). 329.
uxor: Utha.
fratruelis: Johannes.
propinqui: Beringerus et Bertoldus de Meldingen. Conradus de Ischirstete.
filius:
— de Rogehusen 312 (1296).

Bertoldus de Rositz *u. dgl.* castell. in Hartenstein 404 (1309). 405 (1309).
— frat. Eberheri de Salza 189 (1263). 203.
fratres: Eckehardus. Heinricus. Theodericus.
soror: Jutta.
— de Salzungen 291 (1291).
— Scaffinrath iun., cons. civ. Nuenburg. 400 (1308).
— de Schydingen 129 (1231).
— de Schidingen mil. 360 (1302). 399 (1307). 412 (1312).
filius: Hermannus.
— de Schiplitz civ. Nuenburg. 297 (1291).
— Sconecagel burg. Erford. 98 (1212).
— de Shoninberc 47 (1182).
— de Sconinberc *u. dgl.* sen. 101 (1213). 108 (1217).
— de Sconenberg iun. 108 (1217).
— de Silbernhusen 96.
— Spigel de Rutleberc 101 (1213).
— cognom. Speculum mil., castell. in Ruteleybisberc 307. 308 (1296). 308 (1296). 309 (1296). 311. 312 (1296).
filius: [(1296).
— filius Bertoldi cognom. Speculum 312
— cognom. Speculum 324 (1299).
— dict. Spigel castell. 471 (1322).
— de Sulze mil. 52 (1186).
— de Thuteleiben *(Teutleben)* 51 (1186).
— de Wickerstete 263 (1277).
— fil. Dithmari de Willerstete 289 (1291).
— cognom. Wiman civ. in Wie 375 (1304).
— de Wissensehe 190 (1263).
— Witegonis cons. Erford. 244 (1272).
— de Worbiz 172 (1256).
— dict. Wustevelt armiger 460 (1320). 463 (1320). 465 (1320).
— dict. Wustevelt civ. Erford. 464 (1320).
— advoc. Novi castri *s.* Bertoldus de Groist.
— scult. de Luchtentall *u. dgl. (Leutenthal)* 289 (1291). 354 (1302).
Bertoldi 297. 391. 406. 408.
Conradus B. civ. Nuenburg.
Bertolfus, Bertolphus *s.* Bertoldus prepos. Nuenburg.
Bertradis abbat. Quedlinburg. 330 (1300). 333 (1300). 379 (1304).
Bertramus abb. Celle domine Pauline 258 (1275).
— de Merscheburgk *u. dgl.* 348 (1301), civ. in Wizenvels 360 (1302).
Berwicus de Blankenhain mil. 248 (1273).
Beschorn 526.
Petrus B.
Bessingen: Betzyngen, Bezzyngen *D. Abts- od. Freienbessingen sw. Sondershausen* 441. 485.
Albertus de B. } fratres.
Bertoldus de B. }
Cristianus de B. mon. Port.
Betshowe *s.* Bösau.
Bettestro 248.
Heinricus B.
Betzyngen, Bezzyngen *s.* Bessingen.
Beuditz: Butitz, Butiz *D. w. Weissenfels, chem. Nonnenkl.* 275. 277.
Heinricus de B. vicar. Nuenburg.
Beulwitz: Bulewitz *D. nw. Saalfeld* 428. 458.
Hartmodus de B. mil., marsc. lantgravii.
Beutnitz: Butenicz, -itz, Butheniz *D. nō. Jena* 145. 295. 511.
plebanus: Henricus.
Cunradus de B.
Johannes de B. castell. in Kanbork.
Bezkowe *s.* Bösau.
Bibra: Bibera *Mfl. s. Meiningen* 112. 113.
Ekehardus de B. mon. Hersfeld.
—: Bebera, Bibera *St. n. Eckartsberga* 71. 230. 238. 259. 277. 443. 564.
Augustiner-Chorherrenstift s. Justi et s. Clementis 564.
prepos.: Heinricus
dec.: Conradus.
can.: Konrad von Tannroda.
Heidenricus de B.
Ulricus de B. vicar. Nuenburg.
Wolferus de B. mil., castell. in Hesillere.
Biccariator 499.
Nicolaus B. civ. in Sangirhusen.
Bichelingen, Bichilingen, Bichlingen *s.* Beichlingen.
Bigaugiensis, Bigouwe *s. Pegau.*
Bildhausen *chem. Cisterz.-Kl. bei Münnerstadt* 549.
Abt: Wilhelm.
Billroda: Billreden *D. s. Wiehe* 27 A. 41. 42 A.
Bindersleben: Biltersleiben, Binthersleiben, Wiltersleyben *D. w. Erfurt* 199. 244. 291. 328.
Henricus de B. civ. Erford.
Ludewicus de B.
Birkenstein: Berkinsteyn, Birkeinstein *wüstes Schloss s. Worbis* 315.
Lutâlfus de Alrstete dict. de B.
Bischdorf *(zu verbessern in* Büschdorf): Bischovesdorf *D. ō. Halle* 558.
Bitirolf 98.
Cunradus B. burg. Erford.
Blankenburg: Blankenberc, -berg, Blankinberch *St. in Schwarzb.-Rudolst.* 148. 152. 176. 183. 188. 468. *Vgl.* Schwarzburg.
Albertus de B.

Guntherus com. de B.
filius: Guntherus.
Guntherus dominus in B.
Blankenhain *St. s. Weimar* 198. 202. 224. 233. 248.
Berwicus de B. mil.
Heinricus de B. mil.
Ludewicus de B.
Theodericus de B. conv. Port.
Blankinberch *s.* Blankenburg.
Blisegrin, Blisgrim, Blisgrym, Blisigrim *s.* Pleismar.
Blume 431. 434.
Conradus B.
Henricus B.
Blysegrim *s.* Pleismar.
Bobeloz, -luz *s.* Boblas.
Bobinberg *s.* Bamberg.
Boblas: Bobeloz, -luz, Bobluz, Bobuluz *D. s. Naumburg* 6. 18. 23. 30. 31. 39. 40. 42. 45. 50. 76. 77. 79. 80. 85.
Bertoldus de B.
Fridericus de B.
Reinhardus de B. *(zwei verschiedene)*
Sindram de B.
Bǒch *s.* Bucha.
Bochensberch, Bochesberc *s.* Boxberg.
Bockwitz: Bukewitz *D. osö. Zeitz* 310. 329.
Thizemannus de B. mil.
Bodelstete *s.* Buttelstedt.
Bodo can., cust. Mersburg. 228 (1269).
— can. Mersburg. 51 (1184). 55 (1191).
— de Yleburg *(Eilenburg)* 105 (1215).
— de Ruthleifisberg minist. (Nuenburg.) 31 (1172), de Sconenberg 45 (1182).
frater: Hugo de Ruthleifisberg.
— (de Sconenberg) 108 (1217).
Böhmen: Boemia 105. 545.
König: Ottokar I.
Gemahlin: Adela.
dux: Typoldus,
filius: Typoldus.
Böllnitz: Bulnik *wüst bei Schönburg ö. Naumburg* 315.
vinea 315.
Boendorff *s.* Bündorf.
Börtewitz: Borthwyz *D. nö. Leisnig* 503.
Syfridus de B.
Bösau: Betshowe, Bezkowe *D. ö. Hohenmölsen* 357. 361.
Cristina relicta Henrici de B.
Henricus de B.
Bösleben: Bozeleuben, -leyben, -leybin, Bozleyben *D. ö. Arnstadt* 452. 476. 486. 514.
Hermannus de B. rect. curie Hechendorf.
Otto de B. conv. Port.
Boguchalus prepos. de Cracovia 94 (1210).
Bok, Hyrcus 420. 487. 528.
Guntherus B. Erford.
Ulricus B. mil.
Bolanden, Kirchheim-: Bolandia *St. in der bayr. Rheinpfalz* 132.
Wernerus de B. dapif.
Bolerus *s.* Buler.
Boleslaw I. Herz. v. Schlesien 530. 531. 533 (1163). 536 (1175). 542 (c. 1200). 543 (1201). 543 (1201). 544.
Vater: Wladislaw II.
Mutter: Agnes, Halbschw. des Kg. Konrad III.
Gemahlinnen: Wenczlawa. Adelheid v. Sulzbach.
Söhne: Heinrich. Jarozlaw. Johannes.
Oheim: Kaiser Heinrich VI.
Bonenbiz, Boninbitz 284. 372. 388.
Otto B. mil. [(1303).
Bonifatius VIII. Papst 558 (1296). 559
Boninbitz *s.* Bonenbiz.
Bontzscheraw, -awe, Bonzscheraw *s.* Punschrau.
Boppo *s.* Poppo.
Borchardus *s.* Burchardus.
Borgau: Burkauwe villa *D. nnw. Eckartsberga* 92. 93 A. 287 A.
Borgelin, Borgelinum, Borgeln *s.* Bürgel.
Borghardus *s.* Burchardus.
Boricov *s.* Borzykowa.
Borna: de Burnis *D. nnö. Oschatz* 246.
Ulricus dapif. de B.
—: de Burnis *(ob dasselbe oder St. n. Altenburg?)* 215.
Burchardus de B. frater eccl. in Sulze.
Bornitz: Burnewiz *D. nnö. Zeitz* 90.
Ortolfus de B. mil.
Bornstedt: Burnstete *D. sw. Eisleben* 70.
Heinricus burgrav. de B.
Borsendorf, -dorff, -dorp, -dorph, Borsindorf, -dorff, -dorph *s.* Porstendorf.
Borthwyz *s.* Börtewitz.
Borzykowa: Boricov locus Polon. 95.
sinodus in B.
Bosau: Bosowe, Puzaugia, Puzou, Puzov, Puzowe, Bozaugiensis, Bǒzaviensis, Buzaviensis, Pusoviensis, Puzaviensis, Puzoviensis *Dom., ehem. Benedikt.-Kl. ö. Zeitz* 5. 18. 21. 30. 31. 40. 41. 49. 77. 80. 86. 190. 203. 207. 357. 359. 364. 412. 529. 529. 530. 530. 532. 532. 532. 533. 534. 535. 535. 535. 539. 539. 558.
abbates: Albertus. Atzo, Azzo. Konrad. Gerungus. Nicolaus.
prior 190. 203. 207.
Boso card. presb. *s.* Pudentiane tit. Pastoris 34 (1177).
Bosowe *s.* Bosau.

Botelstete, Botenstete s. Buttelstedt.
Botentich 331.
Johannes de B. mil.
Botilstete, Bottelstede, -stete s. Buttelstedt.
Bottendorf: Potelndorff, Putelendorf *D. sö. Artern* 169. 374.
castrum P. 374.
iudicium provinciale 169.
Bottilstete s. Buttelstedt.
Bouch s. Bucha.
Boxberg: Bochensberch, Bochesberc *St. i. Baden* 40. 42.
Cunradus de B.
Bozaugiensis, Bozaviensis s. Bosau.
Bozeleuben, -leyben, -leybin, Bozleyben s. Bösleben. [107.
Brambeche *(ob Brembach D. ssö. Cölleda?)*
Cunradus de B., can. Halberstad.
Bramberg: Bramberg, Branberch *R. nö. Hassfurt a. M.* 31. 45. 60.
Hermannus de B.
Brandeburg, -ensis s. Brandenburg.
Brandenburg: Brandenberc, -berg *R. wnw. Eisenach* 286. 292. 316. 320. 347.
Albertus de B., com. de B.
—: Brandeburg, -ensis, Brandenburg, -ensis, Brandinburg, -ensis *St., Bisthum, Mark* 40. 41. 132. 213. 213. 398. 403. 549. 559.
episcopi: Baldramus (electus). Gernandus. Heinricus.
marchiones: Heinricus (s. Landsberg). Otto.
Brandenstein: Brandenstein, -steyn *D. u. R. nw. Ziegenrück* 290. 469.
Albertus de B. mil.
Heinricus de B. mil.
Henricus de B. mil.
Brandeys 400.
Heinemannus B. cons. civ. Nuenburg.
Brandis: Brandez *St. ö. Leipzig* 56.
Hozwinus de B.
Brandowe *(Brandau D. i. d. hess. Prov. Starkenburg?)* 377.
Heinricus de B.
Brantbach, -beche s. Brembach.
Brantse stagnum, lacus in Brantbach, *jetzt entwässert* 266. 311.
Braunshain: Brunneshowe, Burnescowe *D. sö. Zeitz* 44. 60.
Cunradus de B.
Gerardus de B.
Gunpertus de B.
Brehna: Brein, Bren, Brene *St. sw. Bitterfeld* 40. 42. 105. 156. 160. 224. 238. 251. 252. 267.
Fridericus com. de B. *(zwei verschied.)*
Heinricus de B. mon. Port.
Breitenbuch: Bretinbuch, Breytinbuch *R. bei Breitenbach D. sw. Zeitz* 274. 275. 276.
Fridericus de B.
Heinricus de B.
Hermannus de B.
Breitfuz, Breytfues, Breytfus, Breytfuz, Breythfuz, Breitfussin, Breitfuzen, Breytfusin 401. 404. 405. 406. 415.
Johannes B. civ. Nuenburg.
Petrus B. civ. Nuenburg.
domina B. civ. Nuenburg.
Breitungen, Herren-: Bretingen *D. wnw. Schmalkalden, chem. Benedikt.-Kl.* 110. 112. 113.
abbas: Cunradus.
Hartmudus de B. mon. Hersfeld.
Brembach, Gr. *od.* Kl.: Brantbach, -beche villa *D. ssö. Cölleda* 197. 209. 256. 260. 311. 323. 377. 419. 509. 515. 527. *Vgl.* Brambeche.
lacus in B. 311.
molendinum iuxta B. 509.
pratum ecclesie Port. 260.
advocatus: Heinricus de Alrestete.
Vinnoldus de B.
Vrowinus Topf de B.
Theodericus de B. mon. Port.
Bremen: Bremensis 25. 26. 40. 41. 49. 58. 65. 66. 132. 533.
ecclesia 58.
archiepiscopi: Gerardus. Hertwicus, Hartwig. Sifridus.
decanus: Theodericus.
Bren, Brene s. Brehna.
Brescia: Brissiensis 122.
episc.: Albertus.
Bresenicz, -itz s. Priessnitz.
Breslau: Wratislavia, Wrotizlavia, Vratislaviensis, Wratizlaviensis 94. 212. 542. 543. 544. 546. 548. 564. 564.
Johanniskirche 548.
episc.: Jarozlaw. Laurentius, Lorenz. Siroslaw. Thomas.
archidiac.: Egydius.
Kanon.: Andreas de Verulis.
Bresnitz s. Priessnitz.
de Bretenorio 122. [Teuton.
Leonardus de B. frater hospital.
Bretinbuch s. Breitenbuch.
Bretingen s. Breitungen.
Breuberg: Bruberg *R. bei Neustadt i. Odenwalde* 286.
Gerlacus de B.
Breytfues, -fus, -fusin, -fuz, Breythfuz s. Breitfuz.
Breytinbuch s. Breitenbuch.
Brisenitz, -niz, -nizc s. Priessnitz.

Brissiensis *s.* Brescia.
Brole 234.
Gerhardus de B.
Bruberg *s.* Breuberg.
Bruch 273.
Heinricus de B. mil.
Brüchter, Gr.: Bruchterde, Bruchtirde *D. w. Sondershausen* 131. 146. 473. 566. 566.
Albertus, Albrecht de B., Kan. in Naumburg.
Burchardus de B.
Burchard v. B., Ritter.
Brunneshowe *s.* Braunshain.
Bruno (II.) episc. Misnensis 89 (1220). 545 (1211).
frater: Cunradus de Borsendorf.
— episc. Nuenburg. 277 (1288). 298 (1292). 308. 309. 309 (1296). 313. 314. 315 (1297). 321 (1298). 329 (1300). 344 (1301). 345. 357. 358. 360 (1302). 361. 362. 363. 364 (1303). 392 (1300). 468. 468 (1301). 558 (1289). 558 (1295).
frater: Henricus de Langenboy.
patruus: Gerhardus.
notarii: Albertus de Storkowe. Johannes de Gozerstete.
— prepos. maioris eccl. Nuenburg. 277 (1288). 298 (1292). 310 (1296). 314 (1297). 329 (1300). 344 (1301). 345. 350 (1301). 357. 358. 359 (1302). 361. 364 (1303). 374 (1304).
fratruelis: Erimfridus can., thesaurar. Nuenburg.
— prepos. de s. Mauricio Nuenburg. 21 (1153).
— can., cust. Merseburg 106 (1216). 141 (1242).
— ssc. de Ekarsberg *u. dgl.* 51 (1186). 63 (1195).
— com. (im Pleissengau) † 4. 7.
uxor: Willa.
consang.: Uto episc. Nuemburg.
— de Apoldis, Appoldia 498 (1328).
— de Horenburg *(Horburg)* 141 (1242).
— de Imnetz 47 (1182). 51 (1184).
frater: Swidgerus.
— de Lobeniz *(Löbnitz)* mil. 90 (1220).
— advocat. de Novo castro 246 (1272).
— ollarius (in Stusforde) 127 (1229).
— (rust. in Thesnitz aut Thuswitz) 218 (1268).
filii: Conradus. Hermannus.
Brunungus abb. de Grunhayn 144 (1243).
Bucco episc. Wormaciensis 10 (1140). 14 (1144).
Buch: Buch, Bûch *D. ö. Leisnig, chem. Cisterz.-Kl.* 143. 554. 563. 564. 566.
Anniversarienstiftung 563 f.
abbas de Buch 143. 566.
Aebte: Heidenreich. Wil.
Bucha: Bôch, Bouch, Buch, Bûch, Bûche *D. sö. Wiehe* 23. 24. 36. 39. 40. 42. 46. 49. 51. 55. 71. 72. 88. 139. 164. 165. 229. 443.
comites: Heinricus. Heinricus. Hugoldus. Otto. Siboto.
plebanus: Wernherus.
Macelinus de B.
Otto de B. can. Nuenburg.
Wichnandus de B.
Buchener 520.
Buchlite *ein Wald* 391.
Buchstrasse, Buchstraze via 76. 79. 85, ager 317.
Bucoviz duo loca Polon. *(Bukwitz)* 94.
Budesinensis *s.* Bautzen.
Budestete *s.* Buttstädt.
Budinstetin *s.* Buttstädt.
Büdingen: Butingin 132.
Gerlacus de B. [138.
Bündorf: Boendorff. *D. wnw. Merseburg*
Hermannus de B.
Bürgel: Borgelin, Borgelinum, Borgeln, Burgele, Burgelinum, Burglein, Burgelinensis *St. ö. Jena* 21. 70. 86. 138. 140. 177. 254. 410. 471. 530. 533. 556. 562. 565.
Benediktiner-Kl. der h. Maria u. des h. Georg 254. 530. 533. 556. 562. 565.
Burgelinenses (abb. et convent.) 254.
abbas de B., Abt von B. 70. 177. 562.
abbates: Albertus. Ebroinus. Theodericus.
monachi: Guntherus. Heinricus dict. Quezicz.
Theodericus de B. civ. ibidem.
Wernerus mil. de B.
Büschdorf *s.* Bischdorf.
Büssleben: Buseleybin, Busleiben *D. ö. Erfurt* 198. 322.
frat. Heinricus de B. (?)
Theodericus de B.
Buewditz 478.
Heinricus de B. civ. Erford.
Bukewitz *s.* Bockwitz.
Buler, Bolerus 224. 243. 266.
Albertus B. mil.
Bulewitz *s.* Beulwitz.
Bulnik *s.* Böllnitz.
Bunaw, Bunawe, Bunow, Bunowe 31. 45. 60. 75. 77. 78. 80. 86. 188. 196. 237. 353. 357. 359. 361. 433.
de B. amici Beringeri de Briseniz 237.
Guntherus de B. frater Rudolfi.
— de B. sen.

Guntherus de B. iun.
— advocat. in Schonenberg.
Heinricus de B.
Rudolfus de B. frater Guntheri.
— de B. dominus Ottonis de Grobzk.
Buntense 201.
Cristanus de B. mil.
Buntzscherowe, Bunzerowe *s.* Punschrau.
s. Burchardus 109.
monast. in Wirzeburch.
Burchardus (I.) electus Magdeburg. 132 (1234).
Borghardus (III.) archiepisc. Magdeburg. 469 (1322).
Burchardus prepos. s. Mauricii Nuenburg. 5. 6. 18.
— de Slatheim (Slathen?) can. 64 (1196), dec. Halberstad. 87 (1208). 107 (1216).
Burchard von Bruchterde, Sohn d. † Ritter Albrecht, Pfarrer von Günstedt, Kan. in Naumburg 566 (1343). 566 (1343).
Burchardus de Burnis frat. eccl. in Sulze 215 (1268).
— can. Nuenburg. 100 (1213).
— abb. Cellensis 268 (1279). 557 (1279). 557 (1282).
— cust. in Sychem *(Sittichenbach)* 331 (1300).
Burchard III. Burggraf v. Magdeburg 337.
Gattin: Mathilde Tochter des Grafen Lambert von Gleichen.
(Burchardus) burgrav. Magdeburg. 135 (1236). *Damit vielleicht ident.:*
Burchardus dict. de Monte burgrav. in Magdeburgk 337 (1254).
(Burchardus) burgrav. de Magdeburg 251 (1273).
Burkardus com. de Mannesfelt 104 (1215).
Burchardus com. de Mannisvelt *u. dgl.* 226 (1269). 227 (1269).
fratres: Burchardus iun. de Querenvorde dict. Lappe. Gevehardus com. de M.
— com. 235 (1271).
pater: Hermannus quond. prefect. Novi castri.
fratres: Guntherus can. Halberstad. Heinricus sen. com. Heinricus iun. com. Hermannus can. Nuenburg. Hermannus com. Meinherus prepos. Nuenburg.
— de Querenvorde 25 (1157).
filius.
— iun. de Querenvorde 226 (1269). 227 (1269), dict. Lappe 227 (1269).
fratres: Burchardus et Gevehardus com. de Mannisvelt.
— de Querenforte com. 253 (1274).
Burchardus com. de Shartvelt *u. dgl. (Scharzfeld)* 59 (1194). 63 (1195).
- de Bruchtirde 131 (1233). 146 (1247).
Burkardus de Dobch mil. 325 (1299).
Burchardus de Veste 360.
filius: Henricus militaris.
— fil. Volcmari civ. Hallensis 160 (1254).
— de Heringen 250 (1273).
fratres: Burchardus. Heinricus.
de Heringen 250 (1273).
fratres: Burchardus. Heinricus.
Burckhardus de Heringen 498 (1328). *Vgl.* 499 f.
patruelis: Fridericus.
Burcardus fil. sororis Achillis de Owerstete 300 (1293).
Borchardus de Quedelseborg 499 (1328).
Burchardus Rabenoldus civ. Erford. †244.
relicta: Kunegundis.
— de Wizenvels cognom. Scharoch, Scharroch 186 (1260). 257.
fratres: Albertus. Conradus. Heinricus.
- de Zueine *(Zweymen)* 188.
filii: Karolus. Heinricus.
civ. Erford. 57 (1193).
— senex (rust. in Thesnitz?) 218 (1268).
filii: Conradus. Cristianus.
Burgau: Bergouwe, Bergow, Bergowe *D. s. Jena* 124. 287. 356. *Zur Identität mit Saalburg vgl. Dobenecker Reg.*
Hartmannus de B.
Otto de B. nob.
Burgele, Burgelinenses, Burgelinum *s.* Bürgel.
Burgheesler *s.* Heseler.
Burglein *s.* Bürgel.
Burgoldus de Lobdeburch (castell.) 124 (1227).
- - de Salburg (castell.) 124 (1227).
Burkardus *s.* Burchardus.
Burkauwe *s.* Borgau.
Burnere, Burnherus 136. 210.
Cunradus mil. de Wie dict. B.
Burnescowe *s.* Braunshain.
Burnewiz *s.* Bornitz.
Burnherus *s.* Burnere.
de Burnis *s.* Borna.
Burnstete *s.* Bornstedt.
Bursendorf, -dorp *s.* Porstendorf.
Buschendorff, Buschindorff, Butzschendorff, Buzschendorff, Puczendorff, Puschendorff, Putschindorff, Putzendorff, Puzendorf *Wüstung bei Pfiffelbach nw. Apolda (oder Bussindorff wüst n. Vogelsberg, s. Cölleda?)* 409. 410. 424. 444. 447. 526. *Vgl.* Potzendorff.

Heinricus de B. (P.) castell. in Eckhardisberge.
— de B. castell. Gerhardi marsc. in Goserstethe.
— dict. P.
bona (Heinrici?) dict. B. 444.
Buse 487.
Albertus dict. B. mil.
Buseleybin, Busleiben *s.* Büssleben.
Bussindorf *s.* Buschendorff.
Busso can. Myssenensis 360 (1302).
fratres: Apelo. Heinricus. Henico. Henricus de Veste.
- de Owerstede *u. dgl. (Auerstedt)* conv. Port. 424 (1315). 425 (1315). 427 (1315). 428 (1315). 434 (1316). 435 (1316). 436 (1317). 442 (1318). 445 (1318). 471 (1322). 471 (1322). 476 (1324).
Bûsso sen. de Scrapelow *(Schraplau)* 487 (1327).
germanus: Ghevehardus episc. Mersburg.
Butenicz, -itz, Butheniz *s.* Beutnitz.
Butingin *s.* Büdingen.
Butitz, Butiz *s.* Beuditz.
Buttelstedt: Bodelstete, Botelstete, Botenstete, Botilstete, Bottelstede, -stete, Bottilstete *St. in Sachs.-Weim.* 150. 223. 224. 265. 391. 402. 416. 417. 431. 434. 489. 493. 512. 516. 522. 562.
advocati 516.
Vogt: Albert von Lichtenstein.
Untervogt: Günther.
castellani 489.
castellani, castrenses: Conradus Worm. Hermannus Worm. Theodericus (Thytzell) Worm. Ulricus Worm.
iudices 223.
iudicium 265.
officiales, officiati 265. 516.
plebanus: Hermannus.
Gothefridus de B. mil.
Nicolaus dict. Putzch (Pusch) de B.
Ulricus de B. vicar. Nuenburg.
Buttstädt: Budestete, Budinstetin *St. nnw. Apolda* 61. 62 A. 274.
Bertoldus de B. civ. Nuenburg.
Butz, Buzo 351. 374.
Ditherus B. can. Nuenburg.
Butzschendorff *s.* Buschendorff.
Buzaviensis *s.* Bosau.
Buzo *s.* Butz.
Buzschendorff *s.* Buschendorff.
Bychelingen, Bychlingen *s.* Beichlingen.
Bychowe *(ob Beicha D. w. Meissen?)* 129. *Vgl.* Pichov.
Cunradus de B.

C. K.

vgl. Z.

C. prepos. eccl. s. Crucis in Northusen 155 (1251).
Cacenrode, Catzenrode, Cazenrode *wüst sw. Kösen gegenüber dem Gasthaus „die Katze"* 45. 81. 92.
pascua de C. 81. 92.
area ad molend. construendum 92.
Kachere 511.
Johannes K. opidan. in Segelicz.
Käfernburg: Keverenberch, Kevernberch, -berg, Kevirnberc *R. sö. Arnstadt* 14. 23. 46. 63. 136. 152. 356. 394.
comites: Guntherus. Guntherus. Guntherus. Heinricus. Sizo, Sizzo.
Rudolfus pinc. de K.
Kämmeritz *s.* Kemerihe. [359.
Kahla: Cale, Kale *St. a. d. Saale* 71. 357.
Godescalcus de C. (pater)
-- de C. (filius)
Heinricus de C.
Henricus de K. mil.
Kaitzbach, Kaitzkirche *s.* Kathewitz.
Caldeburnensis, Caldenburn, -burnen, -burnensis *s.* Kaltenborn.
Cale, Kale *s.* Kahla.
Kalendin, Kalindin *R. im bayr. Bez. Monheim* 61. 93.
Heinricus marsc. de K.
Kalisch: Calis 93.
dux: Wlodizlaus.
Calixtus 83.
titulus (eccl.) Rome.
Kaltenborn: Caldenburn, -burnen, Caldeburnensis, Caldenburnensis *Rg. onö. Sangerhausen, ehem. August.-Chorherrenstift* 64. 65. 66. 67. 68. 87. 192.
prepositus 67. 68.
prepositi: Bertoldus. Ludolfus.
prior 87.
prior: Engelbertus.
cellerar.: Lutherus.
custos: Reinherus.
sacerdotes: Cunradus. Florentius.
Calthusen, Kalthusen villa *wüst bei Kunitz nö. Jena* 305 f. 325.
Calvus, Calws 127. 204. 208.
Bertoldus C. de Gebese.
Theodericus C.
— C. de Gebese.
Calwe 420. 430. 436. 499.
Albertus C. mil., castell. in Sundershusen.
— C. mil.
Kambork *s.* Camburg.

Cambray: Cameracensis 93.
episcopus: Johannes.
Camburg: Kambork, Camburg, Kamburg, Kanbork, Canbur, Canburg, Kanburhc, Caymburg, Kaynburch *St. a. d. Saale* 6. 18. 23. 77. 80. 106. 138. 144. 184. 191. 389. 391. 402. 438. 511. 541. 560.
castrum *mit* capella 191.
castellani: Apecz de Gebese. Apecz Stebonis. Conradus de Gossirstede. Echardus de Gossirstede. Heinricus Schaff. Johannes de Butenicz. Thune de Tumplicz.
thelonium 184.
Weinberge 541.
Volcmarus de C. mil.
Friedrich von K., Mönch von Dünamünde.
Heinricus de C.
– – de Ch. can. Merseburg.
— de K. vicar. Nuenburg.
Johan in C.
Lûf, Lûph de K.
Kamenz *St. im Kgr. Sachsen* 554. 566.
Heinrich von K.
Cameracensis *s.* Cambray.
Camerarius, Kamerarius 396. 399.
Heinricus, Henemannus dict. K. civ. Cycensis.
Caminensis *s.* Cammin.
Kammerleite *Wald des Kl. Walkenried* 555.
Cammin: Caminensis *St. i. Rgb. Stettin* 209.
episcopus: Hermannus.
Kanbork, Canbur, Canburg, Kanburhc *s.* Camburg.
Cannawurf: Kanewerfen, -worfen, Kanwerff *D. sw. Heldrungen* 367. 473. 475. 487.
Guntherus de K.
Rudolfus de K. frat. Guntheri.
– – de K. mil.
Kapellendorf: Capelindorph, Cappilndorff *D. ö. Weimar, ehem. Cisterz.-Nonnenkl.* 287. 353. 553.
Kirche 553.
prepositi: Hartungus. Theodericus.
abbatisse: Adelheidis. Hedewigis.
priorissa: Sophia.
conventus sanctimonialium 287. 353.
Caput agni 127.
Gothefridus C. a.
Caraz 279.
Heinricus C.
Carectum; curia, forwerg *(des Kl. Pforte)* in carecto, caracto *unterhalb Hechendorf* 316. 318.
magister (curie): frat. Sifridus.
Karelien; Kareliensis 220. 221. 222. 555.
episc.: Fridericus.
Karolus de Reinhartisdorf *(Reinsdorf)* mil. 210 (1267).
Karolus de Szegene *s.* Carolus de Zuegome.
Karlo de Wirbene *(Werben)* 50 (1183).
frater: Heinricus.
Carolus de Szegene, Zuegome *(Zweymen)* 38 (1179). 51 (1184).
Karolus fil. Burchardi de Zueine *(Zweymen)* 188 (1261).
Karsna rust. Polon., mellifex 94.
Kasekirchen: Kaskeriken *D. nnö. Schkölen* 154.
Heinricus de K.
Kasimir *in Ob.-Schlesien, Kr. Leobschütz, früher* Jarozlaw 542.
Kaskeriken *s.* Kasekirchen.
Casla 376 A.
Johannes de C. olim abb. in Porta.
Cathena 106.
Hermannus de C.
s. Katherina 90. 91. 143. 217. 501. 548.
monasterium in Eisenach.
altare in Porta.
Kathewitz: Cotewiz, -wizc, Kothewiz, Kothwicz, Cotuiz, Kotwicz *wüst im ehem. Burgwart Schönburg ö. Naumburg* 16. 33. 35. 45. 75. 85. 353. 412.
possess. monast. Port. 33. 45. 75. 85.
Kaitzbach, Kaitzkirche 35.
Otto de K.
Catzenrode *s.* Cacenrode.
Cauerwitz *D. w. Osterfeld* 559.
Vogtei u. Gericht.
Caymburg *s.* Camburg.
Kayna, Gr. *od.* Kl.: Choine *D. ssw. Merseburg* 396.
Kaynburch *s.* Camburg.
Cazenrode *s.* Cacenrode.
Cebecur, -kur *s.* Zaekwar.
s. Cecilia 12. 83.
titulus (eccl.) Rome.
Kegilsmul, -mule molend. *bei Altenburg a. S.* 310. 358. 361. 362. 390.
Celestinus III. papa 65 (1196). 66 (1197). 539 (1191).
Kelinze, *nach Dobenecker* Kelnize *d. i. Kellnitz, Gewässer in der Lausitz* 92.
Cella, Cellensis *s.* Altzelle.
— s. Mariae *s.* Altzelle *u.* Riddagshausen.
— Pauline *s.* Paulinzelle.
Keller 452. 464. 465. [Port.
Heinricus K. (sive Truthson) conv.
Kemeribe villa *vielleicht Cämmeritz sö. Schkölen* 20.
Kerlinger, Cerlingerus 176. 244. 464. 473. 483. 488. 520.

Cunradus C. cons. Erford.
Gotscalcus K.
Gotscalcus K. civ. Erford.
Walterus K. lector, ord. Predicat. (in Erfordia).
Cerreto (Cetzeto) 564.
Oliver von Cerreto Kan von Poitiers.
Cesar 217. *S.* Imperator.
Fridericus cognom. C. rust. eccl. Port. (in Thesnitz?)
Cesarius prefectus Halverstad. 37 (1179).
Keselinc *s.* Kisenlenc.
Keselowe 93.
Rodolfus de K.
Cetzeto *s.* Cerreto.
Keverenberch, Kevernberch, -berg, Kevirnberc *s.* Käfernburg.
Kewil 224.
Heinricus K. de Wimaria.
Kezilhuth 164. 165.
Heinricus K.
Cheich, Laie 545.
Khindelburnen *(ob verschrieben für Khindelbrucken = Kindelbrück?)* 193.
plebanus: Meinhardus.
Choine *s.* Kayna.
Cholditz *s.* Colditz.
Christanus, Christianus *s.* Cristanus.
Christina *s.* Cristina.
Chûnradus *s.* Conradus.
Chur: Curiensis *St. i. d. Schweiz* 132.
electus: Ulricus.
Cice, Cicensis, Cicz *s.* Zeitz.
Cigenroke *s.* Ziegenrück.
s. Kilianus 517.
capella (vicaria) im Dom zu Naumburg.
Kindehusen *s.* Kühnhausen.
Kindelbrück *s.* Khindelburnen.
Cingelere, Cingularus 181. 194.
Hartungus C. mil.
Cinthyus, Cintius card. diac. s. Adriani 34 (1177), card. presb. tit. s. Laurentii in Lucina 83 (1205).
circa aquam 439.
Bertoldus c. a.
Kirchberg: Kirchberg, Kyrchberg *chem. Burg wnw. Sondershausen* 59. 74. 136.
comites: Cristianus. Gozmarus. Widego de K.
— Kirchberch, -berg, -berk, Kirhcberch, Kirichberg, Kyrchberc, -berg *chem. Burg ö. Jena* 30. 75. 77. 78. 80. 86. 90. 95. 137. 152. 177. 178. 231. 356. 385. 386. 394. 440. 484. 488. 489. 491. 492. 497. 498. 503. 504. 541. 558.
Weinberge 541.
burgravii: Albertus fil. Ottonis (I.). Hartmannus fil. Ottonis (I.). Hermannus fil. Alberti. Otto (I.). Otto (II.) fil. Ottonis (I.). Otto (III.) fil. Ottonis (II.). Theodericus (I.). Theodericus (II.). Theodericus (III.) fil. Ottonis (I.).
castellanus: Theodericus.
Wiricus de K.
Kirchberg: Kyrchberg *(welches?)* 90.
Ekkehardus de K.
Kirchdorf *D. ssö. Merseburg* 329.
Heino de K.
Kirhcberch, Kirichberg *s.* Kirchberg.
Ciricz, Ciritz, Cyritcz, Cyriz villa *wüst bei Wethau sö. Naumburg* 313. 314. 417.
Cirl 177.
Heinricus cognom. C.
Cirstanus, Kirstanus *s.* Cristanus.
Keselinc, Kisenlenc, Kislinc, Kyseling 44. 60. 70. 106.
Conradus K.
Cûnradus K. can. Merseburg.
Cistercium, Citercium, Cystercium, Cisterciensis, -siensis, -tiensis, Cysterciensis, -siensis, -tiensis *(Citeaux).*
ordo, Orden 4. 5. 7. 17. 48. 82. 91. 94. 102. 115. 122. 123. 125. 131. 132. 136. 149. 151. 152. 155. 156. 157. 158. 161. 163. 164. 165. 166. 168. 170. 172. 174. 181. 192. 194. 202. 205. 211. 212. 215. 219. 222. 225. 233. 235. 237. 244. 248. 253. 258. 267. 268. 270. 272. 294. 296. 311. 313. 329. 330. 344. 357. 377. 390. 401. 404. 406. 415. 428. 438. 442. 444. 447. 458. 453. 457. 457. 460. 462. 464. 465. 466. 472. 474. 475. 478. 482. 487. 493. 496. 502. 503. 505. 507. 509. 509. 510. 512. 515. 517. 518. 520. 521. 523. 533. 549. 553. 554. 554. 560.
capitulum generale, Generalkapitel 131. 184. 185. 283. 543. 552. 553. 553. 554. 554. 560. 562. 565.
Cisterz.-Klöster 554. 559. 561. 565. —-Aebte 565.
Cystercienses, fratres, monachi 2. 11. 17. 33. 81. 516. 536.
abb. Cysterciensis 131.
abbas: G[uido].
Kistritz: Kysteritz, -iz *D. nö. Osterfeld* 416. 417.
pleban., rector eccl.: Otto mag.
Citeaux, Citercium *s.* Cistercium.
Ciza, Cize, Cizensis *s.* Zeitz.
Clara vallis *(Clairvaux)* 531.
Abt: Bernhard.
Klare (in Erfordia) 528 (c. 1340).
Klaube, Clawe 288. 354. 439. 445. 456.
Heinricus C. in Libenstete.

Heinricus C. mon. Port.
Johannes C. in Libenstete.
Cleberch *(vermuthlich D. Knaut-od. Markkleeberg ssw. u. s. Leipzig)* 249.
Heinricus de C. mil.
s. Clemens 564. *S.* s. Justus.
Clemens IV. papa 211 (1267). 222 (1268).
— VI. Papst 566 (1343). 566 (1343). 567 (1344). 567 (1346).
Clettenberg: Clettenberc, -berg *D. sw. Ellrich* 116. 126. 131. 152. 172.
comites: Albertus. Beringerus. Cunradus. Fridericus.
Clewo locus Polon. *(Kluczewo)* 94.
Klobikau, Ob. *od.* Nd.: Clobick villa *D. ssö. Lauchstädt* 316.
Kloster-Häseler *s.* Heseler.
Clovilochsdorph *(vermuthlich Knobelsdorf D. bei Waldheim i. Kgr. Sachsen)* 144.
Cunradus de C. can. Merseburg.
Cloz 414.
Henricus C.
Cluffel 414.
relicta cuiusdam C. quondam residentis in Tundorf 414 (1312).
Cluwen 439.
Hartmannus C.
Clyssowe *wüst bei Pflaumendorf i. Schles. (nach Dobenecker)* 546.
Knauth 318. *Vgl.* Knuth.
Albertus K.
Kneginiz locus Polon. in provintia Zremensi *(Ksieginki)* 94.
Knobelsdorf *s.* Clovilochsdorph.
Knuth, Knûth 329. 360. 397. *Vgl.* Knauth, Knuto, Kunich.
Albertus K. de Pultzhitz mil.
Conradus K. mil.
Fridericus K.
Knuto 327.
Conradus K. mil.
Cnuvel 87.
Ulricus C.
Coburg 435.
Conrad C. (in Lissdorf?)
Cochowe *s.* Köttichau.
Cocolou, Kocolowe *s.* Kukulau.
Coderitzsch, Codirsc *s.* Ködderitzsch.
Köckeritz: Kokericz *D. nw. Weida* 353.
Henricus de K. mil.
Ködderitzsch: Coderitzsch, Codirsc *D. sw. Eckartsberga* 146. 445. 522.
Albertus de C. conv. Port.
Albertus de C. castrens. in Eckhardisberg.
Bertoldus de C. cler.
Heinricus de C. conv. Port.
Kölbigk: Colbecke *Dom. bei Bernburg, ehem. Prämonstr.-Kl.* 71.
prepositus: Eberwinus.
Cölleda: Collede, Kollede, Collide, Cullede *St. Kr. Eckartsberga* 96. 111. 112. 167. 291. 397. 436. 522.
Cunradus de C. mon. Hersfeld.
— de C. frat. Friderici de C.
Conradus de C. mil.
— de K.
Fridericus de C.
Heinricus de C. } mil., castell. in
Hermannus de C. } Bychelingen.
Cöln: Coloniensis 93. 132.
archiepiscopi: Heinricus. Theodericus.
Königsee: Kunegesse *St. sw. Rudolstadt* 224.
Heinricus de K.
Coentz *s.* Contz.
Körner: Kornere, Kornre *Fl. ö. Mühlhausen* 145. 153. 479.
Irinfridus de K.
Heinricus de K.
— de K.
Kösen: Cosene, Cusende, Cusene, Kusene, Kusenze, Cusine, Cusna, Cusne grangia, curia Portensium 1. 2. 5. 12. 17. 20. 29. 33. 39 A. 81. 92. 199. 418.
clausura 39 A.
placitum in curia 418.
magister (curie): Guntherus.
Cöthen: Cotene, Kothene 216. 218. 219.
Johannes de K. conv. Port.
Kötschau: Kotzowe *D. osö. Merseburg oder wnw. Jena* 154.
Heinricus de K. villicus in Wizevels.
Köttendorf *s.* Kotmindorp.
Köttichau: Cochowe, Cotchouwe, Cotchow, Cotchowe, Cothowe *D. sö. Hohenmölsen* 396.
Kohren: Corun, Korun *St. im Kgr. Sachsen onö. Altenburg* 99. 105.
Henricus de C.
Kokelowe *s.* Kukulau.
Kokericz *s.* Köckeritz.
Cokolov, Kokolowe *s.* Kukulau.
Kolbe villa *(wüst in der Gegend von Camburg und Dornburg?)* 511.
Kolbe 256.
Hermannus K.
Colbecke *s.* Kölbigk.
Colditz; Choldiz, Coldicz, Colditz, Coldiz, Koldiz, Coldizc *St. a. d. Zwickauer Mulde* 40. 42. 277. 304. 304. 310. 310. 364. 391. 399. 561.
Volradus de C.
Heinricus de K. sen.
Heinrich von K.

Otto de C. can. Cycensis, Nuenburg.
Timo de C.
Ulricus de K. can., episc. Nuenburg.
Collede, Kollede, Collide *s.* Cölleda.
Kolmas *(ob Cölme im Mansf. Seekr.?)* 261.
Heinricus de K. mil.
Kolmitz Landding 551. 551.
Coloniensis *s.* Cöln.
Colov locus Polon. *(Kolo = Kahle)* 94.
Colre, Kolre 278. 370. 371. 434. 445. 521. 522. 526.
Fridericus C. castell.in Ekehartsberg.
— K.
Heinricus K.
Johannes K. mil., pater.
— K. filius.
Otto C.
antiquus C.
Compostere 98.
Heinricus C. burg. in Erfordia.
Concz 290. *Vgl.* Contz.
Albertus de C.
Conditz, Condiz, Kondiz *s.* Kunitz.
Kŏnegesdal *unbekannte Örtlichkeit bei Teuchern ssö. Weissenfels (vgl. Lehnbuch Friedrichs d. Strengen S. 90, A. 2)* 49.
Adelbertus de K.
Conegundis, Konegundis *s.* Cunegundis.
Conemundus *s.* Cunemundus.
Kongyzsche 528.
Else K. (in Erfordia).
Cono *s.* Cuno.
Konradsburg: Cunradisburg *Vw. bei Ermsleben, ehem. Benedikt.-Kl.* 87.
abbas: Heinricus.
Chũnradus, Conradus, Cunradus electus, archiepisc. Mogunt., Germanie archicancell. 28 (1162). 57 (1193). 61 (1195), cardinalis episc. Sabinensis 34 (1177). 47, apost. Legat 538 (1184).
Cunradus cardinalis episc. Portuensis et s. Rufine, apost. sedis legatus 122 (1226). 123 (1226). 128. 129. 549 (1225). 549 (1229). 551.
Conradus archiepisc. Magdeburg 219 (1268).
Cunradus episc. Augustensis *(Augsburg)* 28 (1162).
Conradus episc. Frisiensis *(Freising)* 132 (1234).
Cunradus episc. Halberstad. 86 (1208), Mönch in Sittichenbach 547 (1217).
Conradus, Cunradus episc. Hildinsheimensis *u. dgl.* 122 (1226). 132 (1234). 549 (1225). 552 (1239).
— episc. Osinbruggensis *(Osnabrück)* 132 (1234).
Conradus(III.) episc.Spirensis, imperialis aule cancell. 93 (1209).
— (IV.) episc. Spirensis 132 (1234).
— imperialis aule cancell. 61 (1195).
Cunradus prepos. ad s. Mariam Erford. 56 (1192). 95 (1210). 98 (1212).
— prepos. s. Marie, can. maioris eccl. Halverstad. 107 (1216).
— prepos. Nuenburg. 100 (1213).
Conradus pinc. de Salecke can.Nuenburg. 304 (1295). 304 (1295). 351 (1301). 354 (1302). 364 (1303), prepos. 382 (1305). 383 (1305). 384 (1305). 387 (1305). 394 (1306).
pater: Conradus pinc. de S.
fratres: Heinricus in Vizenburg. Rudolfus iun. Theodericus.
soror: Lukardis de Lichtenhain.
— prepos. s. Mauricii Nuenburg. 6A.(1145).
— prepos. s. Mauricii Nuenburg. 269 (1280). 326 (1299). 357 (1302). 359 (1302). 364 (1303). 391 (1292). 392 (1300).
Cunradus prepos. de s. Stephano de Ciza 70 (1199). 77 (1204).
Conradus dec. in Bebera *(Bibra)* 443 (1318).
Cunradus dec. Halverstad. 37 (1179).
— dec. Nuenburg. 75 (1203). 77 (1204). 78 (1204). 79. 80 (1205). 86 (1207).
— de Brambeche can. Halverstad. 107 (1216).
— de Clovilochsdorph can. Merseburg. 144 (1243).
— de Kulenberch camerar.(can Herbipol.) 109 (1217).
Cũnradus Kyseling can. Merseburg. 106 (1216).
Cunradus de Vroburch (can. Halberstad.) 87 (1208).
— de Hallis can. Cyzensis 168 (1255).
— de Helpede can. Nuenburg. 51 (1184). 60 (1194).
Conradus Hevestrit can. Mersburg. 327 (1299).
Cunradus de Nuenburg frat. eccl. in Sulze 215 (1268).
— de Ratersheim (can. Herbipol.) 109 (1217).
Conradus de Rosla mag., can. Erfford. 290 (1291).
Konrad von Tannroda Kan. in Bibra 564 (1331).
Vater: Heinrich gen. Furet von Tannroda.
Cunradus de Ztrele *(Strehla)* can. Mersburg. 228 (1269).
— sac. de Caldenburn 64 (1196).
— can. s. Marie Halverstad. 64 (1196).
— subdiac., can. Mersburg. 51 (1184).

Cunradus diac., can. Mersburg. 51 (1184).
— can. Mersburg. 55 (1191).
— can. Nuenburg. 80 (1168).
— mag., scolast., can. Nuenburg. 45 (1182). 51 (1184). 60 (1194). 69 (1199). 75 (1203). 77. 77 (1204). 78 (1204). 101.
Conradus scolast. Cycensis 507 (1333).
Cunradus capell. episc. Halverstad. 37 (1179). 64 (1196).
Conradus cognom. Aratrum capell. Ludewici abb. s. Petri Merseburg. 280 (1289).
Cunradus capell. Sophie abbat. Quiddelingeburg. 100 (1213).
Conradus de Amera protonotar. Alberti lantgravii 347 (1301). *S. unter den Laien.*
— Pruze protonotar. Friderici lantgravii *etc.* 516 (1344).
— notar. episc. Mersburg. 327 (1299).
— notar. Heinrici abbatis s. Petri Merseburg. 420 (1313).
— notar. dominarum in Quedlingenburg 456 (1319).
Cunradus de Herversleiben mag., cler. 263 (1277).
Conradus pleb. s. Otmari in Nuenburg 416 (1312). 417 (1312).
— rector eccl. in Ruthleybesberg 452 (1319).
Konrad Abt von Bosau 529 (1185). 539 (1185).
Cunradus abb. de Bretingen *(Breitungen)* 110 (1219). 112 (1220). 113 (1220).
Conradus abb. Fuldensis 132 (1234).
— abb. s. Galli 132 (1234).
Konrad Abt von Grünhain 563 (1330).
Cunradus abb. Mersburg. 89 (1208). 98 (1211—1212).
Conradus abb. in Lapide s. Mychahelis 331 (1300).
Konrad Abt des Georgenkl. in Naumburg 45 (1184).
Conradus, Cunradus abb. Portensis 138 (1239). 140 (1239). 147 (1250). 154 (1250). 155 (1251). †191. 552 (1239). 552 (1240). 553 (1242). 553 (1249). 553 (1251).
Cunradus prepos. Hersfeld. 168 (1255). 174 (1256).
Conradus prepos. in Valle s. Marie 445 (1318).
Cunradus prior Port. 73 (1202).
Conradus prior Port. 133 (1234). 140 (1239). 551 (1230).
— mag. ad s. Petrum in Erffordia 464 (1320).
Cunradus camerar. abbatis Hersfeld. 175 (1256).
— cellerar. Hersfeld. 144 (1244). 175 (1256).
Cunradus portar. Hersveld. 46 (1182).
— de Collede mon. Hersfeld. 167 (1255).
Conradus de Magdeburg sac. in Heseler *(Kloster-Häseler)* 443 (1318).
Cunradus mon. in Mimeleibem 164 (1255).
— cellerar., mon. Port. 120 (1226), *verschrieben* cancellar. 121 (1226).
Conradus cellerar., mon. Port. 471 (1322).
Konrad Konversenmeister, Mönch in Pforte, Kapell. d. Bisch. Gottfried von Oesel 550 (1227).
Conradus supprior, mon. Port. 133 (1234), Kapell. d. Bisch. Gottfried von Oesel 550 (1227).
— de Heseler *u. dgl.* mon. in Porta 424 (1315). 425 (1315). 427 (1315). 433 (1316). 434 (1316). 439 (1317). 452 (1319). 464 (1320). 465 (1320). 479 (1324). 501 (1323), supprior 434 (1316). 436 (1317). 442 (1318). 473 (1323), cust. 476 (1324). 478 (1324).
Konrad Mönch in Pforte 551 (1228).
Conradus de Mogeln mon. Port. 489 (1327).
— de Sumerde *u. dgl. (Sömmerda)* mon. Port. 490 (1327), camerar. 513 (1339).
Konrad von Tautenburg Mönch in Pforte 567 (1344).
Cunradus de Ysenach, olim civ. Erford., frat. (mon. *oder* conv.?) Port. 267 (1279).
— conv. Port. 157 (1253).
Conradus de Vlemingen conv. Port. 375 (1304).
filii fratris: Cunradus. Petrus.
— de Flurstede *u. dgl.* conv. Port. 425 (1315). 441 (1318).
Cunradus conv. Port., mag. (cur.) in Borsendorf 199 (1265).
— conv. Port., mag. cur. in Hekendorp 193 (1264).
— conv. Port., mag. (cur.) in Mertindorf 156 (1251).
Conradus Ysenhut *u. dgl.* conv. Port., mag. cur. in Ver 431 (1316). 438 (1317). 439 (1317). 448 (1319). 464 (1320). 465 (1320). 474 (1323). 476 (1324). 478 (1324). 479 (1324). 481 (1325). 499 (1328).
Cŏnradus, Cunradus, Cûnradus (III.) Romanorum rex 5. 9. 10 (1140). 12. 13. 14 (1144). 18. 19 (1147) — † 24. 26. 40 — 334. 530.
filius: Heinricus.
Halbschwester: Agnes.
consang.: Udo episc. Nuenburg.
Conradus dux 95 (1210).
frater: Lezstico dux Cracovie.

Cunradus frat. Heinrici lantgravii 126 (1228). 552 (1239).
Conradus, Cunradus march. de Lusiz 86 (1207), de Landesberc 92 (1209?). 545 (1209).
Kaplan: Priester J.
Cunradus march. (Misn.) 5. 14 (1144). 18. 26. 29.
filius: Otto.
— com. de Clettenberg 172 (1256).
Conradus burcgrav. de Nûerinberc 135 (1236).
— de Amera 286 (1290). *Vgl.* Conradus de A. protonotar.
— de Amvorte *u. dgl.* mil. 372 (1304). 372 (1304), *(verschrieben)* Anworff 348 (1301).
— de Aczmastete *(Osmannstedt)* 497 (1328).
— de Aczmensdorff (in Erfordia?) 528 (c. 1340).
— de Balchstete 274 (1287). 275 (1287). 276 (1287).
fratres: Fridericus. Hermannus. Ulricus.
patruus: Hermannus de Novo castro dict. de Balchstete.
filii patrui: Fridericus, Heinricus, Hermannus de Breytinbuch.
consang.: Otto de Gostenicz mil.
— de Batin 49 (1183).
— Baurus *s.* Conradus de Yscherstete.
Cunradus Berenhoiveth minist. regni 19 (1147).
— de Berka 248 (1273).
Conradus Bertoldi civ. Nuenburg. 297 (1291). 391 A. (1292). 406 (1309). 408 (1310).
filius: Cirstanus.
Cunradus Bitirolf burg. Erford. 98 (1212).
Conradus Blume in Obringen 431 (1316). 434 (1316).
—, Cunradus de Bochensberch *u. dgl. (Boxberg)* 40 (1180). 42 (1180).
— fil. Alberti de Bontzscherawe *(Punschrau)* 465 (1321).
mater: Adylheydis.
frater: Albertus.
Cunradus de Borsendorf mil. 90 (1220). 115 (1220).
carnalis frater: Bruno II. episc. Misn.
Conradus de Bresenicz *(Priessnitz)* 383 (1305). 384 (1305), castell. in Ruthleybesberg 452 (1319).
mater: Lukardis de Lichtenhain.
— fil. Brunonis (rust. in Thesnitz aut Thuswitz) 218 (1268).
frater: Hermannus.
Conradus fil. Burchardi senis (rust. in Thesnitz?) 218 (1268).
frater: Cristianus.
Cunradus Burnere, Burnherus *s.* Cunradus de Wie.
— de Burnescowe *(Braunshain)* 60 (1194).
— de Butheniz *(Beutnitz)* 145 (1244).
— de Bychowe *(Beicha?)* 129 (1231).
— Cerlingerus cons. Erford. 244 (1272).
Conradus, Cunradus Keselinc, Kisenlenc, Kislinc 44 (1181). 60 (1194). 70 (1199).
— Knûth, Knuto mil. 327 (1299). 360 (1302).
Cunradus Coburg (rust. in Lissdorf?) 435 (1317).
Conradus de Collede mil. 291 (1291).
— dict. de Kollede 522 (1345).
Cunradus de Cullede 111 (1219). 112 (1220).
frater: Fridericus.
— Costa in Owerstete residens 234.
Conradus fil. Cristiani Longi (rust. in Thesnitz?) 218 (1268).
frater: Johannes.
— Kulling, Kullingk rust. (in Lissdorf?) 425 (1315). 427 (1315). 435 (1317). 446 (1319).
frater: Fridericus.
— de Curia 469 (1321).
Cunradus Dens 165 (1255).
— fil. Adelhedis de Dobene 185 (1260).
Conradus de Domina nostra 364 (1303).
Konrad von Druchin *(Trautschen)* Ritter † 545.
Conradus de Ekkelsdorf *s.* Conradus de Ezelsdorf.
Cunradus de Elkesleiben *(Elxleben)* 96.
Conradus Erinfridi 306 (1295).
frater: Heinricus.
— de Ekkelsdorf, Ezelsdorf *u. dgl. (Etzdorf)* mil. 387 (1305). 387 (1305). 390 (1306). 396 (1307). 399 (1307).
— Vach 138 (1239).
—, Cunradus pinc. de Varila 185 (1260). 270 (1280).
Cunradus de Flemingen proprietarius eccl. Port. 260 (1276).
Conradus fratris filius Conradi de Vlemingen conv. Port. 375 (1304).
frater: Petrus.
— de Foro civ. Nuenburg. 275 (1287). 298 (1292). 309 (1296). 364 (1303). 390 (1306). 391 (1306). 401 (1308). 559 (1304).
filius: Cristianus.
— de Foro civ. Nuenburg. 480 (1324).
frater: Petrus.
Cunradus fil. Friderici Cesaris, Impera-

toris rust. eccl. Port. (in Thesnitz?) 217. 218 (1268).
fratres: Gerhardus. Theodericus.
Conradus de Vruthenstethe *(Fröttstedt)* spiserus lantgravii 319 (1298).
Cunradus de Gebinstete 258 (1275).
fratres: Berrengerus. Fridericus. Gothefridus.
Conradus Gelfradi 462 (1320).
— Gelfradi de Heseler 526 (1314). *Vgl.* Conradus de Heseler.
Cunradus Gepe de Owerstete 215 (1268). 233.
Conradus de Golamestorff 418 (1313).
patrueles: Heinricus, Theodericus et
— de ipsa villa Golamestorff nom. 418 (1313).
— de Golamestorff castell. sive opidan. in Salecke 461 (1320).
— de Gozerstede 138 (1239).
— de Gossirstede castell. in Kanbork 511 (1337).
Cunradus de Hastensleiben *(Hassleben)* 146 (1247).
frater: Rudegerus.
— fil. Helwici monetar. in Sulze 236 (1271).
frater: Theodericus.
Conradus fil. Henrici Rufi militis 206 (1266).
fratres: Achilles. Herwicus.
—, Cunradus iuvenis de Heringen 291 (1291). 291 (1298).
— de Heseler 513 (1339). *Vgl.* Conradus Gelfradi de H.
Cunradus Hoke civ. Erford. 199 (1265).
Conradus, Cunradus de Yscherstete *u. dgl.* 293 (1291). 294 (1291). 321 (1298).
fratres: Bertoldus. Heinricus.
— Baurus de Yscherstete 293 (1291). 294 (1291).
— dom. in Yscherstete, Theoderici fil. 500 (1328).
Cûnradus de Lôbdeburg 71 (1199).
Conradus Lower (in Dokewitz?) 496 (1328).
— Lutirborn civ. Erfford. 483 (1326).
— de Madela civ. Nuenburg. 507 (1333).
— Magister civ. in Wye 411 (1312).
Conrad Molman 520.
Conradus de Muchelde castell. in Ruteleybesburg 418 (1313).
— de Munen castell. in Hartenstein 404 (1309). 405 (1309).
frater: Theodericus.
— de Muthshowe *u. dgl.* 396 (1307).
de Nebere fratruelis Conradi pinc. de Salekke 354 (1302).
Conradus frat. Petri de Nitzchitz *(Neidschütz)* castellani in Ruthleibesberg 317 (1298).
fratres: Henricus. Hugo.
— de Nurnberg 562 (1310).
— de Olstete *(Uhlstädt)* mil. 469 (1321).
— dict. Osterricher 252.
fratres: Gebehardus. Heidenricus.
— de Palude castell. in Ostervelt 372 (1304).
Cunradus Phlasse 256 (1274).
— de Plozic burg. Erford. 98 (1212).
Conradus de Podelicz mil. 325 (1299).
Cunradus Puster 71 (1199). 124 (1227).
Conradus de Pygavia camerarius (Cycensis?) 387 (1305).
Cunradus Quadrans cons. Erford. 244 (1272).
Conradus de Quernbeke mil. 331 (1300).
— Ranis civ. Erford. 57 (1193).
Cunradus Ratsac 47 (1182).
— Ratsac civ. Erford. † 157.
uxor: Adelhedis.
fratres: Cunradus. Heinricus. Wernherus dict. Hoiken.
— frat. Cunradi Ratsac 157.
Conradus fil. Theoderici Rindtfraz sen. 463 (1320).
fratres: Albertus. Bertoldus. Heinricus. Theodericus.
— Risener civ. Nuenburg. 406 (1309).
filius: Ditmarus.
— de Ritstede 337 (1221).
—, Conszco, Cuntzo, Cunzo de Rode residens in bonis marsc. de Goserstethe (in Lissdorf) 425 (1315). 435 (1317).
— de Rolitz 281 (1289).
—, Cunradus pinc. de Salek *u. dgl.* 239 (1271), *zweifelhaft, ob auf denselben zu beziehen* 291 (1291). 353. 354 (1302). 355 (1302). † 381.
filii: Conradus can. Nuenburg. Heinricus in Vizenburg. Rudolfus iun.
fratrueles: Cunradus de Nebere. Rudolfus de Dornburg.
advocatus (?): Guntherus.
— pinc. et dom. in Salecke 452 (1319). 515 (1343).
pater: Heinricus.
fratres: Heinricus. Rudolfus
vitricus: Henricus marsc. de Gozzirstete.
Cunradus Saxo burg. Erford. 157 (1253).
frater: Gisilherus.
— Scaph 248 (1273).
— Scharoch *s.* Cunradus de Wizenvels.
Conradus Schone (in Hopffendorff) 443 (1318). [(1298).
Cunradt Schwartz burger zu Wybe 318

Conradus dict. de Schydingen castell. in Schydingen 443 (1318).
—, Cunradus Scovel, Scubel 138 (1239). 145 (1244).
— Selicman burg. Erford. 157 (1253).
— Shile 270 (1280). 278 (1289).
— Shile mag. monete, civ. Ekkehartsberg 347 (1301).
Cunradus de Sman *(Schmon)* mil. 142 (1242).
Conradus Stammern 305 (1295).
— Stange in Libenstete 354 (1302).
Cunradus Steinvelt civ. Erford. 267 (1279).
Conradus de Stolzenhain mil., castell. in Ostervelt 280 (1289). 284 (1290).
Cunradus de Sulze *u. dgl.* civ. Nuenburg. 260 (1277). 298 (1292).
Conradus, Cunradus de Tanninrode *u. dgl.* 126 (1228). 135 (1236).
—, Cunradus de Tannenrode mil. 246 (1272). 265 (1278).
— de Tannenrode *u. dgl.* nob. 271 (1282). 305 (1295). 320. 321 (1298). 324 (1299). 359 (1302). † 482. 484.
pater in Porta tumulatus 324.
filii: Conradus sen. Conradus. Eckenbertus mon. Port.
frater: Ekkenbertus (Erkenbertus).
advocatus: Heinricus de Holtzhusen.
— sen. dom. in Thanrode 440 (1317). 482 (1325). 483 (1326). 484 (1326).
fratres: Eckenbertus mon. Port. et.
— dom. in Thanrode 440 (1317). 482 (1325). 483 (1326).
Cunradus Thaian, Thaianus 215 (1268). 234 (1271). 240 (1271).
Conradus fil. Heinrici de Tundorff *(Donndorf)* 316 (1297).
Cunradus frat. Heinrici pinc. de Tuthenberg 145 (1244).
fratres: Heinricus. Rudolfus pinc. de Saleke.
— Unrowe 131 (1233).
Conradus de Wedemar 187 (1260).
— Weize *u. dgl.* castell. in Eckarsberge 371 (1304). 437 (1317). 526 (1314). 527.
— de Werdere mil. 487 (1327).
Cunradus fil. Wernheri burg. Erford. 98 (1212).
— de Wie mil. dict. Burnere 136 (c. 1221), Burnherus 210.
filius:
— de Wildendorp 136 (1237). *Vgl.* 210.
filius: Heinricus.
— de Wilenrode *u. dgl.* mil. 210 (1267). 232 (1271).
— de Wimar (Vrimar?) 246 (1272).
Conradus pinc. de Winterstete *u. dgl.* 132 (1234). 135 (1236).
Cunradus de Wirechusen *(Würchhausen)* castell. in Gebichenstein 67 (1197).
— de Wirzeburg 124 (1227).
Conradus, Cunradus de Witin 37 (1179). 49 (1183).
frater: Egegolphus.
—, Cunradus de Wizenvels mil. cognom. Scharoch, Scharroch 134 (1236). 186 (1260). 188 (1261). 257.
fratres: Albertus. Burchardus. Heinricus.
Cunradus de Wolfesberg 71 (1199).
— Wrm (Worm) 246 (1272).
Conradus dict. Worm in Bottelstede *u. dgl.* 431 (1316). 434 (1316), castell. 493. 494 (1327).
fratres: Hermannus. Theodericus (Thytzell).
— dict. Worm mil., castrensis in Bodelstete 512. 513 (1339).
pater: Theodericus.
fratres: Hermannus. Ulricus.
— de Zweten (?) 410 (1312).
Cunradus camerar. episc. Nuenburg 77 (1204). 80 (1205).
frater: Heinricus marsc.
— mil. 90 (1220).
— minist. regni 26. *Vgl.* Cunradus.
— pinc. marchionis Misnensis 99 (1213).
Conradus rust. in Rudersdorff 426 (1315).
— rust. in Seyne 288 (1291).
— rust. in Wustinhain 303 (1294).
Cunradus scult. de Mannestede 55 (1190).
— *(ob ident. mit* minist. regni?*)* 14 (1144).
Constanz: Constantia, Constantiensis 28.
episc.: Hermannus.
Conszco *s.* Conradus.
Contz, Conz, Coentz, Gonz 371. 424. 425. 427. 428. 447.
Bertoldus de C. castell. in Goserstethe.
Johannes de C. castell. in Gozerstete.
Copperbein 60.
Bertoldus C.
Corbetha 563.
Corbiacensis *s.* Corvey.
Corcevrunt *s.* Curcefrunt.
Coriledorpf *s.* Grillenberg.
Cornbul, Kornbul 497. 520.
Johannes mon. Port.
Kornere, Kornre *s.* Körner.
Korsin 520.
Margarete K.
Kortzfrunt *s.* Curcefrunt.
Corun, Korun *s.* Kohren.
Corvey: Corbiacensis 91. 132.
abbas: Hermannus.

Cosene *s.* Kösen.
Kosene *(ob Kösen od. Kötzschen ssw. Merseburg?)* 517.
Thedricus de K.
Cosmedin, Cosmydyn 34. 83.
eccl. s. Marie in C. Rome.
Costa 234.
Cunradus C.
Cotchouwe, Cotchow, Cotchowe *s.* Köttichau.
Cotene *s.* Cöthen.
Cotewiz, -wizc *s.* Kathewitz.
Kothene *s.* Cöthen.
Kothewiz *s.* Kathewitz.
Cothowe *s.* Köttichau.
Kothwicz *s.* Kathewitz.
Kotmindorp *(Köttendorf Kammergut s. Weimar?)* 183.
Hermannus de K.
Cotuiz, Kotwicz *s.* Kathewitz.
Kotzeleben *s.* Kutzleben.
Kotzowe *s.* Kötschau.
Cracovia, Cracoviensis *s.* Krakau.
Crafto can. Babenberg. 71 (1199).
Craft de Oberndorf mil. 515 (1343).
Crahzene *s.* Crossen.
Krakau: Cracovia, -viensis *St. in Galizien* 94. 95.
episcopus: Vincentius.
prepositus: Boguchalus.
duces: Conradus et Lezstico fratres.
—: Cracovia *Vw. n. Blankenhain* 248.
Fridericus de C.
Krakendorf: Crakendorf, *(verschrieben)* Crakendroph *Wüstung bei Gaberndorf w. Weimar od. D. sw. Blankenhain (vgl. Das rote Buch v. Weimar 43 A. 2)* 109. 547.
Cranchborn *s.* Kranichborn.
Cranewicz, -wisz, -witz, -wiz, Crenewitz, -wiz grangia, predium *wüst bei Gernstedt ö. Eckartsberga* 81. 84. 92. 109. 325. 547.
Heinricus de C.
Kranichborn: Cranchborn, Cranichborn, Cranisburne *D. s. Sömmerda* 131. 452. 464. 465. 513.
Albertus de C. mon. Port.
Heinricus de C.
Kranichfeld: Kranichvelt *St. a. d. Ilm* 272.
Heinricus de K.
Cranisburne *s.* Kranichborn.
Krautheim: Crutheim, -heym, Krûtheym *D. wnw. Buttelstedt* 233. 322. 528.
Guntherus de K.
Heinricus de C. conv. Port.
Kraynburg: Cregenberc, Creigenberc *R. a.d. Werra unterhalb Salzungen* 118. 169.
plebanus: Volkerus.
Erkenbertus de C.
Craz 112. 113.
Herkenbertus C. mon. Hersfeld.
Crebezenvelt, Crebizvelt *s.* Creisfeld.
Cregenberc, Creigenberc *s.* Kraynburg.
Creisfeld: Crebezenvelt, Crebizvelt *D. w. Eisleben* 72. 74. 88.
Otto de C. minist. lantgravii.
Cremashowe *s.* Crimmitschau.
Cremese 250.
Johannes de C. ord. Predicat.
Crenewitz, -wiz *s.* Cranewicz.
Crepul, Crepule *unbekannter Ort a. d. Saale* 195. 247.
Kreuzberg: Cruceberc, -berg, Cruzeberc, -berch *jetzt D. Philippsthal a. d. Werra, ehem. Cisterz.-Nonnenkl.* 111. 112. 113. 114. 118.
prepositi: Bertoldus. Guntherus.
Creuzburg: Cruceburch *St. a. d. Werra* 107.
Albertus de C. can. Halverstad.
Creviz 139.
Heinricus C.
Creye 429.
Hermannus C. de Emindeleybin.
Crimmitschau: Cremashowe, Crimaschowe, Crimazowe 228. 273.
Heinricus (?) de C. can. Nuenburg
Theodericus de C. can., dec. Nuenburg.
Crispendorff villa *(ob D. w. Schleis oder Krippendorf nnw. Jena?)* 287.
Cristanus archiepisc. Mogunt., Germanie archicancell. 40 (1180). 42 (1180). 44 (1181).
Christianus, Cristanus episc. Lithoviensis *u. dgl.* 220 (1268). 221 (1268). 222 (1268). 555 (1268).
Cristanus cancell. 28 (1162).
Cristianus prepos. Mersburg. 51 (1184).
Cristanus dec. Mersburg. 38 (1179).
Christianus de Gotha scriptor lantgravii 319 (1298). 320 (1298).
Cristianus pleb. de superiori eccl. in Ollendorph 272 (1286).
Christianus vicepleb. in Wie 486 (1327).
—, Cirstanus, Kirstanus, Cristanus, Cristianus abb. s. Georgii Nuenburg. 350 (1301). 357 (1302). 359 (1302). 364 (1303). 388 (1306). 389 (1306). 391 (1306).
Cristianus prior in Reinersburnen *(Reinhardsbrunn)* 162 (1254).
— portar., mon. Port. 73 (1202).
Christian Mönch in Pforte 559 (1304).
Cristianus de Bezzyngen mon. Port. 441 (1318).
— com. de Kirchberg 136 (1237).

Christanus, Cristanus, Cristianus de Bachere civ. Nuenburg 308 (1296). 309 (1296). 329, quondam 359. 368.
Cristanus de Buntense mil. 201 (1265).
Cristianus fil. Burchardi senis (rust. in Thesnitz?) 218 (1268).
frater: Conradus.
— fil. Conradi de Foro civ. Nuenburg. 401 (1308).
Cirstanus Curwiz 526 (1314).
Christianus de Ekarsberg 51 (1186).
Christanus, Christianus, Cristanus Ernfridi opid., civ. Nuenburg. 404 (1309). 405 (1309). 415.
Christianus Gyrbuch 59 (1194).
Cristianus Longus rust. in Tuswiz 218 (1268). 229 (1270). 251.
filii: Conradus. Johannes.
Kirstanus Rollo antiquus (in Lissdorf?) 425 (1315).
Christianus de Winkele mil., castell. in Rutleibesberg 292 (1291).
filius: Otto.
— civ. Erford. 58 (1193).
Cirstanus civ. Nuenburg. 408 (1310).
pater: Conradus Bertoldi.
Kirstanus opidan. in Lizcegehesdorf *(Lissdorf)* 436 (1317).
Cristianus dict. senior rust. in Tuswiz 229 (1270).
Christianus villicus (eccl. Hersfeld.) de Gebese 111 (1219).
filius: Heinricus.
Cristianus in Sulze 234.
pater: Jacobus.
fratres: Heinricus. Jacobus.
patris fratrueles: Heinricus. Theodericus.
Christianus 186 (1260).
Cristiani 194.
Heinricus C. mil. in Gebese.
Kirstani 496.
Henricus K. (in Owirstete?)
Christina abbat. sanctimon. in Grunenbergk 298 (1292).
Cristina (?) Tochter Albrechts d. Bären, Gemahlin des Herz. Wladislaw II. von Schlesien 530.
— relicta Henrici de Betshowe *(Bösau)* 357 (1302).
— uxor Rudolfi, filii Rudolfi de Owerstete *(Auerstedt)* 271 (1282).
Christine, Cristine fil. Heinricus 233. 261.
Cristoforus de Litznik mil. 313 (1297).
Crölpa: Crolp *D. ssö. Kösen* 254.
senior: Fridericus.
Cromsdorf, Gr. *od.* Kl.: Crumesdorf, Crummestorf *D. nö. Weimar* 148. 475.
plebanus: Nycolaus.
Crossen: Crahzene, Crozene, Crozzine *St. sw. Zeitz* 16. 21. 97.
Heinricus de C.
Martinus de C.
Crowan 263.
Ludewicus C.
Crozene, Crozzine *s.* Crossen.
Cruceberc, -berg *s.* Kreuzberg.
Cruceburch *s.* Creuzburg.
Crumbach, Crumpach, Grumbach rivulus 10. 26. 27 A.
Crumesdorf, Crummestorf *s.* Cromsdorf.
Crumpa: Crumpo *D. sö. Mücheln* 64. 87.
Heinricus de C.
Hermannus de C.
Crumpach *s.* Crumbach.
Crumpo *s.* Crumpa.
Crutheim, Crutheym, Krûtheym *s.* Krautheim.
s. Crux 3. 155. 178. 197. 260. 424. 425. 549.
s. Crux in Hierusalem titulus (eccl.) Rome.
eccl. in Goserstede.
eccl. in Northusen.
altare in Porta.
minister Crucis Christi: Fridericus episc. Tarbacensis.
servus s. Crucis: Gothfridus mon. Port.
Cruzeberc, -berch *s.* Kreuzberg.
Kuderoldi relicta . . (in Lissdorf?) 425 (1315).
Kühnhausen: Kindehusen, Kyndehusen *D. n. Erfurt* 146. 204. 207. 208. 269.
Bertoldus de K.
Fridericus de K. mil., nob.
Heinricus de K. frat. Friderici.
Cufese *s.* Kyffhausen.
Kukinberg *s.* Guckenberg.
Kukulau: Cocolou, Kocolowe, Kokelowe, Cokolov, Kokolowe grangia (monast. Port.) *Pförtner Schulgut s. Kösen* 5. 17. 20. 29. 31. 70. 78. 81. 92. 101.
Kulenberch 109.
Cunradus de K.
Cullede *s.* Cölleda.
Culling, Kulling, Kullingk 425. 427. 435. 446.
Conradus K.
Fridericus K.
Hermannus K.
Kulonis vinea (in pago Thesnitz.) 216.
Culscov, Culsouwe, Culszowe, Cultzowe *s.* Goldschau.
Cunat dict. Weyze 434 (1316).
Kunegesse *s.* Königsee.
Conegundis, Cunegundis prepos. in Quedlingenburg 454 (1319). 455 (1319).
— camerar. eccl. s. Marie in Arnestete 508 (1334).

Kunegundis relicta Burchardi Rabenoldi civ. Erford. 244. 245 (1272).
Konegundis, Cunegunda uxor Johannis castell. in Schonenberg 432 (1316).
Cunegundis de Weringeshusen 462 (1320).
Cunemundus, Kunemundus dec. Nuenburg. 268 (1279). 270 (1280). 277 (1288). 298 (1292). 310 (1296). 314 (1297). 329 (1300). 344 (1301). 345. 350 (1301). 357 (1302). 359 (1302), *vermuthlich ident. mit*
— de Sundershusen can. Nuenburg. 229 (1270), *vermuthlich ident. mit.*
Kunemundus cellerar. Nuenburg. 251 (1273).
Cunemundus de Ekarsberg *u. dgl.* 51 (1186). 55 (1190). [marsc.
filii: Cûnemundus sen. Henricus
Cûnemundus sen., fil. Cûnemundi de Ekkehardesberc 55 (1190).
Conemundus de Vanre 506 (1333).
Cônemundus, Cunemundus, Cûnemundus de Varila *u. dgl.* minist. lantgravii 36 (1178). 38 (1180). 50 (1183). 59 (1194). 63 (1195).
Cunemundus, Kunemundus de Mila mil. 176 (1257). 204 (1266). 208.
fratres: Hermannus. Wezelo.
— de Sangirhusin famulus 499 (1328).
— de Scherinburck minist. lantgravii 74 (1203).
—, Kunemundus Struven 109 (1217). 547 (1217).
—, Kunemundus de Stuternheym *u. dgl. (Stotternheim)* advocat. in Eckehardisberg 476 (1324). 490 (1327). 496 (1328).
filius:
Kunemundus 496 (1328).
Cunemundus de Sundershusem minist. lantgravii 139 (1239).
Conemund 520.
Harting C.
Kunich (Knuth?) 348.
Gerlacus K.
Kunitz: Conditz, Condiz, Kondiz *D. nö. Jena* 140. 177. 441.
parroch.: Albertus.
Heinricus de C.
Johannes de C.
Cono maior pleb. (Herbipol.) 109 (1217).
Cuno camerar. fratrum Hersfeld. 144 (1244).
Cono de Hohem *(Hoym)* 62 (1195).
— de Mincenberch chamerar. 93 (1209).
— de Somerowe 93 (1209).
Cuno in Sutterhusen mil. 64.
Cono de Wipera, Wippere 25 (1157). 27 (1157).
Cunradisburg *s.* Konradsburg.
Cunradus *s.* Conradus.
Cunrode locus *sw. Ziegenrück, heute „das Conrod"* 238.
molendinum sub C. 238.
Cuntzo, Cunzo *s.* Conradus.
Cunua (Cunula?) 376.
Heinricus de C. mon. Port.
Curcefrunt, -wrunt, Curtebrunt, -wrunt, Curthefrunt, Corcevrunt, Kortzfrunt 145. 238. 292. 303. 366. 366. 418.
Heinricus C.
— C. mil., castell. in Ruthleibisberch.
Wernerus (Wirnherus) C. castell. ibid.
Curia *(ob Hof St. in Oberfranken?)* 469.
Conradus de C.
Curiensis *s.* Chur.
Curtebrunt, -wrunt, Curthefrunt *s.* Curce-
Curwiz 526. [frunt.
Cirstanus C.
Cusende, Cusene, Kusene, Kusenze, Cusine, Cusna, Cusne *s.* Kösen.
Kutzleben: Kotzeleben, Cutzeleuben, Kutzeleuben, -leyben, Kuzzeleiben, *(verschrieben)* Tutzeleuben *D. w. Weissensee* 424. 425. 427. 428. 442. 445. 447.
Heinricus de K. conv. Port., mag. curie in Gernstete.
Cyce, Cycensis, Cyczensis *s.* Zeitz.
Kyffhausen: Cufese *wüstes Schl.* 26.
Fridericus de C. minist. regni.
Gerwicus de C. minist. regni.
Cygenruke *s.* Ziegenrück.
Cymern, Cymmern *s.* Zimmern.
Kyndehusen *s.* Kühnhausen.
Kyrchberc, -berg *s.* Kirchberg.
Cyricz 515.
Hilla relicta C.
Cyritcz, Cyriz *s.* Ciricz.
Kyseling *s.* Kisenlenc.
Cystercium, -ciensis, -siensis, -tiensis *s.* Cistercium.
Kysteritz, -iz *s.* Kistritz.
Cyze, Cyzensis *s.* Zeitz.
Czebekur *s.* Zaekwar.

D.

vgl. T.

D. (= Degenhardus?) mon., camerar. Port. 156 (1252).
Daasdorf: Thasdorff *D. s. Buttelstedt oder wnw. Weimar* 289.
Hermannus de T.
Joannes de T.
Dacia *s.* Dänemark.
Dachwig: Dachebeche, Tachebeche villa *D. w. Erfurt* 194. 483.
Bertohus mil. de D.

Dänemark: Dacia, Thenemark 537.
Dagkwietz *s.* Tangwitz.
Dahmd . . . 323.
Heinricus D.
Dampsla, Damsla villa, *besw.* deserta, locus qui dicitur D. *wüst sö. Eckartsberga bei Gernstedt* 215. 216. 233. 241. 242. 243. 249. 301.
vinea 242. 243.
Dangmarus mag., thesaurar. Mersburg. 268 (1279).
Daniel proph. 1.
— Dives (?) castell. in Raspenberg 427 (1315).
— de Zotenstete mil. 261 (1277).
Danielis 526.
Henricus D.
Dannheim: Tanheyn *D. osö. Arnstadt* 469.
Eilherus de T. mil.
Darbecensis *s.* Dorpat.
Darnstedt: Darnstede, Tarnstet, -stete, -stethe, Tharnstete *D. sw. Sulza* 330. 331. 332. 333. 346. 347. 365. 385. 386. 409. 526.
advocacia 346. 347. 365.
locus molendinaris 330.
cives 333.
senior 330. 333. 386. 526.
senior: Johannes.
Dassel: Dasle *St. ö. Holzminden* 228.
Hartmannus de D. can. Mersburg.
Debz *(Dewitz D. onö. Leipzig?)* 291.
Ludowicus (*oder* Gerwicus?) de D.
Dedo, Tetto com. de Gruze *(Groitzsch)* 25 (1157). 27 (1157). 40 (1180). 41 (1180). 42. 44 (1181). 47 (1182).
fratres: Heinricus. Otto march. Misn. Theodericus march.
Degen dictus (in Lissdorf?) 446 (1319).
Degenhardus mag., prepos. in Hoge Herbipol. 122 (1226).
— mag. (can. Herbipol.) 109 (1217).
— prior. Port. 134 (1236). 146 (1247).
— borsar., mon. Port. 238 (1271).
—, Deginhardus camerar., mon. Port. 147 (1249). 148 (1250). 150 (1250). 154 (1250). 187 (1260). 190 (1263). 199 (1265). 201 (1265). *Vgl.* D.
— cellerar., mon. Port. 156 (1251). 159 (1253). 162 (1254).
— mag. vini, mon. Port. 127 (1229).
— capell., mon. in Reinersburnen *(Reinhardsbrunn)* 162 (1254).
Degenstede, -stete, Deinstete, -stethe *s.* Denstedt.
Deginhardus *s.* Degenhardus.
Delewitz *(verschrieben für* Bulewitz?) 458.
Hartmudus de D.
Dené 165.
Cunradus D.
Denstedt: Degenstede, -stete, Deinstete, -stethe, Denstete *D. nö. Weimar* 148. 277. 295. 304. 304. 350. 364. 374. 402. 419. 475. 486.
Albertus de D. mil.
Heinricus de D. mil.
Ludewicus de D. can. Nuenburg.
Witego de D.
Detericus *s.* Theodericus.
Deutsches Haus, deutscher Orden *s.* Teutonica domus.
Deutschland 559.
Einsammler des Zehnten f. d. heil. Land in D. 559.
Devin *wüst bei Trebnitz i. Schles.* 546.
Dewin *s.* Döben.
Diabolus 272.
Heinricus dict. D.
Dibesfort, -furt, Dibiswort, Difesphorth vadum in Sala iuxta Dorndorf, Groutsene 177. 196. 287. 300. 325.
Diefenclinge 29.
Dieringe *s.* Thüringen.
Diethardus abb. (in Goseck) 50 (1183).
— sac. s. Georgii Nuenburg. 81 (1172).
— cust., mon. Port. 73 (1202).
Diethmarus *s.* Ditmarus.
Dietrich *s.* Theodericus.
Dietrichsroda: Ditersrode villa *D. sö. Bibra* 289. 349.
Difesphorth *s.* Dibesfort.
Dingelstedt *D. nw. Halberstadt* 160.
Rudolf von D. Dechant in Magdeburg.
Ditericus *s.* Theodericus.
Ditersrode *s.* Dietrichsroda.
Ditfurt: Ditforde *D. nnö. Quedlinburg* 331.
Bernardus, Bertoldus de D. minist. Quedlingenburg.
Ditherus Butz, Buzo can. Nuenburg. 351 (1301). 374 (1304).
— de Lochstete scult. Ekehardisberc 224 (1269).
Ditmarus ord. Cysterc., episc. Gabulensis, vices gerens Mathye archiepisc. Magunt. 496 (1328).
Diethmarus, Tietmarus dec. Mersburg. 55 (1191). 106 (1216).
Dithmarus, Ditmarus de Willerstede *u. dgl.* can. Nuenburg. 277 (1288). 289 (1291). 304 (1295). 304 (1295). 350 (1301). 392 (1292).
frater: Bertoldus pleb. in Ruderstorph.
Dythmarus notar. archiepisc. Magdeburg. 160 (1254).
Ditmarus pleb. in Rogehusen *(Rehehausen)* 288 (1291).

Ditmar Abt von Falkenau 560 (1305)
Dythmarus abb. de Volkolderode 249 (1273).
Ditmar Abt von Volkenroda 559 (1303).
Diethmarus abb. de Walkenrede 39 (1180).
Dithmarus, Ditmarus, Dythmarus, Thyetmarus abb. de Walkenride 215 (1268). 216 (1268). 242 (1272). 282 (1289). 283 (1289). 555 (1268).
— sac., prior in Gozk *(Goseck)* 67 (1197).
— cellerar. in Volkolderode 284 (1289).
Thietmarus mon. de Goceke 50 (1183).
Dithmarus de Beringen mon. Hersfeld. 112 (1220). 113 (1220).
—, Ditmarus, Dytmarus fil. Conradi Risener civ. Nuenburg. 400 (1308). 404. 405. 406 (1309). 415.
Ditmarus Vultur *s.* Ditmarus de Slatheym.
Dithmarus de Horenberg scab. in iudiciali placito 72 (1200).
— Ysenhuth civ. Erfford. 464 (1320).
—, Ditmarus, Titmarus Lepus advocat. 194 (1264), (*ohne* Lepus) advocat. Alberti mil. de Herversleybe 171 (1255). 181 (1258).
—, Dythmarus Longus *s.* Dithmarus de Sulze.
— de Mimeleibem 165 (1255).
Ditmarus de Nova civitate civ., cons. civ. Nuenburg. 400 (1308). 415.
— Vultur de Slatheym 343 (1301).
Dithmarus, Dythmarus Longus de Sulze 215 (1268). 234 (1271). 240 (1271). 242 (1271).
filius:
— de Sulze 242 (1271).
— de Willerstete 88 (1208).
frater: Hertwicus.
— de Willerstete mil. 251 (1273).
— de Willerstete sen. mil. 198 (1265). 288 (1291).
filii: Dithmarus. Eckehardus. Helfericus. Ludewicus.
— fil. Dithmari de Willerstete sen. 289 (1291).
— de Willerstete iun. 288 (1291).
filii: Bertoldus. Heinricus.
—, Ditmarus civ. Nuenburg. 274 (1287). 282 (1289).
uxor: Mechthildis.
filius: Johannes mon. Port.
Ditmarus (in Meller?) 275.
fratres uxoris: Johannes. Siboto.
Ditoldus de Aroldishusen frat. ord. Predicatorum (Erford.) 520 (1345).
Dittrich *s.* Theodericus.
Dives 58. 427. *Vgl.* Riche.
Albertus D. civ. Erford.
Daniel D. (?) castell. in Raspenberg.
Ernfridus D. castell. in Raspenberg.
Divorte, Divorthe *s.* Tiefurt.
Dobch *(Dobichau nnö. Naumburg?)* 325.
Burkardus de D. mil.
Dobekewitz, Dobekwiz *s.* Taugwitz.
Dobene *s.* Döben.
Doberscen *s.* Döbritschen.
Dobin 37.
Otto de D.
Dobokewytz *s.* Taugwitz.
Dobrilugk *St. Reg. Bez. Frankfurt, ehem. Cisterzienser-Kl.* 555. 555. 558. 566.
Abt von D. 566.
Aebte: Gunzelin. Hermann.
Dockwitz *s.* Taugwitz.
Döben: Dewin *D. bei Grimma* 105. 246.
Albertus burgrav. de D.
Ortolfus de D.
—: Dobene villa *wüst w. Kösen* 185. 236. 449. 451. 455. 459. 459. 461. 465. 466.
Maior D. 482. Minor D. 482. 483.
campus D. 449. 451. 455.
Adelhedis de D.
Döbritschen: Doberscen *D. w. Jena* 145. 146. 246.
Hartmut de D.
Hermannus de D. frat. (Port.)
Theodericus de D. (mon. Port.?)
Dölkau: Tulicowe *D. ö. Merseburg* 141.
Werno de T.
Döllstädt: Thullestete, Tullenstete, Tullestete, Tullestethe *D. nnö. Gotha* 95. 96. 190. 203. 204. 207. 208. 244. 306.
Giselherus de T. mil.
Guntherus de T.
Hermannus, Hermannus Strantz de T.
Ulricus de T.
Dogkwitz, Dogwicz *s.* Taugwitz.
Dohna: Donin *St. w. Pirna* 105. 129.
burgravii: Heinricus. Otto.
Dokewitz, Dokwicz *s.* Taugwitz.
Doleator 479.
Heinricus D.
Dolzek *wüst sw. Zeitz bei Haynsburg* 51.
Heinricus de D.
Domina nostra 364. 391.
Conradus de Domina nostra.
Fridericus pleb. de D. n. (Nuenburg).
Dominiz locus Polon. *(Domnik)* 94.
Domus *s.* Hausen.
Domutz *(ob Dommitzsch St. nw. Torgau?)* 499.
Volradus, Philippus } fratres de D. mil.
Donauwörth: Werda 135.
Donin *s.* Dohna.

Donndorf: Thundorf, Tunctorff, Tundorf, -dorff, -dorp, -dorph villa *D. nw. Wiehe* 55. 59. 64. 136. 147. 150. 158. 170. 178. 233. 260. 316. 318. 411. 414.
villa Hermanni com. de Orlamunde
plebanus: Siboto. [414.
residens: Cluffel.
Bertoldus de T. conv. Port.
Conradus de T.
Vrowinus de T.
Heinricus de T.
— de T. civ. in Wye (?).
Hermannus de T.
Meinhardus de T. mil.
Dopstide *s.* Topfstedt.
Dorindorph *s.* Dorndorf.
Dorla: Dorlo, Durlo *D. s. Mühlhausen, ehem. August.-Chorherrenstift* 111. 113. 558.
mag., scolast.: Johannes.
Archidiakonat 558.
Dornburg: Dornborch,-bork,-burc,-burch, -burg, Thuringeberc *St. u. Schl. über der Saale* 89. 140. 145. 191. 191. 279. 280. 306. 354. 429. 466. 467. 478. 479. 489. 511. 522.
castrum 145. 191.
molendinum 191.
mons 140.
pons 191.
pincerne de D. 489.
pincerne: Heinricus *(zwei verschied.).* Rudolfus *(vermuthlich zwei oder drei verschied.).*
plebanus: Herwicus.
castellani: Bertoldus de Madela. Hermannus Wicelonis. Johannes Holderzen. Thicelo Wiltorff.
Ratwardus de Th.
Witelo de D.
Dorndorf: Dorindorph, Dorndorf, -dorff, villa „quondam Groutsene dicta" (*vgl.* 196A.) *D. a. d. Saale gegenüber Dornburg* 124. 138. 140. 179. 196. 237. 255. *Vgl.* Groutsene.
molendinum 124. 138.
pons 179. *Vgl.* Dornburg 191.
Ablass zu Gunsten der Brücke 179.
via silvestris sive waltwec et via lapidea 124.
vinee 196, in veteri monte 237. 255.
Dorpat: Darbecensis, Tarbacensis, Tharbatensis 221. 224. 225. 226. 555. 556.
episc.: Fridericus.
Dorstadt: Dorstat *D. bei Goslar* 93.
Bernardus de D.
Dratstete *s.* Troistedt.
Drebere *s.* Trebra.
Drehbach *s.* Trogebach.
Dresden, Dresdene 546. 556
Drivordia, Drivorthe, Driwrte *s.* Treffurt.
Droick *s.* Droyssig.
Droitzen: Droize, Druice *D. sö. Naumburg* 13. 20.
Droyssig: Droick, Droiz, Droize, Tuiz *oder* Turz *D. wsw. Zeitz* 44 (1181). 75 (1203). 77 (1204). 78 (1204). 80 (1205). 86 (1207). 99 (1213). 105 (1215).
Adelbertus, Albertus de D.
Druchin *s.* Trautschen.
Drübeck *D. w. Wernigerode, ehem. Benedikt.-Nonnenkl.* 531.
Nonnen u. Aebtissin 531.
Druice *s.* Droitzen.
Drukkene parde 29.
Drutoinus *s.* Trutwinus.
Drutschin, Drutshin *s.* Trautschen.
Drütwinus *s.* Trutwinus.
Dudeleiven *s.* Teutleben.
Dudo prepos. s. Mauricii Hallensis 51 (1184).
Tuto de Beringen minist. Hersfeld. 46 (1182).
— de Escheneber 96 (1211—1219).
— de Tutenberg mil. 124 (1227).
Thudo mil., officiat. episc. Nuenburg. 154 (1250).
Dünamünde: Dunemunde, Portus s. Nicolai *nw. Riga, ehem. Cisters.-Kl.* 191. 537. 544. 545. 552. 559. 560. 560.
Tochterkl. von Pforte 537. 544 f.
Dünamünde verkauft 560.
Aebte, abb. de D. 552. 560.
Aebte: Dietrich von Treiden. Dietrich. Libertus. Wenemarus
Klosterbrüder, Mönche von D. 560.
Mönch: Friedrich von Camburg.
Dumernich, Dümernich, Dummernich *(vermuthlich Tummelwitz Wüstung n. Borna; vgl. Lehnbuch Friedrichs d. Strengen 324 f.)* 77. 79. 85.
Dumoviz rust. Polon. in Zirsnik 94.
Dunemunde *s.* Dünamünde.
Durlo *s.* Dorla.
Durna *(Walldürn St. in Baden)* 61.
Robertus de D.
Dythmarus, Dytmarus *s.* Ditmarus.
Dyznik locus Polon. *(Dluzin)* 94.

E.

Ebeleben: Ebeleiben, Eveleiben, Hebeleiben *Mfl. sw. Sondershausen* 126. 131. 153. 176.
Albertus de E.
Eberardus *s.* Eberhardus.

Eberbach *bei Hattenheim, chem. Cisterzienser-Kl.* 565 f.
Abt: Wilhelm (?).
Eberhardus episc. Babinberg. 19 (1147). 25 (1157). 335.
Everhardus episc. Mersburg. 37 (1179). 50 (1184). 55 (1191). 67 (1197). 539 (1198).
Eberhardus, Everhardus abb. de Valle s. Georgii 110 (1219). 112 (1220). 113 (1220).
Eberhard Abt von Waldsassen (früher Novize in Pforte?) 540 f.
Eberhardus prepos. sanctimon. in Frankinhusen 313 (1297). 314 (1297).
—, Everhardus prior Port 110 (1219).
Eberhard Mönch von Pforte 544 (1203).
Eberardus de Eberstein 132 (1234).
Eberhardus, Everhardus de Grifenberg *u. dgl.* mil. 124 (1227). 144 (1243).
—, Ebirhardus, Ewerhardus de Malsleiben *u. dgl.* consiliar. lantgr. 320 (1298). 347 (1301). 496 (1328).
Everhardus Mechilic burg. Erford. 98 (1212).
— de Milenrode 167 (1255).
— de Novo castro 162 (1254).
Eberhardus de Stusfurde *(Straussfurt)* 481 (1325). *S.* Eberherus.
patruus: Guntherus de S.
Eberardus dapif. de Walpurg 132 (1234).
Eberherus de Salza 131 (1233), *vermuthlich ident. mit* Everherus fil. Everheri de Wizense.
— de Salza 189 (1263). 203. 204 (1266). 207 (1266). 208.
avus: Eberherus.
pater: Eckehardus.
fratres: Bertoldus. Eckehardus. Heinricus. Theodericus.
soror: Jutta.
armigeri: Harttungus. Herdegnus.
— de Stusfort *u. dgl.* 437 (1317). 448 (1319).
fratres: Guntherus. dict. Schasse.
—, Everherus, Heverherus mil. 127 (1229), de Wizense, minist. lantgr. 130. 131. 190. 203.
filii: Everherus. Ekehardus.
nepotes: Bertoldus. Eberherus de Salza. Eckehardus. Heinricus. Theodericus. Filii Mechtfridi (de Gota).
fratruelis: Bertoldus.
Everherus (de Wizense?) iun. 127 (1229).
Ob Sohn des vorigen und ident. mit dem folgenden?
frater: Ekehardus.
Everherus fil. Everheri de Wizense 130.
frater: Ekehardus.
Ebernandus civ. Erford. 57 (1193).
Evernandus iuvenis burg. Erford. 98 (1212).
Ebersburg: Ebersberc, -berg, -bergk, Ebirsberch, -berg, Eversberc, -berch, -berg, Evirsberc *wüstes Schl. nö. Nordhausen* 142. 142. 178. 206. 234. 236. 240. 241. 243. 263. 271. 302. 370. 371 f. 386. 386. 397. 434.
Marscalci de E.: Gerhardus. Heinricus. Teodericus.
Heinricus de E. in Sultze residens.
Hermannus de E. mil. *(wohl zwei verschied.)*
Eberstedt: Eberstede, -stete, Ebirstete, Everstede *D. sw. Sulza* 78. 74. 101. 223. 264. 264.
Eberstein *wüstes Schl. unweit Holsminden* 104. 132.
Albertus de E. com.
Eberardus de E.
Ebroinus abb. de Burgele 21 (1153).
Eberwinus prepos. in Colbecke 71 (1199).
Everwinus rust. eccl. Port. in Thesnitz 217.
Ebirhardus *s.* Eberhardus.
Ebirsberch, -berg *s.* Ebersberg.
Ebirstete *s.* Eberstedt.
Ebrach *Mfl. w. Bamberg, chem. Cisterz.-Kl.* 565 f.
Abt: Albert (?).
Ebroinus *s.* Eberwinus.
Ebron, Ebronensis *(Hebron)* 178. 179.
eccl. s. patriarch. Abrahe, Ysaac et Jacob de valle E.
episc.: B.
Echilberg *s.* Eichenberg.
Echilburne, -burnen, Echylburnen *s.* Eichelborn.
Eckartsberga: [1]) Eccehardisberge, Echardesberg, Echarsberc, Eckarsberge, Eckarsdesberg, Eckehardesberc, -berch, -berg, Eckehardisberg, Eckeharsberg, -berge, Eckersberge, -bergk, Eckhardesberg, Eckhardisberg, -berge, Ekardisberg, Ekarsberc, -berg, Ekehardisberc, Ekehartsberg, Ekkarsberge, Ekkehardesberc, -berg, -berge, Ekkehardisberg, Ekkehardisperge, Ekkehartsberg, Eckehardesbergensis, Eckehardespergensis, Ekehardesbergensis, Ekkehardesbergensis 51. 55. 64. 88. 206. 224. 230. 243. 261. 265. 271. 278. 285. 344. 347 352. 355. 363. 366. 366. 370. 371.

[1]) Alle Namensformen für Eckartsberga, Eckebertus, Eckehardus sind unter diesen zu suchen.

379. 380. 386. 387. 393. 424. 437. 445. 468. 469. 476. 490. 508. 516. 522. 542.
districtus, Gebiet zu E. 355. 508.
castrum lantgravii 261. 271. 469. 542.
districtus castri 355. 468.
castellani, castrenses: Achilles. Albertus de Koderitzsch. Albertus de Flurstete. Conradus Weize, Weysse. Fridericus Colre. Heinricus Buschendorff. Heinricus de Sconenberg. Theodericus de Lesten.
advocati, officiales, officiati 265. 285. 516.
advocati: Cunemundus de Stuternheym. Gelfradus.
sculteti: Ditherus de Lochstete. Wernherus.
sacerdos: Bruno.
moneta, numisma 261. 271. 344. 379. 380.
monetarii, mag. monete: Conradus Shile. Guntherus.
Otto Kolre in E. laic.
Marscalci de E.: Gerhardus. Henricus. Henricus. Heinricus. Hermannus. Rodolfus. Theodericus.
Christianus de E.
Cunemundus de E., *filius:*
— de E. sen.
Eckebertus, Ekbertus, Ekebertus, Hekebertus episc. Babinberg. 112 (1220). 113 (1220). 132 (1234). 135 (1236).
Ekkebertus prepos in Thurinstat 71 (1199).
Ekebertus de Quedelseborg 499 (1328).
Eckenbertus de Tanrode *s.* Erkenbertus.
Ekehardus, Ekkehard episc. Merseburg. 105. 106 (1216). 549 (1225). 550 (1225). 552 (1239).
Eckehardus, Ekehardus, Ekkehardus script., notar. lantgravii 51 (1186). 55 (1190). 59 (1194). 63 (1195), protonotar. 59 (1194). 72 (1200). 74 (1203), prepos. Goslarie 59. 72. 74. 88 (1208). 97 (1211).
Echardus, Ekkehardus pleb. in Rugehusen *u. dgl. (Rehehausen)* 327 (1299). 471 (1322).
Ekehardus maior prepos. Hersfeld. 144 (1244).
— dec. Hersfeld. 118 (1226). 144 (1244).
— de Bibera mon. Hersfeld. 112 (1220). 113 (1220).
— hospital., mon. Hersfeld. 144 (1244).
— supprior, mon. Port. 263 (1277).
Eccehardus, Ekardus de Nazza *u. dgl.* mon. Port. 432 (1316). 489 (1327). 490 (1327).
Eckehardus fornar., mon. Port. 434 (1316).
Ekehardus domnus, frat. et nuncius Celle dom. Pauline 258 (1275).
— de Balnhusen 153 (1250).
frater: Hugo.
Ekkehardus de Kyrchberg mil. 90 (1220).
Ekehardus, Ekkehardus de Domo *(Hausen)* 55 (1190). 59 (1194).
— de Gebese 111 (1219). 112 (1220).
frater: Theodericus.
Eckehardus, Ekehardus de Gebese 174 (1256). 175 (1256). 204 (1266). 208 (1266), mil. 269 (1280).
pater: Johannes.
frater: Theodericus scult. de G.
Echardus de Gossirstede castell. in Kanbork 511 (1337).
Ekehardus, Ekkehardus de Hesillere *u. dgl.* mil., castell. in Hesillere 238 (1271). 276 (1287).
frater: Bertoldus.
— de Lichthenhain 105 (1215).
frater: Otto.
Eckehardus de Novo castro 74 (1203).
— de Salzapat. Eberheri 190. 203.
— de Salza frat. Eberheri 189 (1263). 203.
Verwandtschaft s. unter Eberherus de Salza *u.* de Wizense.
Ekehardus de Stusvorde 146 (1247).
Eckehardus de Stusvorde 486.
Eccehardus, Ekehardus de Sulza, Sulze mil. 215 (1268). 302 (1293).
Echardus, Eckart, Eckehardus, Ekehardus, Ekkehardus de Sulza *u. dgl.* mil. 346 (1301). 346 (1301). 347 (1301). 365 (1303). 366 (1303). 370 (1304). 371 (1304). 385 (1305). 385 (1305). 385 (1305). 386 (1305). 431 (1316). 434 (1316). 482 (1325). 483 (1326). 517 (1314).
filius: Ludewicus.
Ekehardus de Sumeringen *(Sömmern)* 127 (1229).
Eckehardus fil. Dithmari de Willerstete sen. 289 (1291).
fratres: Dithmarus. Helfericus. Ludewicus.
Ekkehardus Windischeman, Windishman rust. eccl. Port. in Thesniz 217. 218 (1268).
filii: Heinricus. Hermannus. Theodericus.
Ekehardus frat. Everheri iun. militis de Wizense 127 (1229). 130 (1233).
Ekkehorus (*statt* Ekkeherus) presb. des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1135).
Eckelin von Zimmern Bürger in Erfurt 562 (1311).
Eckelstedt: Eckolfesstede *D. sw. Camburg*
Johannes de E. conv. Port. 479.

Eckestete *s.* Eckstedt.
Eckolfesstede *s.* Eckelstedt.
Eckstedt: Eckestete, Ecstete *D. s. Sömmerda* 252. 270. 493. 500. 513.
Albertus de E. subcellerar. Port.
Bertoldus de E. vicedom. mil.
Eilgerus prepos. s. Crucis in Northuse 260 (1276).
Edelgerus com. (de Honstein) 51 (1186).
Adelgerus com. de Honstein 104 (1215).
Elgerus de Rinsfelt 395 (c. 1307).
frater: Albertus advocati.
Eilherus de Tanheyn mil. 469 (1321).
Egegolphus (burgrav.) de Witin 49 (1183).
Egelolfus de Bendeleiben minist. lantgrav. 74 (1203).
fratres: Heinricus. Reinhardus can. Nuenburg. Rudolfus.
Egelse lacus 487.
b., s. Egidius 212. 221. 376. 502.
cappella in valle iuxta castrum Wartberk.
Egydius archidiac. (Wrotizlavie) 546 (1215).
Eichelborn: Echilburne, -burnen, Echylburnen *D. sw. Weimar* 183. 186. 188. 202. 224. 289.
Heinricus de E.
Hermannus de E.
-- de E. patruus.
Lutolfus de E.
Eichenberg: Echilberg, Eychilberg *D. wsw. Cahla* 71. 300.
Albertus de E.
Otto de E.
Eichstädt: Eistatensis, Eistetensis 75. 132.
episcopi: Heinricus. Hertwicus.
Eigene villa *(ob Meuchen D. osö. Lützen? Vgl. Küstermann in Neue Mitt. XVII, 435)* 45.
Eilenburg: Yleburg *St. in Prov. Sachsen* 105.
Bodo de Y.
Eilgerus, Eilherus *s.* Edelgerus.
Eilica mater march. Alberti 26. 533.
Eilwardesdorp, Eilwardisdorp *wüst bei Querfurt, ehem. Benedikt.-Kl.* 87. 107.
abbas: Fridericus.
Eilwardus de Uphusen preco in iudiciali placito 72 (1200).
Eimoldeloiben *s.* Endeleben.
Eischleben: Eysleiben *D. bei Ichtershausen* 193.
Johannes de E. mil.
Eisenach: Hisenacghe, Isenach, Isenache, Ysenach, Ysenachum, Ysnacum 90. 91. 266. 267. 311. 377. 501. 510. 548.
monast. s. Katerine prope I. 91. 501. 548.
abbat. et moniales, sorores 90. 91.
abbat.: Adelheidis.
priorissa. celleraria. conventus 501.
visitator abb. Port. 90.
Cunradus de Y. frat. Port., olim civ. Erford.
Gerlacus de Y. conv.
Eisenberg: Isenberg, -bergk, Ysenberg, -bergk, Ysenbergensis 184. 298. 314. 357. 359. 410. 516. 541. 547. 557.
Kloster (August.-Chorherrenstift) 547.
Nonnenkl. (Cisterz.) 557.
advocat., officiat. 516.
villicus 184.
moneta 410.
Weinberge 541.
Bertoldus de I. civ. Nuenburg.
Heinricus de I. notar. episc. Nuenburg., can. Cicensis.
Eistatensis, Eistetensis *s.* Eichstädt.
Ekkelsdorf *s.* Etzdorf.
Elbingerode: Elveningenrode *St. i. Harz*
Ludewicus de E. [456.
Elbuinus, Elwinus *(falsch)* Helwicus prepos. de Lacu 110 (1219). 112 (1220). 113 (1220). 118 (1226). *Vgl.* 389.
Elgersburg: Etelgeresburg *D. sö. Ohrdruf* 25.
Marcwardus de E.
Elgerus *s.* Edelgerus.
Elisabeth Aebt. zu Nimbschen 568 (1350). 568 (1350).
Elisabet prior. sanctimonialium Vallis s. Marie 363 (1303).
Elizabeth cust. eccl. s. Marie in Arnestete 508 (1334).
Elisabet, -beth bekina 432 (1316). 434 (1316).
fratres: Heinemannus Nicolaus. Thyzel.
— fil. Alberti burgr. de Kirchberg 489 (1327).
frater: Hermannus.
—, -beth, Elyzabeth Gräfin von, com. de Rabenswald *u. dgl.* 277 (1284). 349 (1301). 350 (1301). 373 (1304). 377 (1304). 392 (1306).
Vater: Hermann Gr. v. Mansfeld.
maritus: Fridericus com. de R.
Else Kongyzsche (in Erfordia) 528 (c. 1340).
Elysabeth uxor Reinhardi Varch 250 (1273).
Elisabet coniux Ottonis mil. de Gostenitz 350 (1301).
Elisabeth, Elizabeth Institrix civ. Erford. 410 (1312).
filius in Portensi eccl.

Elisabet conthoralis Heydenrici de Rosbach 523. 524 (1347).
—, Elizabet fil. Theoderici Zoph 474 (1323). 476 (1324).
Elkesleiben, Elkisleiben *s.* Elxleben.
Elmetal convallis *bei Porstendorf* 245.
Elsass: Alsatia 10. 14. 19.
dux: Fridericus.
Else *s.* Elisabeth.
Elsterberg: Elstirberk *St. im Kgr. Sachsen* dominus .. de E. [412.
Elveningenrode *s.* Elbingerode.
Elverstete *s.* Alberstädt.
Elwinus *s.* Elbuinus.
Elxleben: Alkesleibin, Alkoaleiben,-leibin, Elkesleiben, Elkisleibin *D. nö. Arnstadt* 96. 210. 224. 231. 233.
Albertus de E.
Bertoldus de E.
Cunradus de E.
Heinricus de E.
Herbordus de A. mil.
Elysabeth, Elyzabeth *s.* Elisabeth.
Embrico episc. Wirzeburg. 14 (1144).
Emdeleibin, -leyben, -leybin *s.* Endeleben.
Emehardus, Emmehard episc. (von Mecklenburg) 23 f. (1154).
Emmardus de Schidingin mil. 299 (1292).
Emeleiben *s.* Hemleben.
Emendeleybin *s.* Endeleben.
Emesa *s.* Emse.
Emese *s.* Emsen.
Emindeleybin *s.* Endeleben.
Emmardus, Emmehard *s.* Emehardus.
Emse: Emesa rivulus, Imese aqua *i. Nebenfl. d. Saale* 142. 236. 240.
molendinum Portense super E. 240.
Emsen: Emese 1) villa *wüst ö. Buttstedt* 259. 263. 2) molendinum Portensium *Emsenmühle bei Sulza* 271.
Emundeben, -leiben, -leibin, -leuben, -leyben *s.* Endeleben.
Emundus abb. de Ryphinsten 249 (1273).
— prior Port. 228 (1269).
— cellerar., mon. Port. 238, (1271). 239 (1271).
— cust., mon. Port. 224 (1269).
Endeleben: Eimoldeloiben, Emdeleibin, -leyben, -leybin, Emendeleybin, Emindeleybin, Emundeleben, -leiben, -leibin, -leuben, -leyben, Eyboldeleyben, Eymdeleiben, -leyben, Eyndeleibin villa *Wüstung zwischen Vehra u. Hassleben ssw. Weissensee* 322. 328. 343. 429. 431. 438. 439. 460. 463. 464 474. 476. 479. 485. 506. 518. 520.
iudex ville 463. 464.
vicepleb.: Heinricus.
opidani: Albertus de Bozseygen. Albertus Nacht. Bartoldus Guntheri. Bertholdus de Northusen. Heine patruus Alberti Nacht. Tycel patruus Alberti Nacht.
Albertus mil. de E.
— iun. de E.
Hermannus de E.
— Creye de E.
Rapoto de E.
Engelbertus episc. Babenberg 14 (1144).
Engilbertus prepos. sanctimon. Vallis s. Marie 363 (1303).
Engelbertus prior de Caldenburn 64 (1196).
Engelgerus can. Nuenburg. 100 (1213).
Engelhardus episc. Nuenburg. 84 (1207). 100 (1213). 104 (1215). 108 (1217). 132 (1234). 547 (1217). 550 (1227). 552 (1234).
— bursar., mon. Port. 162 (1254).
— cellerar., mon. Port. 191.
— cust., mon. Port. 148 (1250).
Engelhard von Bebenburg Reichsstatthalter d. Meissner- u. Pleissner-Landes 561 (1307).
Enger: Angarensis *Fl. i. Kr. Herford* 66.
prepos.: Heinricus.
Engerda: Engerde *D. w. Cahla* 272.
Theodericus de E.
Engilbertus *s.* Engelbertus.
Enwicus diac., can. s. Marie (Halverstad.) Episcopus 96. [37 (1179).
Albertus de Meldingen cognom. E.
Erbipolis *s.* Würzburg.
Erbo, Herbo mag., notar. abbatis Hersfeld. 156 (1251). 156 (1252).
— cant., mon. Port. 73 (1202).
Erckenbertus *s.* Erkenbertus.
Ernfridus prepos. eccl. Nuenburg. 507 (1333).
Erenfridus, Erimfridus, Erinfridus, Ernfridus thesaurar., can. Nuenburg. 358 (1302). 362 (1303). 374 (1304). 389 (1306). 393 (1306). 402 (1309). 407 (1310).
fratruelis: Bruno prepos. Nuenburg.
Irmfridus presb. des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
Heremfridus, Hirinfridus de Alrestete *u. dgl.* 40 (1180). 42 (1180).
Irinfridus frat. Heinrici de Kornere 145 (1244).
Irimfridus de Culscov, Sculscov *(Goldschau)* 77 (1204). 80 (1205).
Ernfridus Dives *s.* Ernfridus Riche.
— Geronis 315 (1297).
Erenfridus de Gevekenstein 160 (1254).
Ernfridus de Grost mil. 198 (1265).
— heres Heidenrici mil. de Groist 367 (1304).

Ermfridus de Holczhusen 278 (1289).
Ernfridus Riche, Dives castell. in Raspenberg 427 (1315). 526 (1314).
Erimfridus de Rutleberc 101 (1213).
Irimfridus de Sculscov *s.* Irimfridus de Culscov.
Ernfridus quondam monetar., civ. Nuenburg. 309 (1296).
Erinfridus dapif. minist. Magdeburg. 64 (1196).
Erinfridi 306.
Conradus E.
Ernfridi 404. 405. 415.
Christianus E. civ. Nuenburg.
Erenfridi 392.
Heidenricus fil. E. civ. Nuenburg.
Erfurt:
Stadt: Erfordia, Erffordia, Erphordia, civitas Erfordensis 52. 96. 98. 125. 128. 130. 158. 176. 189. 200. 285. 323. 328. 426. 463. 477. 501. 520. 559.
Mauern: muri civitatis 98.
Thor: valva cerdonum *(Löberthor)* 244. 528.
Strassen: platea cerdonum 528, an deme lobanke 528, lapidea via 58. 98.
Brücke: Liverichsbruken *(Lehmannsbrücke)* 98.
Gebäude (ausser Kirchen, Klöstern u. Hospitälern): camera, in qua panni lanei venduntur 157, curia monast. Port. 98. 199. 200. 295. 378. 528, domus circa dictam curiam iacentes, *darunter* domus in acie 528, pistrinum iuxta Novum opus 528.
vinee 244. 245.
Münze u. Mass:
argentum Erfordense 199, ponderis Erford. 519, puritatis et ponderis Erford. 512.
denarii Erford. 288. 328. 343. 431. 438. 462. 479. 509.
moneta Erford. 353. 483.
percusura Erford. 323.
mensura Erford. 73. 74. 101. 297. 394.
advocatus: Lampertus com. de Glichen.
vicedominus: Theodericus de Apolde.
camerarius: Theodericus de Apolde.
scultetus: Heinricus fil. Beringeri de Meldingen.
monetarii: Adelbertus. Hermannus.
mag. fori: Heinricus.
iudices Erford. 472.
notar. publ.: Gotfridus Zcenmark de Cicz cler.
burgenses, quibus dispensatio reipublicae Erford. civitatis credita est 98.
consules 244. 291.
universitas consulum 291.
magistri consulum 244. 291.
sigillum civitatis Erford. 245.
burgenses, cives und solche, die in E. Besitz haben (alphab. nach den Vornamen):
Adelbertus Albus. Adelbertus fil. Peregrini. Albertus Dives. Albertus Vicedomini. Alboldus braxator. Apel Swanryng. Beringerus. Bernherus. Bertoldus de Guttirn. Bertoldus de Hochheim. Bertoldus de Lapidea via. Bertoldus Sconecagel. Bertoldus Witegonis. Bertholdus Wstevelt. Berthous in Lapidea via. Burchardus. Burchardus Rabenoldi. Klare. Conradus de Aczmensdorff. Cunradus Bitirolf. Cunradus Cerlingerus. Cunradus Hoke. Cunradus Hotyrmannus. Cunradus de Ysenach. Conradus Lutirborn. Cunradus de Plozic. Cunradus Quadrans. Conradus Ranis. Cunradus Ratsac. Cunradus frat. Cunradi Ratsac. Cunradus Saxo. Cunradus Selicman. Cunradus Steinvelt. Cunradus fil. Wernheri. Christianus. Kunegundis relicta Burchardi Rabenoldi. Dithmarus Ysenhuth. Everhardus Mechilic. Ebernandus. Evernandus Juvenis. Eckelin von Zimmern. Else Kongyzsche. Elisabeth Institrix. Volmarus de Gota. Fruto. Gisillerus Vicedominus. Gisilherus Saxo. Gotscalcus Kerlinger. Godescalcus Hugonis. Gothscalcus Longus. Gotschalkus de Reinstete. Gunderamus de Mulhusen. Guntherus Bok an deme lobanke. Guntherus Vicedominus. Guntherus iun. Vicedominus. Hartlievus Gensewz. Hartmannus de Gutingen. Hartungus de Gota. Hartungus Moz. Heidenricus de Rudenstete. Heinricus mag. fori. Heinricus de Biltersleiben. Heinricus de Binthersleiben iun. Heinricus de Buewditz (?). Heinricus Compostere. Heinricus frat. Cunradi Ratsac. Heinricus Vicedomini. Heinricus de Gotha. Heinricus Legati. Henricus de Molhusen. Henricus Naphf. Heinricus de Salekke. Heinricus Saxo. Heinricus Supan. Heinricus Weinick. Hermannus monetar. Hyldebrandus gener Gisilleri Vicedomini. Hugo. Hugo fil. Gothscalci Longi. Hugo Junge. Hugo Longus. Hugo de Cymern. Jacobus de Jeen. Johannes de Grussen. dy Lobensteinen. Ludewicus de Biltirsleibin. Maroldus. Nezel. Nicolaus de

Visilbeche. Nycolaus de Ylmena in platea cerdonum. Nicolaus de Wysenze. Otto de Alich. Otto de Hallis. Otto de Rode. Ravenoldus Lowere. Reinoldus. Rudolfus de Northusen. Rudolfus de Stalberg. Saxo. Siboldus. Siboldus Bendel. Siboldus Jutte, domine Guten fil. Siboldus Hoppenere. Siboldus pat. Theoderici Mechelingi. Sifridus Faber. Sifridus Richardi. Segehardus Hottirmannus. Sigehardus Lubelini. Theodericus Burgravius. Theodericus de Varila. Theodericus de Gutingen. Theodericus Hottirmannus. Theodericus Mechelingus. Theodericus Poltermus. Theodericus Rabenolt. Theodericus de Rode. Theodericus de Ruden. Theodericus Sconecail, Pulcra cauda. Theodericus de Sindirstete. Walbrunus. Waltherus. Wernherus Hoiken.

Pfarrkirchen:

Bartholomäikirche 271.
Pfarrer: Heinrich.

eccl. s. Georgii, s. Georius 57. 98. 528.
hospitale iuxta eccl. s. G. 57. 98.
Apel Swanryng apud s. G.

— s. Laurencii 463. 464. 520.
plebanus: (Theodericus) de Myldensteyn.
vicarius: Johannes de Somerde.

— Mercatorum 528.

— s. Michaelis 520.
vicarius: Henricus de Somerde.

basilica s. Nicolai 98. 267.
curia adherens basil. s. N. 98.
parrochia s. N. 267.

eccl. Omnium sanctorum 157. 263.
plebanus: Theodericus can. s. Marie Erford.

Hospitäler:

hospitale, domus hospitalis iuxta eccl. s. Georgii 57. 98.
fratres ad hosp. pertinentes 57.
capella hospitalis 98.

— s. Johannis Baptiste 57.
fratres 57.

Stifter, Klöster und Orden:

Marienstift: maior eccl., eccl. s. Marie, b. Virginis, U. L. Frauen 56. 95. 96. 98. 119. 157. 158. 159. 162. 180. 183. 189. 190. 255. 263. 290. 327. 470. 520. 528. 558.
capitulum 119. 189. 190.
prepositi: Cunradus. Lambertus.
decani: Albertus. Lutherus.
cantores: Gisilbertus. Hugo.
custos: Fridericus.
rector puerorum: Theodericus.
scolastici: Ludewicus. Theodericus.
canonici: Albertus de Meldingen cognom. Episcopus. Conradus de Rosla mag. Gerlacus mag. (?). Theodericus de Omnibus sanctis. Theodericus trans aquam (?). Witego.
vicarii 528.
vicarius: Wernherus de Heylingistad.
officiales 470.
Archidiakonat 558.

Severistift: eccl. s. Severi 56. 95. 98. 180. 515. 528. 566. 566. 567.
s. Severus 528.
prepositus: Gerwicus.
Dekan von s. Severi 566. 566.
decanus: Witelo.
scolast.: Ortwinus, offic. prepositure.
canonici: Theodericus marsc. Dietrich von Gotha (Goch?), zugleich zu U. L. Fr. in Gotha.

Monasterium, eccl. s. Augustini (can. regul.) 452. 501.
prepositus 452.
rector scolar.: Heinricus de Sonneborn.

Augustiner-Eremiten-Kl. 520 A.

Sanctimoniales ad. s. Martinum extra civitatem E. 463.
prepositus: Heinricus.

Novum opus 290. 528.
prepositus 290.
pistrinum iuxta N. o. 528.

Monasterium Montis s. Petri 98. 110. 112. 113. 267. 463. 464. 506. 538. 559.
Kloster 538.
abbas 463.
abbates: Andreas. Volmarus. Johannes. Piligrim. Witelo.
(rector puerorum): Conradus mag.
villicus: Reinhardus.

Ordo Predicatorum 180. 520.
subprior: Ludolfus.
fratres: Ditoldus de Aroldishusen. Heinricus de Hallis (?) Heinricus. Hermannus de Martpeche. Johannes de Cremese (?) Walterus Kerlinger.

Fratres s. Johannis Bapt. 57.

Klosterfrauen: Antonie und Osterhild von Osthausen.

begina: Gertrudis fil. Walbruni.

Ditericus de Muro cler. Erfford.

Gotfridus Zcenmark de Cicz cler. et notar. publ. (Erfford.)

Reinboto sac. de Erfordia.

Ericus presb. des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).

Hericus minist. Mersburg. 38 (1179).

Erimfridus, Erinfridus *s.* Erenfridus.
Erkemboldus *s.* Erkenboldus.
Erkenbertus prepos. in Mosbach et can. Erbipolis 402 (1309).
—, Herkenbertus prepos. de Gelingen *(Göllingen)* 112 (1220). 113 (1220).
Erckenbertus presb. des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
Erkenbertus, Herkenbertus Craz mon. Hersfeld. 112 (1220). 113 (1220).
- - mag. Hersfeld. 156 (1251).
— mon. in Mimeleibem 164 (1255).
Eckenbertus, Erkenbertus, -wertus de Tanrode mon. Port. 482 (1325). 489 (1327). 490 (1327). 497 (1328).
germani: Conradus et Conradus dom. in Thanrode.
patruus: Erkinbertus de T.
Erkenbertus burgrav. de Starchenberg 129 (1231).
— de Cregenberc vas. Hersfeld. 118 (1226).
Erkinbertus Geylevuz 394 (1306).
Erkembertus de Tannenrode 74 (1203).
pater: Manegoldus de T.
Eckenbertus, Ekkenbertus, Erkenbertus, Erkinbertus de Tanrode *u. dgl.* nob. 305 (1295). 320. 321 (1298). 324 (1299). 359 (1302), *vielleicht auch* 385 (1305).
pater in Porta tumulatus 324.
frater: Conradus de T.
advocatus: Heinricus de Holtzhusen.
— , Erkinbertus patruus Conradi et Conradi dom. in Thanrode et Erkenberti mon. Port. 482 (1325). 484 (1326).
Erkenbertus, Erkinbertus castell. in Shonenberg *u. dgl.* 357 (1302). 359 (1302). 361 (1302). 433 (1316).
Herkenbertus pinc. abb. Hersfeld. 114 (1220).
Erkemboldus, Erkenboldus, Erkinboldus, Herkenboldus de Grizlawe *u. dgl. (Greisslau)* 75 (1203). 77 (1204). 80 (1205). 86 (1207). 99 (1213). 105 (1215). 108 (1217).
Ermagori episc. reliquie 538.
Ermegardis, Ermengardys *s.* Irmegardis.
Ermenoldus abb. in Goceke *u. dgl.* 49 (1183). 58 (1194) 66. 67.
Ermfridus *s.* Erenfridus.
Ernestus prepos. Nuenburg. 468 (1321?). 480 (1324).
— prepos. *s.* Mauricii (Nuenburg.) 30 (1168). 45 (1174).
— scol., can. Merseburg. 106 (1216). 550 (1225).
— cust., mon. Hersfeld. 144 (1244).
Ernestus mag. (cur.) in Mertindorf (conv. Port.) 154 (1250).
— com. de Velseke (Glichen, Tonna) 95 (1210).
Ernist com. (de Glichen, Tonna) 14 (1144). *S.* 336.
Bruder: Lambert.
Ernestus com. de Glichen 131 (1233). 170 (1255). 171 (1256).
frater: Heinricus.
— de Zelezen 49 (1183).
filius:
- - de Zelezen 49 (1183).
— advocat. (Alberti com. de Wi?) 147 (1249).
— mil. 411 (1312).
Ernfridus *s.* Erenfridus.
Erningus prior Port. 317 (1298).
— cellerar., mon. Port. 328 (1299).
Ernist *s.* Ernestus.
Erphordia *s.* Erfurt.
Eruiwinus, Eruuinus com. (de Glichen, Tonna) 46 (1182). † 56.
exequie 56.
Erwinus Albus 367 (1304).
— Niger 367 (1304).
Esaias proph. 1.
Esbeck: Esbeke *D. bei Schöningen* 160.
Ludolfus de E.
Eschenbergen: Escheneber *D. nnö. Gotha* 96.
Tuto de E.
Estensis 93.
marchio: Azo.
Esthland 560.
Kl. Padis in E.
Etelgeresburch *s.* Elgersburg.
Etzdorf: Ekkelsdorf, Ezelsdorf, Ezilsdorf *D. onö Eisenberg* 387. 387. 390. 396. 399.
Conradus de E. mil.
Eugenius III. papa 48.
s. Eustachius 83, iuxta templum Agripe 34.
ecclesia Rome.
Eveleiben *s.* Ebeleben.
Everhardus, Everherus, Evernandus *s.* Eberhardus *u. s. w.*
Eversberc, -berch, -berg *s.* Ebersberg.
Everstede *s.* Eberstedt.
Everwinus *s.* Eberwinus.
Evirsberc *s.* Ebersberg.
Ewerhardus *s.* Eberhardus.
Eyboldeleyben *s.* Endeleben.
Eychilberg *s.* Eichenberg.
Eymdeleiben, -leyben, Eyndeleibin *s.* Endeleben.
Eysleiben *s.* Eischleben.
Ezelsdorf, Ezilsdorf *s.* Etzdorf.

F. V.

Faber 187. 234. 240. 267. 301.
Heinricus F.
Hermannus F. frat. Port.
Martinus F. frat. Port.
Sifridus F. civ. Erford.
Vach 138.
Conradus V.
Fahner: Vanre *D. nö. Gotha* 236. 267. 439. 506.
Conemundus de V.
Hermannus de V. camerar. sen.
— de V. camerar.
Valco 47.
Gerhardus V.
Valir 174.
Albertus cognom. V.
Falkenau *ehem. Cisterz.-Kl. bei Dorpat* 552. 560. 560.
Tochterkl. von Pforte 552.
Aebte von F. 560.
Abt: Ditmar.
Klosterbrüder von F. 560.
Falkenhain: Valkinhain *D. n. Meuselwitz* 106.
Rudolfus de V. can. Merseburg.
Valleneto 559.
Gabriel Pleb. von V.
Vallis s. Georgii *s.* Georgenthal.
Vallis s. Marie *s.* Marienthal.
Valva *(vermuthlich Pforten D. bei Gera)* 183. 188. 202. 360.
Heinricus de V. civ. Wizenvels.
Hermannus de V.
Otto de V.
Vanre *s.* Fahner.
Varch, Varich 202. 246. 249. 250. 256. 266. 298. 299. 302 A. *Vgl.* Porcus.
Reinhardus V. mil.
Fardensis *s.* Verden.
Vargula, Gr. *od.* Kl.: Vargala, Varila *D. ö. Langensalza* 36. 38. 50. 59. 61. 63. 117. 142. 177. 185. 191. 200. 204. 207. 245. 270. 291. 319. 332. 338. 351. 449. 450. 455. 554. 562. *Vgl.* Saaleck.
Weinberg 562.
pincerne de Salecke dicti de V.
Berthous, Bertogus d. V. mil., mag. coquine lantgr.
Cunradus pinc. de V.
Cunemundus de V.
Rudolfus pinc. de V. *(vermuthlich zwei verschied.)*
Theodericus de V. cons. Erford.
Waltherus de V. mil.
Walterus de V. fil.
Varich *s.* Varch.
Varila *s.* Vargula.
Vehra: Vehre, Ver, Vera, Vere, Verhe, Vher, Vhera, Vhere villa *D. sw. Weissensee* 88. 92. 96. 97. 110. 111. 115. 116. 117. 118. 125. 126. 127. 130. 131. 144. 171. 176. 180. 189. 190. 203. 204. 207. 208. 322. 328. 343. 429. 431. 438. 445. 448. 468. 474. 476. 478. 479. 481. 499. 520.
villa 97.
grangia, curia 92. 111. 115. 144. 180. 431. 445. 448. 468.
allodium, predium proprium Portensium 127. 130.
oratorium 180.
pratum Gangolffesbige 448.
molendina 190. 203. 207.
retentaculum aque 204. 208.
Verweyk 520.
familia in V. 180.
magistri, rectores curie: Conradus Ysenhut. Heinricus. Heinricus de Tuseleybin (Buseleybin?).
cellarius: Heinricus de Vileborn.
magistri pecorum, opiliones: Fridericus. Guntherus.
magister aratrorum: Heinricus de Crutheym.
Veiste *s.* Vesta.
Velkener 269.
Heinricus V. mil.
Velseke *wüstes Schl. unbekannter Lage, meist auf dem Eichsfelde (bei Gleichenstein?) gesucht* 95.
Ernestus de V. com. *(Graf v. Gleichen, Tonna.).*
Veltheim: Velthem *D. bei Osterwieck* 87.
sacerdos: Nycolaus.
Venedig: Venecie, Venetia 34. 48.
Ver, Vera *s.* Vehra.
Verden: Fardensis, Verdensis 25. 26. 28. 132.
episcopi: Hermannus. Luderus.
Vere, Verhe *s.* Vehra.
Verken 251.
Hermannus V. mil.
Verkiln 87.
Hermannus V.
Verona: Veronensis 122.
episcopus: Jacobus.
Ferraria 93.
Salingwerra de F.
de Verulis 564. 564.
mag. Andreas de V., Kanon. in Breslau.
Vesta: Veiste, Veste, Vesten *D. nnw. Lützen* 188. 357. 360.
Heinricus de V.

Henricus, Busso can., Heinricus, Apelo, Henico de V. fratres.
Henricus de V., fil. Burchardi.
Vestina 12. 34.
titulus eccl. s. Vitalis Rome.
Vher, Vhera, Vhere *s.* Vehra.
Vibeche *s.* Vippach.
Vicedominus 98. 157. 199. 244.
Albertus Vicedomini mag. cons. Erford.
Gisillerus cognom. V. burg. Erford.
Guntherus V. civ. Erford.
— V. iun. civ. Erford.
Heinricus Vicedomini cons. Erford.
Vicedomnus episc. Placentinus 122 (1226).
Vicemburch *s.* Vitzenburg.
Vichbeche *s.* Vippach.
Viczenborg *s.* Vitzenburg.
Viennensis 93.
com. Gherardus.
Vieselbach: Visilbeche *D. w. Weimar* 95.
Nicolaus de V. [528.
Vigbeche, Vigebech *s.* Vippach.
Viggerus can. s. Marie Magdeburg. 66 (1197).
Vilburne, Vileborn *s.* Füllborn.
Villa 93.
Monachus de V.
Vincentius episc. Cracoviensis 94 (1210).
Finne: Vinna, Vinne mons 12. 18. 29. 33. 62. 63.
nemus Nuegehege in V. 12.
grangia in V., possess. V. 29. 33. 62. 63.
Vinne pagus 41.
Vinnoldus de Brantbach 197.
Vippach: Vibeche, Vichbeche, Vigbeche, Vigebech, Vipeche villa, *Mfl. Schloss-Vippach, früher auch Löwenhaupt-V. genannt, od. D. Mark-Vippach od. D. Vippach-Edelhausen nw. Weimar* 126. 127. 131. 152. 173. 177. 186. 190. 203. 204. 207. 208. 256. 269. 270. 325.
Albero de V.
Albertus de V.
Maroldus de V.
Siboto de V. mil.
Theodericus de V. *(zwei verschiedene)*
Virchuje locus Polon. 94.
Vischberg 430.
Gerhardus de V. mil.
Visilbeche *s.* Vieselbach.
s. Vitalis 84.
eccl. s. Vitalis tit. Vestine Rome.
Vitelo de Madela 395 (1306).
Viterbo: Viterbium 223. 545. 549.
Vitesen 93.
Herwicus de V.
Vitus cust. (de Schirmest?) 95 (1210).
Vitzenburg: Vicemburch, Viczenborg, Vitzenburch, Vizenburc, -burch, -burg, Wissenburg, Wizenburg *Rg. n. Nebra* 64. 72. 188. 193. 201. 354. 383. 384.
castellani: Guntherus et Hermannus de Schafstete.
Heinricus (pinc.) in V.
Meinherus de V. nob.
Udelscalcus, Udenscalcus de V.
Vizcorn 499.
Albertus V. abb. Port.
Vizenburc, -burch, -burg *s.* Vitzenburg.
Flamingen, Flaminghe *s.* Flemmingen.
Flamingi (= Hollandini) 102 A.
Vlans 148. 186. 202.
Guntherus V.
Theodericus V.
Flemmingen: Flamingen, Flaminghe, Fleminge, -gen, -gin, Vlemingen, Flemyngen, -gin, Wlemingen villa *D. sw. Naumburg* 92. 101. 108. 133. 147. 148. 187. 237. 243. 244. 254. 260. 261. 310. 375. 376. 399. 471. 473. 480. *Vgl.* Tribun.
villa 101. 399.
decretum ville 148.
iusticia, iudicium 147. 243. 244.
grangia 92.
allodium (Port.) in F. 147.
curia et villa V. Portensium 243.
grangiarius de F. 133.
ecclesia 376.
plebanus 375.
plebanus: Petrus.
rustici, universitas rust. 147. 480.
scultetus 480.
scultetus: Hermannus.
semita, per quam de Nuenburg itur V. 310.
Albertus de F. mil.
Cunradus de F. proprietar. eccl. Port.
Conradus de F. conv. Port.
Heinricus de F. frat. Port.
Flogeles mansus 487. *S.* Lößpitz.
Florentius sac. in Caldenburn 65 (1196).
— Abt in Leubus 536 (1175).
— mon. Port. 73 (1202).
Florstete, Vlorstete *s.* Flurstedt.
Vlugilsburg 143.
Henricus de V. can. Numburg.
Flurstedt: Florstete, Vlorstete, Flurstete, Vlurstete *D. nö. Apolda* 142. 262. 263. 301. 327. 425. 441. 490. 522.
vinea 301.
archipresb.: Johannes.
mag. curie: Heinricus.
Albertus de V.

Albertus de F.castr. in Eckhardisberg.
Conradus de F. conv. Port.
Henricus de F.
Vocstete *s.* Voigtstedt.
Völkershausen: Volkericheshusen *D. ssö. Vacha* 156.
Heinricus de V.
Vogelsberg: Voilsburch *D. s. Cölleda* 486.
Fridericus de V.
(Vohburg) 14.
Tietpoldus marchio.
Voigtstedt: Vocstete, Vokstete *D. nnö. Artern* 72. 251.
Heinricus de V.
Voilsburch *s.* Vogelsberg.
Voit 448.
Heinricus V. castell. in Stusforde.
Vokstete *s.* Voigtstedt.
Volcwinus *s.* Volquinus.
Volgstete *s.* Volkstedt.
Volkenroda: Volkolderod, -rode *D. onö. Mühlhausen, chem. Cisterz.-Kl.* 111. 112. 113. 249. 268. 269. 284. 285. 557. 559. 562.
Kloster 285. 562.
abbas 268. 269. 284.
abbates: Albrecht. Ditmar. Dythmarus. Gerardus.
prior: Theodericus.
monachi: Dithmarus cellerar. Th. mag. conv.
Volkericheshusen *s.* Völkershausen.
Volkerus pleb. in Creigenberc 169 (1255).
Volcmarus de Rosenvelt can. Numburg. 143 (1243).
Wolkmarus can. Nuenburg. 100 (1213).
Volcmarus abb. Merseburg. 5. 18.
— de Kamburg *u. dgl.* mil. 138 (1239). 144 (1243).
Volcmari 160.
Burchardus fil. V. civ. Hall.
Volcnandus de Vriburg 162 (1254).
Volcnandi 305.
Bertoldus V.
Volkolderod, -rode *s.* Volkenroda.
Volkoldesroth villa regni 26.
Volkstedt: Volgstete *(schwerlich V. n. Eisleben)* 430.
Johannes de V. mil.
Volmarus abb. s. Petri Erford. 506 (1333).
— de Gota burg. Erford. 157 (1253).
Volquinus can. Mersburg. 51 (1184), scol. 55 (1191).
—, Wolquinus cust., can. Nuenburg. 45 (1182). 60 (1194). 69 (1199). 75 (1203). 77 (1204). 78 (1204). 79. 80 (1205). 86 (1207).
Volquinus abb. de Sidechenbeche 21 (1153). 23 (1154).
— de Groize 105 (1215).
fratres: Fridericus. Hermannus.
Volcwinus de Robatscize *(Robschütz)* 201 (1265).
Volquinus marsc. episc. Nuenburg. 86 (1207).
Volradus de Colditz 310 (1296).
— de Domutz mil. 499 (1328).
frater: Philippus.
— de Landisberg 105 (1215).
Volrad von Leisnig 559 (1304).
Brüder: Gottfried. Hermann. Sifrid.
Volradus de Rolz mil. 237 (1271). 251 (1273), castell. in Novo castro 266 (1278).
Volradi 440.
filii: Heydenricus. Rudolfus.
Fons locus *(bei Ziegenrück)* ab indigenis nuncupatus 183.
Vornkunen, Vornnkunnen (Vorzkunnen?) 499. 499.
Bertoldus V.
de Foro 275. 298. 309. 364. 390. 391. 401. 480. 559.
Conradus de F. civ. Nuenburg.
Petrus de F. civ. Nuenburg.
Voytchen von Rinckeleybin 519.
Voyth 520.
Thyzel V.
Fränkenau: Franchowe, Frenckow, due ville quarum una est deserta, *an Stelle der andern Vorwerk F. n. Kösen* 449. 450. 451. 455. 470.
cappella 470.
patronatus eccl. 449. 451.
officium senioris 455.
Franckenhusen *s.* Frankenhausen.
Franci 40. 76. 79.
ius, ius hereditarium Francorum.
Franco, Francones 43.
ius et iudicium Franconum.
Frankenevort *s.* Frankfurt.
Frankenhausen: Frankenhusen *St. am Kyffhäuser* 96. 563.
Saline 563.
Adelbertus de F. } fratres.
Albertus de F. }
Frankenhausen: Franckenhusen, Frankinhusen *D. n. Orimmitzschau, chem. Cisterz.-Nonnenkl.* 313. 314.
prepositus: Eberhardus.
abbatissa: Agnes.
conventus 313. 314.
Frankenrode *D. n. Eckartsberga* 370.
Frankenstein: Frankensten *u. dgl. R. bei Salzungen* 118. 292.
Albertus de F.

Siboto de F.
. . de F. nob. 292 (1291).
Frankfurt a. M.: Frankenevort 133. 565. 566.
curia regis sollempnis 133.
Frankinhusen *s.* Frankenhausen.
Vratislaviensis *s.* Breslau.
Frauensee: Lacus *D. sö. Gerstungen, ehem. Cisterz.-Nonnenkl.* 110. 112. 113. 118.
prepositus: Elbuinus, Elwinus, *(verschrieben)* Helwicus.
Fredericus *s.* Fridericus.
Freiberg: Vriberc, -berg, Fribergensis, Vribergensis, Friburgensis, Vriburgensis *i. Sachs.* 201. 308.
argentum 120. 281. 288. 296. 306. 363. 364. 366. 379. 380. 380. 381. 382. 390. 392. 394. 402. 423. 424. 424. 425. 426. 427. 432. 435. 446. 451. 462. 472. 478. 478. 487. 511.
mensura 350.
Freising: Frisiensis, Frisingensis 14. 132. 566. 567.
Bischof 566. 567.
episcopi: Conradus. Otto.
Frenckow *s.* Fränkenau.
Freyburg a. d. Unstr.: Vriburg 162. 188.
civitas 188.
Volcnandus de V.
Friaul: Friol 93.
Meinardus com. de F.
Vriberc, -berg, Fribergensis, Vribergensis *s.* Freiberg.
Fribote 186.
Heinricus nom. F.
Vriburg *s.* Freyburg.
Friburgensis, Vriburgensis *s.* Freiberg.
Frideberg *s.* Friedeburg.
Fridehelmus can. Merseburg. 106 (1216), dec. 141 (1242).
Friderichesrode, Friderisrode *wüst nw. Kösen* 350 f. 526.
Fridericus archiepisc. Magdeburg. 14 (1144). 532 (1151).
— episc. Kareliensis 220 (1268). 222 (1268), et Darbecensis *(Dorpat)* postulatus 221 (1268), episc. Tarbacensis et crucis Christi minist. 224 (1269). 225 (1269). 226 (1269). 556 (1269).
— episc. Halverstad. 106 (1216).
— episc. Merseburg. 220 (1268). 221 (1268). 221 (1268). 226 (1269). 227 (1269). 241 (1271). 267 (1279). 555 (1268). 557 (1279).
— prepos. de Seburch 38 (1179). 51 (1184).
— de Magdeburgk can. Cycensis 507 (1333).
Fridericus cust. maioris eccl. Erford. 98 (1212).
— vicedomn., can. Halberstad. 87 (1208).
— cust., can. Numburg. 143 (1243).
— capell. Nuenburg. 16 (1144).
— pleb. de Domina nostra, s. Marie virg. (in Nuenburg) 391 (1306). 416 (1312). 417 (1312).
— abb. de Eilwardisdorp *w. dgl.* 87 (1208). 107 (1216).
— abb. de Luthre *(Königslutter)* 107 (1216).
Friedrich Abt von Sittichenbach 563 (1330).
Fridericus abb. Walkenrid. 110 (1219). 112 (1220). 113 (1220).
— presb. des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
Friedrich von Kamburg Mönch in Dünamünde 560 (1305.)
Fridericus subdiac. in Gozk 67 (1197).
— mon. in Aldenburg (Merseburg) 56 (1191).
— cellerar., mon. Port. 127 (1229).
— hospital., (mon.?) Port. 546 (1215).
— de Wisense mon. Port. 478 (1324). 479 (1324). 490 (1327). 494 (1327). 520 (1345).
— qui servit abbati de Goceke 50 (1183).
— conv. Port. *(ident. mit dem folgenden?)* 238 (1271).
— Bauuarus conv. Port. 248 (1273).
— de Punquiz frat. Port. 187 (1260).
— mag. curie, rector in Borsendorf, conv. Port. 306 (1295). 326 (1299).
— de Werengeshusen rect. curie in Borsindorff, conv. Port. 478 (1324).
— opilio, mag. pecorum in Ver, conv. Port. 431 (1316). 445 (1318).
— (I.) imper. Romanorum 24. 25 (1157). 26. 27 (1157). 28 (1162). 31 (1172). 32 (1174). 36 (1178). 39. 40 (1180). 41. 42 (1180). 43. 44 (1181). 46 (1182). 47 (1182). 53. 534 (1165). 538 (1185). 539 (1190), avunculus Hermanni lantgr. † 71. *Vgl.* Fridericus dux Alsatie.
filius: Heinricus.
patruus: Cunradus.
Fredericus, Fridericus II. rex Romanorum, imper. Romanorum, rex Sicilie, rex Jerusalem et Sicilie 103. 104 (1215). 112 (1220). 114 (1220). 117 (1223). 132 (1234). 135 (1236). 140 (1239).
filius: Heinricus.
Fridericus dux Suevorum (II.) et Alsacie 10 (1140). 14 (1144).
— dux Alsatie *(nachher K. Friedrich I.)* 19 (1147).

Fridericus (*d. Freidige*) fil. Alberti Thuringie lantgravii 266 (1279), Pfalzgraf v. Sachsen 557 (1282), Thuringie lantgr., Misnensis et Orientalis march. dominusque terre Plisnensis 389 (1306). 401 — *vgl.* 408 — (1308). 410 (1312). 413 (1312). 420 (1314). 428 (1315). 431 (1316). 457 (1319). 458 (1319). 469. 561 (1307).
frater: Teodorus.
advocatus: Rinnepaghe.
capellanus: Waltherus can. Nuenburg.
marschalcus: Hartmodus de Bulewitz.
notarius: Nycolaus.
protonotar.: mag. Waltherus prepos. Mysanensis.
— (*d. Ernsthafte*) Thuringie lantgr., Misnensis et Orientalis march. dominusque terre Plisnensis 492 (1327). 495 (1328). 508 (1334). 510 (1336). 515 (1344). 516 (1344). 563 (1326). 563 (1329). 565 (1336). 568 (1349). 568 (1349).
consang.: Guntherus com. de Swartzburch. Heinricus iun. advoc. de Plaue.
mag. curie: Gotfridus Schindakoph.
marscalcus: Petrus Porzigk, Porzk.
notarius: Theodoricus.
protonotar.: Conradus Pruze.
secretarii: Otto de Sthuternheim. Rudolfus de Ryschak. Theodericus vicedom. in Apolde.
— (com.) de Bichelingen 19 (1147). 336.
— com. de Bichelingen 41.
frater: Rembodo.
— com. de Bichelingen 72 (1200). 105 (1215).
— com. de Bichilingen *u. dgl.* 139 (1239). 142 (1243) — senior 204 (1266). 207. 208 (1266) — 244 (1272), *wahrscheinlich zwei verschiedene Personen.*
— nob. dom., com. de Bichelingen *u. dgl.* 432 (1316). 477 (1324).
frater: Gerhardus.
— com. de Brene 40 (1180). 41 (1180).
— com. de Bren 105 (1215).
— com. de Clettenberg 172 (1256).
— com. de Helderungen 427 (1315).
Friedrich Graf von Lohra 555 (1268).
Fridericus com. de Orlamunde 373 (1304). 419 A. (1313). 474 (1323), dom. in Wimar 485 (1327).
avus: Fridericus com. de Rabinswalt.
pater: Hermannus com. de O.
mater: Mechtildis.
fratres: Hermannus. Otto.
— com. de Rabenswalt *u. dgl.* 210 (1267). 230 (1270) — com. de Wie 233 (1271) — 260 (1277). 265 (1278). 276 (1287). 281 (1289). 282 (1289). 286 (1290). 289 (1291). 294 (1291). 322 (1299). 349 (1301). 373 (1304). 377 (1304). 379. 380 (1305). 392 (1306). † 419. 474.
uxor: Elisabet.
fratres: Albertus. Bertoldus.
gener: Hermannus com. de Orlemunde.
advocati: Albertus. Hermannus Poux. Sifridus Rost.
capell. et scriptor: Johannes sac.
— de Stalberg com., Graf v. Stolberg 251 (1273). 555 (1268).
— com. palat. de Sumerscenburch, Pfalzgr. v. Sommerschenburg 19 (1147). 336.
— com., frat. Lodewici et Hermanni lantgrav. Thuringie 36 (1178). 51 (1186). 55 (1190).
— com. de Wie *s.* Fridericus com. de Rabenswalt.
— vicedom. de Apolde 271 (1282).
— dict. Apud ecclesiam *s.* Fridericus de Balgestethe.
— de Balgestete *u. dgl.* 265. 266 (1278). 274 (1287). 274. 275 (1287). 276 (1287).
Verwandtschaft s. unter Conradus de Balchstete.
— de Balgestete *u. dgl.* 433 (1316). 461 (1320). 462 (1320).
frater: Nicolaus.
— de Balgestethe 495 (1327).
fratres: Heinricus mon. Port. Hermannus. Ulmanus.
patruus:
— dict. Apud ecclesiam 495 (1327).
— de Blysegrim *u. dgl. (Pleismar)* opidan. in Marchtheseler, castell. in Heseler 442 (1318). 443 (1318). 475 (1324).
frater: Heinricus.
— de Bobluz *u. dgl. (Boblas)* 30 (1168). 31 (1172). 39 (1180). 40 (1180). 42 (1180). 45 (1182).
pater: Reinhardus.
— de Bretinbuch *u. dgl.* 274 (1287). 275 (1287). 276 (1287).
fratres: Heinricus. Hermannus.
Verwandtschaft s. unter Conradus de Balchstete.
— cognom. Cesar, Imperator rust. eccl. Port. (in Thesnitz?) 217. 218 (1268).
filii: Conradus. Gerhardus. Theodericus.
— de Kindehusen *u. dgl. (Kühnhausen)* nob., mil. 146 (1247). 204 (1266). 207. 208 (1266). 269 (1280).
frater: Heinricus.

Fridericus Knuth 329 (1300).
— de Collide *u. dgl.* 96. 111 (1219). 112 (1220).
frater: Cunradus.
— Colre 278 (1289), castell. in Ekehartsberg 370 (1304). 371 (1304).
— Kolre 521. 522 (1345).
avus: Heinricus Hetzebold mil.
pater: Johannes K. mil.
fratres: Heinricus. Johannes.
— de Cracovia 248 (1273).
— de Cufese *(Kyffhausen)* minist. regni 26 (1157). *Vgl.* Fridericus minist. regni.
— Kullingk (rust. in Lissdorf?) 425 (1315).
frater: Conradus.
— de Drivordia *(Treffurt)* minist. lantgr. 139 (1239).
— de Drivorthe *u. dgl.* sen. 190 (1263). 232 (1271).
— de Driwrte mil. 236 (1271). *Ob mit dem vor. ident.?*
— de Voilsburch *(Vogelsberg)* advocat. comitum de Orlamunde 486 (1327).
— de Gebinstete 258 (1275).
fratres: Berrengerus. Cunradus. Gothefridus.
— de Grevendorf mil. 228 (1269).
— de Groist mil. 282 (1289). 325 (1299), tunc temporis advocat. in Novo castro 281 (1289), castell. in Novo castro 297 (1292).
— de Groizc 105 (1215).
fratres: Volquinus. Hermannus.
— de Gruna 42 (1180).
— de Hagin 47 (1182).
— de Haltdeke 246 (1272). † 273.
filii: Gevehardus et
— de Haldekke *u. dgl.* 273 (1286). 297 (1291).
— fil. Heinrici cognom. Monachi (in Owerstete?) 258 (1275).
frater: Heinricus.
— de Hellerungen 374 (1304).
fratruelis:
— de Hellerungen 374 (1304).
— dom. in Helderungen 482 (1326).
— de Heringen 498 (1328). 499 (1328).
patruelis: Burckhardus (*verschrieben* Gothardus).
famuli: Cunemundus de Sangirhusin. Heinricus de Alminshusen.
— de Hogeniste *(Hagenest)* 292 (1291).
frater: Thimo.
— de Honsberge mil. 508 (1334).
— cognom. Imperator *s.* Fridericus cogn. Cesar.
— de Yscherstete castell., residens in Remde 457 (1319). 458 (1319). 458 (1319).
patrueles: Bertoldus. Bertoldus. Theodericus.
Fridericus de Lesten *(Lehesten)* 280 (1289).
fratres: Albertus. Heinricus. Rudolfus. Theodericus.
— de Mineme *(Meineweh?)* 259 (1276).
— de Mistelbach 71 (1199).
Fredericus de Molendino 487 (1327).
Fridericus de Monte castell. in Ruteleybesburg 418 (1313). 452 (1319).
— de Muchele 71 (1199). 88 (1208).
— de Muchele mil., castell. in Ruthleibisberch 238 (1271).
Fritzko de Obernitiz mil. 526 (1314).
Fridericus Sagittarius de Obringen 431 (1316). 434 (1316).
— (de) Orden 62 (1195).
— de Owenburch, Uwniburc 43. 44 (1181). 47 (1182). 49 (1183).
cognatus: Gerardus de Stechowe.
— de Pefelbeche 170 (1255).
frater: Heinricus.
— de Pephilde mil. 147 (1249).
— de Polenz 77 (1204). 80 (1205). 101 (1213).
Fritzsche dict. Poley (in Hopffendorff?) 443.
Fridericus de Pomezyn 324 (1299).
— de Punkwiz 148 (1250).
— de Rode 460 (1320).
— Sagittarius *s.* Fridericus de Obringen.
— de Saleke *u. dgl.* 31 (1172). 36 (1178). 45 (1182). 51 (1186). 70 (1199).
frater: Hermannus.
— de Sassenhusen 150 (1250).
— de Schocher 281 (1289).
— de Sconenberg *u. dgl.* mil. 232 (1271). 249 (1273). 261 (1277).
— de Slatheim 271 (1282).
— de Sulczbeche castell. in Appolde 492 (1327).
— de Sulze 259 (1276).
— de Swerstete 289 (1291).
— de Swerstete 515 (1343).
frater: Henricus.
Fredericus, Fridericus de Tenstete *u. dgl.* 440 (1317). 482 (1325). 484 (1326).
Fridericus de Truhendingen 135 (1236).
— de Tuchern *u. dgl.* castell. in Ruthleybesberg 346 (1301). 366 (1303). 452 (1319). 460 (1320).
— de Tunna 171 (1256).
— de Utstete 111 (1219).
— de Uwniburc *s.* Fridericus de Owenburch.
— Windesman civ. in Merseburg 420 (1313).
— de Winecke castell. in Osterfelt 303 (1294). 372 (1304). 388 (1305).

Fridericus cognom. Wischeraven (rust. in Thesnitz?) 218 (1268).
— Zolnere 256 (1274).
— advocat. lantgr. in Wissenvels 397 (1307).
— (*ob* de Cufese?) minist. regni 19 (1147).
— senior de Crolp 254 (1274).
— (in Mertindorf) 36 (1178). 53.
Friderisrode *s.* Friderichesrode.
Friedeburg: Frideberg *D. a. d. Saale s. Cönnern* 129.
Ulricus de F.
Friemar: Vrimar *D. nō. Gotha* 246.
Cunradus de V. (*oder* Wimar?)
Friol *s.* Friaul.
Frisiensis, Frisingensis *s.* Freising.
Fritzko *s.* Fridericus.
Fritzlar: Vrizlaria 180.
Otto scolast. in V.
Fritzsche *s.* Fridericus.
Vrizlaria *s.* Fritzlar.
Vroburch *(Frohburg i. Kgr. Sachsen?)* 87.
Cunradus d. V. (can. Halberstad.)
Fröttstedt: Vruthenstethe *D. w. Gotha* 319.
Conradus de V. spiserus lantgravii.
Frohndorf: Vrohendorph *D. sw. Cölleda* 291.
Hermannus de V. mil.
Vrowinus de Tundorf *(Donndorf)* 178 (1256).
— Topf de Brantbach 527 (1314).
Vruthenstethe *s.* Fröttstedt.
Fruto (civ. Erford.) 58 (1193).
Füllborn: Vilburne, Vileborn *Wüstung ssō. Cölleda* 155. 438. 439.
Heinricus de V. conv. Port., cellar. in Vher.
Vulbern *s.* Wulbernus.
Fulda: Fuldensis 132.
abbas: Conradus.
Vultur 343.
Ditmarus V. de Slatheym.
Funcke 448. 481. 486.
Gernodus F. frat. Port.
Hermannus F. mil.
Furet 497.
Heinrich gen. F. von Tannroda.

G.

G. (= Gothefridus) mag. hosp., mon. Port. 156 (1252).
G. dict. Ladesac de Saxenhusen 526 (1314).
Gabriel Pleban von Valleneto, Einsammler des Zehnten für das heil. Land 559 (1304).
Gabulensis 496.
episcopus: Ditmarus.
Gailinhusin *s.* Gelnhausen.
Galamistorf *s.* Golmsdorf.
St. Gallen: *s.* Gallus 132.
abbas: Conradus.
Gangolffesbige pratum retro curiam Vehre trans flumen Unstruht 448.
Garnbach: Garenbach *D. w. Wiehe* 486.
Gartolfus episc. Halverstad. 64 (1196).
Ghardolfus de Meynersem can. Halverstad. 107 (1216).
Gartolfus de Geizele scabin. in iudiciali placito 72 (1200).
Gasso dinggreve in Sangirhusen 499 (1328).
Gaurus 138.
Bertoldus G.
Gazele *s.* Hassel.
Ghevehardus episc. Mersburg. 486 (1327). 563 (1329).
germanus: Bûsso sen. de Scrapelow.
Gebehardus prepos. in Saltwedele 253 (1274).
Gevehardus de Querenvorde can. Mersburg. 228 (1269).
— diac. Geronrodensis can. 37 (1179).
— mag., thesaur. Nuemburg. 268 (1279).
— archipresb., can. in Sulze 51 (1186). 52 (1186).
— com. de Mannisvelt 226 (1269).
fratres: Burchardus com. de M. Burchardus iun. de Querenvorde.
— de Dieringe *(Thüringen)* 87 (1208).
Gebehardus, Gevehardus de Haldekke *u. dgl.* 273 (1286). 282 (1289). 297 (1291). † 316.
pater: Fridericus.
uxor: Lucard.
frater: Fridericus.
— Hupch castell. in Ostervelt 372 (1304).
— dict. Osterricher 252 (1274—1280).
fratres: Conradus. Heidenricus.
Gevehardus de Querenvorde scabin. in iudiciali placito 72 (1200). 76 A. 2.
frater: Gerardus.
Gebhard von Schraplau Vogt der Neuenburg 562 (1326).
Gebehardi 425.
Johannes G. castell. Gerhardi marsc. de Goserstethe.
Gebenstete *s.* Gebstedt.
Gebere *s.* Gebra.
Gebesee: Gebese villa *St. nnw. Erfurt* 111. 112. 113. 144. 146. 155. 171. 174. 175. 181. 194. 204. 208. 246. 269. 430. 479. 511.
villa monast. Hersfeldensis 155.
villici: Christianus. Johannes.
castrum 181.
sculteti: Johannes. Theodericus.

Albertus de G. *(drei verschiedene)*
Albertus Calwe de G. mil.
Apecz de G.
Bertoldus Calvus de G.
Ekehardus de G.
Eckehardus de G. mil.
Heinricus de G.
Heinricus de G. mil.
Henricus de G. castell. in Dornborch.
Heinricus Cristiani mil. in G.
Johannes mil. de G.
Merboto mil. de G.
Otto de G.
Theodericus de G.
Theodericus Calvus de G.
Gebichenstein *s.* Giebichenstein.
Gebinstete *s.* Gebstedt.
Gebra, Nd. *od.* Ob.: Gebere *D. s. Bleicherode* 95.
Johannes de G.
Gebstedt: Gebenstete, Gebinstete, Gevensteden *D. sw. Eckartsberga* 49. 198. 258.
placitum in G. 49.
Berrengerus, Cunradus, Fridericus, Gothefridus fratr. de G.
Gece *s.* Geze.
Gehofen: Gehoffen, Gehoven *Mfl. ssö. Artern* 147. 193. 210. 231. 233. 261. 349. 499.
Berthogus, Bertogus, Bertohus de G. mil.
Heinricus de G. mil.
Heinricus de G. mag. cur. in Porta.
Herbordus de G.
Geilnowe *s.* Gelenau.
Geine *s.* Gönna.
Geisla: Geizele *Wüstung sw. Merseburg (vgl. Neue Mitth. XVI, 181. 200).*
Gartolfus de G.
Geithain: Gyten, Gythen *St. i. Kgr. Sachsen* 387. 387. 396. 399.
Heinricus, Heynemannus de G. civ. Cycensis.
Geizele *s.* Geisla.
Gelenau: Geilnowe, Gelnow *D. n. Annaberg* 353. 397.
Johannes de G. mil.
Rudegerus de G. mil.
Gelfradus de Luchowe mil., castell. in Hesillere 238 (1271), de Heseler mil. 276 (1287), de Luchowe 350 (1301). 388 (1305). 392 (1306). *Doch können die beiden letzten Stellen sich auch auf den folgenden beziehen.*
frater: Theodericus de Heseler mil.
— de Luchowe 475 (1324).
pater: Henricus dict. Mussach.
fratres: Bertoldus. Otto. ceteri fratres.
Gelfradus Pingwis 393 (1306).
—, Gelfrat, Geltfradus advocat. in Eckhardesberg 363 (1303). 366 (1303). 366 (1303). 370 (1304). 371 (1304). 386 (1305). 387 (1305). 393 (1306).
— castell. de Novo castro 56 (1191).
Gelfradi, Gelfradi de Heseler 462. 526.
Conradus G.
Gelingen, Gellingen *s.* Göllingen.
Gelnhausen: Gailinhusin 61.
Gelnow *s.* Gelenau.
Geltfradus *s.* Gelfradus.
Gene *s.* Jena.
Gensefuz, -vuz, -wz 98. 279. 306. 325.
Albertus G.
Hartlievus G. burg. Erford.
Genz *s.* Jenzig.
s. Georgius, Georius, Georrius 12. 34. 57. 83. 98. 528. 533. 553. *Ausserdem s.* Georgenthal. Naumburg, Georgenkl.
Schutzheiliger d. Kl. Bürgel 533.
eccl. in Erfordia.
Nonnenkl. in Glaucha (Halle).
eccl. s. Georgii ad velum aureum Rome.
Georgenthal: Vallis s. (b.) Georgii, Georii *D. w. Ohrdruf, ehem. Cisterz.-Kl.* 63. 110. 111. 112. 113. 131. 283. 284. 285. 558. 558.
Abt 558.
abbates: Eberhardus. Hartmannus. Wicelo, Withelo. Widekindus.
camerar.: Hermannus.
cantor: Leo.
cellerar.: Henricus. Maroldus.
subprior: Bertoldus.
Georius, Georrius *s.* Georgius.
Gepe 215. 233.
Cunradus G. de Owerstete.
Gerardus *s.* Gerhardus.
Gerbodo, Gerboto can. 16 (1144), dec. Nuenburg. 30 (1168). 31 (1172). 45 (1174).
Gerdrudis *s.* Gertrudis.
s. Gereon (eccl. in Colonia) 93.
scol.: Henricus.
Gerardus card. presb. tit. s. Crucis in Hierusalem 3 (1138), card. presb. et bibliothec. 13 (1142).
— archiepisc. Bremensis 132 (1234).
— prepos. (can. regul.) in Aldenburg 70 (1199).
Gerhardus notar. Alberti lantgr. 265 (1278).
Gerardus abb. in Volkolderod *u. dgl.* 112 (1220). 113 (1220).
Gerhardus portar., mon. Port. 134 (1236).
— archidiac. (de Schirmest?) 95 (1210).
— com. de Bichlingen 477 (1324).
frater: Fridericus.

Gherardus com. Viennensis 93 (1209).
Gerhardus burgrav. de Liznic *u. dgl.* 77 (1204). 80 (1205).
Gerardus, Gerhardus de Querenvorde 72 (1200), prefect. Magdeburg. (?) 75 f. (1203).
frater: Gevehardus.
Gerhardus Bart 256 (1274).
— de Brole in Owerstete (*Auerstedt*) residens 234.
Gerardus de Brunneshowe *(Braunshain)* 44 (1181).
Gerhardus de Cyce civ. Nuenburg. 400 (1308). 404 (1309). 405 (1309). 406 (1309). 415.
— marsc. de Ekkehardesberge 352 (1302). 379 (1305). 380 (1305). *Vgl.* 527 A.
mater: Agnes.
fratres: Heinricus. Hermannus. Rodolfus.
patrueles: Gerhardus de Lewestein. Theodericus marsc. de Holtzhusen.
Gerardus, Gerhardus Valco 43 (1181). 47 (1182). 48.
fratres: Heinricus et Wernerus de Stechowe.
Gerhardus de Vischberg mil. 430 (1315).
— fil. Friderici Cesaris, Imperatoris rust. eccl. Port. (in Thesnitz?) 217. 218 (1268).
fratres: Conradus. Theodericus.
Gerardus, Gerhardus marsc. de Gozerstete *u. dgl.* 367 (1304). 369 (1304). 369 (1304). 370 (1304). 371 (1304). 421 (c. 1314). 422. 423 (1314). 423. 424 (1315). 424. 425 (1315). 427 (1315). 427 (1315). 433 (1316). 435 (1317). 445. 446 (1319). 475 (1324). 526 (1314). *Vgl.* 527 A.
G. führt das Siegel Gerhardi et Teoderici marsc. de Eversberc 371 f.
mater: Agnes.
uxor: Irmegardis.
filius: Gerardus.
fratres: Heinricus. Theodericus.
filius fratris: Heinricus iun.
patruus: Rudolfus marsc. de Trebere.
patrueles: marsc. de Holtzhusen, de Trebere.
Gerardus marsc. de Gozerstete *(Sohn des vorigen)* 475 (1324).
Gerhardus (de Langenboy?) patruus Brunonis episc. Nuenburg. 329 (1300).
— de Lewestein *(Lauenstein)* 352 (1302). 368 (1304).
fratres: Heinricus. Hermannus.
patrueles: marsc. de Ekkehardesberge.
— de Querenforde iun., nob. 499 (1328).
Gerhardus marsc. de Trebere 369 (1304). 370 (1304).
fratres: Heinricus. Hermannus. Rudolfus.
patrueles: marsc. de Gozerstete, de Holtzhusen.
— de Werdere 160 (1254).
— pinc. episc. Nuenburg. 60 (1194).
— rust. in Seyne *(Seena)* 288 (1291).
— (in Mertindorf) 36 (1178). 53.
Gerhardi fil. (rust. in Lissdorf?) 435 (1317).
Gerinstede *s.* Gernstedt.
Gerlacus de Heldrungen *u. dgl.* can. Nuenburg. 70 (1199). 73 (1202). 74 (1203). 75 (1203). 77 (1204). 78 (1204). 80 (1205). 86 (1207). 88 (1208), archidiac. 100 (1213). 101, prepos. 108 (1217). 118.
anniversarium G. in Porta 73.
frater: Heinricus.
filii fratris: Hartmannus. Theodericus.
Gerlachus mag. (s. Marie in Erford.) 57 (1192).
Gerlacus scol., can. Nuenburg. 21 (1153).
— de Ysenacho conv. 377 (1304).
— conv. Port. 157 (1253).
— de Bruberg conservator pacis in Thuringia 286 (1290).
— de Butingin 132 (1234).
— Kunich (Knuth?) 348.
filius: Heinricus.
— *(der vorige?)* 349.
filius: Heinricus.
Germania 40. 42. 44. 61. 133. 142. 142. 214. 496.
archicancell. imperii per G.: Conradus. Cristanus. Mathyas. Sifridus. Wernerus.
procurator imperii per G.: Heinricus lantgr. Thur.
Germar *s.* Görmar.
Gernand Bisch. v. Brandenburg 549 (1225), *o. N.* 550 (1225).
Gernandus mag., can. Magdeburg. 89 (1208).
Gernestede, -stete *s.* Gernstedt.
Gernodus de Molowe de s. Mauricio Nuenburg. 212 (1268).
— subdiac. in Gozk *(Goseck)* 67 (1197).
— mon. in Mimeleibem 164 (1255).
— Funcke frat. Port. 486 (1327).
Gernrode: Geronrodensis *St. im Kr. Ballenstedt* 37.
Gevehardus diac. G. can.
Gernstedt: Gerinstede, Gernestede, -stete, Gernstede, -stete, -stethe, *(verschrieben)* Grenstede, Guernestede *D. ö. Eckartsberga* 49. 50. 53. 54. 56. 58. 65. 68. 68.

69. 77. 80. 81. 92. 109. 142. 154. 194. 234. 236. 242. 258. 261. 262. 263. 278. 300. 301. 302. 347 A. 424. 427. 428. 434. 442. 447. 547. 562. 562.
grangia 81. 92.
curia 261.
Wirthschaftshof 562.
allodium 142. 194.
fratr. Port. in G. habitantes 234.
mag. curie 242. 302.
mag., rect., provis. curie: Heinricus de Kuzzeleiben. Johannes. Rudegerus. Theodericus.
auriga: Heinricus.
horrearius: Johannes.
opilio: Merboto.
presbiter: Hermannus.
vinea 92. 301.
Guckenberg lignetum (bei G.) 347 (A.)
Ueberfall bei G. 562.
Heinricus de G. in Porta sepultus.
Heinricus de G. nob.
Gero mil., minist. Hersfeld. 118 (1226).
Geronis 315.
Ernfridus G.
Gerode: Gerroth *Dom. ö. Duderstadt, ehem. Benedikt.-Kl.* 74. 556.
abbas: Hermannus.
Geroldus patriarch. Ierosolomitanus 122 (1226).
Geronrodensis *s.* Gernrode.
Gerroth *s.* Gerode.
Gerdrudis infirmarum mag. eccl. in Arnestete 508 (1334).
— begina, fil. Walbruni 244 (1272).
— relicta Heinrici de Balgestete 230 (1270).
Gertrudis uxor 1. Johannis de Hentsceslеiben, 2. Alberti cognom. Valir 174 (1256).
filius: Johannes de H.
Gerdrudis uxor Theoderici iun. dicti Rynthfraz 463 (1320). 464 (1320).
— uxor Sifridi Stacionarii de Nuenborg 133 (1234).
— heres Rudolfi marsc. de Trebere 370 (1304).
Gerungus abb. Bozaviensis 5. 18. 21 (1153). 532 (1150), episc. Missinensis 23 (1154).
Gerwicus prepos. *s.* Severi Erford. 56 (1192). 95 (1210). 98 (1212).
— de Cufese *(Kyffhausen)* minist. regni 26 (1157). *Vgl.* Gerwigus.
— *(oder* Ludowicus ?) de Debz 291 (1291).
— castell. in Salecke 382. 383 (1305).
Gerwigus minist. regni *(ob* de Cufese ?) 19 (1147).
Gerwichi 440.
Petrus G.
Gerwinus 185 (1260).
Getko episc. Plocensis *(Plock)* 94 (1210).
Getze *s.* Geze.
Geusa: Gusouwe, Gusow, Gusowe, Guzowe *D. sw. Merseburg* 141. 246. 266. 310. 357. 359. 361. 393. 394. 433.
Guntherus de G.
Heinricus de G. mil.
Hermannus de G. frat. Ulmanni.
Ulricus de G.
Ulricus de G. mil., castell. in Novo castro.
Ulmannus de G. frat. Hermanni.
Ulricus de G. mil.
Ulmannus de G. mil., castell. in Schonenberg.
Gevegestein, Gevegenstein *s.* Giebichenstein.
Gevehardus *s.* Gebhardus.
Gevekenstein, -sten *s.* Giebichenstein.
Gevensteden *s.* Gebstedt.
Geylevuz 394.
Erkinbertus G.
Gece, Getze, Geze 397. 436. 437. 473. 527.
Heinricus G. mil.
Itel G. mil.
Richardus G. mil.
Theodericus G. mil.
Ghardolfus *s.* Gardolfus.
Gherardus *s.* Gerhardus.
Ghevehardus *s.* Gebhardus.
Ghisingen, Ghiso *s. unter* Gi.
Giebichenstein: Gebichenstein, Gevegestein, Gevegenstein, Gevekenstein, -sten *D. u. R. bei Halle* 48. 67. 122. 160. 541.
castellanus: Cunradus de Wirechusen.
Erenfridus de G.
Rudolfus de G. frat. hospital. Teuton.
Girbuchsrode: Gyrbuch *wüst n. Nordhausen* 59.
Christianus G.
Gisilbertus cant. *s.* Marie Erford. 95 (1210). 98 (1212).
Gisilbert Abt von Pforte 540 (1195). 540 f. (1195—1196).
Giseler Abt von Altencampen 557 (1287).
Gyselerus dec. Hersfeld. 376 (1304).
Gisilherus presb. des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
— frat. Cunradi Saxonis burg. Erford. 157 (1253).
Gisillerus cognom. Vicedominus burg. Erford. 98 (1212).
gener: Hyldebrandus.
Giselerus, Giselherus, Gisilherus, Gysilherus de Tullestete *(Döllstädt)* 190 (1263). 203. 204 (1266). 207. 208 (1266).
frater: Hermannus Strantz, Stranz de T.

Ghisingen, Gysingen 399. 412.
Petrus de G. civ., scult. in Cice.
Ghiso frat. Heinrici burgravii Hersfeld. 114 (1220).
Gyso frat. Heinrici dapiferi Hersfeld. 118 (1226). 144 (1244).
Glaucha (Halle) 533.
Nonnenkl. zu s. Georg.
Gleichen: Glichen, Glychen, Glychin *R. sw. Erfurt* 95. 96. 98. 99. 110. 111. 112. 114. 131. 170. 171. 172. 266. 328. 336. 337. 430. 460. 463. 488. 506. *Vgl.* Velseke. Tonna.
comites: Albertus. Ernst. Ernestus. Eruuinus. Heinricus. Hermannus. Lambert. Lampertus.
castrensis: Berengerus de Meldingen. Szlauke de G.
Gleichenstein: Glichenstein *Schl. ssö. Heiligenstadt* 266. 328.
comites: Albertus. Heinricus.
Gleina *(welches?)* 559.
Nikolaus v. G. Ritter.
—: Glyne *wüst ssw. Jena* 441.
Henricus de G.
Gleissberg: Gleisberg, Glisberg, -berk, Glißberch, Glitzberg, Glizberc, -berg, Glysberg, Glytzburg, Glyzberg *R. nnö. Jena* 53. 138. 139. 178. 243. 244. 279. 279. 300. 305. 325. 411. 439. 441. [477. 478.
mons G. 411.
castrum G. 279. 478.
dominium castri 478.
advocati in G.: Heinricus. Stephanus.
wer in Sala prope G. 439.
heres de G. 138.
Heinricus de G. *(vier verschiedene)*
Johannes de G.
Lutolfus de G.
Walterus de G. *(zwei verschiedene)*
Glichen *s.* Gleichen.
Glichenstein *s.* Gleichenstein.
Glisberg, -berk, Glißberch, Glitzberg, Glizberc, -berg *s.* Gleissberg.
Glogau: Glogowia 94.
Glychen, Glychin *s.* Gleichen.
Glyne *s.* Gleina.
Glysberg, Glytzburg, Glyzberg *s.* Gleissberg.
Gnandstein: Gnannenstein *D. u. R. bei Kohren i. Kgr. Sachsen* 129.
Heinricus marsc. de G.
Gnesen: Gnezinensis 94.
archiepisc.: Heinricus.
Goceke *s.* Goseck.
Gocerstede *s.* Gosserstedt.
Goch *(oder* Gotha?) 567.
Dietrich von G.
Gocze *s.* Gotzo.
Godeboldus, Gotheboldus burgrav. de Novo castro 36 (1178). 59 (1194).
Gottfried episc. Asiliensis *(Oesel), vorher* Prior von Pforte 550 f. (1227). *Vgl.* Godefridus mon. Port.
Kapellane: Konrad Subprior v. Pforte. Konrad Konversenmeister v. Pforte.
Godefridus, Gothefridus cancell. imper. aule 40 (1180). 42 (1180). 44.
Gothefridus prepos. in Mukkenstad, can. Herbipol. 109 (1217).
— de Sweigere can. Herbipol. 109 (1217).
Godefridus can. Babenberg. 71 (1199).
Gotfridus Zcenmark de Cicz cler. et publ. notar. (Erford.) 501 (1329).
Gottfried Pfarrer von Lausigk (Lâzic) 551 (1230).
Gothefridus abb. de s. Georgio Nuenburg. 70 (1199). 541 (1196—1204). 541 (1196).
— abb. s. Stephani in Wirceburg 109 (1217).
Godefridus infirmar., mon. Port. 212 (1268).
— supprior, mon. Port. 134 (1236).
—, Gothfridus, Gottfried servus s. Crucis et mon. Port. 549 (1225), mon. Cisterc. ord. 549 (1225), Mönch (von Pforte) 550 (1225), *später* Bischof von Oesel *(s. oben)* 550 f.
Gothefridus conv. Port. 150 (1250), mag. hospit. 156 (1251). 156 (1252). 196 (1264). 199 (1265).
— conv. Port. 238 (1271), infirmar. 231 (1270).
Godefridus de Goslaria conv. Port. 289 (1291).
Gothfridus de Hohenloch com. Romaniole 135 (1236).
Gothefridus fil. Beringeri scult. de Arnestete, minist. Hersfeld. 46 (1182).
— de Botenstete mil. 224 (1269).
— Caput agni (in Stusforde?) 127 (1229).
— de Dudeleiven *(Teutleben)* homo Sibotonis de Scartvelde 26 (1157). *Vgl.* Godefridus de Tutelebe.
— de Gebinstete 258 (1275).
fratres: Berengerus. Cunradus. Fridericus.
Gottfried von Leisnig 559 (1304).
Brüder: Hermann. Sifrid. Volrad.
Godfridus de Monte 337 (1221).
Gotfridus de Northusem (civ. Erford.) 176 (1257).
Godefridus de Ritstede 337 (1221).
Gotfridus Rost 272 (1286).
— Schindakoph, Schindekoph mag. curie lantgr. 508 (1334).
Gothefridus de Sutterhen *(Sotterhausen)* 87 (1208).

Godefridus, Gothefridus de Tutelebe *u. dgl.* 55 (1190). 72 (1200). 126 (1228). *Oder beziehen sich die ersten Stellen auf* Gothefridus de Dudeleiven?
—, Gothefridus de Wange 55 (1190). 59 (1194).
frater: Gozwinus.
Gotfridus de Zimmern 272 (1286).
frater: Petrus.
b. Godehardus, Gothehardus episc. Hildenesheim. 8. 32.
reliquie 32.
translatio 8.
Gothardus *(statt* Burchardus) de Heringen 499 f. (1328).
Godescalcus, Gothescalcus phisicus, can. in Sulze 51 (1186). 52 (1186).
Gotscalcus pleb. in Orlamunde 202 (1266).
— cler., rect. capelle in Rudersdorff 473 (1323).
pater: Gotscalcus Kerlinger civ. Erfurd.
— camerar., mon. Port. 90 (1220).
Godescalcus de Cale 71 (1199).
filii: Heinricus et
— de Cale 71 (1199).
Gotscalcus Kerlinger (civ. Erford.) 176 (1257).
—, Gotschalkus, Gothscalcus, Gothschalcus Kerlinger civ. Erford. 464 (1320). 473 (1323). 483 (1326). 488 (1327).
filius: Gotscalcus rect. capelle in Rudersdorff.
Gotshalcus de Hogeniste *(Hagenest)* 246 (1272).
Godescalcus Hugonis mag. consul. Erford. 291 (1291).
— de Lobendeburc *(Lobdeburg)* 41 (1181).
Gothscalcus Longus burg. Erford. 157 (1253).
filius: Hugo.
Godescalcus de Mertindorf 154 (1250).
Gotschalkus de Reinstete civ. Erford. 483 (1326).
Gedeschalcus de Scudiz 43. 44 (1181).
cognati: Heinricus et Wernerus de Stechowe.
Göllingen: Gelingen, Gellingen *D. w. Frankenhausen, chem. Benedikt.-Kl.* 112. 113. 156.
prepositi: Albertus. Erkenbertus.
Gönna (Alten-?): Parvum Geine *D. nnw. Jena* 178.
Heinricus de P. G. Leibeigener von Pforte.
Gönne: ripa que vocatur Gynna *(zur Saale oberhalb Dornburg)* 441.
Görmar: Germar *D. ö. Mühlhausen.* 460.
Bertoldus de G. [474.
Gössnitz: Gosteliz, Gostenez, -nicz, -nitz, -niz *D. nö. Eckartsberga* 50. 55. 270. 274. 275. 276. 349. 350. 363. 437. 456. 459. 459. 461. 461.
silva contra G., que dicitur ger 270.
Albertus de G.
Heinricus de G.
Otto de G. mil.
Wulfinus de G.
Göttingen: Gutingen 98.
Hartmannus de G. burg. Erford.
Goizo card. presb. tit. s. Cecilie 12 (1142).
Golamesdorf, -torf, -torff, Golamisdorf, Golamsdorb *s.* Golmsdorf.
Goldacker, -akir, Goltacker 413. 428. 458.
Hermannus G. mil.
Johannes et Juneman G.
Goldbach: Goltbach, Golthbach *D. nw. Gotha* 173. 232.
Helwicus de G.
Goldschau: Culscov, Culsouwe, Culszowe, Cultzowe, Sculscov villa *D. sö. Naumburg* 77. 80. 324. 527.
Heinricus de C.
Irimfridus de C.
Johannes Selpweldige in C.
Golmsdorf: Galamistorf, Golamesdorf, -torf, -torff Golamisdorf, Golamsdorb *D. nö. Jena* 177. 279. 279. 280. 300. 301. 306. 325. 418. 461. 477. 478.
Conradus de G.
— de G. castell. in Salecke.
Henricus Osterhilde de G.
— de G. castell. in Salecke.
Heinricus de G.
Theodericus de G. *(drei verschiedene)*
Walterus de G.
Goltacker *s.* Goldacker.
Goltbach, Golthbach *s.* Goldbach.
Gonik rust. Polon. 94.
Gonz *s.* Contz.
Gormarus *s.* Gozmarus.
Gorzko locus Polon. *(Gorskie)* 94.
Goseck: Goceke, Gozeke, Gozk *D. u. Schl. nö. Naumburg, chem. Benedikt.-Kl.* 21. 49. 50. 58. 65. 66. 67. 68.
abbatia, eccl., monast. tutele et dicioni eccl. Bremen. subiect. 49. 58. 65.
procuratores: Sifridus archiepisc. Bremen. et *(advocat.:)* Teodericus com. de Wirbene.
abb. et convent. 68.
fratres de G. 66. 67.
abbates: Diethardus. Ermenoldus. Nenterus. Wideroldus.
prior: Dithmarus sac.

sacerd.: Bertoldus. Hartmudus. Heidenricus. Heidenricus. Heidenricus. Mengotus. Sifridus. Theodericus. Uto.
diaconi: Poppo. Walterus.
subdiac.: Fridericus. Gernodus. Heinricus. Heinricus. Theodericus.
monachi: Sifridus. Thietmarus.
servi abbatis: Fridericus. Truchtelef.
Goserstede, -stete, -stethe, Gosirstete *s.* Gosserstedt.
Goslar: Goslaria, Goslariensis 59. 66. 72. 74. 97. 289.
prepos. (s. Georgii): Ekehardus protonotar. lantgr.
mag. (des Domstifts): Johannes. Godefridus de G. conv. Port.
Gosserstedt; Gocerstede, Goserstede, -stete, -stethe, Gosirstete, Gosserstede, Gossirstede, -stete, Gozcerstede, Gozerstede, -stete, -stethe, Gozgerstete, Gozirstete, Gozzerstete, Gozzirstete *1. München-G. D. sw. Camburg, 2. Herren-G. D. nw. Eckartsberga* 49. 50. 64. 88. 138. 230. 259. 310. 314. 329. 352. 365. 367. 369. 369. 370. 371. 387. 387. 390. 392. 396. 399. 408. 416. 417. 418. 421. 422. 423. 424. 424. 425. 427. 427. 428. 433. 435. 445. 446. 447. 461. 473. 475. 511. 515. 526 f.
eccl. de s. Cruce 424. 425. 428.
pleb.: Heinricus.
eccl. de s. Maria 424. 425. 428. 436.
pleb.: Heinricus.
castell.: Bertoldus de Coentz. Heinricus de Butzschendorff. Heinricus Ortwini. Johannes Gebehardi. Johannes de Contz.
Marscalci de G.: Gerhardus. Gerhardus. Heinricus. Heinricus. Theodericus.
Albertus de G.
Conradus de G.
— de G. castell. in Kanbork.
Echardus de G. castell. in Kanbork.
Herdegen de G.
Johannes de G. can. Cyc., notar., protonotar. episc. Nuenburg.
Theodericus de G. *(drei verschiedene)*
— de G. frat. Port.
Gosteliz, Gostenez, Gostenicz, -nitz, -niz *s.* Gössnitz.
Gostize *(Gr.-Gestewitz w. Osterfeld od. Kl.-Gestewitz nö. Camburg?)* 13.
Gota *s.* Gotha.
Gotfridus s. Godefridus.
Gotha: Gota, Gotha 131. 157. 194. 269. 291. 319. 320. 421. 458. 493. 496. 508. 567.
Stift U. L. Frauen 567.
Kanon.: Dietrich von Gotha (Goch?) Bertoldus de G.
Christianus de G. script. lantgr.
Volmarus de G. burg. Erford.
Hartungus de G. burg. Erford.
Heinricus de G. mag. cons. Erford.
Mechtfridus de G.
Gothardus, Gotheboldus, -fridus, -hardus, -scalcus, Gothfridus, -scalcus, -schalcus, Gotscalcus, -schalkus, -shalcus *s.* Godeboldus, -fridus, -hardus, -scalcus.
Gotsnamen 431.
Henricus G.
Gottern: Guttirn, Guttyrn, *Alten-G. D. od. Grossen-G. Mfl. sö. Mühlhausen* 157. 245.
Bertoldus de G. civ. Erford.
Gottesgnaden: Gratia dei *Dm. bei Kalbe, chem. Prämonstr.-Kl.* 66. 89.
prepositus: Bernhardus.
prior: Bernhardus.
Bernardus in G. d. *(nachher prepos.?)*
Gottfried *s.* Godefridus.
Gocze, Gotzo de Thutenbergk *u. dgl.* 440 (1317). 484 (1326).
frater: Heinricus.
Gowarish Polon. nob. 95 (1210).
Gozcerstede *s.* Gosserstedt.
Gozco mil. quondam marscalcus Alberti lantgr. 381 (1305).
Gozeke *s.* Goseck.
Gozerstede, -stete, -stethe, Gozgerstete, Gozirstete *s.* Gosserstedt.
Gozis rust. Polon., mellifex 94.
Gozk *s.* Goseck.
Gozmarus (Gormarus) com. de Kirchberg *u. dgl.* 59 (1194). 74 (1203).
Gozsteret rust. Polon., mellifex in Dyznik 94.
Gozwynus mag. (in Erfordia?) 472 (1323).
Hozwinus de Brandez 56 (1191).
Gozwinus de Sangerhusen 72 (1200). 87 (1208).
— de Wange *u. dgl.* 55 (1190). 59 (1194), scult. et scabin. in iudiciali placito 72 (1200).
frater: Godefridus.
Gozwini fil. Johannes civ. in Wizenvels 360 (1302).
Gozzerstete, Gozzirstete *s.* Gosserstedt.
Gräfendorf: Grevendorf *D. sw. Merseburg oder wüst in der Merseburger Stadtflur (vgl. Neue Mittheil. XVI, 164)* 228.
Fridericus de G. mil.
Gramma fluvius *mit Mühle bei Wallichen*
Graren *s.* Greussen. [200.
Gratia episc. Parmenensis *(Parma)* 122 (1226).

Gratia dei *s.* Gottesgnaden.
Gracia dei 289.
Heinricus de G. d. conv. Port.
Gratianus Romane eccl. subdiac. et notar. 34 (1177).
Grawarch 517.
Henricus G.
Grebehna: Grebene, Gribene *D. nnö. Schkeuditz* 188.
Heinricus de G.
Grecus 43.
Gregor, d. heil. 531.
— IX. Papst 552 (1239). 554 (1228).
Gregorius card. diac. s. Georgii ad velum aureum 83 (1205).
— card. diac. ss. Sergii et Bachi 3 (1138). 12 (1142).
— sac. de Lo *(Hohenlohe)* 56 (1191).
Greifberg: Greifenburg, Grifenberg, Griphinberg *wüst. Schl. ö. Jena* 124. 144. 177.
Eberhardus de G. mil.
Heinricus de G.
Greifenhagen: Grifinhagen *D. nnw. Mansfeld* 51.
Heinricus de G.
Greinstedt *s.* Grynstete.
Greisslau, Ob. *od.* Unt.: Gritzlau, Grizelau, Grizlau, Grizlawe *D. s. Weissenfels* 75. 77. 80. 86. 99. 105. 108.
Erkenboldus de G.
Grellenberg, -bergk *s.* Grillenberg.
Grenstedt *s.* Gernstedt.
Gretz 465.
Heinricus G. de Hastesleiben.
Greussen: Grussen, Gruzen, *(verschrieben)* Graren 195. 257. 500.
Henricus de G.
Johannes de G. civ. Erford.
Reinhardus de G. mil. (?)
Grevendorf *s.* Gräfendorf.
Grezer 520.
Gribene *s.* Grebehna.
Griesheim: Grizeim, Grizheim *D. sw. Stadtilm* 46. 277.
Albertus de G. can. Nuenburg.
Widelo de G. minist. Hersfeld.
Grifenberg *s.* Greifberg.
Grifinhagen *s.* Greifenhagen.
Grillenberg: Grellenberg, -bergk, Grillenberg, -burg *wüstes Schl. n. Sangerhausen* 337 *und:* Coriledorph *D. am Fusse des Burgberges* 338.
Grimma: Grimme, Grimmis, Grymme 129. 211. 558.
Obermühle in G. 558.
Aebt. Hedwig de G. *s.* Nimbschen.
Griphinberg *s.* Greifberg.
Grisogonus card. diac. s. Marie in porticu 3 (1138).
Gritzlau *s.* Greisslau.
Grizeim, Grizheim *s.* Griesheim.
Grizelau, Grizlau, Grizlawe *s.* Greisslau.
Gröbitz: Grobeze, -bitk, -bitz, -biz, -bizc, Grobzk *D. ssw. Weissenfels* 16. 21. 31. 108. 134. 357. 358. 360. 361. 361. 362. 362.
Grobiz maior, minor 16.
allodium Ottonis Snuder, Ottonis de G. 358. 361.
Adelbertus, Albertus de G. maiori, minist. Nuenburg.
Albertus de G. mil.
Bernardus de G. minori, minist. Nuenburg.
Otto de G. cum uxore Margareta et filio Heinrico.
Gröditzberg *D. Kr. Goldberg-Haynau* 536.
Gröst: Groest, Groist, Grost, Groyst *D. nö. Freyburg a. U.* 198. 281. 282. 284. 287. 297. 297. 298. 299. 305. 313. 325. 367.
Bertoldus de G. mil.
Ernfridus de G. mil.
— de G.
Fridericus de G. mil.
Heidenricus de G. mil.
Henricus de G. cognom. Smelink.
Theodericus.
Grötschen *s.* Groutsene.
Grohsen *(Graitschen nw. Bürgel?)* 145.
Heinricus de G.
Groist *s.* Gröst.
Groitzsch: Groizc, Gruze, Grûze *St. bei Pegau* 40. 41. 105.
Dedo com. de G.
Grose 507.
Johannes G. civ. Nuenburg.
Grost *s.* Gröst.
Groutsene *Flur Wüsten-Grötschen zu Dorndorf gehörig* 340, villa G. 237. 238, villa deserta 255, villa quondam G. dicta, nunc autem Dorndorf nominee 237. [nata 196.
Groyscen *(ob Graitschen nw. Bürgel?)* 395.
Theodericus de G.
Groyst *s.* Gröst.
Groze de Raspenberg 527 (1314).
Grünberg: Grunenbergk *D. n. Crimmitzschau, ehem. Nonnenkl.* 298.
conventus sanctimonialium.
prepositus: Heinricus.
abbatissa: Christina.
—: Grunenberg *(ob das vorige oder D. bei Waldheim, Kgr. Sachsen?)* 160.
prepositus Heinricus de G. can. Magdeburg.

Grünhain: Grunhayn *St. im Kgr. Sachsen, ehem. Cisterz.-Kl.* 144. 563. 566.
Abt 566.
abbates: Brunungus. Konrad.
Grüningen: Gruningen *D. ö. Greussen* 190. 203. 207.
Heinricus de G. mil.
Grünstedt *s.* Grynstete.
Grumbach: Grunenbach *D. nö. Würzburg* 40. 42.
Albertus de G.
— *s.* Crumbach.
Grunau: Grûna *D. n. Zeitz* 42.
Fridericus de G.
Grunenbach, Grunenberg, -bergk, Grunhayn, Gruningen *s.* Grumbach, Grünberg, Grünhain, Grüningen.
Grussen. Gruzen *s.* Greussen.
Gruze, Grûze *s.* Groitzsch.
Grymme *s.* Grimma.
Grynstete, Greinstedt, Grünstedt villa deserta *sw. Kösen* 456.
Gvala card. diac. s. Marie in porticu 83 (1205).
Guckenberg, Kukinberg lignetum *(bei Gernstedt?)* 347.
Gudensberg: Guntenberc, (Gutenberc?) *St. im Kr. Fritzlar* 144.
Wernherus quondam com. in G., frat. Hersfeld.
Günstedt: Gunnestet *D. n. Weissensee* 566. 566.
Pfarre zu G. 566.
Pfarrer: Burchard v. Bruchterde, Kan. in Naumburg.
Günthersleben: Gundersleyben *D. sö. Gotha* 430.
Albertus de G. mil.
Guernestede *s.* Gernstedt.
Guido Romane eccl. sac. 12 (1142).
Gwido card. presb. tit. s. Laurencii in Lucina 211 (1267). 213. 225.
Guido card. presb. s. Marie trans Tiberim tit. Calixti 83 (1205).
— card. diac. s. Adriani 3 (1138).
— card. diac. s. Nicholai in carcere Tulliano 83 (1205).
— Romane eccl. card. diac. 13 (1142).
G[uido] abbas Cistercii 184 (1260).
Guillelmus *s.* Wilhelmus.
Gule 278.
Bertoldus G.
Gumfridus, Guntfridus prepos. s. Mauricii Nuenburg. 45 (1182). 78.
Gunbertus can. Nuenburg. 139 (1239).
Gunpertus de Burnescowe *(Braunshain)* 60 (1194).
frater: Cunradus.
Gumpertus minist. Nuenburg. 6. 18.
Guncelinus, Guncelo *s.* Gunzelinus.
Gundecarus presb. des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
Gunderamus de Mulhusen civ. Erford. 267 (1297).
Gundersleyben *s.* Günthersleben.
Gunnestet *s.* Günstedt.
Gunpertus *s.* Gumpertus.
Guntenberc *s.* Gudensberg.
Guntfridus *s.* Gumfridus.
Gunterus aliquando can. Nuenburg., post episc. Spirensis 20.
Guntherus can. Halberstad. 235 (1271). 247 (1273), vicedomn. 240 (1271), prepos. 303 (1295). 304 (1295), can. Nuenburg. 277 A. (1284). 303 (1295).
pater: Hermannus prefect. Novi castri.
fratres: Burchardus com. Heinricus sen. com. Heinricus iun. com. Hermannus can. Nuenburg. Hermannus com. Meinherus prepos. Nuenburg.
Guntherus de Novo castro can. Nuenburg. *(neben dem vorigen erwähnt)* 304 (1295). 304 (1295).
— archipresb. de Halstete *(Allstedt?)* 65 (1196).
— sac. 51 (1184).
— sac. de s. Thoma Merseburg. 56 (1191).
Günther Abt von Leubus 547 (1217).
Guntherus abb. s. Georgii Nuenburg. 416 (1312). 417 (1312). 472 (1323).
— prepos. de Cruzeberc *u. dgl.* 110 (1219). 112 (1220). 113. 114 (1220).
— prepos. de Mimeleiben 112 (1220). 113. 114 (1220).
— mon. de Borgelin 138 (1239).
— camerar., mon. s. Georgii Nuenburg. 389 (1306). 391 (1306).
— mon. Port. 157 (1253).
— de Osthusen mon. Port. 392 (1300).
Schwestern: Antonie u. Osterhild Klosterfrauen in Erfurt.
— mag. hospit., frat. Port. 284 (1290).
— mag. (curie?) in Cusende *(Kösen)* 199 (1265).
— opilio in Vher, frat. 328 (1299). 343 (1301). 429 (1315).
— de Shaphstete frat. Port. 273 (1286). 562 (1310).
— com. de Blankenberc *u. dgl.* 152 (1250). 176 (1257). 183 (1258). 188 (1261).
filius:
— com. de Blankenberc 188 (1261).
— com. de Keverenberch 46 (1182). 63 (1195).
filii: Heinricus et

Guntherus com. de Keverenberch 63 (1195). † 136.
filius: Albertus com. de Ravenswalt.
— com. de Kevirnberc 152 (1250).
— com. de Rabenswalt 230 (1270).
— (IV.) com. de Swarcburch 95 (1210). 116 (1223).
frater: Heinricus.
— (V.) com. de Swarzburch *u. dgl.* 195 (1264). 199 (1265). 200 (1265). 200 (1265). 247 (1273).
— (VII.?) com. de Swarzburg 286 (1290).
— (XIII.) com. de Svarzborch, dom. in Blankinberch, prefectus et conservator pacis *etc.* 468 (1321).
— com. de Swartzburch *(ob mit dem vor. ident. oder der spätere König?)* 493 (1327). 496 (1328).
consang.: Fridericus lantgr.
— Bok an deme lobanke in Erfordia 528 (c. 1340).
— de Bunowe minist. Nuenburg. 75 (1203). 77 (1204). 78 (1204). 80 (1205).
frater: Rudolfus.
— de Bunowe sen. 188 (1261). 196.
— de Bunowe iun. mil. 196 (1264). 237 (1271).
frater: Heinricus.
Gunterus de Bunawe tunc temporis advocat. in Schonenberg 433 (1316).
Guntherus de Kanwerff 367 (1304).
frater: Rudolfus.
— de Krûtheym 528 (c. 1340).
— de Cymmern 476 (1324).
— Vicedominus civ. Erford. 199 (1265), iun. 157 (1253).
— Vlans 186 (1260). 202 (1266).
frater: Theodericus.
— de Gusowe *(Geusa)* castell. in Schonenberg 361 (1302).
— de Hesler 210 (1267).
Gunther Landegart von Hastinsleybin 520.
Guntherus de Lißnik *u. dgl.* mil., castell. in Novo castro 297 (1292). 299 (1292). 317 (1298). 325 (1299). 332 (1300). 333 (1300). 351 (1301).
— Phatz, Phaz (in Obringen) 431 (1316). 434 (1316).
frater: Heinricus.
— de Rochezberg *u. dgl.* 99 (1213). 105 (1215).
— de Rosla 145 (1244), mil. 265 (1278).
— de Salecke dict. advocati 459 (1320). 459. 460 (1320). *Vgl.* Guntherus advocatus.
conthoralis: Jutta.
— de Saltza mil. 458 (1319).
Guntherus de Schafstete *u. dgl.* castell. in Wissenburg *u. dgl. (Vitzenburg)* 354 (1302). 383 (1305). 384 (1305).
frater: Hermannus.
— dapif. lantgr. 36 (1178). 55 (1190). 59 (1194). 72 (1200), de Slatheim *(Schlotheim)* 74 (1203).
— de Slathem mil. 176 (1257). 276 (1279).
frater: Hermannus.
— de Shonenberg *u. dgl.* mil, castell. 357 (1302). 361 (1303). 362. 394 (1306).
— de Stusforde *u. dgl. (Straussfurt)* 437 (1317). 448 (1319), patruus Eberhardi de St. 481 (1325).
fratres: Eberherus. Schasse.
— de Tullenstete *(Döllstädt)* 306 (1295).
Gunther Wetel (Wecel?) von Weringishusen 520.
— Wyndisman 520.
Guntherus advocatus pinc. de Salecke 291 (1291). *Vgl.* Guntherus de Salecke.
— minist. march. Misnensis 100 (1213).
— monetar. in Ekkehardisperge 278 (1289).
Günther markgräfl. Untervogt in Buttelstedt 562 (1311).
Guntheri 439.
Bartoldus opidan. in Eimoldeloiben.
Gunzelin Abt von Dobrilugk 555 (1267).
Gunzelinus de Wolfterbutel 135 (1236), imper. aule dapif. 93 (1209).
Guncelinus minist. march. Misn. 100 (1213).
Guncelo mil. de Herversleyben 194 (1264).
Gusouwe, Gusow, Gusowe *s.* Geusa.
Guta *s.* Jutta.
Gutenberc *s.* Gudensberg.
Gutenshusen *s.* Gutmannshausen.
Gutingen s. Göttingen.
Gutmannshausen: Gutenshusen *D. vnw. Buttstädt* 199. 210. 278. 371. 426.
Henricus de G. frat. Port.
Heinricus de G.
Hermannus de G.
Ortwinus de G. mil.
Guttirn, Guttyrn *s.* Gottern.
Guzowe *s.* Geusa.
Gwido *s.* Guido.
Gynna *s.* Gönne.
Gyrbuch *s.* Girbuchsrode.
Gyselerus, Gysilherus *s.* Giselerus.
Gysingen, Gyso *s. unter* Gi.
Gyten, Gythen *s.* Geithain.

H.

H. dec. s. Crucis in Northusen 155 (1251).
H. prior Celle domine Pauline 258 (1275).
H[erburgis?] prior. in Husdorph 262 (1277).

H[einricus?] de Brein (mon.) Port. 156
H. de Smidehusen 526 (1314). [(1252).
Haberich *(ob Wüstung Harrebrück i. Mansfelder Gebirgskr.? Vgl. Ztschr. d. Harzver. XIX, 339)* 170.
Theodericus de H.
Hacheburnen *s.* Hakeborn.
Hacke, Hacko *s.* Hake.
Häseler, Kloster- *s.* Heseler.
Hagen, Hagin, Hain, Hayn, Hayne, de Indagine 40. 42. 47. 106. 249. 261. 267. 277. 281. 282. 291. 292. 295. 317. 320. 350. 364. 374.
Fridericus de H.
Heinemannus de H., de I. mil.
Heinricus de I. can. Merseburg.
— de H. mil.
— de I. iun.
Hermannus de I. mil.
Otto de I. can. Nuenburg.
Petrus de H.
Sigefridus de H.
Hagenau: Hagenowe 254.
Hagenest: Hogeniste *D. sw. Borna* 246.
Fridericus de H. [292.
Gotshalcus de H.
Thimo de H.
Hagenowe *s.* Hagenau.
Hagin *s.* Hagen.
Hahnefeld: Hanevelt *D. unweit Oschatz* 310. 329. 357. 359. 396.
Johannes de H. mil.
Hain *s.* Hagen.
Hainberg *bei der Neuenburg* 72 A.
Hainichen: Heinechen, Heinichen *D. nnw. Eisenberg* 306. 356.
Heidenricus de H. mil.
Heinricus de H. in Tutenberg.
Hake, Hako, Hacke, Hacko 174. 175. 204. 208. 269.
Heinricus H.
— H. fil.
Theodericus H. mil.
Hakeborn: Hacheburnen *D. bei Egeln* 107.
Albertus de H.
Hako *s.* Hake.
Halberstadt: Halverstat, Alberstadensis, Halberstadensis, Halverstadensis, Halvirstadensis 25. 36. 37. 64. 66. 67. 86. 87. 106. 107. 161. 235. 240. 247. 296. 303. 304. 545. 545. 547.
ecclesia (Bisthum) 107.
diocesis 161. 192.
Bischof und Kapitel 545.
episcopus 66. 67. 545.
episc.: Cunradus, *nachher* Mönch in Sittichenbach. Friedrich. Gartolfus. Udelricus, Ulricus.
capellani episcopi: Cunradus. Heinricus sac. Wilhelmus.
notarius episcopi: Theodericus.
dapifer: Theodericus.
pincerna: Sigehardus.
prepos.: Guntherus. Romarus. Wernherus.
decan.: Burchardus. Cunradus.
canonici maioris eccl. 37.
canonici: Albertus de Cruceburch. Almarus s. Pauli prepos. Arnoldus de Scerenbeke. Arnoldus scol. Bernhardus vicedomn. Burchardus de Slathem. Cunradus de Brambeche. Cunradus s. Marie prepos. Fridericus vicedomn. Ghardolfus de Meynersem. Guntherus, *dann* vicedomn., *dann* prepos. Ludolfus de Hessenhem. Ludolfus de Slathem. Meinhardus archidiac.
advocati: Lutolfus. Warnherus.
prefectus: Cesarius.
eccl. s. Marie 37. 64. 87. 107.
prepos.: Cunradus can. maioris eccl.
canonici: Cunradus. Enwicus diac. Reinoldus.
eccl. s. Pauli 87. 107.
prepos.: Almarus can. maioris eccl.
Haldeche, -ecke, -eke, -ekke, Haltdeke, Haltheke *Berg über Freyburg a. U.* 188. 231. 246. 273. 282. 297. 316. 353. 357. 360. 362.
Fridericus de H. pat.
— de H. fil.
Gebehardus de H.
Hermannus de H. militar.
Hertwicus de H.
Johannes de H.
Thammo de H. mil.
Theodericus de H.
Weidemannus de H.
Haldrungen *s.* Heldrungen.
Halle, Hallis *(Abl.)*, Hallo *(Abl.)*, Hallensis 25. 27. 51. 56. 57. 119. 120. 121. 159. 160. 168. 244. 250. 469. 479. 505. 533. 558.
oppidum archiepisc. Magdeburg. 159. 469.
com. saline seu officiatus archiepisc. 469.
Abgabenfreiheit für das Kl. Pforte 159. 469. 505.
cives: Burchardus fil. Volcmari. Heinricus fil. Almari. Phylippus monetar.
(eccl. canon. regular.) de s. Mauricio 51. 56.
prepos.: Dudo. Reinhardus?
fratres de Novo opere 56. 57.
prepos.: quondam Ludolfus, tunc manens in Stube.

hospitale s. Marie Teutonicorum 119.
provisor: Phylippus. [121.
Cunradus de H. can. Cyzensis.
Heinricus de H. ord. Predicatorum (in Erfordia?)
Henricus de H. mon. Port.
Otto de H. cons. Erford.
Halstete *(Allstedt nö. Artern?)* 65.
archipresb.: Guntherus.
Haltdeke, Haltheke *s.* Haldeche.
Halverstat, -stadensis, Halvirstadensis *s.* Halberstadt.
Hamburg, Bischof von H. 545.
Hane 435.
Albertus H. (rust. in Lissdorf?)
Hanevelt *s.* Hahnefeld.
Hanschesleybe, Hantscusleiben, Hantshusleiben, Hantzscheleibe, Hantzschusleuben *s.* Henschleben.
Hardisleben: Hartisleiben *D. n. Buttstädt* 139. 551.
Bauern in H. 551.
Heinricus de H.
Harmannus *s.* Hartmannus.
Harras *D. s. Schl. Heldrungen* 437.
Heinricus de H. mil., castell. in Bichlingen.
Harstal *Wüstung bei Mihla n. Eisenach*
Johannes de H. [494.
Hart silva *bei Steinbach sö. Bibra* 29.
— *Wüstung in derselben Gegend* 210.
Theodericus de H. mil.
Hartenstein *St. sö. Zwickau* 404. 405.
castellani in H.: Albertus de Munen mil. Bertoldus de Rositz. Conradus de Munen. Hermannus de Olsnitz advocat. Theodericus de Munen.
Harthemannus, Harthmannus *s.* Hartmannus.
Harthmudus *s.* Hartmudus.
Harthungus *s.* Hartungus.
Harting 520.
Konemund H.
Hartisleiben *s.* Hardisleben.
Hartleybus acoluthus des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
Hartlievus Gensewz burg. Erford. 98 (1212).
Hartmannsdorf; Hartmannisdorf *D. bei Eisenberg* 90.
Sifridus de H.
Hartmannus prepos. Nuenburg. 75 (1203). 77 (1204). *Vgl.* Hermannus prepos.
— dec. Nuenburg. 45 (1181).
— de Dasle can. Mersburg. 228 (1269).
— can. Merseburg. 106 (1216).
— can. Nuenburg. 30 (1168). 31 (1172).
— vicedomn. Nuenburg. 8. 21 (1153).
Harmannus, Hartmannus can. Cicensis 5. 18. 22. 23 (1154).
Hartmannus abb. Vallis *s.* Georgii 131 (1233).
— dec. Hersfeld. 112 (1220). 113 (1220).
— burgrav. de Kirchberg *u. dgl.* 488. 489 (1327). 491 (1327). 492 (1327). 497 (1328). 498 (1328).
pater: Otto.
filia: Sophia.
fratres: Albertus. Otto. Theodericus.
— com. de Wirteneberch 95 (1209).
— de Bergowe *(Burgau)* 124 (1227).
— Cluwen (in Eyboldeleyben?) 439 (1317).
coniunx: Thela.
— de Gutingen burg. Erford. 98 (1212).
frater: Theodericus.
— de Heldrungen *u. dgl.* 88 (1203). 104 (1215).
pater: Heinricus.
frater: Theodericus.
Harthmannus de Holbach mil. 457 (1319).
Hartmannus de Horeburch 51 (1184).
— de Lizingestorf *(Lissdorf)* 293 (1292).
Harthemannus, Hartmannus de Lobedeburg *u. dgl.* 30 (1168). 40 (1180). 42 (1180). 44 (1181), *als Vater des folgenden* 70 (1199).
frater: Otto.
Hartmannus de Lobedeburg *u. dgl.* 44 (1181). 70. 71 (1199) — Hartmannus *oder* Hermannus? 95 (1210) — 105 (1215).
frater: Hermannus.
— de superiori castro in Lobedeburg 124 (1227).
frater: Hermannus.
— de Saleburch 124 (1227).
— de Salekke 30 (1168). *S.* Hermannus.
— rust. eccl. Port. (in Thesnitz) 217. 218 (1268).
fratres: Hertwicus. Jacobus.
Hartmodus prepos. sanctimon. in Schiplitz 307 (1296).
Hartmudus sac. in Gozk 67 (1197).
— de Bretingen mon. Hersfeld. 112 (1220). 113 (1220).
Hartmodus de Bulewitz marsc. Friderici lantgr. 428 (1315).
Hartmudus de Delewitz *(verschrieben für* Bulewitz?) mil. 458 (1319).
Hartmut de Doberscen *(Döbritschen)* 145 (1244).
Harthmudus civ. in Wye 411 (1313).
Hartnidus de Alrestete minist. regni 26 (1157). 40 (1180). 42 (1180).
filius:

Hartnidus, Hertnidus de Alrestete *u. dgl.* 40 (1180). 42 (1180). 50 (1183).
Hartnidi 501.
Bertoldus H. castell. in Yscherstete.
Hertnidi 494.
Johannes H.
Hartungus prepos. sanctimon. in Cappilndorff 287 (1291).
— cellerar., mon. Hersfeld. 112 (1220). 113 (1220).
— subprior, mon. in Reinersburnen *(Reinhardsbrunn)* 162 (1254).
— Cingularus, mil. dict. Cingelere 181 (1258). 194 (1264).
— de Gota burg. Erford. 157 (1253).
— de Lungeshusen mil. 375 (1304).
— Moz burg. Erford. 98 (1212).
Harthungus, Hartungus de Stusforde *(Straussfurt)* 204 (1266). 208 (1266).
Harttungus armiger Eberheri de Salza 190 (1263).
Hartwig *s.* Hertwicus.
Hassel: Gazele *Bach bei Häseler* 29 f.
Hassenhausen: Hassenhusen, -husin, Hassinhusen, -husin villa *D. w. Kösen* 61. 281. 312. 330. 332. 333. 349. 385. 468. 482. 483. 526.
advocacia in H. 349.
senior 330. 333.
cives 333.
Hassia *s.* Hessen.
Hassinhusen, -husin *s.* Hassenhausen.
Hassleben: Hastenleyben, Hastensleiben, -leibyn, -leyben, -leybin, Hastesleiben, -leyben, Hasthensleyben, Hastinsleybin villa *D. ö. Gebesee* 146. 343. 431. 460. 462. 463. 464. 465. 519. 520.
residens in H.: Theodericus Rintfras.
opidanus: Theodericus Rynthfraz, Rindtfraz iun.
Cunradus de H.
Gunther Landegart von H.
Henricus de H.
Heinricus Gretz de H.
Hugo de H.
Rudegerus de H.
Sifridus de H. mil.
Hatenstete, Hattinstete *(ob Hottelstedt D. nw. Weimar?)* 460.
Albertus de H. mil.
Hatto de Sconinberc 101 (1213), sen. 108 (1217).
Hauenthal: Heuental, Heutal, Hewetal, Howetal villa *Wüstung w. Buttstädt* 232. 256. 259. 313.
Bertoldus de H.
Petrus de H.
Hausen: Husen, Husin, de Domo *D. n. Gotha* 55. 59. 139. 140. 142. 206. 269. 412.
Ekkehardus de D.
Heinricus de H.
Ludewicus de H. mil.
Otto de D.
Rudolfus de H.
Havelberg: Havelbergensis, -burgensis 66. 218. 545.
Bischof 545.
episcopi: Heinricus. Helembertus.
Hayn, Hayne *s.* Hagen.
Hebeleiben *s.* Ebeleben.
Hechendorf, -dorff, -dorp, -dorph, Hechindorff, Hekendorf, -dorp *D. nw. Wiehe* 13. 20. 28. 29. 33. 81. 92. 136. 147. 150. 159. 162. 170. 193. 210. 210. 230. 231. 232. 260. 315. 316. 318. 323. 334. 374. 419. 486.
pagus 210.
villa in pago Thuringie 13.
grangia, curia, Wirthschaftshof (des Kl. Pforte) 20. 29. 33. 81. 92. 136. 230. 232. 260. 334. 419.
fratres (Portenses) in H. 210.
magistri, rectores curie: Albertus. Alexander. Cunradus. Hermannus de Bozeleyben. Otto Bawarus. Rudolfus.
vinea 92.
forwerg in Caracto underhalb — Hechendorff 318.
Hedewigis abbat. sanctimon. in Cappilndorff 287 (1291).
Hedwig Aebtissin de Grimmis, von Marienthron 558 (1293). 561 (1310).
— (?) Priorin in Heusdorf 263 A.
Hedewigis prior. in Wechterswikele 149 (1250).
Hedwig Markgräfin von Meissen 541 (1197).
Hedewigis relicta Heinrici de Culazowe *(Goldschau)* 324 (1299).
Hedwigis heres Rudolfi marsc. de Trebere 370 (1304).
Hedinricus *s.* Heidenricus.
Hegeno com. de Urah 132 (1234).
Heichelheim: Huchilheim *D. n. Weimar* 289.
plebiscitum 289.
Heidenricus prepos. Misnensis 129 (1231).
— de Zangenburg can. Numburg. 144 (1243).
— prepos. de Sulze *u. dgl.* 51 (1186). 52 (1186). 71 (1199).
— notar. com. de Rabenswalt 210 (1267).
Heidenreich Abt von Buch 563 (1330).
Heidenricus abb. de Walkenrede, *nachher* Abt von Morimund 73.

Heydenricus subdiac. des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
Heidenricus mon. Cellensis 268 (1279).
— sac. in Gozk *(Goseck)* 67 (1197).
— sac. in Gozk 67 (1197).
— sac. in Gozk 67 (1197).
— mon. Port. 157 (1253).
Heydenricus camerar. in Sychem *(Sittichenbach)* 331 (1300).
Heidenricus de Berke mil. 196 (1264).
— de Bibera 230 (1270). 259 (1276).
— fil. Erenfridi civ. Nuenburg. 392 (1292).
Heydenricus fil. quondam Volradi (in Rosbach) 440 (1317). *Wohl ident. mit* Heidenricus de Rosbach.
frater: Rudolfus.
Heidenricus de Grost *u. dgl.* mil. 297 (1291). 299 (1292). 313 (1297). 367 (1304).
heredes: Ernfridus. Theodericus.
frater: Bertoldus advocat. Novi castri.
— de Heinichen mil. 356 (1302).
Heydenricus de Heseler mil. 270 (1280).
Heidenricus de Libenhain mil. 168 (1255).
— de Lobdeburch 124 (1227).
— Marchio 256 (1274).
— de Ormunde 87 (1208).
— dict. Osterricher 252 (1274—1280).
fratres: Conradus. Gebehardus.
— de Rode 248 (1273).
—, Heydenricus de Rosbach *u. dgl.* 495 (1327). 523 (1347). 524 (1347). 567 (1346). *Vgl.* Heydenricus fil. Volradi.
conthoralis: Elisabet.
filius:
— de Rosbach 524 (1347).
— de Rutenstete civ. Erford. 267 (1279).
— de Salza minist. regni 26 (1157).
Hedinricus, Heidenricus, Heydenricus Schober *u. dgl.* mil. 230 (1270). 323 (1299). 323. 349 (1301).
pater: Hermannus de Wie mil.
mater: Zacharia.
fratres: Heinricus. Hermannus.
Heidenricus, Heindenricus de Weta *u. dgl.* — iudex legalis 49 (1183) — 70 (1199). 77 (1204). 80 (1205). 86 (1207).
frater:
Heindenricus de Weta iudex legalis 49 (1183).
— de Zanchenberg minist. Nuenburg. 75 (1203).
Heidenricus de Zuecen *(Zwätzen)* 178 (1257).
— minist. episc. Merseburg. 37. 38 (1179). 50 (1184).
frater: Heinricus.
Heydinricus monetar., civ. Nuenburg. 401 (1308).
Heiligenstadt: Heylingistad 520.
Wernherus de H. vicar. s. Marie (Erford.)
Heiliges Land 547. 559.
Heilingen *(Name verschiedener Dörfer sö. Mühlhausen, auch Wüstung nö. Weissensee)* 431.
Theodericus Junge de H.
Heilsbronn *Mfl.* bei Ansbach, *chem. Cisterz.-Kl.* 84 A. 103 A.
Heindenricus *s.* Heidenricus.
Heine opidan. in Eimoldeloiben, patruus Alberti Nacht 439 (1317).
Heinechen *s.* Hainichen.
Heinemannus Brandeys cons. civ. Nuenburg. 400 (1308).
Henemannus dict. Kamerarius civ. Cycensis *s.* Heinricus camerarii.
Heynemannus de Gyten civ. Cycensis *s.* Heinricus de Gythen.
Heinemannus, Heinmannus, Heynemannus de Hain *u. dgl.*, de Indagine mil. 261 (1277). 281 (1289). 282 (1289). 291 (1291). 295 (1291). 317 (1298), consiliar. Alberti lantgr. 320 (1298).
—, Heynemannus de Herversleiben *u. dgl.* 343 (1301). 438. 439 A.
filii 438.
frater: Johannes mil.
patruelis: Hugo.
— de Lanzegendorf civ. Nuenburg. 365 (1303).
Heynemannus de Meller civ. Nuenburg. 480 (1324).
frater: Hermannus.
Henemannus de Munre *(Monra)* mil. 322 (1299).
Heinemannus de Wikerstete *u. dgl.* 367 (1304). 368 (1304). 370 (1304).
Heinmannus scult. de Lutenthal 494 (1327).
Heinemannus, Heynemannus (in Obringen) 431 (1316). 434 (1316).
fratres: Nicolaus. Thyzel.
soror: Elisabeth bekina.
Heinichen *s.* Hainichen.
Heino de Kirchdorf 329 (1300).
— de Tornow 246 (1272).
— advocati mil. 481 (1325).
Heinricus archiepisc. Colon. 132 (1234).
— archiepisc. Gnezin. 94 (1210).
— archiepisc. Mediolan. 122 (1226).
— archiepisc. Mogunt., archicancell. 14 (1144). 19 (1147). 531 (1148).
— episc. Basil. 132 (1234).
— episc. Brandeburg. 213 (1268).
— episc. Eistetensis *(Eichstädt)* 132 (1234).
— episc. Havelburg. 218 (1268).

Heinricus, Henricus episc. Mantuan., imper. aule vicar. 93 (1209). 122 (1226).
Heinrich (I.) Bisch. von Merseburg †267.
Heinricus (II.) episc. Mersburg. 326 (1299). 558 (1289).
Henricus (III.) episc. Mersburg. †487.
Heinrich (IV.) Bisch. von Merseburg 568 (1349). 568 (1349).
Heinricus, Henricus episc. Nuenburg. 467 (1321). 468. 480 (1324). 496. 497 (1328). 507 (1333). 563 (1328). 565 (1332).
- episc. Wormatiensis 132 (1234).
- prepos. Angarensis *(Enger)* 66 (1197).
- prepos. de Bibera 71 (1190), *ident. mit* Heinricus dec. Magdeburg.
- prepos. de Grunenberg, can. Magdeburg. 160 (1254).
- prepos. Mersburg. 38 (1179).
- prepos. Mersburg. 98. 106 (1216). 119. 120 (1226). 121 (1226).
- prepos. Mersburg. 141 (1242).
- prepos. Mersburg. 327 (1299).
Henricus prepos. Mersburg. 487 (1327).
Heinricus prepos. Cycensis 304 (1295). 304 (1295). 350 (1301). 396 (1307).
- dec. Magdeburg. 66 (1197), *ident. mit* Heinricus prepos. de Bibera.
- dec. Numburg. 143 (1243).
- dec. Cycensis 190. 203. 207.
Heinrich Prior von St. Moritz in Naumburg 391 A. (1292).
Heinricus prior s. Mauricii prope Nuenburg 391 (1306).
— de Aldenburg can. Nuenburg. 229 (1270), camerar. 235 (1271), *ohne* de A. 241 (1271).
— de Alrestete can. Nuenburg. 108 (1217).
— de Chanburg can. Merseburg. 106 (1216).
— (Theodericus ?) de Cremashowe *(Crimmitschau)* can. Nuenburg. 278 (1286).
Henricus de Vlugilsburg can. Numburg. 143 (1243).
Heinricus de Hagene can. Mersburg. 55 (1191), *vielleicht ident. mit*
— de Indagine can. Merseburg. 106 (1216).
—, Henricus de Isenberg *u. dgl.* can. Cycensis 314 (1297). 357 (1301). 359 (1302).
— de Müchele can. Merseburg. 106 (1216).
— de Sonneborn rector scolar. s. Augustini in Erffordia 501 (1329).
Henricus de Strazburg can. Numburg. 143 (1243).
Heinricus, Henricus de Waldesberg *u. dgl.* can. Nuenburg. 374 (1304). 402 (1309).
Henricus de Weta can. Nuenburg. 100 (1213).
Heinricus can. Babenberg. 71 (1199).
Henricus scol. s. Gereonis (in Colonia) 93 (1209).
Heinricus subdiac., can. Mersburg. 51 (1184).
— can. Mersburg. 51 (1184). 55 (1191), camerar. 106 (1216).
frater: Bertoldus prepos. Mersburg.
— cust., can. Merseburg. 106 (1216).
— scol., can. Nuenburg. 5. 16 (1144). 18.
—, Heynricus mag., can. Nuenburg. 20. 23.
Henricus cellerar., can. Nuenburg. 100 (1213).
Heinricus cust., can. Herbipol. 109 (1217).
—, Henricus can. Cicensis 5. 18.
Henricus can. Cycensis 310 (1296).
Heinricus de Butitz *u. dgl.* vicar. Nuenburg. 275 (1287). 277 (1288).
—, Henricus de Kamburg *u. dgl.* vicar. Nuenburg. 389 (1306). 391 (1306). 402 (1309).
— de Jhene vicar. Nuenburg. 275 (1287).
Henricus de Somerde vicar. s. Michaelis (Erford.) 520 (1345).
Heinricus, Henricus de Wizense vicar. Nuenburg. 391 (1306). 416 (1312). 417 (1312).
— vicar. Nuenburg. 388 (1305). 389 (1306).
fratrueles: Heinricus com. de Osterfelt. Hermannus can. Nuenburg.
Henricus vicar. s. Kiliani Nuenburg. 517.
— de Lobede capellan. episc. Nuenburg. 257 (1275).
Heinricus de Schyrntschyn *u. dgl.* capell. episc. Nuenburg. 387 (1305). 387 (1305).
— capell. episc. Halberstad., sac. 87 (1208).
— capell. burgrav. in Misena, pleb. in Lesenitz 404 (1309). 405 (1309).
— capell. episc. Nuenburg. 168 (1255).
— capell. com. de Orlemunde 444 (1318).
— mag., aule regie protonotar. 253 (1274).
— de Isenberg notar. episc. Nuenburg. 298 (1292).
— notar. episc. Nuenburg., cler. 168 (1255).
— scriptor com. de Orlamunde 195 (1264).
Henricus notar. com. de Rabinswalt 323 (1299).
Heinricus notar. lantgr. Thuring. 88 (1208). 117 (1223). 126 (1228).
Henricus pleb. de Butenitz 295 (1291).
Heinricus vicepleb. in Emundeleibin *(Endeleben)* 322 (1299).
Heinrich Pfarrer der Bartholomäikirche in Erfurt 271 (1282).

Heinricus pleb. de s. Cruce in Goserstede *u. dgl.* 424 (1315). 425 (1315). 428 (1315) — 427 (1315)?
— pleb. de s. Maria in Goserstede *u. dgl.* 424 (1315). 425 (1315). 428 (1315). 436 (1317) — 427 (1315)?
— pleb. in Lesenitz *u. dgl. s.* Heinricus capell. burgrav. in Misena.
Henricus pleb. in Madela 514 (1342).
— pleb. in Neaze 472 (1323).
Heinricus paroch. de Orlamunde 183 (1258).
— paroch. de Rudolfistat 183 (1258).
—, Henricus pleb. in Thannenrode *u. dgl.* 440 (1317). 484 (1526). 484 (1326).
— parroch. de Thungesbruchen *(Thamsbrück)* 139 (1239).
—, Henricus archipresb. in Trebere 158 (1253).
— de Trebere sac. 261 (1277).
Henricus presb. in Superiori Trebere 327 (1299).
Heinricus quondam pleb. in Wecelshain 414 (1312).
— dict. Prepositus cler. 168 (1255).
— dict. de Raspenberg *u. dgl.* cler., patruus Theoderici dicti dapifer 427 (1315), mag. 473 (1323).
fratres: Albertus. Heinricus. Thedericus. Theodericus.
— de Rochusen mag., cler. 263 (1277).
— de Honloch frat. hospital. Teuton. 122 (1226).
— abb. de Cunradisburg 87 (1208).
— abb. Hersfeld. † 113.
— abb. Hersfeld. 192 (1264).
Heinrich Abt von Hersfeld 294 A. (1291).
Heinricus abb. (s. Petri et Pauli) in Aldenburg (Merseburg) 56 (1191).
— abb. b. Petri et Pauli prope Mersburg 420 (1313).
— abb. de s. Georgio (Nuenburg.) 86 (1207). 101 (1218).
frater: Albertus.
— abb. s. Georgii Nuenburg. 228 (1269). 235 (1271).
Heynricus abb. de Bigouwe *(Pegau)* 21 (1153).
Heinricus (I.) abb. in Porta 156 (1252). 178 (1257).
Heinrich *(statt* Dietrich) abt zcur Pforten 318 (1298).
Heinricus, Henricus (II.) abb. in Porta 400 (1308). 407 (1310). 410 (1311). 412 (1312). 561 (1310).
— abb. Augensis *(Reichenau)* 122 (1226).
— abb. de Ryphenstein 283 (1289).
Heinricus, Henricus, Heynricus abb. Walkenrid. *u. dgl.* 8. 17. 21 (1153). 23 (1154). 531 (1147).
— abb. Walkenried. 546 (1215).
— prepos. sanctimon. ad s. Martinum extra Erffordiam 463 (1320).
— prepos. sanctimon. in Grunenbergk 298 (1292).
— maior prepos. Hersfeld. 376 (1304).
—, Henricus prepos. sanctimon. in Heseler 443 (1318). 470 (1322).
— prepos. sanctimon. in Husdorph 262 (1277).
— dec. Hersfeld. 521 (1345).
— prior b. Petri et Pauli apost. prope Mersburg 420 (1313).
— prior Port. 150 (1250). 231 (1270). 238 (1271). 247 (1273). 250 (1273). 251 (1273).
— prior Port. 471 (1322). 471 (1322).
— mon. Cellensis 268 (1279).
Henricus diac. des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
— subdiac. des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
Heinricus Quezicz mon. in Borgelino 410 (1311).
— de ord. Predicatorum in Erfordia 180 (1257).
— de Hallis ord. Predicatorum (in Erfordia?) 250 (1273).
Henricus cellerar. de Valle b. Georii 284 (1289).
Heinricus subdiac. in Gozk *(Goseck)* 67 (1197).
— subdiac. in Gozk 67 (1197).
— camerar. dominorum Hersfeld. 112 (1220). 113 (1220).
— portar., mon. Hersfeld. 112 (1220). 113 (1220).
— Schelo mon. (Hersfeld.?) 377 (1304).
— cellerar., mon. in Mimeleibem 164 (1255).
— cant. Port. 82 (1172).
— cant. Port. 148 (1250).
— cellerar., mon. Port. 187 (1260). 190 (1260). 193 (1264). 196 (1264). 198 (1265). 199 (1265). 250 (1273).
— mag. conv., mon. Port. 188 (1261). 196 (1264). 212 (1268).
— subprior Port. 187 (1260).
— de Arnstete (mon.?) Port. 252.
— (de Balgestete) mon. Port. 495 (1327).
fratres: Fridericus, Hermannus, Ulmannus de B.
— de Bren mon. Port. 160 (1254). 224 (1269). 238 (1271) — cellerar. 251 (1273) — 251 (1273). 252. 267 (1279).

Heinricus, Henricus Claube, Clawe monachilem habitum in Porta professus 288, mon. Port. 439 (1317). 445 (1318). 456 (1319).
pater: Heinricus C. in Libenstete.
— de Cunua (?) mon. Port. 376 (1304).
Henricus de Hallis mon. Port. 479 (1324).
— de Sommeringen *u. dgl.* mon. Port. 515 (1343). 520 (1345).
Hinricus de Tzitz sac. (Port.) et confessor des Kl. Nimbschen 568 (1350).
Henricus de Wizelebin mon. Port. 494 (1327).
Heinricus Keller (sive Truthson) conv. Port. 452 (1319). 464 (1320). 465 (1320).
— de Codirsc *(Ködderitzch)* conv. Port. 146 (1247).
frater: Albertus conv. Port.
— de Flemingen frat. Port. 187 (1260).
— de Gracia dei conv. Port. 289 (1291).
Henricus de Gutenshusen frat. Port. 199 (1265).
Heinricus, Henricus de Libenstete *u. dgl.* conv. Port. 181 (1257). 188 (1261). 190 (1263). 196 (1264). 197 (1265). 199 (1265). 202 (1266). 203. 207.
filius: Heinricus de L. mil.
— fil. Martini de Thuswiz, frat. Port. 187 (1260).
— fil. Rukeri, frat. Port. 187 (1260).
— de Sconewerde conv. Port. 479 (1324).
— de Tutzeleuben conv. Port. 445 (1318).
— de Wie conv. Port. 136 (1237).
— frat. Port. 181 (1257).
— mag. curruum in Borsendorf, frat. Port. 140 (1239). 178 (1257).
— opilio in Borsendorf, frat. Port. 140 (1239).
— mag. (curie) in Ver *u. dgl.*, conv. Port. 171 (1255). 176 (1257). 190 (1263). 203. 207 — *ob derselbe* 322?
— de Tuseleybin (?) mag. curie in Vehre, frat. Port. 322 (1299).
— de Crutheym conv. Port. 233 (1271), mag. aratrorum in Vehre 322 (1299).
— de Vileborn cellar. in Vher, conv. Port. 438 (1317). 439 (1317).
— mag. curie in Vlurstete, conv. de Husdorph 262 (1277).
—, Henricus mag. curie in Gernstethe *u. dgl.*, conv. Port. 434 (1316). 562 (1310), *wohl ident. mit*
— de Kutzeleyben *u. dgl.*, mag. curie in Gernstede *u. dgl.* conv. Port. 424 (1315). 425 (1315). 427 (1315). 428 (1315). 442 (1318). 447 (1319).
Heinricus auriga in Gernstete 236 (1271).
— de Osfurde (mag. curie, conv. Port.) 170 (1255).
— de Gehoven mag. curie in Porta (conv. Port.) 499 A. (1328).
— mag. curie in Waldichen, conv. Port. 224 (1269).
Heinrich III. Kaiser 541 (1051).
Heinricus fil. regis (Cunradi III.) 19 (1147). *Vgl.* 335.
— (VI.) rex 32 (1172). 539 (1190), imperator 59 (1194) — rex Sicilie 61 (1195) — 63 (1195). 540, Oheim des Herzogs Boleslaw I. von Schlesien 543.
— VII. Romanorum rex 128 (1230). 132. 133 (1234).
— *(der Löwe)* dux Saxonie et Bawarie 25 (1157). 27 (1157), Bawarie et Saxonie 28 (1162).
— dux Zlesie 95 (1210). 542 (c. 1200). 543 (1201). 544 (1202). 546 (1215).
Vater: Herzog Boleslaw I.
Bruder: Jarozlaw Bisch. von Breslau.
— *(statt* Hermannus) com. palat. de Reno 19 (1147). *Vgl.* 335.
Henricus lancgrav. Hassie 505 (1331).
germani: Ludewicus cust. Magdeburg. Otto archiepisc. Magdeburg.
Heinricus *(Raspe)* Thuringie lantgrav. et Saxonie com. palat. 125 (1228). 126 (1229). 130 (1233). 135 (1236). 136. 139 (1239) — sacri imperii per Germaniam procurator 142 (1242). 142 (1243) — 552 (1239).
fratres: Cunradus. Ludewicus lantgr.
— fil. Alberti lantgr. 266 (1279).
fratres: Fridericus. Theodericus.
—, Henricus march. de Brandinburg, Brandenburg. et Landisberg. 398. 403 (1309). 559 (1304).
— frat. Theoderici march. (Lusatie) 25 (1157). 27 (1157).
frater: Dedo.
—, Heinrich *(d. Erlauchte)* Misnensis et Orientalis marchio 129 (1231). 137 (1238), Thuringie lantgrav. et Saxonie com. palat. 151 (1250) — *ohne Namen* 152 (1250). 173 — 176 (1257) — *ohne Namen* 177 (1257) — 184 (1259). 200 (1265). 257. 267 (1279). 549 (1225). 551 (1228). 556 (1274).
pater: Theodericus.
Mutter: Jutta.
Stiefbruder: Hermann Gr. v. Henneberg.
— com. Ascarie 132 (1234).
— com. de Bichlingen *u. dgl.* 397 (1307). 432 (1316). 436 (1317). 437 (1317).

438 (1317). 439 (1317). 448 (1319). 461 (1320). 563 (1328).
Heinricus, Henricus com. de Buch *u. dgl.* 23 (1154). 24. 25. 86 (1178). 37 (1179). 39 (1180). 40 (1180). 42 (1180). 49 (1183). 51 (1186). 55 (1190). 71. 72, advocat. eccl. Mimeleib. 46 (1182).
filius in Porta sepultus 24.
socer: Sigebodo de Scartvelde.
— (com.) de Buch, advocat. de Buch 164 (1255). 165 (1255).
— burgrav. de Burnstete *(Bornstedt)* s. Heinricus burgrav. de Novo castro.
— fil. Guntheri com. (de Kevernberg) 63 (1195).
frater: Guntherus.
— burgrav. de Donin *(Dohna)* 105 (1215).
— com. de Glichen 131 (1233). 170 (1255). 171 (1256).
— com. de Glichenstein 328 (1299).
— com. de Helderungen 51 (1186), *ident. mit* Heinricus de H.
— burgrav. Hersfeld. 114 A. (1220).
frater: Ghiso.
—, Henricus com. de Honstein *u. dgl.* 244 (1272). 265 (1278).
— burgrav. de Burnstete 70 (1199), de Novo castro 72 (1200).
— com. de, in Manisfelt *u. dgl.* 302 (1294). 303 (1294), senior, com. *oder* burgr. de Novo castro 235 (1271) — *zweifelhaft, ob auf diesen oder den folgenden zu beziehen* 257 (1275) — 273 (1286). 277 A. (1284). 280 (1289). 303 (1295). 311 (1296). 365 (1303), com. de Ostervelt *u. dgl.* — *zweifelhaft, ob auf diesen oder den folgenden zu beziehen* 247 (1273) — 279 (1289). 282 (1289). 284 (1290). 307 (1296). 348 (1301). 350 (1301). 372 (1304). 388 (1305).
pater: Hermannus quond. prefect. Novi castri.
fratres: Burchardus. Guntherus can., vicedom., prepos. Halberstad., can. Nuenburg. Heinricus iun. com. Hermannus can. Nuenburg. Hermannus com. Meinherus prepos., episc. Nuenburg.
fratruelis: Heinricus vicar. Nuenburg.
patruus, consang.: Meynherus burgrav. Misn.
— iun. com. de Novo castro *(Bruder des vorigen)* 235 (1271) — *vielleicht* 257 (1275) — 277 A. (1284), *vielleicht* com. de Ostervelt 247 (1273).
Heinricus com. de Orlamunde, patruus Hermanni com. de O. 294 (1291). 377 (1304). 398 (1307).
fratres: Hermannus. Otto.
— com. de Ostervelt *s.* Heinricus com. de Manisfelt.
—, Henricus iun. advocat. de Plaue *u. dgl.* dict. Rucze, Ruze 493 (1327). 496 (1328).
consang.: Fridericus lantgr.
— (III.) com. de Svarzcburch *u. dgl.* 40 (1180). 42 (1180). 46 (1182).
— (IV.) com. de Swarcburch *u. dgl.* 95 (1210). 104 (1215). 105 (1125). 116 (1223). 125. 126 (1228).
germanus: Guntherus.
— (V.) com. de Swarzburch *u. dgl.* 137 (1238). 152 (1250). 183 (1258).
—, Henricus com., frater provincialis (Ludewici II.) 6. 18.
— advocat. de Wida 105 (1215).
— advocat. de Wida 183 (1258).
coniux: Sophia.
— com. *(vermuthlich* de Manisfelt, Novo castro, Ostervelt, *s. oben)* 392 A. (1300).
—, Henricus, Heynricus de Aldenburg *u. dgl.* 17. 21 (1153). 23 (1154).
—, Henricus de Aldenburg *u. dgl.* 31 (1172). 45 (1182). 53. 60 (1194). 77 (1204). 80 (1205).
frater: Bertoldus.
— de Alesleben dapif. archiepisc. Magdeburg. 160 (1254).
— fil. Almari civ. Hallensis 160 (1254).
— de Alminshusen famulus Friderici et Burckhardi de Heringen 499 (1328).
— de Alderstede *(Allerstedt)* 51 (1186).
— de Alrestete 153 (1250). 164 (1255). 173 (1256). 239 (1271).
frater: Lutolfus.
patruelis: Heinricus de A. mil.
— de Alrestete mil. 239 (1271).
patrueles: Heinricus. Lutolfus.
— de Allerstete sen. nob. 252 (1274—1280).
— de Allerstete iun. 252 (1274—1280).
— de Alrestete mil., advocat. ville Brantbach 256 (1274).
— de Alrstete sororius Heinrici de Glizberg 326 (1299).
— de Alrestete mil. 486 (1327).
— filius Alberti advocat. de Alstete *(Allstedt)* 140 (1239).
Heinrich von Amendorf 558 (1249).
Heinricus, Henricus pinc. de Apolde *u. dgl.* 198 (1265). 199 (1265). 200 (1265). 200 (1265). 204 (1266). 208. 252 (1274—1280). 262. 263 (1277).
frater: Theodericus.
socer: Waltherus de Varila mil.

Hencze, Henrich hern Arnoldis 519. 520.
Henricus de Arnstete mil. 413 (1312). 428 (1315).
Heinricus de Balgestete † 230.
relicta: Gertrudis.
— de Balgestete 482 (1325). 483 (1326). 495 (1327).
— Schalun de Ballenhusen *u. dgl.* mil. 190 (1263). 203. 207. *Vgl.* Heinricus Scalun.
— de Bappinheim *(Pappenheim)* imperialis aule marsc. 132 (1234).
— de Batchendorf *u. dgl. (scheinbar ident. mit* Heinricus de Owerstete) 233. 300 (1293).
frater: Rudolfus de Owerstete.
— Baurus castell. in Yscherstete501 (1328).
Henrich Beck 519.
Heinricus Beiol (Reiol?) civ. in Wie 316 (1297).
— de Bendeleiben minist. lantgr. 74 (1203). 127 (1229).
fratres: Egelolfus. Reinhardus can. Nuenburg. Rudolfus.
— dict. de Bennendorf rust. (in Lissdorf?) 427 (1315).
— de Berka 185 (1260).
— de Berlstete mil. 223. 224 (1269). 264 (1278). 264 (1278).
mater: Adelhedis.
frater: Lutolfus.
soror: Berchta.
— de Berlstete 223 (1269).
— frat. Bertoldi prepos. Merseburg. 67 (1197).
Henricus de Betshowe *u. dgl. (Bösau)* † 357. 361.
relicta: Cristina.
Heinricus Bettestro 248 (1273).
—, Henricus de Biltersleiben *u. dgl. (Bindersleben)* civ. Erford. 199 (1265), cons. 244 (1272), iun., mag. cons. 291 (1291), civ. 328 (1299).
frater: Ludewicus.
— de Blankenhain mil. 248 (1273).
filius patrui: Ludewicus de Meldingin mil.
—, Henricus de Blisegrin *u. dgl. (Pleismar)* mil. 289 (1291), opidan., castell. in Heseler *u. dgl.*, Marchtheseler 442 (1318). 443 (1318). 475 (1324).
frater: Fridericus.
Henricus Blume 431 (1316). 434 (1316).
Heinricus, Henricus de Brandensteyn mil. 290 (1291). 469 (1321).
frater: Albertus.
avunculus: Albertus de Concz.
— de Brandowe 377 (1304).
Heinricus de Bretinbuch *u. dgl.* 274 (1287). 275 (1287). 276 (1287).
fratres: Fridericus. Hermannus.
Verwandtschaft s. unter Conradus de Balchstete.
— de Bruch mil. 273 (1286).
— de Buch *s.* Heinricus comes de Buch.
— de Buewditz (civ. Erford.?) 478 *u.* A. (1324).
— de Bunowe 188 (1261). 196.
— de Bunowe mil. 196 (1264).
frater: Guntherus iun.
— de Burnstete *s.* Heinricus burgrav. de Burnstete.
— de Buschendorff, Putschindorff castell. in Eckhardisberge 424 (1315).
Hiermit wohl identisch:
de Buschendorff *u. dgl.* castell Gerhardi marsc. in Goserstethe 447 (1319).
(Heinricus?) dict. Buschindorff *u. dgl.* 444. *Vgl.* Heinricus Potzendorff *u.* Heinricus dict. Puschendorff.
Heinricus de Cale 71 (1199).
pater: Godescalcus.
filius: Godescalcus.
Henricus de Kale mil. 357 (1302). 359 (1302).
Heinricus de Kalendin *u. dgl.* marsc. *(aus der Familie von Pappenheim)* 61 (1195). 93 (1209).
—, Henricus de Camburg *u. dgl.* 77 (1204). 80 (1205).
Heinrich von Kamenz 566 (1336).
Heinricus Caraz 279 (1289).
— de Kaskeriken *(Kaselkirchen)* 154 (1250).
— Kewil de Wimaria iudex lantgr. 224 (1269).
— Kezilhuth 164 (1255). 165 (1255).
— de Kindehusen 146 (1247).
frater: Fridericus.
— cognom. Cirl 177 (1257).
— Clawe in Libenstete 288. 289 (1291).
— de Cleberch mil. 249 (1273).
Henricus Cloz 414 (1312).
filius: Hildebrandus.
propinquus: Witego.
— de Kokericz mil. 353 (1302).
Heinricus de Koldiz sen. 364 (1303).
Heinrich von Kolditz 561 (1307).
Schwager: Albrecht Burggraf von Leisnig.
Heinricus de Collede mil., castell. in Bychelingen 397 (1307).
frater: Hermannus.
— de Kolmas mil. 261 (1277).
— Kolre 521. 522 (1345).
avus: Heinricus Hetzebold mil.
pater: Johannes Kolre mil.
fratres: Fridericus. Johannes.

Heinricus Compostere burg. Erford. 98 (1212).
– de Condiz *u. dgl.* 140 (1239). 177 (1257).
— fil. Cunradi filii Cunradi Burnheri 210.
— frat. Cunradi Ratsac civ. Erford. 157.
fratres: Cunradus. Wernherus dict. Hoiken.
— de Kornere *u. dgl.* 145 (1244). 153 (1250).
frater: Irinfridus.
— de Kornere 479 (1324).
—, Henricus de Korun *u. dgl.* 99 (1213). 105 (1215).
— de Kotzowe villicus marchionis in Wizevels 154 (1250).
— de Kranichvelt 272 (1286).
— de Cranisburne *u. dgl.* 131 (1233).
— Creviz minist. lantgr. 139 (1239).
— de Crenewiz 325 (1299).
— fil. Christiani villici de Gebese 111 (1219).
— Cristiani mil. in Gebese 194 (1264).
Henricus Kirstani (in Owirstete?) 495 (1328).
Heinricus fil. Cristine 233 (1271). 261 (1277).
— de Crozene 97 (1211).
— de Crumpo 64 (1196). 87.
— de Culszowe *(Goldschau)* † 324.
relicta: Hedewigis.
– de Kunegesse *(Königsee)* 224 (1269).
— Curcefrunt *u. dgl.* mil. 145 (1244), castell. in Ruthleibisberch 238 (1271).
–, Henricus Kortzfrunt *u. dgl.* 292 (1291). 303 (1294).
— Dahmd . . . 323.
Henricus Danielis (in Lissdorff?) 526 (1314).
Heinricus de Deinstete *(Denstedt)* mil. 475 (1323). 486 (1327).
Diabolus (in Waldichen?) 272 (1286).
— Dinggreve 499 (1328).
— marsc. (comitis de Orlamunde) de Divorthe *(Tiefurt)* 148 (1250).
Henricus de Divorte civ. Wimar. 378 (1304).
Heinricus Doleator (in Werngeshusen?) 479 (1324).
— de Dolzek 51 (1184).
–, Henricus pinc. de Dornburg *u. dgl.* 466. 467 (1321). 478 (1324). 511 (1337). 522 (1346).
fratres: Rudolfus et
Henricus pinc. in Dornborch 478 (1324).
Heinricus, Henricus de Dratstete scult. Wymar. 475 (1323). 486 (1327).
– de Drebere *(Trebra)* famulus com. de Orlemunde 444 (1318).
— de Drivordia *(Treffurt)* minist. lantgr. 139 (1239).
— marsc. de Ebersberc *u. dgl.* 142 (1242). 142 (1243).
Heinricus de Ebersberg *u. dgl.* 302 (1293). 370 (1304) — in Sultze *u. dgl.* residens 386 (1305). 386 (1305) — 397 (1307).
frater: Hermannus.
— de Echilburnen *(Eichelborn)* 186 (1260).
Henricus marsc. de Ekkehardesberc 55 (1190).
pater: Cunemundus.
frater: Cunemundus.
Heinricus, Henricus marsc. de Ekkehardesberg *u. dgl.* 206 (1266). 280 (1270).
– marsc. de Ekkehardesberge *u. dgl.* 352 (1302). 379 (1305). 380 (1305). *Vgl.* 527 A.
mater: Agnes.
liberi: Heinricus. Theodericus. Jutta. Sophia.
fratres: Gerhardus. Hermannus. Rodolfus.
patrueles: Theodericus marsc. de Holtzhusen. Gerhardus de Lewestein.
— marsc. de Ekkehardesberge *(Sohn des vorigen)* 352 (1302).
— fil. Ekkehardi Windishman rust. eccl. Port. in Thesniz 217. 218 (1268).
fratres: Hermannus. Theodericus.
— de Elkesleiben 96 (1211—1219).
— Erinfridi 306 (1295).
frater: Conradus.
— Faber (in Flurstete?) 301.
— Faber (in Sulze?) 234 (1271). 240 (1271).
– de Valva civ. in Wizenvels 360 (1302).
Henricus pinc. de Varila *s.* Heinricus pinc. de Salecke.
Heinricus Velkener mil. 269 (1280).
— de Veiste 188 (1261).
–, Henricus de Veste *u. dgl.* 357 (1302). 360 (1302).
fratres: Apelo. Busso can. Myssen. Heinricus. Henico.
— de Veste *(Bruder des vorigen)* 360 (1302).
Henricus de Veste militaris, filius Burchardi 360 (1302).
Heinricus Vicedomini cons. Erford. 244 (1272).
(pinc.) in Vizenburg 354 (1302), *ident. mit* Heinricus pinc. de Salecke.
pater: Conradus pinc. de Salekke.
fratres: Conradus can. Nuenburg. Rudolfus iun.
Henricus de Florstete 490 (1327).
Heinricus Voit castell. in Stusforde 448 (1319).
— de Vokstete *(Voigtstedt)* 72 (1200).
– de Volkericheshusen *(Völkershausen)* 156 (1252).
— Fribote 186. *Vgl.* Heinricus molendinarius.

Heinricus de Gebese 111 (1219). 112 (1220).
— de Gebese mil. 181 (1258).
Henricus de Gebese castell. in Dornborch 479 (1324).
Heinricus de Gehoven mil. 147 (1249). 193 (1264).
— heres Alberti Gensevuz 279 (1289).
fratres: Albertus. Hildebrandus.
— fil. Gerlaci dicti Kunich (Knuth?) 348 (1301).
patruus: Hugo.
— fil. Gerlaci *(der vorige?)* 349 (1301).
— de Gernstete *u. dgl.* † 49. 58.
— de Gernstete *u. dgl.* nob. 77 (1204). 80 (1205). 109 (1217). 547 (1217).
— Gece, Geze mil., castell. in Bichelingen 397 (1307). 437 (1317). 473 (1323).
frater: Richardus G.
Henricus de Glyne *(Gleina)* 441 (1318).
— de Glizberc 53.
Heinricus, Henricus de Glizberk 243 (1272), advocat. de Glisberk 244 (1272).
—, Henricus de Glizberc *u. dgl.* 279 (1289). 279 (1289). 325 (1299). 411.
filii: Heinricus. Heinricus. Johannes. Lutolfus.
frater: Waltherus.
sororius: Heinricus de Alrstete.
famulus: Albertus Gensevuz.
— de Glyzberg *(Sohn des vorigen)* 411 (1312).
—, Henricus de Glyzberg *u. dgl. (Bruder des vorigen)* 411 (1312). 441 (1318). 477 (1324).
cognatus: Ludolfus de Alrestete.
— marsc. de Gnannenstein 129 (1231).
Henricus Osterhilde, -hylde de Golamestorff *u. dgl. (Golmsdorf)* mil. 279 (1289). 280 A. (1289).
Heinricus, Henricus de Golamestorff *u. dgl.* mil. — castell. in Salecke 300 (1293) — 325.
pater: Theodericus.
filius: Theodericus.
—, Henricus de Golamestorff *u. dgl.* 418 (1313). 477. 478.
fratres: Conradus. Theodericus.
patruelis: Conradus de G.
—, Henricus de Gostenitz *(Gössnitz)* 456 (1319). 459 (1320). 459 (1320). 461 (1320). 461 (1320).
frater: Otto.
— de Gotha mag. cons. Erford. 291 (1291).
Henricus dict. Gotsnamen 431 (1316).
frater: Albertus dict. Nacht.
Heinricus, Henricus marsc. de Gozerstete *u. dgl.* 367 (1304). 369 (1304). 370 (1304). 371 (1304). 422 (1314). 423. 424 (1315). 425 (1315). 427 (1315). 433 (1316). 435 (1317) — senior 446 (1319) — 473 (1323). 475 (1324). *Vgl.* 527 A. H. führt das Siegel Heinrici marsc. de Echarsberc 371.
mater: Agnes.
uxor: Adeleydis.
heres: Heinricus iun. (Theodericus? Agnes?)
fratres: Gerhardus. Theodericus.
patruus: Rudolfus marsc. de Trebere.
patrueles: marsc. de Holtzhusen, de Trebere.
Heinricus, Henricus marsc. de Gozerstete iun., filius maior *des vorigen* 371 (1304). 423 (1315). 446 (1319). 475 (1324).
Henricus marsc. de Gozzirstete vitricus Conradi, Rudolfi et Henrici pinc in Salecke 515 (1343).
— Grawarch (in Wetha?) 517 (1345).
Heinricus de Grebene *u. dgl.* 188 (1261).
— Gretz *s.* Heinricus de Hastesleiben.
— de Griphinberg 177 (1257).
— de Grifinhagen 51 (1184).
—, Henricus fil. Ottonis de Grobitk *u. dgl.* 357 (1302). 361 (1302).
— de Grohsen *(Graitschen?)* 145 (1244).
— de Groist 367 (1304), *wohl ident. mit*
—, Henricus de Grost cognom. Smelingk *u. dgl.* 284 (1290). 305 (1295).
— de Gruningen mil. 190 (1263). 203. 207.
Henricus de Gruzen *(Greussen)* 257 (1275).
Heinricus de Gutenshusen *(Gutmannshausen)* sororius Theoderici dicti dapifer, castell. in Raspenberg 426 (1315).
— de Guzowe *(Geusa)* mil. 141 (1242).
— de Gythen civ. Cycens. 387 (1305). 387 (1305), Heynemannus de Gyten 396 (1307). 399 (1307).
— Hacke *u. dgl.* 174 (1256). 175 (1256). 204. 208.
filii: Heinricus. Theodericus.
— fil. Heinrici Hacke 174 (1256).
— de Harras mil., castell. comitis de Bichlingen 437 (1317).
frater: Albertus.
— de Hartisleiben fil. fratris Heinrici de Heselere sen. 139.
Henricus de Hastensleiben *(Hassleben)* 431 (1316).
frater: Hugo.
Heinricus Gretz de Hastesleiben 465 (1320), *wohl ident. mit dem vorigen.*
— de Hayn mil. 267 (1279).
— de Indagine iun. 292 (1291).
— de Heinechen in Tutenberg 306 (1295).
— fil. Heinrici Monachi 258 (1275).
frater: Fridericus.

Heinricus de Heldrungen *u. dgl.* 63 (1195). 88 (1208). † 118. *Vgl.* Heinricus com. de H.
filii: Hartmannus. Theodericus.
frater: Gerlacus de H.can. Nuenburg.
— de Helderungen 152 (1250).
—, Henricus de Herversleiben *u. dgl.* 464 (1320). 485 (1326).
pater: Johannes.
fratres: Jan, Johannes. Rudolfus.
patruus: Albertus de H.
— Hering *s.* Heinricus de Sunthusen.
— de Heringen castell. in Ruthleibisberch 238 (1271). 250 (1273).
fratres: Burchardus. Burchardus.
— de Heselere sen. † 139.
filii: Heinricus. Heinricus. Theodericus.
filius fratris: Heinricus de Hartisleiben.
— fil. Heinrici de Heselere sen. 139.
— fil. Heinrici de Heselere sen. 139.
— de Heselere 256 (1274).
— de Heseler scult. Nuenburg. 260 (1277). 274 (1287). 275 (1287).
— de Hesiller rust. in Popal 304 (1295).
— Hetzebold mil., avus Johannis, Friderici et Heinrici Kolre 522 (1345).
—, Heynricus de Hoikenwalt *u. dgl.* *(Heuckewalde)* minist. Nuenburg. 21 (1153). 23 (1154). 31 (1172).
— de Holundren mil. 249 (1273).
— de Holzhusen 251 (1273).
— de Holtzhusen advocat. fratrum de Tanrode 305 (1295).
— de Holtzhusen advocat. Heinrici J..... 323 (1299).
—, Henricus marsc. de Holtzhusen *u. dgl.* 278 (1289). 363 (1303). 368 (1304). 369 (1304). 370 (1304). 433 (1316) — sen. 444 (1318) — 475 (1324).
filii: Heinricus. Ludolfus.
fratres: Hermannus. Theodericus.
patrueles: marsc. de Gozerstete, de Trebere. Fratres de Lewensthein.
sororius: de Ischirstethe.
— marsc. in Holtzhusen *(Sohn des vorigen)* 444 (1318). 475 (1324).
— marsc. in Holtzhusen iun. 444 (1318).
pater: Theodericus.
fratres: Hermannus iun. Theodericus iun.
Die letzten Personenbestimmungen sind bei der Wiederholung der Namen Heinricus, Hermannus, Theodericus nicht durchweg sicher.
— Hugonis mil. 430 (1315). 460 (1320).
— de Husen 412 (1312).
Henricus de Ymenez *(Immitz)* 99 (1213).
Heinricus de Indagine *s. unter* Heinricus de Hayn.
— cognom. Johannis (in Flurstete?) 301.
— de Yscerstete *u. dgl.* 153 (1250). 187 (1261). 198 (1265).
fratres: Bertoldus. Rudolfus.
— de Yscherstete 293 (1291). 294 A. (1291).
— J..... 323 (c. 1299).
Henricus de Langenboy *(Langenbogen)* 329 (1300).
frater: Bruno episc. Nuenburg.
Heinricus Legati cons. Erford. 244 (1272).
— de Legesvelt *(Lengsfeld)* minist. Hersfeld. 46 (1182).
— de Lesten *(Lehesten)* 280 (1289).
fratres: Albertus. Fridericus. Rudolfus. Theodericus.
—, Henricus de Lewensthein *u. dgl.* *(Lauenstein)* 368 (1304). 475 (1324).
fratres: Gerhardus. Hermannus.
patrueles: marsc. de Gozerstete, de Holtzhusen, de Trebere.
Heynricus Leych castell. in Schydingen 443 (1318).
Heinricus Leyscen cons. Nuenburg. 400 (1308).
—, Henricus de Libenstede *u. dgl.* mil. 150 (1250). 158 (1253). 177 (1257). 197 (1265). 201 (1266). 256 (1274).
pater: Heinricus de L. conv. Port.
coniux: Sophia.
sororius: Reinhardus Varch.
avunculus: Albertus de Arnisberc.
de Livenhowe *(Liebenau)* mil. 227 (1269).
fratres: Bartholomeus. Richardus.
— de Luchowe *(Laucha)* mil., castell. in Ruthleibisberch 238 (1271).
frater: Otto.
—, Henricus de Luchowe dict. Mussac, Mussach 276 (1287). † 475.
filii: Bertoldus. Gelfradus. Otto.
Heinrich von Manner *s.* Heinricus de Munre.
Heinricus de Mechelde 418.
— de Meldingen 96 (1211—1219), scult. Erfordie 98 (1212).
pater: Beringerus.
uxor: Jutta.
frater: Ludewicus.
— de Meldingen 136 (1237). *Ob mit einem der andern identisch?*
— de Meldingen iun. 145 (1244).
— de Meldingen 153 (1250) — *ob derselbe?* 312 (1296).
frater: Ludewicus.
, Henricus de Meldingen mil. 158 (1253). 248 (1273).

Henricus de Meldingen 469 (1321).
Die letzten Personenbestimmungen sind durchaus unsicher.
Heinricus de Mersburch 56 (1191).
Henricus de Molhusen civ. Erford. 520 (1345).
Heinricus de Molwitz 489 (1327).
— cognom. Monachus (in Owerstete?) † 258.
filii: Fridericus. Heinricus.
— de Muchele gener Lukardis de Studeniz 140 (1239).
— de Muchelde castell. in Rutleibisperg 366 (1303). 366 (1303).
— de Munre, Heinrich von Manner *(Monra)* mil. 318 (1298). 323 (c. 1299). 349 (1301). 473 (1323).
Heinrich Munre in Maiori Molhusen *(Gr.-Mölsen)* 528 (c. 1340).
Henricus Mussac, Mussach *s.* Heinricus de Luchowe.
— Naphf civ. Erford. 520 (1345).
Heinricus de Nezza † 185.
coniux: Adelhedis de Dobene.
— Nifarius *(von Neuffen)* 132 (1234).
— Niger (in Hopffendorff?) 443 (1318).
— de Nimirz *(Nimritz)* 195 (1264).
Henricus de Nitzchitz *(Neidschütz)* 317 (1298).
fratres: Conradus. Hugo. Petrus.
Heinricus de Nopdicz 412 (1312).
— de Nothe 174 (1256).
— de Nueseze *(Nausitz)* 136 (1237).
— de Nueseze *u. dgl.* mil. 147 (1249). 231 (1270). 233 (1271). 261 (1277).
— de Nusezen 323 (c. 1299).
Die letzten Personenbestimmungen sind durchaus unsicher.
Henricus de Oberingen † 514.
Heinricus de Oberniz 182 (1258). 195 (1264).
— dict. Olsicz rust. in Olsicz *(Oelschütz)* 412 (1312).
— Ortwini castell. in Goserstede 424 (1315). 428 (1315).
Henricus Osterhilde *s.* Henricus de Golamestorff.
Heinricus de Owerstete *(Auerstedt) scheinbar ident. mit* Heinricus de Batchendorf 194 (1264). 206 (1266). 258 (1275).
filius: Ludewicus.
frater; Rudolfus.
Henricus Papa civ. Nuenburg. 401 (1303).
frater: Theodericus.
Heinricus de Pappenheim *s.* Heinricus de Bappinheim.
— Paurus 506 (1333).
— de Parvo Geine *(Kl.-Gönna)* Leibeigener d. Kl. Pforte 178 (1257).
Heinricus de Pefelbeche *(Pfiffelbach)* 170 (1255).
frater: Fridericus.
Henricus Phatz, Phaz 431 (1316). 434 (1316).
frater: Guntherus.
Heinricus Potzendorff 490 (1327). *Vgl.* Heinricus Putzendorff.
Henricus Probacz (Phaz?) scult. in Lutental 513 (1339).
Heinricus, Henricus Putzendorff *u. dgl.* 409 (1311). 526 (1314). *Vgl.* Heinricus de Buschendorff *u.* Potzendorff.
Henricus castell. in Raspenberg 426 (1315). 428 (1315).
pater: Theodericus dict. dapifer castell. in R.
Heinricus de Raspenberg patruus Theoderici dicti dapifer 427 (1315).
fratres: Albertus. Heinricus cler. Thedericus. Theodericus.
Henricus de Ravenesburch 93 (1209).
Heinricus fil. Reinbotonis 233 (1271).
— de Reveninghe *(Röblingen)* 93 (1209).
— de Riestide 337 (1146).
— fil. Theoderici Rindtfraz senioris 463 (1320).
fratres: Albertus. Bertoldus. Conradus. Theodericus.
— de Roda 392 (1300).
frater: Albertus de Nitzwitz.
—, Henricus de Rode castell. in Ruthleybesberg *u. dgl.* 301 (1293). 346 (1301). 366 (1303). 366 (1303).
frater: Albertus.
— de Rogeliz *(Rochlitz)* 97 (1211).
— de Rolz *u. dgl.* 246 (1272). 252. 276 (1287).
pater: Hermannus.
— de Rosenhain *u. dgl.* 237 (1271), senior 263 (1277), laycus 273 (1286).
— de Rosla 198 (1265).
Henricus de Rotenberg 300.
avunculus; Rulico de Owerstete.
— de Rotenburch 93 (1209).
— Rufus mil. 206 (1266).
filii: Achilles. Conradus. Herwicus.
Heinricus Ruz 272 (1286).
— de Rypcz *(Reipitzsch)* 420 (1313).
Henricus de Sachsenhusen castell. in Dornborch 479 (1324).
filius: Meinardus.
Heinricus Sagittarius 145 (1244).
— de Salecke 395 (c. 1307).
—, Henricus pinc. de Salecke *u. dgl.* dict. de Varila *(ident. mit* Heinricus pinc. in Vizenburg) 381 (1305). 382 (1305). 383 (1305). 384 (1305). 449 (1319). 450. 452 (1319). 455 (1319).

458 (1319). 459. 460 (1320). 462 (1320) — patruus Theoderici et Bertoldi vicedom. de Appolde 491 (1327) — 497 (1328). 498 (1328). 562 (1310). *(Es ist ungewiss, wie weit die Angaben seit 1319 auf den folgenden zu beziehen sind.)*
pater: Conradus.
uxor: Margareta *(wenn nicht des folgenden).*
filii: Conradus. Heinricus. Rudolfus.
fratres: Conradus prepos. Nuenburg. Rudolfus. Theodericus.
soror: Lukardis de Lychtenhain.
sororius: Beringerus de Meldingen.
Heinricus, Henricus pinc. in Salecke *(Sohn des vorigen)* 452 (1319). 515 (1343).
fratres: Conradus. Rudolfus.
vitricus: Henricus marsc. de Gozzirstete.
— de Salekke civ. Erford. † 500.
— de Salice 168 (1255).
— frat. Eberheri de Salza 189 (1263). 203.
fratres; Bertoldus. Eckehardus. Theodericus.
soror: Jutta.
— de Sangerhusen *u. dgl.* mil. 349 (1301). 439 (1317).
— Saxo burg. Erford. 157 (1253).
— Scalun, Shalun 111 (1220). 131 (1233). *Vgl.* Heinricus S. de Ballenhusen.
— Schaff castell. in Kanbork 511 (1337).
— cognom. Scharoch *s.* Heinricus de Wizenvels.
— Schephel 278 (1289).
—, Henricus Schobr *u. dgl.* mil., Heinrich genant Schober 230 (1270). 318 (1298). 375 (1304).
pater: Hermannus de Wie mil.
mater: Zacharia.
fratres: Heidenricus. Hermannus.
—, Henricus de Sconenberg *u. dgl.* mil. 206 (1266). 224 (1269). 232 (1271). 234 (1271). 236 (1271). 237 (1271). 240 (1271). 241 (1271) — castell. in Ekkehardesberg 243 — 244 (1272). 261 (1277). 270 (1280). 291 (1291).
—, Henricus de Shonenberg *u. dgl.* mil. 357 (1302). 359 (1302). 361 (1303). 394 (1306), castell. in Schonenberg 433 (1316).
— de Scowenvorst *(Schauenforst)* 272 (1286).
Henricus Shuphelberg 306 (1295).
Heinricus Shutesac castell. in Raspenberc 259 (1276).
—, Henricus de Slatebach 77 (1204). 80 (1205). 99 (1213).
frater: Theodericus.
Heinricus de Slatebach *u. dgl.* mil. 327 (1299). 360 (1302).
— Smelingk *s.* Heinricus de Grost.
—, Henricus Soike, Soyke, Soyko civ. in Wizenvels 360 (1302). 372 (1304). 397 (1307). 565 (1336).
filius 372.
— Spigel 154 (1250).
Henricus Stayl 248 (1273).
Heinricus de Stechowe 43 (1181). 48.
fratres: Wernerus de St. Gerardus Valco.
— de Steinburgk 393 (1306).
—, Henricus de Stolcenhain *u. dgl.* mil. 247 (1273). 257 (1275).
— de Studicz *(Steudnitz)* † 511.
— Stul. civ. in Sangirhusen 499 (1328).
— de Sulze mil. 52 (1186).
frater: Hermannus.
— de Sumeringen *u. dgl. (Sömmern)* mil. 269 (1280), mag. forensis in Wizense 204, *ohne* de Sumeringen 208.
— Hering de Sunthusen 145 (1244).
— Supan (civ. Erford.) 57 (1193).
— de Suthirhusen, Suttenhen *(Sotterhausen)* 86. 87. 107 (1216).
Henricus de Swerstete 515 (1343).
frater: Fridericus.
Heinricus de Tannenrode 252.
Heinrich gen. Furet von Tannroda † 564.
Sohn: Konrad von T. Kan. in Bibra.
Heinricus Thyme commorans in Stusforde 448 (1319).
—, Henricus marsc. de Trebere 285. 345. 369 (1304). 370 (1304).
fratres: Gerhardus. Hermannus. Rudolfus.
patrueles: marsc. de Gozzerstete, de Holtzhusen.
— heres Rudolfi marsc. de Trebere *(Neffe des vorigen)* 370 (1304).
—, Henricus de Trunco 295 (1291), avunculus Johannis de Rugehusen 324 (1299).
— de Tundorp *u. dgl. (Donndorf)* 260 (1277). 316 (1297). 318 (1298). 411 (1312).
filius: Conradus.
— pinc. de Tuthenberg 145 (1244).
fratres: Cunradus. Heinricus. Rudolfus pinc. de Saleke.
— frater Heinrici pinc. de Tuthenberg *(des vorigen)* 145 (1244).
— pinc. de Tutenberg 306.
— de Tutenbergk *u. dgl.* 440 (1317). 482 (1325). 484 (1326).
frater: Gocze, Gotzo.
Henricus Ubelakker rust. de Owerstete 206 (1266).

Henricus de Utensberg *(Utzberg)* mil. 484 (1326).
— uz der vizce, uß der wizze (in Obringen) 431 (1316). 434 (1316).
Heinricus de Waldesberk mil. 287 (1290).
— de Warin 106 (1216).
— Weinick (civ. Erford.) 57 (1198).
— de Welewiz 195 (1264).
— de Weringeshusen *u. dgl. (Werningshausen)* 465 (1320). 474 (1323) — *verschrieben* Hermannus 476 (1324) — 479 (1324). 485 (1326).
frater: Theodericus.
Henricus Weydeman 360 (1302). *Vgl.* Weideman de Haldeke.
Heinricus filius Dithmari iun. de Willerstete 289 (1291).
frater: Bertoldus.
— de Wimar 428 (1314).
— de Wirbene *(Werben)* 50 (1183).
frater: Karlo.
— de Wirechusen *u. dgl. (Würchhausen)* 40 (1180). 42 (1180).
— de Wizenkirken 140 (1239).
—, Henricus de Wizenvels cognom. Scharoch, Scharroch 186 (1260). 257.
fratres: Albertus. Burchardus. Conradus.
— de Worbestede *(Wormstedt)* 178 (1257).
— de Wormestete 441 (1318).
— de Zueine *(Zweymen)* 188 (1261).
— fil. Burchardi de Zueine 188 (1261).
frater: Karolus.
— camerarii civ. Cycensis 387 (1305). 387 (1305) — Henemannus dict. Kamerarius 396 (1307) — Camerarius 399 (1307).
— camerarius, minist. Magdeburg. 64 (1196).
— civ. Merseburg., avunculus Hennyngi Scherff 396 (1307).
— dapif. episc. Herbipol. 109 (1217).
— dapif. Hersfeld. 118 (1226). 144 (1244).
frater: Gyso.
— dapif. Alberti com. de Ravenswalt 136 (1237).
— mag. fori, burg. Erford. 98 (1212).
— marsc. lantgravii 36 (1178). 59 (1194). 62 (1195). 64 (1195). 72 (1200). 74 (1203). 97 (1211).
tres fratres 64.
—, Henricus marsc. episc. Nuenburg. 77 (1204). 80 (1205).
frater: Cunradus camerar.
— minist. Mersburg. 37. 38 (1179).
frater: Heidenricus.
—, Henricus minist. Nuemburg. 6. 18.
Heinricus molendinarius 194. 195 (1264), *wohl ident. mit* Heinricus Fribote.
— pinc. episc. Herbipol. 109 (1217).
— pinc. lantgravii 188 (1239).
— rust. (in Wustinhain) 303 (1294).
— rust. (in Wustinhain) 303 (1294).
—, Henricus sculteti, civ. Nuenburg. 365 (1303). 390 (1306). 391 (1306).
— antiqui sculteti, civ. Nuenburg. 392 (1292). 401 (1308).
— scultetus Pholsburn *(Pfuhlsborn)* 224 (1269).
— de ..... scultetus in Remde 457 (1319).
— servus Lukardis de Studeniz 140 (1239).
— in Sulze 234.
pater: Jacobus.
fratres: Cristianus. Jacobus.
patris fratrueles: Theodericus et
— in Sulze 234.
— (in Widen?) 198 (1265).
frater: Hermannus.
— 175 (1256).
Heintzschisleiben, Heintzschleyben *s.* Henschleben.
Heiso de Mersburg mil. 327 (1299).
Hekebertus *s.* Eckebertus.
Hekendorf, -dorp *s.* Hechendorf.
Heldrungen: Haldrungen, Helderungen, -gin, Heldrungen, -gyn, Hellerungen *St. ssw. Artern* 51. 64. 70. 73. 74. 77. 80. 88. 104. 118. 152. 352. 374. 427. 482.
Fridericus com. de H.
Fridericus dom. in H.
Fridericus de H. *(zwei verschiedene)*
Gerlacus de H. can., prepos. Nuenburg.
Hartmannus de H.
Heinricus de H., com. de H.
Heinricus de H.
Sifridus Wernikonis de H.
Theodericus de H.
Helembertus episc. Havelberg. 66 (1197).
Hellembertus frater eccl. in Sulze 215 (1268).
Helewicus *s.* Helwicus.
Helfericus can. Nuenburg. 100 (1213).
— fil. Dithmari sen. de Willerstete 289 (1291).
fratres: Dithmarus. Eckehardus. Ludewicus.
Helfta: Helfethe, Helpede *D. sö. Eisleben* 19. 51. 60. 337.
Cunradus de Helpede can. Nuenburg.
Hellembertus *s.* Helembertus.
Hellerungen *s.* Heldrungen.
Helpede *s.* Helfta.
Hellemoldus de Plesse 93 (1209).
Helwicus *(statt* Elwinus) prepos. de Lacu 112 (1220). *Vgl.* 339.

Helwicus subcamerar. (Hersfeld.) 175 (1256).
Helewicus, Helwicus conv. Port. 120 (1226). 121 (1226). 122 (1226).
Helwicus de Goltbach *u. dgl.* 173 (1256). 232 (1271).
— de Sulze *u. dgl.* 215 (1268). 238. 240 (1271), quondam monetar. in S. 236.
filii: Cunradus. Theodericus.
Hemleben: Emeleiben *D. s. Heldrungen*
plebanus: Johannes. [259.
Hencze *s.* Heinricus.
Henczisleiben, -leibin *s.* Henschleben.
Henemannus *s.* Heinemannus.
Henico frater Heinrici de Veste 360 (1302).
Henneberg: Heninberg, Hennenberc, -berg, Henbergensis *Grafschaft* 104. 112. 118. 172. 173 A. 177. 477. 549.
[Bertholdus] puer de H.
Hermannus com. de H.
Poppo com. de H.
Henbergense argentum 477.
Henningus de Oztrouwe 326 (1299).
Hennyngus cognom. Scherff civ. Merseburg. 396 (1307).
avunculus: Heinricus civ. Merseburg.
Henrich, Henricus *s.* Heinricus.
Henschleben: Hanschesleybe, Hantscusleiben, Hantshusleiben, Hantzscheleibe, Hantzschusleuben, Heintzschisleiben, Heintzschleyben, Henczisleiben, -leibin, Henscesleiben, Henschesleiben, Henschusleiben, Henscosleven, Hentscesleiben, Hentscusleiben, Hentsesleiben, Hentsusleiben, Hentzscheleyben, Hentzschesleyben, Hentzschisleyben, -leybin, Hentzschusleiben, -leyben, Hescusleiben villa *D. sw. Weissensee* 95. 96. 110. 118. 115. 116. 117. 118. 125. 126. 146. 147. 166. 168. 169. 170. 171. 172. 172. 174. 174. 175. 176. 176. 180. 190. 194. 203. 204. 207. 208. 226. 250. 269. 322. 420. 429. 430. 431. 436. 437. 481. 499. 499.
villa quondam H. 420. 430.
capella, ecclesia 180. 322.
structura ecclesie 226.
molendinum, area molendini 110. 118. 115. 190. 203. 207. 481.
Steingraben in H. 194.
familia in H. 180.
Herbordus de H.
Johannes de H. *(zwei verschiedene)*
Reinfridus de H. mil.
antiquus Reinfridus de H. mil.
Herbertus dec. Mersburg. 327 (1299).
Herbestleben *s.* Herbsleben.
Herbipolis, Herbipolensis *s.* Würzburg.
Herbo *s.* Erbo.
Herboldus pleb. in Willerstete 464 (1320).
Herbordus, Herbortus de Alkesleibin *u. dgl. (Elxleben)* mil. 210 (1267). 231 (1270). 233 (1271).
— de Gehoffen 349 (1301).
— fil. Reinfridi, antiqui Reinfridi de Hentscesleiben *u. dgl.* 168. 169 (1255). 171 (1256). 172 (1256). 172. 173 (1256). 204 (1266). 208 (1266). 269 (1280).
filius patrui: Reinfridus de Hentscesleiben mil.
—, Herborto, Herbortus de Pheffelbeche *u. dgl.* mil. 261 (1277). 322 (1299). 328. 411 (1312).
— de Zurbowe *(Zorbau)* pinc. episc. Merseburg. 106 (1216).
— minist. march. Misn. 100 (1213).
Herboto de Ripeh *(Reipitzsch)* mil. 228 (1269).
Herbsleben: Herbestleben, Herverschleibe, Herversleiben, -leibyn, -leuben, -leybe, -leyben, Hervesleiben, -leuben, -leybin *Mfl. s. Tennstedt* 111. 112. 127. 170. 173. 174. 175. 176. 181. 194. 263. 267. 269. 343. 395. 418. 438. 439. 463. 464. 474. 479. 485.
Albertus de H. mil. } *ob. ident.?*
Albertus de H. minist. }
Albertus de H. nob.
Albertus de H. socer Rudolfi pinc. de Tutinberg.
Albertus de H.
Albertus fil. Hugonis de H.
Bertohus in H.
Cunradus de H. mag., cler.
Gunzelo de H. mil.
Heinemannus de H.
Heinricus de H.
Hugo de H. (pater)
Hugo de H. (filius)
Johannes de H. *(wenigstens sechs verschiedene)*
Rudolfus de H.
H[erburgis] prior. sanctimon. in Husdorph 262 (1277), *vgl.* 263 A.
Herda: Herde *D. sö. Gerstungen* 156. 156.
Theodericus de H.
Herdeinus hospital. Hersfeld. 112 (1220). 113 (1220).
Herdegen, -genus de Gozcerstede *u. dgl.* 50 (1183). 88 (1208).
Herdeginus 64 (1195), *wohl der vorige.*
Herdeinus heres Rudolfi de Rudestete 97 (1211).
Herdegnus armiger Eberheri de Salza 190 (1263).
Heremfridus *s.* Erenfridus.

Hering 145.
Heinricus H. de Sunthusen.
Heringen, Gross-: Heringen, Heringin *D. sw. Kösen* 238. 291. 291 A. 354.
Conradus Juvenis de H.
Heinricus de H. castell. in Ruthleibisberch.
Juvenis de H.
— *St. sö. Nordhausen* 250. 498. 499.
Burchardus de H. } fratres.
Burchardus de H. }
Burckhardus de H.
Fridericus de H.
Gothardus *(verschrieben für* Burckhardus) de H.
Heinricus de H.
Herkenbertus *s.* Erkenbertus.
Herkenboldus *s.* Erkenboldus.
Herlindis uxor Rudolfi marsc. de Trebere 370 (1304).
— heres Rudolfi marsc. de Trebere 370 (1304).
Hermannus episc. Camin. 209 (1266).
— episc. Constantiensis 28 (1162).
— episc. Fardensis, Verdensis 25 (1157). 26 (1157). 28 (1162).
— episc. Monasteriensis 61 (1195).
— episc. Herbipol. 132 (1234). 149 (1250).
— prepos. de Aken, Aquis 235 (1271). 238 (1271). 250 (1273). 251 (1273).
— prepos. s. Stephani in Babenberch *(Bamberg)* 109 (1217).
— prepos. Nuenburg. 69 (1199). 78 (1204). *Vgl.* Hartmannus prepos.
— de Starkenberg *u. dgl.* can. Nuenburg. 271 (1282). 298 (1292). 304 (1295). 304 (1295). 314 (1297). 350 (1301). 392 A. (1300), dec. 374 (1304), *ohne* de St. 364 (1303). 387 (1305). 394 (1306), prepos. *ohne* de St. 396 (1307). 399 (1307). 402 (1309). 408 (1310). 416 (1312). 416 (1312).
— (com. de Novo castro) can. Nuenburg. 235 (1271). 240. 241 (1271). 247 (1273). 277 A. (1284). 303 (1295). 304 (1295).
pater: Hermannus quond. prefect. Novi castri.
fratres: Burchardus. Guntherus can., vicedom., prepos. Halberstad., can. Nuenburg. Heinricus sen. com. Heinricus iun. com. Hermannus burgrav. de Novo castro, com. de Mannesvelt. Meinherus prepos., episc. Nuenburg.
patruus: Meynherus burgrav. Misn.
— com. de Ostervelt *u. dgl.* can. Nuenburg. 277 (1288). 350 (1301). 374 (1304). 388 (1305), archidiac. terre Plisnensis 388 (1306).
fratres: Heinricus. Hermannus. Ulricus mon.
fratruelis: Heinricus vicar. Nuenburg.
Hermannus can. Mersburg. 55 (1191).
— notar. episc. Herbipol. 109 (1217).
— pleb. de Botenstete *(Buttelstedt)* 150 (1250).
— pleb. de Cygenruke *(Ziegenrück)* 195 (1264).
— presb. de Gernestede 50 (1183).
— pleb. in Hochdorf 518. 519. 520 (1345). 520 A. (1346).
— capell., rector capelle s. Nicolai in Rudirsdorff 508 (1334).
— pleb. in Rudolvestat *u. dgl. (Rudolstadt)* 171 (1256). 263 (1277).
— sac. de Waldendorf 56 (1191). 89 (1208).
— pleb. (?) de Wolmerstete 150 (1250).
— clericus de Aldenburg 57 (1192).
— de Ilmene mag. 506 (1333).
— Otter, Ottir hospital. Theuton. preceptor in Alemania 117 (1225—1226). 119 (1226). 121 (1226).
— de Salza mag., maior mag. hospital. Teuton. in Jerusalem 121 (1226). 123 (1226).
— abb. Corbiacensis 91 A. (1227). 132 (1234).
Hermann Abt von Dobrilugk 558 (1293).
Hermannus abb. de Gerroth *(Gerode)* 74 (1203).
— abb. de Hilseneburch *(Ilsenburg)*, qui et de Wimedeburch *(Wimmelburg)* 64 (1196).
— abb. de Walkenride 249 (1273). 559 (1303).
— prepos. in Mimeleiben *u. dgl.* 163 (1255). 164 (1255).
— prepos. in Schiplitz 296 (1291). 297 (1291).
— prior Pusoviensis *u. dgl. (Bosau)* 190. 203. 207.
— prior Port. 376 (1304). 434 (1316). 561 (1307).
— prior Port. 480 (1324).
— subdiac. des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
— subdiac. des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
— de Martpeche ord. Predicatorum (in Erfordia) 520 (1345).
— camerar. de Valle b. Georii 284 (1289).
— camerar. abbatis Hersfeld. 144 (1244).
— capell. Hersfeld. 46 (1182).
— portar., mon. Hersfeld. 167 (1255). 169 (1255). 175 (1256).
— de Suebede (mon. Hersfeld.) 175 (1256).
— de Arnstede *u. dgl.* camerar., mon. Port. 424 (1315). 425 (1315). 432 (1316). 434 (1316). 452 (1319).

Hermannus notar. Port. 273 (1286).
— sac. (Port.), confessor des Kl. Nimbschen 568 (1350).
— de Salvelt subprior, mon. Port. 156 (1251).
— mon. Port. 73 (1202).
— de Doberscen *(Döbritschen)* frat. (Port.) 246 (1272).
— Faber frat. Port. 187 (1260).
— de Sinderstete *u. dgl.* frat. Port. 162 (1254). 199 (1265).
— Troyse conv. Port. 442 (1318).
— textor, conv. Port. 199 (1265). 248 (1273).
— conv. Port. 174 (1256). 175 (1256). 181 (1257). 188 (1261).
— de Bozeleyben rect. cur. Hechendorf, frat. Port. 486 (1327).
— frat. Lodewici lantgr. Thuring. 36 (1178), palat. 51 (1186), lantgr. Thuring. et palat. Sax. 54 (1190). 58 (1194). 59 (1194). 61 (1195). 63 (1195). 71 (1200). 74 (1203). 87 (1208). 92. 97 (1211). 104 (1215). 542 (1199).
frater: Fridericus.
— march. Misnensis 10 (1140).
— fil. Alberti burgr. de Kirchberg 489 (1327).
avus: Otto.
soror: Elisabet.
— com. de, in Glichen *u. dgl.* 480 (1315). 430 (1316). 460 (1320). 463 (1320). 488 (1327). 506 (1333).
castrensis: Berengerus de Meldingen.
notarius: Theodericus.
— com. de Hennenberc *u. dgl.* 172 (1256). 177 (1257).
frater (Stiefbruder): Heinrich d. Erlauchte.
— com. de Mansvelt 139 (1239). 206 (1266), burgrav. de Novo castro 142 (1242). † 235. 277 A.
filii: Burchardus. Guntherus can., vicedom., prepos. Halberstad., can. Nuenburg. Heinricus sen. Heinricus iun. Hermannus can. Nuenburg. Meinherus prepos., episc. Nuenburg. et
— com. de Mannesvelt *u. dgl.* 277 A. (1284). 280 (1289). 302 (1294). 303 (1294). 311 (1296). 365 (1303). 372 (1304). † 373, com., burgr. de Novo castro 235 (1271). 257 (1275). 273 (1286). 303 (1295), com. de Osterfelt *u. dgl.* 279 (1289). 282 (1289). 284 (1290). 307 (1296). 348 (1301). 350 (1301).
Tochter: Elisabeth Gräfin v. Rabenswald.
Enkelin: Mechtildis comit. de Orlamunde.
fratres: Henricus com. de Osterfelt. Hermannus can. Nuenburg.
patruus, consang.: Meynherus burcgr. Misnensis.
Hermannus burgrav. de, in Misne *u. dgl.* 403 (1309). 404 (1309). 406 (1309). 407 (1309). 409 (1309).
fratres: Albero. Meinherus.
capellanus: Heinricus pleb. in Lesenitz.
—, Hermanus burgrav. in Misna *u. dgl.* 502 (1330). 503 (1330), *vielleicht ident. mit dem vorigen.*
pater: Meinherus.
frater: Meinherus.
consang.: Albertus burgr. de Kirchberg. Otto burgr. de Lysnig.
— prefectus, burgr., com. de Novo castro *s.* Hermannus com. de Mansvelt.
— com. de Orlamunde *u. dgl.* 104 (1215). 109 (1217). 111 (1220). 547 (1217). † 182.
frater: Albertus.
— com. de, in Orlamunde *(Sohn des vorigen)* 148 (1250). 182 (1258). 186 (1260). 187 (1261). 202 (1266). 238 (1271).
fratres: Albertus. Otto.
soror: Sophia advocat. de Wida.
— com. de Orlamunde *u. dgl.* 286 (1290). 289 (1291). 294 (1291). 373 (1304). 377 (1304). 378 (1304). 414 (1312). 419 (1313). 421 (c. 1314). 422. 443 (1318). † 474.
conthoralis: Mechtildis.
heredes: Fridericus. Hermannus. Otto.
frater: Otto.
patruus (Vetter): Heinricus com. de O.
socer: Fridericus com. de Rabinswalt.
capellani: Albertus. Heinricus.
notarii: Albertus. Nicolaus. Ulricus.
castellanus: Hermannus de Lengefelt.
famuli: Heinricus de Drebere. Schetin.
— com. de Orlamunde *(Sohn des vorigen)* 373 (1304). 419 A. (1313). 474 (1323), et dominus in Wimar 485 (1327).
frater: Fridericus.
avus: Fridericus com. de Rabinswalt.
— com. de Osterfelt *u. dgl. s.* Hermannus com. de Mannesvelt.
— de Aken, Akin, Aquis civ. Nuenburg. 274 (1287). 309 (1296). 364 (1303). 391 (1306). 392 A. (1292). 480 (1324).
frater: Petrus.
— de Balchstete 274 (1287). 275 (1287). 276 (1287).
Verwandtschaft s. unter Conradus de Balchstete.
— de Balchstete *s.* Hermannus de Novo castro.

Hermannus de Balgestethe 495 (1327).
Verwandtschaft s. unter Fridericus de Balgestethe.
— de Bennendorp mil. 210 (1267). 231 (1270).
— de Bennyndorf 412 (1312).
— de Boendorff *(Bündorf)* 138 (1239).
— de Bramberg *u. dgl.* 31 (1172). 45 (1182). 60.
— de Bretinbuch *u. dgl.* 274 (1287). 275 (1287). 277 A. *Vgl.* Hermannus de Novo castro.
fratres: Fridericus. Heinricus.
Verwandtschaft s. unter Conradus de Balchstete.
— fil. Brunonis (rust. in Thesnitz aut Thuswitz) 216 (1268).
frater: Conradus.
— de Cathena 106 (1216).
— Kolbe 256 (1274).
— de Collede mil., castell. in Bychelingen 397 (1307).
frater: Heinricus.
— de Collede — *nicht* mil. — castell. in Bichelingen *(vielleicht Sohn des vorigen)* 436 (1317).
— de Kotmindorp *(Köttendorf?)* 183 (1258).
— Creye *s.* Hermannus de Emindeleybin.
— de Crumpo 64 (1196).
— Kulling (rust. in Lissdorf?) 435 (1317).
— de Drutschin *(Trautschen)* mil. 507 (1333).
— de Ebersberg *u. dgl.* 173 (1256) — mil. 206 (1266). 234 (1271). 236 (1271). 240 (1271). 241 (1271). 243 (1272). 263 (1277) — 271 (1282).
— de Ebersberg *u. dgl.* 370 (1304). 397 (1307). 434 (1316).
frater: Heinricus.
— de Echilburne *(Eichelborn)* 183 (1258).
patruus:
— de Echilburne 183 (1258).
— marsc. de Eckehardesberg *u. dgl.* 379 (1305). 380 (1305). *Vgl.* 527 A.
Verwandtschaft s. unter Gerhardus marsc. de Ekkehardesberge.
— fil. Ekkehardi Windishman rust. eccl. Port. in Thesniz 217. 218 (1268).
fratres: Heinricus. Theodericus.
— de Elverstete *(Alberstädt)* 64 (1196).
— de Emundeleuben *(Endeleben)* 328 (1300).
— Creye de Emindeleybin *(Endeleben)* 429 (1315).
— de Valva 183 (1258). 188 (1261). 202 (1266).
frater: Otto.
Hermannus camerar. de Vanre *(Fahner)* sen. mil. 286 (1271). 267 (1279).
frater:
— camerar. de Vanre 236 (1271).
— Verken mil. 251 (1273).
— Verkiln 87 (1208).
— de Vrohendorph *(Frohndorf)* mil. 291 (1291).
— Funcke mil. 448 (1319). 481 (1325).
— Goldacker *u. dgl.* mil. 413 (1312). 428 (1315). 458 (1319).
— de Groizc *(Groitzsch)* 105 (1215).
fratres: Volquinus. Fridericus.
— de Gusowe *(Geusa)* 310 (1296).
frater: Ulmannus.
— de Gutenshusen 278 (1289).
— de Haldecke militaris 360 (1302).
— Hezel 279 (1289), mil. 280 A. (1289).
— de Hirsingerode *u. dgl.* mil. 291 (1291). 295 (1291). 316 (1297), de Hirsinderode *u. dgl.* mag. curie lantgr. 317 (1298). 320 (1298). *Vgl.* Hermannus mag. curie.
— marsc. de Holczhusen *u. dgl.* 278 (1289). 368 (1304). 369 (1304). 370 (1304). 433 (1316) — sen. 444 (1318).
fratres: Heinricus. Theodericus.
patrueles: marsc. de Gozerstete, de Trebere. Fratres de Lewensthein.
sororius: de Ischirstethe.
— marsc. in Holtzhusen iun. 444 (1318).
pater: Theodericus.
fratres: Heinricus iun. Theodericus iun.
— filius Theoderici marsc. in Holtzhusen 475 (1324).
— de Indagine mil. 249 (1273).
— dict. Landgreve 481 (1325).
— de Leinvelt *(Legefeld)* 475 (1323), *vermuthlich ident. mit* Herm. de Lengefelt.
Hermann von Leisnig 559 (1304).
Brüder: Volrad. Gottfried. Sifrid.
Hermannus de Leysten *(Lehesten)* 441 (1318).
— de Lengefelt castell. Hermanni com. de Orlemunde 444 (1318), *vermuthlich ident. mit* Herm. de Leinvelt.
— de Lewensthein *(Lauenstein)* 368 (1304).
fratres: Gerhardus. Heinricus.
patrueles: marsc. de Gozerstete, de Holtzhusen, de Trebere.
— — *oder* Hartmannus? — de Lobdeburg 95 (1210).
— frater Hartmanni de Lobedeburg 105 (1215), de superiori castro in Lobedeburg 124 (1227).
— de Lupinz *(Lupnitz)* mil. 320 (1298).
— de Maltitz *u. dgl.* 503 (1330). 504 (1330).
— de Marseleve 62 (1195).

Hermannus de Meller civ. Nuenburg. — consul 400 (1308) — 480 (1324).
frater: Heynemannus.
— de Mila 176 (1257) — mil. 266 (1279), consul lantgravii 269 (1280) — 286 (1290).
fratres: Kunemundus. Wezelo.
— de Mimeleiben 256 (1274).
— de Molowe 185 (1260).
frater: Theodericus.
— de Novo castro dictus et ipse de Balchstete, patruus Hermanni et Conradi de Balchstete 276. 277 A. (1287).
— de Nusezin *(Neuses?)* 126 (1228).
— de Olanitz advocat., castell. in Hartenstein 404 (1309). 405 (1309).
— privignus Ulrici de Oulebe *(Auleben)* 96 (1211—1219).
— dict. Ovis civ. in Wie 316 (1297).
— Poux advocat. Friderici com. de Rabenswalt, presid. plebiscito Luchowe 276 (1287).
— de Raspenberg mil. 291 (1291), castell. in Bychelingen 397 (1307).
— de Reinstorf 276 (1287).
— de Rolicz 276.
filius: Heinricus.
— Rost mil. 375 (1304).
— advocat. de Salek 6. 18.
— de Saleke *u. dgl.* 31 (1172). 36 (1178). 45 (c. 1182). 51 (1186). 70 (1199), advocat. 54 (1190). 56. 57 (1192). 58. 77 (1204). 80 (1205). 97 (1211). 101 (1213). *Vgl.* Hartmannus de S.
frater: Fridericus.
— de Schafstete *u. dgl.* 354 (1302), mil. 383 (1305), castell. in Wizenburg (*Vitzenburg*) 384 (1305).
frater: Guntherus.
— de Schidingen 351 (1301). † 412.
pater: Bertoldus.
— Schinkel 177 (1257).
— mil. de Wie dict. Schobr 230.
filii: Heidenricus. Heinricus et
— dict. Schobr 230 (1270).
mater: Zacharia.
— de Scuditz *u. dgl. (Schkeuditz)* castell. in Ruthleybesberg *u. dgl.* 346 (1301). 366 (1303). 366 (1303). 418 (1313). 452 (1319).
— de Slathem *(Schlotheim)* 176 (1257).
frater: Guntherus.
— de Slynicz 503 (1330).
— Strantz, Stranz de Tullestete *u. dgl. (Döllstädt)* minist. 204 (1266). 207. *S.* Hermannus de Tullestete.
frater: Gysilherus.
— mil. in Stusforde *(Strausfurt)* 127.
— de Sultzbeche 293 (1291).
Hermannus de Sulze mil. 52 (1186).
frater: Heinricus.
— de Sulze 263 (1277).
— de Swerstete 256 (1274).
— de Thasdorff *(Daasdorf)* 289 (1291).
— de Thuchere *u. dgl. (Teuchern)* 59 (1194). 60 (1194). 540.
— marsc. de Trebere 370 (1304).
fratres: Gerhardus. Heinricus. Rudolfus.
patrueles: marsc. de Gozerstete, de Holtzhusen.
— Trousche 431 (1316).
— de Tullestete *(Döllstädt)* 244 (1272). *S.* Hermannus Strantz.
— de Tundorf *u. dgl. (Donndorf)* 55 (1190). 59 (1194). 64 (1195).
— de Weringeshusen *(Werningshausen)* 167 (1255). 169 (1255). 171 (1255). 174 (1256). 175 (1256). 181 (1257).
— *(verschrieben für* Heinricus) de Weringeshusen 476 (1324).
— Westfal 150 (1250).
— Wicelonis castell. in Dornburg 467 (1321).
— mil. de Wie *s.* Hermannus dict. Schobr.
— de Wildenburn mil. 310 (1296).
— de Wimaria mil. 294 (1291).
— dict. Worm in Bottelstede *u. dgl.* 431 (1316). 434 (1316), castell. 493. 494 (1327).
fratres: Conradus. Theodericus, Thytzell.
— dict. Worm castrensis in Botelstete 512. 513 (1339).
pater: Theodericus.
fratres: Conradus. Ulricus.
— dict. Zazernei mil. 272 (1286).
— sen., filius Theoderici Zoph 474 (1323). 476 (1324).
— iun., filius Theoderici Zoph 474 (1323). 476 (1324).
— advocatus 360 (1302).
— camerar. lantgr. 36 (1178).
— dapif. Hersfeld. 167 (1255).
— (de Hirsinderode ?) mag. curie lantgr. 281 (1289).
— officiat. com. de Ravenswalt 170 (1255).
— prefect. Hersfeld. 156 (1251).
— scult. de Wlemingen *(Flemmingen)* 254 (1274).
— (in Widen?) 198 (1265).
frater: Heinricus.
— 288.
mater: Adelleidis.
— . . . . . 509.
— . . . . . 514 (1342).
Herningus mon. Port. 284 (1289).

Heroldus prepos. Cicensis *u. dgl.* 144 (1243). 168 (1255).
Herressen: Herzen, Hircen, Hyrzin *D. sw. Apolda* 92. 93. 293. 501.
villa cum vinea 92.
Theodericus de H.
Hersfeld *(Ort)*: Hersfelt, Hirsfeldia 145. 174.
— *ehem. Benedikt.-Kl. Diös. Mainz:* Hersfelde, Hersfeldia, Hirsfeldia, eccl. Hersfeldensis, -veldensis, Hirsfeldensis, monast. *etc.*, Hersfeldenses 46. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 117. 118. 132. 144. 155. 156. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 171. 173. 174. 175. 192. 294. 295. 376. 377. 378. 398. 445. 468. 521.
Hersfeldenses 110. 163.
abbas 110. 165. 171. 293. 378. 398.
abbates: Andreas. Heinricus. Johannes. Ludewicus. Sifridus. Symon. Wernerus.
camerarius abbatis 111. 113.
camerarii abbatis: Albertus. Cunradus. Hermannus. Ro.
capellanus abbatis: Symon.
notarius abbatis: Erbo.
abbas et conventus 110. 115. 295. 468.
conventus 144. 164. 377. 521.
capitulum 113. 118. 162. 163. 166. 168. 174. 192.
prepositi, maiores prepos., summi prepos.: Albertus. Cunradus. Ekehardus. Heinricus. Johannes. Ludewicus.
decani; Arnoldus. Ekehardus. Gyselerus. Hartmannus. Heinricus.
camerarii conventus: Albertus. Cuno. Heinricus. Symon.
capellani: Hermannus. Widelo.
cellerarii: Cunradus. Hartungus.
custodia 378.
custodes: Ernestus. Ulricus.
hospitalarii: Ekehardus. Herdeinus.
magistri: Erbo. Erkenbertus.
portarii: Cunradus. Heinricus. Hermannus.
subcamerarius: Helwicus.
subdecanus: Walchunus.
monachi: Cunradus de Collede. Dithmarus de Beringen. Ekehardus de Bibera. Herkenbertus Craz. Hartmudus de Bretingen. Hermannus de Suebede. Otto. Otto de Gebese. Symon. Wernherus quondam com. in Guntenberc — Heinricus Schelo?
frater: Wernherus carnalis pater Wernheri abbatis.
ministeriales *(im allgemeinen)* 118.
— *burgravii, prefecti:* Heinricus. Hermannus. Ludewicus.
— *dapiferi:* Heinricus. Hermannus.
— *pincerne:* Herkenbertus. Otto.
sonstige Ministerialen: Albertus (de Frankensten). Albertus de Rudolvesleiben. Albertus de Stuternhein. Beringerus scult. de Arnestete. Cunradus. Erkenbertus de Cregenberc. Gero mil. Ghiso frater Heinrici burgravii. Gyso frater Heinrici dapiferi. Gothefridus fil. Beringeri scult. Heinricus de Legesvelt. Methvrit de Merkesleiben. Reinfridus de Hentsesleiben. Siboto de Frankensten. Tuto de Beringen. Wasmudus (qui gerit se pro ministeriali lantgravii). Widelo de Grizeim.
ville Hersfeldensium: Gebese. Weringeshusen 155.
villicus Hersfeldensium in Gebese 144.
Hersingerode *s.* Hirsingerode.
Hersveldensis *s.* Hersfeld.
Hersyngenrode *s.* Hirsingerode.
Hertnidus *s.* Hartnidus.
Hertwicus, Hartwig archiepisc. Bremensis 25 (1157). 26 (1157). 533 (1154).
— episc. Eistatensis *(Eichstädt)* 75 (1203).
— can. Mersburg. 55 (1191).
Herwicus pleb. in Dornburg *u. dgl.* 467 (1321). 479 (1324).
Hertwicus diac. des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
Herwicus de Vitesen 93 (1209).
Hertwicus de Haldeke 357.
filius: dictus Weideman.
Herwicus fil. Henrici Rufi mil. 206 (1266).
fratres: Achilles. Conradus.
Hertwicus de Livenstete 97 (1211).
— frat. Petri villici in Nuenburg 148 (1250).
— fil. Meinhardi de Sachsenhusen 246 (1272).
— de Willerstete 88 (1208).
frater: Dithmarus.
— rust. eccl. Port. (in Thesnitz?) 217. 218 (1268).
fratres: Hartmannus. Jacobus.
Herversleiben, Hervesleiben *u. dgl. s.* Herbsleben.
Herwicus *s.* Hertwicus.
Herzen *s.* Herressen.
Heseler, Heselere, Hesilere, Hesillere, Hesler, Hesseler, Heysler, Heyslere *theils Burghessler D., theils Kloster-Häseler D. nö. Eckartsberga, letzteres auch* Marchtheseler, 21. 139. 210. 231.

235. 238. 256. 260. 270. 274. 275. 276. 304. 388. 424. 425. 427. 433. 435. 436. 439. 442. 443. 452. 464. 465. 470. 475. 476. 479. 501. 513. 526.
ius patronatus *(in Burghessler)* 388.
Cisterz.-Nonnenkl. *(Kloster-Häseler)* 470.
prepos.: Heinricus.
sac.: Conradus de Magdeburg.
castellani in H.: Bertoldus de H. mil. Ekehardus de H. mil. Gelfradus de Luchowe mil. Hugo de Scidinchen. Wolferus de Bibera mil.
castellani comitis de Orlemunde in H., opidani in H., Marchtheseler: Fridericus et Henricus fratres de Blysegrim.
Bertoldus de H. mil.
— de H. rust. in Popal.
Conradus de H. mon. Port.
-- de H.
— Gelfradi de H.
Ekkehardus de H. mil.
Gelfradus de H. *s.* Gelfradus de Luchowe.
Guntherus de H.
Heydenricus de H. mil.
Heinricus de H. sen.
— de H., fil. Heinrici sen.
— de H., fil. Heinrici sen.
-- de H.
— de H. rust. in Popal.
— de H. scult. Nuenburg.
Theodericus de H., fil. Heinrici sen.
— de H. mil., frater Gelfradi.
Hessen: Hassia 505.
lancgravius: Henricus.
—: Hessenheim *Fl. sö. Wolfenbüttel* 64.
Ludolfus de H. can. Halberstad.
Hetzebold 522.
Heinricus H. mil.
Heuckewalde: Heukenwalde, -walt, Hoikenwalt, Hoinkenwalde *D. s. Zeitz* 21. 23. 31. 60. 75. 78.
Heinricus de H.
Hugo de H.
Heuental *s.* Hauenthal.
Heusdorf: Husdorp, Husdorph *D. nö. Apolda, ehem. Benedikt.-Frauenkloster* 256. 262. 263. 550.
Husdorphenses 262.
eccl., monast. H. 262.
sanctimoniales, conventus sanct. 256. 262.
prepos.: Bertold. Heinricus.
prior.: Hedwig? Herburgis.
conversi: Bertoldus mag. cur. in Sulzbeche. Heinricus mag. cur. in Vlurstete. Sifridus mag. cur. Husdorph.
Heutal *s.* Hauenthal.
Heverherus *s.* Eberherus.
Hevestrit 327.
Conradus H. can. Mersburg.
Hewetal *s.* Hauenthal.
Heydenricus, Heydinricus *s.* Heidenricus.
Heylingistad *s.* Heiligenstadt.
Heynemannus *s.* Heinemannus.
Heynricus *s.* Heinricus.
Heysler, Heyslere *s.* Heseler.
Hezel 279. 280.
Hermannus H.
b. Hieronymus presb. 1.
Hierusalem *s.* Jerusalem.
s. Hilarius 566. *S.* Poitiers.
Hildeboldus rust. de Owerstete *(Auerstedt)* 206 (1266).
Ildebrandus card. presb. basilice XII apost. 34 (1177).
Hyldebrandus archidiac. Mersburg. 141 (1242), dec. 180 (1257).
Hildebrandus heres Alberti Gensevuz 279 (1289).
fratres: Albertus. Heinricus.
— fil. Henrici Cloz 414 (1312).
Hyldebrandus burg. Erford., gener Gisilleri Vicedomini 98 (1212).
— minist. regni 19 (1147).
Hildegundis celleraria eccl. s. Marie in Arnestete 508 (1334).
Hildenburg: Hildensburch, Hiltenburc *R. nw. Ostheim v. d. Rhön* 40. 42.
Albertus de H.
Hildesheim: Hyldinshem, Hildenesheimensis, Hildensemensis, Hildinsheimensis, Hyldensemensis 8. 32. 66. 122. 132. 549. 552. 564.
Bischof 564.
episc.: Cunradus. b. Godehardus.
can.: Hugo mag.
Hilla relicta Cyricz 517 (1345).
Hilseneburch *s.* Ilsenburg.
Hiltenburc *s.* Hildenburg.
Hiohannes *s.* Johannes.
Hircen *s.* Herressen.
Hirinfridus *s.* Erenfridus.
Hirsfeldensis, Hirsfeldia *s.* Hersfeld.
Hirsinderode *s.* Hirsingerode.
Hirsingerode, Hirsinderode, Hyrsinderode, Hersingerode, Hersyngenrode *Wüstung s. Heiligenstadt* 291. 295. 316. 317. 320.
Hermannus de H. mil., mag. curie lantgravii.
Hisberc mons in Vinne *(Hirschberg? Hirschbach? Eisbach?)* 12. 27 A.
Hisenacghe *s.* Eisenach.

Hochdorf dioc. Mogunt. *D. sw. Blankenhain* 518. 520.
pleb.: Hermannus.
Hochheim *D. sw. Erfurt* 157.
Bertoldus de H.
Hodesvorde *s.* Odesforde.
Hoendorff *s.* Hondorf.
Hofeman 521.
Petrus dict. H.
relicta et filius Johannes.
Hoffemeister 507.
..dict. H. civ. Nuenburg. 507 (1333).
Hofgarthen *s.* Hopfgarten.
Hoge *(Stift Haug zu Würzburg)* 122.
prepos.: Degenhardus mag.
Hogeniste *s.* Hagenest.
Hogerus, Hoigerus de Mannesfelt, Mansvelt 19 (1147). 25 (1157).
Hohem *s.* Hoym.
Hohendorf *s.* Hondorf.
Hohenlohe: Hohenloch, Honloch, 122. 135.
Gotfridus de H. com. Romaniole.
Heinricus de H. frat. hospital. Teuton.
Hohenlohe: Lo *D. sö. Lützen* 56.
sacerdos: Gregorius.
Hoigerus *s.* Hogerus.
Hoiken 157.
Wernherus H.
Hoikenwalt, Hoinkenwalde *s.* Heuckewalde.
Hoke 199.
Cunradus H. civ. Erford.
Holbach *(wird im Schwarzburgischen vermuthet, Ztschr. des Harzver. III, 255)* 457.
Harthmannus mil. de H.
Holdertzen, Holderzen 467. 479.
Johannes de H. castell in Dornburg.
Holdesleve *s.* Oldisleben.
Hollandenses, Hollandes, Hollendenses *Bewohner des Dorfes Tribun, später Flemmingen* 5f. 17. 20. 29. 85.
ius hereditarium Hollendensium 85.
semita Hollandensium 5.
novalia Hollandensium, Hollandium 20. 29.
Hollandensis mansus 21. 23.
Hollandini qui et Flamingi nuncupantur 102 A.
Hollanth terra 6 A.
Hollendenses *s.* Hollandenses.
Holtse lacus in confinio urbis Sturkuowe *(Storkau)* 92.
Holundren 249.
Heinricus de H. mil.
Holzhausen, Burg- *u.* Ndr.-: Holczhusen, Holtzhusen, Holtzhusin, Holzhusen *D. w. Eckartsberga* 251. 259. 278. 305. 323. 352. 363. 368. 369. 370. 371. 423. 433. 444. 475. 527 A. 551.
Bauern in H. 551.
Marscalci de H.: Heinricus. Heinricus filius. Heinricus fil. Theoderici. Hermannus. Hermannus fil. Theoderici. Hermannus fil. Theoderici. Ludolfus. Theodericus. Theodericus fil.
Ermfridus de H.
Heinricus de H.
Heinricus de H. advocat. fratrum de Tanrode.
Heinricus de H. advocat. Heinrici J.....
Tylo de H.
Homuth 425.
Nicolaus H.
Hondorf, -dorff, Hoendorff, Hohendorf villa deserta *sw. Kösen* 456. 459. 461. 465. 466. 526.
Hondorf, -dorff 425. 435.
Bertoldus H.
Honigen: Hunegyn villa *Wüstung bei Ebeleben sw. Sondershausen* 74.
Honloch *s.* Hohenlohe.
Honorius III. papa 90 A. (1220). 93 A. (1220). 107 (1216). 109 (1217). 115 (1220). 547 (1217). 548 (1219). 549 (1220).
Honsberge 508.
Fridericus de H. mil.
Honstein: Honstein, -sten, Hoynstein *R. nö. Nordhausen* 104. 116. 244. 265. 320.
comites: Adelgerus, Edelgerus. Heinricus (et filius). Theodericus. Theodericus.
Hopffendorff, Hoppendorf *Wüstung bei Punschrau nw. Kösen* 443f.
Hopfgarten: Hofgarthen, Hopfgartin, Hophegarthen *D. w. Weimar* 243. 261. 519.
Andrewes von H. [520.
Sifridus de H. mil.
Hoppendorf *s.* Hopffendorff.
Hoppenere 98.
Siboldus H. burg. Erford.
Horburg: Horeburch, Horenburg *D. sw. Schkeuditz* 38. 51. 141.
Bruno de H.
Hartmannus de H.
Ulricus de H.
Horenberch *s.* Hornburg.
Horenburg *s.* Horburg.
Horinberc *s.* Hornburg.
Horlamunde *s.* Orlamünde.
Hornburg: Horenberch, Horinberc *D. ssö. Eisleben, ehem. Nonnenkl.* 64. 72.
prepositus: Wilhelmus.
Dithmarus de H.

Hortwinus *s.* Ortwinus.
Hostiensis *s.* Ostiensis.
Hottirmannus, Hotyrmannus 244. 488.
Cunradus H. cons. Erford.
Segehardus H. civ. Erford.
Theodericus H. civ. Erford.
Hotzenplotz: Ozobloga *l. Nebenfl. d. Oder* 543. 548.
Howetal *s.* Hauenthal.
Hoym: Hohem *St. nö. Ballenstedt* 62.
Cono de H.
Hoynstein *s.* Honstein.
Hozwinus *s.* Gozwinus.
Hrapis rust. Polon. mellifex 94 (1210).
Hubaldus card. episc. Hostiensis 34(1177).
— card. presb. tit. s. Praxedis 12 (1142).
Huchilheim *s.* Heichelheim.
Hugemarus de Quitdelingeburc 62 (1195).
frater: Johannes.
Hugo card. diac. s. Angeli 34 (1177).
— card. diac. s. Eustachii iuxta templum Agripe 34 (1177).
— card. diac. s. Eustachii 83 (1205).
— prepos. de s. Mauricio Nuenburg. 70 (1199). 77 (1204). 80 (1205). 86 (1207). 101 (1213).
— dec. Nuenburg. 100 (1213).
— de Scidingen *u. dgl.* can. Nuenburg. 74 (1203). 77 (1204). 100 (1213).
— de Tizene *(Theissen)* mag., can. Nuenburg. 100 (1213).
— de Warte, Warthe can. Nuenburg. 70 (1199). 77 (1204).
— cantor s. Marie Erford. 158 (1253).
— mag., can. Hildensemensis 66 (1197).
— cellerar., can. Nuenburg. 70 (1199.)
— pleb. de Lobde 124 (1227).
— com. palat. de Tuingen *(Tübingen)* 28 (1162).
— de Balnhusen 153 (1250).
frater: Ekehardus.
— de, in Balnhusen *u. dgl.* 438 (1317). 476 (1324), *ob ident. mit* Hugo de Herversleyben? *Vgl.* 439 A.
filii: Apeleius et
de Balnhusen 476 (1324), *ob ident. mit* Hugo de Herversleyben fil.?
de Brisenizc minist. regni. 13. 14 (1144).
— de Brisenitz *u. dgl.* mil. 144 (1243). 173 (1256). 191.
filius: Berengerus.
— de Cymern *s.* Hugo de Zimmern.
— fil. Gothscalci Longi burg. Erford. 157 (1253).
— de Hastensleiben *(Hassleben)* 431 (1316).
frater: Henricus.
Hugo patruus Heinrici filii Gerlaci Kunich (Knuth?) 348 (1301).
— de Herversleyben *u. dgl. (Herbsleben)* mil. 343 (1301). 479 (1324). † 485, *ob ident. mit* Hugo de Balnhusen? *Vgl.* 439 A.
filii: Albertus. Hugo. Johannes.
patrueles: Heynemannus. Johannes mil.
— fil. Hugonis de Hervesleybin *(des vorigen)* 479 (1324), *ob ident. mit* Hugo de Balnhusen fil.?
— de Heukenwalde *u. dgl.* minist. Nuenburg. 60 (1194). 75 (1203). 78 (1204).
— Junge civ. Erford. 488 (1327).
— Longus mag. cons. Erford. 244 (1272).
— Longus 252 (1274—1280), *ob ident. mit dem vorigen?*
— de Munre *(Monra)* castell. in Bichelingen 436 (1317).
— frat. Petri de Nitzchitz *(Neidschütz)* castellani in Ruthleibesberg 317 (1298).
fratres: Conradus. Henricus.
— de Ruthleifisberg *u. dgl. (Rudelsburg)* minist. Nuenburg. 31 (1172). 45 (1182).
frater: Bodo de R., de Sconenberg.
— de Salza 153 (1250). 173 (1256).
— de Schidingen *u. dgl.* 165 (1255), castell. in Hesillere 238 (1271).
— de Sumeriggen *(Sömmern)* 136 (1237).
— de Warte 40 (1180). 42 (1180).
— de Cymern *(Zimmern)* civ. Erford. 267 (1279).
— von Zimmern Bürger in Erfurt 562 (1311).
— civ. Erford. 58 (1193).
Hugonis 291.
Godescalcus mag. cons. Erford.
— 430. 460.
Heinricus mil.
Hugoldus com. de Buch 71. 72 (1200). 88 (1208).
pater: Heinricus.
germanus: Siboto.
Hummelstedt: Hummelstede, Ummelstede *wüst bei Porstendorf nnö. Jena* 90. 92 f.
molendinum et vinea 90. 92.
Hundisbol *wüst auf der Finne* 61 f.
Hundisburg *D. bei Neuhaldensleben* 160 A.
prepos.: Robertus de Querenvorde.
Hunegyn *s.* Honigen.
Hunstruta *s.* Unstrut.
Hupch 372.
Gebehardus H. castell. in Ostervelt.
Huphusen *s.* Obhausen.
Husburch *s.* Huysburg.
Husdorp, -dorph *s.* Heusdorf.

Husen, -sin *s.* Hausen.
Husingus 496.
Johannes H.
Huwicio, Huwizio, Hûwizio, Wizcio mag., scol., can. Nuenburg. 70 (1199). 75 (1203). 78 (1204). 80 (1205). 86 (1207). 89 (1208).
Huysburg: Husburch *G. nnw. Halberstadt, ehem. Benedikt.-Kl.* 107.
abbas: Robertus.
Hyldebrandus *s.* Hildebrandus.
Hyldensemensis, Hyldinshem *s.* Hildesheim.
Hyrcus *s.* Bok.
Hyrsinderode *s.* Hirsingerode.
Hyrzin *s.* Herressen.

J. Y.

J. Priester und Kaplan des Mrkgr. Konrad 545 (1209).
J. Pfarrer zu Profen 545 (1209).
Iacinctus card. diac. s. Marie in Cosmydyn 34 (1177).
Jacob, Jacobus patriarcha 20. 178. *S.* Ebron.
Jacobus episc. Veronensis 122 (1226).
— subdiac. des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
— conv. Port. 174 (1256). 175 (1256). 181 (1257).
— de Jeen civ. Erford. 478 *u.* A. (1324).
— de Punkwiz *u. dgl.* 148 (1250). 150 (1250).
— rust. eccl. Port. (in Thesnitz?) 217. 218 (1268).
fratres: Hartmannus. Hertwicus.
— in Sulze 234.
filii: Cristianus. Heinricus. Jacobus.
fratrueles: Heinricus. Theodericus.
— *Sohn des vorigen* 234.
— Polon. nob. 95 (1210).
Jan *s.* Johannes.
Jaroslaw, Jarozlaw Bisch. v. Breslau, „tunc" dominus, dux de Opol 542 (c. 1200). 543 (1201). † 544. 548.
Vater: Boleslaw I. Herz. v. Schlesien.
Bruder: Heinrich.
— —, Jarozlave, Jerozlave *Ort, später Kasimir genannt, Kr. Leobschütz* 542. 543. 544. 548.
Gut J., Güter von J. 543.
Zehnte von J. 548.
Ichtershausen: Üchtrichishusensis *Fl. nö. Arnstadt, ehem. Cisterz.-Nonnenkloster* 32. 538. 539. 542.
sacerdos, can., Propst: Wolframus.
Jechaburg *D. w. Sondershausen,* Archidiakonat 558.
Jeen, Jen 478.
Jacobus de J. civ. Erford.
Jena: Jene, Jhene 275. 520.
dy vrowyn von J. 520.
Heinricus de J. perpet. vicar. Nuenburg.
Jena, Klein-: Gene *D. nnw. Naumburg* 472.
parrochia, pleb. in G.
annexa capella ville Tuswytz.
Jenzig: Genz *Berg onö. Jena* 541.
Weinberge in G.
Ieronimus *s.* Hieronymus.
Jerozlave *s.* Jaroslaw.
Ihene *s.* Jena.
Hierusalem, Jerusalem, Jherusalem, Ierosolomitanus 3. 117. 121. 122. 135. 523.
regnum J. 135.
rex: Fridericus II.
patriarcha: Geroldus.
domus hospitalis s. Marie Teutonicorum in J. 117. 121.
s. crux in H. tit. eccl. Rome 3.
Ildebrandus *s.* Hildebrandus.
Yleburg *s.* Eilenburg.
Ilm, Stadt-: Ilmene *i. Schwarzb.-Rudolst.* 506.
Hermannus de I. mag.
—: Ilmena, Ilmina, Ylmina *Nebenfl. d. Saale* 52. 223. 262.
molendinum, retentaculum aque 52.
Ylmena 528. 262.
Nycolaus de Y. in platea cerdonum Erford.
Ilmene *s.* Ilm.
Ilmina, Ylmina *s.* Ilm.
Ilsenburg: Hilseneburch *Fl. i. Kr. Wernigerode, ehem. Benedikt.-Mönchskloster* 64.
abbas: Hermannus, qui et de Wimedeburch.
Ymenez *s.* Imnitz.
Imese aqua *s.* Emse.
Ymmeleiben *s.* Memleben.
Imnitz: Ymenez, Iminez, Imnetz *D. nö. Pegau* 47. 51. 99.
Bruno de I.
Henricus de Y.
Swidgerus de I.
Imperator 218. *S.* Cesar.
Fridericus cognom. I. rust. eccl. Port. (in Thesnitz?)
de Indagine *s.* Hagen.
Innocentius II. papa 2. 3 (1138). 5. 11. 12. 13 (1142). 15. 18. 29. 30. † 33. 35. 54. 541 (1138).
— III. papa 68 (1198). 68 (1198). 80. 83. 84 A. (1205). 90 f. (1208, *nicht* 1209). 98 (1212). 102 (1213). 542 (1201). 544. 545 (1209). 545 (1210). 545 (1211). † 549.

Innocentius IV. papa 91 A. (1254). 553 (1249).
Institrix 410.
Elisabeth I. civis Erfford.
Interamnis *s.* Terni.
Jo: Abt von Lehnin 554 (1260).
Johanna priorissa in Shypliz *(Scheiplitz)* 161 (1254).
s. Johannes bapt. 57. 179. 220. 221. 222. 250. 376.
fratres s. Johannis bapt. Erford. 57.
Schutzheiliger der Kirche in Pforte 220. 221. 222.
Hiohannes evang. 20.
Johann XIX. Papst 541 (1032).
Johannes XXII. papa 447 (1319). 452 (1319). 564 (1330). 564 (1331). 564 (1331). 564 (1331).
- card. episc. Sabinensis 83 (1205).
— card. presb. tit. s. Anastasie 34 (1177).
— card. presb. tit. s. Stephani in Celio monte 83 (1205).
— card. diac. s. Marie in Cosmedin, cancell. 83 (1205).
— episc. Cameracensis *(Cambray)* 93 (1209).
— episc. Mersburg. 25 (1157). 27 (1157).
— episc. Pragensis 213 (1268).
— prepos. Bardewicensis 93 (1209).
— prepos. s. Marie Magdeburg. 88 (1208).
- prepos. de s. Stephano in Cize 86 (1207).
- de Gozerstete *u. dgl.* notar. — protonotar. 399. 416 — episcopi Nuenburg. 310 (1296). 314 (1297). 329 (1300). 387 (1305). 387 (1305). 390 (1306). 392 A. (1292), can. Cycensis 396 (1307). 399 (1307). 408 (1310). 416 (1312). 417 (1312). 418 (1312). † 461.
- de Rychowe can. Mersburg. 228 (1269).
— mag., scol. in Dorlo *u. dgl.* 111 (1219). 113 (1220).
- mag. Goslar. 66 (1197).
- mag., can. Merseburg. 119. 120 (1226). 121 (1226). 122 (1226). 123 (1226).
- cust. (can.) in Sulze 215 (1268).
- protonotar. archiepisc. Magdeburg. 505 (1331).
— protonotar. lantgr. Thuringie et march. Lusacie 353 (1302).
— de Wlfisborn *(Wohlsborn)* scriptor vicedom. de Appolde 492 (1327).
- scriptor com. de Glichen 172 (1256).
- notar. abbatisse Quedlingenburg. 331 (1300).
- sac., capell. et scriptor com. de Rabinswalt 289 (1291).
Johannes pleb. in Emeleiben *(Hemleben)* 259 (1276).
— de Somerde vicar. eccl. s. Laurencii Erford. 520 (1345).
— archipresb. in Flurstete 327 (1299).
— pleb. de Mannestete 150 (1250).
- sac. de Ristete 337 (1254).
— pleb. in Saxenhusen 354 (1302).
— de Beias frat. hospital. Teuton. 122 (1226).
- (II.) Abt von Altzelle 558 (1293).
- (V.) Abt von Altzelle 566 (1336).
- abb. monast. s. Petri in Erffordia 463 (1320). 559 (1303).
— abb. Hersfeld. 521 (1345).
— de Casla olim abb. Port. 376 (1408).
— de Wendingen olim abb. Port. 376 (1408).
— abb. de Sychem *(Sittichenbach)* 283 (1289), quondam abb. 331 (1300).
— maior prepos. Hersfeld. 118 (1226).
— prepos. in Brisenitz *u. dgl. (Priessnitz)* 254 (1274). 255 (1274).
— prepos. in Shipliz *u. dgl. (Scheiplitz)* 160 (1254). 161 (1254).
— dec. in Mimeleiben *u. dgl.* 163 (1255). 164 (1255).
Joannes, Johannes prior Port. 262 (1277). 267 (1279). 289 (1291). 557 (1282).
Johannes ehem. Kellermeister in Amelungsborn 560 (1305).
Joannes diac. des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
Johannes de Cremese ord. Predicatorum (in Erfordia?) 250 (1273).
— mon. in Mimeleibem 164 (1255).
— cellerar., mon. Port. 133 (1234).
— cellerar., mon. Port. 212 (1268). 224 (1269). 228 (1269).
— cellerar., mon. Port. 317 (1298).
— mag. conv., mon. Port. 376 (1304).
— subcellerar., mon. Port. 278 (1289). 282. (1289).
pater: Dithmarus civ. Nuenborg.
— Kornbul mon. Port. 497 (1328). 520 (1345).
— de Nuenburg. mon. Port. 300 (1293). 445 (1318). 447 (1319). 452 (1319). 456 (1319). 465 (1320). 473 (1323).
— Schaffenradt mon. Port. 433 (1316).
— mon. Port. 120 (1226). 121 (1226). 551 (1228).
- Mönch von Pforte 559 (1304).
- cant., mon. in Walkenride 284 (1289).
— de Alvelt mon. in Walkenride 284 (1289).
— de Bachere conv. Port. 479 (1324).
— de Kothene conv. Port. 216 (1268).

Johannes de Eckolfesstede *(Eckelstedt)* conv. Port. 479 (1324).
— Topher conv. Port. 515 (1343).
— mag. textorum (conv.) Port. 252 (1274—1280).
— grangiar. (in Vehra? frat. Port.) 131 (1233).
— mag. curie in Gernstete frat. Port. 236 (1271). 242 (1272). 262 (1277). 263 (1277), quondam rect. curie 301.
— horrear. in Gernstete conv. Port. 434 (1316). 447 (1319).
— mag. pontis in Wenzendorff frat. (Port.) 291 (1291).
— Sohn Boleslaws I. v. Schlesien 530 f.
— de Botentich mil. 331 (1300).
— Breytfuz, Breythfuz civ. Nuenburg. 401 (1308). 406 (1309).
— de Butenicz *(Beutnitz)* castell. in Kanbork 511 (1337).
— Kachere opidan. in Segelicz *(Sieglitz)* 511 (1337).
Johan in Canbur *(Camburg)* 438 (1317), *ob identisch mit* Johannes de Herversleuben?
Johannes Clawe in Libenstete 354 (1302).
— de Co . . . . . castell. in Yscherstete 457 (1319).
— dict. Kolre mil. † 521. 522.
— dict. Kolre *(Sohn des vorigen)* 521 (1345).
avus: Heinricus dict. Hetzebold mil.
fratres: Fridericus. Heinricus.
— de Conditz *(Kunitz)* 441 (1318).
— de Contz, Conz, Gonz 371 (1304), castell. in Gozerstete *u. dgl.* 424 (1315). 425 (1315). 427 (1315). 428 (1315).
— fil. Cristiani Longi rust. in Tuswiz 218 (1268).
frater: Conradus.
— de Eysleiben *(Eischleben)* mil. 193 (1264).
— de Volgstete *(Volkstedt)* mil. 430 (1315).
— Gebehardi castell. marsc. de Goserstethe 425 (1315).
— de Gebere *(Gebra)* 95 (1210).
— de Gebese mil. 181 (1258).
— de Gebese 269 (1280).
— de Gelnow (*Gelenau*) mil. 397 (1307).
— de Glyzberg 411 (1312). 477 (1324).
pater: Heinricus.
fratres: Heinricus. Heinricus. Lutolfus.
— Goldacker 458 (1319).
germanus: Juneman G.
— de Gonz *s.* Johannes de Contz.
— fil. Gozwini civ. in Wizenvels 360 (1302).
— Grose civ. Nuenburg. 507 (1333).
— de Grussen *(Greussen)* civ. Erford. 500.
Johannes de Haldecke 188 (1261).
— de Hanevelt mil. 310 (1296). 329 (1300). 357 (1302). 359 (1302). 396 (1307).
— de Harstal 494 (1327).
— de Hentscesleiben *(Henschleben)* 174.
filius:
— de Hentscesleiben 174 (1256). 174. 175 (1256).
mater: Gertrudis.
vitricus: Albertus Valir.
— Hertnidi 494 (1327).
— de Herversleiben *(Herbsleben)* 111 (1219). 112 (1220). 127 (1229).
— de Herversleiben mil. *(ob ident. mit dem vorigen?)* 174. 175.
filii: Albertus. Johannes. Johannes.
— de Herversleiben *u. dgl. (Sohn des vorigen)* 173 (1256). 174. 175 (1256), minist. 193 (1264).
— de Herversleiben *u. dgl. (Bruder des vorigen)* 173 (1256). 174. 175 (1256).
— de Herversleiben mil. *(einer der beiden vorigen?)* 267 (1279).
— de Herversleuben mil. 343 (1301), *ob ident. mit* Johan in Canbur? *Vgl.* 439 A.
frater: Heynemannus.
patruelis: Hugo de H. mil.
— de Herversleyben *(welcher?)* 418.
Jan quondam de Herversleiben *(welcher?)* 463.
Johannes de Herversleiben *(welcher?)* † 485.
filii: Henricus. Johannes. Rudolfus.
—, Jan de Herversleiben *u. dgl. (Sohn des vorigen)* 464 (1320). 474 (1323). 485 (1326).
patruus: Albertus fil. Hugonis de H.
— fil. Hugonis de Hervesleybin 479 (1324).
fratres: Albertus. Hugo.
— de Holdertzen *u. dgl.* castell. in Dornburg 467 (1321). 479 (1324).
— Husingus (in Auerstedt?) 496 (1328).
— dict. Leo castell. in . . . . . 514 (1342).
— de Lipzc mil. 106 (1216).
— de Lochowe *(Laucha)* castell. in Roteleibisberg 301 (1293).
— Papa civ. Nuenburg. 401 (1308). 415.
— de Peschen 364 (1303).
— fil. relicte Petri Hofeman (in Lissdorf?) 521 (1345).
— Puster 124 (1227).
— de Quernbecke 456 (1319).
— de Quitdelingeburc 62 (1195).
frater: Hugemarus.
— Rikze cons. civ. Nuenburg. 400 (1308).
— de Rinckeleybin 429 (1315).

Johannes de Rogehusen *u. dgl. (Rehehausen)* 312 (1296). 320. 321 (1298). 324 (1299).
avunculus: Heinricus de Trunco.
fratruelis: Bertoldus de R. mil.
— de Rosenhayn castell. in Ostervelt 372 (1304).
Johann von Schönburg 537 (1182).
Johannes dict. de Sconenbergk, fil. Sifridi Sagittarii, castell. in Schonenberg 432. 433 (1316). 437 (1317). 477.
uxor: Konegundis, Cunegunda.
— Scultetus civ. in Wie 316 (1297).
-- Selpweldige in Cultzowe *(Goldschau)* 527 (1314).
— de Sprech, Sprecht, Spret mag. fori in Wissense 190 (1263). 203. 207.
— Store civ. Wimar. 378 (1304).
Joannes de Thasdorff *(Daasdorf)* 289 (1291).
Johannes de Wirchusen *u. dgl. (Würchhausen)* mil. 357 (1302). 359 (1302) — castell. in Schonenberg? 361 (1302).
— de Wizenvels *u. dgl.* civ., oppidan. Nuenburg. 329. 400 (1308). 401. 402 (1308). 404 (1309). 405 (1309). 406 (1309). 415.
Joannes, Johannes de Wolvesburnen *u. dgl.* 256 (1274), mil. 289 (1291).
Johannes de Zhabestorp 487 (1327).
-- marsc. lantgravii 146 (1247).
— mil. Merseburg. 119. 120 (1226). 121 (1226).
— opilio (in Werningshausen?) 479 (1324).
— rust. Polon. cocus 94 (1210).
-- scult. de Gebese 171 (1255), *ohne* scult. 174. 175 (1256).
filii: Ekehardus. Theodericus scult. de G.
-- senior ville Tarnstete *(Darnstedt)* 386 (1305). 409 (1311).
-- villicus (eccl. Hersfeld.) in Gebese 144 (1244). 146 (1247).
— (in Möllern?) 274. 275.
frater: Siboto.
Schwager: Ditmarus.
— apud pontem (in Sulza?) 234 (1271). 240 (1271).
Johannis 301.
Heinricus cognom. J.
Joseph (fil. patriarche Jacob) 20.
Josephus (rerum scriptor) 1.
Irimfridus, Irinfridus, Irmfridus *s.* Erenfridus.
Iringus cantor, can. Herbipol. 109 (1217).
Ermengardys abbat. sanctimon. Vallis s. Marie 363 (1303).
Ermegardis, Irmegardis, Irmengardis dec. eccl. Quedlinburg. 330 (1300). 333 (1300). 379 (1304).
Irmegardis uxor Gerhardi marsc. de Gozerstete 371 (1304). 424 (1315).
Ysaac patriarcha 178. *S.* Ebron.
Ysaristete, Yscerstete, Yscherstede, -stete, Ischirstete, -stethe, Yschirstete, Yscyrstete *s.* Isserstedt.
Isenach, Isenache, Ysenach, Ysenachum *s.* Eisenach.
Isenberg, -bergk, Ysenberg, -bergk, -bergensis *s.* Eisenberg.
Isenhud, -hut, Ysenhuht, -hut, -huth 431. 438. 439. 448. 464. 465. 476. 478. 479. 481. 499.
Conradus Y. conv. Port., mag. cur. in Ver.
Dithmarus Y. civ. Erfford.
Isinhardus minist. Nuenburg. 16 (1144).
Ysnacum *s.* Eisenach.
Isserstedt: Ysaristete, Yscerstete, Yscherstede, -stete, Ischirstete, -stethe, Yschirstete, Yscyrstete *D. nw. Jena* 153. 159. 177. 183. 188. 198. 286. 293. 294. 321. 444. 455. 456. 457. 458. 458. 465. 466. 489. 500. 501.
castellani in Y.: Bertoldus Hartnidi. Heinricus Baurus. Johannes de Co..... Theodericus de Herzen.
plebanus in Y.: Rudolfus.
Bertoldus de Y. *(drei verschiedene)*
— de Y. mon. Port.
- dict. Probus de Y.
-- fil. Bertoldi Probi de Y.
Conradus de Y.
-- de Y. fil. Theoderici.
-- Baurus de Y. mil.
Fridericus de Y. castell., residens in Remde.
Heinricus de Y. *(zwei verschiedene)*
Rudolfus de Y.
Theodericus de Y.
de Ischirstethe sororius marscalcorum in Holtzhusen 444.
Itel Geze mil., castell. in Bichelingen 436 (1317).
frater: Richardus G.
Judei 354. 423. 425. 426. 433. 435.
Abraham in Wihe, Wy.
in Querenforde 354, in Wy 425. 426.
Juneman dict. Goldacker 458 (1319).
germanus: Johannes.
Junge 431. 488.
Hugo J. civ. Erford.
Theodericus J. de Heilingen.
s. Justus und s. Clemens 564.
Chorherrenstift in Bibra.
Jutta Aebtissin von Marienthron 562 (1314).

Jutta abbat. Quedlinburg. *u. dgl.* 454 (1319). 454 (1319). 455 (1319). 459 (1320). 461 (1320).
- - Gemahlin 1) Dietrichs Markgr. v. Meissen, 2) Poppos VIII. Gr. v. Henneberg 173 A.
Söhne: Heinrich d. Erl. Markgr. v. Meissen. Hermann Gr. v. Henneberg.
- - coniux Rudolfi pinc. de Kevernberg 356 (1302).
- - filia Heinrici marsc. de Ekkehardesberge 352 (1302).
Verwandtschaft s. unter Heinricus marsc. de E.
- - uxor Alberti mil. in Hervesleiben 181 (1258).
- uxor Heinric iscult. Erfordie, filii Beringeri de Meldingen 98 (1212).
-- - conthoralis Guntheri de Salecke dicti advocati 459 (1320).
— soror Eberheri de Salza 189 (1263). 203.
Verwandtschaft s. unter Eberherus de S.
Guta relicta Rudolfi de Seglitz 466 (1321).
Jutta de Wildenvels nob. matrona 119 (1226). 122 (1226). 123 (1226).
—, Guten 96. 98.
filius: Siboldus burg. Erford.
Juvenis de Heringen 354 (1302).
- - castell. in Salecke 383 (1305). 384 (1305).
-- 98. 291.
Cunradus J.
Evernandus J. burg. Erford.

L.

Laborans card. diac. s. Marie in porticu 34 (1177).
Lacus *s.* Frauensee.
Ladesac 524.
G. dict. Ladesac de Saxenhusen.
Lambertus, Lampertus (com. de Glichen) prepos. s. Marie Erford. 183 (1258). 195 (1264). 255 (1274). 263 (1277). 327 (1299).
consanguinei: comites de Orlamunde.
Lampertus (mon.) Walkenrid. 111 (1219).
Lambertus com. (de Glichen, Tunna) 14 (1144), de Monte 19 (1147), *vgl.* 336 ff.
Tochter: Mathilde.
Bruder: Ernst.
, Lampertus com. de Tunna 88 (1208), de Glichen 95 (1210). 96 (1211—1219) -- advocat. Erfordie 98 (1212) — 110 (1219). 111. 112 (1220). 113 (1220).
- , Lampertus de Trebere † 367. 368. 370.
relicta: Osanna.
Landegart 520.
Gunther L. von Hastinsleybin.
Landesberc, -berg *s.* Landsberg.
Landgreve 481.
Hermannus L.
Landsberg: Landesberc, -berg, Landisberg, -berk *St. onö. Halle* 40. 41. 92. 105. 188. 201. 246. 403. 545. 555. 559.
marchiones: Albertus. Cunradus. Henricus (march. Brandenburg.) Theodericus. Theodericus.
Volradus de L.
Landtgravius, Lantgravius 438. 448.
Theodericus L. commorans in Stusforde.
Langenbogen: Langenboy *D. w. Halle* 329.
Henricus de L. frater Brunonis episc. Nuenburg.
Langenbrücke: Longus pons. *sö. Uelzen* 49.
Swidegerus de L. p.
Langendorf: Langendorph *D. s. Weissenfels* 20.
Langenrode villa *D. w. Wiehe* 414.
Langensalza *s.* Salza.
Lansitia *St. in russ. Polen (Lenczyca)* 94.
Symon prepos. de L.
Lantgravius *s.* Landtgravius.
Lanzegendorf 365.
Heinemannus de L. civ. Nuenburg. 365.
de Lapide *(vielleicht Schl. Altenstein s. Eisenach)* 202. 265.
Ludewicus de L. mil.
Lapidea via 58. 98. *S.* Erfurt.
Lapis s. Mychahelis *s.* Michaelstein.
Lappe 227.
Burchardus de Querenvorde iun. dict. Lappe.
Lare *s.* Lohra.
Lasan villa *Wüstung w. Naumburg* 230. 292. 311. 407. 475.
Lasen *Gehölz daselbst* 230 A.
Lateranum *s.* Rom.
Laucha: Lochowe, Luchowe, Lûchowe *St. a. d. Unstr.* 53 f. 68. 236. 238. 276. 301. 346. 350. 366. 366. 388. 392. 449. 451. 462. 475.
plebiscitum in L. 276.
predium eccl. Port. 53. 68.
Bertoldus de L.
Gelfradus de L. mil., castell. in Hesillere.
- - de L.
Heinricus de L. mil., castell. in Ruthleibisberch.
— de L. dict. Mussac.
Johannes de L. castell. in Roteleibisberg.

Otto de L. mil., castell. in Ruthleibisberch.
Otto de L. castell. in Ruthleybesberg.
Theodericus de L.
Lauchstädt: Lochstete *St. wnw. Merseburg* 224.
Ditherus de L. scult. in Ekehardisberc.
Lauenburg: Lewenberc *wüste Burg unweit Quedlinburg* 62.
Rodegerus de L.
Lauenstein: Lewensteyn, -sthein, Lewestein *D. bei Ludwigstadt* 352. 368. 475.
Gerhardus de L.
Heinricus de L.
Hermannus de L.
s. Laurencius 463. 464. 520.
ecclesia Erford.
s. Laurentius in Lucina 83. 211.
titulus (eccl.) Rome.
Laurentius episc. Wratizlaviensis *u. dgl. (Breslau)* 94 (1210). 546 (1215). 548 (1218).
— episc. Lubusensis *(Lebus)* 94 (1210).
Lausigk: Lůzic *St. ö. Borna* 551.
Gottfried Pfarrer in L.
Lausitz: Lusacia, Lusiz, Luzacia, Luzatia, Luzist 86. 92. 321. 352. 364. 396.
marchia L. 92.
marchiones: Cunradus. Theodericus.
archidiaconus: Otto.
Lausnitz: Luseniz, Lusnicensis *D. ssw. Eisenberg, chem. Kl. Marienstein* 5. 18. 70. 540.
prepositi: Albero. Lupoldus.
Lauterberg: Mons serenus *b. Halle* 537. 549. 550. 551.
Peterskloster daselbst.
Visitation desselben.
Vogteirechte.
—: Luterberch *Fl. i. Kr. Osterode am Harz* 269.
Otto com. de L.
Laz, Laze, Lazeshe, Lazses *s.* Lossa, Lossgraben.
Lazernei *(verschrieben) s.* Zazernei.
Lebenstede *s.* Liebstedt.
Lebus: Lubusensis 94.
episc.: Laurentius.
Legati 244.
Heinricus L. cons. Erford.
Legefeld: Leinvelt *D. s. Weimar* 475. *Vgl.* Lengefelt.
Hermannus de L.
Legesvelt *s.* Lengsfeld.
Lehesten: Leizsteine, Lesten, Leysten *D. sw. Dornburg* 177. 178. 237. 242. 243. 259. 280. 441.
Albertus de L.
Fridericus de L.
Heinricus de L.
Hermannus de L.
Minardus de L.
Rudolfus de L.
Theodericus de L. mil., castell. in Ekkehardesberg.
Lehnin *Mft. sö. Brandenburg, chem. Cistercz.-Kloster* 554.
Abt: Jo.
Leiningen: Liningen, com. de 61 (1195).
Leinvelt *s.* Legefeld.
Leipzig: Lipczk, Lipizch, Lipz, Lipze, Lipzk 106. 137. 353. 413 A. 540. 557. 565.
Dominikanerkloster 565.
Johannes de L. mil.
Leischen, Leisen, Leschen, Leshen villa *Wüstung Loeisch, Loisch sö. Naumburg* 144. 188. 402. 408.
vinea 188.
Albertus de L. can. Numburg.
Leisnig: Lißnik, Litznik, Liznic, Liznich, Liznik, Lysnig *St. a. d. Freiberg. Mulde* 40. 77. 80. 249. 297. 299. 313. 317. 325. 332. 333. 351. 406. 503. 551. 559. 561.
burgravii: Albrecht. Gerhardus. Otto. Sifrid.
Cristoforus de L. mil.
Volrad von L.
Gottfried von L.
Guntherus de L. mil., castell. in Novo castro.
Hermann von L.
Sifrid von L.
Stephanus de L. mil.
Theodericus de L. villicus imperatoris.
Leisslau: Lisenlo, Lizelo *D. nö. Camburg* 33. 35 A. 69. 70 A.
possessiones monast. Port. 33.
Leizsteine *s.* Lehesten.
Lengefelt 444. *Vgl.* Legefeld.
Hermannus de L. castell. com. de Orlemunde *vermuthlich ident. mit* Hermannus de Leinvelt.
Lengsfeld: Legesvelt *St. a. d. Felda* 46.
Heinricus de L.
Lenheburch *s.* Lenzburg.
Lenzburg: Lenheburch, Lenzeburch *St. im Kant. Aargau* 28.
Ulricus de L. com.
Leo prior Port. 148 (1250).
— cantor in Valle s. Georgii 63 (1195).
— 514.
Johannes dict. Leo castell.
Leodicensis *s.* Lüttich.

Leonardus de Bretenorio frat. hospital. Teuton. 122 (1226).
Leoteviensis *s.* Litthauen.
Lepicz, Lepitz, Lepiz, Lepizc *s.* Lōpitz.
Lepus 194.
Dithmarus L. dict. advocatus.
Lepytz *s.* Lōpitz.
Leschen, Leshen *s.* Leischen.
Lesenitz, Lisenitz *(ob Lösnitz St. i. Kgr. Sachsen?)* 404. 405.
plebanus: Heinricus, capellan. burgrav. in Mysena.
Lesten *s.* Lehesten.
Leubus: Lubens *D. u. Dom. Kr. Wohlau, chem. Cisterz.-Kloster* 532. 533. 536. 537. 543. 543. 543. 544. 546. 547. 548. 548. 549. 565.
filia Porte 532.
Aebte: Florentius. Günther.
Leutenthal: Leutentale, Luchtentall, Ludental, Lutental, Lutenthal villa *D. sö. Buttelstedt* 149. 149. 150. 151. 152. 158. 201. 265. 289. 354. 494. 513. 527.
L. in iudicio lantgravii Botenstete sita 265.
molendinum 201.
plebanus: Albertus.
sculteti: Bertoldus. Heinmannus. Henricus Prohacz (Phaz?)
Leutowiensis *s.* Litthauen.
Levenstede *s.* Liebstedt.
Lewenberc *s.* Lauenburg.
Lewenhoveth, Lewinheupt, Lewinhoubt 173. 204. 207. 208.
Theodericus L. nob.
Lewensteyn, -sthein, Lewestein *s.* Lauenstein.
Lewinheupt, Lewinhoubt *s.* Lewenhoveth.
Leych 443.
Heinricus L. castell. in Schydingen.
Leyscen 400.
Heinricus L. cons. civ. Nuenburg.
Leysten *s.* Lehesten.
Lezstico dux Cracovie 95 (1210).
frater: Conradus.
Libenhain 168.
Heidenricus de L. mil.
Libenstede, -stete, -stethe *s.* Liebstedt.
Libertus Abt von Dünamünde 559 (1303). 560 (1305).
Lichtenhain: Lichtenhain, -hayn, Lychtenhain *D. sw. Jena* 383. 384. 390. 394. 494. 513.
Lukardis de L.
Otto de L. sen.
- - de L. iun.
Ulricus de L.
Lichtenhain, Lichthenhain, Lihtenhain *wüst bei Teuchern* 105. 134. 143. 144. 552.
Ekehardus de L.
Otto de L.
Lichtenstein *(St. osö. Zwickau oder — nach Mitzschke — D. nö. Ebern in Unterfranken?)* 562.
Albert von L. markgräfl. Vogt in Buttelstedt.
Liebenau, Burg-: Livenhowe, Livenowe, Lvuenowe *D. nö. Merseburg* 227. 246. 268.
Bartholomeus de L. mil. } fratres.
Heinricus de L. mil. } fratres.
Richardus de L. mil. } fratres.
Liebschütz: Lobesiz *D. bei Ziegenrück* 183.
Liebstedt: Lebenstede, Levenstede, Libenstede, -stete, -stethe, Liebenstete, Livenstete, Lybenstete *D. nö. Weimar* 97. 150. 158. 177. 181. 188. 190. 196. 197. 198. 199. 201. 202. 203. 207. 256. 288. 289. 300. 330. 331. 332. 333. 354. 377. 378. 379. 398. 400.
ius patronatus eccl. 377. 378. 379. 398.
plebanus 198.
plebanus: Theodericus.
senior, officium senioris 330. 333.
Bertoldus de L.
Heinricus de L. conv. Port. (pater)
- de L. mil. (filius)
Hertwicus de L.
Ludewicus de L. mil.
Conradus cognom. Stange in L.
Heinricus dictus Clawe in L.
Johannes cognom. Clawe in L.
Liegnitz, Herrschaft 543.
Lihtenhain *s.* Lichtenhain.
Lindelo, Lindenlo silva inter Sulze et Gernstete 142. 234. 240.
Lindenberg: Lindinberc villa *Vorwerk n. Eckartsberga* 61 f.
Liningen *s.* Leiningen.
Lipczk, Lipizch *s.* Leipzig.
Lippoldsberg *Fl. bei Karlshafen, chem. Benedikt.-Nonnenkl.* 531.
Lipz, Lipzc, Lipzk *s.* Leipzig.
Lisegesdorff, -torff *s.* Lissdorf.
Lisenitz *s.* Lesenitz.
Lisenlo *s.* Leisslau.
Lisigesdorff, Lisingesdorf, -dorff, -torff *s.* Lissdorf.
Lisne *s.* Lissen.
Lissdorf: Lisegesdorff, -torff, Lisigesdorff, Lisingesdorf, -dorff, -torff, Lissingistorff, Lizcegehesdorf, Lizengestdorf, Lizigestorf, Lizigisdorf, Lizingesdorf, -torf, Lizingestdorf, Lizingisdorf, Lizsingesdorf, Lyzigestorph, Lyzseghesdorf,

Lyzstorf *D. ö. Eckartsberga* 286. 293. 294. 295. 377. 379. 380. 398. 400. 421. 422. 423. 425. 427. 428. 433. 435. 436. 444. 446. 468. 469. 470. 521. 526. 527.
L. in pago Spilberk 377.
ius patronatus eccl. 377. 379. 398. 422. 423. 425. 444. 446. 469. 527.
cimiterium 425.
plebanus: Bertoldus.
opidani, rustici: Albertus Hane. Andreas. Arnoldus. Bertoldus Hondorf. Kirstanus. Kirstanus dictus Rollo antiquus. Conradus Coburg. Conradus Kullingk. Conradus, Conszco de Rode. relicta Kuderoldi. dictus Degen. Fridericus frat. Conradi Kullingk. filius Gerhardi. Heinricus de Bennendorf. Hermannus Kulling. Nicolaus Homuth. relicta Petri Hofeman et filius Johannes. dictus Tatan. Andreas de L. (rust.?)
Hartmannus de L.

Lissen: Lisne, Liszene, Lizene, Lizzene, Lyzne *D. bei Osterfeld* 280. 280. 284. 372. 388. 527.
Reinbodo de L. mil., castell. in Ostervelt.
filii Reinbotonis.

Lißnik *s.* Leisnig.

Litthauen: Leoteviensis, Leutowiensis, Lithoviensis, Litoviensis 220. 221. 222. 555.
episcopus: Christianus.

Litznik *s.* Leisnig.

Livenhowe, Livenowe *s.* Liebenau.

Livenstete *s.* Liebstedt.

Liverichsbruken 98. *S.* Erfurt.

Livland: Livonia 545 A.
abbas: Dietrich (von Dünamunde).

Lizcegehesdorf *s.* Lissdorf.

Lizelo *s.* Leisslau.

Lizene *s.* Lissen.

Lizengestdorf, Lizigestorf, Lizigisdorf, Lizingesdorf, -torf, Lizingestdorf, Lizingisdorf *s.* Lissdorf.

Liznic, -nich, -nik *s.* Leisnig.

Lizsingesdorf *s.* Lissdorf.

Lizzene *s.* Lissen.

Lo, Loch villa *wüst bei Hechendorf* 19 f. *Vgl.* 334. 336 f.
s. Hohenlohe.

Lobde *s.* Lobeda.

Lobdeburg: Lobdeburch, -burg, Löbdeburg, Lobedeburc, -burch, -burg, Lobendeburc, Lobotheburch *R. bei Lobeda* 30. 40. 42. 44. 70. 71. 77. 95. 105. 124.
superius castrum in L. 124.
(castellani de L.): Burgoldus. Godescalcus. Heidenricus. Reinbodo.
Cunradus de L.
Hartmannus de L.
— de L.
Hermannus de L.
Otto de L.
— de L. can. Nuenburg.
Hartmannus de superiori castro in L.
Hermannus de superiori castro in L.

Lobeda: Lobde, Lobede *St. ssö. Jena* 124. 257.
plebanus: Hugo.
Henricus de L. capell. episc. Nuenburg.

Lobedeburc, -burch, -burg *s.* Lobdeburg.

Lobegostiz *s.* Löbstedt.

Lobendeburc *s.* Lobdeburg.

Lobenicz, -niz *s.* Löbnitz.

dy Lobensteynen (in Erfordia) 528 (c. 1340).

Lobesiz *s.* Liebschütz.

Lobestiz *s.* Löbstedt.

Lobitz: Lowitz *D. ö. Osterfeld* 324.
Sophia de L. matrona.

Lobotheburch *s.* Lobdeburg.

Loch *s.* Lo.

Lochewize *s.* Lochwitz.

Lochmohle *ehem. bei Lochwitz* 46 A.

Lochowe *s.* Laucha.

Lochstete *s.* Lauchstädt.

Lochwitz, -wiz, -wize, Lochewize, Lohhewice, Lohwize *wüst unterhalb Kösen auf dem rechten Saaleufer* 1. 2. 5. 12. 17. 20.
grangia L., in L.

Lodewicus *s.* Ludewicus.

Löberschütz: Luberzitz *D. nö. Jena* 124.
Wolfinus de L.

Löbnitz, Jena-: Lobenicz, -niz *D. önö. Jena* 90. 306.
Bruno de L.
Reinbodo de L.

Löbstedt: Lobegostiz, Lobestiz *D. nnö. Jena* 178. 356.
Reimboto de L.
Theodericus de L. mil.

Loeisch *s.* Leischen.

Löpitz: Lepicz, -itz, -iz, -izc, -ytz *D. önö. Merseburg* 26 f. 29. 33 37. 42. 50. 55. 81. 89. 92. 141. 420. 487.
curia, grangia eccl. Port. 29. 33. 37. 42. 50. 81. 92. 420. 487.
fratres (Portenses) de L. 141.
molendinum 50. 92.
decima 55. 89.
mansus Allexii 487.
mansus Flogeles 487.

Lŏssen: Losne, Lossen *D. nö. Merseburg* 106. 141.
Rudegerus de L. mil.
Lohhewice *s.* Lochwitz.
Lohra: Lare *Dom. sö. Bleicherode* 19. 336. 555.
Friedrich Graf von Lohra.
Lodewicus (com.) de L.
Lohwize *s.* Lochwitz.
Loisch *s.* Leischen.
Lombardei 543.
Longus 157. 215. 218. 229. 234. 240. 242. 244. 251. 252.
Cristianus L. rust. in Tuswiz.
Dithmarus L. de Sulze.
Gothscalcus L. burg. Erford.
Hugo L. mag. cons. Erford.
Longus pons *s.* Langenbrücke.
Losne *s.* Lössen.
Lossa *D. s. Wiehe* 27 A.
Lossa: Laz, Lazses rivulus *rechter Nebenfl. d. Unstrut* 10. 26 f. 41.
Lossen *s.* Lössen.
Lossgraben: Laze, Lazeshe fluvius *Graben im Unstrutthale bei Bottendorf und Hechendorf* 230 f. 318. 374.
Lossnitz *D. bei Freiberg i. Kgr. Sachsen* 556.
Lotharius episc. Pisanus 98 (1209).
Lower, Lowere 98. 496.
Conradus L. in Dokewitz.
Ravenoldus L. burg. Erford.
Lowitz *s.* Lobitz.
Lubelini 291.
Sigehardus L. cons. Erford.
Lubens *s.* Leubus.
Luberzitz *s.* Löberschütz.
Lubusensis *s.* Lebus.
Lucard s. Lukardis.
Luchowe, Lûchowe *s.* Laucha.
Luchtentall *s.* Leutenthal.
Lucia coniux Wolffearmi 22 (1153—1160).
Lucina *s. s.* Laurentius.
Ludegerus sac. de Westerhusen 37 (1179).
Ludeger Abt, *bezw.* Mönch von Altzelle 545 (1211). 546.
sermones Ludigeri abb. 546.
Ludegerus mon. in Mimeleiben 164 (1255).
Lutegerus de Bachere 50 (1183).
—, Lutigerus Rop, Roip, Roup 431 (1316). 465 (1320). 474 (1323). 476 (1324).
Ludental *s.* Leutenthal.
Luderus episc. Verdensis 132 (1234).
Luderus, Lutherus dec. s. Marie Erford. 56. 95 (1210). 98 (1212).
Lutherus cellerar. de Caldenburn 64 (1196).
Ludewicus prepos. s. Mauricii prope Nuenburg 391 (1306). 416 (1312). 417 (1312).
— dec. Nuenburg. 518 (1345).
— prior s. Mauritii prope Nuenburg 364 (1303).
Lodewicus, Ludewicus de Degenstede *u. dgl. (Denstedt)* can. Nuenburg. 277 (1288). 295 (1291). 304 (1295). 350 (1301). 364 (1303). 374 (1304). 402 (1309). *Auf ihn bezieht sich vermuthlich die Notiz im Calend. Numburg. eccl. (Schöttgen u. Kreysig, Dipl. et script. II, 162):* Martius 4. Obiit Ludovicus de Dennstedt, Canon. Portae humatus.
Lŏdewicus, Ludewicus de Saleke *u. dgl.* can. Nuenburg. 70 (1199). 77 (1204). 80 (1205). 86 (1207).
Ludewicus scol. s. Marie Erford. 95 (1210). 98 (1212).
— cust. Magdeburg. 505 (1331).
germani: Henricus lancgrav. Hassie.
Otto archiepisc. Magdeburg.
— can. s. Crucis in Northusen 180 (1257).
Lodewicus, Ludewicus cust. Nuenburg. 100 (1213). 108 (1217).
Ludewicus can. Nuenburg. 57 (1192).
— pleb. in Apolde 490 (1327).
— pleb. in Wizenvels 372 (1304).
— abb. Hersfeld. 111 (1220). 113 (1220). 114 (1220). 117 (1226). 132 (1234).
— abb. s. Petri iuxta Merseburg 280 (1289).
capell.: Conradus cognom. Aratrum.
— abb. in Reinersburnen *u. dgl. (Reinhardsbrunn)* 160 (1254). 161 (1254).
— prepos., summus prepos. Hersfeld. 112 (1220). 113 (1220).
— cust. s. Georgii prope Nuenburg 389 (1306).
— cant., mon. Port. 238 (1271). 238 (1271). 248 (1273). 250 (1273).
Ludowicus Romanorum imperator 509 (1335).
Lodewicus, Lûdewicus (II.) provincialis com. Thuringie 10 (1140). 43? 534 (1165).
—, Ludewicus III. lantgrav., provincialis Thur. 36 (1178). 38 (1180). 43? 51 (1186) — † 52. 55 A. — 53. 536 (1172—1181).
Ludewicus (IV.) Thuringie lantgrav. et Saxonie com. palat. 91 A. (1227). 116 (1223) — † 125. 146 — 548 (1218).
Lodewicus com. de Lare *(Lohra)* 19 (1147). 336.

Ludewicus burgrav., minist. Hersfeld. 46 (1182).
- de Blankenhain 198 (1265). 202 (1266), iudex lantgravii in Botenstete 224 (1269).
soror: Sophya uxor Heinrici mil. de Libenstete.
— Crowan 263 (1277).
Ludowicus (Gerwicus?) de Debz *(Dewitz?)* 291 (1291).
Ludewicus de Elveningenrode *(Elbingerode)* 456 (1319).
- frat. Heinrici de Biltirsleibin *u. dgl. (Bindersleben)* civ. Erfurd. 328 (1299).
— de Husen minist. lantgr. 139 (1239), mil. 206 (1266), mag. fori in Wizense 269 (1280).
— de Lapide 202 (1266), mil. 265 (1278).
— de Libenstete mil. 289 (1291).
- de Meldingen 98 (1212).
pater: Beringerus.
frater: Heinricus scult. Erford.
— de Meldingen 153 (1250) — *ob derselbe?* 312 (1296).
frater: Heinricus.
— de Meldingen 188 (1261).
- de Meldingin mil. 248 (1273).
filius patrui: Heinricus de Blankenhain mil.
Die letzten Personenbestimmungen sind durchaus unsicher.
— de Meldingen dict. de Schidingen mil. 513. 514 (1342).
frater: Beringerus.
— de Owerstete *(Auerstedt)* 206 (1266). 232 (1271). 258 (1275). *Vgl. Anm. zu* Rudolfus de O.
pater: Heinricus.
frater: Rudolfus.
- de Polnitz *(Pöllnitz)* mil. 413 (1312).
- de Rinstete *(Reinstädt)* dapif. (com. de Orlamunde) 148 (1250). 183 (1258).
filius:
— de Rinstete 183 (1258). 202 (1266).
— de Sangirhusen mil. 499 (1328).
— dict. de Schidingen *s.* Ludewicus de Meldingen.
— de Sylawizc *(Silbitz)* 108 (1217).
- de Silawitz mil. 507 (1333).
— de Sultze 434 (1316). 473 (1323).
pater: Ekkehardus de S. mil.
- de Wagehem *(Wangenheim)* 116 (1223).
— de Willerstete 289 (1291).
pater: Dithmarus de W. sen.
fratres: Dithmarus. Ekehardus. Helfericus.
— de Zimmern 272 (1286).
frater: Theodericus pleb. in Zimmern.
Ludewicus — olim preco in iudicio provinciali — 259 (1276).
— villicus de Sconenberg 168 (1255).
- frater ..... 323 (c. 1299).
Ludo 246 (1272).
Ludolfus archiepisc. Magdeburg. 66 (1197). 75 (1203). 541 (1196—1204). *Vgl.* 59 A.
— episc. Monaster. *(Münster)* 132 (1234).
- , Ludolphus, Lutolfus prepos. Caldenburn. 64 (1196). 66 (1197). 87 (1208).
— quondam prepos. de Novo opere in Hallo, procurator et legatus fratrum, manens in Stube 56.
- , Ludolphus, Lutolfus prepos. Nuenburg. 251 (1273). 268 (1279). 270 (1280).
Lutolfus de Alrestete can. Nuenburg. 270 (1280).
Ludolfus de Hessenheim *(Hessen)* can. Halberstad. 64 (1196).
- de Slathem *(Schladen)* can. Halverstad. 107 (1216).
— cellerar., can. Mersburg. 228 (1269).
Lutolfus, Lutholfus cant., can. Nuenburg. 229 (1270). 235 (1271). 241 (1271).
Lutholfus can. Nuenburg., capellan. Rudolfi regis 253 (1274).
Lutolfus dec. in Memeleyben 442 (1318).
Ludolfus subprior de ord. Predicatorum in Erford. 180 (1257)
-, Lutholfus, Lutolfus de Alrestete 152 (1250). 164 (1255). 173 (1256). 239 (1271).
frater: Heinricus.
patruelis: Heinricus de A. mil.
—, Lutholfus, Lutolfus, Lutolphus, Lutûlfus de Alrestete *u. dgl.* — dict. de Berkinsteyn, Birkeinstein 315 (1297) — 411 (1312). 419 (1313) — mil. in Novo foro, cognatus fratrum de Glysberg 441. 442 (1318) - - mil. 486 (1327).
Ob an allen Stellen dieselbe Person?
— de Arnstete mil. 292 (1291).
Lûdolfus, Lutolfus de Berlstete *u. dgl.* 72 (1200). 104 (1215).
Lutolfus de Berlstete 223. 224 (1269), mil. 264 (1278). 264 (1278).
mater: Adelhedis.
frater: Heinricus.
soror: Berchta.
Lutûlfus dict. de Birkeinstein *s.* Ludolfus de Alrestete.
Ludolfus, Lutolfus de Echilburnen *u. dgl. (Eichelborn)* 188 (1261). 202 (1266). iudex lantgravii in Botenstete 224 (1269), mil. 289 (1291).
— de Esbeke 160 (1254).
- , Lutolfus de Gleisberg *u. dgl.* 411 (1312). 441 (1318). 477 (1324).
pater: Heinricus.

fratres: Heinricus. Heinricus. Johannes.
cognatus: Ludolfus de Alrestete mil.
Ludolfus, Lutolfus marsc. in Holtzhusen 444 (1318). 475 (1324).
pater: Heinricus.
frater: Heinricus.
Ludolffus, Ludolfus, Lutolfus de Stuternheim *u. dgl. (Stotternheim)* mil. 190 (1263). 203. 204 (1266). 207. 208 (1266).
Ludolfus fil. Rabodonis de Uphusen *(Obhausen)* 137 (1238).
Lutolfus advocatus Halverstad. 37 (1179).
Ludowicus *s.* Ludewicus.
Lüttich: Leodicensis 10.
episcopus: Albero.
Lützel *Kr. Altkirch i. Els., ehem. Cisterzienser-Kl.* 565.
Abt von Lützel 565.
Lûf, Lûph de Kamburg *u. dgl.* 6. 18. 23 (1154).
Luph de Rosla 51 (1186).
Lucard relicta Gevehardi de Haldecke matrona 316 (1297).
Lukardis de Lichtenhain *u. dgl.* 383 1305). 384 (1305).
maritus: Otto de L. iun.
filius: Conradus de Bresenicz.
fratres: Conradus prepos. Nuenburg., Heinricus, Rudolfus, Theodericus pinc. de Salekke.
Lukardis de Studeniz *(Steudnitz)* 140 f. (1239). *Vgl.* 384 A.
sepulturam elegit in Porta.
filie: Lukardis. Mechtildis.
gener: Heinricus de Muchele.
servus: Heinricus.
Lungeshusen 375.
Hartungus de L. mil.
Luph, Lûph *s.* Lûf.
Lupnitz, Grossen - *od.* Wenigen -: Lupinz *D. onö. Eisenach* 320.
Hermannus de L. mil.
Lupoldus archiepisc. Mogunt. 98. 99.
Lupoldus prepos. Lusnicensis *(Lausnitz)* 5. 18.
Luppa: Luppe *D. nw. Oschatz* 99.
Albertus de L.
Luppe: Luppa aqua, fluvius *rechter Nebenfl. d. Saale bei Löpitz* 92. 106. 141.
Lusacia *s.* Lausitz.
Luseniz *s.* Lausnitz.
Lushowe *villa Wüstung w. Camburg* 410.
Lusiz *s.* Lausitz.
Lusnicensis *s.* Lausnitz.
Lustilberc mons *in der Gegend von Altenburg zwischen Naumburg und Pforte* 310.
Lutegerus *s.* Ludegerus.
Lutenbach *(ob Laudenbach bei Karlstadt? bei Klingenberg?)* 71.
Otto de L.
Lutental, -thal *s.* Leutenthal.
Luterberch *s.* Lauterberg.
Luthardus de Meinersem 93 (1209).
Lutherus *s.* Luderus.
Lutholfus *s.* Ludolfus.
Luthre *s.* Lutter.
Lutigerus *s.* Ludegerus.
Lutirborn 488.
Conradus L. civ. Erfford.
Lutolfus, Lutolphus, Lutûlfus *s.* Ludolfus.
Lutter, Königs-: Luthre *St. i. Hzth. Braunschweig, ehem. Benedikt.-Kl.* 107.
abbas: Fridericus.
Luzacia, Luzatia *s.* Lausitz.
Lûzic *s.* Lausigk.
Luzist *s.* Lausitz.
Lvuenowe *s.* Liebenau.
Lybenstete *s.* Liebstedt.
Lychtenhain *s.* Lichtenhain.
Lysnig *s.* Leisnig.
Lyzigestorph *s.* Lissdorf.
Lyzne *s.* Lissen.
Lyzseghesdorf, Lyzstorf *s.* Lissdorf.

M.

M. prior Port. 156 (1252).
Macelinus, Macilinus de Buch 40 (1180). 42 (1180).
Magdala: Madela, Magdala *St. sö. Weimar* 395. 467. 499 A. 507. 514.
plebanus: Henricus.
Bertoldus de M. castell. in Dornburg.
Conradus de M. civ. Nuenburg.
Theodericus de M. mag. cur. in Osvorde.
Vitelo de M.
Magdeburg: Magdeburg, -burgk, -burgum, -burgensis, Magtheburgensis.
Stadt 71. 209. 505. 549. 559.
Erzbisthum 14. 25. 26. 29. 38. 40. 41. 42. 59. 64. 66. 67. 68. 75. 88. 89. 104. 132. 159. 160. 195. 205. 219. 447. 469. 505. 532. 541. 549.
Magdeburg. diocesis (monast. Port.!) 447.
archiepiscopus 67. 68.
archiepiscopi: Albertus. Borghardus. Conradus. Fridericus. Ludolfus. Otto. Ropertus. Rudolfus. Wichmannus, Wigmannus.

electus: Burchardus.
protonotarius: Johannes.
notarius: Dythmarus.
ministeriales: Erinfridus dapif. Heinricus camerar. Heinricus de Alesleben dapif. Wernherus, Wernherus de Othemurich villa marsc.
prepositi: Albrecht. Otto. Rukkerus. Walterus.
decani: Albertus. Heinricus. Robertus de Querenvorde? Rudolf von Dingelstedt. Wernherus?
canonici: Albertus camerar. Albertus cust. Gernandus mag. Heinricus de Grunenberg prepos. Ludewicus cust. Sifridus prepos. s. Sebastiani. Waltherus Misnensis mag. Wernherus de Sonewalde. Wernherus vicedom.?
burgravii, prefecti 75 f. 135. 251. 337.
burgravii: Burchard. Burchardus dict. de Monte. Burchardus. Gerhardus (*statt* Gevehardus) de Querenforde.
s. Nicholai (eccl.) 66,
canonicus: Bernardus.
s. Sebastiani (eccl.) 89.
prepositus: Sifridus can. maioris eccl.
s. Marie (monasterium) 66. 88.
prepositus: Johannes.
canonicus: Viggerus.
Conradus de M. sac. in Heseler.
Fridericus de M. can. Cycensis.
Magister 303. 411.
Albertus M. cognom. rust.
Conradus M. civ. in Wye.
Magnus prepos. *(wo?)* 195 (1264).
Maguncia, Maguntinensis, Maguntinus *s.* Mainz.
Mailand: Mediolanensis 93. 122.
archiepisc.: Heinricus.
Passagwerra M.
Mainz: Maguncia, Moguntia.
Stadt 63. 214. 531.
Erzbisthum: eccl., sedes Maguntina, -nensis, Moguntina, -nensis 10. 14. 19. 22. 25. 27. 28. 34. 40. 42. 44. 47. 56. 57. 61. 95. 98 f. 102. 119. 125. 128. 129. 132. 133. 157. 162. 163. 164. 170. 214. 442. 452. 462. 496. 518. 531. 532. 538. 558. 566.
diocesis, provincia 98. 102. 162. 163. 164. 170. 442. 452. 462. 518. 566.
archiepiscopus 56. 102. 119. 558.
archiepiscopi: Adelbertus, Albertus. Arnoldus. Conradus. Cristanus. Gerhardus. Heinricus. Lupoldus. Mathyas. Sifridus. Sifridus. Wernerus.
Malsleiben, -leibin, -leyben *s.* Molschleben.
Maltitz: Malthytz, Maltitz, -tiz *D. w. Lucka* 201. 503. 504.
Hermannus de M.
Ulricus de M.
Manegoldus can. Nuenburg. 30 (1168). 31 (1172).
— de Rode, Tannenrode *u. dgl.* 54 (1190). 58 (1194). 59 (1194). 74 (1203). 88 (1208). 108 (1217).
filius: Erkembertus.
— de Wizenvels 188 (1261).
Manfredus card. episc. Prenestinus 34 (1177).
Manisfelt *s.* Mansfeld.
Manner *s.* Munre.
Mannesfelt, -velt *s.* Mansfeld.
Mannestede, -stete *s.* Mannstedt.
Mansfeld: Manisfelt, Mannesfelt, -velt, Mannisfelt, -velt, Mansfeld, -felt, -velt *St. nw. Eisleben* 19. 25. 104. 139. 206. 226. 227. 227. 277. 280. 302. 303. 311. 365. 372. 373. 553.
castrum M. 227.
comites: Burkardus. Burchardus. Gevehardus. Heinricus. Hermannus. Hermannus. Hogerus, Hoigerus.
Graf und Gräfin v. M. in Pforte bestattet 553.
Mannstedt: Mannestede, -stete *D. nw. Buttelstedt* 55. 150.
plebanus: Johannes.
scultetus: Cunradus.
Mantua, Mantuanensis, Mantuanus 93. 122. 123. 124.
episcopus: Heinricus.
Marbach: Martpeche *D. nw. Erfurt (oder Wüstung sö. Sömmerda)* 520.
frat. Hermannus de M. ord. Predicatorum.
Marchio 256.
Heidenricus M.
Marchtheseler 442. *Vgl.* Heseler.
opidani in M.: Fridericus et Henricus de Blysegrim.
Marcwardus *s.* Marquardus.
s. Margareta 149. 149. 209. 225.
monast. sanctimonialium in Wechterswinkel.
capella in monast. Port.
Margareta priorissa in Schiplitz 296 (1291).
— uxor Ottonis de Grobitk *u. dgl. (Gröbitz)* 357 (1302). 361 (1302)
— uxor Heinrici pinc. de Salecke 491. 492 (1327).
Margarete Korsin 520.

b. Maria, s. Maria, b. virgo, U. L. Frauen 3. 11. 22. 31. 33. 34. 37. 41. 43. 47. 56. 61. 64. 66. 79. 81. 83. 87. 88. 91. 95. 107. 108. 117. 119. 121. 121. 123. 140. 142. 156. 157. 157. 158. 159. 162. 163. 164. 165. 170. 178. 179. 180. 183. 189. 190. 213. 213. 217. 218. 219. 219. 220. 221. 222. 224. 225. 225. 232. 246. 252. 255. 263. 273. 275. 280. 289. 290. 301. 308. 317. 319. 320. 322. 327. 328. 343. 357. 363. 375. 378. 381. 388. 397. 404. 406. 416. 417. 424. 425. 428. 428. 436. 445. 457. 470. 496. 501. 506. 509. 514. 520. 528. 530. 532f. 537. 544. 558.
eccl. in Arnstadt.
eccl. in Erfurt.
eccl. in Gosserstedt.
eccl. in Halberstadt.
eccl. in Magdeburg.
eccl. in Memleben.
eccl. in Naumburg.
eccl. in Pforte.
eccl. s. Marie in Cosmedin in Rom.
eccl. s. Marie in porticu in Rom.
eccl. s. Marie trans Tiberim in Rom.
eccl. in Sulza.
Kloster Altzelle.
Kloster Bürgel.
Kloster Marienthal.
Kloster zu s. Georg in Naumburg.
Kloster Pforte.
Kloster Riddagshausen.
domus hospitalis Teutonicorum.
Altar in der Kirche zu Pforte.
b. Maria Magdalena 9. 15. 237.
hospitale et oratorium (capella) in Nuenburg.
Marien-Celle *s.* Altzelle.
Marienstein *s.* Lausnitz.
Marienstern *Cisterz.-Nonnenkl. bei Kamenz* 554. 554.
Abt von Altzelle Vater u. Visitator.
Marienthal: Vallis s. Marie *Rg. nw. Eckartsberga, chem. Cisterz.-Nonnenkl.* 363. 445.
prepositi: Conradus. Engilbertus.
abbatissa: Ermengardys.
priorissa: Elisabet.
Marienthron *s.* Nimbschen.
Maroldus cellerar. Vallis s. Georgii 131 (1233).
— de Vipeche 186 (1260).
Marold von Rolitz Ritter 559 (1304).
Maroldus civ. Erford. 57 (1193).
Marquardus prepos. Herbipol. *(Würzburg)* 149 (1250).
— subnotar. lantgr. 261 (1277), notar. 265 (1278).
Marquardus abb. in Amberbach *(Amorbach)* 109 (1217).
— abb. de Reinhardisborn *u. dgl.* 296 (1291). 297 (1291). 306 (1295–1296). 307 (1296).
— dapif. (de Anweiler) 61 (1195).
Marcwardus de Etelgeresburch *(Elgersburg)* 25 (1157).
Marquardus Weiso camerar. episc. Herbipol. *(Würzburg)* 109 (1217).
Marsburch, -burgensis *s.* Merseburg.
Marscalce lo silva in villa Meller inferiori 444.
Marseburgensis *s.* Merseburg.
Marseleve *s.* Marsleben.
Marsilius subprior Walkenriedensis 546 (1215).
Marsleben: Marseleve *Wüstung bei Quedlinburg* 62.
Hermannus de M.
b., s. Martinus, Martynus 161. 189. 198. 242. 245. 254. 296. 463. 480. 500. 566.
sanctimoniales extra Erffordiam.
eccl. in Shyplitz *(Scheiplitz)*.
Martin Bischof von Meissen 538 (1183).
Martinus frat. Port. 187 (1260).
— de Crahzene, Crozzine *(Crossen)* minist. Nuenburg. 16 (1144). 21 (1153).
— (de Crozzine?) minist. Nuenburg. 6. 18.
— de Thuswiz 187.
filius: Heinricus frat. Port.
— in Meller superiori 388 (1305).
Martpeche *s.* Marbach.
Martynus *s.* Martinus.
Maspe 137 A. 152. 173. *Vgl.* Asp.
iudicium provinciale, civile placitum in M.
scultetus comitatus in M.
Matheus abb. in Altzelle 540 (1195).
Mathyas archiepisc. Magunt., archicanc. 496 (1328).
Mathias, Mathyas can. Nuenburg., notar. lantgr. 232 (1271). 249 (1273). 271 (1282) — protonotar. 287 (1290). 295 (1291). 313 (1297) — 317 (1298). 332 (1300). 333 (1300). 351 (1301).
Mathias, Mathyas pleb., sac. de Rogehusen *u. dgl. (Rehehausen)* 215 (1268). 233. 242 (1271). 262 (1277).
filii 233.
Matthias Abt von Altzelle 554 (1265). 555 (1267).
Mathilde Tochter des Grafen Lambert v. Gleichen 337.
Gemahl: Burchard III. Burggraf v. Magdeburg.
Mathyas, Matthias *s.* Mathias.

Mattstedt: Matstete *D. n. Apolda* 328.
presbyter: Boppo.
Mauna: Munen *D w. Meissen* 404. 405.
Albertus de M. mil. } castell. in
Conradus de M. } Hartenstein.
Theodericus de M. }
Mauriciani *(i. e. canonici regul. s. Mauricii in Nuenburg)* 314 A.
s. Mauricius, Mauritius 6 A. 21. 30. 45. 51. 56. 70. 76. 77. 78. 79. 80. 85. 86. 101. 212. 217. 218. 269. 326. 357. 359. 364. 391. 392 A. 416. 417. 446. 523. 524. 564. 567.
canonici regul. in Hallis.
canonici regul. in Nuenburg.
Mechelde 418.
Heinricus dict. de M.
Mechelingus 244.
Theodericus M. fil. Siboldi (in Erfordia).
Mechilic 98.
Everhardus M. burg. in Erfordia.
Mechtfridus 130. 131, de Gota 131.
socer: Eberherus mil. de Wizense.
Methurit de Merkesleiben *(Merxleben)* minist. Hersfeld. 46 (1182).
Methfridus (in Langendorf) 20.
Mechthildis, Mechtildis comit. de Orlamunde 286 A. 373 (1304). 419 (1313).
avus: Hermannus com. de Mansfelt.
pater: Fridericus com. de Rabinswalt.
maritus: Hermannus com. de Orlamunde.
liberi: Agnes. Fridericus. Hermannus. Mechtildis.
Mechtildis *(Tochter der vorigen)* 373 (1304).
Mechthildis uxor Dithmari civ. Nuenborg. † 282.
Mechtildis fil. Lukardis de Studeniz *(Steudnitz)* 140 (1239).
Mecklenburg 24 A.
Bischof: Emmehard.
Mediolanensis *s.* Mailand.
Megenherus *s.* Meinherus.
Meideburch *Ort* 260.
Meinardus *s.* Meinhardus.
Meinersen: Meinersem, Meynersem *D. w. Gifhorn* 93. 107.
Ghardolfus de M. can. Halverstad.
Luthardus de M.
Meinfridus 38 (1179).
Meingotus prepos. de Schirmest 95 (1210).
Mengotus sac. in Gozk *(Goseck)* 67 (1197).
Meinhardus archidiac., can. Halberstad. 87 (1208).
— pleb. in Khindelburnen *(Kindelbrück?)* 193 (1264).
Minardus pleb. in Mimeleibem 164 (1255).
Meynhardus de Rorbech conv. Port. 289 (1291).
Meinardus com. de Friol 93 (1209).
Meinhardus burgrav. Cyzensis dict. de Wolftize mil. 168 (1255).
Minardus de Leizsteine *u. dgl. (Lehesten)* 177 (1255). 178 (1257).
Meinhardus de Munre *(Monra)* mil. 192. 193 (1264). 231 (1270). 286 (1290). 291 (1291).
— de Sachsenhusen 246 (1272).
filius: Hertwicus.
Meinardus fil. Henrici de Sachsenhusen 479 (1324).
Meinhardus, Minardus de Tundorf *u. dgl. (Donndorf)* 136 (1237). 147 (1249) — mil. 150 (1250) — 170 (1255). 173 (1256).
Meinherus prepos. Nuenburg. 181. 182. 228 (1270). 235 (1271). 241 (1271), episc. Nuenburg. 247 (1273). 256 (1275). 556 (1278). 560 (1275).
pater: Hermannus quond. prefect. Novi castri.
fratres: Burchardus com. Guntherus can. Halberstad. Heinricus sen. com. Heinricus iun. com. Hermannus can. Nuenburg. Hermannus com.
capellanus: Henricus de Lobede.
— burcgrav. de Werbene *u. dgl.* 44 (1181). 59 (1194). 63 (1195), burgrav., prefectus Misnensis 70 (1199). 75 (1203). 78 (1204). 542 (c. 1200).
Meinher Burggraf von Meissen 556 (1278).
Meinherus, Meynherus burcgrav. Mysnensis *u. dgl.* 307 (1296). 309 (1296) — patruus Hermanni com. de Mansvelt et Heinrici com. de Novo castro 312 (1296) — 363 (1303). 403 (1309). 404 (1309). 407 (1309). † 502. 503.
filii: Hermannus. Meinherus.
fratres: Albero. Hermannus.
consang.: Heinricus et Hermannus com. de Ostervelt.
capellanus: Heinricus pleb. in Lesenitz.
—, Meynherus burgrav. in Mysna *u. dgl. (Sohn des vorigen)* 502 (1330). 503 (1330).
frater: Hermannus.
consang.: Albertus burgrav. de Kirchberg. Otto burgrav. de Lysnig.
Die Bestimmungen der letzten drei Burggrafen Meinher sind unsicher.
— burgrav. de Werbene *s.* Meinherus burgrav. Misnensis.
— de Vitzenburch *u. dgl.* nob. 188 (1261). 193 (1264). 201 (1265).
— advocat. 16 (1144), *wohl ident. mit* Megenherus de Nuenburch 19 (1147).

Meinrichesdorp, Meinrichisdorp, Meinrisdorf villa iuxta Unstrut *wüst bei Memleben* 156. 192. 239.
Meissen: Misena, Misna, Misne, Mysna, Mysne, Misenensis, Misinensis, Misnensis, Missenensis, Missinensis, Mysnensis.
Stadt 364. 404. 405. 406. 407. 542.
Marchia, Meissner-Land, marchiones 28. 40. 41. 42. 43. 44. 47. 49. 58. 61. 63. 75. 76. 79. 86. 92. 99. 100. 104. 129. 134. 137. 151. 152. 154. 173. 176. 177. 184. 186. 200. 257. 267. 389. 401. 408. 410. 413. 428. 431. 457. 458. 469. 492. 495. 508. 510. 515. 536. 537. 541. 544. 545. 546. 548. 549. 551. 556. 561. 563. 568. 565. 568. 568.
marchiones: Fridericus. Fridericus. Heinricus. Otto. Theodericus.
Markgräfin: Hedwig.
ministeriales: Albertus. Guncelinus. Guntherus. Herbordus.
villici marchionis 154. 184.
Reichsstatthalter: Engelhard von Bebenburg.
Bisthum 23. 40. 41. 89 f. 129. 267. 268. 360. 364. 458. 538. 542. 545. 557. 564. 564. 564. 567.
episcopi: Bruno. Gerungus. Martin. Witego.
prepositi: Heidenricus. Theodericus. Waltherus mag.
decanus: Petrus.
canonici: Busso. Otto scol.
Burgravii, prefecti 70. 75. 78. 307. 308. 309. 312. 363. 403. 404. 406. 407. 409. 502. 503. 507. 542. 556.
burgravii: Albero. Hermannus. Hermannus. Meinherus. Meinherus. Meinherus. Meinherus. Otto?
Theodericus de M. can. Nuenburg. 100.
Waltherus Misnensis mag., can. Magdeburg. 160.
Meiz, Meize, Meycz, Meys, Meyß 175. 190. 203. 207. 269. 514.
Theodericus M. de Wissensehe mil.
. . Meize mil. 269 (1280).
. . Meycz oppidan. *(wo?)* 514 (1342).
Meldengen, Meldingen, -in *s.* Mellingen.
Meller, Mellere, Mellern *s.* Möllern.
Mellingen: Meldengen, Meldingen, -in *Mfl. sö. Weimar* 96. 98. 136. 145. 146. 150. 153. 154. 156. 158. 159. 162. 188. 191. 248. 312. 422. 423. 445. 451. 452. 469. 506. 513.
Albertus de M. cognom. Episcopus can. Erfurd.
Albertus de M. conv. Port.
Beringerus de M. *(fünf oder sechs verschiedene)*
Heinricus de M. *(etwa sechs verschiedene)*
Ludewicus de M. *(etwa fünf verschiedene)*
Melre *s.* Möllern.
Memleben: Ymmeleiben, Memeleyben, Mimeleibe, -bem, -ben, -bim, Mimeleybem, Mimeleibensis *D. ö. Wiehe, ehem. Benedikt.-Kl.* 42. 164. 165. 256.
Ecclesia (cenobium) s. Marie in M. ord. s. Benedicti Mogunt. dioc., filia eccl. Hersveld. 46. 112. 113. 114. 162. 163. 164. 164. 165. 170. 442.
prepositi: Bertoldus de Sternberg. Guntherus. Hermannus. Swigkerus.
decani: Johannes. Lutolfus.
capitulum, conventus, collegium 163. 164. 170. 442.
monachi: Bertochus. Cunradus. Erkenbertus. Gernodus. Heinricus cellerar. Johannes. Ludegerus.
advocati: Heinricus com. de Buch. Heinricus advocat. de Buch.
plebanus in M.: Minardus.
Dithmarus de M.
Hermannus de M.
Minus, parvum M. *Wüstung auf dem linken Ufer der Unstrut* 46. 162. 163. 164. 165. 170.
allodium, grangia ecclesie in M.
Mengotus *s.* Meingotus.
Meran: Merania 132.
dux: Otto.
Merboto conv. Port. 206 (1266), opilio in Gernstete 258 (1275).
— mil. de Gebese 181 (1258).
— (in Saxenhusen?) 526 (1314).
Merkesleiben *s.* Merxleben.
Merseburg: Marsburch, Mersburch, -burg, Merscheburg, Merseborg, -burc, -burch, -burg, Marsburgensis, Marseburgensis, Mersburgensis, Merseburgensis.
Stadt 38. 42. 47. 106. 120. 121. 228. 231. 268. 327. 420. 539. 557.
cives: Fridericus Windesman. Heinricus. Hennyngus cognom. Scherff.
Bisthum 5. 6. 14. 18. 25. 27. 37. 38. 50. 51. 55. 67. 75. 98. 105. 106. 119. 120. 121. 122. 123. 139. 141. 144. 180. 220. 221. 221. 226. 227. 227. 228. 241. 267. 268. 326. 327. 452. 486. 487. 488. 532. 539. 549. 550. 552. 555. 557. 558 563. 568.
synodus 106. 141.
episcopi: Everhardus. Ekkehardus. Fridericus. Ghevehardus. Heinricus.

Heinricus. Heinricus, Johannes. Reinhardus. Rudolfus. Theodericus.
curia episcopi *(ortlich)* 268.
notarius: Conradus.
camerarius: Rudegerus.
pincerna: Herbordus de Zurbowe.
ministeriales: Hericus. Heidenricus. Heinricus.
capitulum 227. 228. 327. 487. 488.
prepositi: Bertoldus. Cristianus. Heinricus. Heinricus. Heinricus. Heinricus. Heinricus. Nortpertus. Rudolfus.
curia prepositi 120. 121.
decanus 452.
decani: Cristanus. Diethmarus. Fridehelmus. Herbertus. Hyldebrandus. Otto.
canonici: Bartholomeus. Bertoldus. Bodo. Bodo cust. Bruno cust. Cunradus Kyseling. Cunradus de Clovilochsdorph. Conradus Hevestrit. Cunradus de Ztrele. Cunradus diac. Cunradus subdiac. Cunradus. Dangmarus thesaur. Ernestus scol. Volquinus scol. Fridehelmus. Gevehardus de Querenvorde. Hartmannus de Dasle. Hartmannus. Heinricus de Chanburg. Heinricus de Hagene, Indagine. Heinricus de Muchele. Heinricus camerar. Heinricus cust. Heinricus frat. prepositi Bertoldi. Heinricus. Heinricus. Hermannus. Hertwicus. Hyldebrandus archidiac. Johannes de Rychowe. Johannes mag. Ludolfus cellerar. Norpertus. Otto de Nuenburg. Otto archidiac. Petrus sac. Reinboldus. Richardus. Rudolfus de Valkinhain. Rudolfus thesaur. Theodericus cant. Theodericus. Ulricus. Wichardus. Windoldus. Wipertus mag. Zlauco.
Ecclesia de s. Thoma 56.
sacerdos: Guntherus.
Monasterium s. Petri (et s. Pauli) in Aldenburg prope M. 5. 18. 37. 38. 55. 56. 89. 98. 141. 228. 231. 280. 420.
abbates: Bernwardus. Cunradus. Volcmarus. Heinricus. Heinricus. Ludewicus. Reinboto. Wernherus.
capellanus abbatis: Conradus cognom. Aratrum.
notarius abbatis: Conradus.
priores: Heinricus. Wernherus.
conventus 420.
monachi: Bertoldus cant. Fridericus. Wideloldus.
celleraria 420.
Albero de M. (Dobenecker: Vogt) 19.
Bertramus de M. civ. in Wizenvels.
Heinricus de M. (minist.?)
Heiso de M. mil.
Johannes mil. M.
Tylo de M. mil.
Mertendorf: Mertendorph, Mertindorf, -dorph, Mirtendorp *D. sō. Naumburg* 36. 50. 53. 68. 73. 81. 92. 153. 154. 156. 167. 168. 246. 391. 392.
agri episcopi 168.
rustici episcopi 168.
bona, curia, grangia (monast. Port.) 53. 68. 81. 92. 246.
magistri (curie): Cunradus. Ernestus.
molendinum 92. 153. 154. 167. 391. 392.
vineta 36. 92.
Godescalcus de M.
Tiemo de M.
Ulricus de M. mil., filii Ulrici.
Merxleben: Merkesleiben *D. w. Langensalza* 46.
Methurit de M. minist. Hersfeld.
Metensis *s.* Metz.
Methfridus, Methurit *s.* Mechtfridus.
Metz: Metensis 10.
episcopus: Stephanus.
Meuschau: Muschowe villa *D. n. Merseburg* 487.
Meycz *s.* Meiz.
Meynersem *s.* Meinersen.
Meynhardus *s.* Meinhardus.
Meynherus *s.* Meinherus.
Meys, Meyß *s.* Meiz.
b., s. Michaelis, Michahelis 1. 284. 267. 284. 344. 345. 364. 366. 410. 443. 520. 528.
capella in Bosau.
ecclesia in Erfordia.
Michaelstein: Lapis s. Mychahelis *D. bei Blankenburg a. H., ehem. Cisterz.-Kl.* 331. 456.
abbas 456.
abbas: Conradus.
Michahelis *s.* Michaelis.
Mihla: Mila *Fl. n. Eisenach* 176. 204. 208. 266. 269. 286.
Cunemundus de M. mil.
Hermannus de M. mil., consul lantgr.
Wezelo de M.
Mildenstein: Myldenstein *Schl. b. Leisnig* 464.
(Theodericus) dict. de M. pleb. s. Laurencii Erford.
Milenrode *Wüstung im Kr. Hersfeld* 167.
Everhardus de M.
Millingsdorf: Milichistorff *D. ō. Buttstädt* 367.

Milozlaus rust. Polon. 94.
Milozti rust. Polon. 94.
Mimeleibe, -bem, -ben, -bensis, -bim, Mimeleybem *s.* Memleben.
Minardus *s.* Meinhardus.
Mincenberch, -berg *s.* Münzenberg.
Mincwiz *s.* Minkwitz.
Mineme *(Meineweh D. ö. Osterfeld?)* 259.
Fridericus de M.
Minkwitz: Mincwiz *D. nö. Zeitz* 75.
Reinhardus de M. minist. Nuenburg.
Minzenberc *s.* Münzenberg.
Mirek rust. Polon. 94.
frater: Gonik.
Mirtendorp *s.* Mertendorf.
Misena, -nensis, Misinensis, Misna, Misne, -nensis, Missenensis, Missinensis *s.* Meissen.
Mistelbach *D. b. Bayreuth* 71.
Fridericus de M.
Mitelhusen, Mitilhusen *s.* Mittelhausen.
Mittelaue: Mitelowe, Mittelowe *bei Porstendorf nö. Jena* 477. 478.
Mittelhausen: Mitelhusen, Mitilhusen *D. nö. Erfurt* 131. 177.
iudicium, placitum provinciale, lantdinch in M.
Mizsui Polon. nob. 92 (1210).
Mochi locus Polon. *(Mochy = Mauche)* 94.
Mockstadt, Ob.: Mukkenstad *D. i. Kr. Büdingen* 109.
prepositus: Gothefridus.
Möllern: Meller, Mellere, Mellern, Melre *Ober-M. D. nw. Kösen u. Nieder-M. D. n. Kösen* 49. 55. 61 f. 274. 275. 276. 281. 291. 297. 332. 333. 348. 351. 359. 381. 382 f. 400. 480.
Obermeller, superior Meller villa 284. 388.
Inferior Meller 160. 161. 296. 363. 382. 444.
communitates rusticorum in M. 382.
ius patronatus eccl. in inf. M. 296.
silva Portensium, silva pincerne de Salecke, silvula fratrum de Thanrode, lignetum prope M. 359. 381.
silva pincernarum (Schenkenholz) prope M. inf. 382 f.
Marscalce lo silva in M. inf. 444.
vinea desolata 444.
Adelbertus, Albertus de M.
Heynemannus de M. civ. Nuenburg.
Hermannus de M. civ., cons. civ. Nuenburg.
Theodericus de M. mil.
Mölsen, Gr. *od.* Kl.: Molhusen villa *D. n. Vieselbach* 500. 520, Maior Molhusen 528. *Vgl.* Mulhusen.
Apel Molner, Heinrich Munre } in maiori M.
Henricus de M. civ. Erford.
Mogeln *(ob Mügeln St. ssw. Oschatz?)* 489.
Conradus de M. mon. Port.
Moguntia, Moguntinensis, Moguntinus *s.* Mainz.
Molau: Molowe *D. ö. Camburg* 185. 212.
Gernodus de M.
Hermannus de M.
Theodericus de M.
Molen 364.
Albertus de M.
de Molendino 396. 487.
Fredericus de M.
Nicolaus de M.
Molhusen *s.* Mölsen.
Molman 520.
Conrad M.
Molner 528.
Apel M. in maiori Molhusen.
Molowe *s.* Molau.
Molschleben: Malsleiben, -leibin, -leyben *D. nö. Gotha* 320. 347. 496.
Eberhardus de M. consiliar. lantgr.
Molwitz *(ob Molbitz bei Neustadt a. d. O.?)* 489.
Heinricus de M.
Monachus de Villa 93 (1209).
— 258.
Heinricus cognom. M.
Monasteriensis *s.* Münster.
Monra, Gr.: Manner, Munre *D. nö. Cölleda* 192. 193. 231. 286. 291. 318. 322. 323. 349. 436. 473.
Heinricus de M. mil.
Heinrich von M.
Henemannus de M. mil.
Hugo de M. castell. in Bichelingen.
Meinhardus de M. mil.
Mons *s.* Berge.
— serenus *s.* Lauterberg.
— s. Walpurgis *s.* Arnstadt.
de Monte *(Berka a. d. Ilm?)* 209.
Theodericus de M.
— 418. 452.
Fridericus dict. de M. castell. in Ruteleybesburg.
— *(Grillenberg?)* 19 f. 336 ff.
Almarus de M. sac.
Burchardus dict. de M. burggrav. Magdeburg.
Godfridus de M.
Lambertus com. de M.
Morimund *Cisters.-Kl.* 78. 537. 552. 560.
Abt 552. 560.
Abt: Heidenreich.

Morluppa, Morluppe aque *bei Löpitz ö. Merseburg* 42. 106.
Mosbach *St. a. d. Elz in Baden* 402.
prepositus: Erkenbertus can. Erbipol.
Motschow *s.* Mutschau.
Moz 98.
Hartungus burg. Erford.
Muchelde, Muchele, Mûchele *s.* Mûcheln.
Muchowe *s.* Mutschau.
Mücheln: Muchelde, Muchele, Mûchele *St. im Kr. Querfurt* 55. 59. 71. 72. 88. 106. 140. 238. 273. 366. 366. 418.
Albertus de M.
— de M. frat. Annonis.
— de M. frat. Waltheri.
Anno de M.
Conradus de M. castell. in Ruteleybesburg.
Fridericus de M.
— de M. mil., castell. in Ruthleibisberch.
Heinricus de M. can. Merseburg.
— de M. gener Lukardis de Studeniz.
— de M. castell. in Rotilleybisberch.
Theodericus de M. sac.
Waltherus de M.
Mühlhausen *s.* Mulhusen.
Münster: Monasteriensis 61. 132.
episcopi: Hermannus. Ludolfus.
Münzenberg: Mincenberch, -berg, Minzenberc *St. in Oberhessen* 93. 104. 136 A.
Cono de M. imper. aule chamerarius.
Ulricus de M.
Mukkenstad *s.* Mockstadt.
Mulendich *bei Löpitz* 141.
Mulhusen *(St. Mühlhausen oder D. Mölsen?)* 224. 248. 252. 267. *Vgl.* Mölsen.
Berengerus de M. mil.
Gunderamus de M. civ. Erford.
Munen *s.* Mauna.
Munre *s.* Monra.
— 528.
Heinrich M. in maiori Molhusen.
de Muro 189.
Detericus cler. Erfford. dict. de M.
Murselwige, Musilbige pratellum *(bei Henschleben)* 436.
Muschowe *s.* Meuschau.
Musilbige *s.* Murselwige.
Mussac, Mussach 276. 475.
Heinricus de Luchowe dict. M.
Muthshouwe, -showe *s.* Mutschau.
Mutich, Mutizce 16.
Ůdalricus M.
Mutschau: Motschow, Muchowe, Muthshouwe, -showe *D. ssò. Hohenmölsen* 396.
Conradus de M.
Mychahelis *s.* Michaelis.
Myldenstein *s.* Mildenstein.
Mysna, Mysne, Mysnensis *s.* Meissen.

N.

N. pleb. in Seyne *(Seena)* 288 (1291).
Nacht 431. 439. 474. 476. 479. 485.
Albertus dict. N. opidan. in Eimoldeloiben.
Nail 418.
Petrus dict. N. de Tutenburg.
Naphf 520.
Henricus dict. N. civ. Erford.
Natza *s.* Nazza.
Naumburg (a. d. S.): Nuemburc, -burch, -burg, Nuenborg, -burc, -burch, -burg, -burgk, Numburg, Nuwenburch, -burg, Nivemburgensis, Niwenburgensis, Nuemburgensis, Nuenborgensis, -burgensis, Nuerburgensis, Numburgensis, Nuwenburgensis.
Stadt 8. 12. 15. 19? 20. 21. 23. 30. 31. 36. 104. 133. 196. 235. 260. 275. 304. 304. 310. 326. 329. 336. 350. 354. 392. 400. 404. 405. 419. 502. 533. 534. 539. 540. 547. 549. 552. 556. 559. 560. 565.
Befestigung, Graben der Stadt 565.
Thore: Thor am Kirchhof *s.* Otmari.
Valva lapidea 565.
Strasse: platea a capella b. Marie Magdalene contra occidentem 15.
Gebäude (ausser Kirchen, Klöstern und Hospitälern): Kurie der Portenser Herren 565, domus Cunradi de Sulze 260.
Münze u. Mass:
moneta 317. 350. 393. 416, denarii 284. 292. 348. 363. 375. 376. 393. 402. 443. 526, solidi 217. 255, mensura maior 75.
scultetus: Heinricus de Heseler.
monetarii: Ernfridus. Heydinricus.
Rathmänner und Bürger 409.
consules 400.
cives 407. 567.
cives, oppidani (alphabetisch):
Bertoldus de Budestete. Bertoldus de Isenberg. Bertoldus Scaffinrath iun. Bertoldus de Schiplitz. Conradus Bertoldi. Conradus de Foro. Conradus de Madela. Conradus Risener. Cunradus de Sulze. Cristanus de Bachere. Cirstanus fil. Conradi Bertoldi. Cristianus fil. Conradi de Foro. Christianus Ernfridi. Ditmarus. Dithmarus de Nova civitate. Dithmarus Riseneri.

Gerhardus de Cyce. Heidenricus Erenfridi. Heinemannus Brandeys. Heinemannus de Lanzegendorf. Heynemannus de Meller. Heinricus Leyscen. Henricus Papa. Heinricus sculteti, antiqui sculteti. Hermannus de Aken, Aquis. Hermannus de Meller. Johannes Breytfuz. Johannes Grose. Johannes Papa. Johannes Rikze. Johannes de Wizenvels. Petrus de Aken. Petrus Breitfuz. Petrus de Foro. Petrus Spete. Petrus de Wissenfels. Sifridus Stacionarius. Theodericus Papa. Thilmannus Papa. Waltherus Riseneri. Wikerus de Sultze. domina Breitfuzen. . . Hoffemeister.

villicus (Portensium?) in Nuenburg: Petrus.

Bisthum: ecclesia, eccl. kathedralis, maior eccl., episcopatus, episcopi 1. 2. 4. 7. 10. 12. 14. 14. 15. 17. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 29. 30. 32. 33. 36. 40. 41. 44. 53. 60. 69. 69. 75. 76. 77. 79. 84. 100. 101. 104. 108. 132. 139. 140. 143. 153. 167. 181. 212. 213. 219. 222. 247. 256. 257. 268. 277. 298. 308. 309. 309. 311. 313. 314. 315. 321. 329. 344. 345. 357. 358. 360. 361. 362. 363. 364. 387. 390. 391. 392. 393. 395. 398. 399. 401. 403. 406. 407. 408. 409. 409. 412. 415. 416. 417. 467. 468. 480. 496. 497. 503. 507. 517. 529. 530. 530. 530. 531. 531. 532. 533. 533. 534. 534. 534. 534. 535. 535. 535. 535. 535. 535. 536. 536. 537. 538. 538. 539. 539. 539. 540. 541. 541. 547. 550. 552. 553. 556. 558. 558. 560. 561. 563. 564. 564. 565.

Diocesis 17. 69. 75. 98. 128. 129. 132. 140. 149. 151. 152. 155. 156. 157. 158. 161. 161. 164. 165. 166. 168. 170. 172. 174. 192. 211. 215. 222. 232. 233. 235. 237. 248. 257. 268. 270. 296. 328. 330. 343. 344. 377. 404. 442. 453. 462. 464. 465. 466. 472. 478. 507. 517.

synodus 70. 143. 540. 547. 552.

episcopi: Bertoldus. Bertoldus. Bruno. Engelhardus. Heinricus. Meinherus. Theodericus. Udo. Udo. Ulricus. Wichmannus. Wythigo.

coadiutores episcopi 79.

capellani episc.: Fridericus? Heinricus de Lobede. Heinricus de Schyrntschyn.

notarii: Albertus de Storckaw. Heinricus de Isenberg. Johannes de Gozerstete *(protonotar.)*

camerarius: Cunradus frat. Heinrici marsc.

marscalci: Volquinus. Heinricus frat. Cunradi camer.

pincerna: Gerhardus.

advocatus: Meinherus.

officiatus episcopi 154.

familia episcopi 398.

ministeriales: Albertus de Droizc. Albertus de Grobiz. Bernardus de Grobiz. Bodo de Ruthleifisberg. Gumpertus. Güntherus de Bunowe. Heindenricus de Zanchenberch. Heinricus. Heinricus de Heukenwalt. Hugo de Hoikenwalt. Hugo de Ruthleifisberg. Isinhardus. Martinus. Reinhardus de Mincwiz. Reinhardus de Strele. Rudolfus de Bunowe.

Capitulum, canonici 5. 17. 18. 21. 23. 30. 45. 69. 79. 80. 86. 101. 108. 143. 181. 229. 247. 270. 277. 298. 310. 314. 329. 344. 344. 345. 345. 357. 359. 387. 387. 390. 394. 396. 399. 400. 408. 416. 416. 417. 417. 467. 468. 480. 480. 507. 518. 535. 541. 558. 559. 565.

Konservatoren des Kapitels 564.

Kanonikat 566.

Kurien der Domherren u. Vikarii 565.

canonicorum agri in owa maiori, can. owa 359. 400.

maiores ecclesie, decanus scilicet, prepositus et scolasticus 15.

prepositura 358. 361.

prepositi: Bertoldus, Bertolfus, Bertolphus. Bruno. Cunradus. Conradus pinc. de Salecke. Ernestus. Ernfridus. Gerlacus. Hartmannus. Hermannus. Hermannus. Ludolfus. Meinherus. Otto. Rabodo. Theodericus. Theodericus. Ulricus. . . 438.

decanus 452.

decani: Cunradus. Cunemundus. Gerbodo. Hartmannus. Heinricus. Hermannus de Starkenberg. Hugo. Ludewicus. Petrus. Theodericus. Theodericus de Crimazowe. Ulricus.

archidiaconus 438.

archidiaconus: Gerlacus.

camerarius: Heinricus de Aldenburg.

cantores: Lutolfus. Otto de Indagine.

capellani: Bertoldus. Fridericus *(ob* capell. episcopi?)

cellerarii: Albertus. Kunemundus. Henricus. Hugo. Siboto.

custodia 358. 393. 407.

custos 545.

custodes, thesaurarii: Erenfridus. Volquinus. Fridericus. Gevehardus. Lodewicus. Walterus.

capellan. thesaurarii: Otto mag.

scolastici: Arnoldus. Cunradus. Gerlachus. Heinricus. Hûwizio, Wizcio mag. Petrus.
canonici: Albero. Albertus de Grizheim. Albertus de Leischen. Arnoldus de Strazberc. Bertoldus. Burchardus. Burchard von Bruchterde. Cunradus de Helpede. Conradus pinc. de Salecke. Cunradus mag. Cunradus. Cunemundus de Sundershusen. Ditherus Butz, Buzo. Dithmarus de Willerstete. Engelgerus. Volcmarus de Rosenvelt. Wolcmarus. Gerboto. Gerlacus de Heldrungen. Gerlacus. Gunbertus. Guntherus prepos. Halvirstad. Guntherus de Novo castro. Gunterus, post Spirensis episc. Hartmannus. Helfericus. Heidenricus de Zangenburg. Heinricus de Aldenburc. Heinricus de Alrestete. Heinricus *(oder* Theodericus?) de Cremashowe. Henricus de Vlugilsburg. Henricus de Strazburg. Heinricus de Waldesberg. Henricus de Weta. Heinricus mag. Hermannus (com. de Novo castro). Hermannus com. de Osterfelt, archidiac. terre Plisnensis. Hermannus de Starkenberg. Hugo de Schidingin. Hugo de Tizene mag. Hugo de Warthe. Huwicio mag. Ludewicus de Degenstete. Ludewicus de Saleke. Ludewicus. Lutolfus de Alrestete. Lutholfus capell. Rudolfi regis. Manegoldus. Mathias protonotar. Alberti lantgravii. Otto de Bouch. Otto de Koldiz. Otto de Indagine. Otto de Lobdeburg. Otto de Wasungen. Otto prepos. de Wirzeburg. Otto cognatus Cunradi mag. Reinhardus de Bendeleiben. Reinhardus. Siboto. Theodericus de Appolde. Theodericus *(oder* Heinricus?) de Cremashowe. Theodericus de Misne. Trutwinus, Drutoinus, Drûtwinus. Ulricus de Koldiz. Waltherus mag., capell. lantgravii.
vicarii: Heinricus de Butitz. Heinricus de Kamburg. Heinricus de Jhene. Heinricus fratruelis Heinrici com. de Osterfelt. Henricus de Wizense. Ulricus de Bebera. Ulricus de Botenstete.
vicaria s. Kiliani 517.
vicarius: Henricus.
Dom: cathedra, ecclesia b. Petri 102. 539. 560.
edificia ecclesie instauranda 101.
sarta tecta, tectura ecclesie reparanda 101. 102.
Altar der 11000 Jungfrauen 225. 556.
capella (vicaria) s. Kiliani 517.
sanctuarium s. Petri 23.
secretarium 23.
Pfarrkirchen:
s. Marie virginis, de Domina nostra 391. 416. 417.
plebanus: Fridericus.
s. Otmari 416. 417.
plebanus: Conradus.
Kirchhof 565.
s. Wenzel der Domkirche einverleibt 560.
clerus Nuenborgensis 225.
clericus: Reynhardus cognom. Porcus.
Hospitale (et oratorium) b. Marie Magdalene 9. 15. 17. 29. 31.
Monasterium, ecclesia s. (Marie et s.) Georgii, claustrum ad s. G., fratres s. G. in N., prope N. 5. 12. 15. 17. 18. 21. 29. 31. 33. 40. 41. 45. 57. 70. 78. 86. 101. 143. 228. 235. 275. 350. 357. 359. 362. 364. 388. 389. 391. 416. 417. 472. 533. 534. 538. 541. 541. 552.
abbas, abbates 33. 143. 362.
abbates: Konrad. Christianus. Gothefridus. Guntherus. Heinricus. Heinricus. Rainaldus, Reinoldus. Rudegerus.
priores: Albertus. Rabenoldus.
conventus 389. 472.
camerarius: Guntherus.
custos: Ludewicus.
sacerdotes: Diethardus. Reibodo.
monachus: Ulricus (?)
altare s. Georgii 15.
molendinum in Aldenburg 78. 390.
Claustrum de s. Mauricio, canonici regul. s. Mauricii in N., prope N., extra muros N., fratres s. Mauricii, domini de s. Mauricio 6 A. 16 A. 21. 30. 45. 70. 76. 77. 78. 79. 80. 85. 86. 101. 212. 217. 218. 269. 314 A. 326. 357. 359. 364. 391. 392 A. 416. 417. 444. 446. 523. 524. 534. 535. 536. 551. 564. 567.
Mauriciani 314 A.
prepositus 359. 564.
prepositi: Bruno. Burchardus. Conradus. Conradus. Ernestus. Gumfridus, Guntfridus. Hugo. Ludewicus. Reinhardus. Theodericus. Wolphardus.
priores: Albertus. Henricus. Henricus. Ludewicus.
capitulum, conventus 218. 269. 270. 364. 391. 392.
custos: Sifridus.
canonici: Rudolfus mag. Sibandus.

porta s. Mauricii 78.
molendinum in Aldenburg 78. 364. 391. 392.
Cunradus de N. frater eccl. in Sulze.
Johannes de N. mon. Port.
Megenherus de N. *(ob ident. mit* Meinherus advocatus?)
Otto de N. can. Mersburg.
Naura: Nuer villa *D. nö. Jena* 467.
Nausiss, Nausitz *s.* Nueseze.
Nazsilride *s.* Nesselröden.
Nazza: Natza, Nasza *D. ssw. Mühlhausen* 432. 489. 490.
Ekardus de N. mon. Port.
Nebra: Nebere, Nebre *St. a. d. Unstr.* 300. 354. 516.
advocati, officiati lantgravii 516.
Conradus de N.
Theodericus de N. mon. Port.
Neidschütz: Niscitz, -ciz, Nitshitz, Nitzchitz, -witz, Nyschytz *D. s. Naumburg* 238. 317. 366. 366. 392. 418.
Albertus de N.
Petrus de N. castell. in Ruthleibisberch *(vermuthlich zwei verschiedene)*
Nemsdorf: Nemelibesdorp *D. osö. Querfurt* 19. 337.
Nenterus abbas de Gozeke *(Goseck)* 21 (1153).
Nenzemannus mil. 204 (1266). 208 (1266).
Nessa: Nesze, Nezza, Nezze *D. n. Teuchern* 185. 313. 472.
plebanus: Henricus
Heinricus de N.
Ruchopt de N. mil.
Nesselröden: Nazsilride *D. wsw. Duderstadt (oder Kr. Eschwege?)* 508.
Bertoldus de N. mil.
Nesze *s.* Nessa.
Neuburg *a. d. Donau* 336.
Neuenburg: Novum castrum, Nuenburch *Schl. bei Freyburg a. Unstr.* 36. 39. 56. 59. 72. 74. 139. 142. 162. 187. 235. 246. 257. 266. 274. 277 A. 280. 281. 286. 287. 297. 299. 303. 303. 304. 304. 305. 311. 325. 365. 516. 562.
iudiciale placitum prope (Novum?) castrum (auf dem Hainberge?) 72.
burchgravius 187.
burggravii, prefecti, comites: Godeboldus. Heinricus. Heinricus. Hermannus. Hermannus.
advocati, officiati lantgravii 516.
advocati: Bertoldus dict. de Groist. Bruno. Fridericus de Groist. Gebhard von Schraplau.
castellani: Albertus fil. Petri de Wolkowe. Volradus de Rolz mil. Fridericus de Groist mil. Gelfradus. Guntherus de Lißnik mil. Petrus de Wolkowe mil. Reinhardus Varch, Porcus, Porci. Ulricus de Gusowe mil.
Arnoldus de N. c.
Everhardus de N. c.
Eckehardus de N. c.
Guntherus de N. c. can. Nuenburg.
Hermannus de N. c. dict. de Balchstete.
Neuffen *R. i. d. Rauhen Alp bei Nürtingen* 132.
Heinricus Nifarius.
Neumark: Novum forum *St. nnw. Weimar* 441. 516.
advocati, officiati lantgravii 516.
Ludolfus de Alrestete mil. in N. f.
Neunburg *a. d. Schwarzach* 336.
Neuses: Nusezin *D. ssw. Coburg* 126.
Hermannus de N.
Neustadt: Nova civitas *vermuthlich a. d. Orla* 400. 415.
Ditmarus de N. c. civ. Nuenburg.
Neustedt: Niwenstede, Nuenstete, Nuwenstete, Nuwestete *D. sw. Eckartsberga* 61. 150. 288. 353. 426. 428.
Neuzelle *i. Kr. Guben ehem. Cisterz.-Kl.* 566.
Abt von N.
Nezel burg. Erford. 98 (1212).
Nezza, Nezze *s.* Nessa.
s. Nicolaus, Nicholaus 13. 66. 83. 98. 267. 508. 512. 537.
ecclesia s. N. in carcere Tulliano Rome.
basilica, parrochia in Erfordia.
ecclesia in Magdeburg.
capella in Rudirsdorff.
Portus s. Nicolai *(Dünamünde).*
Nicolaus card. episc. Tusculanus 83 (1205).
Nycolaus vicarius in Cyce 390 (1306).
— notarius Friderici lantgravii 428 (1315).
Nicolaus notarius Hermanni com. de Orlamunde 294 (1291).
Nycolaus pleb. in Crummestorf *(Cromsdorf)* 475 (1323).
— sac. de Velthem 87 (1208).
Nicolaus vicepleb. in Schonenbergk 433 (1316).
— pleb. (?) 514 (1342).
Nycolaus abb. Puzaviensis *(Bosau)* 357 (1302). 359 (1302). 364 (1303).
Nicolaus de Balgestete 461 (1320). 462 (1320).
— Biccariator civ. in Sangirhusen 499 (1328).
— de Visilbeche (in Erfordia?) 528 (c. 1340).

Nikolaus von Gleina Ritter 559 (1304).
Nicolaus Homuth (in Lissdorf?) 425 (1315).
Nycolaus de Ylmena (in Erfordia) 528 (c. 1340).
Nicolaus de Molendino 396 (1307).
— dict. Putzch de Botilstete 522 (1346).
— Tabernator (in Taugwitz?) 496 (1328).
— de Wissensehe civ. Erford. 464 (1320). 478 (1324). 481 (1325). 483 (1326).
— (in Obringen?) 431 (1316). 484 (1316).
fratres: Heinemannus. Thyzel.
soror: Elisabeth bekina.
— 501 (1329).
Nidomislz rust. Polon. 94.
Nieder-Möllern *s.* Möllern.
Nienburg: Nuenburc *St. a. d. Saale* 226. 403.
castrum marchionis Brandenburg. et Landisberg. 403.
Nifarius *s.* Neuffen.
Niger 126. 367. 443.
Erwinus dict. N.
Heinricus dict. N.
Theodericus N.
Nimbschen *G. sö. Grimma, ehem. Cisterz.-Nonnenkl.* Marienthron 267. 557. 558. 561. 562. 568. 568.
Aebtissin und Konvent 557.
Aebtissinnen: Elisabeth. Hedwig. Jutta.
Mönche von Pforte Beichtiger in N. 568.
Ewige Lampe 568.
Siechenhaus 568.
Nimritz: Nimirz *D. wsw. Neustadt a. d. Orla* 195.
Heinricus de N.
Niscitz, Nisciz, Nitshitz, Nitzchitz, Nitzwitz *s.* Neidschütz.
Nivelungus 90.
Ortuinus N.
Nivemburgensis, Niwenburgensis *s.* Naumburg.
Niwenstede *s.* Neustedt.
Nobitz *D. sö. Altenburg* 534.
Nöbeditz: Nopdicz *D. n. Stössen* 412.
Heinricus de N.
Nöda: Nothe *D. n. Erfurt* 174.
Heinricus de N.
Nörten *Fl. n. Göttingen*, Archidiakonat 558.
Nopdicz *s.* Nöbeditz.
Nordhausen: Northuse, -husem, -husen, Northusensis, Nortusensis 53. 155. 176. 197. 251. 260. 291. 414. 438. 486. 499.
ecclesia (canon. regul.) *s.* Crucis: prepositi 197.
prepositi: C. Eilgerus. Witego.
decanus: H.
capitulum 155.
canonicus: Ludewicus.
sanctimoniales 53.
argentum, moneta, pecunia 251. 414. 486. 499.
Bertholdus dict. de N. opidan. ville Eyboldeleyben.
Gotfridus de N.
Rudolfus de N. mag. cons. Erford.
Norpertus, Nortpertus can. Merseburg. 106 (1216), prepos. 228 (1269).
Nortenberg: Nortenbor 561.
Herr von Nortenberg 561 (1307).
Northuse, -sem, -sen, -sensis *s.* Nordhausen.
Nortpertus *s.* Norpertus.
Nortusensis *s.* Nordhausen.
Nothe *s.* Nöda.
Nova civitas *s.* Neustadt.
Novos rust. Polon. 94.
Novum castrum *s.* Neuenburg.
— forum *s.* Neumark.
— opus *s.* Halle, Erfurt.
Nudassa rust. Polon. in Dominiz 94.
Nuegehege, Nuenhegen silva in Vinne 10. 12. 26 f.
possessio fratrum Port. 26.
Nuemburc *u. dgl. s.* Naumburg.
Nuenborg, -burc *u. dgl. s.* Naumburg, Neuenburg, Nienburg.
Nuenhegen *s.* Nuegehege.
Nuenstete *s.* Neustedt.
Nuer *s.* Naura.
Nuerburgensis *s.* Naumburg.
Nürnberg: Nûerinberc, -berg, Nurenberch, Nurnberg 135. 335 f. 562.
Conradus burcgrav. de N.
Conradus de N.
Nueseze, -zen, Nusezen, Nusezzen *(Nausiss D. nö. Weissensee oder Nausitz D. sö. Artern?)* 26 f. 136. 147. 231. 233. 261. 323. 515.
Heinricus de N. mil.
Heinricus de N.
Wernerus de N. mon. Port.
Numburg *u. dgl. s.* Naumburg.
Nurenberch, Nurnberg *s.* Nürnberg.
Nusezen *s.* Nueseze.
Nusezin *s.* Neuses.
Nusezzen *s.* Nueseze.
Nuwenburch *u. dgl. s.* Naumburg.
Nuwenstete, Nuwestete *s.* Neustedt.
Nycolaus *s.* Nicolaus.
Nyschytz *s.* Neidschütz.

O.

Oberingen, -gin *s.* Obringen.
Ober-Möllern *s.* Möllern.
Obermul supra Cygenruke *(Ziegenrück)* 182.
Oberndorf: Oberndorf, -dorfi *D. ssw. Apolda (oder Wüstung w. Buttelstedt?)* 289. 515.
Craft de O. mil.
Theodericus de O.
Obernitz: Obernitiz, Oberniz *D. sö. Saalfeld* 182. 195. 526.
Fritzko de O. mil.
Heinricus de O.
Oberstete *s.* Auerstedt.
Obertrebere *s.* Trebra.
Obhausen: Huphusen, Uphusen *D. onö. Querfurt* 46. 72. 137.
Eilwardus de U. preco in iudiciali placito.
Ludolfus de U.
Rabodo de U.
Obringen, Gr. *od.* Kl.: Oberingen, -gin, Obringen, Oweringen *D. n. Weimar* 431. 434. 457. 457. 458. 514. 562.
Oberingen maior 514.
Fridericus Sagittarius de O.
Henricus de O.
Theodericus de O. notar. pincernarum de Salecke.
Octovianus card. diac. s. Nicolai in carcere 13 (1142).
Hodesvorde, Odesforde, Odisfort, Osforde, Osfurde, Ostforte, Osvorde *Wüstung bei Wendelstein a. d. Unstr., Kr. Querfurt* 24. 29. 33. 37. 46. 64. 71. 81. 86. 87. 92. 107. 156. 163. 170. 192. 210. 499.
ecclesia s. Andree 37.
plebanus 192.
patrimonium Heinrici com. de Buch 71.
grangia, allodium Portensium 29. 33. 81. 86. 87. 92. 163.
fratres Portenses in O. 210.
magister curie 156.
rector curie: Theodericus de Msgdala.
vinee 29. 37. 64. 86. 87.
Heinricus de O.
Oelschütz: Olschitz, Olsicz *D. osö. Pegau* 412.
Heinricus dict. O. rust. in O.
Oelsnitz: Olsnitz *St. im Vogtlande* 404. 405.
Hermannus de O. advocat., castell. in Hartenstein.
Oerius episc. Quiaviensis *(Kujawien)* 94 (1210).
Oesel: Asilia, Osilia, Asiliensis, Osiliensis 550. 551.
Bischof: Gottfried, vordem Prior in Pforte.
Oldisleben: Holdesleve *Mfl. sö. Frankenhausen, ehem. Benedikt.-Kl.* 50.
abbas de H. 50.
Oliver von Cerreto (Aliverius de Cetzeto) Kanon. von Poitou (Pictaviensis) 564 (1331).
Ollendorf: Ollendorph *D. wnw. Weimar* 272.
plebanus de superiori ecclesia: Cristianus.
Olschitz, Olsicz *s.* Oelschütz.
Olsnitz *s.* Oelsnitz.
Olstete *s.* Uhlstädt.
Oneldesbach *s.* Ansbach.
Oppeln: Opol Herzogthum 542. 543. 544.
dominus, dux: Jarozlaw.
Orden *wüst bei Quedlinburg* 62.
Fridericus de O.
Orientalis *(Osterland)* marchio 99. 104. 129. 137. 151. 152. 173. 176. 177. 184. 200. 257. 389. 401. 410. 413. 420. 428. 431. 457. 458. 492. 495. 508. 510. 515. 516.
marchiones: Fridericus. Fridericus. Heinricus. Theodericus.
Orlamünde: Horlamunde, Orlamunde, Orlemunde 49. 70. 71. 104. 109. 111. 148. 182. 183. 186. 187. 194. 195. 202. 238. 253. 286. 289. 294. 295. 378. 377. 378. 398. 414. 419. 421. 422. 443. 468. 474. 485. 547.
comites de O. 468.
comites: Albertus. Albertus. Fridericus. Heinricus. Hermannus. Hermannus. Hermannus. Hermannus. Otto. Otto. Sifridus.
comitissa: Mechtildis.
parochiani, plebani: Albertus. Gotscalcus. Heinricus.
burgravius: Theodericus nob., mil.
Ormunde 87.
Heidenricus de O.
Ortolfus de Burnewiz *(Bornitz)* 90 (1220).
-- de Dewin *(Döben)* 246 (1272).
Ortwinus scol. et officialis prepositure s. Severi in Erford. 180 (1257).
Hortwinus, Ortwinus de Gutenshusen *(Gutmannshausen)* mil. 210 (1267). 371 (1304).
Ortuinus Nivelungus mil. 90 (1220).
Ortwini 424. 428.
Heinricus O. castell. in Goserstede.
Osanna relicta Lamperti de Trebere 367. 368. 370.

Osforde, Osfurde *s.* Odesforde.
Osilia, Osiliensis *s.* Oesel.
Osinbruggensis *s.* Osnabrück.
Osmannstedt: Aczmastete *D. w. Apolda* Conradus de A. [497.
Osnabrück: Osinbruggensis, Osnabruggensis 10. 132.
episcopi: Conradus. Udo.
Ossegk *Cisterz.-Kl. nw. Teplitz in Böhmen* 554. 554. 554.
Abt: Sibrecht.
Ossig *Berg* 551.
Osterfeld: Osterfelt, -velt, Ostirvelt *St. sö. Naumburg* 247. 273. 277. 279. 280. 282. 284. 303. 307. 348. 350. 372. 374. 388. 418.
comites 418.
comites: Heinricus. Hermannus. Hermannus can. Nuenburg.
castrum 273.
castellani: Conradus de Palude. Conradus de Stolzenhain. Fridericus de Winecke. Gebehardus Hupch. Johannes de Rosenhayn. Otto Bonenbiz mil. Reinboto de Lizene. Reinboto de Stolzenhain mil. Reinboto cognom. Parvus mil.
Andreas de O.
Osterhausen, Gr. *od.* Kl.: Osterhusen *D. nnw. Querfurt* 72.
Albertus de O. scabinus in iudiciali placito.
Osterhild von Osthausen Klosterfrau in Erfurt 392 (1300).
frater: Guntherus de O. mon. Port.
Schwester: Antonie v. O. Klosterfrau in Erfurt.
Osterhilde, Osterhylde 279. 280.
Henricus O. de Golamestorff mil.
Osterhusen *s.* Osterhausen.
Osterland *s.* Orientalis.
Osternohe: Osternach *im bayr. Bez. Hersbruck* 109.
Poppo de O. can. Herbipol.
Osterricher 252.
Conradus, Heidenricus et Gebehardus fratr. dicti O.
Ostervelt *s.* Osterfeld.
Ostforte *s.* Odesforde.
Osthausen: Osthusen *D. önö. Arnstadt* 392.
Antonie und Osterhild von O.
Guntherus de O. mon. Port.
Ostiensis: Hostiensis 12. 34.
episcopi: Albericus. Hubaldus.
Ostirvelt *s.* Osterfeld.
Ostrau: Oztrouwe *D. am Petersberge nnö. Halle* 326.
Henningus de O.
Osvorde *s.* Odesforde.
Ôthelohisdorf *s.* Ottendorf.
Othemurich villa 38.
Wernherus de O.
s. Othmarus, Otmarus 416. 417.
ecclesia in Nuenburg.
Otingen *s.* Uettingen.
Otmanshusen *s.* Ottmannshausen.
Otmarus *s.* Othmarus.
Ôto *s.* Udo.
Ottendorf: Ôthelohisdorf *D. sö. Roda i. Sachs.-Altenburg* 71.
Ulricus de O.
Otter, Ottir 117. 119. 121.
Hermannus O. preceptor hospital. Teuton.
Otterbach *Bach* 195.
Otterberg: Otterburch *St. n. Kaiserslautern, ehem. Cisterz.-Kl.* 566.
Ottir *s.* Otter.
Ottmannshausen: Otmanshusen *D. nw. Weimar* 514.
plebanus: Wedekyndus.
Otto card. diac. s. Georgii ad velum aureum 12 (1142).
— archiepisc. Magdeburg. 505 (1331).
germani: Henricus lancgrav. Hassie. Ludewicus cust. Magdeburg.
protonotarius: Johannes.
— episc. Frisingensis 14 (1144).
— electus Traiectensis *(Utrecht)* 132 (1234).
— episc. Herbipolensis *(Würzburg)* 108 (1217). 547 (1217).
— Dompropst von Magdeburg 549 A. (1225).
— prepos. Nuenburg. 80 (1205). 85 (1207).
— prepos. s. Petri Sulzensis 233 (1271). 240 (1271). 241 (1271).
— prepos. de Wirzeburg, can. Nuenburg. 77 (1204). 100 (1213).
— maior et novi monasterii *(Neumünster)* prepos. Herbipol. *(Würzburg)* 109 (1217).
— decan. Mersburg. 228 (1269).
— de Bouch can. Nuenburg. 229 (1270).
— de Colditz can. Cycensis 310 (1296). 396 (1307), can. Nuenburg. (?) 399 (1307).
frater: Ulricus episc. Nuenburg.
— de Indagine can. Nuenburg. 277 (1288). 350 (1301). 364 (1303), cant. 374 (1304). 392 (1300).
— de Lobdeburg can. Nuenburg. 77 (1204).
— de Nuenburg can. Mersburg. 228 (1269).
— de Wasungen can. Nuenburg. 45 (1182).

Otto scol. in Vrizlaria 180 (1257).
— scol. Misnensis, archidiac. Lusacie 364 (1303).
— archidiac. Mersburg. 141 (1242).
— can. Nuenburg. 77 (1204).
cognatus: Cunradus mag.
— mag., capell. thesaurarii Nuenburg. 408 (1310).
— mag., pleb., rector eccl. in Kysteritz 416 (1312). 417 (1312).
— pleb. in Trebere 327 (1299).
— pleb. de Weringishuß *(Werningshausen)* 322 (1299).
— mon. Hersfeld. 144 (1244). 167 (1255). 169 (1255).
— de Gebese — *unter Hersfelder Mönchen* — 175 (1256).
— de Bozeleuben *u. dgl. (Bösleben)* conv. Port. 452 (1319). 476 (1324). 514 (1342).
— Bawarus mag. curie in Hechendorf, conv. Port. 210 (1267). 210 (1267). 224 (1269) — senior 238 (1271) — 267 (1279).
— IV. Romanorum imperator 91. 93 (1209). 96 (1210).
— dux Bawarie 132 (1234), com. palat. Reni et dux Bawar. 135 (1236).
— dux Meranie 132 (1234).
— marchio Brandinburg. 132 (1234).
— marchio Misnensis 6. 18. 28 (1162). 40 (1180). 41 (1180). 42. 48. 44 (1181). 47 (1182) 49 (1183). 58. 536 (1175).
pater: Cunradus marchio.
filius: Adelbertus.
fratres: Dedo comes. Theodericus marchio.
— palat. de Widelinesbach 25 (1157). 27 (1157).
— com. de Anhalt 253 (1274).
— com. de Buch 139 (1239).
— burgrav. de Kirchberg *u. dgl.* 231 (1270). 356 (1302). 385 (1305). 386 (1305). 394 (1306). 484 (1302). † 489.
filii: Albertus. Hartmannus. Otto. Theodericus.
consang.: Otto de Bergouwe.
— burgrav. de Kirchberg *(Sohn des vorigen)* 440 (1318). 488. 489 (1327). 492 (1327). 497 (1328). 498 (1328).
filius: Otto.
filia: Sophia.
— burgrav. de Kirchberg *(Sohn des vorigen)* 489 (1327).
— burgrav. de Donin *(Dohna)* 129 (1231).
— burgrav. de Lysnig *(Leisnig)* 503 (1330). *Vgl.* 406 A.
consang.: Hermannus et Meinherus burgrav. in Mysna.
Otto com. de Luterberch *(Lauterberg)* consul lantgrav. 269 (1280).
— burgrav. de Misna 406. 409 (1309).
— com. de Orlamunde 182. 183 (1258). 186 (1260). 187 (1261). 194 (1264). 202 (1266). 253 (1274).
fratres: Albertus. Hermannus.
soror: Sophia advocatissa de Wida.
scriptor: Heinricus.
— com. de Orlamunde 294 (1291). 377 (1304).
frater: Hermannus.
— com. de Orlamunde 419 A. (1313).
pater: Hermannus.
fratres: Fridericus. Hermannus.
— de Alich cons. Erford. 244 (1272).
— de Bergow, Bergouwe *(Burgau)* nob. 287 (1290). 356 (1302).
consang.: Otto burgrav. de Kirchberg.
— Bonenbiz *u. dgl.* mil., castell. in Ostervelt 284 (1290). 372 (1304). 388 (1305).
— Colre 434 (1316), in Eckhardisberg 445 (1318).
— de Kothwicz *u. dgl.* 353 (1302). 412 (1312).
filius:
— (de Kotwicz) 412 (1312).
— de Crebezenvelt, Crebizvelt minist. lantgr. 72 (1200). 74 (1203). 88 (1208).
— de Dobin 37 (1179).
— de Domo *(Hausen)* 140 (1234).
— de Drutshin *(Trautschen)* militaris 396 (1307).
— de Eichilberg *(Eichenberg)* 300 (1293).
— de Valva 183 (1258). 202 (1266).
frater: Hermannus.
— de Gebese *s. unter den Klostergeistlichen.*
— de Gostenitz *(Gössnitz)* mil. 274 (1287). 275 (1287). 276 (1287). 349 (1301). 350 (1301). 363 (1303). 437 (1317). 456 (1319). 459 (1320). 459 (1320). 461 (1320). 461 (1320).
coniux: Elisabet.
frater: Henricus.
consang.: Fridericus, Hermannus et Conradus fratr. de Balchstete.
— de Grobitk *u. dgl. (Gröbitz)* cognom. Snuder 357 (1302). 358. 361 (1303). 361.
uxor: Margareta.
filius: Henricus.
dominus: Rudolfus de Bunowe.
— de Hallis cons. Erford. 244 (1272).
— de Lichthenhain 105 (1215).
frater: Ekehardus.
— de Lihtenhain *u. dgl.* mil. 134 (1236). 143 f. (1243).
cognatus: Cunradus mil. de Wizenvels cognom. Scharoch.

Otto de Lichtenhayn sen. 384.
— de Lichtenhayn iun. 384 (1305).
uxor: Lukardis.
— de Lichtenhayn mil. *(welcher der beiden vorigen?)* 390 (1306). 394 (1306).
filius 390.
— von Lichtenhain Ritter 552 (1334).
— de Lobotheburch *u. dgl.* 30 (1168). 44 (1181).
frater: Hartmannus.
— de Lochowe *u. dgl. (Laucha)* mil. 236 (1271), castell. in Ruthleibisberch 238 (1271).
frater: Heinricus.
— de Lochowe *u. dgl.* castell. in Ruthleybesberg 346 (1301). 366 (1303). 366 (1303). 449 (1319), quondam castell. 451. *Ohne Zusatz* 475 (1324).
pater: Henricus quondam dict. Mussach.
fratres: Gelfradus, Bertoldus ac ceteri.
— de Lutenbach 71 (1199).
— de Rode burg. Erford. 157 (1253).
— de Scerenbeche *(Schirmbach)* 72 (1200).
— dict. de Schips *(Schöps)* castell. sive opidan. in Salecke 461.
— cognom. Snuder *s.* Otto de Grobitk.
— de Stamem mil. 109 (1217).
— Stopuste 164 (1255).
— de Sthuternheim *(Stotternheim)* mil., secretar. Friderici lantgr. 516 (1344).
— heres Rudolfi marsc. de Trebere 370 (1304).
— pinc. (burgraviorum in Misna) de Udegoz 503 (1330). 504 (1330).
— de Wechmar mil. 286 (1290). 287 (1290). 460 (1320).
— fil. Christiani de Winkele militis et castellani in Rutleibesberg 292 (1291).
— de Wrbiz *(Worbis)* 172 (1256).
— pinc. abbatis Hersfeld. 46 (1182).
Ottokar (I.) König von Böhmen 545 (1210).
Gemahlin: Adela.
Ouene, Owene 343. 460.
Albertus de O. mil.
Oulebe *s.* Auleben.
Ovis 316.
Hermannus O. civ. in Wie.
Owa *s.* Aue.
Owenburch, Uwniburc 43. 44. 47. 49.
Fridericus de O., U.
Owene *s.* Ouene.
Oweringen *s.* Obringen.
Owerstede, -stedenses, -stete, Owirstete *s.* Auerstedt.
Ozlonino locus Polon. *(Oslonino = Schlennchen)* 94.
Ozobloga *s.* Hotzenplotz.
Ozstash Polon. nob. 95 (1210).
Oztrouwe *s.* Ostrau.

P.

vgl. B.

P. pleb. in Spilberg 470 (1322).
Paderborn: Paderburnensis, Patherbrunnensis 10. 132.
episcopi: Bernhardus. Bernardus.
Padis *ehem. Cistercienser-Kl., Diös. Reval* 560. 561. 562.
Padua: Pataviensis 75. 135.
episcopi: Rudegerus. Wolferus.
Palestrina: Prenestinus, *das alte Präneste* 12. 34.
card. episc.: Manfredus. Stephanus.
de Palude (= *Bruch?*) 372.
Conradus de P. castell. in Ostervelt.
Pancis rust. Polon. mellifex 94 (1210).
Panoh rust. Polon. 94 (1210).
Papa 234. 401. 415.
Bertoldus P. in Owerstete residens.
Henricus P. civ. Nuenburg.
Johannes P. civ. Nuenburg.
Theodericus P. civ. Nuenburg.
Thilmannus P. civ. Nuenburg.
Pappenheim: Bappinheim *St. a. d. Altmühl* 132.
Heinricus de B. imper. marsc.
Parma: Parmenensis 122.
episcopus: Gratia.
Parvus 280. 343.
Reinboto cognom. P. mil., castell. in Ostervelt.
Theodericus dictus P.
Pascalis II. papa 35.
Passagwerra Mediolanensis imper. iudex 93 (1209).
Pastor 34.
titulus eccl. s. Pudentiane Rome.
Pataviensis *s.* Padua.
Patherbrunnensis *s.* Paderborn.
Paulinzelle: Cella Pauline, Cella domine Pauline *D. w. Rudolstadt, ehem. Benedikt.-Kl.* 67. 258. 533. 567.
Abt von P. 567.
abbates: Albero. Bertramus.
prior: H.
conventus 258.
fratres et nuncii: dom. Ekehardus. Salomon.
b. Paulus apostolus 65. 66. 68. 69. 115. 116. 179. 181. 198. 209. 223. 225. 225. 231. 420. 448. 496.
(b. Petri et) b. Pauli monasterium in, prope Mersburg.

Paurus 506.
Heinricus dict. P.
Peene *Fluss in Vorpommern* 560. 561.
Pefelbeche *s.* Pfiffelbach.
Pegau: Bigouwe, Pigaugia, Pigavia, Pygavia, Pygowe, Bigaugiensis, Pigaugensis, Pigaviensis *St. a. d. weissen Elster, ehem Benedikt.-Kl.* 21. 77. 80. 86. 120. 387. 412. 531. 539. 540. 545.
abbatia 531.
abbas 545.
abbates: Heynricus. Sifridus. Windolf.
argentum 120.
Conradus de P. camerar. (Cycensis?)
Pephilde *s.* Pfiffel.
Peregrinus presbyter des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
— cellerar., mon. Port. 154 (1250).
— pater Adelberti (in Erfordia) 57 (1193).
Peschen *(Pieschen früher D., jetzt Vorstadt von Dresden? Vgl. Lehnbuch Friedrichs d. Strengen 584)* 364.
Johannes de P.
b., s. Petrus apostolus 11. 23. 33. 37. 65. 66. 68. 69. 81. 83. 98. 102 A. 110. 112. 113. 115. 116. 179. 181. 198. 209. 223. 225. 225. 228. 231. 233. 240. 241. 242. 267. 280. 420. 448. 463. 464. 496. 506. 537. 538. 539. 548. 558. 559.
eccl. in Naumburg.
eccl. in Rom.
eccl. (Stift) in Sulza.
monast. in Erfurt.
Kloster auf dem Lauterberge.
monast. in Merseburg (Altenburg).
Petrus card. episc. Portuensis et s. Rufine 83 (1205).
— card. presb. tit. s. Cecilie 83 (1205).
— card. presb. tit. s. Susanne 3 (1138).
— card. presb. tit. s. Susanne 34 (1177).
— dec. Misnensis 364 (1303).
— dec. Nuenburg. 181. 182 A.
— sac., can. Mersburg. 38 (1179). 51 (1184). 55 (1191).
— scol., can. Numburg. 143 (1243). 182 A.
— scriptor, can. Cycensis 310 (1296).
— pleb. in Flemyngen *(Flemmingen)* 471 (1322). 473 (1323).
— mon. Cellensis *(Altzelle)* 201 (1265).
— de Rusteleyben *(Rossleben)* frat. Port. 486 (1327).
— de Wizenvels frat. Port. 187 (1260).
— de Aken civ. Nuenburg. 480 (1324).
frater: Hermannus.
— de Aldenburch proprietarius monast. Port. 197 (1264).
Petrus de Berlstete mil. 223 (1269).
— Beschorn 526 (1314).
— dict. Breitfuz *u. dgl.* civ., oppid. Nuenburg. 404 (1309). 405 (1309). 406 (1309). 415.
— de Foro civ. Nuenburg. 480 (1324).
frater: Conradus.
— Gerwichi 440 (1317).
— de Gysingen *u. dgl.* civ. in Cyce 399 (1307), scult. 412 (1312).
— de Hagin 47 (1182).
— de Heutal *(Hauenthal)* 256 (1274).
— dict. Hofeman † 521.
relicta.
filius: Johannes.
— dict. Nail *s.* Petrus de Tutenburg.
— de Nitshitz *(Neidschütz)* mil., castell. in Ruthleibisberch 238 (1271).
— de Nitzchitz *u. dgl. (Neidschütz)* castell. in Ruthleibesberg 317 (1298). 366 (1303). 366 (1303). 418 (1313).
fratres: Conradus. Henricus. Hugo.
— dict. Porck, Porczk castell. in Schonenberg 433 (1316).
— dict. Porczk, Porzigk, Porzk mil., marsc. lantgravii 508 (1334). 565 (1336).
— de Rutleberc *(Rudelsburg)* 101 (1213).
frater: Albertus.
— Spete cons. civ. Nuenburg. 400 (1308).
— dict. Nail de Tutenburg castell. in Ruteleybesburg (?) 418 (1313).
— de Wissenfels civ. Nuenburg. 507 (1333).
— de Wolkowe *(Wölkau)* 246 (1272), mil., castell. in Novo castro 266 (1278). 274 (1287). 275 (1287). 297 (1292). 299 (1292). 303 (1294).
filius: Albertus.
— frater Gotfridi de Zimmern 272 (1286).
— villicus in Nuenburg 148 (1250).
frater: Hertwicus.
— (habuit agros in Flemyngin) 133.
— filius fratris Conradi de Vlemingen *(Flemmingen)* conversi Port. 375 (1304).
Pfiffel, Mönch-: Pephilde *D. ssw. Allstedt* 147. 557.
Fridericus de P. mil.
Pfiffelbach: Pefelbeche, Phefelbech,-beche, Pheffelbeche, Phephilbech, Phiffelbeche *D. nw. Apolda* 170. 198. 261. 322. 323. 328. 411.
presbyter: Theodericus.
Fridericus de P.
Heinricus de P.
Herbordus de P. mil.

Pforte [1]) *Königl. Landesschule, ehem. (1137—1540) Cisterz-Kl., Naumburger Diözese* (Magdeburg. dioc. 447) *w. Naumburg.*
Ort: Porta, locus qui vocatur Porta 20, locus Portensis, locus Portuensis 2.
Porta *(im Datum):* 134. 156. 156. 179. 179. 188. 191. 202. 212. 220. 221. 225. 225. 226. 238. 244. 250. 257. 265. 281. 302. 315. 389. 497. 511. 516. 517. 555. 555. 555. 556. 556. 563. 563. 563. 566..
Urkundliche Namen des Klosters (Marie vocabulo monasterium insignitum esse dicitur 428): monasterium s. dei genitricis et virginis Marie de Porta 80, *ähnlich* 33, monasterium s. Marie de Porta 11. 38, — — in Porta 252, 514, — — virginis religiosorum virorum Portensium 514, — de Porta, — in Porta, — Portense, — Portensium 255, — domus fratrum in Porta 313, (monasterium Cisterc. ord. aput Portam 205 *scheint sich auf die Kirche zu beziehen)*, ecclesia s. Marie in Porta 289, ecclesia s. Marie 41, — de Porta, — in Porta, — in Porte 192, — Porta (*od.* Porte?) 322, — Portensis, cenobium in Porta, — Portense, — Portuense 2, — monasterii de Porta 128, — ecclesie Portensis 412, Porta cenobium monachorum 565, claustrum Porta 281. 313, — quod Porta nuncupatur 272. 312, — apud Portam 249, — de Porta 176, — in Porta 265, — Portense 347. 403. 441, closter zcur Pforten 318, — zcu der Phorten 568, — zů Phortin 568, — zůr Phürtin 563, domus Portensis 72. 429, Porta s. Marie 47, Porta, s. *und* b. Maria in Porta 41. 43. 140. 142. *Anspielung auf* porta celi 205.
Verlegung des Klosters von Schmölln nach Pforte 4 f. 7 ff. 17. 529, *vgl.* 1. 2. 10.
Stiftungs- und Bestätigungsurkunden, Schutzbriefe
des Papstes Innocenz II. 2. 11.
des Papstes Alexander III. 32.
des Papstes Innocenz III. 80.
des Papstes Clemens IV. 222.
des Papstes Johann XXII. 447.
des Bischofs Udo I. von Naumburg 1. 4. 16.
des Bischofs Wichmann von Naumburg 20.
des Bischofs Udo II. von Naumburg 29.
des Bischofs Bertold II. von Naumburg 53.
des Königs Konrad III. 9.
des Kaisers Friedrich I. 39.
des Kaisers Otto IV. 91.
des Königs Rudolf I. 253.
des Kaisers Ludwig 509.
des Grafen Günther von Schwarzburg als Vorsteher des Landfriedens in Thüringen 468.
Das Privilegium Reichsgut zu erwerben dem Kloster verliehen von
Kaiser Friedrich I. 25.
König, *bezw.* Kaiser Friedrich II. 108. 134.
König Heinrich VII. 132.
Kaiser Otto IV. 92.
Vgl. 137. 140.
Exemtion von der Gewalt der landesherrlichen Beamten durch
Landgraf Albrecht (*betr.* Leutenthal) 265.
Landgraf Friedrich d. Freidigen 389.
Landgraf Friedrich d. Ernsthaften 510. 515. 516.
Abgabenfreiheit bestätigt von König Rudolf I. 285.
Zollfreiheit dem Kloster gewährt von
Dietrich und Heinrich dem Erlauchten Markgrafen von Meissen und dem Osterlande 104. 129.
Heinrich Markgrafen von Brandenburg und Landsberg 403.
Bernhard Fürst zu Aschersleben und Graf von Anhalt 429.
Otto Erzbischof von Magdeburg 504.
Rudolf und Burchard III. Erzbisch von Magdeburg für Halle 159. 469.
den Grafen von Orlamünde für die Flösserei auf der Saale 183. 202.
Heinrich d. Erlauchten Markgrafen von Meissen *usw.* für die Flösserei auf der Saale bei Camburg 184.
den Grafen von Schwarzburg für die Flösserei auf der Saale bei Crepule 195. 247.
Ablassbriefe zu Gunsten des Klosters *s. unter* Kirche *und* Capella s. Margarete, *ausserdem*

[1]) Da das Kloster fast in allen, Abt und Konvent in den meisten Urkunden erwähnt werden, erscheint es zwecklos, alle Stellen, in denen dies geschieht, aufzuzählen. Von den Benennungen des Klosters werden nur die seltneren und bedeutungsvolleren mit den betr. Stellen belegt.

des Bischofs B. von Hebron für eine bei Dorndorf zu erbauende Brücke 179.
des Bischofs Friedrich von Dorpat für die Kirche in Henschleben 226.
des Bischofs Ditmar von Gabula, Vikar des Erzbischofs von Mainz 496.
Bischof B. von Hebron ermächtigt den Abt und Prior von Pforte Ablass zu ertheilen 179.
Kirche.
1. Aeltere, romanische Kirche:
monasterium Portense *(Kirche?)* sartum tectumque 534.
2. Jüngere, gothische Kirche: ecclesia (maior eccl. 179. *im Gegensatz zur älteren?)*, monasterium, oratorium.
Schutzheilige s. Maria virgo 213. 213. 218. 220. 221. 222. 225 und
b. Johannes Bapt. 220. 221. 222.
structura, constructio 179. 205. 212. 213. 218. 219.
sanctuarii fundamentum positum 1251, März 21. 553.
consecratio, dedicatio 179. 212. 213. 213. 214. 214. 219. 220, angesetzt auf 1268. Sept. 1. 212,
ausgeführt 1268. Sept. 2. 221,
in Vertretung des Bisch. Dietrich von Naumburg 220. durch Friedrich Bisch. von Merseburg, Friedrich Bisch. von Karelien, Christian Bisch. von Litthauen 220. 221. 222.
Zu Gunsten der Kirche:
1. participatio bonorum in ordine Cisterc. 184 f.
2. Indulgenzen des
päpstl. Legaten Guido 211 (1267).
Ruprecht Erzbisch. v. Magdeburg 205 (1266).
Konrad Erzbisch. v. Magdeburg 218 (1268).
Werner Erzbisch. v. Mainz 214 (1268).
B. Bisch. v. Hebron 178 (1257).
Bertold Bisch. v. Bamberg 214 (1268).
Dietrich Bisch. v. Naumburg 219 (1268).
Friedrich Bisch. v. Karelien, Dorpat 221 (1268). 224 (1269).
Friedrich Bisch. v. Merseburg 221 (1268).
Heinrich Bisch. v. Brandenburg 213 (1268).
Heinrich Bisch. v. Havelberg 218 (1268).
Johannes Bisch. v. Prag 212 (1268).
Thomas Bisch. v. Breslau 212 (1268).
Prozession des Naumburger Klerus zur Kirche 225 (1269).
Bestattung in der Kirche 553.
bestattet: Sekretär des Königs von Polen 562 f.
Vgl. Sepulti in Porta 680.
Capella s. Margarete virg. 209. 225.
erbaut (c. 1266) 209.
Indulgenzen zu ihren Gunsten
des Bischofs Friedrich von Dorpat 225 (1268).
des Bischofs Hermann von Cammin 209 (1266).
Altaria:
summum altare 47. 237.
b. Marie virg. 31. 79. 178. 246. 275. 280.
ubi cottidie celebratur de b. virgine Maria 217.
s. Katherine 217.
undecim milium virginum 217.
s. Crucis *(in Pforte?)* 178.
altare infra septa claustri, in quo pro defunctis diebus singulis celebratur et specialiter pro eis, qui predia capelle seu ecclesie in Borsendorp contulerunt 124.
altare Portensis ecclesie 15.
altare „nostrum" 133.
„quodlibet" altare in Porta 216.
Sonstige Bauwerke, Räumlichkeiten *u. dgl.:*
murus Portensis 358. 361. 362.
valva claustri *(in weiterem Sinne)* 312.
claustrum *(in engerem Sinne)* 553.
septa claustri 124.
capitulum *(örtlich)*, Predigten daselbst 179. 496, Bestattung daselbst 553.
dormitorium monachorum 540.
domus hospitum 275. 281.
hospitale infirmorum 511.
hospitale pauperum 540.
infirmaria, Siechenhaus 397.
infirmatorium 540.
pistrinum 198.
carceres monasterii 567.
cimiterium 128, mit ewiger Lampe (lumen de sepo nocturno tempore arsurum) 216, Kirchhof 553.
pomerium 78.
armarium 283.
Reliquien in Pforte 31. 32. 88. 181. 538. 539.
Wunder in Pforte 540. 545.
Die Klosterpersonen:
Portenses, domini de Porta, — in Porta, — Portenses, filii Portenses, fratres de Porta, — in Porta, — Portenses, — cenobii Portensis, —

monasterii Portensis, — s. Marie Portensis ecclesie, — ordinis Cysterciensis in Porta, monachi de Porta, — Portenses, religiosi viri de Porta, — Portenses.

Abbas monasterii de Porta, — — in Porta, — — Portensis, abbas de Porta, — in Porta, — Portensis (Portuensis 2. 531), dominus (*scil.* abbas) Portensis.

abbates (alphabetisch):

Adelbertus (Albertus). Adeloldus. Albero. Albertus. Albertus. Conradus. Gisilbert: Heinricus. Heinricus. Reinhardus. Theodericus. Theodericus. Theodericus. Warmundus. Winemarus (Wilbernus. Withemar).

abbates (chronologisch):

1. Adelbertus (Albertus) 1138 (1137) —1151.
2. Theodericus I. 1153—1157.
3. Adeloldus 1168—1186.
4. Warmundus 1190—1195.
5. Gisilbertus 1195.
6. Winemarus 1196—1236.
7. Conradus 1239—1251.
8. Heinricus I. 1252—1257.
9. Albero 1260—1269.
10. Reinhardus 1271—1274.
11. 12. Theodericus I. II. 1277—1307 (*einer von beiden* cognom. de Rosla).
13. Heinricus II. 1308—1312.
14. 15. Albertus I. II. 1312—1357 (*einer von beiden* dict. Viscorn).

Conventus monachorum monasterii Portensis, — — in Porta, — dominorum in Porta, — fratrum ord. Cysterc. in Porta, — — de Porta, — capituli monachorum, — monasterii de Porta, — — in Porta, — — Portensis, — Porte, — de Porta, — in Porta, — Portensis, — ord. Cysterc. in Porta, convent des closters zcur Pforten, collegium fratrum in Porta, sacrum collegium in Porta, collegium in Porta, — Portense.

Seniores 217.

Prior (neben abbas et conventus) 430. 480. 493. 518. 518.

Prior (hat ein servicium zu verwalten) 73. 217.

Siegel des Priors 551.

priores: Albero. Cunradus. Conradus. (Conradus?). Degenhardus. (Degenhardus?). Everhardus. Emundus. Erningus. Vulbern. Gottfried (*nachher* Bischof von Oesel). Heinricus. Heinricus. Heinricus. Hermannus. Hermannus. Johannes. Leo. M. Sibertus. Theodericus. Wilhelmus. Winemarus. Withelib.

Subprior 217.

subpriores: Al. Alexander. Conradus de Heseler. Conradus (Kapellan des Bisch. Gottfried von Oesel). Ekehardus. Godefridus. Heinricus. Hermannus de Salvelt. Theodericus.

Die übrigen Klosterbeamten (*in alphabetischer Folge der Aemter):*

bursarii: Degenhardus. Engelhardus.

camerarii: Albertus. Baldewinus. Conradus de Sommerde. Degenhardus. Degenhardus. Gotscalcus. Hermannus de Arnstede.

cantores: Erbo. Heinricus. Heinricus. Ludewicus. Reinhardus.

Cellerarius 198. 282. 429. 557.

cellerarii: Albertus. Amilius. Baldewinus. Cunradus. Conradus. Degenhardus. Emundus. Engelhardus. Erningus. Fridericus. Heinricus. Heinricus. Johannes. Johannes. Johannes. Peregrinus. Theodericus. Theodericus. Theodericus. Winemarus. Witigo (Port.?).

Subcellerarius 242. 267. 282. 392.

officium subcellerarii 282.

subcellerarii: Albertus de Eckestete. Johannes fil. Dithmari civ. Nuenburg.

adiutores cellerarii (conversi): Albertus de Meldingen. Wernherus.

Custos 216. 217. 471.

custodes: Conradus de Heseler. Diethardus. Emundus. Engelhardus. Theodericus.

fornarius: Eckehardus.

Infirmarius 217.

quilibet infirmarius, monachorum scilicet et conversorum 198.

infirmarii: Godefridus mon. Gothefridus conv. Winemarus mon., infirmarius monachorum.

magistri conversorum: Albertus de Cranchborn. Konrad (Kapellan des Bisch. Gottfried von Oesel). Heinricus. Johannes.

Magister hospitum 275.

vinea magistri hospitum 400.

magistri hospitum, hospitalarii: Fridericus. Gothefridus conv. Guntherus Sibertus mon. Th.

magister operis: Albertus.

magister pomerii: Berolfus.

magister pontis (in Wenzendorff): Johannes (conv.)

magister textorum: Johannes (conv).
magistri vini: Degenhardus. Winemarus.
notarii, notarii abbatis: Hermannus. Reinhardus. Theodericus. Winemarus. Portarius 376.
portarii: Arnoldus. Cristianus. Gerhardus. Winemarus.
subportarius: Theodericus.
sonstige Mönche: Albertus. Albertus de Cranichborn. Albertus de Tutenberg. Baldewinus. Bernhard. Bertoldus de Yscherstete. Konrad. Conradus de Heseler. Conradus de Mogeln. Konrad von Tautenburg. Christian. Cristianus de Bezzyngen. Eberhard. Ekardus de Nazza. Eckenbertus, Erkenbertus de Tanrode. Florentius. Fridericus de Wyssensehe. Gottfried, servus s. Crucis. Guntherus. Guntherus de Osthusen. Heidenricus. Heinricus (de Balgestete). Heinricus de Bren, Brein. Heinricus Clawe, Claube, fil. Heinrici Clawe in Libenstete. Heinricus de Cunua (?). Henricus de Hallis. Henricus de Sommeringen. Hinricus de Tzitz sac. Henricus de Wizelebin. Hermannus. Hermannus sac. Hermannus de Arnstede. Herningus. Johannes. Johannes. Johannes Kornbul. Johannes de Nuenburg. Johannes Schaffenradt. Theodericus de Brantbach. Theodericus de Nebere. Waltherus. Wernerus de Nusezzen. Winemarus. Wulbernus (?).
conversi: Albertus de Codirsc. Albertus de Meldingen adiutor cellerarii. Albertus de Cyce. Albertus. Albertus. Albertus mag. grang. in Borsendorf. Albertus mag. grang. in Hechendorf. Alexander mag. cur. in Hechendorf. Beringerus. Berthochus. Bertoldus de Tundorp. Busso, Busso de Owerstede. Conradus de Vlemingen. Conradus de Flurstede. Cunradus de Ysenach olim civ. Erford. Cunradus. Cunradus mag. cur. in Borsendorf. Cunradus mag cur. in Hekendorp. Cunradus mag. cur. in Mertindorf. Conradus Ysenhut mag. cur. in Ver. Ernestus mag. cur. in Mertindorf. Fridericus Bawarus. Fridericus de Punquiz. Fridericus. Fridericus mag. cur. in Borsendorf. Fridericus de Werengeshusen rect. cur. in Borsindorff. Gerlacus. Godefridus de Goslaria. Gothefridus. Gothefridus infirmar. Gothefridus mag. hospitum. Guntherus de Shaphstete. Guntherus mag. cur. in Cusende. Guntherus opilio in Vher. Heinricus de Arnstede *(oder* monachus?). Heinricus Keller. Heinricus de Codirsc. Heinricus de Crutheim. Heinricus de Flemingen. Heinricus de Gracia dei. Henricus de Gutenshusen. Heinricus de Libenstete. Heinricus fil. Martini de Thuswitz. Heinricus fil. Rukeri. Heinricus de Sconewerde. Heinricus de Tutzeleuben *(statt* Kutzeleuben?). Heinricus de Wie. Heinricus. Heinricus. Heinricus mag. curruum in Borsendorf. Heinricus opilio in Borsendorf. Heinricus de Tuseleybin *(statt* Buseleybin?) mag. cur. in Vehre. Heinricus mag. cur. in Vehre. Heinricus de Villeborn cellar. in Vher. Heinricus de Crutheim mag. aratrorum in Vehre. Heinricus de Kutzeleyben mag. cur. in Gernstede. Heinricus de Gehoven mag. cur. in Porta. Heinricus mag. cur. in Waldichen. Helewicus. Hermannus de Doberscen. Hermannus Faber. Hermannus de Sinderstete. Hermannus Troyse. Hermannus. Hermannus textor. Hermannus de Bozeleyben rect. cur. Hechendorf. Jacobus. Johannes de Bachere. Johannes de Kothene. Johannes de Eckolfesstede. Johannes Topher. Johannes mag. textorum. Johannes grangiar. (in Ver?). Johannes mag. cur. in Gernstete. Johannes horrearius in Gernstete. Johannes mag. pontis in Wenzendorff. Martinus frat. Hermanni Fabri. Merboto opilio in Gernstete. Meynhardus de Rorbech. Otto de Bozeleuben. Otto Bawarus mag. cur. in Hechendorf. Petrus de Rusteleyben. Petrus de Wizenvels. Rudegerus mag. cur. in Gernstete. Rudolf. Rudolfus. Rudolfus mag. cur. in Hechendorp. Sifridus. Sifridus. Sifridus mag. in carecto. Theodericus de Apolde. Theodericus de Blankenhain. Theodericus de Gossirstete (antea „militarem tulerat habitum"). Theodericus Schower. Theodericus. Theodericus mag. cur. in Gernstete. Theodericus de Magdala mag. cur. in Osvorde. Walter. Waltherus. Wernherus, Wernherus adiutor cellerarii. Wernherus grangiar. (in Borsendorf?). Wikardus mag. cur. in Borsendorf. Winemarus. Witigo de Wymar. . . . . Schowenforst.

familia fratrum de Porta 187.
familia Portensium tam religiosa quam secularis 183.
familia in Hentscesleiben et in Ver 180.
familia curie in Waldechen 254.
fratres (Portenses) in Gernstete habitantes 234.
fratres (Portenses) in Hechendorp, in Ostforte 210.
in Portensi ecclesia: filius Elisabeth Institricis civ. Erfford. 410.
proprietarii Portensis ecclesie: Cunradus de Flemingen. Petrus de Aldenburch.
pertinet tytulo proprietatis ad Portensem ecclesiam: Heinricus de Parvo Geine.
rustici Portensis ecclesie 217. 218.
Sepulti in Porta:
Gemahlin des Herzogs Wladislaw II. von Schlesien 530. VII.
Gemahlin des Herzogs Boleslaw I. von Schlesien 530. VII.
Johannes Sohn des Herzogs Boleslaw I. von Schlesien 530. VII.
filius Heinrici com. de Buch 24.
Ludovicus de Dennstet canon. *Vgl.* Namenregister s. v. Lodewicus de Degenstede can. Nuenburg.
Heinricus de Guernestede 49.
Graf und Gräfin von Mansfeld 553. XCIII.
exsequiae Hermanni com. de Mansfelt in Portensi cenobio 372. 373.
Reinhardus Porcus (Varch) 302 A.
Lukardis de Studeniz 140.
pater Conradi et Erkenberti de Tannenrode 324.
Tannenrodensis generatio 325 A.
Sekretär (Protonotar?) des Königs von Polen 562.
König Albrecht I. in Pforte 561. CXXIV.
Industrie im Kloster:
officine claustri 159.
Gerberei und Schuhfabrikation: corium, pelles 159. 469. 505, botti, calcii, nocturnales 134. 138. 159. 197. 198. 260.
Weberei: textor 199. 248, magister textorum 252.
Die Orte, in und bei denen das Kloster Besitzungen (einschl. Zins, Zehnte, Vogtei und Gerichte) besessen hat:
Allerstedt. Altenburg a. S. Auerstedt. Bachra. Balgstädt. Benizck. Benndorf. Berka. Borgau. Bottendorf. Brembach. Buttstädt. Cacenrode. Kalthausen. Carectum *unterhalb Hechendorf.* Kathewitz. Kayna. Kemerihe. Ciritz. Klobikau. Kösen (grangia). Köttichau. Kolbe. Cranewicz (grangia). Krispendorf. Cromsdorf. Kukulau (grangia). Cunrode. Dachwig. Damsla. Darnstedt. Dietrichsrode. Döben, Gr. Döben, Kl. Dornburg. Dorndorf. Droitzen. Dummernich. Eberstedt. Eckstedt, am Egelse. Eigene. Emsen. a. d. Emse. Emsenmühle. Endeleben. Erfurt (curia). Vargula. Vehra (grangia). Finne (grangia), *s.* Hundisbol *u.* Nuenhegen. Fischhaus. Flemmingen (grangia), *vgl.* Tribun. Flurstedt. Volkoldesroth. Fränkenau. Friedrichsrode. Füllborn. Garnbach. Gebesee. Gebstedt. Gernstedt (grangia). Gestewitz. Gleissberg. Gösnitz. Goldschau. Golmsdorf. Gröbitz. Grösl. Groutsene, *s.* Corndorf. Grünstedt. Guckenberg lignetum. Hassenhausen. Hauenthal. Hechendorf (grangia). Helfta. Henschleben. Herressen. Heseler. Hohendorf. Holtse lacus. Hoppendorf. Hummelstedt. Hundisbol, *s.* Finne. Jena, Kl. a. d. Ilm. Langendorf. Langenrode. Lasan. Laucha. Leisslau. Leutenthal. Liebstedt. Lindenberg. Lissdorf. Lo. Lochwitz (grangia). Löpitz (grangia). Loisch. Lushowe. Meinrichsdorf. Memleben, Kl. Mertendorf (grangia). Meuschau. Millingsdorf. Möllern, Nied. Möllern, Ob. Mölsen. Naumburg (curiae). Naura. Nemsdorf. Neustedt. Nuenhegen, *s.* Finne. Nueseze. Obringen. Obringen, Gr. Odesforde. Oelschütz. Pforte (curia). Pichov. Pomnitz. Poppel. Porstendorf (grangia). Pratschütz. Prositz. Punkewitz. Punschrau. Punteme. Ramsla. Rehehausen. Reissdorf. Rode. Rödel. Rossbach. Rostewitz. Rudersdorf. Saalberg. Sachsenhausen. Schkorlop. Schwabsdorf. Schweinswarte. Scobkou (grangia). Seena. Steinbach (grangia). Steinbach. Stiebsdorf. Stockheim. Stonze. Straussfurt. Sulza. Sulzbach. Taugwitz. Tauschwitz. Theissen. Thesnitz. Thusdorf. Topfstedt. Tottleben. Tragarth. Trebra. Trebra, Ob. Tribun (grangia), *vgl.* Flemmingen. Wallendorf. Wallichen. Weichau (grangia). Weiden. Wenzendorf (grangia). Werningshausen. Wethau. Wickerstedt. Wiehe. Wilsdorf. Wisgeraba (grangia).

Wolmeritz. Wüstenhain. Zaekwar. Zaglitz. Ziegenrück.
Weinberge in unmittelbarer Umgebung des Klosters:
vinea Berchte 143. 212. 217. 228. 229.
vinea Kulonis 216.
vinea magistri hospitum 400.
vinea Phortenberg, Portenberc 228. 251.
Siechberg 218 A.
vinea in colle quodam Portensis fundi 23.
Ausserdem siehe: Saalberg, Tauschwitz, Thesnitz.
Jus patronatus
eccl. in duabus villis Fränkenau 449. 451.
eccl. in Heseler (Burg-Hessler) 388.
eccl. in Liebstedt 379, vertauscht an Kloster Hersfeld 377. 378. 398.
eccl. in Lissdorf 377. 379. 398. 422. 425. 469. 526. 527, parrochie in L. 423. 444.
eccl. in Möllern, Nied. 296.
eccl. in Poppel 469.
eccl. in Rehehausen 319. 320. 469.
capelle in Rudersdorf 426. 427. 473.
eccl. in Sachsenhausen 490. 494. 515.
capelle in Tauschwitz 472.
eccl. in Trebra, Ob. 224. 264.
eccl. in Wallichen 254. 556.
capelle s. Egidii iuxta castrum Wartberk 502.
Beziehungen zu andern Klöstern:
Mutterkloster: Walkenried 4 f. 7 ff. *Vgl.* 537. XXXV.
visitatio (durch den Abt von W.) 216.
Tochterklöster:
Altzelle 536 f. XXXIV. *Vgl.* 530. III. 546. LXVII. 553. XC.
Dünamünde 537. XXXV. 544. LXIII. *Vgl.* 552. LXXXVIII.
Falkenau 552. LXXXV.
Leubus 532. XII. 533. XIX. 536. XXXIII.
Padis 561. CXXVI. *Vgl.* 560. CXXI. 562. CXXXI.
Stolp a. d. Peene 560. CXXII. 561 CXXV.
Edificatio cenobii ordinis Cisterciensis in provintia Premontensi dem Abt Winemar von Pforte aufgetragen 94, ist nicht zur Ausführung gekommen.
Der Aufsicht des Abtes von Pforte untergeordnet
das Nonnenkloster s. Katherine in Eisenach 90.
das Nonnenkloster Marienthron (Nimbschen) 268.
das Nonnenkloster Trebnitz 544. LXII. *Vgl.* 548. LXXV. 549. LXXVI.
Der Abt von Pforte verleibt (mit dem Abte von Ossegk) das Nonnenkloster Marienstern dem Cisterzienser-Orden ein 554. XCV. XCVI.
Fraternitas, unio bonorum operum u. *dgl.* des Klosters Pforte mit
dem Hochstift Naumburg 181 f.
dem Nonnenkloster Ichtershausen 32.
dem Nonnenkloster Priessnitz 504.
dem Nonnenkloster Quedlinburg 458. 454. 454.
dem Nonnenkloster Wechterswinkel 154.
dem Hospital bei s. Georg in Erfurt 57.
den Vorfahren Eberhers von Salza 203. 207.
Dietrich, Kleriker in Erfurt 189.
Pfuhlsborn: Pholsburn *D. nö. Apolda* 224.
scultetus: Heinricus.
Phafe, Phaffe, Phaphe 295. 349. 367. 385. 461. 465. 526. 527 A.
Bertoldus P. de Rogehusen castell. in Salecke, in Hassenhusen.
Phaffengehoffen *Wüstung bei Greussen wnw. Weissensee* 481.
Theodericus de P.
Phaphe *s.* Phafe.
Phatz, Phaz 431. 434.
Guntherus, Henricus } fratres P.
Phefelbech, -beche, Pheffelbeche, Phephilbech, Phiffelbeche *s.* Pfiffelbach.
Philippus, Phylippus frat. hospital. Theuton. 117 (1225–1226), in Hallis provisor 119 (1226). 121 (1226).
— de Domutz mil. 499 (1328).
frater: Volradus.
Phylippus monetar., civ. Hallens. 160 (1254).
Phlasse 256.
Cunradus P.
Pholsburn *s.* Pfuhlsborn.
Phorten, Phortin, Phûrtin *s.* Pforte.
Phylippus *s.* Philippus.
Piacenza: Placentinus 122.
episcopus: Vicedomnus.
Pichov *(als Püchau erklärt, richtiger wohl Beicha D. w. Meissen)* 40.
Ob hiernach auch Cunradus de Bychowe 129 *genannt?*
Pictaviensis *s.* Poitiers.
Pigaugensis, -gia, Pigavia, -viensis *s.* Pegau.

Piligrim Abt des Petersklosters in Erfurt 538 (1185).
Pingwis 393.
Gelfradus P.
Pisa: Pisanus 93.
archiepiscopus: Lotharius.
Piscina *(ob Pissen D. osö. Merseburg od. Peissen n. Pegau?)* 228.
Albertus de P.
Piwen rust. Polon. 94.
Placentinus *s.* Piacenza.
Plauen: Plaue, Plawe *St. i. Vogtl.* 493. 496.
Heinricus iun. advocat. de P. dict. Ruze.
Plefna rust. Polon. in Dominiz 94.
Pleismar: Blisegrin, Blisgrim, -grym, Blisigrim, Blysegrim *D. s. Bibra* 289. 442. 443. 475.
Fridericus de B. } fratr., castell. in
Heinricus de B. } Heseler.
Heinricus de B. mil.
Pleissen: Plisne, Plisnensis, Plissensis, Plißnensis, Pliznensis, Plysnensis terra, Pleissengau, Pleissner-Land 1. 4. 7. 388. 389. 401. 410. 413. 420. 428. 431. 457. 458. 492. 495. 508. 510. 515. 516. 534. 561.
domini: Fridericus. Fridericus.
archidiaconus: Hermannus can. Nuenburg.
Reichsstatthalter: Engelhard von Bebenburg.
Plesse *R. n. Göttingen* 93.
Hellemoldus de P.
Plisne, Plisnensis, Plissensis, Plißnensis, Pliznensis *s.* Pleissen.
Plock: Plocensis *St. i. russ. Polen* 94.
episcopus: Getko.
Plotha: Plota aqua *Nebenfl. d. Saale unweit Ziegenrück* 194. 195.
— *D. ö. Naumburg* 561.
Plozic 98.
Cunradus de P. burg. Erford.
Plysnensis *s.* Pleissen.
Pödelist: Podelicz *D. ö. Freyburg a. U.* 325.
Conradus de P. mil.
Pöllnitz, Ob.-, Mittel- *od.* Nied.-: Polnitz *D. bei Triptis u. Weida* 413.
Ludewicus de P. mil.
Poitiers *(zu lesen statt* Poitou): Pictaviensis 564. 566.
Dekan *s.* Hilarii 566.
Kanonikus: Oliver von Cerreto.
Poix preco provincialis 230 (1270).
Polen: Polonia, Poloni, Polonicus 25. 94. 95. 562.
episcopi P. 94.
nobiliores P. 95.
rustici P. 94.
Sekretär des Königs in Pf. bestattet 562 f.
expeditio P. 25.
ius et ministerium P. 94.
lingua P. 94.
Polenz *D. bei Brandis ö. Leipzig od. s. Meissen* 77. 80. 101.
Fridericus de P.
Poley 443.
Fritzsche dict. P.
Polnitz *s.* Pöllnitz.
Poloni, Polonia, Polonicus *s.* Polen.
Poltermus 58.
Theodericus P. civ. Erford.
Pomenitz *s.* Pomnitz.
Pomesin, Pomezyn *(ob Pommsen w. Grimma?)* 324.
Fridericus de P.
Pomnitz: Pomenitz, Pomnitz, Pomnycz, Pompnitz *D. n. Kösen* 305. 348. 388. 392. 482. 483. 495.
Poppel: Popal, Poppal *D. ö. Eckartsberga* 235. 240. 277. 282. 304. 304. 372. 373. 373. 468. 469. 526.
ius patronatus 469.
senior ville 372. 373. 373. 526.
rustici: Heinricus et Bertoldus de Hesiller. Theodericus dict. Advocatus.
Poppo de Osternach can. Herbipol. 109 (1217).
— scol., can. Herbipol. 109 (1217).
Boppo presb. in Matstete 328 (1299).
Poppo diac. (mon.) in Gozk *(Goseck)* 67 (1197).
com. de Hennenberc 112 (1220). 113 (1220). 549 (1225). *Vgl.* 173 A.
com. de Werthem 61 (1195).
Porck, Porczk, Porzigk, Porzk 433. 508. 565.
Petrus dict. P. castell. in Schonenberg.
Petrus dict. P. mil., marsc. lantgravii.
Porcus, Porci 297. 298. 298. 302. 303. *Vgl.* Varch.
Reynhardus P. cler. Nuenburg.
Reinhardus P. mil., castell. in Novo castro.
Porczk *s.* Porck.
Porstendorf: Borsendorf, -dorff, -dorp, -dorph, Borsindorf, -dorff, -dorph, Bursendorf, -dorp, Bûrsendorf *Rg. nö. Jena* 33. 43. 47. 48. 53. 68. 81. 90. 92. 115. 117. 119. 121. 122. 123. 123. 124. 125. 128. 129. 140. 140. 150. 159. 162. 178. 191. 199. 245. 246. 280. 305. 306. 325. 326. 411. 418. 441. 441. 477. 478.
villa diocesis Mogunt. 128. 129.

ecclesia, basilica, capella 47. 48. 123. 124. 128. 129.
reliquie sanctorum in ecclesia 128. 129.
cimiterium ecclesie 124.
diaconus et subdiaconus 119. 122. 123. 123.
sacerdos et scolaris 124.
prepositus et conventus regularium 125.
fratres domus hospitalis Teutonicorum, predium, domus fratrum *etc.* 117. 119. 121. 122. 123. 123. 125.
provisor: Rudolfus.
possessio, donatio fratrum de Stechowe 43. 47.
grangia, curia, curtis, possessiones monachorum, monachi *und* fratres Portenses 33. 48. 53. 68. 81. 92. 121. 122. 123. 125. 128. 129. 280. 305. 306. 411. 418. 441. 477. 478.
magistri grangie oder curie, rectores curie: Albertus. Cunradus. Fridericus. Fridericus de Werengeshusen. Wikardus.
magister curruum: Heinricus.
opilio: Heinricus.
molendinum, locus molendini 53. 68. 115.
vinee 47. 48. 119. 122. 123.
Conradus de B. mil., frater Brunonis episc. Misn.
Porta, Porte, Portensis, Porthensis, Portuensis *s.* Pforte.
Porto: Portuensis *St. i. d. ital. Prov. Rom* 34. 83. 122. 123. 128. 129. 549. 549.
card. episc.: Cunradus. Guillelmus. Petrus.
Portuensis *s.* Pforte, Porto.
Portus s. Nicolai *s.* Dünamünde.
Porzigk, Porzk *s.* Porck.
Posen: Poznaniensis 94.
episcopus: Arnoldus.
Potelndorff *s.* Bottendorf.
Potzendorff *(ob Botzindorff, Puschendorf wüst bei Pfiffelbach nw. Apolda? oder Bussindorff, Botzindorff, Posthindorf wüst n. Vogelsberg, s. Cölleda? oder Possendorf D. s. Weimar?)* 490. *Vgl.* Buschendorff.
Heinricus P.
Poux 276.
Hermannus P. advocat. com. de Ra-
Poznaniensis *s.* Posen. |benswalt.
Prag: Praga, Pragensis 214.
episc.: Johannes.
Pratschütz: Praschitz *D. sö. Osterfeld* 324. 356.
s. Praxedis 12.
titulus (eccl.) Rome.
Premontensis *s.* Priment.
Prenestinus *s.* Palestrina.
Prepositus 168.
Heinricus dict. P. cler.
Pretsino locus Polon. *(Przyczyna)* 94.
Priessnitz, Frauen-: Brisenitz, -nizc, Prisenitz *D. onö. Dornburg, chem. Cisterz.-Nonnenkl.* 254. 255. 504.
conventus 255. 504.
prepositus: Johannes.
abbatisse: Adelheidis. Sophia.
Priessnitz: Bresenicz, -nitz, Bresnitz, Brisenitz, -niz, -nizc *(vermuthlich entweder P. nö. Camburg oder Klein-P. sö. Camburg)* 13. 144. 173. 191. 196. 206. 237. 383. 384. 452.
Berengerus de B. mil.
Conradus de B. castell. in Ruthleybesberg.
Hugo de B. minist. regni.
Hugo de B. mil.
Priment: Premontensis *D. sö. Wollstein, Pr. Posen* 94.
provincia P.
s. Prisca 12.
titulus (eccl.) Rome.
Prisenitz *s.* Priessnitz.
Probus 457. 458. 458.
Bertoldus dict. P. de Yscherstete.
Profen *D. ssw. Pegau* 545.
Pfarrer: J.
Prohacz *(ob verschrieben für* Phacz?) 513.
Henricus dict. P.
Prositz: Prossis *D. bei Lommatzsch* 537.
Pruze 516.
Conradus dict. P.
Ptowo locus Polon. 94.
Puczendorff *s.* Buschendorff.
s. Pudentiana 34.
eccl. s. Pudentiane tit. Pastoris Rome.
Püchau *s.* Pichov.
Pulcra cauda *s.* Sconecagel.
Pulschitz: Pultzhitz *wüst nö. Weissenfels* 360.
Albertus Knuth de P. mil.
Punkewitz: Puncwicz, -wiz, -wizc, Pungkwietz, Punkwicz, Punquiz *D. ssö. Naumburg* 51. 52. 53. 68. 148. 150. 187. 188 A. 246.
Fridericus de P. frat. Port.
Fridericus de P.
Jacobus de P.
Punschrau: Bontzscheraw, -awe, Bonzscheraw, Buntzscherowe, Bunzerowe *D. nw. Kösen* 291. 349. 442. 443. 465. 526.
Albertus de B.

Punteme, Puntyme *wüst bei Wallendorf ö. Merseburg* 226. 227. 227. 231.
Pusch *s.* Putzch.
Puschendorff *s.* Buschendorff.
Pusoviensis *s.* Bosau.
Pustenizze lacus *(Peussnitz unterhalb Wallendorf ö. Merseburg)* 106.
Puster 71. 124.
Cunradus P.
Johannes P.
Putelendorf *s.* Bottendorf.
Putschindorff *s.* Buschendorff.
Putzch, Pusch 522.
Nicolaus P. de Botilstete.
Putzendorff, Puzendorf *s.* Buschendorff.
Puzaugia, Puzaviensis, Puzou, Puzov, Puzoviensis, Puzowe *s.* Bosau.
Pygavia, Pygowe *s.* Pegau.
Pzar rust. Polon. in Zirsnik 94.

Q.

Quadrans 244.
Cunradus Q. cons. Erford.
Quarmbeck: Quernbecke, -beke *Wüstung s. Quedlinburg* 331. 456.
Conradus de Q. mil.
Johannes de Q.
Quedlinburg: Quedelingeburg, Quedelingenborg, -burg, Quedelseborg, Quedlingeborg, -burg, -burgk, Quedlingenborg, -burg, Quethelingenburg, Quidelingesburg, Quidlingeborch, Quitdelingeburc, Quitelengenburck, Quedlinburgensis, Quethelingeburgensis, Quiddelingeburgensis, Quitdelinburgensis, Quitlingeburgensis 61. 62. 99. 320. 330. 331. 332. 332. 333. 349. 354. 355. 366. 379. 449. 451. 453. 454. 454. 455. 456. 459. 461. 461. 465. 466. 468. 499. 545.
eccl., secularis eccl., domine, canonice, sanctimoniales 61. 330. 332. 333. 379. 449. 453. 454. 455.
abbatissa 320. 349. 354. 355. 366. 449. 451. 461. 465. 466. 545.
abbatissa ac canonice 468.
abbatissa et capitulum 453.
abbatissa et ecclesia 332.
abbatisse: Agnes. Bertradis. Jutta. Sophia.
notarii abbatisse: Conradus. Johannes.
capitulum 330. 379. 454. 455.
conventus 333. 451. 459.
conventus et capitulum 449.
preposite: Cunegundis. Sophia.
decane: Irmegardis. Sophia.
ministeriales: Bertoldus et Bernardus de Ditforde.
Borchardus et Ekebertus de Quedelseborg.
Hugemarus et Johannes de Q. fratres.
Querfurt: Querenforde, -forte, -vorde, Quernforde 25. 72. 75. 87. 142. 160. 176. 226. 227. 227. 228. 253. 354. 499.
burcgravius de Q. 142.
plebanus: Tylo.
Judei in Q. 354.
Arnoldus de Q.
Burchardus de Q. et filius.
Burchardus de Q. iun., dict. Lappe.
Burchardus de Q. com.
Gevehardus de Q.
Gevehardus de Q. can. Mersburg.
Gerhardus de Q. prefect. Magdeburg. (?)
Gerhardus iun. de Q. nob.
Robertus de Q. prepos., (dec.?) can. Magdeburg.
Tylo puer de Q.
Quernbecke, -beke *s.* Quarmbeck.
Quernforde *s.* Querfurt.
Quethelingenburch *u. dgl. s.* Quedlinburg.
Quezicz *(Quesitz Wüstung sö. Camburg, nach Mitzschke, oder D. nö. Lützen?)* 410.
Heinricus dict. Q. mon. in Borgelino.
Quiaviensis *(Kujawien)* 94.
episcopus: Oerius.
Quiddelingeburgensis *u. dgl. s.* Quedlinburg.

R.

Rabenoldus prior monast. s. Georgii in Nuenburg 472 (1323).
Ravenoldus Lowere burg. Erford. 98 (1212).
Rabenoldus, Rabenolt 244. 245.
Burchardus R. civ. Erford.
Theodericus R. civ. Erford.
Rabensburg: Ravenesburch *R. im bayr. Bez. Würzburg* 93.
Henricus de R.
Rabenswald: Rabenswalt, Rabinsvalt, Rabinswalt, Ravenswalt *wüstes Schl. sö. Wiehe* 136. 152. 160. 164. 164. 165. 169. 209. 210. 229. 230. 259. 260. 265. 276. 277 A. 281. 282. 286. 289. 294. 322. 349. 350. 373. 377. 379. 380. 392. 419. 469. 474. *Vgl. Wiehe, wonach sich auch die Grafen von Rabenswald nennen.*
comites de R. 469.
comites: Albertus. Albertus fil. Ber-

toldus. Bertoldus *(ein anderer?)*. Fridericus. Guntherus. Elisabeth. Mechtild.
Rabil 106.
Theodericus R.
Rabinsvalt, -walt *s.* Rabenswald.
Rabodo, Ratbodo prepos. Nuenburg. 30 (1168). 31 (1172).
Rapoto de Emdeleibin 479 (1324).
Rabodo *(derselbe?)* 485 (1326).
— de Uphusen *(Obhausen)* 137.
filius: Ludolfus.
Radoch rust. Polon. in Dominiz 94.
Radolfus scultetus in placito 49.
Radomir locus Polon. *(Radomirz)* 94.
Radzlaws rust. Polon. 94.
Rainaldus *s.* Reinoldus.
Rainerius card. presb. tit. s. Prisce 12 (1142).
— card. diac. s. Georgii ad velum aureum 34 (1177).
Ramsla: Ramesla, Ramsla villa *D. nnw. Weimar* 57. 97. 489. 498.
Baldramus de R.
Ranis 57.
Conradus R. civ. Erford.
Rannstedt *D. s. Eckartsberga* 551.
Bauern von R. 551.
Rapoto *s.* Rabodo.
Raspenburg: Raspenberc, -berg, -bergk *wüstes Schl. bei Rastenberg* 259. 261. 291. 397. 426. 427. 428. 473. 527.
castrum 261.
castellani: Heinricus Shutesac. Daniel (Dives?). Ernfridus Dives. Theodericus dict. dapifer. Henricus eius filius.
Hermannus de R. mil., castell. in Bychelingen.
Albertus, Heinricus mag., cler., Heinricus, Thedericus, Theodericus } fratres dicti de R.
Groze de R.
Ratersheim 109.
Cunradus de R. can. Herbipol.
Rathfeld *ehemal. D. auf dem Kyffhäuser* 555.
Ratbodo *s.* Rabodo.
Ratisponensis *s.* Regensburg.
Ratsac 47. 157.
Cunradus R.
Cunradus R. civ. Erford.
Ratwardus de Thuringeberc *(Dornburg)* 39 (1180).
— mil. 50 (1183).
Ravenesburch *s.* Rabensburg.
Ravenoldus *s.* Rabenoldus.
Ravenswalt *s.* Rabenswald.
Rebeningen, -gin *s.* Röblingen.
Regensburg: Ratisponensis 133.
episc.: Sifridus.
Reginhardus *s.* Reinhardus.
Rehehausen: Rogehusen, Rugehusen villa *D. n. Sulza* 215. 233. 242. 249. 251. 262. 288. 295. 302. 312. 318. 319. 319. 320. 321. 324. 327. 329. 330. 333. 461. 468. 469. 471.
ecclesia 327.
ius patronatus 319. 320. 469.
plebanus 249.
plebani: Ditmarus. Ekkehardus. Mathias.
senior 333.
cives 333.
curia, curia incastellata 319. 321.
molendinum 319. 319.
Bertoldus de R. mil.
Bertoldus de R. filius Bertoldi mil.
Bertoldus Phaphe de R.
Johannes de R.
Reibodo *s.* Reinbodo.
Reichenau: Augensis *Insel im Untersee, ehem. Benedikt.-Kl.* 122.
abbas: Heinricus.
Reifenstein: Riphenstein, Ryphinstein, -sten *Dm. s. Worbis, ehem. Cisterz.-Kl.* 249. 268. 269. 283. 284. 285.
abbas 268. 269.
abbates: Emundus. Heinricus.
camerar.: Albertus.
Reilstede *Wüstung bei Sulza* 52.
Reimbodo, Reimboto *s.* Reinbodo.
Reinaldus cancellarius imp. 25 (1157). 27 (1157).
Reinaldus *s.* Reinoldus.
Reinardisborne *s.* Reinhardsbrunn.
Reinardus *s.* Reinhardus.
Reinboto sac. de Erfordia 472 (1323).
Reimbodo abb. in Monte *(Berge)* 66 (1197).
Reinboto abb. s. Petri in Mersburg, Aldenburch 37 (1179). 38 (1179).
Reibodo sac. s. Georgii Nuenburg. 57 (1192).
Rembodo com. de Bichelingen 41.
frater: Fridericus.
Reinbodo, -botho, -boto, -botto de Lisne *u. dgl. (Lissen)* mil., castell. in Ostervelt 280 (1289). 280 (1289). 284 (1290). 372 (1304). 388 (1305). 527.
filii Reinbotonis 527.
Reimboto de Lobegostiz *(Löbstedt)* 178 (1257).
Reinbodo de Lobendeburc *(Lobdeburg)* 44 (1181).

Reinbodo de Lobenicz *(Jena-Löbnitz)* 306 (1295).
Reinboto cognom. Parvus mil., castell. in Ostervelt 280 (1289).
Reinbodo, Reinboto de Stolzenhain mil. 273 (1286), castell. in Ostervelt 280 (1289).
Reinboto de Urbeche 96 (1211—1219).
— mil. 90 (1220).
— 233.
filius: Heinricus.
Reinboldus can. Mersburg. 88 (1179).
Reinbotho, -boto, -botto *s.* Reinbodo.
Reinersborn, -burnen *s.* Reinhardsbrunn.
Reinerus *s.* Reinherus.
Reinfridus de Hentscesleiben *u. dgl. (Henschleben)* mil. 147 (1249), minist. Hersfeld. 166 (1255) — antiquus R. 168. 172 - 171. 172. 250.
filius: Herbordus.
fratris filius (?):
— de Hentscesleiben *(Henschleben)* mil. 172 (1256).
Reinhardsbrunn: Reinardisborne, Reinersborn, Reinersburnen, Reinhardisborn, Renersburnen, Reynhersborn *Schl. bei Friedrichroda, ehemal. Benedikt.-Kl.* 160. 161. 161. 162. 296. 297. 306. 307.
abbates: Ludewicus. Marquardus.
prior: Cristianus.
subprior: Hartungus.
capellanus: Degenhardus.
Reginhardus, Reinhardus episc. Merseburg. 5. 6 A. 14 (1144). 18. 532 (1150).
Reinhardus prepos. de s. Mauricio (Nuenburg., *so auch Dobenecker; Kehr:* in Hallis) 56 (1191).
- de Bendeleiben *u. dgl.* can. Nuenburg. 74 (1203). 100 (1213). 101. 108 (1217).
frater: Egelolfus de B.
Reynhardus cognom. Porcus cler. in Nuenburg 298 (1292).
Reinhardus abb. Port. 232 (1271). 235 (1271). 238 (1271). 240 (1271). 242 (1272). 248 (1273). 249 (1273). 254 (1274). 255 (1274). 556 (1274). XV. Kal. (Jan. obiit) Reinhardus abbas in Porta. *Calend. Pegav. bei Mencke, Script. rer. Germ. II, 153.*
— subdiac. des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
- - cant. Port. 228 (1269).
Reinard, Reinhardus notar. Port. 193 (1264). 554 (1264).
Reinhardus, Reinnardus de Bobeluz *u. dgl. (Boblas)* 6. 18. 23 (1154). 30 (1168).
- de Bobeluz *u. dgl. (Boblas)* 77 (1204). 80 (1205).
Reinhardus Varch, Varich, Porcus, Porci mil., sororius Heinrici de Libenstede 202 (1266). 246 (1272). 249 (1273). 250 (1273). 256, castell. in Novo castro 266 (1278). 297 (1292). 298 (1292). 299 (1292). 302 (1294). 303 (1294).
uxor: Elysabeth.
- - de Graren *(statt* Gruzen = *Greussen)* mil. 195 (1264).
- de Mincwiz minist. Nuenburg. 75 (1203).
— Porcus, Porci *s.* Heinricus Varch.
— Segehildis 272 (1286).
— de Strele *(Strehla)* minist. Nuenburg. 75 (1203).
Reinardus, Reinhardus de Surtowe, Zurtowe *(Schortau)* 177 (1257). 178 (1257).
Reinhardus villicus monast. Montis s. Petri Erford. 267 (1279).
Reinhartisdorf *s.* Reinsdorf.
Reinherus prepos. de Rusteleiben *(Rossleben)* 64 (1196).
- - custos de Caldenburn 65 (1196).
Reinerus, Reinherus de Wurmestet *u. dgl. (Wormstedt)* 40 (1180). 42 (1180).
Reinnardus *s.* Reinhardus.
Reinoldus can. s. Marie Halberstad. 87 (1208).
Rainaldus, Reinaldus, Reinoldus abb. s. Georgii Nuenburg. 5. 12. 15 (1144). 18. 21 (1153). 29. 33.
Reinoldus burg. Erford. 98 (1212).
Reinsdorf *D. nö. Nebra, chem. Benedikt.-Kl.* 164.
abbas: Albertus.
- : Reinhartisdorf *D. s. Artern* 210.
Karolus de R.
— : Reinstorf *(welches?)* 276.
Hermannus de R.
Reinsfeld: Rinsfelt, -velt *D. s. Arnstadt* 395.
Elgerus de R.
Reinstädt: Rinstete *D. nw. Orlamünde* 148. 183. 202.
Ludewicus de R. dapif.
Ludewicus de R. fil.
Reinstete *(ob das vorige?)* 483.
Gotschalkus de R. civ. Erford.
Reinstorf *s.* Reinsdorf.
Reiol *(oder* Beiol?) 316.
Heinricus R. civ. in Wie.
Reipitzsch: Ripah, Rypcz *D. sw. Merseburg* 228. 420.
Heinricus de R.
Herboto de R.
Reissdorf: Reustorff, Rudigesdorff, Rudigistorf, Rudingesdorf, -dorph, -torp villa circa districtum Eckehardsberge

D. s. Eckartsberga 330. 331. 332. 333. 354. 355 A. 355. 468.
senior 330. 333.
cives 333.
ius advocatie, advocatorium 354. 355.
Rembodo *s.* Reinbodo.
Remda: Remde *St. nw. Rudolstadt* 457. 458. 458.
Fridericus dict. de Yscherstete, castell., residens in R.
Henricus de ..... scult. in Remde.
Renersburnen *s.* Reinhardsbrunn.
Renus 19. 135. 335.
palatini comites: Heinricus (*statt* Hermanus). Otto. Willehelmus.
Rettwitz: Rethwiz *D. sw. Blankenhain* 70. *Vgl.* 339.
Reuss: Rucze, Ruz, Ruze 272. 493. 496.
Heinricus dict. R.
Heinricus iun., advocat. de Plaue, dict. R.
Reustorff *s.* Reissdorf.
Reval *in Esthland* 560 A. 562.
Reveningen, Reveninghe *s.* Röblingen.
Reynhardus *s.* Reinhardus.
Reynhersborn *s.* Reinhardsbrunn.
Richardus can. Merseburg. 106 (1216).
— cognom. Geze mil., castell. in Bichelingen 397 (1307). 436 (1317). 437 (1317).
filius: Theodericus.
fratres: Heinricus. Itel.
— Getze *(vielleicht ident. mit dem vor.)* 527 (1314).
—, Rychardus de Livenhowe *u. dgl. (Liebenau)* mil. 227 (1269). 268 (1279).
fratres: Bartholomeus. Heinricus.
Richardi 244.
Sifridus R. cons. Erford.
Riche 526. *Vgl.* Dives.
Ernfridus R.
Richenowe *(Reichenau D. bei Frauenstein, Kgr. Sachsen?)* 251.
Albertus dict. R.
Ricmole molendinum *bei Hechendorf* 486.
Riddagshausen: Cella s. Mariae *D. ö. Braunschweig, ehem. Cisterz.-Kl.* 530.
Ridebec 564. 564.
Arnold von R. Kanon. in Meissen.
Riestedt: Riestide, Ristede, Ritstede *D. nö. Sangerhausen* 107. 337.
Conradus de R.
Godefridus de R.
Heinricus de R.
Johannes de R. sac.
Riguz 53.
Albertus de R.
Rikze 400.
Johannes R. cons. civ. Nuenburg.
Rinckeleibin, -leybin *s.* Ringleben.
Rindesmule 93.
Albertus R.
Rindtfraz *s.* Rintfras.
Ringleben: Rinckeleibin, -leybin, Rinkeleuben *D. n. Erfurt* 343. 429. 519. 520.
Voytchen von R.
Johannes von R.
dictus Rinnepaghe advocat. lantgravii 432 (1316).
Rinsfelt *s.* Reinsfeld.
Rinstete *s.* Reinstädt.
Rinsvelt *s.* Reinsfeld.
Rindtfraz, Rintfras, Ryntfraß, -fraz, -froß, Rynthfraz 343. 460. 462. 463. 464.
Albertus, Bertoldus, Conradus, Heinricus filii Theoderici dicti R. sen.
Theodericus dict. R. sen.
Theodericus dict. R. iun.
Riphenstein *s.* Reifenstein.
Ripsh *s.* Reipitzsch.
Risener 400. 404. 405. 406. 415. 462.
Andreas dict. R.
Conradus dict. R. civ. Nuenburg.
Ditmarus Riseneri civ. Nuenburg.
Waltherus Riseneri cons. civ. Nuenburg.
Ristede, Ritstede *s.* Riestedt.
Rivus altus *(Rialto, Insel in Venedig)* 34.
Ro, Roho camerar. abbatis Hersfeld. 110 (1219). 112 (1220). 113 (1220).
Robatscizc *s.* Robschütz.
Ropertus archiepisc. Magdeburg. 205 (1266).
Robertus, Ruprecht Domdechant in Magdeburg 160 A. (1254).
— de Querenvorde prepos. (von Hundisburg), can. (dec.?) Magdeburg. 160 (1254).
— abb. de Husburch *(Huysburg)* 107 (1216).
de Durna *(Walldürn)* 61 (1195). 148 (1250).
Robschütz: Robatscizc *D. bei Meissen* 201.
Volcwinus de R.
Rochlitz: Rogeliz *St. i. Kgr. Sachsen* 97.
Heinricus de R.
Rochsburg: Rochezberg, Rochisberg *D. u. Schl. bei Penig* 99. 105.
Guntherus de R.
Rockhausen: Rochusen *D. nnö. Arnstadt* 263.
Heinricus de R. mag., cler.

Roda, Rode *(verschiedene, nicht sicher zu bestimmende Ortschaften)*[1]) 58. 157. 238. 248. 270. 301. 346. 363. 366. 366. 392. 425. 435. 460. 551.
Albertus de R. castell. in Ruthleybesberg.
Conradus, Conszco, Cuntzo, Cunzo de R.
Fridericus de R.
Heidenricus de R.
Heinricus de R. frat. Alberti de Nitzwitz.
Heinricus de R. castell. in Ruthleybesberg.
Otto de R. burg. Erford.
Theodericus R. (burg. Erford.)
Rodameuschel *D. s. Camburg* 550.
Rode *s.* Roda, Tannroda.
Rodegerus *s.* Rudegerus.
Rodelinum *s.* Rödel.
Rodelvestad *s.* Rudolstadt.
Rodenberg *s.* Rothenburg.
Rodest 17.
Rodigestorff, Rodigistorf, Rodigosdorf, Rodigsdorf *s.* Rödigsdorf.
Rodolfus *s.* Rudolfus.
Roduan 17.
Röblingen: Rebeningen, -gin, Reveningen, Reveninghe *Ob.- oder Nied.-Röblingen D. s. w. sö. Sangerhausen* 93. 210. 231. 261.
Heinricus de R.
Tylo de R.
Rödel: Rodelinum *Vw. sw. Freyburg a. U.* 329.
Rödigsdorf: Rodigestorff, Rodigistorf, Rodigosdorf, Rodigsdorf, Rudigestorff (?) *D. sw. Apolda* 355 A. *Fälschlich ist* Rudingesdorph, -torp 330. 331. 332. 333 *auf* Rödigsdorf *statt auf* Reissdorf *bezogen.*
Rogehusen *s.* Rehehausen.
Rogeliz *s.* Rochlitz.
Rogerius episc. Tollensis *(Toul)* 132 (1234).
Roho *s.* Ro.
Rohrbach: Rorbech, Rorebeche, Rurbeke villa *D. w. Buttelstedt* 150. 289. 300.
Albertus de R.
Meynhardus de R. conv. Port.
Roip, Rop, Roup 431. 465. 474. 476.
Lutegerus R.
Rolicz, Rolitz, Rolz *vermuthlich Markod. Geiselrölitz D. w., bzw. nnw. Weissenfels* 237. 246. 251. 252. 266. 276. 281. 559.
Conradus de R.
Volradus de R mil, castell. in Novo castro.
Heinricus de R.
Hermannus de R.
Marold von R. Ritter.
Rollo 425.
Kirstanus dict. R
Rolz *s.* Rolicz.
Roma (urbs) 3. 15.
Laterani 13. 65. 91. 103. 115. 116. 542. 545. 545.
apud s. Petrum 68. 69. 83. 548. 558.
Romana ecclesia, R. curia, R. sedes, sedes apostolica, apostolici, pontifices, cardinales, legati *etc.* 2. 3. 5. 6. 10. 11. 12. 13. 15. 18. 23. 29. 30. 33. 34. 35. 48. 53. 65. 66. 67. 68. 68. 79. 80. 82. 83. 84. 87. 89. 90. 91. 98. 102. 103. 107. 109. 115. 122. 122. 123. 128. 129. 157. 181. 211. 222. 447. 452. 453. 538. 539 A. 541. 542. 544. 545. 545. 545. 547. 548. 549. 549. 549. 551 A. 552. 553. 554. 558. 559. 559. 564. 564. 564. 564. 566. 566. 567. 567.
pape, pontifices: Alexander III. Bonifatius VIII. Celestinus III. Clemens IV. Clemens VI. Eugenius III. Gregorius IX. Honorius III. Innocentius II. Innocentius III. Innocentius IV. Johannes XIX. Johannes XXII. Pascalis II.
cardinales episcopi: Albericus Hostiensis. Cunradus Mogunt. archiep. et Sabin. Cunradus Portuensis et s. Rufine. Guillelmus Portuensis et s. Rufine. Hubaldus Hostiensis. Johannes Sabin. Manfredus Prenest. Nicholaus Tusculan. Petrus Portuensis et s. Rufine. Stephanus Prenest. Walterius Albanensis.
sacerdos: Guido.
cardinales presbiteri: Boso s. Pudentiane tit. Pastoris. Cinthius tit. s. Laurentii in Lucina. Gerardus tit. s. Crucis in Hierusalem, bibliothecarius. Goizo tit. s. Cecilie. Guido s. Marie trans Tiberim tit. Calixti. Gwido tit. s. Laurencii in Lucina. Ildebrandus basilice XII apostol. Hu-

[1]) Rode S. 363 ist vielleicht identisch mit Rodelinum, Roda S. 551 in der Nähe von Hardisleben, Holzhausen, Rannstedt, also in der Gegend von Eckartsberga zu suchen, ebenda vielleicht auch Rode S. 270. Die Verbindung mit der Rudelsburg und mit Nitzwitz (Neidschütz) weist auf Roda s. Kösen, die Verbindung mit Erfurter Bürgern auf Rhoda osö. Erfurt hin.

baldus tit. s. Praxedis. Johannes tit. s. Anastasie. Johannes tit. s. Stephani in Celio monte. Petrus tit. s. Cecilie. Petrus tit. s. Susanne. Rainerius tit. s. Prisce. Stantius tit. s. Savine. Theodinus s. Vitalis tit. Vestine. Thomas tit. Vestine.
cardinales diaconi: Aimericus cancellar. Arditio s. Theodori. Grisogonus s. Marie in porticu. Cinthyus s. Adriani. Gregorius s. Georgii ad velum aureum. Gregorius ss. Sergii et Bachi. Gvala s. Marie in porticu. Guido. Guido s. Adriani. Guido s. Nicholai in carcere Tulliano. Hugo s. Angeli. Hugo s. Eustachii. Hugo s. Eustachii iuxta templum Agrippe. Iacinctus s. Marie in Cosmydyn. Johannes s. Marie in Cosmedin, cancellar. Laborans s. Marie in porticu. Octovianus s. Nicolai in carcere. Otto s. Georgii ad velum aureum. Rainerius s. Georgii ad velum aureum.
legati: Albero Treverensis archiep. Konrad Bisch. v. Sabina, Erzbisch. v. Mainz. Conradus Portuensis et s. Rufine ep. Gwido tit. s. Laurencii in Lucina presb. card.
bibliothecarius: Gerardus presb. card.
cancellarii: Aimericus diac. card. Johannes s. Marie in Cosmedin diac. card.
subdiaconus et notarius: Gratianus.
Skriptor: Mag. Andreas de Verulis, Kanon. in Breslau.
Romanum imperium, imperatores et reges, imperialis aula 5. 6. 9. 10. 12. 13. 14. 18. 19. 24. 25. 26. 27. 28. 31. 32. 32. 36. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 46. 47. 53. 59. 61. 63. 71. 91. 92. 93. 96. 103. 104. 112. 114. 117. 128. 132. 133. 135. 140. 150. 163. 253. 285. 286. 310. 334. 335. 509. 510. 534. 538. 539. 540. 541. 543. 561.
imperatores, reges: Adolfus. Albrecht I. Cunradus III. Fridericus I. Fridericus II. Heinrich III. Heinricus VI. Heinricus VII. Heinricus fil. Cunradi III. Ludowicus. Otto IV. Rudolfus I. Wilhelmus.
archicancellarii (archiepisc. Mogunt.): Adelbertus. Arnoldus. Conradus. Cristanus. Heinricus. Sifridus.
cancellarii: Arnoldus. Conradus. Conradus Spirensis episc. Cristanus. Gothefridus. Reinaldus. Sifridus Ratispon. episc.
vicarius: Henricus episc. Mantuan.
capellanus: Lutholfus can. Nuenburg.
protonotarii: Walterus. Heinricus. mag.
camerarius: Cono de Mincenberch.
dapiferi: Eberardus de Walpurg. Guncelinus (de Wolfterbutel). Marquardus (de Anweiler). Wernerus de Bolandia.
marscalcus: Heinricus de Bappinheim, Kalendin.
pincerna: Conradus de Winterstete. Walterus de Scipfe.
iudices: Albertus Strucio. Henricus de Ravenesburch. Monachus de Villa. Passagwerra Mediol.
ministeriales regni: Bernhardus. Cunradus. Cunradus. Cunradus Berenhoiveth. Fridericus. Fridericus de Cufese. Gerwigus. Gerwicus de Cufese. Hartnidus de Alrestete. Heidenricus de Salza. Hyldebrandus. Hugo de Brisenizc. Tieprandus. Waltherus de Wimare.
Romanie 93.
Azelinus de R.
Romaniola *(Romagna)* 135.
Gotfridus de Hohenloch com. Romaniole.
Romarus prepos. maioris eccl. Halverstad. 37 (1179).
Rop *s.* Roip.
Ropertus *s.* Robertus.
Rorbech, Rorebeche *s.* Rohrbach.
Rosbach *s.* Rossbach.
Roschitz *s.* Rositz.
Rosenhain, -hayn, Rosinhain 237. 263. 273. 372.
Heinricus de R. senior, laicus.
Johannes de R. castell. in Ostervelt.
Rosenvelt *(ob Rosenfeld bei Landsberg onö. Halle?)* 143.
Volcmarus de R. can. Numburg.
Rosinhain *s.* Rosenhain.
Rositz: Roschitz, Rositz *D. wnw. Altenburd* 404. 405.
Bertoldus de R. castell. in Hartenstein.
Rosla *s.* Rossla.
Rossbach: Rosbach, Rospach, Rozbach, Rozbrach (212. 217. 358) villa *D. nw. Nuumburg* 212. 217. 329. 358. 361. 362. 363. 400. 440. 495. 523. 524. 567.
curia munita Rudolfi et Heidenrici fratrum 440.
navigium trans Salam 329. 363.
vinea 440.
Heidenricus de R.

Rossla: Rosla 1. *Ob.- u. Nied.-Rossla D. w. Apolda*, 2. *D. w. Sangerhausen* 51. 145. 198. 265. 290. 424. 440.
Arnoldus de R.
Conradus de R. mag., can. Erfford.
Guntherus de R. mil. } *gehören*
Heinricus de R. } *nach No.* 1.
Luph de R. }
Theodericus abb. in Porta cognom. de R.
Rossleben: Rostlebenn, Rusteleiben, -leibin, -leyben, Rustleiben *D. n. Wiehe, ehem. Augustiner-Chorherrenstift, um Mitte des 13. Jhh. in Cisterz.-Nonnenkl. verwandelt (vgl. Nebe in Ztschr. d. Harzver. XVIII, 60 ff.)* 64. 170. 261. 318. 486.
prepos. (der Chorherren): Reinherus.
jungfrawcloster, convent 318.
prepositi: Alexander. Dittrich.
Petrus de R. frat. Port.
Tylo de R. mil.
Rost 260. 261. 272. 375.
Gotfridus R.
Hermannus R. mil.
Sifridus R. advocat. com. de Rabinswalt.
Rostewice, Rostewitz, Rostwitz, -wiz villa *Wüstung auf dem linken Saaleufer oberhalb Rossbach* 2. 329. 358. 393. 408.
Rostlebenn *s.* Rossleben.
Rostwitz, -wiz *s.* Rostewice.
Roteleibisberg *s.* Rudelsburg.
Rotenberg *(Rothenberga D. s. Wiehe?)* 300.
Henricus de R.
Rotenburch *(ob Rothenburg R. am Kyffhäuser?)* 98.
Henricus de R.
Rothegerus *s.* Rudegerus.
Rothenburg: Rodenberg *R. am Kyffhäuser* 555.
Rotilleybisberch *s.* Rudelsburg.
Roup *s.* Roip.
Rozbach, Rozbrach *s.* Rossbach.
Rozwarowo locus Polon. 94.
Ruchopt de Nesze mil. 313 (1297).
Rucze *s.* Reuss.
Ruda locus Polon. 94. [(1236).
Rudegerus episc. Pataviensis *(Padua)* 135
Rodegerus, Rothegerus, Rudegerus abb. s. Georgii Nuenburg. 31 (1172). 40 (1180). 41 (1180). 45 (1182). 78.
Rudegerus, Rudigerus mag. curie, rector curie in Gernstete (conv. Port.) 278 (1289). 300 (1293). 302 (1293).
— sororius Theoderici de Aldenburg 187 (1260).
— de Geilnowe *(Gelenau)* mil. 353 (1302).
Rudegerus de Hastensleiben *(Hassleben)* 146 (1247).
frater: Cunradus.
Rodegerus de Lewenberc *(Lauenburg)* 62 (1195).
Rudegerus de Losne *u. dgl. (Lössen)* mil. 106 (1212). 141 (1242).
— de Utensberc *(Utzberg)* mil. 251 (1273).
— camerar. episcopi Mersburg. 228 (1269).
Rodegerus mil. 100 (1213).
Rudegerus 194 (1264). 195 (1264).
Rudelsburg: Roteleibisberg, Rotilleybisberch, Ruteleybesburg, Ruteleybisberc, Rutelisbergk, Rutheleibisberc, Ruthleybisberc, Ruthleibesberg, Ruthleybesberg, Ruthleibisberch, Ruthleifisberg, Rutleberc, Rutleibesberg, Rutleibisberg, -perg castrum *R. s. Kösen* 31. 45. 101. 288. 292. 301. 308. 309. 311. 317. 346. 366. 366. 392. 418. 451. 452.
castellani: Albertus de Rode. Albertus de Scudizc. Beringerus de Meldingen. Bertoldus dict. Speculum. Conradus de Bresenitz. Conradus de Muchelde. Christianus de Winkele. Fridericus de Monte. Fridericus de Muchele. Fridericus de Tuchern. Heinricus Curthefrunt. Heinricus de Heringin. Heinricus frat. Ottonis de Luchowe. Heinricus de Muchelde. Heinricus de Rode. Hermannus de Scuditz. Johannes de Lochowe. Otto de Luchowe. Petrus Nail de Tutenburg (?). Petrus de Nitshitz. Petrus de Nitzchitz. Theodericus Bathsen. Wernerus Curcewrunt, Curtebrunt, Curtewrunt.
rectores eccl., plebani: Conradus. Wolphardus.
Albertus de R.
Bertoldus Spigel de R.
Bodo de R. minist.
Erimfridus de R.
Hugo de R. minist.
Petrus de R.
Ruden 57.
Theodericus de R. civ. Erford.
Rudenstete *s.* Rudestedt.
Rudersdorf: Rudersdorf, -dorff, -torph, Rudirsdorff villa districtus Eckehardisberg *D. w. Eckartsberga* 22. 259. 263. 289. 426. 427. 473. 508. 533 A.
capella s. Nicolai 263. 473. 508.
ius patronatus capelle 426. 427. 473.
plebani, rectores capelle: Bertoldus. Bertoldus. Gotscalcus. Hermannus capellanus. Sifridus.
rusticus: Conradus.

Rudestedt, Gr. u. Kl.: Rudenstete, Rudestete, Rutenstete *D. nnö. Erfurt* 97. 267. 352.
Albertus de R.
Bernolfus de R. minist. lantgr.
Heidenricus de R, civ. Erford.
Herdeinus heres Bernolfi de R.
Rudigerus *s.* Rudegerus.
Rudigesdorff, Rudigistorf, Rudingesdorf, -dorph, -torp *s.* Reissdorf, Rödigsdorf.
Rudirsdorff *s.* Rudersdorf.
Rudisleben: Rudolvesleiben *D. nö. Arnstadt* 46.
Albertus de R. minist. Hersfeld.
Rudolfistat *s.* Rudolstadt.
Rudolfus archiepisc. Magdeburg. 159 (1254). 160 A. (1254).
- - episc. Mersburg. 141 (1242).
— prepos. Merseburg. 139 (1239).
Rudolf von Dingelstedt Dechant in Magdeburg 160 A. (1253).
Rudolfus de Valkinhain can. Merseburg. 106 (1216).
- -- thesaurar. Mersburg. 487 (1327).
— mag. de s. Mauricio (Nuenburg.) 101 (1213).
-- pleb. in Yscherstete 457 (1319).
— de Gevekensten frat. hospital. Teuton. 122 (1226).
- -, Rudolphus frat. hospital. Teuton. 117 (1225—1226), in Aldinburc et Borsindorf provisor 119 (1226). 121 (1226).
— presbyter des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
Rudolphus acoluthus des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
Rudolf Bruder von Pforte 553 (1241).
Rudolfus conv. Port. 120 (1226). 121 (1226). 122 (1226). 127 (1229).
Rodolfus, Rudolfus mag. cur. Hechendorp, conv. Port. 231 (1270). 232 (1271).
Rudolfus Romanorum rex 253 (1274). 285 (1290). 286 (1290).
— de Bathin 56 (1191).
Rodolfus de Bechstete 187 (1260).
Rudolfus de Bendeleiben minist. lantgrav. 74 (1203).
fratres: Egelolfus. Heinricus. Reinhardus.
- - de Bunowe minist. (Nuenburg.) 31 (1172). 45 (1182). 60 (1194), *vielleicht ders.* 86 (1207).
- de Bunowe *u. dgl.* minist. Nuenburg. 75 (1203). 77 (1204). 78 (1204). 80 (1205), *vielleicht ders.* 86 (1207).
frater: Guntherus.
Rudolfus de Bunowe 353 (1302), castell. in Shonenberg 357 (1302). 359 (1302), dominus Ottonis de Grobzk 361 (1302).
— de Kanewerfen *u. dgl. (Cannawurf)* 367 (1304), *(ob auf denselben zu beziehen?)* mil. 473 (1323). 475 (1324). 487 (1327).
frater: Guntherus.
Rodolfus de Keselowe 93 (1209).
Rudolfus pinc. dictus de Kevernberg *(Käfernburg)* 356 (1302). 394 (1306).
coniux: Jutta.
patruelis: Rudolfus pinc. de Tutinberg.
- -, Rudolphus pinc. de Dornburc *u. dgl.* 279 (1289). 280 A. (1289) - - fratruelis Conradi pinc. de Salekke 354 (1302) — 429 (1315). *Die Bestimmungen hier wie bei dem folgenden sind durchaus unsicher.*
—, Rudolphus pinc. de Dornburg *u. dgl.* 478 (1324). 511 (1337). 522 (1346).
fratres: Henricus. Henricus.
Rodolfus marsc. de Eckehardesberg *u. dgl.* 379 (1305). 380 (1305). *Vgl.* 527 A.
fratres: Gerhardus. Heinricus. Hermannus.
Rudolfus pinc. de Varila *(Vargula)* 36 (1178). 59 (1194).
-- pinc. de Varila 116 (1223).
Rodolfus, Rudolfus pinc. de Varila 142 (1243). 177 (1257). 191 (1263—1264). 204. 207. 245 (1272). 554 (1265). *Die Bestimmungen der letztgenannten Personen sind durchaus unsicher.*
Vgl. Rudolfus pinc. de Salecke.
Rudolfus fil. quondam Volradi (in Rosbach) 440 (1317).
frater: Heydenricus.
Rudolffus, Rudolfus, Rudolphus de Herversleiben *u. dgl. (Herbsleben)* 464 (1320). 474 (1323). 485 (1326).
pater: Johannes de H.
fratres: Henricus. Johannes.
patruus: Albertus fil. Hugonis de H.
Rudolfus de Husin *(Hausen)* 142 (1243).
- de Yscherstete *u. dgl. (Isserstedt)* 153 (1250). 177 (1257).
frater: Heinricus.
— de Lesten *(Lehesten)* 280 (1289).
fratres: Albertus. Fridericus. Heinricus. Theodericus.
— de Northusen mag. cons. Erford. 291 (1291).
-- de Owerstete *(Auerstedt)* 206 (1266). 233. 258 (1275). 271 (1282). *Zweifel-*

haft, ob auf diesen oder den folgenden zu beziehen 232 (1271). 249 (1273).[1])
frater: Heinricus de O., de Batchendorf.
filius:
Rudolfus de Owerstete 206 (1266). 233. 258 (1275). 271 (1282).
uxor: Cristina.
— de Ryschak marsc., mil. et secretar. lantgravii 516 (1344).
— pinc. de Saleke 127 (1229), *zweifelhaft, ob derselbe* 145 (1244).
fratres: Heinricus pinc. de Tuthenberg. Cunradus. Heinricus.
—, Rudolffus pinc. de Salecke *u. dgl.*, dict. de Varila; dominus in Salecke, pincerna de Varila — iun. 354 (1302) — 381 (1305). 382 (1305). 383 (1305). 383 (1305). 384 (1305). 384 (1305). 449 (1319). 450 (1319). 455 (1319). 562 (1310).
pater: Conradus pinc. de S.
fratres: Conradus prepos. Nuenburg. Heinricus. Theodericus.
sorores: Lukardis de Lychtenhain. Alie tres sorores.
sororius: Beringerus de Meldingen.
—, Rudolffus pinc. de, dominus in Salecke *u. dgl.* 452 (1319) — *wenn nicht auf den vorigen zu beziehen* 460 (1320) — 497 (1328). 498 (1328). 515 (1343).
pater: Heinricus.
fratres: Conradus. Heinricus.
vitricus: Henricus marsc. de Gozzirstete.
Die Bestimmungen der drei letzten Personen sind nicht alle sicher.
— de Sconinberc *(Schönburg)* 101 (1213).
— dict. de Seglitz † 466. 467.
relicta: Guta.
— de Stalberg cons. Erford. 244 (1272).
— marsc. de Sultze *u. dgl.* 409 (1311). 423 (1314). 434 (1316). 475 (1324). 527 (1314).
— marsc. de Trebere 301 (1293). 367 (1304). 368 (1304). 369 (1304). 370 (1304)
uxor: Herlindis.
heredes: Heinricus. Otto. Rudolfus. Hedwigis. Gerdrudis. Adelheidis. Herlindis.
fratres: Gerhardus. Heinricus. Hermannus.
patrueles: Gerhardus, Heinricus, Theodericus de Gozzerstete. Heinricus, Hermannus, Theodericus de Holtzhusen.
Rudolfus heres Rudolfi marsc. de Trebere *u. dgl. (des vorigen)* 370 (1304), *vermuthlich ders.* 460 (1320).
Rudolffus de Trebere 312 (1296).
Rudolfus de Tunczenhusen *u. dgl.* 438 (1317) — castellan. in Stusforde 448 (1319) — 481 (1325).
— pinc. de Tutenberg *u. dgl. (Tautenburg)* 356 (1302). 394 (1306).
patruelis: Rudolfus pinc. de Kevernberg.
socer: Albertus de Herversleuben.
— pinc. *(ohne weitere Bestimmung)* 351 (1301).
Rudolstadt: Rodelvestad, Rudolfistat, Rudolvestat, Rudolvistat 171. 183. 263. 547.
parochiani, plebani: Heinricus. Hermannus.
Rudolvesleiben *s.* Rudisleben.
Rudolvestat, Rudolvistat *s.* Rudolstadt.
s. Rufina 34. 83. 122. 123. 549. 549.
cardinales episcopi: Cunradus. Guillelmus. Petrus.
Rufus 206. 492.
Albertus R. castell. in Appolde.
Henricus R. mil.
Rugehusen *s.* Rehehausen.
Rukkerus maior prepos. Magdeburg. 66 (1197).
Rukerus 187.
filius: Heinricus frat. Port.
Rulico de Owerstete *(Auerstedt)* avunculus Henrici de Rotenberg 300 (1293).
Ruprecht *s.* Robertus.
Rurbeke *s.* Rohrbach.
Rusteberg: Rusteberc *R. w. Heiligenstadt* 95.
Thidericus vicedom. de R.
Rusteleiben, -leibin, -leyben, Rustleiben *s.* Rossleben.
Ruteleybesburg *u. dgl. s.* Rudelsburg.
Rutenstete *s.* Rudestedt.
Rutheleibisberc, Ruthleibesberg, Rutleberc, Rutleibesberg *u. dgl. s.* Rudelsburg.
Ruz, Ruze *s.* Reuss.
Rychardus *s.* Richardus.
Rychowe 228.
Johannes de R. can. Mersburg.

[1]) Da einerseits Ludwig von Auerstedt Neffe des älteren und Vetter des jüngeren Rudolfs von Auerstedt ist, andrerseits S. 232 Bruder Rudolfs (welches?) genannt wird, hat man entweder einen zweiten Ludwig oder einen dritten Rudolf anzunehmen.

Ryntfraß, -fraz, -froß, Rynthfraz *s.* Rintfras.
Rypcz *s.* Reipitzsch.
Ryphinstein, -sten *s.* Reifenstein.
Ryschak 516.
Rudolfus de R. marsc.

S.

Saalberg: Salberg, Saleberc, -berch mons *auf dem linken Saaleufer unterhalb Kösen* 17. 31. 59. 78. 101. 247. 382. 450.
fons in monte S. 101. [455.
strata publica in tergo montis 382.
vinee in monte 99. 100. 247.
Saalburg: Salburg, Saleburch *ident. mit* Bergowe *(Burgau)* 124.
Burgoldus de S. (castell.)
Hartmannus de S.
Wezelinus de S. (castell.)
Saale: Sala, Sale 2. 5. 12. 17. 20. 31. 32. 33. 45. 59. 60. 101. 134. 140. 145. 177. 183. 184. 186. 187. 195. 202. 229. 247. 257. 279. 279. 280. 281. 306. 325. 358. 359. 361. 362. 363. 398. 400. 418. 439. 449. 451. 455. 477. 524. 536.
antiqua Sala *(Gegens.:* inferior alveolus Sale) 60.
clausura Sale, wer 31. 439.
navigium trans S. 363.
Damm von Kösen bis Altenburg 359 A.
Saale, Kleine: Parva Sala, inferior alveolus Sale *Mühlgraben von Kösen bis unterhalb Altenburg* 6. 60.
Saaleck: Saleck, Salecke, Salek, Saleke, Salekke castrum *R. u. D. ssw. Kösen* 6. 18. 30. 31. 36. 45. 51. 54. 56. 57. 58. 70. 77. 80. 86. 97. 101. 127. 145. 239. 291. 300. 301. 304. 304. 351. 353. 354. 355. 359. 381. 382. 383. 383. 384. 384. 395. 449. 450. 452. 455. 456. 458. 459. 459. 460. 461. 462. 491. 497. 498. 500. 515. 562.
Pincerne de S.: Conradus can., prepos. Nuenburg. Conradus *(zwei oder drei verschiedene)*. Heinricus *(zwei verschiedene)*. Rudolfus *(drei oder vier verschiedene)*. Theodericus *(zwei verschiedene)*.
silva pincerne de S. 359.
castellani: Bertoldus Phaffe. Conradus de Golamestorff. Gerwicus. Henricus de Galamistorf. Juvenis. Otto de Schips. Theodericus de Schipz.
plebanus: Albertus.
Fridericus de S.
Guntherus advocat. pincerne de S.
Guntherus de S. dict. advocati.
Hartmannus de S.
Heinricus de S.
Heinricus de S. civ. Erfford.
Hermannus advocat. de S.
Hermannus de S., advocat. de S.
Ludewicus de S. can. Nuenburg.
Saalfeld: Salvelt *St. mit chem. Benedikt.-Kl.* 156. 567.
Abt von S. 567.
Hermannus de S. subprior Port.
Sabina, Sabinensis *Bisthum* 34. 47. 83. 538.
card. episc.: Cunradus archiepisc. Mogunt. Johannes.
s. Savina 12.
titulus (eccl.) Rome.
Sachsen: Saxonia 10. 25. 27. 28. 40. 41. 49. 54. 58. 59. 71. 72. 74. 75. 88. 97. 116. 125. 127. 130. 132. 136. 139. 142. 142. 151. 152. 173. 176. 177. 184. 190. 194. 198. 200. 203. 206. 207. 223. 232. 236. 243. 243. 249. 253. 261. 265. 266. 268. 271. 281. 281. 285. 287. 290. 292. 295. 299. 300. 308. 309. 309. 313. 316. 317. 318. 319. 331. 332. 347. 351. 381. 382. 395. 551. 557.
duces: Albertus *(d. Bär)*. Albertus (I.). Albertus (II.). Bernhardus. Heinricus.
comites palatini: Albertus *(d. Entartete)*. Friedrich *(d. Freidige)*. Heinricus *(d. Erlauchte)*. Heinricus *(Raspe)*. Hermannus (I.). Ludewicus (IV.).
Sachsenhausen: Sachsenhusen, Sachsinhusen, -husin, Sassenhusen, Saxenhusen, Saxenshusin, Saxinhusen, -husin, Saxnhusen villa *D. nö. Weimar* 149. 150. 151. 152. 158. 246. 354. 356. 394. 471. 479. 489. 490. 491. 491. 492. 493. 494. 497. 498. 512. 515. 522. 526.
ius patronatus ecclesie 490. 494. 515.
plebanus: Johannes.
iuditium 494.
fornax pistrina 471.
Fridericus de S.
G. dict. Ladesac de S.
Henricus de S. castell. in Dornborch.
Meinhardus de S.
Merboto (in S.?)
Sagittarius 145. 431. 432. 434. 487. 477.
Fridericus dict. S. de Obringen.
Heinricus S.
Sifridus S.
Sala *s.* Saale.
Salberg, -burg *s.* Saalberg, -burg.
Sale *s.* Saale.
Saleberc, -berch, -burch *s.* Saalberg, -burg.
Saleck. Salecke, Salek, Saleke, Salekke, *s.* Saaleck.

Salice *(ob Sahlis D. sö. Kohren?)* 168.
Heinricus de S.
Salingwerra de Ferraria 93 (1209).
Salomon mag. (can. Herbipol.) 109 (1217).
— frat. Celle domine Pauline 258 (1275).
Saltwedele *s.* Salzwedel.
Saltza *s.* Salza.
Salvelt *s.* Saalfeld.
Salza *D. nw. Nordhausen* 53.
, Langen-: Saltza, Salza 26. 121. 123. 131. 153. 173. 189. 203. 204. 207. 208. 458.
Eberherus de S.
Guntherus de S. mil.
Heidenricus de S. minist. regni.
Hermannus mag. hospital. Teuton.
Hugo de S.
Salzungen *St. a. d. Werra* 291.
Bertoldus de S.
Salzwedel: Saltwedele 253.
prepos.: Gebehardus.
Sandersleben: Schandeslewenn 429.
thelonearius princ. Ascharie in S.
Sangerhausen: Sangerhusen, Sangirhusen civitas 72. 87. 349. 439. 499.
prior de S. 87.
dinggreven: Gasso. Heinricus. Ulricus.
cives: Heinricus Stul. Nicolaus Biccariator.
Cunemundus de S.
Gozwinus de S.
Heinricus de S. mil.
Ludewicus de S. mil.
Ulricus de S. mil.
Sassenhusen *s.* Sachsenhausen.
Savina *s.* Sabina.
Saxenhusen, Saxenshusin, Saxinhusen, -husin, Saxnhusen *s.* Sachsenhausen.
Saxo burg. Erford. 98 (1212).
— 157. 198.
Cunradus S. burg. Erford.
Heinricus S. burg. Erford.
Theodericus S. de Apolde.
Saxonia *s.* Sachsen.
Scaffinrath 409. *Vgl.* Schaffenradt.
Bertoldus S. iun., cons. civ. Nuenburg.
Scalun *s.* Schalun.
Scambach *s.* Schambach.
Scaph 248.
Cunradus S.
Scapowe *s.* Schkopau.
Scartfelt, Scartvelde *s.* Scharzfeld.
Scerenbeche *s.* Schirmbach.
Scerenbeke *s.* Schermke.
Schaf *s.* Ovis.
Schaff 511.
Heinricus S. castell. in Kanbork.
Schaffenradt 433. *Vgl.* Scaffinrath.
Johannes S. mon. Port.
Schafstädt: Schaffstete, Schafstete, Shaphstete *St. w. Lauchstädt* 273. 354. 383. 384. 562.
Guntherus de S. frat. Port.
Guntherus de S. castell. in Wizenburg.
Hermannus de S. castell. in Wizenburg.
Schalun, Scalun, Shalun 111. 131. 190. 203. 207.
Heinricus S.
Heinricus S. de Ballenhusen mil.
Schambach: Scambach rivulus *bei Schwerstedt w. Tennstedt* 283.
Schandeslewenn *s.* Sandersleben.
Scharoch, Scharroch, Sharoch 134. 186. 188. 257. 329.
fratres dicti S. 329.
Albertus, Burchardus, Cunradus mil., Heinricus } fratr. de Wizenvels cognom. S.
Scharzfeld: Scartfelt, Scartvelde, Shartvelt *R. bei Scharzfeld, Kr. Osterode* 24 26. 59. 63.
Burchardus de S. com.
Sigebodo de S.
dict. Schasse de Stusfort *(Straussfurt)* 437 (1317).
fratres: Eberherus. Guntherus.
Schauenburg: Schowenburg 104.
Adolfus com. de S.
Schauenforst: Schowenforst, Scowenvorst *R. w. Orlamünde* 272. 514.
Beringerus de S.
Heinricus de S.
..... S. conv. Port. 514 (1312).
Scheidungen, Burg-: Scheidingen, Schidengen, Schidingen, -gin, Schydingen, Scidinchen, Scidinge, Scidingen *D. sö. Nebra* 74. 77. 100. 129. 165. 238. 299. 318. 322. 323. 349. 351. 360. 375. 399. 412. 443. 513.
castellani: Conradus dict. de S. Heynricus dict. Leych.
Beringerus de Meldingen dict. de S.
Bertoldus de S.
Bertoldus de S. mil.
Emmardus de S. mil.
Hermannus de S.
Hugo de S. can. Nuenburg.
Hugo de S. castell. in Heaillere.
Ludewicus de Meldingen dict. de S.
Wernherus de S. mil.
Scheiplitz: Schiples, Schiplitz, Scyplize, Shipliz, Shypliz *D. w. Freyburg a. U., ehem. Benedikt.-Nonnenkl.* s. Martini dioc. Halberstad. 160. 161. 250. 275. 296. 297. 297. 306. 307.

ecclesia 307.
prepositus 250. 275. 306.
prepositi: Hartmodus. Hermannus. Johannes.
priorissa 307.
priorisse: Johanna. Margareta.
collegium, conventus 161. 296. 307.
Bertoldus de S. civ. Nuenburg.
Schellsitzer Aue *ö. Naumburg* 16 A.
Schelo 377.
Heinricus S. mon. (Hersfeld?)
Schenkenholz *bei Nied.-Möllern n. Kösen* 383 A.
Schephel 278.
Heinricus dict. S..
Scherff 396.
Hennyngus cognom. S. civ. Merseburg.
Schermke: Scerenbeke *D. bei Oschersleben* 107.
Arnoldus de S. can. Halverstad.
Schernberg: Scherinburck *Mfl. sw. Sondershausen* 74.
Cunemundus de S. minist. lantgrav.
dict. Schetin famulus comitis de Orlemunde 444 (1318).
Schidengen, Schidingen, -gin *s.* Scheidungen.
Schinkel 177.
Hermannus S.
Schindakoph, Schindekoph 508. *Vgl.* Schyndecopf.
Gotfridus dict. S. mag. cur. lantgrav.
Schiples, Schiplitz *s.* Scheiplitz.
Schips, Schipz *s.* Schöps.
Schirmbach, Rothen- *od.* Weissen-: Scerenbeche *D. s. Eisleben, bezw. nnw. Nebra* 72.
Otto de S.
Schirmest 95.
prepos. de S.: Meingotus.
Schkeuditz: Scuditz, Scudiz, Scudizc 43. 44. 238. 346. 366. 366. 418. 452.
Albertus de S. castell. in Ruthleibisberch.
Godeschalcus de S.
Hermannus de S. castell. in Ruthleybesberg.
Schkölen: Scholen, Scolin *St. s. Naumburg* 188. 303. 548.
prepos.: Theodericus.
provinciale placitum, Landding 188. 548.
—: Zcolin *D. ö. Lützen* 28 A. *Vgl.* 339.
Schkopau: Scapowe *D. n. Merseburg* 51.
Albertus de S.
Schkorlop, Gr. *od.* Kl.: Scorlup villa *D. osö. Lützen* 28 A. *Vgl.* 339.
Schladebach: Slatebach, Slathebach *D. osö. Merseburg* 77. 80. 99. 327. 360. 563.
Heinricus de S.
Heinricus de S. mil.
Theodericus de S.
Ulrich von S.
Schladen: Slatheim, Slathem *D. nnö. Goslar* 64. 107.
Burchardus de S. can. Halberstad.
Ludolfus de S. can. Halberstad.
Schlatheim *s.* Schlotheim.
Schleinitz: Slynicz *D. ö. Osterfeld* 503.
Hermannus de S.
Schlesien, Zlesia 95. 530. 533. 536. 543. 543. 544. 546. 549.
Herzog von Schlesien 549.
Herzöge: Boleslaw I. Heinrich I. Wladislaw II.
Schlotheim: Schlatheim, Slatheim, -hem, -heym *St. onö. Mühlhausen* 74. 139. 142. 176. 204. 207. 267. 271. 343.
Bertogus de S. dapif.
Ditmarus Vultur de S.
Fridericus de S.
Guntherus de S. dapif.
Guntherus de S. mil.
Hermannus de S.
Schmiedehausen: Smidehusen *D. nw. Camburg* 526.
H. de S.
Schmölln: Smolna, Zmolne, Smolnensis, Zmolensis, Zmolnensis, Zmûlnensis *St. in Sachsen-Altenburg* 1. 2. 4. 5. 7. 8. 9. 10. 17. 29. 30. 40. 79. 85. 399. 529.
Nonnenkloster (?) 9 A.
cenobium, ecclesia 5. 7. 8. 29. 529.
Schmon, Nied.- *od.* Ob.-: Sman *D. sw. Querfurt* 142.
Cunradus de S. mil.
Schober, Schobr, Schovere, Schower, Shober 230. 318. 323. 328. 349. 375. 448.
Heidenricus S. mil.
Heinricus S. mil.
Hermannus de Wie mil. dict. S.
Hermannus S.
Theodericus S.
Schocher *s.* Zschocher.
Schönburg: Schonberg, Schonenberg, -bergk, -berk, Sconberg, Sconenberc, -berch, -berg, -bergk, Sconinberg, Shonberk, Shonenberg, Shoninberc, Sonberg, Sonenberg castrum episc. Nuenburg. *R. u. D. ö. Naumburg* 16 A. 35 A. 45. 47. 101. 108. 168. 172. 206. 224. 232. 234. 236. 237. 240. 241. 243.

244. 249. 261. 270. 291. 344. 357. 359. 361. 362. 394. 432. 433. 437. 467. 477. 537.
burkwarte 16 A. 35 A. 344. 467.
custodia castri (hat Albertus de Grobizc) 108.
advocatus: Guntherus de Bunawe.
castellani, castrenses: Erkenbertus. Guntherus de Gusowe. Guntherus de S. mil. Heinricus de S. mil. Johannes dict. de S. fil. Sifridi Sagittarii. Johannes de Wirchusen mil. (?) Petrus Porck. Rudolfus de Bunowe. Sifridus, Sifridus Sagittarius. Ulmannus de Gusowe mil.
villicus: Ludewicus.
Albertus de S.
Arnoldus de S.
Bertoldus de S.
Bertoldus de S. sen.
Bertoldus de S. iun.
Bodo de S. minist.
Bodo (de S.?)
Fridericus de S. mil.
Guntherus de S. mil. *Vgl.* castellani.
Hatto de S. sen.
Heinricus de S. mil., castell. in Ekkehardesberg.
Heinricus de S. *Vgl.* castellani.
Johann von S.
Johannes de S. fil. Sifridi Sagittarii. *Vgl.* castellani
Rudolfus de S.
Schönewerda: Sconewerde *D. sö. Artern* 479.
Heinricus de S. conv. Port.
Schönwalde: Sconewalde *Kr. Jerichow* 89.
Wernherus de S. can. Magdeburg.
Schöps: Schips, Schipz *D. n. Kahla* 301. 461.
Otto de S. castell. in Salecke.
Theodericus de S. castell. in Salecke.
Scholen *s.* Schkölen.
Schonberg, Schonenberg *u. dgl. s.* Schönburg.
Schone 443.
Conradus S.
Schorgula *D. ö. Schkölen* 28 A. *Vgl.* 339.
Schortau: Surtowe, Zurtowe *(ob D. sw. Teuchern od. D. sö. Mücheln ?)* 177. 178.
Reinhardus de S., Z.
Schovere *s.* Schober.
Schowenburg *s.* Schauenburg.
Schowenforst *s.* Schauenforst.
Schower *s.* Schober.
Schraplau: Scrapelow *St. sö. Eisleben* 487. 562.
Busso sen. de S.
Gebhard von S. Vogt der Neuenburg.
Schüpf: Scipfe *D. s. Tauberbischofsheim* 93.
Walterus de S. pinc.
Schwaben: Suevi, Swevi 10. 14.
dux: Fridericus.
Schwabsdorf: Suavirstorp, -torph *D. ö. Weimar* 116. 126.
Schwartz 318.
Cunradt S. burger zcu Wyhe.
Schwarzburg: Suarzburc, Svarzborch, Svarzcburch, Swarburc, Swarcburch, -burg, Swarczburch, Swartzburch, -burgk, Swarzburc, -burch, -burg *Schl. a. d. Schwarza* 40. 42. 46. 95. 104. 105. 116. 126. 137. 152. 183. 195. 199. 200. 200. 247. 248. 286. 468. 498. 496.
Guntherus com. de S. *(vier oder fünf verschiedene)*
Heinricus com. de S. *(drei verschiedene)*
Schwebda: Suebede *D. ö. Eschwege* 175.
Hermannus de S.
Schweigern: Sweigere *D. bei Mosbach i. Baden* 109.
Gothefridus de S. can. Herbipol.
Schweinswarte: Swinswarte *w. Naumburg* 1) pons 399. 415. 2) mons 400.
Schwerstedt: Swerstete *D. w. Buttelstedt* 256. 289. 515.
Fridericus de S.
Henricus de S.
Hermannus de S.
—: Swerstete *D. ö. Tennstedt* 269.
coloni de S. 269.
Schydingen *s.* Scheidungen.
Schyle, Shile 270. 278. 347.
Conradus S. mag. monete in Ekkehartsberg.
Schyndecopf famulus lantgravii 319 (1298). *Vgl.* Schindakoph.
Schyrntschyn, Scirntschyn *(vermuthlich Wüstung bei Merseburg; vgl. Neue Mitth. XVIII, II, 169)* 387. 387.
Heinricus de S. capellan. episc. Nuenburg.
Scidinchen, Scidinge, Scidingen *s.* Scheidungen.
Scipfe *s.* Schüpf.
Scirntschyn *s.* Schyrntschyn.
Scobkou, Scobkov, Scobkowe, Scopecou villa *Wüstung bei Flemmingen sw. Naumburg* 75. 76 A. 76. 79. 81. 85. 92.
grangia (Portensium) 81. 92.
Scolin *s.* Schkölen.
Sconberg *s.* Schönburg.

Sconecagel, Sconecail, Pulcra cauda 98. 245. 263.
Bertoldus S. burg. Erford.
Theodericus S., P. c. civ. Erford.
Sconenberc *u. dgl. s.* Schönburg.
Sconewalde *s.* Schönwalde.
Sconewerde *s.* Schönewerda.
Sconinberg *s.* Schönburg.
Scopecou *s.* Scobkou.
Scorlup *s.* Schkorlop.
Scovel, Scubel 138. 145.
Conradus S.
Scowenvorst *s.* Schauenforst.
Scrapelow *s.* Schraplau.
Scubel *s.* Scovel.
Scuditz, Scudiz, Scudizc *s.* Schkeuditz.
Scuhz *s.* Zeutzsch.
Sculscov *s.* Goldschau.
Scultetus 316.
Johannes S. civ. in Wie.
Scyplizc *s.* Scheiplitz.
s. Sebastianus 89.
ecclesia in Magdeburg.
See *s.* Frauensee.
Seeburg: Seburch *D. am süssen See, ehemal. Propstei* 38. 51.
prepositus: Fridericus.
Seena: Sehen, Seyne villa *D. wsw. Eckartsberga* 61. 288.
plebanus: N.
rustici: Conradus. Gerhardus.
Segehardus *s.* Sigehardus.
Segehildis 272.
Reinhardus S.
Segelicz, Segelitz, Seglitz *wüst bei Naura nö. Jena? (Wegen der Lage* montis Segelitz prope Nuer *erscheint Sieglitz onö. Camburg ausgeschlossen.*) 466. 511.
opidanus: Johannes Kachere.
mons qui dicitur S. 466.
vinea 466.
Rudolfus de S.
Sehen *s.* Seena.
Selicman 157.
Cunradus S. burg. Erford.
Selpweldige 527.
Johannes S. in Cultzowe.
Selze, Silezen: Zelezen situm trans Bosowe *wüst ö. Zeitz* 49. 50 A.
Ernestus de Z.
ss. Sergius et Bachus 3. 12.
ecclesia Rome.
Seuslitz *D. sw. Osterfeld* 559.
Vogtei und Gericht.
Seusslitz: Suselizc *D. nw. Meissen* 184.
s. Severus 56. 95. 98. 180. 515. 528. 566. 566. 567.
ecclesia in Erfordia.
Seyne *s.* Seena.
Shalun *s.* Schalun.
Shaphstete *s.* Schafstädt.
Sharoch *s.* Scharoch.
Shartvelt *s.* Scharzfeld.
Shile *s.* Schyle.
Shipliz *s.* Scheiplitz.
Shober *s.* Schober.
Shonberk, Shonenberg, Shoninberc *s.* Schönburg.
Shuphelberg 306.
Henricus S.
Shutesac 259.
Heinricus S. castell. in Raspenberc.
Shypliz *s.* Scheiplitz.
Sibandus de s. Mauricio (Nuenburg.) 101 (1213).
Sibrecht Abt von Ossegk 554 (1263). 554 (1264), vormals Abt 554 (1265).
Sibertus prior Port. 211. 212 (1268).
— mag. hosp., mon. Port. 150 (1250).
—, Sibrecht de Aldenburg 50 (1183). 53 (1186—1190).
Siboldus Bendel civ. Erford. 245 (1272).
— Hoppenere burg. Erford. 98 (1212).
—, Syboldus filius. Jutte, domine Guten, burg. Erford 96 (1211—1219). 98 (1212).
— (Erford). 244.
filius: Theodericus Mechelingus.
Siboto episc. Augustensis *(Augsburg)* 132 (1234). 135 (1236).
— cellerar., can. Nuenburg. 77 (1204).
— can. Nuenburg. 100 (1213).
—, Syboto prepos. in Wechterswinkele 149 (1250). 151 (1250). 152 (1250), pleb. in Tunctorf *(Donndorf)*, quondam prepos. in W. 158 (1253).
— com. de Buch 72 (1200).
germanus: Hugoldus.
—, Sigebodo (com.) de Scartvelde *(Scharzfeld)* 24 (1157). 26 (1157).
gener: Heinricus com. de Buch.
— de Vipech mil. 325 (1299).
— de Frankensten vas. Hersfeld. 118
— (in Meller?) 274. 275. [(1226).
frater: Johannes.
sororis maritus: Ditmarus.
Sybotonis mons *bei Dorndorf, resp. Groutsene* 196. 237.
Sibrecht *s.* Sibertus.
Sichem *s.* Sittichenbach.
Sicilia, Sicylia, Sycilia 61. 103. 104. 112. 135.
regnum Sicilie 61. 135.
reges: Fridericus II. Heinricus VI.
Sidechenbeche *s.* Sittichenbach.
Siechberg *Weinberg des Kl. Pforte* 218 A.

Sifridus, Sigefridus archiepisc. Bremensis 40(1180). 41 (1180). 49 (1183). 58. 65. 66.
frater: Theodericus com. de Wirbene.
— (II.) archiepisc. Magunt. 95 (1210). 125 (1227). 128 (1230). † 129.
— (III.) electus Magunt. 129 (1231), archiepisc. 132 (1234), archicanc. 133 (1234).
— episc. Ratispon. *(Regensburg)*, cancell. 133 (1234).
Sigefridus episc. Spirensis *(Speier)* 10 (1140). 14 (1144).
Sifridus prepos. s. Sebastiani, can. Magdeburg. 89 (1208).
— cust. de s. Mauritio Nuenburg. 212
— can. Cicensis 5. 18. [(1268).
— rector capelle, capellan. in Rudersdorf 259 (1276). 263 (1277).
— abb. Hersveld. 46 (1182).
abb. de Pigavia *u. dgl. (Pegau)* 77 (1204). 80 (1205). 86 (1207). 539 (1193).
— mon. de Goceke *(Goseck)* 50 (1183).
— sac. in Gozk *(Goseck)* 67 (1197).
— mag. curie Husdorph, conv. de Husdorph 262 (1277).
— mag. in carecto, frat. (Port.) 316 (1297).
— frat. Port. 127 (1229).
— conv. Port. 258 (1275).
Sifrid Burggraf von Leisnig 551 (1228).
Bruder: Albero.
Sifridus com. de Orlamunde 49 (1183). 70. 71 (1199).
— de Bendeleiben mil. 265 (1278).
Syfridus de Borthwyz *(Börtewitz)* 503 (1330).
Sifridus Faber civ. Erford. 267 (1279).
Sigefridus, Sigifridus de Hagen 40 (1180). 42 (1180).
Sifridus de Hartmannisdorf 90 (1220).
Siffridus, Sifridus, Syffridus de Hastensleiben *u. dgl. (Hassleben)* mil. 343 (1301). 431 (1316). 460 (1320). 465 (1320).
Sifridus de Hofgarthen *u. dgl. (Hopfgarten)* mil. 243 (1272). 261 (1277).
Sifrid von Leisnig 559 (1304).
Brüder: Volrad. Gottfried. Hermann.
Sifridus Richardi cons. Erford. 244 (1272).
Rost advocat. com. de Rabinswalt 260. 261 (1277).
— Stacionarius de Nuenborg 133 (1234).
uxor: Gerdrudis.
— Wernikonis de Helderungen 352 (1302).
— dict. Wilden mil. 353 (1302).
— castell. in Shonenberg *u. dgl.* 357 (1302). 359 (1302). 361 (1302), dict. Sagittarius 432. 433 (1316). 437. 477.
filius: Johannes castell. in Schonenberg.
Sifridus (in Meller super.?) 388 (1305).
Sigebodo *s.* Siboto.
Sigefridus *s.* Sifridus.
Segehardus Hottirmannus civ. Erford. 488 (1327).
Sigehardus Lubelini cons. Erford. 291 (1291).
— pinc. episc. Halverstad. 37 (1179).
Sigifridus *s.* Sifridus.
Silawitz *s.* Silbitz.
Silberhausen: Silbernhusen *D. bei Dingelstädt a. d. Eichsfeld* 96.
Bertoldus de S.
Silbitz: Silawitz, Sylawizc *D. bei Crossen sw. Zeitz* 108. 507.
Ludewicus de S.
Ludewicus de S. mil.
Silezen *s.* Selze.
Symeon subdiac. des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
Symon abb. Hersfeld. 376. 377 (1304).
— prepos. de Lansitia *(Lenczyca)* 94 (1210).
Simon Kellermeister u. Mönch in Altzelle 549 (1225).
— capellan. abbatis Hersfeld. 156 (1252).
Symon mon. Hersfeld. 167 (1255). 169 (1255).
— camerar. conventus Hersfeld 175 (1256).
Sinderstede, -stete, Sindirstete *s.* Synderstedt.
Sindram de Bobuluz *(Boblas)* 50 (1183).
Siroslaw Bischof von Breslau 543.
Sittichenbach: Sichem, Sidechenbeche, Sychem *Dom. nnw. Querfurt, ehem. Cisterz.-Kl.* 21. 23. 67. 205. 283. 285. 331. 536. 545. 547. 557. 563.
Abt 545.
abbates: Amilius. Volquinus. Friedrich. Johannes.
camerarius: Heydenricus.
custos: Burchardus.
Mönch: Konrad, vormals Bisch. v. Halberstadt.
Sitzo, Sizo, Sizzo com. (de Käfernburg) 14 (1144). 23 (1154). 25 (1157). 28.
Slatebach, Slathebach *s.* Schladebach.
Slatheim, Slathem *s.* Schladen.
—, -hem, -heym *s.* Schlotheim.
Slavus 8.
Slynicz *s.* Schleinitz.
Sman *s.* Schmon.
Smelinc, Smeling, Smelingk, Smelink, 106. 127. 284. 305.
Albertus S.
Henricus S., de Grost cognom. S.
Smidehusen *s.* Schmiedehausen.
Smolna, Smolnensis *s.* Schmölln.

Snuder 358. 361.
Otto cognom. S.
Sömmerda: Somerde, Sommerde, Sumerde *St. im Kr. Weissensee* 490. 513. 520.
Conradus de S. mon. Port.
Henricus de S. vicarius s. Michaelis Erford.
Johannes de S. vicarius s. Laurencii Erford.
Sömmern: Someringin, Sommeringen, Sumeriggen, Sumeringen, Sumerringen *D. (welches?) im Kr. Weissensee* 127. 136. 204. 269. 515. 520.
Ekehardus de S.
Henricus de S. mon Port.
Heinricus de S mil., mag. for. in Wizense.
Hugo de S.
Soike *s.* Soyke.
Somerde *s.* Sömmerda.
Someringin *s.* Sömmern.
Sommerau: Somerowe *im bayr. Bez. Eschenbach* 93.
Cono de S.
Sommerde *s.* Sömmerda.
Sommeringen *s.* Sömmern.
Sommerschenburg: Sumerscenburch *D. im Kr. Neuhaldensleben* 19. 336. 540.
Dietrich Graf von S.
Fridericus palat. com. de S.
Sonberg *s.* Schönburg.
Sondershausen: Sundershusem, -husen 139. 229. 436.
castellanus: Albertus dict. Calwe.
Cunemundus de S. can. Nuenburg.
Cunemundus de S. minist. lantgravii.
Sonenberg *s.* Schönburg.
Sonneborn *D. nw. Gotha* 501.
Heinricus de S. rector scolar. *etc.*
Sophia abbat. in Prisenitz 504 (1331).
— abbat. Quiddelingeburg. 99 (1213).
cognatus: Theodericus march. Misn.
— prepos. Quedlinburg. 330 (1300). 333 (1300). 379 (1304).
— prior. in Capelindorph 353 (1302).
—, Sophya decan. in Quedlingenburg 454 (1319). 455 (1319).
— filia Hartmanni burgravii de Kirchberg 489 (1327).
— filia Ottonis burgravii de Kirchberg 489 (1327).
frater: Otto.
— filia Theoderici burgravii de Kirchberg 489 (1327).
— advocatissa de Wida 182. 183 (1258).
maritus: Heinricus advocat. de W.
fratres: Hermannus, Otto, Albertus com. de Orlamunde.
Sophia filia Heinrici marsc. de Ekkehardesberge 352 (1302).
Verwandtschaft s. unter Heinricus marsc. de E.
—, Sophya coniux Heinrici de Libenstete 197. 198 (1265). 201 (1266).
frater: Ludewicus de Blankenhain.
— de Lowitz matrona 324.
Sorabie provincia 32.
Sotterhausen: Suthirshusen, Suttenhen, Sutterhen, Sutterhusen *D. osö. Sangerhausen* 64. 65 A. 86. 87. 107.
Cuno mil. in S.
Gothefridus de S.
Heinricus de S.
Soike, Soyke, Soyko 360. 372. 397. 565. *Vgl.* Sweko.
Heinricus S. civ. in Wizenvels.
Speculum *s.* Spigel.
Speier: Spirensis 10. 14. 20. 93. 132.
episcopi: Conradus. Conradus. Gunterus. Sigefridus.
Spelberg *s.* Spielberg.
Spete 400.
Petrus S. cons. civ. Nuenburg.
Spielberg: Spelberg, Spilberg, -berk *D. onw. Kösen* 377. 455. 470. 470. 471.
pagus S. 377. 455.
parrochia, parrochialis eccl. 470. 471.
plebanus 470.
plebanus: P.
Speculum, Spigel 101. 154. 307. 308. 309. 311. 324. 471.
Bertoldus S. de Rutleberc.
Bertoldus S. mil., castell. in Ruteleibisberc.
Bertoldus S. filius.
Bertoldus S.
Bertoldus S. castell.
Heinricus S.
Spilberg, -berk *s.* Spielberg.
Spirensis *s.* Speier.
Spoletanae partes 93.
Sprech, Sprecht, Spret 190. 203. 207.
Johannes de S. mag. forensis in Wissense.
Stacionarius 133.
Sifridus S. in Nuenborg.
Stalberg, Stalburch *s.* Stolberg.
Stamem *s.* Stammheim.
Stammern 305.
Conradus dict. S.
Stammheim: Stamem *D. bei Schweinfurt* 109.
Otto de S. mil.
Stange 354.
Conradus S. in Libenstete.

Stango 150.
Theodericus S.
Stantius card. presb. tit. s. Savine 12 (1142).
Starkenberg: Starchenberg, Starkenberg, -bergk, -burgk *D. w. Altenburg* 129. 271. 298. 304. 304. 314. 346. 374. 392.
Erkenbertus burgrav. de S.
Hermannus de S. can., dec. Nuenburg.
Stayl 248.
Henricus S.
Stebonis 511.
Apecz S. castell. in Kanbork.
Stechowe *(unbestimmt, welches)* 43.
Heinricus } de S. germani fratres.
Wernerus }
Steinbach: Steibach *Bach s. Bibra* 29. 30 A.
—: Steinbach, Stenbach grangia *D. s. Bibra* 29. 30 A. 33. 35 A.
—: Steinbach, Stenbach *D. nö. Borna* 33. 35 A. 77. 79. 85.
possessiones monast. Port. in S.
— silva „in pago ville Culsouwe" *(Goldschau)* 324.
Steinburg: Steinburgk *D. sw. Bibra* 393.
Heinricus de S.
Steingraben iuxta Hentscesleiben *(Henschleben)* 194.
Steinvelt 267.
Cunradus dict. S. civ. Erford.
Steiwek in convalle Elmetal *bei Porstendorf* 245.
Stenbach *s.* Steinbach.
Stendalense argentum 330.
s. Stephanus 70. 77. 83. 86. 109. 531. 533. 538. 539.
titulus (eccl.) in monte Celio Rome.
eccl. in Bamberg.
eccl. in Würzburg.
eccl. in Zeitz.
Stephanus card. episc. Prenestinus *(Palestrina)* 12 (1142).
— episc. Metensis *(Metz)* 10 (1140).
— de Liznik mil. 249 (1273).
advocat. com. de Glichen 172 (1256).
— advocat in Glizberg 178 (1257).
— mil. 90 (1220).
Sternberc 442
Bertoldus de S. prepos. in Memeleyben.
Stetinus mil. 272 (1286).
Steudnitz: Studeniz villa *D. nö. Dornburg* 140. 196. 237. 384 A. *Vgl.* Studicz.
Lukardis de S.
Stewistorff *s.* Stiebsdorf.
Sthuternheim *s.* Stotternheim.
Stiebsdorf: Stewistorff *Wüstung sw. Buttstädt* 365.
Stigeliz 87.
Alvericus de S.
Stitz, quondam dictus 515.
Stobichin *s.* Stubechen.
Stockheim: Stoccheim, Stocheim *D. nö. Borna* 77. 79. 85.
possessiones Portensium in S.
Stolberg: Stalberg, Stalburch 244. 251. 314. 555.
Albertus burgrav. in S.
Fridericus de S. com.
Rudolfus de S. cons. Erford.
Stolcenhain *s.* Stolzenhayn.
Stolp *i. Vorpommern a. d. Peene, vorher Benedikt.-Abtei, dann Cisters.- und Tochterkloster von Pf.* 560. 561. 562.
Stolzenhayn: Stolcenhain, Stolzenhain, -hain, -hayn *D. ssö. Osterfeld* 247. 257. 273. 280. 284.
Conradus de S. mil., castell. in Ostervelt.
Heinricus de S. mil.
Reinbodo de S. mil., castell. in Ostervelt.
Stonze *D. unbestimmter Lage* 19. 337.
Stopuste 164.
Otto S.
Storckaw *s.* Storkau.
Store 378.
Johannes S. civ. in Wimaria.
Storkau: Storckaw, Storkouwe, Storkowe *D. nw. Weissenfels* 298. 314. 329.
Albertus de S. notar. episc. Nuenburg.
—: Sturkuowe urbs et civitas in marchia Luzist 92.
Stotternheim: Sthuternheim, Stuternheim, -heym, Stuthirnhaim, Stutirnhaim, -heim *D. n. Erfurt* 46. 190. 203. 204. 207. 208. 476. 490. 496. 516.
Albertus de S. minist. Hersfeld.
Cunemundus de S. advocat. in Eckehardisberg.
Ludolfus de S. mil.
Otto de S. mil., secretar. lantgravii.
Straduna *Nebenfl. d. Oder in Ob.-Schlesien* 543. 548.
Strantz, Stranz 204. 207.
Giselherus S. de Tullestete.
Hermannus S. de Tullestete.
Strassberg: Strazberc, Strazburg *D. wsw. Plauen* 143. 229.
Arnoldus de S. can. Nuenburg.
Henricus de S. can. Numburg.
Strassburg: Argentinensis 122.
scolast.: Ulricus.
Strauf: Struf castrum *wüst w. Rodach* 549.

Strausfurt: Stusforde, -fort, -forte, -furde, -vorde. Stusfordensis, Stusfurdensis villa *D. sw. Weissensee* 127. 146. 189. 203. 204. 207. 208. 436. 437. 448. 481. 527.
pagus 189. 203. 207.
communitas 208.
castellani: Heinricus Voit. Hermannus Funcke mil. Rudolfus de Tunczenhusen.
cives 127.
forensis magister: Wasmudus.
ollarius: Bruno.
commorantes in S.: Heinricus Thyme. Theodericus Landtgravius.
Eberhardus de S.
Everherus de S. mil.
Eberherus de S.
Ekehardus de S.
Eckehardus de S.
Guntherus de S.
Hartungus de S.
Hermannus de S. mil.
Schasse de S.
Strazberc, Strazburg *s.* Strassberg.
Strehla: Strele, Ztrele *St. im Kgr. Sachsen* 75. 228.
Cunradus de Z. can. Mersburg.
Reinhardus de S. minist. Nuenburg.
Strucio 93.
Albertus S. imper. aule iudex.
Struf *s.* Strauf.
Struven 109. 547.
Cunemundus S.
Stube *(ob Stöben nnw. Camburg?)* 56. 57 A.
Stobichin, Stubechen, Stubichen 465. 482. 483.
Bernhardus S.
Studeniz *s.* Steudnitz.
Studicz *(ob Steudnitz?)* 511.
Heinricus de S.
Stul 499.
Heinricus S. civ. in Sangirhusen.
Sturkuowe *s.* Storkau.
Stusforde, -fordensis, -fort, -forte, -furde, -furdensis, -vorde *s.* Straussfurt.
Stuternheim, Stuthirnhaim, Stutirnhaim *u. dgl. s.* Stotternheim.
Suarzburc *s.* Schwarzburg.
Suavirstorp, -torph *s.* Schwabsdorf.
Suebede *s.* Schwebda.
Suevi *s.* Schwaben.
Sulce, Sulcensis, Sulcza *s.* Sulza.
Sulczbeche *s* Sulzbach.
Sultza, Sultze *s.* Sulza.
Sultzbeche *s.* Sulzbach.
Sulza: Sulce, Sulcza, Sultza, Sultze, Sulze, Sulcensis, Sulzensis civitas, villa *St. a. d. Ilm* 51. 52. 71. 142. 215. 233. 234. 236. 240. 241. 242. 242. 243. 259. 260. 268. 298. 301. 302. 330. 331. 332. 333. 346. 346. 347. 365. 366. 370. 371. 385. 385. 385. 386. 386 387. 409. 423. 431. 434. 473. 475. 480. 482. 484. 527.
ecclesia *s.* Marie 301.
ecclesia (Chorherrenstift) *s.* Petri 234. 242.
prepositi: Heidenricus. Otto.
capitulum 215. 233. 240. 241.
canonici 51.
canonici: Bertoldus cust. Burchardus de Burnis. Cunradus de Nuenburg. Gevehardus archipresb. Gothescalcus phisicus. Hellembertus. Johannes cust. Theodericus. Theodericus. Theodericus. Wernherus.
senior 330. 333.
cives 333.
moneta 215. 234. 330.
monetarius: Helwicus.
residentes: Cristianus. Heinricus de Evirsberc. Heinricus. Heinricus. Jacobus. Jacobus. Theodericus.
vinea 366.
Bertoldus de S. mil.
Cunradus de S. civ. Nuenburg.
Dithmarus Longus de S.
Dithmarus de S., fil. Dithmari Longi.
Ekehardus de S. mil.
Eckehardus de S. mil.
Fridericus de S.
Heinricus de S. mil.
Helwicus de S. *(s. monetarius).*
Hermannus de S. mil.
Hermannus de S.
Ludewicus de S.
Rudolfus marsc. de S.
Wikerus de S civ. Nuenburg.
Sulzbach 531.
Adelheid von S.
Sulzbach: Sulczbeche, Sultzbeche, Sulzbeche *D. sw. Apolda* 52. 262. 293. 492.
mag. curie: Bertoldus conv. de Husdorph.
Fridericus de S. castell. in Appolde.
Hermannus de S.
Sumerde *s.* Sömmerda.
Sumeriggen, Sumeringen, Sumerringen *s.* Sömmern.
Sumerscenburch *s.* Sommerschenburg.
Sundershusem, -husen *s.* Sondershausen.
Sundhausen: Sunthusen *D. sw. Gotha (oder s. Nordhausen?)* 145.
Heinricus Hering de S.
Supan 57.
Heinricus S. (civ. Erford.)

Surtowe *s.* Schortau.
s. Susanna 3. 34.
titulus (eccl.) Rome.
Suselizc *s.* Seuselitz.
Suthirshusen, Suttenhen, Sutterhen, -husen *s.* Sotterhausen.
Svarzborch, Svarzcburch *s.* Schwarzburg.
Swanryng 528.
Apel S. (in Erfordia).
Swarburc, Swarcburch *u. dgl. s.* Schwarzburg.
Sweko 348 (1301). *Vgl.* Soyke.
Sweigere *s.* Schweigern.
Swerstete *s.* Schwerstedt.
Swevi *s.* Schwaben.
Swidgerus de Imnetz 47 (1182).
Swidegerus de Longo ponte *(Langenbrücke)* 49 (1183).
-- dilectus Theoderici march. Misn. *(Dobenecker: ob v. Imnitz?)* † 99 (1213).
Swigkerus prepos. Mimeleib. *(Memleben)* 46 (1182).
Swinswarte *s.* Schweinswarte.
Syboldus *s.* Siboldus.
Syboto *s.* Siboto.
Sychem *s.* Sittichenbach.
Sycilia *s.* Sicilia.
Syffridus, Syfridus *s.* Sifridus.
Sylawicz *s.* Silbitz.
Symeon, Symon *s.* Simeon, Simon.
Synderstedt, Nied. *od.* Ob.: Sinderstede, -stete, Sindirstete *D. s. und ssw. Magdala* 162. 199. 244.
Hermannus de S. frat. Port.
Theodericus de S. cons. Erford.
Szegene *s.* Zweymen.
Szlauke de Glichen 96 (1211—1219).

T.

vgl D.

Tabernator 496.
Nicolaus T. in Dokewitz.
Tachebeche *s.* Dachwig.
Talheym in Weryngishusen 528 (c. 1340).
Thammo de Haldecke mil. 353 (1302).
Tammo de Werbene 72 (1200).
-- de Wikerstete mil. 490 (1327).
— 148 (1250).
Tanheyn *s.* Dannheim.
Tannroda: Rode, Tannenrode, Tannerode, Tanninrode, Tanrode, Thannenrode, Thanrode, Tannenrodensis *St. w. Blankenhain* 54. 58. 59. 74. 88. 108. 126. 135. 246. 252. 265. 271. 305. 320. 321. 324. 325 A. 359. 385. 440. 482. 483. 484. 484. 489. 490. 497. 564.
plebanus: Heinricus.
Tannenrodensis generatio in Porta tumulata 325 A.
Conradus de T.
Conradus de T. mil.
Conradus de T. nob., frat. Erkenberti.
Conradus sen. dominus in T.
Conradus (iun.) dominus in T.
Konrad v. T. Kan. in Bibra.
Erkembertus de T. fil. Manegoldi.
Erkenbertus (Eckenbertus) de T. nob., frat. Conradi.
Erkinbertus (Eckenbertus) de T. patruus Conradi *etc.*
Erkenbertus (Eckenbertus) de T. mon. [Port.
Heinricus de T.
Heinrich gen. Furet v. T.
Manegoldus de T.
Tarbacensis *s.* Dorpat.
Targossa rust. Polon. 94.
Tarnstet, -stete, -stethe *s.* Darnstedt.
Tatan, dictus (in Lissdorf) 425 (1315).
Taucha: Tuchin *D. ö. Weissenfels* 558.
Taugwitz: Dagkwietz, Dobekewitz, Dobekwiz, Dobokewytz, Dockwitz, Dogkwitz, Dogwicz, Dokewitz, Dokwicz villa *D. n. Sulza* 84 A. 395. 397. 432. 437. 461. 468. 470. 471. 477. 496.
residentes: Conradus Lower. Nicolaus Tabernator.
Tauschwitz: Theschwitz, Thesquiz, Theswitz, Thuschwitz, Thushewiz, Thuswitz, -wiz, Tuschwiz, Tuswicz, -witz, -wiz, -wytz villa *Wüstung Pforte und Altenburg schräg gegenüber auf dem linken Saaufer, zur Flur von Altenburg gehörig* 78. 134. 137. 186. 187. 187 A. 212. 217. 229. 247. 251. 257. 329. 358. 361. 362. 400. 402. 407. 416. 417. 418. 419. 419 A. 472. 474. 517.
villa desolata 472.
capella annexa parrochye in Gene *(Kl. Jena)* 472.
ius patronatus capelle 472.
universitas rusticorum 217.
rustici ecclesie Nuenburg. 247.
rustici: Cristianus Longus. Cristianus dict. senior.
agri censuales 358.
iurisdicio 419.
vere (navigium) 474.
vinee 137. 329. 400. 407. 416. 517.
vinea magistri hospitum 400.
Martinus de T. frat. Port.
Tautenburg: Thutenbergk, Tutenberch, -berg, -bergk, -burg, Tuthenberg, Tutinberg *R. u. D. nö. Jena* 124. 145. 306. 356. 394. 418. 440. 465. 482. 484. 554. 567.

Albertus de T. mon. Port.
Konrad v. T. Mönch in Pforte.
Gocze, Gotzo de T.
Heinricus pinc. de T.
Heinricus pinc. de T.
Heinricus de T.
Heinricus de Heinechen in T.
Petrus dict. Nail de T.
Rudolfus pinc. de T.
Tuto de T. mil.
Tennstedt: Tenestede, Tennenstete, Tennestete, Tenstete *St. onö. Langensalza* 158. 162. 440. 482. 484.
plebanus: Walterus.
Fridericus de T.
Teodericus, Teodorus *s.* Theodericus.
Terni: Interamnis 93.
Teschwitz *Weinberg* 18 A.
Tesniz *s.* Thesnitz.
Tetto *s.* Dedo.
Teuchern: Thuchere, Thucheren, Thuchern, Tuchern *St. ssö. Weissenfels* 59. 60. 346. 366. 452. 460. 540.
Fridericus de T. castell. in Ruthleybesberg.
Hermannus de T.
Teuthonica *s.* Teutonica.
Teutleben: Dudeleiven, Thuteleiben, Tutelebe, Tuteleiben, Tuteleybin, Tutheleiben *D. nö. Buttstädt* 26. 51. 55. 72. 126. 322 A.
Bertoldus de T.
Gothefridus de D.
Godefridus de T.
Teutonica, Teuthonica, Theutonica domus; Teutonicorum, Theutonicorum domus hospitalis s. Marie in Jerusalem; Teutonicum, Theutonicorum hospitale; Deutscher Ritterorden 63. 117. 119. 121. 121. 123. 123. 125. 128. 129. 557. 560.
magistri: Hermannus de Salza, maior mag. Ulricus.
preceptor in Alemannia: Hermannus Otter.
fratres: Heinricus de Honloch. Johannes de Beias. Leonardus de Bretenorio. Philippus in Hallis provisor. Rudolfus in Aldinburc et Borsindorf provisor. Rudolfus de Gevekensten.
domus, grangia, predium in Borsendorf 117. 119. 121. 122. 123.
Teutonicale ius 94.
Teutonici rustici 94.
Teutonicorum ville 94. [(1289).
Th. mag. convers. in Volkolderode 284
Thaian, Thaianus 215. 234. 240.
Cunradus T.
Thalheim *(Stein-Thaleben D. nw. Frankenhausen od. Wasser-Thaleben D. nw. Greussen?)* 477.
Wichekindus, Witkind de T.
Thammo *s.* Tammo.
Thamsbrück: Thungesbruchen *St. n. Langensalza* 139.
parrochianus: Heinricus.
Thannenrode, Thanrode *s.* Tannroda.
Tharbatensis *s.* Dorpat.
Tharnstete *s.* Darnstedt.
Thasdorff *s.* Daasdorf.
Thedricus *s.* Theodericus.
Theissen: Tisene, Tizene *D. nnw. Zeitz* 20. 100.
Hugo de T. mag., can. Nuenburg.
Thela vidua Bertoldi circa aquam, coniux Hartmanni Cluwen (in Endeleben) 439 (1317).
Thenemark *s.* Dänemark.
Theodericus archiepisc. Coloniensis 93 (1209).
— archiepisc. Treverensis 132 (1234).
— elect. Marsburg. 75 (1203), episc. 98.
—, Theodoricus, Dietrich prepos. Nuenburg. 137 (1238). 141 (1239). 315, elect. 143 (1243), episc. 153 (1250). 167 (1255). 181. 182. 219. 220 (1268). 222 (1268). 553 (1252). † 315.
patrui: Albertus lantgrav. Thuring. Theodericus march. de Landisberk.
officiatus: Thudo mil.
— mag., prepos Budesinensis *(Bautzen)* 268 (1279).
— prepos. Misnensis 40 (1180). 41 (1180).
— prepos. Nuenburg. 40 (1180). 41 (1180). 45 (1182).
— prepos. Nuenburg. *s. unter den Bischöfen.*
— prepos. s. Mauritii Nuenburg. 212 (1268). 217. 218 (1268).
— dec. Bremensis 49 (1183).
—, Ditericus dec. Nuenburg. 5. 16 (1144). 18. 21 (1153). 23 (1154). † 69.
—, Dietrich de Crimaschowe *(Crimmitschau)* can. Nuenburg. 273 A., dec. 182 A. 228 (1270). 241 (1271).
— de Appolde can. Nuenburg. 100 (1213).
— de Crimaschowe can. Nuenburg. *s. unter den Dechanten.*
Dietrich von Gotha (Goch?) Kan. s. Severi in Erfurt u. U. L. F. in Gotha 567 (1346).
Theodericus de Misne can. Nuenburg. 100 (1213).
— trans aquam (can. s. Marie Erford.?) 57 (1192).

Theodericus scolast. s. Marie Erford. 157 (1253). 180 (1257).
— rector puerorum s. Marie Erford. 159 (1253). 180 (1257).
— pleb. de Omnibus sanctis, notar. archiepisc. Mogunt. 157 (1253), can. s. Marie Erford. 268 (1277).
— marscalcus can. s. Severi Erford. 515 (1343).
— can. Mersburg. 55 (1191).
— cant., can. Mersburg. 228 (1269).
— can. de Sulze 51 (1186). 52 (1186).
— can. de Sulze 52 (1186).
— frat. eccl. in Sulze 215 (1268).
— notar. com. in Glichen 506 (1333).
— notar. episc. Halberstad. 87 (1208). 107 (1216).
— de Oweringen Notar d. Schenken v. Saaleck 562 (1310).
Theodoricus notar. lantgrav. Thuring. 493 (1327).
(Theodericus) dict. de Myldensteyn pleb. s. Laurencii Erford. 464 (1320).
Theodericus pleb. in Libenstete *(Liebstedt)* 354 (1302).
— sac. de Muchele *(Mücheln)* 273 (1286).
— presb. in Phephilbech *(Pfiffelbach)* 328 (1299).
— pleb. in Trebere 386 (1305). 387 (1305).
— pleb. de Waldendorp *(Wallendorf)* 231 (1270).
— pleb. de superiori eccl. in Zimmern 272 (1286).
frater: Ludewicus de Zimmern.
— vicepleb. in Zorbaw 305 (1295).
Detericus, Ditericus dict. de Muro cler. Erfford. 189 (1261).
Theodericus abb. de Burgelino 254 (1274).
Dietrich von Thoreida *(Treiden)* Abt v. Dünamünde 544 A.
— abb. de Livonia *d. i.* Dünamünde 545 A.
Theodericus, Dietrich (I.) abb. Port. 11 A. 21 (1153). 22 (1154). 23 (1154). 24 (1157). 26 (1157). 533 (1154). 533 (1154). 533 (1157).
—, Theodorus, Dietrich (II. *u.* III.) 7 (1278—1280). 262 (1277). 273 (1286). 282 (1289). 283. 294 (1291). 297 (1292). 303 (1294). 309 (1296). 318 A. 320 (1298). 326 (1299). 327 (1299). 332 (1300). 344 (1301). 344 (1301). 349 (1301). 361 (1302). 361 (1303). 362 (1303). 363 (1303). 368 (1304). 369 (1304). 369 (1304). 370 (1304). 371 (1304). 375 (1304) — quond. abb. 376 (1304) — 377 (1304). 378 (1304). 378 (1304). 379 (1304). 379 (1305). 380 (1305). 381 (1305). 382 (1305) — quond. abb. 382 (1305) — 383 (1305). 384 (1305). 385 (1305). 385 (1305). 385 (1305). 386 (1305). 387 (1305). 392 A. (1300). 392 (1306). 393 (1306) — quond. abb. cognom. de Rosla † 424 — 468 A. 557 (1279). 557 (1282). 557 (1287). 558 (1289). 558 (1293). 558 (1295). 558 1296). 559 (1300). 559 (1303). 559 (1304) — ehem. Abt 559 (1304) — 560 (1304). 561 (1307).
Die beiden gleichnamigen Aebte sind nicht bestimmt von einander zu scheiden; der zweite ist erst seit 1304 nachzuweisen und die Beziehung von cognom. de Rosla *unsicher. Auf einen von ihnen bezieht sich vermuthlich Necrol. Lubense (in Monum. Lubensia herausgeg. von Wattenbach) 48:* Julii 28. Ob. d. Theodericus abb. in Porta.
Theodericus prepos. in Capelindorph 353 (1302).
Dittrich probst zcu Rostlebenn 318 (1298).
Theodericus prepos. de Scholen 303 (1294).
— prior de Volkolderode 111 (1219).
— prior Port. 493 (1327). 518 (1345). 518 (1345).
— sac. in Gozk *(Goseck)* 67 (1197).
— subdiac. in Gozk 67 (1197).
— cellerar. Port. 148 (1250).
Th[eodericus] cellerar. Port. 282 (1289). 284 (1289).
Theodericus cellerar. Port. 382 (1305).
— custos (Port.?) 291 (1291).
Dietrich (Th.) ehemals Hospitalmeister in Pforte 560 (1305).
Theodericus notar. abbatis, mon. Port. 238 (1271).
— subportar. Port. 90 (c. 1220).
— subprior Port. 148 (1250).
— de Brantbach *(Brembach)* mon. Port. 515 (1343).
— de Doberscen *(Döbritschen)* (mon. Port. ?) 146 (1247).
— de Nebere *(Nebra)* mon. Port. 300 (1293).
— de Apolde conv. Port. 375 (1304).
— de Blankenhain frat., conv. Port. 283 (1271).
— de Gossirstete frat., (Port.) — antea tulerat militarem habitum — 365 (1303).
— Schower frat. (Port.) 448 (1319).
— frat. (conv.) Port. 147 (1249).
— mag. (curie) in Gernstete (conv. Port.) 154 (1250).
— de Magdala mag. curie in Osvorde (conv. Port.) 499 A. (1328).
Teodericus, Theodericus march. de Landesberg 25 (1157). 27 (1157). 40 (1180). 41 (1180). 44 (1181). 47 (1182). 49 (1183).
fratres: Dedo com. Otto march. Misnensis.

Theodericus, Dietrich *(d. Bedrängte)* march. Misnensis et Orientalis 75 (1203). 76 (1204). 79. 86 (1207). 92 (1209). 99 (1213). 100 (1213). 104 (1215). † 129. † 137. 173 A. — Graf v. Weissenfels 541 (1196) — 544 (1203). 546 (1215). 548 (1218).
Gemahlin: Jutta.
filius: Heinricus.
cognata: Sophia abbat. Quiddelingeburg.
dilectus: Swidegerus.
- -, Dietrich *(d. Weise)* lantgrav. Thuringie 188 (1261), march. de Landesberc 201 (1265). 220 (1268). 246 (1272). 555 (1267).
—, Teodorus, Dietrich *(Diezmann)* 266 (1279), march. Luzatie 321 (1298), iunior Thuringie lantgrav. 352 (1302). 396 (1307). 410. 561 (1307).
pater: Albertus lantgrav. Thuring.
fratres: Fridericus. Heinricus.
— burgrav. de Aldenberge *(Altenberga)* 202 (1266).
- -, Thiricus com. de Berka 139 (1239). 142 (1242). 142 (1243). 148 (1250), presidet iudicio provinc. in Maspe 152 (1250).
— burgrav., prefect. de Kirchberch 75 (1208). 77 (1204). 78 (1204). 80 (1205). 86 (1207), *ohne Namen* 95 (1210).
—, Dietrich burgrav. de Kirchberch 137 (1238). 152 (1250). 177 (1257). 178 (1257). 553 (1241).
officialis: Albertus.
— burgrav. de Kirchberg † 489.
pater: Otto.
filia: Sophia.
fratres: Albertus. Hermannus. Otto.
Vgl. Theodericus castell. de Kyrchberg.
— com. de Honstein 116 (1223).
— com. de Hoynstein *(Honstein)* 320 (1298).
— burgrav. de Orlamunde 183 (1258). 187 (1261), nob mil. 238 (1271).
Dietrich Graf v. Sommerschenburg 540 (1195).
- Graf v. Weissenfels *s.* Theodericus march. Misnensis.
Theodericus, Teodericus, Dietrich com. de Werben 42. 43 A. 49 (1183). 58 (1192). 66.
frater: Sifridus archiepisc. Bremensis.
-- Advocatus rust. in Popal 235 (1271). 240. 241 (1271).
- - de Aldenburg *(Altenburg bei Naumburg)* 186 (1260).
sororius: Rudegerus.
filius:
Theodericus 186 (1260).
— Alderman *u. dgl.* (in Sulze) 366 (1303). 386.
- de Aldestede *(Allstedt)* 145 (1244)
- -, Thidericus camerar. de Appolde 88 (1208). 95 (1210). 98 (1212).
fratres: Thidericus puer. Theodericus vicedom.
Thidericus puer de Appolde *(Bruder des vorigen)* 95 (1210).
Theodericus, Thidericus vicedom. de Appolde 95 (1210). 98 (1212).
germanus: Theodericus camerar.
— vicedom. de Apolde 198 (1265). 252.
frater: Bertoldus vicedom.
- , Theodoricus, Thiderich vicedom. de, in Apolde 458 (1319). 471 (1322), mil. 489 (1327). 490 (1327). 491 (1327). 491 (1327). 493 (1327). 512, secretar. lantgrav. 516 (1344).
frater: Bertoldus vicedom.
patruus: Heinricus pinc. de Salecke.
scriptor: Johannes de Wlfisborn.
— pinc. de Apolde 198 (1265). 199 (1265). 200 (1265).
frater: Heinricus pinc.
— Saxo de Apolde 198 (1265).
— Bathsen mil., castell. in Ruthleibisberch 238 (1271).
— de Bechstete *u. dgl.* mil. 279 (1289). 280 A.
-- de Borgeln civ. (in Apolde) 471 (1322).
- - Burgravius burg. Erford 157 (1253).
— de Busleiben *(Büssleben)* 198 (1265).
— Calvus (de Gebese?) 127 (1229). *Vgl.* Theodericus de Gebese.
Thedricus de Kosene (in Wetha) 517 (1345).
Theodericus castell. de Kyrchberch 30 (1168).
— dict. dapifer *s.* Theodericus de Raspenberg.
— marsc. de Divorte *(Tiefurt)* 188 (1261).
— marsc. de Ekkehardesberge 352 (1302).
mater: Agnes.
fratres: Gerhardus. Heinricus.
patrueles: Theodericus marsc. de Holtzhusen. Gerhardus de Lewestein.
-- fil. Heinrici marsc. de Ekkehardesberge *(Neffe des vorigen)* 352 (1302).
frater: Heinricus.
sorores: Jutta. Sophia.
— fil. Ekkehardi Windishman rust. eccl. Port. in Thesniz 217. 218 (1268).
fratres: Heinricus. Hermannus.
— de Engerde 272 (1286).

Theodericus pinc. de Varila *s.* Theodericus pinc. de Salecke.
– de Varila consul Erford. 291 (1291). de Vipeche *u. dgl. (Vippach)* — scultetus comitatus in Maspe 152 (1250) — 173 (1256) — nob. 204 (1266). 207 — 208.
– de Vipeche *u. dgl.* 127 (1229). 181 (1233). 152 (1250). 177 (1257), mil. 190 (1263). 203. 207.
Die Unterscheidung der beiden letzten Personen ist nicht durchweg sicher.
— Vlans 148 (1250). 186 (1260). 202 (1266).
frater: Guntherus.
Thyzel Voith 520.
Theodericus fil. Friderici cognom. Imperator (rust. eccl. Port. in Thesnitz?) 218 (1268).
fratres: Conradus. Gerhardus.
– de Gebese 111 (1219). 112 (1220).
frater: Ekehardus.
– Calvus de Gebese 208 (1266).
frater: Bertoldus.
– dict. Geze mil., castellan. in Bichelingen 436 (1317). 473 (1323).
pater: Richardus G. mil.
– de Golamisdorf *u. dgl. (Golmsdorf)* 177 (1257). † 300.
filius: Henricus mil., castell. in Salecke.
— fil. Heinrici de Golamestorff 325.
– de Golamestorff patruelis Conradi de G. 418 (1313).
fratres: Conradus. Heinricus.
— de Gocerstede iudex legalis 49 (1183).
— de Gozerstethe *u. dgl.* iudex provinc. 230 (1270), iudex comitis de Rabinswalt 259 (1276), iudex 352.
filii: Albertus et
– de Gozerstethe *u. dgl.* 352 (1302). 371 (1304).
– marsc. de, in Gozerstete *u. dgl.* 367 (1304). 369 (1304). 369 (1304). 370 (1304). 371 (1304).
mater: Agnes.
fratres: Gerhardus. Heinricus.
patrueles: de Holtzhusen ac de Trebere.
patruus (i. e. patruelis): Rudolfus marsc. de Trebere.
– heres marscalci (Heinrici? Gerhardi? Theoderici?) de Gozerstete 371 (1304).
– heres Heidenrici mil. de Groist *(Gröst)* 367 (1304).
– de Groyscen *(Graitschen?)* 395 (1306).
– de Haberich 170 (1255).
Theodericus fil. Heinrici Hake 175 (1256), mil. 269 (1280).
— de Haldeche *(Haldecke)* 231 (1270).
– de Hart mil. 210 (1267).
frat. Hartmanni de Gutingen burg. Erford. 98 (1212).
– Junge de Heilingen 431 (1316).
– fil. Heinrici de Heldrungen 88 (1208).
frater: Hartmannus.
– fil. Helwici quond. monetarii in Sulze 236 (1271).
frater: Cunradus.
– de Herde 156 (1251). 156 (1252).
— de Herzen *u. dgl. (Herressen)* 293 (1291), castell. in Yscherstete 501 (1328).
– fil. Heinrici sen. de Heselere 139.
fratres: Heinricus. Heinricus.
– de Heseler mil. 276 (1287).
frater: Gelfradus mil.
– marsc. in Holtzhusen † 444.
filii: Heinricus, Hermannus et.
— marsc. de, in Holczhusen *u. dgl.* 278 (1289). 352 (1302). 368 (1304). 369 (1304). 370 (1304). 423 (1314). 433 (1316). 444 (1318). 475.
pater: Theodericus.
filius: Hermannus.
fratres: Heinricus. Hermannus.
patrueles: marscalci de Ekkehardesberge, Gozerstete, Trebere. Fratres de Lewensthein.
– Hottirmannus civ. Erford. 488 (1327).
– fil. Johannis sculteti de Gebese 171 (1255), scultetus de G. 175 (1256).
frater: Ekehardus.
, Theodoricus de Yscherstete *u. dgl. (Isserstedt)*, dominus in Y. 455 (1319). 456 (1319). 457 (1319). 465 (1321). 466 (1321). 489 (1327). 500 (1328).
filius: Conradus.
patrueles: Bertoldus fil. Bertoldi Probi de Y. Fridericus castell. in Remde.
— Junge *s.* Theodericus de Heilingen.
— Landtgravius *u. dgl.* commorans in Stusforde *(Straussfurt)* 438 (1317). 448 (1319).
– de Lesten *(Lehesten)* mil. 237 (1271). 242 (1271) castell. in Ekkehardisberg 243 — 259 (1276).
– de Lesten *(ob ident. mit dem vorigen?)* 280 (1289).
fratres: Albertus. Fridericus. Heinricus. Rudolfus.
– Lewenhoveth, Lewinheupt, Lewinhoubt *(wohl von Schloss-Vippach, früher auch Löwenhaupt-Vippach genannt)*

173 (1256), nob. 204 (1266). 207. 208 (1266).
Theodericus de Liznic *(Leisnig)* villicus imperatoris 40 (1180).
— de Lobestitz *(Löbstedt)* mil. 356 (1302).
— de Luchowe *(Laucha)* 350 (1301).
— Mechelingus fil. Siboldi (Erford.) 244.
— Meiz, Meize, Meys, Meyß 175 (1256), de Wissensehe mil. 190 (1263). 203. 207. 269 (1280).
—, Theodoricus de Melre *u. dgl. (Möllern)* mil. 291 (1291). 332 (1300). 333 (1300). 351 (1301). 381 (1305).
— de Molowe 185 (1260).
frater: Hermannus.
— de Monte *(Graf von Berka?)* 209 (1267).
— de Munen *(Mauna)* castell. in Hartenstein 404 (1309). 405 (1309).
frater: Conradus.
— Niger 126 (1226). *Vgl. Dobenecker II, 475, Namensvers. s. v. Dietrich.*
— de Oberndorff 289 (1291).
— Papa civ. Nuenburg. 401 (1308).
frater: Henricus.
— dict. Parvus 343 (1301).
— de Phaffengehoffen 481 (1325).
— Poltermus (civ. Erford.) 58 (1193).
— Pulcra cauda *s.* Theodericus Sconecail.
— Rabenolt civ. Erford. 245 (1272).
— Rabil 106 (1216).
— dict. dapifer castell. in Raspenberg 426 (1315). 428 (1315).
filius: Henricus castell. in Raspenberg.
sororius: Heinricus de Gutenshusen.
patrui: Heinricus cler., Thedericus, Theodericus, Heinricus, Albertus fratres dicti de Raspenberg.
Thedericus dict. de Raspenberg patruus *des vorigen* 427 (1315).
Theodericus dict. de Raspenberg frater *des vorigen* 427 (1315). 473 (1323).
— Rindtfraz *u. dgl.* sen. residens in Hasthensleyben *(Hassleben)* 343 (1301). 463 (1320).
filii: Albertus. Bertoldus. Conradus. Heinricus et
— Ryntfraz *u. dgl.* iun. armiger 460 (1320), opidan. in Hastesleyben 462. 463 (1320). 464 (1320).
uxor: Gerdrudis.
amicus: Bertoldus Wstevelt.
— de Rode (civ. Erford.) 58 (1193).
— de Ruden (civ. Erford.) 57 (1193).
Thidericus vicedom. de Rusteberc 95 (1210).
Theodericus pinc. de Salek 239 (1271).
— pinc. de Salecke, dominus in Salecke dict. de Varila *u. dgl.* 382. 383 (1305). 383. 384 (1305). 384 (1305). 449 (1319). 450. 451 (1319). 455 (1319).
fratres: Conradus prepos. Nuenburg. Heinricus. Rudolfus.
soror: Lukardis de Lychtenhain.
Theodericus de Salza 189 (1263). 203.
frater: Eberherus.
— Saxo *s.* Theodericus de Apolde.
Thedricus Schile (in Wetha) 517 (1345).
Theodericus de Schipz *(Schöps)* castell. in Salecke 301 (1293).
— Sconecail, Pulcra cauda civ. Erford. 245 (1272). 263 (1277).
— de Sindirstete cons. Erford. 244 (1272).
— de Slatebach *(Schladebach)* 99 (1213).
frater: Henricus.
— Stango 150 (1250).
— Thuringus 224 (1269).
— Waltman *u. dgl.* mil. 332 (1300). 333 (1300). 351 (1301).
— Wasmudi de Wizense 176.
— Weninge 485 (1326).
— de Weringeshusen *u. dgl. (Werningshausen)* 465 (1320). 474 (1323). 476 (1324). 479 (1324). 485 (1326).
frater: Heinricus.
— de Weringishusen armiger 521 (1345).
filius fratris:
— 521 (1345).
— de Werthere mil. 269 (1280).
Thicelo Wiltorff castell. in Dornburg 467 (1321).
Theodericus de Wirichusen *(Würchhausen)* 177 (1257).
fratres: Wernherus. Wernherus.
— de Wolfdiz 257 (1257).
— de Wolmirstete 233 (1271).
—, Theodoricus, Thytzell, Tytzell Worm in Bottelstede *u. dgl.* 431 (1316). 434 (1316), castell. in Botenstete *(Buttelstedt)* 493. 494 (1327). † 512.
filii: Conradus mil. Hermannus. Ulricus.
fratres: Conradus. Hermannus.
— Zane 202 (1266).
— Zoph feodalis Rudolphi et Johannis de Herbestleben *(Herbsleben), resp.* Hugonis de Balnhusen 474 (1323). 476 (1323).
heredes: Hermannus sen. Hermannus iun. Theodericus. Theodericus. Theodericus.
filia: Elisabet.
— fil. Theoderici Zoph *(drei gleichnamige Brüder)* 474 (1323). 476 (1323).
— Zcophifichim (?) 460 (1320).
— advocat. de Olstete *(Uhlstädt)* 195 (1264).

Theodericus dapif. episc. Halberstad. 37 (1179).
-- mil. 90 (1220).
— molendinarius de Werngesleybin 479 (1324).
Teodericus preco in placito Gevensteden *(Gebstedt)* 50 (1183).
Tycel patruus Alberti Nacht opidan. in Eimoldeloiben *(Endeleben)* 439 (1317).
Theodericus quidam (in Leutentale) 158.
Titzell, Tyzel (in Obringen) 431 (1316). 434 (1316).
fratres: Heinemannus. Nicolaus.
soror: Elisabeth bekina.
Theodericus fratruelis Jacobi in Sulze 234.
— 181 (1258).
Theodinus card. presb. s. Vitalis tit. Vestine 34 (1177).
Theodoricus *s.* Theodericus.
s. Theodorus 34.
ecclesia Rome.
Theodorus *s.* Theodericus.
Tesniz, Thesnitz, Thesniz, Thesnitzensis *Wüstung unterhalb des östlichen Endes der Saalberge gegenüber Pforte* 31. 60. 217. 329. 363.
pagus 217.
universitas rusticorum 217.
rustici eccl. Port.: Ekkehardus Windishman et filii Heinricus, Hermannus, Theodericus. Everwinus. Fridericus Cesar, Imperator et filii Conradus, Gerhardus, Theodericus. Hartmannus, Hertwicus, Jacobus fratres.
vinee, vinea Berchte, vinea Kulonis 216. 217.
Theschwitz, Thesquiz, Theswitz *s.* Tauschwitz.
Theutonicus *s.* Teutonicus.
Thicelo, Thiderich, Thidericus *s.* Theodericus.
Thiemo *s.* Thimo.
Thietmarus *s.* Ditmarus.
Thilmannus Papa civ. Nuenburg. 415.
Tylo pleb. in Quernforde 354 (1302).
Tilo de Amelungesdorf *(Amsdorf)* 354 (1302).
Tylo de Holzhusen 259 (1276).
-- de Mersburg mil. 313 (1297).
-- puer de Querenvorde 176 (1257).
Thylo, Tylo de Rebeningen *u. dgl. (Röblingen)* mil. 210 (1267). 231 (1270). 261 (1277).
Tylo de Rusteleibin *(Rossleben)* mil. 261 (1277).
Thiemo episc. Babenberg *(Bamberg)* 70 (1199).
Thimo prepos. Cicensis 6 A. (1146).
Thimo, Timo de Coldizc 40 (1180). 42 (1180).
— de Hogeniste *(Hagenest)* 292 (1291).
frater: Fridericus.
—, Thymo, Timo de Mertendorph 36 (1178). 50 (1183). 53.
Thiricus *s.* Theodericus.
Thizemannus de Bukewitz *(Bockwitz)* mil. 310 (1296). 329 (1300).
s. Thomas 56.
ecclesia in Merseburg.
Thomas card. presb. tit. Vestine 12 (1142).
— episc. Vratislav. *(Breslau)* 212 (1268).
Thoreida *s.* Treiden.
Threbere *s.* Trebra.
Thuchere, Thucheren, Thuchern *s.* Teuchern.
Thudo *s.* Dudo.
Thüringen: Thuringia, Turingia, Thuringi, Thuringii 13. 19. 36. 38. 41. 51. 52. 54. 58. 59. 61. 63. 71. 74. 88. 97. 104. 116. 125. 127. 130. 135. 136. 138. 139. 142. 142. 151. 152. 173. 176. 177. 184. 188. 190. 194. 198. 200. 201. 203. 206. 207. 220. 223. 232. 236. 243. 243. 249. 261. 265. 266. 268. 271. 281. 281. 285. 286. 287. 290. 292. 295. 299. 300. 308. 309. 309. 311. 312. 313. 316. 317. 318. 319. 324. 330. 331. 332. 345. 346. 347. 347. 351. 352. 381. 382. 389. 395. 396. 401. 410. 413. 420. 426. 428. 431. 432. 455. 457. 457. 458. 468. 469. 492. 495. 508. 510. 515. 516. 532. 536. 542. 548. 552. 556. 559. 563. 565. 568.
provintia 41.
lantgravii, provinciales: Albertus *(d. Entartete).* Fridericus *(d. Ernsthafte).* Fridericus *(d. Freidige).* Heinricus *(d. Erlauchte).* Heinricus *(Raspe).* Hermannus (I.). Ludewicus (III.). Ludewicus (IV.). Dietrich *(Diezmann).* Theodericus *(d. Weise).*
iunior lantgravius: Theodericus *(Diezmann).*
prefectura et pax terre Thuringie 469.
prefecti et conservatores pacis: Gerlacus de Bruberg. Guntherus (XIII.) com. de Svarzborch.
ministeriales: Bernolfus de Rudestete. Bertogus dap. de Slatheim. Cunemundus de Varila. Cunemundus de Scherinburck. Cunemundus de Sundershusen. Heverherus de Wizense. Eckehardus de Novo castro. Egelolfus de Bendeleiben. Fridericus de Drivordia. Heinricus de Bendeleiben. Heinricus Creviz. Heinricus de Drivordia. Hermannus camerar.

de Vanre. Hermannus camerar. de Vanre. Ludewicus de Husen. Otto de Crebezenvelt. Rudolfus de Bendeleiben. Wasmudus.
Thürungen: Dieringe *D. nnw. Kelbra* 87.
Gevehardus de D.
Thüssdorf: Tusdorph, Tustorph *D. wsw. Eckartsberga* 116. 126.
Thullestete *s.* Döllstädt.
Thundorf *s.* Donndorf.
Thune *(d. i.* Cuno) de Tumplicz *(Tümpling)* castell. in Kanbork 511 (1337).
Thungesbruchen *s.* Thamsbrück.
Thuringeberc *s.* Dornburg.
Thuringi, Thuringia, Thuringii *s.* Thüringen.
Thuringus 224.
Theodericus T.
Thurinstat *(Dobenecker: ob Dorstadt bei Goslar?)* 71.
prepositus: Ekkebertus.
Thuschwitz *s.* Tauschwitz.
Thusha rust. Polon. in Zirsnik 94.
Thushewiz, Thuswitz, Thuswiz *s.* Tauschwitz.
Thuteleiben *s.* Teutleben.
Thutenbergk *s.* Tautenburg.
Thyetmarus *s.* Ditmarus.
Thylo *s.* Thilo.
Thyme 448.
Heinricus T.
Thytzell, Thyzel *s.* Theodericus.
Tiefurt: Divorte, Divorthe *D. nö. Weimar* 148. 188. 198. 378.
Heinricus marsc. de D.
Theodericus marsc. de D.
Henricus de D. civ. Wimar.
Tiemo *s.* Thimo.
Tieprandus minist. regni 19 (1147).
Tietinarestorph 50.
Trachbodo de T.
Tietmarus *s.* Ditmarus.
Typoldus dux Boemie 105 (1215).
filius:
Typoldus 105 (1215).
Tietpoldus marchio (de Vohburg) 14 (1144).
Tilleda: Tullede *D. n. Kyffhäuser* 41.
Tilo *s.* Thilo.
Timo *s.* Thimo.
Tisene *s.* Theissen.
Titmarus *s.* Ditmarus.
Titzell *s.* Theodericus.
Tizene *s.* Theissen.
Tollensis *s.* Toul.
Tonna: Tunna *Mfl. Gräfen- od. D. Burg-Tonna n. Gotha* 88. 172. 336 f. *Vgl.* Velseke, Gleichen.
Fridericus de T.
Lambert Graf v. T.
Lambertus com. de T.
Topf 527.
Vrowinus T. de Brantbach.
Topfstedt, Ob. *od.* Nd.: Dopstide *D. nw. Weissensee* 26.
Topher 515.
Johannes T. conv. Port.
Tornau: Tornow *D. ö. Weissenfels* 246.
Heino de T.
Tottleben: Totheleyben villa *D. wnw. Tennstedt* 488.
Toul: Tollensis 132.
episcopus: Rogerius.
Trachbodo de Tietinarestorph 50 (1183).
Tragarth: Trawart, Trawort villa *D. ö. Merseburg* 326. 487.
Traiectensis *s.* Utrecht.
trans aquam 57.
Theodericus t. a.
Trautschen: Druchin, Drutschin, Drutshin *D. wsw. Pegau* 396. 507. 545.
Konrad von D. Ritter.
Hermannus de D. mil.
Otto de D. militaris.
Trawart, Trawort *s.* Tragarth.
Trebere *s.* Trebra.
Trebnitz *St. in Schlesien, ehem. Cisterz.-Nonnenkloster* 544. 546. 548. 549. 555. 555. 555.
- : Trebenuz *D. nw. od. sw. Zeitz?* 558.
Trebra, Ob.: Obertrebere, superior Trebere villa *D. sw. Sulza* 223. 224. 262. 263. 264. 264. 327.
ius patronatus ecclesie 224. 264.
plebanus 264.
presbyter: Henricus.
rustici 263.
molendinum 262. 264.
—, Nied. *od.* Ob.: Drebere, Threbere, Trebere *D. sw. Sulza* 158. 262. 285. 290. 301. 312. 327. 345. 367. 368. 369. 370. 371. 386. 387. 444. 460.
archipresbyter: Henricus.
sacerdos: Henricus.
plebani: Otto. Theodericus.
Marscalci de T.: Gerhardus. Henricus. Henricus. Hermannus. Otto. Rudolfus. Rudolfus.
Heinricus de D.
Lampertus de T.
Rudolffus de T.
Treffurt: Drivordia, Drivorthe, Driwrte *St. a. d. Werra sw. Mühlhausen* 139. 139. 190. 232. 236.
Fridericus de D. minist. lantgr.
Fridericus sen. de D.

Fridericus de D. mil. *(ob mit dem vorigen ident.?)*
Heinricus de D. minist. lantgr.
Treiden: Thoreida 544.
Dietrich v. T., Abt v. Dünamünde.
Treverensis *s.* Trier.
Tribun, Tribune villa *das spätere Dorf Flemmingen sw. Naumburg* 6 A. 21. 23. 76. 79. 81. 85. *Vgl.* Flemmingen.
termini ville 76. 79. 85.
grangia de T. 81.
Albertus de T. mil.
Trier: Treverensis 10. 132.
archiepiscopi: Albero apost. sedis legat. Theodericus.
Trogebach rivus *in der Gegend von Ziegenrück (Drehbach? Otterbach?)* 183. 186. 195. 339.
Troistedt: Dratstete *D. nw. Berka a. d. Ilm* 475. 486.
Heinricus de D. scult. in Wymar.
Tromsdorf: Trumesdorf *D. ö. Buttelstedt* 148.
Trousche 431.
Hermannus T.
Troyse 442.
Hermannus T. conv. Port.
Truchtelef, qui servit abbati de Goceke *(Goseck)* 50 (1183).
Trüdingen, Hohen-: Truhendingen *D. bei Heidenheim i. Bayern* 135.
Fridericus de T.
Trumesdorf *s.* Tromsdorf.
de Trunco 295. 324.
Heinricus de T.
Truthson 452.
Heinricus Keller sive T. conv. Port.
Drutoinus, Drûtwinus, Trutwinus can. Nuenburg. 16 (1144). 21 (1153). 23 (1154). 30 (1168). 31 (1172).
Tuchern *s.* Teuchern.
Tuchiń *s.* Taucha.
Tübingen: Tuingen 28.
Hugo palat. com. de T.
Tümpling: Tumplicz *D. n. Camburg* 511.
Thune de T. castell. in Kanbork.
Tuingen *s.* Tübingen.
Tuiz *s.* Droyssig.
Tulicowe *s.* Dölkau.
Tullede *s.* Tilleda.
Tullenstete, Tullestete, -stethe *s.* Döllstädt.
Tultewitz: Tulzwitz *D. n. Camburg* 255.
plebanus de T.
Tummelwitz *s.* Dumernich.
Tumplicz *s.* Tümpling.
Tunctorff, Tundorf, -dorff, -dorp, -dorph *s.* Donndorf.
Tunna *s.* Tonna.
Tunzenhausen: Tunczenhusen, Tuntzenhusen *D. w. Sömmerda* 488. 448. 481.
Rudolfus de T. castell. in Stusforde.
Turingia *s.* Thüringen.
Turz *s.* Droyssig.
Tuschwiz *s.* Tauschwitz.
Tusculanus 83.
episcopus: Nicholaus.
Tusdorph *s.* Thüssdorf.
Tuseleybin *(statt* Buseleybin?) 322.
Heinricus de T. frat. Port., rect. cur. in Vehre.
Tustorph *s.* Thüssdorf.
Tuswicz, -witz, -wiz, -wytz *s.* Tauschwitz.
Tutelebe, -leiben, -leybin, Tutheleiben *s.* Teutleben.
Tutenberch, -berg, -bergk, -burg, Tuthenberg, Tutinberg *s.* Tautenburg.
Tuto *s.* Dudo.
Tutzeleuben *(statt* Kutzeleuben?) 445.
Heinricus de T. conv. Port.
Tycel *s.* Theodericus.
Tylo *s.* Thilo.
Typoldus *s.* Tietpoldus.
Tytzell, Tyzel *s.* Theodericus.
Tzitz *s.* Zeitz.

U.

Ubelakker 206.
Henricus U. rust. de Owerstete.
Uchtrichishusensis *s.* Ichtershausen.
Udalricus *s.* Ulricus.
Udegoz *s.* Audigast.
Udelricus *s.* Ulricus.
Udelscalcus, Udenscalcus de Vizenburc *u. dgl.* 64 (1195). 72 (1200).
Udestedt: Utstete *D. nö. Erfurt* 111.
Fridericus de U.
Udo, Ůdo, ȯto, Uto (I.) episc. Nuenburg. 1 (1132). 2 (1138). 4. 6 A. 7. 10 (1140). 12 (1142). 14 (1144). 14 (1144). 17. 19 (1147). † 20. † 23. † 29. † 31. 33. 40. 530 (1145). 530 (1145—1146). 530 (1146). 531 (1147). 531 (1147).
consanguinei: Bruno comes. Cunradus rex.
, Uto II. episc. Nuenburg. 29 (1168). 30 (1172). 32 (1174). 36 (1178). 40 (1178). 41 (1180). 44 (1182). † 78. 534 (1165). 534 (1166). 534 (1166). 534 (1166). 534 (1168?). 535 (1168). 535 (1169). 535 (c. 1169). 535 (1170). 535 (1171). 535 (1171). 536 (1172—1181). 536 (1174). 537 (1182). 538 (1184). 539 (1185). 539 (1185).
— episc. Osnabruggensis 10 (1140).

Udo, Uto prepos. Cicensis 5. 6 A. 18.
Uto sac. in Gozk *(Goseck)* 67 (1197).
Uettingen: Otingen *im bayr. Bez. Heidenfeld* 109.
Bertoldus de O. can. Herbipol.
Uhlstädt: Olstete *D. sw. Orlamünde* 195.
Conradus de O. mil. 469.
Theodericus advocat. de O.
Ulricus electus Curiensis *(Chur)* 132 (1234).
Udelricus, Ulricus episc. Halberstad. 36 (1179). 64. † 86.
Ulricus de Koldiz *u. dgl.* can. Nuenburg. 277 (1288). 304 (1295). 304 (1295). 391 A. (1292), episc. Nuenburg. 387 (1305). 390 (1306). 391 (1306). 393 (1306). 395 (1307). 398 (1307). 399 A. (1312). 401 (1308). 403 (1309). 406 (1309). 407 (1310). 408. 409 (1311). 409 (1311). 415 (1312). 417 (1312). † 467. 468 A. 560 (1304). 561 (1307).
frater: Otto can. Cycensis.
— prepos. Nuenburg. 518 (1345).
— dec. Nuenburg. 396 (1307). 399 (1307). 408 (1310). 416 (1312). 416 (1312). 468 (1321?). 480 (1324). 507 (1333).
— can. Mersburg. 88 (1179). 51 (1184).
— scol. Argentinensis *(Strassburg)* 122 (1226).
— de Bebera *(Bibra)* vicar. Nuenburg. 277 (1288).
— de Botenstete *u. dgl. (Buttelstedt)* vicar. Nuenburg. 391 (1306). 402 (1309). 416 (1312). 417 (1312).
— capell. march. Misnensis 100 (1213).
— notar. comit. de Orlemunde 444 (1318).
— mag. hospital. Teuton. 63 (1195).
— cust. Herafeld. 112 (1220). 113 (1220).
— mon. s. Georgii prope Nuenbork 389 (1306).
frater: Hermannus can. Nuenborg.
— com. de Lenheburch *(Lenzburg)* 28 (1162).
— de Arnsberc 127 (1229).
— de Balgestete mil. cum pueris 142 (1242). *Zweifelhaft, ob damit ident.:*
— de Balgestete *u. dgl.* mil. 265. 266 (1278). 274 (1287). 275 (1287).
Verwandtschaft s. unter Conradus de Balchstete.
Ulmanus de Balgestethe 495 (1327).
Verwandtschaft s. unter Fridericus de Balgestethe.
Ulricus Bok, Hyrcus (de Gusowe) mil. 420 (1313). 487 (1327).
— dapif. de Burnis *(Borna)* 246 (1272).
— Cnuvel 87 (1208).
— de Frideberg 129 (1231).
— de Gusowe *(Geusa)* 246 (1272).
Ulricus de Gusowe mil., castell. in Novo castro 266 (1278).
Ulmannus de Gusowe 310 (1296).
frater: Hermannus.
Ulricus de Gusowe mil. 393. 394 (1306).
Ulmannus de Gusowe *u. dgl.* mil., castell. in Schonenberg 357 (1302). 359 (1302). 361 (1302). 433 (1316).
Ulricus de Horeburch *(Horlburg)* 38 (1179). 51 (1184).
Hyrcus *s.* Ulricus Bok.
de Lichtenhain 494 (1327). 513 (1339).
— de Maltiz 201 (1265).
— de Mertindorf mil. 153 (1250). 167.
filii Ulrici 167.
Ulricus de Mincenberg *(Münzenberg)* 104 (1215).
Udalricus Mutich, Mutizce 16 (1144).
Ulricus de Othelohisdorf *(Ottendorf)* 71 (1199).
Ulricus de Oulebe *(Aulehen)* 96 (1211—1219).
— de Sangirhusen mil. 499 (1328).
— (de Sangirhusen) dinggreve 499 (1328).
Ulrich von Schladebach 563 (1326).
Ulricus de Tullestete *(Döllstädt)* 95 (1210). 96 (1211—1219).
— Worm castrensis in Bodelstete *(Buttelstedt)* 512. 513 (1339).
pater: Theodericus.
fratres: Conradus mil. Hermannus.
— de Zweine *(Zweymen)* mil. 327 (1299).
— (in Mertindorf) 36 (1178). 53.
frater: Fridericus.
Ummelstede *s.* Hummelstedt.
Unrowe 131.
Conradus U.
Unstrut: Hunstruta, Unstrote, Unstrud, Unstruht, Unstrut, Unstruta 46. 92. 127. 130. 189. 192. 203. 207. 208. 210. 230. 318. 448.
flumen publicum 127.
vetus alveus fluvii iuxta Vher 189. 203. 207.
Uphusen *s.* Obhausen.
Urach: Urah *St. in Württemberg* 132.
Hegeno com. de U.
Urbach: Urbeche *D. nw. Mühlhausen* 96.
Reinboto de U.
Utenbach *D. wsw. Osterfeld* 559.
Vogtei und Gericht.
Utensberc, -berg *s.* Utzberg.
Utha uxor Bertoldi de Rugehusen mil. 319 (1298).
Uto *s.* Udo.
Utrecht: Traiectensis 132.
electus: Otto.

Utstete *s.* Udestedt.
Utzberg: Utensberc, -berg *D. w. Weimar* 251. 484.
Henricus de U. mil.
Rudegerus de U. mil.
Uwniburc *s.* Owenburch.
uz der vizce, uß der wizze 431. 434.
Henricus u. d. v.

W.

Wagehem *s* Wangenheim.
Wahren: Warin *D. nw. Leipzig* 106.
Heinricus de W.
Walbrunus (in Erfordia) 244.
filia: Gerdrudis begina.
Walchunus subdecan. Hersfeld. 112 (1220). 113 (1220).
Waldau: Waledale *D. bei Bernburg* 37.
sacerdos: Adelbertus.
Waldburg: Walpurg *Schl. ö. Ravensburg in Württemberg* 132.
Eberardus dapif. de W.
Waldechen *s.* Wallichen.
Waldendorf, -dorp *s.* Wallendorf.
Waldesberg, -bergk, -berk *(Ort Walsburg w. Schleiz? Vgl. Lehnbuch Friedrichs d. Strengen 601)* 287. 374. 402.
Heinricus de W. can. Nuenburg.
Heinricus de W. mil.
Waldevero abb. s. Burchardi in Wirzeburch 109 (1217).
Waldichen *s.* Wallichen.
Waldsassen *Mfl. i. d. bayr. Oberpfalz, ehem. Cisterz.-Kl.* 540.
Abt (Eberhard?).
Waledale *s.* Waldau.
Walkenried: Walkenrede, -rid, -ride, -riet, -rith, Walkerid, Walkinride, Walquereda, Walkeinredensis, Walkenredensis, -ridensis, -riedensis *D. nw. Nordhausen, ehem. Cisterz.-Kl.* 4. 8. 17. 21. 23. 39. 73. 84 A. 103 A. 110. 111. 112. 113. 143. 215. 216. 242. 249. 282. 283. 284. 285. 531. 537. 546. 552. 555. 557. 559.
abbas 143. 552.
abbates: Bertold. Diethmarus. Dythmarus. Dithmarus. Fridericus. Heidenricus. Heinricus. Heinricus. Hermannus. Hermannus. Widikindus.
subprior: Marsilius.
monachi: Johannes cant. Johannes de Alvelt. Lampertus.
Wallendorf: Waldendorf, Waldendorp villa *D. ö. Merseburg* 26. 27 A. 55. 56. 89. 231. 420.
ecclesia 55. 89.
patronus eccl. abbas s. Petri Mersburg. 89.
parrochia 231.
plebani, sacerdotes: Hermannus. Theodericus.
Wallichen: Waldechen, Waldichen villa *D. nw. Weimar* 199. 200. 200. 224. 248. 252. 254. 272. 290. 562. 565.
ius patronatus ecclesie 254.
plebanus 254.
familia Portensium 254.
magister curie: Heinricus conv. Port.
Walpurg *s.* Waldburg.
b., s. Walpurgis 158. 234. 364. 443. 481. 500. 528.
Mons s. Walpurgis Benedikt.-Nonnenkl. in Arnstadt.
Walquereda *s.* Walkenried.
Walterius card. episc. Albanensis 34 (1177).
Walterus maior prepos. Magdeburg. 89 (1208).
—, Waltherus mag., protonotar. lantgr. 428 (1315). 432 (1316), prepos. Mysnensis 458 (1319).
Waltherus dec. Cicensis 80 (1205). 86 (1207).
— Misnensis mag., can. Magdeburg. 160 (1254).
Walterus cust. Nuenburg. 21 (1153). 23 (1154).
Waltherus capell. lantgr., can. Nuenburg. 413 (1312).
Walterus imper. aule protonotarius 93 (1209).
—, Waltherus quondam pleb. in Tennestete 158 (1253). 162 (1254).
— Kerlinger lector ord. predicat. (Erford.) 520 (1345).
— diac. in Gozk *(Goseck)* 67 (1197).
Waltherus mon. Port. 73 (1202).
— conv. Port. 134 (1236).
Walter Laienbruder in Pforte 540 (1195—1196).
Waltherus de Varila mil. 200 (1265).
filius: Walterus.
gener: Henricus pinc. de Appolde.
Walterus *(Sohn des vorigen)* 200 (1265).
— de Glytzburg *(Gleissberg)* 138 (1239).
Waltherus puer de Glizberg *(Sohn des vorigen)* 139 (1239).
Walterus, Waltherus de Glizberg *u. dgl.* 279 (1289). 279 (1289). 300 (1293). 305 (1295). 325.
frater: Henricus.
famulus: Albertus Gensevuz.
—, Waltherus de Golamisdorf *(Golmsdorf)* 177 (1257).

Walterus, Waltherus de Muchele *(Mücheln)* 71 (1199). 72 (1200).
frater: Albertus.
Waltherus Riseneri cons. civ. Nuenburg. 400 (1308).
Walterus de Scipfe *(Schüpf)* pinc. 93 (1209).
Waltherus de Wimare min. regni 26 (1157).
— (civ. Erford.) 57 (1193).
Walthman, Waltman 332. 333. 351.
Theodericus W. mil.
Wangen, Gr. *od.* Kl.: Wange, Wangen *D. sw. Nebra* 55. 59. 72.
Godefridus de W.
Gozwinus de W.
Wangenheim: Wagehem *D. nw. Gotha* 116.
Ludewicus de W.
Warin *s.* Wahren.
Warmund Abt von Pforte 539 (1190). 540
Warnherus *s.* Wernherus. (1195).
Wartburg: Wartberc, -berck, -berg, -berk, -perch, -perck castrum 249. 291. 292. 295. 313. 317. 319. 320. 332. 333. 347. 351. 395. 502. 565.
capella s. Egidii in valle iuxta W. 502.
Warte, Warthe *vermuthlich Wüstung „die Warthe" wsw. Laucha zwischen Golzen u. Bibra* 40. 42. 70. 77.
Hugo de W. can. Nuenburg.
Hugo de W.
Wartperch, -perck *s.* Wartburg.
Wasmudus de Wizense *(Weissensee)* 146 (1247). 176.
filii: Theodericus. Wilhelmus.
Wasmodus civ. in Wizense 316 (1297).
frater: Wilhelmus notar. lantgrav.
Wasmudus forensis mag. (in Stusforde) 127 (1229).
— minist. Hersfeld., „qui se pro ministeriali lantgravii gerit" 118 (1226).
Wasungen *St. a. d. Werra* 45.
Otto de W. can. Nuenburg.
Wecelshain *s.* Wetzelshain.
Wechmar *D. nnö. Ohrdruf (weniger wahrscheinlich Wichmar D. sw. Camburg)* 286. 287. 460.
Otto de W. mil.
Wechterswinkel: Wechterswekele, -wikele, -winkele, Wechtirswinckel *D. bei Mellrichstadt, ehem. Benedikt.-Nonnenkl.* s. Margarete 149. 149. 151. 152. 154. 158.
ecclesia 158.
prepositus et collegium 158.
prepositus 158.
prepositus: Siboto.
abbatissa et conventus 154.
abbatissa: Barbara? Berchta?
priorissa: Hedewigis.
collegium, conventus, sanctimoniales 149. 149. 151. 152.
Fraternität mit Kl. Pforte 154.
Wedekyndus *s.* Widikindus.
Wedemar *(ob Gr. od. Kl. Wiedemar sw. Delitzsch?)* 187.
Conradus de W.
Weichau: Wichawe, Wicouge *Gehöft im Weichauthale ö. Naumburg* 12. 13 A. 15. 16 A.
grangia 12.
Weida: Wida *St. in Sachs.-Weimar* 105. 182. 183.
Heinricus advocat. de W.
Heinricus advocat. de W.
Sophia advocat. de W.
Weideman, Weidemannus de Haldeke 357 (1302). 362, Henricus dict. Weydeman 360 (1302).
pater: Hertwicus.
Weiden: Widen *Wüstung* iuxta Phiffelbeche *nw. Apolda* 198. 340.
Weilrode: Wilenrode, Wilnrode *D. wsw. Sachsa* 210. 232.
Cunradus de W. mil.
Weimar: Wimar, Wimare, Wimaria, Wymar 26. 148. 186. 224. 246. 294. 378. 419. 421. 423. 441. 475. 485.
domini in W.: Fridericus et Hermannus com. de Orlamunde.
castrum 419. 475.
capellanus in castro: Albertus.
scultetus: Heinricus Dratstete.
cives: Henricus de Divorte. Johannes Store.
Cunradus de Wimar (*oder* Vrimar?)
Heinricus Kewil de W.
Heinricus de W.
Hermannus de W. mil.
Waltherus de W. minist. regni.
Witigo de W. conv. Port.
Weinick 57.
Heinricus W. civ. Erford.
Weirchusin *s.* Würchhausen.
Weiso 109.
Marquardus W. camerar.
Weissenfels: Weissenfels, Wissemfels, Wissenfels, -vels, Wissinvels, Wizenvels, Wizevels, Wizinvels 134. 154. 176. 186. 187. 188. 257. 329. 360. 372. 397. 400. 401. 402. 404. 405. 406. 413. 415. 428. 507. 516. 541. 565.
castrum 413.
Graf Dietrich v. W.
advocati, officiati lantgravii 516.
advocatus lantgravii: Fridericus.
villicus marchionis: Heinricus de Kotzowe.

plebanus: Ludewicus.
cives: Bertramus de Merseburg. Heinricus de Valva. Heinricus Soyke, Soyko et filius. Johannes fil. Gozwini. Wolfhardus.
Albertus de W. } cognom. Scharoch.
Burchardus de W. } cognom. Scharoch.
Conradus de W. mil. } cognom. Scharoch.
Heinricus de W. } cognom. Scharoch.
Manegoldus de W.
Johannes de W. } civ. Nuenburg.
Petrus de W. } civ. Nuenburg.
Petrus de W. frat. Port.
Weissensee: Wisense, -sehe, Wissense, -sehe, Wissenze, Wizense, Wizzense, Wysenze, Wyssensehe, Wyszinse *St. im R. B. Erfurt* 130. 142. 146. 176. 190. 208. 204. 207. 208. 269. 281. 282. 313 A. 316. 319. 320. 391. 416. 417. 464. 478. 479. 481. 490. 494. 516. 520.
advocati, officiati lantgravii 516.
magistri forenses: Heinricus de Sumeringen mil. Johannes de Sprech, Spret. Ludewicus de Husen mil.
civis: Wasmodus.
Bertoldus de W.
Everherus de W. mil.
Fridericus de W. mon. Port.
Heinricus de W. vicar. Nuenburg.
Nicolaus de W. civ. Erford.
Theodericus Meys de W. mil.
Wasmudus de W.
Wilhelmus de W. notar. lantgravii.
Weitha *s.* Wethau.
Weize, Weysse, Weyze 371. 434. 437. 526. 527.
Conradus, Cunat W. castell. in Eckarsberge.
Welewiz *s.* Weltwitz.
Welfo (VI.) dux 28 (1162).
Weltwitz: Welewiz *D. sö. Neustadt a. d. Orla* 195.
Heinricus de W.
Wencendorf *s.* Wenzendorf.
Wenczlawa Gemahlin des Herz. Boleslaw I. v. Schlesien 531.
Wendingen 376 A.
Johannes de W. olim abb. Port.
Wenemarus *s.* Winemarus.
Weninge 485.
Theodericus W.
Wennemarus *s.* Winemarus.
Wentzendorff *s.* Wenzendorf.
s. Wenzel 560.
Kirche in Naumburg.
Wenzendorf: Wencendorf, Wentzendorff, Wenzendorf, -dorff, Wincedorp, Wincendorp, -dorph villa *wüst unterhalb Kösen auf dem linken Saalufer* 39 A. 61. 62 A. 62. 63. 81. 92. 99. 100. 144 A. 281. 291.
grangia 81. 92.
vinee 92.
molendinum 92.
retentaculum aque 39 A.
pons 281. 291.
magister pontis: Johannes.
Werben: Werbene, Wirbene *eines der Dörfer Burg-, Mark-, Reichards- und Tagewerben n. u. nw. Weissenfels* 42. 44. 49. 50. 58. 59. 63. 72. 75.
Karlo de W.
Heinricus de W.
Meinherus burcgrav. de W., prefect. Misn.
Tammo de W.
Theodericus com. de W.
Werda *s.* Donauwörth.
Werder: Werdere *G. bei Merseburg* 160. 487.
Conradus de W. mil.
Gerhardus de W.
Werengeshusen, Weringeshusen, Weringishusen, Weringishuß *s.* Wernigshausen.
Wernadus abb. de Balgestete (*statt* Ballenstete) 107 (1216).
Wernerus archiepisc. Magunt. 214 (1268).
Wernherus prepos. Halberstad. 87 (1208).
— dec. Magdeburg. (?) 160 (1254).
Wirnherus dec. Cycensis 507 (1333).
Wernerus de Kirchberg vicedom. Magdeburg. 160 A.
Wernherus de Sconewalde can. Magdeburg. 89 (1208).
— can. in Sulze 52 (1186).
— de Heylingistad vicar. s. Marie (Erford.) 520 (1345).
— pleb. in Buch 443 (1318).
Wernerus, Wernherus abb. Hersfeld. 144 (1244). 155 (1251). 156 (1252). 162 (1255). 163 (1255). 164 (1255). 166 (1255). 168 (1255). 173 (1256). 174 (1256).
carnalis pater: Wernherus frat. Hersfeld.
Wernherus abb. s. Petri Mersburg. 228 (1269). 231 (1270).
— prior in Aldenburg (Merseburg) 56 (1191).
— presb. des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
— subdiac. des Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
— frat. (mon.?) Hersfeld, quondam com. de Guntenberc 144 (1244).
Wernerus de Nusezzen mon. Port. 515 (1343).

Wernherus frat. (Hersfeld.), carnalis pater Wernheri abb. Hersfeld. 144 (1244).
Wernerus, Wernherus frat., conv. Port. 188 (1261). 196 (1264). 238 (1271). 254 (1274). 262 (1277). *Damit wohl ident.* adiutor cellerarii 210 (1267). 239 (1271), cellerarius (?) 251 (1273).
Wernherus grangiarius (frat. Port.) 90 (c. 1220).
— de Appolde mil. 289 (1291).
— de Appolde 431 (1316). 434 (1316).
Wernerus de Bolandia imper. aule dapif. 132 (1234).
—, Wernherus de Burgelino *u. dgl.* mil. 138 (1239). 140 (1239).
—, Wirnherus Curcewrunt *u. dgl.* castell. in Ruteleybesburg 366 (1303). 366 (1303). 418 (1313).
Wernherus Hoiken (Erford.?) 157.
fratres: Cunradus Ratsac. civ. Erford. Cunradus. Heinricus.
— de Othemurich villa marsc. [archi]episc. Magdeburg. 38 (1179).
Berner v. Scheidingen, Wernherus de Schidengen *u. dgl. (Scheidungen)* mil. 318 (1298). 322 (1299). 328 (c. 1299). 349 (1301). 375 (1304).
Wernerus, Wernherus de Stechowe 43 (1181). 48.
fratres: Heinricus de St. Gerardus Valco.
Wernherus de Wirichusen *(Würchhausen)* 145 (1244). 177 (1257).
fratres: Theodericus et
— de Wirichusen 145 (1244). 177 (1257).
Warnherus advocat. de Halverstat 25 (1157).
Bernherus (civ. Erford.) 57 (1193).
Wernherus marsc., minist. Magdeburg. 64 (1196), *wohl ident. mit* Wernherus de Othemurich.
— scultet. lantgravii in Ekkehardesberg 243.
Wernerus, Wernherus (in Aldenburc bei Naumburg) 53. 60. 68.
Wernherus 98.
filius: Cunradus burg. Erford.
Werngeshusen *s.* Werningshausen.
Werngesleybin *s.* Werningsleben.
Wernikonis 352.
Sifridus W. de Helderungen.
Werningshausen: Werengeshusen, Weringeshusen, Weringishusen, Weringishuß, Werngeshusen, Weryngishusen villa *D. ssw. Weissensee* 155. 167. 169. 171. 174. 175. 180. 181. 322. 463. 465. 474. 476. 478. 479. 485. 520. 521. 528.
villa monasterii Hersfeld. 155.
ecclesia 180.
plebanus, der pherrer 180. 520.
plebanus: Otto.
Cunegundis de W.
Fridericus de W. rector. cur. in Borsindorff.
Gunther Wetel von W.
Heinricus de W.
Hermannus de W.
Theodericus de W.
Theodericus de W. armiger.
Werningsleben: Werngesleybin *D. s. Erfurt* 479.
Theodericus molendinarius de W.
Werno de Tulicowe *(Dölkau)* 141 (1242).
Wertheim: Werthem *St. a. Main in Baden* 61.
Poppo com. de W.
Werther, Gr. *u.* Kl.: Werthere *D. sw. Nordhausen* 269.
Theodericus de W. mil.
Weryngishusen *s.* Werningshausen.
Westerhausen: Westerhusen *D. bei Quedlinburg* 37.
sacerdos: Ludegerus.
Westfal 150.
Hermannus W.
Weta *s.* Wethau.
Wetel (Wecel?) 520.
Gunther W. von Weringishusen.
Wethau: Weta, Wetha fluvius *rechter Nebenfl. der Saale unterhalb Naumburg* 36. 153. 167.
—: Weitha, Weta, Wetha, Wetta villa *D. osö. Naumburg* 49. 70. 77. 80. 86. 100. 188. 188 A. 246. 298. 408. 417. 417. 517.
vinea 188. 298.
Heidenricus, Heindenricus } de W.
Heindenricus } fratres.
Henricus de W. can. Nuenburg.
Wettin: Witin *St. a. d. Saale* 37. 49.
Conradus de W. } fratres.
Egegolphus de W. }
Wetzelshayn: Wecelshain *Wüstung sw. Heldrungen u. Reinsdorf (Dobenecker)*
plebanus: Heinricus. [414.
Weydeman *s.* Weideman.
Weysse, Weyze *s.* Weisse.
Wezelinus de Salburg 124 (1227).
Witelo dec. de s. Severo Erford. 98 (1212).
— abb. de Monte s. Petri Erford. 98 (1212). 110 (1219). 112 (1220). 113 (1220).
Wicelo, Withelo abb. de Valle b. Georii 283 (1289). 558 (1293).
Widelo capell. Hersfeld. 46 (1182).
Witelo de Dornburg 306 (1295).

Widelo de Grizeim minist. Hersfeld. 46 (1182).
Wezelo de Mila 286 (1290).
frater: Hermannus.
Wicelo mil. 356 (1302).
Wicelonis 467.
Hermannus W. castell. in Dornburg.
Wi *s.* Wiehe.
Wicelo *s.* Wezelo.
Wichardus can. Merseburg. 106 (1216).
Wikardus presb. d. Kl. Bosau 1 *vgl.* 529 (1185).
— frat. Port., mag. curie Borsendorf 245. 246 (1272).
Wichawe *s.* Weichau.
Wichekindus, Wichikindus *s.* Widekindus.
Wichmannus, Wicmanus, Wigmannus episc. Nuenburg. 20. 21 (1153). 22. 23 (1154). 532 (1151). 533 (1154), archiepisc. Magdeburg. 25 (1157). 26 (1157). 29 (1168). 40 (1180). 41 (1180). 42.
Wichnandus, Wicnandus de Buch 40 (1180). 42 (1180).
Wickerstedt: Wickerstete, -steth, Wikerstete, -stethe *D. nnö. Apolda* 22. 263. 367. 368. 370. 490. 533 A.
Bertoldus de W.
Heinemannus de W.
Tammo de W. mil.
Wicmanus *s.* Wichmannus.
Wicnandus *s.* Wichnandus.
Wicouge *s.* Weichau.
Wida *s.* Weida.
Witego episc. Misnensis 267. 268 (1279). 557 (1279).
Wythigo episc. Nuenburg. 517 (1345).
Witego prepos. s. Crucis in Northusen 197 (1264). 201 (1265).
— can. s. Marie Erford. 162 (1254).
Witigo cellerar. (Port.?) 279 (1289).
— de Wymar conv. Port. 441 (1318).
Widego de Kyrchberg 74 (1203).
Witego de Denstete 148 (1250).
— propinquus Henrici Cloz 414 (1312).
Witegonis 244.
Bertoldus W. cons. Erford.
Widekindus abb. in Valle *s.* Georgii 63 (1195).
Widikindus abb. in Walkenriet 73 (1202).
Wedekyndus pleb. in Otmanshusen 514 (1342).
Wichekindus, Wichikindus, Witkindus de Thalheim 477 (1324).
Widelinesbach *s.* Wittelsbach.
Widelo *s.* Wezelo.
Wideloldus frat. in Aldenburg (Merseburg) 56 (1191).
Widen *s.* Weiden.
Wideroldus abb de Gozk *(Goseck)* 66. 67 (1197).
Widikindus *s.* Widekindus.
Wiehe: Wi, Wie, Wige, Wiha, Wihe, Wy, Wye, Wyhe, Wyensis civitas *St. im Kr. Eckartsberga* 26. 46. 136. 146. 230. 231. 232. 233. 289. 316. 318. 375. 411. 419. 423. 425. 426. 433. 435. 486. *Vgl.* Rabenswald.
comites: Albertus. Albertus. Bertoldus. Fridericus.
viceplebanus: Christianus.
cives: Bertoldus Wiman. Conradus Magister. Cunradt Schwartz. Harthmudus. Heinricus Beiol. Heinricus de Tundorff. Hermannus Ovis. Johannes Scultetus.
Judei 425. 426.
Judeus: Abraham.
moneta 419.
Cunradus mil. de W. dict. Burnere.
Hermannus mil. de W. dict. Schobr
Heinricus de W. conv. Port.
Wigmannus *s.* Wichmannus.
Wiha, Wihe *s.* Wiehe.
Wikardus *s.* Wichardus.
Wikerstete, -stethe *s.* Wickerstedt.
Wikerus de Sultze civ. Nuenburg. 480 (1324).
Wil. Abt von Buch 554 (1260).
Wilbernus *(statt* Winemarus) abb. Port. 546 (1215).
Wilden 353.
Sifridus W. mil.
Wildenborn: Wildenburn *Rg. ssö. Zeitz* 310.
Hermannus de W. mil.
Wildendorp 136.
Cunradus de W.
Wildenfels: Wildenvels *St. sö. Zwickau* 119. 122. 123.
Jutta de W. nob. matrona.
Wilenrode *s.* Weilrode.
Guillelmus card. episc. Portuensis et s. Rufine 34 (1177).
Wilhelmus capell. episc. Halberstad. 87 (1208).
—, Willehelmus de Wissenze *u. dgl.* notar. lantgravii 313 (1297). 316 (1297). 319 (1298). 320 (1298). 332 (1300). 333 (1300). 347 (1301). 351 (1301).
frater: Wasmodus civ. in Wizense.
Wilhelm Abt von Bildhausen 549 (1225).
Wilhelmus prepos. de Horinberc *(Hornburg)* 64 (1196).
— prior Port. 162 (1254).
— Romanorum rex 150 (1250). 163 (1255).
Willehelmus palat. com. (de Reno) 10 (1140).

Wilhelmus fil. Wasmudi de Wizense 146 (1247).
Willa uxor Brunonis comitis 7.
Willehelmus *s.* Wilhelmus.
Willerstedt: Willerstede, -stete, -stethe *D. sö. Buttstädt* 88. 198. 251. 277. 288. 289. 304. 304. 351. 392. 464.
plebanus: Herboldus.
Dithmarus de W. can. Nuenburg.
— de W. frat. Hertwici.
— de W. mil.
— de W. sen. mil.
— de W. *(Sohn des vor.)*
— de W. iun.
Hertwicus de W.
Wilnrode *s.* Weilrode.
Wilsdorf: Wolfingesdorf, -torf, -torff, Wolfingisdorf villa *D. nw. Naumburg* 282. 306. 307. 311.
Wiltersleyben *s.* Bindersleben.
Wiltorff 467.
Thicelo W. castell. in Dornburg.
Wiman 375.
Bertoldus W. civ. in Wie.
Wimar, Wimare, Wimaria *s.* Weimar.
Wimmelburg: Wimedeburch *D. n. Eisleben, ehem. Benedikt.-Kl.* 64.
abbas: Hermannus.
Wincedorp, Wincendorp, -dorph *s.* Wenzendorf.
Windesman, Windischeman, Windishman, Wyndisman 217. 218. 420. 520.
Ekkehardus W. rust. in Thesniz.
Fridericus W. civ. Mersburg.
Gunther W.
Windoldus can. Mersburg. 51 (1184). 55 (1191).
Windolf Abt von Pegau 531 (1150).
Winecke, Wineke *(vielleicht Wüstung n. Camburg oder bei Osterfeld; vgl. Lehnbuch Friedrichs d. Strengen 96. 534. 605)* 303. 372. 388.
Fridericus de W. castell. in Ostervelt.
Wenemarus, Wennemarus, Winemarus, Winmarus, Winnemarus abb. Port. 70 (1199). 73 (1202). 80 (1205). 90 (c. 1220). 91 A. (1227). 94 (1210). 105 (1215). 111 (1220). 119 (1226). 133 (1234), constitutus coram Friderico II. imperatore 135 (1236). 541 (1196—1204). 541 (1196). 541 (1197) — Withemar (!) 512 (1199) — 542 (c. 1200). 544 (1203). 545 (1209). 545 (1210). 545 (1211). 546. 546 (1215) — Wilbernus (!) 546 (1215) — 547 (1217). 548 (1218). 548 (1218). 549 (1225). 549 (1225). 550 (1225). 551 (1228). 552 (1234).
X. Kal. (Oct.) Deposicio Winmari abbatis in Porta. *Calend. Pegav. bei Mencke, Script. rer. Germ. II, 144.*
Wenemarus abb. in Dunemunde 191 (1263).
—, Winemarus prior Port. 187 (1260). 188 (1261). 190 (1263).
—, Winemarus cellerar. (mon.) Port. 273 (1286). 282. 557 (1282).
—, Winemarus infirmar. monachorum, mon. Port. 199 (1265). 216. 217.
Winemarus mag. vini, frat. Port. 188 (1261).
— notar. abbatis, mon. Port. 150 (1250).
Wenemarus, Winemarus portar., mon. Port. 212 (1268). 247 (1273). 251 (1273). 263 (1277).
Winemarus mon. Port. 159 (1253). 171 (1255).
— frat. Port. 162 (1254). 167 (1255). 169 (1255). 175 (1256). 180 (1257).
Winkel: Winkele *D. ö. Allstedt* 292.
Christianus de W. mil., castell. in Rutleibesberg.
Winmarus, Winnemarus *s.* Winemarus.
Winterstetten: Winterstete, Wintherstet *D. bei Leutkirch in Württemberg* 132. 135.
Conradus pinc. de W.
Wipera *s.* Wippra.
Wipertus mag., can. Mersburg. 38 (1179).
Wippra: Wipera, Wippere *Fl. n. Sangerhausen* 25. 27. 72.
Albertus de W.
Cono de W.
Wirbene *s.* Werben.
Wirceburg *s.* Würzburg.
Wirchusen, Wirechusen, Wirichusen *s.* Würchhausen.
Wiricus prior Cellensis 201 (1265).
— de Kirchberg 137 (1238).
Wirnherus *s.* Wernerus.
Wirteneberch *s.* Württemberg.
Wirzeburch, -burg, -burgensis *s.* Würzburg.
Wischeraven 16 A. 218.
Fridericus W.
Wischerode *D. n. Eckartsberga und Wüstung bei Teuchern* 16 A.
Wisense, -sehe *s.* Weissensee.
Wisgeraba, Wiskerabin, Wisseraben grangia cum molendino *(Wüstung Kroppen ö. Naumburg?)* 12. 15. 16 A. *Vgl. Lüttich in Mitteil. d. V. f. Erdkunde 1895, S. 99 ff.*
Wissemfels *s.* Weissenfels.
Wissenburg *s.* Vitzenburg.
Wissenfels, -vels *s.* Weissenfels.
Wissense, -sehe, -ze *s.* Weissensee.
Wisseraben *s.* Wisgeraba.
Wissinvels *s.* Weissenfels.
Witego *s.* Widego.

Witelebus, Withelib prior Port. 32 (1174).
Witelo *s.* Wezelo. [538 (1183).
Witerde *s.* Witterda.
Withelib *s.* Witelebus.
Withelo *s.* Wezelo.
Withemar *(statt* Winemar) Abt von Pforte
Witigo *s.* Widego. [542 (1199).
Witin *s.* Wettin.
Witirde *s.* Witterda.
Witkindus *s.* Widekindus.
Wittelsbach: Widelinesbach 25. 27.
Otto palat. de W.
Witterda: Witerde, Witirde *D. nw. Erfurt* 430. 460.
Albertus de W. mil.
Witto scultetus (in Orlamunde?) 202 (1266).
Witzleben: Wizelebin *D. sw. Kranichfeld* 494.
Henricus de W. mon. Port.
Wizcio *s.* Huwicio.
Wizelebin *s.* Witzleben.
Wizenburg *s.* Vitzenburg.
Wizenkirken 140.
Heinricus de W.
Wizense *s.* Weissensee.
Wizenvels, Wizevels, Wizinvels *s.* Weissenfels.
Wizzense *s.* Weissensee.
Wladislaw II. Herz. von Schlesien 530.
Gemahlin: 1. Agnes Halbschw. d. Kön. Konrad III. 2. Cristina Tocht. Albrechts d. Bären (?).
Sohn: Boleslaw I. Herz. von Schlesien.
Wlodizlaus dux de Calis 93 (1210).
Wlemingen *s.* Flemmingen.
Wlfcherus *s.* Wolferus.
Wlfisborn *s.* Wohlsborn.
Wlodizlaus *s.* Wladizlaus.
Wölkau: Wolkowe *D. sö. Merseburg* 246. 266. 274. 275. 297. 299. 303.
Petrus de W. mil., castell. in Novo castro.
Wohlmirstedt: Wolmerstete, Wolmirstete *D. osö. Wiche* 150. 230. 233.
plebiscitum 230.
plebanus (?): Hermannus.
Theodericus de W.
Wohlsborn: Wlfisborn, Wolfesborne, Wolvesburnen *D. n. Weimar* 256. 289. 492.
Johannes de W. scriptor vicedom. de Appolde.
Johannes de W. mil.
Wolfardus *s.* Wolfhardus.
Wolfdiz *s.* Wolftitz.
Wolfenbüttel: Wolfterbutel 135.
Gunzelinus de W.
Wlfcherus patriarcha Aquilegensis 93 (1209).
Wolferus episc. Pataviensis 75 (1203).
— de Bibera mil., castell. in Hesillere *(Burghessler)* 238 (1271).
— (in Eberstete) 223 (1269).
Wolfesberg *s.* Wolfsberg.
Wolfesborne *s.* Wohlsborn.
Wolffearmus quidam 22 (1153–1160).
coniux: Lucia.
Wolphardus prepos. s. Mauricii Nuenburg. 523 (1347). 524 (1347).
— pleb. in Rutelisbergk *(Rudelsburg)* 392 (1292).
Wolfardus, Wolfhardus civ. in Wizenvels 348 (1301). 360 (1302). 372 (1304).
Wolfingesdorf, -torf, -torff, Wolfingisdorf *s.* Wilsdorf.
Wolfinus, Wulfinus de Gosteliz, Gostenez *(Gössnitz)* 50 (1183). 55 (1190).
— de Luberzitz *(Löberschütz)* 124 (1227).
Wolframus sac., can. Üchtrichishusensis 32 (1174), Propst von Ichtershausen 538. 539 (1190).
Wolfsberg: Wolfesberg *D. osö. Stolberg* 71.
Cunradus de W.
Wolfterbutel *s.* Wolfenbüttel.
Wolftitz: Wolfdiz, Wolftizc *D. nö. Altenburg* 168. 257.
Meinhardus burgrav. dict. de W. mil.
Theodericus de W.
Wolkmarus *s.* Volcmarus.
Wolkowe *s.* Wölkau.
Wolmeritz, Wolmeriz villa *(ob Wonnitz sö. Camburg?)* 140. 141 A. 255.
Wolmerstete, Wolmirstete *s.* Wohlmirstedt.
Wolphardus *s.* Wolfhardus.
Wolquinus *s.* Volquinus.
Wolvesburnen *s.* Wohlsborn.
Wonnitz: Wunicz, Wunnicz *D. so. Camburg* 141 A. *Vgl.* Wolmeritz.
Worbestede *s.* Wormstedt.
Worbis: Worbiz, Wrbiz 172.
Bertoldus de W.
Otto de W.
Worm, Wrm 246. 431. 434. 493. 512.
Cunradus W.
Conradus W. castell. } in Botenstete.
Conradus W. mil. castrens. } in Botenstete.
Hermannus W. castell. } in Botenstete.
Hermannus W. castrens. } in Botenstete.
Theodericus, Thytzell W. castell. } in Botenstete.
Ulricus W. castrens. } in Botenstete.
Wormestete *s.* Wormstedt.
Worms: Wormacia, Wormacensis, -ciensis, -tiensis 10. 14. 132.
episcopi: Bucco, Heinricus.

Wormstedt: Worbestede, Wormestete, Wrmestete, Wurmestet *D. ö. Apolda* 40. 42. 178. 441.
Heinricus de W. *(zwei verschiedene)*
Reinherus de W.
Wratislavia, Wratizlaviensis *s.* Breslau.
Wrbiz *s.* Worbis.
Wrm *s.* Worm.
Wrmestete *s.* Wormstedt.
Wrotizlavia *s.* Breslau.
Wsteveld *s.* Wustevelt.
Wstinhain *s.* Wustinhain.
Würchhausen: Weirchusin, Wirchusen, Wirechusen, Wirichusen *D. ssw. Camburg* 40. 42. 67. 145. 177. 357. 359. 361.
Cunradus de W. castell. in Gebichenstein.
Heinricus de W.
Johannes de W. mil.
Theodericus de W.
Wernherus de W. *(zwei verschiedene)*
Württemberg: Wirteneberch 93.
Hartmannus com. de W.
Würzburg: Erbipolis, Herbipolis, Wirceburg, Wirzeburch, -burg, Herbipolensis, Wirzeburgensis 14. 77. 100. 108. 109. 122. 124. 132. 149. 152. 158. 402.
ecclesia 547. [547.
dioecesis 152. 158.
episcopi: Embrico. Hermannus. Otto.
notarius episcopi: Hermannus.
camerarius: Marquardus Weiso.
dapifer: Heinricus.
pincerna: Heinricus.
magister coquine: Albertus.
prepositi: Marquardus. Otto can. Nuenburg. Otto prepos. Novi monasterii.
decanus: Arnoldus.
capitulum ecclesie 149.
canonici: Adolfus portenarius. Albertus de Zabelstein. Arnoldus in Oneldesbach prepos. Arnoldus camerarii. Bertoldus de Otingen. Cunradus de Kulenberch. Cunradus de Ratersheim. Cono maior pleb. Degenhardus mag. Erkenbertus in Mosbach prepos. Gothefridus in Mukkenstad prepos. Gothefridus de Sweigere. Heinricus cust. Iringus cant. Poppo scol. Poppo de Osternach. Salomon mag.
Novum monasterium (Stift Neumünster) 109.
prepositus: Otto maior prepos.
Hoge (Stift Haug) 122.
prepositus: Degenhardus mag.
s. Burchardi 109.
abbas: Waldevero.
s. Stephani 109.
abbas: Gothefridus.
Cunradus de W.
Vulbern Prior von Pforte 541 (1196).
Wulbernus Mönch in Pforte (?) 538 (1183).
Wulfinus *s.* Wolfinus.
Wunicz, Wunnicz *s.* Wonnitz.
Wurmestet *s.* Wormstedt.
Wurtzendorff, Weinberg daselbst 143.
Wsteveld, -velt, Wustevelt 460. 463. 464.
Bertoldus W. armiger. [465.
Bertholdus W. civ. Erfford.
Wstinhain, Wustinhain villa *Wüstung nw. Schkölen* 302. 303.
rustici: Albertus Magister. Albertus. Conradus. Heinricus. Heinricus.
Wy, Wye, Wyensis, Wyhe *s.* Wiehe.
Wymar *s.* Weimar.
Wyndisman *s.* Windesman.
Wysenze, Wyssensehe, Wyszinse *s.* Weissensee.
Wythigo *s.* Widego.

Z.

vgl. C.

Zabelstein *R. im bayr. Bez. Geroldshofen* 109.
Albertus de Z. can. Wirceburg.
Zacharia uxor Hermanni mil. de Wie dict. Schobr 230 (1270).
filii: Heidenricus. Heinricus. Hermannus.
Zaekwar: Cebecur, -kur, Czebekur, Zebcur, -kur, Zebecur, -kur villa *D. w. Kösen* 142. 273. 274. 276. 278. 280. 285. 295. 311. 344. 344. 345. 352. 387.
senior ville 344. [467. 468.
ius advocatie 285. 311. 345.
Zaglitz: Zouleze, Zoulice *Wüstung ö. Querfurt* 19. 337.
Zanchenberch *s.* Zangenberg.
Zane 202.
Theodericus Z.
Zangenberg: Zanchenberch, Zangenburg *D. n. Zeitz* 75. 144.
Heidenricus de Z. can. Numburg.
Heindenricus de Z. minist. Nuenburg.
Zazernei, -ney (*verschrieben* Lazernei) 272.
Hermannus Z. mil.
Zbramirus rust. (?) Polon. 94.
Zcenmark 501.
Gotfridus Z. de Cicz cler. et publ. [notar.
Zcolin *s.* Schkölen.
Zcophifichim 460.
Theodericus Z.
Zcorluppe *s.* Schkorlop.
Zebcur, -kur, Zebecur, -kur *s.* Zaekwar.

Zecowo locus Polon. *(Siekowo)* 94.
Zedluta rust. Polon. in Zirsnik 94.
Zeitz: Cice, Cicz, Ciza, Cize, Cyce, Cyze, Tzitz, Ziza, Cicensis, Cizensis, Cycensis, Cyczensis, Cyzensis, Zicensis, Zycensis 5. 6 A. 8. 18. 22. 31. 70. 77. 80. 86. 144. 168. 190. 203. 207. 304. 304. 310. 314. 321. 350. 357. 359. 387. 387. 390. 396. 399. 400. 404. 405. 406. 408. 409. 409. 412. 415. 416. 417. 448. 461. 501. 507. 530. 531. 531. 533. 535. 538. 539. 541. 559. 568.
castrum episcopi 409.
Domherrenstift 531.
ecclesia 8.
prepositi: Arnoldus. Heinricus. Heroldus. Thimo. Uto.
decani: Bermarus. Heinricus. Waltherus. Wirnherus.
canonici: Alexander scol. Cunradus de Hallis. Conradus scol. Fridericus de Magdeburgk. Hartmannus. Heinricus. Henricus. Heinricus de Isenberg. Johannes de Gozerstete notar., protonotar. episc. Otto de Colditz. Petrus scriptor. Sifridus.
vicarius: Nycolaus.
Stiftsvogt 535. [mil.
burgravius: Meinhardus de Wolftizc s. Stephani (regul. Chorherren und Benedikt.-Nonnen) 70. 77. 86. 531. 533. 538. 539.
prepositi: Cunradus. Johannes.
cives: Heinricus camerarii, Heinricus, Henemannus camerarius. Heinricus, Heynemannus de Gythen. Petrus de Gysingen scultetus.
Albertus de C. conv. Port.
Gerhardus de C. civ. Nuenburg.
Gotfridus Zcenmark de C. cler. et publ. notar.
Hinricus de T. sac. (Port.)
Zelezen *s.* Selze.
Zelis rust. Polon. 94.
Zeutzsch: Scuhz *D. ssw. Orlamünde* 70. 339.
Zhabestorp *(vermuthlich Wüstung Zaasdorf bei Runstedt sw. Merseburg)* 487.
Johannes de Z.
Zicensis *s.* Zeitz.
Ziegenrück: Cigenroke, Cygenruke 182. 186. 187. 195. 526.
castrum 187. 195.
plebanus: Hermannus.
molendinum 182. 186. 187. 195. 526.
Zimmern: Cymern, Cymmern, Zimmern *D. w. Weimar oder D. w. Dornburg* 267. 272. 476. 562.
plebanus de superiori eccl.: Theodericus.
Eckelin v. Z. Bürger in Erfurt.
Gotfridus de Z.
Guntherus de C.
Hugo de C. civ. Erford.
Hugo v. Z. Bürger in Erfurt.
Ludewicus de Z.
Petrus de Z.
Zirsnici, Zirsnik locus Polon. *(Dzietrzniki)* 94.
Ziza *s.* Zeitz.
Zlauco can. Mersburg. 228 (1269).
Zlavosovici rust. Polon. mellifex 94.
Zlesia *s.* Schlesien.
Zmolensis, Zmolne, Zmolnensis, Zmülnensis *s.* Schmölln.
Zolnere 256.
Fridericus Z.
Zoph 474. 476.
Theodericus Z.
Zopphen, dictus 465 (1320).
Zorbau: Zorbaw, Zurbowe *D. n. Mücheln* 106. 305.
viceplebanus: Theodericus.
Herbordus de Z. pinc. episc. Merseburg.
Zottelstedt: Zotenstete *D. nnw. Apolda* Daniel de Z. mil. [261.
Zouleze, Zoulice *s.* Zaglitz.
Zremensis provintia *(Schrimm)* 94.
Zschocher, Gr. *od.* Kl.: Schocher *D. w. Leipzig* 281.
Fridericus de S.
Zscomelin villa Polon. *(Skromlin)* 94.
Ztrele *s.* Strehla.
Zudemaspe 137 A. *Vgl.* Asp.
Zuecen *s.* Zwätzen.
Zuegome, Zueine *s.* Zweymen.
Zurbowe *s.* Zorbau.
Zurtowe *s.* Schortau.
Zvan rust. Polon. 94.
Zvantos rust. Polon. in Dominiz 94.
Zwätzen: Zuecen *D. nnö. Jena* 178. 557.
Brüder vom deutschen Hause 557.
Heidenricus de Z.
Zweymen: Szegene, Zuegome, Zueine, Zweine *D. ö. Merseburg* 38. 51. 188. 327.
Burchardus de Z.
Carolus de Z.
Heinricus de Z.
Ulricus de Z. mil.
Zwenkau *St. s. Leipzig* 568. 568.
Forst bei Z.
Zweten *(Zwätzen ?)* 410.
Conradus de Z.
Zycensis *s.* Zeitz.

II. Sachregister und Glossar.

A.

abbatia *(Amt)* 23.
(= abbas) 25.
(= Kloster) 12. 49. 58. 63.
abiurare monasterium 567.
Ablassbriefe *s.* Namenregister, Pforte; ausserdem 555. 555. 555. 556. *Vgl.* indulgentia.
abstinentia 504.
acclamare (in iudiciali placito) 72.
acies *s.* domus.
actio 118. 130. 131. 147. 190. 204. 207. 251. 251. 254. 263. 269. 290. 326. 441. 445. 509. 515.
– doli mali 509. 513. 519.
– in factum 513. 519.
actiones personales 501.
– reales 501.
— spirituales 189.
— utiles et directae 501.
advocati 74. 201. 389. 403. 453. 469. 510. 516. 516. *Vgl.* Vogt.
advocatia 165. 201. 258. 270. 331. 332. 346. 346. 347. 349. 354. 507. *Vgl.* ius.
advocaticium, advocatorium ius *s.* ius.
advocatissa 182.
advocatus ecclesiae 46. 49. 165.
— villae 256.
ager *(Mass)* 47. 194. 481.
— Buchstrasse vulgariter nuncupatus 317. *Vgl.* via.
agri arabiles 130.
– censuales 358.
— feudales 444.
— novales *s.* novale.
— pascuales 446. 451. 455.
alba 98.
Alimenten-Vertrag 540.
alimonia 375.
allec, allecia 159. 242. 297. 469. 505.
allodium 86. 87. 127. 142. 147. 158. 162. 164. 170. 194. 230. 231. 249. 256. 357. 358. 361. 361. 407. 527.
angaria 107. 112. 113. 116. 126. 258. 415. 453. 516. 516.
anni discretionis 245. 422. 513.
— infantiles 233.
— legitimi feodalia recipiendi ac resignandi 175.
Anniversarien-Stiftung 563.
anniversarius 73. 99. 157. 179. 189. 209. 212. 213. 213. 214. 214. 218. 219. 220. 221. 222. 250. 282. 315. 324. 374.
annona 245. 254. 478.
— hiemalis 442.
— quadruplex 297.
antidonum 143.
apostolicus, domnus apostolicus (= papa) 5. 15. 23. 48. 53. 87.
apparatus altaris 98.
aqua *s.* panis.
aquaeductus 359. 408.
arabilis *s.* terra.
area absoluta 487.
— case (in cimiterio) 425.
– quae allodium vocatur 407.
— quae laice tichstat dicitur 390.
— quae vocatur tunchehoff 423. *Vgl.* curia.
argentum album 248. 267. 277. 279. 293. 304. 330. 349. 367. 383. 384. 386. 408. 410. 410. 423.
– examinatum 463. 474.
— legale 277.
provinciale 323. 330.
publicum, quale in illis partibus currit 111. 113.
– purum 241. 252. 278. 304. 304. 474. 476. 481. 489. 490. 512. 519.
– usuale 400.
— Aldinburgense 120.
– Erfordense, puritatis et ponderis Erfordensium 199. 512.
– Vribergense *u. dgl.* 120. 281. 288. 296. 304. 306. 363. 364. 366. 379. 380. 380. 381. 382. 390. 392. 394. 402. 423. 424. 424. 425. 426. 427. 432. 435. 446. 451. 462. 472. 478. 478. 487. 511.
— Henbergense 477.
– Northusense 414. 486.
— Pigaviense 120.
– Stendalense 330.
armarium 283.
armiger 190. 460. 521.
aruina 505.
assessor synodi 56.
assidere in iudicio, placito 49. 72. 136.
astare in placito 50. [494.
auca 442. 462. 483.
auctorisare 512. 522.

aucupari 266.
aucupium 28. 94.
avena 55. 198. 261. 292. 442.

B.

baculus 217.
baculus iudicialis 494.
bannus papae 29.
— episcopalis 1. 21. 22. 29. 53. 58.
— (prepositi Caldeburnensis) 64.
barones 453.
basilica 98. 128.
begina 244. 432. 434.
Belehnung, drei- und vierfache 79. 309.
benedictiones vasorum et vestium 82.
beneficiale, beneficii ius *s.* ius.
beneficium 13. 17. 23. 26. 31. 36. 45. 50. 63. 70. 79. 81. 107. 108. 110. 111. 112. 113. 130. 136.
— regale 13. 19.
Bestattung in der Kirche 124. 553. 562.
— in claustro 553.
— in capitulo monachorum 553.
Biberfang 542. 544.
bibliotheca in tribus voluminibus divisa 1, dimidia 101.
Bienenzucht 542. 544.
bladum 505.
Bononiensis *s.* consuetudo.
borcwarte *s.* burcwart.
botti 197. 198. 260.
bravium 29. 53.
braxator *(oder* Braxator?) 98.
Brüder von der Busse 552.
bulla (regis Friderici I.) 40. 41. 44.
burcwart, burkwarte, borcwarte 28. 344. 344. 467.
butirum 73. 505.

C.

calcii 138. 159.
calix 8. 98.
cambire 15. 28. 53.
cambitio 15. 19. 20.
cambium 1.
camera 157.
camera regis 10. 14. 19. 26. 28. 40. 41. 44. 92. 135.
candela 102. 216.
capellarius 37.
capitulum (= synodus) 56.
captio 110. 112. 113.
carceres monasterii 567.
karena, karrena 179. 209. 213. 218. 219. 220. 221. 222. 225. 225. 226. 496. 497.
carnes 217.
carrata (vini) 31. 73. 79. 85. 119. 122. 123. 143. 257. 282. 301. 315. 316. 500.
caseus 73. 297.
castigatio 504.
castrensis 477. 506. 512.
casula 98.
kathedralis successor abbatis 22.
catholica ecclesia 15.
catholicus antistes 82.
causa sanguinis 243. 246.
cautio fideiussoria 116. 126.
cedula *s.* scedula.
celebrare pro defunctis 124.
censualis *s.* curia, ius.
censualiter servire 486.
censura cautionis 72.
— districtionis ecclesiasticae 75. 80.
— ecclesiastica 5. 18. 102. 106.
— iuris 72.
census cerae 528.
— liber 528.
cera 133. 156. 159. 175. 178. 259. 295. 378. 412. 469. 505. 521. 528.
cerdo 244. 528.
cerea candela 216.
cervisia 206. 217. 297.
chorus *(Getreidemass)* 75.
cimiterium, Kirchhof 124. 128. 216. 425. 553.
cyrographum 15. 22. 47. 48. 147.
civilis *s.* questio.
civis (= incola villae) 333.
claustralis disciplina 4.
claustrum *(in engerem Sinne)* 553.
clausura 555.
clausura aquae, molendini 31. 38. 39. 45. 50. 53. 78. 101. 305. 306. 325. 326.
clericus secularis 102. 103. 553. 567.
clobin, cloven (partes lini) 280. 292. *Vgl.* globus.
collecta 453.
collecta manu *s.* manu.
collectio 15. 265. 285.
collegiatus 149. 161. 296.
colonus 76. 79. 85. 112. 198. 269. 273. 493.
— hereditarius 113.
— temporalis 113.
comes salinae (in Hallis) 469.
comitatus 152. *Vgl.* scultetus.
communia civitatum 453.
communio fraternitatis, bonorum operum, orationum *u. dgl.* 32. 57. 154. 189. 504.
— montis, in lapicidina 31. 265.
— in pascuis et lignis *u. dgl.* 239. 296.
— quae gmeine vulgariter dicitur 217.
— sedis apostolice 82.
communitas 41. 208. 382.
compromissio 96.

concilium 48.
— generale 35.
— (vel plebiscitum) 469.
conductus 105. 183.
confeodotarius 449. 451.
confessor 568.
confinium (vulgariter burkwarte) 344. 344. 455. 456.
confrater 454.
congregatio *(kirchliche)* 7. 8. 17. 20. 32.
congregatio *(kriegerische)* 472.
conpater 486.
conplex 429.
Konservator des Domkapitels 564.
conservator pacis 286. 468.
consiliarius 320. 486.
consolatio 143. 185. 216. 242. 250.
consoror 453. 504.
consponsor 433. 513. 522.
consuetudo Bononiensis 224 A.
consuetudo *s.* terrae.
contentari 494.
conventualis *s.* panis.
conventus forensis 81.
conversatio religiosa 4. 7.
conversio 4. 33. 81.
cooperator in administratione episcopatus 79.
coquina 109. 185. 319. *Vgl.* magister.
corium 159. 469. 505.
kornbul 519. 520.
corporalis *s.* fides, possessio.
corporaliter *s.* fides.
criminalis *s.* questio.
crux 217.
crucis Christi minister 224. 225. 226. 556.
— sante servus 549. 551.
cubitum (cubitus?) 78.
culpa levis 552. 553.
cura animarum 15. 128.
— in spiritualibus 90.
— et visitatio 544. 549.
curia censualis 15.
— feudalis 444.
— incastellata 319.
— munita 440.
— quae vocatur tunchoff 425. *Vgl.* area.
custodia castri 108.
custos foresti 239.
cuta lini 370. 371.

D.

dativus *s.* denarii, grossus.
debitor principalis 513. 522.
decimalis *s.* mansus.
decimatio 2. 20. 89. 101. 107. 180. 470. 470. 472.
decimator 107.
— iuratus 87.
decretum villae 148.
delictum superveniens 147.
denarii 158. 192. 301. 302. 380. 393. 425. 528.
— currentes 239.
— dativi 480.
— Eckehardesbergensis monetae, numismatis 241. 379. 380.
— Erfordenses, monetae Erfordensis 288. 328. 343. 352. 431. 438. 462. 479. 483. 509.
— Ysenbergensis monetae 410.
— Nuenburgenses, monetae Nuenburgensis 284. 292. 317. 348. 368. 375. 376. 393. 402. 443. 526.
— Sulzensis monetae 330.
— Wyensis monetae 419.
denariis et laboribus propriis 463.
depositio (= Absetzung) 552.
— (= Beisetzung oder Tod) Namenreg. s. v. Winemarus abb. Port.
— testium 177.
derivare *(intrans.)* 201. 475.
desolatio 472.
dies rogationum 211.
ding (civilia iudicia) 110.
dinggreven 449.
discretio *s.* anni.
dispensatio 15. 70. 98.
districtus 202. 355. 429. 467. 468. 505. 508. 517.
divalis (kaiserlich) 135.
dobende grabe *s.* tobende grabe.
dominatio *(Titel in der Anrede)* 170. 174. 401. 403. 406. 458. 466. 491.
dominium directum 415. 417. 418. 443. 443. 444. 446. 489. 492. 498. 506.
— utile 415.
— directum et utile, utile et directum 451. 456. 463. 464. 478. 483. 485. 487. 488. 490. 519.
domus in acie (= Eckhaus) 528.
— hospitum 275. 281.
— piscarie, piscatoria Portensium (Fischhaus bei Pf.) 229. 391.
donatio propter nuptias 424. 464. 491.
dormitorium 540.
dos 312. 322. 327. 424. 432. 439. 446. 459. 464.
dotalicium 319. 324. 349. 371. 424. 427. 439. 447. 459. 463. 464. 491. *Vgl.* ius, lipgedinge.
Dreifelderwirthschaft 438. 464. 476. 520. *Vgl.* veldeglich.
ducatus (Geleit) 403.

E.

ecclesia matrix 472.
— secularis 454.
ecclesiasticus *s.* censura, personae, sepultura.
Ehescheidungsprozess 545.
Einsammler des Zehnten 559.
Einverleibung einer Kirche, eines Klosters 554. 554. 560. 560.
electio abbatis 82. 553.
elemosina 15. 92. 111. 128. 155. 179. 185. 205. 212. 216. 217. 218. 219. 454.
emenda 398, seu pena pecuniaria 494.
emunitas 510. 516.
enucleator 416. 487.
equitatura 143.
exactio 40. 48. 74. 97. 98. 107. 110. 112. 113. 116. 126. 147. 195. 202. 243. 246. 254. 265. 285. 345. 394. 403. 451. 469. 480. 494.
— secularis 88. 92. 222. 447.
examen (= Schaar) 8.
excellentia *(Titel in der Anrede)* 302.
exceptio non soluti *etc.* pretii, non numerate pecuniae *etc.* 513. 519.
excommunicare 71. 552.
excommunicatio 15. 23. 30. 48. 54. 66. 67. 69. 78. 82. 94. 102. 103. 107. 545. 551. 552.
excrescere 462.
executio testamenti 189.
exemplar 23.
exemptio 83. 92. 222. 447.
exequiae 56. 372. 372. 373. 374.
exercitia pia, spiritualia 154. 505.
expeditio 25. 41.
exterminare 147.
exterminium 147.
extorsio 265. 285. 516. 516.

F.

fabrica 238. 455.
familia 180. 187. 254. 398. 453.
— tam religiosa quam secularis 183.
famulus 279. 305 319. 444. 494. 499.
fenetum 193. 200. 300.
feodotarius 101. 425.
festivitates *s.* sollempnitates.
fideiubere 81.
fideiussor 120. 188.
fideiussorius *s.* cautio.
fidelitatem facere 498. 500.
fidem corporalem, corporaliter prestare 158. 174. 175. 180. 185. 519.
figulus 94.
Florentiner *s.* Zeitrechnung.
flumen publicum 127.
fluxibiles arbores 183. *Vgl.* iunctura arborum, vloiz.
forestum 145. 289. *Vgl.* custos, mansus.
fornarius 434.
fornax pistrina, ad opus pistrinum 471. 527.
fossatum 217. 269.
— castri 374.
— quod dicitur tobende grabe 207.
— torrentis 449. 451. 455.
fraternitas 22. 32. 57. 131. 154. 182. 203. 207.
frumentum (= Getreide oder Roggen?) 158. 185. 234. 356. 391.
— (= Roggen) 198. 261. 292. 432.
— hiemale 394. 443.
fundus *s.* ius, iura.
— *s.* germen.
funiculus distributionis 462.

G.

gastgut 408.
Geistlicher mit Kindern 233.
gelenge 310. 474. 519. 520.
gemank (frumentum) 365.
gemene, gmeine (terra, communio) 183. 217.
ger, gere (silva) 270.
gere, gern, ghern (agri) 197. 210. 260. 279.
germen et fundus 408.
gleba corporis 8.
globus lini 443. *Vgl.* clobin.
gmeine *s.* gemene.
granum (= frumentum) 365.
grossus 523. 524.
grossus parvus, numerabilis, dativus 522
guarandare, gwarandare *s.* warandare.
gwerra (inimicitia patens) 398.
gwidagium 505.

H.

habitatio popularis 472.
habitus militaris 365.
— monachalis, monachilis 91. 288.
— ordinis 567.
— regularis 103.
— religionis 509.
halsgericht 446. 449. 451. 465. 465. *Vgl.* iudicium sanguinis.
handt-, hantgericht 449. 451. 465. 465. *Vgl.* iudicium manuum.
hant, tzu getruwere 173. *Vgl.* ius.

heinmezzen, hemezzen (mensura, modii) 153. 167.
heredes proximiores 460. 512. 521.
hereditas successoria 182.
herlickeit (= dominium) 318.
Hexameter am Schluss einer Urkunde 486.
holocaustum 205.
homagium 147. 288. 498. 500. *Vgl.* ius.
homo (= Lehnsmann) 26.
hordeum *s.* ordeum.
horrearius 434. 447.
hospitale 9. 15. 17. 29. 31. 57. 98.
— infirmorum 511.
— pauperum 540.
hospitalitas 143.
hospitium 126. *Vgl.* ius.
humuletum 467. 526.
humulus 196. 237. 298. 300. 327.

I.

iactus tigilli 486.
ieiunium 154. 454. 504.
immediate filia 162.
immunitas 82. 112. 183. 222. 447.
impignerare, impignorare 392. 410. 425.
impigneratio 113. [453.
inbeneficiare 31. 41. 45. 53. 76. 85. 116. 126.
incorporare 268. 346.
indaginare 208.
indulgentia 159. 179. 179. 179. 205. 212. 213. 220. 222. 222. 447. 510. *Vgl.* Ablassbriefe.
indutiae 56. 110.
infantilis *s.* anni.
infeodare, infeudare, inpheodare 305. 320. 321. 323. 324. 356. 368. 379. 380. 489. 506. 507. 515. *Vgl.* mansus.
infeodatio 514.
infirmaria 397.
infirmatorium 540.
interdictum 82. 102. 103.
intrare 188.
introducere ore et manu 514.
invenire *(term. techn. iur.)* 136. 173.
investire 449. 451.
iudex delegatus, subdelegatus 66. 67. 68. 88. 157. 190. 203. 207. 551.
— legalis 49.
— provincialis 230.
— secularis 125.
— ville 463. 464.
iudicialis *s.* baculus, sententia.
iudiciarius *s.* ordo.
iudicium tam in campo quam in silva 370.
— tam in campo quam in villa, in villa et campis 371. 374.
iudicium civile 110. 112. 113. *Vgl.* ding.
— lantgravii Botenstete (= Gerichtssprengel) 265.
— tam maius quam minus 494.
— penale 147.
— prepositi Erfordensis 263.
— provinciale 259.
— provinciale (landinch) in Maspe 152, in Mitelhusen 177, in Putelendorf 169. *Vgl.* landinch.
— publicum 112. 113.
— sanguinis 244. 246. 265. 285. 419. 444. 446. 490. *Vgl.* halsgericht.
— sive sanguinis sive mortis 371.
— sanguinis et manuum 449. 451. *Vgl.* handtgericht.
— seculare 81.
— spiritale 125.
— quod wikbilde nuncupatur 416.
— in Benndorf 371.
— in Flemmingen 243.
— in villis Fränkenau 451.
— in Hohendorf 462.
— in Leutenthal 265.
— in Mertendorf 246.
— in Poppel 374.
— in Punkewitz 246.
— in Sachsenhausen 490. 494.
— in Tauschwitz 417.
— in Wethau 246.
Vgl. iurisdictio.
iudicium figurare 152. 169.
— sententialiter instaurare 152. 169. 177. 259.
iuger *oder* iugerum *(als Längenmass)* 230.
iunctura arborum 183. 202. *Vgl.* vloiz.
iuramentum 432. 459. 463. 464.
iurisdictio (= Bereich d. Rechtsprechung) 403. 486. 505.
— iuris vel facti 469.
— personalis 507.
— realis 507.
— sanguinis 512.
— temporalis 507.
— in Endeleben 463. 465.
— in Lissdorf 444. 446.
— in Nied.-Möllern 444.
— in Tauschwitz 419.
Vgl. iudicium.
ius *(als Abgabe)* 48.
advocatiae, advocaticium, advocatorium 49. 51. 58. 97. 170. 285. 311. 320. 332. 345. 354. 355. 365. 366. 394. 455.
— beneficii, beneficiale 45. 50. 63. 64. 76. 79. 85. 113.
— canonicum 513. 519.
— censuale 48. 77. 85.

ius civile 513. 519.
— civile *(als Abgabe)* 98.
— commune 116. 422.
— conductus *(als Abgabe)* 105.
— decimarum, decimationis 48. 89.
— dotale 48.
— dotalicii 230. 300. 316. 321. 324. 350. 356. 432. 446. 463. 465. *Vgl.* dotalicium, lipgedinge.
iura episcopalia 268.
ius Franconum, Francorum 40. 43.
— et iudicium Franconum 43.
— fundationis 49. 58.
— fundi et superficiei 441. 444. 456. 463. 464. 478. *Vgl.* ius superficiei.
iura fundi proprietarii vel superficialis 446.
ius, quod vulgariter dicitur tzu getruwere hant 173.
— hereditarium Francorum 76. 79.
— hereditarium Hollendensium 85.
— hereditatis et proprietatis 88.
— homagii 288.
— quod hospitium nominatur 126.
— patronatus 224. 254. 264. 296. 319. 320. 377. 378. 379. 379. 388. 398. 422. 423. 425. 426. 427. 444. 449. 451. 469. 472. 473. 490. 494. 502. 515. 526. 527. 556.
— prestationis 19.
— senioris 409.
— superficiei 415. 436. 439. 443. *Vgl.* ius fundi.
— Teutonicale 94.
— thelonei 105.
— vacationis 438.
— quod vri dicitur in vulgari 244.
iustitia villae 147.

L.

labores pii 182.
lagena 23.
lampas 181.
Lampe, ewige 216. 568.
landinch, lantdinch, lantding (iudicium provinciale, placitum civile) 152. 169. 173. 177. 548. 551. 551.
Landfriede 285. *Vgl.* pax.
lapicidina, lapicidium in monte Aldenburc 53. 60. 68.
— bei Balgstädt 265. 266.
— bei Kl. Memleben a. U. 46.
— in monte Salberg 451. 455.
— bei Volkoldesroth 26.
lapides metales 208.
lapideus *s.* via.
laudare *(term. techn. iur.)* 136.
lector 520.
legare 157. 189. 519.
legatio 123. 124.
legatus apostolicus, sedis apostolice 10. 122. 123. 128. 129. 211. 538. 549. 549. 551.
legittima (= uxor) 524.
leusehügel 84.
levitae 35.
liber sollempnitatum officia matutinalia continens 217.
liberi supervenientes 501.
libra 10. 14. 19. 26. 28. 31. 40. 41. 44. 61. 192. 521.
— marca 379. 380. 380.
linum 280. 292. 370. 371. 443.
lipgedinge 230. *Vgl.* dotalicium.
litterae apertae, patentes 297. 316. 377. 382. 386. 422. 451. 502. 518.
— sigillatae, deforis sigillatae 312. 422.
— testimoniales 56. 57.
litteralis *s.* mandatum.
litteratorie *s.* resignare.
lo (silva quae vocatur *u. dgl.*) 423. 425. 444. 526. *Vgl.* Marscalce lo.
lositz (lignetum quod vocatur) 527.
loth, loto 110. 111. 326. 365. 366. 386. 423. 425. 435.
lotig *s.* silber.
lucra matrimonii 200.
lumen nocturnale 1.
lumen, luminarium de sepo 216. 217.
lusor 147.

M.

magister aratrorum 322.
— coquinae 109. 319.
— curiae (= aulae) 281. 317. 320. 508.
— curruum 140.
— operis 150.
— pecorum 445.
— pomerii 238.
— pontis 291.
— textorum 252.
— vini 127. 188.
magnificentia *(Titel in der Anrede)* 458.
maiores ecclesiae (decanus, prepositus, scolasticus) 15
maldrata 101. 138.
maldrum, malderum 158. 180. 185. 198. 254. 261. 297. 356. 365. 365. 383. 384. 391. 392. 394. 432. 442. 478.
malwyde (salix) 419.
mandatum vocale seu litterale 389. 511.
manerium 453.
mansus absolutus 153.
— decimalis 327.
— feodalis 276.

mansus de foresto 239.
— hereditarius 158.
— Hollandensis 21. 23.
— infeudatus 356. 394.
— liber 373. 373.
— habens triginta duo iugera 300.
—, seine Grösse 163.
manu collecta 24. 71. 74. 197. 312. 324. 380. 380. 386.
manu *s.* introducere, ore.
manus fidelis 256. 463. *Vgl.* salmons hant.
— imperatoris, imperii, potestatis 137. 140. 302.
marca *s.* libra.
marchia (= marchia Misnensis) 63.
maritare 384.
Marscalce lo (apud Meller inferiorem) 444. *Vgl.* lo.
massa 242.
maternaliter lingua appellari 183.
matrimonium *s.* lucra.
matrix ecclesia 472.
matutinalis *s.* officium.
mausoleum 8.
mel 94.
mellifex 94.
memoriale 50. 478.
mensa episcopi 29.
mensura frumenti 85.
— frumenti Erfordiensis *u. dgl.* 73. 74. 101. 297. 394.
— Vriburgensis 350.
— quae hemezzen vulgariter nuncupatur 153. *Vgl.* heinmezzen.
— modiorum 215.
— Nuenburgensis maior 75. *Vgl.* chorus.
— vulgaris 382.
mercennarius 82.
metalis *s.* lapides.
mezzegerte (virga) 306.
militaris *(Substant.)* 360. 396.
militaris *s.* habitus.
missa 99. 182. 216. 375. 453.
missale 1. 98.
modius 153. 215. 234. 292. 301. 350. 423. 425. 435. 443.
modii siliginis, qui heinmezzen vulgariter appellantur 167. *Vgl.* heinmezzen.
molendinarius 195. 392. 479.
molendinum, area *oder* locus molendini *oder* molendinaris
bei Altenburg 78. 359. 364. 391. 392,
Kegelsmühle 310. 358. 361. 362. 390.
— — Brembach 509.
— — Cacenrode 45. 92.
molendinum *etc.* bei Darnstedt 300.
— — Dornburg, Dorndorf 124. 139. 140. 145. 191.
— an der Emse 142. 240. 271.
— bei Henschleben 110. 113. 115. 147. 190. 203. 207. 481.
— — Hummelstedt 90. 92.
— an der Ilm 52. *Vgl.* Trebra.
— Kegelsmühle *s.* Altenburg.
— bei Kösen 39.
— — Leutenthal 150. 201. 202.
— Lochmühle bei Lochwitz 45.
— bei Löpitz 37. 50. 92.
— — Mertendorf 92. 153. 167. 168. 391.
— Obermul *s.* Ziegenrück. [392.
— des Kl. Pforte[1]) 2. 5. 17. 20. 29. 53. 68. 78. 101.
— bei Pichov 40.
— an der Plotha 194.
— bei Porstendorf 53. 68. 115.
— Rehehausen 318. 319.
— Ricmole bei Hechendorf 486.
— bei Trebra, Ob. 223. 262.
— Vehra 130. 190. 203.
— — Wallichen 200.
— — Wenzendorf 92.
— an der Wethau 36.
— bei Wisgeraba 12. 15. [182.
— — Ziegenrück 187. 238. 526, Obermul
monachalis, monachilis *s.* habitus.
monachi nigri 7.
monasterium (=Kirche) 205. 213. 214. 214.
moneta Aldenburgensis 69.
— Ekehardesbergensis *u. dgl.* 261. 271. 344. 380.
— Erfordensis 352. 483.
— Ysenbergensis 410.
— Northusensis 251.
— Nuenburgensis 317. 350. 416.
— Sulzensis 215. 234. 330.
— usualis 223.
— Wyensis 419.
— *(lokal)* Nuenburgensis 393.
Morgen, grosser 443.
mos *s.* terrae.
motivum 399.
Münzfuss herabgesetzt 551.

N.

navicula (= Fähre) bei Porstendorf 478.
navigium (= Fähre) iuxta villam Rozbach 329. 363.
navigium, quod vulgo vere dicitur, bei Tauschwitz 474.

[1]) Die Lage dieser Mühle oder Mühlen ist streitig, zuletzt behandelt von Lüttich in Mitteil. d. V. f. Erdkunde 1895, 93 ff.

Neubruchzehnte 543.
nobilitas *(Titel in der Anrede)* 491.
nocturnalis (= Pantoffel) 134.
nola 98.
notula 134.
novale, novalia, novales agri 20. 29. 37. 87. 294. 380. 380. 405. 407. 422. 425. 446. 451. 455.
numisma Eckehardespergense 379.
nuptiae secundae 489.

O.

obedientiarius 23. 480.
oblatio 1. 2. 11. 21. 33. 37. 44. 54. 81. 213. 312. 472.
obsequia feodi 477.
obsequium servile 110.
obstaculum aquae (wer) 439.
obventiones 423. 425. 463. 472.
officialis 98. 105. 178. 180. 247. 265. 266. 285. 290. 295. 419. 453. 469. 470. 494. 505.
officiare 180. 472.
officiatus 154. 170. 250. 389. 469. 480. 480. 510. 516.
officina 159.
officium cellerariae 420.
officia divina 472.
officium episcopale 29. 53. 82.
officia matutinalia 217.
officium senioris 330. 455.
— subcellerarii 282.
oleum sanctum 82.
ollarius 127.
opera bona, pia 182. 453. 454. 504.
oraculum (vivae vocis) 516.
oratorium 15. 180. 220. 221. 222.
ordeum, hordeum 55. 180. 198. 365. 482.
ordinatio (episcopi, abbatis, monachi, imperatoris) 21. 26. 82. 536.
ordo iudiciarius 24.
ore et manu s. introducere.
originale 541.
ornatus ecclesiasticus 8.
ova 73. 370. 371. 376.
owa (Aue) 15. 359. 400. *Vgl.* Namenregister s. v. Aue, Mittelaue.

P.

pagare 487.
pagamentum usuale 524.
palus pascualis 13.
panis 376.
- candidior 73.
— conventualis 297.
et aqua 552.
pannus 280.
- laneus 157.
papaver 443.
parlamentum publicum 453.
parrochia 82. 231. 327. 423. 444. 470. 471. 472. 524.
parrochialis 322.
parrochialis ecclesia, Pfarrkirche 471. 472. 560.
parrochianus 139. 140. 185.
participatio bonorum 185.
- communionis 289.
- communium 193.
patronatus 197. 472. 526 f. 556. *Vgl.* ius.
patronus 32. 89. 225.
patruus 220. 277. 367 f.
pax, pax iurata, Landfriede 285. 286. 468. 469. 489. *Vgl.* conservator.
peccata venialia 214.
pecia 524.
pecunia Northusensis 499.
pedagium 470. 505.
pellicula 159.
pellis 159. 469. 505.
pena pecuniaria 494. *Vgl.* emenda.
perangaria 112. 113. 258. 516. 516.
percussor 147.
percussura Erfordensis 328.
peregrinatio (= Kreuzzug) 539.
pernoctare 188.
personae ecclesiasticae tam religiosae quam seculares 453.
pertica 133.
phisicus 52.
picarium 297.
pigneratio 112.
pignus 245.
pisa 423. 425. 435.
piscari 94. 106. 266.
piscaria, piscatio 81. 88. 92. 94.
in der Ilm bei Trebra, Ob. 223.
in der Luppe, Morluppe und dem Pustenizze lacus bei Lößnitz 92. 106. 141.
- in der Saale bei Dorndorf 196.
- bei Groutsene 237.
- bei Pforte 2. 5. 12. 17. 20. 33.
- bei Porstendorf 119. 122. 123.
- bei Rossbach 440.
- bei Rostewitz 408.
- bei Wenzendorf 92.
— bei Ziegenrück 183.
— in der Unstrut bei Hechendorf 210.
— — bei Henschleben 113. 166. 175.
- bei Odesforde 29. 92.
- bei Vehra 88. 92. 111. 113. 189. 190. 203. 207.
- bei Brembach 323.

piscaria, piscatio bei dem allodium in carecto unterhalb Hechendorf 231.
bei Punteme 228.
— bei der Ricmole unweit Hechendorf 486.
piscaria, piscatorius *s.* domus.
pisces 73. 143. 198. 217. 250. 282. 469. 505.
pistrinum, opus pistrinum 198. 425. 527. 528.
pix 469.
placitum 453.
— in curia Cosene 418.
— in Gevensteden 49.
— civile (lantding) in Maspe 173.
— iudiciale in Saxonia prope nemus castri lantgravii 72.
— provinciale 54. 58. 259, provinciale solempne 152.
— in loco Asp, in Maspe 136. 152.
— — in Mitilhusen 131.
— — in Putelendorf 170.
— — in Scolin 188.
plaustrata 47.
plaustrum 38. 159.
plebiscitum 469.
— Huchilheim 289.
— Luchowe 276.
— Wolmerstete 280.
pomerium 78. 288. 327. 449. 450. 455. *Vgl.* magister.
pondus Erfordense 512. 519.
pons Swinswarte 399. 415.
— in Wenzendorff 281. 291. *Vgl.* magister.
pontes in Aldenburg 78.
pontifex (= episcopus) 8.
pontificalia 496.
posse *(Substant.)* 183. 202. 401. 473. 487. *Vgl.* velle.
possessio corporalis 259. 512. 519. 522.
potestas ecclesiastica *(persönlich)* 15.
— secularis *(persönlich)* 21. 70.
prebenda 297. 299.
precarium 516.
preco 517.
— in placito 50. 72. 259.
— provincialis 230.
predicare in capitulo 496.
ante portam 496.
prefectura et pax terrae 469.
prefectus et conservator pacis *etc.* 468.
prelatus 23. 73. 102. 107. 220. 222. 453.
preparamenta 8.
prerogativa 17. 32. 113. 239. 516.
prescriptio, prescriptio iuris 72. 177.
presidere iudicio, placito, plebiscito 136. 169. 173. 177. 259. 276. 289.
prestatio 12. 23. *Vgl.* ius.
principalis *s.* debitor.
principatus 508. 509. 516. 548.
procambire 377.
processionaliter accedere 225.
proclamatio 64.
procuratio episcopatus 79.
procurator 56. 66. 107. 122. 142. 142. 501.
professio 33. 81. 82. 90. 106.
professus 410.
propinare 479.
propinatio 474.
pecuniaria 502.
proprietarius 197. 260.
provincia 4. 32. 41. 102.
provinciae *s.* terrae.
provincialis *s.* iudex, iudicium, placitum, preco.
provisor 119. 121. 241. 358.
publicus *s.* flumen.
pulli 87. 215. 217. 234. 292. 326. 349. 350. 363. 402 417. 423. 425. 435. 442. 444. 462. 479. 528.
pulmentum melius 73.
— utrumque 297.

Q.

quadragesima, quadragesimale tempus 198. 242.
quadrans novissimus 375.
querere per sententiam 136. *Vgl.* requirere.
questio civilis 81. 136.
— criminalis 81. 136.
quitare 477.
quitus 519.

R.

ratihabitio 149. 163. 212. 212. 427 432. 452. 463.
rationis expers (= unmündig) 433.
recipere testes 177.
reclamatio 43.
recompensa 432. 467. 477.
rector puerorum 159. 180.
— scolarium 501.
refectio 73.
refrigerium 70.
regula monastica 219.
religiosus *s.* familia, personae.
reliquiae 8. 31. 32. 88. 128. 129. 181. 538. 539.
repensa 446.
requirere per sententiam 173. *Vgl.* querere.
requisitio 489. 495. 497. 506.
rescriptum 283. 541.
resignare litteratorie 449. 506.
personaliter 174.

resignationem et abrenunciationem lingua, manu et secundum consuetudinem iustitialiter facere 449.
restaurum 95. 107. 154. 180. 192. 227. 387. 398. 417. 432. 447. 458. 470. 480. 517. 547.
restitutio in integrum 513. 519.
retentaculum aquae, retinaculum molendini 39. 183. 204. 208. 223. 262. *Vgl.* wer.
ritus *s.* terrae.
rodakkere (novalia) 407.
rodelant 526.
rogatio *s.* dies.
rota molendini 37. 38. 50. 78.
rumbus 198.
rustici Poloni, Teutonici 94.

S.

sacramentum ecclesiasticum 82. 180. 254.
sal 159. 469.
salictum, quod comitis dicitur 210.
salina, Saline 469. 563. *Vgl.* comes.
salmons hant 256. *Vgl.* manus fidelis.
sanctitas *(Titel in der Anrede)* 402. 404.
sanctuarium 23. 553.
sarectum (= carectum) 92.
saxum terminale 26.
scabinus et scultetus simul in iudiciali placito 72.
scedula, cedula 138. 140. 158. 165. 172. 173. 180. 185. 306. 368.
scolaris 124. 501. *Vgl.* rector.
scultetus comitatus 152.
— in iudiciali placito 49. 72. *Vgl.* scabinus.
scutella 297.
secretarium 23.
secretarius 516.
secularis *(Substant.)* 48. 71.
— *s.* clericus, exactio, familia, iudicium, personae, potestas.
seculum 33. 44. 81. 567.
sedere ad iudicandum 43.
sementis 133.
— estivalis, hyemalis 148.
semita ferarum 26.
— Hollandensium 5.
— quae ducit de Aldenburg versus molendinum Kegilsmul 310.
— per quam de Nuenburg itur Vlemingen *Vgl.* strata, via. [310.
senior villae 254. 330. 333. 344. 372. 373. 373. 386. 409. 455. 526.
seniores conventus 67. 217.
sententia canonica 102.
— iudicialis 43. 54. 58. 63.
— regularis 81.
— sacerdotalis 21.
sententia sanguinis 469. *Vgl.* iudicium sanguinis.
septa claustri 124.
sepultura 15. 140.
— ecclesiastica 124. *Vgl.* Bestattung.
sepum 159. 216. 217. 469. 505.
sequestrare 23. 245.
sericum filum 484.
sermo, sermones 179. 496. 546.
servire conventui 324.
servitium (= Beköstigung) 73. 143. 157. 198. 217. 282.
servitium (= Dienstleistung) 112. 113. 116. 126. 171. 187. 261. 265. 279. 285. 290. 307. 308. 310. 345. 403. 477. 516.
servitia minuta 285.
servitus 147. 510.
servus santae Crucis 549. 551.
setelech, setelich 519. 520.
Siechenhaus 397. 568.
silber, lotiges 318.
siligo 55. 153. 167. 180. 350.
silva, quae dicitur abbatissae, Aebtisches Holz 449. 450. 451. 455.
— Buchlite 391.
— cedua 160. 161.
— feudalis 444.
— quae dicitur Hart 29.
— quae vocatur lo 423. 425. 444.
— quae vocatur Marscalce lo 444.
— Nuenhegen 10.
— Schenkenholz 383.
— quae Steinbach vulgariter nuncupatur
silvestris *s.* via. [324.
silvetum 404. 405.
simila 198. 250. 282.
solarium 180.
solidus Nuenburgensis 217. 255.
sollempnitates *s.* liber.
sollempnitates, festivitates b. Mariae virg. quattuor 179. 213. 213. 218. 219. 220. 222. 225. 375.
sotel 520.
species 505.
spiritualis *s.* actiones, exercitia.
spiserus 319.
status *s.* terrae.
steiwek *s.* via.
stercorare 133.
Stiftsvogt 535.
stipendium 29. 51. 52. 69. 76. 85. 353. 413.
stips 24. 26.
stopa vini 528.
strata alta, superior 10. 26 f.
— communis 208.
— publica in tergo montis Salberg 382, *ident. mit*
— regia 449. 450. 451. 455.

strata superior *s.* strata alta.
Vgl. semita, via.
stratae regiae 482.
strik 519.
subadvocati 389. 510. 516. 517. *Vgl.* Untervogt.
successio 512. 521.
— hereditaria 489.
— legittima 508.
— paterna 489. 515.
successor hereditarius 422. 438. 439.
successorius *s.* hereditas.
succisor nemoris 147.
suffraganeus 102.
superficialis, superficies *s.* ius, iura.
superveniens *s.* delictum, liberi.
suspensio 82.
synodus 56. 57. 70. 81. 95. 106. 107. 141. 143. 540. 547. 552.

T.

tallia 451. 453. 469. 494. 516. 517.
taxatio 155.
taxus (solutionis) 493.
temporalis *s.* colonus.
terminalis *s.* saxum.
terra arabilis 183. 518. 521.
terrae, provinciae consuetudo, mos, ritus, status 116. 127. 148. 151. 152. 161. 162. 164. 166. 169. 169. 170. 175. 177. 224. 259. 270. 276. 288. 293. 296. 321. 325. 346. 352. 353. 362. 362. 363. 366. 366. 370. 371. 380. 382. 383. 386. 390. 451. 462. 477.
territorium 429. 505.
testa 64.
testamentum 102. 155. 189. 347. 422.
testis *s.* depositio, recipere.
textor 199. 248. *Vgl.* magister.
thelonearius 105. 429. 505.
theloneum, -ium, teloneum 105. 159. 183. 184. 195. 202. 247. 403. 429. 470. 480. 480. 505. *Vgl.* ius.
thesaurizare 93.
thesaurus ecclesiae 32.
thomus patens 196. 237.
tichstat (area) 390.
tigillum *s.* iactus.
tobende grabe (fossatum) 207.
Todtenleuchte *s.* Lampe, ewige.
tractus fluvii 20.
transactio 55. 76. 85. 89. 100. 101. 107. 110.
transitus fluvii 20.
— securus 403.
translatio (b. Gothehardi) 8.
tribulatio 415.
triticum 55. 180. 383. 384.
triticum pene purum 198.
tunchehoff, tunchoff (area, curia) 423. 425.

U.

ulna 94. 163. 280.
ungeld, ungeldum, ungelt 159. 403. 505.
unio 453.
unire 521.
universitas rusticorum 217. 258.
Untervogt 562. *Vgl.* subadvocati.
urna 23. 94. 206.
usuagium 81.
usufructus, ususfructus 133. 291. 446. 451. 471. 477.
utensilia 98.

V.

valor 217. 272.
valva claustri 312.
vasa, vasa sacra 82. 216.
vasallus 118.
veldeglich, -lych 438. 464. 476. *Vgl.* Dreifelderwirthschaft.
velle *(Substant.)* 204. 208. *Vgl.* posse.
venatio 3. 28. 30. 94.
venialis *s.* peccata.
venter agnelli, ovis 280. 363. 528.
vere (navigium) 474.
Verpflegung im Kloster 329.
vestes sacrae 216.
vexillum 217.
via, quae dicitur Buchstraze 76. 79. 85.
— communis 240.
— communis transitus 358. 374.
— lapidea, steiwek 98. 124. 245.
— silvestris, waltwec 124.
Vgl. semita, strata.
victualia 296. 453.
vigilia 154. 182. 454.
villa deserta 255. 449. 450. 455. 456. 459. 459. 461. 461. 465.
— forensis 94.
— regni 26.
— Teutonicorum 94.
villicus 40. 74. 111. 126. 144. 146. 148. 154. 168. 184. 267. 556.
vindemia 315.
vineae *s.* Namenregister s. v. Pforte 681.
Ausserdem
— bei Benizck 351.
— — Böllnitz 315.
— — Damsla 242. 243.
— — Dorndorf 196. 237. 255.
— — Erfurt 244. 245.
— — Flurstedt 301.
— — Fränkenau 450. 455.

vineae bei Gernstedt 92. 301.
— — Grouteene 237.
— — Hechendorf 92.
— — Herressen 92.
— — Hummelstedt 90. 92.
— — Leisen, Loisch 188.
— — Mertendorf 36. 92.
— — Möllern, Nied., vinea desolata 444.
— — Naura in monte Segelitz 466.
— — Odesforde 29. 37. 64. 86. 87.
— — Porstendorf 47. 48. 119. 122. 123.
— — Rossbach 440.
— am Saalberg 99. 100. 247.
— bei Sulza 366.
— — Tauschwitz 137. 329. 400. 407. 416. 517.
— Wenzendorf 92.
— — Wethau 188. 298.
— — Wurtzendorff (?) 143.
vinetum 36.
vinitor 23.
vinum album 143.
— bonum 119.
— melius 282.
— rubrum 143.
— terrestre 528.
virga 60. 163. 240. 306. *Vgl.* mezzegerte.
virgultum, quod dicitur lo 526.
visitatio, Visitation 90. 216. 544. 548. 549. 550.
Visitator 549. 551. 554.
visitieren 549.
vloiz, wloz (iunctura arborum fluxibilium) 183. 202.
vocalis *s.* mandatum.
Vogt 542. 556. 562. 562. *Vgl.* advocati, Stiftsvogt.
Vogtei 556. 559.
vri *s.* ius.
vrowyn 520.

W.

waltwec *s.* via.
warandare, guarandare, gwarandare 441. 447. 475. 477. 478. 490. 512. 519. 522.
warthe (signum) 400.
wer (agger, clausura-, obstaculum-, retentaculum aquae) 186. 262. 325. 439.
wetde, wette (pena) 110. 112. 113.
wikbilde 416. *Vgl.* iudicium.
Wildbahn 568. 568.
wloz *s.* vloiz.

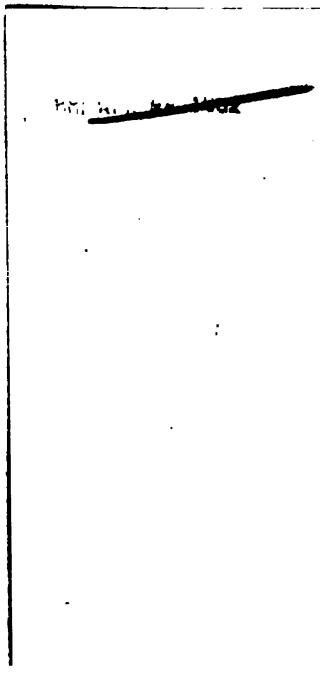
X.

xenia 98.

Z.

Zehntrecht 538.
Zeitrechnung, Florentiner 3. 18.

Halle a. S. Druck von Otto Hendel.



Widener Library
3 2044 098 653 140